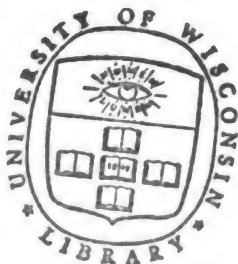


Library
of the
University of Wisconsin





DER
ATTICISMUS
IN
SEINEN HAUPTVERTRETERN
VON DIONYSIUS VON HALIKARNASS
BIS AUF DEN ZWEITEN PHILOSTRATUS

DARGESTELLT
VON
DR. WILHELM SCHMID.

VIERTER BAND.

STUTTGART.
DRUCK UND VERLAG VON W. KOHLHAMMER.
1896.

76873

MAR 8 1904

X32B

SCH5

4 & index

Achter Abschnitt.

Philostratus der Zweite.

Die Verteilung der unter dem Namen Philostratus uns überlieferten litterarischen Hinterlassenschaft auf die einzelnen von Suidas verzeichneten Träger dieses Namens ist auch nach den Abhandlungen von Th. Bergk (Fünf Abhandlungen zur Geschichte der griechischen Philosophie und Astronomie 177 ff.) und E. Rohde (Götting. gel. Anz. 1884 p. 32 ff.) ein noch ungelöstes Problem, d. h. eine irgend befriedigende Vereinigung dessen, was wir aus den philostratischen Schriften wissen, mit den biographisch-litterarhistorischen Angaben des Suidas ist noch nicht gelungen und wird kaum gelingen. Man wird sich, auch nachdem Irrtümer des Suidas in den Philostratusartikeln seit Meursius allgemein anerkannt sind, über Art und Ausdehnung des Irrtümlichen schwerlich jemals einigen können. Eine eingehende Behandlung dieser litterarhistorischen Fragen gehört nicht in den Rahmen dieser Untersuchungen; notwendig aber ist es ein Wort darüber zu sagen, mit welchem Recht in der folgenden Analyse der philostratischen Sprache der Stoff aus allen unter dem Namen Philostratus laufenden Schriften ausser den Gemälden des jüngeren Philostratus zusammengetragen wird. Es soll damit zunächst nicht behauptet wer-

den, dass diese Schriften alle ausser den jüngeren Gemälden, deren Verfasser sich den Tochtersohn des Verfassers der älteren uns in 2 Büchern erhaltenen Gemäldebeschreibungen nennt, von einer Hand geschrieben seien, sondern nur soviel: dass ihre Hauptmasse dem Sprachcharakter nach eine völlig untrennbare Einheit bilde, eine Voraussetzung, welche durch das im Folgenden zusammengestellte Material über jeden Zweifel erhoben wird. Dabei ist noch immer die Möglichkeit, mit Rohde (a. a. O. 38) verschiedene gleichnamige Verfasser anzunehmen, in deren Familie „eine ganz bestimmte Art manierierten Sophistenstils erblich gewesen sei“. Es genügt hier, darauf hinzuweisen, wie weit unsere Zeugnisse reichen, um diese unzweifelhafte Stileinheit zu einer Einheit der Autorschaft zu erheben. Von den Artikeln des Suidas sieht man dabei vorläufig besser ab.

Fest steht Folgendes: Vita Apollonii und Vitae sophistarum haben einen Verfasser (V. S. p. 77, 1 ff. bezieht sich auf V. Ap. p. 13, 4 ff.; 222, 24), und zwar den Flavius Philostratus aus Lemnos (Boissonade ad Her. p. 2; V. S. p. 28, 29 ff.; Ap. VI, 27 p. 242, 24; Eunap. V. S. p. 3 Boissonade; Synes. Dio init.); von demselben ist wahrscheinlich auch der 82. (an Caracalla), sicher der 83. Brief (vgl. Vit. Ap. I, 3) der philostratischen Briefsammlung. Ferner müssen wir dem Rhetor Menandros (π. ἐπιθ. p. 390, 2 Spengel) glauben, dass die älteren¹ Gemälde und der Heroicus denselben Verfasser

¹ Dass diese und nicht die (weit weniger bekannten: J. Fertig de Philostratis sophistis 1894, p. 51) jüngeren, wie Rohde vermutet, von M. gemeint seien, ergibt sich aus genauer Interpretation des Wortlauts Φιλοστράτου τοῦ τῶν Ἡρωικῶν τὴν ἐξήγησιν καὶ τὰς Εἰκόνας γράψαντος: der bestimmte Artikel zeigt, dass M. nur ein Werk des Titels Εἰκόνας, d. h. nur die älteren Gemälde kennt. Gerade jene beiden Schriften hebt der Rhetor heraus, weil sie ohne Zweifel am meisten (die Imag. schon ihrem Zweck nach: p. 295, 10 ff.), als Vorbilder der ἀρετῆς und ihres Inhalts wegen, in den Schulen gelesen wurden. Dass er den Verfasser der Im. und des Her. von einem

haben. Vom stilvergleichenden Standpunkt aus ist nicht das Mindeste gegen die Angaben des Suidas einzuwenden, welcher die älteren *Imagines*, *Vita Apollonii*², *Vitae sophistarum*, *Heroicus* und *Διζέσεις* einem Verfasser, dem „zweiten“ Philostratus zuschreibt; von demselben Standpunkt aus hat aber Kayser auch den *Nero* und *Gymnasticus*, deren Verfasser nach Suidas der erste Philostratus, Vater des zweiten, wäre, dem zweiten zugeschrieben. In der That zeigen alle diese Schriften genau denselben Stilcharakter; nur die erotischen Briefe weichen von ihm in auffallender Weise ab, während dagegen der 83. Brief, der auch seinem Inhalt nach von niemand als dem zweiten Philostratus verfasst sein kann, sich auch durch seinen sprachlichen und stilistischen Charakter sofort als philostratisches Eigentum zu erkennen giebt³. Kritische Zweifel sind, soweit die Artikel des Suidas uns belehren, im Altertum nur über die Zugehörigkeit der *Vitae soph.* laut geworden: einige teilten sie dem zweiten Philostratus zu, welchem sie stilistisch ohne Weiteres auch zuzutragen sind, andere dem dritten. Der Grund für diese letztere Annahme liegt sehr wahrscheinlich in dem Bestreben, unter Beibehaltung der Dreizahl der Philostrate jenen rätselhaften „Lemnier Philostratus“ zu erklären, welchen der Verfasser der *Vitae soph.* als seinen Zeitgenossen und Freund und als bedeutenden Sophisten aus dem Anfang des 3. Jahrhunderts mehrfach (V. S. 117, 11; 122, 20; 123, 16; 126, 1.

anderen Philostratus, etwa dem Verf. von *Ap.* und *V. S.*, unterscheiden wollte, ist nicht nötig zu schliessen.

² Gegen Bergks ganz grundlose Behauptung, der Stil der *Imag.* sei von dem der *Vita Apoll.* verschieden, hat schon Rohde mit Recht protestiert: was etwa von Verschiedenheiten da ist, wird weit überwogen durch die auffallendsten Ähnlichkeiten und erklärt sich hinlänglich aus der Verschiedenheit der behandelten Gegenstände.

³ Auch Fertig (p. 50) hat diesen Eindruck erhalten. Gleichwohl sind, bevor der eingehende Beweis der Unechtheit der meisten Briefe geführt ist, vorläufig auch aus ihnen noch im Folgenden die Spracherscheinungen ausgehoben.

19. 31 ff.) nennt. Wenn man diesen Lemnier mit dem zweiten Philostratus, der ja wirklich aus Lemnos stammte, identifizieren, ihm also die Vit. Apoll. u. s. w. zuschreiben wollte, so blieb nichts übrig, als in dem Verfasser der Vit. soph., welcher ja den Lemnier nennt, also von ihm unterschieden werden muss, den dritten zu sehen. Damit geriet man freilich in die missliche Lage, gegen das Zeugnis der Vit. soph. selbst den Verfasser dieser letzteren von dem Verfasser der Vit. Ap. trennen zu müssen. Es ist klar, dass dieser Ausweg unmöglich ist. Aber auch die neuerdings von Bergk und Rohde vorgeschlagenen Lösungen sind nicht annehmbar, wenn man nicht das wunderbare Spiel der Natur glaublich finden will, dass drei Menschen einen zum Verwechseln ähnlichen Stil schreiben, vielmehr daran festhält, dass bei so auffallender Gleichheit des Stils doch auch Gleichheit des Verfassers das Wahrscheinlichste sei. Von Bergks Lösungsversuch dürfte nur die Erkenntnis zu retten sein, dass man ohne Annahme eines vierten Philostratus zu einer den meisten Zeugnissen gegenüber haltbaren Aufstellung des Stammbaums dieser Sophistenfamilie und einer mit den Ergebnissen stilistisch-sprachlicher Untersuchung vereinbaren Verteilung der philostratischen Schriften an die verschiedenen Philostrate nicht kommen kann. Diese richtige Einsicht hat auch J. Fertig (de Philostratis sophistis. Festschrift Bamberg 1894) gewonnen, der sich im übrigen vergebens bemüht, stilistische Unterschiede herauszustellen, um dadurch genügend differenziertes schriftstellerisches Material zur Verteilung an seine 4 Philostrate zu erhalten: die sachlichen Verschiedenheiten (p. 40 ff.) zwischen Ap. und Her.-Imagines⁴, deren wichtigste (die Stellen über *λέοντα* und *ὀδόντες*

⁴ Dass Her. und die älteren Imag. nicht getrennt werden dürfen, hat auch Fertig (p. 30 f.) gegen Rohde mit sprachlichen Indizien zu grosser Wahrscheinlichkeit gebracht. Kayzers Spezialausg. des Nero hinter den V. S. (1838) scheint F. nicht zu kennen, wenn er (p. 20) meint, K. habe „perpaucis eisque levissimis locis nixus“ die

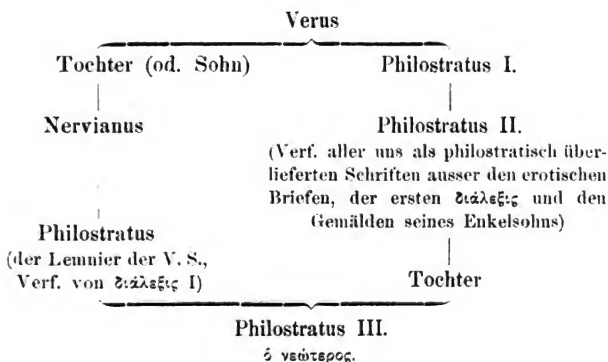
der Elephanten Ap. 54, 26 ff.; I. 309, 15) übrigens vergessen ist, sind zu wenig belangreich, um eine Trennung der Verfasser notwendig zu machen; noch mehr gilt das von den sprachlichen Kleinigkeiten (p. 36—39; s. unten Register a s. v. *xxθίστημι*), welche Fertig anführt; die Ähnlichkeiten aber, ebenfalls unvollständig aufgezählt, werden mit verschiedenem Masse gemessen: finden sie sich zwischen Vit. Ap. und Vit. soph., so sollen sie Gleichheit des Verfassers, finden sie sich zwischen Vit. Ap. und Her., so sollen sie beweisen, dass der Verfasser des H. die V. Ap. nachgeahmt habe. Ein grosser Mangel an Fertigs Abhandlung ist, dass er zu dem in den Vit. soph. erwähnten „Lemnier“ gar keine Stellung nimmt — soll dieser etwa einen fünften Philostratus abgeben? Die Ansetzung des ersten Philostratus nach Suidas unter Nero ist völlig unmöglich, fürs erste aus Gründen, welche in der Entwicklungsgeschichte der gesamten zweiten Sophistik liegen (s. o. Bd. I Abschn. 2) — ein griechischer Sophist, der *πνευματικούς πλείστους, ἑλευσινιακούς, μελέτῃς* geschrieben, wäre unter Nero eine Abnormität, zumal wenn man bedenkt, was F. nicht beachtet hat, dass des Suidas Ausdruck *γεγονός ἐπὶ Νέρωνος* nicht heisst, dass er unter Nero geboren sei, sondern dass er unter ihm geblüht habe (Rohde, Rh. Mus. XXXIII, 161 ff.), wonach er also c. 10 n. Chr. geboren sein müsste. Daraus ergibt sich die weitere Unmöglichkeit, den ersten Philostratus auch nur zum Grossvater des 171 (nach Fertig) geborenen zweiten zu machen (wie Fertig thut, da er selbstverständlich, um die eine Angabe des Suidas von Philostratus I. als Zeitgenossen Neros mit übel angebrachter Pietät zu retten, die andere ganz glaubliche, dass Philostratus der Erste des Zweiten Vater sei, preisgeben muss): denn ein c. 10 geborener Mann

Zusammengehörigkeit des Nero mit den übrigen Schriften behauptet. Dieselbe ist augenscheinlich, dagegen die von Bergk und Fertig (p. 20, 50) vorgeschlagene Deutung von V. Ap. p. 179, 1 auf den ersten Philostratus und den Nero höchst fraglich.

konnte (nach menschlicher Natur) spätestens c. 80, ein c. 80 geborener spätestens c. 150 einen Sohn bekommen. Ferner gedenkt F. mit keinem Worte der Angabe des Suidas, dass der erste Philostratus gegen den (nach Fertig p. 19) a. 143 geborenen Sophisten Antipatros⁵, also doch frühestens a. 163, eine Schrift περὶ τοῦ ὀνόματος geschrieben hat. Endlich: wenn F. nicht einen fünften Philostratus einführen will, so muss er den Lemnier der Vit. soph. mit seinem dritten Philostratus identifizieren. Da er aber den Letzteren zum Grossneffen des zweiten (d. h. des Verfassers der V. S.) macht, so ist diese Identifikation unmöglich, denn nach den in V. S. stehenden Angaben kann der „Lemnier“ nicht viel jünger gewesen sein als der Verfasser der Vitae soph. Fertigs Lösungsversuch ist also noch weniger gelungen als die früheren von Bergk und Rohde. Am einfachsten scheint die Lösung, wenn man annimmt, in dem dritten Philostratusartikel habe Suidas den Ausdruck δεύτερος Φιλόστρατος zuerst mit Beziehung auf die chronologisch-genealogische Reihenfolge der beiden ersten Philostrate, dann mit Beziehung auf die Reihenfolge seiner Artikel⁶ (zuerst kommt der Φ. δεύτερος, dann, mit der einleitenden Bemerkung πλὴν πρώτος ὁρεῖται ζεῖσθαι, der Vater des δεύτερος) gebraucht und den „Lemnier“ Philostratus, dessen Verwandtschaftsverhältnisse er sonst richtig angiebt, mit dem Verfasser der jüngeren Gemälde zusammengeworfen, wie auch ein Anonymus Vatic. thut (s. Kayser, Spezialausg. der Vit. soph. p. XXVIII, der die Notiz richtiger beurteilt als Bergk a. a. O. S. 179). Unter dieser Voraussetzung lässt sich die Lösung durch folgenden Stammbaum veranschaulichen:

⁵ Dieser spätere Sophist, nicht der von Dio Chr. or. XVIII p. 283, 20 Dindf. genannte etwa unter Tiberius lebende ist hier gewiss gemeint, wie auch Brzoska in Pauly-Wissowas Realencykl. I, 2516/17 annimmt.

⁶ So versteht er auch s. v. Φρόντων Ἐπιστηνός unter Φ. ὁ πρῶτος den der Chronologie nach zweiten.



Von dem „Lemnier“ Philostratus ist uns das eine Stück erhalten, welches Olearius und Boissonade als Ep. I, Kayser in der Züricher und in der Textausgabe (in letzterer unter dem Titel *διάλεξις*) hinter der Sammlung der Briefe hat drucken lassen. Denn wenn auch die Aufschrift *Ἀσπασίου* (von Olearius richtig in *Ἀσπασίῳ* verbessert) von Boissonade (adnotat. ad epist. p. 49) mit Recht als unecht gestrichen worden ist, so kann doch kein Zweifel sein, dass wir es hier mit demselben Schreiben an den Sophisten Aspasios zu thun haben, von welchem Vit. soph. 126, 19 ff. (vgl. Ep. 258, 18. 21) geredet wird und aus welchem Philostratus der Zweite V. S. 109, 10—13 schöpft. Aus diesem Schreiben als einem Werk des „Lemniers“ Philostratus citiert auch [Procl.] de form. epist. p. 7 med. Hercher eine Stelle (vgl. Philostr. ep. p. 258, 8 ff.).

Sollten nun aber auch diese litterarhistorischen Voraussetzungen, soweit sie nicht bewiesen, sondern nur zu einem hohen Grad von Wahrscheinlichkeit erhoben werden konnten, nicht anerkannt werden, so wird doch jedenfalls die folgende Analyse in sich selbst den Beweis enthalten, dass man berechtigt ist, sprachlich und stilistisch sämtliche philostrati-

schen Schriften⁷ ausser den jüngeren Gemäldebeschreibungen unter einer Betrachtung zusammenzufassen.

Der Nachwelt galt Philostratus als Musterschriftsteller des „einfachen“ Stils (ἐξαγγελία ἀπλουστέρα, ἀρελεστέρα, ἐρριμμένη, ἀκατάσκευος⁸ Menand. π. ἐπιδ. p. 389, 32 ff. Spengel; dabei aber hat er doch χάρις ἀπὸ λέξεως ἐπιτετηθευμένης καὶ κεκκλωπισμένης id. p. 411, 30 ff.) und wird in dieser Beziehung (Menand. l. l.) dem Platon, Xenophon, Dio Chrysostomus, Nikostratos und „anderen Sophisten, welche dafür galten, den historischen Stil mit Anmut zu handhaben“, an die Seite gestellt (s. a. Ios. Rhacend. in Walz Rhet. gr. III, 521). Die Grunderfordernisse des belehrenden und erzählenden Stils findet bei ihm Georgios Plethon (Walz Rh. gr. VI, 587 f.), Erhabenheit (ὀγκρηταὶ λέξεις), worauf er wohl selbst keinen Anspruch erhoben hätte, Ioseph Rhakendytes (Walz Rh. gr. III, 526); die lässliche Anmut seiner Sophistenbiographien rühmt Eunapios (Vit. soph. p. 3 Boiss.: τοὺς τῶν ἀρίστων σοφιστῶν ἐξ ἐπιδρομῆς μετὰ χάριτος παρέπτυσε βίους); bekannt waren seine syntaktischen Freiheiten (σολοικοφανῆ, καινοπρεπῆ: Schol. Eurip. Orest. 976; Eustath. ad Il. B 353 p. 236, 33 ed. Rom.), auf welche sich namentlich das ausführliche und richtige Urteil des Photios bezieht (bibl. cod. 241): οὗτος δ' ὁ Φιλόστρατος ἀπαγγελίᾳ μὲν κέχρηται γλυκαίᾳ καὶ ποικιλωτάτῃ καὶ λέξεσιν ἐμπρεπούσαις ὑράσει τοιαύτη, συντάξει μὲντοι γε τοιαύταις, οἷας οὐκ ἂν τις ἄλλος ἐς τὸ συγγράφειν τεταγμένος, δοκοῦσι γὰρ πως ἀσυνταξίαις μᾶλλον εὐκέναι ἢ συντάξεως ὁτιοῦν μετέχειν. οὗτος δ' ἴσμεν ὁ ἀνὴρ ὡς πολυμαθέστατος ὢν οὐκ ἂν διαμαρτίᾳ τοῦ ὀρθοῦ εἰς ταύτην ἐξηνέχθη τὴν ιδιότροπον τῶν συντάξεων

⁷ Auch die διάλεξις des Lemmiers ist hinzugenommen, da sie im allgemeinen derselben Stilrichtung angehört wie die übrigen Stücke; nur durch sorgfältige Vermeidung des Hiatus unterscheidet sie sich wesentlich von den Werken des zweiten Philostratus.

⁸ Über den Begriff s. z. B. Anonym. in Walz Rhet. gr. III, 576; gemeint ist eine nicht ätiologische Darstellung, also ohne den Schein wissenschaftlichen Charakters (Gegensatz ἐγκατάσκευος).

καινοτομίαν, ἀλλ' ὅτι τισι τῶν ἀρχαιότερων σπανιάκις ἴσως εἴρηται, τοῖς τοῖς οὗτος εἰς κόρον ἀπεχρίσατο πεπαρησιασμένην αὐτῶν τὴν γρῆσιν ἐπιδεικνύμενος, καὶ οὐδὲ εἰς μάτην, ἀλλὰ τοῦ ἡδέος χάριν. ἔχουσι γάρ καὶ τὰ τοιαῦτα τῶν λόγων τὸ ἐπαγωγὸν καὶ ἐπακρόδιτον; id. cod. 44 ἔστι δὲ τὴν φράσιν σαφῆς ἐπίχαρις τε καὶ ἀποριστικὸς καὶ βρύων γλυκύτητος καὶ τῷ ἀρχαϊσμῷ καὶ ταῖς καινοπρεπεστέροις τῶν συντάξεων ἐμφυλοτιμούμενος.

Leichtigkeit, Anmut, Buntheit, Süßigkeit, Fernhaltung grammatischer Pedanterie besonders im Syntaktischen sind die Eigenschaften, welche die Nachwelt an dem Stil des zweiten Philostratus zu rühmen findet, und nach eben diesen hat er mit Bewusstsein gestrebt. Mit vollem Behagen steht er mitten in dem Treiben der Sophistenzunft, in welche er durch den Unterricht bei Proklos (VS. 104, 26), Hippodromos (116, 21, womit die Ausdrucksweise 106, 8; 109, 2; 124, 25 zu vergleichen) und Antipatros (109, 2) eingeführt worden ist. Man merkt es dem farbenreichen Bild der zweiten Sophistik, welches er in den Vitae sophistarum entwirft, wohl an, dass ihm der Sophistenberuf das Ideal menschlicher Thätigkeit ist; er schwelgt in der Darstellung dieser Leute, welche, jeder Ausdrucksform mächtig, jedem Publikum in souveränem Kraftgefühl durch ihre Redefertigkeit gewachsen, von Volk und Regenten gesucht, geliebt, angestaunt, die Welt als Apostel griechischer Kultur von einem Ende zum andern triumphierend durchziehen und wiederum an der Sonne ihres Ruhms und dem Ertrag ihrer Thätigkeit ihre Landsleute freigebig teilnehmen lassen. Keine Ahnung von dem bald bevorstehenden Zusammenbruch dieser gleissenden Herrlichkeit trübt die frohe, flotte Stimmung, von welcher jenes ganze Buch durchzogen wird und in welche es seinen kaiserlichen Empfänger zu versetzen sucht: denn von ihm erwartete der Verfasser ohne Zweifel erneutes kräftiges Eintreten für die Sache der Sophistik. Hier ist Philostratus so recht in seinem Element, während ihm seine frühere Leistung am Hofe der Severer, wo orientalische Superstition

die helle griechische Lebensfreudigkeit umnebelte, die Lebensbeschreibung des bereits von den Pythagoreern für sich in Anspruch genommenen, im Westen wohl damals noch wenig bekannten orientalischen Wunderthäters Apollonius, nicht ganz leicht geworden sein mag; übrigens hat er, nachdem ihn die Kaiserin Iulia mit dieser Arbeit beauftragt hatte, auch sie benützt, um für jene halbphilosophische Sophistik, mit deren Gewand er den *μάγος* nun umkleidet, nach Kräften bei Hofe Stimmung zu machen.

Welche Richtung in der Sophistik ihm am meisten zusagt, darüber lässt schon die Auswahl derjenigen Sophisten, die er mit besonderer Vorliebe behandelt, keinen Zweifel: Kritias, das Ideal des Herodes Atticus, mit seiner sanft wirkenden, einschmeichelnden Kraft und Vornehmheit (s. o. Bd. I, 193, 4), Äschines, den stets heiteren und coulanten Meister der Improvisation, dem gegenüber der düstere, schwerfälliger Demosthenes zurücktritt (VS. I, 18), Polemon mit seiner mächtig pathetischen, hinreissenden Redeflut, endlich den in allen Sätteln festsitzenden Herodes selbst. Jene mühsam grübelnden, grammatisch peinlichen Redner ohne Fähigkeit zu rascher, durchschlagender Wirkung, wie Aristides (s. a. z. B. die Beurteilung des Polydenkes VS. II, 12 init.), sind ihm nicht sympathisch: Improvisation gilt ihm offenbar (s. Bd. I, 36 f.) für die höchste Leistung der sophistischen Kunst. Demgemäss strebt er auch in seinem eigenen Stil nach dem Eindruck des Mühelosen. So sehr er auch die gewaltsam zudringende Wirkung polemonischer Beredsamkeit zu würdigen weiss, so wenig sucht er, offenbar in richtiger Erkenntnis seiner natürlichen Begabung, selbst mit solchen Mitteln zu wirken. Das Aufdringliche, Lautschallende liegt ihm fern (Vit. Ap. VIII, 6), während er sich um jene sanfte Gewalt (*λανθάνουσα δεινότης*) von Kritias' und Herodes' Stil eifrig bemüht. In Hinsicht des Wortvorrats und der Formenlehre hält er sich dem Atticismus, doch ohne Ängstlichkeit, nahe (*τὸ γὰρ ἀπειρώκαλον ἐν τῷ ἀττικίζειν βέλτερον* VS. p. 19, 19;

seinen Grundsätzen entsprechend lässt er auch seinen Apollonius reden (V. Ap. I, 17), während er sich in der syntaktischen Haltung, von welcher es doch ganz besonders abhängt, ob ein Litteraturwerk auf Zeitgenossen einen vertrauten oder einen fremdartigen Eindruck macht, vor Künstlichkeiten und Archaïsmen sorgfältig hütet. Seine μελέται, von welchen Suidas redet, mögen anderen, geschlosseneren Stil gezeigt haben. Wir dürfen aber nicht zweifeln, dass uns in den erhaltenen Schriften sein eigener stilistischer Charakter, wie er durch die Einflüsse der atticistischen Sophistik nicht verwischt, aber modifiziert war, am reinsten entgegentritt; denn in ihnen sind auch die Stoffe der stilistischen Grundstimmung des Verfassers entsprechend schon gewählt, oder wo das, wie im Gymn., nicht der Fall, wenigstens nach Möglichkeit ihr entsprechend behandelt. Wenn Älian mit seinem übel angebrachten philosophischen Pathos, seinen gesuchten Archaïsmen, seiner manierten Vorliebe für gewisse geschraubte Wendungen den Eindruck der Schülerhaftigkeit macht und überlaut nach der Studierlampe riecht, so ist Philostratus, soweit es ein Sophist jener Zeiten überhaupt sein konnte, wirklich als Meister jener für einen reineren Geschmack freilich immer fatalen sophistischen ἀφελειὰ anzuerkennen.

1. Reinheit der Sprache.

a) Formenlehre.

Nichtattische Formen.

Halb Ionismus, halb Atticismus (s. Bd. III, 17) ist die Perfektform γεγυράσασσι I. 307, 10; Ap. 4, 10; 26, 32; 62, 15; 293, 21, die einzige dieser Art, welche Philostratus noch behalten hat; ferner ἦν statt ἐόν (s. Register a s. v. ῥν); ἔξρ wird nach attischer Regel, die auch für das Ionische zu gelten scheint (Kühner-Blass I³, 211. 217 A. 13; W. Schulze, quaest. epicae 163), behandelt: der Nominativ

heisst ἔχρ (Ap. 44, 14; 179, 5; H. 217, 32; Ep. 231, 27; 234, 4), der Genitiv ἔχρος (Ap. 152, 10; H. 144, 2; E. 225, 22; I. 363, 24; nur die unechten Briefe haben E. 228, 19; 246, 21 ἔχρος), der Dativ ἔχρει (I. 328, 7); vgl. Bd. III, 20 A. 23 (ἐχρινός Brit. mus. pap. cat. p. 134, 51); μηλέεα hat nur offene Formen: I. 302, 7; 303, 17; 304, 9. 12; s. Herodian. II, 146, 19; 425, 4 Lentz; ἐκτῆσι σθασι s. unten im Verbalverzeichnis; durchgehends wird (die Wiener Herausgeber der Im. freilich lassen das Schwanken zwischen ἐς, εἰς, ἔσω, εἴσω; Pol. DS. DH. Ios. Plut. haben fast nur εἰς, App. Arr. DC. mehr ἐς; bei Zos. dringt wieder εἰς vor: Krebs, Präpositionsadv. I, 10 A.; NT. hat εἰς und ἔσω stehend: Winer-Schmiedel, Gramm. des ntl. Spr.⁹ § 5, 12, b) geschrieben ἐς und ἔσω; die Schreibung ρσ neben ρρ (Kühner-Blass, ausf. Gr. I, 147) ist ionisch und thukydideisch, aber auch zum Teil Eigentum der κοινή⁹: Philostratus hat regelmässig θάρσος; das Verbum aber in beiden Formen, nämlich θαρσέω Ap. 115, 7; 118, 20; 130, 10; 153, 16; 156, 9; 206, 28; 252, 32; 270, 16; H. 140, 17; 141, 8; 190, 1; 202, 12; E. 244, 16; I. 300, 6; 319, 9; 355, 26; 386, 15; dagegen θαρρέω Ap. 181, 26; 187, 26; 199, 23; 203, 18; 210, 9; 263, 5; 273, 10; 278, 29; 280, 18; 283, 17; 292, 17; 295, 12; 329, 15; 331, 19; 338, 1; 339, 22; 342, 32; VS. 3, 21; 32, 26; 48, 13; 60, 10; 67, 24; 96, 13; H. 215, 12; N. 222, 21; 224, 17; E. 236, 32; 239, 5; G. 283, 20; I. 335, 20; 361, 15; παρρᾶθαρρύνω Ap. 217, 13; παρρᾶθαρρύνω G. 290, 10; θαρρᾶλέος Ap. 260, 16; VS. 28, 5; H. 185, 6; E. 257, 21; G. 273, 28; I. 355, 10; θαρρᾶλέος VS. 28, 12; 71, 13; 124, 16; ἄρρην Ap. 44, 16; 112, 7; 141, 20 u. ö.; H. 139, 25; I. 308, 23; ἄρρην Ap. 174, 11; H. 216, 24; I. 304, 3. 4; πορρός VS. 82, 22; I. 302, 3; 313, 27; 321, 6; Ap.

⁹ Dass ρρ attisch sei, sagt Herodian. I, 15, 18; 507, 19; II, 378, 13 Lentz; Polybios schwankt zwischen θαρρ- und θαρσ- (Jacoby, Berl. phil. Woch. 1893, 1163); πορρύνω Xen. Cyr. IV, 2, 47; VII, 5, 17; NT. θάρσος, θαρσέω, ἄρρην: Winer-Schmiedel § 5, 27, b.

64, 9; 67, 3; 88, 31; 89, 17; 119, 26; 120, 22 (πυρρός Brit. mus. pap. cat. p. 112, 890); πυρραίνω E. 247, 7; πυρραύω E. 231, 10; πυρρός E. 250, 22; Τυρσηνός I. 322, 15; Τυρρηνός I. 295, 22; 321, 30; 322, 32; 323, 8. 17; χερσός G. 280, 8 (aber χερροσειδής I. 312, 10. 16); πυρρήν I. 295, 1; τερσός I. 349, 9; dagegen nur κόρρη (VS. 83, 27), χερρόνησος (H. 140, 29), μυρρινών (I. 340, 1).

Die Form μικρός hat Ph. häufig (Ap. 33, 14; 56, 3; 59, 4. 7; 121, 24; 132, 26; 175, 18; 211, 7; 220, 12; 225, 25; 243, 3; 250, 14; 252, 18; 264, 17; 277, 32; 278, 9; 303, 1; 305, 25; 328, 28; 333, 13; 336, 28; VS. 2, 4; 119, 3; H. 129, 27; 178, 19; G. 270, 1; 277, 25; I. 297, 23; 308, 17; 314, 3. 17. 18; 337, 30; 356, 3; 368, 8; 379, 22; 383, 10; μικρότης Ap. 105, 22) neben μικρός (Ap. 58, 22; 143, 12; 153, 4; 210, 17; 214, 31; 218, 11; 221, 30; 248, 29; 258, 7; 279, 10; 316, 6. 31; 335, 14; 341, 32; VS. 7, 18; 14, 10; 18, 25; 23, 32; 28, 3; 40, 5; 42, 5; 58, 20; 61, 8; 111, 31; 122, 18; H. 141, 15; 142, 5; 145, 32; 146, 7; 152, 13; 163, 5; 172, 2; 180, 31; 186, 29; 197, 12; 207, 12; 212, 29; E. 236, 7; 249, 16; 256, 20; G. 278, 13; 281, 19. 29; 282, 10. 26; 290, 19; I. 300, 17; 313, 32; 316, 9. 26; 320, 4; 323, 19; 328, 19; 329, 11. 28; 341, 24; 364, 3; 368, 25; 372, 25; 377, 20; 378, 27; 380, 28; 387, 14).

Ionismen, welche zugleich der ζοινή angehören: γίνομαι nur Ap. 45, 12; γινώσκω nur G. 268, 30, sonst immer die Formen mit γν (auch im diokletianischen Maximaltarif ist γίνομαι geschrieben). — Über das Vorkommen der Formen ζών und σύν (als einfache Präposition und in Komposition) habe ich eine genaue Statistik nur für VS., H. p. 128—170, Ep., D., G. und I. angelegt, aus welcher sich ergibt, dass in diesen Stücken zusammen nach Kaysers Text 260 σύν und 285 ζών vorkommen, ohne dass eine Regel, sei es im Allgemeinen, sei es für den Gebrauch in den einzelnen Schriften sich aufstellen liesse; nur in der V. Ap. wiegt ζών

sehr stark vor, denn hier finden sich nur 19 Formen mit $\sigma\upsilon\nu$ (20, 17; 29, 12. 16; 37, 5; 68, 30; 69, 7. 19. 26; 70, 9. 13; 88, 30; 116, 3; 117, 15; 145, 4; 148, 10; 261, 16; 269, 8. 25; 340, 10). Bezeichnend ist, dass unter den Historikern von Polybius bis Zosimus $\xi\upsilon\nu$ nur bei Arrian vorkommt: Krebs, Präpositionsadv. I, 10 A. — Von der regelmässigen Schreibung $\tau\tau$ (vgl. Bd. II, 83 ff.; auch der Ninosroman Herm. XXVIII, 172, 8 hat $\tau\tau$) finden sich folgende Ausnahmen: $\alpha\nu\alpha\pi\tau\upsilon\sigma\sigma\omega$ E. 230, 6; $\acute{\alpha}\phi\upsilon\sigma\sigma\omega$ I. 316, 4; $\beta\acute{\upsilon}\sigma\sigma\omega$ Ap. 61, 32; 62, 1; $\theta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$ Ap. 86, 9; 187, 23; 294, 24; VS. 113, 25; H. 137, 18; E. 228, 16; I. 312, 10; 336, 7. 17; $\text{'}\Pi\lambda\iota\sigma\sigma\acute{\omicron}\varsigma$ VS. 59, 1; H. 187, 15; $\text{Κισσί}\alpha$ Ap. 24, 24; 25, 13. 26; $\kappa\iota\sigma\sigma\eta\rho\epsilon\phi\acute{\iota}\varsigma$ D. 259, 25 (aber $\kappa\iota\tau\tau\acute{\omicron}\varsigma$ I. 315, 30; 316, 9, wogegen Aleiphr. II, 3, 10 auch $\kappa\iota\sigma\sigma\acute{\omicron}\varsigma$ schreibt); $\kappa\omicron\lambda\omicron\sigma\sigma\acute{\omicron}\varsigma$ Ap. 222, 4; VS. 26, 8; 59, 26; 91, 4; $\kappa\rho\epsilon\iota\sigma\sigma\omega$ Ap. 330, 17; $\Lambda\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\sigma\alpha$ VS. 115, 15; $\lambda\alpha\phi\upsilon\sigma\sigma\omega$ Ap. 86, 32; 156, 25; H. 218, 20; $\Lambda\upsilon\rho\eta\eta\sigma\sigma\acute{\omicron}\varsigma$ H. 181, 28. 31; $\mu\epsilon\iota\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ H. 207, 26; I. 343, 4; $\text{Νάρκισσ}\omega$ I. 326, 11 u. s.; E. 225, 17; $\nu\acute{\omicron}\sigma\sigma\alpha$ I. 307, 29; $\pi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega\nu$ I. 323, 2; $\pi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omicron\iota\tau\omicron$ Ap. 179, 8; $\pi\tau\acute{\omega}\sigma\sigma\omega$ I. 380, 2; $\pi\upsilon\rho\epsilon\sigma\sigma\omega$ H. 148, 2; $\Sigma\kappa\omicron\tau\omicron\upsilon\sigma\sigma\alpha$ G. 272, 26; 284, 2; $\tau\epsilon\sigma\sigma\alpha\rho\acute{\alpha}\kappa\omicron\nu\tau\alpha$ Ap. 60, 18; $\tau\epsilon\sigma\sigma\alpha\rho\alpha\kappa\omicron\sigma\tau\acute{\iota}$ G. 268, 9. 13. 18; $\tau\iota\nu\alpha\sigma\sigma\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$ (in einem Citat) H. 163, 1. — Endlich gehört hieher $\kappa\lambda\eta\iota\sigma\tau\acute{\alpha}$ Ap. 17, 4; $\acute{\epsilon}\kappa\lambda\eta\sigma\chi\nu$ ib. 75, 4; $\xi\upsilon\gamma\kappa\epsilon\kappa\lambda\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ G. 276, 32 (aber Ap. 17, 25 $\acute{\alpha}\pi\omicron\kappa\lambda\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon\iota\sigma\eta\varsigma$; I. 314, 26 $\kappa\lambda\epsilon\iota\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$), worüber vgl. Meisterhans² S. 30 f. — Von offenen Formen¹⁰ begegnet nur $\kappa\alpha\tau\alpha\rho\rho\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$ I. 382, 21 ($\delta\iota\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$ VS. 39, 7; 90, 30 ist Aorist); $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\epsilon}\alpha$ I. 378, 20; $\acute{\omicron}\sigma\tau\acute{\epsilon}\omega\nu$ I. 379, 17; $\mu\epsilon\lambda\iota\chi\rho\acute{\omicron}\omega\nu$ I. 300, 9; $\kappa\upsilon\acute{\alpha}\nu\epsilon\omicron\varsigma$ s. Reg. c s. v.; $\sigma\iota\delta\acute{\eta}\rho\epsilon\omicron\varsigma$ Ap. 335, 15.

Reine Ionismen sind: $\delta\epsilon\iota\rho\acute{\eta}$ I. 297, 10; 349, 2; G. 279, 26; 280, 3; E. 244, 11; 250, 13 (daneben öfter $\delta\acute{\epsilon}\rho\eta$: s.

¹⁰ Einzelne solche „Ionismen“ aus Adamantios R. Förster, scriptores physiogn. II p. CVIII; $\pi\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$ statt $\pi\lambda\epsilon\iota\nu$ ist auch nach A. Mai Auct. class. IV. 525 $\kappa\omicron\iota\nu\acute{\eta}$; s. a. Hatzidakis, Einl. 177; Winer-Schmiedel § 8, 7; 13, 23 A. 23.

Register a s. v.); Νηρηίς Ap. 123, 20; 136, 14. 15; H. 205, 19. 23; 206, 2; 212, 22; I. 352, 15; 362, 22; 364, 9 (auch Aristid. III, 46, 50; XV, 377, 407); der Genitiv νηός H. 153, 7; νηών Ap. 334, 12; Γοργεῖη κερχλή Ap. 275, 4 (Citat aus λ 634); Ξεῖνις H. 132, 8; εὐξεινος H. 212, 32; Θειοδόχμας I. 378, 14 ff.; μελίσσομαι s. o. S. 14 med.; ἀναπλῶσσι Ap. 168, 15; πλωτός (was übrigens, vielleicht aus Hdt., auch Strab. z. B. p. 264 hat) I. 301, 13; 363, 28; 380, 19; Πουλυδόχμας G. 272, 25; 284, 28; κρίναμαι E. 232, 6; τессαρες καίδεκα ἔτη Ap. 6, 6 (vgl. Bd. III, 20).

Von den Pronomina personalia der dritten Person gebraucht Ph. als Demonstrativa: οἱ Ap. 19, 11; 25, 31; 39, 3; 51, 27; 73, 18; 134, 2; 201, 5; 242, 17; 259, 11; 270, 3; 272, 6. 18; 286, 20; 327, 1; VS. 34, 15. 18; 48, 28; 49, 5. 16; 62, 26; 69, 16; 80, 19; 91, 12; 111, 2. 11; H. 190, 27; 215, 24; I. 330, 16; 358, 14; σφῶν Ap. 12, 30; 16, 28; 25, 19 (neben αὐτούς); 26, 32; 33, 25; 35, 20; 58, 32; 83, 11; 98, 18; 155, 18; 181, 10; 239, 22; 241, 22; 257, 13; 292, 31; 293, 9; VS. 36, 23; 58, 12; 66, 25; 109, 22; H. 148, 19; 152, 31; 193, 19; 202, 10; 212, 21; E. 249, 22; I. 308, 24; 317, 24; 364, 5; 367, 14; 382, 2; 389, 6; σφίσι Ap. 2, 3; 27, 13; 28, 23; 35, 12; 72, 32; 77, 13. 31; 86, 20; 140, 19; 197, 9; 229, 26; 244, 27; 256, 14; 294, 6; 306, 10; 313, 27; 333, 12; 337, 13; VS. 22, 1; 29, 19; 57, 13; 73, 23; H. 169, 7; 179, 27; 201, 19; 211, 6; G. 273, 30; 287, 4; I. 369, 23; σφᾶς Ap. 35, 12; 38, 14; 40, 16; 75, 24; 81, 8; 120, 21; 132, 19; 135, 26; 172, 14; 212, 30; 260, 1; 266, 14; 280, 3; 314, 4; 320, 25; VS. 42, 4; H. 135, 4; 153, 13; 156, 4; 162, 4; 169, 1; 171, 27; 211, 9; 216, 20; 217, 15; I. 309, 21; 369, 11; 370, 24; 385, 1. Alle diese Formen funktionieren aber ausser σφᾶς auch als Reflexiva, und zwar als direkte Reflexiva οἱ Ap. 9, 14; 40, 3; 73, 10; 74, 19; 84, 26; 245, 26; 253, 5; 341, 7; VS. 35, 1; 44, 27; 68, 5; 118,

20; 122, 1; H. 130, 29; 144, 11; 146, 28; 182, 25; 191, 1; N. 223, 19; G. 286, 26; I. 381, 20; σφῶν¹¹ Ap. 56, 3; 233, 12; I. 364, 28; 368, 5; σφίσι 24, 30; 57, 19; 127, 16; 132, 32; VS. 22, 30; 120, 19; als indirekte: οἱ Ap. 152, 13; 206, 12; 250, 31; VS. 46, 15; H. 215, 10; I. 305, 12; σφίσι VS. 44, 11; H. 201, 19; 202, 23; 217, 27; I. 388, 11. — οὓ und ἔ kommen bei Philostratus nicht vor; ebenso wenig σφεῖς (was z. B. Xen. Cyr. IV, 2, 4 hat; s. Bd. II, 20; III, 20 f.); bei Polybios und Teles fehlen οὓ, οἱ, ἔ vollständig: H. v. Müller, de Teletis eloc. p. 21.

Dorismen begegnen nicht, ebenso wenig Latinismen (über solche in der κοινή s. Wiener-Schmiedel, Gramm. des ntl. Spr.⁸ § 3, 2, e. A. 17).

Nominalflexion.

1. Kontrahierte und offene Formen.

a) S-Stämme: Ἡρακλῆς bildet den Akkusativ Ἡρακλέα Ap. 75, 25; 165, 21; VS. 60, 29; 61, 14. 18; H. 165, 20; 176, 20; 214, 5; I. 374, 5. 14; 375, 1. 12. 17. 30; 376, 8. 11. 26; 378, 4. 7; 379, 2. — Die Adjektive auf -φύς und -δέης kontrahieren immer -ᾱ: πύφουᾱ I. 369, 25, εὐφουᾱ Ap. 91, 31; 250, 20; D. 260, 19; ξυμφουᾱ Ap. 242, 27; G. 270, 15; ὑπερφουᾱ Ap. 87, 28; περιδεᾱ Ap. 90, 23; ψοφοδεᾱ Ap. 240, 18; ebenso ὕγιᾱ H. 177, 12. — γῆρας flektiert γήρως (Ap. 167, 1; 229, 10; VS. 12, 31; 54, 1; H. 167, 12; 198, 23), γήρῃ (Ap. 244, 14; VS. 20, 9; H. 167, 13); κρέας im Pluralis κρέα (Ap. 86, 29), κρεῶν (Ap. 47, 22; 49, 6); dagegen hält sich κέρας als reiner T-Stamm: κέρατος Ap. 85, 31; κέραια Ap. 54, 26; 55, 5; 60, 30; I. 309, 11 (so auch immer NT.); κεράτων H. 190, 1. — Im Genitivus Pluralis kontrahieren immer τειχος und ὄρος (Ap. 55, 27; 60, 26; 165, 27; 177, 29; 178, 2; 239, 13. 18; 240, 23. 32; 282, 11; H. 216, 15; I. 360, 5; 364, 26).

¹¹ σφῶν αὐτῶν Ap. 90, 32; H. 196, 4.

Offen bleiben ἀνθέων (so attisch nach Thom. Mag. p. 1 R.) Ap. 123, 16; 286, 23; H. 187, 23; E. 226, 1; 229, 29; 249, 23; I. 297, 30; 298, 15; 301, 5; 326, 28; 329, 10; 331, 5. 32; χειλέων E. 236, 21. Vereinzelt ist der Nominat. pl. ἄνθεα, vielleicht eine Rückbildung aus ἀνθέων. I. 382, 11 (in NT. u. LXX bleiben ὀρέων und χεῖλέων offen: Winer-Schmiedel § 9, 6).

b) im Accusativus Sing. der N-Stämme ist Schwanken: nur Τυφῶ Ap. 174, 7. 26; 177, 15; I. 365, 19; aber Προσειδῶ H. 164, 20; I. 359, 24; 364, 13 neben Προσειδῶναι H. 212, 5; E. 233, 20; I. 305, 27; 320, 5; Ἀπόλλω überwiegend (Ap. 16, 17; 133, 29; 214, 17; 311, 14; H. 162, 26; 191, 1; 194, 6; E. 245, 23; I. 309, 3; 331, 16; 371, 13) neben einmaligem Ἀπόλλωναι E. 227, 4. — In den Komparativendungen -ίων bleibt regelmässig offen der Genit. Sing. (Ap. 18, 21; 148, 9; 197, 19; 300, 12; 308, 22; E. 229, 18; G. 273, 13; I. 306, 6); sonst nur vereinzelte offene Formen, nämlich Acc. Sing. μείζονα Ap. 149, 15; Nom. Pl. ἁμείνονα E. 243, 29; ἥττοναι G. 280, 19; πλείοναι Ap. 17, 27; 104, 20, welche gegen die Überzahl der kontrahierten Formen kaum in Betracht kommen (umgekehrt ist das Verhältnis im NT.: Winer-Schmiedel § 9, 6), nämlich Acc. Sing. κρείττω Ap. 5, 2; 35, 29; 42, 4; 102, 25; 132, 30; 306, 9; 330, 17; VS. 107, 22; H. 197, 5; 202, 30; 218, 12; βελτίω Ap. 31, 9; 69, 8; 129, 5; H. 168, 6; 198, 27; ἥδιω Ap. 31, 10; 218, 10; VS. 59, 5; H. 134, 14; 183, 21; 190, 5; 193, 30; 200, 11. 17; I. 357, 11; πλείω Ap. 41, 28; 111, 9; 220, 16; 227, 26; 288, 15; 318, 13; 333, 5; VS. 113, 17; H. 148, 22; χείρω Ap. 60, 14; μείζω Ap. 60, 20; 109, 20; 114, 2; 133, 1; H. 183, 8; 191, 12; ἥττω Ap. 73, 25; 114, 6; 117, 25; VS. 90, 31; H. 189, 24; 202, 4; 206, 29; ἁμείνω Ap. 221, 18; κκκίω Ap. 82, 28; 299, 3; H. 189, 22; 192, 31; μείω Ap. 240, 15; H. 189, 22; G. 278, 18; I. 305, 2; διπλασίω Ap. 240, 22; ἐλάττω H. 148, 20; G. 261, 14. — Nom. plur. masc. μείζονες Ap. 54, 3;

59, 5; *μαίους* Ap. 55, 21; *ἐλάττους* Ap. 59, 9; 107, 25; *πλείους* Ap. 74, 31; 107, 25; 132, 27; 146, 3; 200, 21; 274, 4; 341, 14; 343, 1; VS. 17, 22; 29, 29; 33, 18; 67, 20; 95, 6; N. 223, 15; E. 256, 2; G. 276, 9; *βελτίους* Ap. 115, 28; 131, 13; 136, 2; 157, 23; 331, 8; VS. 112, 5; H. 204, 8; G. 278, 12; I. 329, 19; *χείρους* Ap. 155, 8; *κακίους* Ap. 256, 14; 278, 22; *ἥττους* Ap. 271, 31; H. 215, 23; *ἰδίους* Ap. 329, 19; VS. 112, 7; E. 249, 31; I. 354, 21; *κρείττους* I. 370, 31. — Acc. plur. masc. *πλείους* Ap. 15, 21; 26, 29; 36, 22; 113, 2; 116, 32; 168, 26; 203, 6; VS. 75, 10; 89, 20; H. 145, 16; 202, 9; *μειζους* Ap. 40, 27; 46, 30; 56, 4; VS. 18, 25; E. 256, 20; *ἥττους* G. 261, 20; *κακίους* Ap. 135, 26; *βελτίους* Ap. 186, 4; 310, 24; *κρείττους* Ap. 261, 5; *ἰδίους* H. 153, 30; 197, 31; G. 292, 7; I. 372, 10 (*πλείονας*; Ägypt. Urk. aus Berlin N. 48, 6). — Neutr. plur. Nomin. und Accus. *πλείω* Ap. 5, 1; 9, 10; 19, 9; 36, 27; 84, 3; 99, 21; 138, 18; 160, 14; 179, 1; 185, 9; 204, 30; 238, 18; 242, 30; 248, 29; 270, 30; 292, 5; 293, 21. 28; 308, 11; 310, 4; 326, 19; 333, 18; VS. 17, 16; 26, 1; 52, 21; 55, 3; 65, 4; 83, 20; 100, 24; 103, 5; H. 176, 26; 178, 3; 188, 10; 190, 20; 200, 32; 202, 25; 211, 21; G. 272, 2; 288, 9. 17; I. 294, 17; 356, 4; *μειζω* Ap. 21, 19; 290, 23; *ἰδίω* Ap. 23, 12; 175, 28; 188, 3; 229, 14; 314, 11; H. 142, 28; 203, 12; 207, 17; D. 259, 25; G. 279, 23; I. 354, 32; 386, 30; 389, 3; *μείω* H. 169, 7; *βελτίω* Ap. 216, 28; N. 220, 4; G. 275, 3. 7; *ἀμείνω* VS. 8, 12; G. 280, 12; *ἥττω* Ap. 221, 31; 255, 23; *ἐλάττω* Ap. 251, 2; H. 169, 6.

Im Anschluss an diese Statistik sei über die Vokalisation der Komparativformen von *πολύς* bemerkt, dass Philostratus ebenso wie Älian in den Formen des Maskulinums und Femininums stets *αι* hat; nur das Neutr. Sing. Nom. und Acc. heisst *πλέον* (Ap. 45, 30; 67, 12; 73, 18; 88, 27; 89, 18; 95, 15. 17; 191, 26; 198, 7; 201, 18; 210, 18; 284, 8; 317, 6; 320, 9; VS. 22, 15; 32, 15; 33, 4; 43, 15; 124, 29; H. 184, 9; 201, 1; G. 283, 15. 20; nur Ap. 187,

29 steht *πλαστον*. Genau dieselben Formen gebrauchen die LXX (Westcott und Hort, the new test. app. p. 151) und Galen (I. Müller praef. Galeni script. min. II p. XXV).

c) Nominat. und Accus. plur. der *υ*- und *ευ*-Stämme und Verwandtes¹².

α) Der Nominativ hat die offene Form in *βόες* (dies das Regelmässige nach Bekk. An. 1196) Ap. 55, 7; *μύες* Ap. 122, 25; G. 278, 22 (auch auf dem diokletianischen Maximaltarif 4, 38); *σύες* Ap. 69, 32; *όσφύες* Ap. 70, 1; *άστάχους* I. 307, 25; *ιχθύες* Ap. 25, 5. Dagegen sind kontrahiert: *σῦς* E. 237, 28; *ιχθυῖς* Ap. 24, 26; 69, 31; *βότρυς* H. 130, 7; 131, 26; E. 239, 10; I. 366, 20. 23; *όφρῖς* I. 362, 2.

β) Akkusativ offen (wie immer im NT., auch bei *βόας*: Winer-Schmiedel § 5, 4): *ιχθύας* E. 229, 20; *Ἐρινύας* I. 384, 16; *σπάχους* Ap. 87, 25; weit häufiger die kontrahierten Formen: *βοῦς* Ap. 8, 32; 142, 4; 167, 6; 310, 27; VS. 21, 8; 57, 29; H. 165, 25; 180, 31; I. 330, 20; 331, 11; *σῦς* Ap. 9, 1; 324, 5; H. 149, 13; *ιχθυῖς* Ap. 25, 10; 85, 3; 123, 10; VS. 94, 13. 17; G. 285, 27; I. 314, 23; *γένους* Ap. 55, 4; *βότρυς* H. 133, 10; I. 323, 6; 339, 21; *ἄρους* I. 335, 2; *όφρῦς* Ap. 165, 27; 325, 13; VS. 68, 31; H. 183, 13; *Ἐρινῦς* E. 238, 13.

Die *ευ*-Stämme bilden den Accusativus Plur. durchgehends auf *ές* (vereinzelt auch auf Papyri: so Äg. Urk. aus den K. Museen zu Berlin N. 77 [zw. 172 und 175 p. Chr.], 18 *ύπογραφέας*; das Bibelgriechische hat nur den acc. -εῖς: Winer-Schmiedel § 9, 4): *γονέας* Ap. 7, 7; 279, 29; *ιερέας* Ap. 17, 8; 124, 27; VS. 100, 3; *βασιλέας* Ap. 48, 3; I. 385, 4; *ιππέας* Ap. 54, 19; *ἀμφορέας* Ap. 79, 26; 242, 8; *ἀριστέας* VS. 2, 29; *σφαγέας* VS. 43, 19; *γραφέας* VS. 80,

¹² Für das Vordringen nominativischer Formen in die Akkusativfunktionen bezeichnend Ägypt. Urk. a. den K. Mus. zu Berlin Nr. 27, 18 *πάντες τοὺς φιλοῦντάς σε*; 33, 19 *τοὺς ἐν οἴκῳ πάντας*; 38, 26 *τοὺς ἐπὶ στατήρας*; vgl. 46, 11; 62, 7; 114, II, 2; 164, 31; 177, 4. 7.

20; ὀρέας H. 179, 3; Ἐρετριέας Ap. 25, 29. 32; Νιρέας Ap. 98, 7; Φωκέας Ap. 335, 21; Αἰολέας VS. 31, 17; Μεγαρέας VS. 42, 6 und so auch ἡμίσεας I. 299, 27.

2. Den Genitivus Sing. auf -α von maskulinischen A-Stämmen finde ich nur in der Form Νερούα Ap. 340, 13. 20 u. ö.

3. Wörter der zweiten attischen Deklination: ἄλως acc. pl. Ap. 87, 5. 12; Ἀμφιάρως Ap. 79, 16; gen. -εω 279, 18; I. 332, 10. 27; acc. -εων H. 148, 31; I. 332, 15; ἴλεως¹³ gen. ἴλεω VS. 91, 2; dat. ἴλεω I. 342, 12; Ἰόλεως acc. Ἰόλεων Ap. 260, 30; Κέως gen. Κέω G. 268, 15; λαγώς λαγῶς I. 369, 13; 380, 8; vgl. Bd. II, 200 s. v.; Pap. mag. s. III. p. Chr. Brit. mus. cat. p. 89, 176: λαγῶ (καρχλήν), gen. λαγῶ Ap. 88, 8; 246, 3; I. 303, 25. 30; 380, 16; acc. λαγῶν Ap. 115, 21; 246, 6; G. 268, 12; aber nom. pl. λαγῶσι I. 335, 13; Μενέλεως gen. Μενέλεω I. 349, 28; νεώς ist die Form des nom. sing. Ap. 167, 20; 221, 25; 325, 14; VS. 43, 10; 54, 6; I. 335, 10; gen. νεώ Ap. 117, 9; 125, 23; 149, 20; 221, 31; VS. 44, 25; E. 257, 7; dat. νεῶ Ap. 49, 21; 214, 28; acc. νεών Ap. 62, 9. 12; 188, 17. 26; I. 313, 25; acc. pl. νεώς Ap. 177, 20; 232, 1; die einzige Form von ναός, welche vorkommt, ist ναῶν VS. 50, 12; περίνεως gen. περίνεω H. 158, 13; πλέως Ap. 117, 23; VS. 62, 29; H. 178, 7; 210, 13; I. 359, 11; dat. πλέω Ap. 78, 22; acc. πλέων 22, 4; 90, 23; I. 367, 8; n. pl. ἀνάπλεω I. 379, 16, aber πλέωι H. 150, 4; neutr. plur. πλέα Ap. 162, 7; 243, 6; 251, 10; VS. 51, 30; H. 185, 15; ἐμπλεα I. 325, 6; Πρωταεσίλεω dat. H. 130, 18 u. s.; φιλόγελως gen. φιλόγελω VS. 32, 11. — Über Μιῶς, ἥρως, τρώς s. S. 21. 22. — ἔως bildet den Genitiv ἔω Ap. 81, 30; Παιμῶς gen. Παιμῶ H. 162, 14. 18.

4. υ-Stämme: ἄστυ bildet im Gen. immer unattisch ἄσπερος; Ap. 246, 25; 325, 13; VS. 46, 4; 78, 14; H. 160, 26; 188, 13; I. 312, 28; πῆχυς πῆχος G. 265, 13. Abnorm

¹³ Dies auch auf der Pap. mag. saec. IV p. Chr. Brit. mus. pap. catal. p. 79, 420.

ist der nach dieser Analogie gebildete Genitiv ἐρμηνέος Ap. 30, 3. — πέλεκος hat nach attischer Regel den Genitiv πελέκωσ I. 356, 29; 357, 2.

5. Heteroklisie: Die S-Stämme auf ης haben, soweit sie in Eigennamen vorliegen, fast ausnahmslos den Akkusativ -ην (Bd. II, 19; III, 26; attisch nach Herodian. II, 321, 26 ff.; 676, 32 ff.; 694, 39 ff. Lentz): so Δημοσθένην VS. 35, 25; Διομήδην H. 158, 27; Ἑρμογένην VS. 83, 13; Εὐρυστάκην H. 187, 19; Παλαμῆδην H. 158, 27; 170, 31; 195, 22. 24; 198, 26 u. s. (aber Genitiv Παλαμῆδους H. 161, 10 u. s.; Διογένους Ägypt. Urk. aus Berlin Nr. 85, II. 8. 10); Πολυδεύκην VS. 66, 21; 96, 3; Πολυνείκην I. 383, 23; 384, 4; Σωκράτην Ap. 298, 2; Τιμοκράτην VS. 46, 25; Ἡρώδης geht ganz nach den Masculina der A-Deklination. Ähnlich ist das Verhältnis im NT.: Winer-Schmiedel § 10, 5. Ausnahmen sind nur: Ἀσπιάγη Ap. 325, 6; Διογένη VS. 95, 23; Παλαμῆδη H. 175, 23. Der Analogie der meisten derartigen Eigennamen folgen auch die Akkusative ἐξηκοντούτην VS. 82, 13; ἐβδομηκοντούτην VS. 76, 24; τριακοντούτην H. 190, 6; 191, 29 (s. Kühner-Blass I⁸ S. 544 A. 7). — Der Accus. Plur. Ἰπποθένης steht G. 261, 16; aber Γανυμήδει Ap. 105, 13.

Einzelne weitere Heteroklisien:

ἥρωες: gen. ἥρωος H. 187, 3 neben ἥρω (letzteres attisch nach Herodian. II, 714, 2) H. 145, 8; 146, 5; 182, 31; 187, 15; 189, 19; acc. ἥρωα Ap. 218, 14; H. 136, 17; 150, 19 neben ἥρω H. 142, 30; 146, 28; 149, 13; 151, 10; 152, 29; 154, 11; 204, 10; nom. pl. ἥρωες Ap. 150, 2; acc. pl. ἥρωας Ap. 175, 8; H. 148, 21 neben ἥρωος H. 135, 16; 164, 31.

κλειῖς acc. κλειν G. 279, 26; n. pl. κλειδες G. 276, 32; acc. pl. κλειδας Ap. 332, 5; 336, 2. NT. hat κλειδς, κλειδς, nur Act. ap. κλειν, κλεις (Westcott und Hort, the new test. app. 157; Winer-Schmiedel § 9, 7).

κόρυς acc. sing. κόρυν Ap. 131, 31; 141, 13; H. 186, 13; acc. pl. κόρυθας I. 299, 28.

Μίνως gen. Μίνω Ap. 152, 28; H. 174, 10 (attisch

nach Herodian. II, 714, 3 Lentz; Schol. Thuc. I, 8, 2); dieselbe Form dient aber auch als Akkusativ Ap. 103, 11; 325, 30.

ὄρνις (ὁ καὶ ἡ bei Philostr.) gen. ὄρνιθος Ap. 85, 3; 308, 19; VS. 116, 25; H. 192, 2; I. 308, 1; acc. ὄρνιν Ap. 44, 24, 32; 120, 26; I. 368, 4; 388, 6; nom. pl. ὄρνιθες Ap. 6, 31; 7, 1; 51, 10; 69, 31; 120, 20; 215, 1; E. 237, 7; I. 326, 24; 366, 26; gen. ὄρνιθων Ap. 21, 21; 51, 12; 57, 15; 96, 31; 248, 25; 249, 9; VS. 26, 26; ὄρνισι I. 307, 6; 311, 9; 368, 19; 380, 20; acc. pl. ὄρνιθας H. 212, 24; E. 239, 14; 243, 12; I. 307, 20 neben ὄρνις Ap. 247, 32; 248, 6; E. 229, 20; I. 307, 27. Von dem Wort kommt im NT. nur ὄρνις als Nom. sing., in LXX nur ὄρνιθων vor: Winer-Schmiedel § 9, 8. Die Form ὄρνισον (auch bei Aleiphr. III, 30, 1) findet sich im Pluralis ὄρνισα Ap. 231, 14.

σκότος hat im Gen. σκότους Ap. 166, 26; 193, 1; im Dat. σκότῳ Ap. 126, 31. S. über diese Art von Heteroklisis Winer-Schmiedel § 8, 11 A. 6.

ταῶς acc. sing. ταῷ H. 192, 1; acc. pl. ταῶς Ap. 85, 4.

6. Metaplasmus: Γόρτυναν Ap. 152, 29.

δακρυον (VS. 110, 14) ist die einzige bei Ph. vorkommende Form: nom. sg. Ap. 44, 2; 59, 13; δακρύου Ap. 184, 14 u. s.; δακρύους VS. 73, 8; 80, 14; 92, 26; I. 382, 13.

δένδρον hat im Dat. pl. immer δένδρεσι: Ap. 87, 5; 250, 20; 279, 11; VS. 108, 1; H. 141, 1; 218, 8.

δεσμός: δεσμά¹⁴ Ap. 44, 27; 218, 6; 291, 12; VS. 114, 10 neben δεσμοί G. 278, 22; δεσμούς I. 369, 16.

Δήμητηραν E. 246, 24; s. über diese und ähnliche Formen Winer-Schmiedel § 9, 8.

Καππαδόξ: Καππαδόκη VS. 117, 5; -ην VS. 117, 31; Καππαδοκῶν, -δόκαις VS. 97, 23, 30.

ὄνειρος: ὀνειράτι I. 351, 30; ὀνειράτα Ap. 79, 19; 308, 8; VS. 26, 26; ὀνειράτων Ap. 79, 2; 131, 9; 155, 21; 215,

¹⁴ Wie in LXX: Winer-Schmiedel § 8, 12.

30; VS. 75, 11 neben *ὄνειρων* Ap. 269, 14; H. 182, 26; I. 332, 29; *ὄνειρα* Ap. 76, 12.

πρᾶος geht im Masculinum ganz nach der O-Deklination: *πράου* VS. 29, 28; 45, 30; 117, 20; *πράω* Ap. 246, 9; *πρᾶον* VS. 91, 29.

στῆτος: *σττα* Ap. 39, 20 (stehende Form der LXX: Winer-Schmiedel § 8, 12 A. 8).

σταδίων: *στάδια* Ap. 23, 4. 21; 28, 1; 37, 20; 47, 13; 82, 8; H. 160, 26; I. 386, 30 (so die westlichen Handschriften des NT.: Westcott und Hort, the new test. app. 157); *σταδίου* Ap. 60, 17; I. 312, 4.

σταθμός: *σταθμά* H. 176, 29.

υῖος: *υῖός* Ap. 325, 28; neben *υιοῦ* VS. 100, 8; *υῖω* Ap. 73, 22; VS. 57, 24; 82, 14; 105, 26; 120, 4; 121, 9; 122, 29; *υῖόν* Ap. 70, 20; 73, 24; 105, 6; VS. 34, 9; 66, 6; 100, 16; 110, 24; H. 166, 24; 198, 9. 19; 199, 4; 206, 6; G. 271, 3; 273, 1; I. 305, 13; 320, 24; 321, 20; *υῖών* H. 139, 1.

7. Einzelnes Weitere:

ἄρνα acc. sing. H. 150, 9; 210, 9.

Ἄρης: gen. *Ἄρεος* Ap. 263, 31; H. 157, 20; 158, 27; acc. *Ἄρην* E. 225, 20.

Βορέας als Eigennamen Ap. 141, 19. 21 (s. a. I. 361, 4); das Appellativum habe ich nicht notiert.

δυσεν steht H. 139, 22 (*ὑπὸ δ. ἀμφορέων*), wenn die Lesart richtig ist; sonst immer *δυσεν*; *δύω* als Dualform Ap. 94, 22; indeklinabel *δύο ποιητῶν* H. 194, 22 (*δύο* als Genitiv- und Dativform, neben *δυσεν* und *δυσί*, auch bei Polybios: Hasse, N. Jahrb. 147, 162 f.; Papyrus Not. et extr. XVIII, 2 Nr. 17, 17 *δύο οὐσῶν*; vgl. Winer-Schmiedel § 9, 11).

ναῦς: gen. *ναώς* Ap. 100, 32; 101, 19 u. ö.; daneben das ionische *νηός* (Kühner-Blass I³, 462) H. 153, 7 (so auch Demetr. de eloc. p. 280, 22 Spengel und Schol. Thucyd. VII, 36, 2); *νηί* Ap. 102, 12; 109, 10; 129, 32; *ναῦν* Ap.

60, 11; 64, 13; 101, 10 u. s.; ᾤε; Ap. 206, 17; 334, 12; das ionische ᾤων Ap. 334, 12 (auch Schol. Thucyd. VII. 4, 6); acc. pl. ᾤουσ; Ap. 27, 2; 102, 7; 150, 15.

νοῦς; der seltene acc. pl. τοῦς νοῦς Ap. 72, 18; 169, 31; VS. 28, 25.

χρεός; pl. χρεῶν Ap. 151, 5.

Vokative von Eigennamen auf ῶν behalten die Nominativform in folgenden Fällen: Θεσπεσίῳν Ap. 221, 23; 235, 31; 267, 25; Δωριῶν VS. 37, 26; Χείρων H. 176, 32; vgl. Bd. III, 29; Herodian. II, 659, 8; 661, 41; 662, 3 ff.; 667, 27; 671, 12; 695, 22; 703, 8 Lentz.

Bemerkenswert ist die Vorliebe für den Gebrauch lokaler Bildungen teils im alten Lokativ auf ι, teils mit Lokalsuffixen; so Ἀθήναις Ap. 332, 14 u. s.; Ἀθήνηθεν Ap. 332, 29; Ἀκαδημίδει VS. 106, 31; Ἀργόθεν Ap. 332, 16; Ἐλευσῖνι Ap. 234, 22; VS. 105, 20; Ἐλευσινάδε VS. 104, 22; G. 290, 26; Ἐλευσινόθεν VS. 104, 24; Ἐλικῶνι Ap. 272, 3; Ἐπιδαυρόθεν Ap. 138, 7; Ἴσθμοι G. 270, 25; Κολοφῶνι Ap. 125, 6; Μαργαῶνι VS. 99, 4. 6; G. 265, 27; Μέγαράδε VS. 55, 13; Μεγαρόθεν Ap. 332, 14; Ὀλυμπιάσιν Ap. 332, 31 f.; Πυθοι G. 270, 25; I. 371, 18; Πυθῶδε Ap. 170, 19; Τύρναδε Ap. 341, 23; 344, 4; Φάληράδε Ap. 137, 24.

Pronomina: über die grössere Häufigkeit von τούτων gegenüber von τούτο s. Abschnitt 3 („Zusammenfügung“) unter Krisis.

Zahlwörter: τεσσαρεςκαίδεκα als Acc. neutr. s. o. S. 15; ebenso τρισκαίδεκα ἑτη Ap. 51, 17, Letzteres auch bei Attikern (Kühner-Blass I, 628, 1); ἐπτακόσιοι πρὸς τοῖς ὀγδοήκοντα Ap. 26, 17 (Kühner-Blass I, 630, 4); das in der Litteratur seltene δεκαπέντε (Kühner-Blass I, 626, 1) Ap. 164, 9; über δύο s. S. 23.

Steigerungsformen: das nicht attische (Kühner-Blass I, 570, 2), aber bei Xenophon (Anab. VII, 7, 24; s. a. Grundmann, quid in eloquent. Arriani p. 11) vorkommende

μεῖων steht Ap. 28, 2; 281, 16 (οὐ μεῖων); 288, 9 (οὐδὲν μεῖων); 309, 24 (dasselbe); VS. 48, 24 (dasselbe) und an den oben S. 18 angeführten Stellen. — σχολιαστέρον Ap. 183, 12. — θᾶττον Ap. 96, 30; 174, 16; 264, 22; 273, 19; 285, 6; 314, 19; 328, 23; ταχύτερος Ap. 88, 27 (Philo mech. hat nebeneinander θάττων, ταχίων und ταχύτερος; Poland, Berl. phil. Woch. 1894, 1008; im NT. stets τάχιον; Winer-Schmiedel § 11, 3).

Verbalflexion.

Vom Optativ der Verba contracta¹⁵ erscheinen folgende Endungen: für Verba der A-Klasse: -ών Ap. 193, 26; -ώς Ap. 287, 5; -ῶν Ap. 26, 1; 30, 4; 66, 29; 71, 26; 74, 14; 81, 6; 87, 20; 92, 22; 176, 10; 224, 7; 255, 1; VS. 51, 14; 85, 7; H. 180, 29; 194, 20; I. 366, 23; -ώητε Ap. 96, 14; -ῶεν Ap. 176, 12; für Verba der E-Klasse: -είην Ap. 49, 6; 51, 30; 96, 11; 106, 22; 179, 2; 188, 13; 197, 4; 321, 22; VS. 111, 22; H. 136, 16; -είης Ap. 36, 3; 206, 24; 273, 10; E. 244, 2; I. 308, 12; -οίη Ap. 18, 11; 33, 12; 51, 24; 328, 3; VS. 115, 30; H. 167, 10; 200, 12; G. 269, 5; I. 322, 11; daneben einmal -οῖ Ap. 149, 2; -οῖμεν G. 276, 13 (παράδοίμεν Ap. 190, 6); -οίεν Ap. 93, 2; 102, 32; 160, 8; von Verba der O-Klasse kommt nur die Form πηροῖεν G. 289, 16 vor. — Hieher gehören auch die Aoristformen von βιόω: ἐμβιόῃ Ap. 50, 16; ἀναβιόῃ H. 130, 27; 133, 20. 21 neben ἀναβιόῃη Ap. 324, 27. — Die 3. Person Opt. Aor. I pass. endet auf -εῖεν Ap. 287, 29; I. 331, 15. Der Optativ des Perfektums wird meist periphrastisch gebildet; doch kommen auch die einfachen Formen vor, wie ἤρηται Ap. 171, 12; τεθνήηται Ap. 173, 6; ἐπιδεδώηται VS. 57, 14; πεπύηται H. 211, 22. Formen des Optat. Futuri z. B. H. 161, 11; 201, 1 (bei Thuc. kommt dieser

¹⁵ Die Formen -οίην attisch nach Herodian. II, 821, 39; 823, 7 Lentz.

Modus nur V, 94 [?]; VI, 30, 2; 34, 5; 74, 1; bei Xenophon dagegen auffallend oft vor: H. Fassbänder, *de optat. fut.* Münster 1884).

Der Aoristus I Activi zeigt im Optativ folgende Endungen: -εις Ap. 30, 13 (daneben -αις Ap. 261, 32; E. 236, 28; D. 260, 16); -εις Ap. 22, 25; 29, 23, 27; 30, 12; 44, 24; 52, 3; 60, 7; 61, 27; 66, 7; 86, 13; 129, 6; 172, 22; 174, 3; 210, 10; 226, 3 ff.; 324, 26; VS. 70, 30; 106, 14; 120, 13; H. 175, 22; 177, 11; G. 270, 18; I. 317, 6; 376, 21 (daneben nur ein -αι Ap. 36, 8); -ειν Ap. 52, 4; 57, 7; 164, 21; 168, 13; 226, 11; VS. 47, 14; H. 185, 32; G. 263, 22; I. 376, 1. 21 (nur I. 357, 10 -αιεν); bei Galen bietet der Laurentianus die äolischen Formen -εις, -εις (Praef. Galen. script. min. ed. Marquardt I p. XXVII. XLIX f.).

Die zweite Person Sing. des Präsens Medii und Passivi endigt in Verba barytona wie contracta der E-Klasse auf -η bzw. -ῃ (52 Fälle); auf -αι nur in: βούλει (Ap. 22, 30; 31, 5; 33, 17; 34, 21; 64, 31; 96, 9; 97, 4; 119, 30; 136, 8; 163, 24; 164, 31; 196, 23; 229, 19; 234, 27; 244, 29; 276, 29; 282, 14; 287, 17; 288, 18; 299, 25; 326, 15; VS. 118, 24; H. 137, 12; 207, 21; 219, 29; E. 237, 18; 243, 1; 248, 7; I. 330, 25; 331, 20; 340, 9; 352, 9; 363, 21) und οἶται (Ap. 35, 15; 45, 26; 67, 18; 95, 15; 106, 21; 149, 11; 155, 3; 159, 10; 180, 2; 201, 19; 207, 11; 219, 9; 294, 18; 306, 13; 331, 8; 333, 16; 338, 26; H. 166, 16; E. 255, 11); ebenso hat die 2. Pers. Futuri med. und pass., auch Fut. III (γεγράφῃ Ap. 193, 11; μεμνήσῃ Ap. 199, 11; κεκτῇ Ap. 248, 29; διαβεβλήσῃ Ap. 282, 15) meist -η (67 Fälle); -αι in folgenden Formen: ἀκούσει G. 273, 2 (häufiger ἀκούσῃ: Ap. 338, 22; I. 300, 18; 313, 18; 314, 3); ἀκροάσει VS. 25, 25; ἀναθήσει I. 373, 23 (häufiger -θήσει: Ap. 52, 28; 77, 8; 78, 16; 244, 19; E. 225, 8); ἀπολεῖ Ap. 252, 2; ζυμώσει I. 373, 24; ὀψεί Ap. 294, 16; I. 356, 4; χατώσει I. 314, 28 (ὀψῃ kommt nicht vor); προσειρήσει Ap. 198, 9; τεύξει H. 219, 29 (τεύξῃ H. 196, 21; I. 313, 17, 19;

323, 28; 353, 2; 380, 29). NT. hat *αι* nur in *βούλαι*: Winer-Schmiedel § 13, 18; Pariser Papyr. N. 42, 8: *χαριεῖ*.

Die 3. Person Plur. des Imperativus Activi kommt nur in einem *λεγόντων* Ap. 300, 10 vor (auch Alciph. III, 30, 3 hat *φθονούντων*); häufiger sind mediale und passive Formen: *πιστούσθων* Ap. 204, 20, 21; *γυμναζέσθων* G. 275, 2; 289, 30; 290, 11; *ἀσκεῖσθων* G. 275, 3; *ἀγνοεῖσθων* G. 275, 24; *ἀποχειριζέσθων* G. 289, 11; *κυλιέσθων* G. 289, 14; *θεραπευέσθων* G. 290, 9; *ἡλιεύσθων* G. 293, 1; Perfektformen: *ἀναβέβλησθων* Ap. 276, 25; *ἐξερήσθων* VS. 107, 1; *ἐρρώσθων* VS. 116, 3; I. 337, 12; *συγκεῖσθων* G. 278, 16; *κατεσκευάσθων* G. 278, 23; *συντετάχθων* G. 278, 25.

Die 3. Person Pluralis Plusquamperf. Act. endigt (wie immer im NT.: Winer-Schmiedel § 13, 20) auf *-εσαν* H. 163, 19; 187, 11; auf *-εσαν* (attisch nach Herodian. II, 279, 11 Lentz) Ap. 171, 14; VS. 43, 2.

3. Pers. Plur. Perf. Pass. *ένφραντι* I. 323, 3 (s. Winer-Schmiedel § 13, 1: *ἐξήραντι*, *μεμίαντι* 3. pers. pl.)

Das syllabische Augment *η* findet sich nur in *ἔδυνάμην* Ap. 82, 3, *ἔδύνατο* VS. 44, 2, *ἔδυνήθην* Ap. 69, 4; 75, 19 (aber *ἔδυνάμην* Ap. 27, 23; VS. 119, 2). Die einzig vorkommende Form *ἦθελον* (Ap. 132, 31; E. 229, 14; 232, 22; 251, 6) ist von *ἔθελω* herzuleiten, welches im echten Philostratus die regelmässige Form ist (Ap. 11, 13; 23, 3; 76, 10; 145, 20; H. 129, 30; 147, 18; 173, 22; E. 240, 31; 247, 6; I. 316, 18; 333, 19; 369, 16; 389, 11; immer so auch im Ninosroman; *θέλω* steht nur Ap. 55, 24; I. 338, 3; 387, 16; in den VS. nur in Citaten wie dem aus Alexander Peloplaton 79, 22 und dem aus Varus 82, 27; verdächtig ist das häufigere Vorkommen von *θέλω* in den Briefen: E. 226, 24; 231, 6, 30; 232, 3; 239, 9; 242, 19; 243, 19; 244, 9, 18; 249, 12; über die beiden Formen im Attischen s. a. Usener, Nachr. der Göttinger Ges. der Wiss. 1892, 49 f.; *θέλω* Äg. Urk. a. d. K. Mus. zu Berl. N. 27, 5 neben *ἦθελον* ibid. 11; *ἐθέλῃς* N. 3, 20 [a. 605 n. Chr.];

ἤθελγε N. 12, 15 [a. 181/2 n. Chr.]; ebenso ist das Verhältniß im NT.: θέλω, ἤθελον: Winer-Schmiedel § 12, 3); βουλομαι (Ap. 20, 3; 21, 11; 33, 20; 102, 1. 8. 13; 103, 19; 106, 29; 121, 8; 138, 13; 149, 3. 32; 159, 30; 180, 26; 220, 31; 234, 31; 245, 12; 337, 9; H. 139, 30; 186, 27; 201, 27; N. 220, 20; E. 254, 6; G. 271, 23; I. 353, 11; ἐβουλόμην Ninosenroman Herm. XXVIII p. 173, 36) und μέλλω (Ap. 32, 31; 34, 14; 63, 12; 152, 21; 185, 24; 235, 19; 313, 1; VS. 1, 11; 33, 24; I. 363, 10) haben immer das Augment ε.

Ohne syllabisches Augment bleiben (wie im NT. fast immer: Winer-Schmiedel § 12, 4; ebenso bei Sophronius [de praesentat. domini ed. Usener 1889 p. 5]) die Plusquamperfekte¹⁶ γεγόνει Ap. 12, 5 (ἐγεγόνει Ap. 9, 27; ἐγεγόνεισιν ib. 171, 14; ἐγεγόνεισιν H. 187, 11), πεποίητο Ap. 95, 4; πεπόριστο Ap. 250, 26; κεκόσμητο Ap. 298, 25; παραδεδώκει VS. 31, 24 (ἐδεδώκει Ap. 338, 13; VS. 14, 17); διεστήκεισιν (Formen von εἰστήκειν Ap. 213, 4; 217, 12. 24; 249, 27; VS. 21, 28; H. 147, 4; G. 263, 20) VS. 43, 2; δεδάξειστο VS. 51, 18; προσκεκρούκει VS. 92, 10; καταβεβήκει H. 157, 12; προβεβήκει H. 166, 8 (ἐβεβήκεισιν Ap. 28, 15; H. 204, 3). Die Zahl der richtig syllabisch oder temporal¹⁷ augmentierten Plusquamperfekte ist 85.

Von vokalisch anlautenden Verba haben das syllabische Augment: ἄγνουμι: κατέαζεν N. 223, 29; ἄλίσκομαι: ἐκλώκω Ap. 259, 31; VS. 52, 1; ἐκλώκειν H. 181, 16; E. 251, 16 (ἐκλώ Aristid. XLIII, 819, 369; XLIX, 518, 655) kontrahierte Formen: ἦλω Ap. 44, 17; 242, 5;

¹⁶ Polybios läßt das Augment meist nur im Plusq. von Verba composita weg: Hultsch, Die erzählenden Zeitformen bei Pol. III, 89 ff. Berl. Pap. N. 19, I, 19 ὑπερτέθη; 21, I, 19 ἀπατέσθαι; das Pendant dieser Verwirrung ist καταπεποκνῆα N. 26, 16 (a. 173 n. Chr.).

¹⁷ Auch die Setzung des temporalen Augments beim Plusquamperfekt ist attisch: O. Riemann, qua rei crit. tract. rat. Xenoph. text. constit. sit. p. 27 Anm.

254, 21; 255, 3; 284, 31; VS. 22, 29; 28, 26; H. 210, 7; ἔλωσεν Ap. 26, 18; 136, 2; ἀναλίσχω bildet ἀνηλωκώς Ap. 181, 32; aber κατανήλωσεν Ap. 176, 28; προκινάτωται I. 381, 19 (ἀνακλώθη Berl. Papyr. N. 14, 17 [255 n. Chr.]); ὁράω immer im Imperf. und Perf.; ὠθέω: ἐώθουν Ap. 257, 32; 306, 29; 338, 10; ἐξέωσεν VS. 52, 20; ἀπεωσάμην Ap. 75, 30; 294, 26; VS. 76, 11; H. 158, 7; ἐώσθαι Ap. 332, 5; ὠνέομαι: ἐωνημένος Ap. 303, 16; E. 227, 16; ἐώνημι Ap. 108, 29; ἐωνήσθαι Ap. 319, 6¹⁸.

Das temporale Augment fehlt regelmässig bei den Vergangenheitsformen von εὐρίσκω¹⁹; ferner in ἀνευρύνομεν H. 204, 5; εὐδοκίμησε H. 162, 2; εὐδοκίμηκώς VS. 85, 3; ἀπεύξαστο Ap. 252, 18; εὐχθῶ H. 156, 6; προσευνέσθη H. 206, 4. Kein temporales Augment haben endlich εἰκάζω Ap. 29, 2; 49, 28; 61, 21; 66, 8. 15; 85, 8; 86, 19. 21; 88, 3; 119, 1; 120, 16 u. ö.; H. 207, 25; I. 322, 24. 28; 354, 21; 384, 2; VS. 17, 13; 78, 17; G. 293, 7; εἶκω VS. 111, 9 (εἴξε); ἐρυηνεύω VS. 14, 15; 21, 9; 106, 18; 10, 13. — Dagegen stehen mit temporalem Augment (ῆνυ) Formen des Imperfektums von εὐδοκίμῶ Ap. 171, 22; VS. 33, 29; 105, 3; 116, 6; des Imperfektums (Ap. 183, 1; 258, 18; H. 188, 11; 191, 3) und Aorists (Ap. 19, 25; 133, 22; 191, 29; 249, 29; 315, 11) von εὐχομαι; ἡυπέρησε E. 245, 4; 249, 17. Nach Herodian. II, 789, 9 sind ἡυφράνην und ἡυφράμην attisch.

Der Augmentation wegen sind noch folgende Formen bemerkenswert (Einzelnes aus dem NT.: Winer-Schmiedel § 12, 6. 7):

ὑπείσχω: ὑπείσχετο Ap. 308, 3; VS. 26, 11; περιέμπισχε VS. 106, 28.

¹⁸ Die Formen ἐωνησάμην, ἐώρων sind attisch nach [Plut.] vit. Hom. II, 12; das syllabische Augment fehlt ihnen im NT. (Westcott und Hort l. l. p. 161 ff.).

¹⁹ So auch im NT., wo aber εὐχομαι temporales Augment hat (Westcott und Hort l. l.; Winer-Schmiedel § 12, 5).

ἀμφιέννυμι: ἡμφίστο Ap. 130, 16.

ἀνέχομαι: ἡνέσχετο Ap. 44, 13; H. 192, 12; 198, 11; 202, 29; E. 229, 16; 233, 1.

ἀποικίζω: ἀπώκιζον I. 352, 31.

ἀπολαύω: ἀπέλκυον E. 254, 18 (auch Luc. Philops. p. 65 und immer Aristides).

ἀφίημι: ἡφίζει Ap. 139, 30; VS. 67, 27; 108, 12; ἐπηφίζει Ap. 160, 22.

διατάσσει: διητάτο Ap. 206, 7; 331, 29.

ἐμπολάω: ἡμπολημένος Ap. 262, 31.

ἐνοχλέω: ἡνώχλει E. 248, 6 (attisch: Herodian. II, 168, 12 Lentz).

ἐπανορθόω: ἐπηνόρθου Ap. 3, 26.

ἐπιορκέω: ἐπιώρκησεν Ap. 5, 29.

ἐκάθημαι: ἐκάθητο Ap. 95, 3; ἐκάθηντο Ap. 126, 6; 328, 1; VS. 59, 15 (περικάθηντο); 67, 29; 73, 20; 118, 19.

παρνομέω: VS. 63, 15 παρηνόμησαν.

παροινέω: ἐπαρώνει Ap. 139, 28; ἐπαρωνήθη Ap. 159, 23 (attisch: Herodian. II, 168, 12 Lentz).

παρώδew: παρώδουν VS. 6, 23.

χρή bildet immer ἐχρήν: Ap. 210, 3; 256, 9; 265, 22; 284, 7; H. 170, 10; E. 236, 1; G. 287, 15 (ebenso bei Lucian: Remacly, Observationes in Luc. Hermot. I, 18).

Aoriste von Verba liquida: Formen mit α (im NT. regelmässig, in LXX vorherrschend: Winer-Schmiedel § 13, 12) ὑγιάνας Ap. 9, 7; ῥάνωσι Ap. 84, 29; λεάναντες Ap. 123, 31; λεᾶναι G. 269, 12; δυσχεράνας Ap. 149, 7; 230, 18; VS. 65, 5; H. 147, 23; ἐμίαναν Ap. 186, 13; ἀγριάνας VS. 9, 31; πιᾶναι G. 269, 13. — Formen mit η haben ζίνω Ap. 23, 32; σιμίνω Ap. 75, 18; 140, 23; H. 128, 18; 145, 5; G. 274, 7; I. 364, 26 (so auch Ninos-roman Herm. XXVIII, 172, 30); καθαίρω²⁰ Ap. 131, 5; 210, 5; 251, 17; 287, 2. 6; 315, 2; G. 269, 11; τεκμαίρομαι Ap.

²⁰ Dagegen ἐκάθαρα Aristid. XIV, 354, 382; XXIII, 448, 485.

137. 28; 297, 9; βασκαίνω Ap. 224, 16; 308, 24; ὀφθαλμοί I. 382, 14.

Zweite Aoriste im Passiv sind nicht besonders häufig: ἀνηγγέλην Ap. 31, 14; γράφεις Ap. 236, 22; VS. 109, 14; I. 336, 6; ἐγράφη I. 334, 8; ἐπιφανέντα Ap. 294, 15; θλιβεῖς E. 234, 12; συντριβέν I. 319, 7; ἐμπλακῶσι I. 383, 14; τερψῆναι I. 385, 1 sind alle Formen, die ich bemerkt habe; κλίνω bildet immer ἐκλίθην (Ap. 107, 10; 253, 15; I. 302, 2; 345, 6). Die unnattische Form φούεν kommt nur in einem Citat aus Alexander Peloplaton VS. 81, 3 vor; s. a. εἰς ἀγγελέντος Ägypt. Urkunden aus den K. Museen zu Berlin Heft 1 N. 16, 10 (a. 159/60 n. Chr.) und ntl. Beispiele Winer-Schmiedel § 13, 10. 11.

Das sogen. attische Futurum herrscht in allen Verba auf ἔω (Ap. 22, 10; 23, 19; 215, 22; 223, 12; 267, 15; 270, 21; 273, 11; 301, 20; H. 129, 3; 195, 14; 201, 27; G. 275, 25; I. 310, 9; 347, 24; 380, 4; 387, 1; auch im NT. sind Formen -ίσω selten [Westcott und Hort, the new test. app. 163 f], am häufigsten in 3. Pers. Plur.: Winer-Schmiedel § 13, 5; Galen lässt sie zu: I. Müller, praef. Gal. Scr. min. II, LV; κακίσουμέν bei Hermog. de inv. p. 194, 27 Sp.) und bei ἐλαύνω (Ap. 239, 1; 266, 4; 268, 12). Nur ὀποσσορέσει (Ap. 215, 20) weicht von der attischen Regel ab.

Ein Übergang von Verba auf μι in die ω-Flexion²¹ im Activum findet sehr selten, in Medial- und Passivformen nie statt: von den Verba -μι der A-Klasse kommt nur ἰστέ E. 242, 16, von denen der E-Klasse nur τιθεῖ I. 306, 25 vor; von Verba -νυμι gehen in die ω-Flexion über: 2. Pers. Sing. Präs. Indic. von δείκνυμι E. 232, 10; 3. Pers. Sing. Präs. Indic. von δείκνυμι E. 232, 14; I. 327, 15; 382, 24; 2. Pers. Sing. Präs. Imperat. von παραπόλλυμι E. 243, 1; Infin. Präs. von παραδείκνυμι

²¹ S. Winer-Schmiedel § 14, 12 ff.

Ap. 254, 17; Partic. Präs. von *ζυγερώννυμι* H. 174, 2; 3. Pers. Sing. Imperf. von *ἐπιτρώννυμι* Ap. 128, 2; von *δείκνυμι* Ap. 160, 31; 199, 22; 234, 10; von *βίωννυμι* Ap. 192, 23; I. 321, 9; von *ἀπόλλυμι* I. 374, 4; von *ὀμνυμι* G. 286, 23. 26; endlich die Form *παρπανοίγουσι* I. 315, 12. Sonst kommen nur Formen nach der -μι-Flexion von Verba -νυμι vor, nämlich 3. Pers. Sing. Präs. Indic. auf -νυσι Ap. 57, 9; 64, 7. 10; 89, 6; 175, 27; 213, 31; 299, 16; VS. 122, 12; H. 168, 3; D. 260, 20; G. 279, 3; 290, 21; I. 315, 6; 347, 5; 364, 17; 384, 19; 1. Pers. Plur. -νυμεν H. 155, 19; 3. Pers. Sing. Imperat. Präs. -νύτω I. 350, 21; Infin. Präs. -νύντι Ap. 93, 25; 102, 13; 120, 15; VS. 61, 13; H. 148, 10. 30; D. 259, 25; G. 292, 8; Partic. Präs. -νύς, -νύσζ Ap. 41, 3; 70, 18; 93, 5; 122, 11; 183, 2; 205, 18; 212, 3; 238, 8; 241, 14; 250, 26; 256, 31; 269, 4; 280, 8; 284, 32; VS. 10, 11; 23, 13; 62, 9; H. 148, 17; 174, 31; 183, 31; 191, 15; 207, 3; 218, 19; G. 273, 15; I. 320, 23; 323, 30; 340, 5; 362, 25; 374, 15; 3. Pers. Sing. Imperf. -νυ Ap. 41, 17; 59, 28; 103, 22; 105, 14; 110, 31; 139, 32; 148, 14; 232, 11. 12; 236, 30; 245, 24; 255, 17; 257, 22; 259, 3; 295, 17; 297, 20; VS. 51, 4; H. 146, 12; 218, 29; I. 358, 13; 1. Pers. Plur. Imperf. -νυμεν Ap. 194, 7; 3. Pers. Plur. Imperf. -νυσζν Ap. 141, 20. Dies sind sämtliche vorkommenden Präsens- und Imperfektformen des Aktivs von Verba -νυμι bzw. -νύω. Im übrigen bleibt bei Verba -μι der 2. und 3. Klasse die 3. Pers. Plur. Präs. Akt. unkontrahiert (attisch nach Herodian. II, 833, 34 Lentz; dagegen [Plut.] vit. Hom. II, 12): *τιθέσσι* Ap. 315, 9; *διδόσσι* Ap. 81, 12; VS. 102, 23 f.; für den Plur. Aor. II Act. derselben Klassen finde ich nur κ-Formen: *ἐδώκαμεν* H. 174, 17; *ἔδωκζν* VS. 125, 24; *ἐνῆκζν* H. 176, 11; *ζυνῆκζν* H. 206, 9; *ῆκζν* H. 218, 24; *προσῆκζντο* H. 184, 12; Ph. ist also hierin dem Gebrauch der *κωνή* gefolgt (Hatzidakis, Kuhns Zschr. f. vergl. Spr. N. F. XIII, 109; Winer-Schmiedel § 14, 8); bei Xen. stehen nebeneinander *ἔδωκζν* und *ἔδοσζν* Cyrop. IV, 6, 12.

Einzelne Verba:

ἀγορεύω: nicht klassisch (Kühner-Blass II³ 346) sind ἀγορεύειν Ap. 164, 2; ἀπαγορεύσαι Ap. 29, 15; ἐξηγόρευσε Ap. 114, 24; ἡγόρευσε H. 188, 21; προσηγόρευσον VS. 97, 14 (Apophthegma des Sophisten Pollux); aber ἀνειπεῖν Ap. 342, 4.

ᾶδω: ᾶσται Ap. 32, 16; H. 194, 8.

αἰδέομαι: bildet gut attisch αἰδέσθητε Ap. 185, 6; aber αἰδέσωνται Ap. 209, 18.

ἀκροάομαι: das erst seit Aristot. belegte Perfectum ἤκροάσθαι VS. 100, 20; 101, 24; 115, 2; 120, 14.

Von der Form ἀμφιᾶζω ist nur μεταμφιάσαι H. 132, 31 gebildet (Alciphr. III, 42, 3 ἀμφιάσω).

ἀνύω: ἀνυσθῆναι Ap. 41, 31.

ἀπολάω: ἀπολέλανται Ap. 231, 22; über das Augment s. o. S. 30.

ἄρώω: ἄρῶσαι I. 368, 26.

ἄχθομαι: ἄχθέσεται Ap. 48, 22; ἄχθέσῃ ib. 222, 28.

βρίνω: Imperat. aor. πρόβατε I. 376, 27.

βιβρώσκω: βρώσεται Ap. 116, 4, eine von Phrynichus (p. 347 Lob. und in Bekk. An. p. 37, 30) verbotene Form.

βιόω bildet gut attisch ἐβίων z. B. Ap. 340, 32. Das unattische (Kühner-Blass II³ p. 192 A. 2) ἀναβιώη Ap. 190, 6; H. 130, 27; 133, 20. 21.

γαμέω: γῆμαι Ap. 13, 8.

γίγνομαι: die poëtischen Aoristformen ἐγείναντο Ap. 71, 6; γειναμένοις αὐτόν Ap. 319, 6.

καρθάνω: κατακαρθεῖν Ap. 77, 10; κατακαρθέντες Ap. 78, 27 (über die Analogiebildung ἐδάριθην s. Hatzidakis, Einl. in die neugr. Gramm. S. 178).

δείδω ist häufig in Formen des Aorists ἔδεισα (z. B. Ap. 4, 25; 16, 6; 50, 22; 69, 1; 73, 2; 75, 17; 90, 27; 273, 32; H. 197, 1 u. ö.). Von Perfektformen kommt vor: δέδοικα Ap. 273, 4; VS. 75, 5; E. 248, 5; δέδοικας Ap. 163, 14; 180, 8; H. 154, 23; δέδοικε Ap. 253, 12; I. 359, 24; δεδοικέναι N. 221, 30; δεδοικυῖα I. 384, 12; δέδεικα Ap. 179, 18;

192, 29; 244, 2; 303, 25; H. 210, 23 (Alciph. III, 70, 5); δέδις Ap. 25, 12; 179, 16; 262, 18; H. 132, 13; I. 374, 22 (Luc. de luct. 929. 930); δέδιε Ap. 169, 1; I. 357, 18; δέδιτε²² Ap. 280, 10 (als Imperativform Ap. 241, 23); δεδίζαι Ap. 90, 31; I. 299, 20; δέδιθι Ap. 196, 23; H. 196, 20; δεδιέναι Ap. 51, 6; 52, 11; 231, 28; 245, 27; 280, 10; 287, 25; 338, 1; δεδιώς Ap. 245, 21; 257, 21; 277, 4; 285, 10; I. 297, 16; 366, 9; δεδιότω Ap. 265, 24; I. 335, 14; δεδιότες Ap. 311, 1; 339, 27; ἐδεδίων Ap. 278, 10.

δέω kontrahiert attisch (Kühner-Blass II³ S. 138; W. Schulze, quaest. ep. 164) ξυνδούσης Ap. 119, 23.

διαλέγομαι: Fut. διαλέξομαι Ap. 343, 22; H. 135, 2; Aor.: eine Form von διαλέξασθαι Ap. 138, 32 (διαλέξατο); sonst immer Formen von διαλεχθήναι: Ap. 305, 1. 5; 317, 26; 328, 4; 335, 3. 28; VS. 41, 29; 44, 25; 83, 24; 95, 14; 106, 13; H. 166, 21; 173, 32; 174, 16; G. 272, 20; Perf.: διαιλέχθαι Ap. 274, 7.

δύω: ἀπεδύσατο Ap. 140, 17; VS. 103, 22; H. 147, 21; 168, 20; aber ἐνδύναι H. 199, 28.

εἶμι bildet die 2. Pers. Sing. Ind. Präs. εἰ (δίδαι Ap. 134, 23; ἄπει Ap. 252, 2; παρίαι E. 239, 8); Imperat. ἄπιθαι Ap. 163, 19; ἀπίτω Ap. 9, 24; ἔτω Ap. 205, 1; 266, 2; Imperf. ξυνήσων Ap. 8, 3; Adj. verb. παρητητάς (Antiatt. 100, 11) Ap. 156, 5; 326, 32. In präsentischem Sinn steht εἶμι I. 354, 24 wie Ach. Tat. III, 23, 5 (im Attischen selten: Krüger 38, 3. 4); die futurale Bedeutung von εἶμι war den Spätgriechen nicht mehr verständlich: Schol. Thuc. VI, 91, 4; [Plut.] vit. Hom. II, 54.

εἰμί bildet die 2. Pers. Sing. Ind. Präs. εἰς Ap. 136, 7; 210, 6; 268, 15; 287, 4; H. 128, 1; 131, 6; E. 226, 13; 232, 22; 235, 7; 237, 5; 239, 9; 241, 27; 245, 14; 248, 22; 251, 3; 255, 27 (Brit. mus. pap. Cat p. 13, 15 [a. 162 a. Chr.] εἰ).

²² δέδιτε, δέδιτε auch bei Lucian: Fritzsche, de atticismo Luc. p. 9.

Die 2. Pers. Sing. Imperf. ἤσθῃ Ap. 37, 14; 45, 23; 97, 26; 100, 29; 170, 17; 184, 15; 224, 21; 258, 23; 325, 15; H. 178, 1; E. 232, 4; 248, 10; nur Ep. 244, 7 steht das im NT. (ausser 2 Stellen: Winer-Schmiedel § 14, 1) ständige ἤς; auch die vulgäre Imperativform (Belege bei Winer-Schmiedel § 14, 1 A. 1) ἤτω steht nur Ep. 235, 1 (ἤτω auch Aphthon. prog. p. 26, 6 Sp.; Inschr. bei Sitlington Sterret, the Wolfe exped. II nr. 31).

Ob die Form ἤῃ als 1. Pers. Sing. Imperf. Ap. 291, 5 haltbar, ist fraglich; sonst (H. 137, 29) heisst die entsprechende Form ἤν, und so wird an jener Stelle ἤῃ zu schreiben sein. Die 3. Pers. Sing. Fut. Ind. heisst immer ἔσται (Ap. 154, 31; 161, 20; 260, 28; 265, 1; 289, 1; H. 183, 3 u. s.).

ἐπιμέλωμαι (Kühner-Blass II³ 485) steht Ap. 235, 17.

ἐρείδω: ἐρηρυσμένος E. 253, 19.

ἐρχομαι: ἐπανήρχετο E. 246, 14; παρελεύσῃ Ap. 127, 5; συνελυσσόμεθα Ap. 198, 3; ἐλεύσομαι auch Teles (H. v. Müller, de Teletis eloc. p. 4).

ἔχω: Formen von ἔξω Ap. 101, 21 (μεθεξομαι); 111, 19 (ἐξουσαν) u. s.; σχήσουσαι H. 217, 28²³; Imperat. Aor. χατάσχε E. 245, 31 (diese Form auch Luc. Tim. p. 151; Achill. Tat. V, 17, 5; 19, 3; 22, 3; Hermog. de inv. 206, 12. 16 Sp.; dagegen παράσχε Aristid. LI, 574, 719).

ζάω: ζῆθι (auch bei Pherecrat. com.: Reitzenstein, inedita poetar. Gr. fragm. II p. 12 ff.) Ap. 7, 16; ζήσομαι (neben ζήσω NT.: Winer-Schmiedel § 13, 8) Ap. 7, 17; 39, 19.

ζεύγνυμι: ἐπέζευχότες Ap. 56, 4, die einzige Stelle in griechischer Litteratur, an welcher das Perf. von ζεύγνυμι vorkommt.

θαυμάζω bildet richtig attisch im Fut. θαυμάσομαι Ap. 57, 23.

θηράω: θηράσειν Ap. 239, 31.

²³ Bei Demosthenes überwiegt ἔξω weitaus: E. R. Schulze proleg. in Demosth. orat. in Apat. 60 f.

θνήσκω hat mit Ausnahme von τεθνηκότα I. 376, 9 immer die kurzen Perfektformen: τεθνήναι Ap. 74, 24; 134, 32; 142, 29; 163, 27; 304, 4; 341, 26; VS. 30, 8; 76, 24; 92, 23; G. 272, 30; τεθνεώς Ap. 11, 31; τεθνεώτος VS. 99, 18; τεθνεώτι Ap. 286, 1; VS. 92, 19; H. 209, 6. 24; τεθνεώτα Ap. 121, 14; 220, 9; 328, 12; 338, 17; G. 273, 2; τεθνεώτων Ap. 254, 3; τεθνεώτας Ap. 27, 23; G. 275, 29; I. 365, 21; τεθνεώσης VS. 84, 30; τεθνεώσαν VS. 70, 12.

ἔζω: Fut. κηθεδούμεθα Ap. 82, 17; der Aorist lautet im Indikativ immer ἐκάρθωα (Ap. 97, 14; 213, 16; H. 188, 8), im Infinitiv ἔχθαι (Ap. 90, 28; 206, 20; H. 131, 13; 134, 13), im Participium ἔχθας (Ap. 51, 20; 111, 25; 124, 4; 230, 2; 260, 32; 335, 16; VS. 119, 3; nur Ap. 83, 20 steht κηθίσαντι); Konj. ἔχσωμεν H. 132, 1; die späte Perfektform συνεζήκοτος I. 373, 12.

ἐημι: Opt. Aor. med. μεθεῖτο Ap. 139, 6; über den Aor. II. Act. s. oben S. 32.

ἑστημι: Fut. ἐστήξω Ap. 231, 16; 265, 3; ἐστήξεις Ap. 193, 12; ἐστήξει (3. Pers.) Ap. 129, 19; 141, 1; D. 259, 17; -ουσι H. 129, 21; G. 273, 18; I. 359, 30; Imperat. Aor. II. aet. μετάστηθι Ap. 142, 8; κατάστηθι E. 238, 3. Perfektformen der κ-Bildung: ἐστήκοι Ap. 31, 13; ἐστήκαμεν I. 333, 28; ἐστήκως G. 276, 31; 277, 14; 279, 24; I. 329, 4; ἐστηκότος Ap. 323, 12; VS. 39, 2; ἐστηκότα Ap. 35, 5; 80, 26; VS. 118, 31; H. 170, 30; 200, 23; 206, 11; G. 278, 15; I. 325, 9; ἐστηκότε I. 319, 30; ἐστηκότες Ap. 15, 16; 78, 21; G. 288, 13; ἐστηκότα Ap. 152, 2; ἐστηκυῖα VS. 19, 27; G. 262, 22; I. 380, 1; ἐστηκυῖας Ap. 156, 7; 221, 18; ἐστηκυῖαν Ap. 192, 25; ἐστηκυῖαι G. 279, 27; I. 358, 30; ἐστηκυῖαι Ap. 49, 19; 318, 5; im Neutrum ἐστηκός H. 196, 8; 197, 19; ἐστηκότα H. 216, 7. — Die kürzeren Formen: ἐστᾶσι Ap. 55, 20; 191, 22; VS. 99, 9; I. 308, 2; 375, 28; 388, 5; ἐστάναι Ap. 16, 6; 102, 7; 147, 8; 215, 19; H. 166, 25; I. 327, 6; 338, 3; 365, 27; 368, 18; 372, 26; ἐστώς (meist so NT.: Westcott und Hort, the new test. app. 169) Ap. 285,

15; 328, 10; VS. 103, 11; I. 386, 15; ἐστῶτι Ap. 298, 6; ἐστῶτα Ap. 70, 21; 151, 22; 171, 29; ἐστῶτες Ap. 59, 14; 157, 25; I. 299, 7; 304, 20; 350, 15; ἐστῶσι H. 292, 9; ἐστῶτας Ap. 87, 26; ἐστῶσης I. 308, 29; ἐστῶσαι I. 340, 22; im Neutrum ἐστώς Ap. 147, 29; aber ἐστός VS. 79, 10 (ἐνεστῶτος Berliner Papyr. N. 25, 7; 39, 7; 41, 7; 44, 11; ἐνεστῶτι N. 2, 7; 51, 9; 52, 9 u. ö.; ἐνεστῶσης N. 77, 15; 96, 12; ἐνεστός N. 28, 18; 51, 13; ἐνεστῶσαν N. 112, 10; doch ἀρεσσηκότα Par. Pap. 5, 5; ἐστηκότι ib. 63 IX, 26; ἐνεστηκότα ib. 64, 39; damit stimmt der von Winer-Schmiedel § 14. 5 festgestellte ntl. Gebrauch: vom verkürzten Perfekt sind im NT. nur ἐστάναι, ἐστώς [neben seltenerem ἐστηκώς] und ἐστῶσα gebraucht). Es ergibt sich also die Flexionsreihe: ἐστήχαμεν, ἐστᾶσι; ἐστήχαι; ἐστηκώς-ἐστώς; ἐστηκότος; ἐστῶτι; ἐστηκότα-ἐστῶτα; ἐστηκότε; ἐστηκότες-ἐστῶτες; ἐστῶσι; ἐστηκότας-ἐστῶτας; ἐστηκυῖα; ἐστηκυίας-ἐστῶσης; ἐστηκυῖαν; ἐστηκυῖαι-ἐστῶσαι; ἐστηκυῖαις; ἐστηκός-ἐστώς-ἐστός; pl. ἐστηκότα.

καίω Ap. 93, 32 (ebenso Brit. mus. pap. Catal. p. 70. 154 [s. IV p. Chr.]; 99, 472 [s. III p. Chr.]); aber κορομένον Ap. 184, 14; 139, 31 (attisch κάω, κλάω: Herodian. II, 280, 6 Lentz); in den Ep. (230, 18. 29; 231, 6. 14. 17; 237, 21; 240, 32; 243, 10) schreibt Kayser κάω (= καίω): Kühner-Blass I³ S. 133 f.; τὸ συναρπεῖν τὸ ἰῶτα galt nach [Plut.] vit. Hom. II, 12 für attisch.

κεῖμαι: κέοιτο I. 375, 3.

κεράννυμι: ζυγχεράεις Ap. 192, 10; ζυγχεραμένον I. 372, 7.

κλάω Ap. 24, 31; 151, 20; 208, 10; 253, 17; H. 137, 1; E. 233, 1; I. 382, 13; ebenso Ninosroman Herm. XXVIII, 173, 25; κλάω schreibt Kayser Ap. 155, 7; E. 233, 31; L. 344, 6; κλάω Ap. 26, 1; 114, 21; 139, 25; 328, 13; H. 193, 13; E. 246, 27.

κράζω: ἀνέκραγον Ap. 126, 9; κερκαγώς I. 377, 24.

κρεμάννυμι: ἀποκρεμῶντο H. 216, 31.

κτάομαι: ἐκτῆσθαι (vorwiegend ionisch) Ap. 277, 29; 278, 8; VS. 14, 26; ἐκτέθην Ap. 192, 10; 277, 24.

κατείνω: Perf. immer ἀπέκτονα Ap. 130, 29; 241, 22; 255, 25; 258, 18; 259, 30; 300, 29; 338, 12.

λέγω: λέξεν Ap. 245, 25; 273, 25 u. ö. neben ἔρεῖν (z. B. Ap. 280, 22), welches Letztere übrigens einmal in aoristischem Sinn vorkommt (Ap. 175, 23 πᾶς οἶδεν ὅτι αὐτὸ τὸ μὴ περὶ ἀληθινῶν ἔρεῖν ἀληθεύει); λέξει Ap. 88, 7; 254, 13; λέξας Ap. 291, 9; gewöhnlich heisst der Aorist εἶπον, wozu die 2. Pers. Ap. 32, 7; 290, 22; 299, 23 εἶπας lautet²⁴; neben εἶρηται findet sich ἐλέαχται Ap. 216, 18; I. 350, 10.

λείπω: καταλείψας VS. 68, 28.

λούομαι kommt in folgenden Formen vor: λούται Ap. 187, 29; λούεται I. 381, 6; λούσθε Ap. 17, 30. 31; λούσθαι Ap. 69, 10; λουμένων Ap. 160, 30 neben λουομένων (so auch im diokletian. Maximaltarif 7, 76) Ap. 96, 19; die kürzeren Formen erklärt ausser Phrynich. auch [Plut.] de vit. Hom. II, 12 für attisch. Das Perf. ἐκλελουμένος Ap. 285, 20.

νέφω: συννενοφώς VS. 22, 13.

νοέω: διακνεύεται in passivischem Sinn I. 313, 30.

ξύω: ἔξεσται Ap. 49, 29; ἐξεσμένης I. 358, 20; über ξύω s. Herodian. I. 445, 4 Lentz.

οἶδα: οἶδας (regelmässig im NT.: Winer-Schmiedel § 14, 7) nur VS. 82, 27 (Citat aus Varus); sonst οἶσθα Ap. 263, 17; E. 259, 25; I. 303, 30. Beide Formen attisch nach Herodian. II, 559, 13 Lentz.

οἶομαι bildet in der 1. Pers. Sing. Imperf. immer ὦμην (Ap. 46, 22; 228, 9; 229, 4; 230, 6; 329, 30; H. 151, 9; 210, 26. 29; I. 295, 28; 310, 9); nur E. 252, 29 steht ὀόμην.

ὀνίνημι: ὠνήσαι Ap. 290, 3; ὠνήτω VS. 9, 32; G. 283, 24; I. 386, 14.

ὀράω hat im Perf. und Plusquamperf. Akt. immer ὤ (im NT. steht ὅραται nur in den paulinischen und johannäischen Briefen: Winer-Schmiedel § 12, 2): Ap. 35, 2; 50,

²⁴ Über das starke Vordringen der Stämme des starken Aorists mit Endungen des schwachen in LXX und NT. s. Winer-Schmiedel § 13, 13.

24; 83, 6; 85, 24; 87, 9; 92, 31; 96, 4; 212, 9; VS. 38, 10; 80, 2 u. s.; Imperat. Aor. II *κάτιδε* Ap. 174, 9.

ὀρύττω: Aor. II. *ὥρυγεν* Ap. 28, 11.

παίζω: *παίζας* Ap. 132, 7 (schon bei Pl. gut bezeugt, sonst spät); *παισθέντα* (sonst nicht belegt) VS. 67, 6.

παύω: *πέπauται* Ap. 242, 17; *πεπαύμεθα* Ap. 328, 12; VS. 26, 21. 24; G. 264, 14. 21; *πεπαυμένος* Ap. 16, 8.

πείθω: für *πιστέω* VS. 4, 23 wird *πειστέω* zu schreiben sein.

πετάννυμι: *ἀνεπετάσθησαν* Ap. 342, 20.

πέτομαι ist die im Präsens und Imperfectum einzig vorkommende Form: Ap. 7, 5. 8; 51, 9. 11; 120, 19. 23. 27; 126, 8. 10. 12; H. 178, 9; 212, 29; E. 256, 12; I. 302, 7. 18; 303, 22; 336, 22; 366, 25; 368, 16. Der Aorist wird von *ἔπτειν* aus gebildet und kommt in folgenden Formen vor: *διέπτει* Ap. 145, 25; 174, 22; *ἀπόπτει* E. 230, 11; *ἀποπτῶσι* I. 368, 9; *παραπτῆναι* H. 207, 8; *καταπτῆναι* E. 241, 11; *καταπτάντα* E. 240, 13; *περιπτάς* I. 303, 7.

πήγνυμι: *πέπηγα* intrans. Ap. 99, 26; ebenso *ἐπεπήγειν* Ap. 99, 27; 326, 2.

πίμπλημι: die Formen des Kompositums mit *ἐν*, in welchen das *ν* von *ἐν* zu *μ* wird, verlieren das *μ* des Stammes: Ap. 70, 7; 116, 8; 125, 26; 180, 7; 227, 17; I. 376, 5; 377, 31.

πίμπλημι: *κατεπίμπλη* H. 151, 18.

πλέω: *πλευσόμενοι* Ap. 138, 1; *πλευσοῦνται* Ap. 129, 29; *πλευσούμενον* Ap. 170, 31; 331, 16.

πλήττω: *ἐκπεπλήγασιν* intransit. I. 336, 5.

πορεύομαι: *πορεύσεσθαι* Ap. 49, 11.

ρέω: *ἐκρυσήσεσθαι* I. 360, 22; Formen des Indik. Aor. *ἐρρύην* Ap. 178, 5; I. 383, 28; *ῥύηναι* Ap. 114, 30; VS. 3, 9; 57, 5; H. 159, 28; *ῥυεῖς* VS. 121, 25; E. 229, 24; 249, 18; *ἐρρυσήκως* Ap. 115, 17.

ρήγνυμι: *ἀνερρωγῶς* intransit. I. 380, 13.

σβέννυμι: *ἀπεσβήκαυα* intrans. Ap. 164, 13.

σφίγγω: ἐσφίγγει Ap. 55, 12.

σώζω: σεσωσθαι Ap. 332, 23; σεσωμένος Ap. 329, 30²⁵.

τίθημι Perf. Akt. τέθεικα (Ap. 134, 16; 273, 8; H. 193, 16); Pass. τεθείσθαι (Ap. 99, 30; H. 193, 26).

τιτρώσκω: ἐτετρώκει H. 159, 30.

τρέχω: ἔδραμον Ap. 11, 31; δραμών Ap. 30, 6; 91, 16; ἐκδεδράμηκε I. 377, 14.

τυγχάνω: ἐντευχθέναι Ap. 86, 1; 88, 1; I 305, 23 (τετευχθεί Brit. mus. pap. n. XXIII, 25 Catal. p. 8 aus a. 164/3 a. Chr.).

τύπτω: die späten Formen τυπτήσας Ap. 15, 11; τυπτηκότος VS. 92, 23.

φαίνω: gewöhnlich Aor. II. pass.; ἀποφανθείη Ap. 214, 29.

φέρω: ἤνεγχα Ap. 134, 3; ἤνεγχαν VS. 73, 7; 74, 1; 83, 3; 86, 23; H. 205, 9; ἤνεγχατο VS. 23, 15; 30, 32; ἐνεγκόντες VS. 92, 14 u. s.

φθείρω: intransitive Perfektformen διέφθορα Ap. 110, 16; VS. 101, 25; διεφθορώς Ap. 8, 24; 10, 19; 27, 11; 208, 15; 314, 17; VS. 48, 14; G. 283, 25; 289, 23 (dagegen dieselbe Form transitiv VS. 19, 2; 34, 9); παρέφθορα VS. 101, 25; παρεφθορέναι VS. 18, 13; παρεφθορώς I. 346, 1 u. s.: s. unten Reg. d s. v. παραφθείρω.

χαλάω: κεχλασμένος (spät) I. 383, 12.

χράω: Imperf. ἔχρα H. 172, 14. Die Formen mit α werden von χράομαι auf attischen Inschriften seit dem 2. Jahrh. v. Chr. gebraucht (Meisterhans² S. 139, 3) und erscheinen dann auch in den Papyri: χράσθαι Philod. π. σημ. col. 8, 3; 27, 38; 31, 21; χράται ibid. col. 10, 3; ἔχρατο Papyr. mag. Leydens. X, 6 Dieterich; χράσθαι neben χράσθαι bei Philo meeh.: Poland, Berl. phil. Woch. 1894, 1008; NT. und LXX haben fast immer Formen mit α: Winer-Schmiedel § 13, 24; Brit. mus. pap. Cat. p. 36 χράσθ' (a. 160/59 v. Chr.).

²⁵ Fraglich ist, ob die Atticisten in diesen Formen noch Iota adscriptum geschrieben haben.

b) S y n t a x.

A. Nomen.

1. Genus.

Substantivierte Neutra adject. (zahlreiche Beispiele aus Iosephus: W. Schmidt, de Ios. eloc. 362 ff., welcher S. 368 für wahrscheinlich erklärt, dass Ios. den Gebrauch aus Nicolaus Damasc. übernommen habe) Ap. 14, 10; 19, 29; 33, 29 (τὸ ἀνετον τῆς κόμης); 34, 18; 37, 20 (ἐν σπουδαίῳ τῆς Ἑλλάδος); 59, 4; 62, 20 f.; 63, 9; 78, 16; 79, 14; 86, 9 (τοῦ Καυκάσου τὸ κατὰ τῆς); 113, 7 (ἔστι δέ τι καὶ ὀπλιτεύον); 115, 16 (ἐς ὄρθον τοῦ βαδίσματος ἦλθε); 135, 9 (οὐκ ἐξήλλαττε τοῦ παιδρὸς); 160, 28 (τὸ ἵππευον τῆς Ρώμης); 170, 27 (τὸ ἀτελὲς αὐτῆς); 175, 20 (τοῦ φιλαλήθους ἤψατο); 175, 28; 181, 8 (τὸ εὐμετάβολον τῆς αὐλήσεως); 181, 12 (τὸ ποικίλον αὐτῆς καὶ τὸ ἐς πάντας τρόπους); 189, 25 (ἐς τὸ ἀπανθροπὸν καὶ ὥμὸν τὴν ἀρχὴν μετέστησε); 196, 26; 200, 31 (ἐς τὸ εὐφραῖνον κατὰσκευασμένη); 204, 29 (τὸ χρυσόγεον τῶν ἡπείρων); 215, 18; 218, 23; 220, 2 (τῷ μεγαλείῳ — τῷ καταβεβλημένῳ); 226, 7; 233, 10 (τὸ ἀπαρτίτητον τῆς θυσίας); 241, 31 (κατὰ τὸ ξυγγενὲς nach Thuc.); 257, 5. 7; 263, 4 (τῷ τῆς γνώμης ὑγιαίνοντι); 266, 31 (τῷ διατρίβοντι τῆς ὀργῆς); 271, 6 (τὸ ξυμφέρον τοῦ καιροῦ). 23 (οὐ περιμενοῦσιν αὐτοῦ τὸ αὐτόματον); 283, 8; 284, 22 (ἐκπεσεῖν τοῦ ξυμμέτρου); 287, 20 (ἐς τὸ ξυντεῖνον τῆς ἀπωλείας); 306, 7 (τὸ σοφὸν τῆς τέχνης). 24 (πενίς τὸ αὐθαίρετον); 316, 26; 322, 26 (τὸ ἀπίθανον τῆς θυσίας); VS. 10, 20. 26 (τὸ φιλότιμον nach Thuc. II, 44); 11, 11 (τῷ σημαίνοντι τοῦ βλέμματος); 12, 26; 19, 19; 26, 14; 29, 13; 46, 22 a. ö.; H. 128, 3 (τὸ Ἰωνικὸν τῆς στολῆς); 129, 23 (τοῦμόν wie Ap. 37, 32; 72, 24; 99, 30; 316, 32); 131, 13 (ἐν καλῷ τοῦ χωρίου); 141, 10; 151, 16; 190, 17; 198, 13; 201, 18; E. 225, 13; 229, 7 ff.; 232, 11; 234, 16; 235, 9. 10; 241, 18 f.; 249, 5; 250, 27; 257, 10; 258, 4. 12; 259, 13; I. 298, 1 (τὸ χαῦνον τοῦ στεφάνου καὶ ἀπαλόν — τὸ ἐνδρῶσον τῶν ῥόδων). 10. 14; 300, 28 (μετέχειν τοῦ λόλου); 306, 10 (τὸ περιφόρον τῆς κόρης); 333, 1 (τὸ νύκτωρ αὐτοῦ καὶ μεθ’

ἡμέραν); 334, 15 (αὐτὸ τῆς σελήνης τὸ πλήρες); 337, 4 (ἐν τῷ τοῦ χρώματος ἀτόπῳ); 340, 4. 5 (τὸ σιζόμενον τῆς ἀκμῆς). 20 (τὸ ἐν χροῖ τῆς ζώνης); 346, 23 (τὸ μέτριον καὶ ἀποχρῶν τῷ στέφνῳ); 347, 3 (τὸ ἀνελημμένον τῶν τριχῶν). 5. 6. S. a. Aleiphr. II, 3, 9. 13; 4, 9. 10.

Ein Nomen masculinum wird ohne Formveränderung als Femininum gebraucht (Bd. III, 45): ἡ διδάσκαλος I. 340, 2 (poëtisch seit Hymn. hom. Eur.).

Maskulinische Form eines Nomen statt der femininischen: ἐραστής VS. 42, 17.

Abweichend vom Gebrauch vorchristlicher Schriftsteller wird als Femininum gebraucht κόχλος H. 211, 3.

Neutrale Prädikatsbestimmung zu persönlichem Subjekt (Kühner II² S. 56) Ap. 267, 29 προδότης τῶν φίλων καὶ στραγεὺς καὶ οὐδὲν πιστόν . . εἰμί; s. a. Register a s. v. δεύτερος, πῶς, πρῶτος.

Neutrum Sing. zu Kollektivbezeichnungen (Kühner II² S. 13, 3): τὸ Ἑλληνικόν Ap. 291, 29; 331, 31; VS. 74, 21; 91, 23. 29; 92, 25; 98, 14; 113, 12; 117, 8; H. 135, 19; 154, 30; 158, 9; 159, 18; 165, 7; 171, 24; 172, 8; 209, 28; E. 257, 5. 22; I. 306, 5; 348, 9; 349, 24 (auch Aristid. IX, 105, 111; XIII, 183, 196; 196, 208; 230, 247 u. ö.); Αἰολικόν H. 138, 16; 172, 18; Τρωικόν H. 168, 5; ἐφηβικόν Ap. 141, 9; ὑπήκοον Ap. 238, 1; ζυμμαχικόν H. 174, 6; τὸ μαχιμώτατον H. 216, 5; θνητόν I. 301, 23.

Als Adjektive zweier Endungen (s. Bd. III, 46; Kühner-Blass I³ S. 535 ff.; Lentz, Herodian. I, 304, 5 not.; bei Dichtern ist der Gebrauch teilweise aus metrischen Rücksichten erklärt: Delbrück, syntakt. Forsch. IV, 64) werden gebraucht: Ἀκαδήμιος Ap. 255, 9 (τὰς Ἀκαδημίδους διατριβάς); ἀνθρώπειος H. 218, 20; αἰῶς VS. 27, 6; I. 371, 31; 380, 13 (auch Arist. probl. 860 a 28); βασίλειος Ap. 34, 11; VS. 9, 26; 33, 15; 88, 16; 109, 4; 111, 1; 126, 21; γαῦρος I. 370, 10; γελῶς Ap. 171, 11; δαιμόνιος I. 389, 14;

διδυμος VS. 68, 8; Ἀώριος VS. 23, 13; I. 379, 3 (auch Luc. Harmonid. c. 1); ἡμερος VS. 45, 7; θεσπέσιος VS. 88, 17; θῆλυς (Solöcismus nach Polyb. in Boissonade Anecd. III, 234, doch bekanntlich homerisch) Ap. 214, 9; I. 298, 11 (aber dreier Endungen Ap. 215, 17; I. 308, 23. 24); κοῦρος I. 350, 31; λάσιος I. 379, 15; Λύδιος (auch Luc.) VS. 113, 9; G. 267, 24; νόθος (Pl.) Ap. 219, 12; οἰκητός I. 382, 21; ὅμοιος G. 262, 10; ὕπατος (Pol. Plut.) VS. 64, 12; ραῦλος (Thuc. Eur.) Ap. 179, 19; I. 326, 17; ρορητός Ap. 323, 23; χειμέριος I. 389, 5. Die neutestamentlichen Fälle s. Winer-Schmiedel § 11, 1. Bei Philon findet sich ὀλκός mit 2 Endungen: Wendland, Philos. Schr. über die Vorsehung S. 113.

Zusammengesetzte Adjectiva dreier Endungen: ἀνόμοιος VS. 71, 7; μεσόγειος VS. 42, 15; πάγκαλος I. 307, 24. Im Neugriechischen haben alle Adjectiva -ος drei Endungen (Hatzidakis, Einl. S. 27).

Das Genus wechselt ohne ersichtlichen Grund bei λίθος; in der Bedeutung des gewöhnlichen Steins ist es masc. Ap. 130, 28; 153, 4 u. s.; femin. Ap. 119, 14; I. 294, 14; masc. in der Bed. „Amulettstein“ Ap. 293, 10; „Edelstein“ I. 295, 23 (über den Genuswechsel im Bibelgriechischen s. Winer-Schmiedel § 8, 10).

2. Numerus.

Kollektiver Singular: VS. 18, 5 τὸν Ἀθηναίων; 55, 18 τὸν Πέρσων; Ap. 170, 2 τὸν Ἠλείων ἢ τὸν Αεληρόν; E. 233, 28 κομᾷ τῷ κορυάφῳ; 250, 22 τὰ ῥόδα τὴν ἀκανθὰν ἀντὶ βελῶν ἔχει; D. 259, 6 ναῦς καὶ ἀσπίς (vgl. Long. past. III, 1, 2); G. 264, 23 ὁ ὀπλίτης; I. 321, 24 πολλὸς αὐτοὺς ἔχει; 337, 27 ἐλαφρῇ τῇ ὀπλῇ; I. 375, 29 ὁ ἄσταχυς; VS. 59, 8 χιλίᾳ κόπῃ; H. 192, 13 τὸ ὄμμα.

Dualformen (Atticismus nach [Plut.] vit. Hom. II, 12):

I. Nominale im Nominativ und Akkusativ

a) der ersten Deklination Ap. 204, 14 οὐπω ζόμετροι

(Ägypten und Äthiopien) πρὸς τὴν Ἰνδῶν ἄμφο, τοσαύτη ζυν-
τεθείσα; 255, 9 νεανία ἦστην ἄμφο, τὰς δὲ Ἀκκαδημίους διατρί-
βας ἐπαινοῦντες σοφῶ τε ἐγενέσθην καὶ ἐλευθέρω.

b) der zweiten Deklination Ap. 19, 3 μετὰ δυοῖν θερα-
πόντοι, οἵπερ αὐτῷ πατρικῶς ἦστην; 52, 27 εἰ ἵππω σοι γενοίσθην;
81, 7 φιλοσόφω τῷ ἀνδρῇ; 92, 30 ff. διττῷ πίδα ὄντε; 94, 32
δύω ἀρρήτω; 115, 16 ὀφθαλμῶ; 149, 27 καὶ τῷ σῷ; 189, 15
σοφῶ τῷ ἀνδρῇ; 242, 1 τούτῳ neutr., auf ὧτα bezügl.;
255, 9 (s. nr. a); 317, 7 ζυμβούλω γεγονότε; VS. 22, 9 ἀντιζῶω
ἦστην. 16 ὁμοδικίτω; 55, 2 ἀνδρῇ ἀρίστῳ καὶ πολλοῦ ἀξίῳ;
67, 10 τῷ ὄνδρῃ τούτῳ, ὅποτε ἄμφο ἡρχέτην; H. 156, 22
ἀφῆγμένῳ τε καὶ πεπρεσβευκότε καὶ . . . εἰδότε . . . δοκοῦσι; 158, 8
ἀπεώσαντο τοὺς Μυσοὺς εὐπλοωτάτῳ ὀφθέντε καὶ καλλίστῳ τοῦ
Ἑλληνικοῦ, τοῖς δὲ βαρβάραις καὶ δαίμονες ἐδοξάτην; 168, 32
ἀρίστῳ τε καὶ ὁμοίῳ ἀνδρῇ; 170, 5 τὰ μάχημα ὁμοίῳ ἦστην καὶ
Ἰσου φόβου ἀξίῳ; 173, 10 ὁμοίῳ; 186, 32 ἐς ἀνδρῇ ὀρῶσῃ, οὕτω
οὕπῳ ἐγενέσθην; 190, 31 ἀρίστῳ ἀνδρῇ; 197, 24 ἄμφο ἐφῆβῳ
ὄντε; 204, 1 τῷ ὀφθαλμῶ; D. 260, 3 ἐμοὶ νόμος καὶ φύσις;
οὐ μόνον οὐκ ἐναντίῳ φαίνεσθον, ἀλλὰ καὶ ζυγγενεστάτῳ καὶ
ὁμοίῳ καὶ διήκοντε ἀλλήλοις; I. 312, 20 ἄμφο καλῶ καὶ φοι-
τῶντε ταύτῳ διδασκάλῳ; 318, 17 ὀρθοῦμένῳ τε καὶ προνεύοντε;
330, 17 ἰλαρωτάτῳ καὶ ζυμποτικωτάτῳ δαίμονε; 366, 3 διττὸ
αὐτόπῳ ζυνεῖχον δρᾶκοντε καὶ ἐαυτοῖν ἐποιῶντο.

c) der dritten Deklination Ap. 30, 32 τῷ παίδε; 81, 7
(s. nr. b); 83, 32 ζυμβεβηκότε; 92, 30 (s. n. b); 147, 7 τῷ
πόδε ἄμφο (ebenso 208, 17); 167, 22 ἄμφο τῷ Ἡρακλέε . .
αὐτοῖν; 253, 2 τῷ χεῖρε (ebenso 324, 32; VS. 51, 31; H. 182,
5; G. 280, 4; I. 318, 23; 327, 11; 348, 11; 349, 30; 352,
25; 357, 18); 313, 32 τῷ Ἴωνε; 314, 2 γοητεύοντε; 317, 7
(s. n. b); 330, 25 τῷ πόδε (ebenso H. 167, 25; E. 244, 23;
I. 307, 15; 350, 17; 376, 14); VS. 12, 5 νέω ὄντε . . γηρά-
σκοντε; 22, 16 f. πρεσβεύσαντε . . ὄντε; 55, 20 (s. n. b); 67,
10 (s. n. b); 126, 13 διανεχθέντε; 156, 22 (s. n. b); 158, 8
(s. n. b); 168, 32 (s. n. b); 184, 4 τῷ χεῖρε ἄμφο (s. a. H.
202, 17); 186, 32 (s. n. b); 190, 31 (s. n. b); 197, 24 (s.

n. b); D. 260, 3 (s. n. b); I. 312, 20 (s. n. b); 318, 17 (s. n. b); 319, 30 νικῶσιν ἐφειστηκότε ἄμρω τῷ ἄρματι καὶ καὶ συζυγέντε, ἀλλήλων δὲ οὕτως ἥπτησθον; 321, 23 δρᾶκοντε γίγνονται; 330, 17 (s. n. b); 349, 4 ἄκρω τῷ πόδε; 366, 3 (s. n. b); ferner ἄμρω ausser an den ausgeschriebenen Stellen: Ap. 65, 18 ἄ. ὁμολογοῦμεν; 81, 20; 204, 13; 266, 24 ἄ. χαλεπαί; 270, 17 ἄ. βαδίσωμεν; 329, 23 ἄ. ἴστε; VS. 24, 28; 28, 19 ἄ. ἥστην; 87, 27 ἄ. δορυφοροῦντες; 108, 16 ἄ. τὰς σπουδᾶς; H. 159, 10 ἄ. ἀπέθανον; 182, 19 ἄ. ἐμήνισαν; 194, 15; 201, 5 ἄ. ἐξείλον; 203, 32 (acc. neutr.); 208, 15 χειροθήεις ἄ.; E. 250, 21 χρυσοκομοῦσιν ἄ.; G. 266, 18; 275, 20 ἄ. ἐυνέλθωσιν; 282, 20 ἄ. ἀπορσίνουσιν. 24 εὐμήκει; ἄ.; 292, 5 γεώδει; ἄ.; I. 310, 3 ἄ. τὰ δῶρα; 327, 32 ἴσοι ἄ. οἱ Νάρκισσοι; 342, 29; 364, 18 καὶ ἐρόμεναι τούτων νῆσοι δύο μία μὲν ἄ. ποτὲ ἦσαν; 387, 12 πρὸς ἄ. τὰ ἔθνη; die Form δύο nur Ap. 94, 32.

von Genitiv und Dativ a) der ersten Deklination: Ap. 158, 8 δυοῖν μυκτῖν; 289, 21 δυοῖν ἡμέραν; 341, 26 δυοῖν δωματῖν; 373, 29 δυοῖν ἀθληταῖν; sonst nur in der Verbindung τῶν χειρῶν Ap. 162, 20; 251, 2; 335, 18; I. 333, 3.

b) der zweiten Deklination: Ap. 21, 14 δυοῖν ἀμελῆσαι τούτοις; 167, 22 (s. S. 44, c); 249, 12 δυοῖν λόγων λεγομένων; VS. 7, 32 δυοῖν βιβλίων; H. 190, 32 αὐτοῖν (ebenso D. 260, 6 und VS. 128, 4); I. 307, 11 ἐπὶ μακροῖν τοῖν σκελοῖν; 366, 3 (s. S. 44, b); 376, 28 δυοῖν ἤδη κειμένων; 332, 3 τὸ τοῖν δυοῖν ἄρμα ἵππων.

c) der dritten Deklination: Ap. 19, 3 (s. S. 44, b); 168, 4 χρυσοῦ καὶ ἀργύρου ἐντετηκότοις; 194, 17 δυοῖν παίδοις; 246, 1 δυοῖν ἐτοῖς (ebenso 338, 4; VS. 74, 4); VS. 107, 25 κατελιγρότοις; H. 139, 22 ὑπὸ δυοῖν ἀμφοτέροις; 194, 16 τὰ περὶ τοῖν Αἰάντοις; 203, 31 μετὰ τοῖν Αἰάντοις; G. 277, 15 τοῖν σκελοῖν (ebenso I. 328, 22); I. 307, 11 (s. n. b); 309, 2 κεράτοις δυοῖν; 312, 5 τοῖν ἐθνοῖν; 380, 14 διὰ τοῖν ποδῶν; 381, 25 ἐπὶ δυοῖν ἀκροπόλεσι; Ap. 161, 26 χειρῶν (s. a. n. a). Die Form ἀμρῶν findet sich Ap. 81, 3. 17; 112, 8; 130, 12; 204, 13; 245, 15; 297, 30; VS. 22, 1; 47, 9; 98, 15; 103,

3; 107, 26. 30; 117, 25 (ἀ. ἀπόντων); H. 147, 24; 153, 16; 167, 3; 170, 28; D. 260, 28; G. 267, 27; 269, 1; I. 294, 3; 374, 31; δοῦν ausser an den bereits angeführten Stellen Ap. 41, 13 δ. ἡμερῶν; 217, 5; 245, 3 δ. κνωῶν; VS. 109, 25.
 2. Verbale: ἤστην Ap. 19, 3; 255, 9; VS. 22, 9; 28, 19; H. 168, 24 (ἡλικίας μὲν τούτων εἶχον, ἤστην δέ . . .); 170, 5; 190, 21 (ἤστην ιστίαιας); γενοίσθην Ap. 52, 27; 237, 10; ἐγενέσθην Ap. 255, 9; ἔρχεσθην VS. 67, 10; ἐδοξάσθην H. 158, 9; φαίνεσθον D. 260, 4; ἤττησθον I. 319, 31.

Der Gebrauch des Duals²⁶ ist demnach bei Philostratus in ähnlicher Weise wie bei Älian beschränkt, nur dass die verbalen Dualformen bei Ph. noch mehr zurücktreten, eine Erscheinung, die man nicht damit wird erklären dürfen, dass diese letzteren Formen mehr als die ersteren ausser Übung gewesen seien: in der gesprochenen Sprache ungebrauchlich waren zu Philostratus' Zeit und schon Jahrhunderte vorher alle Dualformen gleichermassen (Polybios hat gar keine verbalen Dualformen mehr, von nominalen nur τοῖν, ἀμφοῖν, ἑσσοῖν, μηροῖν, κεράτοιν, μεροῖν: Hasse, N. Jahrb. 147, 164), und die Grammatiken, aus denen man diese verschollenen Formen erneuern lernen konnte, standen dem Ph. so gut offen wie dem Älian; so wird man annehmen müssen, Ph. habe in der Verbindung eines dualischen Subjekts mit pluralischem Verbum eine jener Konstruktionen nach dem Sinn bilden wollen, welche den Atticisten für attische Eleganzen galten; auch für die Inkongruenz dualischer und pluralischer Formen in attributivischen Verbindungen bieten die oben ausgeschriebenen Stellen so viele Beispiele, dass man bei einem so sehr mit Bewusstsein nach bestimmter

²⁶ Auch aus Clem. Alex. nachgewiesen von Ad. Scheck, de fontib. Clem. Al. II § 15. Iosephus braucht dualische Bezeichnungen paarweise vorhandener Glieder; δύο und δύοί nur mit Nomen im Plur., δύοῖν auch mit Dual; von dualischen Verbalformen nur einmal ἤστην: W. Schmidt, de Flav. Iosephi eloc. p. 371 f. S. jetzt auch H. Schmidt, Bresl. philol. Abh. VI.

stilistischer Wirkung strebenden Schriftsteller wie Ph. an zufällige Unordnung unmöglich denken kann. — Um einen Schritt weiter als Älian geht im Archaismus Ph., wenn er die Artikelform $\tau\acute{\alpha}\nu$ wieder auffrischt und den verbalen Dual auch in einer Optativform gebraucht.

Eigennamen im Plural (ein Mittel, um $\psi\phi\sigma$ zu erreichen, nach Auct. $\pi.$ $\psi\psi$. 23, 3 f.; die Pluralformen von Eigennamen nach der dritten Deklination waren bei den Grammatikern kontrovers: s. die Stellen Vömel, Demosth. cont. p. 62 Anm.) Ap. 28, 24; 98, 6; 105, 13; 109, 22; 131, 18; 185, 13 f.; 216, 3; 230, 28; 238, 9; 251, 25 f.; 265, 5; 281, 17 ff.; 325, 5; VS. 35, 5; 67, 19 ff.; 107, 2 ff.; H. 157, 19; 193, 24; 219, 15. 17; G. 261, 16 ff.; 284, 28; E. 251, 26.

Eine einzelne Person wird mit dem Plural bezeichnet (nirgends bei Thucydides: Poppo de eloquent. Thucydidis p. 95) Ap. 21, 13; 47, 30; 88, 10 (aber ib. 12 schon Singular); 247, 24 ff. (Vordersatz Plural, Nachsatz Singular); 273, 24; 306, 12; 307, 21 (neben Singular); 336, 31 f.; VS. 11, 3; 88, 2. Beispiele des schriftstellerischen Plurals aus Polyb., Diod., Strab., Iust. Apol. bietet Sophocles, Greek lex. p. 41. — Im Pluralis maiestaticus wird geredet von einem persischen Satrapen Ap. 22, 25, von Kaiser Vespasian Ap. 186, 5; Beispiele dafür aus Diadocheninschriften und aus spätgriechischer Litteratur Sophocles l. l.

Sonst steht der Plural unnötigerweise statt des Singulars VS. 77, 5 $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\delta\grave{\iota}$ $\acute{\upsilon}\pi\omicron\sigma\sigma\omicron\iota\varsigma$ $\tau\acute{\rho}\omicron\pi\omicron\iota\varsigma$ (= $\bar{\psi}$ $\tau\acute{\rho}\omicron\pi\omega$) $\acute{\alpha}\pi\omicron\theta\alpha\nu\omicron\nu$; E. 240, 29 $\tau\alpha\iota\varsigma$ $\epsilon\upsilon\nu\omicron\iota\alpha\iota\varsigma$ $\sigma\tau\epsilon\nu\omicron\chi\omega\rho\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$; G. 264, 1 $\delta\iota\acute{\alpha}$ $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$; VS. 124, 15 $\pi\alpha\rho\acute{\eta}\chi\alpha\chi\epsilon\nu$ $\alpha\upsilon\tau\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\varsigma$ $\tau\acute{\alpha}$ $\delta\iota\kappa\alpha\sigma\tau\acute{\eta}\rho\iota\alpha$ (Galen. XVI, 67: $\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta\theta\epsilon\varsigma$ $\tau\omicron\iota\varsigma$ 'Αττικοῖς . . $\theta\acute{\epsilon}\sigma\alpha\iota$ $\tau\acute{\alpha}$ $\pi\lambda\eta\theta\upsilon\nu\tau\iota\kappa\acute{\alpha}$ $\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ $\tau\omega\nu$ $\acute{\epsilon}\nu\alpha\kappa\omega\nu$); $\tau\acute{\alpha}$ $\pi\rho\omega\tau\alpha$ G. 271, 1; $\pi\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\alpha$ s. u. Reg. a s. v.).

Der Bd. III, 48 mit zahlreichen Beispielen belegte Gebrauch von $\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota$ mit Adject. neutr. plur. ist bei Phil. vereinzelt: $\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota\nu$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\tau\acute{\eta}\delta\epsilon\iota\alpha$ (Ap. 24, 3; 137, 13); $\acute{\epsilon}\tau\omicron\upsilon\mu\alpha$ (Ap. 70, 16); $\delta\tilde{\eta}\lambda\alpha$ (Ap. 337, 25 $\acute{\omicron}\tau\iota$ $\acute{\epsilon}\varsigma$ $\nu\epsilon\acute{\omicron}\tau\epsilon\rho\alpha$ $\acute{\eta}$ $\delta\iota\omega\sigma\eta\mu\acute{\iota}\alpha$ $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\rho\epsilon$,

δῆλα τὴν πᾶσι); so besonders bei Verbaladjektiven: Ap. 19, 1 (ἐμοὶ δὲ βλαδιστέα); 23, 32 (οὐ προσεκτέα τοῖς λέγουσι); 152, 17 (ὅτι πλευστέα εἴη); 156, 5; 200, 22; 233, 32; 264, 4; 277, 12; 286, 10; 319, 3. 32; 326, 22; VS. 4, 23; G. 287, 23; seltener steht in diesem Fall das Verbaladjektiv im Singular: Ap. 115, 30; 315, 10; VS. 2, 27; 89, 23; G. 274, 9; 282, 11; vgl. van Wulfften-Palthe obs. crit. et gramm. in Philostr. p. 34.

3. Casus.

Akkusativ neutraler Adjektive zur Modalbezeichnung (ein Atticismus nach Villos. Anecd. II, 82 Z. 1 v. u.) a, rein adverbial: so besonders ἴσα (s. Bd. II, 118) mit Dativ (I. 319, 26; 322, 30; 358, 4; Ap. 33, 16; 66, 31; 183, 5; 220, 5; 244, 4; 338, 18; 339, 13; VS. 66, 22; 111, 18; H. 192, 18; so auch Pausan. II, 2, 7 το δένδρον ἴσα τῷ θεῷ σέβειν) oder καὶ (Ap. 74, 4; 149, 10; I. 319, 21; so häufig Arrian nach Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 86, welcher Thuc. III, 14, 1 [s. dazu die Anm. von Classen] für prototyp hält²⁷); τοσοῦτον (= οὕτω) κατέσχημαι H. 156, 1 (vgl. ταύτὸν ὡς Papyr. mag. Leydens. I, 20 Dieterich). — b) als Akkusativ des Inhalts (einige weitere Beispiele bei W. Schulze, quaest. ep. 363) angeschlossen an Verba des Sehens: βλέπω oder ἀναβλέπω Ap. 77, 2 (γοργότερον καὶ ἀναδέστερον); 130, 25 (ἀθρόον); 140, 12 (ἄτακτον); 339, 15 (δεινόν); VS. 118, 8 (γοργόν τε καὶ φαιδρόν); 125, 7 (φοβερόν); E. 238, 7 (ἄγριον); H. 141, 30 (σύντονον καὶ σφοδρόν); 174, 32 (γοργόν); I. 306, 6 (ἰλαρόν); 318, 3 (ὑπέρσφορον καὶ ἐνωσον). 26 (ἐμψυχον). 32 (ἰλαρόν); 332, 24 (ἱερὸν καὶ χρησμῶδες); 334, 26 (χροπόν); 338, 14 (ἡδὺ καὶ μετέωρον); 352, 18 (ἡδὺ καὶ ἀφελές); 356, 29 (μυνηόν); 361, 11 (δεινόν); 370, 18 (ἡμερον). 19 (ἄγριον καὶ ὑποκαθήμενον ἔτι); 371, 6 (ὑπερόριον τι καὶ συναπιὸν τῷ μήκει τοῦ πελάγους); 385, 12 (ἐλαεινόν); ὁράω Ap. 215, 15 (τραχύ); VS. 124, 16 (θαρραλέον εἶδε); E. 246, 2 (ὑψηλὸν ὁρᾷ καὶ μετέωρον βλαδίσεις); H. 218, 20 (θερμόν καὶ

²⁷ ἴσα βλῖναι ist nach Auct. π. 52. 44, 7 ein populärer Ausdruck.

δεινόν); ἐπισημαίνειν τοῖς ὀφθαλμοῖς εὐζύνετον I. 386, 18; δέρκομαι Ap. 89, 15 (ὄμμα δεινόν καὶ ἀνειδὲς δεδορκός); τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀνασκοπεῖν τι τῶν ποιητικῶν I. 351, 23; Verba des Tönens: βοᾶω oder ἀναβοᾶω Ap. 32, 19 (μέγα); H. 150, 25 (φρικῶδες καὶ ὄρθιον); 206, 7 (τορὸν καὶ ἔκτατον); I. 368, 14 (τορὸν καὶ ὄξύ); φθέγγομαι Ap. 114, 19 (βαρὺ καὶ κοῖλον); 171, 31 (γεγωνόν); 283, 9 (βαρὺ); VS. 14, 23 (δυσήκρον καὶ βαρὺ); H. 142, 4 (γεγωνότερον ἢ οἱ σάλπιγγες); N. 222, 18 (κοῖλον καὶ βαρὺ); ἡχέω Ap. 5, 13 (ἀθρόον); VS. 32, 9 (λαμπρόν, wie 98, 25); 52, 24 (τορὸν); H. 214, 19 (θειά τε καὶ λαμπρά); ἀναβρυχάομαι Ap. 202, 18 (ἐλεεινόν καὶ θρηνηῶδες); ἰδύρομαι Ap. 53, 20 (ταῦτα); οἰμώζω H. 188, 19 (ἀθρόον); κροῶ I. 310, 6 (ζυμμελές); χρεμετίζω I. 319, 19 (ἡμερὸν τι καὶ εὐζύνετον τῆς νίκης); αὐλέω I. 324, 3 (ῥόδῳ); 341, 5 (πναρμόνιον); διαλέγομαι Ap. 186, 2 (γενναῖά τε καὶ ἡμερά); ἀνακλάω Ap. 53, 19 (οἰκτρὸν τε καὶ ἐλεεινόν); des Gehens und der Bewegung überhaupt: βαδίζω Ap. 171, 28 (μέγα); 182, 5 (ὀλίγα ἐς ἀγοράν = nicht weit auf den Markt zu gehen haben); βαίνω H. 159, 4 (σοβαρόν); I. 298, 12 (ῥῆλυ); Ap. 26, 7 (νομάδων γένος μικρὰ τῶν ἵππων ἀποβαίνοντες); πεδάω I. 322, 30 (κοῦφα); ὑποσκιρτάω I. 316, 7 (εὖιον); μειδιᾶω I. 337, 5 (βλοσυρόν); 377, 28 (βλοσυρόν καὶ ζέον; vgl. Philostr. iun. im. p. 411, 4); γελάω Ap. 293, 22 (πλατὺ); νεύω Ap. 131, 31 (τὴν κόρυν τὴν δεινόν, ὡς φασὶ νεύουσιν); ῥέω Ep. 230, 6 (καλὸν καὶ μέγα). Freier I. 318, 25 θεῖον ἀπολαμπύση; 348, 13 ἰλαρόν προσπαλαίειν; 338, 12 ὑπερβρον καὶ Ἀλφειὸν πνεῖ (Phil. nimmt hier den spasshaft gemeinten Ausdruck Ar. av. 1121 ernst) — πνέω und Composita mit solchen Akkusativen sonst (Atticismus nach Villosion Anecd. II. 84) Ap. 141, 18 πνεύσαντας ὑπὲρ ὤμων μέγα; 172, 22 λόγον, ὃν . . ἐπὶ τύραννόν τις πνεύσειεν; VS. 23, 18 οἱ τοὺς χρησμοὺς ἀναπνέοντες; 28, 1 οἱ μηδὲν αὐτοσχεδίου γλώττης ἀναπνέοντες; VS. 29, 16 πολλῶ μεῖζον ἐν διακαστηρίοις πνεύσαντα; H. 149, 7 ἀναπνέων πότιμόν τι καὶ εὐῶδες; I. 340, 11 Σαπφροῦς τι ἀναπνέειν; 370, 22 ταῦτόν πνεῖν (unrichtig will Hertlein

Herm. IX, 363 dafür ἐς ταῦτόν lesen)²⁸, ferner γενεῖας καθεμένη τὸ μέτριον Ap. 77, 8; 88, 30 λοφὶὰ ὑπανέχουσιν τὸ μέτριον; μυκτῆρες ἀνεσταλμένοι τὸ μέτριον I. 355, 3; πρῶτον καὶ λεῖον τῇ γῇ προσευνάσθη H. 206, 3. — Nomina im Akkusativ nach πνέω I. 338, 12 s. o.; nach βλέπω I. 377, 1 Ἄργος βλέπων; 381, 6 Πραμνείους ἢ Θασίους βλέπων.

Hierher gehört auch der sachliche Akkusativ nach Verba des Benennens Ap. 198, 8 τοῦτ' ἄρα λοιπὸν προσεφῆσει; H. 199, 1 ὀνομασθεῖς τοῦτο (s. Boissonade z. d. St.; Sommerbrodt zu Luc. Tim. 1; Aleiphr. III, 55, 4 τοῦτο ἐκέκλητο und Demosth. XVIII, 46); ähnlich Ap. 169, 30 τί καὶ φῆσει; τοῦτον; 310, 2 τί φῶ τὸν Ἑμπεδοκλέα. So auch πίνω c. acc. G. 290, 28 πίνω τὴν νίκην (die analogen Fälle s. Kühner ausf. Gr. II² S. 263 c).

Der kausale Akkusativ ταῦτα (Bd. I, 428; II, 309; III, 344; Kühner II² S. 267, 6) steht nur vor τοὶ καὶ (Ap. 285, 30; 309, 23; I. 306, 28; 348, 3; 311, 9; 368, 8; H. 159, 1) oder einfachem καὶ (I. 299, 20; das homerische τῷ τοὶ καὶ nur I. 360, 16; vgl. Kühner II² 707 g, 2). Greg. Cor. p. 29 Schaefer: ταῦτ' ἄρα Ἀττικὸν ἀντὶ τοῦ διὰ ταῦτα; Beispielsammlung aus älterer Litteratur schon bei H. Stephanus de dial. Attica p. 111 A f.

Der Gebrauch dieses materiellen Akkusativs bei Passiven²⁹ (Ap. 3, 21 ἱερὰ παρὰλελυμένον τοὺς θεσμούς; 124, 7 πλινθίδι τύπους ὀρωρυγμένη; 158, 1 μεμισθωμένος τοῦτο; 162, 10 γραμματεῖον γεγραμμένον τὸ ἐγκλημα; 257, 11 ἡ βουλὴ τοὺς εὐδοκμηωτάτους ἡκρωτηριάσθη; 299, 6 βιβλίον ξυγγεγραμμένον τὰς αἰτίας; VS. 112, 11 ἐκπληξιν, ἣν ἐκπλήττονται ἄνθρωποι τοὺς μεγάλα μὴ ζῶν ἀγωνίᾳ πράττοντας; eine kausale Färbung

²⁸ Mit Genit. μόρον πνεῖν VS. 77, 22; καλαίστρας πνεῖν I. 300, 9. Absolut (= duften) E. 235, 23 ὅταν πνέῃ ῥόζα.

²⁹ Vielleicht ist auch die seltsame Konstruktion I. 364, 19 hierher zu ziehen: νῆρος ποταμοῦ εὐρος ἑαυτῆς ἀπηνέχθη; der Akkusativ drückt hier die Differenz, Entfernung aus, ist aber formell wohl so zu verstehen, dass er den Inhalt des ἀποφέρεσθαι angiebt; s. a. VS. 29, 14.

erhält dieser Akkus. Ap. 209, 6 ὅτι πλανῶτο; vgl. a. Ap. 214, 3 μετέχοντες αὐτῆς τὰ κατὰ φύσιν) grenzt an den Akkusativ der Beziehung, welchen Ph. sehr gern gebraucht, so dass nur einige Beispiele angeführt zu werden brauchen: nach σοφός: Ap. 244, 23 (ἄνθρωπος τὰ Πυθαγόρου σοφ.); über σ. τὰ δαιμόνια s. unten Reg. a s. v. δαιμόνιος; Ap. 6, 5 περιβλεπτοῦς τὴν ὥραν. 3 οὐδ' ἀπῆλθον τὴν φωνὴν ὑπὸ τοῦ ἔθνους; 7, 3 ἐρρουθισμένοι τὴν γλῶτταν; 268, 6 τὸν θάνατον οὐκ ἄθυμος; I. 309, 12 πύλου λαίου τὸν ὄζον; 334, 5 ἔπποι χρυσοὶ τὰ φάλαρα; 355, 21 κόρη χρησιμῶς τὴν στολὴν; Ap. 183, 9 ληστὰς τὴν αἰτίαν. — Absolute Akkusative dieser Art ohne Verbalbestimmung: Ap. 65, 1 τόγε ἐπὶ τῷ θεῷ; 154, 1 ἀπέθανε δ' ἂν τὸ ἐπὶ τῷ δέσαντι; 292, 14 τὸ . . . ἐπὶ τῷ διακίναντι . . . τὸ δὲ ἐπ' ἐμοί; H. 182, 2 τό γε ἐπ' ἐμοί; ähnlich καταρᾶται τοῦ παιδὸς τὰ ὁρώμενα (= soweit man sieht) I. 344, 27; Beispiele aus Galen: I. Müller, praef. Gal. script. min. II p. LXVII; Arrian hat, nach Herodots Vorbild, solche Formeln häufig: Grundmann, quid in el. Arr. p. 67.

Der Akkusativ des Weges (Bd. III, 50 f.) ist selten: τὴν πρώτην VS. 48, 25; ἤγοντο τὴν ἐπὶ θανάτῳ Ap. 183, 9 (Mahaffy, on the Flinders Petrie papyri II p. [146] 25 τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα συναντησάντων, aus Mitte des 3. Jahrh. v. Chr.).

Zeitlicher Akkusativ (Kühner II² S. 269, 5) Ap. 281, 4 ἐν δεσμοτηρίῳ ἐσμὲν τὸν χρόνον τοῦτον, ὃς δὴ ὠνόμασται βίος; 220, 28 χρόνον, ὃν τὰ Ἰνδῶν ἐπληγεῖτε; 226, 31 τὸν καιρὸν τοῦτον καὶ οἱ Γυμνοὶ πρὸς ἱεροῖς γίγνονται; 258, 30 ὧν ἐπιτήδειος καὶ τοῖς τὸν χρόνον, ὃν Τίτος ἤρχε; 270, 19 Αἰματηρίῳ ζῆνέσθι τὸν χρόνον τοῦτον; 276, 11 τί ἂν ἄλλο πράττοι τις τὸν χρόνον τοῦτον; 321, 1 τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἔθυσας; 335, 28 τὴν ἡμέραν ἐκείνην διελέγθης; G. 278, 4 ἐκ τῶν χρόνων, οὓς Λεωνίδας ἐνίκη: besonders beliebt ist die Bezeichnung von Tag oder Monat im Akkusativ mit Ordinalzahl (dergleichen galt als Atticismus: Schol. Aeschin. III, 77; s. aber auch British mus. papyri Catal. p. 13, 3 [a. 162 v. Chr.] τῶν ἐν κατοχῇ ὄντων . . . ἔτος τοῦτο ἐνδέκατον; ibid. p. 36, 4): Ap. 209, 21

μῆνα τουτοῖ ἐξδομον ικετεύει; 241, 20 δέκατον ἤδη μῆνα: 253, 3 τριακοστὴν ἡμέραν; 282, 22 καθείρκατο ἡμέραν ἤδη πέμπτην; 343, 4 τουτοῖ μῆνα δέκατον διατελῶ εὐχόμενος; H. 146, 26 ἀνίων τὴν δευτέραν Ὀλυμπιάδα ἐπὶ τοὺς ἄνδρας; 147, 21 ἀπεδύσατο τὴν ἐπ' ἐκείνῃ Ὀλυμπιάδα πάλην; N. 221, 24 ἐξδόμεν καὶ πέμπτην ἡμέραν προσεΐσευγμένων ἡμῶν τῷ Ἰσθμῷ; häufig sind Ausdrücke der letzteren Art bei Alciphr. (III, 21, 1; 22, 3; 32, 2; 55, 4; 64, 3). — Für den Gebrauch des Akkusativs zur Bezeichnung des Zeitpunkts, welcher bei Attikern selten ist, im Spätgriechischen bringt Sophocles Greek lex. introd. p. 44, 3 Beispiele; s. a. Bd. II, 37. — Die Zeitstrecke, wie sonst durch den Genitiv, wird durch den Akkus. bezeichnet Brit. Mus. pap. Catal. p. 7 Z. 9: μετρητὴν ἓνα τὸν ἑκαυτὸν (statt τοῦ ἓν.).

Partitiver Genitiv³⁰ nach Adjektiven: Ap. 6, 14 (καθάπερ τῶν ὀρνίθων οἱ ὑγροί); 7, 4 (οἱ νέοι τῶν ἀετῶν): 12, 23 (τοὺς δυσκνήους καὶ μὴ εὐαγῶγους τῶν ἵππων); 17, 1: 22, 4; 24, 30; 26, 13; 46, 2; 51, 11; 53, 13; 55, 10; 65, 23; 77, 3; 96, 30; 101, 13; 118, 17; 122, 21; 126, 31; 137, 23; 145, 32; 148, 1; 149, 8; 159, 25; 178, 9; 190, 12; 192, 1 (τριφυρίους Ἰουδαίων ἀπολωλέναι); 193, 29; 195, 8; 196, 24; 202, 7. 9. 24; 206, 15; 208, 28; 222, 30; 248, 8; 253, 16. 29; 262, 1; 264, 13; 292, 23; 295, 25; 296, 6; 305, 29; 307, 1; 312, 2; 315, 13; 318, 15. 27; 320, 9; 323, 8; 334, 31; VS. 2, 4. 13; 4, 30; 11, 3; 17, 28; 29, 7; 32, 20; 33, 4; 36, 24; 47, 13. 27; 58, 30; 61, 11 f. 22; 71, 27; 75, 9 f. 24; 91, 20; 92, 7 (τὰ πεινῶντα τῶν θρεμμάτων, eine aus Plat. Phaedr. 230 D entnommene Stelle, nur dass Platon τὰ πεινῶντα θρέμματα schreibt; es liegt also in

³⁰ Zu den Bd. III, 56 angeführten Beispielen von Verwechslung des Genitivs und Dativs füge ich noch: Berl. Pap. N. 64, 9 (a. 217 p. Chr.): σὺν φιλανθρώπου; 71, 22 (a. 189 p. Chr.): ἐν τημοσίῳ; Brit. mus. pap. catal. p. 209, 19 σὺν μισθοῦ ὧλου (a. 595 p. Chr.); p. 232, 8 ἐξ οἰκείας προθέσεως καὶ σκοπῷ αὐθαιρέτω (s. VIII p. Chr.); 235, 60 ἐναντιωθῆναι ταύτης τῆς διαθήκης.

dieser wie in der Bd. I. 233 mit unserem Thukydidestext verglichenen Stelle ein interessanter Hinweis auf atticistische Korrekturen unserer Klassikertexte, wie dergleichen, freilich mit starker Willkürlichkeit und Übertreibung, im wesentlichen aber doch richtig Rutherford, Thucyd. IV p. LV ff. hervorgehoben hat); 95, 21; 96, 12; 97, 31; 99, 5; 100, 27. 30; 106, 26; 107, 11; 108, 10; 120, 20; 125, 1. 19; E. 233, 18; 242, 29; 247, 29; 249, 20. 31; 255, 17; D. 258, 15; H. 131, 12; 139, 25; 141, 2; 142, 19; 153, 30; 161, 16; 172, 2; 178, 30; 179, 14; 184, 11; 196, 3; 199, 4; 200, 18; 202, 4; 204, 5; 208, 6; 210, 29; 218, 17; G. 271, 21; 274, 1; 276, 24; 278, 15; 281, 22. 26. 28; 282, 20; 283, 23; 284, 3. 10; 285, 4. 30; 286, 16; 288, 1; 291, 28; 292, 25. 29; I. 301, 8; 303, 14; 308, 3; 344, 18; 351, 26; 357, 9; 367, 21. 27; 369, 17; 370, 4; 377, 27; 383, 12; bei Zeit- und Ortsbestimmungen nach substantivierten Neutra adject.: ἐν σμικρῷ τῆς ἡμέρας Ap. 220, 12; 328, 28; οὐ πρὸ πολλοῦ τῆς ἡμέρας Ap. 328, 26; ἐν βραχεὶ τοῦ καιροῦ VS. 32, 30; ἐν καλῷ τοῦ χωρίου H. 131, 13; ἐς μακρόν τοῦ χρόνου I. 372, 28.

Die singularische Partitivstruktur (Bd. II, 39 f.; Demosth. XX, 8; als thukydideïscher Idiotismus aufgefasst von Schol. Thuc. I, 5, 1; 30, 3; auch Philon hat sie: L. Cohn, Bresl. philol. Abh. IV p. LI f.): VS. 61, 22 τὸν πλείω τοῦ χρόνου; 77, 23 τὸν πλείστον τοῦ βίου; Ap. 344, 3 τῆς γῆς ἐπελθὼν πλείστην.

Hieher gehört auch der Ausdruck μεράκιον τῶν ἀβρῶν Ap. 139, 11 (Krüger 47, 9); λίθαι τῶν ἰνδικωτάτων Ap. 9, 3; σαρκοὶ τῶν Αἰγυπτίων Ap. 216, 19; 218, 16; σπρόφιον τῶν ἀλουργιστάτων Ap. 309, 29. Der Ausdruck ist attisch nach A. Mai, class. auct. IV, 527 infr. med.

Partitiver Genitiv nach Verba a) intransitiven: εἶναι Ap. 22, 22 (οὐ τῶν φαύλων εἶναι); 107, 19; 111, 17; 134, 6; 219, 3; G. 272, 23; 278, 27; dazu ist auch der periphrastische Ausdruck VS. 68, 29 τῶν ἐπιθάλως τῷ Μάρκῳ

φιλοσοφηθέντων καὶ τὰ παρὶ τὴν δίκην ἡγώμεθα zu ziehen. —
 b) transitiven: ἐπεσθίω Ap. 70, 7; φαγεῖν H. 193, 8; ἐμψαγεῖν I. 302, 20; ἐπιρρέω Ap. 105, 18; πίνω Ap. 23, 7; 77, 15; 78, 8; 122, 6; 235, 25; H. 133, 25; E. 235, 8; 248, 15; σπάω Ap. 79, 22; 285, 1; VS. 92, 18; 95, 20; 101, 22; E. 251, 18; H. 147, 5; I. 362, 2; 384, 16; ἐπισπάομαι VS. 63, 2; ἄρύομαι Ap. 105, 25; I. 330, 11; ἔλκω Ap. 112, 1; δράττομαι Ap. 22, 30; 33, 2; 83, 8; δρέπομαι H. 131, 23; I. 364, 8; ἐγγέω Ap. 47, 25; ἐπεγγέω Ap. 85, 30; ὀρέγω Ap. 86, 13; ἐπιπάτω I. 337, 3; ξυλλέγομαι Ap. 130, 18; σπένδω A. 176, 16; E. 247, 2; προςπνέω I. 363, 25; πρᾶπτύω I. 339, 1; auffällig οἱ παῖδες στεφανοῦνται τῶν ἀνθέων³¹ H. 187, 22; μεθύοντες τοῦ ποταμοῦ I. 329, 13; ἡ δὲ ἐσθίεται τῆς κεφαλῆς I. 383, 17; s. Bd. III, 51 f.

Relativer Genitiv (Bd. III, 52) nach dem Artikel Ap. 191, 15 (τὸ τῆς δυστυχίας . . . τὸ τῆς δαιλίας); 254, 25 (τὰ Μουσῶν = Mysien); 328, 26 (τὰ τῆς ἀπολογίας); VS. 119, 21 (τὰ τῆς διαλέξεως . . . τὰ τῆς μελέτης); H. 145, 19 (τὸ τῆς ἀσπίδος); 153, 3 (τὰ τοῦ Αἰνυτος); 168, 14; 171, 21; 181, 28; 189, 6; G. 275, 31; I. 310, 10; 313, 5; 326, 12 (τὰ τοῦ Νηρείου πάντα); 338, 23 (τὸ τῆς στολῆς); 378, 25 (τὰ τῆς γρομφῆς); ähnlich die Umschreibungen τὰ σὰ πάντα = τὸ πᾶς E. 253, 13; τὰ ἐν σοὶ ἔπαινον I. 324, 23; nach transitiven Verba: ἄγαμαι Ap. 59, 30; 85, 25; 167, 12; 219, 6; VS. 34, 19; H. 142, 11; 166, 14; G. 270, 19; I. 319, 24; 334, 30; θαυμάζω (von Schol. Thuc. III, 38, 1 und Longin. rhet. p. 308, 3 Sp. als Eleganz notiert) Ap. 38, 4; 167, 29; 336, 27; H. 147, 9; εὐδαιμονίζω H. 140, 24; ζηλώτός Ap. 231, 15; συγγνωστός VS. 10, 19; μεμπτός VS. 10, 21; ἀπιστεῖσθαι H. 140, 23; ἀγνοεῖσθαι τῆς φύσεως Ap. 300, 32; μὴ κηρύττεσθαι τῆς νίκης Ap. 194, 8; besonders kühn μετὰβλεῖν τινα τοῦ

³¹ Hier könnte der Genitiv auch als materieller verstanden werden; vgl. a. I. 320, 24 ἡ δὲ ἐπισπῶσα τὸν οἶόν τῆς χαίτης.

τρόπου Ap. 12, 11; nach reinen Adjektiven: μακάριε τοῦ θησαυροῦ Ap. 67, 24; μ. τῆς ζωνουσίας H. 133, 9; ἐλεεινὸς μὲν τῆς ἡλικίας, εὐδαίμων δὲ τοῦ θάρρους I. 300, 6. Genitiv nach φεῦ (Kühner II² S. 325 c; Xen. Cyr. III, 1, 39; Alciphr. III, 48, 2) s. u. Register c s. v. φεῦ; nach ἄλλ᾽ I. 375, 30; 378, 15; nach ὦ E. 243, 8. — Hieher gehören auch die Ausdrücke ἐν ζωγραφίας λόγοις Ap. 215, 7; ἐν τοῖς Ἰνδοῶν (über die Inder) λόγοις Ap. 299, 21 (cfr. τὸ Μεγαρέων ψήφισμα Thuc. I, 140, 3 mit Poppo-Stahls Anm.); στάσεις προβαλλόμενος καὶ ἄλλα οὕτω τῆς ἐπὶ τοσόνδε ὀργῆς (= was noch nicht zu solchem Zorn berechnigte) Ap. 201, 13.

Adjectiva relativa a, privativa α) der Form nach: ἀγύμναστος VS. 92, 4; ἀναίσθητος I. 326, 20 (τοῦ θεοῦ); ἀμαθής Ap. 184, 18 (τῶν θεῶν); ἀνήκοος Ap. 270, 23; 307, 26; 332, 20; VS. 37, 10; 74, 3; H. 188, 20; N. 223, 10; ἀξύνετος VS. 93, 18; ἄτρεπτος τοῦ θαύματος I. 361, 24; ἄτρωτος κακίας Ap. 10, 17; ἄφοβος Ap. 171, 30; ἄχραντος ψόγου Ap. 223, 7. — β) dem Sinn nach: γυμνός I. 302, 6; 380, 29; καθαρός Ap. 214, 13; 256, 17; κενός I. 304, 3. — γ) positive: αὐτοφυής I. 369, 25 (αὐτοφυῆ τὴν γῆν εἶναι ὧν φέρει); ἀριστερός Ap. 239, 9 (ἐπαρξύνοντο . . ἀριστεροὶ τοῦ Νείλου); γεγυμνασμένος (nach Analogie von ἀγύμναστος) H. 157, 27; 165, 9; 176, 25; δεύτερος Ap. 56, 20; 153, 32; VS. 115, 12; εἰδώς Ap. 272, 28; εὐξύνετος I. 319, 20; καταγέλαστος τοῦ πλοῦ Ap. 264, 23; μέσος Ap. 20, 18, 26; 26, 8; 47, 9; 50, 11; 75, 16; 185, 18; VS. 65, 2; I. 363, 16; σοφός I. 307, 5 (ἡ φύσις σοφὴ πάντων); χρυσοῦς VS. 113, 27 (κρήνην χρυσὴν τοῦ ὀρόρου); ὑπερήμερος E. 255, 20.

Genitiv des Stoffes oder der stofflichen Provenienz Ap. 7, 30 λίου ἐσθῆς; 22, 9 θησαυρὸς χρυσοῦ; 25, 24 κεκαῖσθαι ἀσφάλτου καὶ ἐλαίου καὶ ὕδατος; 43, 10 χρυσοῦ ψάλιον; 49, 29 λίθου ἑξέσται λευκοῦ; 50, 5 ἀργύρου Ἰνδικοῦ δίσκος; 54, 10; 61, 31 f.; 62, 18; 95, 3; 179, 14 f.; 208, 16; 218, 2; 221, 25; 286, 20; 308, 4, 31; 328, 2; VS. 58, 2;

107, 16; H. 199, 18; I. 309, 2 τῆς λύρας τὸ σόφισμα πῆξασθαι κεράτοιιν δυοῖν. 12; 316, 9 κιττοῦ στέφανος; 320, 7 κοτίνου στέφανος; 330, 6 βοτρυῶν εὐνή; 334, 16 χαλινὸς κόκκου Μηδικοῦ; 358, 18 λίθου φρίνεσθαι; 383, 28 λυθρου πηλός; sonst nach den Verba φύεσθαι Ap. 62, 2; 115, 30; 167, 16; 238, 5; VS. 112, 27 (aber VS. 107, 7 οἱ ἀπ' αὐτοῦ φύντες); γίγνεσθαι Ap. 128, 12; εἶναι Ap. 167, 27; H. 199, 17; πέκειν Ap. 33, 27; 308, 31 (aber ἀπό Ap. 218, 1); πλέκεσθαι I. 339, 16; ποιεῖσθαι Ap. 168, 3; ξυγχεῖσθαι Ap. 65, 26; 67, 5; 181, 5 f.; 217, 1; 239, 26; 297, 30; 323, 17; 328, 30; 333, 31; VS. 6, 32; 74, 29; I. 319 (mit ἐκ G. 278, 26; 284, 2 u. s.; ebenso ζυμβεβλήσθαι ἐκ I. 294, 16); ξυντιθεσθαι Ap. 333, 25; VS. 59, 20 (aktiv); συναρμόττεσθαι G. 262, 27. Freier ψυκτῆρες γάλακτος I. 339, 26; εἴκοσι σταδίων τοῦ Ἰσθμοῦ ῥῆγμα N. 220, 7.

Genitivus pretii: μισθοῦ E. 237, 14; τῆς ψυχῆς I. 348, 17.

Genitivus possessivus Ap. 6, 30 ὁ ἐξ Ἡρακλείας τοῦ Πόντου; Ap. 10, 12 τὸν ἥκοντα ἐς θεοῦ; 105, 4 und ähnlich nach ἐ; Ap. 114, 16; 141, 10; 145, 13; 249, 9; 338, 14; VS. 65, 22; G. 269, 25; 275, 4; I. 320, 6; ebenso Gen. nach ἐν Ap. 216, 29; 285, 32; H. 143, 19. 24; 154, 22; zur Bezeichnung eines Eheverhältnisses (vgl. Bd. I, 90) H. 130, 20 τὸν τῆς Αποδαμείας (= Protesilaos); 143, 26 Ἀλκαστὶς τε ἡ Ἀδμήτου καὶ Εὐάδνη ἡ Κεκρυανέως; I. 354, 26 ἡ τοῦ Κεκρυανέως³². Vielleicht ist hieher auch der Ausdruck πολέμου νίκη (Sieg im Kr.) Ap. 171, 11 zu ziehen.

Genitiv des Subjekts beim Passiv ἄλωναί τινος H. 165, 26; 175, 14; ἀπεργαζόμενος τοῦ Ἑλληνικοῦ H. 171, 24.

Genitivus qualitatis H. 142, 14 ἀλουργῆς ἡ γλαυρός, θεοῦ ἄνθρωπος; I. 306, 18 τὸ κῶμα γλαυκὸν καὶ τοῦ χαρποῦ τρ' ἑποῦ. 24 ὅρα φύσεις οὐ μιᾶς; 307, 13 ἄλλον ἄλλου πεποῦ;

³² Auf attischen Grabsteinen von Frauen scheint der Mannsname im Genitiv immer γυνή bei sich zu haben; E. Loeb, de titulis Graecis sepulcralib. 1890 p. 31.

bei Altersbestimmungen (Bd. III, 54) Ἀλέξανδρος δύο καὶ τριάκοντα ἐτῶν (Cobet ergänzt unnötigerweise ὧν) ἀπέθανε VS. 65, 24.

Genitiv des Standpunkts (attische Analogien Kühner II² S. 641, 2) Ap. 240, 13 ὁ καταρχάκης ὁ κατιόντων μὲν ὕστατος, ἀνώντων δὲ πρῶτος. Die Struktur gehört der *κωνή* an (Bd. I, 236; s. die delische Inschrift saec. II a. Chr. bei Dittenberger Syll. nr. 367, 61. 109. 211: überall Pluralformen: εἰσιόντων, εἰσπορευομένων, während ibid. 36. 39 der Sing. εἰσύνει steht).

Den Genitiv des substantivierten Infinitivs hat Philostratus so wenig wie Älian (Bd. III, 52 f.) gebraucht; Xenophon hat ihn mit der Negation Cyr. I, 3, 9; dafür präpositionaler Ausdruck: ὑπὲρ τοῦ Ap. 57, 18 f.; 64, 11; 99, 25; 152, 5; 282, 20; 309, 21; H. 174, 18; G. 275, 2. (Andere Ersatzmittel: ἐνεκα τοῦ Ägypt. Urk. aus Berlin N. 140, 31; πρὸς τό ib. N. 35, 13; 45, 17; 98, 19; εἰς τό N. 92, 14; s. a. ibid. N. 164, 27: παῖσι κὺτὸν τοῦ ἐλθεῖν; über die starke Verbreitung dieser Konstruktionen mit Präpositionen oder Präpositionsadverbien und substantiviertem Infinitiv, auch über den Genitiv des substantivierten Infin. s. die Ausführungen von Krebs, die Präpositionsadv. I, 49 ff.)

Der Genitiv der Zeit auf die Frage: wie lange? Ap. 14, 20 βίον ὅλων πέντε ἐτῶν ἀσκηθέντα; 17, 5 τοῖς ἐτῶν τεττάρων σιωπᾶν γεγυμνασμένοις; 23, 27 μηνῶν κυβικουσιν ἑξ; 24, 26 ὁ χρόνος τῆς ἀποδημίας ἐν αὐτοῦ ἔσται; 42, 27 τριῶν ἡμερῶν ἀνὺδρος ἡ γῶρα; 57, 26 μὴ προσηδέσθαι τριῶν ἡμερῶν σίτον; 66, 24 μὴ πλεονῶν (sc. ἡμερῶν) νουμισθαι τοὺς ξένους ἐνομιλεῖν τῇ πόλει; 108, 1 ἐτῶν τεττάρων ἐξηγήσατο τούτου τοῦ θρόνου; 121, 6; 172, 14; 203, 10; 229, 24; 246, 1; 289, 21; 306, 32; 317, 21; 321, 26; 327, 23. 27; 335, 3; 338, 4; VS. 46, 24; 48, 27; 74, 4; 117, 22; 121, 18; E. 252, 31 (richtig gebraucht = binnen z. B. Ap. 41, 13. Spätere Historiker setzen in diesem Fall ἐντός c. Gen.: Krebs, die Präpositionsadv. I. 24); χρόνου = lange Zeit (Bd. III, 53)

Ap. 50, 23. Spätgriechische Beispiele Sophocles, Greek lex. p. 48.

Genitiv der Zeitsphäre (Bd. III, 54): τῆς ὑστερίας; Ap. 282, 3; auffallend κἀγὼ ἀφίζομαι τοῦ καιροῦ Ap. 284, 1.

Genitiv der Erstreckung: ἀπῆγε τὸν Ἀπολλωνίων τοῦ πρόσω Ap. 25, 5; τοῦ μέσου αὐτῶν (τῶν ὄρχων) ἐλευθερίᾳ βραδύζειν I. 301, 29.

Genitiv nach Ausrufpartikeln: φεῦ s. o. S. 55.

Dativ des Standpunkts Ap. 55, 16 ἀναπτύσσονται σύριγγι αὐτὸ λεπτὴ διέρπει μέσον; 204, 14 ποταμοὶ δὲ ἀμφοῖν ὄρμαι λογιζαμένῳ τὰ Ἰνδοῦ τε καὶ Νεῖλου; VS. 96, 6 ἐνθυμουμένῳ αὐτοῦ τὰ ὀνόματα ἱκανῶς ἐγεγύμναστο, διορῶντι δὲ κτλ.; 110, 17 ff.; I. 330, 9. — Dativus absolutus³³ Ap. 110, 26 καθάπερ τοῖς πηγαῖς ἀναδιδόμενοι; I. 372, 2 φρονοῦντι αὐτῷ ταῖς Ὀλυμπίαισι τῶνται ἔκει οὗ Ἀπόλλων; 374, 3 ἀθροῦντι δὲ αὐτῷ τῶν καὶ θάπτοντι οὗς ἀπώλλυε . . ἄγει τὸν Ἡρακλέα ἢ γρηγρή; an den beiden letzten Stellen lässt sich zur Not auch Dat. commodi verstehen.

Der zeitliche Dativ χρόνῳ ist in der unattischen Bedeutung „eine Zeit lang“ gebraucht Ap. 241, 26 χρ. ἥδ' ὑβρίζοντι; 249, 18 χρ. ἐπιλιπεῖν τὰ ἀποκλωσθέντα. Weiteres s. Bd. I, 92; sehr häufig hat Iosephus den Dativ der Zeitdauer: W. Schmidt, de Iosephi eloc. 382 f. Phil. drückt die Dauer auch mit ἐν aus: Ap. 220, 12 εὐραχίνει ἐν μικρῷ τῆς ἡμέρας; der blosser Dativ des Zeitpunktes ist der Umgangssprache allmählich entschwunden: Schol. Thuc. I, 60, 2 erklärt ἡ sc. ἡμέρα mit ἐν ἡ und so schreibt auch Philostr. ἡμέρα, ἐν ἡ Ap. 11, 25; 280, 19; 321, 2.

Dativus differentiae ist vorherrschend in den Ausdrücken wie πολλῷ, μικρῷ mit nachfolgendem Komparativ z. B. Ap. 188, 27; 192, 18; 263, 1; 274, 16; 282, 8; 304, 8; 326, 17; VS. 11, 3; 24, 22; 29, 16; 32, 15; 33, 4; 105, 3;

³³ Homerische Stellen bei Monro, a grammar of the homeric dialect² p. 213.

107, 27; 121, 1; 124, 29; H. 129, 23; 193, 19; 206, 4; G. 277, 21; 285, 16; I. 320, 4. Dagegen μικρόν ὕστερον Ap. 185, 14; VS. 54, 24; H. 145, 32; 180, 31; G. 278, 13; I. 300, 17; 316, 9; 323, 19; 329, 11; 380, 28; πολὺ μᾶλλον G. 292, 12; ὀλίγον πρὸ μεσημβρίας Ap. 292, 9. Den Gebrauch des Isokrates stellt Br. Keil Anal. Isocr. 140 f. fest: vor Komparativen sagt er stets πολὺ, aber ὀλίγω (nur wo diese Form Hiatus ergeben würde, dafür ὀλίγον).

Der Dativ beim Passiv ist sehr häufig (Stellen-sammlung auch bei Wulfften-Palthe p. 33): so Ap. 2, 3 (σφίσι ἐπίσκητο); 3, 19; 6, 16; 10, 1; 11, 28; 13, 26; 14, 3; 18, 17; 21, 10; 25, 14; 28, 3. 9; 32, 16; 33, 22; 34, 6; 39, 8; 44, 11; 45, 14; 48, 13; 49, 3. 8 u. ö.; VS. 3, 25 u. s. f.

Dativ des Grundes Ap. 209, 9 αἰδοῖ τῆς ξυμφορᾶς; 220, 29; H. 196, 28; φειδοῖ Ap. 255, 6. Der Gebrauch ist homerisch: Monro, grammar of the homeric dial. ² p. 137 § 144.

Dativus modi: ὕβρει Ap. 30, 10; H. 143, 1; φυγῇ οἴχεσθαι Ap. 45, 16; 155, 25; 171, 32; ebenso δρόμῳ Ap. 126, 21; σπουδῇ Ap. 128, 1 (Luc. Asin. c. 8. 21); κοσμίῳ ἄμα καὶ σχολαίῳ βαδίσματι εἶποντο Ap. 213, 15; ὁκνῶ Ap. 259, 14; νόμῳ σχήματι Ap. 277, 24 (die Lesart schützt gegen Cobets Vorschlag ἐν ν. σχ. Kayser praef. ed. Teubner. I p. XXI; derselbe blosser Dativ auch Pap. mag. Leydens. VIII, 27 Dieterich; ähnlich blosses εἶδει I. 299, 18 πελάζει Ἀμφιάρεως ἀθύρῳ εἶδει — sonst immer ἐν εἶδει, worüber s. den Abschnitt über die Präpositionen s. v. ἐν); οὐδεμιᾷ δίκῃ Ap. 288, 29; 302, 2; κύων τέχνη αἰχάλλων H. 154, 1; οὐδενὶ πόνῳ H. 197, 20; οὐδενὶ κόσμῳ (thukydideische Stellen s. Poppo-Stahl zu Thuc. II, 52, 2; vulgär οὐδενὶ κόσμῳ χρησάμενος Papyrus Not. et extr. XVIII, 2 p. 305 Z. 34 [c. 156 a. Chr.]); τροπῇ κυμάτων I. 298, 21; θυμῷ συμπεπτόκων I. 303, 4. Fast einem lateinischen Ablat. qualit. kommt der Dativ gleich I. 296, 26 τὸ ἄνθος οὐ ξανθὸν οὐδὲ τῇ εἰθισμένῃ ὀψεῖ; 387, 10 ἄμα ἀμφοτέρῳ τῷ ᾗθει: (Blick nach dem Charakter beider Geschlechter).

Finitiver Dativ βαρβαροι ταῖς χαίταις I. 379, 15.

Dativ mit αὐτός (Bd. III, 58), immer ohne Artikel: Ap. 90, 1 (αὐτῷ πελέκει καὶ αὐτῇ τέλῃ); 325, 17; 336, 2; H. 148, 9; 186, 7; 201, 30; 210, 6; I. 305, 26; 327, 9; 332, 16; 338, 19; 348, 19; 359, 17. 28; 381, 12; 388, 29.

Dativus commodi I. 320, 20 ἦδε σοι ἡ ἐλάτῃ γυναικῶν ἔργον; eigentümlich E. 251, 1 ἀπέκλειόν σοι (= gegen dich) ὄμματᾱ; bei verbalem Bezug (entsprechend dem Dativ beim Passiv) I. 345, 3 τῷ δὲ ἐς τὴν θάλατταν ἡ φορά; VS. 126, 2 ἡ πρὸς τὸν Φιλόστρατον τῷ Ἀσπασίῳ διαφορά (cfr. τῶν ἑκατέρους ζυμμάχων Thuc. II, 1; vgl. a. die inschriftlichen Beispiele Meisterhans² S. 171, 28 f.).

Ortsbezeichnung (über den Gebrauch von δεῦρο s. unten Wörterverzeichnis a s. v.):

1. Bestimmung wo? statt der wohin? Ap. 5, 17 σκηπτὸς ἐν τῇ γῇ πεσεῖσθαι δοκῶν (diesen Gebrauch von ἐν hält Krumbacher, Sitzungsber. der Münchener Akad. 1892 S. 365 für gelehrtes Missverständnis); 90, 24 ζυνεῖναι οὐ ἤχοι; 326, 32 μηδαμοῦ παριτητέα εἶναι οἱ; H. 132, 1 ἐπειδὴν ἰζήσωμεν οὐ ἄγεις; E. 230, 2 κάτω που βαδίζεις; G. 268, 5 παρελθεῖν ἐκεῖ; I. 310, 20 ἐν τῷ Ἡριδανῷ πεσεῖν; 357, 3 ἀναστρέφει τοὺς ὀρθαλμοὺς ἐκεῖ;

2. weit häufiger, wie auch bei Älian, ist bei Ph. die Bestimmung wohin? statt der wo? gesetzt: Ap. 36, 4 ὁρῶν οἱ τῆς γῆς εἰ; 69, 20 ἐπειδὴν ἐς τοῦ βασιλέως πίνωσι; 78, 11 ἄλλοσέ ποι μᾶλλον εἰσιν ἢ οὐπὲρ εἶναι δοκοῦσιν; 107, 30 μήτε εἶναι ποι τότε τῆς Ἰνδικῆς γενναίων φύσιν; 120, 9 ἄλλοσέ ποι βιοτεύειν; 167, 27 ἀνάκειται κἀκεῖνη ἐς τὸ Ἡράκλειον; 168, 28 καθημένων αὐτῶν ἐς τὸ Ἡράκλειον; 184, 25 φθείροισθε ἔσω τείρους; 202, 11 καθημένῳ ἐς τὸ ἱερὸν; 213, 11 ποῖ ζυνεσόμεθα; 285, 5 ἐπὶ θύρας εἶναι. 19 τοὺς ἔσω; 328, 1 ἐκάθηντο ἐς τὸ νομφαῖον; 336, 21 καταμεῖναι ἐς τὰ βασίλεια; 341, 23 wie 344, 4 τὸ Τύανῳδε ἱερὸν; VS. 18, 3 τὸ στῆναί ποι τῆς Ἑλλάδος; 67. 29 ἐκάθηντο ἐς τὰ Παλιόνια ἐθνη; 84, 11 εἰ ἀγνοεῖται ποι; 98, 5 οἱ δὲ καὶ καταβιῶντες ἀπέθανε; 119, 14 ἐπὶ τὰς θύρας

ἐγένετο; 121, 23 τῆς δίκης γενομένης ἐπὶ τὸν αὐτοκράτορα; H. 138, 3 ἐς κοῖλον ἵππον νεκρὸς ἀπέκειτο; 194, 23 δύο ποιητῶν εἰπόντων ἐς αὐτὸν ἐνταυθοῖ; I. 356, 18 ὁ δ' ἐς ὤμου καὶ κεφαλὴν κεῖται; 382, 19 αὐτὸς ἐρημος ἔσω παραφαίνεται (vgl. Ägyptische Urkunden aus den K. Museen in Berlin I N. 3, 19 εἰς τὸ κτίσμα τῆς ἐκείσε ἐπκύλειος [a. 605 p. Chr.]). In dem starken Vorwiegen dieser Konstruktion hat man ohne Zweifel eine Wirkung des Vulgärgriechischen zu sehen, welches die Präposition ἐν zeitig verloren und, nachdem auch der Dativ untergegangen war, seine 8 Präpositionen alle mit Akkusativ verbunden hat: S. Portius, Gramm. ling. Graec. vulg. ed. Meyer p. 54. 227).

4. Steigerungsformen.

In ihrem Gebrauch ist Philostratus weit genauer als Älian. Von Pleonasmus kommt nur das eine Beispiel Ap. 192, 18 vor: βελτίων ἂν ἢν Νέρωνα καταλύων μᾶλλον ἢ...; ähnlich Xen. Cyr. II, 4, 10; III, 3, 51; ein Beispiel aus Teles H. v. Müller de Teletis eloc. p. 14. Die Bd. III, 60 verzeichneten Atticismen sind bei Ph. selten: οὐ χεῖρον seq. inf. VS. 46, 24; H. 191, 21; οὐ λῶον Ap. 24, 7; 178, 14; ohne Negation Ap. 91, 3. 4; 178, 14; 183, 16; 245, 15; 270, 30; 294, 13; G. 292, 24. — Komparativ mit nachfolgendem Genitiv eines Abstraktums: ἀριθμοῦ πλείω Ap. 220, 16; πέπλον ἡδίων γραφῆς VS. 59, 5; ζῶν διανοίαις λόγου κρείττωσιν VS. 75, 31; ῥυθμοῦς ποικιλωτέρους αὐλοῦ καὶ λύρας ἐξηγάγετο ἐς τὸν λόγον VS. 80, 7; λόγου κρείττω περιβαλὼν κόσμον VS. 107, 22; πολλὰ ταῦτα καὶ πλείω λόγου G. 272, 1; εὐσαρκίᾳ περιττοτέρα τοῦ λόγου G. 281, 7; λόγου θαυμασιώτερος ἐγένετο G. 287, 21; ἡδίων γραφῆς I. 354, 32; VS. 59, 5; mit nachfolgendem Genitiv des Reflexivpronomens (s. Bd. II, 45; Beispiele aus Herodot und Thukyd. Classen zu Thuc. I, 8, 3) Ap. 46, 28 οὐδὲν σοφώτερος ἐαυτοῦ καταβήσομαι; 101, 30 σοφώτερος ἐμυτοῦ γέγονα (= H. 133, 7); 111, 13 ταπεινότερον ἐαυτοῦ; 138, 16 οὐδὲν

ὑπὸ τούτων ἥτων αὐτοῦ γενόμενος; 146, 20 ἀβρότερον ἑαυτοῦν εἶχον; 156, 24 ἀγρωτέρων ἑαυτοῦ γίγνεται; und ähnlich 158, 30; 181, 1; 237, 15; 310, 24; VS. 11, 30; E. 232, 21; 237, 31; G. 289, 3.

Ebenso mit Superlativ Ap. 135, 15 τελεωτάτος ἑαυτοῦ; 161, 2 εὐφρονότατα ἑαυτοῦ; VS. 42, 29 πολυανθρωποτάτην κίττης; H. 166, 21 ἄριστα ἑαυτοῦ διαλεγθῆναι; 193, 2 μάλιστα ἑαυτοῦ. — Superlativsteigerungen: ὡς Ap. 130, 18; 235, 14; ὅτι Ap. 298, 28; I. 333, 16; ὑπερφύως Ap. 219, 1.

Sehr gern wird, wenn es sich um Charakteristik von Personen handelt, einem Superlativ der Genitiv ἀνθρώπων beigegeben: Ap. 2, 32 πλεῖστα ἀνθρώπων θηονηθεὶς ἐπὶ σοφίᾳ; 20, 1 ἄριστα ἀνθρ. (= 83, 18; 198, 30; 265, 4; 326, 10; VS. 55, 2. 4; H. 165, 12; 171, 4); 164, 19; 173, 18; 208, 8; 266, 6; VS. 3, 15; 14. 22; 15, 20; 18, 32; 31, 29 (αὐπνότατος ἀνθρ.); 40, 31; 57, 22; 72, 14; 75, 19; H. 154, 14; 172, 6; 174, 1; 183, 18; 189, 20. Andere Genitive: κάκιστα Ἑλλήνων Ap. 248, 9; πλεῖστα Ἑλλήνων VS. 14, 7; ἄριστα Ἑλλ. 94, 30; ποικιλώτατα Ἑλλ. 110. 3; ἄριστε ἀνθυπάτων VS. 1, 17; ἄριστα σοφιστῶν VS. 75, 28; κράτιστα ῥητόρων VS. 122, 26; ähnlich μόνου ἀνθρώπου Ap. 167, 2.

Besonders nachdrückliche Steigerung: τὰ τῶν σπουδαίων σπουδαιότατα καὶ τὰ τῶν ἐλλογίμων ἐλλογιμώτατα Ap. 333, 5.

Der Superlativ mit ἄλλος steht nur einmal H. 161, 1 μάχας μεγίστας τῶν ἀλλοχοῦ διαπολεμηθεισῶν.

Positiv mit Superlativstruktur κολάσει χρησάμενος ὡς οἷόν τε ἐπιεικεῖ VS. 69, 13.

Statt des Superlativs der Komparativ G. 271, 26 τὸ ῥηθυμώτερον τῶν ἐν εἰρήνῃ; vgl. Bd. III, 62; so auch Heraclit. alleg. Hom. 8 p. 17 Mehler (welcher ohne Not für μείζον schreiben will μέγιστον); das Umgekehrte auf dem Pariser Papyrus N. 63 III. 75 μηθὲν μήτε μέγιστον μήτε ἀναγκαιότατον ἡγήσασθε τοῦ φαίνεσθαι.

Der Steigerung ihrem eigentlichen Begriff nach unfähige Adjektive werden gesteigert (vgl. Bd. III, 211

s. v. ξανθότατος) N. 220, 20 γρυμνικώτατος τῶν ἀγώνων; Ap. 9, 3 λίθους τῶν ἰνδικωτάτων; 28, 31 καὶ τὰ μηδικώτερα ἐτι; 104, 6 μηδικώτερον κατεσκευασμένος; 234, 7 λακωνικώτερον; 181, 3 ἐνθεώτερος (erst wieder Vit. Athanas. Theophyl. Bulg.).

5. Artikel und Pronomen.

Pronominaler Gebrauch des Artikels (von Polybius in Boissonade Anecd. III, 232 als solöcistisch bezeichnet) z. B. Ap. 223, 1 οἱ μὲν γάρ; VS. 10, 17 οἱ μὲν τόν, οἱ δὲ τόν (ähnlich Ap. 2, 22; VS. 60, 25); Ap. 234, 23 τό, ἀλλὰ μὴ τό; 253, 28 ὁ δὲ (ähnlich VS. 114, 25; H. 144, 5; 253, 19; I. 312, 30; 341, 17; 350, 1); Ap. 249, 12 τοῦ μὲν., τοῦ δὲ (ähnlich I. 320, 23; 323, 11 ff.; 356, 9 ff.); I. 309, 18 τὰ μὲν... τὰ δὲ = teils... teils; VS. 70, 2 τὸν πρὸ τοῦ χρόνου (ebenso 74, 18); E. 242, 19 τὸ μὲν οὐ προσηγάγω τοῖς χεῖλεσιν; aus Demetr. de eloc. weist C. Hammer, Demetr. π. ἐρμην. p. 47 den Gebrauch nach, aus Teles H. v. Müller de Teletis eloc. p. 15.

ἡ³⁴ δ' ὅς Ap. 8, 19; 11, 15; 64, 10; 261, 26; 280, 3 (ἡ δ' ὅς ὁ Ἀάμης); 282, 26; H. 203, 17; bei folgenden Eigennamen pflegt die Formel ἡ δ' ὁ (s. Bd. I, 122) zu lauten; so Ap. 180, 31; 189, 20; 226, 18; 227, 20; 235, 22; 328, 31; VS. 38, 3; 62, 8; 84, 10; 88, 5; 103, 30; 118, 27; καὶ ὅς VS. 62, 18; 84, 15; 102, 24; 123, 19.

Substantivierung von Sätzen durch den Artikel (Bd. I, 93; II, 46; III, 63; Beispiele aus Iosephus: W. Schmidt, de Ios. eloc. 356 f.; s. a. Lucian. Asin. c. 47) Ap. 95, 14 ἦκεν με ὁδόν, ἣν μήπω τις τῶν ὄθων περ ἐγὼ ἀνθρώπων; 128, 22 περὶ τοῦ πῶς ἂν πόλεις ἀσφαλῶς οἰκοῖντο; 249, 23 τοῦ ἐν ᾧ φέρεται μὴ ὄντος; 262, 10 τοῖς ἐν οἴκῳ σὺ νῦν κίτιξ; E. 232, 5 τῶν ὅσα τούτοις κίρνεται; I. 380, 17 τοῖς ὅσαιπερ κί νῆται γῆρας; gewöhnlichere Formen Ap. 175, 11

³⁴ Schon Aristarch rechnete das ἡ unter die ἀρχαῖα λεγόμενα: Didym. in Miller Mélanges p. 399.

τὸ ὡς γεγονὸς αὐτῶν (Schein der Wirklichkeit); 181, 13 τὸ ἐς πάντας τρόπους.

Pleonastischer Artikel: a) beim Prädikatsnomen (auch bei Demetr. de eloc.: s. Hammer l. l. p. 47) Ap. 129, 29 ὁ γεμῶν αὐτοὶ δόξουσιν; 130, 1 Ποσειδῶν . . ἡ περὶ αὐτοῖς εὐβουλία δόξει; 152, 14 Διὸς δὲ εἶναι ἡ τροφὸς ἔλεγε (sonst fehlt nach attischer Syntax der Artikel z. B. Ap. 213, 6. 12). b) in der Phrase (Bd. III, 63 f.) ὡς τὸ εἰκός Ap. 211, 28; 311, 12; H. 146, 26 (auch Luc. Philops. c. 64 extr.; ähnlich κατὰ τὸ εἰκός Auct. π. ὑψ. 44, 3; Aristid. I, 5, 8); dagegen ὡς εἰκός I. 361, 30. c) bei Städtenamen ἐν τῇ Ῥώμῃ Ap. 243, 23; ἐς τὴν Ῥώμην 245, 13; häufig ἐπὶ τῆς Ῥώμης (s. unten nach den Tabellen unter „Präpositionen“); οἱ τοὺς Ταρσοὺς οἰκοῦντες Ap. 246, 19; ἐς τοὺς Ταρσοὺς 253, 4. d) bei unbestimmten Begriffen Ap. 76, 26 τοὺς τὸ ὕδωρ πίνοντας (ebenso 77, 7. 23); 77, 15 πεπωκότα τοῦ οἴνου.

Fehlen des Artikels (Bd. III, 64 f.; übrigens notiert Winer-Schmiedel, Gr. d. ntl. Spr. § 4, 2 c, dass die LXX im Gebrauch des Artikels keine Verstöße gegen das gute Griechisch begehen) ist bei Philon häufig (Cohn, Bresl. philol. Abh. IV p. LI), auch bei Galen (Iw. Müller, praef. Gal. ser. min. II p. LXI) und in der Pap. mag. Leydens. (Dieterich, N. Jahrb. f. Philol. Suppl. XVI, 826 — nach οὗτος öfter kein Artikel; col. VII, 19 ἐκ τοῦ θεοῦ ἀγίου: Ägypt. Urk. aus Berlin N. 93, 32 περὶ μητρόε). Nomina propria haben sehr häufig keinen Artikel (z. B. Ap. 9, 13 κέκτηται βίον πλεῶν ἢ Κίλικες ὁμοῦ πάντες; 34, 9 τὰ Περσῶν καὶ Ἰνδῶν; 66, 32 ὃ ἀνείτο Αἴας ἐλέφας; 142, 17 Λακεδαιμόνιοι; 166, 12 ἐν μιᾷ τῶν πρὸς Ἰνδοὺς ἐπιστολῶν; 173, 23 εἶπετο τοῖς ἐκ Μοιρῶν (vgl. 253, 21); 174, 14 ἐπὶ αὐτῆς Ῥώμης; 270, 7 ἐς τὸν Ῥωμαίων λεμένα; 275, 26 ἡ σωθεῖσα Ἑρεσιῶν πόλις; 331, 26 ὁ ποταμὸς Ἀδρίαν καὶ Σικελικῶ πελάγει ἐπιχεῖται; VS. 11, 20 Σικελία Γοργίαν ἤνεγκε; 25, 31 ἐπὶ Ῥήνῳ τε καὶ Κελτοῦς ἦλθεν; 34, 7 Θετταλοί; H. 174, 3 Κρήτη Ἰδομενέα; 182, 6 βαλλόντων αὐτὸν Πελοποννησίων τε καὶ Ἰθακησίων;

I. 364, 6 ἀκρονυχίαν ἐξαίρουσα πανόπτῃ Ποσειδῶνι). Das Schwanken des Teles in dieser Beziehung illustriert H. v. Müller, de Teletis eloc. p. 16; über Polyb.: Hultsch praef. Polyb. vol. I² p. XXX f. Den Eigennamen stehen sehr nahe einige Appellativa, welche keinen Artikel haben: so ἥλιος; Ap. 61, 2; 204, 1; σελήνη I. 384, 8; βασιλεύς vom römischen Kaiser VS. 73, 26 u. o.; die Ortsbezeichnungen θάλαττα Ap. 204, 4 (es folgt ein an θ. angeschlossener Relativsatz); οὐρανός I. 315, 23; γῆ I. 374, 2; ἀκρόπολις I. 366, 5; ποταμός Ap. 204, 6 (ποταμὸν δὲ Νεῖλον); endlich Ὀλύμπιος G. 272, 16 und die Zeitbezeichnungen ἡμέρα Ap. 76, 21; ἐνιχυτός I. 388, 1; ἔαρ Ap. 44, 14.

Einigemal fehlt der Artikel bei Pronomina und nominalen Ausdrücken, welche ihn sonst zu sich nehmen: bei οὗτος, aber nur wenn es dem Nomen nachsteht: VS. 112, 21 τὴν μεριχίου τούτου γλῶτταν; H. 140, 31 πετέλας δὲ τούτας; I. 355, 20 κρατὴρ δὲ οὗτοσί; ebenso bei ἐκεῖνος I. 356, 6 κρατῆρες δὲ ἐκεῖνοι; bei ὅδε (G. 280, 7) und ἐκάτερος (I. 380, 27) auch wenn sie vor dem Nomen stehen; bei πᾶς Ap. 58, 10 περὶ πάντων ζώων; 67, 5 βάρβαροι πάντες; 214, 11; 256, 25 f.; H. 190, 31; G. 268, 26.

Die übrigen Fälle von fehlendem Artikel dürften sich unter folgende Kategorien bringen lassen:

1. bei Abstrakten: σοφία Ap. 19, 2; 177, 4; 289, 1; I. 294, 2; φιλοσοφία Ap. 216, 18; 217, 7; 286, 13; 297, 15; 306, 20 u. ö.; νοῦς Ap. 58, 17; 185, 20; ἀλήθεια Ap. 214, 17; 215, 32; 269, 28; νότις Ap. 244, 13 (ibid. auch γῆρας); 257, 23; τέχνη Ap. 271, 6; μυμητική Ap. 65, 18 (daneben ἡ γραμμική); καλλικευστική Ap. 325, 11; μοναρχία Ap. 192, 10 (mit angeschlossnem Relativsatz); χρόνος καὶ θεῶν πνεῦμα καὶ σοφίας ἔρος Ap. 289, 1; αἰτία VS. 18, 18; ὁργή 25, 19; πράπεζα = Kost 26, 18; φύσις-νόμος D. 260, 8 (daneben dieselben Begriffe mit Artikel); θυμός-ἡδονή I. 332, 1; νίκη I. 349, 22. Dem Begriff nach stehen auf derselben Stufe kollektive Singularia (wie ἀσπίς Ap. 52, 4) und No-

mina im Plural (besonders ἄνθρωποι Ap. 118, 21; 139, 19; 268, 8; ³⁵ θεοί Ap. 223, 30; 318, 29); Ap. 19, 2; 43, 19; 55, 6; 61, 25; 146, 27; 292, 26; VS. 13, 12; 42, 23; E. 233, 18; G. 264, 19; 265, 31; 275, 15; 277, 29; 278, 4 (mit angeschlossnem Relativsatz). 26; 279, 8; 287, 5.

2. bei dem Nomen regens eines possessiven Genitivs Ap. 30, 3. 5; 45, 18; 55, 25; 118, 12; 176, 31; 204, 26; 220, 25; 281, 25; 286, 22; 322, 31; VS. 88, 32; H. 199, 1; G. 286, 5; I. 305, 14; 316, 7; 365, 5; bei diesem und dem Genitiv fehlt der Artikel Ap. 170, 25 (ἐς πατέρων ἡθῆ); 177, 4; 227, 26; VS. 120, 22.

3. bei bestimmten Nomina nach Präpositionen Ap. 30, 1 (διὰ πύλων ἤει); 50, 23 (mit angeschlossnem Relativsatz); 187, 16 (κατὰ νόμους wie 277, 24 und VS. 29, 32); 208, 27; 275, 28; 301, 4; 341, 13 (mit angeschlossnem Relativsatz); VS. 19, 15; 35, 5; 59, 30 f.; 86, 29; G. 275, 9; I. 294, 6; 297, 9; 305, 19; 343, 23.

Die Bedingungen von Nr. 2 und 3 treffen zusammen Ap. 44, 10 (διὰ μέγεθος τοῦ θηρίου); 51, 13; 54, 4; 59, 8; I. 343, 5; 355, 15.

4. beim Genit. possess. Ap. 216, 18 κατὰ τὸν βαλυσσφίς νοῦν; E. 234, 7 τὴν ἀνθους ὥρν.

5. bei φεῖ N. 222, 27 φεῖ γέλωτος.

6. bei attributiven Bestimmungen Ap. 170, 1 τὰ πρᾶγματτα ἐκαστοῦ . 6 τί τοὺς ἀνθρώπους ἐρεῖς ὑπὸ τοιούτῳ καθάρματι ζῶντας.

7. bei bestimmtem Nomen mit adjektivischem Attribut Ap. 135, 20 τὰ γένειαι δ' αὐτῷ πρώτας ἐκβολὰς εἶχε; 38, 18 ἐμοῦ τε πολέμοιοι καὶ πατέρων ἐμῶν ἦσαν; beide Fälle lassen sich auch auf Nr. 1 zurückführen.

8. bei bestimmten Nomina concreta im Singularis Ap. 21, 28; 25, 29; 100, 5; 173, 3; 187, 9; 209, 30; 260, 21; 273, 20; 280, 7; 286, 30 (τρόπον ὃν); 326,

³⁵ So auch Teles; H. v. Müller de Teletis eloc. p. 17.

14; VS. 10, 2 (πιὼν κώνειον); H. 168, 2; G. 261, 10; 268, 18; 271, 15; 272, 31; I. 306, 17; 340, 3; 352, 5 (in diesen 3 Fällen könnte auch kollektiver Singularis angenommen werden); 370, 31.

Eigentümlichkeiten attributiver und prädikativer Stellung:

Das attributive Adjektiv folgt mit Artikel dem ohne Artikel vorangestellten Nomen Ap. 34, 12 ἐς πατρίδα τὴν ἐμήν; 217, 29 ἐς ἧθι τὰ ἐμά; 246, 30 πατρὶ τῷ σῷ; N. 224, 3 νεανίχ τῷ μητροκτονήσαντι; I. 340, 23 λευκῶν ὁ περὶ τὰς ἐσθῆτας; 351, 10 ἀπάτην τὴν ἐκ Προσεδῶνος (ähnlich ist das nach I. Müller, Galeni script. min. II praef. LXXVI von Galen gebrauchte δύο τὰ πρώτα).

Gern wird das Attribut prädikativ gestellt Ap. 7, 4 ἐν ἀπαλῷ μὲν τῷ περῷ; H. 138, 3 ἐς κοῖλον τὸν ἵππον; I. 346, 10 ἐπὶ λευκοῖς τοῖς σκέλεσι. 11 ἀπὸ λευκοῦ τοῦ μυκτῆρος; 352, 7 ἡ ἀνταύγεια χρῶμα προσβάλλει μετεώρῳ τῷ ὕδατι; 354, 5 ὁ δὲ ἄρα χρυσοῦ τοῦ κράνους ἀνέστηκε; 370, 16 ἐκ βοροῦ τοῦ γενείου. 21 ἐν ἀπαλῇ τῇ θαλάττῃ; 371, 1 πρὸς ἀπαλῷ τῷ ὤμῳ; 372, 25 ἐς γόνυ θάτερον; 375, 9; 376, 2; 378, 9. 13; 380, 22. 32; 384, 11; 387, 20. 24; 389, 5.

οὗτος steht epanaleptisch Ap. 274, 32; in einer Zeitbestimmung Ap. 25, 15 ἔτη ταῦτα πεντακόσια; über den Gebrauch von οὕτω s. Reg. a s. v.

ἐκείνος weist auf Folgendes hin Ap. 75, 9; 82, 4; 108, 28; 262, 15; VS. 4, 15; 37, 17; 88, 10; 107, 31; H. 163, 26; 197, 27; 199, 25; G. 287, 8; I. 296, 9 (π. ὕψ. 44. 1).

Pronominalformen auf δε weisen auf Vorangehendes hin (häufig bei Herodot und Arrian: Grundmann quid in Arriani eloc. p. 31. 54 f. 87; auch Thuecyd. I. 143, 1; III, 40, 8; VII, 57, 11; Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 20; Philon braucht ὅδε und οὗτος promiscue: Cohn. Bresl. philol. Abhandl. IV p. LIV); ὅδε Ap. 218, 25; 271, 3; VS. 40, 19; 70, 31; 91, 23; G. 270, 7; 280, 7; 281, 3; 282, 13; 289, 13; ὥδε (welches Adverbium seit Aristarchs Zeit in der κοινή nur noch lokalen Sinn = ἐνταυθα hat:

Apollon. lex. Hom. p. 170, 21 Bekker) Ap. 28, 18; 45, 4; 60, 17; 204, 5. 24; 229, 30; 230, 24; 298, 5; 300, 4; 342, 12. 27; VS. 65, 28; 68, 11; 69, 17; 100, 16; G. 274, 15; 275, 9; 288, 5; 291, 5; ἐνθ' ἐνδε Ap. 177, 6; τοσόδες Ap. 275, 32; τοιόδες Ap. 20, 16; 30, 9; 55, 8; 107, 21; 177, 7; 182, 28; 183, 29; 200, 15; 238, 7; 244, 15; 252, 4; 301, 5; VS. 36, 4; 55, 12; 70, 24; G. 280, 26; 281, 13; 290, 23; 291, 4. — Fast wie πτός ist ὅδε gebraucht G. 273, 25: παῖδα ἀθλητὴν Ἑλλανοδίκης μὲν τις ἢ Ἀμφικτύων κρίνουσιν ἀπὸ τῶν τοιῶνδε · εἰ φυλὴ τῷδε καὶ πατρίς.

Besondere Vorliebe zeigt Philostratus für die Anfügung des deiktischen ι an Formen der Demonstrativpronomina, welche nicht auf ι auslauten: οὗτωσί Ap. 156, 31; 207, 22; 263, 32; 312, 19; H. 140, 30; I. **323, 1**; 329, 26; **347, 28**; 351, 12; 355, 20; 361, 14. 26; 362, 17; 369, 14; 375, 16; 383, 29; **388, 4**; τουτουί Ap. 8, 28; 47, 7; 232, 14; 270, 28; VS. 50, 19; H. 202, 20; τουτονί Ap. 31, 8; 145, 14; **209, 21**; 302, 9; 318, 17; 343, 4; H. 128, 15; I. 342, 1; 363, 1; 364, 13; 379, 20; τουτωνί Ap. 12, 14; 21, 19; 105, 7; 135, 27; 285, 32; H. 142, 26; 189, 25; I. 295, 13; 345, 18; 363, 23; 369, 12; τουτοισί H. 134, 4; τουτουσί I. 369, 8; ταυτησί Ap. 280, 6; I. 312, 23; 381, 2; οὕτωςί Ap. 10, 3; 45, 19; **216, 16**; VS. 110, 17; H. 132, 14; 148, 17; 162, 12; 184, 28; 207, 20; G. 268, 25; I. 334, 30; 373, 12; am häufigsten die Neutralformen τουτί (im Ap. 55 mal; in VS. 22 mal; H. 12 mal; E. und N. je 1 mal; G. 11 mal; I. 17 mal) und ταυτί (Ap. 24 mal; VS. 9 mal; H. 6 mal; G. 5 mal; I. 19 mal); τουτουονί Ap. 228, 17; 237, 15; τοιαιυτί Ap. 177, 18; VS. 30, 7; I. 333, 15; ἐκτεινοσί I. 303, 16. Der euphonischen Wirkung wegen empfiehlt DH. de comp. verb. 6 infr. med. dies ι (auch Longin. rhet. p. 306, 29 scheint das zu meinen), und zwar, dem Beispiel τουτονί τὸν ἀγῶνα nach, zur Verwendung vor konsonantisch anlautendem Wort. Auch bei Philostratus, der sich um ἀρμονία sonst wenig

bekümmert, stehen diese Formen auf: ausser an den 6 oben fett gedruckten Stellen nur noch 3 mal (Ap. 207, 19; VS. 16, 7; 79, 30) vor Vokalen, so dass man annehmen kann, die Regel des Dionysius sei hierin von ihm doch befolgt. S. a. unten Register a s. v. *νομί*.

In der Stellung des Genitivs von *αὐτός* ist meist die attische Regel befolgt, nach welcher derselbe in reflexivem Sinn attributiv steht VS. 39, 11; Ap. 13, 25; 279, 30 (im NT. ist immer *αὐτοῦ*, nicht *αὐτοῦ* Reflexivum: Gregory in Tischendorfs NT. III⁸, 126); anders nur Ap. 261, 15 (*τοῖσι μὲν ἀνείται τὰ αὐτῶν μουσεῖα*); I. 337, 24 (*ἀνάπτων τὰς αὐτῶν κεφαλάς*); Ägypt. Urk. aus Berlin N. 137, 12 ὑπὸ τῶν προτέρων αὐτοῦ δεσποτῶν (a. 132 p. Chr.); Heraclit. alleg. Hom. 48 p. 103 Z 1. v. u. Mehler. — Im Sinn von *οὗτος* steht *αὐτός* G. 261, 8 *βάνκισοι δὲ ὑπόσκι, δεδούθω μὲν αὐταῖς τέχναι*; der Bedeutung wegen sind weiter bemerkenswert Ap. 202, 19 *δάκρυα ἰαῖς* (sc. *ὁ λέων*) *αὐτά* (d. h. wirkliche); 245, 16 und 272, 24: *αὐτοὶ γεγόναμεν* = wir sind unter uns.

Ausgelassen ist *αὐτός* Ap. 34, 9 *ὁ βασιλεὺς ἔφη ἀγάλλεσθαι ἤκοντι μᾶλλον*; 126, 5 *διχλεγομένου δὲ ποτε περὶ κοινονίας*; 134, 17 *ὑποτέθεικεν ἐκυστὴν τῇ νηὶ καὶ πέμπει*; 150, 1 *ἤρυντο οὖν ἀρκεόμενον*.

Pronomen reflexivum³⁶: Formen des Singulars von *ἐκυστοῦ* in der Funktion der 1. Person Ap. 46, 28; 99, 22 (Ägypt. Urk. aus Berlin N. 86 [155 p. Chr.], 5); solche des Plurals in derselben Funktion (so auch in der delischen Inschr. saec. II a. Chr. in Dittenbergers Sylloge 367, 2; bei Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 20) Ap. 97, 9; 126, 30; 238, 29; 343, 32; VS. 9, 23; H. 169, 31; solche des Singulars in der Funktion der 2. Person (wie Alciph. II, 4, 20) Ap. 132, 22; 148, 25; E. 238, 25; 239, 19 (aber 239, 7 *σεκυστόν*); pluralische Formen in dieser Funktion

³⁶ Ein Symptom der Formenmischung, welche der Bedeutungs-
mischung folgt, ist vielleicht Berliner Papyrus N. 3 (605 n. Chr.), 20
εἰ θεὸς ἀφ' ἐσσεαυτοῦ ἐθαλήσης (oder zu ἐσσύ?).

Ap. 16, 4; 27, 17; 141, 8; 280, 7. 9 (Iosephus braucht Formen der 3. Person für 1. und 2. nur im Plural, nicht im Sing.: W. Schmidt, de Ios. eloc. 368 f.). — Reciprok steht ἐαυτοίς Ap. 129, 30. Eine eigentümliche Umschreibung des Reciprocitätsausdrucks I. 334, 3 ἔπποι παραπλήσιοι οὐδεὶς ἄλλος ἄλλω.

Das Relativpronomen dient zu kausalem Anschluss Ap. 221, 7; 255, 11; 257, 3; 290, 12; mit angehängtem γε H. 137, 6; 206, 23; I. 324, 21; γε καὶ Ap. 271, 18; 329, 6; E. 230, 13; I. 316, 3.

Nachgestellt ist das Relativum I. 356, 8 τράπεζαι βασιλεῖς ὧν ἐπιτοῦντο ἥρωες; vgl. Demosth. XXIX, 36 νόμος διαρρήδην ὃς κελεύει.

Eine Spur von der im Spätgriechischen erwiesenen Verwechslung zwischen Pronomen relativum und interrogativum darf man wohl Ap. 22, 18 ἄκουε ὃς εἶμι sehen; über τίς in relativischer Funktion s. Immisch, Leipz. Stud. X, 309 ff.; Gregory in Tischendorfs NT. III^s, 126; Buresch. Rhein. Mus. XLVI, 231; Papyr. mag. Leydens. VII. 33 Dieterich; über das Relativum in der Funktion des Interrogativums W. Nitsche, der Rhetor Menander und die Demosthenesscholien S. 7; häufig ist der Gebrauch des Relativums anstatt des indirekten Interrogativums bei Iosephus: W. Schmidt, de Ios. eloc. 369 f.; im Thessalischen ist τίς Relativum. Man könnte allerdings auch an die schon bei Herodot (Grundmann, quid in Arriani eloc. p. 55. 87) gewöhnliche Vertauschung von ὃς und ὅστις denken.

Attraktion des Relativums H. 204, 3 ἐπ' αὐχένος οἷου καὶ παλαίστραι ἀσχοῦσιν. S. Bd. III, 67 f. und Ägypt. Urk. aus Berlin N. 69 (a. 120 p. Chr.), 16 τούτων ὧν ὁρεῖσθαι δεχμῶν³⁷.

ὅσος im Sinn des einfachen Relativums (Bd. III, 68) nach πᾶς H. 148, 25 (auch bei Philon ἀπάντων ὅσας:

³⁷ Die populärere (W. Schmidt, de Iosephi elocut. 370) hat Ph. nicht.

Wendland, Philos. Schr. über die Vors. S. 115; Ägypt. Urk. aus Berlin N. 157, 8) besonders aber in der Adverbialform ὅσα = ὡς (den Plural ὅσα statt ὅσον empfiehlt noch [Philemon] p. 87 Osann als Atticismus): Ap. 208, 10 ὅσα ἐπ' αὐτῶν κλαίουσι; 248, 1 ἐδίδασκεν αὐτοῦς (Vögel) λαλεῖν τε ὅσα οἱ ἄνθρωποι καὶ τερετίζειν ὅσα αὐτοί; 272, 3 καὶ τὴν ἡδουσιν οἱ Ἕλληνες ὅσα Ἑλικῶνι τὴν τοῦ ἵππου; VS. 73, 8 ἀνευφημοῦντες ὅσα παῖδες χρηστοῦ πατρὸς χρηρύναντες; H. 182, 24 ἦδεν αὐτὸν ὅσα τοὺς προτέρους τῶν ἡρώων; 187, 24 ἐθυσεν ὅσα Ἀθηναῖοις ἐν νόμῳ; I. 306, 2 ἱπποκαμποὶ τοὺς ὀρθαλμοὺς ὑπόγλαυκοι καὶ ὅσα δελφῖνες; 325, 29 τὸ θήραμα τοῦ Μίδου γέγραπται ὅσα ἐκαῖνοι; I. 338, 6; 342, 26; 343, 8. 17; 349, 19; 350, 25; 374, 25; 375, 25; vgl. Xen. Cyr. I, 5, 12. Die Singularform ὅσον nur I. 338, 26 λαμπρύνεται τῷ ὧμῳ τὸ μισράκιον ὅσον ἢ νῶξ τῷ ἐσπέρῳ; E. 232, 12 τὸ ὄξύ τῆς ὥρας παρελήλυθεν ὅσον τι πτηνόν; Ap. 87, 26 (vgl. Aristid. XLVI, 228, 281); sonst ὅσος in dieser Verwendung Ap. 277, 18 τάφους κινήσας, ὅσοι τῶν πάλαι βασιλέων εἰσί; E. 239, 5 καθάπερ τῶν ρυτῶν ὅσα τῇ φύσει θαρροῦντα; I. 309, 12 ξύλα, ὅσων δεῖ τῇ λύρῃ. Für Arrian konstatiert den Übergang von ὅσος aus der quantitativen in die qualitative Bedeutung Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 77 f.; über Philon s. Cohn, Bresl. philol. Abh. IV p. LIV. — Weit häufiger als durch ὅσος wird aber das einfache Relativum vertreten durch ὅπως. Den richtigen Gesichtspunkt für Beurteilung dieser Erscheinung weist Schol. Ar. Plut. 392: ὅποιον Ἀττικόν (statt οἶον). In einigen Fällen würde man den Quantitätsbegriff durch Interpretation noch retten können, wenn sich ein solcher Versuch angesichts des notorischen Missbrauchs dieser Quantitätspronomina überhaupt verlohnte: Ap. 1, 5 βρώσεως, ὁπόση ἐμψύχων; 3, 20 ἐκ πόλεων, ὁπόσαι αὐτοῦ ἦσαν; 23, 12 λάχνα ὁπόσα ὁ Τύγρις κηπεύει; 36, 7 ἐρόδιον ὁπόσα ἐς Ἰνδοῦς πέμψαι; 38, 31 ὁπόσα οἱ μνηστῆρες πρᾶττον; 49, 3; 111, 2; 134, 30; 140, 21; 158, 14; 169, 31; 179, 19; 211, 26; 215, 30; 227, 18; 248, 4; 257, 23; 267, 27; 293, 12; 302, 14; VS. 36, 32; 74, 16; H. 157,

32; 162, 26; 165, 11. 30; 170, 7; 172, 26; 191, 26; G. 261, 4. 7; 263, 18; 269, 19 f.; 275, 14; 287, 16; I. 294, 2. 6; 318, 14; 322, 4; 364, 28; 367, 8; 373, 2.

Wie ein allgemeines Relativum steht εἰ τις H. 197, 22 ἥδε τοὺς ἀρχαίους ἡλικίας τὸν Ἰάκινθον καὶ τὸν Νάρκισσον καὶ εἰ τι Ἀδωνίδος; vgl. Krüger 60, 10, 2; 65, 5, 9.

Über ἕτερος in prädikativer Stellung s. u. Reg. f. s. v.

Das Pronomen indefinitum pflegt sich nach Negationen zu erhalten: Ap. 38, 7 οἷος οὐπω τις ἦλθε; 63, 32 μῆκος, ὅσον οὐπω τινὰ ἀνθρώπων (sc. γενέσθαι); 65, 15 ὑπὸ τοῦ μήτε γραφίδος τινὸς ἤρθαι; 71, 18; 95, 14 ἦν μήπω τις τῶν ἀνθρώπων; 98, 30; 100, 15; 109, 13; 135, 31; 136, 15; 156, 15; 171, 14; 195, 14 ποιήσεται λόγον τοῦ μή τι ἀνοήτως εἰπεῖν; 228, 10 ἦν οὐκ ἄλλοις τισὶν ἀνθρώποις ὑπάρχειν; 247, 23; 249, 23; 250, 30; 268, 23. 28; 269, 16; 282, 20; 292, 21; 317, 26; 323, 9; VS. 114, 15; H. 148, 7; 176, 3; 201, 14; 205, 22; D. 259, 22; I. 321, 8; 387, 13. Bei Thuc. kommt die Erscheinung vor I, 49, 7; II, 89, 2; III, 11, 2; IV, 9, 3; V, 51, 2; VI, 17, 7; bei Aristid. III, 45, 48. Übrigens verwandelt auch Philostratus nicht selten nach der Negation das Indefinitum in eine negative Form: so Ap. 87, 13 (οὐδὲ πονήσαντες οὐδέν); 92, 26; 117, 11; 123, 30; 170, 11; 273, 30; 292, 12; I. 345, 20 f.; 371, 18 u. s. — Angehängt wird τις in folgenden Fällen: an einfache Adjektive oder den Artikel: μεῖζόν τι G. 289, 11; πλωτὴ δέ τις I. 363, 28; φιλοστέρωνος γὰρ τις H. 142, 28; μετέωρος γὰρ τις . . κίεται H. 145, 11; οἷόν τι H. 200, 18; οἷον δὴ τι Ap. 66, 17; ποῖός τις H. 206, 27; ὁποῖός τις G. 273, 17; πόσον τι Ap. 101, 20; ἐν τι I. 313, 24; οὐδὲ ἐν . . τι G. 270, 10; ἡ μὲν τις Ap. 217, 15; ὁ μὲν τις Ap. 218, 30; λαμπρόν τι ἤχησε VS. 109, 5; βοήσας φρικωδὲς τι H. 150, 26; an Adjektive mit οὐτω VS. 8, 31 θερμὸς οὐτω τις ἦν; G. 268, 2 μέγας οὐτω τις. Weit häufiger hängt sich τι an Adverbien, in den meisten Fällen an οὐτω (Ap. 20, 31; 25, 28; 36, 18. 23; 74, 32; 96, 17; 147, 5; 151, 19; 218, 13; 238, 27; 240, 24;

246, 23; 257, 12; 271, 30; 278, 16; 285, 23; 298, 29; 302, 31; 303, 23; 308, 14; 311, 29; 316, 26; 336, 3; VS. 15, 28; 17, 31; 26, 1; 29, 8; 32, 5; 33, 26; 42, 6; 43, 6; 45, 31; 46, 32; 61, 16; 75, 1; 79, 7; 83, 29; 87, 13; 94, 5; 110, 13; 111, 26; H. 151, 29; 190, 26; 199, 10; G. 264, 2; 270, 32; 272, 7; I. 352, 18; 354, 17; 355, 13; 357, 3; 373, 1; 389, 9); an οὐτω δὲ H. 205, 1; I. 354, 14 (nach der Emendation von Hertlein, Herm. IX. 362; s. a. Jacobs zu Imag. I. 1.); an οὐ πάλυ G. 276, 1; eigentümlich μέγας τί μοι δοκᾷ Ap. 149, 4.

Das indirekte Interrogativum ὥπως steht direkt fragend Ap. 207, 2 (Kayser setzt εἰπὲ ein); ebenso ὁπόθεν G. 283, 15 (von Kayser korrigiert). In attischer Prosa ist dergleichen nur in Wiederholungsfragen gestattet (Uckermann, Philol. XLVI, 57 ff.; Dufour, Rev. de philol. XIV, 57 ff.). Wenn aber feststeht, dass τίς relativisch verwendet wird und dass Relativpronomina in interrogativer Funktion vorkommen (s. o. S. 70), so wird man die citierten Stellen auch ertragen müssen, zumal auch die LXX und das Neue Testament (Gregory in Tischendorfs NT. III^s. 125) diesen Gebrauch zeigen.

B. Verbum.

a) Genus.

Von Vertauschung der Genera verbi bietet Philostratus nur wenige Beispiele. Das Aktivum steht statt des Mediums (vgl. τὸ γῖνον = τὸ γινόμενον Brit. mus. pap. Catal. p. 7 Z. 8; ἐκτεσσα ib. p. 235, 72 [s. VIII p. Chr.]; ἐδέσσε st. ἐδέσθην Ägypt. Urk. aus Berlin N. 168, 18; Winer-Schmiedel, Gr. d. ntl. Spr.^s § 3, 2 d p. 21, und 13, 8) ζιζιῶτω Ap. 220, 26; ἐπιταῖνω N. 223, 8; ἐνζύω E. 240, 31; ἐπικυκλῶ VS. 88, 25; ἐπιστημζίνω (s. Reg. f s. v.); μετατάττω I. 342, 8; ὑπερραίνω I. 359, 7; ὑποθρόπτω Ap. 11, 18; ἐπιζύω I. 304, 2, 4; διζυόω 341, 7; μεταπέμπω VS. 111. 10 ist auch altattisch (Ar. Thuc.): ἐζζίζω = ἐζζίζουμι (I. 357, 8) kommt vor dem 1. Jahrh. v. Chr. nicht vor. Me-

dium statt des Aktivums (Vorsicht in dieser Vertauschung empfiehlt Auct. bei A. Mai Class. auct. IV, 524: ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν ἐνεργητικὰ ῥήματα παθητικὰ³⁸ λέγουσι. πλὴν οὐκ ἐν πᾶσι ῥήμασιν, ἀλλ' ἐν τισιν) öfter in διδάσκωμαι Ap. 33, 25 (ὃς θεοὺς θεωρεῖν ὡδὲ με ἐδιδάξατο); 95, 31 (διδάξῃ οὖν με τὴν σοφίαν πᾶσιν); 118, 13; 124, 28; 156, 1 (διδάσκει αὐτὸν ὅποσα οἶδα); 176, 8 (ἐμὲ περὶ τῆς Αἰσώπου σοφίας ἐδιδάξατο ἡ μήτηρ); 230, 5; 291, 8; 311, 30; H. 197, 18 (μουσαῶν αὐτὸν ὁ Χεῖρων ἐδιδάξατο); das richtige Aktivum z. B. Ap. 247, 21; διαρκίνεται ἡμέρα H. 176, 10; ἀσπίς ἐδουπείτο II. 209, 2; διφθέραν ἐναρμυσάμενος H. 133, 2; πεπύκτεται αὐτόν I. 372, 10; παρέχουμι (auch bei Hdt. u. a.) Ap. 204, 17 (ποταμῶν παρέχονται ῥόνοι τὸν κροκόδειλον); I. 313, 5 (ἡ γῆ παρέχεται τὰ νεῶς πάντα πλὴν τοῦ κινεῖσθαι); 327, 17 (σιάν παρέχεται); 346, 18; 347, 16; 352, 17; 365, 10 (ἀσφάλτου καὶ θείου παρεχόμενη κᾶσιν); μεταρρυνίζουμι Ap. 221, 6; πιωνίζουμι Ap. 167, 2. Rechtfertigen lassen sich die Fälle: VS. 59, 23 θεάτρον, ὃ ἐδείματο Κορινθίους; 108, 13 δακνόμενοι; 125, 8 προὔστησατο αὐτὸν τῆς μεγίστης τῶν συνηγοριῶν; E. 239, 30 τέγγη παρὰ διδοῦς τὸ ἄσκημα ἐπανορθοῦσθαι τῆς φύσεως τὰ λείποντα. Beispiele aus Galen für den unterschiedslosen Gebrauch von ἀρχειῶ und ἀρχιροῦμι lw. Müller, praef. Gal. script. min. II p. XL; aus Teles für παρέχω, ἀποκρύπτω H. v. Müller, de Teletis eloc. p. 23 f. — Setzung des Mediums für das Passivum wäre Ap. 141, 2 (τῶν ἀναθέντων εἰ λείπουσθε) anzunehmen, wenn nicht die Lesart λείπουσθε herzustellen wäre. — Passiven Infinitiv sollte man VS. 110, 23 (ἡ δὲ ἀξία μισεῖν καὶ τοῖς οὐ προσήκουσιν) erwarten; ein analoger Fall ist Bd. II, 50 angeführt; vielleicht sah man dergleichen als Atticismus an; wenigstens sagt Schol. Eur. Med. 320: ῥήων φυλάσσειν. ἀντὶ τοῦ φυλάχθῃναι καὶ τηρηθῇναι.

³⁸ Bezeichnend ist die Stelle I. 351, 27 τὴν γῆν ἄκραν τοῖς δακτύλοις διαμώμενος, aus Eur. Bacch. 709, wo aber steht ἄκροισι δακτύλοις διαμῶσαι χθόνα; das Med. hat nur Thukydides, dann Arrian u. a.

ἐνεργητικὸν ἀντὶ παθητικοῦ. τοῦτο δὲ ἔθος ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον τοῖς Ἀττικοῖς.

Futurum medii statt Fut. pass. Ap. 24, 14 κατὰ πολέμῃσθεσθαι; 128, 25 οἰκησομένην; 183, 22 στρεβλώσσεσθαι; 194, 21 θεραιπύσεται, στηρίζεται; 225, 26 μισήσεται; 244, 20 ὁμοιώσῃ; 247, 28 ἀζώσεται; 267, 30 στεφανωσόμενος; 268, 1 οἰκήσεται; 305, 26 θρέψονται.

b) Tempus.

Das Praesens historicum ist in der Vita Apollonii ganz gewöhnlich; sonst z. B. VS. 92, 19; 125, 15; H. 166, 19 ff.; 180, 4; I. 309, 6. — Übergang von schilderndem Präsens in das Imperfektum s. Ap. 70, 12 ff. — Perfektischen Sinn (s. Bd. II, 51) hat das Präsens Ap. 147, 19 τὴν τινῶν, ἣν ἀναδεῖται; 182, 23 τὸν Ἡρακλέα ἵσως ἀκούεις, ὡς...; 205, 14 μελαινόνται γὰρ οἱ μὲν ἤττον Αἰθιοπῶν, οἱ δὲ μᾶλλον Αἰγυπτίων; 222, 9 τὴν Ἰλίου ἀκρόπολιν, ἣν Πολύγκωτος ἐκαὶ γράφει; ein Beispiel s. a. Papyrus des Louvre (Not. et extr. XVIII, 2) nr. 45, 2. — Statt des Futurums erscheint das Präsens Ap. 82, 11 τῶν ἐθνῶν, ἐν οἷς λοιπὸν ἔσμεν; 110, 11 σπένδομαι λοιπὸν τοῖς Ἑλλήσιν καὶ δίδωμι αὐτοῖς ἐπαινεῖσθαι; VS. 57, 25 ὁ υἱὸς τῇ πόλει ἐπιδίδωσι (Cobet Mnem. NS. I, 216: ἐπιδώσκει).

Imperfektum von unvollendeter Handlung Ap. 138, 1 ἡμεῖς ἄρτι ἐς Παιρικᾶ ἐβαδίζομεν (= wollten gehen). — Die Formel ἦν ἄρα (Bd. III, 72) begegnet nur E. 249, 13 (ἦσαν ἄρα καὶ ἔρωτος πέτραι); 251, 4 (ἦν ἄρα πάθος ἐρωτικόν); I. 343, 24 (τοῖς δὲ ἄρα καὶ μητέρες ἦσαν); vgl. Aristot. rhet. III, 2 p. 124, 17 Sp.; Xen. Cyr. I, 3, 10. — Imperfectum gnomieum Ap. 90, 2 πολλάκις δὲ καὶ ὤχρετο.

Futurum tertium: ausser ἐσθήζω (s. o. S. 36) begegnen die Formen: βεβλήσομαι H. 154, 27 (δικθ. I. 331, 25; Ap. 3, 3; 225, 25; 282, 15; παρθ. Ap. 193, 14; προσθ. H. 210, 26); γεγράψομαι Ap. 159, 19; 245, 10; 193, 11 (ἀναγ. Ap. 38, 21); εἰρήσομαι Ap. 134, 26; 185, 14; 195, 13; 223, 3; 309, 16; E. 231, 22 (προσειρ. Ap. 155, 32; 198, 9);

τεθνηζομένῳ Ap. 286, 2; ὑπερκεκράζεται I. 335, 32; κεκτῆσομαι Ap. 248, 29; λελήσομαι I. 363, 26; μεμυστιγώσομαι Ap. 170, 4 nach der Emendation von Cobet (Mnem. NS. VIII, 77; dagegen Kayser praef. ed. Teubner. I p. XV); πεπλήξομαι Ap. 200, 27; I. 359, 15; πεπράξομαι Ap. 161, 28; 190, 25; τετμήσομαι Ap. 143, 10. 30; 170, 21 (ζυντ. Ap. 272, 18); vgl. a. δεδήσομαι Alciph. III. 24, 3; 62, 4. Dass diese Bildungen blosser Eleganzen und dem Sinn nach den Futura prima völlig gleich sind, zeigt sich besonders Ap. 193, 11: πανταχοῦ μὲν γεγραψῆς τῆς πόλεως, πανταχοῦ δὲ ἐστήξεις, γλῆκοῦς, ἡμῖν δ' ἀπορμάς παραδώσεις, λόγων, αἷς οὔτε Ἀρμόδιος οὔτε Ἀριστογείτων παραβεβλήσεται. — In Xenophons Cyropädie stehen Futura III: I. 6, 9; III. 1, 27; IV. 3, 18; 5, 22; VI. 2, 37; VII. 1, 9; im Ninusroman (Herm. XXVIII p. 177, 36) πεπαύσομαι; Teles hat nur periphrastische Formen (H. v. Müller, de Teletis eloc. p. 5).

Imperativisches Futurum Ap. 127, 5 οὐ παρελεύσῃ (Krüger 53, 7, 3); im Spätgriechischen ist dieser Gebrauch des Fut. weiter verbreitet; so in der Pap. mag. Leydens.: s. a. Sophocles Greek lex. introd. p. 45; dubitatives I. 386, 12 ἀποροῦν, ὅποι σωθήσεται (Krüger l. l.). — Beim Infinitivus Fut. steht ᾶν Ap. 63, 7 οὐ γὰρ ᾶν πρὸς τὴν Ἰνδικὴν πᾶσαν . . παρατάξεσθαι.

Präsentisches Perfektum: ἡγνόηκx VS. 28, 13; 63, 10; 72, 27; ἤνθηκx I. 351, 1; ὑπερβέβληκx I. 318, 3; γέγηθα I. 331, 9; 381, 24; δέδωκx Ap. 6, 12; συνέγνωκx E. 241, 2; δεδάκρουκx H. 153, 15; ὑποδέδωκx G. 275, 18; μετέσχηκx G. 269, 1; I. 326, 23; ἀπελήλυθα E. 250, 29; τεθάρσηκx I. 386, 15; τεθηλx E. 249, 25; I. 315, 29 (παρxt. I. 348, 4); τεθαύμακx H. 141, 10; ὑπέιληκx Ap. 109, 18; νένευκx I. 307, 17; 318, 19; νενόμικx Ap. 251, 22; G. 264, 29; 266, 4; ὤρμηκx I. 318, 27; 384, 10; 385, 5; πέπονθα Ap. 292, 24; πεπίστευκx E. 237, 2; 256, 9; πεποίημαι H. 140, 10; σέσηρα I. 335, 9; 371, 32 (ὑποσ. I. 339, 5); σεσόβημαι I. 306, 7; ἐσπού-

δαζα E. 251, 7; διενήνοχα VS. 67, 1; G. 282, 25 (ἡγάπηκα Himer. or. I, 15). Beispiele aus Teles: H. v. Müller, de Teletis eloc. p. 25.

Entsprechende Plusquamperfecta: ὤρμητο Ap. 131, 6; ἐλελήθει Ap. 139, 23; ἐσπουδάζει E. 251, 7; ἐπεποιήτο H. 182, 23; ἐπειμεμέλητο H. 183, 22; ἀνήρτητο H. 191, 7; vgl. κέκλητο Aleiphr. III, 55, 4.

Der Imperativus Perfecti (häufig bei Homer: Monro, grammar of the homeric dial.² p. 31) begegnet nur in der Form πέπχυσο Ap. 134, 2; 332, 30 (auch Aleiphr. III, 56, 3; Luc. Am. p. 399; περύλαζο Longin. rhet. p. 306. 6 Sp.; πεποιήσω Xen. Cyr. IV, 2, 7; mehr s. Bd. I, 241 und I. Guttentag, de Toxar. p. 41 f. 69).

Aoristischer Gebrauch des Perfekts: Ap. 130, 29 ἐκέλευσε τὸ θηρίον, ὃ ἀπεκτόνῃσι, γινῶναι; 126, 17 παῖς ὤλισθε . . . καὶ αὐτὸς μὲν ἀπελήλυθε, πολλοὺς δὲ ἀπολέλοιπε; 187, 23 ὁρῶν δὲ μὴδ' ὅποτε Νέρων ἐκποδῶν γέγονεν ἐπὶ τὸ λαῶν μεθιστάμενα τὰ τῶν ἀνθρώπων; G. 268, 13 φασὶν . . . ἄρξασθαι καὶ Φιλητῶν . . . νενικηκέναι (vgl. noch Ägypt. Urk. aus den K. Museen in Berlin I nr. 4, 15; Sophronius de praesentat. domini ed. Usener 1889 p. 4 f.). Gegen dergleichen Verwechslungen richtet sich das Verbot des Herodian bei Boissonade Anecd. III, 254: man dürfe nicht sagen γέγραφα πέρσι, aber wohl γέγραφα ἄρτι.

Der Infinitivus Perfecti steht nach χρῆ Ap. 277, 20 οὐ κρίνεσθαι σε χρὴ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀπολωλέναι; 280, 28; 341, 15; VS. 9, 21; 21, 28; H. 158, 21; nach δεῖ Ap. 36, 32; 58, 29; H. 140, 1; I. 347, 11; nach προσήκει Ap. 36, 1; 305, 23; nach εἰτοιμά ἐστι Ap. 70, 16; λοιπόν ἐστι Ap. 194, 19; πρόσφορόν ἐστι Ap. 220, 7; nach ἔστι G. 265, 12; nach ἄξιός Ap. 204, 9; VS. 100, 25; vgl. Ap. 275, 2 οὐκ ἂν διαφύγοι τὸ μὴ οὐ . . . κακείνους ἀπηγῆσθαι; nach Verba des Beschliessens Ap. 207, 17 (ψηφίζομαι); VS. 33, 23 (δοκεῖ); des Befehlens und Bittens G. 274, 29 (καλεύω); I. 369, 15

(ἄξιός); Ap. 310, 22 (δέομαι); analoge Beispiele aus Galen: Iw. Müller, praef. Gal. script. min. II p. LVIII.

Participia Perfecti (Bd. III, 74): πεπλανημένος H. 185, 21; I. 386, 21; VS. 10, 12; G. 288, 26; ἀκόλαστον καὶ πεπαχυσμένον VS. 27, 31; πεπεδημένος (so richtig Cobet, Mnem. NS. I, 213 für πεπηδ.) VS. 28, 7; ἐπεσκεμμένος H. 184, 31; τὸ εὖνουν καὶ λελογισμένον H. 190, 17; ἐρρωμένος Ap. 127, 22; κεκινδυνευμένος I. 348, 21 (ebenso Anonym. in Spengels Rh. Gr. I, 458, 27; id. ib. Z. 10: λέξις θρασεία καὶ τετολμημένη); τὸ ἐγρηγορός I. 350, 10; 323, 20; τὸ ἐμβέβλητός τῆς δεξιᾶς I. 372, 11; ὅμμιζ δεινὸν δεδορκός Ap. 89, 15; πεποννηκώς VS. 75, 9; Ap. 215, 14; G. 276, 8; 290, 17; ἐσπουδακώς H. 134, 30; 174, 23; 189, 8; Ap. 124, 23; 199, 8; εἰ βεβηκώς H. 183, 14 (vgl. DH. de Thuc. 24; Hermog. de id. p. 341, 21 Sp.); ἀνεσκιρτηκώς G. 283, 2; ὑποδεδωκώς G. 288, 18; ὠρμηκώς Ap. 14, 26; περροντικώς Ap. 150, 18; 161, 11; κατεπτηχώς Ap. 187, 14; προςεσχικώς H. 175, 30; νενευκώς I. 297, 23; διανενευκώς G. 281, 21; προςεσχικώς H. 175, 30; ὑπερβεβληκώς I. 384, 1; τεθαρρηκώς VS. 48, 13; κεκραγώς I. 303, 21; μεμηνώς I. 294, 19; σεσηρώς I. 324, 6; 350, 29; μεμυκώς G. 292, 3; I. 339, 9; 340, 7. — Auch das Participium Praesentis wird gelegentlich adjektivisch gebraucht: E. 232, 9 ὄξει θεοὶ καὶ στρεφόμενοι; 248, 5 ἐστὶν ἐρωτικά καὶ πανοῦργα καὶ ἀλλεὶ γρῆσθαι εἰδότες; D. 259, 2 τὸ ψυχρὸν τῷ θάλλοντι.

Das Plusquamperfektum ist aoristisch gebraucht: Ap. 131, 6 καθήρα; τὴν Ἰωνίαν.. ἐς τὴν Ἑλλάδα ὥρμητο; VS. 29, 2 σκηπτὸς ἐκδοθέντος ἡ μὲν ἐβέβλητο, οἱ θεοὶ δὲ .. ἔκαστος.. ἀπέθανε. — Im Hauptsatz des irrealen Bedingungssatzes steht das Plusquamperf. Ap. 63, 24 οὐτ' ἂν τοσοῦτοι Ἰνδοὶ ἀπώλοντο οὐτ' ἂν αὐτὸς ἐτέτρωτο; im Nebensatz 231, 30 σεμνότερον ἂν ἐπραττον οἱ θεοὶ εἰ μὴ ἰδρυτό τι αὐτῶν ἀγαλμα; H. 177, 5 διῆειν ἂν τὰ Ἀσκληπιοῦ, εἰ μὴ ἐνταῦθα ἐβέβλητο; im Attischen ist die Erscheinung nicht sehr

häufig; den von Krüger 54, 10, 2 angeführten Fällen füge ich bei: Plat. Hipp. mai. 289 D; Demosth. XVIII, 30; XXIII, 96. 138. 142; Luc. Hermot. c. 3. 39.

Aoristus gnomicus (bei Philon häufig: Cohn, Bresl. philol. Abb. IV p. LV): Ap. 57, 29; 151, 8; I. 314, 17; vgl. Hermog. de inv. 197, 16. — Auffallend ist der Aorist in den Gemäldebeschreibungen: I. 303, 24 οἱ δὲ μεθέπουσιν αὐτὸ πεζοὶ κατὰ ἔχνος, ὁ δ' ὡς ἐπιρρίψων ἑαυτὸν ὤρμησε καὶ τὸ θηρίον ἄλλην ἐτράπετο, ὁ δὲ ἐπιβουλεύει...; 331, 30 ὁ Ἐρμῆς ὑσταται κατόπιν τοῦ Ἀπόλλωνος καὶ... λύει τὰ τόξα καὶ σιγῶν μὲν διέλαθεν, οὐ μὴν ἡγνοήθη σεσυληκῶς; 345, 2 ὁ μὲν ἐς τὸ θηρίον ἐπέστραπται φεύγων, ὁ δὲ ἀνεσπίστησεν ἐς αὐτό, ὁ δὲ ὑποβλέπει. — Die ingressive Bedeutung des Aorists tritt sehr deutlich hervor in ἡβήσασα I. 386, 27.

Koordination verschiedener Zeitformen: Präsens und Aorist Ap. 7, 29 ff. ἀνυποδησίαν τε ποιῶντι κόσμημα καὶ λίνον ἐσθῆτα ἀμπίσχεται... ἀνῆκε τε (statt des Perf.) τὴν κόμην; H. 147, 4 νεφέλη ἐς τὸ σταδίων καταρρήγνυται καὶ ὁ Πλούταρχος ἔσπασε τοῦ ὕδατος; Perfektum und Aorist Ap. 66, 15 εἰκασται... ἐχαλκεύθη; 126, 15 ff. παῖς ὦλισθε καὶ ἀπελήλυθε, πολλοὺς δ' ἀπολέλοιπε; I. 296, 6 f. ἔγνω... ἔγνωκας; vgl. Himer. or. I, 14 extr.: ἐδέθη καὶ κέκραται; Präsens und Imperfektum Ap. 94, 24 μίτρην τε ἀναδύνει λευκὴν καὶ γυμνὸν αὐτοῖς βάδισμα καὶ τὴν ἐσθῆτα ἐσχηματίζοντο παραπλησίως ταῖς ἐξωμίαις; Perfektum und Imperfektum H. 194, 9 γέγονε ποιητῆς Ὀμηρος καὶ ἦδεν. Scharfe Scheidung der Tempusbegriffe begegnet z. B. VS. 56, 9 τοῖς μὲν δεομένοις ἐπαρκεῖν, ἵνα μὴ δέωνται, τοῖς δὲ μὴ δεομένοις, ἵνα μὴ δεθῶσι; H. 150, 21 καὶ ὁ μὲν μανῆναι αὐτόν, ὁ δὲ μαινέσθαι. — Bemerkenswert ist der Gebrauch des Präsens Ap. 249, 13 ὡς ὁ Πακτωλὸς ποτε τῷ Κροίσῳ ψῆγμα χρυσοῦ ἔχοι.

c) Modus.

Participialadverbia (Bd. III, 77; κεχωρισμένως Ägypt. Urk. aus Berlin N. 161, 13; ἀνεμμένως Xen. Cyr. IV,

ῶ, 8; ἡδομένως id. ib. VIII, 4, 9; ἐκπεπταμένως ib. VIII, 7, 7; NT. φειδομένως: Winer-Schmiedel § 16, 4); ἐρρωμένως (Xen. Cyr. II, 3, 6; III, 3, 57. 59) Ap. 138, 20; 178, 29; 203, 2; 224, 9; 240, 26; H. 201, 26; G. 262, 17; I. 354, 15; ἀπηχθήμένως Ap. 290, 22; ὑφειμένως VS. 47, 13; ἐκκειμένως VS. 100, 32; κεκοσμημένως Ap. 296, 6; κεχρησμένως Ap. 116, 19; ἀρξούντως (Xen. Cyr. V, 5, 16) G. 269, 27; δεδοικότως Ap. 139, 30; ἐσπουδακότως Ap. 328, 5; ἀποχρώντως s. unten Register a s. v. ἀπόχρη.

Participia absoluta: absolute Akkusative von Impersonalien: ἐπιδέον I. 318, 8 (ὡς Ἀφροδίτης τι αὐτῷ ἐπιδέον); δέον I. 327, 4 (Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 36); μετόν I. 331, 17; ἐνόν I. 338, 22; 381, 7; ἐξόν Ap. 104, 20; ὑπάρχον VS. 98, 28; ἐπιλαμβάνον I. 337, 14; δοκοῦν I. 353, 4; προειρημένον I. 381, 10. Dass die spätere Sprache diese Struktur durch den Genitiv ersetzt (Bd. III, 78), bestätigt auch Greg. Cor. p. 79 Schaefer; aber ὕοντος (Ap. 94, 12) ist schon attisch (Kühner II² S. 641, 2), und bei Herodot wiegt in diesen Fällen der Genitiv über den Akkus. vor: A. Miodonski, de enuntiatibus subiecto carentibus apud Herodotum 1890 p. 56 f.

Öfter steht das absolute Participium, wo das konstruierte näher läge H. 133, 23 δένδρα γὰρ ὑπερμήκη ταῦτα τοῦ χρόνου ἄραντος; I. 304, 13 νόει τὴν Ἀφροδίτην νιμφῶν αὐτὴν ἰδρυμένων; 307, 22 ὕδωρ τοῦτο κάλλιστον τοῦ ἔλους, τῆς γῆς αὐτὸ διδούσης αὐτόθιν; 328, 13 ρεῖ ἀπ' αὐτῆς τῆς κεφαλῆς, ἐμπεπτωκότος αὐτῇ τοῦ δίσκου; 345, 8 φέρεται καθ' ἑαυτὸν στροβούσης αὐτὸν ἐτι τῆς δίνης; vgl. Hermog. de inv. p. 197, 19 ὀνομάτων... εὐπορήσομεν ζητούντων ἡμῶν ποικίλους... ὀνόμασι μεταποιεῖν τὰ κῶλα; für solch freien Anschluss eines Genitivs giebt Meisterhans, Gramm. d. att. Inschr.² S. 169. 22 auch ein inschriftliches Beispiel.

Näher bestimmende Participia (Bd. III, 78; auch Schol. Demosth. XXII, 17 erklärt die Ausdrucksform

für einen Atticismus): H. 150, 31 ὥχοντο φεύγοντες; 152, 22 ὥχετο οὐκ οἶδ' ὅποι ἀρχνισθέν; 197, 25 ὥχετο ἀρχνισθείς.

Absolute Infinitive: Ap. 304, 19 οὐ μὴν σοί γε δόξει; VS. 50, 24 οὐ μὴν ἑμὶν γ' εἰδέναι; 98, 20 δοκεῖν ἐμοί; E. 246, 22 συνελόντα (sic) εἰπεῖν; I. 295, 25 ἐμοὶ δοκεῖν; ebenso I. 304, 24. Der Auctor π. ὕψ., welcher absolute Infinitive (z. B. 12, 2) hat, braucht auch ἐμοὶ δοκεῖ 2, 3; 12, 3 als unkonstruierten Zwischensatz, doch wohl ein Anzeichen dafür, dass der infinitivische Ausdruck im 1. Jahrh. n. Chr. nicht mehr sehr gebräuchlich war; s. a. Schol. Thuc. II. 89, 8; IV, 28, 1; Inschr. v. Pergamon I, 31 (wozu Fränkels Anm.). 34: εἰς δύναμιν εἶναι τὴν ἐμὴν.

Sehr gewöhnlich steht der Infinitiv nach οἷος, ὅσος, ὁπόσος: I. 296, 9 ἀπόβλεπον κῦτῶν ὅσον ἐκεῖνα ἰδεῖν; 300, 13 μετέχει κόμης ὅσον μὴ κομᾶν; 328, 5 τοσοῦτον (χρὴ κυρτοῦσθαι), ὅσον ὑποβλέψαι τὰ πλευρά; 333, 24 οὐδ' ὅσα ἐπιστρέψαι; 334, 27 κομᾷ ὅσον μὴ ἐπισκοτεῖσθαι τοὺς ὀφθαλμούς; 346, 5 οὐδὲ ὅσον τὰ δεξιὰ τῆς χαίτης ἀνχλαβεῖν ζυγχωρήσασα ἐκυτῇ βραδύναι; 368, 25 ὥκισται (ἢ νῆσος) ὁπόση βασιλεια μικρὰ δεῖξασθαι; 369, 7 θέατρά ἐστιν ὁπόσα κῦτό τε τὸ παιδίον δεῖξασθαι; 379, 1 τὸ ῥάθυμον ταῖς τοῦ Θειοδάμαντος ἀραῖς δέδωκεν, ὅσον τὴν παρειὰν ἀνείσθαι; E. 252, 23 συγκλείσας τὰ βλέφαρα ὅσον ἰσχυρῇ σακκοδαμύξει; G. 265, 15 ὑπερέβαλον τοῦ στροφάλου τοσοῦτον, ὅσον πύξ εἶναι; das Zeichen der Lücke, welches Kayser VS. 43, 16 setzt, scheint mir, wenn auch die Ausdrucksweise seltsam ist, nicht berechtigt zu sein: ὕβριν . . ἐξήρει . . τοσοῦτω πλέον. ὥσω μηδὲ τοῦ Ἴωνικοῦ ἀπεθίζειν. Verwandt ist der Infinitiv nach Komparativen: I. 384, 22 μεῖζον ἢ ἀνθρώπου δόξει (= Ap. 138, 5); Ap. 42, 4 γρηστόν ὀρθῶς κῦτόν καὶ κρείττω ἢ βαρβάρων ἄρχειν. 22; 144, 6; 145, 1; 163, 25; G. 285, 20.

Der finalkonsekutive Infinitiv nach παρέχω wird von Schol. Aristid. p. 218, 17 mit ὥστε ergänzt, war also dem späteren Sprachgefühl nicht mehr geläufig. Ap. 6, 10 τὸ τῆς πόλεως ἡθος οὐ γρηστόν ἐμυλοσοφῆσαι; 29, 4 ἡ λείψος ὠραία ἰδεῖν; 41, 31 περιέμενον ἀνυσθῆναι; 43, 11 γρυσὸς ψάλιον

ἡ κάμηλος ἔφερε, γινώσκουσιν τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ὡς πέμπει ὁ βασι-
 λεύς; 57, 9 ῥώνουσιν ἐκὺτὸν μάχης ἄπτεσθαι; 93, 6 ἐν τῶν ἀνέ-
 μων ἀνίσταν ἐμπνεῖν ὄρη; 103, 14 τὸν Μίνω ἐν Ἀΐδου καθίζουσιν
 διατῆν; 123, 6 φαγεῖν ἄτοπα; 129, 31 στασιάζουσι μὴ κακίων
 ἕτερος ἑτέρου δόξαι; 154, 6 μαλκακώτερος καρτερησάτι; 321, 19
 ἐρωτᾶν ἦκαι; 324, 15 ὁ μὲν ἀγωνίζεται μὴ τάληθῃ περὶ ἐμοῦ
 λέγειν; H. 190, 32 ὀπλιτεύειν εὐδόκιμος; 134, 25 ζυνεχάλουν
 τοὺς Ἀχαιοὺς ἐμβῆναι; 175, 24 Παλαμῆδῃ δὲ οὐδὲν ἡ σοφία
 ὦνησε τὸ μὴ οὐκ ἀποθνεῖν διαβληθέντα; 212, 10 τὴν νῆσον
 ἀπέφαιεν Ἀχιλλεὺς οἰκεῖν; I. 296, 12 κινεῖνται οἱ θεοὶ πολεμεῖν
 ἀλλήλοισ; 301, 17 γέγραπται (Νεῖλος) οὐρανὸν ἑπινόησαι;
 301, 29 τοῦ μέσου αὐτῶν ἐλευθερία βυθίζουσιν; 302, 4 προσάγονται
 τὸν ἐσμὸν .. γεωργεῖν αὐτά; 304, 12 νῆμα διοχετεύεται ποτὸν
 εἶναι; 307, 17 ἐς τὴν γῆν ἀπονένευεν ἐπισιτίσασθαι τι ἐκαίθεν;
 315, 4 ἡ ὄψις ἀμβλύνεται διακρίβου τὰ ἐν αὐτῷ; 320, 6 ἐς
 ἀνδρὸς ἦκειν νενίκηται; 327, 13 ἡ δεξιὰ περιήκται ἐς τὸ ισχίον
 ἀνασχεῖν τε αὐτὸν καὶ σχῆμα πράττειν; 342, 15 κολακεύει (κυ-
 λακεύει Hercher Herm. IX, 110) αὐτὸν ὁ Νεῖρων πτωχὰς ἀρ-
 πάζειν; 349, 17 γέγραπται ὁ ἀποπνίξας νεκρῷ εὐχάσαι; 351, 3
 κεῖται οὐ κατηγρὲς τὸ μερῶκιον οὐδὲ νεκρῷ εὐχάσαι; 356, 20 ὁ δὲ
 οὐκ ἔρρωται φυγεῖν; 358, 6 ff. κομμάζουσιν ἐπὶ τὰς τοῦ Δαιφάντου
 θυράς ... πλάττειν καὶ νηπίου αὐτόν; 366, 19 παρτεῖνται ζών-
 νουσαι αὐτούς; 367, 15 δίκτυα διηκται τὰ μὲν ἐγκολπίσασθαι
 θηρίον, τὰ δὲ δῆσαι, τὰ δὲ σχεῖν; 370, 24 λήδιον αἶραι σκιάν
 ἐαυτῇ εἶναι; 371, 26 πέμπει ληίζεσθαι καὶ ἀποιναῖν; 374, 11
 ἐμβέβληκέ τε ἦνιν τῷ θυμῷ μὴ ἐκφέρειν; 385, 1 νικησάντων
 δ' Ἀθηναίων ταρῆναι σπᾶς; 388, 3 φοιτᾷ δ' ὁ μὲν ἐρέσθαι τι
 αὐτόν, ὁ δὲ θῦσαι; παιδεύω τινά c. inf. VS. 26, 30; 109,
 26; ebenso ἐργάζομαι τινά c. inf. Ap. 41, 1. Das häu-
 fige Vorkommen von καθίστημι τινά c. inf. bei Arrian (nach
 Herodots Vorbild) konstatiert Grundmann, quid in eloquent.
 Arr. p. 68; analoge Strukturen s. Aleiphr. III, 18, 2; 40, 1;
 in älterer Litteratur Thuc. I, 128, 3 (wozu s. die Erklärer);
 VIII, 29, 2 (mit Classens Anmerkung); aus den Sibyllinen
 K. Buresch. N. Jahrb. f. Philol. 145, 288.

Von Verba sentiendi c. inf. (Bd. III, 80) ist mir nur ὑπονόσω I. 375, 14 (θεοὺς ὑπονοεῖ περιωπῆν ἔχειν τοῦ ἀγῶνος) aufgefallen (ἐπίσταμαι c. inf. Luc. Asin. 22).

Statt des Infinitivs steht nach οἶομαι ὅτι VS. 124, 25; ὡς Ap. 35, 6 (νομίζω ὅτι Long. III, 20, 2).

Accusativus cum infinitivo statt des Nominativs (Xen. Cyr. V, 1, 21) Ap. 11, 2 νοσεῖν ἐκυτὸν φήσας; 12, 16 τὸν μὲν πλεόνων δεῖσθαι φήσας, ἐκυτὸν δὲ ὀλίγων; 107, 1 ἀκούσας ἐπαινεῖσθαι αὐτόν; 224, 4 ἀναπνεῦσαι ὁ Δάμις ἐκυτὸν ρησι; 292, 6 ἐκυτὸν δὲ ὁ Δάμις ἀπορεῖν ρησί; H. 175, 3 τοὺς μὲν ἄλλους ἐρασκεν ὑπὲρ τῆς Ἑλένης ἦκειν, ἐκυτὸν δὲ ὑπὲρ τῆς Εὐρώπης; 215, 21 τὴν μὲν προσέταξε φυλάττειν ἐαυτῷ . . . , ἐκυτὸν δὲ ἐσπέρας ἦκειν; E. 255, 2 στεφάνωσαι, πρὶν ἐρημον γενέσθαι; I. 366, 19 οἱ δὲ παρεῖνται ζώνυσθαι αὐτοὺς ταῖς βάκχαϊς καθεύδοντας (oder ist παρεῖνται als Medium gemeint?); bemerkenswert ist auch I. 362, 29 ὃν μοι δοκεῖ προειπεῖν.

Der Nominativus cum infinitivo statt des Akkusativs Ap. 31, 2 τῷ πατρὶ οὕτως ἀμαθῶς ἐπαίδευσεν, ὡς ὄπλα ἐπ' ἀλλήλους ἄρασθαι καὶ ὁ μὲν τρωθῆναι, ὁ δὲ ἀποθανεῖν; 44, 31 τοσοῦτος γὰρ εἶναι; 54, 7 ff. εἶναι τῶν πρὸς Ἀλέξανδρον μεμαχημένων εἰς οὗτος; 75, 28 τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν Διόνυσον . . . ρασί ποτε ἐλάσαι ἐπ' αὐτούς, οἱ δὲ ἀντιπράττειν οὐδέν; vgl. weiter Ap. 85, 19; 92, 26; 114, 26; 211, 11; 279, 15. 26 ff.; 281, 32; 318, 26; 341, 26. 32 f.; 342, 15 ff.; H. 159, 25; D. 259, 5; I. 330, 22 ρασί τὸν Ἑρμῆν ἐρᾶν τοῦ κλέπτειν καὶ εἰδέναι τοῦτο ὁ θεός.

Im Nebensatz der Oratio obliqua steht der Infinitiv (zum Teil Nominat. c. inf. statt des Akkusativs) in folgenden Fällen: nach Relativpronomina Ap. 1, 19; 29, 2; 45, 7; 49, 19; 50, 19; 54, 7; 84, 11; 87, 29; 92, 9. 16. 24; 94, 31; 116, 28; 119, 3; 122, 16. 24; 123, 4. 19; 124, 26; 133, 9; 166, 20; 228, 10; 240, 28; 279, 24; 302, 12; VS. 16, 3; 54, 8; 61, 2; 69, 21; H. 159, 28; 165, 17. 31; 166, 4; 168, 6. 16; 169, 28; 171, 10. 13; 175, 6; 189, 22; 203, 5; 212, 26; G. 272, 32; nach ὅτε Ap. 99, 6; 167, 6; 289, 7;

H. 168, 12; 194, 15; 205, 15; G. 268, 6; nach ὅτι Ap. 208, 6; nach εἰ Ap. 61, 5; 92, 10; nach ἐπεὶ H. 195, 8. Beispiele aus Herodot und Arrian s. Grundmann, quid in Arriani eloc. p. 50; nach dem Relativum hat den Infinitiv auch Philodem. π. ποιημ. fr. 47, 20 Hausrath.

Der substantivierte Infinitiv an Stelle von Nomina oder Sätzen ist sehr häufig: s. z. B. Ap. 239, 16 ἀποβαλόντες τὸ ἀκούειν; 239, 30 πιστεύοντες τῷ καὶ αὐθις θηράσειν; 229, 8 οὔτε γὰρ ἡ νεότης ἀπελατέα τοῦ τι καὶ βέλτιον ἐνθυμηθῆναι ἂν τοῦ γήρως; 244, 8 λέγων τὸ ἐπ' ἐκείνου ἂν μόνου ἀρχθῆναι; 271, 21 ἐπεὶ μηδὲν χρηστὸν τοῦ εἶναι ἀπολαύουσι; s. a. Register a s. v. ἀπάγω. Nach Villosion Anecd. II, 82 galt diese Ausdrucksform für einen Atticismus.

Die Verbaladjektive haben regelmässig persönliche Konstruktion: Ap. 48, 19 (φιλοσοφία πῶς ἀνακτετέα); 75, 7; 91, 1; 139, 9; 150, 1; 229, 9; 236, 11; 242, 30; 280, 19; 305, 19; VS. 10, 19 ff.; 15, 22; 107, 26; G. 276, 6. 20; 278, 6; 284, 15; 289, 7. 9; 290, 2. 3; 291, 30; 292, 30; I. 340, 12 (dagegen Philod. π. ποιημ. fr. 29, 13 Hausrath φύσει μὲν οὐ ζήτέον ἱαμβοποιόν). Der Bedeutungsunterschied zwischen den Formen auf -τός und denen auf -τέος ist beobachtet: s. a. Ap. 190, 26 ὑπὲρ πρακτέων; 196, 13 οὐ διδασκτά με ἐρωτῆς; 269, 8 νοῦς τῶν πρακτέων κύριος; VS. 10, 19 ff. συγγνωστοὶ μὲν τῆς φιλοτιμίας . . . μεμπτέοι δὲ τῶν λόγων. Der Indikativ steht, wenn die Lesart richtig, statt des Konjunktivs Ap. 226, 4 ὅρα δε μὴ . . . ἐκείνῃ γε ὀρθῶς ἰεργμένοι φαίνονται . . ., σὺ δὲ δοκῆς.

Der Optativ steht nach εἰ³⁹, während im Hauptsatz steht

a) Indicativus Praes.: Ap. 53, 20; 57, 5; 80, 24; 103, 3 ff.; 106, 22; 119, 22. 27; 177, 31; 193, 14; 195, 20; 204, 12 (Präsens zu ergänzen, wie 264, 18; 293, 17; VS. 100, 24; I. 297, 30; 343, 30 f.); 245, 10; 276, 17; 324, 10;

³⁹ Beispiele aus Demetr. de eloc.: C. Hammer, Demetr. π. ἑρμην. p. 46 f.

328, 3; VS. 104, 4; H. 137, 28; 141, 31; 143, 3; 148, 23. 28; 150, 3. 7; 169, 31; 174, 15; N. 222, 26; E. 230, 17; 244, 2; 253, 20; G. 279, 4; 281, 19; I. 316, 2; 329, 16; 342, 30; 354, 13; 368, 14.

b) Indicativus Fut.: Ap. 47, 5; 48, 4. 22; 52, 15; 64, 19; 86, 13; 106, 27; 114, 4; 141, 2; 151, 5; 154, 29; 170, 9; 198, 3; 210, 10; 215, 32; 231, 13; 234, 19; 245, 7; 264, 30; 267, 22; 281, 1; 303, 26. (bei *εἰ* Opt. fut., wie Ap. 316, 30) 31; 304, 1; 305, 21; 317, 30; 325, 1. 3; VS. 74, 28; 113, 24; 114, 6; H. 149, 24; 177, 20; 189, 11; 210, 13; E. 236, 29; 253, 6; G. 275, 7. 28; I. 302, 32; 308, 12 ff.; 339, 17; 387, 8 (vgl. Alciph. III, 21, 3; 24, 3; 39, 2; 62, 4; Phrynich. p. 193. 285. 443 Lobeck).

c) Indicativus Perf. kommt nicht vor; denn I. 340, 20 ist der *εἰ*-Satz blosse Nebenbestimmung.

d) Imperativ Ap. 73, 14; 148, 26; 266, 2; 300, 21; 341, 2; H. 132, 22; 219, 28; E. 252, 8; I. 296, 5 (Phryn. p. 279 Lobeck). Auch parenthetisch eingeschobene Sätze mit *εἰ* (Ap. 22, 11; 29, 31; 31, 6; 39, 26; I. 297, 29; 370, 25; 385, 9) oder *εἴτε* (A. 12, 20 f.) haben gern den Optativ.

Sonst aus der Syntax der Bedingungssätze bemerkenswert: *εἰ* c. coni. Ap. 84, 28; 197, 9 (auch Achill. Tat. s. Naber Mnem. NS. IV, 329); *εἰ* c. ind. imperf., im Nachsatz Optativ mit *ἄν* VS. 36, 13 ff.; I. 368, 13 *οὐδ' ἄν ἡπτηθέντα τοῦ ὕπνου ποτέ, εἰ μὴ αὐταὶ βούλωνται*; *εἰ* c. ind. plusquamp. VS. 4, 28 (s. o. S. 78; Krüger 54, 10, 2).

Temporalsätze: α) *πρίν* α) c. indic. bei negativem Hauptsatz Ap. 98, 27; bei affirmativem Ap. 116, 4 (*πρ. οἶνον γούσασται*) β) *πρίν* c. coni. ohne *ἄν* bei affirmativem Hauptsatz VS. 76, 6; bei negativem H. 140, 5; I. 333, 6 (auch bei Hdt. Thuc. Arr.: Grundmann quid in Arriani eloc. p. 64; Stein zu Hdt. VII, 54; bei Achill. Tat.: Jacobs zu Ach. T. II, 25 p. 47, 14; Brit. mus. pap. cat. p. 104, 621 [s. III. p. Chr.]) γ) c. infin. bei affirmativem Hauptsatz Ap. 98, 21; 152, 13; 154, 17; 244, 1; 271, 19; 272, 4; 278, 8;

288, 16; 291, 9; 305, 16; VS. 25, 21; 78, 13; 79, 5. 9; 95, 20; H. 180, 25; 208, 22; E. 229, 10; 231, 27; 232, 19; 241, 11; 255, 1. 2. 3; I. 360, 10; 384, 29; nach negativer Frage E. 254, 31. $\pi\rho\acute{\iota}\nu \tilde{\eta}$ (eigentlich wohl Ionismus: O. Diener, de sermone Thucydidis p. 71) ist weit seltener als bei Älian und wird nach affirmativem (Ap. 267, 5; H. 152. 11; I. 348, 8) wie nach negativem (H. 219, 31) Hauptsatz mit dem Infinitiv verbunden. Daneben $\pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\nu \tilde{\eta}$ mit Infinitiv G. 273, 9; ebenso $\omicron\upsilon \pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\nu \tilde{\eta}$ Ap. 288, 26; VS. 111, 9; N. 223, 18. Beispiele für diese Struktur aus Hdt. Thuc. Dem. Jos. bei Poppo-Stahl zu Thuc. I, 69, 5 (Weiteres bei O. Diener, de sermone Thucydidis p. 70 f.); aus Arrian bei Grundmann quid in eloc. Arr.; auch Synes. ep. 132 p. 268, a Hercher. Es ergibt sich, dass die Struktur $\pi\rho\acute{\iota}\nu \tilde{\eta}\nu$ c. coni. für Philostratus völlig erloschen ist, während $\pi\rho\acute{\iota}\nu$ c. infin., entsprechend dem ganzen nachklassischen Sprachgebrauch (Bd. III, 83 f.) fast allein das Feld behauptet, dass aber Philostratus die populärere (Luc. Asin. c. 18; Heraclit. alleg. Hom. 65; einigemal NT.; immer Apoll. Rhod.: Wahlin, de usu modor. ap. Ap. Rh. 60) Konjunktion $\pi\rho\acute{\iota}\nu \tilde{\eta}$, welche Älian so sehr bevorzugt, nur 4 mal verwendet. — b) $\tilde{\epsilon}\omega\varsigma$ spielt eine sehr geringe Rolle und kommt nur c. ind. (E. 234, 9; I. 323, 9) vor; auch bei Plutarch und Appian ist die Konjunktion sehr selten, und die Vulgärsprache scheint nur die Verbindung $\tilde{\epsilon}\omega\varsigma \omicron\upsilon$ behalten zu haben (F. Krebs, die präpositionsart. Adverbien bei Polybius 1882); die Papyri zeigen $\tilde{\epsilon}\omega\varsigma$ als Präpos. c. gen.; ausserdem vereinzelt $\tilde{\epsilon}\omega\varsigma$ c. coni. od. inf. und $\tilde{\epsilon}\omega\varsigma \omicron\upsilon$ c. coni.: s. Brit. mus. pap. catal. p. 278 s. v. — c) $\tilde{\epsilon}\sigma\tau\epsilon$ steht c. indie. bei affirmativem Hauptsatz H. 209, 24; G. 291, 2; c. coni. ohne $\tilde{\eta}\nu$ bei affirmativem Hauptsatz H. 208, 1; c. coni. mit $\tilde{\eta}\nu$ Ap. 209, 18; 276, 6; 288, 31; 293, 32; 300. 16; 339, 21; VS. 50, 26; E. 254, 22; I. 313, 24; 331, 16; bei negativem Ap. 273, 6; H. 174, 30; c. infin. (späte Struktur: Grundmann, quid in Arriani eloc. 77) Ap. 133, 29;

H. 176, 8, beidemal bei affirmativem Hauptsatz. Die Qualität des Hauptsatzes scheint bei Philostratus so wenig als bei Älian für die Syntax des Zeitsatzes massgebend zu sein. μέγας ἔν c. coni. Ap. 126, 32; auffällig in dem Brief des Mithridates an Leonippos (Mitt. des ath. Inst. 1891 p. 95 f.) am Schluss: ἄρτι ἂν ἀπὸ τῶν πολυμύων ἐμὲ γενέσθαι.

Konsekutivsätze: sehr stark tritt ὥς c. infin. hervor; ich zähle davon 72 Fälle im Ap., 42 in VS., 17 im H., 8 in E., 8 im G., 19 in I. (ὥς τε c. inf. z. B. H. 190, 27; G. 261, 14). Den Nachweis des Gebrauchs von ὥς c. inf. bei Hdt. und Arrian giebt Grundmann l. l. p. 63. 88; nach Remaely, observat. in Luc. Hermot. I, 16 wäre ὥς c. inf. bei Plut. nur 8 mal, ebenso oft bei Arr., sehr selten bei Diod., Dio Cass., Diog. Laërt. gebraucht; P. Schulze (Neue Jahrb. 1891 S. 827) will beobachtet haben. Lucian gebrauche ὥς c. inf. in den früheren, ὥς τε in den späteren Schriften; ich notiere noch ὥς c. inf. aus Aleiphr. III, 41, 2; 47, 2; 58, 1 und Papyr. mag. Leydensis I, 26 Dieterich; ὥς und ὥς τε c. inf. neben einander in der Stelle aus Theopomp bei Auct. π. ὕψ. 43, 2 extr.; ὥς τε c. inf. Brit. mus. pap. cat. p. 17, 15 (a. 161 a. Chr.); p. 19, 13; p. 34, 22 ὥς ἔν c. inf. (a. 161 a. Chr.). Eine Abnormität ist οὕτως ὥς c. indie. in konsekutivem Sinn bei Philod. π. ποικμ. fr. 30, 7 Hausrath; bei Lucian kommt nach der Bemerkung von Remaely ὥς c. ind. in konsekutiver Bedeutung nie vor; ein analoges Beispiel bietet, mit Wiederholung von ὥς, Philostratus Ap. 324, 25 ff. οὕτως ἄτρεπτα εἶναι ἃ κλώθουσιν (sc. καὶ Μοῖραι), ὥς, εἰ καὶ βασιλεῖαν τῷ ψηφίσαιντο ἐτέρῳ δὲ ὑπάρχουσιν, ὃ δ' ἀποκτείνει τοῦτον, ὥς μὴ ἀφαιρεθῇ ποτὲ ὑπ' αὐτοῦ τὸ ἔργον, καὶ ἀναβροῇ ὁ ἀποθανὼν ὑπὲρ τῶν δοξάντων τῆς Μοίρας. — Mit Indikativ steht ὥς τε (bei Teles einmal Indik., 4 mal Infin.: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 32 f.) Ap. 310, 31; E. 242, 24; 248, 3; I. 345, 13; mit Imperativ E. 252, 8; mit opt. c. ἔν VS. 19, 1; mit indicat. aor. c. ἔν VS. 63, 15. — An konsekutiven Sinn streift die Struktur mit

ἔνζ (ähnliches aus Iosephus: W. Schmidt de Ios. el. 420) Ap. 315, 30 ἀνοίξας δ' ἄν ποῦ ἤλκυνον, ἔνζ πλεῖστα . . ὑπὲρ μνη-
τικῆς διαλεγόμενος καὶ ὅπη ἔρρωται ἡ μή . . . , μικρονίξας ἄπτωμαι
(κελεύω ἔνζ Berliner Papyr. Nr. 15, II, 19 [a. 194 n. Chr.]:
ἔξωσα σε ὅπως ἀποδοῖς Brit. mus. pap. catal. p. 12, 7; s. a.
Sophrionius de praesentat. dom. ed. Usener p. 7).

Finalsätze: die überwiegende Finalpartikel ist ὥς
c. opt. (auch bei Demetr. de eloc.: Hammer, Demetr. π.
ἐρμην. p. 47; bei Lucian sehr häufig: Remaely, observat. in
Luciani Hermotim. I, 17): ich zähle sie im Ap. 46 mal, in
VS. 10 mal, im H. 7 mal, in N. und E. je 1 mal, im G. 9 mal,
in I. 23 mal (darunter ὥς μή c. opt. I. 321, 28; 328, 24;
362, 26; 364, 15; 376, 21); ὥς ἄν c. opt. (den Attikern
fast unbekannt; erst bei Theophrast belegt: W. Schmidt de
Ios. eloc. 409 f.; fehlt im NT.; häufig bei Iosephus) E. 256, 8
(ὥς δ' ἄν μή δρόσω . . . τραρεῖν, πεπίστευκά σοι μελήσειν), auch
Hermog. de inv. p. 195, 9 Sp.; ὥς c. coni. (bei Aristot.
zweimal) nur Ap. 81, 14; 248, 23; VS. 31, 9; I. 331, 5 (ὥς
μή). In zweiter Linie steht, der Häufigkeit nach, ἔνζ, und
zwar c. coni. Ap. 197, 10; 235, 7; 297, 18; 307, 16; 320,
9; 337, 8; VS. 105, 16; E. 225, 11; 243, 18; 244, 14;
246, 8; 248, 32; 249, 4; I. 298, 20; 302, 18. 26; 305, 12;
358, 8; 372, 5, überall in präsentischem (beziehungsweise
präsentisch-perfektischem) oder futuralem Zusammenhang
(ebenso finales μή c. coni. I. 317, 18; 337, 2; 349, 30);
nur VS. 56, 9. 10; H. 208, 19; 217, 15; E. 225, 13; 230, 5
in Vergangenheitszusammenhang; öfter noch ist ἔνζ c. opt.
gebraucht (σχεῖμα Ἀππιών nach Lesbos nach Valckenaers
Ammonius p. 173, seit Aristoteles selten: W. Schmidt de
Iosephi eloc. p. 405) und zwar in präsentischem oder futuralem
Zusammenhang Ap. 58, 11; 97, 3; 172, 9; 188, 10; 189, 23;
195, 16. 25; 293, 23; 319, 17; 320, 28; 321, 22; 329, 5;
343, 31; VS. 111, 29; 113, 22; 119, 10; H. 199, 19; D.
258, 16; G. 271, 13; 278, 9; 289, 8; 290, 6; 292, 11. 16.
31; I. 297, 19; 313, 31 (ἔνζ μή); 322, 26 (ἔνζ μή); ent-

sprechend finales $\mu\lambda$ c. opt. nach Präsens I. 301. 10; in Vergangenheitszusammenhang Ap. 222, 12. 21; 232, 13; 305. 15; 337, 1; 340, 22; 341, 3; VS. 3, 18; 41, 24; 75, 21; H. 192, 5; 196, 3; I. 295, 31. Eigentümlich ist das Fehlen des Verbuns bei $\tilde{\nu}\alpha$ Ap. 287, 32 $\tilde{\nu}\nu$, οὗς ἐγὼ μικροτάτους εὖρον, οὐ δ', ὡς χρῆστοί τέ εἰσι (Kayser ergänzt hier λέγεις) καὶ νοῦροί. Beiläufig mache ich auf den höchst seltsamen Gebrauch von $\acute{\alpha}\varsigma$ $\tilde{\nu}\alpha$ c. coni. zur Einführung von Beispielen aufmerksam, welcher bei Phoebammon de figuris (p. 46, 4; 47, 5. 9. 28; 48, 11. 14. 28; 49, 4. 30; 50, 4; 51, 10. 19. 24; 52, 15. 23; 53, 11. 25; 54, 2. 19) begegnet. $\tilde{\epsilon}\pi\omega\varsigma$ als Finalpartikel c. opt. habe ich nur Ap. 36, 3; 273, 10; H. 216, 25 notiert (mit Indikativ des Fut. III. und I. steht $\tilde{\epsilon}\pi\omega\varsigma$ I. 363, 25).

Kausalsätze im Participium haben $\acute{\omega}\varsigma$ (Ap. 336, 13; H. 159, 32; I. 306, 29; 318, 8; 333, 3), $\tilde{\alpha}\tau\epsilon$ (Ap. 28, 16; 146, 3; 169, 9; 183, 1; 219, 20; 255, 28; 266, 6; H. 155, 20; 187, 18; 191, 25; 214, 30; 218, 26; I. 363, 6; 387, 18) oder $\tilde{\alpha}\tau\epsilon$ $\delta\eta$ (VS. 104, 2; G. 292, 26; I. 361, 24). Ohne Participium steht $\tilde{\alpha}\tau\epsilon$ Ap. 176, 23; $\acute{\omega}\varsigma$ VS. 58. 10; E. 239, 22; I. 308, 4.

Konzessivsätze: über $\alpha\alpha\iota\tau\omega$ mit Participium s. Reg.

Unregelmässigkeiten im Gebrauch von $\tilde{\alpha}\nu$: die Partikel fehlt beim Optativus urbanitatis⁴⁰ Ap. 22, 12; 118, 26 (wo Kayser $\tilde{\alpha}\nu$ ebenso wie Ap. 217, 30; 255, 20 ohne Not einsetzt); 152, 19; 190, 7; 223, 4; H. 130, 10; beim potentialen Indikativ der Vergangenheit Ap. 139, 7 ($\tau\iota\varsigma$ $\gamma\alpha\rho$ $\psi\eta\theta\eta$); beim irrealen Indikativ der Vergangenheit Ap. 234, 9; H. 137, 30 — an beiden Stellen setzt Kayser $\tilde{\alpha}\nu$ ein. nicht aber I. 374, 16; beim Konjunktiv im allge-

⁴⁰ Wie in der ägyptischen Urkunde aus den K. Museen zu Berlin Heft 1 nr. 15 [a. 194 p. Chr.] Col. II, 24; der Grammatiker bei A. Mai, auct. class. IV, 525 Z. 3 v. u. lässt Opt. mit oder ohne $\tilde{\alpha}\nu$ für attisch gelten. Häufig lässt Apollonios Dyskolos beim Optativ und irrealen Indikativ $\tilde{\alpha}\nu$ aus: Matthias, Leipz. Stud. VI, 71—77; s. a. Sophronius de praes. domini ed. Usener p. 7.

meinen Relativsatz G. 280, 27 (Kayser setzt $\alpha\upsilon$ ein); bei $\epsilon\sigma\tau\epsilon$ c. coni. s. o. S. 86; bei $\pi\epsilon\acute{\iota}\nu$ c. coni. s. o. S. 85. Dagegen steht $\alpha\upsilon$ beim Futurum Ap. 63, 7 (s. Kayser, praef. edit. Teubner. I p. XXIV not. 17; häufig hat Galen $\alpha\upsilon$ beim Futurum: Marquardt, praef. Gal. script. min. I p. XLV f.). Wiederholt wird $\alpha\upsilon$ (Atticismus nach Schol. Eurip. Troad. 1244; s. Krüger att. Synt. 69, 7, 3, ein Beispiel aus Teles H. v. Müller de Teletis eloc. p. 42) Ap. 237, 21 $\alpha\acute{\rho}' \omicron\upsilon\kappa \alpha\upsilon \sigma\omicron\iota \delta\omicron\alpha\zeta\epsilon\iota \kappa\alpha\iota \alpha\upsilon \alpha\upsilon\tau\epsilon\iota\pi\epsilon\iota\nu \chi\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$. Beispiele für fehlendes $\alpha\upsilon$ beim Optativ und irrealen Indikativ bringt aus Demetrius de el. zusammen C. Hammer Demetr. π. ἐρμην. p. 47; für $\mu\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota$ und $\alpha\chi\chi\epsilon\iota$ c. coni. ohne $\alpha\upsilon$ aus Hdt. und Plutarch Grundmann, quid in Arriani eloc. p. 64; Unregelmässigkeiten im Gebrauch von $\alpha\upsilon$ aus der Papyrus mag. Leydens. ($\omicron\tau\alpha\nu$, $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\nu$, $\acute{\omicron}\sigma\acute{\alpha}\chi\iota\varsigma \alpha\upsilon$ c. indie.; $\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, $\mu\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\varsigma \omicron\upsilon$ c. coni. ohne $\alpha\upsilon$) s. bei Dieterich, Neue Jahrb. f. Philol. Suppl. XVI, 826 (vgl. Ägypt. Urk. aus den K. Museen zu Berlin Heft 1 nr. 15 col. II, 17 $\mu\eta\lambda \pi\alpha\rho\chi\omega\rho\eta \alpha\upsilon$); so hat auch Philostratus einmal (Ap. 275, 4 $\mu\eta\delta' \alpha\upsilon \Gamma\omicron\rho\gamma\epsilon\iota\tau\epsilon \kappa\epsilon\rho\alpha\lambda\lambda\eta \chi\acute{\iota}\rho\omicron\iota\tau\omicron$) $\alpha\upsilon$ (= $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\nu$) c. opt., und Kayser setzt an dieser Stelle gewiss unrichtig $\epsilon\iota$ hinter $\alpha\upsilon$ ein; einige Beispiele für $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\nu$ c. opt. aus Syrian: Hammer. Berl. phil. Woch. 1894, 292. — Beim Plusquamperfektum steht $\alpha\upsilon$ H. 161, 8 (s. a. o. S. 78).

Consecutio modorum: über die Finalsätze s. oben S. 88 f.⁴¹; über die Bedingungssätze S. 84 f.; der Indikativ wird in Nebensätzen in den Optativ verwandelt, während im Hauptsatz Präsens Indie. steht, in $\acute{\omega}\varsigma$ - oder $\omicron\tau\iota$ -Sätzen nach Verba des Sagens oder Denkens: Ap. 1, 3; 5, 16; 44, 12; 205, 21; H. 159, 29; 211, 18 ff.; G. 270, 16 f.; I. 346, 8. 14; 362, 30; 370, 10; ebenso nach Perfektum Ap. 122, 20⁴². Zeitpartikeln stehen ohne $\alpha\upsilon$ mit Optativ, wo

⁴¹ Hierher gehört noch finales $\mu\eta$ c. opt., bei Präsens im Hauptsatz Ap. 71, 27.

⁴² Die Stellen, an welchen Indikativ und Optativ nebeneinander stehen, s. bei van Wulfften-Palthe p. 31.

man den Konjunktiv mit ἄν erwarten sollte, nach Präsens des Hauptsatzes Ap. 21, 2 (ὅτε); 52, 3 f. (ὅτε); 85, 1 (ὁπότε); VS. 126, 24 (ὁπότε); H. 142, 27 ff. (ὁπότε); nach Futurum des Hauptsatzes Ap. 110, 23 (ὁπότε); 215, 23 (ὁπότε); 218, 15 (ὅτε); ebenso ὅπῃ καὶ ὅπως c. opt. nach Präsens des Hauptsatzes H. 200, 12; μέλλῃ c. opt. neben Haupttempora I. 388, 22; noch fremdartiger ὅτι ἄν εἴποις (= was man auch sagen mag) nach Imperativ I. 381, 2. Der Coniunctivus dubitativus wird in den Optativ verwandelt nach Präsens des Hauptsatzes Ap. 80, 27; VS. 76, 3; nach Perfektum I. 375, 4. — Umgekehrt steht im Vergangenheitszusammenhang μή c. coni. H. 156, 30; ἔστ' ἄν c. coni. Ap. 64, 4, eine Unregelmässigkeit, welche von Homer und Platon vermieden ist: *Monro, Grammar of the homeric dial.* 2 p. 270 f.; s. *Heraclit. alleg. Hom.* 78 p. 133 *Mehler*: ἦν παλαιὸν ἔθος τὰ σώματα, ἐπειδὴν ἀναπαύσεται τοῦ βίου, μήτε νύκτωρ ἐλαομύξιν.

Im ganzen ergibt sich aus dieser Zusammenstellung ein starkes Vordrängen des Optativs (s. Bd. I, 97 f.).

C. Negationen.

(S. Bd. III, 88 ff.)

Die Negation μή steht

a) im unabhängigen Behauptungssatz Ap. 51, 29 καὶ μὴ αἰεὶ ἡ μάστιξ σοφοῦ ἐμοίγε δοκεῖ ἱππέως; im Frage-satz E. 226, 28 εἰ δὲ χαρίζῃ, διὰ τί μὴ κάμοι⁴³.

b) im abhängigen infinitivischen Behauptungs-satz (Xen. Cyr. V, 1, 7) Ap. 1, 6; 3, 9; 14, 13; 23, 6; 37, 5; 40, 14; 54, 28; 62, 31; 76, 6; 103, 32 (ἡγεῖσθαι χρὴ... θεοῖς.. μὴ διαβεβλήσθαι αὐτόν, οὐ γὰρ ἄν, εἰ θεοῖς ἀπήχθετο, κριθήναι ποτε); 104, 12. 29; 105, 6; 111, 18; 113, 24; 120, 20; 123, 22; 124, 16. 22; 128, 17; 138, 13; 146, 15; 147, 13; 183, 20; 188, 29; 197, 5; 200, 26; 208, 25; 214, 17.

⁴³ Davon zu unterscheiden sind die Fragesätze negativen Sinns mit μή: Ap. 192, 4. 16; 216, 12. 14; 295, 23; 317, 13; VS. 69, 30; 87, 23 u. ö.

27; 224, 19; 235, 24; 243, 7; 268, 22. 28; 271, 25; 277, 29; 279, 5; 288, 4; 294, 19; 295, 24; 297, 2; 300, 2; 328, 18; 331, 32; 335, 25; 342, 26. 31; VS. 10, 31; 12, 31; 29, 19; 71, 22; 94, 15; 109, 7; 112, 20; 123, 26 f.; 133, 32; H. 144, 12 ff. 22; 165, 17; 167, 12; 168, 20; 169, 5. 6; 187, 31; 188, 29; 191, 26; 193, 11; 199, 26. 27; 202, 2; N. 220, 19; E. 245, 5; 248, 18; 252, 32; G. 268, 7; 293, 7; I. 317, 12; 331, 21; 336, 10; 348, 8; 365, 17; 386, 4; 388, 10; 387, 4.

c) nach ὅτι Ap. 9, 6; 30, 8; 35, 2; 40, 4; 44, 24; 122, 19; 128, 28; 153, 19; 172, 26; 177, 21; 242, 5; 247, 22; 249, 23; 263, 18; 274, 10; 327, 3. 13; VS. 8, 9 f.; 9, 23; 120, 13; H. 156, 16; 157, 28; 178, 2; D. 259, 18; I. 330, 1; 351, 25; nach ὅς c. ind. Ap. 216, 29.

d) im einfachen Relativsatz Ap. 4, 18; 28, 7; 56, 17; 73, 3; 94, 20; 95, 14; 106, 9; 117, 6; 163, 21; 169, 14 f.; 171, 24; 184, 30; 191, 24 f.; 200, 10; 204, 24 (ῥόσκουσι δὲ καὶ θηρία, οἷα οὐχ ἐτέρωθι, καὶ ἀνθρώπους μέλκναι, ὃ μὴ ἄλλαι ἥπειροι); 207, 10; 216, 27; 222, 23; 224, 28; 226, 3; 229, 21; 231, 4; 232, 2; 236, 14; 241, 26; 250, 8; 262, 22; 264, 6; 267, 25; 268, 18. 29; 273, 15. 26; 282, 10; 284, 28; 298, 17; 301, 2; 302, 1. 3. 29; 308, 32; 311, 2; 316, 32; 320, 31; 322, 25; 331, 5; 336, 8; 340, 18; 343, 22; VS. 4, 27; 24, 16; 49, 12; 60, 11; 62, 30; 72, 1; 99, 22; 101, 1; H. 151, 18; 167, 14; 176, 2; 199, 8. 15; E. 236, 13 (aber ibid. 15: ὡς); 247, 20; I. 348, 23; 354, 23; so auch Papyr. mag. Leydens. III, 20 Dieterich; Thuc. IV. 126, 2; Demosth. II, 15. Im Vergleichungssatz steht μὴ nach καὶ I. 345, 24.

e) im participial verkürzten nicht hypothetischen Relativsatz Ap. 24, 19; 30, 10; 103, 30; 104, 3; 124, 22; 128, 24; 134, 23; 146, 22; 186, 32; 200, 24; 208, 16; 261, 4; 301, 25; 316, 30; 342, 27; VS. 13, 17; 21, 24; H. 135, 32; 140, 27; 145, 24; 167, 17. 27; E. 247, 20; 248, 8; I. 335, 14; 388, 23; s. a. Thuc. II, 42, 1;

Dem. XXIII, 58; LV, 25; Ägypt. Urk. a. d. K. Museen zu Berlin Nr. 22 (a. 114 p. Chr.) 8.

f) nach subjektivem ὡς c. part. Ap. 102, 2; 267, 5; 302, 17; VS. 9, 19; 30, 3; 92, 22; 99, 8.

g) im Umstandssatz nach ὅτι I. 351, 25; im participial verkürzten H. 201, 14.

h) im Kausalsatz

α) nach Partikeln c. indie. ἐπεὶ⁴⁴ Ap. 22, 13; 42, 14; 48, 5; 106, 30; 123, 25; 165, 10; 195, 11; 234, 24; 236, 18, 19; 251, 15; 253, 9; 260, 16; 271, 21; 311, 23; 317, 24; 335, 8; 341, 29; VS. 7, 25; 39, 23; 51, 19; 60, 6; 62, 25; 63, 13; 75, 3; 99, 13; H. 176, 31; N. 222, 21; ἐπειδὴ Ap. 100, 15; 133, 30; 237, 13; 279, 2; 309, 4; H. 165, 24; ὅτι A. 204, 10; 207, 11; 208, 6; 259, 17; 314, 10; VS. 8, 9; 9, 23; 31, 13; 104, 19; H. 162, 4; 184, 3; I. 337, 21 (so auch Himer. or. X, 4); διότι Ap. 234, 23.

β) im participial verkürzten ohne ἄτε (Xen. Cyr. VI. 3, 15) Ap. 145, 29; 199, 26; 243, 16; 290, 8; 316, 4; 323, 20; 326, 3; VS. 49, 7; 66, 9; 86, 32; E. 230, 30; 231, 15; 241, 8; G. 271, 18; I. 310, 19; 326, 9; 336, 1; 341, 19; mit ἄτε Ap. 169, 9.

i) im Konzessivsatz Ap. 19, 22; 41, 27; 59, 32; 100, 20; 155, 13; 283, 15; 292, 20 f.; VS. 114, 21; H. 135, 14; 144, 18; 184, 17; 211, 29; N. 224, 11; E. 242, 18; I. 322, 32; 367, 5.

k) im Temporalsatz α) nach Konjunktionen: ἐπειδὴ VS. 119, 2; nach ὅτε E. 233, 31. — β) im participial verkürzten Ap. 180, 10; 270, 24; 290, 32; VS. 22, 29; 63, 2; 105, 14; 125, 16; E. 231, 30; I. 336, 1.

l) im abhängigen Partizipialsatz nach Verba sentiendi Ap. 187, 23; 202, 10; 219, 26.

m) beim Artikel vor Participia VS. 119, 32; I. 377, 7.

⁴⁴ ἐπεὶ εἰς Brit. mus. pap. cat. p. 28, 10 f. 16 (a. 161 a. Chr.).

In allen diesen Fällen steht, ohne dass sich eine Regel feststellen liesse, da bei Philostratus so wenig als bei Älian auf Vermeidung des Hiatus Bedacht genommen wird, auch οὐ: so, wie sich von selbst versteht, fast immer im Fall a); im Fall b) Ap. 92, 11. 25; 136, 18; 138, 29; 143, 30 (τὸ τετραῖσθαι καὶ οὐ τετραῖσθαι d. h. „dass er gesagt hatte, es werde zerschnitten werden, und gesagt hatte, es werde nicht z. w.“; vgl. 170, 21); 167, 22; 208, 6; 221, 8. 13; 255, 19; 259, 30; 274, 20; 284, 25; 292, 7; 368, 3; VS. 1, 15; 25, 28 ff.; H. 164, 18 ff.; 166, 6. 23; 168, 5; 174, 27 ff.; 191, 23; 196, 6; 205, 21; D. 259, 17. 20 ff.; I. 378, 28 u. o.; im Fall c) nach ὅτι Ap. 35, 20; 37, 10 ff.; D. 259, 16 u. ö.; nach ὡς Ap. 266, 8; im Fall d) Ap. 204, 23; 247, 26; 250, 7; 273, 30; E. 226, 11; 230, 9; 232, 29; G. 293, 6 (im Vergleichungssatz nach ὥσπερ VS. 84, 23); im Fall f) Ap. 211, 22; 224, 28; 254, 23; 255, 23; 299, 11; VS. 52, 31; 88, 14; I. 331, 17; im Fall h) nach ἐπεὶ Ap. 210, 7; 256, 30; 264, 28; VS. 51, 29; I. 328, 15; nach ἐπειδὴ VS. 5, 1; I. 356, 22; nach ὅτε Ap. 255, 28; ohne ὅτε VS. 125, 28; im Fall i) Ap. 7, 2; 275, 16; im Fall k) Ap. 243, 7 (ἐπεὶ); im Fall m) Ap. 300, 4; 321, 21; VS. 51, 22; 110, 23.

Statt μή steht οὐ Ap. 237. 2 τεταγμένη ἐς τὸ μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς ἀνθρώπους οὐδαμῶς; VS. 26, 3 οὕτω τι κατέπληξε τὸν Ῥοῦρον ὡς πλείω μὲν ἀρεῖναι . . δάκρυα, ἀποπέμψαι δὲ οὐκ ἄτρωτον μόνον. Mehrfach kommt οὐ in Bedingungssätzen vor⁴⁵, doch meist so, dass es mit dem folgenden Wort einen Begriff bildet: Ap. 19, 16 εἰ μὲν ἄλλο τι οὐκ οἶδαι; 137, 5 εἰ Πηλεΐδης ἐς Τροίαν οὐκ ἦλθεν; 280, 21 εἰ δὲ οὕτε σὺ τὴν νῆσον ἐρεῖς ὠκηκέναι οὕτε σύ . .; H. 156, 20 εἰ δὲ καὶ μηδενὶ τούτων ἐνέτυχον μηδὲ ἤρουντο τῶν τοιούτων οὐδέν; E. 257, 24 εἰ δὲ οὐ παύσεις; 226, 24 εἰ δὲ σφίζειν οὐ θέλεις; G. 286, 29 εἰ οὐδ' ἄνευ μαρτύρων (homerische Beispiele für εἰ οὐq Monroe, Grammar² p. 289).

⁴⁵ Ninosroman Herm. XXVIII, 169. 25 εἰ . . οὐκ ἔσθαι ἀνέμην.

Doppelte Negation: μή οὐ Ap. 21, 27 ἦν οὐκ ἂν παρῆλθέ τις; μή οὐκ ἐρωτηθεῖς; 168, 9 οὐ ζυγγωρεῖ μοι ὁ Ηρακλῆς μή οὐ λέγειν ὅποσα οἶδα; 229, 11 διαφεύγει τὸ μή οὐχ ἢ πέπεισται πείθειν; 247, 15 οὐδαμοῦ ἐλλείποντι τὸ μή οὐχ ὁμοίῳ φαίνεσθαι; 252, 3 οὐδ' ἀνταιπεῖν ἔχων τὸ μή οὐ δίκαια τοὺς θεοὺς ἐπὶ σοὶ γινῶναι; 256, 12 ἀποδρᾶναι τὸ μή οὐ δόξει βλάσφημος; 266, 19 οὐκ ἦν διαφύγειν τὸ μή οὐ προδότης δόξει; 267, 9; 275, 1; VS. 14, 29; 18, 18; 22, 30; 23, 1; 44, 17; 54, 12; 67, 28; 87, 25; 122, 25; H. 163, 14; 175, 24; G. 284, 1. Über den Gebrauch bei Galen s. I. Müller, praef. Gal. script. min. II p. X.

Im Infinitivsatz fehlt μή nach φυλάττομαι Ap. 207, 3; nach οὐκ ὀκνέω Ap. 250, 5; 302, 7; aber Ap. 280, 24 εἰ δ' ἐρεῖς οὐθ' ἐκὼν σὺ τοῦ μή πρὸς Ἀθηνᾶς δοκεῖν ἀφηρηθῆναι τὸν ἄρχοντα; 115, 28 οὐκ ἂν διέφυγον τὸ μή μανῆναι. Solches μή (Schol. Eur. Or. 599) wie die (auch bei Teles von H. v. Müller de Teletis eloc. p. 27 nachgewiesene) Doppelnegation οὐ μή (Schol. Sophocl. p. 100, 16 Papageorg.; Schol. Demosth. VI, 24) gilt den Scholiasten als attischer Pleonasmus.

Häufung sich fortsetzender Negationen bei Indefinita s. oben S. 72; sonst ist sie sehr selten: E. 253, 29 ἐγὼ δὲ οὐκ ἂν οὐδὲ χιμαῖλωτον περιέκειρα. Wiederholung der Negation⁴⁶ VS. 1, 8 πατέρης οὐ προσέγραψα μὲν Α' οὐ πᾶσιν; 21, 20 οὐδὲ γὰρ ἂν οὐδέ; N. 220, 23 μηδὲ γὰρ ἂν μηδ' ἐκείνον. Die Phrase οὐδὲ γὰρ οὐδέ ist aus dem epischen Sprachgebrauch in die Sprache des Herodot. Platon (Phaedr. 278 E) und anderer übergegangen, dann von Arrian (Grundmann, quid in eloc. Arriani p. 60) u. a. (z. B. Fronto p. 233 Niebuhr; Lucian Hermot. c. 28; Sat. c. 34; Navig. 11; de hist. conser. 51; Tox. 36; s. a. Vahlen, Berl. Lektionsverz. Winter 1883/84 p. 6 f.) nachgeahmt.

⁴⁶ Solöcistisch οὐκ ἔχω οὐδὲ οὐκ ἔκτετα Brit. mus. pap. catal. p. 235, 72 (Testament des Bischofs Abraham von Thermonthis s. VIII p. Chr.).

Statt οὐτε steht καὶ Ap. 211, 11 ἑυχλωρεῖν τε οὐτε ἡλίου οὐδὲν οὐτε οὐρανῷ καὶ γῇ.

Statt der einfachen Negation steht die temporal gefährbte οὐπω Ap. 1, 2 ὥς Ἴων μὲν οὐπω εἶη; 2, 32 οὐπω μαγεύειν ἔδοξε; 91, 7 ἀπέχει δὲ τοῦ ὄχθου οὐπω στάδιον; 120, 20 πέτονται δὲ οὐπω μέγα; 205, 13 οἱ τὰ ὄρια οἰκοῦντες οὐπω μέλανες; 240, 10 ἔχῳ βροντῆς οὐπω σκληρᾶς, ἀλλὰ κοίλης ἐτι; 264, 30 εἰ ἐγὼ ὑποθάνομαι, οὐπω δεινὰ φιλοσοφία πείσεται; 274, 28; 309, 32; 318, 25; H. 170, 32 Διομήδην ἀναγράφει οὐπω μέλανα; 200, 12 τὴν ῥῆνα οὐπω γρυπὴν; I. 311, 11 γόνυα, ἃ οὐπω δένδρα; 326, 25 ἀνθη... οὐπω ὄντα, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μελακίῳ φύμα; 329, 16 ποταμόν, εἰ μὲν ἐνθυμηθείης ὕδωρ, οὐπω μέγαν. Von dem Gebrauch des οὐπω in steigernden Antithesen werden unten im Kapitel „Schematik“ Beispiele gebracht werden.

Erwähnung verdient die Konstruktion οὐπω-καὶ H. 215, 27, wobei καὶ dem lateinischen cum inversum entspricht.

D. Präpositionen.

Einzelnes s. unten nach den lexikalischen Tabellen.

Anastrophe findet sich nur bei πέρι Ap. 27, 31: 32, 19; 59, 24; 261, 21; VS. 2, 25; H. 154, 29 (Xen. Cyr. I, 6, 12; die oben Bd. I. 248 bemerkte Künstlichkeit der Anastrophe wird weiter bezeugt durch ihr Fehlen bei den att. Rednern. Polyb. und Diodor.; erst DH. führt die Anastrophe wieder in die Litteratursprache ein. ihm folgen Ios. [W. Schmidt de Ios. el. 391], App., Arr., Hdn.: Krebs, Präpositionsadv. I, 19, 1). Nachgestellt werden die Präpositionsadverbien ἄμ. Ap. 44, 5; 76, 9; 104, 26; VS. 73, 8; 92, 26; H. 138, 2; 176, 23; 181, 26; I. 301, 7; 329, 21; 350, 15; δίζην Ap. 144, 26; 301, 16; 303, 4; H. 142, 21; 164, 22; 202, 19; 217, 3; I. 369, 18; 370, 16 (vorangestellt nur Ap. 89, 2; 96, 24); χωρὶς Ap. 156, 4.

Nicht wiederholt wird die Präposition beim Relativpronomen (was wohl als attische Ellipse galt) Ap. 71,

23 παρὰ τοὺς ἄνδρας, οὓς σὺ ὥρμηκας; H. 200, 4 ποικίλμα μεθυστάμενον ἐς αὐγὰς ἄλλοτε ἄλλας, ὅσας ἡ ἱρις⁴⁷.

Sehr verbreitet ist bei Philostratus die poetische (vgl. die kurze Entwicklungsgeschichte der Präpositionen Monro, Gramm. of the hom. dial.² § 229), aber auch der κοινή (W. Schmidt, de Iosephi eloc. 374) nicht fremde Sitte, an Verba, meist solche, welche mit Präpositionen zusammengesetzt sind, Nomina ohne Präposition im reinen Casus anzuschliessen (einige Beispiele aus Älian sind oben Bd. III, 91 angeführt; s. a. Cobet Mnem. NS. VIII, 168 f.)⁴⁸; die Stellen werden in den Registern nachgewiesen werden (die gesperrt gedruckten Wörter kommen in solcher Struktur nur bei Phil. vor) s. v. v. ἀναθρώσκω, ἀνακλίνω, ἀναφέρω, ἀναμίγνυμι, ἀνάπτω, ἀνασπᾶω, ἀναφεύγω, ἀναφύομαι (Ap. 61, 12), ἀναχωρέω, ἀνίστημι, ἀνίσχω, ἀπάγω, ἀπάδω, ἀπανθέω, ἀπέρχομαι, ἀποβαίνω, ἀποβλέπω, ὁποικέω, ἀποκείρω, ἀποκηρύττω, ἀποκινδυνεύω, ἀποκρέμαμαι, ἀποκρεμάννυμι, ἀποπηδάω, ἀποπλύνω, ἀποσπᾶω, ἀποτάττω, ἀποφέρομαι, ἀποφοιτάω τινός, ἀπωθέομαι, ἀρτάρωμι, ἀρανίζω, ἀρέλω, ἀρυπνίζω, διάγω, διακεράννυμι, διαπέτομαι, διαπυρσεύω, διαρχίνομαι, διαχωρέω τινός, διείργω τινά τινος, διεκπαίω, διεκπίπτω, διεκπλέω, διεξέρχομαι, διελεύων, διέρχομαι, διήκω, διολισθάνω, ἐγγοητεύω, ἐγγυμνάζομαι, ἐγκαθεύδω, ἐγκαθορμίζομαι, ἐγκαταλέγω, ἐγκαταμίγνυμι, ἐγκατασπείρω, ἐγκειμαι, ἐγκροτέω, ἐγγρίπτω, ἐκδίδωμι, ἐκθρώσκω, ἐκκειμαι τινος, ἐκκρίνω, ἐκκρούω (Pl.), ἐκκενοῦμαι, ἐκνίπτομαι, ἐκπηδῶ, ἐκπνέω, ἐκρήγνυμι, ἐκφέρω (Hom. und F.), ἐκφοιτάω, ἐλεύων (τινά τινος VS. 13, 15; 45, 23; Soph.),

⁴⁷ Verwandt sind Fälle, in welchen ein unkonstruiertes Glied mit καί angeschlossen zu werden scheint, wie Ap. 86, 25 οἰκᾶν ἐν μυχοῖς τοῦ ἀντροῦ καὶ ὅτι αὐτοῦ κῆλον; 149, 18 περὶ σοφίας τε καὶ ἀνδρείας καὶ καθάπαξ ὅσαι ἀρεταὶ εἰσι.

⁴⁸ Dergleichen galt für attisch: A. Mai Auct. class. IV, 525 Z. 3 v. o. Einen weiteren Beleg dafür finde ich in Schol. Il. IV, 410, welches Ludwich (Berl. phil. Woch. 1893, 515 ff.) wohl nicht ganz richtig auffasst.

ἐμβρίνω⁴⁹ (c. acc.: Eurip.), ἐμβακχεύω τινί, ἐμβιβάζω τινά τινος, ἐμβύω τινί (Plut.), ἐμμετεωρίζομαι τινι, ἐμπαιδεύω τινί τόπω, ἐμπαίζω τινί (spielen unter . .), ἐμφιλοσοφῶ τινί τόπω, ἐναλύω τινί τόπω (Philo), ἐναστράπτω τινί (Philo), ἐνασχημονέω τινί (Luc.), ἐναττικίζω χωρίω, ἐναυλός τινι τόπω (L. 301, 7), ἐνδέω (Hom. Ar.), ἐνίζάνω τινί (Aleiphr.), ἐνεάζω τινί (Hippoer. Synes.), ἐννυχεύω τινί τόπω (Plut.), ἐνομιλέω τινί (Plut. DC.), ἐνοράω τινί (Xen. Plut.), ἐνορύττω τινί, ἐνοσβέω τινί, ἐνσπουδάζω τινί, ἐνταράττομαι τινι, ἐντρέχω τινί, ἐντυπώω τι τινι (Poll. Ath.), ἐνυπνιάζω τινί, ἐξάίρω (intr.) τινός, ἐξαλλάττω τινά τινος u. intr. c. gen., ἐξαρκόττω τινά τινος, ἐξείργω τινά τινος (Thuc. al.), ἐξελκύνω (intr.) τινός, ἐξέρχομαι c. gen. loci (poët.), ἐξωρός τινος (Luc.), ἐπαλείφω τινί τι, ἐπαναπλέω τινί (Hdt.), ἐπανθῶ τινι (Ar. Sp.), ἐπαστράπτω τινί (Plut. Nonn. Greg. Nyss.), ἐπαυγάζω τινι, ἐπεσσηθῶ τινί, ἐπέχω τινί τι (poët.), ἐπιδράω τινί τι, ἐπιθειάζω τινί (Plut.), ἐπιθόρνυμαι τινι (Ael. Luc.), ἐπικαθεύδω τινί (Luc.), ἐπικάθημαι τινι (Ar.), ἐπικλίνειν ἐαυτόν τινι, ἐπικυμαίνω τινί (Plut.), ἐπιμακρυεύομαι τινά τινι, ἐπιμηνίω τινί (Hom.), ἐπινήχομαι τινι (Batr. Diosc.), ἐπιπαίζω τινι, ἐπιπλημμυρέω τινί, ἐπιπολάζω τινί (att. Pr.), ἐπιπρέπω τινί (Xen.), ἐπισαλεύω τινί, ἐπισοβέω τινί, ἐπισπουδάζω τί τινι, ἐπιστάζω τί τινι (Oribas. Diosc.), ἐπιστενάζω τινί (Tr.), ἐπισυνίστημι τινά τινι, ἐπισφάττω τινά τινι (Eur. Xen.), ἐπισχεδιάζω τινί, ἐπιτειγίζω τί τινι (att. Pr.), ἐπιτολμάω τινί (Plut. Ael.), ἐπιρθέγγομαι τινί τι (Plut.), ἐπιγέομαι τινι (Plut.), ἐπολισθάνω τινί (AP. Nonn.), ἐπονομάζειν ἐαυτόν τινι, ἐποιεῖν τί τινι (Arr.), ἐφοιτᾶν τι, ἐφουβρίζω τινί (Soph. Eur. Plut.), καταβοάω τινός (Hdt. Thuc.), καταρρήγνυμαι τινος (von etwas herab oder auf etwas herunter), κατασχεδάνομαι τί τινος (Pl. Plut. Luc.), κατατολμάω τινός (Pol. DS.), κἀτειμί τινος (von—herab), κατηγέω τινός, μετὰβᾶλλω τινά τινος, μετὰρρυθμίζω τινά τινος, ζυμβάκχεύω τινί, ζυμβάλλομαι τινος, ζυμπαρκατείνω τινί,

⁴⁹ Über Philos Vorliebe für Composita mit ἐν s. Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung S. 114.

ξυνάγω τί τινι ξυναλγέω τινί, ξυνεξίρω τινί, ξυνέχω τινά
 τινι, ξυνοράω τινί τι (etwas zugleich mit etw. sehen),
 συνάττω τινί τι (etwas rechnen zu.), παραγιγνώσκω τι-
 νός, παραδείκνυμι τινί τι (= δείκνυμι τι παρά τι), παραθέω τινά
 (Xen.), παραιτέομαι τί τινος (Plut. Synes. Thom. Mag.), παρα-
 κάθημαι τινι (Att.), παραπέτομαι τινι und τινα, παραπλάζω
 τινά τινος (Od. Eur. DH.), παρατρέπω τινός, παραφθέγγομαι
 τινί τι, παραφύομαι τινι (Plut. Gal.), παραφύττω τί τινι
 (Porphyr. Liban. Synes.), παραψάλλω τινί, παρήμι τί
 τινος, περιβλύζω τινί τι (Quint. Smyrn.), περιελαύνω
 τινί τι, περιέλκω τινί τι, περιδρύω τινί τι, προαγωνίζο-
 μαι τινος, προβάλλομαι τινος (Dem.), προγιγνώσκω τινός,
 προεγρήγορά τινος, πρόειμι τι, προηγέω τινός τι
 προέσταμαι τινος, προκαθεύδω τινός, προκαίρω τινός, προ-
 κήδομαι τινος (Aeschyl. Soph. al.), προοράω τινός (Hdt.),
 προσαγωνίζομαι τινι, προσκνέω τινί, προσαστράπτω τινί,
 προσβάλλω τινί (Att.), προσγράφω τινί τι (Att.), πρόσκειμι τινι
 (Att.), προσευάζομαι τινι, προσζύγνυμι τινά τινι, προσηγέω
 τινί τι, προσκίομαι τινι, πρόσκειμαι τινι (Att.), προσκλίνομαι
 τινι (NT.), προσκνύζομαι τινι, προσκωμάζω τινί, προσοικέω τινί
 (Pl. al.), προσπαλαίω τινί (Pind. Pl.), προσπλέω τινί (att. Pr.),
 προσποιέω τινά τινι (att. Pr.), προσφάω τινί (Luc. Plut. Parthen.),
 προσσπουδάζω τινί, προστήκομαι τινι (Dichter), προσυλοσοφέω
 τινί (Luc.), προχέομαι τινος (Hdn.), συμπέτομαι τινι, συμπολιτεύ-
 ομαι τινι (Att.), συναλγέω τινί (Poët. Pl.), συναναπάλλομαι τινι,
 συνανθέω τινί (Theophr. al.), συνδικαίτομαι τινι (Plut. Eccl.),
 συνεκδίδομαι τινι, συνεκπηδάω τινί, συνεκχέρομαι τινι (DS.),
 συνεμβάλλω τινί, συνθηράω τινί τι, υπάγω τινά τινι (Luc.),
 υπανίσχω τινός, υπάπυμι τινος, υπαυγάζω τινί, υπεκρέω τι
 (Plut.), υπεκτρέχω τινός, υπεκαίρω τινός (Pl. Sp.), υπεκαλ-
 γέω τινός (Soph. Eur. Ar.), υπεράλλομαι τινος (Il. Opp. Ael.),
 υπερβάλλω τί τινος, υπερβλύζω τινός, υπερεγρήγορά τινος,
 υπερήκω τινός, υπερχαθεύδω τινός, υπεροράω τινός (Att.),
 υπερπέτομαι τινος, υπερτείνω τί τινος, υπερφίνω und υπερ-
 ρκίνομαι (Thuc.) τινος, υπογράφω τί τινι, υποζεύγνυμι τινά

τινι (Soph. Arist.), ὑποκάθημαι τινι, ὑποκυμῶμαι τινί, ὑποτραγωδεῶ τινί, ὑφ' αἰσχύνης τινί τι, ὑφείρω τινί τι, ὑπορμίζομαι τινι (Plut.), ὡθέω τινά τινος. Die grosse Zahl der mit Präpositionen zusammengesetzten Verba, welche einfache Casus bei sich haben, zeigt, dass dem Sprachgefühl zunächst der Casus als abhängig von der im Verbum gegebenen Präposition galt: so bei den Composita mit ἀπό, διὰ, διέκ, ἐν, ἐκ, ἐπί, κατά, ζύν, παρά, περί, πρό, πρός, ὑπό, ὑπέρ. Der Gebrauch des reinen Casus hat den Späteren in allen diesen Fällen sicher als elliptisch gegolten: das zeigt die Theorie der Grammatiker von den Alexandrinern an (s. Bd. III, 91 f.; über Apollonios Dyskolos Delbrück, vergleichende Syntax I, 10); die κοινή leidet eher an Hypertrophie präpositionalen Ausdrucks; die Künstlichkeit der Atticistensprache aber tritt auch in diesem Fall klar zu Tage: einerseits klammert man sich beim Gebrauch freier Casus ängstlich an Verba, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, andererseits, wo diese Grenze überschritten wird, bildet man Verbindungen von einer Kühnheit, wie sie in Zeiten kräftigeren Gefühls für die Bedeutung der reinen Casus kaum vorgekommen war: so die separativen Genitive bei den Composita mit ἀνά, μετά, ἀφηνίζω, ἐλκύνω, ὡθέω, der Genitiv bei ἀρτάομαι, ξυμβάλλομαι, der Dativ bei ἐσποιέω.

Tmesis der Präposition von ihrem Casus: Ap. 15, 23 κατ' ἄλλος ἄλλο τῆς χώρας; H. 215, 19 δι' οἶμαι τὸ μὴ ἐξέστων εἶναι; G. 286, 8 δι' οἶμαι τὸ πολλῶν δεῖσθαι; I. 355, 18 οἱ κείμενοι κατ' ἄλλος ἄλλο τοῦ ἀνδρῶνος; 381, 17 ἱριδος χρώματα παραλλαττούσης ἐς ἄλλοτε ἄλλο φῶς. Für die Bd. III, 92 angeführte Art von Tmesis s. weitere Beispiele aus der Prosa bei W. Schulze, quaest. ep. 90, 7. Ähnliche Fälle bei Krebs, Präpositionsadv. I, 23.

Statt des reinen Casus steht präpositionaler Ausdruck (Bd. III, 91 f.) mit ἐς: s. unten Register a s. v. εἰκάζω; mit πρός: ἀπιστεῖν πρός τινα Ap. 132, 2; (ἢ πρός τὰ πεμπθέντα ἡδονή Ep. 248, 2) τῆς οἰκίας διακηρυττομένης πρός

δορχμας μυρίας (statt Genit. pret.) VS. 105, 13. Über pleonastisches ὑπέρ bei Polyb. DS. Arr. (z. B. μνήμην ποιῆσθαι ὑπέρ τινος) s. Grundmann, quid in Arr. eloc. 27; aus Iosephus notiert W. Schmidt de Ios. eloc.: κατὰ c. acc. anstatt Genitiv p. 361; ἐκπλήττεσθαι πρὸς τι statt τινός p. 376; πολεμεῖν εἰς oder πρὸς τινά statt τινί p. 381; λουδοῦσθαι πρὸς (und εἰς) p. 385 f.; ἀπογινώσκειν περὶ τινος p. 387.

E. Satzgefüge.

Substantive sind attributiv gebraucht (Stellen aus attischen Dichtern s. Kühner II² S. 233; Wecklein zu Aeschyl. Prom. 2; Poppo-Stahl zu Thuc. I, 62, 4): Αἰθίοψ Ap. 240, 6 (ἐς τὸν Αἰθίοπα ὠκεανόν); Ἑλλήν N. 220, 3 (νοῦν εἶχεν Ἑλληνα); Ἀρκάς VS. 78, 25 (Ἀρκάδι πῖλῳ); βασιλεὺς ἄνθρωπος Ap. 80, 3; βάρβαρος Ap. 233, 15 (βάρβαρον ἦθη wie VS. 33, 9); VS. 62, 3 (βάρβαρον ἔθη); H. 152, 16 (βάρβαρος φωνή); γόης Ap. 305, 9 (γόητες λόγοι); 335, 25 (γόητι ἄνθρωπῳ); ὑπειρώτης (ὑπειρώτῃ ὄρνιθες) I. 366, 26; θεός Ap. 107, 5 (οἱ θεοὶ τε καὶ σοφοὶ ἄνδρες); Ἰνδός Ap. 86, 6; κάπηλος Ap. 277, 23 (auch Aeschyl. DH.); κατάρρους Ap. 239, 11; I. 364, 7; μάγος Ap. 3, 14; ναύαρχος Ap. 141, 5; ναύκληρος VS. 113, 23; νεανίας βραχίων I. 367, 19 (vgl. νεῖς σπορά G. 276, 4); νεκρὸς πλοῦτος VS. 56, 11; ξύμβουλος Ap. 257, 15 (λόγους συμβούλους τῶν ἀμαρτημάτων); 340, 25 (ἐπιστολὴ ξ); ὀπλίτης δρόμος G. 263, 29; 264, 12; ὀρμητὴς βραχίων G. 280, 11; Πάμφυλος γυνή Ap. 32, 3; στρατιώτης βίος Ap. 199, 31; τύραννος (Tr. Thuc. Xen.) τέχνη Ap. 35, 23; τύρῃνοι φύσεις Ap. 330, 6; N. 221, 11; Τυρρηνός (Eur. AP. al.) Ap. 264, 24; ὕπατος Ap. 273, 15 (ἀνδρῶν ὑπάτων); VS. 64, 12 (ὕπατος ἀρχή); 93, 3 (ἄνθρωπος ὑπάτος); φιλόσοφος Ap. 313, 15; Χαλδαῖος VS. 36, 7 (Χαλδαῖος τέχνης).

Umgekehrt ist εὐά; substantivisch gebraucht I. 322, 31 (Nonn.); ebenso Ἰωνικός VS. 32, 10; Σικελικός VS. 14, 12 (Beispiele aus Tzetz. Stephan. Thes. VII p. 237 B).

Allgemeines Subjekt in der zweiten Person ist mir nur D. 260, 16 (περιωπήσαις δ' ἂν καὶ τὰ ἀνθρώπου ὁμοίως ἔχοντα) und G. 264, 16 (εἰ δὲ μὴ ῥαθύμως ἀκούεις τοῦ κήρυκος, ὁρᾷς . . .) aufgefallen. Die stilistische Wirkung dieses Gebrauchs ist nach Auct. π. ὕψ. 26 Lebendigkeit und Leidenschaft.

Die Konstruktion nach dem Sinn tritt sehr stark hervor (Beispiele aus NT. Gregory in Tischendorfs NT. III⁸ 125, aus Xenoph. Ephes. und Iulian bei Boissonade z. Heroïc. p. 450; aus Alkiphron Seiler zu Alciph. III, 72, 2 und 73, 2⁵⁰; die stilistische Wirkung ist nach Auct. π. ὕψ. 24, 1 ὕψος; DH. ad. Amm. II, 13 tadelt die Constr. ad sensum hinsichtlich des Numerus bei Thuc.): 1) zu singularischem Nominalbegriff pluralisches Verbum, Prädikat oder pluralische Apposition, wobei auch mehrfach Inkongruenz des Genus vorkommt; hiezu sind auch die Fälle gezogen, in welchen sich ein pluralisches Pronomen auf ein singularisches Nomen bezieht. So werden im Verlauf der Sätze pluralisch und maskulinisch behandelt besonders Städte- und Ländernamen (dies auch bei Polyb. häufig: Kälker, Leipz. Stud. III, 265): Αἴγυπτος Ap. 182, 31; 183, 24; 187, 4; VS. 87, 8; Ἀλεξάνδρεια Ap. 182, 29; 184, 19; Ἀντιόχεια Ap. 124, 22; 249, 26; Ἀρχαδία I. 319, 5; Ἀσία Ap. 152, 32; I. 296, 18; Ἑλλάς Ap. 332, 8. 25; 336, 25; VS. 20, 30; 49, 24; 55, 22; 72, 10; 94, 30; 117, 16; H. 145, 13; 177, 9; 182, 7; 206, 16; G. 263, 27; 286, 24; τὸ Ἑλληνικόν VS. 92, 25; Εὐρώπη I. 296, 18; Ἑρσος Ap. 258, 21; 299, 23; 339, 20; VS. 101, 23; Ἥλις Ap. 332, 8; Ἡράκλεια VS. 46, 27; Θετταλία Ap. 209, 17; Ἰωνία Ap. 252, 28; VS. 81, 5; Κνίδος Ap. 251, 16; Κολωνός Ap. 141, 4; Κόρινθος Ap. 332, 9; Λακεδαίμων Ap. 234, 32; G. 275, 8 ff.; Νάυκρατις VS. 104, 30, Ὀλυμπία G. 291, 9; Πλάταια G. 264, 29; Πόντος Ap. 123, 10; Πάβεννα

⁵⁰ S. a. Kritias fragm. 24 Müller ὁ δὲ Θετταλικὸς ἐκπόματα προπίνει, ἐπεὶ ἂν βούλωνται, μεγάλα, Λακεδαιμόνιοι δὲ τὴν παρ' αὐτῷ ἕκαστος πίνει.

VS. 125, 18; 'Ρώμη Ap. 163, 29; 339, 29; Σμύρνα Ap. 125, 17; VS. 10, 15; 25, 3; 44, 11; 50, 12. 30; G. 267, 26; Σπάρτη Ap. 151, 30; 234, 10; 332, 8; H. 173, 20; Τροία Ap. 167, 8; 170, 27; Τρωάς VS. 57, 8; ebenso wird auch τὰ Γάδερα behandelt Ap. 167, 8; 170, 27. Sonstige Kollektivbegriffe: ἀγέλη I. 302, 6; Ap. 53, 25. 27; 82, 24; γένος VS. 75, 2; 83, 1; 93, 16; (100, 22); 107, 6; H. 164, 2; I. 324, 5; δῆμος Ap. 257, 31; I. 315, 4; ἔθνος VS. 100, 6; 114, 1; E. 256, 1; ζευγος I. 303, 1; ἡλικία VS. 73, 8; θηρίον I. 322, 32 (ὄρεῖς τὸ θηρίον [sc. τοὺς παρδάλεις] συμπλεούσας τῷ Διονύσῳ καὶ πηδῶσας); 'Ιλιάς I. 296, 11 (οἶσθα τῆς 'Ιλιάδος τὴν γνώμην, ἐν οἷς Ὅμηρος . . .); κῶμος I. 313, 9; ναῦς I. 322, 5 (ἡ ναῦς μαίνονται); νεότης Ap. 343, 2; VS. 34, 2; 69, 29; 78, 4; ζυμμάχια H. 157, 17; οἶκος G. 271, 8; ὁμιλία Ap. 131, 18 ff.; πλῆθος Ap. 186, 24; πόλις VS. 113, 23; I. 295, 15; πολίχνην VS. 14, 12; σοφία Ap. 185, 32; στρατιά I. 304, 23; 350, 15; στρατός H. 177, 16; 179, 15. 24; τέχνη Ap. 306, 8 (ἡ δὲ τέχνη φιλοχρήματοι πάντες); φιλοσοφία Ap. 257, 12; φυλακή Ap. 342, 10; χορός I. 388, 4. Weitere Unregelmässigkeiten hinsichtlich des Numerus G. 275, 1 ff. γυμναζέσθων αἱ κόραι . . . ἀρικομένη γὰρ ἐς ἀνδρὸς ὑδροφορεῖν οὐκ ἐκνήσει; I. 375, 29 ἡγούμενοι αὐτὸν (sc. τὸν ἄσταχυν in kollektivem Sinn) δένδρα εἶναι; 386, 8 δορυφόρος ἄλλος ἄλλῳ διζλεγέσθω ἐκπληττόμενοι; Ap. 26, 5 τὴν Κισσία κῶμαι πᾶσα; 120, 10 ὃν δ' ὀρύττουσι χρυσὸν οἱ γρυῖπες, πέτραι εἰσίν; 33, 18 ἡ ὀρμὴ τῆς ἀποδημίας 'Ινδοὶ εἰσιν. — 2. Zu pluralischem Nominalbegriff treten singularische Bestimmungen (vgl. Aristid. XIII. 177, 190 οὗτοι δ' ἦσαν 'Ιωνία πάντες) Ap. 89, 2 αἱ τῶν ὀφθαλμῶν κόραι λίθος ἐστὶ διάπυρος; 123, 27 τὰ τετραμμένα τῆς νήσου πρὸς τὸ πέλαγός ἐστι μὲν ἄπειρος πυθμὴν; 129, 29 ὁ χειμὼν αὐτοὶ δόξουσι; 218, 23 ἥς (sc. τῆς ψυχῆς) τὸ ἀθάνατον καὶ ἀγέννητον πηγαὶ γενέσεως; 248, 15 κέντρα ἐπ' αὐτοὺς ἡρμένοι τὴν γλῶτταν; 254, 6 οἶδα τὰς τυραννίδας ὡς ἐστὶν ἀρίστη βάσανος; 267, 28 ἐγὼ δὲ ταυτὶ οὐκ εἰμι; 271, 20 κουφολόγον οἱ σοφισταὶ χρεῖμα;

277, 20 ταυτὶ γὰρ πλοῦτος; 306, 1 ἔστι δέ τι ψευδόσοφοί τε καὶ ἀγείροντες; 305, 21 οἷς πᾶσιν ἐναντίον χοῦμα οἱ γόντες; VS. 78, 13 ἡ διχλεῖς ἐπαινοὶ ἦσαν; 114, 9 αἱ τοιαῖδε ὑποψία γνώμης ἀχλὺς καὶ δεσμὰ γλώττης; 115, 12 μὴ δεύτερα τῶν προειρημένων σοφιστῶν μηδὲ Ἰππόδρομόν τις ἡγείσθω; 118, 20 οὐ τὰ δεύτερα τῶν φυσιογνωμονούντων νομισθεῖς; 119, 5 τὰ πλεονεκτήματα ἐμβροντησίαν ᾤετο; H. 203, 21 Πάτροκλος δέ μοι χεῖρες ἦν; 211, 31 γένεσιν ἡμέρου ὥτα εὐρόντες; E. 255, 17 οἱ ἐρωτικοὶ τῶν ποιητῶν ἀγαθὴ ἀκρόασις καὶ ἐξώροις; G. 266, 26 τὸ ἐπιπονώτατον οἱ παλαισταὶ εἰσιν; 288, 27 οἱ ὀνειρώττοντες ἀποκάθαρσις τῆς ἐπιπολαζούσης εὐεξίας; I. 310, 11 πάντες (sc. λίθοι) γίνονται τεῖχος; 311, 21 τὰ δὲ στάζοντα κατὰ τοῦ στέρνου χροσὸς ἦδη; 325, 4 τὰ ἄνθη γυνάοις ἐρευθοῖς ἑαυτὰ ἐργάζεσθω; 345, 30 χαρίεν τῆς γραφῆς οἱ πεπτωκότες ἵπποι; 371, 11 Φλεγύαι βάρβαροι πόλις οὐπω ὄντες; 382, 29 ἃς δὲ κοίλας ὑφαίνουσιν (sc. οἰκίας), ἀγαθὸν τοῦτο γεμῶνος; vgl. Achill. Tat. VIII, 6, 3 ἡ σύριγξ αὐλοὶ μὲν εἰσι πολλοί. Hierher gehören auch die zahlreichen Fälle, in welchen mit den Pronomina ταῦτα, ταυτὶ, τάδε, ἐκεῖνα, τοιαῦτα auf ein maskulinisches oder femininales Nomen, meist im Singular, hingewiesen wird: so Ap. 48, 12 (ταυτὶ δὲ ὅλη ἐτέρα); 140, 29; (232, 12); 256, 30 (ἡγείσθω οὖν τις ἀκροβολισμὸς ἐκεῖνα); 306, 32; 329, 31; 339, 26; VS. 68, 22; H. 169, 24; G. 261, 1; I. 299, 28; 302, 28; 304, 28; 329, 7; 336, 8; 350, 2; 351, 30; 374, 1; 385, 24; E. 225, 21. Die Erscheinung ist schon bei Thukyd. (II, 41, 2; V, 41, 3; VI, 77, 1) belegt und häufig bei Lucian (Schwidop, observ. Luc. II, 37). — 3. Inkongruenz des grammatischen Geschlechts: das die Eigenschaft bezeichnende Adjektivum steht in Eigenschaftsurteilen im Neutrum, bezogen auf ein maskulinisches oder femininales Subjekt (häufig bei Philon: Cohn, Bresl. philol. Abh. IV p. LI; Wendland, Philos. Schr. über die Vors. S. 114): Ap. 196, 14 (βασιλεία μέγιστον τῶν κατ' ἀνθρώπους). 19; 264, 14; 267, 19; 315, 16; VS. 11, 27; 124, 4; E. 239, 20; 258, 13; I. 308, 16; 351, 19; 377, 5. Mitgeführt sind unter diesen Stellen

einige Fälle, in welchen τοῦτο Subjekt zu einem maskulinen oder femininalen Prädikat ist, wozu auch Ap. 72, 20 gehört: μεγάλων ἀξιουμένης φιλοσοφίας καὶ τιμὴν τούτου παρ' Ἰνδοῖς ἔχοντας; und I. 350, 20 μὴ ἀπὸ τῆς κόμης, οἵχεται γὰρ τοῦτο (vgl. Aristid. XLVIII 456, 575 τοῦτο δ' εἰσὶν οἱ καταρράχται; 463, 585 ταῦτα δ' ἐστὶν ἡ τοῦ ποταμοῦ πορεῖα; XLIX, 537, 681). Endlich wiegt das natürliche Geschlecht oder das grammatische eines bedeutsameren Nachbarbegriffs vor in folgenden Fällen: Ap. 45, 12 φάσμα ἐμπούσης.. τὸ δεῖναι γενομένη; 61, 27 ὑπὲρ ζυμμετρίας τοῦ βεύματος, ὡς μὴ κατακλύσειε τὴν γῆν πολὺς ἀφικόμενος; 120, 14 τὰ γὰρ θηρία ταῦτα εἶναι τε ἐν Ἰνδοῖς καὶ ἱεροῦς νομίζεσθαι; 144, 12 γύναιον — καλή... ἄβρα; VS. 106, 12 τὰ μειράκια αὐτοί; I. 311, 11 γύναια, αἱ οὐπω δένδρα; 335, 18 θηρίον (sc. ὁ σῦς)... ἐντυχὼν.. μαλ' ἀχθεῖς; 369, 11 ζυνέχει σφαῖς (τὰ κυνῖδια). — 4. Inkongruenz der Begriffssphären zweier Nomina, indem von einem Konkreten Abstraktes prädiiziert wird oder umgekehrt: Ap. 17, 24 γῆρας ἀνθρώπων καλῶν τὰ βαλανεῖα; 37, 10 σοφῶ ἀνδρὶ Ἑλλάς πάντα; 33, 18 ἡ μὲν ὁρμὴ τῆς ἀποδημίας Ἰνδοὶ εἰσι; 126, 27 ἐκείνον μὲν ἀσωτίαν καὶ τρυφήν καὶ τὰ τοιζῦτα ἡγούμεθα; 130, 1 Ποσειδῶν ἡ περὶ αὐτοῖς εὐβουλία δόξει; 143, 16 αἱ δὲ νῆαὶ ἦσαν κιθαρωδία καὶ κήρυκες; 243, 31 εὐεργέτης ἐν αὐτῇ γέγραψαι καὶ πᾶν ὅτι ἐσμέν; 322, 12 τὸ προκαλεῖσθαι ἀναβολὰς ἰσως ἡγήσῃ; G. 262, 27 πένταθλος δὲ ἀμφοῖν συντηρούσθῃ. παλαῖσαι μὲν γὰρ.. βαρεῖς, τὸ δὲ ἀκοντίζει... κοῦφοί εἰσιν; 289, 12 πᾶλη δὲ καὶ παγκράτιον ὀρθοὶ μὲν καὶ οἶδε; I. 299, 17 ἡ στρατιὰ δὲ Πολυνείκης ὁ τοῦ Οἰδίποδος. Die Strukturen grenzen zum Teil an den Nominativus absolutus, über welchen s. S. 113.

Verkürzte Strukturen: Zeugma VS. 100, 1 ff. Εὐδοικανόν.. τὸ μὲν γένος ἐς Νικήτην ἀνήγεν, αἱ δὲ τιμαὶ ἐς τοὺς ἀρχιερεῖς, τὰ δὲ τῆς φωνῆς ἄλλα ἐς τὴν Πώμην; I. 329, 25 δόνακα μὲν Ἀχελῷος, Πηνειὸς δὲ Τέμπη φέρει. Prägnanz: Ap. 242, 6 καὶ ὅτι μὴ ψεύδεται ὁ λόγος, ἵωμεν παρὰ τὸν κομάρχη; I. 328, 12 τὸ αἶμα ἐς οἰκεῖόν τι χρωῶσαι τὸ ἄνθος (χρωῶσαι =

färbend verwandeln in); 360, 26 ὅταν τὴν ἀπορροήν τοῦ θεοῦ καθιεύδοντος ἡ γῆ ὑποδέξῃται ἐς ἵππον (zur Hervorbringung eines Pferdes; vgl. Aristid. IV, 49, 52 ἐκατέρως τῆς φύσεως [Vater- und Mutternatur] μετέσχευεν [Zeus] ἐς αὐτόν [zur Hervorbringung des Dionysos]); 368, 18 ἔστι δ' αὖ τοῦ τὸ μὲν ἐν μέσσις ἐστάναι ταῖς ὁρμισιν ὁ Πρωτεύς ὁ ἐν ταῖς φώκαις, τὸ δὲ μὴ καθιεύδειν ὑπὲρ τὸν Πρωτέα; 374, 7 οὐκ ἐκείνας ἐλεῖν θαῦμα τοῦ Ἡρακλέους, ἀλλὰ ὁ δράκων (statt τὸ τὸν δράκοντα ἐλεῖν). Hieher gehört auch VS. 125, 15 αὐτῷ ἀφείθη ἡ νῆσος = exilium in insulam, wie in Steph. Thes. III, 1420 B richtig übersetzt ist. Über eine Breviloquenz bei μετὰ s. das Präpositionenverzeichnis hinter den lexikalischen Tabellen s. v. μετὰ.

Ellipsen verschiedener Art wurden als Eleganz und Besonderheit des attischen Dialekts angesehen (Longin. rhet. 307, 1 ff. Sp.; von der Auslassung des Verbums, welche er σχῆμα κατ' ἔνδεικν nennt, redet [Plut.] vit. Hom. II, 39 und bezeichnet als stilistische Wirkung der Ausdrucksform τάχος; ganz in der Art der antiken Grammatik behandelt den τόπος von den attischen Ellipsen H. Stephanus de dialecto Att. p. 107 C ff.). Philostratus ist damit ungemein freigebig⁵¹.

1. Substantive sind ausgelassen: ἄθλον: τὰ τρία G. 278, 24; τὰ πάντα G. 267, 18; 277, 12; ἀρχή: τὴν ἐπώνυμον ἤρξεν Ap. 333, 2; ähnlich VS. 58, 28; 100, 3. 23; 103, 15; so wohl auch τὴν ἐφάν ἐπιτροπέων VS. 70, 28; 77, 31; 113, 13; γῆ (Beispiele aus Dichtern und Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 67) oder χώρα Ap. 267, 16 (ἐξαλλάττειν πάσης, ὁπόσης Ῥωμαῖοι ἀρχοῦσιν); 315, 27; VS. 59, 22; H. 156, 19 (ξένη); δραχμὴ VS. 73, 26 (ἐπὶ ταῖς ἐκ βασιλείας μυρίας); 107, 27; G. 286, 18 u. s.; ἔτος VS. 112, 23 (ὅκτω καὶ εἴκοσι γεγονώς); θάλαττα Ap. 122, 19 (ἐρυθρά); ἑρόν Ap. 130, 13 (τὸ τοῦ Ἀποτροπαίου); ἵππος I. 319, 13 (Αὐδοὶ... λέγονται πρῶτοι τοὺς ἐκτὼ σῆν); λόγος bei αὐτοσχέδιος VS. 117, 13 u. s.; Μοῦσα H. 194, 6; νίκη H. 147, 1;

⁵¹ Über Lucians Ellipsen s. jetzt F. Kersten, de ellipseos usu Luciano. Kiel 1891.

νόμος I. 308, 4 (τὸν ὄρθιον); ὁδός Ap. 270, 11; 294, 13; VS. 60, 12; G. 275, 30; οἶνος bei ἄκρατος VS. 18, 23; 92, 18; 110, 29; πλῆγῃ Ap. 232, 17; G. 272, 5 (τὰν ἀπ' ἀρό-
τρου πλῆξι sprichwörtlich); πόλις VS. 75, 18 (τὴν Ἐφεσίων);
πούς I. 342, 19 und 380, 10 (τοὺς προσθίους); φόνος Ap.
209, 13 (φεύγειν ἐπ' ἀκουσίῳ). Kein bestimmtes Substantiv
hat man sich fehlend zu denken H. 196, 21 (παρὰ τὴν πρῶ-
την τοῦ λόγου); Ap. 23, 29 (παρὰ τὴν πρῶτην); VS. 84, 14
(τὴν πρῶτην φερόμενος); s. a. oben S. 51; τὸ τοῦ Εὐριπίδου
Ap. 269, 2.

2. der Artikel ist ausgelassen: s. o. S. 64 f.

3. das Pronomen αὐτός ausgelassen Ap. 265, 7
(ἐγέλασε καθάπτομένου τῆς τυραννίδος); 290, 29 (αἰσθόμενος γάρ
ποτε φοιτήσῃν μέλλοντα); 297, 5 (ἀνατυπούσθαι δὲ γρὴ οἷον
ἀχθόμενον); 301, 27 (ἐλεός τε ἄπεστι λέγοντος); 319, 24;
332, 3; 341, 31; 342, 20; VS. 33, 16; 34, 16; 41, 28; 44,
9; 75, 8; 119, 6; H. 160, 7; 197, 29; 209, 1; 214, 23;
I. 295, 2; 304, 18; 323, 1; 355, 1; 362, 26; 363, 12; 375,
24 (vgl. Thuc. VIII, 87, 4 ἐμοὶ μέντοι δοκεῖ σαρφέστατον εἶναι
διατριβῆς ἔνεκα καὶ ἀνοκωχῆς τῶν Ἑλληνικῶν τὸ ναυτικὸν οὐκ
ἀγαγεῖν, nämlich Alcibiades).

4. das Pronomen indefin. Ap. 79, 7 οὐκ ἂν ὑποκρί-
νιντο ὅψιν οὐδεμίαν μὴ πρότερον ἐρόμενοι τὸν καιρόν, ἐν ᾧ εἶδεν.

5. das Pronomen der ersten Person H. 131, 14
ἡγοῦ δὲ ὡς ἐψόμενον.

6. das Prädikatsverbum, und zwar am gewöhn-
lichsten das Verbum εἶναι (dies auch bei Philon häufig: Cohn,
Bresl. philol. Abhandl. IV p. L; Wendland, Philos. Schr.
über die Vors. S. 113; bei Teles: H. v. Müller de Teletis
eloc. p. 67 f.; bei Arrian besonders nach ὅσος: Grundmann,
quid in eloc. Arriani p. 78; Beispiele aus Alkiphron
s. Seilers Index zu Alciphr. s. v. ellipsis; Anecd. Am-
brosian. bei Schepss de soloecismo p. 60 f. erklärt diese
Ellipse für solöcistisch), und zwar im unabhängigen
Satz oder nach Konjunktionen im Indicativus Präsen-

tis⁵² Ap. 1, 4. 6; 4, 26 (2. Pers. Sing.); 10, 30; 16, 21; 22, 22; 24, 10; 29, 18; 30, 24; 33, 23; 37, 19; 41, 20; 62, 19; 73, 6; 77, 18; 80, 23; 81, 7; 94, 24; 104, 19. 23; 107, 7. 19; 124, 26; 127, 24; 133, 13. 25; 137, 13. 25; 138, 6; 140, 30; 141, 3; 142, 8; 143, 29; 146, 17; 147, 10; 151, 25; 156, 5. 18; 158, 25. 27; 166, 4; 167, 19; 168, 23; 169, 8; 170, 26; 173, 2. 24; 177, 22. 26; 177, 29; 179, 19; 182, 5; 184, 1. 32; 185, 4; 186, 31; 190, 26; 192, 4; 195, 27; 196, 17; 197, 25; 200, 21; 203, 12; 204, 11. 13. 18. 23; 206, 32; 209, 22; 210, 21. 24; 212, 16. 28; 214, 14; 215, 1; 217, 30; 218, 16. 24; 220, 7. 11. 16. 21; 221, 20; 222, 20. 24; 223, 25. 32; 224, 22; 225, 7; 227, 18; 229, 5; 233, 4; 234, 6; 235, 6. 13. 26; 238, 21. 25; 245, 15; 251, 31; 252, 24 (τὰ προστάγματα οὐ πρὸς ἐμέ vgl. Demosth. XVIII, 44); 253, 14; 255, 1. 27; 256, 14; 257, 26; 258, 16; 259, 16. 18; 260, 20; 261, 16; 262, 5; 264, 7. 17. 29; 266, 20. 24; 267, 28. 30; 269, 8; 270, 8. 18; 271, 3. 10. 30. 31; 272, 11; 273, 23; 277, 27; 278, 1; 280, 29; 282, 21. 27; 287, 9; 289, 20; 293, 17. 24; 296, 14; 297, 1; 298, 25; 301, 17; 303, 27; 311, 22 (Kayser ergänzt ἦσαν); 312, 12; 313, 12; 315, 10. 19; 319, 2. 5; 322, 24; 323, 30; 327, 10; 328, 1; 329, 19; 340, 9; VS. 6, 12; 8, 14; 16, 30; 17, 11; 18, 10; 19, 22; 21, 12; 25, 14; 33, 15; 34, 14; 35, 17; 36, 18. 20; 40, 25; 44, 4; 50, 11; 57, 7; 58, 10; 59, 22; 61, 18; 68, 23; 70, 9. 24; 72, 23; 73, 22; 74, 2; 75, 12; 87, 4; 94, 21; 97, 24; 99, 17; 100, 29; 101, 17; 103, 29; 104, 28; 114, 28; 126, 28; H. 130, 6; 132, 16; 136, 27; 142, 8. 16; 143, 20; 152, 26; 157, 3. 32; 162, 26; 164, 4; 165, 12; 174, 15 (1. Pers. Sing.); 179, 12; 182, 28; 186, 28; 187, 25. 28; 191, 26; 194, 21; 195, 27; 196, 18; 205, 18; 209, 21; 213, 17; 216, 29; 219, 20; N. 220, 10; 223, 9. 10 (1. Pers. Sing.); 224, 14; E. 227, 11; 228, 18; 229, 19; 235, 6; 237, 28 (τὰ τοῦ Διὸς ὅμματα οὐδαμοῦ); 245, 8; 247, 8; 250, 3;

⁵² Wo nichts in Klammer beige-
setzt ist, steht die 3. Person
Sing. oder Plur. des Verbums *εἶναι*.

252, 2 (1. Pers. Sing.); 255, 25; D. 259, 10; G. 261, 4; 262, 7. 9. 16; 265, 1; 266, 18; 269, 20; 270, 7. 29; 271, 8. 12. 19; 272, 1; 273, 25; 274, 5; 276, 9. 14. 18; 277, 10; 278, 17; 279, 7; 280, 1. 29; 282, 7; 283, 22; 286, 17; 290, 1. 4. 15. 26; 293, 10; I. 294, 3; 295, 3; 296, 10. 16. 27; 297, 1. 3; 298, 1; 299, 16; 300, 4; 301, 22; 304, 9. 22; 305, 7. 15; 307, 21; 309, 6; 310, 4. 17; 311, 14. 16; 321, 1 ff.; 325, 25; 331, 3. 30; 333, 19; 336, 3; 338, 6. 13; 339, 22; 342, 5. 13; 343, 5. 7; 351, 12; 372, 21 u. ö. Die Formel τὸ δὲ αἴτιον Ap. 71, 13; H. 136, 21; 145, 24 (Parallelstellen aus Platon, Themist. und Heliodor bei Boissonade zu Her. p. 346 f.). — Imperfektformen von εἶναι (3. Person) fehlen im Ap. nirgends, wohl aber VS. 15, 3 (καὶ γὰρ δὴ καὶ τῶν πλουτούντων ὁ Πῶλος sc. ἦν); 68, 12; 77, 5; 80, 24; 86, 14; 98, 5; 99, 25; 112, 32; 120, 20; 121, 14; 122, 30; I. 350, 6. Das Participium ὦν fehlt Ap. 6, 12 τρυφῆς οὐδαμοῦ μᾶλλον ἄπτονται σκωπτόλαι τε καὶ ὕβρισται πάντες (sc. ὄντες); 28, 25 τὰ ποικίλιματτα τῶν πέπλων ἐκ τῶν Ἑλλήνων σφίσιν ἦκει λόγων, Ἀνδρομέδαι καὶ Ἀμυμῶναι καὶ Ὀρφεὺς πολλαχοῦ (sc. ὄντες); VS. 68, 8 δύο κόραι πρὸς ἀκμῇ γάμων; I. 316, 9 ὀλοφύρεται τὰ μικρὸν ὕστερον ἐν αὐτῷ (sc. ἐσόμενα) ἄγῃ; 320, 20 ἐλάττη χαμαὶ (sc. οὔσα). Ähnlich Fälle, in denen ein adverbiales Glied einem nominalen koordiniert scheint Ap. 220, 3 τῷ καταβεβλημένῳ καὶ ὑπὸ πόδα; 228, 6 διεκόμισε λόγους ἀγχοῦ τούτων; 240, 11 βροντῆς καίλης ἐτι καὶ ἐν τῷ νέφει; 255, 23 ὡς οὐ καλὰ ἡ οὐκ ἐν λόγῳ πᾶσιν; 279, 21 ἐπὶ σχετλίοις καὶ οὐ πόρρω ἐκείνων (vgl. Aristid. XLIX, 525, 665 ἄθλιε καὶ πόρρω θεῶν); 333, 30 ἐκ τῶν ὑπερορίων τε καὶ ὑπὲρ θάλατταν; VS. 29, 32 ἤγετο γυναῖκα ἡμίγαμόν τε καὶ οὐ κατὰ νόμους (vgl. Thuc. I, 6, 4 μετρίῳ ἐσθῆτι καὶ ἐς τὸν νῦν τρόπον; Plat. Phaedr. 240 D ὄψιν πρεσβυτέραν καὶ οὐκ ἐν ὥρῃ); ferner Ap. 70, 11 ἀγερωχίας ἐπικινδύνους καὶ οὐκ ἔξω τοῦ σπουδάζειν; 87, 8 ὡς ἄτιμόν τι καὶ μὴ ἐν σπουδῇ τοῖς ἀνθρώποις; H. 128, 9 μετέωροί τε καὶ ὑπὲρ πάντα τὰ ἐν ποσὶ; 171, 2 οὕλη ἡ κόμη καὶ ξὺν αἰχμῷ; 177, 7 παιδιὰν ἀγρίου

τε καὶ ἔσω σπουδῆς; 205, 25 ζυμβῆναι ἕτερα καὶ οὐ πόρρω τῶν Ὀμήρῳ εἰρημένων; vielfach verbindet sich an diesen Stellen das zu ergänzende Prädikatsverbum εἶναι mit Adverbialbestimmungen, wozu vgl. Ap. 219, 27 τοὺς χοροὺς ἀποτάδην ὄντας und Bd. II, 239 und III, 283 unter ἐν. Hieher gehören auch zum Teil die periphrastischen Ausdrücke mit ἐν und ἔξω, von welchen unten im Abschnitt über die Präpositionen geredet werden wird. Ellipse des Participiums nach τυγχάνω VS. 10, 23; 14, 27 (vgl. Achill. Tat. III, 20, 3; van Wulfften-Palthe p. 33); nach διατελέω VS. 28, 28. Beispiele für dergl. aus Thukydides: Hache, de participio Thucydidio 16.

Der Infinitiv εἶναι fehlt VS. 115, 17 καὶ τάφος μὲν αὐτῷ Λυκία λέγεται; G. 277, 7 βαρέα . . τὰ σπλάγχνα, ὥστε καὶ ἀμβλύ τὸ ἀπ' αὐτῶν (Kayser ergänzt εἶναι) πνεῦμα.

Andere Verba als εἶναι fehlen, und zwar

1. in Indikativformen des Präsens 3. Person Verba des Sagens, besonders φασί Ap. 90, 14 (λέγονται ζῶων ζυμέναι φθεγγομένων σιτούμενοι δράκοντος οἱ μὲν καρδίαν, οἱ δὲ ἥπαρ); 143, 25 (σχεῖν λέγεται Νέρων τὴν τομὴν οἱ μὲν Αἰγυπίων φιλοσοφησάντων . . . οἱ δὲ νεώτερα περὶ τῆς ἀρχῆς δέισαντα); 181, 6 (διὰ τὸ χρυσοῦ τε καὶ ὀρειχάλκου . . ζυγκεῖσθαι, οἱ δὲ καὶ ὄνων sc. κνήμης); 341, 25 (τελευτῆσαι δ' αὐτὸν οἱ μὲν ἐν Ἐφέσῳ . .); 342, 4 (οἱ δ' ἐν Αἰνιδῷ τελευτῆσαι αὐτόν); VS. 13, 16 (ὥς μὲν τινες); 15, 27 (οἱ μὲν); 54, 5 (οἱ μὲν ἐν τῷ κήπῳ ταφῆναι αὐτόν); 76, 24 (οἱ μὲν ἐβδομηκοντούτην τεθνάναι αὐτόν); 86, 20 (ἀποθανεῖν δὲ αὐτόν οἱ μὲν ἐν θαλάττῃ); 99, 3 (ὥς μὲν τινες); 102, 11 (τελευτῆσαι δ' αὐτόν οἱ μὲν Ἀθήνησι); 112, 23 (ὥς δὲ ἐνιοι); G. 267, 6 (παρελθεῖν δὲ ταῦτα οὐχ ὁμοῦ πάντα [Kayser ergänzt φασίν] ἐς τοὺς ἀγῶνας); 286, 12; 288, 3; ähnlich Ap. 288, 2 σὺ δ' ὥς χρηστοί τέ εἰσι; I. 381, 14 φρίττουσι τὴν Ἀθηνᾶν ἄρτι τῆς τοῦ Διὸς κεφαλῆς ἐκρχεῖσθαι Ἡρακλείτου τέχναις, ὥς ὁ πέλεκυσ. Ellipse einer Vergangenheitsform nur Ap. 343, 8 τοιαῦτα μὲν τὸ μειράκιον τότε; 9, 23 ταῦτα μὲν ὁ Ἀπολλώνιος.

2. Imperativformen von Verba dicendi oder sentiendi Ap. 29, 20 ταυτὶ μὲν ἴστερον (sc. λεγέσθω); 286, 16 ἐπὶ τοσοῦτον μὲν δὴ ταῦτα (sc. εἰρήσθω); 289, 19 ἀλλὰ μήπω τὰ ἐν τῷ δικαστηρίῳ; 205, 1 μὴ πλείω ὑπὲρ τούτων; VS. 52, 21 μὴ πλείω ὑπὲρ τούτων; 54, 21 μέγχευ Πολέμωνος τὰ Πολέμωνος; 89, 12 ἀλλὰ μὴ ἐκ τούτων τὸν Ἀριστείδην (sc. κρίνωμεν); 100, 21 Ῥοῦφον τὸν σοφιστὴν μὴ ἀπὸ τῆς οὐσίας; 126, 31 τοσαῦτα περὶ Ἀσπασίου; I. 350, 19 τὸν Ἀχιλλέα μὴ ἀπὸ τῆς κόμης; 355, 6 τοὺς δὲ ὀφθαλμοὺς, ὧ παῖ, μὴ ἀπὸ τοῦ μεγέθους μὴδ' εἰ μέλανε.

3. in Relativsätzen ist öfter das Verbum des Hauptsatzes in anderem Modus, anderer Person, anderem Tempus als im Hauptsatz zu ergänzen: Ap. 21, 22 (μυντευομένων ὁπόσα οἱ χρησμοί); 49, 3 (ὁπόσα ἐπὶ αἰῶν εὐχεσθαι); kühn 64, 10 (ταυτὶ δὲ ὑπὲρ τίνος μίγνυσιν. οὐ γὰρ ὑπὲρ μόνου τοῦ ἀνθους, ὥσπερ αἱ κήρυαι); 95, 14 (δηλοῖ τὸ ἔχειν ὁδόν, ἣν μήπω τις τῶν ὀθενπερ ἐγὼ ἀνθρώπων); 151, 15 (γῆν ἐπελθὼν ὅσῃν οὐπω τις ἀνθρώπων); 160, 19 (διελέγετο δὲ αὐτοῖς ὁπόσα καὶ τῷ δήμῳ); 163, 28 (βοῶν ὁπόσα ἐπ' ἀτελεῖ γάμῳ); 193, 26 (κεκτημένῳ δύναμιν ὁπόσῃν οὗτος); 207, 27 (καὶ αὐτὸ δὲ τὸ διαβεβλήσθαι πρὸς ὄντιναδὴ τῶν θεῶν, ὥσπερ πρὸς τὴν Ἀφροδίτην ὁ Ἰππόλυτος, οὐκ ἄξιῳ σωφροσύνης); 209, 5 (ἐσταλμένῳ τρόπον ὅνπερ οἱ Μεμφῖται); 258, 17 (οὔτε ἰδίχ ταῦτα, ὥσπερ οἱ δεῖλοί, ἀλλ' ἐν ὁμίῳ ἐκήρυττε); 268, 29 (μήτ' ἂν πτῆξαι τι ὧν οἱ πολλοί); 286, 30 (τὴν Ἀθηνᾶν ὥμην ἐπυμεμελῆσθαι σου τρόπον, ὧν καὶ τοῦ Διομήδους ποτὲ ἐν Τροίχῃ); 304, 15 (εἰπὼν ἃ μὴ πρὸς ἄλλον); 329, 12 (σὲ δὲ οὐχ ὅπερ οἱ πολλοὶ παθεῖν). — Ähnlich ist das Verbum aus dem Zusammenhang zu ergänzen VS. 94, 17 εὐ γε ὅτι καὶ τοὺς ἰχθῦς.

4. Verba der Thätigkeit, Bewegung u. ä. fehlen: Ap. 136, 7 ξυνήμι, δηλὸς γὰρ εἰ περὶ τῶν Τρωικῶν (Kayser fügt bei ἐρωτήσεων); 236, 14 ὁπότε ἡ ναῦς; 327, 1 ὁ δὲ οὐδὲν τούτων; VS. 37, 26 τί Πολέμων ἐνταῦθα; 44, 4 τὰ δὲ ἐκ βασιλείων αὐτῷ ταῦτα. Τραιανὸς μὲν αὐτοκράτωρ ἀτελῆ πορεύεσθαι (das Verbum regens zu einem Infinitivsatz fehlt auch 322, 14

αὐτοὶ μὲν ἄξουσιν τὰς Βάκχας sc. ἐλπίζουσι; I. 372, 26 f. τὸν μὲν [sc. Ἀτλαντα] . . συγκεκυρότα ἑώρα . . , αὐτὸς δὲ [Ἡρακλῆς] ἂν καὶ μετεωρίσει τὸν οὐρανὸν κτλ.); H. 143, 30 τί οὖν ὁ Ἡρω-
τεσίλειος; 170, 2 τί οὖν αἱ ἀσπίδες; 196, 1 ὁ δὲ τί; E. 246, 27
ἄλλα, ὅσα ἡ φύσις; I. 352, 30 τί οὖν αἱ Μοῦσαι δεῦρο; 357,
23 ταῦτα αἱ νύμφαι πανσυδί; 375, 30 ἐπὶ τὸν Ἡρακλέα οὗτοι;
379, 2 ὁ γεωργὸς λίθοις ἐπὶ τὸν Ἡρακλέα; 388, 14 τὸν δὲ
πόπῃα χρὴ τάττειν, τὸν δὲ ἐς οὐλὰς καὶ κινᾷ (sc. etwa ὀρ-
μαῖσθαι); 380, 1 ὁ δ' οὐχ' ὅπερ οἱ πολλοὶ . . πόλιν δὲ ἀνίστησι;
Ap. 185, 4 πῦρ δὲ ἐπὶ τὴν τοιαύτην πόλιν. Der jüngere Phi-
lostratus hat die Ausdrucksform p. 394, 23; 418, 20 nach-
geahmt.

5. nach kausalem ὡς oder ἄτε fehlt das Par-
ticipium: s. o. S. 89.

6. εἰ δὲ μὴ Ap. 73, 14; 300, 22; H. 129, 20; 140, 2;
εἰ δ' οὖν E. 254, 5; vgl. Bd. I, 178; II, 300; H. v. Müller
de Teletis eloc. p. 29. 68; über elliptisches εἶπερ bei Theo-
phrast s. W. Müller, de Theophr. dic. gen. p. 58.

7. χρὴ oder δεῖ scheint zu fehlen Ap. 310, 2 καὶ
τί φῶ τὸν Ἐμπεδοκλέα; πότερ' ἑαυτὸν (?) ἢ τὴν τῶν ἐπ' αὐτοῦ
ἀνθρώπων εὐδαιμονίαν ἄδειν; die Weglassung von δεῖ bei Galen
bemerkt Marquardt praef. Gal. script. min. I p. XXXI.

8. Über Weglassung der Präpositionen s. o. S. 96 f.

Nach einem Nomen im Neutrum Plur. steht das
Verbum im Plural (s. Bd. III, 95) Ap. 243, 6 τὰ ὅμοια
ἔθνη ἐστεφάνουν αὐτόν; 204, 20 τὴν ὁμοιότητα πιστούσθων μὲν
καὶ τὰ ἐν αὐταῖς ἀρώματα; G. 267, 25 ὁπόσαι πόλεις καὶ ὁπόσα
ἔθνη εἰσὶν; I. 302, 3 μῆλα χρυσᾷ προσάγονται τὸν ἐσμὸν; E.
234, 19 βλαυτία καὶ σανθάλια καὶ κρηπίδες καὶ πέδιλα νοσοῦν-
των εἰς φορήματα. — Umgekehrt tritt zu einem Femini-
num plur. das Verbum im Singular I. 323, 3 χρυσᾷ
ἐνόφονται⁵³ Βάκχι; s. Bd. II, 66 mit Zusatz und die Inschrift
bei Bechtel, Inscr. des ion. Dialekts nr. 18 Z. 16 f. ἡχοῖ

⁵³ ἡ. ist übrigens vielleicht pluralisch zu verstehen: s. o. S. 27.

ἐκάστοις δίκαι ἐν τοῖς νόμοις εἴρηται, wo freilich v. Wilamowitz (Herm. XXI, 98) εἴρηται als Kontraktionsform für εἰρέαται erklären will; Schol. Aeschin. III, 133 sagt über diese Ausdrucksweise: τοῦτο οὐκ ἔστι σολοικισμός, ἀλλὰ σχῆμα; auch Longin. rhet. p. 308, 18 notiert sie als Eleganz; s. a. Maass, praefat. Arat. p. XXXI; Ägypt. Urk. aus Berlin N. 90 [161 p. Chr.], 15 ὑπάρχει δὲ καὶ τῇ αὐτῇ οἰκίαι δύο.

Das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος Ap. 14, 17 ff. διέτριψε δὲ τοὺς τῆς σιωπῆς χρόνους τὸν μὲν ἐν Παμφύλοις, τὸν δὲ ἐν Κιλικίᾳ; 56, 24 ὡς αἰὶ προσκειμένοι τῷ ἀρπάζειν ἢ μὲν θήλεια φυλάττει κτλ.; 70, 8 ἐσφέρονται κρατῆρες, δέκα συμπόταις ἀποχρῶν εἰς; 113, 3; 123, 31; 125, 3; 172, 15; 176, 12; 188, 28; VS. 22, 13 ff.; 28, 19; 30, 24; 126, 13 ff.; H. 147, 1 ff.; 150, 8; 168, 25 f.; 180, 25; 197, 24; G. 286, 19; I. 302, 21; 307, 26; 320, 22; 332, 8; 334, 3; 344, 27 ff.; 345, 5; 361, 22; 376, 10 ff.; 377, 22 f.; Beispiele aus Hdt. und Arr. bei Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 52; s. a. Isoer. Hel. 40.

Die absoluten Nominative erscheinen bei Phil. noch weit häufiger als bei Älian; auch Arrian hat sie, nach den Mustern des Herodot (Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 51 f.; Blass, att. Bereds. I², 277) und Xenophon (van Wulfsten-Palthe p. 27 f.; Xen. Cyr. IV, 6, 3); in der Silko-Insehr. (Mullach, Gramm. d. Vulgärgr. 23 f.) Z. 17. 21; Achilles Tatius nur V, 17, 10; weite Verbreitung im Byzantinergriechisch behauptet Krumbacher, Sitzungsber. der Münchener Ak. 1892, S. 315. Die Arten des Auftretens sind dieselben wie bei Älian 1. der Nominativ steht wie eine Überschrift voran⁵⁴ Ap. 1, 7 (μὴ γὰρ χιμάττειν τοὺς βομούς, ἀλλὰ ἡ μελιττοῦττα καὶ ὁ λιβανωτὸς καὶ τὸ ἐρυμνήσαι ροιτῶν ταῦτα τοῖς θεοῖς παρὰ τοῦ ἀνδρὸς τούτου); 23, 26; 58, 31 (ἐπειτα ἡ διάβασις); 64, 20 ff. (τὰ δ' ἐν οὐρανῷ βλεπόμενα... τοὺς κενταύρους καὶ τραγελάφους καὶ νῆ Δι' οἱ λύκοι τε καὶ ἵπποι,

⁵⁴ Von einem solchen Nominativ bei Arr. an. I, 9, 5 sagt Krüger richtig: ἐπιγραφῆς vice fungitur. Ein solcher Fall auch Thuc. II, 37, 1; Aristot. poet. 7 p. 1451, a, 9; [D.H.] art. rhet. X, 1.

τί φήσει); 67, 2; 89, 2; 94, 25 (ἡ δὲ ὕλη τῆς ἐσθῆτος ἔριον αὐτοφυεῖς ἢ γῆ φύει); 122, 31; 123, 15 (κῆποι δὲ ὀπόσοι τρακτοὶ καὶ ὀπόσοι ἀνθέων κῆποι, βρύειν αὐτὸ [die Stadt Balara, sc. κήπων]); 136, 13 (Μουσῶν δὲ θρηνοὶ καὶ Νηρηίδων.... Μοῦσαι μὲν οὐδ' ἀρίκοντό ποτε ἐνταῦθα); 147, 10 (ἡ δὲ δεξιὰ ὀρθοὶ τῆς χειρὸς οἱ δάκτυλοι); 147, 26; 175, 22; 183, 28; 239, 23 f.; 240, 3 ff.; 282, 6; 306, 8 (ἡ δὲ τέχνη φιλογρήματαί πάντες); VS. 23, 24; 32, 16; 42, 16; 96, 19; 123, 14; H. 170, 28; N. 220, 21; G. 288, 27; 289, 12; 290, 1; I. 302, 4; 305, 9; 307, 1; 309, 18; 312, 27; 314, 32; 320, 9; 322, 1; 328, 23; 330, 5; 336, 9; 339, 14; 340, 6; 346, 2; 353, 18; 354, 27; 355, 18 ff.; 356, 13; 357, 24; 358, 30 ff.; 361, 31; 365, 24; 368, 30; 371, 12; 372, 4. 18; 376, 15; 381, 10. 27; 383, 26 ff.; 386, 16; 387, 7⁵⁵. In den Akkusativ verwandelt sich dieser Nominativ Ap. 180, 32 τὸν λυπούμενον μὲν κομιζέσθαι αὐτῷ τὴν λύπην. — 2. nominativisches Participle an Stelle des genitivischen Part. absol. oder eines Part. conjunctum in anderem Casus Ap. 5, 8 (καὶ δῆτα ἀφικομένη... αἱ δμῶαὶ προεῖχον τοῖς ἀνθεσι); 5, 20; 9, 26; 14, 24; 21, 25; 45, 18; 62, 24; 72, 26; 76, 26; 112, 32; 115, 15; 125, 28; 134, 1; 258, 28; 260, 7; 291, 30; VS. 5, 25; 24, 7; 28, 19; 30, 24; 41, 32; 62, 6; H. 133, 4; 159, 13; G. 270, 29; I. 299, 13; 300, 2; 309, 13; 311, 13; 321, 17; 323, 9; 328, 28; 336, 13; 343, 3; 344, 23; 350, 6; 356, 9; 357, 17; 359, 20; die Stellen für diese Struktur aus Thukydides sammelt Classen zu Thuc. II, 53, 4 (es fehlen dabei Thuc. III, 4, 1; 34, 3; IV, 80, 4; VI, 24, 3, zu welchen allen Classens Anmerkungen zu vergleichen sind). Auch den Scholiasten des Philostratus ist dessen Vorliebe für absolute Nominative aufgefallen: Schol. ad Heroïc. p. 324 Boissonade (zu p. 133, 3 von Kaysers Textausgabe) bezeichnet die Struktur als solöcistisch, und Schol. ad vit. Apoll.

⁵⁵ Andere Formulierung einer solchen ἐπιγραφή VS. 76, 23 περὶ δὲ τῆς τελευτῆς τοῦ ἀνδρός, οἱ μὲν ἐβδομηκοντούτην τεθνάναι.

II, 24 (p. 182 in der Züricher Ausg.) bemerkt zu den Textesworten οἱ δὲ τοῦ ἱεροῦ τοῖχοι, πυρσαῖς λίθοις ὑπαστράπτει χρυσός: τῇ συντάξει ταύτῃ "Ὁμηρος ἀρχὴν ἔδωκε διὰ τὸ „οἱ δὲ δύο σκόπελοι, ὁ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει“ καὶ τὸ ἐξῆς (Od. XII, 73; dasselbe Beispiel bringt Schol. Thucyd. II, 95, 1; III, 4, 1). ἀντὶ γὰρ γενικῆς εὐθείας ἐγράψατο.

Der Nominativ steht in Nebenbestimmungen Ap. 119, 18 κυύσκειται δὲ ἐν τῇ γῇ κοίλῃ βάθος ὀργυαὶ τέτταρες; 120, 29 vom Vogel Phönix εἶναι δὲ ἓνα . . μέγεθος ἀετοῦ καὶ εἶδος; I. 314, 14 ἄλλος ἄλλῳ ἐπινέοντες, τοσοῦτον βάθος ὅσον αὐτῶν τὸ εὖρος. Von dem Akkusativ der näheren Bestimmung (Kühner II² S. 272, 15) kann hier nicht die Rede sein.

Der Nominativ steht in Vergleichungssätzen innerhalb akkusativischer Strukturen Ap. 2, 16 Ἀπολλώνιον θεϊότερον ἢ ὁ Πυθαγόρας τῇ φιλοσοφίᾳ προσελθόντα; 5, 1 πλείω ἢ ὁ Ἡρωτεὺς προγόντα (vgl. H. 176, 26 πλείω γυγνώσκοντα ἢ ὁ Νεῖρων); 48, 15; 87, 26; 223, 26; 241, 4. Der Gebrauch kommt seit Homer vor: P. Cauer, Rh. Mus. XLVII, 87.

Die Koordination syntaktisch verschiedenwertiger Bestimmungen ist schon von Kayser (zu VS. p. 341 der Separatausg.; zu Gymn. 18, 8 der Separatausg.) als ein Merkmal der philostratischen Sprache notiert worden; ein solches ist die Ausdrucksform allerdings, aber nicht dadurch, dass sie etwa nur bei Ph. vorkäme (s. vielmehr Bd. II, 306), sondern durch ihre ungewöhnliche Häufigkeit in seinen Schriften: Ap. 54, 4 περὶ τῆς ἡλικίας τοῦ ζώου καὶ ὡς μακροβιώτατον; 71, 5 τὰ τῶν γειναμένων αὐτὸν καὶ οἱ ἐκείνον ἐγείναντο; 84, 17 περὶ τοῦ Ὑφάσιδος καὶ ὁπόσος τὴν Ἰνδικὴν διαστείχει; 88, 8 ὑπὲρ τοῦ λαγῶ καὶ ὅπως ἀλίσκεται; 120, 4 ἐδειξε τὴν λίθον αὐτὴν καὶ ὁπόσα ἐργάζεται; 122, 18 ff. περὶ τῆς Ἐρουθρᾶς καὶ ὅτι μήτε ἄρκτος ἐν αὐτῇ φαίνεται; 140, 8; 158, 27; 171, 6; 178, 23; 183, 24; 212, 19; 218, 21; 223, 29; 232, 16; 257, 6; 263, 17; VS. 45, 7; 86, 28; 110,

19; 137, 4; 146, 8; 175, 25 (χειμῶνός τε καὶ ὡς ἐτυχε); H. 177, 18; 183, 11. 32; 185, 18; 192, 16; 195, 30; 212, 8; G. 283, 29; I. 308, 22 ff.; 320, 17. 29; 340, 24; 351, 9. In allen diesen Fällen ist die Koordination durch καὶ vermittelt (ebenso Thuc. V, 83, 4; VII, 49, 1 — sonst scheint bei Thuc. kein Beispiel vorzukommen); durch ἢ sind die Glieder verbunden I. 340, 21 ἢ τὸ ἐν χρωῖ τῆς ζώνης ἢ τὸ ἐς βραχίονα τοῦ χιτῶνος ἢ ὡς ἀνυποδησίῃ χαίρουσι. — Hieran schliesse ich die Fälle, in welchen καὶ verschiedene Modi verbindet (Analogien bei Platon häufig): Ap. 270, 25 λέγεις καὶ ἴωμεν; 331, 17 ζυνδοκεῖ μοι καὶ ἴωμεν; VS. 48, 1 τήμερον ἀκροῶ καὶ ἴωμεν; H. 137, 14 καλῶς λέγεις καὶ οὕτω ποιῶμεν; 183, 7 ὑπάρχει ξένη καὶ ὄρα; 196, 16 πιστεύω καὶ ἐπώμεθα.

Übergang von direkter Rede in indirekte VS. 123, 22 f. καὶ ὁ Φιλόστρατος „ἐγὼ σε“ εἶπεν „ἐθαύμαζον ἄν, εἰ ζῶντος κατηγορήσας.“ εἶναι γὰρ δὴ τὸ μὲν ζῶντα τύραννον ἐπικρίπτειν ἀνδρός, τὸ δὲ ἐπεμβαίνειν καίμηνω παντός; von indirekter in direkte Ap. 62, 13; 225, 7 διαπαῦσαι δὲ ὁ Θεοπεσίων (Kayser ergänzt ζητῶν) τὰ τοιαῦτα „χαίρω“ εἶρη κτλ.

Verschiebung der Gegensätze (Bd. I, 249) ist nach Bernhardt, Wissensch. Synt. S. 310 in attischer Prosa sehr selten; Beispiele aus Herodot und Arrian sammelt Grundmann, quid in elocut. Arriani p. 50 f. (s. a. Krüger zu Arr. an. IV, 19, 6); bei Aristides finden sich folgende Fälle: XIII, 212, 226 γῆς μὲν οὐδαμοῦ, ἢ δὲ εἰς τὴν θάλατταν ἀπεχώρησε; 221, 237; XVI, 337, 407 βέβρυχε μὲν ἥμισυ, ὁ δὲ καταμίσγεται; XXI, 437, 470; Hermog. de id. p. 338, 16 Sp.; bei Philostratus: Ap. 9, 9 χθὲς γὰρ δὴ ἀφιγμένω ἔοικεν, ὁ δ' οὕτως ἀφθόνως θίει; 278, 2 ὕβριν μὲν τίεται πᾶς ὁ ὑπὲρ τὸ μέτρον πλούτος, ὁ δ' ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς τὸν αὐχένα ἵστησι; 288, 2 συκοφάντην με οὖν . . ἐπ' αὐτοῖς εἰληφας . . σὺ δ' ὡς χρηστοί τέ εἰσι (Kayser ergänzt λέγεις; s. o. S. 110); VS. 12, 4 εἰ μὲν ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐθαυμάσθη, οὕτω θαῦμα, ὁ δὲ οἶμαι καὶ τοὺς ἐλλογισμωτάτους ἠνερτήσατο; H. 163, 8 μέμφεται τοῦ Ὀμήρου,

ὅτι . . . σαφῶς γινώσκων, ὡς ἐν Αἰγύπτῳ ἡ Ἑλένη ἐγένετο . . .
ὁ δὲ ἄγει αὐτὴν ἐπὶ τὸ τοῦ Ἰλίου τεῖχος; I. 380, 25 τουτὶ μὲν
ἐς ὀψοποιούς ἀναβαλοῦ, σὺ δὲ σιτοῦ τὰ ἄπυρα.

Prolepsis (Atticismus nach Schol. Ar. Plut. 35; ein Beispiel aus Teles H. v. Müller de Teletis eloc. p. 32) tritt meist auf vor Sätzen mit ὡς (Ap. 3, 8 ff. οἰκίαν τε ὡς πεσεῖται προειπόντα νύκτα τε ὡς ἐξ ἡμέρας ἔσται; 16, 27; 60, 28; 122, 9; 127, 25; 170, 14. 25; 189, 24; 254, 6; 340, 19; 342, 25; N. 221, 4; I. 352, 27; 365, 3); vor ὅτι Ap. 224, 7; 292, 19; H. 205, 23; vor ὁπόσοις Ap. 19, 17; 222, 23; vor ὅσοις H. 138, 14; I. 355, 7; vor ὅστις Ap. 283, 26; eigentümlich vor einem Infinitivsatz Ap. 330, 16 κατενόησα τοῦ ἀνδρός, θεσπέσιόν τε εἶναι αὐτόν.

Von proleptischer Prädikatsbestimmung habe ich ausser dem einen sehr gewöhnlichen (s. die phokischen Inschriften in Collitz' Sammlung nr. 1545. 1546) Beispiel ἐλευθέρον ἀρῆκε Ap. 201, 7 nur gefunden: ὑπερόριον αἰρεσθαι Ap. 18, 24; ἄτιμον ἐροῦν Ap. 268, 7; μέγας ἡρῆθη Ap. 304, 24; ὑποβρύχιον ἀπενεχθῆναι N. 221, 31.

Prädikative Bestimmung bei ῥέω I. 329, 20 ποταμοὶ ὀλίγοι μὲν, ἀλλὰ τοιοῦτοι ῥέοντες; vgl. Krüger 57, 5, 1.

Satzappositionen: VS. 35, 11 αὐτὸ τοῦτο ἐλευθέρον; H. 198, 7 τοῦτο δὴ ἐν τοῖς παρθένοις; 141, 5 τοῦτο δὴ τὸ τοῦ Πρωτεσίλεω πάθος; I. 297, 12 τὸ εἰωθὸς ἐν ἀρχῇ τοῦ καθεύδειν, . . . τὸ δὲ κάλλιστον; 312, 9 γράφει καὶ τὸν Ὠρωπὸν ἐπὶ γλαυκοῖς γυναίκοις, τὸ δὴ ἐπὶ θαλάττῃ; 333, 1 ἐσθῆτα ἔχει λευκὴν ἐπὶ μελίνῃ τό, οἶμαι, νύκτωρ αὐτοῦ καὶ μεθ' ἡμέραν; 336, 18 γέγραπται πτηνὸς τὸ εἰωθός; hieher gehört auch Ap. 124, 14 τὰς δὲ ναῦς ἐρμυα τούτου κωδωνοροεῖν.

Persönliche Konstruktion ist bemerkenswert in folgenden Fällen: Ap. 148, 26 βελτίων ἔστι ἐπόμενος; ähnlich 192, 18; 234, 14 ὁ νόμος οἰκειότερος ἦν Λακεδαιμονίοις ἐπιτηδεύειν; 241, 7 ὁδὸν ἄπορον μὲν ἐλθεῖν, ἄπορον δὲ ἐνθυμηθῆναι; 281, 18 οὐ ῥᾶδιον ποταμοὶ ὑπερβῆναι (vgl. 326, 28 οὐ ῥᾶδιον εἰπεῖν τρόπον; H. 128, 14 θάλαττα οὐ ῥᾶδια πλεῦσαι); 317, 7

πιθωνώτερος ἀρχῇ ἐπιθέσθαι Νερούας; VS. 90, 4 οὐκ ἄδηλος ὢν ὡς ἐπὶ μέγα ἦζοι; H. 179, 31 ἡ θάλαττα ἀσφαλεστέρα ἀναπνεῖν; 188, 32 οὐχ ὅσοι πυρὶ θάπτεσθαι οἱ ἐαυτοὺς ἀποκτείναντες; 213, 31 ἀνθρώποις ὅσα ἡ νῆσος ἐπιβρίνειν; E. 226, 7 ἄνθος παύσασθαι ταχύ; Ap. 26, 12 χώρα πικρὰ ἐμφυτεύσαι; 44, 28 δεσμὰ οὐ ῥάδιαι ζυμβαλεῖν τὴν ὕλην; 55, 18 ὁδόντες μεταχειρίζεσθαι ἄτσοι; vgl. Kühner II² S. 622. Der Sprachgebrauch ist im Neugriechischen verschwunden (Sidgwick, Classical review III, 147 ff.), also wohl in nachchristlicher Zeit auch nicht mehr populär gewesen.

Unpersönliche Struktur statt persönlicher Ap. 152, 12 ἐδόκει γυναῖκα περιβάλλειν αὐτόν; I. 384, 15 λέγεται κηπεῦσαι αὐτὸ Ἑρινύας; vgl. Bd. II, 69 und Vit. Euthym. XIII, 1.

2. Auswahl der Worte.*

a) allgemein attische oder bei mehreren attischen Schriftstellern vorkommende Wörter und Redensarten.

† ἀγᾶλλομαι Ap. 34, 8 (Bd. I, 251; II, 70).	ἀγορά 1. = Verkaufsgegenstand, Ware Ap. 240, 2 (κατακόπτοντες αὐτούς, sc. die Elefanten, ποιῶνται ἀγοράν); VS. 105, 22. —
† ἀγαλαματοποιός Ap. 305, 31 Hdt. Pl.	2. = Verkauf H. 167, 23 (θηρίων ἀγοράν παρῆχον); 179, 13 (κρεῶν ἀγορὰν ἐπέσχε).
ἀγαπητόν, ἦν... VS. 90, 28 (Bd. II, 70).	ἀγρυπνέω E. 235, 24 Pl. Xen. Plut. NT.
ἀγνωσία 1. = Nichtgekanntsein Ep. 229, 9. — 2. = Nichtkennen G. 291, 3 Eur. Thuc. Pl. NT.	† ἀγύμναστος ungeübt Ap. 122, 17 att. Pr.
ἀγνωστος ungekannt Ap. 207, 29 (ἄγνωστοι δαίμονες) Hom. Pind. Thuc. Pl. NT.	† ἀγύρτης (Bd. I, 251) I. 322, 9.

* Das Wörterverzeichnis hinter Kaysers Textausg. (II, 439 ff.) ist zur Vergleichung herangezogen, aber nur soweit ausgenützt worden, als es wirklich charakteristisches Material zu bieten schien.

- † ἀγχίνους H. 177, 6 Od.
Pl. Xen.
- ἀγωγή Erziehung, im Plur.
Ap. 221, 10 ἐκπλήξεις καὶ
ἀγωγαί.
- † ἀγώγιμα Waren Ap. 112,
26 Xen. Pl.; übertragen
von den Insassen I. 361, 2
(ἀ. τῆς νεώς).
- ἀγωνία¹ heisst der (gym-
nische und musische) Wett-
kampf Ap. 213, 24; 264,
1. 4; 334, 1 (γυμνὴ τε καὶ
μουσική); VS. 62, 17; N.
223, 15; G. 266, 1; 268,
29; 276, 17; 279, 5; 288,
8. 23 (Himer. or. VIII, 1)
att. Pr.
- † ἀγωνιάω kämpfen VS. 32,
25; 52, 8 Pl. Arist.
- ἀγωνίζομαι s. Register f
s. v.
- † ἀγώνισμα VS. 75, 13 κα-
λὸν ἀγώνισμα ποιεῖσθαι; 124,
6 παράδοξον ἀ. τύχης γενό-
μενος Hdt. Thuc. S. a.
unten Register f und Bd.
III, 97 f.
- † ἀδαμάντινος übertragen
Ap. 18, 8; 215, 32; H. 147,
13. S. Bd. I, 251; II, 71;
III, 298.
- ἀδεια seq. infin. G. 286,
13. 14; I. 312, 22 Thuc.
Dem. DH. al.
- ἀδελφός adjektivisch (Bd.
III, 98) Ap. 2, 16; 60, 23;
228, 23.
- † ἀδοκίμαστος Ap. 224, 22
Lys. Aeschin.
- † ἀδόλεσχης Ap. 276, 12
Eup. Pl.
- † ἀδόλεσχία Ap. 193, 24;
H. 207, 9; 210, 13; G. 273,
20 Ar. Pl.
- ἀδυνατέω (Bd. III, 98) per-
sönlich Ap. 214, 4.
- ἄδω in dem Bd. II, 71
bezeichneten Sinn (s. a.
Bd. III, 229 f.) Ap. 44,
21; 120, 8. 32; 125, 8;
153, 8; 175, 2; 177, 10;
182, 24; 183, 3; 204, 29;
208, 22; 219, 15; 241, 9;
252, 31; 272, 3; 306, 16;
310, 3; 318, 23; VS. 109,
31; 120, 27; G. 270, 16;
Her. 135, 16; 136, 7; 149,
10; 155, 10; 191, 9; I.
374, 6 (Ἡρακλῆς τὰ τῶν
Ἑσπερίδων ἀδόμενον); 382, 9.
- ἀείποτε (Bd. I, 103; II, 72;
nach A. Mai Class. auct.
IV, 525 Z. 1 v. u. wäre
attisch dafür δι' αἰῶνος zu
sagen) nur Ap. 67, 27. Die

¹ Vgl. Ap. 171, 10 οὐκ ἐγίγνωσκον ὅτι εἴη ἀγωνία ἢ ἀγών.

Thukydidesstellen s. a.
Poppo-Stahl zu Thuc. I,
13, 5; ἀεὶ δὲ ποτε hat Thuc.
I, 13, 5.

ἀθανασία E. 251, 32 Isocr.

Pl. al.

ἀθλέω G. 286, 13 ὑπὲρ οὗ
καὶ θεοὶ μέγα ἡθλήσαν (Hom.
Pl.); mit Akkusativ I. 360,
9 τῷ ἔργῳ ἐφίστηκεν ἀθ-
λῶν αὐτό; 374, 3 ἀθλοῦντι
αὐτῷ ταῦτα; 376, 30 ἀθλος
μείων οὐδὲν ὦν αὐτὸς ἡθλήσεν.
Diesem Gebrauch entspre-
chend wird ἀθλητής ver-
wendet mit Genitiv (Isocr.
Dem.) H. 154, 15 ἀθλητῆς
τῶν κατὰ σοφίαν πραγμάτων;
214, 11 ἀθλητῆς γε καὶ τού-
των ὁ Ἡρακλῆς ἐγένετο; I.
379, 5 οἷους ἡ γῆ τοὺς ἐαυ-
τῆς ἀθλητὰς; (d. h. γεωργούς)
ἀποτελεῖ; vgl. πολέμου ἀθλη-
ταί Pl. reip. 422 B; 521 D;
τῆς κατασκευῆς ἀθλητὴν ισ-
χυρότερον DH. de Isocr. 11
extr.

† ἀθρόος (Bd. I, 251; II,
72; III, 98) Ap. 8, 31
ἀθρόον αἶμα; 130, 25 ἀνέ-
βλεψεν ἀθρόον; 178, 3 πῦρ
ἀθρόον; 190, 1 βραχὺν καὶ
ἀθρόον λόγον; 193, 1 ἀθρό-
ον φῶς; 199, 20 μὴ σπαθῆν
ἀποκαισόμενα ἀθρόα; 241, 15

βοή ἀθρόα; 331, 30 φήμη
ἀθρόα; VS. 5, 28 ἀθρόος
γέλως; H. 188, 19 ὤμωζαν
ἀθρόον; 205, 31 θρήνος
ἀθρόος; 206, 19 νήσαντες ἐς
τὴν πυρὰν ἀθρόα; G. 290, 19
ἀθρόα ἄνεσις. — Adv. ἀθρόως
Ap. 166, 28; 197, 14.

ἀθῶος (Bd. II, 72) Ap. 278, 28.
αἰγιαλός G. 286, 1 Poët.
und Pros. NT.

† αἰθρία Ap. 314, 13 Hdt.
Xen. Ar. Arist. Theophr.
(Bd. I, 251).

αἶνιγμα I. 308, 7 γέγραπται
ἀπ᾽ αὐτόν (der Zephyros) ἐς
αἶνιγμα τοῦ πνεύματος; 341,
14 τὸ μεδίαμα αὐτῶν γαλή-
νης ἐστὶν αἶνιγμα Aeschin. al.

† αἶρομαι (Bd. II, 72) I. 295,
3 ὅσοι κράτος ἤραυτο τῆς
ἐπιστήμης; 383, 22 ἀγῶνα
ἀράμενοι ὑπὲρ τῶν σωμάτων
(ebenso H. 168, 27); Ap.
254, 17 ὑπὲρ τῆς Σικελιω-
τῶν ἐλευθερίας ἀγῶνα ἄρα-
σθαι; sonst mit folgenden
Objekten: νίκην Ap. 325,
1; πόλεμον Ap. 40, 29;
αἰχμὴν (von Tieren =
Krieg beginnen) 87, 3;
κέντρα Ap. 248, 15; VS.
58, 12; λόγχας I. 367, 13;
ὄπλα Ap. 255, 18; VS.
109, 26; 115, 31; ὄνομα

VS. 99, 2; 110, 29; H. 160, 11; μέλανα ἰστία H. 208, 13². — ὑπερόριον αἶρε-
σθαι Ap. 18, 24. Passiv
= weggenommen werden,
c. gen. I. 354, 26 οἷον θυ-
σίας ἀρθεῖσθαι.

αἰσθητήριον im pl. Ap. 309,
26; I. 349, 6 Pl. Arist. NT.
αἰχμαλώτω κράνη H. 160,
27 Hdt. att. Pr. und Poesie
Pol.

† αἰωρέομαι hangen, schwe-
ben I. 323, 6 Pind. Hdt.
Att.

ἄκκκος I. 342, 11; E. 239,
23 Aeschyl. Pl. Dem.

† ἀκκνωθῶδης Ap. 119, 3
Hdt. Arist. Theophr.

† ἀκκάτιον VS. 15, 19 Thuc.
Xen. Pol.

ἀκέραιος (Bd. II, 73) Ap.
176, 2; 341, 19; VS. 28,
27; E. 239, 22; G. 283, 31.

† ἀκήρατος (Bd. I, 251; II,
73) I. 330, 3 (ποταμός πί-
νεται ἀκ.); 345, 17 (λειμών
ἀκ. wie H. 133, 27, aus
Eur. Hipp. 73); Ap. 33,
28; 47, 6; 79, 3; 103, 27;
307, 32; H. 133, 11; E.
254, 19; D. 259, 13; G.
275, 22; 284, 3.

ἀκμάζω in Übertragungen,
welche auch die att. Pr.
kennt, VS. 39, 25 ὥδε ἤκ-
μαζε von Lollianus); 42, 2
ἀκμαζούσας τὰς γνώμας;
H. 147, 3 ἀκμάζουσα μεσημ-
βρία. — Entsprechend ἀκ-
μή VS. 30, 26 Σκοπελιανοῦ
ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀ.; 48,
19 ἀκμή τῶν ὑποθέσεων.

ἀκοαί = Ohren VS. 28, 24
(Bd. III, 99 s. v.). Die
Alexandrinier und ihre Nach-
ahmer sagen ἀκουαί: M.
Schneider, Berl. phil. Wo-
chenschr. 1894, 617.

† ἀκονάω Ap. 162, 21 (Bd.
I, 252).

† ἀκονιτί (Bd. I, 252; II, 73)
G. 266, 9; auch in der
thasischen Inschr. bei Rühl,
Imag. inser. Gr. antiq.² p.
63 (XXI, 3).

† ἀκόσμητος (Bd. I, 252)
E. 237, 1.

ἀκούω in einigen besonderen
Verbindungen: ἀκούω κκ-
κῶς Ap. 314, 7; ἀ. Πουφί-
νου (Vorlesungen hören bei
R.) VS. 110, 2; = ver-
stehen, meinen VS. 84, 7
(εἰ δὴ τὸν Νεκκιδέα ἀκούεις);

² S. a. die Nachweisungen aus Aeschyl. Hdt. bei Blümner, N.
philol. Jahrb. 143, 19.

H. 146, 6; = wissen von jemanden H. 146, 24. 26.
 ἀκριβῶ genau ausführen, darstellen (= genau wissen z. B. Xen. Cyr. I, 3, 16) Ap. 171, 25 μελωδίας ἀκριβοῦν; VS. 8, 14 τοὺς μὴ τὰ Ἑλλήνων ἀκριβοῦντας; 88, 2 οὐ γὰρ ἐσμεν τῶν ἐμούντων, ἀλλὰ τῶν ἀκριβοῦντων; 105, 18 τὰ φιλικὰ ἀκριβοῦν; N. 222, 26 ἀκριβοῦν ταῦτα; I. 318, 11 τὰ μὴπω ἡκριβωμένα τῆς βοός Eur. Ar. Isocr. Xen. Philon (Wendland, Philos Schr. über d. Vors. 100).

ἀκριβῶς = vollständig (Bd. II, 73) E. 238, 6.

† ἀκροάομαι = gehorchen Ap. 273, 27; 312, 32; 319, 22; VS. 17, 32 Thuc. (III, 37, 2; VI, 10, 5) Pl.

† ἀκροβολίζομαι (Thuc. Xen.) übertragen auf Wortgeplänkel (Hdt.) Ap. 298, 24.

† ἀκροβολισμός Ap. 130, 23; 256, 29 att. Pr.

ἄκρος = eximius (Bd. I, 252; II, 74; auch bei Hdt.: Blümner N. phil. Jahrb. 143, 12) VS. 62, 7 ἄκρα Ἀτθίς.

† ἀκροχειρίζομαι G. 281, 25; 289, 11 Pl. Arist.

† ἀκρωτηριάζω Ap. 257, 10 (aor. pass.) Hdt. Xen. Dem. Pol. Diod. al.

† ἀλεεινός Ap. 61, 13 Hdt. Xen. Arist.

ἄλευρα Ap. 23, 3 Hdt. att. Pr. NT.

ἄλις c. gen. (genug von . .) Ap. 226, 13 (ἄλις Εὐφράτου) att. Poësie und Pr.

† ἀλίσκομαι φθορᾷ σιτίων συνεχεῖ G. 277, 5; κκοστόμαχοι ἀλίσκονται (sie werden als . . entdeckt) G. 280, 21.

† ἀλιτήριος (Bd. II, 74) Ap. 300, 18; 302, 32; E. 232, 24.

ἄλλως = überhaupt, ohnehin Ap. 34, 23 παρ' ἀνδρὶ χρηστῷ τε καὶ ἄλλως γενναίῳ.

† ἀλουργός Ap. 27, 4 (ἀλουργὸν πράττων); 309, 29 (superl.); I. 334, 21; 346, 29 Pl. Com.

ἄλυπος (Bd. II, 75) Ap. 178, 12; ἄλύπως VS. 48, 23; 119, 24.

† ἄλως, ἡ Ap. 87, 5. 12; LXX und NT. haben ὁ und ἡ ὧν.

ἀμάρτυρος ist eigentümlich verbunden Ap. 204, 3 ἀμάρτυρος Λιβύη = Africa incognita.

ἄμαχος (Bd. III, 100 s. v.)
Ap. 296, 14; E. 231, 4
(ἀμάχως).

† ἄμελει (bei Xen. Cyrop.
nur VIII, 3, 4; Bd. I, 105.
252; II, 75), bei Dio Chr.
und Lucian häufig, bei
Aristides selten³, kommt
bei Älian und dem echten
Philostratus gar nicht vor,
wohl aber zweimal in den
unechten⁴ Briefen (E. 241,
11; 252, 24). Auch in den
echten Schriften des DH.
kommt das Wort nicht vor
(L. Sadée, de DH. scriptis
rhet. quaest. crit. p. 31),
dagegen beim Auct. π. ὕψ.
(auch Herondas V, 85).
Älian und Philostratus müs-
sen den Ausdruck aus sti-
listischen Gründen, die wir
aber nicht mehr erkennen
können (braucht ihn doch
Xenophon) beiseite gelassen
haben. Die Phrase ὥς περ
ἀμελει haben erst Dio
Chr. und Lucian in die
Litteratur eingeführt (Roth-
stein Herm. XXIII, 14 A. 1).
† ἀμελῶς oberflächlich Ap.

158, 2 (ἀμελῶς ἀκούειν;
ebenso Long. IV, 31, 1);
179, 3 (θρασύνεσθαι πρὸς
τὸν ἀμ. αὐτὰ εἰπόντα); H.
151, 20. 22; VS. 3, 31.

† ἀμπελουργέω I. 368, 26
Aeschin. Theophr. Luc.
Man wird, wenn auch
Aeschin. das Wort nur
bildlich gebraucht, dasselbe
doch auch im eigentlichen
Sinn als attisch anzuspre-
chen und demnach Bd. I,
353 zu berichtigen haben.
ἀμπελουργός H. 128, 2 u. ö.
Ar. Alex. Amphip. Luc.
Plut.

† ἀμπεχόνη Ap. 71, 13 (Bd.
I, 253).

† ἀμπέχομαι (ἐσθῆτα) VS.
91, 19; I. 318, 4 (Bd. I,
253).

† ἄμπτως Ap. 165, 15 Hdt.
Arist.

† ἀμυδρός (Bd. III, 100)
Ap. 269, 23; I. 315, 23.

† ἀμύθητος (Bd. I, 105. 252;
II, 76; häufig Philo: Wend-
land, Philos. Schr. über d.
Vors. 101) VS. 56, 24.

Die Form ἄν statt ἐάν

³ Schol. Aristid. p. 277 Frommel redet mit Unrecht von häufigem Vorkommen bei Aristides; s. Bd. II, 73.

⁴ Den Beweis ihrer Unechtheit werde ich an anderer Stelle nachholen.

kommt auf attischen Inschriften erst seit dem 3. Jahrh. v. Chr. häufiger vor; das vereinzelte Auftreten der Form auf attischen Inschriften seit dem 5. Jahrh. (Meisterhans Gramm.² S. 213, 38) beweist aber, dass sie schon vorher in der Volkssprache Attikas gebräuchlich gewesen war; so lassen sie denn auch Schriftsteller des attischen Zeitraums wie Isokrates, Demosthenes (Vömel Demosth. contiones, annot. crit. ad or. Philippic. I, 7), Aristoteles (s. Bonitz, Index Arist. s. v. *έάν*) und Theophrast (W. Müller, de Theophr. dic. gen. p. 56) zu. Die Pariser Papyri zeigen nur die Form *έάν* (nr. 1, 393; 7, 11; 8, 17; 12, 19. 20; 13, 13. 23; 14, 40; 15, 31; 18, 7. 10; 20 bis 19; 24, 13; 35, 34; 36, 20; 37, 47; 40, 50; 41, 31; 42, 10; 49, 34; 51, 28; 58, 11 [*ήάν*]; 62 III, 3. 6. 11; IV, 8; V, 4. 14; VI, 4; VIII, 8; *έπάν* nr. 1, 349; 61, 13; *αάν* = *αα*

έάν nr. 8, 19; 62 V, 133; VI, 176); im NT. giebt es nur zwei sichere Stellen mit *άν* = *έάν* im Evang. Ioh. In der vor- und nachchristlichen *κοινή* (LXX, Aristotelespapyrus, NT.⁵) begegnet zunächst sehr oft *έάν* in der Funktion von *άν*; *άν* statt *έάν* aber tritt erst in der nachchristlichen *κοινή* wieder hervor: Pap. mag. Leydens. I, 16 Dieterich; das Regelmässige ist *άν* in der von Usener Rhein. Mus. XLVII, 414 ff. herausgegebenen epikureischen Inschrift von Oinoanda. Phil. hat *άν* = *έάν* Ap. 14, 28; 64, 4; 79, 7; 275, 4; 322, 26; E. 231, 16. 17; 241, 16; 245, 30; 250, 15. 30. Da die Briefe unecht sind, so zeigt die Art des Vorkommens dieses *άν*, dass es dem Phil. nicht als Eleganz gegolten haben kann, sondern nur gelegentlich entschlüpft sein muss. Im übrigen gebraucht Phil. *έάν* und das ionische (*ήάν*; *έπάν* H. 200, 20 (die-

⁵ Für NT. stellen Westcott und Hort, the new test. append. 173 die Regel auf, *έάν* stehe nach Vokalen, *άν* nach Konsonanten.

ses auch auf dem Pap. saec. VIII p. Chr. des Brit. Mus. Catal. p. 233, 15); was die Form ᾗν betrifft, so steht dieselbe durchgehends bei Hdt. und Arrian. anab. (Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 63), bei Xenophon häufig (ᾗν Cyr. I, 3, 18 u. s.; ἐάν oft) und merkwürdigerweise mit einer Ausnahme (paneg. 163, wo der Abwechslung wegen einmal ἐάν gesetzt ist) auch bei Isokrates (neben ᾗν); Demosthenes hat sich diese Überschreitung des attischen Dialektes aus Wohlklangsrücksichten nur an einer Stelle (Vömel a. a. O.) erlaubt; ebenso hat Theophrast nur einmal, Aristoteles dagegen nirgends ᾗν (W. Müller a. a. O. S. 58); bei Phil. steht ᾗν an folgenden Stellen: Ap. 11, 14; 23, 9; 30, 14. 19; 49, 11; 55, 7. 28; 63, 14; 85, 27; 112, 5; 150, 7; 158, 9; 159, 21; 169, 4; 181, 17. 19. 22; 184, 2; 191, 5. 8; 196, 20. 30; 199, 12; 205, 16; 211, 16; 242, 6; 244, 26; 253, 32; 262, 9; 264, 13; 269, 9. 14; 275, 29. 30;

276, 13; 281, 19; 293, 14; 305, 32; 306, 3; 313, 3; 314, 17; 318, 20; VS. 9, 10. 12; 13, 9; 25, 10; 88, 17; 90, 29; N. 220, 10; E. 258, 25. 26 (aber ἐάν 245, 12; 246, 6; 250, 17; 252, 30); G. 266, 20; 275, 20; 277, 19. 24; 279, 10; 282, 1; 289, 6; 291, 28. Aus dem Fehlen von ᾗν in H. und I. ist nicht mit Fertig (de Philostratis sophistis 1894 p. 36) zu schliessen, dass diese beiden Schriften einen anderen Verfasser haben als Ap. VS. G., sondern nur, dass Phil. es angezeigt findet, sich in den letzteren Schriften, als erzählend-belehrenden, näher an Herodots Vorbild anzuschliessen. In den Papyri des Brit. mus. kommt nur ἐάν vor.

ἀναβᾶλλομαι verschieben I. 380, 26 τοῦτι μὲν ἐς ὀψοποιούς ἀναβᾶλλοῦ. Von der poetischen (Od. Ar.) Bedeutung „präludivieren“ gehen Übertragungen aus 1. auf den Sinn „erwarten lassen“ H. 200, 14 τὸν θυμὸν τὸν ἐν τοῖς ὄμμασι . . ἡσυχάζοντος ἀναβᾶλλεσθαι

- τινα ορμήν; 2. auf den Sinn „zuvor vollbringen“ I. 336, 21 εὐχὴν ἀναβάλλεσθαι; von der Bedeutung „aufschieben“ die Übertragung G. 275, 27 εἰ τὸν ἀθλητὴν ἐς τὸν πατέρα ἀναβαλλόμεθα = wenn wir den A. auf seine Abstammung väterlicherseits betrachten, d. h. ererbte väterliche Eigenschaften in ihm entdecken wollen.
- † ἀναβιώσκομαι wiederaufleben Ap. 259, 23 (ἀναβιώσεται); 294, 18 (ἀναβιωκώς); H. 130, 2 (daselbe). 28 (ἀναβιώναι); 219, 12 (ἀναβεβίωκεν); VS. 16, 7 (ἀνεβίω) Pl. Arist. Theophr. ἀναβλέπω aufsehen Ap. 79, 2 Pl. Xen.
- ἀναβολή Ap. 322, 12 τὸ προκαλεῖσθαι δεῦρο τοὺς τῷ Φιλίσκῳ προσήκοντας ἀναβολὰς ἕως ἡγήσῃ τῆς δίκης; G. 287, 13 ἀργίαν γυμνάζοντες καὶ ἀναβολάς. An die Bedeutung „Vorspiel“ (poët.) ist die Übertragung angeschlossen H. 186, 13 ἐν ἀναβολῇ (im Begriff) τοῦ ὀρμηῆσαι. S. oben s. v. ἀναβάλλομαι.
- † ἀναγράφω Ap. 38, 21 φίλοι ἀναγεγράφονται Pl. al.; Beispiele aus Lucian s. Schwidop, Observ. Luc. II, 36; vom Schriftsteller = aufzeichnen Ap. 63, 3 ἃ περὶ τοῦ Πώρου ἀναγράφουσι.
- † ἀναδέω bekränzen H. 147, 25 μόγις ἀνέδησαν τὸ παγκράτιον att. Pr.
- † ἀναδιδάσκω = διδάσκω Ap. 202, 15; 247, 24; 280, 2; 287, 17; VS. 4, 4; 89, 18 Thuc. Ar.
- † ἀναδίδωμι wachsen lassen Ap. 16, 18; 92, 27 (pass.); 135, 6 (pass.).
- † ἀναθαρρέω Ap. 15, 20; 206, 28 Ar. Pl. Xen. Pol.
- † ἀναιμος Ap. 131, 13 (ἀναιμα = Vegetabilien); G. 276, 8; 288, 21 Pl. Arist.
- † ἀνακλάω (Bd. I, 253) Ap. 53, 19; 85, 7; 94, 1; 235, 30 (τὰ ὦτα vom Hund); N. 222, 31.
- ἀνακύπτω VS. 41, 27; I. 334, 2 Hdt. Pl. Ar. Xen. NT.
- ἀναλαμβάνω wiederherstellen Ap. 27, 11; 30, 21 (τὴν βασιλείαν); 37, 31 (ἐαυτὸν wie Thuc. VI, 26, 2); 164, 14 (τὴν ψυχὴν). — Öfter vom Haar in den Imagines, so 347, 3 (τὸ ἀναιλημ-

μένον τῶν τριγῶν); 346, 6 (οὐδὲ ὅσον τὰ δεξιὰ τῆς χαίτης ἀναλαβεῖν); 352, 14 (ἡ χρίτη ἀνείληπται ὑπὸ τὸ οὖς); 372, 5 (τὰς χαίτας ἀνείληφώς). — ἀναλαμβάνω λόγον ἀπὸ (von — an) Ap. 38, 11.
† ἀναλάμπω Ap. 188, 31; VS. 88, 18 Xen. Theophr. Sp.
ἀναλογίζω σώματος Körperproportion G. 274, 29. 30; 283, 29 Pl. Dem. Arist. Theophr. al.
ἀνάλογος I. 309, 20 σχῆμα ἀναλογώτατον Pl. Arist.
ἀναμάρτητος Ap. 81, 11 Hdt. Antiphon Pl. al. NT.
† ἀναμάχομαι I. 365, 17 Hdt. Xen. Pl.
† ἀνάμεστος (Bd. III, 101) I. 347, 19.
† ἀναμετρέω = ausmessen Ap. 90, 26 (πέλαγος); 264, 24 (ähnlich); 276, 32 (ebenso); G. 268, 3 (στάδιον) Hdt. Pl. Mehr poetisch ist das Medium Ap. 167, 7 (γῆν) Eur. Ar.
† ἀναμίξ (Bd. I, 253; II, 76) Ap. 132, 7; 181, 8; 276, 22; I. 330, 15; mit Dativ I. 355, 19, eine Struktur, die auch Pol. XVI, 4, 3 hat.
† ἀνάπαυλα Ap. 330, 7; H.

219, 21 att. Poësie Thuc. Pl.
ἀναπέθω H. 130, 29; E. 225, 20; I. 357, 21 att. Pr. NT.
ἀναπηδάω (Bd. I, 253) Ap. 51, 26; 224, 11; 258, 7; 343, 13; I. 348, 10; 368, 31; 379, 14; VS. 48, 19; 51, 30; 78, 22; 116, 2; 119, 3; 124, 21; H. 163, 1.
† ἀναπλάττω (Bd. I, 253) Ap. 289, 8.
† ἀνάπλεω (Bd. I, 253) I. 379, 16.
ἀνατίθημί τινα τι schiebe etw. auf jemand Ap. 315, 9; VS. 37, 9; 40, 29; H. 161, 4; 164, 1; 181, 28; G. 272, 30 Hdt. Thuc. (II, 64, 1; VIII, 51, 2; 82, 1) Pl. Pol. — In der Bedeutung „weihe“ VS. 59, 28 ἀνέθηκε καὶ τῷ Πυθίῳ τὸ Πυθοῖ στάδιον. — Das Medium = sich aufladen H. 182, 13 (wozu die Anm. von Boissonade) Lys. Xen. Plut.
† ἀναφυσάω I. 307, 8 νῆται διολισθάνουσιν ἀναφυσῶσαι τινος οἷον αὐλοῦ τοῦ ὕδατος; 311, 3 κύκνοι γὰρ δὴ ἀναφυσῶντες ἡδὺ τὸ ἐντεῦθεν; 330, 12 τὸ μὲν πίνουσιν αὐτοῦ

- (sc. τοῦ οἴνου), τὸ δ' ἀνα-
 φυῶσι Pl. Theophr.
 † ἀνδραποδώδης (Bd. I, 253)
 Ap. 109, 1; 234, 7; 262,
 25; 319, 5.
 ἀνδραποδιστής Ap. 141,
 28; 319, 27 Or. Pl. Xen.
 NT.
 † ἀνάρμοστος Ap. 213, 26
 ἀνάρμοστα καὶ οὐ χρηστά
 Hdt. att. Pr.
 † ἀναρριπτέω (s. Bd. II,
 77; III, 101): 1. eigent-
 lich στεφάνους καὶ φιλήματα
 I. 313, 12; ἀναρριπτέι τοὺς
 προσιόντας καὶ συμπατεῖ I.
 377, 26; im Passiv von ei-
 nem Tänzer Ap. 70, 13. —
 2. übertragen Ap. 188, 1
 (ὕπὲρ ἀρχῆς ἀναρριπτέι); 264,
 24 (πρὸς τυραννίδα); VS. 117,
 13 (αὐτοσχέδιον).
 ἀνασεῖω Ap. 141, 16 (λήδια);
 162, 21 (ξίφος); 224, 32
 (ιστία); VS. 125, 1 (das-
 selbe); H. 207, 23 (dass.);
 I. 303, 21 (τὴν χλαμύδα);
 348, 11 (τῷ χειρὶ, τὴν ἐσ-
 θῆτα; vgl. VS. 124, 23);
 370, 15 (χαίτην ὀρθήν) Hom.
 att. Pr. Eur. Ar.
 ἀνασκοπέω betrachten VS.
 118, 30; I. 351, 24; 352,
 26 att. Pr.
 ἀνασπάζω Ap. 28, 28 (Νάζον
 ἐκ τῆς θαλάττης); 94, 29
 (ἔριον αὐτοφυῆς τῆς γῆς); 115,
 9 (ἐπιστολὴν τοῦ κόλπου);
 119, 22 (den Magnet aus
 der Erde); 166, 11 (πέλαγος
 ἀνασπᾶται); I. 365, 13 (τὰ
 τὴν ὕλην ἐξερεθίζοντα ἀνα-
 σπῶσα παρὰ τῆς θαλάττης).
 ἀνασταυρόω H. 214, 6 Hdt.
 Pl. al.
 ἀναστρέφω τοὺς ὀφθαλμούς
 I. 357, 2.
 † ἀνδρικός E. 232, 21 ἀνδρι-
 κώτερος εἰ σεκυτοῦ Xen. Pl.
 † ἀνείργω Ap. 67, 32; 153,
 4; I. 333, 26 (ἀνείργεσθαι
 τῆς ἀπάτης) Pl. Xen. Or.
 † ἀνέκπληκτος Ap. 231, 7
 Pl. Xen.
 ἀνεκτός Ap. 239, 15; 240,
 21; H. 156, 32; immer mit
 Negation, ohne solche nur
 I. 343, 9. Hom. att. Pr.
 und Poësie.
 † ἀνέλεγκτος G. 271, 9
 Thuc. Pl.
 † ἀνεμιαῖος Ap. 145, 24;
 269, 23 Pl. jüngere Kom.
 † ἀνεπιστήμων Ap. 324, 3
 Hdt. att. Pr.
 † ἀνερεθίζω Ap. 15, 6 Thuc.
 Xen. Plut.
 † ἀνερυσθρίαω Ap. 39, 14
 Pl. Xen.
 ἄνεσις das Nachlassen (opp.

ἐπίτασις) Ap. 186, 27; G. 287, 14; 290, 19 Pl. Arist. Theophr. LXX NT. al. (Bd. I, 253).

† ἀνήκοος aktiv Ap. 332, 3. 20; VS. 37, 10. 11; 74, 3; H. 188, 20; I. 311, 6; 336, 10 Pl. Xen. Aeschin. DH.

† ἀνθέλκω Ap. 51, 28; E. 243, 30 (Bd. I, 252).

† ἀνθῆ (Bd. III, 101; attisch statt ἀνθησις; Moeris p. 4) H. 132, 21. 23; 192, 2.

† ἀνθοσμίς (Bd. II, 78) Ap. 87, 32 (plur.); VS. 65, 27; H. 129, 4; 133, 25.

Die Formen ἀνθρώπινος (nur diese im NT.) und ἀνθρώπειος gebraucht Ph. beide, öfter indessen die letztere, welche, als der κοινή fremd, für spezifisch attisch galt (Moeris p. 24), aber nicht bei Herodot, und noch viel weniger bei den attischen Klassikern die ausschliesslich herrschende ist. Platon scheint nur ἀνθρώπινος zu brauchen, und Phaedo 81 A wird unsere atticistisch nivellierte Überlieferung durch Mahaffys Papyrus überführt, welcher statt des ἀνθρωπειών des Clarkianus ἀνθρωπίνων (wie

CD) schreibt. Bei Ph. finde ich ἀνθρώπειος Ap. 47, 1; 64, 26; 81, 13; 116, 21; 145, 19; 261, 6; 281, 1; 292, 25; 316, 19; 323, 31; 324, 22; 332, 1; 334, 20. 23; 337, 28; VS. 10, 20; 36, 13; 112, 2; 124, 5; H. 171, 7; 218, 20 (zweier Endungen); 219, 2; I. 379, 16; ἀνθρώπινος VS. 2, 11; 25, 22; 35, 7; 72, 22; 126, 12; E. 241, 13; 251, 16. Aristides hat beide Formen, die auf ειός aber auch recht häufig (V, 53, 56; 59, 62; 88, 91; 96, 100; XI, 131, 139; XIII, 188, 202; 218, 234; 319, 343; XVI, 393, 424; XXVII, 543, 632; XLII, 780, 315; 794, 337; XLVI, 336, 424; L, 570, 715 u. s.).

† ἀνθρώπιον (Bd. I, 253) VS. 92, 4.

† ἀνίατος G. 289, 16 Pl. Aeschin. Arist. al.

ἀνίημι 1. überlassen, freigeben I. 370, 30 κόμαι οὐκ ἀνείνται τῷ ζεφύρῳ (vgl. Ap. 7, 31); Ap. 22, 9 ἀνείττι μοι πορεύεσθαι; 85, 23 βλαστει μόνῳ ἀνείσθαι τὴν θήραν; daher auch = weihen Ap. 44, 9; 54, 9; 66, 32; 85, 2;

H. 209, 31; I. 331, 13; 332, 23; 366, 11; = lassen seq. inf. VS. 111, 19; H. 198, 4. 2. = nachlassen (opp. ἐπιτείνω) G. 291, 1; besonders im part. perf. pass. VS. 10, 28 (ἀνεμμένως); 17, 10; 22, 10; 32, 14; H. 141, 31; I. 357, 15. Im Sinn von „einem etwas erlassen“ Ap. 39, 31 (θάνχτόν τινα); 102, 9 (dasselbe). — Eine Rückbildung von ἀνεμμένος = relaxatus, festivus aus scheint das Aktivum ἀνίημι = aufheitern zu sein, welches sich VS. 32, 15; I. 379, 1 findet. — Intransitiv (Eur.) c. gen. Ap. 199, 32 ἀνὲς τῆς στρατείας; N. 223, 18 μηδ' ἀνήσειν πρότερον ἢ . . . — In eigentümlicher Übertragung H. 131, 28 τοὺς δρόμους, οὓς ἀνῆκας d. h. die Wege, welche du (durch den Weinberg hin) angelegt hast.

† ἀνίσχω wird meist intransitiv von der Sonne gesagt (Ap. 46, 31; 70, 3; 184, 17; 189, 8; 210, 14; 304, 29; H. 176, 12), wie häufig bei Attikern (Tr. Hdt. Thuc. Pl. Xen. Arist.). Mit anderen Subjekten Ap.

187, 5 ἡ Αἴγυπτος ἀνέσχεν; G. 276, 12 ἰδρῶτες τῶν κυρτῶν ἀνίσχοντες; E. 244, 20 Ἀφροδίτην ἀνασχούσαν ἐκ θαλάττης (ähnl. E. 245, 3); mit blosser Genitiv des Ausgangspunktes I. 360, 22 ἀνίσχει ἡ Θερπυλία τοῦ ὕδατος.

† ἀνοήτως Ap. 66, 4 τοῖς μὲν ἀν. ὀρῶσι Ar. Pl. Xen. al.
† ἀνοιδέω 1. eigentlich Ap. 101, 28; 127, 2; H. 205, 26; I. 377, 31 Hdt. Pl. — 2. übertragen (aufgeregt werden) Ap. 190, 20; 287, 30.

† ἀνολοφύρομαι Ap. 328, 7 Thuc. Pl. Xen.

† ἀνόνητος (Bd. I, 253; II, 78) Ap. 297, 32.

† ἀνοσος (Bd. III, 101) G. 275, 8. 14, an letzterer Stelle mehr poetisch (Eur.) mit Genitiv νύκτων.

ἀνοχάι = indutiae H. 167, 20 (ἀ. τῶν πολέμων); G. 264, 2; 276, 14 Xen. Dem. Aeschin. Pol.; in diesem Sinn nicht im NT.

† ἀντεραστής Ap. 144, 20; 264, 28; E. 227, 32; 241, 26 Ar. Xen. Pl. Arist.

† ἀντιβλέπω E. 229, 19 Xen. Arist. Theophr. al.

† ἀντιβολέω (Bd. I, 253)
Ap. 111, 11; 225, 4; 301,
28; das Wort wird von
Longin. rhet. p. 307, 28
Sp. als Eleganz empfohlen.

† ἀντιπέμπω wiederschicken
E. 248, 8; neu ist die re-
ciproke Verwendung (sich
gegenseitig schicken, zu-
werfen) I. 302, 23: δύο
αὐτῶν ἀντιπέμπουσι μῆλον
ἀλλήλοις.

† ἀντιπέραις (Bd. II, 79)
Ap. 124, 12; 133, 6.

† ἀντιπράττω τινί I. 352,
24 Hdt. Xen. Dem. Aeschin.
Pol. Diod. DH.

† ἀντίπρωρος im eigent-
lichen Sinn H. 218, 29 Hdt.
Thuc. Xen. Pol. Diod. al.

† ἀντίτεχνος VS. 10, 27 Ar.
Pl. Plut. Luc.

† ἀντιχαρίζομαι H. 206, 22
Hdt. Xen.

† ἀνυποδησία Ap. 7, 29;
223, 24; I. 318, 5; 340,
22.

ἄνω zeitlich (Bd. II, 79) Ap.
71, 28 τρίτον γένος ἐς ἄνω;
VS. 35, 13 καταφεύγειν ἐς
τοῦς ἄ.; 103, 20; 107, 6;
115, 22; H. 215, 15. Ähn-
lich ἄνωθεν (Bd. III,
102) Ap. 132, 14 εἰμὶ
γὰρ δὴ ἄνωθεν Ἰρῶς vgl.

Bd. II, 79; Dem. XXI, 77;
adv. Neaer. 74.

ἄνω βαίνειν als Zeichen des
Übermuts scheint eine neue
Übertragung zu sein Ap.
12, 28.

ἀξιώω τινα μεγάλων ist eine
dem Ph. sehr beliebte
Phrase: Ap. 68, 8; 72, 19;
98, 6; 124, 29; 136, 20;
Her. 169, 31; VS. 4, 2;
25, 3; 36, 31; 101, 11;
112, 30; mit anderen Ge-
nitiven: οὐκ ἀξιῶ σωπροσύνης
τὸ διαβεβλήσθαι πρὸς θεοῦς
Ap. 207, 27; μειζόνων Ap.
255, 1; γενναίου λόγου Ap.
264, 32; ἡξίου ἐαυτὸν ὧν
ἡξιῶτο Ap. 295, 8; δέκα
οἱ ἀρετῆς ἀξιούμενοι VS. 90,
9; λόγων VS. 120, 7; λό-
γου πλείονος VS. 123, 29;
ταύτης ἐαυτὸν τῆς μάχης
ἡξίου μᾶλλον H. 159, 1;
Ὁμηρος οὐκ ἀξιοὶ σφᾶς τῶν
ἰσῶν H. 168, 32; τῶν αὐτῶν
Ἑκτορι ἀξιῶσθαι H. 190,
14; οὐδενὸς τῶν ἐν ἀγωνίᾳ
G. 279, 5; ἀριστείων G. 285,
11; öfter bei Philon: Wend-
land, Philos. Schr. über die
Vors. S. 101.

† ἀξυνεσία ὧν πείσονται Ap.
323, 10 Thuc. Xen. Eur.

† ἀοίκητος unbewohnt Ap.

166, 30; VS. 121, 9; H.

212, 8 Hdt. Pl. Isocr. Arist.

Lycurg. al.

ἀνάγω 1. darbringen (Xen.

Pl.) I. 354, 9 δῶρα; 371,

18 παιᾶνας τῷ θεῷ. — 2.

mitnehmen (Hom. Pl. al.)

Ap. 335, 18 μελιτοῦττας;

VS. 46, 16 μισθοῦ δέχα

τάλαντα; in besonderer

Übertragung = sterbend

mit fortnehmen I. 354, 28

κάλλος. — 3. irreführen Ap.

6, 3 οὐδ' ἀπήχθη τὴν φωνὴν

ὑπὸ τοῦ ἔθνους. — 4. ab-

bringen, gewöhnlich mit

Genitiv: τοῦ χρηματίζεσθαι

Ap. 13, 23; τοῦ μήτε θρασεῖς

μήτε δειλοὺς ὀφθῆναι Ap.

152, 6; τῶν μὲν ἄλλων ἀπά-

γων καὶ ἀποσπουδάζων; und

ähnlich Ap. 193, 21; 225,

18; 234, 11; 265, 22; 312,

20; 330, 10; 337, 12; VS.

17, 7; H. 180, 10; N. 222,

5; G. 292, 31; I. 338, 9;

= die Aufmerksamkeit ab-

ziehen I. 352, 24; ohne

Genitiv VS. 30, 1. — 5.

in etwas versetzen Ap. 252,

32 ἀπῆγε τὸν ἐφηβον τὸ

δῆγμα ἐς τὰ κυνῶν πάντα; so

besonders im Passivum ἐς

ὑπνον Ap. 5, 10; ἐς γελοίους

δόξας 171, 11; ἐς λοιδορίας

282, 13; etwas anders I.

377, 30 τὴν τοῦ βλέμματος

ἐννοίαν ἀπάγων ἐς ἃ ἐξηπά-

τηται.

† ἀπαλείφω VS. 114, 28

Dem. Aeschin.

† ἀπανθέω (Bd. I, 254) E.

255, 1; übertragen mit

blossem Genitiv G. 288, 19

(τῶν πόνων).

ἀπαντᾶω kommen (Bd. III,

102) E. 239, 7 (ἐς πα-

λαίστραν); VS. 41, 19 (ἐς

ἀκρόασιν); 51, 27 (ἐπὶ τὴν

ἀκρόασιν).

† ἀπαντλέω (Bd. I, 254)

Ap. 278, 17; 328, 3; VS.

30, 29; G. 276, 13.

† ἀπραίτητος Ap. 233, 10

Pl. Or.

† ἀπατηλός (Bd. I, 254)

I. 377, 5.

† ἀπειροκαλία (Bd. I, 254)

VS. 125, 21.

† ἀπειρόκαλος (Bd. I, 254)

VS. 19, 19.

ἄπειρος unendlich (in diesem

Sinn nicht NT.) Ap. 88, 12;

123, 28; H. 214, 30 Tr.

Pl. Xen. al.

† ἀπεμπολάω (Bd. I, 254)

Ap. 102, 24.

† ἀπενιαυτίζω Ap. 13, 16

(ἐς Σκύθας) Pl. Xen.

† ἄπλους von Gewässern Ap.

- 84, 24; H. 164, 23; dass aus attischer Prosa nur eine Demosthenesstelle für diesen Gebrauch des sonst bei Attikern häufigen Wortes angeführt werden kann, ist wohl Zufall.
- † ἀπογεύομαι I. 324, 12 Com. att. Pr.
- † ἀπογινώσκω τοῦ σώματος Ap. 256, 23; τοῦ ἀνδρός 270, 1; ὡς ἀπολουμένου 294, 19; τὴν αἰτίαν VS. 22, 28 Xen. att. Redner.
- † ἀποδοκεῖ Ap. 235, 25 Hdt. Xen.
- † ἀποικίζω τὴν Ἰωνίαν I. 352, 31 Hdt. Thuc.
- † ἀποκαθαίρω G. 269, 11 Ar. Xen.
- † ἀποκάθαρσις τῆς ἐπιπολαζούσης εὐεξίας G. 288, 28 Thuc. Arist.
- ἀπόκειμαι ἐς I. 358, 9 τὸ παιδίον ἐς δάφνην ἀπόκειται; übertragen I. 363, 5 τὸ σφάττειν ἐς τὰ τοῦ Παλαίμονος ἀποκείσθω ὄργια; H. 164, 30 ἀποκείσθω μοι ὁ λόγος ἐς τὰ Ἀχιλλέως ὄργια Pind. att. Poësie und Pr.
- † ἀποκινδυνεύω s. Reg. f.
- † ἀποκλύζω Ap. 249, 19; G. 269, 21 Ar. Pl. Theophr. al.
- † ἀποκνύω transit. (Bd. I, 255) Ap. 39, 18; von Didym. in Miller Mélanges p. 400 erklärt mit ἀπολύειν (ἀπολύειν?) ἢ διαρθεύειν.
- ἀποκόπτω τὴν κεφαλὴν Ap. 11, 22 Hom. Hdt. Xen. Aeschin. al.
- † ἀποκρούομαι abwerfen Ap. 75, 24 Hdt. att. Pr.
- † ἀπολισθάνω (Bd. I, 255) Ap. 92, 2.
- † ἀπομαρτρίνομαι (Bd. I, 255, wo das Med. statt des Act. zu schreiben ist) Ap. 35, 20.
- ἀπομάττω s. Reg. c.
- † ἀπομιμέομαι I. 297, 30 att. Pr.
- † ἀπομισθόω τι I. 368, 8 Thuc. Dem.
- † ἀπονεύω ἐς σοφιστάς VS. 9, 27 Pl. Arist.
- † ἀποπειράομαι Ap. 75, 28; 92, 4; I. 378, 24 Hdt. att. Pr.
- † ἀποπηδάω c. gen. Ap. 90, 22; 157, 3; 228, 29; 239, 22; H. 159, 8; 163, 28; I. 359, 4 Pl. Xen. al.
- † ἀπορραίνω I. 357, 25 Hdt. Arist.
- † ἀπορρέω abfallen I. 383, 28 ὅπλα ἀπερρύν τῶν ἀνδρῶν Hdt. Pl. Dem. Arist.

- † ἀποσειομαι I. 320, 21; 345, 10 Hdt. Ar. Xen. Pl.
- † ἀποσοβέω *verseuchen* Ap. 82, 18. 19; 248, 17 Ar. Xen. al.
- ἀποτίθεσθαι ἀγοράν I. 375, 26 = Waren zum Verkauf aufbewahren; analoge Stellen aus Ar. Xen. u. a. bei Stephanus Thes. I, 2 p. 1737 C f.
- † ἀποτίκτω (Bd. I, 255) Ap. 5, 5. 14; 23, 28; 57, 30; VS. 28, 19; I. 304, 1; 331, 2.
- † ἀποτίλλω I. 380, 18 Hdt. Com. Str.
- † ἀπότομος *steil* I. 364, 5 Hdt. Pl. Xen.
- † ἀποφέρομαι τὴν νικῶσαν VS. 30, 32; ähnliches Eur. Hdt. Thuc. Xen. al.
- † ἀπόχρη (Bd. III, 103) ist, wie schon oben (Bd. II, 82) bemerkt, ein Lieblingswort der Atticisten, insbesondere des Philostratus⁶. ἀπόχρη steht Ap. 49, 21; 68, 18; 73, 30; 214, 13; 237, 3; 250, 8; 312, 19; VS. 52, 21; 65, 24; G. 290, 15; I. 309, 24; 314, 17; 316, 22; 347, 21; 352, 13; 377, 7; ἀπέχρη VS. 10, 25; ἀποχρῆσαι Ap. 61, 7; ἀποχρῶν in verschiedenen Casus und Genera Ap. 29, 12; 70, 9; 81, 14; 103, 26; 152, 21; 178, 10; 210, 28; 279, 14; 293, 24; 334, 26; VS. 27, 7; 37, 15; 39, 19; 64, 29; 69, 16; 74, 5; 78, 16; 112, 31; 113, 22; H. 134, 26; 190, 27; 197, 31; 216, 19; N. 220, 10; 223, 1; I. 296, 18; 302, 10; 328, 19; 346, 23; 360, 11; 369, 9; ἀποχρῶντως Ap. 161, 12; VS. 126, 10.
- † ἀποφράς (Bd. I, 255) Ap. 335, 27.
- † ἀποφράττω N. 224, 7 Pl. Dem.
- † ἀπραγμοσύνη (Bd. I, 256) Ap. 279, 22.
- ἀπομαι als umschreibendes Verbum ist so häufig, dass es geradezu als eines der Kennzeichen des philostratischen Stils betrachtet werden kann: Ap. 6, 11 (τροφῆς); 7, 18 (μεγάλης δια-

⁶ Ähnliche nicht weiter erklärliche Liebhabereien sind auch sonst konstatiert: eine solche für ἐγγυάω und seine Composita bei Heliodor (Rohde, gr. Rom. S. 460, A. 4), für ἐντρανώω beim Verfasser des Timarion (Hase, Notices et extr. IX, 2 p. 198 n. 1).

νοίας); 15, 7 (πυρὸς ἐπὶ τινα); 16, 20 (νεανικώτερον τοῦ λόγου); 23, 30 (τρίτου τόκου); 57, 10 (μάχης); 65, 24 (προ-
 ἰούσα [sc. ἡ γραφικὴ] τετ-
 τάρων, εἶτα πλειόνων [sc.
 χρωμάτων] ἤψατο); 71, 20
 (τοῦ φιλοσοφεῖν); 88, 19 (σο-
 φώτερον ἤπται τοῦ λόγου
 Ὀμηρος); 105, 9 (σίτου);
 116, 14 (θυσιῶν καὶ κλήσεων);
 128, 2 (λόγων); 129, 12
 (τούτου μόνου); 129, 28 (τῆς
 νκυτικῆς); 136, 29 (ἐρωτή-
 σεως); 137, 18 (ωδῆς); 143,
 18 (καينوτομίαις); 148, 8
 (λόγου); 157, 3 (φιλοσοφίας
 τε καὶ σωφροσύνης); 174, 18
 (τῆς ἀρχῆς); 175, 20 (τοῦ
 φιλαλήθους); 187, 8 (βασι-
 λείας); 208, 2 (γυμναστικῆς);
 220, 4 (σκευοποιίας); 220,
 24 (κίνηματων); 226, 19
 (σπουδῆς); 228, 5 (θρασυ-
 τέρου λόγου); 230, 2 (δικ-
 λέξεως); 230, 26 (τοῦ προς-
 ἕλλοντος); 235, 5 (τοῦ λόγου);
 236, 14 (ἀδίκων); 238, 2
 (ἀποστροφῆς); 242, 23 (ἐρω-
 τικῶν); 244, 2 (μειζόνων);
 258, 26 (ἀρχῆς); 263, 27
 (μελωδίας λαμπρᾶς); 272, 5
 (σοφωτέρων); 281, 32 (σίτου);
 284, 26 (τῶν θηρίων); 290,
 26 (δόξης); 297, 3 (σίτου);

312, 11 (παντὸς σχήματος);
 316, 2 (μικιφονίας); 318, 31
 (θεῶν); 321, 15 (νεωτέρων);
 VS. 60, 11 (δικανοίας); 95,
 20 (σπουδῆς); 100, 18 (ιδέας);
 120, 3 (λύρας); H. 143, 2
 (σμινύης); 149, 12 (θήρας);
 157, 29 (ἐργων θαλαττίων);
 161, 28 (ἔργα, ὧν γεωργία
 ἄπτεται); 175, 29 (σίτου);
 176, 16 (θήρας); 179, 11
 (ιατρικῆς). 21 (von dem λοι-
 μός ist gesagt: οὐδενὸς ἤψατο).
 25 (σκοπέλου); 182, 17 (βου-
 λῆς ἢ γνώμης); 191, 4 (τοῦ
 τόξου); 192, 18 (μυνητικῆς);
 194, 19 (ἐργων); 197, 13
 (ἐφύβου d. h. in das Ephe-
 beualter eintreten); 216, 6
 (μεγάλου λόγου); 217, 31
 (αἰρεσίας); N. 221, 20 (τοῦ
 ἔργου); 222, 4 (τῶν ἐκείνης);
 224, 20 (τῆς γῆς); G. 261, 2
 (ποιητικῆς τε καὶ μουσικῆς).
 12 (τῶν ἀδελφῶν); 270, 6
 (τῆς ἄλλης ἐπιστήμης); 273,
 13 (ἔργου μεγάλου); 285, 20
 (ἀθλητῶν); I. 294, 5 (λό-
 γου); 315, 17 (πῦρ λόγου
 τοιοῦδε ἄπτεται); 319, 12
 (τετραρρύμου). Eine so weit-
 gehende Vorliebe für Um-
 schreibungen mit ἄπτεσθαι
 ist mir aus keinem klassi-
 schen Prosaiker bekannt;

ähnlich ist der Gebrauch bei Thuc. I, 118, 2 (τῆς ξυμμαχίας); V, 14, 1 (τοῦ πολέμου). — Die Bedeutung „an etwas hinanreichen“ hat ἀπτεσθαι Ap. 221, 14 Ἰνδῶν οὐ ξυγχωρῶ ἀπτεσθαι. † ἀπύρηνος E. 247, 28 Ar. Theophr. Ath. Dioscor. † ἀπυρος (Bd. I, 256) I. 380, 26 οὐ δὲ σιτοῦ τὰ ἀπυρα (nicht gekocht); 381, 27 (ἀπυρα ἱερὰ). ἀργός 1. aktivisch = unthätig, zwecklos, erfolglos Ap. 193, 25 ἀδολεσχίαν ἀργυτέραν τοῦ καίρου; H. 134, 30 αἱ τῶν ἀποθανόντων ὕψεις ἀργοὶ τοῖς ἐσπουδακόσι; 129, 21 ἄμπελοι ἄοινοί τε καὶ ἀργοὶ ἐστήξουσι; I. 354, 11 ἐκ θησαυρῶν Κροίσου τῶν ἀργῶν; 324, 29 ἡ κόμη οὐκ ἀργή; so besonders im Adverbium Ap. 158, 15 ἀργύτερον ἀκροωμένων; H. 132, 32 τοῦτ' ἐπ' ἐκείνης τῆς ἡμέρας ἀργῶς ἤκουσα; G. 263, 24 ὥς δὲ μὴ ἀργῶς ἡ πρόσοδος γίγνοιτο; I. 304, 17 ταῦτα οὐκ ἀργῶς ἀνῆπται; 307, 20 μηδὲ τὴν ἡνιόχῃσιν ἀργῶς παρελθωμεν; 375, 13 τὴν κορυφὴν μὴ ἀργῶς ἰδῆς (s. die Nachahmung bei Philostr. iun. p. 399,

29). — 2. unbearbeitet Ap. 179, 31 ὕλην ἀργόν.

ἀριστεῖα . . ἐστεφανοῦτο VS. 22, 24 entspricht dem Sprachgebrauch der attischen Inschrift CIGr. 150, 29: στέφανος χρυσοῦς ἀριστεῖα τῆς θεοῦ.

ἀριστερός als geographische Bezeichnung ist Ap. 43, 23 ἀριστερὸς Πόντος vom Standpunkt der aus dem Marmarameer Einfahrenden gemeint; der Ausdruck bedeutet Nordküste des Pontos.

† ἀριστίνδην Ap. 108, 9; 197, 21; G. 278, 25 Isocr. Pl. Dem. Arist.

† ἀριστοποιέομαι Ap. 47, 24 Thuc. Xen. Dem. Pol. al.

† ἀρμάμαξ (Bd. I, 256) Ap. 22, 2.

ἀρμονία 1. von richtigen Körperproportionen Ap. 194, 4 (τοῦ σώματος); G. 278, 17 att. Pr. — 2. von der Rede VS. 71, 30 DH. u. a. Rhetoren. — 3. von musikalischem Wohlklang I. 326, 24 κομίζουσιν ἐν αὐτῇ σοφοὶ ὄρνιθες, ὥς ἐκαστου ἀρμονία; Ap. 325, 19 ἀρμονία κολακευτικῇ ἄχθομαι,

δοκεῖ γὰρ μοι τῶν ἐκρύθμων
καὶ οὐκ εὐφρόνων εἶναι Pl.
Arist. al.

ἀρμόττω (nicht ἀρμόζω, aber
in Comp. ἐφαρμόζω VS. 26,
8; 80, 3 neben ἐφαρμόττω
I. 298, 14)⁷ stimmen (tran-
sitiv) 1. im eigentlichen
Sinn von einem Saiten-
instrument, im Aktivum
Ap. 263, 21; im Medium
Ap. 186, 27 καθάρων ἀρμότ-
τεσθαι (Pl.). — 2. über-
tragen in mehr poetischer
Weise (Pind. Soph. Ar.
Xen.) α) = in die richtige
Stimmung versetzen Ap.
181, 10 ταῦτα τοὺς ἀκρω-
μένους ἀρμόττει; VS. 6, 6
ὁ δῆμος ἀρμοσθεῖς ὑπὸ τοῦ
Λέοντος. — β) bilden H.
176, 17 μουσικοὺς ἤρμοσσε;
VS. 6, 22 λόγου ιδέαν πην-
ηγυρικὴν ἤρμοστο; 10, 28
ἤρμοσται (sc. Φαβιωρῆνος) τὴν
γλῶτταν ἀνεμῆκας; 24, 28
ἐς ἄμφω (beide Arten von
Rede, die gerichtliche und
die sophistische) ἤρμοσθαι;
46, 12 πᾶσαν Ἑλληνικὴν
παυδαίαν ἤρμοστο; 108, 29

ἀπὸ τοῦ Πολυδεύκου μαλλον
ἤρμοσται.

† ἄρριχος Ap. 49, 26 Ar.
Theophr.

ἄρτι (Bd. II, 85 f.) allein
(nicht ἀρτίως⁸) kommt bei
Phil. vor, und zwar vor
Vokalen (Ap. 10, 2; 21,
30; 134, 1; 137, 32; 145,
5; 206, 1; 237, 11; 253,
4; 339, 24; VS. 70, 12;
74, 31; H. 202, 21; E. 245,
30; I. 342, 17) wie vor
Konsonanten (Ap. 224, 26;
286, 21; 292, 15; 311, 15;
VS. 42, 3; 65, 16; 123,
21; H. 136, 3; I. 310, 13;
320, 6; 326, 13; 381, 13).

† ἀρτοπώλιον VS. 39, 3 Ar.
Poll.

† ἀρύω (nicht ἀρύτω; s. Bd.
III, 104 s. v. ἀρύτω) ist
die einzige bei Phil. vor-
kommende Form, und zwar
findet sie sich bloss medial:
Präsens Ap. 105, 25; H.
133, 24; I. 330, 11; Im-
perf. Ap. 143, 24; Aorist
Ap. 127, 25; 187, 5; 238,
23; H. 208, 18; I. 329, 17.
ἀρχαῖον Kapital VS. 105, 26 Or.

⁷ Ebenso schreibt Ph. σφάττω z. B. Ap. 322, 20; 326, 6. 9;
H. 150, 8.

⁸ Dieses vor Vokal auch Hyperid. adv. Athenog. col. IV, 17
und die späteren Historiker: Krebs, Präpositionsadv. I, 10 A.

ἀσέλγεια Ap. 163, 7; 172,
25 u. ö. Isocr. Pl. Dem.
Aeschin. NT. al.

† ἀσελγής (Bd. II, 87) Ap.
99, 18; 139, 11. 21; 140,
12; 161, 4; 188, 4; 190,
6; 281, 29; VS. 10, 22;
120, 11; H. 150, 21.

† ἄσημος ohne Abzeichen
Ap. 205, 5 χρυσὸς ἄσ. (un-
gemünzt); 323, 30 ἄσημα
τὰ ἱερά (schmucklos); 331,
5 ἄσημα σπάργαντα (ebenso)
Hdt. Thuc.

† ἄσμενος (Bd. II, 87) VS.
34, 15; Ap. 196, 8; I. 373,
1; ἄσμένως Ap. 105, 10;
135, 20; 226, 29.

ἀσπάζομαι mit sächlichen
Objekten: von Malern οἱ τὸ
εὐσκιον ἡσπάζαντο Ap. 62,
21; τὴν Ἀθήνησιν ἡσυχίαν
VS. 104, 31; πᾶν κέρδος
108, 7; τὰς ἀρετάς 112, 2;
οἱ ἡσπάζαντο γυναῖκες ἐπ'
ἀνδράσι I. 385, 6 (= zu
thun pflegten) Pl. Xen.
Eur.; im eigentlichen Sinn
= grüssen H. 168, 4 (τοὺς
θεραπείοντας).

† ἀστασίαστος VS. 43, 1
att. Pr.

† ἀστραγαλίζω H. 155, 14
Com. Pl. al.

† ἀστράτευτος VS. 112, 5;
G. 285, 13 Ar. Lys.

† ἀσύμβολος πλοῦτος VS. 56,
10 (Bd. I, 257).

† Ἀσφάλειος Ποσειδῶν Ap.
130, 1 ist die Schreibart
des Ar., sowie einiger
Münzen und Inschriften
(Stephanus Thes. s. v.); die
spätere Prosa schreibt Ἀσ-
φάλιος.

† ἀσχύλλω (Bd. III, 104)
VS. 78, 10.

ἀσχημονέω (Bd. III, 105)
Ap. 154, 23; 187, 20.

† ἀσώματος (Bd. I, 257) Ap.
333, 26.

ἀτακτέω (Bd. III, 105) Ap.
14, 28 οἱ ὑπὲρ τούτων ἀτακ-
τοῦντες; 17, 1 τὰ ὀμιλού-
μενα τοῖν χωρίων καὶ ἀτακ-
τοῦντα; 51, 22 κολάζειν (ὑπ-
πον) ἀτακτοῦντα; 244, 17
νεότης οὐκ ἀτακτῆσει; 310,
26 τὸ μὴ ἀτακτεῖν αὐτάς
(τὰς βοῦς); 312, 10 ψυχὰι
ἀτακτοῦσαι; VS. 47, 14 οἱ
τὰς . . πληγὰς, εἴ τι ἀτακ-
τῆσειν, δεδιότες; H. 159, 9
ἀπεπῆδθησαν αὐτοῦ ἀτακτοῦν-
τος; 178, 20 ἀτακτεῖς τὰς
μάχας; 190, 27 ἀποχρῶν
εἰναι οἱ πρὸς τοὺς ἀτακτοῦν-
τας καὶ αὐτὸ τὸ βλέπειν;
I. 298, 15 ἀτακτεῖν ἐν τῷ

δρόμῳ; 334, 28 ἀτακτῆσαι
ἡ κόμη ὑπὸ τοῦ ἀνέμου;
358, 4 καὶ μέλιται τὸ χρω-
ματῆς στολῆς οὐκ ἀτακτοῦσι;
346, 1. 4 ἵπποι ἀτακτοῦντες;
347, 6 τὸ ἀτακτοῦν τῆς
κόμης.

ἄτακτος (Bd. I, 111) Ap.
140, 12 ἄτακτον βλέπων;
286, 11 ὡς μὴ ἄτακτοι ἐς
αὐτοὺς φέροντο; H. 158, 23
ἐπετίμα γυναικεῖον τε ἀπο-
φρίων καὶ ἄτακτον; I. 298,
6 ὥδῃ ἄτακτος; 307, 2 ὕδωρ
οὐ μὴν ἄτακτόν γε οὐδὲ οἶον
πεφύρθαι.

ἀτάκτως VS. 74, 19.

ἀτεχνῶς (Bd. III, 105) Ap.
23, 25; 75, 6. 15; 91, 22;
101, 2; 125, 7; 144, 13;
215, 2; 222, 32; 232, 12;
234, 15; 236, 13; 247, 22;
261, 3; VS. 83, 12; H.
140, 9; 142, 30; 151, 13;
217, 30; I. 331, 1.

† ἀτμίζω Ap. 96, 18; 164,
12 Soph. Pherecrat. Xen.
Arist.

ἄτοπος; Ap. 55, 18 ἐδόντες
μεταχειρίσασθαι ἄτοποι; 64,
29 ἐς οὕτως ἄτοπον ἐκπεσεῖν
δόξαντος τοῦ λόγου; 175, 9
ἔρωτες ἄτοποι; 234, 21 πολ-
λοὶ καὶ ἄτοποι λόγοι τῆς
τοιᾶσδε φιλοσοφίας ἀνθρώπων-

ται; 263, 14 βουλομένης τι
τῆς εἰμαρμένης ἄτοπον; 293, 4
τὰ ἄτοπα (opp. τὰ εὐτυχί-
ματα); 337, 14 οἶον ἀπο-
πλύνων βαφῆς ἀτόπου; VS.
18, 7 βούλευμα ἄτοπον; I.
304, 4 οἱ ἄτοποι τῶν ἐρα-
στῶν; 317, 25 τὸ τοῦ Μινω-
ταύρου εἶδος ἀτόπως συντε-
λεσθὲν τῇ φύσει; 319, 17
ἵπποι Οἰνομάου μέλανε, ἐπειδὴ
ἐν ἀτόποις ἐζεύγνυντο; 337,
4 Αἰθίοπες ἐν τῷ τοῦ χρω-
ματος ἀτόπῳ; 380, 32 ἐν
ὅξει τῷ ἐλύτρω καὶ ἀτόπῳ
ιδεῖν.

† ἀτρεμής (Bd. II, 88) I.
370, 9.

ἄττα hat Phil. nicht, sondern
nur ἄττα = ἄτινα Ap.
77, 5; 276, 28; 289, 19;
329, 2. S. Bd. III, 105
s. v. ἄττα.

αὐθάδης E. 254, 28 Hdt.
att. Pr. und Poësie.

† αὐλημα (Bd. I, 112) I. 324,
22. 26.

† αὐλησις I. 323, 29 Pl.
Arist.

αὐλίζομαι Ap. 94, 10; H.
183, 23 Hom. Hdt. Att.
LXX NT.

† αὐλών, ὁ Thal Ap. 334,
29 Hymn. Hom. Theophr.
Strab. S. a. Reg. c s. v.

† αὔος von Blumen E. 249, 24; von Bäumen I. 380, 13; von gedörrten Schädeln I. 371, 31; übertragen von der ἰδέα λόγου VS. 27, 6. Phil. hat das Adj. immer nur mit zwei Endungen wie Arist. mirab. ausc. 845, b, 31. S. a. Bd. III, 186 s. v.

αὐτάρακας (Hdt. Att.) ist eigentümlich gebraucht Ap. 130, 5 οὐδὲν ἦν πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν νόσον) αὐταρακες; 283, 19 ἐμοὶ δὲ ἐξελεθεῖν αὐταρακες.

† αὐτόθεν 1. ohne Umstände, von selbst Ap. 218, 8 σωφροσύνη μὲν καὶ δικαιοσύνη αὐτ.; 143, 8 πρεσβειῶν δεόμενοι πρὸς τοὺς αὐτ. ἦκοντες; I. 307, 23 τῆς γῆς αὐτὸ (τὸ ὕδωρ) διδούσης ἄ.; 388, 11 ἀσπάζονται τὸ ἄ. Pl. Xen. al. — 2. sofort Ap. 84, 20 αἱ πηγαὶ τοῦ ποταμοῦ τούτου βλύζουσι μὲν ἐκ πεδίου ναυσίποροι αὐτόθεν Pol.

† αὐτόθι (Bd. III, 106 s. v.) Ap. 5, 28; 15, 20; 21, 26; 203, 1; 343, 2; VS. 100, 14.

† αὐτοκρατωρ ἀρχή Ap. 185, 11 att. Pr.

αὐτόματος I. 369, 23 Hom. Hdt. att. Pr.

† αὐτομολία (Bd. II, 89) H. 205, 9.

† αὐτοσχεδιάζω (Bd. I, 257) Ap. 284, 10; VS. 34, 11; 47, 23; 85, 4; 97, 28; 98, 32.

† αὐτοφυῆς in passivischem Sinn (gewachsen, natürlich) Ap. 169, 16 στάδιον αὐτοφυές; I. 384, 15 ἔρνος ἄ.; Ap. 334, 32 τὸ αὐτοφυές τῆς Ὀλυμπίας Thuc. Pl. al. αὐχὴν Enge I. 359, 15 (τῆς πέτρας) Hdt. Xen. Arist. Pol. al.

† αὐχμῶν struppig (von e. Person) H. 170, 14; vgl. Bd. II, 90.

αὐχμηρός VS. 74, 14; I. 325, 1; 337, 27 Hipp. Pl. Xen. al.

† αὐχμός 1. Dürre H. 209, 20. — 2. struppiges Aussehen Ap. 8, 13; 22, 3; 215, 15. 26; 309, 11; VS. 74, 15; 102, 13; H. 171, 2; 183, 21. 22; 192, 26; I. 325, 1; 357, 26; 379, 3. Beide Bedeutungen in att. Pr.

ἀφαιρέω hat folgende Konstruktionen 1. τοὺς καλᾶμω θηρῶντας ἀφέλωμεν τοῦ λόγου

I. 314, 3. — 2. ἀφαιρέομαι τινά τινος VS. 122, 19; E. 238, 19. — 3. ἀφίηται κύτοις τὸ ἱλαρόν I. 298, 13. S. Krüger 47, 13, 11. Für attisch galt (Schol. Eurip. Andr. 325) ἀφαιρέομαι τινά τι. Das NT. hat nur die Konstruktion mit Akkusativ und ἀπό c. gen.

ἀφάνιζω (Bd. III, 106) Ap. 143, 28; E. 234, 7; im Passivum Ap. 5, 18 (ἀφανίζεσθαι ἄνω); 21, 5 (ἐς ἔλος); 145, 26; 300, 26 (τοῦ δικαστηρίου); 342, 5 u. ö.; VS. 87, 12; H. 152, 22; 197, 25; E. 230, 25; I. 331, 15.

† ἀφειδῶς ἐκώμαζον I. 312, 29 Hdt. Att.

ἀφίημι I. absolut, aufbrechen (die Anker lichten) Ap. 102, 17; 152, 10. 20; 179, 10; 227, 27; 260, 12; 264, 8; 301, 8; 331, 10; VS. 46, 31; 59, 8; 108, 4; H. 128, 12; 218, 1 Hdt. Thuc. Luc. — 2. transitiv a) freisprechen G. 286, 31 οὐκ ἀφίημι τοὺς γυμναστάς ἐπὶ τῇ διαφορᾷ ταύτῃ Xen. Or.; ἀφίημι τινά τινος VS. 67, 27 ist erst aus Plut. belegt. — b) mehr poetisch: ὅμμα ὀρθὸν ἀφείνει ἐς..

Ap. 269, 16; μέλη κατὰ τῶν λίθων I. 309, 5; δάκρυα 311, 13.

ἀφικνέομαι ἐς ist eine Lieblingswendung des Philostratus: Ap. 13, 8 ἐς ὁμιλίαν ἀφροδισίων; 161, 29 ἐς δέος.. τοῦ ἀνδρός; 174, 27 ἐς πιθανωτέρους λόγους; 199, 7 ἐς λόγον. 16 ἐς λόγους τινί; 216, 25 σοφίας ἐς τοσόνδε; 225, 11 ἐς πείραν; 286, 18 ἐς λόγους τινί; VS. 37, 32 ἐς πείραν τινος; 54, 29 ἐς διαφοράν τινι; 73, 19 ἐς ἀπέχθειν φανεράν τινι; 80, 27 οὐδὲ ἐς πληρές πω τῆς ἐκυτοῦ δόξης ἀφίεται; H. 134, 11 ἐς κοινωνίαν; 166, 31 ἐς ἐννοίαν ἐκυτοῦ; 182, 29 ἐς μνήμην; I. 358, 15 ἐς τὸ ποιεῖν (dichten) Hdt. Att. — Andere Phrasen Ap. 31, 18 ὅναρ τῷ βασιλεῖ ἀφίετο; 290, 20 ἀφικοντό τινες ἐς αὐτὸν διαβολαί. S. a. Index s. v. ἀφικνέομαι.

† ἀφιλότιμος Ap. 210, 32 Lycurg. Arist.

ἀφίστασθαι τινί τινος (Bd. I, 90) VS. 126, 1.

ἀφορμή Ap. 59, 16 πολλὰ τοιαῦτα ἐφιλοσοφεῖτο αὐτοῖς ἀφορμὰς ποιουμένοις τὰ λόγου ἄξια; 227, 18 ἀφορμαὶ ὅπο-

- σαι λόγων; VS. 32, 7 ἄ. ἐς
τὸν λόγον; I. 295, 13 ἄ.
τουτωνὶ τῶν λόγων att. Pr.
Pol. NT. al.
- † ἄφροδισιάζω (Bd. I, 258)
Ap. 35, 11.
- † ἄφροντιστέω Ap. 41, 1
(ὑπέρ τινος) Hippocr. Pl.
Xen.
- † ἀφύης πρὸς τι Ap. 286, 3
(πρὸς τὸν θάνατον) Pl. Isocr.
Xen.
- ἄφωνον παρελθεῖν τι Ap. 203,
27; I. 338, 28 Pind. Pl.
Dem. Luc.
- † ἀχαριστέω VS. 99, 12 Xen.
Pl. al.
- † ἀχθηδών Ap. 149, 26;
333, 1; VS. 116, 31 Aeschyl.
Thuc. Pl. DH.
- ἄχυρα Ap. 41, 20 Hdt. Xen.
Com. LXX NT.
- † ἄψοφητί (Bd. III, 107) Ap.
113, 29; I. 322, 27; 331,
29; 351, 28; 362, 26;
366, 16.
- † ἄωρί (Bd. II, 91) Ap. 342, 9.
- † βαβαί Ap. 206, 32 Ar. Pl.
- † βαδίζω ist bei Ph. auffal-
lend häufig gebraucht a)
= gehen ohne Objekt Ap.
5, 6; 11, 4; 45, 31; 46, 1;
69, 19; 73, 10; 74, 8; 96,
21; 114, 16; 117, 9; 132,
9; 138, 1; 142, 17; 144,
15; 154, 14; 162, 1; 171,
28; 173, 1; 182, 6; 209,
15; 215, 25; 249, 9; 250,
24; 259, 10; 270, 17; 274,
12; 294, 13; 297, 11; 330,
20; VS. 84, 2; H. 128, 9;
135, 1; 145, 9; 186, 31;
214, 32; N. 222, 24; E.
230, 2 (κάτω β. von der
Sonne); 234, 17; 244, 24;
245, 3; 246, 2; I. 302, 1;
317, 30; 331, 8; 371, 24;
382, 11; mit Objekt: ὁδόν
Ap. 42, 22. 29; H. 128, 14;
κορυπὴν Καυκάσου Ap. 45,
18; τὴν κυρίαν G. 275, 30;
übertragen: βαδίζειν τὴν σο-
φίαν τούτην = ihr anhängen
Ap. 2, 7. b) = reisen (als
Synonyma bezeichnet πο-
ρεύεσθαι und βαδίζειν auch
Aristot. rhet. III, 2 p. 124,
20 Sp.) Ap. 2, 29; 14, 19;
19, 1; 131, 7; 142, 32;
194, 5; 273, 29; VS. 77, 27;
83, 6; 103, 26. Das Wort
ist auch bei Demosthenes
(Blass zu Dem. XVIII, 4)
und Xenophon häufig.
- † βάδισμα (Bd. I, 258) Ap.
94, 24 (β. γυμνόν); 115, 16;
213, 15; VS. 92, 1; 122, 3;
H. 204, 32; I. 308, 15.
- † βακχεῖοι θεοὶ VS. 25, 1
Hymn. Hom. Tr. Pl. Xen.

†βελαντιόμος Ap. 141,
28 Com. Pl.

†βάνυσος (Bd. I, 258) Ap.
125, 2; G. 261, 7.

βάπτω eis Ap. 318, 29 τὰς
χεῖρας ἐς τὸ τοῦ παιδὸς αἷμα
β. Xen. al.

βάσις = Fuss Ap. 55, 11;
G. 277, 20 Pl. Arist.

†βάσκανος (Bd. I, 258; II,
91) VS. 83, 11 u. ö.; H.
144, 10.

†βήξ Ap. 162, 7 (βῆξ) Thuc.
Phryn. com. Arist.

βίαιος verdient notiert zu
werden in der Ap. 35, 26;
214, 16; I. 304, 6 vorkom-
menden Verbindung βίαιος
τέχνη (Zauber) und βιαιῶς
σοφός Ap. 2, 25 (Magier).

†βιοτεύω Ap. 120, 9 Pind.
Thuc. Xen. al.

†βλακεία (Bd. I, 258; II,
91) Ap. 78, 20.

βλέμμα Ap. 113, 27; VS.
11, 11; 122, 24; I. 294,
19; 377, 29; 380, 11 Eur.
Ar. Dem. NT.

βούλομαι mit sächlichen
Subjekten, wie schon
bei Pl. Arist.: τί βούλοιτο
αὐτοῖς τὸ εἶναι τοσούτους
Ap. 107, 18; τί ἡ οἰκία βού-
λεται σοι 182, 3; ὅτι βού-
λεται ταῦτα 205, 7 u. ähnl.

lich Ap. 270, 29; 280, 26;
291, 21; 317, 10; 337, 9.
βούλει seq. coni. (Krüger
54, 2, 3) I. 340, 9.

†βραβευτής Ap. 188, 16 Pl.
Isae. Arist. Eigentlich at-
tisch wäre nach Moer. p.
95 βραβεύς, welche Form
Eur. hat.

βραβεύω VS. 115, 23 Isocr.
Dem. Pol. NT.

†βραχύβιος Ap. 26, 12 (su-
perl.) Pl. Arist. Diod.
Strab.

βρωμα Ap. 41, 27; 175, 17
Hippocr. Thuc. Xen. NT.

βρωσις a) = Speise Ap. 307,
27. — b) = Handlung des
Essens α) mit objektivem
Genitiv Ap. 1, 5 (βρώσεως,
ὁπόση ἐμψύχων); 145, 31 (ἐς
βρώσιν τοῦ σώματος); 175,
10 (βρώσεις παιδῶν); G. 285,
26 (ιχθύων βρ.); 286, 2 (καρ-
κίνων βρ.). — β) mit einem
das Objekt vertretenden
Adjektiv: ἐμψυχος βρώσις
Ap. 7, 22; 216, 32; βρώ-
σεως ὁπόση ἐμπνους Ap. 214,
13; ἀνθρώπειος βρ. H. 218,
20. — γ) ohne Objekts-
bestimmung Ap. 15, 4; VS.
26, 23; die zweite Bedeu-
tung scheint mehr poetisch
zu sein.

†βωμολόχος (Bd. I, 258)

Ap. 231, 27; 301, 11 (βωμολόχους ιδέας); I. 325, 23.

†γαμετή Ap. 144, 31 γυνή σοί ἐστὶν οὐ γαμετή Xen. Lys. DS. al.

†γαμικός Ap. 84, 28; H. 205, 15 (πολλὰ εἰπεῖν ἐλεεινὰ καὶ γαμικά); G. 275, 9 (τὰ γαμικά); I. 320, 5 (ἐσταλται τὸν γαμικὸν τρόπον) Thuc. Pl. al.

†γεινόμενος Ap. 7, 5 τοῖς γειναμένοις αὐτοῖς; 72, 6 τὰ τῶν γειναμένων αὐτὸν Hdt. Xen. Arist.

†γενειάσκω Ap. 88, 32; 208, 16 Pl. Xen.

†γενναϊότης G. 279, 29 Eur. Thuc. Xen. Pl.

†γεῦμα (Bd. I, 358) Ap. 224, 23; VS. 65, 27.

†γεώδης Ap. 239, 10; N. 221, 23; G. 292, 5; I. 364, 10 Pl. Xen.

†γεωμετρέω c. acc. N. 221, 27 Pl. Xen.

†γῆδιον (Bd. I, 258) Ap. 74, 11; VS. 115, 9; H. 132, 5.

†γῆινος (Bd. I, 258) Ap. 33, 27 γῆινω ἐρίω (= ὁθόνῃ) ἐστάλθαι.

†γῆλοφος Ap. 210, 23; 335, 14 Pl. Xen.

γίγνομαι periphrastisch Ap. 171, 14 θεαταὶ ἐγεγόνεσαν (s. Classen zu Thuc. III, 23, 5); mit partic. (Bd. II, 100; Lobeck zu Sophocl. Aias 588 bringt Beispiele nur aus Sophokles und nachchristlichen Autoren) Ap. 309, 21 ἐγένετο κομῶν. Nach Art der Bd. II, 178 behandelten Ausdrücke ist gebildet Ap. 318, 11 πάντα γιγνόμενος τὰ πωλούμενα καὶ πωλοῦντα.

γινώσκω ist mehrfach = οἶδα, eine Verwendung, deren Umfang in attischer Prosa noch nicht genau feststeht: Ap. 25, 2 τῶν εὐλαβεστέρων αὐτὸν ἐγίνωσκεν; 50, 27 καὶ γινώσκω μὲν οὐκ ἐς χάριν ταῦτα ἐνίοις γράφων; 146, 3. 7; 149, 11; eigentümlich I. 388, 7 οἱ ὑπορῆται οὓς ἀνιπτόποδας ἔγνω Ὅμηρος.

†γλίσχρως γεγραμμένος I. 358, 2; οὕτω γλίσχρως ἀράχνην διακονῆσαι 383, 1 (= genau, scharf) Pl. Arist. al.

†γλίχομαι (Bd. I, 258; II, 91) Ap. 48, 5; 222, 12; 271, 22; 292, 27 (seq. inf. νικᾶν); G. 275, 28; häufig

- Philo: Wendland, Philos
Schr. über die Vors. 103.
γλωττα κύλου Ap. 181, 20;
I. 324, 10 Aeschin. Arist.
† γνωμολογία VS. 17, 25
Pl. Arist.
γόνης (Bd. I, 113) Ap. 138,
14; 173, 15. 17; 272, 8. 10;
288, 4. 24; 292, 24; 298,
11; 304, 24; 305, 1; 342,
15 u. ö.; VS. 94, 7. 8.
† γόνιμος echt, edel VS. 87,
2 ικανῶς τῷ γόνιμῳ ἰσχυσε
κουρολογίαν ἐξελών τοῦ λό-
γου; 102, 20 σοφιστεύσας
οὐδὲν γόνιμον οὐδὲ ἐκ καρδίας.
γόνυ Knoten der Pflanze Ap.
50, 19 τὸ γόνυ τῆς ἀμπέλου;
ebenso H. 154, 7 Hdt. Xen.
Theophr.
† γοργός (Bd. I, 258) Ap.
77, 2; VS. 118, 8; H. 174,
32; 183, 16.
† γοργιδιον Ap. 293, 7; VS.
32, 21 Ar. Xen. Dem.
† γοργίς Schreibegriffel Ap.
65, 15 Ar. Pl.
γράφω c. gen. = einschrei-
ben unter (attische Beispiele
bei Kühner II² 318, 2) Ap.
317, 31 ποτέρου τῶν ἐθνῶν
ἐμαυτὸν γράφω; in demsel-
ben Sinn mit ἐν Ap. 305, 8
(ἐν φίλοις τινὰ γρ.); VS. 6,
16 (ἐν σοφισταῖς ἐγράφετο);
15, 11; 36, 19; 119, 20;
mit Prädikatsakkusativ E.
246, 13 γράφειν τινὰ φυγάδῃ.
— Über γράφω mit doppel-
tem Akkusativ s. Reg. f
s. v. — Mit dem Doppel-
sinn „malen“ und „schrei-
ben“ wird gespielt I. 304,
18; die Bedeutung „malen“
s. I. 306, 19 πορφυροῦν αὐτὸ
(sc. τὸ κύμα) ὁ Ποσειδῶν
γράφει.
† γρύζω (Bd. I, 258; II, 97 f.)
Ap. 14, 20; 261, 16 beide-
mal γρύζαι.
† γρυπός VS. 61, 4; H. 170,
30; 200, 13 Pl. Xen.
Arist. al.
† γυμνάζω Ap. 334, 31 τοὺς
δρομικοὺς τῶν ἀθλητῶν γυμ-
νάσαι. — γυμνάζομαι c.
inf. Ap. 17, 6 (σωπᾶν);
mit πρὸς I. 362, 4 φεῦ τοῦ
βραχίονος, ὡς γεγύμνασται
πρὸς τὴν θάλατταν. Alle
diese Konstruktionen sind in
attischer Prosa gewöhnlich.
— Nachklassisch (Arist.)
ist γυμνάζομαι c. acc.
Ap. 90, 11 γυμναζομένων
τῶν Ἰνδῶν τὴν θήρην; 320,
4 τοῦτο ἐκ πίδων γυμνάζον-
ται. Nur bei Philostratus
γυμνάζομαι als verb. fin.
c. gen. Ap. 77, 17 γεγυμ-

- νασμένον τοῦ διχλέγεσθαι;
 VS. 68, 20 γεγυμνασμένος
 τῆς τοιαύτης ιδέας; 96, 7 ἰκα-
 νῶς ἐγεγύμναστο τὴν γλῶτ-
 ταν τῆς ἀπτικιζούσης ιδέας;
 H. 144, 32 σκιᾶς γυμνάζε-
 ται; 157, 27 θαλάττης οὐπω
 γεγυμνασμένοι; 165, 8 πολέ-
 μων πολλῶν γεγυμνασμένος;
 176, 25 σοφίας γεγυμνασμέ-
 νος; G. 292, 14 κωρύκου
 γυμνάζονται. Ausgangs-
 punkt dieser seltsamen Kon-
 struktion ist wohl das part.
 perf. pass., welches von
 Philostratus (vgl. die ähn-
 lichen Freiheiten oben S.
 55) als Adjectivum rela-
 tivum behandelt wird; dem-
 nächst ist dann die Genitiv-
 konstruktion auch auf For-
 men des Verbum finitum
 angewendet.
- † γυμναστῆς G. 268, 28;
 270, 26 u. s. Pl. Xen. Arist.
 † γυμναστικὸς G. 267, 4;
 280, 29; γυμναστική G. pas-
 sim Pl. Arist.
- † γύναιον (Bd. I, 258) ist
 die gewähltere Form für
 γυνή; Arist. hat nur einmal
 γύναιον, NT. gar nicht; bei
 Phil. ist das Wort sehr
 häufig: Ap. 22, 4; 26, 23;
 86, 1. 4; 114, 10; 144, 11.
- 12; 170, 12; 185, 23; 189,
 30; 206, 5; 241, 21; 314,
 7 u. ö.; G. 272, 20; I. 298,
 9; 311, 11; 312, 27; 313,
 14; 322, 10; 325, 4; 329,
 21; 332, 26; 356, 26.
- † δαιμόνιος (att. Poësie und
 Pr.) 1. = wunderbar Ap.
 163, 22 δαιμόνιά τε καὶ
 πρόσω ἀνθρώπου; I. 389, 14
 δαιμονίου τέχνης. — 2. ntr.
 pl. τὰ δαιμόνια (nicht von
 τὸ δαιμόνιον abzuleiten) =
 das die Dämonen Be-
 treffende: σοφὸς τὰ δαιμόνια
 Ap. 161, 30; 337, 27; οὐ
 κατὰ τὰ δαιμόνια Ap.
 138, 15; 139, 7.
- δαίμων als Feminin. H. 196,
 27. 28.
- † δῆς Ap. 75, 1; E. 250, 23
 Thuc. Com. Plut.
- † δασμός H. 175, 16; 184,
 5; 206, 19 Hom. Hes. Att.
- † δεδίττομαι = einschüch-
 tern (Bd. I, 258) Ap. 131,
 19.
- δεῖγμα (Bd. II, 92) Ap. 224,
 24 (s. a. Demosth. Mid.
 183; Aristoer. 175).
- † δεῖδω c. inf. Ap. 69, 1
 εἰδῆσαι θρασύς δόξει recht-
 fertigt sich als attisch nach
 Krüger 55, 3, 18. S. Bd.
 II, 57.

† δειλή (Hom. Hdt. Thuc. Pl. Xen. Arist. al.) Ap. 100, 22 (περὶ δειλήν πρώτην); 327, 17; 329, 18; VS. 51, 27; 84, 3.

δεῖν, dem populären Gebrauch (Com. Pl. Lys. I, 41; XIX, 49; Dem. öfter) angehörig, von Isokrates vermieden (Blass, att. Bereds. III, 1, 79; Kühner I³ S. 615 § 177, 2); in die κοινή übergegangen (Pap. mag. Leydens. ed. Dietrich, Neue Jahrb. f. Philol. Suppl. XVI, 793 ff.; NT.); findet sich bei Aristides häufig (δεῖν XXVI, 510, 581; 520, 596; XXVII, 548, 642; XLVII, 435, 551; δεῖνων XIII, 312, 335; δεῖνος XIV, 336, 362) und ebenso bei Philostr.: ὁ δεῖν Ap. 11, 24; 15, 20; 26, 32; 45, 12; 74, 27; 91, 19; 97, 26; 126, 18; 138, 25; 140, 4; 183, 10; 214, 5; 215, 4. 5; 222, 18; 234, 24; 236, 17. 18. 22. 23; 250, 27; 259, 10; 261, 20; 292, 31; 293, 18; VS. 26, 20; 29, 29; 52, 31; 95, 27; 105, 8; τοῦ δεῖνος Ap. 326, 10; τῷ δεῖν Ap. 85, 28; 285, 22; 300, 6; VS. 50, 3;

H. 215, 11; τῇ δεῖν Ap. 285, 22; τὸν δεῖν H. 215, 10. δεῖνω Ap. 227, 17; H. 132, 18 Att. NT.

δεκατάλαντος (Bd. I, 258) Ap. 252, 9; VS. 115, 9.

† δέλτος (Bd. I, 259) durchgehends Femin. Ap. 20, 2; N. 223, 27. 31.

δεξιός = geschickt Ap. 219, 31; H. 202, 17 (δεξιὸς ἄμω τῷ χεῖρει) Pind. Ar. Thuc. Pl.

δεόμει = müssen Ap. 276, 26 (δ. τι ἐρέσθαι σε); 331, 7; H. 135, 14; I. 316, 18; 324, 7 ist wohl aus Stellen wie Thuc. IV, 130, 4 (s. die Anm. von Classen); Xen. Cyr. V, 2, 23 entstanden; s. a. Aristid. XIII, 204, 261; das NT. kennt den Gebrauch nicht.

δέος Ap. 301, 1 u. ö. Hom. Att. NT.

δέρω Ap. 9, 1 Hom. Soph. Com. Pl. Xen.

δεῦρο (s. Bd. II, 93) = hierher Ap. 10, 25; 27, 16; 38, 8; 75, 2; 102, 29; 183, 2; 186, 7; 220, 30; 238, 19; 263, 6; 319, 20; 322, 11; 340, 2; Ep. 240, 8; H. 130, 1; 134, 32; 219, 28; I. 312, 31; = hier

Ap. 111, 23; 115, 7; 195, 32; 209, 22; 225, 10; 230, 15; 280, 30; H. 130, 22; I. 352, 30 τί οὖν αἱ Μοῦσαι δεῦρο (cf. VS. 37, 25 τί Πολέμων ἐνταῦθα). Schol. Heroïc. p. 308 Boissonade lässt δ. als Ortsadverb. ἐπὶ στάσεως und ἐπὶ κινήσεως gelten; die Verwendung im Sinn der στάσις aber ist wahrscheinlich aus missverständlicher Interpretation von Stellen wie Il. X 254 (s. Bernhardt, wiss. Synt. S. 348); Plat. Cratyl. 422 C (δεῦρο συνεπίσχεψαι) entstanden. S. oben S. 60. — Die Übertragung auf das Zeitliche ist mehr poëtisch (Tr. Pl. Ar., auch vereinzelt Thuc.) u. kommt bei den attischen Rednern nach Bekk. An. p. 185, 24 (vgl. 241, 17) nicht vor; in der κοινὴ ist die Bedeutung beschränkt auf den zeitlichen Sinn und den der Interjektion (so NT.; s. a. Apollon. lex. Hom. p. 57, 33 Bekk.). In zeitlicher Übertragung steht δ. bei Ph. nicht; Ap. 138, 5 dürfte statt δεῦρο zu lesen sein δεύτερον.

δεύτερός τις (Hdt. Dem. al.) H. 207, 14 πάντα δεῦτερά ἡγούμενος τοῦ πλεῖν. Die Phrase VS. 118, 10 οὐ τὰ δεῦτερα τῶν φυσιογνωμονούντων νομισθεῖς, für welche Stephanus Thes. II p. 1025 D erst sehr späte Analogien anführt, ist dem poëtischen und herodotischen τὰ πρῶτα (Kühner II² S. 56) nachgebildet.

†δημαγωγέω übertragen Ap. 213, 30 οἱ μὲν γὰρ . . ποικίλαις δημαγωγούσιν ἑγξίν Xen. Arist.

†δημαγωγία (durch rhetorisch geputzte Philosophie) Ap. 201, 2 Ar. Arist.

δημηγορέω VS. 3, 17 Ar. Xen. Pl. Dem. NT. al.

†δημηγορικός (Pl. Xen. Arist.): δημηγορικὸν ἰμάτιον VS. 118, 26.

†δημιουργία I. 318, 12 Pl. Arist. al.

δῆμος Demokratie Ap. 194, 32; im Pluralis in der Bd. II, 93 besprochenen Weise Ap. 340, 1; VS. 32, 13; 49, 4; s. a. Kratt, de Appiani eloc. p. 5.

διαβάλλω τινὰ πρὸς τινὰ (Hdt. al.) Ap. 267, 25; dazu das Passivum διαβάλλεσθαι

oder διαβεβλήσθαι πρὸς τινα (H. 189, 24 πρὸς Πάριον), häufiger mit sächlichem Beziehungsbegriff πρὸς τι: Ap. 100, 18 (πρὸς φιλοσοφίαν); 108, 23 (πρὸς τὰ Ἑλλήνων); 172, 7; 197, 4; 201, 22. 28; 207, 25; 287, 28; 290, 18; 306, 30; 337, 15; VS. 66, 7; 95, 21; H. 200, 25. 27 (Atticismus nach Thomas Mag. p. 209); mit sächlichen Objekten διαβάλλειν τὴν δόξαν τινός Ap. 143, 6; δ. τὸ ἐρᾶν H. 148, 8; dazu Passiv διαβέβληται ἡ αἰτία (= die Anschuldigung ist verworfen) καὶ ἀρεῖσθαι Ap. 275, 30; ἐκ τοῦ μὴ διαβεβλήσθαι τὰς χεῖρας (weil er kein Verbrechen verübt hat) θαυμασθήσεται Ap. 129, 18; ὁρῶν ὑφ' ὧν εἶπον τυραννίδων διαβεβλημένον τὸ ἄρχειν Ap. 190, 8. — Neben διαβάλλω τινὰ πρὸς τινα kommt im Attischen (Hdt. Thuc. Pl.) häufiger διαβάλλω τινά τι vor, wie διαβάλλω τινί τι Ap. 126, 2; 150, 26; I. 366, 29. — διαβάλλω τινὰ εἰς τι Ap. 270, 12.

† διαβάσις (= Überschreitung) Ap. 58, 21. 31; 59, 23. 24; 63, 4 att. Pr.

† διαγράφω 1. beschreiben Ap. 289, 4; 296, 22; VS. 60, 31; H. 141, 23; I. 352, 10 Pl. (s. Bd. III, 164). — 2. austreichen VS. 121, 13; 124, 10; H. 202, 2 (Schol.: ἀφνίζω) Eur. Ar. Pl. Dem.

† διαγωνίζομαι VS. 62, 19 (τινί); G. 265, 11 (τί) Aeschyl. Thuc. Pl. Xen. Isocr., wonach Bd. I, 303 zu berichtigen.

† διάδοσις (Bd. II, 93) Ap. 120, 2 (τοῦ πνεύματος).

† διαθείομαι Ap. 72, 18; I. 309, 7 Xen. Pl.

† διαθέω 1. durchlaufen c. acc. Ap. 171, 4 (δρόμους) wird nicht vor Plut. belegt. — 2. hin- und herlaufen I. 302, 19 Thuc. Xen. D. Chr. T. I p. 109, 22.

διαθῆκαι plur. = Testament VS. 58, 3. 13 Isae. Dem. (nicht NT.).

† δικάρω (Bd. III, 109) πέλεκυν I. 357, 3; 367, 22; χεῖρα I. 360, 10.

† διαισθάνομαι H. 157, 10 (Cobet Mnem. NS. I, 227 schreibt ᾗσθετο statt διήσθ.) Pl. Arist., auch Aristid. XXIV, 473, 525.

† διαιτάω Schiedsrichter sein

- Ap. 226, 16 (σοφοῖς). Missverständlich ist διαιτᾶν ταῖς ψυχαῖς Ap. 103, 14 von Minos gesagt, welcher nicht Rechtsstreitigkeiten der Seelen untereinander zu schlichten hat. — διαιτάομαι öfter, z. B. Ap. 104, 14 ποῦ ὁ βασιλεὺς διαιτῆσεται 31 u. s.
- † διακείμηνι mit Adv. Ap. 297, 18 (μετρίως πρὸς τὸν Ἀπολλώνιον); H. 136, 21 (ἀπίστως πρὸς τὰ μυθώδη) att. Pr. — Aus Hes. Hdt. DH. ist die Bedeutung διακείται = convenit belegt, an welche Phil. anknüpft VS. 91, 2 ἀπὸ τοῦ διακείμενου; freier Ap. 7, 2 οὔτε διακείμενοι (ἰχθύς) πρὸς τοὺς ἀνθρώπους.
- † διακένος G. 282, 19 (Bd. I, 259).
- † διακινέω aufregen Ap. 78, 3 (τὴν γνώμην) Ar. Thuc.
- † διακομίζω λόγους (herüber bringen) Ap. 228, 15.
- διακούω Ap. 6, 23 (τῶν Ἐπικούρου λόγων); 134, 22 (πολλά) Xen. Pl. al.; mit Genit. der Sache, wie es scheint, erst Arr. Plut.
- † διακριβόω = genau machen (vom Künstler) I. 297, 26; 309, 16; = genau sehen I. 315, 4.
- † διακωδονίζω VS. 118, 23 Lys. Dem. (erkl. Bekk. An. 238, 4).
- † διαλαγχάνω Ap. 12, 2 (τὴν οὐσίαν) Aeschyl. Eur. Hdt. Pl. Xen. Plut.
- † διαλάμπω Ap. 79, 22 διαλαμπούσῃ τῇ ψυχῇ Ar. Isocr. Arist.
- † διαλανθάνω I. 331, 30 att. Pr.
- διαλείπω entfernt sein Ap. 83, 30 (διαλείπουσι οὐ πολὺ ἀλλήλων πύλαι); I. 383, 10 (διαλείποντες ἀπ' ἀλλήλων ὅσον οἱ κύκλοι) Thuc. Xen.
- διαλλάττω intr. c. gen. H. 153, 23 att. Pr.; im NT. nur transitiv; transitiv = versöhnen I. 384, 6 διαλλάττειν τοὺς ἀδελφοὺς.
- † διαμαρτάνω (Bd. II, 93 f.) VS. 40, 30; 52, 27; H. 156, 25; Ap. 317, 6.
- † διαμετρέω Ap. 185, 8 αἵματος ἀναβάσεις διαμετροῦντας μᾶλλον ἢ ὕδατος; 297, 21 πόσω τὸν λόγον διαμετρήσεις ὕδατι; G. 291, 27 διαμετρεῖν τὸ πῆδημα; I. 324, 20 οὔτε διαμετροῦμέν σοι τὴν ἡμέραν; VS. 26, 2 πλείω ἀφείναι δάκρυα οὐ διεμέτρησεν

- αὐτῷ ὕδατος; 38, 7 οἱ δὲ καὶ πῆγσαι διαμετροῦσιν αὐτοῦ τὴν γλῶτταν ὥς περ τὰς τοῦ Νεῖλου ἀναβάσεις Hom. Aeschin. Dem. Xen. Arist. Pol.
- † διανέω Ap. 329, 13 Hdt. Pl. Arist.
- † διανομή Ap. 176, 22 Pl. Arist.
- † διαπέμπω I. 314, 29 (τοὺς ὀφθαλμούς) Hdt. att. Pr.
- † διαπηδάω Ap. 247, 25; H. 151, 22.
- † διαποικίλλω I. 358, 4 Isocr. Pl. Arist. Plut.
- † διαπολεμέω H. 161, 2 (μάχας); G. 265, 28 (ἔργον) Hdt. att. Pr.
- διαπονέω 1. üben VS. 101, 8 (τῶμα) Pl. al. — 2. durchkämpfen (ἄθλον) I. 381, 21 Isocr. — 3. sorgfältig darstellen (ἀράχνην), wofür ich keinen sonstigen Beleg habe. In LXX und NT. kommt nur noch διαπονοῦμαι = λυποῦμαι vor.
- † διαπρεπής VS. 103, 11 Pind. Eur. att. Pr., s. Bd. III, 109.
- † διαπυρός (Bd. III, 109) Ap. 89, 3; I. 334, 7.
- † διαρθρώω (Bd. I, 259): διαρθρωμένος = sehnig G. 281, 31; 283, 7.
- † διαρκής (Bd. III, 109) G. 288, 31.
- † διασημαίνω I. 324, 26 Hdt. Xen. Arist. Theophr. Pol.
- † διασκέπτομαι (Bd. I, 259) Ap. 279, 10; VS. 123, 10; I. 353, 24; 390, 19.
- διασπάζω τὰς τετράδας G. 291, 1; ὑφ' ἡλικίας διεσπασμένος VS. 91, 6; ἡ ἐρμηνεία διεσπασμένη ἐδόκει; wahrscheinlich ist mit Cobet (Mnem. NS. I, 218) auch VS. 84, 28 zu lesen ἡ διάλεξις νεαροῦν δόξα καὶ διεσπασμένη (statt ἐσπασμένη) τὰς ἐννοίας. Das Med. Ap. 57, 6; H. 215, 28 Hdt. att. Poësie und Prosa.
- † διασύρω (Bd. II, 94) Ap. 20, 7.
- † διατείνομαι (Bd. II, 94) VS. 68, 22 (ἀπηγωνισμένη τῇ γλώττῃ διατείνεται λέγων); I. 359, 24 (οὐδὲ τὸν Ποσειδῶ προοίοντα δέδοικεν, ἀλλ' εἴοικε διατεινομένῳ ἔτι); 377, 15 (ὁ δὲ ἐς αὐτὸ διατέταται τὸ στέρνον).
- διατιθέναι I. act. 1. entfalten διατιθέναι τὰ πτερὰ H. 192, 4. — 2. in eine Lage oder Stimmung versetzen H. 193, 16 πρὸς τὰ

Ὁμήρου οὕτω με διατέθεικας;
eigentlich ohne Adverbium Ap. 160, 20 ὁ Δημήτριος διατεθείς πρὸς αὐτόν.
— II. med. 1. διατίθεσθαι ἀγοράν VS. 105, 23; φόρτον Ap. 224, 22. — 2. δ. λόγον πονηρῶς (ordnen, vortragen) VS. 50, 17; σχεδίου λόγους VS. 74, 13. — 3. δ. πονήρως τὸ πένθος VS. 64, 28. Überall sind attische Gebrauchsweisen befolgt oder weitergebildet.

† διατρέχω c. acc. durchlaufen Ap. 75, 26; G. 263, 14; I. 337, 26 Hom. Thuc. Pl. Xen.

† διατριβή Unterhaltung Ap. 4, 5; 260, 18 Isocr. Pl.

† διαφαίνονται (Hom. Thuc. Xen. al.) Ap. 31, 11 (ταυτὶ γὰρ διαφαίνεται τοῦ ἀνδρός); 62, 22; 80, 4; 217, 18; VS. 126, 13; in VS. mehrfach (19, 21; 39, 20; 122, 27) mit genitivischem Objekt des Gegenstandes, durch welchen etwas hindurchscheint. Statt des attisch-ionischen Aktivums ἡμέρα διαφαίνει ist H. 176, 10 das Med. διαφάνεται gebraucht.

διαφέρω an verschiedene

Punkte herumtragen Ap. 34, 24 (ἀγγελίας) Eur. Xen. Arist. Strab. Phil. Luc. Act. ap.

διαφεύγω Ap. 188, 32 οὐ ζυνεχώρει τοῖς πράγμασι διαφεύγειν ἑαυτόν; VS. 84, 12 ἐκρύβλου αὐτὸν ῥήματος διαφυγόντος; VS. 22, 32 οὐπω διαπέφευγε τὸ μὴ οὐ . . ; Ap. 115, 28 οὐκ ἂν διέφυγον τὸ μὴ μανῆναι; s. a. oben S. 95.

† διαφορέω zerreißen H. 150, 3 Hdt. Eur. att. Pr.

† διαφυή 1. = Zwischenraum Ap. 147, 17 (zwischen den Fingern) Pl. — 2. = Naht der Nüsse I. 339, 10 Xen.

διαχωρίζω I. 328, 19, wo die Wiener Herausgeber jetzt statt des früheren διακέχωσται richtig lesen διακχωρίσται Ar. Pl. Xen. al. LXX NT.

Von διδωμι sind folgende Gebrauchsweisen bemerkenswert: διδως τι μεῖζον Αἰγυπτίοις (räumst ihnen zu viel ein) Ap. 219, 14; οὐδὲ ἑαυτῷ διδοὺς τὸ τοιούτω ὁμοιοῦσθαι VS. 116, 27; μεγάλα δώσεις διεξελθόν H. 196, 22. — λογισμὸν ἑαυτῷ δίδοναι Ap. 18, 20; 152, 16;

οἷς τὸ μητροκτονεῖν καὶ λόγον
τινὰ εὐκλείας ἔδωκε N. 224,
10. Die letzte Stelle führt
zu der Bedeutung „wirken,
schaffen“: Ap. 49, 24 ὁ χρο-
νος δώσει τινὰ ἀπ’ αὐτῶν (sc.
τῶν δένδρων) ὄροφον; 106,
17 σοὶ δὲ τί τὸ μὴ φιλοσο-
φεῖν δέδωκε; VS. 112, 13
ἐδίδου τι καὶ ἡ εὐροια; H.
210, 23 κακὸν τι ἐκ θαλάτ-
της δώσειν (= 211, 12);
D. 259, 26 ἀγαλμα διδόναι
πέτρῃ συμφύεσσι. S. a. U. v. Wi-
lamowitz zu Eurip. Herc.
fur. v. 1403.

διέρχομαι τεττίγων ἐπαινον
Ap. 261, 11 Att.

†δικαιότης Ap. 108, 15;
VS. 2, 25; 115, 23 Pl. Xen.

δικαίω 1. für billig halten,
wollen Ap. 220, 14 ὡς Πυ-
θαγόρας ἐδικαίωσε; 233, 14
καθάπερ ἐδικαίουσιν ποτὲ οἱ
Σκύθαι Hdt. Att. — 2. neu
ist die Bedeutung „richten“
oder „gerecht verwalten“
Ap. 38, 22 ἀνὴρ ἀγαθός, ὃς
δικαίωσται τὴν χώραν.

†διολισθαίνω 1. c. acc. I.
303, 25; 369, 16. — 2.
ohne acc. I. 307, 8 Ar. Pl.
— 3. c. gen. (erst bei Luc.:
s. Bd. I, 358) I. 362, 25
(τῆς γαλήνης).

†διόμνυμι (τὸν Ἡρακλέα =
beim H.) 165, 32 (Cobet
streicht Mnem. NS. I, 227
unnötigerweise δι) Orat. att.
†διοράω Ap. 71, 31 (αὐτὸν
τὸν νέον) Isoer. Xen. Pl.;
s. a. Ap. 339, 14 (ἴσα τοῖς
μεταξὺ λόγων διορῶσι τι ἑτε-
ρον). 21.

†διορθόω med. von sittlicher
Besserung Ap. 17, 9 (διωρ-
θοῦτο αὐτοὺς); 127, 11
(περιγίει διορθούμενος τὰ παρ’
ἐκάστοις); 200, 32 (διορθού-
μενος αὐτόν); 255, 30 (τὰ
ἐν Σικελίᾳ) u. ö.; VS. 26, 6
(von grammatisch-rhetori-
scher Thätigkeit); 47, 27
(τὰς ἐλευθέρους τῶν πόλεων);
I. 317, 29 (ἀγαλματα ἐν τῷ
διορθοῦσθαι = im Zustand
der Revision vor der völli-
gen Ausfertigung) Isoer.
Dem. al. — Neu ist der
Gebrauch διορθοῦσθαι τινά
τινι = jemanden mit einem
versöhnen VS. 20, 27 (τὸν
Φίλιππον Ἀθηναίοις διωρ-
θοῦτο).

διορύττω I. 339, 7 att. Pr.
NT.

διότι steht nur zweimal nach
Vokalen in der Bedeutung
„weil“ Ap. 234, 20. 23.
In derselben Bedeutung hat

es schon Thuc.⁹ und noch NT. An Stelle von ὅτι verwendet Isokrates das Wort, wo er dadurch den Hiatus vermeiden will (C. Schwabe, de dicendi gen. Isoer. p. 21); demselben Zweck dient es bei Galen (script. min. I p. XLVIII); auch ohne Hiatusrücksicht braucht es Teles nach λέγω, ὁρῶ, ἀκούω: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 46. S. Bd. II, 95.

† διττάλαντος μισθός VS. 37, 29 Hdt. Dem. Luc.

διχοστασία Ap. 131, 29 Sol. Hdt. Dem. NT.

διψάω c. gen. I. 328, 4 Soph. Hdt. Pl. Philo Plut. Liban. (im NT. nur c. acc.); ähnliche Übertragung von πεινάω Xen. Cyr. VII, 5, 50.

† διωθέομαι (Bd. II, 96) Ap. 194, 1 (τὰ παρὰ τῆς τύχης); 286, 17 (τὰ ἐν ποσὶ).

† δοκῶ μοι seq. inf. mit gleichem Subjekt als Ausdruck des Wollens (s. Bd. I, 260; II, 96) Ap. 35, 24 οὐκ ἂν μοι δοκῶ τοὺς εὐνούχους προσγράψαι (vgl. a. Theophr. char. 7 p. 11, 18 Foss).

Die mehr poetische persönliche Konstruktion ohne μοι z. B. Ap. 282, 26 Τιγελλίνου ταῦτα ἀκηροένει δόκει 152, 12; VS. 53, 17 Δημοσθένους δοκῶν (= wollend) θανάτου ἐκυτῶ τιμᾶσθαι (in demselben Sinn auch Ap. 73, 28). — Das inkorrekte δοκῶ μοι seq. acc. c. inf. Ap. 84, 14 τὴν στήλην τοὺς Ἴνδους ἀναθεῖναι δοκῶ μοι; 166, 11 δοκῶ μοι τὸν Ἀπολλώνιον ἐπεσκέσθαι τὸ ὄν; 276, 20 δοκῶ μοι τὴν Ἑλένην λόγους ἐπᾶδειν; 320, 25 δοκῶ μοι καὶ τοὺς θεοὺς τὰ λιβανοφόρα ἐκρυτεύειν; I. 310, 1 δοκῶ μοι τὸν Ἑρμῆν δοῦναι.

† δόκιμος Ap. 102, 18; I. 295, 12 (τοῦ δοκίμου ἐπιμελεῖσθαι). Advb. (Aeschyl. Xen. Phryn. p. 4 L.) VS. 125, 26 (δοκίμως ἐρμηνεύειν).

† δολοφρονέω H. 204, 23 Dem. Pol. App.

δοξάζω im attischen Sinn (Aeschyl. Soph. Thuc. Xen. Pl.; von Pol. an, und so auch immer im NT., bedeutet das Wort rühmen) Ap. 13, 28 (= eine philosophi-

⁹ Anon. in Villosions Anecd. II, 80 empfiehlt dafür ἐφ' ᾧ.

- sche Ansicht haben, opp. γράφω); 207, 2 (ὅπως ταῦτα δοξάζεις).
- † δορυφορέω (Bd. III, 110) Ap. 67, 30 δορυφορεῖται μοι ὑπ' αὐτῶν ἡ χάρις; VS. 87, 27 τὸν Ἀριστείδην δορυφοροῦντες (begleitend).
- δοιλόω übertragen (Bd. II, 97) Ap. 78, 25 (δεδολωμένον ὑπὸ τοῦ οἴνου); 278, 6. 16. S. a. Register c s. v. δολεύω.
- † δριμύς (Bd. III, 110) vom Geschmack VS. 28, 23 πῦρ δριμὺ καὶ θειῶδες; G. 286, 4 δριμὺ ἐς ἀφροδισίων ὀρμήν.
- † δρομικός (Bd. III, 110) Ap. 26, 5 (δ. ἀνίρ); 47, 12 (αἱ χρωῖνται Ἰνδοὶ ἐς τὰ δρομικά); 334, 31; VS. 28, 4; 62, 22; H. 142, 7 (s. Register f s. v.); 167, 16; G. 283, 3.
- † δρομοκλήρυξ G. 263, 10. 15 Aeschin. Aen. tact. DC. Polyaen.
- † δρόσος, ἡ H. 217, 2; E. 254, 19; 256, 9; I. 324, 1 Hdt. att. Prosa und Poësie.
- † δυνατοί, οἱ die Reichen, Vornehmen H. 132, 7 Hdt. att. Pr. NT.
- † δύσερις (Bd. III, 110) Ap. 78, 16; E. 239, 3.

- † δύσνους Ap. 196, 26; VS. 97, 18 att. Pr. und Poësie.
- † δυσξύμβολος zum Verkehr unangenehm VS. 32, 12 Pl. Xen. al.
- † δυστοκέω schwer gebären Ap. 115, 19 Hipp. Pl. Arist.
- † δύστροπος Ap. 283, 8; VS. 22, 15; 51, 23; 86, 16 Eur. Dem. Das Adverb. s. Register d s. v. Das Subst. δυστροπία ist nachklassisch: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 51.
- † δυσχεραίνω VS. 65, 5 ohne Casus; vgl. Bd. II, 97. Das Wort fehlt wie im NT. so bei dem einen der beiden Verfasser der 2 Abhandlungen περὶ ἐπιδεικτικῶν, welchen Nitsche (der Rhetor Menander und die Demosthenesscholien S. 7) Genethlius nennt; Thucydides hat δυσχερής nur einmal, δυσχεραίνω gar nicht (Classen zu Thuc. IV, 85, 7); das Verbum ist eine Schöpfung der attischen Tragödie (Soph.), welche besonders von der philosophischen Prosa (Pl. Xen. Arist.), aber auch von den Rednern (Isocr. Dem.) aufgenommen worden ist.

†δυςχερῶς ἀκούειν (Ap. 245, 1), ἀκροᾶσθαι (Ap. 255, 32) Hippocr. Pl. Pol.

†δυςχωρίζ VS. 53, 6; 63, 14 att. Pr.

†δωμάτιον Ap. 76, 21; VS. 88, 23 Ar. Pl. al.

δωρέομαι τινά τινι (im NT. τί τινι) Ap. 34, 26 Hdt. Att.

ἐγγύς = ähnlich (Bd. III, 111) E. 239, 22 (πανουργίας).

ἐγείρω = aufrichten (Bd. III, 111) H. 206, 12 (κολωνόν); 216, 7 (τὰ ὦτα); 169, 29 (τὰ τεῖχη); E. 233, 17 (ὁ ἀλεκτρυὼν ὁ τὰ κάλλαις ἐγηγεσώς); I. 324, 30 (ἡ κόμη ἐγγίγεται ὑπὸ τοῦ αὐγμοῦ).

— Auf Ethisches übertragen Ap. 13, 29 ἀπαγγελίᾳ χρώμενος δοκίμῳ καὶ ἐγηγεμένη; H. 155, 31 τὸν νοῦν ἐγγήγορα; 180, 12 λέοντα γενναῖον πρύνειν καὶ ἐγείρειν; E. 256, 24 φιλοτιμία τὰς λαμπράς φύσεις ἐγείρει; G. 287, 29 ταχεῖα κίνησις ἐγείρουσα τὸν ἀθλητήν; I. 350, 10 ἐπίδηλος ὁ Ἰθακήσιος ἀπὸ τοῦ ἐγρηγορός.

†ἐγκάρσιος (Bd. III, 111) H. 218, 19.

†ἐγκέφαλος φοινίκων Ap. 68, 19 darf wohl nicht (v.

Wulfften-Palthe p. 3) für Xenophon allein in Anspruch genommen werden, da es kaum wahrscheinlich ist, dass Theophrast den Ausdruck gerade aus Xen. entlehnt habe.

†ἐγκύκλιος in der Reihe herumgehend Ap. 326, 10 ἐγκύκλιοι αἱ κατ' ἀνθρώπους εὐπραγίαι; vgl. VS. 93, 24.

†ἐγχώριοι, οἱ die Eingesessenen E. 240, 4 Hdt. Thuc. Eur.

†ἔδος Götterbild (Bd. III, 112) Ap. 67, 4; 131, 3; 147, 3; 177, 21; 230, 23; 251, 12; 124, 26; VS. 57, 32; H. 157, 8. Poëtisch ist der Ausdruck ἔδος τῶν θεῶν vom Olymp I. 330, 28.

†ἔδρα ὀφθαλμῶν I. 311, 17 bei Medizinern Eur. Pl.

ἔθνος (Bd. II, 98 Demosth. XXIII, 146) Ap. 151, 9 θαλαττοῦργόν καὶ ναυτικὸν ἔθνος; 57, 22 τὰ ζωοτόκα ἔθνη; 141, 29 ἀνδραποδιστὰ καὶ τὰ τοιχῦτα ἔθνη; 197, 21 ἐμπορίων κακοδαίμονέστερον τί φῆσεις ἔθνος; 197, 21 = 257, 25 φοιτᾶν ἐς τὰ ἔθνη; 204, 25 Πυγμαλίων ἔθνη καὶ ὑλακτούντων; 333, 28 (= G. 267, 25) ἔθνη

ἀνθρώπων; 248, 26 ἐστὶν ἐν ἀπάσαις πόλεσιν ἔθνος ἀνθρώπων . . . καλοῦσι δὲ αὐτὸ διδασκάλους; 317, 31 ποτέρου τῶν ἐθνῶν τούτων (Arme und Reiche) ἐμκυτὸν γράφω; 231, 27 τὰ βωμολόχα ἔθνη; VS. 100, 6 ἔθνος der dionysischen Künstler; 114, 1 τῶν ἀγοραίων ἔθνος; E. 256, 1 τὸ ποιητικὸν ἔ.; I. 387, 12 φησὶ γὰρ (ἡ Παλαίστρα) πρὸς ἅμφω τὰ ἔθνη (die ἐρῶντες und die παλαίοντες) ἐρρῶσθαι. — Philodem sagt dafür γένος de rhet. col. 33, 21 (τὸ σοφιστικὸν γένος); p. 232 col. 21, 8 (τὸ πᾶν γένος τῶν πολιτικῶν).

† εἶεν (Bd. II, 98) nur I. 310, 10. Antike Erklärungen des Wortes in den von Norden herausgegebenen Scholien zu Gregor von Nazianz (Herm. XXVII, 621 f.).

† εἰκάζω ähnlich machen G. 293, 7 τὰ γυμνάσια οὕτε παγκρατίῳ οὕτε πυγμῇ εἰκάζεται. Neu ist die Konstruktion mit ἐς I. 322, 28 ἡ νῆϋς τὴν πρῶραν ἐς χρυσὴν πάρθενον εἰκάζεται.

† εἰμαρμένος (Bd. III, 112) Ap. 173, 21 (neutr. pl.); 263, 16 (εἰμαρμένη).

εἰμί c. part. (Bd. III, 112 ff.)

1. praes. α) Participia, die fast adjektivisiert sind: H. 190, 27 (ἀπογρῶν εἶναι; vgl. δέον ἐστὶ Ἄgypt. Urk. aus Berlin N. 176, 8 aus Hadrians Zeit); β) wirkliche Participia (Xen. Cyr. nur V, 5, 26): Ap. 28, 30 (Ἀθηναί εἰσιν ἐχόμεναί εἰσι); 274, 22 (ἔστω δέ σοι ὁ λόγος μὴ ὑπερορῶν τοῦ βασιλέως); 305, 12 (λόγοι ἦσαν ἐναντιούμενοι τοῖς γόησι); H. 176, 27 (ὥρσι οὐπω ἦσαν οὔσαι); N. 222, 29 (εἴ τις γελῶν εἴη); E. 232, 4 (οὐκ ἦσθα συγκαίμενος); I. 359, 7 (εἰσὶν ὑπερφαινύσκειν); οὐδεὶς ἐστὶν ἀγνοῶν in dem von Jules Nicole (Rev. archéol. XXI 1893 p. 228 Z. 6) veröffentlichten Papyrus a. 158 p. Chr.; Brit. Mus. pap. catal. p. 13, 11 (a. 162 a. Chr.) ὦν . . διακαίμενος; zur Umschreibung des Futur. I. nur E. 236, 30 (ἔση χαριζομένη); 252, 22 (ἔση μιμούμενος). — 2. part. perf. VS. 19, 1 (εἴη διεφθορώς); 34, 13 (ζυγγεγονὼς ἦν); 111, 23 (ἐστὶ μοι προστεταχμένον); H. 189, 27 (τὰ ὦτα κατεχγῶς ἦν). — 3. part.

- aor. nur Ap. 327, 26 (δι-
τεθείς ἦν). Apollonios Dys-
kolos gebraucht gern Par-
ticipien mit Auslassung des
Verbum substantivum im
Sinne von Verba finita:
Th. Matthias, Leipz. Stud.
VI, 85, 2.
- ἔστιν οἷ u. dgl. (Bd. III, 115)
Ap. 262, 3 u. 274, 6 (ἔστιν
ὅτι ὦν); 264, 3 (ἔστιν οὗς
καὶ ἀπέκτεινεν); VS. 121,
13. 29 (ἔστιν ὅ); H. 137,
22 (ebenso); 192, 4 (eb.);
I. 354, 4 (ἔστι δ' ὅ...); da-
gegen εἰσὶν οἷ I. 330, 12.
— ἔστιν ὅτε H. 150, 2;
ἔστιν ὅπη VS. 101, 25
(der Ausdruck braucht hier
nicht mit Lobeck z. Phryn.
p. 271 f. in zeitlichem Sinn
verstanden zu werden, vor
welchem Missbrauch Phryn.
warnt). Bei Xenophon
kommt ἔστιν οἷ, ὦν, οἷς u.
s. f. selten vor (Schanz,
Rh. Mus. XLI, 153), sehr
häufig bei Arrian (Grund-
mann, quid in Arr. eloc.
p. 80. 85).
- εἶναι mit Genit. possess.
(Bd. II, 100) Ap. 234, 5
τὸ ἐσάχεσθαι ζῆνα ἣν νομι-
ζόντων; I. 337, 30 οὐ συμ-
κροῦ ἀγῶνος seq. inf.
- ἔστι seq. inf. (attisch und
κοινή: Wilke-Grimm.³ S.
121 u.) Ap. 120, 22; 267,
12 (ἔστω γὰρ σὲ μὴ εἰρηκέναι
ταῦτα).
- † εἶργνυμι (Kühner-Blass II.
413 f.) = in den Kerker
werfen Ap. 279, 24 (εἶργ-
θαι). Dagegen nach der
Grammatikerregel εἶργω
τινά τινος Ap. 79, 21;
103, 17.
- † εἰρηνικῶς Ap. 272, 19 Xen.
Isocr. Luc.
- † ἐκβιβάζω τινά τινος Ap.
147, 13 (τοῦ γώρου) Ar.
Thuc. Xen.
- † ἐκείνη adv. Ap. 26, 12;
28, 6; 123, 5; 165, 17;
228, 16; 302, 22; 340, 1;
VS. 5, 10; 18, 12; 74, 21;
100, 5; 108, 28; H. 148,
25; N. 222, 4; I. 311, 20.
- † ἐκθλίβω I. 375, 8 Xen.
Arist.
- ἐκκαθαίρω Ap. 169, 32;
I. 307, 16 Hom. Hdt.
Aeschyl. Pl. Xen. Arist.
LXX NT.
- † ἐκκαρποῦμαι VS. 51, 24
(τὸ μεράκιον) Thuc. Dem.
DC.
- ἐκκόπτω E. 233, 6 οἷον θέρος
ἐξέκοψας.
- ἐκκρέμαμί τινος Ap. 328,

19 ἐξεκρέμυντο τοῦ ἀνδρός;
ähnlich H. 186, 10 Eur.
Thuc. NT.

ἐκλαλέω (öffentlich aus-
sprechen) VS. 60, 11 Eur.
Dem. NT. DC.

ἐκλέγω einsammeln VS. 14,
9 χρήματα πλεῖστα ἐξέλεξε
Thuc. Or.

ἐκλείπω aufgeben, einstellen
Ap. 81, 22 (θυσίας); 135, 2
(ἐναγίσματα); I. 371, 20
(ἐκλείπεται πάντα) Hdt.
Thuc. Xen. al.

ἐκλύω VS. 76, 8 ἐκλεύσθαι
von Altersschwäche Xen.
Or. al; vgl. a. G. 273, 20.

† ἐκμελετάω (Bd. I, 262)
betreiben G. 287, 22; =
unterrichten (Pl.) VS. 15, 2.

† ἐκνικάω c. acc. (Bd. III,
119) I. 332, 2.

ἐκπίπτω ἐς verfallen in : .
(Bd. III, 119) Ap. 64, 29
ἐς οὕτως ἄτοπον ἐκπεσεῖν
δόξαντος τοῦ λόγου; 146,
16 ἐς λοιδορίαν; 235, 28 ἐς
τὰ μοιχῶν; VS. 89, 24 ἐς
φιλοτιμίαν; 125, 22 ἐς ἀπειρο-
καλίαν; G. 275, 26 ἐς εὐη-
θες. — Mit Genitiv (Isoer.
Pl.) Ap. 176, 30 τοῦ Αἰσώ-
που; 259, 14 ἐκπεσόντες ὧν
διανοήθησαν; 277, 3 σωτη-
ρίας πάσης; 339, 15 τῶν λό-

γων; VS. 23, 32 τοῦ ἐν
Δήλῳ ἱεροῦ; 72, 27 λόγου;
94, 27 μεγαλοφωνίας; D.
258, 7 τοῦ πρέποντος χαρὰς-
τῆρος. — ἐκπίπτειν ἐαυ-
τοῦ Ap. 113, 22; 169, 22
(ἐαυτοῦ τε καὶ Ῥωμαίων);
VS. 65, 3 (σεαυτοῦ).

† ἐκπληκτικός (Bd. III, 119)
H. 166, 28; 189, 20; I.
348, 13 att. Pr.

† ἐκπληγῆς Ap. 66, 3 ἡ περὶ
τοῖς ὀφθαλμοῖς οἷον ἐκπληγῆς;
217, 12 Aeschyl. Thuc. Pl.
Xen. al.

ἐκπλήττομαι c. acc. der
Person (diese Konstruk-
tion nicht im NT.) Ap. 7,
32; 22, 13; VS. 48, 2;
H. 170, 18; I. 376, 15;
386, 8 Hdt. Att.

† ἐκπολεμέω zum Krieg rei-
zen Ap. 194, 19 Xen.;
ἐκπολεμώω Ap. 226, 17
Hdt. Thuc. Dem. al.

† ἐκπονέω (Bd. III, 119)
Ap. 5, 4 (ἱερόν); 96, 9 (ταῦ-
τα); 129, 11 (τὰ πολεμικά);
250, 30 (τι); VS. 39, 18
(τὸ ἐπιχειρηματικόν); 72, 20
(λόγον vgl. Thuc. III, 38, 2);
73, 24 (λόγους); 88, 23 (κῶ-
λον ἐκ κώλου); 123, 6 (κα-
θάραν φωνήν); N. 221, 23
(τὰ πετρώδη καὶ δύσεργα);

- I. 358, 17 (ἄγχαλμα); 386, 17 (τοῦτο).
- ἐκπορεύομαι Ap. 105, 11 Xen. Aen. tact. LXX NT.
- † ἐκτροπή Abweichung Ap. 248, 22 δεῖ δέ σοι ἐκτροπῆς λαμπρᾶς καὶ μεταβολῆς ἤδη τινὸς τῶν τρόπων; 293, 24 ἐκτρ. τοῦ λόγου Thuc. Pl. Aeschin.
- ἐκφέρω an attische Gebrauchsweisen anschliessend: 1. Ap. 139, 27 ἐκφ. τινὰ ἐς τι (zu etwas veranlassen, hiureissen) Pl. — 2. in die Öffentlichkeit bringen, verbreiten Ap. 310, 10 δημοσίῃ τοῦτ' ἐκφέρειν; I. 388, 3 χρησμοὺς ἐκφέρειν (sc. ἡ ἐν Δωδώνῃ δρυς) Hdt. att. Poësie und Pr. — Neu ist die Phrase ἐκυτὸν τοῦ λογισμοῦ ἐκφέρειν I. 374, 12 (mit Genit. auch VS. 53, 4 ἐκφέρεσθαι τῶν ἐσχηματισμένων ὑποθέσεων).
- † ἐκφρων (Bd. III, 119) VS. 68, 25; 120, 5; H. 159, 6. ἐλάα kommt (H. 133, 10) neben ἐλαία (Ap. 251, 8; 314, 1; I. 333, 9; 360, 23; 387, 24), aber auch ἐλάα (Ap. 250, 19 ἐλαῶν) vor; attisch sind die zwei ersten Formen (Kühner-Blass I, 133 f.); NT. hat immer ἐλαία; s. a. Bd. I, 360.
- ἐλαύνω 1. transitiv = miss-handeln, verunglimpfen Ap. 139, 22 (von einem Dämon); 103, 32 Hom. Tr. Pl. Dem. — 2. intransitiv (Bd. III, 119; Hdt. Xen. Pl.) Ap. 88, 27 ἐς πλεόν τοῦ μήκους; 315, 29 ἀνοίας δ' ἂν ποῖ ἤλαυνον; VS. 12, 30 ἐς ὀκτώ καὶ ἑκατὸν ἐλάσας ἔτη; 32, 6 οὕτω τι μεγαλοφρονίας ἐπὶ μεῖζον ἤλασε.
- † ἐλευθεριάζω wie ein Freier handeln Ap. 192, 32; etwas verschieden Ap. 75, 13 von den Oxydraken = in Freiheit leben; auch Ap. 319, 29.
- † ἐλληνίζω griechisch sprechen VS. 122, 26; I. 347, 24 Xen. Pl. al.
- † ἐλλιπής = mangelhaft VS. 19, 25; 20, 22 Thuc. Pl. al.
- † ἐλλόγιμος Ap. 297, 1; VS. 12, 4; 16, 17; 21, 12; 37, 5; 50, 31; 84, 14; 106, 32; 107, 5; 112, 26, besonders die klassischen Autoren bezeichnend (s. v. Wulfften-Palthe S. 40); Hdt. Pl. (Stellen sammelt Κόντος, Ἀθηνᾶ B 405).
- † ἐλξίς (Bd. III, 120) Ap.

314, 8 (τῆς σελήνης); H. 152, 4 (Ἐκτορος wie I. 341, 28); 185, 2 (τόξων).

ἐλπίς im Plural (Bd. II, 103 Xen. Cyr. I, 4, 25; Luc. As. 20) Ap. 74, 20 πολλάς ἐλπίδας εἶναι.

† ἐλυτρον Ap. 123, 29 (Muschelschale); I. 380, 32 (Eichelschale) Hipp. Ar. Pl.

ἐμβλέπω (Pl. Xen. Pol. LXX NT.) πῦρ I. 333, 14; c. dat. I. 333, 7 (bei den angeführten Autoren).

† ἐμβροντάω (Bd. III, 120) Ap. 92, 6; 215, 6; 310, 10.

† ἐμμισθοός VS. 3, 31; 95, 8 Thuc. Pl. Plut.

ἐμπίπτω (im NT. nur mit εἰς) steht c. dat. (meist poëtisch) eigentlich Ap. 45, 12 ῥάσμα αὐτοῖς ἐμπούσης ἐνέπασε; übertragen I. 301, 11 δέος ἐμπίπτει τινί; nach Thukydides' Muster Ap. 162, 5 ἐμπεσόντος δὲ ἐν Ῥώμῃ νοσήματός (Thuc. hat εἰς); eigener Sinn E. 244, 7 ἐμπίπτουσα ὅλη ταῖς τῶν ὁρώντων θήραις.

† ἐμπλέω darin fahren Ap. 331, 14 Thuc. Xen. Luc.

† ἐμπλέω (Bd. III, 120) I. 325, 6; 332, 17; 374, 17.

† ἐμπνους (Bd. III, 120) Ap. 62, 21 von Malern οἱ τὸ εὐσκαῖον ἡσπάσαντο καὶ τὸ ἐμπνουν; 214, 14 βρώσεως καθαρῷ εἶναι, ὁπόση ἐμπνους; 223, 22 τὸν χρυσὸν ἐμπνουν ἐποίει; VS. 52, 27 σεμνολογία ἐμπνους; H. 151, 29 ἔστι δὲ οὕτω τι ἐμπνουν (das ἄγαλμα Hektors); I. 327, 27 ἐπειδὴν κόμη ὑπὸ ἀνέμου τινὸς ἐμπνους γένηται; 337, 8 ἐμπνους ἵπὸ ἄσθματος; 345, 23 στέρνον ἐμπνουν ἔτι; 363, 28 θάλαττα πλωτὴ καὶ οἷον ἐμπνους; 376, 8 τὸν Ἡρακλέα ἐμπνουν γράφει καὶ θερμόν.

† ἐμπόδισμα VS. 22, 4 Pl. Dem.

† ἐμποιέω Ap. 197, 15 ἐμπ. ῥυθμὸν ταῖς γνώμας att. Pr.

† ἐμπούσα Ap. 45, 11. 14; 145, 16 Ar. Dem. al.

† ἐμπρόσθιος Ap. 70, 3 Xen. Arist. DH. Plut. Poll. DC.

† ἐμπαγεῖν (Bd. III, 120) I. 302, 20 τῶν μῆλων.

† ἐμφορέομαι (Bd. III, 120) c. gen. Ap. 73, 26; 96, 13; 131, 11; 156, 27; 239, 30; VS. 32, 2; H. 135, 27; 142, 23; 152, 10; 218, 20.

† ἐμφορῶν (Bd. I, 263) I. 344, 29.

† ἐμψυτεύω einpflanzen, be-
pflanzen Ap. 26, 12 γῶρα
πικρὰ ἐμψυτεύσαι.

† ἐμψυχός (Bd. I, 263) βρω-
σίς Ap. 216, 32; ähnlich
217, 30.

† ἐν ἀλλότῳ (Bd. II, 103) I.
318, 18; 346, 21.

† ἐν ἀλλομαί I. 348, 27;
377, 25 Aeschyl. Soph. Ar.
Dem.

† ἐναργής (Bd. I, 263) I.
318, 8; 359, 18; 360, 12;
VS. 8, 21.

† ἐναυλός (Bd. I, 263) II.
206, 7 ἐβόα τορὸν καὶ ἐναυ-
λον; I. 298, 6 θροῦς ἐναυλός;
301, 7 σεῖστρος ἐναυλα ἐκείνω
τῷ ὕδατι.

† ἐναύω E. 240, 31 μή τις
ὀποκλείει ξένον πῦρ ἐναῦσαι
ἐθέλοντα; Spätere setzen
sonst in diesem Sinn (an-
zünden) das Medium (s.
Bd. III, 120), während das
Aktiv in klassischer Prosa
bedeutet „anzünden lassen“;
vgl. Bd. I, 119 und oben
S. 73.

† ἐνδίαταόμαι (Bd. I, 263)
VS. 31, 9.

† ἐνδίατρίβω (Bd. I, 263)
Ap. 183, 16; 233, 20; 338,
4; VS. 12, 26.

† ἐνδίδωμι intransitiv

Ap. 265, 8 ὁ δ' ἐνέδωκε
λέξαιτι; VS. 117, 14 πλεῖσται
ἐνέδωκε τῇ τέχνῃ τῶν ἐπαί-
νων Thuc. Pl. Ar. al. —
ἐνδίδωμι τὴν ᾧ δὴν τινι
I. 308, 6 (daher ἐνδοσύμμεν);
ἐνδ. ἡνίκαν I. 307, 28. —
ἐνδ. = einräumen, zu
gestehen VS. 30, 9; 117.
14 Thuc. Hdt. Eur.

† ἐνδον (Bd. I, 263; II, 103 f.)
Ap. 39, 5; 78, 2; 279, 25;
VS. 32, 30; E. 243, 23;
251, 3, 19.

† ἐνθᾶ in relativischem Sinn
häufig, z. B. Ap. 133, 32:
153, 3; 173, 3; 185, 4 u. s.

† ἐνθύμιος Ap. 186, 10 ὥς
ἐνθ. οἱ ἡ ἀρχὴ γένοιτο; vgl.
Bd. III, 121; Κόντος Ἀθηνᾶ
VI, 188.

ἐννοια Ap. 150, 18 μεστός
ἐννοίας; 219, 31 ἐτέρω πα-
ρασχεῖν ἐννοίαν; 331, 1 κτυ-
πεῖσθαι τὰ ὅσα ὑπὸ ἐννοίας;
ἐππέων; VS. 20, 5 ταχύτης
ἐννοίας; H. 185, 21 πεπλαν-
νημένον τοὺς ὀφθαλμοὺς διὰ
τὰς ἐννοίας τε καὶ ὑπονοίας;
I. 325, 6 ἐννοια μουσική;
347, 1 ἡ ἐννοια (der Sinn
des Bildes ist) εὐχομένης;
377, 30 τὴν τοῦ βλεψύμενου
ἐννοίαν ἀπάγων ἐς τὴν ἐξήπα-
τηται; 386, 21 πεπλανημένος

τὴν τῶν ὀφθαλμῶν ἔννοιαν
Pl. Xen. Eur. Isocr. Dem.
Plut.

† ἔννοους Ap. 167, 13 Θεμιστο-
κλέα χαλκοῦν ὄδρυνται ἔννοον;
VS. 118, 31 ἔννοους καὶ κα-
θεσπυγῶς; H. 190, 17 τὸ
ἐννοον καὶ λελογισμένον; I.
318, 3 ἐννοον βλέπων att.
Poësie und Prosa.

ἐνοχοῦταις διὰ βολαῖς Ap. 226,
1 att. Pr.; im NT., abge-
sehen von einer Stelle, im-
mer mit Genitiv.

† ἐνσημαίνω Ap. 65, 29 (ταῦ-
τα) οὕτε αἶμα ἐνσημαίνει Pl.
Arist.; Medium H. 128, 18;
145, 5 Pl. Xen. Isocr.

† ἐνσπονδος (Bd. I, 263;
III, 121) Ap. 319, 9.

ἐντυγχάνω I. 311, 19 τὸ
ταῖς παραιαῖς ἐντυγχάνον;
sonst findet sich das Wort
noch häufig in den Im. (s.
den Index der Wiener
Ausg.).

† ἐνυφραίνω I. 323, 3 Hdt.
Men. Theophr.

† ἐξάγομαι c. inf. I. 333, 21
att. Pr.

ἐξαιρέω 1. herausnehmen,
wegnehmen Ap. 28, 31 πο-
ταμοὶ ἐξαίρουμένοι τῆς γῆς;
VS. 43, 14 (ὕβριν); 16, 3
(ἄγρος τῆς γῶμης); med. her-

ausheben Ap. 59, 13. —
2. = erlegen H. 179, 7
(θηρία τόξοις). — 3. = aus-
nehmen, vorziehen H. 147,
28.

ἐξαλείψω austilgen Ap. 313,
4 att. Pr. und Poësie NT.

ἐξαπατάω I. 326, 29. 30;
327, 1 Hom. att. Pr. NT.

† ἐξάπτομαι a) an sich
hängen Ap. 180, 4 (ἄγαλμα)
Eur. Ar. Dem. — b) über-
tragen Ap. 309, 13 μειράκιαι
τοὺς ἐραστὰς ἐξαψάμενα.

† ἐξαρτάομαι 1. sich etwas
anhängen VS. 91, 19 ἐξηρ-
τημένος τὰς θυρακσιωτέραις
τῶν λίθων Ar. Aeschin. al.
— 2. übertragen VS. 74, 21
ἐξηρτημένος πᾶν τὸ ἐκείνη
Ἑλληνικόν. — 3. c. gen.
abhängen von — VS. 69,
28 ἐξηρτημένης αὐτοῦ τῆς
πανταγόθεν νεότητος Plut.

† ἐξείρω Ap. 71, 25; 138,
22; VS. 4, 18 (τινά τινας)
Hdt. att. Pr.

† ἐξελεύω intr. E. 252, 30
u. s.; sonst nicht belegt ist
dies intransitive ἐξελ. mit
Gen. loci Ap. 19, 3 ἐξελεύ-
ναι τῆς Ἀντιοχείας μετὰ δυοῖν
θεραπόντων.

ἐξηγέομαι τι (anweisen; s.
Bd. II, 105 f.) Ap. 99, 27

- von den Göttern τὸ χωρίον
οὐκ ἐξηγουμένων; ähnlich
233, 3 = auslegen Ap. 147,
7 τὸν χαλκοῦν Μίλωνα.
- † ἐξήκω (wie Bd. I, 264;
II, 106) Ap. 41, 32.
- † ἐξικνέομαι reichen I. 314,
21 Hdt. Xen. Ar.
- ἐξίσταμαι (im NT. nur noch
= ausser sich sein) τινα
Ap. 260, 17; VS. 23, 4;
H. 214, 27; τινί τινας Ap.
325, 28; H. 159, 18 Hdt.
att. Pr. Ar.; s. a. Bd. II,
218.
- † ἐξίτηλος (Bd. III, 122)
G. 285, 30.
- † ἐξοικίζω vertreiben E. 235,
25 Thuc. Eur. Pl.
- † ἐξοικοδομέω Ap. 69, 27
(τράπεζα ἐξοικοδομήτο μέση);
86, 31; 129, 6; 232, 1.
- † ἐξόμνυμαι abschwören E.
253, 10 Pl. Aristot. Aeschin.
- † ἐξομοιόω τὸ νεῦμα τοῖς
μέλεσι N. 222, 25 Hdt. Pl.
Theophr. Plut.
- † ἐξορμάω τινά H. 198, 11
att. Pr.
- ἐξωθέω τινά ἐς γάμον VS.
111, 7 in Übertragung atti-
schen und gemeingriechi-
schen Gebrauchs.
- † ἐξωρῶς (Bd. I, 264) VS.
30, 1; E. 247, 10; 255, 18;
H. 208, 21; I. 339, 5; 340,
3. Mit Genitiv wie bei
Luc. Ap. 86, 31; 249, 2;
H. 185, 19.
- ἐπάγω τινά αἰτίαν VS. 63, 31
att. Pr.; λαχάνους ὕδωρ E.
253, 8; τινά ἄνθος I. 381,
20. Ungewöhnlich ist VS.
122, 13 ἐπήγαγεν ἐκυτὸν τοῖς
Ῥορδαίοις. Das Med. = an
sich locken (VS. 106, 1)
haben auch Thuc. Luc.
- ἐπαίρω τινά (stolz machen,
erheben, anreizen) Ap. 12,
27; 198, 21; 251, 25; 274,
14; VS. 25, 21; H. 136,
24; Passiv Ap. 156, 24;
I. 374, 13. S. Bd. II,
105.
- † ἐπαίω (Bd. III, 122) G.
269, 31; I. 327, 8.
- ἐπακολουθεῶ VS. 78, 4 att.
Pr. NT.
- † ἐπαναβαίνω I. 301, 6
att. Pr.
- † ἐπαντλέω (Bd. III, 123)
τί τινα Ap. 8, 25 (ὕδατα
ἐπαντλεῖς πηλόν); 78, 12;
217, 15 (πολὺν ἐπαντλήσειν
ἡδονῶν ἐσμὸν); 224, 19; 248,
18; 303, 12; VS. 7, 30;
43, 8; 56, 1; H. 184, 13;
G. 269, 21; 292, 32; I.
359, 6 (κύματα ἐπαντλεῖν
τῷ στέρνω).

† ἐπαράομαι I. 379, 8 Tr.
Lys. Pl. Dem.

† ἐπαρτάομαι (Bd. I, 264)
N. 222, 28 φέβων ἐπηρτη-
μένων; G. 291, 13 μάστιγος
τῷ γυμναστῇ ἐπηρτημένης.

† ἐπασκέω (Bd. II, 107) Ap.
2, 3 (ἡ συνοπὴ σφίσιν ἐπύ-
σκητο. 21 (σοφίαν); 17, 3
(λόγων ἰδέαν); 33, 30; VS.
27, 6; G. 265, 9; 285, 1;
auch bei Arr.: Grundmann,
quid in Arr. eloc. p. 87.

† ἐπαφρόδιτος (Bd. I, 264)
H. 141, 32.

† ἐπειμι I. 302, 25 οὐδὲ
ἀπειλὴ τοῖς προσώποις ἐπεστι;
343, 3 ὑποκορησμοῦ τι αὐτῷ
ἐπεστι Poët., aber auch Xen.
Isae. Dem.

ἐπέκεινα (Bd. III, 123) H.
204, 18.

† ἐπεσάγομαι Ap. 78, 14
Pl. Aeschin.; das Aktivum
(Ap. 8, 24) ist nachklas-
sisch.

† ἐπέσακτος VS. 72, 2 (ἐν-
γλωττία οὐκ ἐπέσακτος Isoer.
Eur. Pl. Dem. Hdn. Ath.

† ἐπεύχομαι (Bd. I, 264)
N. 224, 21.

ἐπέχω einen Raum einneh-
men, bedecken Ap. 43, 24;
165, 24; 166, 6; 204, 1;
337, 22; H. 138, 27; 140,

30 (κολωνός αὐτὸν ἐπέχει);
196, 30; 211, 20; VS. 59,
11; I. 372, 14; 305, 12
(δεῖται τῆς Νυκτὸς τὸ στρα-
τόπεδον ἐπισχεῖν) Hom. Hdt.
Thuc. Xen. Pl. (absolut
νῦξ ἐπέχει I. 338, 25 Hdt.
Pol. DC.). — Mehr poë-
tisch sind die Verwendun-
gen I. 297, 11 τὴν ἀριστε-
ράν προβολίῳ ἐπέχων (hal-
tend an . .); und H. 216,
29 zurückhalten (γᾶλα). —
Neu scheint die Bedeutung
„enthalten“ Ap. 222, 1 ἐν-
γας Σειρήνων τινὰ ἐπεχούσας
πειθῶ; VS. 109, 24 ἐπιστολῇ
μονωδίαν ἐπέχουσα; 86, 30
τὸ βιβλίον ταῦτα ἐφημερίδων
ἐπέχει τινὰ αὐτῷ λόγον.

ἐπηρεάζω (Bd. II, 109) c.
acc. rei Ap. 298, 30; auch
(c. dat. pers.) in einem Citat
aus der Rede des Advoka-
ten Diadelphos in den ägyp-
tischen Urkunden aus den
K. Museen zu Berlin Heft
1 nr. 15 col. I, 12 (a. 194
p. Chr.); ibid. Heft 6 nr.
180, 6.

ἐπῆρεια (Bd. II, 109) E.
234, 16.

ἐπιβρίνω c. gen. Ap. 122, 7
(νεώς), in kühner Hypallage
I. 370, 3 Πολύφρημος πλατείχ

- τῇ ῥήνι ἐπιβαίνων τοῦ γει-
λους.
† ἐπιβατεύω (Bd. I, 264)
VS. 42, 24; 73, 27; 85, 23.
† ἐπιβουλεύω c. inf. I. 377,
23 Hdt. Ar. att. Pr.
ἐπιγινώσκω erkennen H.
204, 20 Hom. Aeschyl.
Soph. Thuc. Pl. Xen.
† ἐπιδακρύω absol. (Bd. I,
265) Ap. 250, 11.
† ἐπιδέω I. 318, 8 ὡς Ἀφρο-
δίτης τι αὐτῷ ἐπιδέον Hdt.
Pl. DH.
† ἐπιδημία Anwesenheit Ap.
169, 12 Dem. Pl.
ἐπιδίδωμι 1. intrans. wach-
sen (Bd. III, 123) Ap. 19,
27; 110, 25; 132, 25; 243,
1; 263, 26; 278, 14; 302,
32; 313, 12; VS. 10, 16;
83, 29; 126, 3; G. 268, 27;
283, 19; hierher auch Ap.
113, 30, wo die Bedeutung
ist „es besser machen“. —
2. transit. weihen Ap. 243,
8 (τὰς χειρὰς). — 3. spät
(Hdn.) ist die Bedeutung
„sich hingeben“ (c. dat.)
Ap. 332, 32 (τῇ ἀγῶνι).
† ἐπίδοσις das Zunehmen
VS. 79, 27 οἱ ἐν ἐπιδόσει
die Vorgeschrittenen att.
Pr.
† ἐπιθαλάττειος (Bd. I, 265)
N. 220, 10 (τὰ ἐπιθαλάτ-
ται); I. 361, 27 (ἐπιθαλάτ-
ταις πόσι).
† ἐπικκταβαίνω H. 202, 12
Hdt. Thuc. Arist. Plut. al.
† ἐπικλήδετος Ap. 164, 2 (λό-
γος) Eur. Pl. Plut. al. Auch
I. 373, 30 lesen die Wiener
Herausgeber richtig κολω-
νὰ ἐπικλήδειοι mit Lindau
(und Hertlein Herm. IX,
110) statt des ἐπιτήδειοι der
Handschriften.
† ἐπικλύζω c. acc. (Bd. III,
123) Ap. 98, 31; 204, 7;
H. 210, 30; I. 360, 6.
† ἐπικροσμέω (Bd. I, 265)
VS. 40, 15; I. 352, 14.
† ἐπίκτητος E. 229, 7; 236,
18 Hdt. Xen. Pl. Arist.
† ἐπικυδής Ap. 332, 12 Xen.
Isoer. Pol.
ἐπιλαμβάνω 1. Akt. c. acc.
Ap. 54, 21 νηκτὸς ἐπιλαβού-
σης τὴν μάχην; I. 337, 14
ἐπιλαμβάνον τοῦτο αὐτὰς. —
2. Med. c. gen. (Bd. III,
123) Ap. 14, 29 ἐκρωτὶν ἐπι-
λαμβάνονται (fassen sich);
135, 10 (οὕτω μοι δοκεῖ
ἐπαινέτου ἄξιον ἐπιλαβεσθαι);
234, 22 τῇς Ἐλευσίνι τε-
λετῇ; H. 143, 7 ἐπελάβετό
μου (tadelte mich) ὁ Πρω-
τεσίλεως; I. 315, 17 πῦρ

τορρανηκῆς οἰκίας ἐπειλημμέ-
νων att. Pr.

† ἐπιμελήεις τινος (sorgend für)
I. 329, 27 (τῶν φίλων) Pl.
Xen.

ἐπιμελέομαι Ap. 133, 29
Ὀρρέα (auf Lesbos) μαν-
τικῇ χαίρειν, ἔστε τὸν Ἀπόλ-
λω ἐπιμεμελησθαι (sc. τῆς
μαντικῆς) αὐτόν.

† ἐπιμίγνυμι verkehren, kom-
men Ap. 212, 3; 268, 18;
VS. 62, 9; 83, 30; H. 191,
25; N. 221, 10 Thuc. Xen.

ἐπινεύω E. 246, 13 Hom.
u. a. Dichter, att. Pr.

ἐπίνοιζ VS. 39, 17; G. 269,
9 att. Poësie und Pr.

† ἐπιπᾶν (Bd. I, 265) in dem
Ausdruck ἡ ἐπ. ἰδέα VS.
36, 4; 72, 5; 122, 12; τὸ
ἐπ. VS. 93, 24.

† ἐπιπᾶττω (Bd. I, 265)
I. 314, 16; 324, 9; 331, 4;
337, 7.

† ἐπιπεδος (Bd. I, 265) N.
221, 23.

† ἐπιπηδάω (Bd. II, 109;
III, 123) I. 331, 29; Ap.
177, 21; 288, 1; H. 151,
28; 180, 7.

† ἐπιπλά (Bd. I, 265) in dem
Satz Ap. 141, 16 λήδιν
ἀνχασεῖν λέγεσθαι ἐπιπλά με-
τεώρως αὐτὰ κολποῦντες wird

wohl ein Glossem zu λήδιν
sein. ἐπιπλόων σκευῶν Äg.
Urk. aus Berlin Nr. 86 [a.
155 p. Chr.], 8. 14.

† ἐπίπληζις Ap. 14, 23; 15,
32; 16, 2; 37, 32; 127,
19; 140, 26; 151, 26; 184,
21; 185, 9; 246, 20; VS.
70, 30; H. 165, 16; 170,
12 Hippocr. Aeschin. Dem.
Philo.

ἐπιπλήττω absolut od. mit
Dat. pers., gelegentlich mit
neutralem Acc. rei Ap. 14,
14; 68, 5; 127, 22; 140,
8; 162, 11; 179, 6; 180,
9; 193, 32; 195, 2; 201,
2; 224, 28; 277, 3; 300, 7;
311, 23; VS. 7, 6; 40, 8;
43, 13; 70, 32; 84, 21;
H. 186, 30; G. 271, 32
(in der Phrase τραχὺς ἐπι-
πλήττεσθαι H. 170, 9 ist
nicht mit dem Schol. Bois-
sonade p. 500 Med., son-
dern Passivum zu verstehen).
Hom. Isocr. Pl. Xen. Plut.
Hdn. NT. Der Gebrauch
von ἐπιπλ. statt ὀνειδίζω ist
nach A. Mai, Class. auct.
IV, 526 ein Atticismus:
denn statt ἐπληξε ist hier
ἐπέπλ. zu schreiben.

† ἐπιπλάζω c. dat. (Bd.
III, 123) in der attischen

Bedeutung VS. 26, 14 τὸ φιλόφρων ἐπιπολάζειν αὐτῷ δοκοῦν; = obenauf sein Ap. 323, 29 τοῦ αἵματος τῷ πηλώδει ἐπιπολάζοντος (so c. dat. sonst Plut.); neue Übertragung Ap. 160, 17 οὐδὲ θύραξ ἐπεπόλαζεν.
 † ἐπιπόλαιος (Bd. I, 265) VS. 98, 21.
 † ἐπιρροή E. 231, 12 Aeschyl. Pl. Theophr. al.
 † ἐπιρρώννυμι (Bd. I, 265) Ap. 256. 31; 265, 8; 300, 17; VS. 24, 30; G. 273, 7. 12; 291, 18.
 † ἐπισιτίζομαι sich verproviantieren, übertragen Ap. 227, 16 πάλιν ἐπισιτιζόμενος (mit λόγῳ); eigentlich H. 130. 15; I. 307, 17; 375, 26; ungewöhnlichere Übertragung VS. 90, 10 τῶν ἀκροατῶν δέκα οἱ ἀρετῆς ἀξιούμενοι ἐπεσιτίζοντο τῇ ἐς πάντας ἀκροάσει κλειψύδραν ξυρμαμετρημένην ἐς ἑκατὸν ἐπτα, d. h. wohl: sie genossen ausser dem allgemeinen Vortrag noch einen solchen, zu dem die Wasseruhr auf 100 Zeilen (Wachsmuth, Rh. Mus. XXXIV, 483; Birt. das antike Buchwesen S. 206) gestellt war; ähn-

liche Übertragung Plut. de prof. in virt. 7 mor. 78 F; Euseb. praep. ev. X. 3 p. 464.

† ἐπισκήπτω auftragen (Bd. I, 265) VS. 73, 5; 100, 17.

ἐπισκοπέω 1. sinnlich betrachten Ap. 213, 19 (Ποθῶ).

— 2. meditieren VS. 21. 28; 27, 5; 32, 29; 41, 3; H. 184, 31. In demselben Sinn ἐπισκοποῦμαι VS. 36. 5; 48, 15 att. Pr.

† ἐπισκοτέω (Bd. II, 110) VS. 85, 21; I. 334, 27.

ἐπισπάρομαι (med.) Ap. 51, 12; 76, 5; 79, 18; 89, 6; 93, 31; 119, 13; 140, 11; 153, 15; 239, 12; 271, 23; 355, 16; VS. 63, 2; H. 151, 30 (c. inf.); 219, 5; I. 359, 8 (ibid. 353, 12 ist ἐπιέσασθαι mit Recht von den Wiener Herausgebern aufgenommen).

ἐπιστομίζω τινά zum Schweigen bringen Ap. 106, 18 (τὸν τυφόν); 333, 4 (αὐτὸν wie VS. 122, 8).

ἐπιστρέφω 1. intr. umkehren (Hdt. Xen. al.) I. 307. 28 (vom Wagenlenker): VS. 28, 32 λυγὴν ἐς καρδίαν ἐπιστρέφων λεπτάς; I. 362. 10 οὐραία πρὸς τὴν ἰζὺν ἐπι-

στρέφοντα. — 2. trans. (Xen. al.) ἐπιστρέφειν τὸ ὕδωρ ἐς τὴν ὁδὸν H. 152, 16. — 3. med. sich (zu jemanden) umwenden absolut Ap. 154, 12; 198, 13; mit ἐς VS. 8, 18; 113, 18; mit πρὸς Ap. 121, 15; mit παρὰ c. acc. I. 333, 20.

† ἐπιταγμα Ap. 18, 16; E. 254, 27 Pl. Dem. Pol.

† ἐπιταξίς Ap. 233, 31 (ἐπιταξίς τῶν φόρων) Hdt. Pl.

† ἐπιτερίζω τί τινι (Bd. I, 265) Ap. 195, 9; 318, 16 (ἐπιτερίζει τὸν ἑαυτοῦ πλοῦτον ἑτέροις); H. 178, 26 (ἐπετερίζεν αὐτῷ τὸν Ἀγαμέμνονα); E. 236, 26 (χαίρουσιν ἐπιτετερισμένοις).

ἐπιτίθεμαι τινι sich an etwas machen Ap. 124, 11 τῇ θήρᾳ; VS. 17, 13 τραχυδαίς; H. 136, 5 τῇ ποιήσει Hdt. att. Pr.

ἐπιτιμάω τι im Preise steigern Ap. 205, 17 (τὰ ὄνια) Dem. Diphil. Poll.

† ἐπιτίμιαι Strafe VS. 33, 28; H. 211, 3 Hdt. Tr. Or. Xen.

† ἐπιτρίβω Ap. 248, 11 (τὸν ἑαυτοῦ οἶκον) Hdt. Ar. Dem. al.

† ἐπιτροπεύω c. acc. Ap.

94, 4 τῶν ὠρῶν, αἷς ἐπιτροπεύει αὐτός (ὁ Ἥλιος); VS. 57, 19 οἱ τὴν Ἀσίαν ἐπιτροπεύοντες; N. 221, 16.

ἐπιτυγχάνω: τὰ ἐπιυγόντα die nächsten besten H. 170, 16 Hdt. Pl. Xen.

† ἐπιτύρω VS. 29, 6 (ἐπιτεθυμμένοι); I. 384, 3 (ἐπιτύφεται) Ar. Pl.

ἐπιφανής berühmt VS. 31, 2; ἐπιφανῶς VS. 29, 15 att. Pr.

† ἐπιχαρίς Ap. 198, 26; VS. 22, 10; 23, 22; 32, 9; 52, 22; 64, 26; 112, 9; H. 141, 29; 167, 27; 191, 24; I. 295, 8 Aeschyl. Pl. Xen.

† ἐπιχώριός τινα von Dingen Ap. 33, 21; 319, 23; H. 129, 3 att. Poësie u. Pr.

† ἐποικος E. 230, 8 att. Poësie und Pr.

† ἐπομβρία Ap. 8, 27 Hipp. Aeschyl. Ar. Dem. Arist. Theophr. Plut. al.

ἐπονομάζω Ap. 209, 2 τὸν μὲν ἀπὸ τοῦ αἰθεῖν τε καὶ θάλλειν, τὸν δὲ ἀπὸ τῆς μητρος ἐπονομάζοντες att. Pr., bes. Pl.; ganz ungewöhnlich ist Ap. 121, 30 ὅς ἐπονόμασεν ἑαυτὸν ἐκείνῳ τῷ πελάγει.

† ἐποποιία H. 193, 13 Hdt. Arist.

† ἐπτάπηγος H. 137, 30
Hdt. Pl.

† ἐπωμῖς Schulterspitze G.
279, 27 Hippocr. Xen.

† ἐπώνυμία = ὄνομα Ap.
239, 27; 287, 11; 299, 19;
311, 20; VS. 5, 2, 8; 30, 5
Aeschyl. Hdt. Ar. att. Pr.

† ἐπώνυμός τινος wie Bd.
III, 124 Ap. 116, 28 δακ-
τύλιους ἐπτά ἐπώνυμους ἀστέ-
ρων; 240, 3 ἐπώνυμοι τῆς
τῶν ἐλεφάντων πράξεως.

† ἐπωτίδες des Schiffs
I. 322, 17 Thuc. Eur.
Theophr. al.

† ἐρανος (Bd. II, 110) Ap.
74, 14; 205, 20; VS. 61, 26.

† ἐραστῆς mit Gen. eines
sachlichen Objekts (Soph.
Eur. Hdt. Thuc. Xen. Pl.;
auch Aristid. XXI, 435,
467 ἐρ. einer Stadt; vgl.
Bd. II, 196 s. v. ἐράω; auf
die Metapher macht Aristid.
rhet. p. 519, 6; 543, 12 Sp.
aufmerksam als auf eine
Eigenheit der ἀφελείας; sehr
häufig bei Philo: Wend-
land, Philos Schr. über die
Vorsehung S. 105) Ap. 55,
30 (μυήσεως); 267, 23 (ψευ-
δολογίας); 309, 16 (τοῦ μὴ
ἐρεῖν); 319, 25 (ἐλευθερίας);
VS. 105, 24 (τοῦ πλείονος);

H. 184, 30 (φθόνου); von
Tieren Ap. 56, 31 ἐραστᾶς
ποιῶνται τοὺς παρθάλεις (die
Löwinnen). Abnorm statt
ἐράστριαι VS. 42, 17 ἐραστὰι
δὲ αὐτοῦ πολλὰι πόλεις. Ana-
log steht ἐράω s. Reg. c s. v.

ἐργον (Bd. III, 124 f.) 1. =
Aufgabe 323, 30 τί οὖν
τῆς μαιμονίας ἐργον (fast
wie das lateinische opus
est: quid trucidando opus
est? vgl. Xen. Cyr. II, 3,
11); ähnlich I. 324, 14 τί
δὲ ἐργον μουσικῆς ἐν ἐρημίᾳ;
348, 28 ταυτὶ τοῦ παγκρα-
τίζεω ἐργα. — 2. = Opfer
(s. Bd. I, 56) I. 320, 20
ἥδε σοι ἡ ἐλάττη γυναικῶν
ἐργον (d. h. von Weibern
niedergerissen). — 3. Dar-
stellung (an einem plasti-
schen Werk) d. h. die Lei-
stung des Künstlers Ap.
147, 28 τὸ ἐργον τῶν δακ-
τύλων; plur. = Bauten VS.
75, 9. — 4. Obscön E. 241,
16; 251, 22.

† ἔρμα Klippe (Bd. III, 125)
Ap. 101, 12.

† ἔρμαιον (Bd. I, 266; II,
111; z. Etymologie s. Schol.
[Luc.] Demosth. enc. bei
Iacobitz IV, 258 zu III,
543, 13) Ap. 31, 7; 106, 24;

126, 20; 262, 5; VS. 37, 31; 117, 2; H. 134, 8; 137, 24.

† ἐρμῆς die Herme Ap. 295, 25; VS. 34, 7; H. 142, 7 Thuc. al.

ἐρμηνεύω Ap. 8, 30 τὰ σοφὰ σαφῶς ἐρμηνεύσας; 59, 5; 72, 15 πολλὰ ὀφθαλμοὶ ἐρμηνεύουσι; 77, 4 σαφῶς ἡρμήνευται τὸ ἔργον; 103, 4 ἐρμηνεύοντος τοῦ Ἰάργα; 106, 15; 116, 25; 126, 12; 175, 9; 286, 8; 289, 12 τὰς διαθήκας τὸν Ἰώνιον ἐρμηνεύει τρόπον; 311, 7 ὡς ἀγαλματοποιὸν ἐρμηνεύει; 317, 1 γινώσκων ἐρμηνεύειν; 318, 22 εὐρήσεις τὸν ἄνθρωπον κακίῳ ὧν ἐρμηνεύω; 320, 18; 339, 13; VS. 11, 29 τὰ μεγάλα μεγάλως ἐρμηνεύειν; 54, 28 (opp. γινῶναι); 71, 23 ἐρμηνεύσω καὶ τὴν γλῶτταν τοῦ ἀνδρός; 76, 30 ὡς αἱ γραφαὶ ἐρμηνεύουσιν; 93, 15 ὅσα ἐρμηνεύει πλοῦτον; 109, 32 ὑπὲρ πάντας, οὓς ἐρμηνεύω; 125, 26 δοκίμως τε καὶ ζῶν ἀφελείῃ ἐρμηνεύειν; 126, 10 τί ἂν αὐθις ἐρμηνεύοιμι τὰ δεδηλωμένα; H. 129, 32; 158, 24; 162, 6; 167, 6. 18; 183, 6; E. 258, 25. 26; G. 288, 14; I. 295,

12 ὁμιλίαις τοῖς νέοις, ἀφ' ὧν ἐρμηνεύουσιν. 31 ἐδεῖτό μου ἐρμηνεύειν.

† ἐρύθημα (Bd. III, 125) E. 242, 11.

† ἐρυθρίῳ H. 166, 25 Pl. Xen. Dem.

† ἐρυμα Ap. 124, 14; E. 234, 20 Hom. Hes. Hdt. att. Poësie und Pr.

† ἐρυμνός E. 230, 28 τὰ ἐρυμνὰ καταλαμβάνειν Hes. Eur. att. Pr.

† ἐρυσίβη H. 210, 25 Pl. Xen.

ἐρχομαι (εἶμι) ἐς τι ist eine dem Phil. ausserordentlich beliebte Wendung, welche von Hdt. (s. Bd. II, 111; Hdt. VII, 136), Thuc. (ἐς ἐλπίδα II, 56, 4; ἐς ἀριθμόν II, 72, 3), den Trag., Pl., Menand. an üblich gewesen ist; auch die κοινή hat sie behalten (nach Villoison Anecd. II, 81 ist ἐς γάμον ἐρχεσθαι statt γαμεῖν zu sagen κοινόν; εἰς μεῖζονα καταφρόνησιν ἐρχ. in dem Brief des Klausners vom Serapeum Wiener Stud. VIII, 203 Z. 27; εἰς ἡλικίαν ἐρχ. Auct. π. ὑψ. 44, 7; über NT. s. Wilke-Grimm Clavis p. 175, b). Philostr. hat: ἐς γῆρας ἐρχ. Ap. 13, 11;

ἐς ζύνεσιν 21, 18; ἐς ἐρεθὼν τοῦ βαδίσματος 115, 15; ἐς διάλεξιν 134, 30; ἐς ἔρωτα 140, 15; ἐς ζυνοῦσιαν τινί 172, 4; ἐς φῶς 174, 17; ἐς ἀγωνά τινι 177, 19; ἐς ἔλεγχον 195, 28; ἐς λόγων μῆκος 247, 24; ἐς θάρος 252, 28; ἐς κοινὸν λόγον τινί 262, 10; ἐς τὸ προκαταγινώσκειν 302, 16; ἐς γόητας λόγους 305, 10; ἐς ἀνοήτους λόγους 307, 16; ἐς ἐν VS. 6, 5; ἐς χαρὰς τοῦ λόγου 71, 24; σελήνης ἰούσης ἐς κύκλον H. 144, 2; ἐς νοῦν 188, 18; ἐς ἄνδρας 192, 30; ἐς δάκρυα 214, 31; ὅς οὐ (Ἰζίωνος) οἱ Κένταυροι ἐνωθέντες (?) ἤλθον ἐς κῆρσιν. In allen diesen Fällen ist ἐρχεσθαι ἐς periphrastisch an Stelle eines einfachen Verbums. — Mit unpersönlichem Subjekt steht ἐρχομαι: Ap. 205, 1 ὁ λόγος ἐς τὸ ἑαυτοῦ ἵτω; H. 168, 31 τὸ κράτος τῆς μάχης ἐς Διομήδην ἤλθε; 175, 28 ἀγγελίας ἐς τοὺς Ἀχαιοὺς ἐλθούσης; G. 265, 2 πυγμὴ ἐς Βέβρυκάς ποτε ἤλθε; VS. 66, 9 ἤλθεν ἐς ἐπίνειαν τῷ Ἡρώδῃ; vgl. G. 269, 9; die Phrase ἐπὶ νοῦν ἐρχεται τί τι Ap. 156, 3; 195, 13;

198, 3; 216, 28. — Auch παρέρχομαι (VS. 5, 2 παρῆλθον ἐς τὴν ἐπονυμίαν ταύτην; Ap. 118, 9 ἐς ἐπιστήμην τούτου παρελθεῖν) und χωρέω (I. 374, 30 ἔτι καὶ μέλας ὁ Ἀνταῖος καχωρημένος αὐτῷ τοῦ ἡλίου ἐς βαρύν) sind ähnlich gebraucht.

ἐς ἀγομαί (med.) von Gebräuchen (Eur. Hdt. Dem.) Ap. 324, 29 τὰς ὑπερβολὰς τῶν λόγων ἐσαγόμεθα διὰ τοὺς τοῖς πιθανοῖς ἀπειθεῖντας.

Von ἐσθίω notiere ich die Verwendung I. 324, 11 τὴν γλῶτταν (τοῦ αὐλοῦ) ἀνσπάσας ἐσθίει (= nimmt in den Mund) καὶ τὸν Ὀλύμπου οὔτω φιλεῖν οἶσται.

† ἐσμός (Bd. I, 266) Ap. 217, 16; VS. 25, 2; E. 256, 2; I. 302, 4.

† ἐστίς: ἀφ' ἐστίς Ap. 307, 2; s. Bd. I, 120 f. und II, 111.

† ἐτέρωθι (Bd. II, 112) Ap. 204, 23; VS. 14, 1; c. gen. (ἐπ. τῆς γῆς) Ap. 167, 14. ἐτέρως = male (Bd. II, 112) Ap. 115, 14.

ἔτι VS. 42, 17 καὶ ἔτι = ἔτι καὶ νῦν; über ἔτι τε s. Kayser zu G. 285, 20.

ἐτοιμος (Bd. III, 125) in aktiver Bedeutung Ap. 37, 2 ἐτοιμότερόν τι τοῦ καχοῦ πράξας; 193, 31 ἄνθρωπος, ὃς ἐτοιμον ἀπολωλέναι; 217, 19 ἐτοίμη . . χεὶρ ἐς πλοῦτον; 266, 22 τοῖς θερμοῖς καὶ ἐτοιμοῖς τῶν θηρίων; VS. 29, 12 τὸν νοῦν ἐτοιμος; 47, 3 τῆς γλώττης εὐφύρως εἶχε καὶ ἐτοιμῶς; 86, 15 τὸ ὄμμα ἐτοιμος; 89, 28 ἀπαλλάττει τοῦ ἐτοιμοῦ; 95, 31 λείπεται τοῦ ἐτοιμοῦ; 109, 15 ἐτοιμότερον χρῆσθαι τῷ ξίφει; H. 170, 31 ἐτοιμος τὸ αἶμα; 175, 1 ἀναχαιτίζων τὴν κόμην ὑπὸ τοῦ τῆς γνώμης ἐτοιμοῦ; 182, 15 γυμνῷ τῷ ξίφει καὶ ἐτοιμῷ; 197, 19 πράνυνεν τὸ ἐτοιμον καὶ ἀνεστικὸς τῆς γνώμης; E. 235, 10 σεμνόνου τῷ ἐτοιμῷ; G. 283, 5 u. 284, 13 τὸ ἐτοιμον τῆς φύσεως; 291, 15 παραιτουμένοις ταῦτα ἐτοιμον Ὀλυμπίων εἰργεσθαι; I. 314, 27 πλουτεῖν ἐτοιμον τῷ ἡγεμόνι; 350, 14 γνωρίζοις ἄν τὸν Λοκρὸν ἀπὸ τοῦ ἐτοιμοῦ; vgl. Philostr. iun. 393, 2; 403, 20.

εὐαγγέλιον θύειν Ap. 171, 5 Ar. Xen.; weniger ge-
läufig sind die Ausdrücke

εὐαγγελίων δρόμοι Ap. 340, 6; εὐαγγέλιον ἐπάγειν VS. 78, 23 oder ἀπάγειν τῆς νίκης G. 264, 5; εὐαγγέλιον τῆς νίκης VS. 22, 26.

εὐαγγελίζομαι Ap. 31, 11 Ar. Dem. Lyeurg. Theophr. Luc. Plut. Paus. Ios.

†εὐαγωγία Ap. 225, 30 Pl. Arist. al.

†εὐάγωγος (Bd. I, 266) Ap. 12, 23; 55, 30; 112, 27; 284, 18; N. 222, 22; G. 281, 15; 284, 8.

†εὐάλωτος (Bd. I, 266) Ap. 330, 2; G. 276, 18; 279, 7.

†εὐαρμοστία σώματος H. 146, 13; I. 374, 18 Isocr. Pl. Dem.

εὐγε Ap. 140, 30; VS. 94, 16; N. 224, 20; E. 238, 22; Ar. Pl. LXX NT.

†εὐγνώμων VS. 39, 13 Xen. Aeschin. Men. al.

†εὐδοκιμέω H. 173, 23; N. 223, 16; I. 299, 2 Theogn. Hdt. att. Poësie und Pr.

†εὐδόκιμος Ap. 62, 19; 79, 27; 144, 6; 171, 7; 222, 2; 232, 18; 257, 11; 332, 16; VS. 31, 22; 83, 1; 85, 17; 94, 6; 95, 2; 107, 6; 120, 16; 125, 31; H. 143, 24; 149, 22; 157, 17; 160, 6; 161, 9; 172, 12; 180,

- 20; 186, 25 (οἱ τῆς εὐδοκίμου μοίρας); 186, 23; 191, 1; 192, 17 Isocr. Eur. Pl. Xen.
- † εὐδοξία VS. 90, 31 Pind. Simonid. Eur. Isocr. Xen. Pl. Dem. Pol.
- † εὐήλιος sonnig Ap. 137, 26; G. 292, 29 Eur. att. Pr. (Bd. I, 266).
- † εὐθύ c. gen. lokal (Bd. III, 125) Ap. 61, 29; 255, 15; H. 146, 14.
- εὐθύς adj. Ap. 236, 29 ψήφου παρὰ τὸ εὐθὺ ἐνεχθείσης; 238, 3 κατὰ τὸν εὐθὺν λόγον; 302, 17 ἀκρόασις ὡς μὴ τὸ εὐθὺ ἐχούσης; VS. 4, 20 ἰσχύοντες παρὰ τὸ εὐθὺ; 115, 23 τὸ εὐθὺ; H. 199, 15 εὐθὺ τὸ ζῦλον Dichter seit Hymn. hom. und Pind. att. Pr.
- εὐθύς adv. (E. 228, 24; 229, 13) neben εὐθέως E. 227, 26; vgl. Bd. III, 126; εὐθέως auch Xen. Cyr. I, 5, 4; II, 4, 18; Luc. As. 26. 40; Brit. mus. pap. cat. p. 30, 11 a. 172 v. Chr.
- † εὐμετής in aktivischem Sinn VS. 36, 24 att. Pr.
- † εὐμετάβολος Ap. 181, 8 Pl. Xen. al.
- † εὐμεταχρίσιτος (Bd. I, 267) VS. 55, 25; 92, 7.
- † εὐμήκης (Bd. I, 267) VS. 28, 3; 51, 9; 77, 10; H. 170, 29; G. 275, 7; 277, 14. 21; 278, 8. 13; 279, 18; 282, 24; I. 352, 26.
- † εὐμορφία (Bd. I, 267) E. 237, 4.
- † εὐζύνετος Ap. 8, 29; 184, 16; H. 167, 26; I. 319, 20; 386, 19 Thuc. (übrigens nur an einer Stelle Adv. im Komparativ) Arist.
- † εὖοπλος H. 184, 23 Xen. Arist.
- † εὐπαγής (Bd. III, 126) VS. 61, 7 (στέφαν εὐπαγῆ); H. 142, 6; G. 277, 14; 278, 16; 279, 2; 281, 16.
- † εὐπαιδία (Bd. I, 267) VS. 77, 4; G. 275, 2.
- εὖπορος τινός (Bd. II, 113) E. 249, 17 σωτηρίας.
- εὖπορος = idoneus (Stellen aus Ar. Pl. Xen. Arr. Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 79) Ap. 178, 7 θάλαττα εὖπορος τοῖς πλέουσι; 265, 1 εὖποροι αἱ τυραννίδες τὰ μὲν ζυνθεῖναι κατλ.
- † εὐπραγία Ap. 77, 31 Pind. att. Pr.
- † εὐρημα Ap. 89, 5; 223, 25; 250, 31; VS. 124, 22; H. 217, 25; G. 283, 12; 291, 20 Hdt. att. Poësie

und Pr.; εὐρεμ., was die Grammatiker verbieten (Lobeck z. Phryn. 445 f.), steht Ap. 309, 18.

†εὐροία (Bd. III, 126) in eigentlichem Sinn Ap. 260, 14 τινὸς εὐροίας ὑποδαρυούσης τὸ πέλαιος; in rhetorischem Sinn Ap. 113, 26; 216, 11; 224, 9; VS. 4, 31; 10, 29, 23, 13; 88, 26; 90, 23; 98, 32; 114, 9; 119, 24; 126, 14; vgl. Aleid. adv. soph. 17; es liegt wohl eine Übertragung aus dem stoischen Sprachgebrauch vor (Stellen aus Epiktet s. bei Bonhöffer, Epiktet und die Stoa II im Index angeführt).

†εὐρους G. 277, 3 μὴ εὐρουν τὸ πνεῦμα ἐκφέρειν; I. 368, 29 πηγὰς εὐρους Soph. Eur. Pl. Arist. Theophr.

†εὐσυχρος G. 282, 2. 7 Xen. Aeschin. Arist.

†εὐσυχρόμων (Bd. II, 113) Ap. 215, 18; VS. 72, 3; 78, 19; 92, 1; H. 200, 11; E. 258, 12; G. 280, 14; I. 325, 9; 340, 7; 387, 23.

†εὐτρεπίζω (Bd. III, 126) VS. 65, 8.

εὐφημος (Bd. II, 113 f.) Ap. 194, 15 εὐφημότερα τούτων

παρεγγυῶντες; 269, 13 χορὸς εὐφημος (wie N. 224, 15); VS. 99, 25; 116, 14.

†εὐφροία (Bd. I, 267) I. 306, 22.

†εὐφωρία schöne Stimme VS. 32, 31 Xen. Arist.

†εὐχρους (Bd. II, 114) E. 242, 11.

†εὐψυχος I. 300, 8 Eur. att. Pr. (übrigens selten bei den Rednern: Meuss, N. Jahrb. f. Philol. 1890, 804).

†εὐώδης H. 131, 23; I. 301, 6; 342, 21; 381, 29 seit Hom. in Poësie und Pr.

†εὐωχέομαι (Bd. I, 267) Ap. 49, 10; 69, 23; H. 209, 14; 215, 21.

†ἐφεξῆς (Bd. II, 114) VS. 124, 29; H. 206, 4; I. 312, 27; 315, 1.

†ἐφεπομαι Ap. 285, 9; 286, 20; H. 130, 29; I. 364, 29 Dichter seit Hom. att. Pr.

ἐφήμερος kurz dauernd E. 241, 28 Pind. Aeschyl. Eur. Thuc. Pl.

ἐφίσταμαι 1. sinnend stehen bleiben Ap. 78, 21 ἐρεστηκότες καὶ λογισμοῦ πλεῶν; 80, 26 ἐρεστηκότα καὶ ἀποροῦντα, ὅπη ψηφίσαι. Daran anschliessend Ap. 213, 4 ἐρεστήκει τινὲ γνώμη = er war in einen Gedanken

vertieft; I. 360, 8 ἐρέστηκεν ἐργῷ (instat operi); Ap. 256, 18 εἰργασμένοις ἐπιστάς (= Geschehenes tadelnd). — 2. part. perf. = gesetzt, fest (sonstige Analogien sind mir nicht bekannt), wie sonst wohl βεβηκώς bei Philostr.: Ap. 245, 22 ἀσφαλῆς καὶ ἐρεστηκώς; VS. 37, 8 σωφρονέστατος καὶ ἐρεστηκώς.

ἐφίστημί τινι über etwas nachdenken (Arist.) Ap. 167, 13 ὥσπερ γρησμοῦ ἐπιστάντα; VS. 63, 2 ἐπιστήσας τῷ λόγῳ.

ἐπιστάναι τινά τινι jemanden auf etwas aufmerksam machen, zu etwas veranlassen Ap. 230 ἑτερόν τι, ὃ ἐφίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν. † ἐφόδιον (Bd. III, 126) Ap. 277, 31.

ἐχθές (so immer NT.: Wiener-Schmiedel § 5, 24) E. 238, 28; 252, 23 neben χθές E. 238, 4; 255, 5 u. s.; s. Lobeck z. Phryn. 323; Rutherford zu dems. p. 370 ff.

ἐχω (s. Bd. III, 126 f.) I. intransitiv 1. mit Adverbien: ἡ γλῶττα ἀπαικῶς εἶχεν A. 6, 3; 272, 29 οὕτω

τί μοι ἐπιτηδείως εἶχε; (ebenso H. 139, 1; VS. 7, 22); N. 223, 20 μηχανῶς εἶχε; Ap. 18, 32 μαλχαῶς; 159, 5 ἐπιτηδείως πρὸς διάλεξιν; 270, 18 ἀθύρως; 277, 11 ἀνοήτως; 305, 7 πολεμικῶς τατά μοι; E. 254, 7 ἑλλητικῶς πρὸς τι. Hierher ist auch Ap. 132, 26 zu ziehen περὶ ἀγωγὴν ἡ ναῦς εἶχε; G. 290, 12 εὖ τούτοις ἔχει τὸ ἀρμονικὸν γυμνάσιον. — 2. mit Adv. und Genitiv (Atticismus nach A. Mai, Class. auct. IV, 524) Ap. 65, 17 ἀμαθῶς τοῦ γράφειν; 66, 27 ἡ πόλις ὡς ἔχει τοῦ ταίχους; 70, 28 πόθεν οὕτως ἔχεις φωνῆς Ἑλλάδος; 115, 24 τοῦ σκέλους ἐτέρως; 117, 11 ὑγιῶς ἑαυτοῦ; 127, 9 ἀνοήτως τοῦ πάθους; 130, 16 ἀνυμνηρῶς τοῦ προσώπου; 134, 28 φιληκόως αὐτοῦ; 146, 20 ἀβρότερον κύτων; 157, 31 οὐκ ἀγλευκῶς τῆς φωνῆς; 168, 21 πόλεων τε εὖ καὶ νομῶν; 228, 2 οὕτω σοφίαις . . ἡλικίας; 237, 18 ὡς ἕκαστοι γῆς ἔχουσι; 247, 31 ἑαυτοῦ ἀπαιδεύτως; 268, 20 ὅπη τοῦ πῖθανου ἔχει; 272, 31 ὡς ἔχω τοῦ πατρὸς; 282, 7 γλώττης οὐκ ἀνεπιτη-

δεύτως; 300, 32 ὡς ἔχοι τοῦ μὴ ἂν ποτε ἀλῶναι ἄκων; 303, 5 ὅτου αὐτῶν πονήρως ἔχοις; 309, 20 μαχημώτατα ἐκυτῶν; VS. 5, 13 πολυειδῶς τοῦ λόγου; 8, 28 ἀγενεῖως τοῦ προσώπου καὶ γηράσκων εἶχε; 22, 7 ἐναντίως τῶν ἰθῶν; 31, 19 κακιῶς τῶν πυλῶν; 32, 23 ὡς ἕκαστος οἴκου ἔχοι; 34, 30 τοῦ ἀποδημεῖν ἐξώρως εἶχε; 41, 14 γενεαῖδος καὶ κόμης κύχμηρως; 47, 3 τῆς γλώττης εὐφύρως; 57, 8 τῶν βαλανεῖων πονήρως; 61, 2 τῶν ὀφρύων λασιῶς; 64, 12 καθαρῶς τῆς αἰτίας. 25 εὐσκόπως τῶν ἀποκρίσεων; 99, 22 ἀπείρως τινός; 100, 32 ἐκκευμένως καὶ ἀπανούργως τοῦ ἡθους; 111, 3 πονήρως τοῦ εἶδους; 126, 16 τοῦτου τοῦ μέρους ἐλλογίμως; H. 213, 21 ὄσμη χαριέστατα τῆς γνώμης καὶ τῶν διανοιῶν ἔχον; E. 236, 6 φύσεως οὕτως; 243, 25 εὖ τῆς χειρός; I. 353, 13 ὡς εἶχε τοῦ στόματος; 385, 22 ἄττικῶς τοῦ τρίβωνος; N. 222, 16 θρυμασίως τοῦ ρυθιγματος; 223, 16 ἄριστα φωνῆς; G. 277, 15 ἐχέτω τοῖν σκελῶν μακρῶς μᾶλλον ἢ ἔχυμέτρως; 277, 28 σκελῶν λεπ-

τῶς καὶ κούφως; 291, 28 ἄρτίως τοῦ ἔχους. — 3. ἔχω c. part. Ap. 15, 5 τὸν σίτον ζυγλαίσαντες εἶχον; ebenso 20, 30; I. 378, 14 εἰ που ἀκούσας ἔχεις. — 4. ἔχω transitiv a) fassen, festhalten I. 303, 11; so auch, wiewohl freier, I. 303, 5 ἔχει τις αὐτοὺς πάλη; 321, 24 φολίς αὐτοὺς ἔχει; H. 176, 3 ὁπόσους ναυμαχίαι ἀφανεῖς (acc.) ἔσχον. — b) zurückhalten Ap. 143, 25 τὴν τομὴν des Isthmus; über den intransitiven Gebrauch von ἔχω c. gen. s. Classen zu Thuc. I, 112, 1. — c) haben α) ἱκανῶς ἔχειν (genug haben) wie Max. Tyr. diss. XXXI p. 100 R. (vgl. ἄλλος ἔχω c. gen. Long. IV, 19, 3) mit Genitiv Ap. 17, 19; 41, 24; 69, 18; 70, 8; 131, 6; 144, 8; 202, 29; 338, 4; H. 137, 11; I. 340, 10. — β) periphrastisch mit substantivischem Objekt statt eines Verbum simplex: ἀνάγκην Ap. 255, 22; μεταβολὴν G. 275, 18; φύσιν VS. 16, 7; αἰτίαν πρὸς τινος, ὅτι Ap. 341, 28; H. 178, 21 (s. Poppo-Stahl zu

Thuc. III, 13, 7); I. 312, 30 ἡ δὲ κομψόν τι ἐς αὐτοῦς ἔχουσα für κομψεύουσα. — γ) ἐλαττόν τινος ἔχειν I. 350, 26. — δ) ἡλικίας ταῦτόν ἔχειν H. 168, 24. — ε) ἐν ὁργῇ τινι ἔχειν VS. 66, 7; H. 175, 32 (Thuc.). — ζ) ἔχει τί τινί τι (Poppo-Stahl zu Thuc. II, 41, 3) Ap. 4, 16 ἐχέτω ὁ λόγος τῷ ἀνδρὶ τιμῆν; 143, 11 εἶχε δὲ αὐτῷ καὶ τοῦτο πρόρρησιν; 178, 10 ὃς ἀποχρῶσιν αὐτῷ σπουδὴν εἶχεν; 211, 7 τοῦτί δὲ ἐκαίνοις ἀγῶνα ἔχειν οὐ σμικρόν; VS. 6, 23 ἡ τὸ φιλολογεῖν τρυφήν εἶχε; 45, 29 ἐχέτω μοι καὶ ταῦτα δῆλωσιν βασιλείας; 60, 23 οὐκ ἐχόντων ὑπερβολὴν ἐτέρῳ; 107, 31 πλούτου ἐπίδειξιν τῷ ἀνδρὶ καχεῖνο εἶχεν; 117, 19 ταῦτα ἐχέτω μοι δῆλωσιν ἀνδρὸς πεπαιδευμένου; νοῦν ἔχει τί τινί Ap. 233, 21; N. 220, 2. — d) richten auf I. 378, 29 Ἡρακλῆς τὸ ἐρρωμένον τῆς διανοίας ἐπὶ τὸν νοῦν ἔχει.

ἐχομαί τινος Ap. 179, 5 τῆς ὁδοῦ; 282, 21 λόγου; G. 293, 5 τῆς ἀγροικότερας γυμναστικῆς. — τινί Ap. 151, 30 ἀπορίχ.

† ἔωλος (Bd. I, 268) Ap. 134, 19; 312, 11: VS. 4, 5; 85, 7.

ζηλωτής E. 256, 30 Isocr. al.

† ζηλωτός Ap. 103, 8; 111, 7 (= Xen. an. I, 7, 4); 182, 7; 218, 8; 231, 15; 309, 14 (c. gen.); VS. 26, 4; 42, 21.

† ζυμίτης ἄρτος Ap. 23, 10; G. 285, 4; I. 380, 20 Cratin. (wahrscheinlich, bei Ath. III, 111 e) Xen. (v. Wulfften-Palthe p. 8).

ἡγεμών femin. D. 258, 22.

† ἡ δ' ὅς und ἡ δ' ὅ s. o. S. 63.

† ἡδυσμα (Bd. I, 268) I. 314, 4 φανείται σοι μᾶλλον ἡδύσματα τῆς γραφῆς; ähnliche Übertragung H. 130, 11 συτρώ αὐτὰ οἷον παροψήματα τῶν ἀμπελών.

ἡθός Charakter Ap. 6, 9 τῆς πόλεως; 62, 24 τῆς γραφῆς; 93, 13 Ἑλληνικὰ ἡθῆ; 140, 17 τὰ τοῦ Ἀπολλωνίου ἡθῆ; 152, 11 τῆς ἐπιστολῆς; 181, 9 τῶν ὁρμυσίων; 205, 16 τῆς ἀγορᾶς; 246, 16 τῆς βασιλείας; 266, 20 τυραννίδων; VS. 7, 23 φιλοσοφίας; 41, 1 τῶν ὁρμύων; I. 367, 6 τῶν ὁρθαλμῶν.

ἡζω (Bd. III, 129) bildet folgende Phrasen: 1. mit

ἐς Ap. 14, 29 ἐς νοῦν (zur Besinnung); 19, 16 τὸ ἐς Βαβυλῶνα ἦκον (vgl. τὸ ἐς πατέρα καὶ μητέρα ἦκον Ap. 71, 27; τὸ ἐς πατέρα ἦκον VS. 98, 12; G. 262, 10 τὸ ἐς δένδρα ἦκον); 21, 30 ἐς τὸ ἄρχειν; 31, 21 ἐς μεταβολήν; 72, 24 ἐς δοκιμασίαν ἡμῖν τὸ φιλοσοφεῖν ἔκει; 98, 22 ἐς κάλυκα; 170, 32 ἐς τέρμα; 186, 32 ἐς διαφοράν τι; 196, 6 ἐς τὸ μεθίστασθαι τῶν δοξάντων; VS. 5, 12 ἐς ἄνδρας (ebenso VS. 26, 13; 77, 13; 83, 9; G. 287, 20); H. 145, 21 ἐς λόγον τινὰ τῶν Τρωικῶν; 156, 27 λόγου ἐς αὐτοὺς ἦκοντος; 173, 13 ὁπόσα ἐς βασιλέα ἔκει; 197, 8 ἐς ἡλικίαν; 199, 32 ἐς γάμον; I. 294, 2 σοφία, ὁπόση ἐς ποιητὰς ἔκει; 308, 18 ὅσον ἐς μίμησιν ἔκει; 321, 17 ἐς νοῦν τῶν βεβαχυμένων; 322, 8 λόγου ἐς αὐτοὺς ἦκοντος. — 2. mit ἐπί Ap. 128, 17 ἐπὶ πάντα; 191, 7 ἐ. τυραννίδα; 214, 16 ἐ. χειρὰ καὶ γνώμην; 316, 14 λόγου παντός ἐπὶ εὐρημίαν ἦκοντος; 317, 11 ἐ. νεώτερα; VS. 90, 4 ἐ. μέγα; D. 259, 11 τὸ ἐ. ζῶα αὐτῆς ἦκον (was betrifft); H.

165, 1 ἔκει ἐ. τὸν ἥδιστον ἐμοὶ τῶν λόγων; I. 374, 25 ὁμοίς, ὧν τὸ πολὺ ἐπὶ τὸν αὐχένα ἔκει. — 3. mit ἐκ: Ap. 33, 31 τὸ καθαρῶς ζῶον βορᾶς ἐκ τῆς ἐκείνου μοι σοφίας ἔκει; VS. 61, 5 τουτὶ δὲ ἐκ πόνων ἔκειν αὐτῷ; G. 288, 17 ἐξ ἀφροδισίων. — 4. mit παρά H. 216, 8 ἔκειν σοι ταῦτα εἰκὸς π. τοῦ Πρωτεσίλῃω; 219, 10 τὸ τοιούτους λόγους εἰδέναι παρ' ἐκείνου ὁμαί σοι ἔκειν.

† ἡλίθιος (Bd. I, 268) Ap. 157, 10.

† ἡλιόω G. 271, 13; 292, 30; 293, 1 Pl. Xen. Arist.

† ἡμεδαπός (Bd. III, 129) Ap. 43, 26; 112, 26; 167, 9; 330, 17; I. 386, 16.

† ἡμίβρωτος (Bd. III, 129) Ap. 239, 28; H. 219, 2; I. 303, 19; 379, 23.

† ἡμιθνής (Bd. III, 129) Ap. 78, 14 ἡμιθνήτα ὕπνον; im NT. ἡμιθνής.

ἡνίκα = quo tempore (wie NT. und Ägypt. Urk. aus den K. Museen zu Berlin I nr. 4, 3; s. a. Bd. III, 52 und Lobeck z. Phryn. p. 50) Ap. 316, 12; VS. 103, 27.

† ἡνιοχέω mit Acc. des ge-

lenkten Tieres I. 307, 26
Pl. Xen. Luc.

† ἡρέμω (Bd. III, 129) Ap.
250, 10; E. 252, 10; I.
362, 19.

† ἡρεμέω Ap. 16, 16 Pl.
Xen. al.

† ἡσυχῇ (Bd. III, 129) nur
E. 252, 23.

ἡσυχία: von den Bd. III, 130
aufgeführten Ausdrücken
kommt nur vor ἡσυχίαν
ἄγειν E. 248, 6. — Der
Plural Ap. 337, 5 ἀπάγοι
τοὺς ἀκρατάς ἐς τὰς ἡσυχίας.

† ἡτρων (Bd. II, 117) G. 280,
23.

† θαλλός (Bd. I, 269) VS.
92, 8 (Platoncitat); I. 387,
24.

† θαλάσς (Bd. I. 269) E.
241, 25.

† θαρρέω c. acc., wie Bd. III,
130, Ap. 156, 9 (ὁδόν); 253,
32 (αὐτό); 263, 5 (τὴν δεῦρο
ὁδόν); 268, 29 (τί); 270, 16
(ἄπερ ἐγώ); 273, 10 (τὰ ἐπ'
ἐμοὶ ὄντα); 280, 10 (ὦ δέ-
διτε); 283, 17 (αὐτόν); H.
190, 1 (τὰς αἰχμὰς τῶν κε-
ράτων); 140, 17 (θαρσεῖ οὐδὲ
ποιμὴν ἐκεῖνο τὸ χωρίον);
G. 283, 20 (τὴν νόσον); I.
319, 9 (τοῦτ' ἐς τὰ πολε-
μικὰ οὐπω ἐθαρσεῖτο); 355,

26 (τὸ ἔργον); 361, 15 (πρω-
τος θαρρῆσαι τὴν τέχνην;
vgl. Philostr. min. in. p.
401, 23). Die Struktur
wird als Eleganz empfohlen
von Longin. art. rhet. p.
308, 4 Sp. und Anonym.
in Spengels Rh. gr. I, 322,
31; s. a. Stellen aus Eur.
Xen. Pl. Dem. bei Reh-
dantz, Indices zu Demosth.
philipp. Reden p. 191 s. v.
Accusativ nr. 2; Himer-
or. VIII, 1; Synes. ep. 132
p. 268, c. — θ. c. dat.
N. 222, 21 (ἐκρυψέ); E. 244,
16 (θάρσσησον σεαυτῇ).

† θαῦμα 1. = Verwunderung
(bei Hdt. und Thuc. VIII,
14, 1 in der Phrase ἐν
θαύματι εἶναι, γίνεσθαι)
Ap. 208, 26 (μὴ κατασχεῖν
τὸ θ.); 224, 12 (ἀναπληθεῖσαι
ὑπὸ θαύματος). — 2. =
wunderbarer Anblick I. 358,
1 οἶμαι θαῦμά σοι εἶναι τὰς
μελίττας; 371, 6 θαῦμα οἱ
ὄφθαλμοί.

† θαυματοποιεῖν (Bd. I, 269)
Ap. 93, 27.

† θαίω VS. 23, 14. 16 Pl.
Xen.

† θαροιλής (Bd. I, 269; II,
117) Ap. 75, 24; 104, 2;
230, 20; 273, 29; H. 219, 7;

häufig bei Philon: Wendland, Philos Schrift über die Vorsehung S. 106.

ἡερίζω = den Sommer zubringen (Bd. III, 130) I. 382, 29. Sonst (I. 369, 21; 375, 27) in der Bedeutung, welche NT. ausschliesslich noch kennt, „ernten“.

ἡεριστής H. 158, 31 Xen. Dem. Arist. Plut. NT.

ἡεωρέω τι πρός τι Ap. 113, 11 ἡεωροῦντες αὐτὸν πρὸς τὸ τῆς ναυπηγείας στήμα; 114, 4 εἰ πρός πᾶσαν τὴν ὑγρὰν φύσιν ἡεωροῦτο; H. 136, 27 πρὸς τὴν φύσιν Dem. Aeschin.

ἡήκη βελίμων¹⁰ VS. 106, 6; = Grab VS. 112, 25 Hdt. att. Prosa und Poësie NT.

ἡηλάζω (Bd. I, 269) Ap. 57, 4; 303, 32.

† ἡηλή (Bd. I, 269) VS. 61, 24.

† ἡηλύω (Bd. I, 269) H. 216, 31.

ἡηρεύω (Bd. II, 118) Ap. 304, 31 (ἀρχήν); VS. 84, 4; pass. Ap. 144, 29.

† ἡηριώδης (Bd. III, 131) Ap. 124, 12; 165, 29; E. 231, 16.

ἡησχυρίζω πλοῦτον (Bd. III, 131) VS. 56, 6.

† ἡητεία E. 241, 15 Soph. Isoer.

† ἡολερός (Bd. I, 269; II, 118) Ap. 314, 14; G. 276, 25; I. 312, 16.

ἡηνέω absolut (Hom. att. Pr. und Poësie) Ap. 86, 16; I. 311, 21; 350, 22; transitiv (Aeschyl. u. a. Tr. Pl.) H. 205, 19; I. 304, 28 (pass.); 328, 7.

† ἡηοῦς (Bd. III, 131) I. 298, 6.

† ἡηυλέω (Bd. I, 269) Ap. 177, 14; VS. 80, 13.

† ἡηύπτομαι (Bd. III, 131) Ap. 251, 21; H. 135, 9.

† ἡηυμοεδής Ap. 324, 6; G. 262, 15; 280, 15; I. 342, 10 Xen. Pl.

ἡημός: H. 158, 15 κόσμον καὶ σιωπὴν ἐν θυμῷ ἔχοντες.

ἡηραι: Ap. 314, 13 ἐπὶ θύραις ὄντων (imminentium); 332, 11 πόλεις, αἱ ἐπὶ θύραις εἰσὶ τῆς Πίσης; VS. 38, 17 ἡληθεν ἐπὶ θύρας τοῦ Λιονυσίου; 46, 16; 74, 18; 119, 15 ἐπὶ θύρας ἐγένετο; s. a. unten s. v. φοιτάω Xen. Dem.

¹⁰ Von einer ἡήκη τρίγωνος auf Delos mit den Werken des Alkaios als Weihgeschenk für Apollo s. S. Reinach Traité d' épigr. grecque p. 91.

- Plut. (v. Wulfften-Palthe p. 4 f.).
- ῥόμοι med. in attischer Verwendung Ap. 274, 13.
- † ῥώς (seit Hom.) VS. 61, 11.
- † ῖαστί wird man, wiewohl die Lexika das Wort nur aus Pl. Luc. Ath. belegen, für allgemein attisch halten dürfen: Ap. 289, 13.
- ἰδέε 1. äussere Gestalt H. 142, 3 (τῆς ῥινός); 183, 6; I. 323, 10 (δεληφίων) s. Boissonade zu Her. p. 160; Beispiele aus LXX NT. DS. Plut.: Fred. Field, Otium Norvicense III, 16. — 2. Art und Weise VS. 86, 28 (τῆς νόσου); G. 268, 7 (τὴν ιδέαν ταύτην ἀγωνίσασθαι); 287, 19 (τὸν Φοίνικα Ἐλίκαι ἦδε ἡ ιδέα ἐγρύμνασε); 293, 8 (γυμνάζεσθαι τὴν ιδέαν ταύτην); I. 314, 14 (ιδέαι καὶ ὅς ἀλίσκονται, μυρίαι). — 3. Stil Ap. 149, 22 (τοῦ λόγου); 185, 28; 274, 4 (τῆς γραφῆς): 301, 11 (οἱ τὰς βωμολόχους ιδέας ἐπαινοῦντες); VS. 13, 25; 14, 3; 19, 12; 23, 23; 24, 30; 27, 5; 34, 19; 36, 4; 40, 30; 46, 6; 52, 23; 65, 25; 68, 20; 71, 4. 6; 72, 5; 74, 5; 75, 26; 81, 6; 83, 16; 90, 18. 22; 96, 18; 98, 2; 100, 18. 28; 101, 22; 104, 2; 122, 27; 123, 13; D. 258, 9 (τῶν ἐπιστολῶν) Isocr. IV, 7; XV, 183; s. Rh. Mus. XLIX, 154 ff.
- ἰδοῦ (Bd. III, 131) Ap. 104, 25; 243, 29; 339, 30; VS. 83, 18; H. 134, 6; 144, 3; 192, 6; E. 254, 9; I. 301, 21; 302, 21; 305, 13; 308, 9; 312, 6; 320, 18; 326, 5; 343, 10. 11; 355, 2; 363, 28; 376, 22; 383, 5.
- † ἱεράομαι VS. 111, 21 Hdt. Thuc. Isocr. DH. Paus.
- † ἱήμι med. = dahinstürmen I. 298, 9 γύναια μετ' ἀνδρῶν ἱέται.
- ἱκανός tüchtig Ap. 272, 8 ἱκανὸς τὴν τέχνην; vgl. Plat. Hipp. mai. 283 D γρήματτα ἱκανά; Luc. Asin. c. 50 γυνὴ τὴν ὀψιν ἱκανή NT. al.¹¹ — Das Adverbium ἱκανῶς in der Bedeutung „sehr“ scheint nachklassisch zu sein (keine der von Bonitz Ind. Aristot. p. 341 verzeichneten Stellen fordert diese Bedeutung); beson-

¹¹ Hdn. I, 11, 2 παρῆν ἱκανούς (= sehr viele).

ders deutlich ist sie Ap. 132, 23, wo *ἐκ* mit *σφόδρα* wechselt; sonst s. Ap. 88, 18 *μέλαντες ἐκινῶς*; 124, 29 *θρυμνίζόμενον ἐκ*; 144, 12 *καλῇ τε ἐφρίνετο ἐκ καὶ ἀβρά*; 325, 15 *μενίσκον ἐκ*; 329, 19 *δείλη ἐκ*; VS. 10, 9; 16, 18; 19, 17; 31, 4; 71, 30; 87, 2; 96, 7. 10; 105, 18; 126, 30; H. 204, 2; I. 327, 21; 340, 19; 341, 11; 363, 20; 382, 11; 387, 23.

ἐκτενρίζ (Bd. III, 131) Ap. 135, 29.

ἐκτεννίζω (Bd. II, 118) Ap. 299, 32; öfter bei Philon: Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung p. 107.

ἐκ = wo (Bd. I, 270) auf attischen Inschriften vom Anfang des 4. Jahrh. v. Chr.: Meisterhans² S. 209, 9; Thuc. IV, 74, 1; Lys. III, 14; die Gracität der LXX und des NT. kennt diese Bedeutung nicht mehr (Wilke-Grimm Clavis³ p. 211 nr. 2, d), und dem Longinus (rhet. p. 307, 26 Spengel) gilt sie (wie der Gebrauch von *ἐν*) als Eleganz; Arrian zeigt viele Beispiele dieses Atticismus (Grundmann,

quid in eloc. Arriani p. 85), auch Alkiphron eines (II, 3, 9). Bei Philostratos habe ich nur eine Stelle (Ap. 205, 23) gefunden, an welcher man *ἐκ* allenfalls mit „wo“ übersetzen könnte; aber auch hier ist *ἐκ* wohl eher Infinitivparaphrase oder gar = *εἰ* (Sophocles greek lex. p. 599 nr. 14): *καλῶς δ' ἄρ' εἶχεν, ἐκ ὁ πλοῦτος ἀτίμως ἐπραττεν*.

ἐκτεννίζομαι (Bd. I, 270) I. 334, 9; 343, 8. 14 (*ἐκτεννίζεις*); Eleganz nach Longin. rhet. p. 308, 22 Sp.

ἐκτεννίζος Pferdekenner G. 274, 20 Pl. Xen.

ἐκτεννίζω Ap. 303, 13; H. 149, 10 Isocr. Lyeurg. Ath.

ἐκ die Stellen s. o. Bd. I, 213 A. 32, wo aber VS. 40, 26 (statt 46, 20) zu drucken war.

ἐκτεννίζ Ap. 242, 25; VS. 66, 11; 116, 28; H. 190, 22 Xen. Com.

ἐκτεννίζης Ap. 210, 29; H. 190, 22 Pl. Arist.

ἐκτεννίζω τινί τινος Ap. 243, 24 Thuc. Isocr.

ἐκτεννίζης I. 375, 22 Hdt. Thuc. al.

ἵστημι ὀφθαλμούς Ap. 9, 16 τοὺς ὀφθαλμούς ἐς τὴν γῆν στήσας; 208, 27 φαιδρούς ἱσάναι τοὺς ὀφθαλμούς; VS. 44, 23 στήσας τοὺς ὀφθαλμούς ἐπὶ τὰς ἡδὴ παρισταμένους ἐννοίας; 49, 29 στήσας τοὺς ὀφθαλμούς; Ap. 217, 12 ἔμοι εἰστήκει τὸ ὄμμα ἐς πάσας; I. 299, 7 ὀφθαλμοὶ κατὰ γῆς ἐστῶτες (auf ähnlicher Vorstellung beruhen folgende Ausdrücke: Ap. 216, 15 τοὺς ὀφθαλμούς ἐρείσας ἐς τὰ εἰρημένα; VS. 41, 6 καὶ τοῦτο ἐδηλοῦτο τῇ τῶν ὀφθαλμῶν στάσει πεπηγότων τὰ πολλὰ ἐς ἀπορρήτους ἐννοίας; I. 314, 20 δεῖ γὰρ αὐτῷ πεπηγέναι τοὺς ὀφθαλμούς ἐς τὴν θάλατταν). Vorbildlich sind Ausdrücke des Pl. — ὦτα (Soph.) H. 155, 31 τὰ ὦτα ἵστημι; 216, 7 ὦτα ἐστηκότα πρὸς τοὺς σοὺς λόγους; 218, 17 τὰ ὦτα ἐπ' αὐτὰς ἵστασιν. — αὐχένια Ap. 278, 3 ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς τὸν αὐχένια ἵστημι. — Von Standbildern (Bd. II, 119) ἐστηκέναι γαλκκοῦν Ap. 193, 12; H. 146, 10; ähnlich Ap. 83, 30. Medium und intransitive Tempora 1. bei

Zeitbezeichnungen Ap. 17.

22 ὁπότε μάλιστα ἡ ἡμέρα ἐστήκει; 92, 17 ὁπότε ἡ μεσημβρία τοῦ ἡλίου σταίη, περὶ αὐτό; H. 147, 4 ἀκμάζουσα μεσημβρία περὶ τὴν νυγμὴν εἰστήκει; 180, 26 πρὶν μέσσην ἐστάναι νύκτα. — 2. sonstige Übertragungen Ap. 55, 10 τὸ κερασσορεῖν περὶ τὰ δίχηλα τῶν ζώων μόνον ἐστηκε; 280, 16 ἐπειδὴν τὸ κύμα ὑπὲρ τὴν ναῦν ἱστῆται; 281, 19 ἦν μὴ ὑπὸ τοῦ κυματοῦ στῶσι; 302, 18 ἐστηκε ὑπὸ τῷ λόγῳ; H. 207, 13 εἰ καὶ μικρὰ αὖρα κατὰ πρύμναν σταίη. — 3. aufstellen ἵστασθαι τινὰ βασιλέα I. 371, 14.

ἰσχύς τῆς γραφῆς I. 346, 24; φύσεως ἰσχύς VS. 109, 31. ἰσχύω Ap. 117, 7 ταῦτόν τινα; I. 378, 2 ταῦτα (acc.); = überhandnehmen VS. 64, 10 τῶν ἀλλήλων ἰσχυεν; G. 285, 16 Σικελικὴ ὀψοραγία ἰσχυσεν.

† ἵταμός (Bd. III, 132) VS. 114, 1; G. 282, 31.

† ἵτης Ap. 288, 4 Ar. Pl.

† ἵγξ (Bd. III, 132) Ap. 213, 30; 222, 1; 321, 29 überall Pluralis.

ἵγνος Ap. 162, 24; 284, 29.

- 32; I. 303, 23; 312, 8; 330, 26; 335, 9 Hom. att. Poësie und Pr.
- † ζώρ (Bd. III, 132) Ap. 124, 7.
- † ζζθζγζω opfern Ap. 131, 14 Ar. Pl. Hdt. Men. DS. al.
- † ζζθζπζζ (Bd. I, 270; II, 119) Ap. 149, 19; 230, 25; 251, 28; VS. 23, 22; 75, 26; D. 259, 4.
- ζζθζπζρ¹²: der Gebrauch dieser Partikel zeigt noch eine Spur von Rücksichtnahme des Philostratus auf Vermeidung des Hiatus; denn unter den 88 Fällen, in welchen er das Wort gebraucht, folgt es nur 14mal auf Konsonanten (Ap. 107, 20; VS. 83, 13; 84, 2; 124, 32; H. 172, 32; 179, 3; 205, 30; 206, 7; 218, 17; D. 258, 32; G. 265, 17; 267, 7; I. 322, 22; 361, 32); dagegen auf Vokale 74mal (Ap. 2, 31; 6, 14; 25, 10; 28, 22; 29, 6; 49, 28; 53, 16. 31; 81, 16; 86, 7. 13. 16; 89, 10; 96, 19; 97, 24; 105, 4. 11; 110, 26; 119, 26; 120, 3; 124, 9; 167, 18; 208, 30; 223, 26; 233, 14; 295, 13. 25; 334, 7. 24; 336, 2; VS. 7, 2; 17, 18; 29, 25; 53, 6; 65, 26; 78, 23; 92, 7; 95, 31; 113, 24; H. 140, 1; 161, 15; 163, 29; 183, 5; 193, 11; 204, 5; 205, 12; E. 235, 20; 239, 4; 252, 11; G. 275, 15; 281, 21; 282, 6; 283, 10; 284, 11; 293, 3; die Stellen aus I. s. im Index der Wiener Ausgabe). Den Gebrauch von ζζπζρ habe ich für die I. verglichen: ζζθζπζρ steht in den I. 21 mal (nach Konsonanten nur 2 mal), ζζπζρ 10 mal, und zwar immer nach Konsonanten oder elidierbaren Vokalen (δέ, οὐδέ; 372, 15 αἰ. x). — Der Gebrauch von ζζθζπζρ ist also bei Ph. ebenso wie bei Aristides: der kurzen Bd. II, 257, 9 gegebenen Notiz füge ich bei, dass Aristides sonst noch ζζθζπζρ nach Konsonanten hat III, 38, 41; 40, 43; XIII, 308, 330; XLIX, 528, 670; nach Vokalen III, 33, 36; 34, 37;

¹² Stellen aus Hdt. und Arrian bei Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 76. 88; x. ist häufig bei Aristoteles: s. Bonitz Index s. v.

- 38, 41. 42; VII, 76, 79; IX, 111, 119; XI, 129, 137; XII, 147, 158; XIII, 160, 172; 163, 177; 167, 181; 170, 185; 174, 187; 185, 199; 202, 216; 213, 227; 261, 278; 264, 280; 295, 315; 300, 321; 314, 337; XX, 371, 401; 373, 403; 374, 404; 380, 410; 382, 411; XVI, 397, 428; XXVI, 509, 579; 518, 593; 531, 613; XLI, 765, 293; XLIII, 818, 366; XLIV, 836, 393; XLVIII, 444, 562; XLIX, 528, 668. 670 u. s.
- † *καθ' ἀπτομα* (Bd. II, 119) Ap. 101, 6; 189, 32; 200, 16; 233, 18; 265, 7; 286, 28; 293, 25; VS. 16, 4; 18, 30; 19, 17; 21, 16; 24, 9; 27, 28; 63, 17; 69, 5; 84, 18; 102, 25; 114, 31; H. 170, 27; E. 258, 24.
- † *καθ' ἀρεύω* (Bd. II, 119) Ap. 1, 5 (*βρώσεως*); 33, 30 (*ζώων βροχῆς*); 258, 12 (*γῆμων*); H. 135, 22 (*τοῦ σώματος*).
- † *καθ' ἀρμα* (Bd. I, 270) Ap. 11, 21; 149, 9; 170, 6; 182, 25; 187, 21.
- † *καθ' εἶργω* bzw. *καθ' εἶργυμι* (Bd. I, 270; II, 120) Ap. 57, 24; 100, 9; 205, 18 (*καθ' εἰργύντες*); 258, 28 (*καθ' εἰργήσαν*); VS. 88, 23 (*-γύνται*); I. 338, 20 (*-ζύντες*).
- † *καθ' ἐλκρύω* (Bd. I, 270) H. 179, 23.
- καθίστημί τινα εἰς τι* Ap. 177, 3 (*εἰς ἐρωτα*); 238, 4 (*ἐτέρους εἰς τὸ μὴ ἀδικεῖν*); 249, 32 (*εἰς ἐννοιαν*); 299, 11 (*εἰς λόγον*); 302, 8 (*εἰς ἀγῶνα*); VS. 46, 3 (*εἰς ἐγκώμια ἐκυτόν*); 84, 1 (*εἰς ἀπέχθειαν Ἡρώδη κατέστησεν ἐκυτόν*); 90, 22 (*εἰς μίμησιν ἐκυτόν καθιστάς*); 101, 5 (*ἐκυτόν εἰς ἀπέχθειαν*); G. 274, 17 (*εἰς δοκιμασίαν*); so bei Thuc. III, 8 *εἰς λόγους*; VIII, 88, 1 *εἰς ἐλπίδας*; Weiteres Classen zu Thuc. III, 108, 1; *καθ. ἔσω τοῦ φοβεῖσθαι* Ap. 265, 22; die aus Xenophon belegte Konstruktion mit *ἐν* findet sich auch auf dem Marmor Aulitanum Z. 39 bei Lagarde, Nachr. der Göttinger Ges. d. Wissensch. 1890 S. 424.
- Dem entspricht das Medium *καθίσταμαι εἰς* Ap. 99, 21 (*εἰς ἐπαινον ἐκυτοῦ*); 140, 27 (*εἰς ἐπίκλησιν* wie 336, 5); 179, 7 (*εἰς ἐπαινον* wie VS. 24, 12; 116,

12); 212, 26 (ἐς διαβολάς wie 228, 26; 290, 31; VS. 68, 18; E. 257, 23); 221, 5 (ἐς λόγους); 227, 25 (ἐς ἐλεγχον wie 234, 19); 234, 2 (ταῦτ' ἐς τὸ καὶ αὐτοὶ δρᾶν κατέστησαν); 248, 9 (ἐς μίμησιν); 251, 32 (ἐς ἐννοιαίν); 256, 10 (ἐς τὸ λουδορεῖσθαι); 294, 6 (ἐς νοουθετήσεις); 332, 28 (ἐς κόμπον); VS. 7, 9 (ἐς ἐπαίνους); 64, 21 (ἐς ζυμουλίσιν τινί); 91, 31 (ἐς μνήμην); 110, 13 (ἐς διαφοράν); H. 161, 7 (ἐς μνήμην); G. 272, 13 (ἐς ἐρωτᾶ θανάτου). Das Fehlen der unpoëtischen, prosaisch-umständlichen Phrase in I. beweist nichts gegen die Identität des Verfassers der I. mit demjenigen der übrigen Schriften, in welchem Sinn Fertig de Philostratis p. 36 f. die Erscheinung verwerten will. Dasselbe gilt von dem Fehlen der in Ap. VS. und G. häufigen Phrase ἐγὼ δηλώσω u. ä. in H. und I. (Fertig p. 37 ff.). — καθίστημι τινα = jemanden ermutigen kenne ich nur G. 290, 11. — καθίστασθαι ruhig, fest, reif sein (Thuc. Hdt. DH.

de Lys. 9) Ap. 151, 22 (καθεστῶτα αὐτὸν ἰδών); VS. 72, 5 (πνεῦμα καθεστηκός); 118, 31 (ὁρῶν αὐτὸν ἔνουν καὶ καθεστηκός); H. 190, 23 (καθεστηκός τι εἶναι); 136, 2 (ποιητικὴ . . . καθίσταμένη ὅρτι καὶ οὕτω ἡβάσκουσα).

† καθομολογέω (Bd. I, 270) versprechen Ap. 189, 1 ὡς βεβαίων τε καὶ αὐτῷ καθωμολογημένων.

καθοράω erkennen VS. 38, 10 τί μὲν πλέον, τί δὲ ἥττον ἐν ἐμοί τε καὶ ἐν αὐτῷ καθεώρας Pind. Pl. Ar. Isoer. NT.

† κακίζω (Bd. II, 120 f.) VS. 27, 28; 28, 11.

† κακοδίμων (Bd. II, 121) Ap. 170, 5; 173, 18; H. 150, 28.

† κακοδοξία E. 249, 5 Xen.

† κακοήθης Ap. 55, 27 Pl. Dem. al.

† κακοῦργέω schädigen G. 289, 24 (τὸ αἶμα).

κακοῦργος (Bd. III, 132) Ap. 288, 21 (superl.).

† καλλωπίζω (Bd. I, 270) E. 239, 28 (ὑπὸν); Passiv E. 239, 15; I. 336, 26.

† καλλωπισμός E. 239, 20 Pl. Xen.

† *καλύβη* (Bd. I, 270) Ap. 101, 23; 210, 26; 214, 31.

καὶ in der Bedeutung „auch nur“ (s. Kühner II² S. 211, 4), welche NT. nicht kennt, findet sich nur in den Ep. (226, 26; 250, 6; 252, 27; 233, 32; 236, 29; 246, 8; 248, 32).

† *καπνίζω* transitiv VS. 29, 8 (*ἀνδρίζοντες κακκαπνισμένοι*) Dem. Arist. al.

† *καρτερικός* (Bd. I, 271) G. 282, 32.

καταβαίνω c. acc., eine dem NT. unbekannte, bei den attischen Rednern mehrfach vorkommende Struktur, Ap. 88, 6 (*τὸ ὄρος*).

καταβάλλω 1. = bezahlen VS. 58, 15 (*πάντε μνηστὺς ἐκίστω*); H. 129, 3 Hdt. Com. Pl. al. — 2. im Part. Perf. Pass. = niedrig, gemein Ap. 101, 3 *ἡγοῦμαι δ' αὐτὸ οὐκ ἄδοξον μόνον, ἀλλὰ καὶ καταβεβλημένος*; 219, 3 *προσφυῶ τῷ καταβεβλημένῳ*; H. 162, 17 *καταβεβλημένα ἔπη* Isocr. — 3. Aktiv = demütigen Ap. 41, 4 *καταβάλλων τὴν τερατοουργίαν* (vgl. die *καταβάλλοντες* des Protagoras); H. 146, 17 *καταβεβλημένος* *ὑπὸ τοῦ γρηγοῦ*.

† *καταγέλως* Ap. 278, 9 Aeschyl. Ar. Pl. Xen. al.

† *καταγυγῆ* (Bd. I, 271) Ap. 330, 20.

† *καταγώγιον* (Bd. I, 271) E. 229, 25.

† *καταδαπνύω* (Bd. I, 271) VS. 110, 27.

† *καταδαρθάνω* (Bd. I, 271) Ap. 329, 7; 343, 10; VS. 46, 18.

κατάδηλος Ap. 224, 7 Hdt. Soph. Xen. Pl. NT.

† *καταθύω* (Bd. I, 271) H. 177, 24.

† *καταίρω* Ap. 96, 28 *ἐς τὴν γῆν* von den indischen Weisen, die von ihrem Schweben in der Luft wieder zur Erde herabkommen Thuc. Pl. al.

καταισχύνω I. 354, 7 Hom. att. Poesie und Pr. LXX NT.

καταλαμβάνω intransitiv (Bd. III, 133) E. 246, 20 *ἔταν νύξ καταλαμβάνη*. Dieser Gebrauch ist auch bei Byzantinern nicht selten: Krumbacher, Sitzungsber. der Münchener Akad. 1892, 369.

† *καταλάμπω* (Bd. III, 133) I. 346, 16.

καταλίω rasten, einkehren

I. 295, 19 Thuc. Xen. Pl.
LXX NT.

† κ κ τ κ μύω (Bd. I, 271) Ap.
130, 24; 217, 11 (πρός τινα);
H. 144, 6.

† κ κ τ κ π κ λ κίω (Bd. I, 271)
G. 282, 23; I. 371, 27;
375, 1.

† κ κ τ κ π ο ν τ ό ω Ap. 13, 3;
61, 20. 24; 119, 30 Hdt.
Antiphon Pl. Str. al.

† κ κ τ κ ρ κ τ ο ς (Bd. I, 272)
Ap. 303, 21.

† κ κ τ κ ρ ρ κ θ υ μ έ ω I. 297, 16
Xen. Dem.

κ κ τ κ σ κ ε υ ά ζ ω Ap. 144, 9
τὸ σῶμα εὖ κατεσκευασμένος;
194, 4 ἀθλητὴν εὐψυχίᾳ κα-
τεσκευασμένον; 281, 11 ἀσφα-
λῶς ἐν αὐτοῖς (sc. τοῖς βασι-
λείαις) κατεσκευασμένοι; VS.
11, 24 ἐσθῆτα αὐτὴν (sc.
τὴν τραγῳδίαν) κατασκευά-
σας; 13, 5 πλούτῳ κατεσκευα-
σμένος (ebenso 107, 10);
I. 322, 17 ναῦς . . ἐπωτίσι
κατεσκευάσται; 388, 9 οὐπω
κατεσκευασμένοι τὸν βίον.

† κ κ τ κ χ κ ρ ί ζ ο μ ί τινί τι
(Bd. III, 133) VS. 68, 24.

† κ κ τ κ ψ ά ω (Bd. I, 272) Ap.
12, 23; 44, 14; 51, 28;
100, 10; 115, 15; 202, 20;
284, 18.

† κ κ τ κ ψ ε ύ δ ο μ α ι (Bd. I, 272)

Ap. 146, 11 (σφάζειν ἑαυτοῦ);
196, 10 (καταψευδόμενοι τοῦ
θεοῦ); VS. 23, 25 (Ἀγλιακὸς
καταψευδόμενος τῆς ἐκείνου
γλώττης); 101, 24.

κ κ τ κ η γ ο ρ έ ω (Bd. III, 133)
τινός τι VS. 19, 29 ἡ Σειρήν..
παιθὼ κατηγορεῖ τοῦ ἀνδρός;
H. 167, 10; VS. 57, 28 κατ-
μαγαλορροσύνην τινός.

† κ κ τ ό πιν (Bd. III, 133) Ap.
58, 23; 154, 13; H. 148,
16; 155, 7; G. 282, 18;
I. 331, 28; 380, 11; 389, 16.

† κ ε ρ κ μ ε ο ύ ς Ap. 182, 16 Pl.
Theophr. al.

κ έ ρ δ ο ς έ σ τί seq. inf. (Bd.
III, 133) Ap. 118, 26 κ
εἴη μήτε πιστεῦειν μήτε ἀπι-
στεῖν πᾶσιν. S. a. 256, 28
παρέτατταν ἑαυτὸν ὑπέρ τοῦ
τῶν ἀρχομένων κέρδους; 338,
10 κέρδος μέγα τοῖς δεξιοῖς
(sc. war Apollonios).

† κ η ρ ό ς Leichenbegängnis H.
205, 32; 208, 19 Eur. Isocr.
Arist.

κ ή ρ υ γ μ α G. 274, 28 Hdt.
att. Pr. NT.

† κ η ρ ή ν Ap. 75, 3 Hes. Ar.
Pl. Xen. Arist.

† κ ι β δ η λ έ ω Ap. 48, 4 Ar.
Pl. Arist. Philon.

κ λ ή μ α (Bd. I, 273) I. 321, 7.

† κ λ ώ ν (Bd. I, 273) Ap. 69, 29.

† κνήμεν (Hom. Hippocr. Pl. Xen. al.). Zur Ergänzung von Försters Physiognomici, in welchem Werk auffallenderweise der an physiognomischem Material so reiche Philostratus ganz ungenügend ausgenützt ist, gebe ich folgende Stellen: VS. 61, 7 εἵναι (dem Herakles des Herodes) κνήμην μικρὸν ἐς τὰ ἔξω κυρτουμένην καὶ παρέχουσαν τῇ βάσει τὸ εὐβεβηκός; G. 278, 20 εἵναι (τῷ ὀπλιτεύοντι) κνήμην ὀρθήν; 279, 7 ἐγέτω δὲ (ὁ πυκτεύων) κνήμην ὀρθὴν ζυμμέτρως τῶν μηρῶν ἀπηλλαγμένων καὶ ἀφροστικώτων, ὀρμητικώτερον γὰρ το στήμα τοῦ πυκτεύοντος, ἢν μὴ ζυμβαίνωσιν οἱ μηροί (vgl. G. 281, 20: σκέλη δὲ μὴ ὀρθὰ ἐκ τῶν σφυρῶν, ἀλλὰ λοξὰ τε καὶ ἐς τὸ ἔσω διανενευκότεν σφάλλει τὸ σῶμα); I. 328, 3 f. Αἰκωνικὸν τὸ μειράκιον καὶ τὴν κνήμην ὀρθόν; I. 342, 5 εὐθεῖα ἡ κνήμη τῷ παιδί; 374, 27 τὸ μὴ ὀρθὸν τῆς κνήμης, ἀλλὰ ἀνελεύθερον; vgl. Philostr. iun. im. 416, 7; 417, 20).

† κοῖλος: κοῖλη ναῦς Ap. 151, 11; I. 323, 7 Xen. Dem.

Εὐβοῖα κοῖλη Ap. 101, 13; H. 184, 15. Von gewölbter Gestalt Ap. 54, 25 τοῦπίσμων εἶναι αὐτῷ (sc. τῷ ἐλέφαντι) κοῖλον καὶ οὕτω περιτετριμμένον ὑπὸ τοῦ χρένου; von γαστήρ: VS. 115, 3 (γαστρὶ κοῖλη γρησθαι); G. 274, 6; 276, 12; 283, 1; 285, 24; κοῖλη ῥάγχις G. 280, 32; von skulptierten Gegenständen: κοῖλα γράμματα I. 374, 1 = Longin. art. rhet. p. 313, 31 Sp.; κοῖλα λίθοι καὶ κοῖλος σίδηρος G. 261, 7; von Gefässen Luc. Navig. c. 20 p. 262; Theopomp. bei Auct. π. ὕψ. 43, 2 (κοῖλος ἄργυρος); Arist. — Eigentümlich Ap. 118, 17 φθόαι τε παύονται καὶ τὰ οὕτω κοῖλα (morbi interiores Kayser).

† κολλακεύω Ap. 190, 21 οὐ γὰρ κολλακεύειν τὰς ἀρχάς.

κόλασις Bestrafung VS. 69, 13 Pl. Arist. DS. LXX NT. Ael.

κομιδῇ (Bd. I, 273; II, 123), attische Eleganz nach Longin. rhet. p. 307, 24 Sp., verbindet Ph. mit νόος Ap. 64, 1; 72, 26; 136, 12; 208, 9; H. 151, 5; 165, 29; I. 295, 29 (ebenso [D.H.]

- art. rh. II, 1; Hdn. I, 1, 6; 2, 1; Marin. vit. Procli 7); παῖς Ap. 99, 28; I. 330, 19; νήπιος Ap. 176, 9; βραχύς Ap. 173, 12; 285, 1; ὀλίγος Ap. 176, 19; ὀρθανος H. 132, 7; ἀπόθετος I. 363, 6.
- †κομπάζω (Bd. I, 273) Ap. 217, 22; VS. 4, 24; H. 149, 27; 189, 16; 205, 20; I. 384, 28.
- †κόρη H. 175, 14 att. Poësie und Pr.
- †κόρη in der Phrase ἐπὶ κόρης παῖς (Ap. 278, 5) oder πλῆξι (VS. 83, 27) Pl. Dem. Luc. Plut.
- †κόσκινον (Bd. I, 273) Ap. 222, 29.
- †κόσμημα Ap. 215, 15; H. 190, 26 Pl. Xen.
- κόσμος Ordnung, welche Bedeutung NT. nicht mehr kennt, in den Phrasen ἐν κόσμῳ Ap. 105, 16; H. 139, 16; 210, 11; 211, 23; I. 356, 8 (Pl. Plut.); οὐδενὶ κόσμῳ H. 218, 26 (Hdt. Thuc. Pol. Arr. Proc.: s. Poppo-Stahl zu Thuc. II, 52, 2; auch Ael. NA. 119, 23).
- †κρασιπλάω (Bd. I, 273) Ap. 187, 29.
- †κρατιστεύω G. 276, 21 Pind. Isoer. Xen. Plut. Arr. κράτος Ap. 192, 11 διδόναι τοῖς Ῥωμαίοις τὸ τοῦ δήμου κράτος (Demokratie). Zweifelhafte ist Ap. 245, 1 ἔστι γὰρ τοῦ Κونيαοῦ κράτους (Schule?) — vielleicht ist Κράτους hier Eigennamen.
- †κρατύνω (Bd. I, 273) VS. 101, 8; G. 277, 27.
- κρεῖττων (Bd. III, 134): τὸ κρεῖττον Ap. 7, 13; 208, 30.
- †κρήνη ἐλάτου VS. 113, 26.
- †κροτέω (Bd. I, 273) Ap. 183, 24; 269, 12; 332, 31; VS. 88, 7; N. 221, 17.
- †κρότος VS. 20, 1; 48, 17; 71, 32; 74, 29; 94, 26 (von ἦχος geschieden); 112, 14 Ar. Eur. Pl. Xen. Arist. Plut. al.
- †κύθαι κλειδῶν ἀνεστηκότες G. 288, 12 Com. Xen.
- †κυβιστάω (Bd. III, 134) Ap. 70, 15. 16; 264, 18 (κ. ἐς ὁρὰ ἕστη); vgl. Xen. mem. I, 3, 9.
- †κυτταρομαί Ap. 119, 18. 20 Hdt. Pl. Arist.
- κύκλω (Bd. III, 134) Ap. 49, 20; 92, 32; 157, 32; 335, 15; H. 218, 5; I. 308, 2. Die späteren Historiker seit DH. sagen dafür häufig

- ἐν κύκλῳ (Krebs, die Präpositionsadv. II, 42).
† κύνεις Ap. 121, 24 Ar. Arist. al.
† κυνίδιον (Bd. I, 274) VS. 105, 28; I. 369, 10 (NT. κυνίσιον).
† κυνόδους Ap. 55, 2 Hipp. Xen. al.
κυρώ (Bd. II, 124) VS. 53, 20 νόμον Αἰσχίνου κεκυρωκότος.
† κώδιον (Bd. I, 274) Ap. 3, 7; H. 147, 6; I. 361, 8; 366, 1.
† κώλυμα (Bd. III, 134) E. 240, 20; 247, 8.
† κωμάζω (Bd. II, 125) Ap. 36, 25 (ἐπὶ γάμον); 207, 21 (ἔρως ἐπ' αὐτὸν οὐδεὶς ἐκώμαζεν); 241, 30 (ἐπ' αὐτόν); 296, 18 (κωμάζοντα μετὰ ξίφους ἐπὶ τὴν σὴν ὥραν); 309, 13 (ἐφ' ἐπαύρας).
† λαγυρός I. 309, 16; 375, 7 Hipp. Ar. Xen. Arist. Theophr.
λαγχάνω c. acc. Ap. 25, 20 (τὴν ἐνταῦθα μοῖραν); attische Stellen s. Krüger 47, 14, 4.
λαλιὰ Geschwätzigkeit (diese Bedeutung nicht im NT.) Ap. 312, 13 Aeschin. Pl. Theophr.
† λάλος adjektivisch VS. 122, 27 ἡ ἰδέα τοῦ λόγου λάλος, μᾶλλον ἢ ἐναγώνιος Eur. Com. Pl. al.
λαμβάνομαί τινας fasse (Bd. II, 125) Ap. 328, 14; VS. 33, 12; I. 389, 10.
λαμβάνω αἰτίαν πρὸς τινας Ap. 274, 31; ἐκ τινας VS. 8, 32 Thuc. (Classen und Poppo-Stahl zu Thuc. II, 18, 3) Dem.
† λάμια Ap. 145, 17; 146, 5; 315, 11 Ar. Str. Plut.
λεῖος Ap. 122, 8 λεῖον πνεύματι wie VS. 72, 5; Ap. 146, 21 λεῖα τὰ σκέλη; 323, 26 λεῖα σπλάγχνα.
λεῖτοσυργέω VS. 58, 27 Ἀθηναίοις τὴν ἐπώνυμον Xen. Or. al.
† λεοντοῖδης G. 282, 15 Pl. Arist. Plut.
† ληίζομαι Ap. 27, 26; H. 156, 27; I. 371, 25 Hom. Hdt. Eur. Ap. Rh. AP. Thuc. Pl. Xen.
† λῆρος (Bd. I, 125) Ap. 224, 18 λῆρον τὰ Ἰνδῶν ἡγεῖται.
† ληστρικός Ap. 21, 16; 102, 7; 209, 31; I. 321, 29; 374, 1 Thuc. Arist.
λεῖαν (Bd. III, 134) nur Ap. 321, 15; E. 239, 10; 245, 2.
† λιθοτομία (Bd. III, 135) Steinbruch Ap. 240, 31.

† λιβουργός Ap. 26, 26; 179,
30 Thuc. Arist. Plut.

† λιθώδης Ap. 55, 9 Pl. Xen.
Arist.

† λίχνος (Bd. I, 275) Ap. 7,
8; 72, 2; 318, 15; G. 273,
28; 285, 23.

† λογάριον VS. 122, 18 Phaed.
Dem. Plut. Ath.

λογίζομαί τι νί τι = rechne
jemandem etwas zu: Ap.
292, 29 ταῦτα αὐτοὺς ἀφε-
λόμενοι λογιζονται τῇ τέχνῃ
ταύτῃ; 293, 3 τὰ εὐτυχή-
ματα τῆς ἐμπορίας λογιζόμε-
νοι τῷ γόητι; I. 364, 14
λογιούμενοι αὐτῷ τὰ ἐκ τῆς
γῆς Ar. Lys. Eur. NT.

† λογοποιός Ap. 174, 32;
H. 175, 18.

† λοιμώδης H. 179, 10 Ari-
stid. XXIV, 475, 527;
XXVI, 504, 571 Thuc.
Arist.

λοιπόν (Bd. III, 135) Ap.
17, 21; 33, 10; 38, 20;
42, 5; 43, 27; 62, 27; 81,
3; 82, 11; 90, 29; 110, 12.
22; 136, 28; 196, 2; 198,
4. 8; 327, 2; 333, 16; H.
134, 17; 137, 11; 149, 28;
152, 19; 154, 20; 169, 32;
196, 8; 207, 16; I. 329,
25; 384, 7; häufig in den
Pindarscholien (Lehrs, Pin-

darschol. S. 28 A.). In
Xenophons Cyropädie finde
ich τὸ λοιπόν II, 3, 24; V,
4, 2; VII, 1, 18; 2, 29;
VIII, 3, 22; 5, 24; und
τοῦ λοιποῦ IV, 4, 10; 5, 6.
— τῷ λοιπῷ I. 362, 8 ist
nicht zeitlich zu verstehen.

† λύττα (Bd. I, 274) Ap. 35,
29 (nach Plat. reip. 329 c);
253, 32.

† λυττάω Ap. 241, 21 (ἐπὶ);
253, 29; 285, 27 Ar. Pl.
Arist. al.

μακάριος H. 133, 9; 135,
22 att. Pr. und Poësie (Bd.
I, 125; II, 127).

† μάλα (Bd. III, 136 f.) ge-
braucht Phil. weit sparsa-
mer als Älian: Ap. 131,
23; 199, 8; 229, 4; 275,
8; 284, 3; 285, 24; 328,
5; 332, 29; VS. 25, 9; 26,
21; 35, 5; 38, 11. 21; 45,
26; 60, 2; 64, 4; 121, 5;
H. 146, 12; 153, 12; 184,
22; I. 297, 6; 306, 7; 308,
21; 312, 7; 315, 6; 330,
21; 342, 12; 352, 12; 373,
10; 385, 22; 389, 14; εὖ
μάλα nur E. 241, 8.

μάλιστα a) = gerade Ap.
17, 22 (ὅποτε μ.); 243, 1
(τότε μ.); 251, 6; I. 335,
29. — b) = etwa (Bd. II,

129; auch Aristot. Ath. resp. 15. 19. 25. 32) Ap. 43, 23; 60, 18; 92, 14. Über die Bedeutung von μέλιστα bei den Klassikern (Bezeichnung einer Zahl oder eines Masses, „welche am passendsten, richtigsten scheint, der Wirklichkeit am nächsten kommt, wenn eine genaue Bestimmung unmöglich oder unnötig ist“) s. O. Schwab, N. Jahrbücher f. Philol. 147, 585 ff.

† μανδραγόρας Ap. 312, 17 Hipp. Xen. Pl.

† μανός Ap. 55, 18; G. 282, 29 Xen. Pl. Arist. Theophr.

μαντεύομαι H. 165, 4 μαντεύομαι τι ἀγαθὸν ἀκούσασθαι; Part. Perf. in passivischem Sinn Ap. 278, 1 μεμαντυμέναι καθ' ἡμῶν αἰτίαι.

† μαστροπός (Bd. I, 275) H. 180, 30.

† μαχειροφόρος I. 354, 1 Aeschyl. Thuc. Xen.

μεγαλειος VS. 28, 12 Xen. Pl. Ios. NT.

† μεγαλόφωνος VS. 91, 7; E. 233, 32 Hipp. Dem. Plut. al.

μεθίστημι in Konstruktionen, die aus att. Poesie und

Prosa belegt sind: μ. τοῦ ἔθους Ap. 202, 10; τοῦ σαρπῆν 241, 26; τοῦ θρύπτειν I. 385, 24; mit ἐς Ap. 247, 18; 338, 1; H. 200, 4; mit πρὸς H. 178, 23.

μεθόριον (Bd. II, 129) E. 227, 15.

† μεθορμίζομαι H. 214, 26 Hdt. Thuc.

† μεθυστικός Ap. 72, 2; VS. 66, 14 Pl. Arist. Plut.

† μεϊζόνως (Bd. I, 275; II, 129 f.) H. 145, 30.

† μεिरακιώδης (Bd. I, 275) Ap. 187, 8; 193, 24; 210, 32; 281, 21; H. 178, 24; 190, 4; D. 258, 14.

† μελία H. 197, 11; 199, 13; I. 304, 25; 343, 27 Hom. Hes. Soph. Theophr. al.

† μελιτοῦττα Ap. 1, 7; 202, 8; 315, 14; 335, 17 Hdt. Ar.

† μελίχλωρος H. 204, 1 Pl. Arist. Theocr. al.

† μελίχρους I. 300, 9 (τὶ τῶν μελιχρῶν ἄνθος). Die ägyptischen Steckbriefe aus der Ptolemäerzeit haben das Wort öfter (s. Mahaffy, on the Flinders Petrie Papyri I Textband Index s. v.) in der Form μελίχρος und μελίχρας, woraus hervorzu-

gehen scheint, dass es nicht als poetisches Wort ohne weiteres betrachtet werden darf, wiewohl für die Literatur die Belege nur aus Hipp. Euph. AP. Tryphiod. gegeben werden.

μέλλω c. inf. praes. (Bd. III, 138) Ap. 39, 32.

†μεσεύω G. 287, 28; 288, 1 Pl. Xen. Arist.

μεσόω (Bd. I, 276; III, 138) Ap. 329, 8.

†μέσπιλον I. 380, 31 Archil. Eub. Theophr.

μεστός (Bd. III, 138) ist dem Phil. sehr beliebt in eigentlicher und übertragener Bedeutung: Ap. 63, 1 (σωφροσύνης); 66, 19 (όλλύντων καὶ όλλυμένων); 69, 5; 73, 25 (όποψιών); 77, 30 (εὐφροσύνης); 78, 20 (βλακείας); 79, 25; 88, 14; 96, 3. 21; 97, 19; 104, 7. 9; 106, 24. 26. 28; 123, 14. 17; 125, 29; 126, 24; 129, 32; 130, 25; 141, 32; 146, 21; 150, 18; 154, 14; 162, 19; 168, 23; 169, 28 (τοῦ προσωπείου = von seiner Rolle); 171, 1; 182, 31; 184, 24; 212, 31; 217, 28; 230, 24. 32; 258, 16; 263, 29; 283, 11; 313, 14; 316,

16; VS. 11, 7; 91, 11; 93, 30; H. 218, 21; G. 286, 1; 289, 20; I. 319, 15 (ἵπποι λύττης τε καὶ ἄφροῦ μεστοί); 321, 15 (μεσταὶ τοῦ ἄθλου φέρονται); 384, 9 (μεστὴ ἐκπλήξεως ἡ κόρη); 388, 19 (όμοφῆς μεστὸν χωρίον). — Weit seltener sind ἀνάπλεως, ἐμπλεως, πλέως und πλήρης (s. s. v. v.).

μεταβάλλω intrans. Ap. 16, 31 (οὐχ ἡ θυγάτηρ σοὶ μόνη μετέβαλεν); 139, 24 (ἐς τὸ κλάειν); 310, 14 (ἐξ ὅτου); G. 285, 13; I. 305, 16 (ἐς λίθον) Hdt. Eur. Pl. Isocr. — Transitiv z. B. Ap. 206, 26 μεταβάλλειν τὴν ὁρμὴν ἐς τὸ λέζει τι ᾗ μύ.

†μεταβιβάζω Ap. 229, 6 (τινὰ ἐς τι) Ar. Pl. Xen. DS.

μετακαλέω Ap. 15, 26 Thuc. Pl. Aeschin. Pol. DS.

μεταλαμβάνω c. acc. (Bd. II, 130) Ap. 19, 21.

†μεταπίπτω (Bd. I, 276) I. 338, 17; 342, 8.

†μεταποιέομαι τινας Ap. 305, 9 Thuc. Pl. — Aktivum I. 385, 23 = umwandeln; in erweiterter Bedeutung H. 152, 8 μεταποιεῖ

τὸ ἄγαλμα τοῦ Βικτορος =
gab ihm einen anderen
Namen.

† μετασκευάζω (Bd. I, 276)
Ap. 270, 26; 294, 2.

μετατίθημι akt. = ändern
VS. 26, 18 τὸ ἐρᾶν μετέθηκε
(die Konjekture μεθῆκε von
Cobet Mnem. NS. I, 213
scheint mir überflüssig). —
Medium: H. 153, 10 με-
τάθεσθε τὴν παιδιάν ταύτην
Hdt. Pl. Xen. al.

† μετέρχομαι übergehen I.
297, 13 ὅταν μετέρχεται ὁ
λογισμὸς ἐς λήθην ὧν συνέχει
Dem. Pol.

† μετέωρος H. 128, 9 βαδίζεις
δὲ ποῦ μετέωρος καὶ ὑπὲρ
πάντα τὰ ἐν ποσὶ; 186, 10
μετέωρον βαίνω Hdt. Ar. Pl.
— τὰ μετέωρα die höher-
gelegenen Teile Ap. 319,
31 Thuc.

† μετοπωρινός Ap. 168, 24
Hes. Thuc. Xen. Ath.

† μετόπωρον H. 141, 28
ἀπόζει αὐτοῦ ἥδιον ἢ τοῦ
μετοπώρου (Gen. temp.) τῶν
μύρτιων; 144, 1 ἐπειδὴν μ-
ιστῆται Eur. Hipp. att. Pr.;
übertragen E. 249, 26 τὸ
μ. τοῦ κάλλους.

† μετέτριος (NT. nur Advb.)
verdient durch seine Häufig-

keit Erwähnung Ap. 88, 30
λοφία ὑπανίσχουσα τὸ μέτριον;
VS. 77, 8 γενεὶα καθευμένη
τὸ μέτριον; 77, 31 ὁδοῦ μῆ-
κος οὐ μέτριον; 86, 14 μέ-
γεθος μετρίου μείων; H. 142,
1 κόμης ξανθῆς ἔχει τὸ μέ-
τριον; G. 280, 6 τοῦ μετρίου
ἐπιφανέστεραι; I. 346, 23 τῆς
ῥοπιδος τὸ μέτριον; 352, 22
ταῖς ἐν μετρίῳ τῷ κάλλει
γυναιξί; 355, 3 μυκτῆρες ἀνε-
σταλμένοι τὸ μέτριον; 387,
20 φοινίττει (Ἥλιος) τὴν κό-
μην μετρίῳ τῇ σίδῃ. —
Advb. H. 170, 12 με-
τρίως πρὸς τὰς ἐπιπλήξεις
εἶχε; Ap. 297, 19 μετρίως
διέκειτο πρὸς τὸν Ἀπολλώνιον.

μῆκος von der Zeit Ap. 54,
23 τετρακοσίων μῆκει ἐτῶν
ὑστερον; 90, 6 περὶ ἐτῶν μῆ-
κους τοῦ θηρίου; vom Raum
VS. 60, 9 θλάττης μῆκει;
übertragen Ap. 183, 17 ἐν-
διέτριβεν οἷς ἔλεγεν, οὐκ εἰω-
θὸς ἐκὼν ἀποτεινὼν μῆκος.
† μηνουειδής dient zur Be-
zeichnung der Wölbung des
Schiffsschnabels I. 322, 22;
der Form eines Fisch-
schwanzes I. 362, 10; der
Brauen H. 200, 13; I. 355,
4; des Raumes zwischen
den Brauen Ap. 91, 9; bei

Hdn. I, 15, 5 von der Form der Hufe. Hdt. Thuc. Xen. DS. Plut.

†μηχανημα I. 318, 8 Aeschyl. Soph. Xen. Dem.

†μικιφρονέω (Bd. I, 276) Ap. 184, 20.

†μικρός Ap. 288, 6; H. 154, 19 Hom. att. Poësie u. Pr.

†μικρόψυχος Ap. 226, 14; s. Bd. I, 277 und die Demosthenesstellen bei Meuss, N. Jahrb. f. Philol. 1890 S. 804.

†μίλτος E. 247, 7 Hipp. Ar. Xen. Theophr. Plut.

μίσθωμα (Bd. I, 277) E. 245, 21; 246, 4.

†μνημονικόν, τό VS. 15, 27 Pl. Xen.

μόγισ (s. Bd. III, 138 und Vömel, Demosth. contiones p. 144) steht Ap. 22, 5; 36, 19; H. 147, 25; 193, 12; μόλις (so immer Longinus) I. 382, 17.

μοιχεύω transit. E. 245, 5 (μοιχευομένη) Ar. Pl. Lys. LXX NT. al.

†μονομαχέω (Bd. I, 277) Ap. 154, 20.

†μονονοού (Bd. I, 276; II, 131) in einem Wort Ap. 53, 6; 90, 2; 142, 14; 191, 30; H. 175, 32; I. 302, 11;

getrennt Ap. 278, 5; I. 382, 12; μονονουχί Ap. 172, 29; I. 343, 11; 378, 25.

†μοχθηρός (Bd. III, 139) E. 256, 23 μοχθηραὶ φύσεις.

†μουκτῆρ H. 204, 4; I. 345, 4; 346, 12 Hdt. Hipp. Att.

†μύω (Bd. I, 277) G. 292, 3 (τὰ μεμυκότα); I. 339, 9; 340, 7; s. a. Longin. rhet. p. 314, 13 Sp.

†Ναῖς ist die attische Form für Νηίς des Homer: I. 344, 1; 352, 16; 357, 24 Pind. Eur. Xen.

†ναυπηγέω Ap. 134, 25 ναυπηγεῖς τῷ λόγῳ Ar. Xen. al.

†ναυπηγήσιμος χώρα H. 217, 27 Hdt. Thuc.

†νεόπλουτος (Bd. III, 277) Ap. 181, 28.

†νέω schichten H. 168, 12; 206, 19 Eur. Ar. Thuc. al.

†νέωτα (Bd. I, 278): ἐς ν. Ap. 104, 25; H. 209, 19.

νικάω (Bd. II, 131) τὰ πρωταῖα VS. 50, 29; τὴν τρίτην τάσιν G. 278, 5; πάλιν Ἰσθμια G. 286, 17. — Mit Infin. I. 385, 1.

νοέω (Bd. III, 139) 1. = bemerken I. 304, 13 ἐνταῦθα μοι τὴν Ἀφροδίτην νόει. Im Passivum I. 302, 15 ἡ συνθήκη αὐτῶν Ἡρακλείτου νοεῖ-

σθω; 348, 19 μὴ συντυχία νοεῖσθω τοῦτο (vgl. Phil. iun. im. 398, 7). — 2. mit sächlichem Subjekt = einen Sinn haben I. 296, 9 συμβάλλωμεν ὅτι νοεῖ...; Ap. 183, 18 τί δ' αὐτῷ ἐνόει τοῦτο (vgl. Ap. 337, 9 τί δ' ἐβούλετο αὐτῷ τοῦτο). — So auch νοῦς τῶν ὀφθαλμῶν¹³ H. 183, 15; I. 355, 7; Ap. 208, 21; τοῦ Μίλωνος (der Statue des M.) Ap. 147, 22; τῆς πρεσβείας Ap. 40, 23; 136, 5; VS. 33, 19; τῆς ὁδοῦ Ap. 264, 21; τῆς ἀπόδημίας Ap. 47, 16; τοῦ οἰκοδομήματος VS. 107, 16; τῶν λόγων Ap. 238, 30; τοῦ ὀνόματος Ap. 291, 22; τῆς δίκης Ap. 327, 9; vgl. a. Ap. 260, 9 οὐδὲ τῷ Δάμειδι τὸν ἐκυτοῦ νοῦν ἐκφάνει. 26 τὸν σὸν ἀγνοῶ νοῦν; 263, 10 νοῦν τῇ κατηγορίᾳ δώσει; 273, 25 λέξω τὸν ἐκχυτοῦ νοῦν; Belegstellen aus Hdt. und Arr. bei Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 69; bei Thukydides ähnlich γνῶμη VIII, 90, 3. νομίζω (Bd. II, 132) durch Gesetz bestimmen a) im

eigentlichen Sinn α) mit Infinitiv: νομίζεται seq. inf. Ap. 66, 25; 67, 19; 69, 20; τὸν Φοῖνικα τιμᾶν ἐνόμιζε sc. Achilles Ap. 131, 26; τὰ καλὰ τῶν σοφῶν σιτεῖσθαι ἐνόμιζεν; 333, 9 τοὺς ἀνδρας τιμᾶν ἐπ' ἀγορᾶς νομίζοντες; H. 188, 22 ὃ νομίζουσι τιμᾶν τοὺς τελευτῶντας. — β) c. dat. Ap. 93, 13 νομίζειν Ἑλλησποντοῖς ἡθεσι. — γ) c. acc. Ap. 110, 5 τελευτῶν, ὁπόσας νομίζουσιν Ἕλληγες; 112, 28 θεσμός, ὃν βασιλεὺς ἐνόμισεν; 205, 8 νομίζεται ἐς ἡμᾶς ἔτι; 210, 12 ἐπιδράσας ὅσα Ἐμπεδοκλῆς τε καὶ Πυθαγόρας νομίζουσιν; H. 153, 29 ὁπόσας νομίζουσιν ἐπὶ σμικρῶν ἀνθρώποι; 168, 16 ἀγῶνα καὶ τοῖς ἀρίστοις νενομίσθαι φησὶν; 208, 19 στεφάνους ἐς τὰ κήθη πρῶτοι Θετταλοὶ ἐνόμισαν; 209, 22 ἃ ὡς θεῶ ἐνόμισαν; G. 264, 12 νενομίσθαι κύτόν (sc. τὸν δρόμον); G. 268, 4 ὅσοι τοῦ σταδίου πᾶχει νομίζονται. — δ) absolut H. 207, 4 ὡς Λήμνιοι νομίζουσι; G. 293, 4 καθάπερ Ἡλεῖοι νομίζουσι. — b) in freierem Gebrauch

¹³ Vgl. a. I. 374, 10 τεινὼν τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐς νοῦν τινα.

überhaupt = einführen Ap. 264, 20 τυραννίς, ἥς οὐ χαλεπωτέρα ἐνομίσθη; VS. 109, 19 διδάσκαλος τῶν Σεβήρου παιδῶν ἐνομίσθη; D. 260, 11 εἰ μὴ τέχνη ἐνομίσθησαν. — Ap. 15, 12 δραχμὴ νενομισμένη ἐς Τιβέριον (auf welcher das Bild des Tib. eingeprägt war).

νομοθετέω (Bd. I, 278) Ap. 196, 30.

† νοσῶδης 1. krankheitsregend, von Nahrungsmitteln H. 150, 15; I. 367, 31 Isocr. Pl. Plut. — 2. krankhaft, von Körperbeschaffenheiten G. 276, 24; 277, 2 Pl. Plut.

† νύκτωρ (Bd. III, 139) Ap. 48, 32; 53, 17; 94, 5; 102, 17; 104, 15; 110, 20; 119, 25; 274, 15; 318, 25; 322, 5; VS. 45, 1; 49, 17; 68, 14; 72, 16; H. 175, 25; E. 251, 20; I. 333, 2; 368, 2; 383, 24; auch bei Aristides XXV, 489, 548; 494, 556 u. ö. Stellensammlung Κόντος Ἀθηνᾶ VI, 405.

† νυμφόληπτος (Bd. II, 132) Ap. 79, 31.

νυνί ohne Beziehung zu einem Verbum Ap. 15, 155; 271, 32; H. 137, 21. Mit dem Indicativus Präsens steht

es, entsprechend der Regel der Atticisten (Lobeck zu Phryn. p. 19; Frye, Leipz. Stud. VI, 149 f.; W. Schmid Philol. N. F. I, 431 f.) VS. 4, 9; H. 160, 13; I. 343, 2; 348, 17; 353, 3; 370, 5; mit dem Imperativ Ap. 198, 3; 276, 25; H. 132, 2; mit dem Perfectum G. 265, 18; I. 360, 8; mit dem potentialen Optativ (mit ἔν) Ap. 244, 21; 270, 9; mit Indic. Futuri Ap. 227, 22; 263, 27; mit ἔν (= ἐάν) c. coni. E. 252, 3. Ohne Tempusbeziehung steht νυνί auf den Papyri aus den K. Museen zu Berlin nr. 55, II, 6 (a. 175 n. Chr.); 137, 9. Aristides kehrt sich so wenig als Demosthenes an jene Atticistenregel: er hat νυνί ohne Beziehung auf ein bestimmtes Verbum XIII, 153, 164; XX, 426, 457; XXII, 439, 472; XLII, 770, 301; 789, 329; XLIV, 832, 386; mit Indicativus Präsens III, 45, 48; 46, 50; XII, 149, 160; XIII, 296, 317; 299, 320; XX, 427, 459; XXIV, 465, 512; XXVII, 545, 636; mit Perfectum III, 33, 36; mit Indicativus

- Aoristi XXII, 443, 477; XLI, 762, 289; XLIII, 807, 353; mit Infinitiv. Aor. XXI, 430, 462; mit Partic. Aor. XXVII, 766, 295.
- νυστάζω Ap. 78, 23; VS. 83, 26 Pl. Xen. Plut. Luc. NT. al.
- νωθρός (Bd. I, 278; II, 132) Ap. 88, 15; 287, 28; 288, 2; 317, 4; VS. 27, 32; 29, 13; 108, 21; 114, 31; G. 274, 1; 276, 10; 287, 13; I. 326, 7.
- † ξαίνω (Bd. II, 132) Ap. 23, 32; 57, 6; 109, 5; H. 215, 29; G. 293, 10.
- ξενίζω τινά Ap. 34, 19; 68, 26; 106, 6; H. 134, 4; 215, 9 Hom. Tr. Ar. Hdt. Xen. Dem.
- † ξηραλοιφέω G. 293, 4 Soph. Aeschin. Theophr. Plut. Poll. Gal. Luc. (Lexiphan.).
- † ξυγγίγνομαι von dem Verhältnis zwischen Schüler und Lehrer (Pl. Xen. al.), aber in eigentümlichen Strukturen, Ap. 175, 31 τοῖς λόγοις τούτοις ζητηνόμενοι; VS. 71, 29 τοὺς κρι-
τικοὺς τῶν λόγων θεαγένει συνεγένετο¹⁴.
- ξυγκεράννυμι Ap. 244, 15 ἁρμονία ἦδεῖα ὧδε καὶ ξυγκεραμμένη; συγκ. I. 323, 30 Aeschyl. Soph. Thuc. Xen.
- ξυγκλείω Ap. 83, 26 πύλας; ξυγκλειούσας οὐδέν att. Pr. und Poësie.
- † ξύγκλυς (Bd. II, 151) Ap. 110, 7; VS. 42, 31.
- † ξυγκροτέω (Bd. II, 151) Ap. 336, 29 σμικρὰ προσεῖχον τοῖς τὴν τέχνην ξυγκροτοῦσιν; vgl. Longin. rhet. p. 311, 5 Sp. λόγος πρὸς τὸ πείθειν ικανῶς συγκεκροτημένος; Philon hat das Wort häufig (Wendland, Philos. Schr. über die Vorsehung S. 111). Hieher gehört auch Ap. 157, 22 ὑπὸ τῶν τοῦ Ἀπολλωνίου λόγων ξυγκροτηθέντες (in die richtige Stimmung versetzt) ἀποθνήσκειν ὑπὲρ φιλοσοφίας ἔρρωντο.
- † ξυγκρούω τὰ σύμριονα τῶν στοιχείων VS. 97, 30 Ar. Thuc. Or. Plut.
- † ξυλλήβδην (Bd. II, 151) Ap. 146, 4.
- † ξυλλογὴ χρημάτων Ap. 252, 8 att. Pr.

¹⁴ In der Schreibung von ξυν und συν gebe ich immer genau den Kayserschen Text wieder; s. o. S. 13.

ζυμβαλλομαί τί τινι (be-
 tragen) Ap. 137, 11 πολλά
 ταῖς Μούσαις; VS. 19, 29
 πειθῶ, ἣν συνεβάλετο ῥητορι-
 κοῖς νόμοις καὶ ἡθεσι; 62, 5
 ζυμβαλλόνταί τι αὐτοῖς ἐς
 εὐγλωττίαν; G. 279, 28;
 I. 364, 11 ἀγορὰν ἀλλήλοις.
 † ζυμβουλία Ap. 135, 25
 Hdt. Xen.
 ζυμμερυρέω Ap. 121, 1;
 300, 13 Sol. Soph. Eur.
 Thuc. Pl. NT.
 † ζυμμαχίς Ap. 237, 12
 Thuc. Xen.
 † ζυμμετρία Ap. 61, 26 τοῦ
 ῥεύματος; 70, 24 τῆς τοξείας;
 118, 25 ποτίμων φαρμάκων;
 237, 26 τῶν φόρων; 241, 11
 τοῦ Νεῖλου; 297, 29; G. 265,
 22 ὑπὲρ συμμετρίας τῶν τραυ-
 μάτων; 292, 2 κόνις ἱκανὴ
 ζυμμετρίαν δοῦναι τοῖς περι-
 τοῖς; I. 294, 4 ζυμμετρίαν
 οὐκ ἐπαινῇ, δι' ἣν καὶ λόγου
 ἡ τέχνη ἀπτεται; 354, 16
 στόμα ζυμμετρίαν τὴν ἐκ τοῦ
 φιλάττον Xen. Pl. al.
 † ζύμμετρος ist ein Lieb-
 lingswort des Ph., in dessen
 Gebrauch er nicht immer
 die Grenzen der klassischen
 Prosa beobachtet: Ap. 41,
 29 πλείω χρόνον τοῦ ζυμ-
 μέτρου; 78, 30 ζύμμετρος

πρὸς ταῦτα ψυχὴ νήφουσα;
 80, 3 φιλοσοφία περὶ βασιλεῖ
 ἀνδρὶ ζύμμετρος; 186, 28
 ζύμμετρον καλεῖσιν εἶναι τὸν
 ἄρχοντα; 204, 13 οὕτω ζύμ-
 μετροὶ πρὸς τὴν Ἰνδῶν ἄμφω;
 210, 17 ἐπὶ τινος λόφου ζυμ-
 μέτρου; 271, 10 ζύμμετρος
 ἐς τὴν Ῥώμην ἀνάπλους; 284,
 22 ἐκπεσεῖν τοῦ ζυμ-
 μέτρου; 294, 7 νοουθετήσει
 ζύμμετροι; 295, 28 στόμα
 οὕτω ζύμμετρον; VS. 13, 25
 μακρολογώτερος τοῦ συμμέ-
 τρου; 46, 32 ἐπιχολώτερος
 τοῦ ζυμμέτρου; 77, 9 ρίς
 ζύμμετρος; 103, 6 καιρὸν
 πλείω τοῦ ζυμμέτρου; 114,
 23 βιβλίον ζύμμετρον; G. 278,
 19 τὸν θώρακα εἶναι μείω
 ζυμμέτρου; 278, 21 ἔστω καὶ
 τὸ μυῶδες ζύμμετρον; 289,
 25 ζυμμέτρω χρώμενος τῷ
 πηλῷ; 290, 7 δεῖ αὐτοῖς
 ἐλαίου ζυμμέτρου; I. 300, 11
 γλουτῷ ζυμμέτρω καὶ μηρῷ.
 23 πῆγαι; παῖδια ζύμμετρα
 τῷ ὀνόματι; 347, 22 στόμα
 ζύμμετρον; 350, 30 σώμα
 ζύμμετρον ἐς ῥαστώνην τοῦ
 δρόμου. — Das Adverbium
 ζυμμέτρω Ap. 19, 29
 φωνὴ ζ. πράττουσα; 62, 8
 Νίνον τεταρχίσθαι ζ.; 72, 30
 ἐπραττον τὰ βασιλικά οὐ ζ.:

- 105, 25 ἀρύεσθαι ζ. τοῦ τε αἵνου καὶ τοῦ ὕδατος; 116, 3 π. εἶπειν; 197, 13 τὰς ἡδονὰς δοκεῖ μοι ζ. παύειν; 192, 4 ζ. ἡρώτων; 283, 7 παρεσκευασμένος ζ.; VS. 61, 1 κομᾶν ζ.; H. 167, 8 γενειῶν σεμνῶς τε καὶ ζ.; G. 277, 15 ἔχέτω τοῖν σκελοῖν μακρῶς μᾶλλον ἢ ζ.; 274, 14.
- ζυμπίπτω (Bd. III, 153) Ap. 141, 29 = sich gegenseitig angreifen; VS. 63, 14 = συμβαίνειν: ὠθισμός τις αὐτοῖς ζυνέπεσε.
- † ζυμπνέω einmütig sein (Bd. III, 253) Ap. 174, 4.
- † ζυμποτικός I. 330, 17 Ar. Pl.
- ζύμφημι (Bd. I, 291) Ap. 238, 13 (τῷ λόγῳ); VS. 28, 10.
- † ζυμοποιτάω (Bd. I, 291) Ap. 140, 22; 143, 2; 153, 1; 155, 23; 184, 19; 334, 21; VS. 31, 16; συμφ. Ap. 29, 16.
- ζυμφύω transitiv (Bd. I, 291) Ap. 49, 23; von der Begattung Ap. 112, 12 ἀπεικὸς οὐδὲν ἑαυτῷ ζυμφύεσθαι.
- † ζυναίρομαί τινί τινας (Bd. II, 152 f.) Ap. 75, 8; 160, 32; 198, 25; 256, 20; 287, 30; 315, 13; VS. 64, 6; 73, 23; 92, 24; 113, 25.
- ζυνακολουθέω Ap. 335, 32 Ar. Thuc. NT.
- ζυναλλάττω intrans. Verkehr haben (NT. nur = versöhnen) Ap. 155, 26 ὁ ζυναλλάξας τῇ ἐμπούσῃ Soph. Eur. Dem. Arist. Plut.
- † ζυνδιατρίβω Ap. 273, 23 att. Pr.
- † ζυνεθίζω (Bd. III, 153) Ap. 244, 9 αὐτὸν τῇ ἑαυτοῦ ἀκροάσει.
- † ζυνείρω (Bd. II, 153) Ap. 159, 11.
- † ζυνεπισπάομαι Ap. 323, 26 Pl. Xen. Dem. Arist. Plut.; συνεπ. H. 139, 27.
- ζυνέχω in Ordnung bringen Ap. 130, 3 τοιούτοις λόγοις ζυνεῖχε τὴν Σμύρναν Hdt. Thuc.
- ζυνίημι c. gen.: ἑαυτοῦ G. 279, 25; τοῦ ἀθλητοῦ G. 288, 6 Hdt. Thuc. Pl. Pol., nicht NT.
- † ζύνοικος Ap. 247, 32 Hdt. att. Poësie und Pr.
- † ζυνομολογέω Ap. 337, 30 Hdt. Thuc. Pl. Xen.
- † ζυνοράω (Bd. III, 153) Ap. 168, 2; VS. 112, 14.
- † ζυντείνω intr. sich anstrengen, hinarbeiten auf

etwas Ap. 74, 26 ζυντείνων
καὶ βοῶν; 254, 9 ὁ λόγος
μοι ζυντείνει ἐς τόδε; 274,
19 ἐς τοῦτο; 282, 4 ἐς τὸν
αὐτὸν νοῦν ζυντείνων; 287,
20 ἐς τὸ ζυντείνον τῆς ἀπω-
λείας τῶν ἀνδρῶν ἤκειν πάντα;
VS. 17, 11 ἀνεμμένοι μᾶλλον
ἢ ζυντείνοντες; 70, 7 τὰ ζυν-
τείνοντα ἐς τὸν παρόντα μοι
λόγον; G. 289, 10 δρομεῖς
μὴ ζυντείνοντες Xen. Pl.
Arist. Plut.

ζυντέμνω λόγους πάντας Ap.
268, 16 Eur. Ar. Pl. Ae-
schin. al.

† ζυντέγω Ap. 62, 22 ζυν-
τετήκασιν αἱ ὕλαι

ζυντίθῃμι stiften, schaffen
Ap. 213, 28 Ἑρακλέους
τεῦτα ζυνθέντος att. Prosa
und Poësie. — Med. c. dat.
= beistimmen (Lys. DH.
al.) Ap. 105, 3; 280, 18;
302, 17; 342, 29; 343, 3;
H. 172, 8; 181, 9; 194,
21.

† ζυνωδός (Bd. I, 292) Ap.
26, 2.

† ζυσπουδάζω VS. 114, 2
Ar. Xen.

ζυστέλλω τὰ ἐναγίσματα (re-
duzieren) H. 210, 8 Hippocr.
Thuc. Xen. Pl. Isocr.

ὄγκος (Bd. II, 132) Ap. 287,

25 εὐλαβὴς πρὸς ὄγκον πραγ-
μάτων.

ὁδοιπορία I. 374, 9 Hdt.
Xen. LXX DS. NT.

ὁδοποιέω (Bd. I, 278) Ap.
49, 17 ὁδοποιῆται; E. 253,
8 ὁδοποιήσω τὸν δρόμον ist
einesyntaktische Neuerung.

† ὁδύρομαί τινα (Bd. I, 278)
I. 350, 7; absolut I. 345, 13.

ὅθεν kausal (Bd. III, 140)
was die attischen Inscrip-
ten erst seit dem 1. Jahrh.
v. Chr. zeigen (Meisterhans,
Gramm. der att. Inscr. 2
S. 211 nr. 26) Ap. 57, 3;
66, 5; 72, 30; 76, 5; 78,
10, 31; 80, 28; 92, 29; 99,
1; 108, 14; 117, 16; 146,
27; 193, 2; 197, 26; 200,
32; 201, 15; 220, 7, 32;
224, 19; 252, 27; 257, 10.
22; 268, 16; 309, 27; 319,
26; 330, 17; VS. 3, 9; 4,
20; 6, 23; 9, 2; 10, 6; 15,
7; 22, 14; 30, 32; 34, 14;
36, 26; 41, 14; 45, 9; 54,
30; 63, 32; 66, 14; 68,
23; 72, 16; 78, 11; 83, 10;
89, 26; 91, 27; 97, 32; 98,
15; 101, 23; 112, 3; 123,
28; H. 132, 25; 133, 2;
140, 20; 149, 19; 151, 32;
156, 32; 157, 32; 164, 8;
165, 16, 31; 168, 16; 172,

17; 180, 9; 185, 26; 187, 8; 191, 17. 32; 193, 31; 200, 5; 202, 27; 203, 5; 206, 14; 208, 18; E. 228, 3; 249, 25; G. 265, 3. 23; 267, 3; 278, 1; 282, 28; 285, 7; I. 295, 15; 297, 14; 300, 19; 302, 30; 303, 13; 307, 20; 312, 15; 348, 32; 361, 12; 381, 30; 383, 14; 387, 16. — Ebenso ὁπόθεν VS. 28, 28 τουτὶ ὁπόθεν θαυμάζω.

† οἶ = wohin, der κοινή ent-
schwunden (s. Bd. I, 91,
wozu noch zu vergleichen
Apollon. lex. Hom. 131, 9:
πῇ sei ionisch und home-
risch), Ap. 47, 15; 163, 24;
173, 8; 203, 19; 211, 12;
235, 19; 261, 9; 297, 10;
343, 32.

οἶδ' in eingeschobenen
Sätzen (Bd. III, 140):
οἶδ' allein E. 250, 15; I.
339, 19; εὖ οἶδ' Ap. 48,
22; I. 352, 2; οὐκ οἶδ' εἰ
Ap. 244, 1; οὐκ οἶδ' ὅποι
H. 152, 22; οὐκ οἶδ' ὅπως
H. 215, 32; οὐκ οἶδ' ὅτι
Ap. 71, 16; 265, 20; VS.
115, 24; I. 324, 17; οὐκ
οἶδ' τί E. 233, 3; οὐκ
οἶδ' ἐξ ὅτου I. 369, 24.
I. 304, 27 οὐκ οἶδ' ὅπως

οὐκ Αἰθίοπες οὔτοι; 326, 29
οὐκ οἶδ' εἴτε ἐξαπατηθεῖσα
εἴτε . . (ähnlich 327, 20);
369, 24 Κύκλωπες, οἷς οὐκ
οἶδ' ἐξ ὅτου τὴν γῆν οἱ ποιη-
ται βούλονται αὐτοφυᾶ εἶναι
ὧν φέρει. — Im Gegensatz
zu εὖ οἶδ' ist Ap. 333, 5
gesagt ἐπιστομίζων αὐτὸν
ὥς κακῶς εἰδόμεναι περὶ τῶν
θεῶν.

οἰκεῖος Ap. 78, 13 τῷ σώματι
οὐ γνήσιον οὐδ' οἰκεῖον ἐπε-
άγεται ὕπνον; 173, 22 τρεῖς
κεφαλὰι ἐξ οἰκείας ἐκάστη
δέρης; 217, 9 κόσμον, ὃς
ἐκάστη οἰκεῖος; 234, 14 ὁ
νόμος οἰκευότερος ἢν Λακεδαι-
μονίοις ἐπιτηδεύσαι; 265, 30
σοφοῖς οἰκευότερον τελευτῆν
ὑπὲρ ὧν ἐπετηδευσαν; VS.
40, 32 προαφαιρούμενοι τον
σοφιστὴν καὶ τὰ οἰκεῖα; E.
225, 7 τὸ οἰκεῖον τῆς χροῦς;
244, 15 ἀρκεῖ τὸ κάλλος;
ἐπιδείξει οἰκεῖα; 257, 11 με-
ταποιούντες αὐτὸ ἐς τὸ οἰ-
κεῖον; I. 298, 10 ζωννῶναι
παρὰ τὸ οἰκεῖον; 309, 10
γῆται αὐτῷ (τῷ κέρει) ο
τοξότης ἐς τὰ οἰκεῖα; 313,
23 ἐπιτελοῦσα τὸ ἐκάστου
οἰκεῖον; 328, 12 τὸ αἶμα
(τοῦ Ὑακίνθου) ἐς οἰκεῖον
γρῶσαι τὸ ἄνθος; vgl. De-

mosth. XVIII, 59; Hermog.

π. μεθόδου δεινοῦ 442, 1 Sp.

†οἰκειόω (Bd. II, 133) Ap.

128, 5 τὸ πέλγος οἰκειοῦται

med. = Smyrna macht das

Meer zu einem Teil der

Stadt selbst, nimmt es in

sich auf; I. 369, 2 τὸ θαῦμα

τῆς τῶν πηγῶν ἐκδόσεως εἴτε

τῆς γῆς προσήκει νομίζειν εἴτε

τῇ θαλάττῃ οἰκειοῦν; 388, 5

περιεστᾶσι τὴν δρῦν οἰκειού-

μένοι (med.) τὴν σοφίαν τοῦ

δένδρου.

οἰκέομαι pass. = gelegen

sein Ap. 15, 2 (πρὸς Εὐρυ-

μέδοντι ποταμῷ); H. 181, 18.

†οἰκίσκος (Bd. I, 279) Ap.

57, 25; G. 280, 14; I. 369,

18; 380, 8.

†οἰκογενής Ap. 108, 30 Ar.

Pl. Pol. al.

†οἰκουρέω (Bd. III, 141)

I. 368, 10.

οἶομαι (vgl. Bd. II, 133 f.)

seq. δεῖν Ap. 13, 31; 127,

10; 130, 7; 159, 3; 161,

31; 332, 22; I. 295, 28.

Diese Formel ist in attischer

Prosa die stehende, z. B.

Plat. Apol. 32 C; Isoer.

Plat. 20; Dem. XXI, 17.

46. 81. 105. 122. 143;

203 (182 mit γρήναι); XXIII,

26. 86. 90. 93. 115. 142.

174. 194; XXVIII, 5;

XXIX, 3. 11. 57; I, 16;

III, 26; Hyperid. I fr. 3

p. 4 b 2 Blass; Dinarch. II,

15 u. s.; Inschr. v. Pergam.

I n. 18 Z. 18; Luc. Philops.

p. 64; Aristid. XLIII, 816,

363 u. s. — οἶομαι c. inf.

praes. ohne δεῖν = ἀξιοῦν

(attische Beispiele für οἶομαι

und ἡγοῦμαι in diesem Sinn

bei Poppo-Stahl zu Thuc.

II, 42, 4) Ap. 67, 18 ἐπειδὴ

οὕτω περὶ ἐμοῦ οἶαι; 148, 7;

176, 18; 289, 27 πτίς γὰρ

ῥήθη δεσθῆναι. — ἡ δὲ δῆσας,

οὐ γὰρ ἂν, εἰ μὴ ῥήθη, ἔδη-

σεν. 325, 8; H. 206, 25;

I. 324, 12 ὁ σωφώτατος τὸν

Ὀλυμπον φιλεῖν οἶεται; c.

inf. fut. (Dem. XVIII, 56)

I. 318, 24 ἡ Πασερὰ οἰ-

ομένη προέχεται αὐτὴν.

Eingeschobenes οἶμαι

(hellenisch dafür νομίζω:

Moeris s. v. οἶμαι) finde ich

im Ap. 49mal (8, 26; 23,

31; 26, 20; 40, 10; 42,

25; 47, 27; 48, 26; 51, 2;

52, 5; 56, 2; 61, 20; 67,

10; 71, 13. 17. 21; 74, 22;

75, 18; 82, 22; 83, 5. 32;

85, 32 u. s. f.), in VS. 5mal

(12, 14; 94, 9; 100, 31;

105, 5; 112, 30); im H.

28 mal (128, 7. 13; 129, 5; 132, 13; 133, 24; 139, 17; 141, 14; 146, 6; 150, 11 u. s. f.); in den E. nur 231, 6; 247, 27; im G. 4 mal (268, 17; 273, 14; 282, 28; 286, 8); N. 221, 18; in I. 51 mal (295, 22; 299, 6; 304, 13; 305, 3. 18. 24. 28; 307, 12; 308, 4; 309, 25; 312, 1. 30; 313, 11. 25; 315, 22; 316, 13 u. s. f.).

οἶος (Bd. III, 140): οἶον = ὦς Ap. 66, 3; 87, 7; 92, 7; 105, 3; 120, 11; 140, 1; 147, 11; 203, 22; 227, 21; 240, 10; 277, 17; 297, 5; 338, 20; 339, 12; VS. 7, 13; 19, 28; 29, 24; 42, 26; 61, 2; 101, 22; 112, 9; H. 130, 11; 133, 30; 139, 6; 142, 4; 145, 11; 150, 13; 162, 4; 169, 3; 170, 30; 173, 17; 175, 7; 183, 3; 184, 31; 186, 13. 30; 196, 11; 200, 13; 214, 22; 218, 11; N. 223, 26; E. 255, 16; D. 259, 28; 260, 2. 22; G. 263, 25. 26; 277, 30. 32; 281, 4; 285, 21; I. 300, 9. 22. 26; 301, 18; 307, 8; 308, 15; 311, 16. 18; 313, 14; 314, 11; 315, 26; 316, 5; 321, 27; 324, 27; 326, 21; 327, 29;

328, 4. 26; 331, 10; 333, 36; 335, 31; 336, 6; 337, 24; 339, 2; 340, 15; 342, 16; 344, 1. 2. 16; 346, 28; 348, 24; 350, 5; 351, 1; 354, 26; 356, 20; 357, 1; 359, 22. 26; 360, 18; 362, 3; 363, 10. 23. 28; 364, 17; 366, 17; 368, 31; 371, 5; 374, 11. 20; 376, 18; 377, 22; 381, 29; 383, 6; 385, 27; 386, 15; 389, 13. 17. Die Verwendung ist auch bei Aristides häufig: z. B. I, 7, 10. 11; 10, 14; III, 29, 31; 36, 40; 37, 41; 38, 42; 40, 43; 42, 46; VI, 63, 65; 65, 68; 67, 69; VIII, 87, 90; 90, 94; 94, 98; 95, 99; XII, 138, 147; XIII, 312, 334; 315, 337; XIV, 322, 346; 341, 367; 344, 370; 345, 372; 348, 375; 350, 377; 351, 378 u. s. — Seltener ist das poetische οἶα = ὦς: Ap. 94, 27; 208, 28; 310, 18; I. 338, 15 (auch Aristid. IX, 106, 111; XIV, 350, 378; Aleiphr. III, 54, 3; 59, 4; Ach. Tat. VIII, 4, 1 συνειδῶς οἶα τὸν διετρεῖν); οἶα δὲ nur VS. 50, 23. — οἶο; c. inf. ist häufig (z. B. I. 321, 5 κα-

- φαλή οἷα καὶ τῷ Διονύσῳ
ἔλασιν); οἷος im Ausruf
Ap. 23, 5 (οἷον ἐπαθον);
109, 31; 290, 25; VS. 37,
31; I. 321, 11; 322, 21;
333, 21; 389, 14 f. (vgl.
Bd. III, 319; Xen. Cyrop.
IV, 1, 10).
- †όζέλλω transit. = stranden
lassen H. 157, 25; 158, 3
Hdt. Eur. Thuc. al.
- όκνέω c. acc. (Bd. II, 134)
VS. 20, 21 τὰ πολιτικά
ώκνει; E. 251, 23 τοῦ ἔργου
τὴν χισχύνην όκνεῖς.
- †όλισθηρός (Bd. I, 280)
I. 323, 12.
- όλόκληρος (Bd. III, 141)
E. 236, 19; die ägypt. Ur-
kunde aus den Berliner
Museen Nr. 86, 24 hat
ολοσχερός.
- †όμόγλωττος (Bd. I, 280)
Ap. 197, 26.
- †όμόηθης Ap. 74, 6; 88,
22 Pl. Arist.
- †ομόςσε χωρεῖν τι Ap. 256,
30; H. 202, 7. 19; I. 359, 4.
- όμότεχνος (Bd. I, 280) VS.
11, 27; H. 162, 3.
- όμοῦ (Bd. III, 141 f.) in ge-
wöhnlicher Bedeutung, mit
Dativ Ap. 227, 21; 30
(πρεσβυτέρους ό. καὶ σοφωτέ-
ρους όντας); 257, 30; 258,
31; 298, 22 (όμ. χρήματα
= mit Geld versehen); H.
152, 19; 158, 26; 163, 7;
I. 349, 28; 361, 8. — όμοῦ
πᾶς oder π.όμ. Ap. 9, 13;
31, 4; 37, 5; 125, 4; 273,
1; 274, 32; 295, 7; 329,
4; VS. 30, 31; 33, 19; 44,
31; 107, 21; H. 128, 7;
134, 26; 151, 19; 203, 5;
G. 267, 6; 270, 3; 278, 7
(όμοῦ ζύμπαντα G. 267, 26);
ebenso Thuc. VII, 71, 4;
Dem. XXI, 127; Luc. Tox.
c. 37; Necyom. p. 469
(wonach Guttentag de Tox.
p. 66 f. zu berichtigen);
Aristid. XIII, 268, 284;
269, 285; 292, 312; XLIII,
804, 350; XLV, 137, 172;
Himer. or. II, 23; Hesych.
lex. prooem. — όμοῦ μέν
— όμοῦ δέ I. 362, 12 ff.
(Soph.). — όμοῦ mit sub-
stantiviertem Infinitiv an
Stelle eines Temporalsatzes,
was auch Arrian hat, Ap.
87, 32 ποτίμους εἶναι καὶ
ἀνθοσμίας όμοῦ τῷ ἀποτρο-
γᾶν; 115, 26 ἀποθάνοιεν ό.
τῷ ἀρξασθαι οἴνου πίνειν;
VS. 47, 28 ό. τῷ τὸ στόμα
ἀφελεῖν τοῦ στόματος.
- †όμόφυλος Ap. 185, 2; 205,

- 13; H. 216, 28; I. 343, 24
Eur. Xen. Pl. Dem.
- †όμωρόφιος (Bd. I, 280)
Ap. 286, 24; I. 342, 1.
- ὄναρ adverbial (Bd. III, 142) Ap. 8, 14; 318, 25; 329, 11; H. 182, 24; als Substantiv Ap. 5, 6 (ὄ. γίγνεται seq. inf.); 31, 18 ὄ. τῷ βασιλεῖ τοιοῦτον ἀφῆκετο; 150, 11; E. 251, 20; G. 283, 20; I. 351, 30 (κατ' ὄναρ auf der epidaur. Inschr. Cavvadias, feuilles d'Épidaure I p. 45).
- †όνειροπολέω transit. (Bd. III, 142) Ap. 174, 19 τὸ ἄρχειν.
- ὀνίνημι (Bd. II, 134) immer mit Akkusativ Ap. 80, 17; 100, 15; 164, 29; 298, 2. 3; VS. 42, 28; 60, 3; 113, 16; H. 175, 24; N. 220, 8. — ὀνίναμαι Ap. 135, 3 καὶ γὰρ ἂν ὄναι ἄγαν τῶν ἐμῶν ὀφθαλμῶν; VS. 9, 32 ὄνητ' ἂν καὶ Σωκράτης; I. 386, 13 διαλέγεσθαι βασιλεῖ περὶ ὧν στρατηγοῦντος αὐτοῦ ὁ Ξέρξης ὄνητο.
- †όνομαστός berühmt Ap. 204, 10; VS. 41, 17 Dichter und att. Pr.
- ὀξύς von der Bewegung G. 277, 30 ὁ δρόμος Soph.
- Ar. Hdt. Xen. Callim. LXX NT.
- †όπη Ap. 311, 5; 315, 30 u. s. Dichter und att. Pr.
- †ὄπλισις H. 185, 1; G. 264, 24 Ar. Thuc.
- †όποθεν οὖν Ap. 158, 12 Pl. Arist.
- †όπός (Bd. I, 280) I. 338, 28.
- ὅπου kausal nur G. 271, 26 (Bd. III, 142).
- ὀπώρα Obst I. 347, 19 γείλη ἀνάμεστα ὀπώρας ἐρωτικῆς Soph. Xen. Isae. al.
- †όπωρίζω H. 129, 3; I. 366, 25 Hdt. Pl. Arist. Plut. DL. al.
- †όργάω I. 330, 7 ποταμός . . ὀργῶν τὸ εἶδος Hdt. Ar. Xen. Arist. al.
- †όργιάζω absolut Ap. 49, 30; VS. 54, 8; I. 322, 3 Eur. Pl.; mit Akkus. Ap. 93, 15 πῦρ ἐπ' αὐτοῦ (τοῦ ὄχθου) ὀργιάζουσι Pl. Plut.
- ὀργίλος (Bd. I, 280) H. 148, 28.
- †όρεω κόμος (Bd. I, 280) Ap. 63, 13; I. 335, 1, auch Aristid. XXVII, 539, 626.
- ὀρθός wird von κνήμη und σκέλη prädiiziert s. o. s. v. κνήμη; von der Nase H. 171, 1; 204, 4; I. 354, 4

(μυκτῆραι δ' ὀρθοῖς ὀξύ χρε-
μετίζουσι); von den Brauen
H. 183, 13; ὀρθοὶ βόστρυχοι
Ap. 66, 2; παγχρατίου τὰ
ὀρθὰ εἶδη G. 292, 21; τὰ
ὦτα ἐς αὐτὸν Αἰγυπτίως ὀρθὰ
ἦν Ap. 183, 4 (ähnlich mit
πρός Ap. 191, 32); ὅμμη
ὀρθὸν ἀφίνειν Ap. 296, 15;
übertragen auf Geistiges
Ap. 222, 27 ζῶν φρονήματι
ὀρθῶ; 273, 28 ζῶν ὀρθῶ
λόγῳ wie H. 151, 26; vgl.
Bd. II, 135.

ὄρθρος Ap. 79, 8; 132, 10;
189, 3; 283, 23; 330, 31;
VS. 31, 32; H. 176, 9
Hymn. hom. Hes. att. Pr.
und Poësie.

ὀρίζω med. Ap. 306, 25
πενίας τὸ αὐθαίρετον ἐμοὶ
ὀριζόμενος Dem. Din.

†ὀρμητήριον Ap. 312, 31
Xen. Isocr. Dem. Pol. Str.
Plut.

†ὀρμητικὸς G. 279, 9 Pl.
Arist.

†ὄροβος Ap. 15, 3; VS. 24,
19 Dem. Arist. Theophr.

†ὄροφή I. 295, 22 (gen. pl.)
— sonst ὄροφος (Bd. III,
142) Ap. 28, 18; 29, 1. 7;
49, 24; 66, 30; 77, 11;
299, 1; VS. 59, 20; 113,
27.

†ὄρυγμα Hinrichtungsplatz
Ap. 183, 13 Lycurg. Din.

†ὄρχηστρίς (Bd. I, 281)
Ap. 70, 13.

†ὄσημέραι (Bd. III, 143;
Stellen aus klassischer Litt.:
Ahrens, kleine Schr. I, 66;
Κόντος Ἀθηνᾶ VI, 323 ff.)
Ap. 85, 30; 116, 9; 207,
14; 243, 2; VS. 62, 24;
ὅσα ἔτη H. 208, 10 (ὅσαι
ἡμέραι Hyperid. adv. Athe-
nog. col. IX, 5).

ὀσμή (Bd. III, 143) schreibt
Ph. immer: Ap. 44, 1; 92,
26; H. 131, 27; I. 298, 4;
ὀδμή galt nach [Plut.] vit.
Hom. II, 10 für äolisch.

ὅσος (Bd. II, 135 f.): Kor-
responsionsformen τοσοού-
τω — ὅσω, bei beiden
der Komparativ Ap.
197, 18; τοσοούτω mit
Komparativ, ὅσω ohne
denselben (Classen zu
Thuc. I, 68, 2) Ap. 156,
20 ff.; 251, 2; 277, 13;
334, 17; E. 247, 20; ebenso
mit τοσῶδε — ὅσω Ap. 127,
8; 280, 30; Komparativ
ohne τοσοούτω, darauf
ὅσω ohne Komparativ
N. 224, 19 βοῆ καὶ σαφέ-
στερόν γε, ὅσω τῆς γῆς ἄπτε-
ται; E. 229, 8 ἀμείνων . .

έρχστης ζένου, ὅσω καὶ ἀνύ-
ποπτος; ὅσω c. superl.,
τοσοῦτω c. compar. Ap.
261, 22 σὺ δ' ὅσω περ ἡμῶν
σοφώτατος, τοσοῦτω σοφωτέρω
κατηγορία ἐπὶ σε εὐρεται;
endlich ὅσω mit Kompara-
tiv nach positivischem Satz
E. 240, 3 πολίτης κακός,
ὅσω καὶ τοῦ φρονεῖν ἐγγίτερος.
ὅτε κausal I. 348, 17; =
wobei, wo . . . denn Ap.
99, 6; zur Einführung eines
Beispiels Ap. 12, 31.

ὅτι zur Einführung direkter
Rede Ap. 40. 32.

οὐδέ τις (Bd. III, 143) kommt
nur vor in der Form οὐδέ
ἐν Ap. 304, 12; G. 270,
10; I. 304, 2. — οὐθέν
steht offenbar nur des Wort-
spiels wegen einem νοηθέν
entsprechend VS. 106, 23.

† οὐρίος Ap. 260, 13 οὐρίον
τὸ πνεῦμα Thuc. Xen. Luc.

οὐσία Wesenheit Ap. 219, 21
ζωογόνοσ καὶ θερμὴ οὐσία
Pl. Arist.

οὕτω deutet häufig nur eine
gewisse Steigerung des
Adjektivbegriffes an: Ap.
7, 26 ἐκ φυτοῦ οὕτως ἡμέ-
ρου; 14, 19 βλαδίζων δι' οὕτω
τρυφώντων ἔθνων; 20, 10
ταυτὶ τὰ οὕτω μικρὰ συλλε-

γόμενος; 20, 22 πολλά καὶ
οὕτω θήλεα εἰρας ὀνόματα;
29, 28 σατραπεύεται παρὰ
τοῖς βαρβάρους τὰ οὕτω εὐήθη;
61, 5 εἰ δὲ καὶ φοιτᾶν χιώνω
ἐς τὰ οὕτω πρόσειλα; 64, 28
ἐς οὕτως ἄτοπον ἐκπεσεῖν
δόξαντος τοῦ λόγου; 118, 17
φιλόαι τε πύονται καὶ τὰ
οὕτω κοῖλα (ähnlich ὥδε
Ap. 93, 11; 230, 24; D.
259, 22; 260, 15). S. a.
Galen π. ἐθῶν p. 10, 20
Mueller.

οὐχί (auch bei Polyb.) Ap.
79, 29; 85, 29; 134, 28;
224, 32; 242, 19; 311, 2;
319, 11; VS. 2, 27; 23, 3;
30, 21; 88, 14; 92, 25;
110, 5; H. 178, 12; I.
353, 21.

ὄφελος (Bd. II, 139) Ap.
129, 10; VS. 74, 2 (Theodo-
tos heisst ῥητορικῆς ὄφελος);
G. 279, 13.

† ὀφθαλμία Ap. 303, 1; VS.
101, 22 Hipp. Ar. Pl.

† ὀφθαλμιάω VS. 26, 22;
G. 269, 32 Hdt. Ar. Pl. al.

† ὀχέω tragen (Xen. Eur.)
Ap. 211, 11; pass. G. 279,
4. — med. = reiten (Hdt.
Ar. Dem. al.) I. 323, 19;
334, 12; 348, 4.

† ὀχημα (Bd. I, 282) Ap.

223, 32 (Ἡλίου ἀπὸ ὄχλου);
VS. 91, 21; 99, 28; G.
280, 30 (τὸ τῆς πλάτης ὄχλ.).
οχλος (Bd. III, 144) plur.
Ap. 154, 26 γαρζόμενος
τοῖς ὄχλοις; = Last Ap.
106, 30 ὁ ἐπιστολῆς (Hdt.
att. Pr. und Poësie).
†πάγκαλος (Bd. II, 139)
I. 307, 24; 353, 7.
†παγγάλεπος (Bd. I, 282)
VS. 55, 25.
†παίγνιον (Bd. I, 282) H.
164, 9.
παιδάριον (Bd. III, 144)
H. 165, 28; 178, 30.
†παίδευσις (Bd. I, 282) VS.
98, 13.
παιδεύω τινά τι (diese
Struktur nicht NT.) Ap.
74, 2; 295, 19; VS. 118,
14; 120, 6; dazu auch
VS. 125, 25 οἱ καὶ τοῖν
τόνων λύρα φωνὴν ἔδωκαν
καὶ αὐλῶ καὶ μελωδίαν ἐπαί-
δευσαν; c. inf. s. o. S. 82.
Im Passiv τὴν γλῶτταν πῶς
ἐπαυδέθη VS. 61, 30; τὴν
φωνὴν πῶς ἐπαυδέθη H.
132, 20. Diese Ausdrucks-
formen alle in att. Pr., be-
sonders bei Pl. Xen. Ei-
gentümlich ist ἐναντίον παι-
δεύειν τινί gegen jemand
Schule machen VS. 102, 15.

†παιδοποιία VS. 124, 1 Pl.
Isocr. Pol. Plut. Gal.
†παιδοτροφία Ap. 129, 2;
VS. 86, 18 Pl. Xen. Dem.
Plut. Opp.
παῖς umschreibend (Bd.
III, 144) nur I. 326, 19
βουκόλων ἢ ποιμένων παῖδες;
367, 32 παῖδες ἱατρῶν (Letz-
teres Atticismus nach A.
Mai class. auct. IV, 528;
Ἀττικῶν παῖδες Heraclit.
alleg. Hom. 73 p. 145
Mehler).
†πάλαισμα G. 269, 2 πα-
λαισμάτων ὅσα εἶδη Pind.
att. Pr. und Poësie. S. a.
unten Reg. f s. v.
†παλαιστής (Bd. I, 282)
G. 266, 10; 281, 24 u. s.;
I. 303, 13.
†παλαίστρα H. 204, 3 ἐπ'
αὐγένης οἴου αἱ παλαίστραι
ἀσχοῦσιν; I. 300, 8 μειράκιον
παλαίστρας πνέον Eur. Ar.
Pl. al.
†πανσυδί I. 306, 14; 357,
23; 376, 24 Thuc. Xen.
DH.
πάνυ (Bd. III, 144) Ap. 68,
3; 73, 19; 77, 29; 83, 3;
100, 17; 230, 15; 333, 12;
H. 189, 18; E. 239, 21;
I. 387, 27; ὡς πάνυ Ap.
23, 4; 218, 25.

- †παρθαρρύνω (Bd. II, 141) Ap. 217, 13; G. 290, 10 (ρσ).
- †παρκαάθημαί τινι I. 351, 29 Ar. Thuc. Pl. Dem. al.
- †παρκαέλευσις (Bd. I, 283) Ap. 340, 9.
- †παρκαλλάξ abwechselnd Ap. 84, 22; I. 322, 25 Soph. Pl. Arist.
- †παρκαλλάττω intr. Ap. 32, 10 (έξ); 126, 14 (τοῦ λόγου); 167, 17 (παρκαλλάττοντα ἐκ πίτυός τε καὶ πεύκης ἐς εὐδος ἕτερον); H. 138, 31 (οὐδὲ ἔστιν ὅτι τῶν ὀστέων παρκαλλάττεν ἀνθρώπου); G. 262, 12; 283, 6 (μανικῶς π.); I. 347, 8 (έξ); 362, 8; 381, 16 (έξ ἄλλοτε ἄλλο φῶς). Demnach kennt Ph. das Wort nur in intransitivem Sinn, und in der Phrase π. τὴν χλαμύδα Ap. 103, 25 ist der Akkusativ als relativer zu verstehen.
- παρκαλύω VS. 109, 16 τὴν ἀρχὴν παρελύθη Hdt. Thuc. Arr.
- παρκανομέω transit. E. 254, 14 πρεσβευτῆς παρκανομεῖται Thuc. Dem.
- †παρκαπέμπω begleiten (Bd. I, 283) Ap. 213, 22 (αὐλῶ). Seltener ist in attischer Prosa die Bedeutung „schicken“ (doch bei Xen.): VS. 67, 14 ἐς τὰ βασιλεία ὥτα παρκαπεμφθῆναι.
- παρκαπίπτω = accido (Bd. II, 141) Ap. 155, 15 παρκαπέπτωκε βᾶσκος τῶν νέων; 168, 25 περὶ τῶν ἐκεῖ παρκαπεσόντων; 282, 32.
- †παρκατάττομαι πρὸς ληστὰς I. 323, 23. Dieser Gebrauch des Med. ist aus der attischen Prosa bekannt; die Verbindung mit πρὸς wird erst aus Pol. belegt.
- †παρκαφαίνω (Bd. III, 145) I. 309, 23 παρκαφαίνει τῶν ὀδόντων ὅσον ἀπόχρη τῷ ἔδοντι; 382, 19 αὐλὴ ἔρημος ἔσω παρκαφαίνεται; 387, 14 μαζοὶ μικρὰ τῆς ὀριμῆς παρκαφαίνουσι.
- †παρκαχωρέω τινί τινος (Bd. II, 141) Ap. 22, 26; H. 174, 15 (ohne Dat.); I. 346, 13; s. a. W. Schmidt de Iosephi eloc. 357.
- †παρκαμφαίνω I. 339, 5. 10 Pl. Arist. Pol. al.
- παρέχω 1. Aktiv: λόγον κομωδία VS. 110, 30; μῦθόν τινα τῷ ὕδατι I. 311, 2; ὄχλον τινί I. 295, 18; τοὺς μὲν ἀρτίους παρέχει ὁρᾶν

I. 299, 26. — 2. Medium
s. o. S. 74.

παρίσταται unpers. (Bd.

II, 141) Ap. 323, 6 παρί-
στατο τοῖς ἀνδράσιν ὅτι . . ;
in seltener Übertragung
steht das Medium VS. 125,
28 τὸ σχεδιάζειν φέρεται οὐκ
ἔχων πόνον παρεστήσατο.

† παροινέω (Bd. III, 145)

Ap. 139, 28; 158, 23 (τουτὶ
μὲν δὲ ἐπὶ τοσοῦτον ἐπαρω-
νήθη).

† παροινία (Bd. I, 283) Ap.
252, 4; VS. 95, 18.

παῖς : ἐν παυντὶ εἶναι (Bd.

II, 178 Stephan. Thes. VI,
571, A) H. 201, 16; zu
den Ausdrücken γίγνουσι
αὐτῷ πάντα (Ap. 246,
17), γενέσθαι πρὸς τὴν παιδίαν
τοῦ ἀνδρὸς πᾶν ὅτι ἐγώ (Ap.
259, 11) vgl. Steph. Thes.
VI, 569 B; Stein zu Hdt.
III, 157; Thuc. VIII, 95,
2; Demosth. XVIII, 43;
XXIII, 120; Luc. Abdic.
c. 21; ähnlich, vielleicht
an eine sprichwörtliche
Wendung anknüpfend, Ap.
102, 2 μηδὲν ἐλλείψων τοῦ
παῖς ἀνὴρ γενέσθαι σφί-
σιν; δοκεῖ σοι πάντα ἰστοῦ
ἔχειν I. 382, 10; Ἐρωσ
φῆσὶ πάντα ἔχειν I. 341, 5;

Ap. 104, 18 παχιστά τε (πα-
χιέστα) καὶ πάντα ἔχουσα ὁπόσα
ἐνταῦθα; 152, 15 ἣν αὐτῇ
στέφανος πάντα ἔχων τὰ ἐκ
γῆς καὶ θαλάττης; vgl. a.
H. 219, 24; I. 389, 1.

πάσχω : τί παθὼν (Bd. III,
156) VS. 5, 16; H. 198,
27; E. 229, 10; 233, 3
(dagegen τί μαθὼν Ap.
30, 12; 183, 30. 32; 230,
13; 299, 13; VS. 86, 18;
I. 324, 17) — πάσχω τι
πρὸς τινά (Isocr. Pl. Epict.
al.) Ap. 15, 28 παθὼν τι
πρὸς τὰ τῶν πολλῶν δάκρυα;
115, 1 ἐπαθὼν τι πρὸς ταῦτα;
144, 2; 149, 8; 171, 16;
207, 23; 219, 22; 250, 15;
255, 30 ὡς σοφὸν τι ἐπαθε;
290, 14; 293, 14; 300, 14;
316, 20; 341, 5 αὐτὸς πα-
θεῖν τι ἀπὸν αὐτοῦ φησιν;
VS. 41, 16 τουτὶ Πολέμων
πρὸς αὐτὸν ἐπαθε; 67, 15;
H. 153, 1. 26; 160, 19 ἐφ'
ᾧ παθεῖν τι; 188, 1 παθεῖν
τι καὶ τὸν Ὀδυσσεά; 200,
17 πεπονθέναι τι τοῦς Ἀχαι-
οῦς πρὸς αὐτόν.

πατραλοία (Bd. I, 284)

Ap. 146, 10.

πάτριος : τὰ πάτρια das Her-
kömmliche VS. 106, 4 τὰ
τῆς μελέτης π. = das Herk.

hinsichtlich der Honorierung.

† πατρόθεν Ap. 95, 23; 219, 20 Pind. att. Pr. und Poësie.

† πάχνη A. 251, 4 Od. Aeschyl. Pl. Arist.

† πελιδνός (Bd. I, 284) A. 55, 18; E. 247, 9.

πέμπω geleiten Ap. 53, 5 τὸν ἐλέφαντα ἡνιοχεῖ καὶ πέμπει; 142, 4 τὰ Παναθηναία. Der Ausdruck μειδίαμα πέμπειν εἰς τινα I. 336, 29 ist poetisch.

† πένταθλος, ὁ G. 266, 17; 289, 9 Pl. Xen. Arist.

† πεντάπηχυς Ap. 45, 8; 135, 6; H. 175, 5 Hdt. Theophr. al.

† πεντηκοντούτης Ap. 103, 24; 185, 19 Thuc. Pl. al.

† πέρα (Bd. III, 145) a) Adverbium Ap. 292, 12. — b) c. gen. Ap. 313, 21 τῆς ὥρας π.; 319, 26 π. ὅρων; VS. 116, 31 π. ἀγθῆδονος; H. 193, 17 π. ἀνθρώπου (s. Boissonade z. d. St.); 200, 5 π. τέχνης; I. 347, 6 ξανθὸν καὶ χρυσοῦ π. τὸ ἀτακτοῦν τῆς κόμης. — Der Komparativ περαιτέρω (Bd. II, 142) VS. 71, 22.

πέρας (Bd. III, 145) Ap. 341, 16.

περιάγω (Bd. III, 145) H.

182, 5 περιχθεῖς τῷ χεῖρε; I. 327, 13 ἡ δεξιὰ περιῆκται ἐς τὸ ἰσχυρόν; 357, 17 περιῆκται τῷ χεῖρε ὁ Πάν; 374, 25 περιῆκται καὶ ὁ βραχίων. Übertragen Ap. 290, 7 τὸν λόγον π. ἐς τι; 296, 13 ἐς οὖαν ἀπόκρισιν περιάγοιτο. Letztere Verwendung ist sonst aus Ios. Hdn. belegt.

† περίεπτον (Bd. III, 145) Ap. 298, 11.

περίεπτω (Bd. III, 145) eigentlich I. 383, 7; μῦθόν τινα Ap. 16, 10.

περιβάλλω 1. τινά τι (Bd. III, 150) VS. 70, 26 τινὰ φυγῆ. — 2. τί τινα Ap. 217, 8 περιβαλοῦσα αὐταῖς κόσμον; 281, 9 δεσμοωτέρειον αὐτοῖς. 3. = umarmen Ap. 142, 16; H. 206, 25; I. 357, 1. — 4. vom Maler = aufstellen rings um . . . I. 299, 25 περιβάλλον τῷ τείχει ἄνδρας. — 5. umschiffen (Hdt. Thuc.) Ap. 101, 9; 133, 4; VS. 59, 8; H. 179, 25; 216, 15.

† περίβλεπτος (Bd. I, 284) Ap. 6, 5; 182, 26; 294, 31; VS. 26, 4; 77, 7; H. 151, 30. So auch περιβλέπω H. 191, 30, 31; περιβλεπό-

μενος pass. Ap. 38, 4 (Bd. III, 214).
† περιδεής (Bd. II, 142) Ap. 90, 23; G. 290, 13; adv. περιδεώς Ap. 31, 20 (π. εἶχε, μὴ . . . ἤκη).
περίεργος von Sachen = überflüssig Ap. 153, 27 Pl. Isocr. Arist.
περιέχω umzingeln I. 376, 11 τὸν Ἡρακλέα περισχόντες.
περίσταμαι (Bd. II, 142; Dem. Mid. 111) Ap. 279, 23 τὸ δὲ ἄρα ἐς δίκας αὐτῷ περιστῆναι (= daraus seien ihm Prozesse erwachsen); H. 195, 8 τοῦτο περιεστηκός ἐς ἐπαίνον Ὀμήρου. — Übertragen mit Akkusativ (Thuc. Or.) Ap. 254, 10 περιέστησαν τὸν ἄνδρα κατηγορεῖν καὶ γραφεῖν.
† περιχαίω in eigentl. Sinn I. 296, 24 Theophr. Strab. al., übertr. Andoc.
† περιλείχω (Bd. I, 284) VS. 10, 6.
† περινοστέω (Bd. II, 143) Ap. 150, 30; 160, 5 Atticismus nach Villoison Anecd. II, 83.
πέριξ (Bd. I, 284) Ap. 8, 4; I. 384, 13.
περιπίπτω τινί sich stürzen

auf. . . H. 206, 24 (τῷ τάφῳ); I. 356, 32 (τῷ Ἀγαμέμνονι); ähnlich VS. 68, 4 (τοῖς γόνασί τινος).
† περίπλους Subst. (Bd. I, 285) VS. 60, 8 u. s.
† περιπολέω (Bd. I, 285) E. 226, 21, auch bei Philon: Wendland, Philos. Schr. über die Vorsehung 110.
περιττός Ap. 60, 2 περιττὴ γένους; 167, 1 περιττοὶ δὲ εἰσι τὰ θεῖα (Soph.); VS. 5, 29 περιττός τὴν γαστέρα att. Pr. und Poësie.
† περιυβρίζω (Bd. I, 285) Ap. 48, 22.
† περίφοβος Ap. 90, 29 Aeschyl. Thuc. Pl. Pol. al. .
περιφρονέω (Bd. I, 285) Ap. 52, 26; I. 299, 22.
† περιχαρής VS. 56, 25, wonach Bd. II, 204 zu berichtigen.
πέρυσι (Bd. I, 285) Ap. 114, 24; 250, 28; H. 151, 5; E. 252, 30; mit νῷ ἐφέλκ. Ap. 169, 11; H. 213, 20.
πετρώδης steinig Ap. 122, 10; 167, 20; 241, 1; N. 221, 22 Soph. Pl. Arist. DS. Plut. NT.
πῇ μὲν . . . πῇ δέ (Bd. III, 146 f.) Ap. 192, 17; VS. 47, 20; πῇ ἀπέβη τὸ λόγιον

- Ap. 143, 22; εἰ περ I. 321, 3; nach Apollon. soph. lex. Hom. 131, 10 Bekker wäre περ ein ionisches Wort.
- † περγαῖος Ap. 110, 26 Aeschyl. Eur. Pl. Arist. Plut. Synes.
- πηγὴ ἐλαίου I. 373, 28.
- † πῆδησις Ap. 77, 1 (τοῦ νοῦ); VS. 38, 4 (ἐς πῆδησιν ἄγει τὴν καρδίαν); G. 288, 24 Pl. Arist. Plut.
- † πηλώδης Ap. 323, 29; G. 292, 1 Thuc. Pl. al.
- † πηνίκα gebraucht Ph. nach der Regel des Phrynichus (p. 49) als ὥρας δηλωτικόν Ap. 139, 2; VS. 45, 24; in allgemeinerem Sinn Ap. 145, 3.
- † πηρώω in Übertragung G. 286, 16 οἱ ἄλλοι τῶν ἀγώνων ἐπηρώθησαν.
- † περγαῖος (Bd. I, 285) Ap. 119, 2; 133, 10.
- † πεινίω Ap. 145, 30 Pind. att. Pr. und Poesie.
- † πειμελή (Bd. I, 285) Ap. 85, 13; 94, 27; 123, 30; I. 380, 20.
- † πινάκιον (Bd. I, 285) Ap. 20, 19; VS. 42, 3 (= ψήφισμα, Protokoll).
- πλανάω (Bd. III, 147) VS. 10, 12 πεπλανημένῃ τῇ
- γλώττῃ; H. 185, 21 πεπλανημένος τοὺς ὀφθαλμούς; I. 386, 21 πεπλανημένην τὴν τῶν ὀφθαλμῶν ἐννοίαν.
- Πλάτεια hielt wohl Philostr. (G. 264, 29; 273, 6) ebenso wie v. Wilamowitz (Euripides' Herakles I, 55 A. 14) für die ältere, also attischere Form. Demosthenes hat überall die pluralische Bildung (Vömel, Demosth. cont. p. 51). Thukydides braucht übrigens z. B. III. 105 ff. Ὀλπη und Ὀλπει nebeneinander.
- πλεονεξία τῶν πτερόν (= Übermacht der Fl.) Ap. 120, 17 Eur. Pl.
- πλήθη (Bd. II, 144; III, 147) VS. 112, 10; 116, 9; H. 158, 30; 170, 14.
- πλήρης (Bd. II, 144. 204 s. v. πλέω) Ap. 23, 16; 55, 15; 250, 19; VS. 80, 27; 125, 1; I. 334, 15; 356, 7. 11 (ἐκ πλήρους Ägypt. Urk. a. Berlin nr. 87, 15).
- † πλήρωμα (Bd. I, 286) τῷ ἀκροάσει VS. 106, 8; H. 185, 7 (des troianischen Pferds).
- † πλότος (Bd. II, 145) Ap. 60, 18.

† πλωτῆρ I. 307, 11 Ar. Pl. Arist.

† πνιγῆρός Ap. 61, 13; VS. 79, 20 Thuc. Ar. DH.

† πῶα Ap. 5, 10; 93, 25; 105, 14; 118, 14 (plur. im medicin. Sinn); 229, 31; H. 150, 15; E. 235, 3; 252, 20; I. 302, 1. 9; 336, 30; 340, 22; 342, 24; 361, 27.

† ποδαπός Ap. 272, 30 Tr. Com. Pl. Xen.

ποδοσπράβη I. 335, 1 (v. Wulfften-Palthe p. 5) Xen. Hyperid.

πόθεν in qualitativem Sinn (Bd. I, 133. 286) Ap. 314, 8; VS. 36, 8; H. 128, 5; s. a. Schwidop Observat. Luc. I, 5; II, 52.

† ποθέω Ap. 91, 24; 226, 26; 253, 12 Hom. Hdt. Tr. Ar. Xen. Pl. Isoer. Dem.

† ποῖ (Bd. I, 91) Ap. 184, 22; 267, 12; 277, 4.

ποιέουσι (Bd. III, 147) 1. mit nominalem Objekt, einen einfachen Verbalbegriff umschreibend: τὴν διάβασιν Ap. 58, 21; γνώμην seq. inf. 63, 15; βουλὴν 66, 12; τὰς ἐρωτήσεις 71, 1; ἐπιμέλειαν 81, 10; σποράν, τὴν ἐς αὐτὴν ἐποιοῦντο 98, 21; ἐπιπληρῆς 127, 19; 184,

21; τὸν ἔρμον 133, 7; σπουδὴν 172, 3 (wie E. 225, 2); ἐκβολὰς 178, 3; βίου αἵρεσιν 229, 3; τὴν ὁδὸν 229, 26; λαμπρὰν καὶ θαρσύνει τῆς Εὐστίας 258, 10; δίδωμι τοῦ ἀνδρός 326, 31; ἐπιμέλειαν τοῦ ἀνδρός 330, 21; πρόσταγμα 338, 13; τὰς μελέτας VS. 26, 29; ἀποστροφὴν ἐποιοῦντο τοῦ Ἀθηναίων δῆμου (τὸν . . δῆμον) 58, 9; κατηγορίαν τινός 63, 7; ζυνουσίας φανεράς H. 135, 25; τὴν ἀπόβασιν 157, 23; τὴν κατάληψιν τοῦ μετεώρου 183, 27; τὸν πλοῦν 206, 23; καὶ θαρσύνει 219, 4; φειδῶ E. 244, 9. Diese Art von Paraphrase ist populär: so τὴν διάγνωσιν π. Dem. XVIII, 7; sonstige Stellen K. Walther num quae imitationis Thucydidiae vestigia in Demosth. orationib. inveniri possint p. 20 f.; thukydidische Stellen bei Poppo-Stahl zu Thuc. I. 68, 2 (Classen zu Thuc. I, 50, 2; 92, 1; III. 33, 1); τὴν κατασκευὴν π. Papyr. bei Wessely, Wiener Stud. VIII, 203 Z. 7; τὴν ἐντυχίαν π. ibid. Z. 26; προεκύνημα π. Ägypt. Urk. aus Berlin nr. 38, 5; μετὰ-

βᾶσιν π. *ibid.* nr. 55, II, 6
 (a. 175 p. Chr.); ζήτησιν
 τινος π. Long. II, 13, 2. —
 2. mit doppeltem Akkusa-
 tiv (s. die Beispielsammlung
 von Κόντος, Ἀθηνᾶ VI,
 177 ff.): εὐρημά τι ποιῆσθαι
 (Xen. an. II, 3, 18) Ap. 18,
 25; 250, 31; H. 217, 25;
 ζύμβουλόν τινα π. Ap. 80,
 28; 151, 32; 188, 9; 190,
 9; 205, 29; 216, 20; H.
 132, 27; κόσμημά τι π. Ap.
 7, 29; 215, 15; H. 190, 26;
 ἄθλον τι π. VS. 61, 10
 (ἄθλους π. τοὺς ἀγρίους τῶν
 σωῶν); I. 361, 10 (τοῦτο ἐλεῖν
 Ἰάσων πεποιήται; ἄθλον s.
 Iacobs-Welcker zu Imag.
 p. 478); ἀγῶνά τι π. Ap.
 298, 27; I. 377, 23 (ἀγῶ-
 νισμα Hdt. I, 140; ebenso
 VS. 75, 14); ὥδῃν τι H.
 182, 23; I. 311, 4; ἀνάθημά
 τι π. Ap. 76, 1; ἐπαινόν τι
 π. Ap. 103, 5; δέλεάρ τι π.
 Ap. 124, 5; τέχνην τι π.
 Ap. 230, 30; VS. 36, 27;
 ἐμπορίαν τι Ap. 179, 26;
 διδάσκαλόν τινα Ap. 225, 32;
 ἀγοράν τι Ap. 240, 2; δι-
 ακονόν τινα Ap. 243, 13;
 259, 9; ζύνοικόν τινα Ap.
 247, 32; θησαυρόν τι Ap.
 252, 15; προσθήκην τινά Ap.

266, 13; παράδειγμά τι Ap.
 266, 24; VS. 40, 25; γνώ-
 μην τι Ap. 268, 26; πρό-
 φασίν τινα Ap. 273, 15;
 προοίμια τῶν λόγων τι VS.
 2, 6; διατριβήν τι VS. 9, 26;
 ζυνεργόν τινα VS. 31, 31;
 I. 318, 7; θυῶμά τι H. 140,
 10; πένθος τι H. 188, 16;
 οἰκόν τι H. 212, 32; I. 371,
 22; μελέτην τι G. 285, 11;
 ξένον τινά I. 295, 7; ἀρχήν
 τι Ap. 43, 14; 226, 28;
 ἀφορμάς τι Ap. 59, 16; ἐπί-
 δειξίν τι I. 295, 32. Eigen-
 artiger sind folgende Aus-
 drücke: Ap. 76, 4 τὰ ὄρη
 στήλας ποιούμενος; 94, 28
 τοῦτο ἱερὰν ἐσθῆτα ποιῶνται;
 34, 5 ὁ Ἀπολλώνιος ἐπιστο-
 λὴν αὐτὰ πεποιήται; 85, 4
 πεποιήνται αὐτοὺς (Fische)
 ὁμωόμενος τοῦ ὄρνιθος; 112,
 13 χειρῶν τε καὶ ποδῶν ἔργον
 πεποιήται ἡ κίνησις; 123, 9
 ἀποθέτους ποιῆσθαι τοὺς
 ἰχθύς; 257, 19 φιλοσοφίαν
 δέσποιναν; VS. 96, 25 με-
 λετῶντος αὐτοῦ χαρακτῆρα
 ποιούμεθα τοὺς νησιώτας; I.
 353, 26 τὸν κόσμον ὅπλα
 ἐποιεῖτο; 366, 7 χρυσός, ὃν
 ἐκείνοι τέττιγας ταῖς κεφαλαῖς
 ἐποιῶντο; 369, 11 ἵππους
 ὁ παῖς ταῦτα (sc. τὰ κυνίδια)

ποιεῖται; 376, 6 Ὑπνος μέγα
ποιούμενος τὸ ἑαυτοῦ. — 3.
ἑαυτοῦ ποιεῖσθαι τι Ap.
60, 22 πολλοὺς τῶν ναυσι-
πόρων ἑαυτοῦ ποιοῦμενος; I.
385, 16 οἱ Ἑρωτες ἑαυτῶν
ποιοῦμενοι ταῦτα.

ποικίλος VS. 123, 31 ποικι-
λοτάτος ῥητόρων; H. 131,
25 ὡς ποικίλῃ σοὶ ἡ ὥρα τοῦ
χωρίου; 133, 24 ὕδωρ ἐκ
πηγῶν τουτὶ ποικίλον Hom.
Hdt. att. Pr. und Poësie
LXX NT.

ποιμαίνω Ap. 112, 19 (pass.)
Hom. u. F. att. Pr. und
Poësie LXX NT.

†ποιμενικός I. 370, 9 (ποι-
μενικὸν ἄσμα) Pl. Theocr.
Opp. al.

†πολεμιστήριος Ap. 51, 31;
I. 386, 29 (σίδηρος π.) Hdt.
Ar. Pl. Xen. Dem. DH.
Aristid.

πολιά graues Haar (Bd. I,
133) Ap. 186, 21; auch
Papyr. saec. II a. Chr. in
Notices et extr. XVIII, 2
p. 324, 26; Heraclit. alleg.
Hom. 61 p. 124 Mehler.

†πολιτικός (Bd. II, 11 A.
26) in rhetorischem Sinn
D. 258, 11 (συγκεῖσθαι μὲν
πολιτικῶς, τοῦ δὲ ἄβροῦ μὴ
ἀπᾶδειν); VS. 24, 31 (ἰδέεσθαι

τῶν λόγων τοῦ μὲν ἀρχαίου
καὶ πολιτικοῦ ἀποβέβηκεν,
ὑπόβαλχος δὲ καὶ διθυραμ-
βώδης); 102, 16 (λόγου ἐπε-
μελήθη πολιτικοῦ καὶ εὖ κε-
κολασμένου, ἥττον δὲ ἀγωνι-
ζομένου); bei Phrynich. p.
63 bildet das Poëtische
den Gegensatz; bei Galen.
script. min. II p. 89, 3
Mueller die ἀσκήσεις; bei
Isoer. XV, 46: λόγους οὐ
περὶ τῶν ὑμετέρων συμβο-
λαίων, ἀλλ' Ἑλληνικούς καὶ
πολιτικούς καὶ πανηγυρικούς;
s. a. DH. de comp. verb.
26; Usener quaest. Anaxim.
34; Galen sammelte πολι-
τικὰ ὀνόματα (script. min.
II p. 124, 9 ff.) aus den
attischen Komikern und
andern attischen Autoren,
worüber s. Bröcker, Rh.
Mus. XI, 415.

†πολίχυνιον (Bd. I, 286)
VS. 14, 12.

†πολύανθρωπος Ap. 137,
21 (Superlativadverbium);
VS. 42, 29; H. 149, 18
Thuc. Xen. Arist. Pol. DS.
DH. Luc.

†πολυπραγμονέω Ap. 186,
1 Hdt. Ar. Pl. Xen. al.

πολύς prädikativ anstatt ad-
verbialen Ausdrucks (Küh-

- ner II^a S. 235, c) Ap. 207, 14 πολλήν ἡγοῦμαι τὴν θεόν; VS. 109, 31 πολὺς καὶ Ἐρμιοκράτης ᾄδεται; H. 197, 16 πολὺς ᾄδετο.
- † πολύτροπος (Bd. II, 145) G. 282, 3.
- † πομπεία Verspottung VS. 116, 29 Dem. Men.
- † πονέω von der Übung der Athleten Ap. 203, 16 εἰ πεπόνηται ὑμῖν ἄξιός τοῦ ἐλθεῖν ἐς Ὀλυμπίαν; von Feldarbeit 250, 27 Pind. att. Poësie Pl. Xen. — π. = notleiden von Sachen VS. 75, 9 τὰ πεπονηκότα τῶν ἔργων Dem. Pol. al.
- πόνηρος (Kühner-Blass I³ S. 525 A. 3, 1; Atticismus nach Schol. Ar. Plut. 127) findet sich nur im Adverbium, meist in der Phrase πονήρως εἶχειν (Ap. 134, 15; 303, 5; VS. 57, 9; 64, 28; 98, 1; 111, 3; H. 132, 23; 152, 27; G. 290, 31); ausserdem π. βόσκειν Ap. 98, 23; π. πλεῖν Ap. 129, 29; π. γοῆσθαι G. 269, 15; s. a. Aristid. XXVII, 534, 612; Classen. krit. Bem. zu Thuc. VII, 48, 2. — πονηρός kommt vor z. B. Ap. 101, 23; 190, 15; 247, 18; I. 357, 7 (πονηρῶς ὀργεῖσθαι).
- † πόπνον (Bd. I, 286) I. 388, 13.
- πορθέω H. 152, 31: 156, 7; E. 256, 11 Hom. att. Poësie und Pr.
- † πορθμεῖον Fährte Ap. 121, 28; H. 175, 25 darf wohl als attisch in Anspruch genommen werden, obwohl es in den Lexika nur aus Hdt. Antiphan. Pol. DS. Plut. Ios. Luc. belegt wird.
- πόρρω (Bd. III, 148; die κοινή hat, wie das Fehlen des Wortes bei Polybius zeigt, πόρρω völlig aufgegeben; erst DH. erneuert den Gebrauch: F. Krebs, die Präpositionsadverbien II, 34 ff.) zeitlich π. τῶν νεκρῶν Ap. 78, 23 (attisch nach A. Mai, Class. auct. IV, 526); modal οὐ π. ἐκείνων Ap. 279, 21; ζῶα οὐ π. ἀναισθητῶν Ap. 324, 4; διέκειτο ἡ Ἐλλάς οὐ π. τοῦ προκεινέιν αὐτόν Ap. 332, 25 (räumlich z. B. I. 314, 22; 336, 29; 352, 18). — πρόσω προσελθεῖν Ap. 84, 16; 239, 15; πρ. χωρεῖν Ap. 240, 17. 25; τὴν πρ.

οδόν Ap. 241, 6; ὅς γε καὶ
μαῖλλον ἔχη τοῦ πρ. E. 230,
13; πρ. c. gen. Ap. 112,
24 λόγῳ μεγίστῳ τε ὄντι
καὶ πρ. ἐννοίας; 163, 22 δαι-
μόνιά τε εἶναι καὶ πρ. ἀνθρώ-
που; 341, 19 πρ. τῶν ἑκατὸν
(sc. ἐτῶν) ἐλθεῖν; VS. 98,
24 πρ. ἐλάσαι δόξης; H. 195,
4 τρόπον δαιμόνιον τε καὶ
σοφίας πρ.; G. 272, 32 μη-
τρὶ ἐρρωμένη καὶ γυναικὸς πρ.;
G. 276, 2 πρ. τῆς τέχνης
wie 283, 18; I. 350, 30
ἡβάσκει ὑπὴνης πρ.; 373, 11
αἱ τοῦ Ἀτλαντος σκιαὶ σοφίας
πρ.; vgl. Philostr. iun. p.
409, 26; Plat. Euthyd. 294
D; mehrfach ist die Be-
deutung nicht „weit in et-
was“, sondern „weit über
etwas hinaus“.

πότερα — ἦ und πότερον
— ἦ gehen bei Phil. wie
im Attischen nebeneinander
her: πότερον z. B. Ap. 181,
4; 182, 8. 11 u. s.; πότερα
Ap. 108, 31; 114, 2; 170,
8; 310, 2; 311, 19; E. 235,
18 (πότερα — ἦ — εἴτε —
εἴτε) wie bei Aristid. III,
42, 46; über das Verhältnis
bei Platon s. Const. Ritter,
Untersuchungen über Plato
S. 48 ff. 59; in Xenophons

Cyropädie steht πότερον III,
1, 11. 30; V, 5, 17; VI,
1, 6; VII, 5, 83; VIII, 4,
12; πότερα I, 3, 17; II, 2,
18; III, 1, 13. 15; IV, 3,
11; V, 2, 27; VII, 1, 41.
ποτίζω Ap. 70, 10; 110, 24;
215, 21; 223, 12; VS. 58,
1; H. 143, 14 (ἀνθη) Pl.
Arist. Med. al.

† πότιμος (Bd. III, 148) a)
eigentlich von Flüssen Ap.
331, 25 f.; I. 360, 20; 353,
1; bei Ἑδωρ Ap. 69, 12;
νᾶμα VS. 100, 19; E. 247,
29; I. 304, 11; φάρμακον
Ap. 118, 15; ἄμπελος Ap.
87, 32. — b) übertragen
VS. 119, 23 τὰ τῆς μελέτης
ἐρρωμένα καὶ που καὶ ποτι-
μώτερα; H. 149, 7 ὁ Μάρων
ἀναπνέων πότιμον τε καὶ οἶ-
νωδες; I. 323, 28 ποτιμω-
τέρῳ ἐντεύξῃ τῷ Ὀλύμπῳ;
VS. 10, 28 in diesem Sinn
das sonst nicht belegte Ad-
verbium ἤρμοσται τὴν γλῶτ-
ταν ἀνεμμένως μὲν, σοφῶς δὲ
καὶ ποτίμως; vgl. [Plut.]
conv. VII sap. 6 p. 179, 53
Dübner πότιμον καὶ γλυκεῖαν
παρέσχε τὴν βασιλείαν; Plat.
Phaedr. 243 D πότιμος λό-
γος. — Im Sinne von „be-
wässert“ steht πότ. bei

Apollon. soph. lex. Hom. p. 129, 21 Bekker (πότιμοι τόποι).

†πρανής (NT. πρηνής und ebenso I. 303, 27; s. Lobeck zu Phryn. p. 431) Ap. 51, 27 (κατὰ πρανοῦς, was auch Plut. hat); I. 328, 21 Xen. Aristot. al., wonach Bd. I, 344 zu berichtigen.

†πράττω 1. transitiv Ap. 64, 6 πράττει δέ τι ἡ τέχνη αὐτῇ; ähnlich 181, 12; 204, 13 τουτὶ δὲ ἡγώμεθα τὸν ποταμὸν πράττειν; 292, 22 τὰ τοῦ δεδωμένου πράττειν; 112, 10 τὰ πατρός καὶ μητρός πρ.; 130, 9 ἐκείνο πράττων τὸ ἐν Θουρίοις ὅμοῦ καὶ Μεταποντίοις εἶναι; I. 323, 2 ἰστός τὰ τοῦ ἰστίου πράσσειν; eigenartiger: I. 327, 14 σχῆμα πράττειν; 355, 4 μυκτῆρες βίας τῇ βίῃ πράττοντες; Ap. 98, 27 τοὺς αὐθέντας καὶ τοὺς τὸ αἶμα ταῖς χειρσὶ πράξαντας. — 2. intransitiv mit Adverbium Ap. 19, 29 φωνὴ ζυμμέτρως πράττουσα; 137, 22 ὅτε Ἀθηναῖοι πολυανθρωπότατα πράττουσιν; 149, 30 τὰ τοῦ Λυκοίργου πάτρια εὖ πράττοντα; 161, 15 ἐπικινδύνως πρ.; 187, 25 ἀτίμως τὴν ἀρχὴν πράτ-

τουσαν; 205, 23 ὥς ὁ πλοῦτος ἀτίμως ἐπραττεν; 231, 30 σεμνότερον πρ.; G. 275, 9 τὰ γαμικὰ αὐτοῖς ὥδε ἐπραττεν.

†πραύνω Ap. 253, 18; VS. 65, 29; H. 180, 12; 186, 29; 197, 19; I. 327, 22; 342, 11 Hes. Aeschyl. Soph. Hdt. Pl. Xen.

πρέπω VS. 66, 25 τῇ παρ' αὐτῷ τροφῇ πρέποντες (würdig); I. 343, 14 τοῦδε ὑπὸ πρ. πρεσβεύω Gesandtersein Ap. 29, 24; 136, 3. 4; 140, 11; VS. 4, 16; 5, 25; 14, 7. 21; 22, 16 u. s. Eur. Ar. Pl. Xen. Dem. al.; mit Akkusativ des Inhalts H. 201, 17 ἐπρέβευον αὐτὰς (sc. τὰς λιτάς) Αἰζ τε καὶ Νέστωρ; das Medium = Gesandte schicken (Thuc. Ar. Dem.) Ap. 136, 23.

†προάγων Ap. 289, 3 (τῆς ἀπολογίας); G. 266, 7 u. ὁ. Pl. Or.

†προαναίρέω (Bd. I, 286) Ap. 280, 3.

†προαναλίσκω I. 381, 19 Lys. Aeschin. al.

†προαπόλλυμι E. 243, 1; med. H. 141, 3; 183, 2 att. Pr.

προβαίνω Ap. 49, 7 (ἐς οὐδέν);

- VS. 38, 2 (ἐς ὄνομα μέγα); 90, 18 (λόγου αὐτοῖς περὶ τῆς ιδέας προβαίνοντος) Pl. Dem.
- προβάλλω 1. eine Aufgabe (bes. zur rednerischen Behandlung), ein Thema stellen VS. 3, 21; 41, 24. 27; 88, 2; 119, 1 u. ö. — 2. zum Vorwand nehmen I. 296, 2 ὁ παῖς προβεβλήσθω — beides in att. Pr. — Med. mit Genitiv „sich zum Schutz vor etwas stellen“ H. 188, 13 Dem.
- προβάτιον (Bd. I, 287) H. 133, 5.
- †προβολή I. 297, 11; 335, 2 Xen. Dem. Hyperid.; v. Wulfften-Palthe p. 5.
- προγιγνώσκω die Zukunft vorhersehen Ap. 225, 17; 263, 10; 274, 18 u. s. att. Pr.
- προέρχομαι (Bd. III, 149) Ap. 6, 1 (ἐς ἡλικίαν); 7, 11 (ἐς ἔτος δέκατον καὶ ἕκτον); 107, 28 (ἐς τριάκοντα καὶ ἑκατὸν ἔτη); VS. 108, 15 (ἐς γῆρας).
- †προκαταγιγνώσκω vorher verurteilen (Bd. I, 287) Ap. 302, 16.
- πρόκειμαι = zur Verfügung stehen E. 235, 10.
- προκηρύττω (Bd. I. 287) Ap. 217, 14; 307, 13.
- †προκινδυνεύω VS. 99, 6 Thuc. Xen. Lys. Dem. al.
- προλαμβάνω absolut = einen Vorsprung gewinnen VS. 116, 28 τοὺς χρόνῳ . . . πολλῷ προεληφότα; E. 241, 10 ὅσα προλαμβάνοντες ἐπύνασαν Thuc. Xen. Dem.
- προλέγω (Bd. III, 149): προσημμένος nur Ap. 21, 3; G. 269, 17.
- †προνεύω G. 250, 31 Pl. Xen. al.
- †προπηλακίζω (Bd. II, 147) Ap. 281, 29.
- †προπίνω (Bd. I, 287) = schenken Ap. 23, 1 (οἶνου).
- †πρόρησις Verkündigung Ap. 203, 7. 9; 214, 19 (λογίων).
- †προσαπόλλυμι Ap. 264, 5 (fut.) Hdt. Eur. Pl. al.
- †προσάπτομαι (Bd. III, 151) Ap. 164, 4; 312, 24; H. 160, 21.
- †προσαφαιρέομαι τινά τι VS. 40, 31 Isae. DC.
- †προσδιλέγομαι H. 148, 6; 155, 4; I. 351, 17 Hdt. Pl. S. Emp. al.
- †προσδίδωμί τινί τινα; Ap. 132, 32; 206, 12; 280, 2 Att.

†προσεικάζω (Bd. I, 287)
VS. 98, 21.

†πρόσειλος Ap. 61, 6; G.
293, 2 Aeschyl. Eup.
Theophr.

†πρόσειμι Ap. 198, 29 προσῆν
αὐτῷ καὶ τὸ ἀποσχεδιάζειν
ἄριστα ἀνθρώπων att. Pr.
und Poësie.

†προσειοικα (Bd. III, 150)
Ap. 86, 11; 88, 2; 113,
32; 208, 11; H. 206, 31.
Aus Aristides ist zu Bd. II,
147 noch zu fügen IV, 49,
52; XIV, 334, 358.

προσεύχομαι Ap. 186, 9;
229, 31; 250, 5. 23; 340,
4; H. 215, 1 Tr. Hdt. Ar.
Pl. Xen. LXX NT. Luc.

†πρόσθιος (Bd. I, 287) οἱ
πρόσθιοι τῶν ποδῶν I. 369,
17; bloss οἱ πρόσθιοι I. 342,
19; 380, 10.

†πρόσκειμαι a) gehören zu..
Ap. 52, 6; 147, 29; 191,
12; VS. 110, 18 Thuc.
Hdt. al. — b) sich legen
auf etwas (so besonders
Hdt.: Blümner, N. Jahrb.
143, 26) Ap. 56, 24 (τῷ
ἀρπάζειν); 73, 19 (τῷ μαν-
θάνειν); 116, 32 (τῇ σοφίᾳ);
122, 13 (οἱ ἄγαν τῇ γῇ
προσκαίμενοι d. h. Landrat-
ten); 144, 5 (τοῖς λόγοις);

184, 18 (ἵπποις); H. 129,
14 (τῇ γῇ wie 133, 7);
194, 19 (γεωργίᾳ); G. 268,
28 (γυμναστικῇ).

†προσεκρούω τινι (Bd. II,
148) Ap. 190, 9; 274,
30; VS. 25, 16; 84, 27;
122, 2.

†προσεμάχομαι I. 376, 16
Pl. Xen. Pol. Plut.

†προσειοκέω (Bd. II, 148)
absolut Ap. 67, 28; c. dat.
Ap. 240, 18; 265, 19.

†πρόσεικος (Bd. I, 287; II,
148) Ap. 46, 28; 171, 8;
VS. 42, 15; 97, 24; 101,
21; H. 156, 28.

†προσεόμοιος (Bd. II, 148)
Ap. 84, 26.

προσεορμίζομαι H. 213, 2;
214, 21; 218, 3 Hdt. Dem.
Plut. NT.

προσπίπτω (Bd. III, 250)
a) incido Ap. 136, 20 ἔφει
ὄρθῳ. — b) accido α) ab-
solut Ap. 249, 28 σεισμοῦ
προσπεσόντος. — β) c. dat.
Ap. 46, 16 μοι... προσέπεσε
δόξα; 77, 31 μεστὸς εὐφρο-
σύνης καὶ ἡδονῆς, ἣ δὴ προσ-
πίπτει στίβῳ οὐδὲ ἐξ εὐπρα-
γίας.

†προσπλέω τινί Ap. 152, 23
Κυδωνίᾳ Thuc. Xen. al.

προσποιέω τινά τινι Ap.

259, 1 *προσποιῶν αὐτοὺς τοῖς βασιλεῦσι* Thuc. Xen.

† *πρόσρησις* (Bd. II, 146)

Ap. 292, 11; VS. 34, 1; auch Philon: Wendland, Philos Schr. über die Vor-
sehung S. 110.

προστίθῃμι beimessen

Ap. 163, 12 *τοῦτο δὲ μὴ μηχανῇ προστίθει*; 263, 5 *τῷ τῆς γνώμης ὑμῖνόντι προστίθῃς τοῦτο*; 306, 6 *πάντα ταῦτα προστίθῃμι τῇ τῶν ἐξαπατωμένων δόξῃ*; H. 151, 6 *ποταμῷ τὸ ἔργον προσθεῖς*; ähnlich Eur. Thuc.

πρόσφατος (Bd. III, 150)

H. 197, 23; I. 371, 32.

† *προσφερῆς* (Bd. II, 148)

Ap. 215, 14; VS. 76, 30.

† *προσφοιτάω* (Bd. I, 288)

Ap. 19, 10; 125, 10; 132, 12.

† *πρόσφορος* (Bd. II, 148)

Ap. 6, 18; 93, 30; 96, 8; 118, 11; 134, 9; 158, 4; 197, 23; 220, 7. 18; 236, 1; 252, 17; 263, 20; 312, 28; 336, 9; H. 217, 6; G. 265, 26; 277, 11; I. 319, 19; 354, 12.

† *προσχαράσμαι* (Bd. I, 288)

I. 348, 22.

† *πρόσω* s. o. s. v. *πόρω*.

† *προστεινώ* darbieten E. 252,

1 *τὴν ἐαυτοῦ ψυχὴν* Aeschyl. Hdt. Antiphon Pl. Xen. al., wonach Bd. III, 217 zu berichtigen.

προφέρω τινί τι einem etwas vorrücken Ap. 172, 24. 26; H. 152, 4 II. Hdt. Or.

† *πρόχειρος* VS. 123, 17 *βιβλίον πρόχειρον ἔχων*; *πρόχειρον* ist auch VS. 114, 24 statt *πρὸ χειρῶν* zu schreiben.

† *πτερόομαι* pass. (Bd. I, 345) Ap. 7, 12; VS. 34, 17.

† *πτήσσω* intrans. in Aoristformen Ap. 249, 28; 257, 12; 261, 12; 268, 28; *ἐπτηχότες* Ap. 281, 20; *πτήσσειν* I. 380, 12 Od. att. Poësie und Prosa.

† *πυρός* (LXX und NT. *πυρρός*) s. o. S. 12.

† *πυρώδης* (Bd. III, 151) I. 310, 21; 334, 18.

πωλέω τὰς δίκας Ap. 102, 32.

† *πῶμα* Trank (die klassische Form nach Kühner-Blass II, S. 286, 2, während Galen. nach I. Müller, praef. Gal. script. min. II p. XLVIII meist *πόμα* schreibt) Ap. 7, 26; 268, 13. Bd. II, 207 ist hienach zu verbessern.

† $\rho\chi\gamma\delta\alpha\iota\omicron\varsigma$ (Bd. I, 288) Ap. 240, 19; I. 310, 29; 315, 16; Atticismus nach Villosion Anecd. II, 84.

† $\rho\acute{\alpha}\mu\phi\omicron\varsigma$ I. 307, 12.

† $\rho\alpha\psi\omega\delta\acute{\epsilon}\omega$ (Bd. I, 288) Ap. 343, 15.

† $\rho\tilde{\eta}\gamma\mu\alpha$ (Bd. I, 288) = Kluft I. 369, 29; vom Isthmusdurchstich Ap. 143, 22; N. 220, 7.

† $\rho\eta\tau\omicron\rho\epsilon\upsilon\omega$ (Bd. II, 149) E. 257, 4.

† $\rho\iota\pi\tau\acute{\epsilon}\omega$ (Bd. I, 288) Ap. 87, 7. 11; I. 328, 26; 356, 32.

† $\rho\acute{\iota}\varsigma$ spielt in den von Förster viel zu wenig ausgebeuteten physiognomischen Partien des Philostratus eine Rolle an folgenden Stellen: Ap. 295, 24 $\sigma\tau\epsilon\beta\lambda\omicron\varsigma\ \tau\eta\nu\ \rho\acute{\iota}\nu\alpha$; VS. 77, 9 $\rho\acute{\iota}\varsigma\ \xi\acute{\omicron}\mu\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$; H. 142, 3 $\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\gamma\omega\nu\omicron\varsigma\ \eta\ \iota\delta\acute{\epsilon}\alpha\ \tau\eta\varsigma\ \rho\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$; 167, 13 $\mu\eta\ \acute{\alpha}\pi\omicron\kappa\tau\epsilon\mu\acute{\chi}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma\ \tau\eta\nu\ \rho\acute{\iota}\nu\alpha$; 204, 4 $\rho\acute{\iota}\varsigma\ \delta\epsilon\theta\eta\ \tau\epsilon\ \eta\nu\ \kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ \mu\upsilon\kappa\tau\eta\tau\eta\omicron\varsigma\ \acute{\alpha}\nu\epsilon\upsilon\rho\acute{\upsilon}\nu\epsilon\tau\omicron$; I. 334, 29 $\tau\acute{\alpha}\ \mu\acute{\epsilon}\tau\rho\alpha\ \tau\eta\varsigma\ \rho\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ (vgl. H. 204, 2); 357, 15 $\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \pi\rho\acute{\alpha}\varsigma\ \tau\eta\nu\ \rho\acute{\iota}\nu\alpha$; 358, 23 $\tau\eta\varsigma\ \rho\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma\ \omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}\nu\ \chi\omicron\lambda\omega\delta\epsilon\varsigma$; 370, 3 $\Pi\omicron\lambda\upsilon\phi\eta\mu\omicron\varsigma\ \pi\lambda\alpha\tau\epsilon\acute{\iota}\chi\ \tau\eta\ \rho\acute{\iota}\nu\iota\ \acute{\epsilon}\pi\iota\zeta\acute{\chi}\acute{\iota}\nu\omega\nu\ \tau\omicron\upsilon\ \gamma\epsilon\acute{\iota}\lambda\omicron\upsilon\varsigma$.

† $\rho\acute{\omicron}\alpha$ (Pind. Com. Pl., auch

Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. 54) Ap. 88, 3; 147, 9. 15; daneben die poetisch-ionisierende Form $\rho\omicron\iota\acute{\alpha}$ E. 247, 28; I. 384, 14.

† $\rho\upsilon\theta\mu\acute{\iota}\zeta\omega$ (Bd. III, 151) Ap. 7, 3 $\acute{\epsilon}\rho\upsilon\theta\mu\iota\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\iota\ \tau\eta\nu\ \gamma\lambda\omega\tau\tau\alpha\nu$; 124, 9 $\lambda\iota\theta\omicron\upsilon\tau\alpha\iota\ \delta\acute{\epsilon}\ \tau\omicron\ \acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\upsilon\theta\epsilon\nu$ (sc. der $\iota\chi\omega\rho$ der Perlmuschel) $\kappa\alpha\iota\ \rho\upsilon\theta\mu\acute{\iota}\zeta\epsilon\tau\alpha\iota$.

† $\rho\upsilon\theta\mu\acute{\omicron}\varsigma$ (Bd. III, 151) vom Ebenmass von Körperteilen E. 243, 26.

† $\rho\acute{\upsilon}\mu\eta\ \tau\omicron\omega\nu\ \pi\omicron\delta\omega\nu$ G. 268, 1 (Bd. III, 151). „Reihe“ bedeutet das Wort z. B. CIA. II, 2 Nr. 667. 668.

† $\rho\upsilon\tau\acute{\iota}\varsigma$ (Bd. I, 288) Ap. 341, 21; I. 327, 16; 340, 3.

† $\sigma\alpha\gamma\eta\nu\epsilon\upsilon\omega$ (Bd. I, 288) Ap. 25, 16.

† $\sigma\alpha\theta\acute{\rho}\omicron\varsigma$ (Bd. I, 288; II, 207) Ap. 256, 32; vgl. Blümner, N. phil. Jahrb. 143, 19.

† $\sigma\acute{\alpha}\tau\tau\omega$ G. 285, 21 Aeschyl. Hdt. Eub. Xen. Arist. Antiphan. Luc.

† $\sigma\alpha\phi\acute{\eta}\varsigma$ Ap. 343, 30 $\sigma\alpha\phi\acute{\eta}\varsigma\ \tau\acute{\rho}\iota\pi\omicron\upsilon\varsigma\ \acute{\epsilon}\sigma\tau\eta\kappa\epsilon\varsigma$; $\sigma\alpha\phi\acute{\omega}\varsigma$ = völlig (Bd. II, 149; s. a. Thuc. VII, 57, 7 Xen. Oec. XX, 6) E. 252, 32.

†σεμνολογέω VS. 19, 13
(Bd. I, 288).

σεμνύνομαι (Bd. III, 151)
VS. 120, 30.

†σηραγξ Ap. 28, 12. 16; 41,
2; 55, 19; H. 138, 28; I.
365, 5 Soph. Pl. Arist.
Theocr. al.

†σιδηριον (Bd. II, 150) I.
324, 4.

†σιδηροφορέω (Bd. I, 289)
Ap. 320, 28.

†σιμός G. 278, 9 συμπι-
γουνίς Hipp. Xen. Gal.

†σκαίος (Bd. III, 151) I.
295, 31 (thöricht).

†σκέμμα (Bd. I, 289) E.
251, 11.

†σκεπάζω (Bd. I, 289) G.
264, 24.

†σκέπη (Bd. III, 151) E.
244, 9.

†σκευαγωγέω Ap. 56, 9
Dem. Aeschin.

†σκευοφόρος adj. (Bd. I,
289) Ap. 264, 31; VS. 80, 9
(σκευοφόρα subst.).

†σκήπτουμαι vorschützen
(Bd. I, 289) Ap. 205, 19.

†σκήπτους (Bd. II, 150)
Ap. 76, 23.

†σκιοειδής Ap. 218, 15 Ar.
Pl. Arist.

†σκιώδης I. 315, 2 Eur.
Theophr.

†σκοπιωρέομαι I. 314, 18
Ar. Hermipp. Xen.

†σκυθρωπός (Bd. III, 151)
Ap. 14, 10; E. 237, 31;
238, 14.

†σκυλεύω Ap. 71, 8; H. 160,
20; 186, 20 Hdt. Eur.
Com. att. Pr.

†σκυτάλη (Bd. I, 289) Ap.
146, 31; 289, 16.

†σμηνος (Bd. I, 289) Ap.
120, 3; 250, 21; 251, 7;
310, 30; H. 133, 5.

†σμίλαξ I. 321, 7; 329, 22;
366, 10 Eur. Ar. Pl.
Theophr. Diose.

†σμινύη (Bd. II, 150) Ap.
178, 29; H. 133, 3; 143, 1.

σμύρνα I. 340, 11; 386, 5
Hdt.-att. Dichter Theophr.
DS. NT.

†σοβρός (Bd. III, 151)
VS. 11, 31; H. 159, 4.

σοφία in der Bd. III, 152
besprochenen Weise: Defi-
nition G. 261, 1 ff. (vgl.
291, 17); σ. ιππική Ap.
52, 5; I. 294, 2 ἀδικεῖ σοφίαν.
ὁπόση ἐς ποιητὰς ἔχει; 295,
8 ἔγραψε κατὰ τὴν Εὐμήλου
σοφίαν. 26 σοφία ἐν αὐτοῖς
ἐδηλοῦτο πλείονων ζωγράφων;
308, 17 μικρὸν ἐπαινεσόμεθα
τῆς γραφῆς, σοφίαν δὲ οὐκ
ἐπαινεσόμεθα; 331, 31 ἡ σ.

τοῦ ζωγράφου (s. a. 308, 20; 338, 6); ἡ σ. τῆς γραφῆς 340, 12 (wie 384, 8); αἱ τοῦ Ἀτλαντος σκιαὶ σοφίας πρὸςσω I. 373, 11; σοφία τοῦ δένδρου (der dodonäischen Eiche) I. 386, 5. Apollon. Soph. lex. Hom. 143, 32 Bekker: σοφία πᾶσα τέχνη. σοφίζομαι (Bd. III, 152) klug ersinnen, erfinden Ap. 47, 19 οἶνον, ὃν ἀπὸ τῶν φοινίκων σοφίζονται; 66, 16 δαίδαλα; 112, 31 πλοῦτον; 173, 27; 233, 9 Λακεδαιμόνιοι σοφισάμενοι τὸ ἀπαραιτήτον; 184, 26 ἵππος, ὃν ἐσοφίσαντο οἱ Ἀχαιοί; H. 179, 23; 211, 4 κόχλος, παρ' ἧς οἱ ἄνθρωποι σοφίζονται τὴν πορφύραν; I. 294, 17 πλείω σοφίζεται ἡ ἐτέρα τέχνη; 317, 22 σοφίσασθαι τινα πειθῶ τοῦ θηρίου; 349, 27 σοφισαμένου τοῦ Μενελάου παραμυθίαν; 352, 2 σοφίζεται τινα θάλαμον; 366, 21 σοφισμένου τοῦ Διονύσου τὰς ὥρας τῶν ἀμπέλων.

† σοφισμα kluge Erfindung (Pind. Hdt. Att.) I. 299,

24 ἡδὺ τὸ σ. τοῦ ζωγράφου; 309, 1 τῆς λύρας τὸ σ.; opp. σοφία ἀληθῆς Ap. 333, 31 (Eur. Thuc. Dem. al.).

† Für σοφιστής citiere ich die Stellen aus VS. nicht: in dieser Schrift ist σοφιστής ein μέγα ὄνομα (VS. 123, 10)¹⁵, steht auch ohne üble Nebenbedeutung Ap. 271, 31; E. 256, 18 (Philod. π. ποιημ. fr. 57, 3 Hausrath). Mit übler Nebenbedeutung wird das Wort gebraucht seit dem 4. Jahrh. (Vahlen, Sitzungsber. der Wiener Ak. XLIII, 520) im Streit zwischen Alkidamas und Isokrates wie in dem zwischen der mittleren Stoa und der Akademie (Schmekel, die Philosophie der mittl. Stoa S. 334 f.; s. a. Hense Teletis rel. LXI; Usener Epicurea 417 f.; oben Bd. I, 77, 14) und so auch Ap. 148, 6 (Ἡλείοι σοφιστὰι περὶ τὰ Ὀλύμπια opp. σοφοί); 271, 20 (κουρολόγον οἱ σοφιστὰι χρῆμα sagt ein Römer). 31; 272,

¹⁵ διδάσκαλος τῶν ῥητορικῶν προβλημάτων ist nach Schol. Thuc. III, 38, 7 der Begriff des Wortes in der συνήθεια; s. a. z. B. den diokletianischen Maximaltarif 7, 71 ed Mommsen-Blümner, wo zwischen σοφιστής und ῥήτωρ geschieden wird wie Ap. 305, 29.

- 17; 293, 9; E. 254, 30.
— σοφιστής c. gen., als
Nomen agentis, I. 328, 15
ἐπεὶ δ' οὐ σοφιστὰι τῶν μύ-
θων ἤκομεν ist spät (Plut.
Luc. Ael.; die Stellen bei
Stephanus Thes. VII p.
528 C).
- σπαράττω G. 283, 10; I.
345, 19. 22 Aeschyl. Eur.
Ar. Pl. Dem. LXX NT.
Plut. Luc.
- †σποράς Ap. 119, 32 σπορά-
δας καὶ ὡς ἔτυχε Hdt. Thuc.
Arist. Pol.
- σπουδαῖος Ap. 37, 20 ἐπειδὴ
φανερὸι οἱ ἀγῶνες . . ἐν σπου-
δαίῳ τῆς Ἑλλάδος.
- †στεφανηφόρος ἀγών G.
288, 23 Hdt. And.; στ.
ἀρχή VS. 113, 28 Aeschin.
- στιβάς (Bd. I, 289) Ap. 69,
24; VS. 58, 2.
- στίλβω (Bd. I, 289) Ap. 89,
1; H. 192, 12; I. 339, 26.
Dass das Wort der κοινή
angehört, zeigt auch Apoll.
Soph. lex. Hom. p. 145, 23
Bekker.
- †στῆθος H. 180, 15 Aeschyl.
Ar. Hdt. Thuc. Xen. Pol.
Tact.
- †στρατιωτικός H. 179, 13
τὰ στρατιωτικὰ τῶν αἰτίων
att. Pr.
- στρεβλῶ I. 303, 10 στρε-
βλώσας ἓνα τῶν δακτύλων;
327, 17 ῥυτίδα (δεικνύει ἡ
χεῖρ), καθ' ὃ στρεβλοῦται ὁ
καρπός; 348, 27 τὴν χεῖρα
στρεβλοῦσι.
- στρέφω quälen VS. 38, 1
Hdt. Pl. Antiphan. Plut.
Ael.
- †στρυγνός von Dingen VS.
100, 19 (κακτῆρ); G. 282,
26; I. 309, 12; 350, 10;
von Menschen I. 378, 13;
388, 16 Ar. Pl. Xen. Am-
phis Arist. al.
- †στρωμνή (Bd. I, 290) E.
248, 1; 250, 10; I. 302, 2.
- †στύραξ Strauch Ap. 44, 2
Hdt. Arist.
- συγκύπτω I. 372, 24 (συγ-
κεχυρός) Hdt. Ar. Xen.
Arist. NT.
- †συγχορεύω I. 352, 16;
389, 19 Ar. Arist. Plut.
- †συκάζω H. 130, 8; I. 338,
27 Ar. Xen. DC.
- †συκοφαντικός Ap. 282, 8
Isocr. Dem. Luc.
- συμπάρεμι E. 236, 2 Xen.
Dem. LXX NT. Luc.
- †σύμπρεσβυς im plur. VS.
22, 18 att. Pr.
- †συμπροθυμέομαι (Bd. I,
291) Ap. 148, 10.

†συμφράττω I. 304, 26 Hdt.
Xen. Pl. al.

†συμφυής (Bd. III, 153)
D. 259, 26.

†συναναγκάζω (Bd. I, 291)
VS. 45, 3.

†συνάπειμι I. 300, 1; 371,
7 Lys. Xen.

συναυξάνομαι Ap. 88, 30
Xen. Isocr. Dem. Pol. NT.
Plut. al.

†συνεξαίρῃω νήσους H. 172, 2
Hdt. Eur. Isocr. Xen.

†συρίττω (Bd. II, 154) VS.
106, 8.

†σύστασις Ordnung, feste
Haltung Ap. 7, 27 (τοῦ νοῦ)
Pl. Arist. Pol. Plut.

†σφαίροειδής (Bd. I, 292)
G. 291, 30.

†σφάλλω Ap. 280, 20 ὁ λο-
γισμὸς ὑμᾶς ἐσφηλεν.

σφῶδρα (Bd. III, 154) Ap.
19, 32; 32, 30 (ἵπποι τῶν
σφ. Νισαίων); 42, 12; 77,
18; 88, 7; 131, 22; 132,
14; 148, 22; 154, 2; 155,
16; 186, 6; 243, 4; 273,
22 (οἱ σφ. μοι ξυνδιατρέψαν-
τες); 275, 18 (τῶν σφ. γι-
γνωσκόντων τὸν Ἀπολλώνιον);
290, 9; 292, 10; 306, 20;
327, 11; 333, 16; VS. 32,
4; 119, 25; H. 135, 29;
148, 4; 151, 8; 191, 20;

194, 1; 202, 6; 203, 8;
204, 7; 219, 8; N. 220,
18; 223, 9; E. 236, 25;
256, 18; I. 316, 11; 364,
15; 378, 17.

†σφοδρός H. 152, 16; 190,
26; 218, 25; G. 282, 21;
I. 319, 14; 325, 22; 384,
23 att. Pr.

σφοδρῶς (Bd. III, 154) VS.
47, 3; G. 281, 10.

†σφυρήλατος (Bd. I, 292)
I. 374, 26.

†σχετλιάζω (Bd. I, 292)
VS. 9, 31.

†σχέτλιος (Bd. II, 155) Ap.
279, 21; 280, 14; 300, 3;
326, 30; VS. 25, 24; 62,
15; Eleganz nach Longin.
rhet. p. 307, 26 Sp.

σχῆμα 1. Aussehen, Form
z. B. H. 131, 2 μάχμος τὸ
σχῆμα; 133, 2 τὸ τοῦ βίου
σχῆμα. — 2. = πρόσχημα
(Thuc. Pl. al.) Ap. 153, 30
(μικτιαῖς); 156, 29 (ἐκείνους
σχ. τοῦ ἔργου οἱ πικτέρες
ἦσαν). — 3. = Musterbild
VS. 83, 29 οὕτω τι ἐπέδω-
κεν, ὡς καὶ σχῆμα τοῦ δι-
δασκάλου νομισθῆναι; G. 274,
13 κεραιλὴν, σχῆμα τοῦ παν-
τὸς οὕσαν. — 4. Gewand
Ap. 309, 6 σχῆμα Πυθαγόρου
λίνον.

†σωματοειδής Ap. 334, 3
Pl. Arist. al.

σωτήριος Ap. 127, 12 Ae-
schyl. Eur. Thuc. Xen.
Pol. DS. NT. al.

†ταινιόω Ap. 54, 7 Thuc.
Ar. Xen. al.

†ταμיעύομαι sparsam sein,
in übertragenem Sinn VS.
35, 20 οὐκ ἐμέθυε περὶ τὰς
ἡδονάς, ἀλλ' ἐταμיעύετο; ähn-
lich Aechill. Tat. V, 14, 3;
VI, 10, 1; VIII, 8, 14; s.
Bd. I, 292.

†ταριχεύω Ap. 123, 10;
VS. 100, 14 Hdt. Pl.
Xen. al.

†τάριχος, τό (Bd. I, 292)
H. 141, 12.

τάττω 1. mit ἐν Ap. 291,
32 τὸ ἀνασχεῖν αὐτὸν τάττει
ἐν τοῖς ἐκχυτοῦ; 319, 12 τ.
ἐν ἀνδραπόδοις; VS. 35, 8
ἐν θυμασίοις; 46, 14 ἐκχυτὸν
ἐν τοῖς θεραπεύουσιν. — 2.
mit ἐς Ap. 237, 1 τεταγ-
μένη (sc. δικαιοσύνη) ἐς τὸ
μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς ἀνθρώ-
πους οὐδαμοῦ ἐκχυτὴν ἐς τὸ
μὴ αὐτὴν ἀδικεῖσθαι τάττει;
313, 7 μηδὲ τάττωμεν αὐ-
τοὺς ἐς τὸ ὑπαικῖνον; 322, 27

τὸ ἀπίθανον ποτὶ τάξεις; 343,
32 οἱ τάττουσι μοῖραι.

†ταυρηδόν (Bd. III, 154)
mit ὑποβλέπω (nach Pl.
Phaed. 117 B) Ap. 11, 20;
H. 170, 1; mit μάχομαι
Ap. 85, 18.

†ταχυνυτέω (Bd. I, 292)
H. 179, 28.

†τειχομαχέω H. 168, 25;
181, 12. 29 Hdt. Thuc.
Xen. Ar. DS. Plut. Hdn.

†τειχομαχία H. 170, 3;
185, 2 Hdt. Pl. DH. al.

†τεκτονικός Ap. 324, 31.
32 Xen. Pl.

τέλειος (Bd. III, 154) steht
Ap. 24, 9 (τέλεια τελείως);
die Steigerungsformen lau-
ten τελεώτερος Ap. 65,
9; 249, 4; E. 232, 22;
G. 269, 1. 18 und τελεώ-
τατος Ap. 135, 15; 164,
19¹⁶.

τελείω (Soph. Pl. Arist.
NT.; τελεόω immer Hdt.)
Ap. 174, 13.

τελέω ἐς zählen unter (nicht
im NT.; Atticismus nach
Villoison Anecd. II, 84)
Ap. 205, 20 (ἐς ἀνδρας);
VS. 55, 16 (ἐς τοὺς διερπιά-

¹⁶ τελέως steht auf der Papyr. mag. Leydensis III, 3 Diete-
rich; die Brit. mus. papyri haben nur Formen von τελειω- (Catal.
p. 293 s. v.).

τους); 74, 9 (ἐς ὑπάρχους). Die Bd. II, 208; III, 222 geäußerte Auffassung, als wäre der Ausdruck poëtisch, möchte ich nicht mehr aufrechterhalten. Aristides hat ihn ausser an den Bd. II 1. I. citierten Stellen z. B. noch IX, 126, 134; XI, 135, 144; XIII, 185, 198; 247, 264; Luc. Fugit. p. 371.

†τέμχος (Bd. I, 293) Ap. 23, 2; 47, 20.

†τετρατῶδης (Bd. I, 293) Ap. 126, 14; 171, 29; 267, 27; 313, 28; H. 138, 25; I. 385, 29.

τετράγωνος Ap. 168, 5 Säulen τετραγώνου τέχνης, d. h. viereckige; 295, 25 τετραγώνως ἔχειν τὴν βίαν; H. 142, 3 τ. ἡ ἰδέα τῆς βίως; 183, 14 H. βίαν τετρ.; G. 281, 30 οἱ τετράγωνοί τε καὶ σύμμετροι (Reminiscenz an das Simonidesfragment in Platons Protag.?) Hdt. Thuc. Pl. Arist. LXX NT. al.

†τετραπληγος Ap. 45, 6; 103, 23; I. 329, 28 Hdt. Ar. Pl. Arist. Theophr. Ios. Ath. DL.; zur Bezeichnung stattlicher Länge Ar. vesp. 553.

†τεχνάζω (Bd. I, 293) N. 223, 8 εἰσι γὰρ κίνδυνοι καὶ περὶ τὰς τέχνας, ἣν ἐπιτείνουσιν οἱ τεχνάζοντες; I. 314, 1 τοὺς . . κέρτω τεχνάζοντας.

†τέως nur = „bis dahin“ (Bd. III, 155) VS. 59, 14; 72, 9; 126, 16.

†τήκω aktiv abzehren (Subjekt φθόσι) Ap. 39, 24, besonders aus Pl. belegt.

†τήμερον ist die weit überwiegende Form bei Philostr. (Ap. 31, 17; 45, 21. 25. 28; 46, 10; 80, 19; 81, 28; 130, 11; 184, 3; 189, 21; 196, 2; 198, 2; 221, 7; 228, 27; 229, 3; 292, 14; 328, 26; 329, 21; 339, 23. 24; VS. 48, 1; 88, 1; 111, 23; H. 137, 6; E. 255, 5; I. 357, 16); ebenso bei Aristides z. B. XIV, 351, 378; XXIII, 447, 483; XXVII, 542, 630 u. s.; σήμερον, die einzige im NT. und den Papyri (s. Brit. mus. pap. cat. p. 291 s. v.) vorkommende Form, hat Phil. nur dreimal (Ap. 45, 31; 46, 4; 270, 22).

τίθεμαι 1. εὖ τίθεσθαι τι (Thuc. I, 75, 5; Isocr. XX, 18; Aristid. II, 27, 29; XLIII, 819, 368; XLIV,

829, 382; das θέσθαι von Thuc. I, 25, 1 erklärt Schol. mit εὖ θέσθαι; καλῶς τίθεσθαι Thuc. IV, 17, 4) Ap. 259, 25 τιθέμενος ὁ τύραννος εὖ τὸν ἑαυτοῦ φόβον; 262, 16 εὖ θήσεσθαι τὸν ἑμυτοῦ φόβον; 291, 8 τὰ σεαυτοῦ εὖ θέσθαι; 300, 27 τὸν παρόντα καίρων εὖ τιθέμενος; 325, 6 εὖ τίθεσθαι τὰ ἑαυτῶν; VS. 9, 13 εὖ τίθεσθαι τὰ βασιλείων ἡθῆ; 121, 25 τὰ ἑαυτοῦ θησόμενος (εὖ fügt Valckenaer vor θησ. wohl richtig bei); G. 287, 7 (ähnl.). — 2. ψῆφον τίθεσθαι: τὴν αὐτὴν τιθέμενοι ψῆφον VS. 16, 13; ἐναντίαν τίθεσθαι Ap. 169, 9; VS. 9, 18; N. 220, 23 att. Poësie und Pr. — 3. ὁ πλὰ τίθεσθαι ὑπὲρ τινος = kämpfen für einen Ap. 141, 11; 172, 30; VS. 71, 1 Pl. Dem. Lys. — 4. τίθεσθαί τι ἐν τινι etwas rechnen zu . . . Ap. 330, 22 ἐν ἱσθ' τίθεμαι λόγῳ; VS. 84, 25 ἐν γέλωτι τὴν γνώμην τίθ.; 92, 31 ἐν μέρει ὁ Μάρκος τῆς τῶν Ἀθηναίων ιστορίας ἔθετο μηδὲ τὴν ἐκείνου σοφίαν ἀγνοῆσαι; E. 237, 18 τὸ χρηστὸν ἐν εὐνοίᾳ τίθεσθαι.

Pind. Soph. Eur. Thuc., sp. Pr., s. a. Bd. II, 157; III, 155 f. und die Beispielsammlung von Κόντος, Ἀθηνᾶ VI, 234 ff. Ähnlich ἀτιμότερον τίθεσθαι (halten für . . .) Ap. 61, 19 (Soph. Eur. Pl. Dem.). Für τίθεσθαι ἐπὶ τινι = jemanden freistellen VS. 78, 30 ist mir sonst keine Belegstelle bekannt. (Periphrastischer Gebrauch: πλείστας εὐχὰς ἐθέμην seq. inf. Pariser Papyr. Nr. 63 XII, 59).

τιμᾶω ist bei Philostr. öfter mit sächlichen Objekten verbunden, was in attischer Prosa nicht sehr oft vorkommt: Ap. 15, 31 τιμῶν τὸ τῆς σωπῆς δόγμα; 28, 26 τ. τίχραν καὶ ἀναξυρίδα; 84, 13 τοὺς βωμοὺς Ἀλεξάνδρου ἡγώμεθα τὸ τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς τέμμα τιμῶντος; 177, 24 μηδὲ ἐκείνος ὁ λόγος τιμᾶσθω; 225, 28 τ. ψευδολογίαν; 327, 31 τὰ ὑπ' αὐτοῦ προσταττόμενα τ.; H. 136, 17 τ. ἀλήθειαν; D. 260, 16 τὰ ὧδε σπανιστὰ . . . νόμος ἐτίμησε. 22 τιμῶν τὴν φύσιν. — Das Medium mit Genit. pretii Ap. 295, 15

τὸ σωφρονεῖν θανάτου τιμῶν-
ται οἱ ἐρ' ἡμῶν νόμοι.

τίς in den Phrasen τί μ.α.θ.ών
und τί π.α.θ.ών s. o. s. v.
πάσχω.

τίς angehängt s. o. S. 72.

† τ.μ.ἡ.α. I. 364, 26 Pl. Arist.

† τόνος des Redners Ap. 216,
12 Dem. Aeschin. DH. al.

† τ.ρ.α.γ.έ.λ.α.ρ.ος (Bd. I, 294)
Ap. 64, 22.

τ.ρ.ά.π.ε.ζ.α = Kost Ap. 217,
29 Hdt. Thuc. Eur. Com.

† τ.ρ.ῆ.ψ.ις G. 269, 23; 289, 8.
18 Hippocr. Pl.

† τ.ρ.ό.φ.ι.μ.ος Pflücksohn (Bd. I,
294; II, 159) Ap. 91, 11.

τ.ρ.υ.ά.ω häufig in H., z. B.
142, 27; 153, 31 (Bd. I,
294).

τ.ρ.υ.ά.ω übermütig sein ἐς
τοὺς Ἕλληνας H. 170, 27
Eur. Ar. Or. al.

τ.υ.γ.χ.ά.νω in der Phrase ὡς
ἐτ.υ.χ.ε Ap. 218, 2; H. 170,
15 (τὸ ὡς ἐτ. κ.α.θ.ε.ύ.δ.ε.ιν);
183, 23; 211, 23 Xen. al.

† τ.ῦ.φ.ος (Bd. III, 156) Ap.
80, 7; 106, 19; 212, 1;
215, 29; 223, 28; VS. 111,
7; vgl. Norden, N. Jahrb.
f. Philol. Suppl. XVIII,
311; häufig bei Philon
(Wendland, Philos. Sehr.
über die Vorsehung S. 111).

τ.υ.φ.ό.ο.μ.α.ι (Bd. III, 156)

Ap. 277, 10 (τετύφωται);

VS. 95, 24 (τετυφωμένος).

τύφω Ap. 174, 26; 177, 30;

H. 140, 13 Soph. Eur. Hdt.

Dem. Ar. NT. al.

† τ.ω.θ.ά.ζ.ω (Bd. I, 137) VS.

4, 10; 91, 1; H. 173, 32;

I. 307, 31; 326, 2; 329,

8; s. a. Timae. lex. Plat.

s. v.

ὕβριστης Ap. 6, 12; 10, 31;

11, 26; 81, 22; 110, 7;

198, 20; 241, 27; VS. 124,

13 Hom. Tr. Xen. Lys.

Pl. NT. al. — Vereinzelt

ist ὕβριστης mit Geni-

tiv (Verächter): σοφίης Ap.

267, 27.

ὕγιζίνω im Abschieds-

gruss (wie Ar. ran. 164)

Ap. 19, 1; vgl. Luc. de

lapsu in sal. und Stephan.

Thes. VIII p. 24. — ὕγι-

ζίνω übertragen Ap. 173,

16 οὐχ ὕγικται ὁ λόγος;

vgl. Bd. III, 157.

ὕγιής übertragen (Bd. III,

157) Ap. 110, 6 ἐκείνου;

οὐδὲν ἡγίως εἶναι φάσκοντες;

122, 22 ὡγίως εἰρησθαι; 216,

18; H. 135, 7 ὡγίως ἐξηγῆ

τὴν ὅψιν; 177, 12; G. 269,

32 eigentümlich φθιστικῶν

ὡγίως (völlig?) ἀπάντων.

† ὑγρύνω Ap. 11, 18; 93, 2
Eur. Pl. Gal.

† ὑδραρίς I. 315, 2 Aeschyl.
Com. Xen. Arist.

† ὑδρατώδης I. 312, 14 Thuc.
Arist.

† ὕδρεος (Bd. I, 295) Ap. 5,
27; 118, 15; H. 148, 1;
G. 269, 19, meist in der
Verbindung φθόη καὶ ὕδρεος.

† ὕδρωρῳρέω G. 275, 5 Xen.
Arist.

† ὕθλος (Bd. II, 160) Ap.
157, 8.

† ὕλώδης waldig (Bd. I, 295)
Ap. 319, 31.

ὕπαγομαι a) med. Ap. 295,
5 δελεῖσμεντα, οἷς ὑπάγονται
τὰ παιδικὰ ἔνοι; 310, 13
τοὺς ἀνθρώπους Eur. Xen.
Dem. — b) passiv, von
dieser Medialbedeutung aus,
mit ἐς: Ap. 256, 23 ἐς ἀνοή-
τους ὑπαχθεὶς λόγους; 292, 1
τὸ μὴ ὑπαχθῆναι ἐς ἃ ἐδόκει
κύτῳ; 300, 30 ὑπάγεσθαι
ἐς τὰ τοιαῦτα; VS. 18, 11
ὑπ. ἐς τάδε; 69, 10 ἐς δά-
κρυα φανερά; 94, 8 ἐς γού-
των τέχνων. — Das Pas-
sivum mit Infin. (wo-
für Belegstellen aus Eur.
Dem. DC. bei Stephanus
Thes. VIII p. 105 C) Ap.
14, 20; 295, 32.

† ὑπαιθριος (Bd. I, 295) Ap.
94, 10; 210, 27.

† ὑπανίσταμαι τινὶ τινος
H. 186, 24 (τῷ θάκῳ) Ar.
Xen. al.; ohne Genitiv Ap.
208, 30.

ὕπαρχει seq. inf. = licet
H. 155, 18; I. 373, 16
Aeschyl. Soph. Pl. Xen. Or.

† ὑπεκπέπω H. 198, 9
Soph. Eur. Thuc.

† ὑπεξέρχομαι (Bd. I, 295)
I. 308, 10.

† ὑπεξίσταμαι τινὶ I. 306,
16; τινὶ τινος H. 186, 24.
Die Konstruktion mit Dat.
pers. hat Xen. Plut. Luc.
Callistr., die mit Genit. rei
Hdt.; die Kombination der
beiden ist nur aus Philostr.
belegt.

ὕπεραιρω 1. sich erheben
über.. a) c. acc. Ap. 61, 4;
H. 162, 13 Aeschyl. Pl.
Dem. Pol. — b) c. gen.
Ap. 26, 15; 59, 3; 87, 15;
101, 12; 113, 1; 280, 15;
H. 192, 14; 212, 29. —
c) absolut Ap. 196, 25;
235, 23; 301, 13; VS. 47,
21 ἀπὸ τοῦ ὑπεραίροντος
ζυνεγένετο. Diese Struktur
ist nicht ganz sicher Plat.
leg. 717 D; dann S. Emp.
DS. Pausan. — 2. transitiv

- c. gen. = etwas erheben über... Ap. 94, 11 *σκιὰν ὑπερσείρουσιν αὐτῶν*; 101, 12 *ἐρμάτων ὑπερσείρει τὸ σκάφος*; 70, 15 *ἐκυτὸν ὑπερσείρων τοῦ βέλους*; ohne Genit. N. 223, 24 *ὑπερσείρω τὸ φθέγγμα* (allzulaut schreien). Die unter Nr. 2 verzeichneten Strukturen sind nur aus Philostr. belegt.
- ὑπερβάλω* hat analoge Strukturen wie *ὑπερσείρω*: 1. hervorragen über... a) c. gen. (Pl. Gorg. 475 B; leg. 734 A) Ap. 328, 3; G. 265, 15; I. 384, 1. — b) absolut VS. 12, 20 *σοφίᾳ ὑπερβαλλούσῃ, ζύγναιται*. — 2. etwas herausstrecken über... (nur bei Philostr.) Ap. 89, 25 *τὸν κύχονα ὑπερβαλὼν τῆς χειρὸς*; I. 366, 9 *τὴν κεφαλὴν τῆς χειρὸς ὑπερβαλλει*.
- ὑπερβολή* (Bd. III, 157): *ὑπερβολὰι γρημάτων* Ap. 306, 10; ebenso VS. 30, 30; 66, 5 *ἐπένθει ταῖς ὑπερβολαῖς ταύταις τὰς θυγατέρας*; 115, 25 *οὐδὲ ὑπερβολὴν ἐτέρῳ καταλέλοιπε*; I. 371, 28 *ὑπερβολὰ δισκων* (Sieg im Diskoswurf); 374, 19 *τὸ εἶδος ἐν ὑπερβολῇ ἀνθρώπου* (übermenschlich); von Bergeshöhen Ap. 43, 19 *ὑπερβολὰ τοῦ Κρυκάσου*; vom Olympos I. 330, 30. Stellen aus Philon bei Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung S. 112.
- † *ὑπερῆδομαι* (Bd. III, 157) Ap. 42, 12; 68, 22; 105, 4; 186, 23; 207, 16; 243, 19; 247, 5; VS. 80, 17; 87, 31; 94, 15; H. 166, 18.
- † *ὑπεροράω* c. gen. (Bd. III, 158) Ap. 274, 23; 283, 3; 298, 29; VS. 75, 21; I. 329, 18; 357, 22; 361, 12; 387, 11.
- † *ὑπερόροις* (Bd. II, 161) Ap. 18, 24; VS. 108, 11; I. 371, 6.
- † *ὑπεροψία* (Bd. I, 295) Ap. 36, 6; 298, 31; VS. 107, 9.
- † *ὑπέροσφος* H. 177, 2; I. 318, 3 Ar. Pl.
- † *ὑπέρυθρος* H. 170, 31 Hipp. Thuc. Pl. Luc.
- † *ὑπερφέρω* übertreffen (Bd. III, 158) VS. 35, 6 (*σοφίᾳ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν*); 115, 21.
- ὑπερφρονέω* (Bd. III, 158) a) absolut VS. 32, 24; I. 374, 12. — b) c. gen. Ap. 283, 4. — c) c. acc. (?) Ap. 151, 32.

† ὑπερχαίρω (Bd. III, 158)
Ap. 67, 17.

† ὑπέρχομαι τι Ap. 271, 6
(τέχνην) Pl. Xen. Dem.

† ὑπογράφω entwerfen, andeuten Ap. 37, 32 τοῦμόν ὑπογράφων (meine Ansicht andeutend); 64, 17 αἰθέρα καὶ θεῶν οἶκον; 66, 4 Ἴνδὸν ὑπογράφει τοῖς γε μὴ ἀνοήτως ὀρώσι; VS. 14, 31 Ξενοφῶντος αὐτήν (sc. die Sprache des Prodikos) ἱκνῶς ὑπογράφοντος; 90, 20 τοὺς χαρακτῆρας.

† ὑποδεής (Bd. I, 295) G. 281, 30; 288, 30.

† ὑποδύομαι (Bd. I, 295)
c. acc. a) mit Personen als Subjekt I. 328, 2 ὁ δὲ ὑποδεδυκε τὴν πεγήν. — b) mit Zuständen als Subjekten G. 275, 18; I. 374, 21; 376, 3.

ὑπόνοια Argwohn Ap. 300, 21 Ar. Dem.

† ὑπονοστέω (Bd. III, 158)
Ap. 153, 13 (Subj. θάλαττα); 166, 16 (πνεῦμα); 323, 26 (αἶμα).

† ὑποποιέομαι (Bd. I, 296)
Ap. 67, 29; VS. 69, 6; 91, 25; I. 325, 24.

† ὑποσημαίνω andeuten I. 312, 26 Pl. Arist. Plut. DC.

† ὑποσκελίζω (Bd. II, 162)
I. 377, 25.

ὑποτίθεμαι λόγον H. 195, 29
"Ὁμηρος μετεκόσμησε πολλὰ ἐς τὸ συμφέρον τοῦ λόγου, ὃν ὑπέθετο (zu Grunde legen); Ap. 136, 22 ἡ Ἑλένη ἐς Τροίην ἦλθεν ἡ Ὀμήρῳ ἔδοξεν ὑποθέσθαι ταῦτα.

† ὑποτρέφω allmählich erstarken machen G. 290, 3; 292, 6; I. 342, 2 Pl. Xen.
† ὑποτυπύομαι Ap. 78, 19; VS. 2, 28 Pl. Arist. Hdn. Gal. S. Emp.

† ὑποφαίνομαι Ap. 76, 21 (ἡμέρα); I. 352, 28 att. Pr.
— In demselben Sinn das intransitive Activum Ap. 295, 27 κόμη ἡλιώσα καὶ ὑποφαίνουσα; G. 282, 2; I. 305, 9; 312, 7; 319, 2; 361, 19; 370, 16 Pl. Xen. Luc.

† ὑποφεύγω G. 288, 2; I. 319, 3 Il. Eur. att. Pr.

† ὑποχαίνω I. 338, 30 (ὑποκέχνη) Ar. Xen. al.

† ὑπώπιον (Bd. I, 296) G. 288, 24.

† ὑπώρεια (Bd. I, 296) Ap. 50, 27; Stellen aus Hdt. Pl. Pol. Plut. Arr. bei Grundmann quid in eloc. Arr. p. 75.

† ὕπωχος G. 288, 29 Hippocr.

Arist. Luc. Poll. Gal. al.

† ὕφαιμος (Bd. I, 296) G.
274, 4; I. 337, 13.

† ὕφῃ (Bd. I, 296) E. 229, 5.

† φαιδρός (Bd. III, 158) I.
385, 11 ὡς φαιδρά (fem.)
θύοιτο. — φαιδρώς ἔχειν
I. 355, 10.

† φαίος Ap. 62, 5; I. 318, 4
Pl. Arist. Com. Pol. DL.
DC. al.; Dittenberger, Syl-
loge nr. 470, 5. 10.

† φάλαρα Pferdeschmuck Ap.
32, 31 Soph. Eur. Hdt.
Xen. Pol. al.

φανός I. 356, 6 Ar. Xen.
DH. Plut.

† φαρμακοποιεία (Bd. I, 296)
Ap. 140, 14; 169, 31; 253,
31.

φάσχω (Bd. III, 158) häufig,
z. B. Präs. Ap. 7, 24; Im-
perf. Ap. 7, 25; 17, 15 u. s.

† φάσμα H. 196, 26; I. 316,
25; 361, 21 Hdt. Tr. Pind.
Pl. Aristot. Com.

† φέρε seq. coni. (Bd. III,
158 f.) nur E. 234, 1; 239,
31.

φέρω hervorbringen, vom
Heimatland (welches z. B.
bei M. Ant. und Menand.
de encom. [W. Nitsche, der
Rhetor Menander p. 7; s. a.

Schol. Demosth. de cor.
p. 241, 21 κακοὶ περὶ τὴν
ἐνεγκοῦσαν ἐγένοντο] ἡ ἐνεγ-
κοῦσα heisst) Ap. 97, 32
ἀνδρῶν, οὓς ἢ τε ὑμετέρῃ γῇ
καὶ ἡ Αἰγυπτίων καὶ ἡ Ἰνδῶν
ἤνεγκεν; 136, 31; 322, 30;
(340, 8 ἡ τοῦτο ἐνεγκοῦσα
ἡμέρα); VS. 11, 20; 42,
14; 75, 1; 83, 3; 86, 23;
90, 1; 125, 18; H. 190, 29;
G. 282, 11. — Intransi-
tiv φέρω ἐς Ap. 337, 24
ἐς νεώτερά ἡ διουσημία ἔφερε;
H. 154, 11 τὸ εἶδος ἐς ἥρῳ
ἔφερε; 201, 15 τί ἐς τὸ κοι-
νὸν φέρον. — Eigenartig ist
der Gebrauch in verschie-
denen Umschreibungen:
Ap. 89, 16 (δράκοντες) ὑπό-
χλακον ἡγῶ φέρουσιν; H.
190, 4 τὸ ἄγχαμα νέον τὸν
Ἐκτορα φέρει (zeigt); I. 377,
4 κέντρα ἐς τοὺς ἵππους φέ-
ρειν; 352, 23 ὄρας τι ἐς
αὐτὰς (Frauen) φέρουσι (von
Schmuckgegenständen). —
φέρεσθαι ἐς τι zu etwas
kommen Ap. 286, 12 die
Philosophen müssen sorgen,
ὡς . . ζῶν ἀρίστη αἰρέσει ἐς
αὐτοὺς (τοὺς καίρους) φέ-
ρουντο.

φημί (Bd. II, 163 f.): ein-
geschobenes φασί Ap. 16,

18; 36, 2; 62, 22; 223, 28; 291, 23; 303, 12; H. 135, 20; 140, 2. 6; 179, 19; 183, 29; 216, 5; I. 305, 1. In den Imag. ist der Gebrauch von *φημί* eigentümlich, insofern die gemalten Personen als redend bezeichnet werden I. 313, 11 (s. a. Iacobs zu Philostr. iun. 3 extr.); 320, 30; 324, 12; 328, 6. 10 (*λέγει*); 370, 18; 372, 30; 387, 4. 11; 388, 10.
† *φθαρτικός* τόπος Ap. 113, 20 Pl. Arist. Plut.
† *φθόγη* (Bd. II, 164) Ap. 5, 27; 52, 7; 118, 16; H. 148, 1; G. 269, 19.
φιανθροπία *χρωμάτων* (des Gesichts) N. 222, 22; der Begriff wird auch bei Attikern von Sachen gebraucht (einige Stellen bei Stephanus Thes. VIII p. 801 B; s. a. Demosth. XVIII, 298).
φιανθρώπως VS. 68, 1 Isocr. Dem. Pol. DS. Plut. LXX NT.
† *φιλέτιρος* (Bd. I, 297) Ap. 14, 10; H. 183, 17; 210, 18.
φιλέω: *φιλεί* impers. (nicht im NT.) Ap. 249, 18 ὅπερ *φιλεί* τὰ τοιαῦτα; VS. 106,

18 ἃ *φιλεί* γίνεσθαι; s. Bd. III, 159 Hdt. Pl. Arr.
† *φιλικός* Ap. 110, 29 Xen. Arist. Pol. Plut.
† *φιλόγελως* (Bd. III, 159) Ap. 72, 2; VS. 26, 14; 32, 12; H. 142, 32.
† *φιλογυμναστέω* G. 262, 1 Pl. Anaxim. rhet. Plut. Ath.
† *φιλοθύτης* Ap. 138, 31; 181, 2 Ar. Antiphon Theophr. Plut. DL. Porphyrr.
† *φιλολοίδορος* Ap. 72, 3; 217, 22; 221, 8; VS. 7, 6; 32, 18 Dem. Arist. Plut.
† *φιλόπολις* Ap. 256, 19 (*φιλοπόλιδος*) Pind. Aeschyl. Ar. att. Pr.
† *φιλοπότης* VS. 22, 9 Hdt. Ar. Hippocr. Arist. Plut. Poll. al.
† *φιλοσοφείω* (Bd. III, 159) c. acc. knüpft an attischen Gebrauch (Isocr. Plat.) an, geht aber an Freiheit gelegentlich weit über denselben hinaus: Ap. 59, 15 πολλὰ τοιαῦτα ἐφιλοσοφείτο αὐτοῖς; 180, 13 ἐφιλοσοφείτο αὐτοῖς μάλιστα τὸ ἐπείσθαι λέγοντι; 299, 20 ὁ λόγος ὁπόθεν ἐφιλοσοφήθη τῷ ἀνδρί; 247, 25 τὰ παρ' ἐκάστοις φιλοσοφηθέντα; VS. 46, 27

- ἐφιλοσόφει κατ' ἀρχὰς τοὺς
 ἱατρικοὺς τῶν λόγων; 65, 25
 τὴν ιδέα, ἣν ἐφιλοσόφει Λού-
 κιος; 69, 17 ὧδε ἐφιλοσοφεῖτο
 τῷ Μάρκῳ; 74, 11 τοὺς ἀπὸ
 τοῦ περιπάτου φιλοσοφήσας
 λόγους; 68, 29 τῶν ἐπιδή-
 λως τῷ Μάρκῳ φιλοσοφηθέν-
 των; H. 162, 29 ταῦτα τὸν
 Ὀρφείως τρόπον περιλοσοφῆ-
 σθαι τῷ Ομήρῳ; I. 299, 9
 φιλοσοφεῖ ἡ γραφή τὰ τῶν
 μύθων σώματα; 365, 9 φι-
 λοσοφεῖν βουλομένῳ τὰ τοι-
 αῦτα (s. a. Aphthon. prog.
 p. 25, 1; 26, 20). — Ab-
 solut = philosophisch
 handeln oder gesinnt sein
 Ap. 67, 15 ἔδοξε τῷ Ἀπολ-
 λωνίῳ φιλοσοφεῖν ὁ Ἰνδός;
 68, 5; VS. 62, 16. — Neu
 ist φιλοσοφεῖν mit in-
 direktem Fragesatz
 VS. 124, 3 (mit acc. c.
 inf. Aphthon. prog. p. 31,
 3 Sp.)
- †φιλοσόφως Ap. 322, 2
 Isoer. Pl. al.
- †φιλοτησίαι (Bd. III, 159)
 Ap. 110, 20 φ. πινέσθω.
- †φιλοχρηματία (Bd. III,
 159) Ap. 172, 24.
- †φιλοχρήματος Ap. 288, 5;
 306, 8; VS. 16, 14; 32,
 16; 105, 23; H. 128, 21;
- 129, 1 And. Pl. Xen. Arist.
 Hdn. Poll. al.
- †φλαῦρος VS. 116, 23 Hdt.
 att. Poësie und Pr.
- †φλεγμαίνω intr. Ap. 17, 32
 λόγων ιδέα φλεγμαίνουσα
 ποιητικοῖς ὀνόμασι; 67, 12
 τὰ ἐν Βαβυλῶνι φλεγμαίνοντα;
 172, 30 φλεγμαίνόντων τῶν
 περὶ τὴν ἐσπέρην Pl. Arist.
 Plut. Luc. al. (Bd. I, 302
 zu berichtigen).
- †φλέψ G. 289, 4 ἀνοιδουῖσα
 φλ.; I. 377, 31 ἀνοιδουῖσιν
 αὐτὰς φλέβας.
- †φοβέω (Bd. II, 164) E. 236,
 12; 244, 5.
- φόβος das Furchterre-
 gende E. 242, 25 τὸν ἐν
 τῷ σφαλερῷ τῆς ὕλης φόβον
 Xen. al.
- †φοινικίς (Bd. I, 297) I.
 345, 28.
- †φοιτάω (Bd. II, 234; III,
 159) ist ein Lieblingswort
 des Philostr., welches er
 konstruiert l. mit Dativ
 der Person (Hdt. att. Pr.)
 Ap. 8, 14; 24, 25; 29, 17;
 50, 13; 94, 16; 102, 29;
 144, 23; 214, 28; 317,
 21; 320, 20; VS. 5, 11;
 22, 1; 39, 24; 71, 26;
 90, 4; 105, 11. 20; 106,
 22; 108, 29; H. 176, 19;

196, 27; 200, 26; 208, 7; 213, 11; I. 312, 21; 314, 6. — 2. mit ἐπί, besonders ἐπὶ θύρας Ap. 71, 8; 248, 32; 293, 1; 304, 22; 317, 23; VS. 5, 19 (ἐ. τὰς θ.); 65, 15; I. 299, 3; sonst ἐπὶ c. acc. Ap. 131, 12; 222, 29; 281, 7; VS. 10, 27; 77, 15; H. 155, 11; 207, 2; G. 292, 13; I. 295, 18. — 3. mit ἐς c. acc. der Sache Ap. 33, 26 (ἐς διαλέξιν); 61, 5 (ἐς τὰ οὐτω πρόχειλα, vom Schnee); 67, 31 (ἐς τὰμά); 133, 30; 142, 7; 159, 19; 164, 23; 168, 32; 182, 7. 32; 197, 21; 223, 15; 257, 24; 278, 5; VS. 59, 19 (ἐς τὰς ἀκροάσεις); 74, 20; 108, 18; 117, 26; H. 178, 32; 201, 15; G. 263, 11; mit ἐς c. gen. possessoris Ap. 117, 28 (ἐς θεοῦ); VS. 65, 23 (ἐς διδασκάλου). — 3. mit παρά c. acc. der Person Ap. 181, 14; 284, 26; 290, 30; VS. 3, 26; 29, 14 (hier mit merkwürdigem sachlichem Akkusativ ἐφοίτησε τοὺς ῥητορικοὺς τῶν λόγων παρὰ τὸν Σμυρναῖον Νικήτην); 43, 4; I. 298, 22; 371, 22. — 4. mit περὶ

Ap. 101, 17 (περὶ τὰς πόλεις). — 5. mit πρὸς c. acc. der Sache oder Person Ap. 44, 1; 70, 5; 125, 12; H. 149, 14. Alle diese Strukturen ausser der mit περὶ sind attisch; Liban. sagt gewöhnlich φοιτᾶν πρὸς τινα oder παρὰ τινι im Sinn von „Schüler sein“ (Sievers, Leben des Lib. p. 22, 45). — Mit Lokaladverbien steht φ.: δεῦρο Ap. 319, 20; Ἀθήναζε Ap. 332, 14; VS. 69, 30; absolut Ap. 136, 16; I. 388, 3. — Die Provenienz wird ausgedrückt durch ἐκ Ap. 41, 16; 62, 6; 105, 20; 110, 3; 112, 18 (πάθῃ ἐξ αὐγμῶν φοιτῶντα); 283, 32; 326, 18; durch παρὰ Ap. 196, 18; 320, 20. — λόγοι περὶ αὐτοῦ ἐφοίτων Ap. 125, 6; ἕμερος, ὃς φοιτᾷ δι' ὀμμάτων Ap. 214, 14; φ. ὑπὲρ χρησμῶν Ap. 335, 13. Sehr häufig ist, was bei den Attikern weniger gewöhnlich, das Subjekt sächlich.

† φορά (Bd. III, 159) hat nur noch Bedeutungen, die vom Passivum des Verbums abzuleiten sind: 1. Be-

wegung, Schwung, Richtung Ap. 310, 18 (τῶν θεοκλυτούντων; φ. könnte hier allerdings auch „Schwarm“ bedeuten); 313, 23 (νεφέλης); G. 279, 15 γαστήρ προσεβάλλουσα τῇ φορᾷ τοῦ πλῆκτοντος; I. 294, 3 φορὰ ἴση ἀμφοῖν ἐς τὰ τῶν ἡρώων εἶδη; 345, 3 τῶν δ' ἐς τὴν θάλατταν φορὰ; besonders = Ungestüm, Leidenschaftlichkeit Ap. 257, 20 ἐλεύθερος ἦν τῆς Δομετιανοῦ φορᾶς; VS. 49, 22 θυμαζόμενος ἐπὶ τῇ φορᾷ τοῦ λόγου; 88, 11 ἀρίστη φορᾷ χρῆσασθαι; 124, 32 ἀπεχρίσατο τῇ φορᾷ τοῦ βασιλέως; H. 180, 10 ἔχαιρε τῷ Πηλεμῆδει ἀπάγοντι αὐτὸν τῆς φορᾶς; 189, 19 πᾶν ἐοικέναι τῇ φορᾷ τοῦ ἥρωος. — 2. Schwarm I. 361, 4 ἔσον τῆς ἡμιθέου φορᾶς (Argonauten) ἦνθαι.

† φοράδην auf einer Säufte getragen VS. 48, 13 (Achill. Tat. V, 7, 3) darf wohl für den prosaischen Gebrauch der Attiker in Anspruch genommen werden, wonach Bd. I, 351; III, 225 zu berichtigen.

† φορίκη Schauder H. 134,

27 καὶ γὰρ με καὶ φορίκης τι ὑπεληλύθει; 214, 20 ὡς φορίκην ἀνίστασθαι τοῖς νεύταις ὑπὸ ἐκπληξέως Soph. Eur. Hdt. Pl. Xen. Nic. Plut.

† φορικώδης (Bd. II, 164) Ap. 113, 19; H. 139, 19; 150, 26 (Brit. mus. pap. Catal. p. 234, 52 saec. VIII p. Chr.).

φορίτω (Bd. III, 225) VS. 86, 29 τὰ νεῦρα αὐτῷ ἐπεφορίζει; H. 218, 16 τὰς χαίτας ἐφορῖτον; I. 333, 13 τὴν χαίτην φορῖτοντα; 381, 12 φορῖττουσι τὴν Ἀθηνᾶν.

† φοροντίς Ap. 304, 25; 316, 15; VS. 9, 26; 38, 9; I. 299, 9 (αἱ τῶν μύθων φοροντίδες) Theogn. Pind. Hdt. att. Poësie und Pr.

† φορυκτὸν αἶρω Ap. 177, 32 Aeschyl. Thuc.

† φορυκτωρίς I. 313, 27 Tr. Ar. Thuc. Arist. Lyc. DC. Greg. Naz. al.

φυλάττω I. 354, 16 τὸ στόμα ξυμμετρῖαν τὴν ἐκυτοῦ φυλάττει; 360, 19 χαίρει ὁ ποταμός φυλάττων τὸ ἐς ἀγκῶνα.

† φυλλορροέω H. 141, 3 Hippocr. Ar. Xen. Arist. Theophr. Philo Plut. Poll.

†φυσιογνωμονέω VS. 118,
11; E. 248, 28 Dem. Arist.
Cl. Al. Porphyr. Lib.

φύω (Bd. III, 160) 1. transit.
Ap. 84, 26 δένδρα φύει sc.
ὁ ποταμός; 94, 26 ἔριον αὐ-
τοφύεις ἢ γῆ φύει. — 2. in-
transit. im Aor.: VS. 107, 7
οἱ ἀπ' αὐτοῦ φύντες; H.
164, 3 γένος οὐδαμοῦ τῆς
γῆς φύντες; im Perf. πέ-
φυκα seq. inf. nur H. 186,
27. — Über φύομαι c. gen.
s. o. S. 56.

φωνή = Sprache, auch Stil
Ap. 11, 30; 19, 28; VS.
11, 9; H. 132, 20 Hdt.
att. Poësie und Pr. (=

Dialekt Isocr. XV, 295).
†φωράω (Bd. I, 298) Ap.
57, 5. Neu ist die Struktur
mit Inf. I. 349, 23.

χαίρω Ap. 56, 27 χαίρουσι
τῷ γίνεσθαι μητέρες; 133,
29 χαίμενται.

†χαλκευτική, ἡ Ap. 66, 14
Xen. Arist. DL.

χαλκοῦν ἱδρύνται Θεμιστοκλέα
Ap. 167, 12 nach Aus-
drücken des Hdt. Dem.

χαμαί H. 212, 29; E. 227, 4;
254, 1 seit Hom., wonach
Bd. I, 351 zu berichtigen.

†χαρξερικός Ap. 248, 4 Ar.
Pl. Arist. Ael. Plut. Hel.

†χαρξικόω τὸν πλοῦτον Ap.
278, 25 Aeschin. Antiphon.
Plut. Max. Tyr.

†χαυλιόδους Ap. 55, 2 Hes.
Hdt. Arist. Opp.

†χαῦνος (Bd. III, 160) I.
298, 2.

†χειροήθης (Bd. I, 298) Ap.
192, 29; H. 175, 5; 208, 15.

χειροποίητος VS. 108, 2
Hdt. att. Pr. LXX NT.

χθές, nicht ἐχθές (welches
s. o. S. 176) schreibt Phil.
I. 331, 23; 369, 14. S.
darüber Lobeck z. Phryn.
323. Die mit prothetischem
Vokal anlautende Form ist
ebenso zu beurteilen wie
εἶνεκεν εἰστοργῆς auf der von
Mordtmann, Mitt. des ath.
Inst. XV, 156 ff. veröffent-
lichten Inschrift, ἀσπασά-
μενος statt σπασάμενος, Pap.
des Louvre n. 23, 7; die
Formen istoma (στόμα),
istocarin (στοχάριον) in dem
kleinen vulgärgriechischen
Lexikon Notices et extr.
XVIII, 2, 126, die Ver-
bindung ἐξέλελύσεως Ägypt.
Urk. aus den K. Museen
zu Berlin Nr. 43, 1, die
von Morosi, Studi sui dia-
letti greci della terra d'
Otranto p. 114 ff. aufge-

führten Formen *afté* (χθές), *aftéhó* (πτωχός), *afténi* (χτενίον), *alaó* (λχγώς), *acettú* (χιττός), *anorizo* (γνωρίζω), *eftéo* (πταίω), italienisch *ispirito*, französisch *esprit* u. dgl. *Isbarta* heisst das alte Σπάρτα (*Saporda* in *Pisidien*): *Radet*, *Rev. archéol.* XXII (1893), 193; s. a. *Rolfe*, *Class. review* 1894 p. 21.

† *χιτώνιον* E. 242, 12 (Bd. I, 298).

† *χολώδης* I. 358, 23 (Bd. I, 298).

† *χορεύω* I. 378, 4 Ἐρινός . . διὰ τοῦ στέρνου χορεύει μέσου αὐτῷ att. *Poësie* und *Pr.*

† *χορηγός* in der Bd. I, 140. 298; II, 166 erwähnten erweiterten Bedeutung Ap. 61, 3 πῶς δ' ἂν τὴν χιόνα χορηγόν τοῖς ἐκείνῃ ποταμοῖς γίνεσθαι τοῦ ὑπεράλγειν; I. 355, 1; 354, 32; 356, 6 (so auch *συχορηγός* Dem. XXIX, 28).

χράομαι periphrastisch (Bd. III, 160) ist sehr häufig: *ἀκροβολισμῷ* Ap. 130, 24; τῇ ἄλῃ H. 185, 9; ἀρετῇ G. 263, 7; αὐτομολίᾳ H. 205, 9; βοῇ I. 335, 23; γαστρὶ κοίλῃ VS. 115, 3;

γενεῖοις Ap. 146, 22; διαμαρτίᾳ ἐρωτικῇ Ap. 13, 15; τῇ διανοίᾳ ταύτῃ Ap. 256, 28; δόξῃ ἀδαμαντίνῃ Ap. 215, 32; θραυστέῃ τῇ ἐπιστροφῇ χρησάμενον VS. 77, 19; τοὺς καλῶς χρησασμένους τῷ ἔρῃ I. 385, 18; ὅσοι ἐρωτι ἐς αὐτὴν ἐχρήσαντο I. 295, 5; εὐφημίαις H. 167, 3; εὐτυχίᾳ VS. 34, 26; θεολογίᾳ ἀπορρητότερον χρ. Ap. 231, 32; ἰσχύν, ἣ ἐχρήσαντο Ap. 173, 11; καρτερίᾳ G. 272, 29; καταδρομαῖς Ap. 67, 29; κολάσει VS. 69, 13; κόμῃ ἡμελημένη Ap. 309, 32; λογισμῷ E. 237, 30; μεγαλοφροσύνῃ VS. 57, 28; ξενηλασίᾳ Ap. 233, 17; ξυμβουλίᾳ Ap. 135, 25 (= raten); ξυμφορᾷ Ap. 209, 9; ὄγκῳ Ap. 211, 32; ὁδῷ Ap. 18, 26; I. 360, 22 (reisen); ὁρμῇ λαμπρᾷ VS. 83, 27; ὀφθαλμοῖς μεγίστοις H. 183, 18; ὀφθαλμῶν ἀήθει G. 290, 29; παροινίᾳ H. 151, 1; πράττει θαυμασίᾳ VS. 116, 10; προγνώσει Ap. 138, 26; 206, 28; πυγμῇ G. 265, 3; τῇ τέχνῃ Ap. 171, 22; ὑπεροψίᾳ Ap. 36, 6; φαρμακοποσίᾳ Ap. 140, 14; φορᾷ ἀρίστη VS. 88, 11;

φρονήματι E. 245, 16; φύσει
 δαιμονία H. 203, 4; χυμηνία
 Ap. 93, 24; ψυχαγωγία H.
 195, 7. Vgl. χρ. νέυματι
 Thuc. I, 134, 1; πλῶ id.
 III, 3, 5; Aristid. XXVI,
 512, 583; ὀργαίς Thuc. III,
 85, 1. — Mit doppeltem
 Dativ: αὐτοσχεδίῳ αὐτῷ
 (τῷ βίῳ) χρῶμαι Ap. 284,
 12; τοσούτῃ γὰρ ἀργῷ χρῶ-
 μενος H. 131, 30. — χρᾶο-
 μασι sich Orakel geben
 lassen Ap. 79, 20; 117, 8;
 dazu das Aktiv Ap. 133,
 22 (Ὁρφεὺς ἐχρα); 274, 7.
 χρῆ von Berufspflicht
 I. 388, 13.
 χρῆμα (Bd. III, 160) Ap.
 153, 28 περίεργον αὐτῷ χρ.
 οἱ φιλοσοφοῦντες ἐφαίνοντο;
 271, 20 κουφολόγον οἱ σοφι-
 στὰι χρ.; 305, 21 οἷς πᾶσιν
 ἐναντίον χρ. οἱ γόητες; VS.
 28, 2 φύσει ἐπίφθονον χρ. οἱ
 ἄνθρωποι; 52, 14 λάλον χρ.
 ὁ Φαβωρίνος; 56, 23 θησαυροῦ
 χρ. ἀμύθητον; G. 262, 9
 ταύρων ταύτῳ χρ. Vgl. a.
 Xen. Cyrop. I, 4, 8; Stellen
 aus Philon bei Wendland,
 Philos. Schr. über die Vor-
 sehung S. 113.
 χρηματίζω (Bd. I, 298; III,
 160) absolut Ap. 193, 20;

195, 32; c. dat. Ap. 80, 10;
 186, 17; 272, 29.
 † χρηματιστής Ap. 342, 2;
 VS. 101, 7 (πρόδοτος χρ.)
 Pl. Xen. al.
 κρίσμα oder κρίσμα (Bd. III,
 226) Ap. 84, 28. So auch
 eine Pap. magica saec. III
 p. Chr. (Brit. mus. pap.
 Cat. p. 112, 879); aber
 κρίμα ibid. p. 72, 224
 (saec. IV p. Chr.).
 χρόα (Bd. III, 161) I. 315, 5
 (immer bei Phil. iun.);
 χροιά nur E. 225, 8. 14.
 χρόνος (Bd. III, 226) hat
 nirgends, auch nicht wo es
 im Plur. steht (Ap. 13, 25;
 14, 18; 195, 27), die Be-
 deutung „Jahr“.
 † χρυσίς (Bd. I, 298) Ap. 9, 2.
 † χρυσοειδής I. 296, 27 Pl.
 Xen. Ath.
 † χρυσόπαστος (Bd. I, 298)
 I. 302, 5.
 χρώς (Bd. III, 161) H. 183,
 12 κόμην ἐν χρῶ εἶναι; I.
 340, 21 τὸ ἐν χρῶ τῆς ζώ-
 νης; s. a. Ael. Dionys. fr.
 146 Schwabe.
 † χυμός Ap. 246, 4; G. 269,
 11 Soph. Pl. Arist. Theophr.
 χωρέω (Bd. III, 161) a) =
 fassen, bei sich behalten
 Ap. 259, 7 οὐδὲν ἀπόρητον

- ἐχώρησε τότε οἰκίᾳ. — b) = gehen, mit poetischem Genit. separationis Ap. 268, 12 τῆς νήσου; mit ἐς bei sächlichem Subjekt I. 372, 15 κεχώρηκεν ἐς κρύτατον αὐτῷ τὸ τραῦμα; 374, 30 κεχωρηκότος αὐτῷ τοῦ ἡλίου ἐς βάρην; periphrastisch γ. ἐς βασιάνους εἰδῶλων Ap. 173, 19.
- χωρίον a) Landgut Ap. 260, 31 Thuc. Xen. Pl., nach Useners Emendation auch Dem. XVIII, 36, Aristid. XXIII, 462, 507 (χωρίον opp. πύλιν bei Aristid. z. B. XIII, 189, 203; 305, 326; XI, 764, 292). — b) Stelle, Partie in einem Litteraturwerk VS. 19, 22 (ἀσυνδέτως χωρίῳ προσβλεῖν); 48, 24.
- † ψάλιον (Bd. III, 161) Ap. 43, 10.
- † ψάμμος (Bd. III, 100) Ap. 64, 28; 169, 19; 222, 23; G. 266, 24; 284, 12; I. 354, 10; 375, 24; 376, 2; Aristid. I, 10, 15; XLVI, 405, 515; XLVIII, 499, 566. ἄμμος, was bei Aristid. XXVII, 536, 621 steht, hat Philostr. nicht.
- † ψελλίζομαι Ap. 53, 3; VS. 68, 3; 80, 22; H. 197, 12 Pl. Arist. Hel.
- † ψευδολογία (Bd. I, 298) Ap. 225, 30.
- † ψοφοδής (Bd. I, 298) Ap. 240, 18.
- † ψυχτήρ H. 144, 3; I. 339, 26 Com. Pl. Plut.
- † ψυχγωγέω im gewöhnlichen (Bd. III, 161) Sinn H. 185, 15; in dem aus Pl. nachgewiesenen Sinn „die Seelen Abgeschiedener rufen“ Ap. 134, 29.
- ψυχρός abgeschmackt Ap. 262, 25 ψ. καὶ ἀνδραποδώδης θάνατος; N. 222, 6 Νέρωνα ψυχρῶς γεωμετρήσαντα Eur. Ar. Xen. Pl. Arist. DH. Luc.
- † ὠθισμός (Bd. I, 298) VS. 63, 13.
- ὥρξ ἔτους (im Sommer) Ap. 105, 24 dient auch zur Bestätigung dieser Lesart bei Thuc. II, 52 (s. Poppo-Stahl und Classen zu d. St. und Stephan. Thes. VIII p. 2048 CD).
- † ὠστίζομαι s. u. S. 260 s. v. ὠθίζομαι.
- ὥς = etwa nur VS. 85, 14; häufig = denn, da, worüber s. u. im Verzeichnis der Konjunktionen.

ὥς kommt noch vor in den Phrasen καὶ ὥς H. 174, 11 und οὐδὲ ὥς I. 313, 6 (so auch Brit. mus. pap. Cat. p. 34, 18; μηδὲ ὥς erklärt Schol. Thuc. I, 74, 2 für poëtisch).

ὥς ἄν εἰ c. opt. G. 264, 25; c. ind. praeteriti I. 313, 24; 381, 24; ὥς περ ἄν εἰ c. ind. aor. Ap. 333, 23 (Bd. II, 168); ὥς ἄν c. part. H. 186, 30; den rein adverbialen Gebrauch dieser Partikelverbindungen kennt Phil. nicht (er findet sich

aber z. B. Brit. mus. pap. Catal. p. 9, 16 [a. 162 a. Chr.]).

ὥς ἐπὶ πολὺ VS. 31, 25 ist die einzige derartige (Bd. III, 162) Formel, welche Philostr. gebraucht.

† ὦ τᾶν (Bd. II, 171) Ap. 282, 14; H. 143, 15; Isokrates braucht die populäre Phrase nicht (Blass, att. Bereds. III, 1, 79); Grammatikererklärungen sammelt Vömel, Demosth. cont. p. 13 f.

b) Ausdrücke aus dem Gebrauch einzelner voraristotelischen Prosaiker.

α) Aus Platon.

† ἀγριαίνω (Bd. I, 141; II, 171; III, 162) VS. 9, 31; 121, 30; N. 223, 20; G. 290, 32.

ἀλαζών adj. bei λόγος (Ap. 257, 1), τέχνη (ib. 271, 21; VS. 116, 11), αἰτία (VS. 37, 7), ἐπαινος (VS. 87, 11).

† ἀμούσως εἶχειν I. 362, 15; οὐκ ἀμούσως παρσιτεῖσθαι VS. 29, 20 Plut. Luc.

† ἀναβιώσκειν transitiv (s. Bd. III, 162 f.) Ap. 164, 8 ὥς περ ἡ Ἀλκίνοος ὑπὸ τοῦ Ἡρακλέους ἀναβιωθεῖσα.

† ἀναβρυχάομαι Ap. 202, 18. ἀναφέρω absolut (Bd. II, 171 f., welche Stelle nach dem Folgenden zu berichtigen ist) VS. 1, 5 γένος ἐστὶ σοὶ ἐς Ἡρώδη τὸν σοφιστὴν ἀναφέροντι; 11, 21 Γοργίας . . ἐς ὃν ἀναφέρειν ἡγώμεθα τὴν τῶν σοφιστῶν τέχνην; 18, 16 ἐς Δρωπίδην ἀναφέρον; 55, 17 Ἡρώδης ἀνέφερεν ἐς τὸν τῶν Αἰκιδῶν; 97, 27 ἐς πολλὰ ἀναφέρειν τῶν Ἡρώδου πλεονεκτημάτων; Ap. 139, 13 ἐς Ἀλ-

κίνουν ἄνδρες; 70, 30 ἐς διδασκάλους ἀναφέρειν; 209, 25 Φιλίσκος ἀνέφειν ἐς Θάμουιν; I. 338, 7 ὁ Ηοσειδῶν τοῦ μειρακίου ἐρᾷ καὶ ἀναφέρει αὐτὸ ἐς τὸν λέβητα. Entsprechend das Substantiv ἀναφορά: VS. 40, 10 Μάρκω ἡ ἀναφορά τοῦ γένους ἐς Βύζαντα; Ap. 293, 18 ἐς τὸ ἐλλειφθὲν ἡ ἀναφορά. S. Boissonade zum Heroïe. p. 438.

† ἀναψυχή (Bd. II, 77) im eigentlichen Sinn I. 340, 23; metaphorisch gebraucht das Wort Eur. Pl. und die ptolemäischen Papyri.

† ἀναρμόστως Ap. 71, 9.

† ἀντεφρεστιάω VS. 79, 23 aus Tim. 17 B, wo indessen auch ἀνταφρεστιάω gelesen wird.

† ἀπαρκαλύπτως κομᾶζειν VS. 26, 12; I. 297, 25.

† ἀπαυθαδίζομαι I. 310, 9 ὅπερ ὤμην πλαστικὴν ἀπαυθαδίσεισθαι μόνην.

† ἀποζωγραφέω Ap. 32, 26.

† ἀπόθετος geheim Ap. 89, 4 ἰσχὺν κῦτῶν ἀμήχανον εἶναι ἐς πολλὰ τῶν ἀποθέτων; I. 309, 30 οἱ τῶν ἀποθέτων ποιηταί; 337, 2 τὸ δαῖμα τῆς Γοργόυς ἔχων ἀπόθετον; 363,

6 σεμνὸς ὁ λόγος καὶ κομίδῃ ἀπόθετος; in der späten (Plut. Luc.) Bedeutung „aufbewahrt“ H. 198, 6 (ἀπ. ἐν Σκύρῳ).

† ἀποπρεσβέω VS. 3, 16 Pol.

† ἀποτορνεύω 1. in sinnlicher Bedeutung Ap. 21, 3 ἀποτορνεύσαντες τὴν ἡπειρον; 55, 5 τὰ κέρατα γραμμὴν ἀποτορνεύει κύκλῳ πρὸς τῇ ῥίζῃ; H. 212, 18 νῆσον ἀπετόρνευσε sc. Ηοσειδῶν; I. 334, 14 ἵππος λευκὸν ἀποτετορνευμένος κύκλον ἐπὶ τοῦ μετώπου; 383, 8 ἰσθὺς πολλοὺς ἀποτετορνευμένους τοὺς κύκλους (ungeschickte Nachbildungen bei dem jüngeren Philostratus im. p. 413, 6; 416, 10). — 2. übertragen auf stilistische Abrundung nach Platons Vorgang (Phaedr. 234 C) VS. 48, 21 ἀποτορνεύω περιόδον; D. 258, 14 κύκλον ἀποτορνεύειν ἐν ταῖς βραχυτέραις τῶν ἐπιστολῶν ζυγῶ. Das Bild beherrscht die ganze Rhetorik der Kaiserzeit: DH. de Dem. 43 τῶν περιόδων αἱ μὲν εἰσιν εὐκέρυφοι καὶ στρογγύλαι ὡς περ ἀπὸ τόρνου; Phryn. p.

323 Lobeck πρὸς τὸ πολι-
τικὸν ἀποτορνεύω τὸν λόγον;
Hermog. de id. 331, 19 Sp.
ἀποτατορνέυσθαι von der
Rede; S. Emp. p. 612, 9
Bekker bezeichnet τορνεύω
als eines der unverständ-
lichen Wörter des Thuky-
dides; s. a. Fronto epist.
Graec. 6 p. 253 Naber:
ternos vel quinos versus in
die tornare (so emendiert
trefflich Buttmann statt et
ornare des Cod. Vatic.)
†ἀποχετεύω Ap. 323, 19;
G. 289, 23.
†ἀρχαιολογία VS. 23, 30
Strab. Diod. DH. Plut.
†ἀταμειύτως (Bd. III, 163)
VS. 94, 27.
†ἀφερμηνεύω Ap. 294, 7;
320, 8 Plut. Poll.
†ἀφωνία Ap. 248, 10.
†βόμβος VS. 78, 18 Pl. (s.
übrigens auch Ar. Thesm.
1176) Heliod.
†βραχυλογία D. 258, 16
Plut.
†βραχυλόγος H. 173, 7;
174, 1, beidemal im Super-
lativ, Diod. Plut.
†βραχύπορος Ap. 120, 20
Plut.
†γνωματεύω Ap. 72, 16
S. Emp. Themist. al.

†γοητεύω (Bd. I, 299) Ap.
173, 24; 272, 13; 304, 2;
VS. 36, 19.
†διαγράφω s. oben Register
a S. 149.
†διακυβερνάω I. 301, 23
Plut.
†διάλειμμα VS. 72, 16 Pol.
Plut.
†διαμιλλάομαι VS. 76, 2
Pol.
†διαναπαύω I. 380, 15 (κά-
θεται διαναπαύων ἐαυτόν);
s. Bd. III, 164 und Philostr.
min. 380, 15; 395, 1; 396,
2. 15.
†διαπορεία Ap. 59, 10.
†διάσκεψις (Bd. I, 300)
I. 325, 7; 374, 11.
†διαφρυλίζω τι VS. 16, 26
Plut.
†διαχέω erheitern (Bd. I,
300) VS. 22, 17 (διακεχυ-
μένος; ebenso 32, 14; 48,
12; auch 91, 2 dürfte Co-
bet Mnemos. NS. I, 218
richtig ἀπὸ τοῦ διακεχυμένου
lesen anstatt ἀ. τ. διακει-
μένου); 39, 7 (διέχεεν οὕτω
τοὺς Ἀθηναίους); 90, 30
(ταῦτα διέχεεν αὐτόν). Kühn
ist die Übertragung I. 331,
32 διαχεῖ (sc. ὁ ζωγράφος)
τὸν Ἀπόλλω, d. h. er malt
ihn heiter.

- †διελέγχω (Bd. I, 300)
G. 270, 29.
- †διθυραμβώδης Ap. 17, 32;
VS. 19, 14; 24, 32; 27,
30 DH.
- †δικαιωτήριοι H. 219, 18.
- †διοχετεύω in Kanäle zer-
teilen I. 304, 11 (νᾶμα, ὃ
δὴ καὶ διοχετεύεται) DS.
- †ἐκκρούω τινά τινας Ap.
263, 20; 276, 13; VS. 114,
3; ohne Genit. Ap. 272,
15; auch Plut.
- †ἐξηκοντούτης Ap. 234,
14; 243, 32.
- †ἐπαποθνῆσκω I. 347, 27
Ios. Ath.
- †ἐπισφραγίζομαι (Bd. II,
172 f.) H. 144, 19.
- †ἐπίτασις von Saiten Ap.
186, 28; übertragen von
der Stimme VS. 123, 18.
- †ἐπιτωθάζω VS. 38, 21
[Pl.] Axioch. Ath. App.
- †ἐπιφυλάττω Ap. 116, 2;
123, 31; 145, 4; I. 295,
30 LXX Greg. Nyss.
- †ἐπιψηλάρω Ap. 76, 23;
244, 3.
- †ἐρεσχέλω s. u. Reg. f
s. v.
- †ἐρετικός Ap. 129, 24; I.
367, 27 App. Plut.
- †εὐδοκίμησις (Bd. I, 300)
E. 238, 28.
- †εὐηθίζομαι Ap. 316, 22
Poll.
- †εὐήνιος Ap. 14, 30; 112,
22; H. 186, 9; G. 284, 8;
I. 362, 24; adv. εὐηνίως
Ap. 184, 28; VS. 93, 8.
- †εὐσταλής anmutend, an-
ständig VS. 78, 17 (von
einer Person); N. 222, 23
(καθαρωδία) Luc.
- †εὐστροφος gewandt VS.
93, 22 τὸ εὐστροφον τοῦ
φθέρματος; von Turnern
G. 281, 5; 282, 3.
- †ἐφίημι schliesst sich im
Gebrauch meist an plato-
nische Musterwendungen
an: 1. transitiv und eigent-
lich VS. 106, 2 πᾶσαν ἐφίει;
ἦνιν (Pl. Prot. 338 A). —
2. absolut = sich über-
lassen Ap. 103, 31 τὸν Τάν-
ταλον μὴ τῇ γλώττῃ ἐφέντα
ἐλαύνεσθαι; VS. 3, 24 περὶ
παντὸς εἰπεῖν ἐφείς τῷ καρῷ
(ebenso 41, 30); 90, 23 τῇ
γλώττῃ. — 3. = erlauben
(Bd. III, 200) VS. 13, 9;
E. 250, 15. — 4. gericht-
licher Terminus techn. =
apellieren, klagen VS. 9, 16
(ἐς τὰ οἴκoi πάτρια); 45, 22.
28 (ἐμὲ ἀμφὶ μέσας νύκτας
ἐξήλασε τῆς οἰκίας, καὶ οὐκ
ἐφῆμα); 116, 5 (ἐπὶ τὸν

- βασιλέα); 121, 22; vgl.
 meine Emendation zu Dio
 Chr. or. XII p. 225, 6
 (Philol. XLVII, 24).
 †ζωογονία Ap. 112, 9
 Theophr.
 †ήλιοειδής I. 296, 27 Philo
 Gal.
 †ήνιόχης H. 189, 14; I.
 305, 20; 310, 19 Philo
 DChrys.
 †θυνατόω (Bd. II, 173)
 Ap. 271, 26; 286, 11; 321,
 15.
 †θρηνώδης Ap. 202, 18
 Poll. Hdn.
 †ιδρύσις Ap. 125, 14 Crinag.
 Strab. Plut.
 †ιμαντώδης G. 282, 24.
 καταπλεύω übertragen,
 nach dem Vorgang von
 Plat. Prot. 313 D (auch
 Philo NT.: s. Wilke-Grimm
 Clavis NT. s v.) Ap. 13,
 24 (σοφίαν); 197, 32 (τάς
 δίνας); 205, 18; G. 287, 5. 6
 (τάς ἀρετάς).
 †καρτερήσις Ap. 296, 27
 τὰς τῶν μαστίγων καρτερή-
 σεις; H. 170, 7 Muson.
 †καταβίω τὸν βίον VS.
 38, 27.
 κατάγνυμι: τὰ ὧτα κατε-
 γώς H. 189, 27 aus Pl.
 Prot. 342 B; Gorg. 515 E;
 s. a. Pollux II, 83; IV,
 148 (Stephanus Thes. IV,
 1043 C).
 καταπίπτω ἐς ὕπνον Ap.
 242, 2 wohl nach platoni-
 schen Analogien (Phaedo
 88 D; Men. 84 C).
 †κατασχεδάννυμι τί τινος
 übertragen Ap. 139, 20 (τοῦ
 λόγου πλεον γέλωτα) Plut.
 Luc.
 †καταυλέω = tibiae sono
 permulceo I. 325, 16 (pass.)
 †κολλακκευτικός (Bd. I, 301)
 Ap. 325, 18.
 κολυμβήθρα (Bd. I, 301)
 Ap. 69, 12; VS. 59, 32;
 I. 307, 23.
 †κομμοτική (Bd. I, 301)
 E. 236, 21.
 κοσμέω: φιλόκνηρος καὶ κε-
 κοσμημένος Ap. 191, 8 (be-
 scheiden).
 †κυνηγετικός Jagdliebhaber
 G. 274, 20 Plut.
 †λαμπάδιον Fackel Ap. 89,
 18; G. 263, 21; I. 297,
 15. 18; 298, 6; 385, 17
 Philo Plut. DC.
 †λευχειμονέω (Bd. II, 173)
 I. 332, 28.
 †λεωφόρος, ἡ (Bd. I, 301)
 Ap. 46, 1; VS. 104, 23;
 s. a. Bd. III, 208, wo irr-
 tümlich dieses Subst. unter

- die poetischen Ausdrücke geraten ist; Hdt., auf den dort Bezug genommen wird, hat nur das Adjektiv.
- † μακρολόγος VS. 15, 25 Demetr. de eloc.
- μεθύσκω akt. transitiv H. 139, 26 (s. Schol. p. 360 Boissonade).
- † μετεωροπορέω (Bd. III, 166) Ap. 93, 26.
- † μυθολογικός H. 137, 29 Poll.
- νομικὰ ἤθη Ap. 295, 20 ist eine Reminiscenz an Plat. leg. I p. 625 A.
- † ὄρχησις (Bd. I, 302) I. 357, 10.
- † παναρμόνιον (Bd. I, 302) ἄδειν I. 341, 5.
- † περιεργία (Bd. I, 302) E. 241, 3.
- † περιπτύττομαι med. I. 379, 28 Plut. Gal. Plotin. Lib.; vgl. Bd. II, 143.
- † περιστροφή aktivisch G. 277, 17 (ἀκοντίου); 282, 30.
- † περιφύω herumwachsen lassen Ap. 55, 14 ἡ φύσις περιφύει τὸ κέρως ἐξωθεν.
- † πολυήκοος VS. 125, 20.
- † προσεμβάλλω I. 328, 26 Plut. DS. DC.
- † προστυγχάνω τινί Ap. 127, 17 ὀνόματι; 139, 3 βεβλίω; 344, 2 τάφῳ auch bei Plut., während Philon (ausser an einer Stelle) und Galen nur ἐπιτυγχάνω haben: Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung S. 110.
- † προσυφαίνω I. 382, 27 Iul. Themist.
- † προσφύης τινι Ap. 220, 2; G. 279, 21; 280, 30.
- † πυκτικός G. 281, 27; 292, 14 Arist. Plut. Poll. al.
- † ρύμμα Reinigungsmittel E. 252, 20 Ath. Gal. Cl. Al. Lucian. Lexiph. c. 2.
- † σκιαγραφέω VS. 95, 32; I. 315, 28; Ap. 2, 31; 70, 20.
- † σπήλαιον (Bd. III, 166) Ap. 284, 24. 31; auch Aristid. LV, 707.
- † συμπαίστης (Bd. III, 166) I. 369, 8.
- † συναγωγός: συναγωγοὶ ἐπωμίδες G. 279, 27 DS. Plut. al.
- † τελεστικός initiativus H. 207, 25 (ἀνὴρ τ.).
- † τεμάχιον VS. 80, 16, auch Archedic.
- † τερατολόγος (was auch Pl. Phaedr. 229 E aktivisch zu verstehen ist: τερατολό-

- γοι φύσεις sind Dichter u. ä.)
 Ap. 110, 8.
 ὑπεροχή c. gen. wie ὑπερβολή E. 244, 21 ὑπεροχαὶ καλλους Pl. leg. 711 D.
 † ὑποβαίνω abnehmen, schwinden G. 283, 18 (s. Hesych. s. v. ὑποβαίνω).
 † ὑποκείμαι sich unterwerfen, unterworfen sein Ap. 226, 29 τῷ λόγῳ; 252, 11 τῷ φόβῳ; 279, 1 δούλοις καὶ συκοφάνταις; H. 129, 14 ταῖς ὥραις; 190, 25 τῇ κόμῃ Luc. Aristid.
 † ὑποκινέω transit. (Bd. III, 166) Ap. 140, 7; I. 327, 5; 341, 13; 380, 9.
 † ὑποπίμπλημι (Bd. I, 302) H. 199, 9 (ἐλπίδος τινά); 200, 20 (θυμοῦ ὑποπλησθέντες). Das Wort hat auch Hdt., aber in anderer Bedeutung.
 ὑποτίθημι τινί τι einem etwas unterwerfen Ap. 37, 4 (χρήμασι δ' ὑποθεῖς ἑαυτόν); 143, 14 (von Nero: κηρύγμασιν ὑποθήσων ἑαυτὸν Ὀλυμπικοῖς) findet eine Analogie in Pl. reip. 308 A.
 † υποφθέγγομαι I. 382, 12 μόνον οὐχ ὑποφθέγγεται ἡ κερχίς.
 † φιλήκοος (Bd. I, 302) H. 200, 9; I. 295, 29.
 † φιλομαθέω Ap. 52, 25 Strab.
 † χαριεντίζομαι Ap. 117, 18 DH. Philo Clem. Al. Greg. Nyss.
 † ψυχαγωγέω Seelen Abgeschiedener rufen s. o. S. 246.
 † ψυχαγωγία (Bd. III, 167) H. 195, 7; E. 243, 15.

β) Aus Xenophon:

- † ἀκρωνυχία Bergeshöhe I. 364, 6; H. 183, 24; Ap. 84, 21.
 ἄλογον (Bd. III, 167) Ap. 21, 23; 175, 29; das Adjektivum ἄλογος von Tieren Ap. 230, 17 (ἄλογον ζῶον); 245, 5; 323, 8.
 ὀναρτάομαι an sich fesseln Ap. 322, 1 οἶτω με ἀνῆρτητο πᾶσιν οἷς ἐπραττεν; VS. 12, 4 τοὺς ἐλλογιμωτάτους ἀνῆρτήσατο; H. 191, 7 ἀνῆρτητο τοὺς Τρῶας; s. v. Wulfften-Palthe S. 10.
 † ἀνιμάω (Bd. I, 303) Ap. 25, 25; 92, 18; 129, 25; VS. 57, 10; I. 314, 2; 328, 26.

†άνταύγεια I. 352, 7 Plut.
Diod.

†άντιτοξεύω I. 302, 24.

†άξιόκτητος E. 229, 12
Paus.

†άπομετρέω (Bd. I, 303)
Ap. 61, 22. 26.

†άπομνημόνευμα VS. 80,
25 Diod. Plut. Ath. DL.
S. Emp.

†άπορριπτέω (Bd. I, 303)
Ap. 198, 23. S. a. Bd. II, 81.

†άσκημα E. 239, 30 Hippocr.

†αύτουργός c. gen. (Bd. I,
144) G. 263, 12 (τοῦ δρό-
μου).

†άχαλίνωτος Ap. 112, 21
A.P.

†βλακεύω (Bd. I, 303) Ap.
266, 15 (πρὸς τὴν ἀπίαν).

†γνώρισμα I. 316, 28 Plut.

†διλογέω VS. 79, 9 DS.

†έγκονίζομαι Ap. 334, 28;
G. 271, 12; vgl. Bd. I,
304.

†έμμειδιάω E. 249, 25.

έμπορία Ware Ap. 101, 19
Xen. vect. III, 2 (v. Wulff-
ten-Palthe p. 4).

†ένεργός (Bd. III, 167) vom
Boden Ap. 90, 20; weiter
übertragen Ap. 6, 27 έ.
φιλοσοφία; VS. 41, 11 τῇ
σωπῇ ένεργῶ χρῶμαι; H.
148, 26 έρὸν ένεργόν τῶ

Πρωτεσίλειω; 215, 24 έ. έμ-
πορία.

†ένοράω τινί etwas ansehen
Ap. 24, 4 έκδὼν τῶ θηρίῳ
Plut.

†έξασκέω knüpft an die
Xen. Hipp. II, 11 vorkom-
mende Bedeutung an in
folgenden Stellen: Ap. 69,
15 (έκυτόν); 181, 13 (τοῦτο);
233, 16 (βάρβαρα ἤθη); 247,
19 (τὸ μὴ μεθίστασθαι);
H. 144, 27 (τοῦτο).

†έπέσασθαι κοινὴν γῆν I.
353, 12 ist Citat aus Xen.
Cyr. VI, 4, 6.

†έπιπρέπω τινί (Bd. I, 304)
VS. 52, 25; 77, 11; I. 325,
3; 340, 25; 345, 27; 352, 13.

†έπιρρητος (Bd. III, 168;
v. Wulfften-Palthe p. 7)
Ap. 11, 20; 170, 13; 277,
21; G. 286, 30.

†έρρασιχρήματος Ap. 36,
23; VS. 120, 26 Poll. (v.
Wulfften-Palthe p. 8).

†εὐεργέτημα VS. 165, 5
[Dem.] epit. Pol.

†εὐξύμβολος umgänglich
Ap. 33, 15; VS. 61, 28;
s. Poll. V, 143; v. Wulfften-
Palthe p. 8.

†εὐφροον πνεῦμα Ap. 122,
8; 180, 15; Atticismus nach
Mai auct. class. IV, 527.

† ἐφροσφρίς (Bd. I, 304) VS.
26, 17; I. 302, 8.

† ἡδύοινος (Bd. I, 304) Ap.
279, 12; H. 149, 4; I. 389,
12 (οἶνος ἡδύς CIA. II, 1
n. 570 Z. 35 Ende saec.
V a. Chr.). Die Vorliebe
des Xenophon für solche
Composita zeigt Xen. conv.
VIII, 30 ἡδυσώματος; ἡδυ-
γνώμων.

† θάλαττοουργός (Bd. III,
168) VS. 40, 12.

† θήρατρον (Bd. III, 168)
Ap. 45, 3.

ααθά s. Reg. d s. v.

† κάανδρος (Bd. I, 304) I. 385, 29.

† κατὰ θάλασσαν c. acc. I.
324, 6 Plut.

† κνώδων Haken an Spiessen
I. 335, 3.

† κογχυλιότης λίθος Ap.
62, 11.

† κυναγωγός I. 335, 3.

† μεγαλογνώμων (v. Wulff-
ten-Palthe p. 9) VS. 31,
28; 46, 22; 91, 7; E. 243,
17; 257, 10.

† μειονεκτέω (Bd. I, 304)
Ap. 77, 6; s. v. Wulfften-
Palthe p. 11.

† μελετηρός VS. 40, 3 συ-
νοισίαι μελετηραί (opp. δι-
δακταλικά); s. v. Wulfften-
Palthe p. 9. 45.

† μυωπιζω G. 284, 15.

† ναυσιπóρος = schiffbar
(Bd. I, 305) Ap. 60, 22;
84, 20.

† ξυνθηρατής G. 274, 23.

† όμιλητής (Bd. I, 305)
Ap. 203, 19; 336, 24.

† παρθέω τινά I. 333, 5
Paus.

† περιελύνω κύλας Ap.
105, 26 nach Xen. symp.
II, 27.

† προβατευτικός Ap. 253,
10 (πρ. κύων); v. Wulfften-
Palthe p. 9.

† προδιαβαίνω Ap. 58, 31
Plut. Polyæn. DC.

† προς ακούω (Bd. III, 168)
H. 154, 4.

† προςκαίομαι τινι I. 312,
21 aus Xen. conv. IV, 23;
auch von Antiatt. p. 112
notiert.

† προχωρέω von der Zeit
Ap. 80, 18 (προεχωρηκυίας
της ἡμέρας) Hdn.

† τετράρρυμος Ap. 83, 28;
I. 319, 12; 353, 28 ausser
Xen. sonst nur Tzetz.: v.
Wulfften-Palthe p. 9.

† υπερασπάζομαι (Bd. III,
169) VS. 47, 28.

ὁπέχειν ἐαυτόν τινι Ap.
274, 27 nach Xen. Cyrop.
VII, 5, 44 (v. Wulfften-

Palthe p. 12); danach ist freier gebildet Ap. 12, 6 οἱ νόμοι ὑπεῖχον αὐτὸν τοῖς ἐπιτρόποις (stellten ihn unter Vormundschaft).

† ὑπόγλαυκος I. 306, 3 Diosc.

† ὑπογραφή ὁ φθαλμῶν E. 236, 19 Nicostr.

ὑποστορέννυμι (Bd. III, 169), ὑποστόρνυμι oder ὑποστρώννυμι: von der ersten Form ὑπεστορεσμένος Ap. 214, 2; ὑποστορέσαι (s. o. S. 31) Ap. 215, 21; von der zweiten ὑπεστόρνω Ap. 105, 14; 110, 31; von der dritten ὑποστρωννύει Ap. 93, 25; ὑποστρώννυσι Ap. 213, 31; ὑποστρωννύς I. 362, 25. Im NT. ὑποστρωννύω.

ὑφειμένως s. Reg. c s. v.

ὑφίημι. Xenophontisch ist auch ὑφίεμαι weichen (später bei DH. Plut.) c. dat. Ap. 187, 17; absolut N. 223, 3. Dazu wird N. 223, 23 auch ein Aktiv = unterwerfen, zum Nachgeben zwingen, gebildet: πέμπει τὸν γραμματέα κελεύων ὑφείναι ἑαυτῷ τοῦτον. φείδομαί τινος sich hüten vor. Ap. 106, 14 φειδάμεθα τῶν ἀνοήτων (v. Wulffien-Palthe p. 13).

† φιλιτία (diese Form nur bei Xen.) Ap. 146, 28.

† φόρημα Tracht (Bd I, 306) E. 234, 19.

† χαλινόω Ap. 101, 10 (τὴν ναῦν); 148, 30 (κεχαλινωμένον μειράκιον) [Arist.].

γ) Aus Thucydides.

† ἀβασανίστως Ap. 231, 16.

ἀγωνίζομαι c. inf. s. Reg. f s. v.

† ἀμιξία Verkehrslosigkeit Ap. 233, 21.

† ἀνείλεω zurückdrängen Ap. 52, 2 Ios. Auct. π. ὕψ. Plut. DC.

† ἀνεπαχθῶς (ohne lästige Übertreibung) H. 190, 24; in anderem Sinn die Prototypstelle bei Thuc.

† ἀνεπιβούλευτος Ep. 239, 23 τὸ ἀκάλον καὶ ἀνεπιβούλευτον nach Thuc. III, 37.

† ἀνοικίζω oben ansiedeln in Passivformen Ap. 91, 29; H. 198, 25 (Σκύρος ἀνωικισμένη ἐπὶ ὄχθου).

† ἀνταπιτέω Ap. 60, 3 Plut. Clem. Al.

† ἐς ἀντίπαλα ἀντιπαθίστασθαι Ap. 234, 11 ist nach

- Thuc. IV, 117; VII, 113 gebildet.
- † *αὐτερέτης* Soldat und Ruderer zugleich I. 312, 5.
- † *δι᾽ ἰσχύος* (Bd. I, 308) Ap. 161, 4.
- † *διεμάρομαι* med. (s. o. S. 74 A.) I. 351, 27.
- † *διεμαρτία* (Bd. I, 308; II, 94) als gymnastischer Terminus G. 282, 22; 290, 25; I. 303, 28; 328, 14; von Missgeschick in erotischen Dingen Ap. 13, 15; VS. 30, 3; allgemeiner Ap. 92, 8 (*τὰ τῆς διεμαρτίας σχήματα*, welcher Ausdruck I. 303, 28 wiederkehrt); VS. 53, 3.
- † *διεκνίσταμαι* Ap. 33, 7 nach Thuc. IV, 128, 5 bei Pol. Strab. Plut. Luc. al.
- † *δυςανασχετέω* (Bd. III, 170) E. 254, 20.
- † *ἐθάς* c. gen. Ap. 90, 29; 238, 27; I. 317, 24; 378, 17.
- † *ἐκβολὴ λόγου* Ap. 177, 11; H. 153, 3; 207, 18. 19; davon wieder metaphorisch *ἐκβ. ὁδοῦ* Ap. 51, 5.
- † *ἐναγωνίζομαι* c. dat. loci kämpfen in . . Ap. 334, 27 *πεδῖον εὐρὺ ἐναγωνίζεσθαι*; übertragen VS. 76, 18 *φυσολογίᾳ καὶ θεολογίᾳ πάσῃ*.
- † *ἐντέμνω* (Bd. I, 308) H. 209, 8 (*ἐντ. καὶ ἐναγίζω*).
- † *ἐπηλύτης* Ap. 50, 9; 109, 23; Stahl und Classen ersetzen das handschriftlich überlieferte und von Marcellinus bezeugte *ἐπηλύτην* mit Unrecht durch *ἐπηλυν*.
- † *ἐπιθειάζω* ist absolut gebraucht wie bei Thuc. Ap. 127, 29; mit Dativ (Plut.) Ap. 188, 13 (*τῷ λόγῳ* wie 343, 23); VS. 13, 12 (*ἐπιθειάζουσιν οἷς θεῶσιν*); 94, 2 (*ταῖς Μούσαις*); ist in diesen Fällen das den Dativ regierende *ἐπί* des Verbums additiv gedacht, so ist es dagegen lokal gemeint Ap. 204, 19 *πολλὰ τῶν Ἰνδῶν καὶ Νεῖλω ἐπιθειάζετα*.
- † *ἐπικελεύομαι* med. Ap. 241, 15; I. 315, 7; 333, 6; 343, 12 DH. Plut.
- † *ἐς βᾶτος* Ap. 335, 14 Procop. Caes.
- † *θαλαττεύω* G. 287, 2 Philo App.
- † *θειασμός* Ap. 158. 27 DH. Plut.
- † *καθορμίζομαι* H. 207, 32; 208, 21; I. 330, 14; 363, 12; 368, 21 Pol.
- † *κοιφολογία* (Bd. III, 170) VS. 87, 3.

† λειπτόγεως (Bd. I, 309)
I. 306, 25.

† ὀλφουρσις Ap. 164, 3 Aret.
Poll. Byz.

† περίνεως (Bd. III, 171)
Ap. 225, 6; H. 158, 13.

† περίνοις Überlegung VS.
76, 11, allerdings nicht in
tadelndem Sinn wie Thuc.;
wie bei Philostr. auch [Pl.]
Axioch.

† περιπλοῦς umschiffbar Ap.
143, 18; I. 365, 29.

† πρέσβευσις VS. 95, 13 (s.
Poppo-Stahl zu Thuc. I,
73, 1) DC.

† προπαντᾷ (Bd. I, 309)
VS. 73, 7.

† προκάλυμμα (Bd. III, 171)
E. 241, 22.

† τολμητής (Bd. I, 309)
G. 282, 21.

† ὑάπειμι (Bd. I, 309) Ap.
166, 26.

† ὑπερφαινομί τινας H.
184, 26 ὅρος ὑπερφαινέται
τῆς Δέσπου; ohne Genit.
Ap. 165, 27.

† ὑφουδρος Ap. 166, 13 Poll.
DC. Lib.

† φιλοκαλέω VS. 76, 22.

2) Aus Herodot:

† ἀμαξεύω, von Hdt. nur
im Passivum gebraucht (wie
I. 365, 2), hat Philostr.
auch im Activum I. 378, 12.

† ἀναμνηθῶ Ap. 9, 26;
72, 14; 101, 18.

† ἀπόζει (unpersönlich) αὐτοῦ
ἡδίων H. 141, 27 (Stein
macht bei Hdt. III, 113
unrichtig ἡδύ zum Subjekt).

† ἀποπίνω E. 253, 20.

† ἀφάπτω Ap. 242, 29 οἱ
ποδαῖνες περὶ τὸ στένον αὐ-
τῷ ἀφάπτοντο Theocr. Plut.
App.

ἀφ᾽ in der Phrase περὶ λόγων
ἀφ᾽ Ap. 270, 6 DH.

† βουκόλιον Ap. 66, 12; I.
318, 23; 330, 1 Theocr.
DH. Polyaen.

† διχορθεύω H. 199, 5;
I. 312, 3; einmal auch
Plat. (Bd. I, 259 und III,
109 zu berichtigen).

† δυσθωνάτω (statt des
vulgären δυσθωνάτω: s.
Moeris s. v. σφαδᾶζεν) Ap.
177, 16; I. 365, 15; auch
Pl. (δυσθωνάτων) Plut.
Euseb.

† ἐκποιέω verfertigen Ap.
128, 15 ἀγαλμα; 344, 4
ἐκὰς βασιλείαις ἐκπεποιημένα
τέλαιν; VS. 43, 9 ἐμπορία;

- H. 169, 22 τεῖχος; 199, 8 ἐπ' α Antonin. Lib. DC.; Antiatt. p. 93, 25 citiert auch den Sophron als Auktorität.
- † ἐλασεις Feldzug VS. 13, 4; H. 209, 25 Hdt. DH. Arr.
- † ἐναγίζω (Bd. III, 172) H. 209, 8.
- † ἐνεῖρω (Bd. III, 172) Ap. 89, 20; 235, 7.
- † ἐνσκήπτω übertragen, von λοιμός u. ä. H. 179, 18; 210, 13 Plut. Alciph.; noch kühner H. 171, 9 ὕδρου ἐνσκήψαντος αὐτῷ ἐς τὸν πόδα.
- † ἐπαναπλέω τινί oben auf etwas schwimmen G. 284, 6.
- † ἐπικάρσιος (schräg) Ap. 87, 17 haben nach Hdt. Hippocr.: Pol. App. Ios. Aret. Opp.
- † ἐπικέρδισ VS. 105, 25 (Valekenauer: ἐπικέρδειν).
- † ἐπικυύσσω I. 302, 2 (s. die Anm. von Schenkl in der Wiener Ausg.); 302, 4 lesen die Wiener Herausgeber ἀποκυύσσει.
- † ἐπιλαίω N. 222, 21 Plut.
- † ἐπιτηδεύω c. inf. Ap. 94, 20 (χομῆν).
- † ἐπιφοιτῶ 1. absolut Ap. 160, 18; H. 155, 5. — 2. c. dat. Ap. 16, 8; 71, 3; 142, 30; 154, 10; 160, 6; 176, 12; 228, 22; 241, 20; 242, 25; 335, 9; H. 149, 3; 154, 5; 197, 4; I. 378, 21 Plut.; vgl. Bd. III, 124.
- † ἐσέχω Ap. 62, 21 τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον (von perspektivischer Darstellung); I. 348, 1 ἐν ἀπαλῇ αὐλῶνι καὶ ἐσεχούσῃ τοσοῦτον DChr. Aristid. Paus.
- † ἐσοικίζομαι pass. und med. I. 369, 14. 29; 378, 3 Pol.
- † θεωράω Ap. 149, 26 (θ. ἄγειν) ist in älterer Litteratur nur aus Hdt. I, 51 nachgewiesen, aber nach Dittenberger Sylloge nr. 398, 3 sicher ein allgemein griechisches Wort.
- † ἱδῆ Ap. 86, 10 ζυνηρεφές ἱδαις ἀρωμάτων; D. 259, 3 Theocr. Paus.
- † ἱστορία Erforschung Ap. 241, 5; 272, 1 Plut.
- † καλᾶσις I. 385, 29.
- † μελεδωνός (Bd. III, 172) Ap. 102, 3; I. 368, 4. 16.
- † Νίνιος Adj. zu Νίος Ap. 4, 6; 19, 23.
- † νυκτομαχία H. 180, 23 Plut.
- † ζυναποβαίω Ap. 93, 29.

οἶδα in besonderem Sinn s.

Reg. f s. v.

†παλάθη (Bd. I, 307) I. 381, 2. 4.

†πελαγίζω intr. Ap. 329, 9
πῦρ ἐν τῇ γῇ πελαγίσαν
Strab.

†περικείρω (Bd. III, 173)
E. 232, 28; 253, 25. 30.

πολέμιος = πολεμικός s. u.
Reg. d s. v.

προεμβάλλω intr. = vorher
stossen auf . . G. 265, 20;
279, 15.

†προῖσχομαι zum Vorwand
nehmen VS. 99, 21.

προοράω τινός Ap. 302,
30.

†προςεχής angrenzend, ver-
wandt I. 310, 1 DH.

σανδάλιον (Bd. I, 307) E.
245, 7; I. 304, 16.

†σανδάρακινος (Bd. III,
173) Ap. 92, 20.

τρόπος = Mundart Ap. 289,
12 (τρ. Ἰώνιος) wird aus
Hdt. I, 142 entnommen
sein.

†τρωκτὰ ὥραϊα (Bd. III, 173)
Ap. 105, 16; H. 143, 32;
κῆποι ὁπόσοι τρωκτοί (Obst-
gärten opp. Blumengärten)
Ap. 123, 16.

†ὑποκάθημαι τινι einem
auflauern (von Xenoph.

nachgeahmt) Ap. 101, 17
τὴν θάλατταν ληστικὴ ὑπε-
κάθητο, wobei θάλαττα
metaphorisch = Schiffahrt
zu verstehen; 291, 20; VS.
2, 4 τὰς ἐρωτήσεις ὑποκαθή-
μενοι; 73, 20 ὁρᾶν ὡς αὐτὸν
ὑπεκάθητο; 114, 6 εἰ φθόνου
ὑποκαθημένου ἐκυτὸν αἵ-
σθαιτο; H. 154, 2 κύων χι-
κάλλων καὶ ὑποκαθήμενος
τοὺς ἀνθρώπους. Ohne bei-
gefügt Akkusativ Ap.
266, 25 παρὰδειγμα τῆς ὑπο-
καθημένης (sc. τυραννίδος)
Τιβέριος; I. 370, 19 ἄγριον
ὄρεϊ καὶ ὑποκαθήμενον ἔτι.

†ὑποκρατηρίδιον (attisch
umgebildet aus ὑποκρατ.)
Ap. 222, 7.

ὑπολαμβάνω von der Zeit
H. 206, 5 ἐπειδὴ νῦν ὑπέ-
λαβεν; vgl. Stein zu Hdt.
VI, 27.

ὑφίημι c. gen. nachlassen
in . . Ap. 183, 11 (τοῦ δρό-
μου); 339, 12 (τῆς φωνῆς).

†χειριδωτός I. 334, 24
Strab. Hdn. Heliod. al.

†χρυσίτις (Bd. III, 173)
γῆ Ap. 123, 1.

†ψάμμινος H. 167, 31.

†ὠστίζομαι (Bd. II, 179)
Ap. 336, 30; ὠστίζομαι
steht I. 333, 21.

ε) Aus Hippokrates und Hekataüs:

- † ἀντιλέξεις Ap. 219, 27 (ὑποκριτῶν ἀντιλέξεις = Wechselreden).
 † δωδεκάπηγος Ap. 135, 15; H. 139, 6 Hecat. — ob Phil. mit Bewusstsein aus ihm dies leicht zu bildende Wort entlehnt hat, ist fraglich.
 † εἰληθερέω aktivisch Ap. 210, 20; G. 292, 22 Xenarch. Nach Rothstein Quaest. Luc. p. 68 wäre das Activum auch Luc. dial. mort. 1 zu schreiben.
 † εὐνοουώδης VS. 52, 16.
 † εὐπαράγωγος leicht zu ändern Ap. 293, 6 (εὐπ. νόσος); VS. 18, 14 (τὰ ἀπαίδευτα ἦθη εὐπαράγωγα πάντως ἐς βίου αἴρεσιν); bei Pl. Ar. nur übertragen.
 † εὐπνοία leichter Atem Ap. 181, 16 Hipp.
 † εὐσιτος starker Esser Ap. 227, 12; G. 284, 7; 290, 12; I. 368, 1 Aretae. Ruf.
 εὐσπλαγχνος in eigentl. Sinn (im NT. nur übertragen) G. 278, 19; 280, 22 Hipp.
 † εὐτραφῶς ἔχων τοῦ κούχενος VS. 61, 4.
 † ἡλεκτρώδης Ap. 23, 11; 96, 17.
 † θαλαττοουργία Ap. 123, 27; 151, 8 Hipp. Themist.
 † πλάτη Rippen, Brustkorb G. 264, 29; 273, 6 Hipp. Poll.
 † σίδη Granatapfel I. 334, 23; 387, 21 Hipp. Nic.

ς) Aus Ktesias:

- † πανάρετος Ap. 119, 24 Heliod.

ζ) Aus Theopomp:

- † ἀναγκοφάγος VS. 101, 8; G. 286, 3 Phil. Arr. Poll.

η) Aus Antiphon:

- † αἰτίαι Ap. 183, 14.
 † ἀπεικώς Ap. 112, 11; 320, 24.
 † προςδιάβλλω VS. 56, 1 Plut.

θ) Aus Kritias:

- † ἀστυρίψ I. 381, 9 (Poll. IX, 17).

ι) Aus Lysias:

†χωρίδιον H. 132, 8 Plut.

ια) Aus Isokrates:

†ἀδακρυτί (Bd. I, 311; II, 181) H. 197, 26.

†δικογραφία VS. 15, 13.

Aus Reminiscenz an Isocr.

Plataïc. p. 302 C dürften die Redewendungen mit μηλόβοτος (wiewohl das Wort schon bei Pind. Aeschyl. in demselben Sinn vorkommt) entstanden sein:

Ap. 185, 22 μηλόβοτον γυναικίς τὴν ἀρχὴν ἀνῆκεν; VS. 18, 8 ὡς μηλόβοτος ἡ Ἀττικὴ ἀποφανθεῖται; 31, 1 Σκοπελιανὸς τὰ μὲν Ἀναξάγορου μηλόβοτα εἶναι, τὰ δὲ αὐτοῦ δουλόβοτα ἐλεγεν.

†τερατολογία Ap. 127, 6; 222, 25; G. 285, 30 Strab. Luc.

ιβ) Aus Demosthenes:

ἀναφέρω ἐκ (Bd. II, 182;

Atticismus nach Villoison

Anecd. II, 84) G. 284, 8

ταχὺ ἐκ νόσων ἀναφέροντες;

I. 359, 22 Αἴας οἷον ἐκ μέθης

ἀναφέρων περιχθρεῖ; s. a.

Philostr. iun. p. 398, 29.

— Mit blosser Genitiv

Ap. 280, 14 ἀναφέρειν τῶν

σχετλίων τούτων; VS. 21, 5

φρόνημα τῶν Λευκτρικῶν ἀνα-

φέρων. — Das Passivum

im Sinn von emporkommen

wie Ap. 151, 5 εἰ δὲ ἡ ἐμ-

πορία πρὸς τὰ χρέα μὴ ἀνα-

φέροντο auch bei Hdt. Pl.

Von †ἀναχώννυμι (H. 167,

31 ψάμμινον ὄρος ἀναχωσθη-

ναι λέγεται ὑπὸ τοῦ Νεῖλου)

ist uns wohl zufällig die

älteste Stelle bei Dem. LV, 28 erhalten.

†ἀνδρολήψιον E. 249, 10; auch App.; s. Bekk. An. 213, 30.

†ἀπνευστὶ καὶ σαρῶς Ap. 95, 28 = Dem. XVIII. 308.

†ἀρρημερεύω Ap. 57, 5 aus dem gefälschten ψήρισμα Dem. XVIII, 38.

βασκαίνω τινί Ap. 190, 17; E. 256, 18 (Dem. XX, 24).

Nachklassisch (D. Chrys.) ist die Konstruktion β. τινί Ap. 224, 16; H. 173, 20.

βιόω: Ap. 237, 23 οὐκ ἀξίζ τῶν ἐχρυῶ βεβιωμένων nach Dem. XVIII, 265, wozu vgl. die Anm. von Blass.

†διεπτύω (Bd. I, 309) VS.

- 15, 7; 28, 11; 81, 7; 124, 26; H. 219, 3; I. 346, 15; 377, 27.
- † ἐκνευρίζω (Bd. III, 174) G. 285, 16.
- † ἐμπρόσωποι λόγοι VS. 23, 2 (vgl. ἀρχὴ ἐμπρόσωπος Aristid. XL, 757, 281).
- † Ἰλιάς ist der Stelle Dem. XIX, 148 (welche durch Aeschin. III, 100 beleuchtet wird) nachgebildet Ap. 170, 20 πολλὰ σοι δοξοῦσι θεατῶν Ἰλιάδες περὶ τοὺς Ἑλλήνας εἶναι; 303, 12 τὰς Ἰλιάδας (sc. κακῶν) αἰεὶ ζυντιθέντες.
- λαμπρός von Personen opp. πένης: Ap. 308, 23 οἱ λαμπροί; E. 227, 17 (s. Stephan. Thes. V p. 86 B); bei Sachen Ap. 293, 13 γρήματτα λαμπρὰ πράττουσιν.
- μεθύω c. dat. Ap. 190, 28 (ἄσελγείῃ πάσῃ) vgl. Dem. IV, 49.
- † μιαιφονία Ap. 316, 1; VS. 18, 6 DS. Plut.
- † παρὰ βόῳ (Bd. II, 183) I. 311, 28.
- † παρὰ γράφομαι (med.) VS. 124, 19 ἐαυτὸν τις παρὰ γράφόμενος μόνος ἀγωνίσασθαι δίκην.
- † παρὰ δηλόω VS. 53, 10 Plut. al.
- † παρὰ νοίγνυμι (Bd. I, 310) Ap. 93, 4; παρὰ νοίγουσι I. 315, 12.
- ῥέω πολὺς von der Rede Ap. 291, 30 ὁ Πύθων ταῦτα (Kayser ergänzt πολὺς) ῥέων; VS. 3, 12 πολὺν ῥέοντα.
- † σοβέω grossartig einhergehen (Bd. I, 374) Ap. 12, 27 σοβῶν καὶ ἄνω βαίνων; 71, 9 σοβεῖν ἄλλοτριάν ἐσθῆτα ἐπισύροντας; 309, 30 Ἐμπεδοκλῆς ἐσόβει περὶ τὰς τῶν Ἑλλήνων ἀγυιάς. — Nachklassisch ist der Gebrauch der passiven Formen, worüber s. u. Reg. d s. v.
- ψηφίζομαι τινι jemanden Beifall geben H. 194, 24, 29.

γ) Aus Aeschines:

- † ἀκκατάσκευος schmucklos Ap. 219, 25; 221, 26; 223, 26.
- † ἀπεθίζω VS. 43, 16.
- † ἀποφέρομαι ἐς mit ethischem Objekt wird nur aus Aeschin. I, 95 belegt. Dem Phil. ist der Ausdruck beliebt: Ap. 13, 18 ἐς ἐρωτικά πάθη; 50, 25 ἐς πόθον; 99, 6 ἐς μῆνιν; 109, 31 ἐς δάκρυα; 162, 25 ἐς ἔννοιαν

δαίμονος; 177, 11 ἐς ἐπαινον
 μύθων; 257, 15 ἐς λόγους;
 ein physisches Objekt I.
 361, 29 ἐς τὰ ἰχθύων ἡθῆ.
 † δολιχοδρομέω G. 277, 26.
 † ἐπαύλιον I. 364, 4 (νῆσοι
 ἐπαύλιαι τῆς θαλάττης) Pol.
 Aleiphr.
 κατὰφρεύγειν ἐς ὀλίγα
 τῶν ἐκ ποιητικῆς ὀνο-
 μάτων VS. 14, 16 (ähn-
 lich 19, 14) ist wohl eine
 Reminiscenz an Aeschin. I,
 141 (κατὰρ. ἐπὶ τοῖς εἰρη-
 μένους ἐν τῷ μέτρῳ λόγους);
 Nachbildungen auch De-
 metr. de eloc. § 245; Nicol.
 prog. p. 480, 6 Sp. Über
 den Präpositionsgebrauch

nach κατὰρ. s. Ernst Rich.
 Schulze, Proleg. in De-
 mosth. orat. adv. Apatur.
 p. 49: Demosth. hat nur
 εἰς vor Sachen, dagegen
 vor Personen ἐπὶ, πρὸς, εἰς;
 Hdt. Plat. Isae. brauchen
 auch ἐπὶ mit Akkusativ der
 Sache.

† μυστηριώτιδες ὥραι (Bd.
 II, 184) Ap. 168, 24.

† παρὰδοξολογία VS. 11, 28
 Pol. DS. Plut.

† ὑποσιγάω ist vielleicht
 I. 324, 20, an einer viel
 mit Konjekturen bedachten
 Stelle, einzusetzen: ὑποσιγᾶ
 statt des ὑποέσται der Hand-
 schriften.

Einige zusammengesetzte Ausdrücke.

Parataxe zweier in dieselbe Sphäre fallender Begriffe:

a) Nomina: νομὰ ἰλύων καὶ χυμῶν I. 314, 9; ἐλεύθεροι
 ἰλύος καὶ χυμῶν περιττῶν G. 284, 4; θεῖον καὶ χρησμῶδες
 H. 179, 16; ἱερὸν καὶ χρησμῶδες I. 332, 24; χρησμοί τε καὶ
 λόγοι I. 371, 19; ἐν λογίοις καὶ χρησμοῖς nach Herchers
 Konjektur (Herm. VIII, 110) I. 387, 29 — die Wiener
 Herausgeber hätten diese Verbesserung nicht aufgeben sollen;
 vgl. a. Ap. 310, 17 οὔτε ἐς λόγια καὶ χρησμῶν ᾧδ᾽ ἐξῆλθον;
 ἐλεύθεροί τε καὶ ὀρθοί Ap. 78, 26; πόλεις μικραὶ καὶ
 μεῖζους VS. 14, 10; 18, 25; E. 256, 20 (s. Bd. II, 185;
 G. 282, 26; Demosth. XXI, 14); πρῶτος καὶ μέσος καὶ
 τελευταῖος VS. 113, 5; ἀπόρρητός τε καὶ θεῖος Ap.
 83, 6; σοφῶν τε καὶ μακκρίων ἀνδρῶν Ap. 281, 28; Ἐλ-
 ληνές τε καὶ βάρβαροι Ap. 79, 27; 327, 15; H. 161, 22;

213, 2 (s. Bd. II, 185 f.). — b) Adverbia: ἀλύπως τε καὶ εὐκόλως Ap. 22, 15; ὀρθῶς τε καὶ κατὰ φύσιν Ap. 323, 14; ἀπλῶς τε καὶ ἀκατασχεύως Ap. 221, 24; ὑγιῶς τε καὶ ἀδόλως Ap. 180, 18; μεταπίπτειν τῇδε κακείσε I. 338, 17; 342, 8; vgl. Bd. III, 176. — c) Verba: συμπαρεῖπών τε καὶ ἀκούσας H. 129, 27; vgl. Ap. 304, 15 — die Formel ist aus Platon u. a. belegt von Boissonade ad Her. p. 298; κεκλήσθαι τε καὶ εἶναι Ap. 51, 15 (s. Bd. III, 177; Xen. Cyrop. I, 2, 13); ἐδόκει καὶ ἐπεπίστευτο Ap. 146, 10; εἶναι τε καὶ ζῆν VS. 105, 11. — Thukydidisch sind die Antithesen γινῶναι und ἐρμηνεύσαι VS. 24, 16 (s. Poppo-Stahl zu Thuc. II, 60, 5; Ruhnken opusc. p. 222); ἡ τύχη ἡ γνῶμη VS. 1, 16.

Phrasen aus attischen Prosaikern: ἐπεσθε ἐρωτῶντες, εἴ τι μὴ σαφῶς φράζοιμι I. 296, 4; εἰ δὲ μὴ σαφῶς τι αὐτοῦ φράζομι, ζυγχοῦ σοι ἐρωτᾶν με Ap. 324, 9; vgl. Plat. Phaedr. 234 C. — τί δ' οὐ μέλλω Ap. 277, 11; H. 200, 9; vgl. Plat. reip. 566 C; Krüger 53, 3, 2. — ἐνθεν ἐλὼν Ap. 307, 30; VS. 41, 28; 78, 28; vgl. Od. θ 500; Luc. Asin. c. 6. — Herodotisch sind die Ausdrücke τὸ μὲν σαφές οὐκ οἶδα E. 229, 13; δηλῶσαι βούλομαι VS. 28, 29; 47, 22; ἐγὼ δηλώσω Ap. 77, 24; 86, 20; 103, 29; 205, 7; 254, 12 (δηλώσω αὐτίκα); VS. 16, 7; 28, 14; 29, 30 (ἐγὼ τὴν ἀληθεστάτην δηλώσω); 33, 20; 36, 9; 48, 11 (δηλώσω καὶ γώ); 70, 7; H. 113, 17; G. 262, 19 (δηλώσω ὕστερον); 269, 2¹⁷. — οὐ πάλαι Ap. 12, 2; 19, 17; H. 138, 8; 217, 24 gehört nicht, wie Bd. I, 146 irrtümlich angegeben wurde, nur dem Gebrauch des Aeschines an, sondern findet sich auch Thuc. I, 2, 1; Demosth. XX, 35; adv. Neaer. 92; Aristid. X, 118, 125. — χρόνῳ ὕστερον Ap. 80, 30; VS. 47, 17; 85, 23; vgl. Bd. III, 176; Hdt. VI, 72; IX, 64; Thuc. I, 64, 2; 100, 2; Classen zu Thuc. I, 8, 4; Aristid. I, 7, 11; χρόνοις ὕστερον (Bd. III, 176) Ap. 91, 10; 127,

¹⁷ Hieher auch das ἀκούω G. 264, 6 (s. Bd. III, 322: Schein mündlicher Überlieferung).

30; VS. 26, 5; H. 198, 2; 209, 30. — $\delta\rho\alpha\mu\epsilon\tau\sigma\theta\alpha\iota\tau\iota\nu\alpha$ $\psi\pi\epsilon\rho\psi\upsilon\chi\eta\varsigma\alpha\gamma\omega\nu\alpha$ Ap. 297, 8 ist eine Verschränkung ähnlicher Ausdrücke des Hdt. und anderer (s. Stephan. Thes. VIII p. 1946 A). — Für die Phrase $\epsilon\pi\acute{o}\theta\upsilon\nu\tau\acute{o}\nu\text{'}\text{Απολλώνιον}$ $\acute{\omega}\varsigma\epsilon\iota\varsigma\epsilon\nu\alpha$ Ap. 182, 31 habe ich sonst keine Belegstelle.

e) Dichterische Ausdrücke¹⁸.

- | | |
|---|--|
| <p>† $\acute{\alpha}\beta\acute{\alpha}\chi\epsilon\upsilon\tau\omicron\varsigma$ (Bd. I, 318) I. 326, 21.</p> <p>† $\acute{\alpha}\beta\rho\acute{o}\tau\eta\varsigma$ VH. 32, 28 u. ö.: H. 151, 28 Pind. Eur. Xen. Sp.</p> <p>† $\acute{\alpha}\beta\rho\acute{\upsilon}\nu\omega$ mit dem ungewöhnlichen Objekt $\epsilon\sigma\theta\tilde{\epsilon}\tau\alpha$ VS. 74, 15 Aeschyl.</p> <p>† $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ (Bd. II, 187) I. 337, 19.</p> <p>† $\acute{\alpha}\chi\alpha\lambda\mu\alpha\pi\omicron\lambda\acute{\epsilon}\mu\omicron\upsilon$ heisst Aias H. 187, 9; $\acute{\alpha}\chi\alpha\lambda\mu\alpha\tau\alpha$ $\tau\omicron\tilde{\omega}\nu$ $\lambda\acute{o}\gamma\omega\nu$ Ap. 226, 27. Der Gebrauch scheint auf Ar. nub. 995 zurückzugehen.</p> <p>† $\text{Ἀ} \chi\alpha\mu\epsilon\mu\acute{\nu}\omicron\nu\epsilon\iota\omicron\varsigma$ H. 160, 25 Aeschyl. Eur.</p> <p>† $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\lambda\alpha\tilde{\iota}\omicron\varsigma$ in den Verbindungen $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\lambda\alpha\tilde{\iota}\alpha\beta\omicron\upsilon\varsigma$ I. 317, 23; 318, 32; $\nu\tilde{\eta}\sigma\omicron\iota\acute{\alpha}\gamma\epsilon\lambda\alpha\tilde{\iota}\alpha$ I. 364, 3 Hom. Soph. Hdt. Pl.</p> <p>$\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\lambda\eta$ = Tiere Ap. 47, 11;</p> | <p>$\acute{\alpha}\chi\alpha\lambda\mu\alpha$ Ap. 194, 27 Hom. Pind. Pl. Eur.</p> <p>† $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\nu\eta\tau\omicron\varsigma$ = nicht erzeugt Ap. 218, 24 Soph. Pl.</p> <p>† $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\rho\omega\chi\omicron\varsigma$ I. 307, 19; 308, 13; 318, 29; 325, 27; 335, 8; 342, 4; 347, 4; 357, 9; 370, 24; 387, 2; Ap. 284, 17; VS. 100, 7; G. 287, 18 Hom. u. a. Dichter Pol.</p> <p>† $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma$ Ap. 14, 5; VS. 10, 21; Ep. 241, 29 Ep. Pind. att. Dichter; vereinzelt Prosaiker wie Thuc. II, 44; Lys.</p> <p>$\acute{\alpha}\chi\alpha\lambda\eta$ Ellenbogen I. 301, 1. 4 Hdt. Eur. Xen. NT. (einmal bei Luc.) Auf dem Brit. mus. pap. Catal. p. 182. 183. 187. 188 (Vespasians Zeit) ist $\delta\epsilon\sigma\mu\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\nu\acute{\alpha}\chi\alpha\lambda\alpha\varsigma$ wohl = Reben binden.</p> <p>† $\acute{\alpha}\gamma\lambda\alpha\tilde{\iota}\alpha$ (Bd. I, 318; III, 178) VS. 15, 6.</p> |
|---|--|

¹⁸ Als Nothbehelf für den Prosaiker werden poetische Ausdrücke bezeichnet VS. 14, 16; 19, 14.

† ἀγλαΐζω (Bd. III, 178)
Ap. 28, 22 (τὰ δὲ χρυσῶ
ἡγλάισται); 222, 15.

† ἀγλαεύω adv. Ap. 157, 31
(Bd. I, 318; auch bei Xen.:
v. Wulfften-Palthe p. 6;
als Eleganz empfiehlt das
Wort Longin. rhet. p. 307,
22 Sp.).

† ἀγορεύω scheint in atti-
scher Prosa nur in den Ver-
bindungen ὁ νόμος ἀγορεύει
(Lys.) = das Gesetz ge-
bietet und εὖ oder κακῶς
ἀγορεύειν τινα vorzukommen.
Weitere Anwendung ist
poëtisch: ἀγ. δίκην VS. 37,
22; ἀγ. σοφόν τι (andeuten)
I. 385, 23.

ἀγορεύω I. 364, 13 Hdt. Eur.
Xen. NT.

ἀγριος als Epitheton der
Wolle I. 383, 3 scheint
poëtisch zu sein.

† ἀγριόομαι (Bd. I, 251 zu
berichtigen) Ep. 237, 27.

† ἀγυιά (Bd. II, 187) Ap.
269, 11 (v. Wulfften-Palthe
S. 6).

† ἀγύπτια Ap. 118, 2 (αγρῦς
ἀ.) Aeschyl.

† ἀγχιέμυχος I. 367, 13 Ep.
Xen.

† ἀγχιθεός Ap. 219, 20;
311, 9 Od.

† ἀγχιθυρός VS. 31, 18;
113, 11 Theocr. Themist.

† ἀγχοῦ a) eigentlich (lokal)
Ap. 46, 9; 239, 20; 332,
12; VS. 95, 26; N. 223,
29; G. 286, 2. — b) über-
tragen α) zeitlich VS. 89,
31 (ἀ. τῶν ἐβδομήκοντα sc.
ἑτῶν); G. 272, 16 (ἀ. Ὀλυμ-
πίων ὄντων); β) modal =
ähnlich Ap. 5, 19 (ἀ. θεῶν);
228, 16 (λόγους ἀ. τούτων);
G. 265, 28; γ) von Ver-
wandtschaftsverhältnissen
Ap. 148, 29 (οἱ ἀ. τῶν ἀπο-
θανόντων).

ἀγων (Bd. II, 187 f.; III, 178)

I. Aktiv 1. mit zeitlichen
und ähnlichen Objekten
(nach Analogie von ἐορτήν,
ἡσυχίαν ἄγειν) Ap. 5, 6 (τό-
κου ὥραν, ähnlich 57, 2);
16, 27 (αγλήνην wie I. 305,
25); 57, 2 (ἡλικίαν τε καὶ
ὥραν); VS. 111, 12 (ἀντα-
καλυπτήρια). — 2. in ver-
schiedenen periphrastischen
Ausdrücken (vgl. die Bei-
spielsammlung von Κόντος,
Ἀθηνᾶ VI, 239 ff.): ὑπὲρ
θαῦμα ἄγων VS. 49, 20
(Cobet emendiert ὑπερθαυ-
μάζων); τὰ χοίρεια τῶν κρεῶν
σὺν τετρατολίχῃ ἄγουσα G.
285, 30; ἐλεύθερα τὰ Μουσῶν

ἡγαγε (= ἡλευθέρωσε) Ap. 254, 25 (vgl. Dem. IX, 36); mit ἐς: ἐς γινώσιν τι τι Ap. 4, 1; ἐς πειθῶ Ap. 12, 24; ἐς ὄνομα Ap. 100, 17; τὰ ἐς τὸ σχεδιάζειν ἄγοντα VS. 41, 4; ἐς ἐννοίαν τινα E. 255, 18; τὰς νεφέλας ἐς εἶδη ζώων ἄγειν D. 259, 31; ἐς ἰδρῶτα G. 292, 3; ἐς φῶς τι I. 297, 27 (vgl. Auct. π. ὕψ. 2, 1 ἐς τεχνικὰ παρηργέλιματά τι ἄγειν); ἐς τραγωδοὺς καὶ τεχνίτας τὰ πράγματα ἐαυτοῦ ἄγειν Ap. 170, 1; Θηβαίους, οἱ χρόνον κομιδῇ βραχύν ἤχθησαν ἐς τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα Ap. 173, 12; τὸ δὲ τῶν ταύρων αἷμα . . . οὐκ ἐπὶ τῇ ταῦτα οὐδὲ ἐς δαῖτα θεῶν ἦγε Ap. 183, 30; ἐς θάρσος ἄ. τινα H. 197, 1; ἐς νίκην G. 272, 4. — Mit ἐπί: ἐ. νοῦν ἄγω Ap. 74, 22. — Mit ἐν: Σκοπελιανὸν ἐν διδασκάλους ἐαυτοῦ ἦγε VS. 71, 25. — II. Medium: πολλὰ παρὰ τῆς ἐαυτοῦ φύσεως ἡγάγετο VS. 23, 20. † ἄδρανῆς Ap. 115, 14; I. 349, 16; 368, 7 AP. Maneth., besonders oft Plut. † ἄένσος (Bd. III, 179) H. 212, 4; missverständliche

Anwendung Brit. mus. pap. Cat. p. 38, 33 τὸν ἀένσον χρόνον (a. 158/7 v. Chr.). † ἄθει, immer mit vorangehender Negation, Ap. 83, 5; 113, 28; VS. 29, 8; 44, 26; H. 194, 7 Hom. † ἄθυρμα (Bd. III, 179) VS. 10, 10; 65, 12; 107, 3; I. 369, 7. † ἄθύρω (Bd. III, 179) Ap. 64, 27; H. 196, 31; I. 300, 23; 340, 20; 343, 7. † Αἰδωνεύς Ap. 325, 32 Ep. Tr. † αἶθω Ap. 209, 1 (der Etymologie von Αἰθίοψ wegen); G. 266, 23 (mit Acc.); in klass. Prosa nur Hdt. Xen. † αἰχάλλω (Bd. III, 179) Ap. 53, 14; 202, 3; H. 154, 1; I. 325, 25. αἷμα = Mord H. 155, 17 ἀρκεῖ μοι αἷμα ἔν; Ap. 326, 14 φυγὰς καὶ αἷμα πάθειν Tr. † αἵματηρός Ap. 323, 19 Tr. † αἵματόμοι pass. H. 159, 28 Aeschyl. Eur. Xen. † αἰμάττω (Bd. I, 318) Ap. 1, 6. † Αἰολίς fem. zu Αἰολικός H. 181, 17 (πόλις Αἰ.) Hes. Pind. Hdt. † αἰόλος (vorwiegend poë-

- tisch, in Pr. bei Pl.) Ap. 46, 32; 86, 15; 320, 1.
- αἶρω in poetischen Verbindungen a) I. 352, 3 κῦμα αἶρω (vom Fluss); 384, 23 γυνὴ σφοδρὸν πῆδημα αἶρουσα; H. 186, 9 φρόνημα αἶρων. — b) = preisen Ap. 211, 9 οὖς ἐν λόγῳ παντὶ αἶρει. Ähnlich VS. 93, 11 ἐπὶ μέγα αἶρειν; 121, 6 αὖτη σε ἡ δίκη ἀρεῖ μέγαν. — c) im Bilde I. 384, 23 ὤψεις, ὁπότε αἶρῃσι ἀπὸ τῆς γῆς αἶρουσι.
- † αἶσιος (Bd. III, 179) Ap. 194, 14.
- † αἰγμή in verschiedenen ausschliesslich poetischen (Hom. Pind. Tr. Hdt.) Verwendungen a) = Schärfe Ap. 89, 10 (des Zahns); 245, 32 (ἀ. τῆς τραγῳδίας); b) = Kriegsmacht Ap. 86, 3 αἰγμὴν αἶρεσθαι; 194, 11 ὁπόση αἰγμὴ περὶ αὐτόν; 243, 16 ἐπ' αἰγμῇ κηρύττεσθαι d. h. sich auf Grund der Kriegsmacht zum Kaiser ausrufen lassen.
- † ἀκαιρεκόμης I. 372, 4 Pind. Anth. Pl., daneben ἀκερσεκόμης (Bd. I, 319) H. 193, 2.
- † ἀκίς Ap. 70, 18 Anacr. Plut. Diod.
- † ἀκισμός (Bd. I, 313) E. 243, 16.
- † ἀκμαῖος (Bd. I, 319) VS. 33, 4 τὰς ἀκμασιτέρας τῶν ὑποθέσεων.
- † ἀκμῆς (Bd. III, 179) G. 283, 13.
- † ἄκος Ap. 45, 15; 118, 17 in klass. Prosa nur Pl.
- † ἀκραϊνῆς (Bd. II, 188) Ap. 146, 1; 323, 18; H. 202, 21; G. 269, 16; 275, 22; I. 349, 31; 354, 3; 368, 27.
- † ἀκριτος = unüberlegt Ap. 225, 2 (ἀκριτά τε καὶ ἄξενα ᾗτη) Od.
- ἀκροθίνια VS. 26, 7; E. 254, 2; I. 337, 23 Aeschyl. Pind. Hdt. Thuc. Xen. Plut. NT.
- † ἀκταῖος H. 180, 5 (ἀκταῖος πόλεις); 184, 24 Opp. AP. Orph. Colluth.
- † ἀκτίς a) = Sonnenstrahl oder Sonne (Bd. III, 180) Ap. 67, 4; 92, 18; 93, 31; 94, 6; 110, 32; 208, 24. 26; 218, 13; 219, 19 (καθαρώτερας ὁμιλοῦντες ἀκτῖσιν); 337, 24; VS. 19, 20; H. 168, 2; E. 233, 25. — b) = Osten, in der Phrase πρὸς ἀκτῖνα Ap. 44, 12; 208, 14. — c) bildlich

- I. 372, 6 ἀκτῖνες ἀπανίστανται ἀπὸ τοῦ μετώπου; H. 197, 14 ἀκτῖνα ἀπὸ τοῦ προσώπου ἐπεμπε; E. 250, 4 τὴν ἀκτῖνα τὴν ἀπὸ σοῦ πηδῶσαν.
- † ἀλάομαι, vorwiegend poetisch, VS. 7, 16.
- † ἀλεγερινός G. 266, 4 (ἀλ. κατὰ τοὺς ποιητάς) Ep.
- † ἄλγη (Bd. I, 319) H. 164, 13; 185, 9.
- † ἀλιπόρφυρος Ap. 215, 11; I. 342, 14; 362, 11; 370, 25 Od. Alem.
- † ἄλκιμος (Bd. I, 319) H. 200, 18.
- † ἀλουργής (Bd. I, 319) Ap. 141, 3; I. 334, 20.
- † ἀλουρίς (Bd. II, 189) Ap. 308, 23; I. 317, 6.
- † ἀλύσσω H. 202, 7 Ep. Lyr. Tr.
- † ἀμαξίς H. 197, 9 Hdt. Ar.
- † ἀμαυρός E. 229, 19 (Bd. I, 319).
- † ἀμαυρώω Ap. 337, 24 Aeschyl. Hdt. Eur. Xen. Pl. Plut. (Bd. I, 319).
- ἀμάω H. 159, 31; G. 285, 2 Ep. Aeschyl. Soph. Ar. Ap. Rh. Theoc. AP. (Bd. I, 319).
- † ἀμβρόσιος Ap. 289, 29 (ἀμβροσία; χάρις); H. 131, 27 (ἀμβροσία ὁσμὴ) Ep. Lyr., seltener Dramat.
- † ἀμείβω (Bd. III, 180) Ap. 84, 4 πλείω ἔθνη ἀμείβαντες; VS. 15, 17 νήσους ἐξ ἡπείρου ἀμείβων.
- † ἀμείλικτος (Bd. III, 180) H. 210, 24.
- ἀμέμπτως N. 222, 17 Soph. Xen.
- ἀμήτωρ Ap. 57, 32 Eur. Hdt. Pl.
- † ἀμηχανέω I. 315, 11 Tr. Hdt. Thuc. Plut.
- † ἄμικτος ohne Verkehr (Bd. I, 319) Ap. 191, 24 (βίος ἄ.); 315, 27 (ἡ ἄμικτος sc. γῆ); VS. 62, 6 (ἄ. βαρβάροις); I. 384, 20 (τὸ ἄμικτον τοῦ τάφου = die Unzugänglichkeit).
- † ἀμπισχω act. I. 331, 4; med. Ap. 308, 3 Eur. Ar. Pl.
- † ἀμφότης I. 355, 28 Hom. Tr. Ar.
- † ἀμφιλαφής (Bd. III, 181) H. 200, 10; I. 327, 29; 354, 29; 370, 15; 366, 23; Philostr. min. Imag. p. 397, 15; 402, 22; 403, 25.
- † ἀνὰ βιβρώσσω I. 365, 11 (pass.) Nic. Gal.
- ἀνὰ βλέπω wieder sehen VS. 56, 3 Eur.

ἀναβοάω Ap. 32, 23; 47, 17; 113, 23; 212, 12; 329, 29; VS. 54, 20; 80, 16; 100, 15; 122, 16 Hdt. att. Dichter NT.

ἀναδείκνυμι Ap. 80, 31; VS. 56, 23; H. 138, 11 Soph. Hdt. Xen. Pol. LXX NT.

† ἀναδέρω (Bd. I, 313) VS. 45, 6.

† ἀναθάλλω Ap. 164, 14 Anacr. Eccl.

† ἀναθρόσκω Ap. 44, 15; 94, 15; 231, 12 (Δὸς = aus Zeus); I. 357, 9 Il. Hdt. Xen. Ap. Rh. al.

† ἀνακουρίζω Ap. 77, 21; 78, 28 Soph. Xen. Plut.

ἀνακράζω (Bd. I, 320) Ap. 22, 4; I. 348, 15.

† ἀνακτάομαι = wieder erwerben Ap. 22, 24; 30, 23; 48, 19; 332, 17; VS. 108, 22; G. 288, 1 Aeschyl. Hdt. S. a. Reg. d s. v.

† ἀνάκτορον VS. 103, 16 Hdt. Eur. Luc. Plut.; s. Bd. III, 181.

† ἀνακυκλέω (Bd. I, 320) G. 288, 5.

† ἀναλέγω = sammeln Ap. 14, 1 Il.

† ἀναμίγνυμι Ap. 150, 31 Hom. Bacchyl. Hdt. att. Poesie.

† ἀναπάλλομαι I. 368, 31 Ep. Pind. Eur. Ap. Rh. Luc.

ἀναπαύω in der Phrase Ap. 178, 8 ἀεὶ γὰρ τοὺς λόγους ἀνέπαυσεν ἐς τὰ χρηστὰ τῶν παρρηγελεύματων ist poetisch (vgl. Soph. Trach. 1262 ἀ. βοήν); ἀναπαύσας ἐαυτὸν Ap. 284, 4 hat besonders Pol.; ἀναπαύει τῷ πόδε I. 307, 15.

ἀναπέμπω von der Erde = wachsen lassen I. 369, 23 Pind.

† ἀναπήγνυμι Ap. 101, 14 οὐπερ πολλὰ τῶν ἀκρωτηρίων ἀναπέπηγεν Ar. Alexis Plut.

† ἀναπλέκω (Bd. I, 320) I. 387, 10.

ἀναπνέω in poetischen Verbindungen 1. = aufatmen, sich erholen Ap. 40, 32; 2. aushauchen H. 149, 7 ἀ. πτόμῳν τε καὶ οἰνώδεσ; I. 388, 17 θυμιαμάτων τι; 389, 4 αὐτῶν τι τῶν ὠρῶν. In weiterer kühner Übertragung mit folgenden Objekten: χρησμούς VS. 23, 18; οἱ μὲν δὲν ἀπ' αὐτοσχεδίου γλώττης ἀναπνέοντες; N. 224, 7 τὸ Ἡρωικὸν στόμιον. παρ' οὗ καὶ ἐμὲ καὶ ἀνέπνεον; I. 340, 11 Σαπφῶς τι.

† ἀναπτερόω VS. 116, 25
ἀναπτεροῦντος αὐτὸν τοῦ
ἐπαίνου Eur. Hdt. Pl.

† ἀναπτύω (νήμα, von der
Spinne) I. 382, 23 Soph.
Pol.

† ἀνάπτω weihen (Bd. III,
181 f.) Ap. 176, 14 τῶν οὐ-
τω τιλαμπρῶν ἀνάπτων. Im
eigentlichen Sinn „auf-
hängen“ mit lokalem Ge-
nitiv I. 388, 2 στέμματα
ἀνῆπται τῆς δρυός. — Das
Medium mit Genitiv =
sich anhängen, anschliessen
an (Eur.) übertragen Ap.
4, 21 γένος τῶν οἰκιστῶν
ἀνημμένον; VS. 119, 22 τὰ
τῆς μελέτης Πλάτωνος ἀνημ-
μένα καὶ Δίῳ; = an sich
anhängen, eigentlich: H.
213, 5 ἀναψάμενος τὸ πλοῖον;
übertragen Ap. 154, 14 χο-
ρὸν φιλοσόφων ἀναψάμενος;
293, 5 ἀνῆπται ἡ τέχνη τοῦς
ἐρῶντας μάλιστα. Dieser Ge-
brauch scheint spät zu sein
(ἀνάπτουμι = sibi vindicare
bei Philon: s. Cohn, Bresl. philol. Abh. IV p.
XLV). — An die zuerst ge-
nannte Bedeutung „weihen“
schliesst sich die Über-
tragung Ap. 326, 20 τὰ δ'
ἐντεῦθεν φερόμενα καὶ τῶν

συκοφαντούντων γλῶτταις
ἀνῆπται (= ist überlassen).

† ἀναρριχάομαι (Bd. III,
182) I. 382, 25.

† ἀνασκιρτάω H. 218, 12;
G. 283, 2; I. 345, 2; 358,
14 Eup. Plut. Luc.

† ἀνατρέχω emporwachsen
H. 142, 8 δοκεῖ δ' ἄν μοι
καὶ ὑπὲρ τοῦτο (die Länge
von 10 Ellen) ἀναδραμεῖν
Hom. al.

ἀναφρίνω (das Akt. nicht
im NT.) ans Licht bringen
Ap. 18, 27 (γνώμην); 343, 5
(λόγον); H. 212, 10 (νήσον);
I. 316, 12 (πηγὴν); 326, 21
(dasselbe) Hom. Aeschyl.
Eur. Pl. — ἀναφρίνομαι,
was auch in Prosa häufig
ist, Ap. 21, 8; 71, 30.

† ἀναφοιτάω Ap. 341, 4;
H. 167, 20 Nic.

† ἀναφύω VS. 67, 19 ἐξείνην
τὴν ἐκκλησίαν Δημόστρατοι
ἀνέφυσαν Ap. Rh. Plut. Luc.
Ebenso bildlich das Me-
dium Ap. 186, 10 ἐντεῦθεν
ἀνέφυσεν λόγος; 234, 21 ἀνα-
φύσσονται λόγοι; 256, 22
(ähnlich); 279, 15 ἐκ τοῦ-
των ἀνέφυσεν γραφή; eigentlich
Ap. 61, 12.

† ἀναχαιτίζω, ein in der
Rhetorenschule bewunder-

tes Wort wegen seiner tropischen Verwendung bei Demosthenes (Anon. in Spengels Rh. Gr. I, 437, 8) I. 363, 27 θάλαττα ἐξημεμένη καὶ ἀναγκιστίζουσα; H. 174, 32 ἀναγκιστίζων τὴν κόμην Eur. DH. Plut.

ἀνδροφόνος adjektivisch Ap. 246, 5; 277, 17; VS. 30, 11; E. 233, 4 (ἀ. τῆς κεφαλῆς von einem, der sich geschoren hat); 249, 30.

† ἀνδρῶν Ap. 145, 9 Tr. Ar. Xen.

† ἀνεμοπρεφής I. 343, 27 Hom.

† ἀνευφημέω VS. 73, 8; H. 206, 6 Tr. Pl.

ἀνέχω ist vorwiegend poetisch in folgenden Verwendungen: 1. emporhalten I. 359, 16 (Hom.). — 2. zurückhalten Ap. 312, 23 φόνων ἀνασχεῖν αὐτὰς μὴ προσάπτεσθαι οὐκ ἄδύνατον ἀνδρὶ τοιοῦτῳ; 313, 22 νεφέλης φεράν; 327, 13; 328, 20 (Hom. Dem. Luc. Plut.) — 3. hervorragten I. 311, 21 (τῆς δίνης); 316, 1 (τῆς γῆς); 328, 10 (dasselbe); 345, 19 (τῶν πηγῶν) Il. Hdt. Soph. Thuc. Pl. Xen. Plut.

† ἀντηβέω 1. eigentlich E. 255, 19. — 2. übertragen Ap. 146, 28 (Subj. παλαίστραι); 201, 10 (πάντα); G. 291, 18 (στάδια) Theogn. Eur. Pl. (Bd. I, 253 zu berichtigen).

† ἀνθέω in poetischen Übertragungen H. 164, 8 ὑακινθίνους κόμας, καὶ αὐτῷ ἦνθησαν; I. 295, 24 στοά ἦνθει γκραφαίς; 350, 32 f. τὸ αἶμα οἷον ἐπὶ ἐλέφαντι χρῶμα ἦνθηκεν; 357, 27 ἀνθοῦσαι τὰς χαίτας; 361, 4 ὅσον τῆς ἡμιθέου φορᾶς ἦνθει; Ap. 137, 1 ἀνθεῖν ἄρετῆς; H. 164, 8 κόμαι, καὶ ἐπὶ τὴν Ναυσικάαν αὐτῷ ἦνθησαν; v. Wulfften-Palthe p. 10 vergleicht Xen. Cyr. VI, 4, 1, wo von dem persischen Heer gesagt ist: ἦνθει φοινίκισι.

† ἀνθηρός gehört in den folgenden Verbindungen auch wesentlich zur poetischen Sprache: Ap. 89, 30 (λίθους τὸ εἶδος ἀνθηράς); I. 298, 13 (στέφανος ἀ.); 347, 22 (γείλη ἀ.); 352, 6 (αὔμα ἀ.).

† ἀνθίζω I. 317, 2. 7 Soph. Eur. Hdt. DH.

ἀνθος in allerlei Übertragungen (über den metapho-

rischen Gebrauch des Wortes seit Hdt. s. Blümner N. Jahrb. f. Philol. 143, 50) A. Farbe 1. von der Purpurfarbe a) des Blutes I. 345, 29 τὸ αἷμα πρὸς τῷ γλαυῷ προσβάλλει τι ἄνθος τῷ στρατοπέδῳ; 349, 20 τὸ αἷμα ἐν τῷ ἄνθει; 374, 20 ἄνθος αἷματος; dann von der durch das Blut erzeugten blühenden Hautfarbe I. 356, 23 τοὺς ἐν μέθῃ ἀποθνήσκοντας οὐκ εὐθὺς ἀπολείπει τὸ ἄνθος; 305, 9 τὸ μέλαν ὑποφαίνει τι ἄνθος; besonders der Wangen I. 352, 13 ἀπόχρη τοῦτο τῇ παρειᾷ τὸ ἄ.; 370, 29 αὐγὴ οὖπω ἡδίων τοῦ τῆς παρειᾶς ἄνθους; Ap. 215, 11 κατσεκουσμένῃ παρειᾷ ἄνθει. — b) des Purpurs selbst I. 362, 10 τὸ μηχανοειδὲς αὐτῶν (sc. οὐραίων) ἀλιπορφύρου τι ἄνθος ἔχει; H. 142, 14 ἀλουργγῆς ἢ γλαυρός, θεῖον ἄνθος, ἄρρηκτον γὰρ τὸ τῆς πορφύρας ἄνθος — 2. von leuchtender, bunter Farbe überhaupt I. 296, 25 τὸ ἄ. τοῦ πυρός; 387, 19 ὁ δὲ (Ἥλιος) ὅλον ἄνθος τι ἐπάγει αὐτῇ; Ap. 65, 30 ὑπὲρ μόνου τοῦ ἄνθους; VS. 64, 18 μελάνων τὰ τῶν οἴων ἄνθη.

— B. von der zierlichen Gestalt der Blume übertragen 1. auf das Haar (nach Hom. Od. VI, 231) Ap. 65, 30 κόμης ἢ ὑπὸνῆς ἄ. — 2. auf die leichtbewegte Meeresoberfläche I. 314, 31 ἐν γλαυκῷ τῷ τῆς θαλάττης ἄνθει; 351, 11 τὸ ἄ. τοῦ κόματος (vgl. 352, 6).

† ἀνίερος G. 286, 30 Tr. Pl.

† ἀνιχνεύω Ap. 161, 9; 253, 5; VS. 14, 24; I. 367, 12 II. Nic. Plut.

† ἀνοιστρέω Ap. 44, 14 Eur. Nonn.

† ἀντακούω I. 333, 24 Tr. Alexis Xen.

† ἀνταναγιγνώσκω VS. 85, 9 Cratin. Das Wort wird empfohlen von Phrynich. in Bekkers An. p. 27, 10 (s. a. Phryn. p. 217 Lob.) und dem Grammatiker ibid. 410, 31.

† ἀντεκτείνω τινί τι VS. 30, 28 Ar.

† ἀντεράω τινί Ap. 295, 1 (Eur. Luc.); absolut (auch Aeschyl. Xen.) I. 351, 18.

† ἀντερείδω transitiv VS. 38, 20 (ὦμον); H. 180, 14 (ἄσπεδον) Soph. Pind. Eur. Xen.

† ἀντερύομαι Ap. 67, 25
nach Theogn. 77.

† ἀντίζοος (Bd. I, 321) Ap.
226, 7; 313, 3; VS. 22, 8;
67, 21; das Adv. ἀντιζόως,
welches nur Phil. hat, Ap.
290, 22.

† ἀντιφιλέω wieder küssen
I. 302, 31 Theocr.

ἀνυδρος Ap. 272, 2 Hdt.
Eur. Theophr. NT.

† ἄξενος Ap. 225, 2 ἄξενα
ἦθη; H. 211, 19 ἄξενος
πλευρά des schwarzen Mee-
res; 216, 12 (ebenso); E.
226, 23 Hes. Tr. Pl. Theocr.

† ἀοίδιμος ἐπὶ τῷ ἔργῳ (Bd.
I, 321) I. 346, 18.

† ἀοινοσ immer von lebenden
Wesen = νήρων Ap. 77, 16;
217, 32; VS. 90, 29; H.
129, 21; I. 366, 30.

† ἀπανθρακίζω βούν Ap.
184, 3; I. 378, 23 Ar.

† ἀπάνθρωπος = roh Ap.
189, 25; VS. 66, 20; E.
252, 3; 254, 31 Soph. Pl.
epist.; ἀπανθρώπως (Bd. I,
355) Ap. 22, 18.

† ἀπανταχοῦ G. 262, 22
Eur., neuere Kom.; auch in
einem Testament saec. VIII
p. Chr. Brit. mus. pap.
Catal. p. 232, 5; 235, 61.

† ἀπαράττω I. 356, 16; 359,

28 Hom. Soph. Hdt. Thuc.
DH. Ios.

† ἀπαρκέω Ap. 17, 23 Tr.
Ar.

† ἀπαρτᾶν ἐκυτὸν βρόχου
I. 385, 6 ist kaum prosa-
isch; ähnlicher Gebrauch
bei Eur.

ἀπέρχομαι c. gen. = etwas
aufgeben Ap. 243, 24; 282,
1 (τῶν δακρύων); poetisch
(vgl. Eur. Iph. T. 546);
= sterben absolut (s. a. Bd.
III, 232, 244) Ap. 267, 2;
τῆς ἀνθρωπείας φύσεως H.
171, 7; = sich verwandeln,
übergehen I. 362, 8 γαστήρ
δὲ ὑπὸ κείτῃ παρὰ πλάττουσα
καὶ ἀπιοῦσα ἦδη.

† ἀπευθύνω Ap. 53, 23 (Bd.
I, 321).

† ἀπεύχομαι = verwünschen
H. 188, 2 Aeschyl.

† ἀπέχθουμι Ap. 337, 12
Pind. Theocr.

† ἀπληκτος ungeschlagen
I. 343, 12 Eur. Eup. Pl.

† ἀπλουτος Ap. 248, 13 (οὐκ
ἄ.) Soph.

ἀποβαίνω c. gen. VS. 24,
31 τοῦ ἀρχαίου καὶ πολιτικοῦ
ist poetische Struktur (Soph.
Eur.).

ἀποβλέπομαι mit Bewun-
derung betrachtet werden

- Ap. 285, 12; 337, 10 Ar.
 AP. Luc.; so auch das Activum Ap. 183, 5 προόντα θεῶν ἔσα ἀπέβλεπον.
- † ἀποβλύζω I. 306, 30 πηγαὶ ἀποβλύζουσι τῶν ὄρων; 342, 25 ἀποβλύζουσι τὸ μέλι οἱ οἴκοι (sc. τῶν μελιττῶν); 345, 20 νόμφαι ἀποβλύζουσαι τῶν μαζῶν ὕδωρ Hom.
- † ἀπογυμνάζειν ἐκυτοὺς ἐς μάχης I. 348, 30 Aeschyl.
- † ἀποθειόω poët (AP.) für ἀποθεόω I. 363, 6.
- † ἀποικέω c. gen. I. 306, 29 ἀποικοῦσι τῶν πεδίων (sc. ἐλάττι).
- † ἀποινάω I. 371, 26, ein Wort der altattischen Gesetzessprache (Dem. XXIII, 33), ist vom Verfasser des Rhesos recipiert.
- † ἀποκαθεύδω παρὰ τινι (zum Zweck der Krankenpflege) Ap. 321, 27; ἐς τὸ ἱερὸν VS. 75, 11. Das Wort gebrauchte, freilich in anderem Sinn, vom Auswärts-schlafen des Ehemanns, Eupolis (Suid. s. v. ἀποκαθεύδουσιν).
- † ἀποκρέμαμαι c. gen. Ap. 29, 7 τοῦ ὀρόφου AP.
- † ἀπολάμπω (Bd. I, 321) I. 318, 25.
- † ἀπομαχθαλίá Ap. 278, 18 Ar.
 ἀπομάττομα nachbilden Ap. 230, 29; VS. 35, 16 Ar.
 ἀπομάττω G. 289, 19. 24 auch prosaisch Dem. Pol. al.
 ἀπονίπτω Ap. 312, 25; 330, 26 (med.); H. 219, 5 vorzugsweise poët. seit Hom.
- † ἀποπνέω den Geist aufgeben, von Blumen gesagt E. 229, 13 Hom. AP. Babr.
- † ἀποπτύω verschmähen I. 311, 30 τὸν χαλινὸν Hes. Tr. Ar. Plut.
- ἀπορρίπτεισθαι c. gen. H. 171, 24 ἀπερριμμένος τοῦ Ἑλληνικοῦ Aeschyl. Soph.
- † ἀπορρύπτω (Bd. I, 321) Ap. 79, 10 (med. τὸν οἶνον); G. 292, 1.
- † ἀπορρώξ πέτρα I. 367, 27 Hom. Xen. Plut.
- ἀποσημαίνω = δηλώω (nach Antiatt. p. 83, 21 von Soph. gebraucht) Ap. 75, 18 τὰ ἱερὰ ἀπεσήμηνεν αὐτοῖς; 91, 5; G. 288, 27 βολαὶ ὀφθαλμῶν τὸ ἐρᾶσθαι δοκούντων ἀποσημαίνουσαι. — ἀποσημαίνω πρὸς Ap. 214, 9 (ἀπεσήμαине δὲ πρὸς τοὺς Ἰνδούς) hat auch Aristid.

XXVI, 506, 575, aber in
anderem Sinn.

† ἀποσκηπτόω von Krank-
heiten Ap. 5, 26; in diesem
Sinn auch VS. 115, ὃ λέ-
γεται ἡ πολυρραγία αὐτῷ ἐς
οὐδὲν ἀποσκηψάι.

ἀποσπάω τινά τινος Ap.
86, 16 Soph.

† ἀποστρέζω (Bd. I, 321)
herabträufeln I. 338, 16;
355, 14.

† ἀποστέργω VS. 110, 20
Aeschyl. Theocr. (auch in
dem Epigramm Ap. 343,
27).

† ἀποστίλβω (Bd. I, 321)
I. 344, 16.

† ἀποψάω (Bd. I, 322) Ap.
270, 15.

† ἀπρίξ (Bd. III, 183) Ap.
147, 15 τὸ ἀ. τῶν δακτύλων;
I. 303, 12 οὐδὲ εἰσιν ἐν τῷ ἀ.

ἀπωθεομαι τίνα mit blosser
Genitiv Ap. 168, 18 πνέ-
ματος ἀπωθουμένου αὐτὸν
τῆς θαλάττης; I. 366, 28
τὴν γλαῦκα ἀπωθεῖται τῶν
βοτρύων.

† Ἀργόθεν Ap. 332, 16 Soph.
Eur. Ap. Rb.

† ἀργυροδίνης VS. 72, 6;
I. 353, 5 Il. Call.

† ἄρδω (Bd. II, 190) H. 131,
10.

† ἀρήγω I. 387, 26 Hom.
Pind. Tr. Xen.

† ἀριζήλως H. 215, 6 Od.

† ἀριπρεπής VS. 117, 10 Ep.

† ἀριστεύς VS. 2, 29 meist
poëtisch seit Hom.

† ἀρματηλάτης G. 274, 24
Pind. Soph. Xen.

ἀρμονία Fuge, die zusam-
menpassenden Bruchflächen
eines zerrissenen Ganzen
I. 364, 25 meist poëtisch
von Homer bis auf Ari-
stoteles.

ἀρμόττω verbinden, zusam-
menfügen Ap. 112, 11 ἔρω,
ὃς ἀρμόττει αὐτὸν (sc. τὸν
κόσμον) καὶ ξυνίστησι (d. h.
zur Begattung mit sich
selbst bringt); VS. 8, 31
ὥσπερ ἡ φύσις τοὺς ἐννούχους
ἤρμοκεν; 111, 2 ἀρμόσαι οἱ
τὴν θυγατέρα (dieser Ge-
brauch, welcher zuerst bei
Hdt. auftritt, findet sich
auch in der LXX); N. 222,
17 ἡ φύσις αὐτὸν ἀμέμπτως
ἤρμοκε Hom. Pind. Soph.
Eur. — Übertragen H. 213,
20 τοῦτ' ἐστὶν ἡρμόσατο.
— S. a. o. S. 137.

† ἄρνωμαι VS. 43, 31 ὄνομ;
G. 280, 7 ἰσχόν; I. 337, 16
πολλά; 383, 13 μισθόν Poët.
seit Hom. Pl.

† ἄρότης H. 129, 17; 151,
12 Hdt. Pind. Pher. Ap.
Rh.

† ἄρουρα I. 389, 5 Hom. Tr.
Pl.

† ἄρρηκτος (Bd. I, 322) G.
283, 13.

† ἄρτυνω VS. 54, 2 Ep.;
daneben das bei Dichtern
gewöhnlichere ἄρτύω VS.
98, 1 (Bd. II, 190; Blüm-
ner, Neue Jahrb. f. Philol.
143, 23).

† (ἄρω) s. Bd. I, 322; H. 194,
17 ἀραρυῖαι φάλαγγες.

† ἄρωγός Ap. 229, 1; 339, 5
Hom. Tr. Pl.

† ἄσση Missmut Ap. 316, 16
Sapph. Eur. Hdt. Long.

† ἄσθμα (Bd. I, 322) Ap.
166, 16; I. 374, 10; 376, 4.

† ἄσθμαίνω (Bd. I, 322)
Ap. 177, 16.

ἀσκέω (im NT. nur einmal)
künstlich zurichten, mit Ob-
jekt κόμην Ap. 290, 14;
VS. 77, 21; H. 190, 24;
φωνήν VS. 82, 31; Hom.
Tr. Hdt.; auch ὕβριν ἀσκεῖν
VS. 4, 10 hat seine Ana-
logie vorwiegend im tra-
gischen Sprachgebrauch.
Ähnliches kommt aber auch
bei Pl. Isocr. vor.

† Ἀσκληπιάδαι = Ärzte

Ap. 118, 8; 247, 29 Theogn.
Simonid. Eur. Pl.

ἄσοφος Ap. 3, 27; 117, 27;
250, 10; I. 351, 22 Pind.
Theogn. Eur. Plut., ein-
mal NT.

† ἀσπίρω (Bd. III, 184)
Ap. 24, 27; 123, 12; I.
379, 14; 383, 17.

† ἀσπίδιον Ap. 147, 27 Com.
AP.

ἀσπίς kollektiv im Singular
H. 156, 32 πολλήν ἀσπίδα
παρέταττε Eur. Hdt. Xen.
(Kühner II² S. 12, 1).

† ἀστακτί (Bd. III, 184)
Ap. 96, 19 τὸν ἰδρῶτα χω-
ρεῖν ἄ.; H. 182, 30 ἄ. δακρύει.

† ἀσταχυς (Bd. I, 322) Ap.
196, 24; I. 307, 25; 360,
24; 374, 29; 389, 7. 8; in
kühner Übertragung ἄ. βο-
στρούχων I. 305, 3.

† ἀστίβῆς Ap. 46, 4 Tr. Xen.
LXX DH. Plut., spätere
Dichter.

ἀστράπτω funkeln I. 295,
23 (λίθοις); 338, 8 Tr. Ar.
sp. Ep. Pl. Xen.

† ἄστυλος (Eur. Pl.) eigen-
tümlich übertragen Ap. 285,
21 τὸν λόγον τοῦτον κελεύω
ἄστυλον φυλάττειν d. h. ihn
nicht einem anderen zu-
schreiben.

† ἀτάλλω spielen I. 344, 7
Hom. Hes.

† ἄτεγκτος (Bd. I, 322) Ap.
207, 22.

† ἀτεράμων Ap. 99, 6 Ar.
Pl. (bei Späteren sonst ἀτέ-
ραμος).

† Ἀτρίς 1. = Attika Ap.
313, 11 Eur. — 2. = Atti-
kerin I. 336, 26. Letztere
Verwendung ist sonst nicht
belegt.

ἀτιμάζω (Bd. III, 185) Ap.
25, 9; 48, 19; 168, 13;
215, 32; H. 149, 26; I.
344, 27.

ἀτιμάω E. 240, 10 Hom.
Ep. Pind. Tr. Plut.

† ἄτρακτος Pfeil Ap. 53, 2
Tr. Thuc. AP.

† ἀτρακτής I. 347, 29 Poët.
Pl. Pol. al.

† ἀτρεμέω (Bd. III, 185)
Ap. 75, 29; 76, 30.

† ἄττω Ap. 33, 8; 47, 7;
89, 18; 92, 26; 202, 8;
H. 159, 2; 199, 12; I. 359,
20; N. 221, 17; s. a. Jacobs
zu Im. II, 13 p. 73, 20
(Commentar p. 472).

ἀύγη, meist poetisch, steht
Ap. 67, 3 χρυσὸς ἀύγην ἐκ-
διδούς; 92, 16 ἀύγη φρέατος;
94. 1 ἀύγῃ αἱ ἐξ ἡλίου τε
ἀνακλῶνται καὶ ὕδατος; 140,

10 ἀ. ἡλίου; 314, 15 ἀ.
κατόπτρου; I. 294, 21 ἀύγαὶ
ὁμαίων; 370, 27 ἀ. ἰστίου.
ἀύλῶν femin., was poetisch
ist (Ath. V, 189 b) I.
348, 1.

† ἄυπνος persönlich Ap. 77,
3; VS. 31, 29 (Superl.)
Hom. Tr. Xen.

αύχέω (Bd. III, 186) I. 359,
9; 360, 18.

† ἀφειγής (Bd. II, 191)
Ap. 305, 3 Tr. AP. DH.

† ἀφέλω τινά τινος Ap. 18,
29 τῆς ὁρμῆς Archiloch.
Eur.

† ἄφροντις (Bd. I, 323) Ap.
189, 14 οὐκ ἀφρόντιδες τῶν
σῶν.

† ἀφουπνίζω (Bd. II, 191)
transitiv im Activum Ap.
164, 5 τὴν κόρην τοῦ θα-
νᾶτου.

† ἀφύσσω I. 316, 4 Hom.
alexandr. Poës. Opp. Nonn.

† ἄχρις (Bd. I, 323) Ap.
289, 9; H. 185, 23.

ἀχλύς (Bd. I, 323) Ap. 286,
31; 287, 6; VS. 65, 11;
114, 9; H. 177, 20; E. 252,
17; I. 310, 26; 365, 28.

† ἄχνη G. 292, 11 Hom. Tr.
Hipp. Ar. Plut. S. Bd. I,
323.

† ἄχος Ap. 257, 6; 276, 19;

- VS. 16, 3; I. 316, 9; 350, 18 Hom. Tr. Pind. Xen.
- † ἄχραντος (Bd. I, 323) Ap. 139, 17; mit Genitiv wie Ap. 216, 31 (ἐμψύχου βρώσεως); 223, 7 (ψόγου) verbindet es sonst M. Aurel und Opp.; s. a. Pap. mag. des Brit. mus. saec. III. p. Chr. (Catal. p. 102, 570).
- † ἄωρος zu jung (von einem Verstorbenen) Ap. 208, 10 ὅσον ἐπὶ ἄώρῳ κλιόυσι.
- † βάδην VS. 93, 31; G. 284, 16 Hom. Aeschyl. Ar. Xen. (Bd. I, 303) Men.
- βαθύς in Übertragungen (s. Bd. II, 191) γῆρας βαθύ VS. 28, 27; 83, 21; πλοῦτος βαθύς VS. 51, 5; οἶκος βαθύς (reich) VS. 14, 25; 51, 5; ähnlich ἔθνος (v. Wulfften-Paltie p. 7 vergleicht Xen. Oec. 11, 10) βαθύ des Apollonius Ap. 4, 17 (zum Sinn vgl. ibid. p. 6, 3).
- † βάχχος (Tr. Pl.): βάχχοι τοῦ νῆρειν Ap. 79, 32; 94, 15; 223, 13.
- † βακχεύω (Bd. II, 191) Ap. 50, 3 τὸν Θηβαῖον ἐς Ἴνδούς ἐλάσσει φαρμὲν στρατεύοντά τε καὶ βακχεύοντα; 51, 1 τοῦ βακχεύσαι αὐ-

τὸν (Ἀλέξανδρον) ἃ ἐκατεῖνοι λέγουσι μετίζον. .; 77, 8 βακχεύουσα γὰρ ἡ γυνὴ στροβήσσει αὐτόν; 141, 12 ὁμοῦνται ὑπὲρ τῆς πατρίδος βακχεύειν; 189, 29 ἐς πάντα τὰ Ῥωμαίων κίσχυρως ἐβάκχευσε; 223, 11 καὶ Ἡδωνοί τινες ἡ Λυδοὶ βακχεύουσι; VS. 33, 11 ὥσπερ βακχεύων; I. 321, 13 ἡ ῥώμη καὶ ἦν ἐβάκχευσαν; 321, 16 ἐς νοῦν τῶν βεβακχευμένων ἦκουσι; 322, 2 βακχεύει ἐν αὐτῇ (sc. τῇ νηὶ) ὁ Διώνυσος; 347, 5 τὸ ἄνετον βακχεύει αὐτὴν καὶ ῥώννουσιν; I. 354, 25 κατὰσπερθεῖσα οἷς ἐβάκχευσε; 366, 13 Διώνυσον ἐν ἡπείρῳ ποῦ βακχεύειν. Meist ist das Wort absolut gebraucht; an den gesperrt gedruckten Stellen mit akkusativischen Objekten, und zwar an den 2 ersten und der letzten dieser Stellen = in bakchischer Begeisterung etwas thun; an der dritten = in bakchische Begeisterung versetzen (so Eur. Plut. und Philod. π. εὐσεβ. tab. 82, 11). Von Composita finden sich: ἐμβακχεύω H. 135, 28; ἐκ-

- βακχεύω Ap. 48, 29; ζυμ-
βακχεύω I 316, 8; 367, 20;
προβακχεύω I. 320, 28.
- †βαλβίς (Bd. I, 323) be-
deutet 1. Schwelle (Eur.)
Ap. 167, 21; E. 257, 7. —
2. Grundlage VS. 104, 1
(βαλβίδα βάλλεσθαι). — 3.
Standort des Diskuswerfers
I. 328, 18 (s. Welckers Anm.;
Jüthner, Eranos Vindob.
315).
- βαλλω: nach poëtischer Ana-
logie (Tr. Pind.) sind die
Ausdrücke gebildet: βάλ-
λουμί τι ἐς ὄροντιδα Ap.
88, 9; ἐς μῆνιν H. 188, 27;
ἐς νοῦν I. 318, 1; auch der
Ausdruck τὴν Ἑρῆσον βε-
βλημένην τὰς ἀρχὰς τοῦ γέ-
νους ἐκ τῆς κειραρωτάτης
Ἀτθίδος Ap. 313, 10 ist
mehr poëtisch (Pind. Pl.);
ebenso γίγας τῶν βεβλημένων
(getötet) H. 139, 12 (wozu
s. die Anm. v. Boissonade);
177, 5.
- †βαρύστονος VS. 22, 11
Aeschyl. Soph. Dem. spä-
tere Dichter Plut.
- †βασιλίσ (Bd. II, 192) VS.
6, 20; Ap. 4, 2.
- †βατός betretbar oder betre-
ten I. 330, 1 Soph. Xen. Men.
- †βατραχίαιος Ap. 64, 8 Ar.
- †βαρὴ Farbe E. 236, 21
(γαιλέων) Aeschyl.
- βιβρώσκω (Bd. I, 324) Ap.
116, 4 (im Fut.).
- †βλαυτίον E. 234, 18 Ar.
Ath.
- βλέπω, vorwiegend poëti-
sches (Pind. Tr. Com.
Xen.), dann in die κοινή
(LXX NT.) übergegangenes
Wort, wird konstruiert a)
mit Akkusativ Ap. 19, 27
αὐτὸν ὥσπερ δαίμονα ἐβλεπε;
I. 299, 21 Καππαεύς τὰ τεύχε
βλέπει; 304, 9 τὴν Ἀφροδίτην
βλ.; 317, 14 τὰ ἐκ πλώρας;
318, 28 τὴν βοῦν; 327, 24
βλεπούσης αὐτὸν τῆς σκιάς
(den Narciss); 336, 28 τὸν
Περσέα; 381, 6 Περικλίου
καὶ Θεσίου (= nach diesen
Weinen lüstern sein). — b)
mit πρός: VS. 7, 1 πρὸς τὴν
Δημοσθένους ἔχῃ βλέπειν;
87, 2 πρὸς τοὺς παλαιούς.
— c) mit ἐς: βλέπει ἐς αὐτὸν
(den kolchischen Drachen)
ἢ τοῦ πλοῦ χίτις I. 361, 13.
- †βλιμάζω I. 380, 18 Hipp.
Com.
- †βλοσυρός I. 322, 21; 337,
5; 350, 13; 377, 29 (Bd.
I, 324; II, 192).
- †βλύζω lautet die Präsens-
form, nicht βλώ, Ap. 84,

- 19; 119, 5; I. 351, 28
Orph. AP. u. s. (Veitch,
Greek vbs. irreg. p. 120).
βοάω in poetischer Über-
tragung VS. 72, 10 βοώσης
ἐπ' αὐτῷ (bewundernd) τῆς
Ἑλλάδος.
† βοείος G. 285, 5 Hom. u. a.
Poët. Arist.
† βοέθρος H. 195, 16 seit
Hom. vorwiegend poetisch,
doch auch bei Xen., der
die Form neben der ge-
meingriechischen (Moer. p.
97; NT.) βόθυνος verwen-
det; s. a. Boissonade zu
Her. I. I.
βολή ὀρμαίων oder ὀρθαλ-
μῶν (Bd. II, 192) I. 372,
8; G. 288, 26; H. 183, 17;
VS. 118, 30; auch Aleiphr.
III, 67, 1; s. die Stellen
aus Hom. Luc. Aleiphr.
Themist. bei Schwidop,
Observ. Luc. II, 43. 49;
Plut. Demosth. 25; Hero-
dian. I, 7, 5; Heraclit. alleg.
Hom. 37 p. 76, 1 Mehler.
In anderer Verbindung βο-
λή λείων Ap. 185, 3.
† βορέα Ap. 33, 30; 156, 27;
182, 22 Hom. Tr.
† βορέας Ap. 57, 27; I. 370,
6. 16 Aristoph. Posidipp.
Aristot. Luc.
† βοστροχος (Bd. I, 324)
H. 183, 12; E. 236, 29 u. ö.;
I. 305, 3; in besonders
kühner Übertragung vom
Laub der Bäume Ap. 87, 10.
† βοστροχώδης Ap. 89, 13;
VS. 77, 8 geht auf Eur.
Phoen. 1485 Nauck zurück,
wo indessen das Metrum
βοστροχώδους verlangt.
† βοτροδόν (Bd. I, 324) Ap.
120, 3; I. 339, 15.
† βοουολέω a) im eigent-
lichen Sinn = Tiere wei-
den (Hom. Eupol.) Ap. 90,
27 ἐλάφους βοουολεῖσθαι λευ-
κῆς; H. 216, 18 βοουολεῖ-
σθαι αὐταῖς ἵππων. — b)
übertragen (Ar.) Ap. 278,
23 ἐβοουολεῖτό μοι ἀγέλη
ῥῖνων λευπρά. Die Bd. I,
314 (s. a. Aleiphr. III, 5,
3) erwähnte Übertragung
kommt nicht vor. Dagegen
ist sie aus Athenagoras u.
Max. Tyr. belegt von
Schwartz Athenag. p. 101
s. v.
† βοούρενος D. 259, 29
Emped. Plut.
† βοουλυτός (Bd. I, 324) H.
219, 22; I. 378, 21.
† βοῶπις (Bd. I, 324) E.
238, 10.
† βρεῖθω (Bd. I, 324) Ap. 78,

- 25; I. 321, 18 ἐς γόνατα
ἡ κεφαλὴ βριθῇ.
- † βροντᾶω von der Stimme
Ap. 283, 16 Ar.
- † βρουχάομαι (Bd. I, 324)
I. 341, 29; 377, 30.
- βρύω (Bd. I, 324) a) absolut
Ap. 123, 17; H. 133, 14.
— b) c. gen. (Tr.) Ap.
167, 30 (σφαράγγδου λίθου);
I. 307, 6 (σελίνου). — c)
c. dat. (Hom.) ἄβρω ἰούλω
H. 141, 27. Das Wort auch
bei Xen.: v. Wulfften-
Palthe p. 13.
- βυθός (Bd. I, 324) Ap. 332,
6; E. 230, 24.
- † βῶλος (Bd. I, 324) H. 171,
29; I. 306, 28; 316, 5;
320, 17 stets feminin.
- † βώμιος Ap. 253, 16 οἱ βώ-
μοι τῶν ἱεστῶν Tr.
- γὰ λήνη τοῦ προσώπου E. 238,
17 — ähnliche Übertragung
Soph. Pl.
- † γαληνός von einem Ort
(= geräuschlos) Ap. 240,
19; vom Meer I. 363, 28
Eur. Pol. Luc.
- γάμος Ehefrau Ap. 279, 30
(pl.) Eur. DH. Plut.
- † γάνουμαι (Bd. I, 324; II,
192) H. 191, 30; I. 302,
20; 338, 5.
- † γάστρις Ap. 227, 17 Com.
Arist.
- † γαῦρος (Bd. I, 324) E. 239,
17; I. 347, 18; 370, 10
(hier zweier Endungen).
- † γεγωνός (Bd. I, 324) Ap.
117, 15 γεγωνότερον; 171,
21 γεγωνὸν ἐφθέγγετο; H.
142, 4 φθέγγεταί γεγωνό-
τερον.
- † γενειάς Ap. 92, 1; VS. 41,
13; 47, 1; 77, 7 Hom.
Theocr.
- † γενειάω E. 232, 7 (Bd. I,
324).
- † γενεῖον = Bart VS. 124,
15; H. 183, 10 (Hom. Ar.;
Maxim. Planud. idyll. 83
ed. Holzinger); in dersel-
ben Bedeutung der Plural
γένεια Ap. 288, 20 (Theocr.
Plut.); = Wange E. 252, 18.
- γένεσις (vgl. Bd. III, 189)
Ap. 111, 32 ὁ αἰθήρ, ἐν
ἡγεῖσθαι χρὴ γένεσιν θεῶν
εἶναι; H. 211, 31 γένεσιν
ἡμέρου ὧτα εὐρόντες; G. 270,
7 γένεσις αὐτῆς (sc. τῆς
τέχνης) τὸ φῦναι τὸν ἄνθρω-
πον παλαῖσαι ἱκανόν. 12 γαλ-
κευτικῆς γένεσις ὁ σίδηρος;
I. 312, 11 γένεσις ἐκ πηγῶν
τῷ λίθῳ; 314, 7 θύονοι γέ-
νεσιν ἐν αὐτῷ σχόντες; 328, 7
γένεσιν παρ' αὐτοῦ λαβούσα.

†γενέτειρα I. 309, 25 Pind.
sp. Ep.

γενετή E. 230, 31 Hom.
Hdt. Arist. Pol. Diod. NT.

†γενέτωρ Ap. 113, 13 (θεῶν)
Eur. Hdt.

†γενναῖος übertragen Ap.
249, 28 σεσημῶς γενναῖος;
VS. 40, 2 μισθὸς γενναῖος;
G. 280, 14 σπλάγγνα γεν-
ναῖα Soph. Xen.

γένος = Sprössling, im Plu-
ralis VS. 89, 18 κτείνειν τὰ
γένη; 91, 24 ἐθεράπευσεν αὐ-
τὸν ὥσπερ τὰ γένη τῆς Ἑλευ-
σίνος ἱεροφάντην; I. 377, 13
προσέρριπται τῷ βομῷ τὰ
γένη Hom. Hdt. (I, 159);
Hermog. de inv. p. 180,
31; 183, 25; 186, 23;
Apsin. art. rhet. p. 360,
27 Sp. — γένη πόλεων
soviel als κτίσεις VS. 14, 1.
— Periphrastisch γένος ἀν-
θρώπειον Ap. 47, 1; γ. Κυ-
κλώπων H. 164, 2; von
einer Elephantenart Ap. 53,
27.

†γένους Ap. 55, 4; 66, 2 u. s.;
I. 321, 6 Hom. Pind. Ae-
schyl. Soph. Ar. Arist.

†γγηγενής (Aeschyl. Soph.
Ar.), in der Bedeutung
„autochthon“ auch von Hdt.
Pl. gebraucht, steht in eben

dieser Bed. VS. 61, 14;
H. 140, 6; I. 387, 3.

†γγηθέω I. 331, 9 γέγηθε
Hom. Tr. Ar. Pl.

†γλαυκός H. 170, 30; G.
274, 4 Poët.

†γλυκερός I. 314, 10 (comp.)
Poët.

γλωττα Beredsamkeit VS.
14, 31; 23, 25; 71, 23 u. ö.
Crat. Ar. An diese Be-
deutung schliesst sich der
Ausdruck ἐπιστεύθη ἐκ βα-
σιλέως τὴν τοῦ ταμείου
γλωτταν (d. h. er wurde
advocatus fisci) VS. 120,
24.

†γονή G. 275, 20 vorwiegend
poëtisch.

†γύνης, als Wort Älians
(s. Bd. III, 190) VS. 123, 20.

†γυρός G. 266, 12; 267, 2. 3;
280, 31 poët. seit Hom.

†διδάλλον Ap. 66, 14 τὰ
τοῦ Πύρου δίδαλιν Hom.
Hes. Pind.

†διμονόω (Bd. I, 325)
Ap. 114, 11; 139, 23; VS.
118, 29; auch bei Xen.
(v. Wulfften-Palthe p. 13).

†δίνυμι (Bd. I, 325; auch
Hdt. und Arr.: Grundmann,
quid in eloc. Arr. p. 73 f.)
Ap. 145, 20 (δάισσθαι);
156, 27 (ἐδάισαντο); 184, 5

- (δαΐσονται); H. 197, 26 (ἐδαΐσαντο); 212, 21 (γάμον ἐδαΐσαντο); I. 379, 24 (ἐδαΐσαντο αὐτόν).
- † δαΐς: δαιτός Ap. 20, 12; δαΐτα H. 209, 7; I. 368, 9; δαΐτες Ap. 20, 13; δαΐτας Ap. 183, 29; 308, 20; H. 197, 31 Hom. Hes. Tr. Hdt. Xen.
- † δαΐτυμών Ap. 70, 4; 145, 5 Hom. Hdt. Eur. Pl. Strato Alciph.
- † δαλός (Bd. I, 325) E. 226, 4.
- † δάπεδον (Bd. I, 325) Ap. 28, 15; VS. 66, 1.
- † δεῦμα (Bd. I, 325) Ap. 86, 3; 99, 25; 323, 12; I. 337, 1; 350, 5.
- † δειματόω (Bd. I, 325) Ap. 269, 21.
- † δελέασμα Ap. 295, 4 Ar. Plut.
- † δέρη Ap. 39, 4; 44, 5; 174, 1; 242, 29; 295, 29; H. 142, 23; I. 317, 16; 324, 8; 335, 29; 352, 20; 354, 30; 385, 5 Tr. Xen.
- † δέρκομαι Ap. 89, 15 ὁμμα δεινὸν δεθορκός poet. bis auf Plut.
- † δεσπόζω (Bd. I, 325) Ap. 13, 14.
- † δέσποινα Ap. 20, 25; 30, 30 Hom. Tr. Ar. Pl. Alciph. al.
- † διάβροχος = durchnässt I. 332, 20; 370, 30; 377, 18 Eur. Call. Pol. al. (s. Bd. II, 180).
- † δῆιος Ap. 243, 17 (δῆιον αἶμα) Ep. Aeschyl.
- δῆμος (Bd. III, 190) πιθήκων Ap. 86, 24; ὄνειρων 269, 14; ἀλιέων I. 315, 4; αἰθυῶν I. 367, 27 (ὀρνέων Alciph. III, 30, 1); οἰκετῶν I. 377, 21; τῆς νεώς (Bemannung) Ap. 129, 23. S. a. VS. 15, 25 τυράννων τετρακοσίων δῆμον ἐπαρῆκε τοῖς Ἀθηναίων πράγμασιν; E. 247, 19 τοὺς πελαργοὺς ἡγοῦ δῆμον σωφρονέστερον τοῦ Ἀθηναίων; G. 285, 27 ἀπὸ τῶν τῆς θαλάττης δῆμων; I. 357, 13 κατὰ δῆμους αὐτάς (τὰς Νύμφας) ὄρα.
- διαλαλέω Ap. 32, 21 (πρός τινα); 329, 21 (ὑπὲρ τινος) Eur. Pol. NT.
- † διαμυθολογέω (Bd. III, 191) Ap. 16, 21.
- διανύω (Bd. III, 191) Ap. 198, 14 (τὴν σπουδὴν).
- † διαπέτομαι 1. = wegfliegen Ap. 145, 25 (διέπτη τῶν ὀφθαλμῶν). — 2. = rasch durchlaufen Ap. 174,

22 διέπτη ἡ τύχη ταῦτα
Hom. Eur. Ar. — 3. =
hin- und herfliegen I. 302, 7.
Nur die dritte Bedeutung
scheint neu zu sein.

† διαπλέξω (Bd. III, 191)
eigentlich I. 301, 5 (στεφά-
νους); 383, 10 (βρόχους);
übertragen G. 283, 23 (πα-
λαίσματα) Hymn. Hom. Hdt.
Pind. Pl. — Neu ist der
absolute Gebrauch I. 382,
22 ριλεῖ γὰρ τὸ ζῶον (die
Spinne) ἐν ἡσυχίᾳ διαπλέκειν.

† διαπορθέω Ap. 184, 26;
210, 2; 222, 13 Il. Tr.
DH.; auch Aristid. XLIV,
840, 398.

† διαπρέπω Ap. 141, 15
(χίσχρῳς); s. Bd. III, 191.

† διαπτοέω H. 155, 16; I.
345, 9 Hom. Eur. Pl. Plut.

† διαστείχω Ap. 84, 18 (περὶ
τοῦ Ὑφάσιδος καὶ ὀπόσος
τὴν Ἰνδικὴν διαστείχει); I.
319, 26 (τὴν θάλατταν) Eur.

† διάστροφος (Bd. I, 325)
Ap. 89, 10.

διανυγής (Bd. I, 325) VS.
74, 25; E. 232, 21; 242, 9.

διαχαίνω VS. 120, 9 (εὐτε-
λὴς καὶ διακεχλῶς καὶ εὐή-
θης) Ar. Plut.

δίδωμι intransitiv = sich
hingeben: τῇ ἐθέοντι μάλλον

ἡ. Ap. 6, 12; τρυφῇ 8, 23;
λεπτολογίᾳ 18, 3; ὀργίῳι;
50, 14; γαστρὶ καὶ ἀφροδι-
σίοις καὶ ἀμπερόνῃ 71, 12;
σοφίᾳ 167, 7; ἡδοναῖς VS.
14, 27; 26, 10; εὐφροσύνῃ
I. 330, 25 Eur.

δίδωμι mit Infinitiv (Bd.
III, 191) Ap. 110, 12 (δ.
ἐπικινεῖσθαι); 218, 2 (δ. καθ-
εῦδειν ὥς ἔτυχε); 287, 1
(ἔδωκεν αὐτῷ θεοῦς διαγίγ-
νώσκειν); VS. 110, 21 (νόμοις,
οἱ δεδῶκασι τὸ ἀποκτείνειν);
H. 215, 24 (διδόναι οἱ τὴν
ἐμπορίαν ἐνεργόν καὶ τὴν ναῦν
εὐπλοεῖν); I. 301, 13 (ὁ Νεῖ-
λος εὐκάρπῳ τῇ γῇ χρῆσθαι
δίδωσι); 316, 4 (οἶνον ἀφύσ-
σειν δώσει); 342, 3 (δέδωκε
γράφειν). 28 (λήγειν δοῦναι
soviel als παῦσαι); 349, 16
(δίδωσι δὲ αὐτῷ ἰσχύειν);
353, 5 (δώσει διὰ τοῦ παιδὸς
ὁ Μέλῃς Πηνειῷ ἀργυροδίνῃ
εἶναι); vgl. Plat. Theaet.
198 E; Papyr. mag. Ley-
densis IX, 1 Dieterich δὲ;
ρορεῖν αὐτό; Schol. Aristid.
p. 512, 19 Dindf.; s. bes.
Bd. II, 193 f. — Ganz ver-
einzelt steht, wenn die
Lesart richtig ist, δίδωμι
mit konsekutivem ὥς
und Infin. H. 174, 11

δίδωσιν ὑμῖν ξυμμαχους ἐκ-
τόν πόλεις καὶ ὡς τὴν Τροίαν
ἐλαῖν παύοντας.

† διελευνῶ c. acc. u. gen.
I. 354, 14 δ. τὸν ἀκινάκην
τοῦ στέρνου Hom. Hdt.

† διέρπω Ap. 55, 16 ἀναπτύ-
ξιντι δὲ σύριγγ' αὐτὸ λεπτὴ
διέρπει μέσον Soph.

διέρχομαι c. gen. VS. 78,
18 ὡς βύμβρον διελθεῖν αὐτῶν
Hom.

† διθυρός von einer Schreib-
tafel N. 223, 27 Menand.

† δίνη (Bd. I, 325) Ap. 77,
12; I. 332, 17 (τῶν τροχῶν);
389, 15.

† διετός Ap. 77, 27 f.; 92,
30; 266, 20; VS. 60, 7;
I. 366, 3 Batrach. Tr. Hdt.
Crat. Xen. Auch Aristides
hat (wonach Bd. II, 194
zu vervollständigen) das
Wort öfter: II, 18, 22; 19,
23; XIII, 168, 182; 268,
284; 293, 312; XXI, 437,
471; XLV, 151, 187;
XLVIII, 452, 571; LI, 573,
718.

† διευυής (Bd. III, 192) VS.
8, 26.

† δίχτηλος Ap. 55, 10; 92, 1
Hdt. Eur. In der *κωνή* ist
das Wort dorisiert δίχτηλος
(Lobeck z. Phryn. 639).

† δμωή Ap. 5, 8; 223, 20;
I. 370, 23 Ep. Tr., in att.

Prosa nur Xen. Cyr. V, 1, 6.

† δοκησίσσος Ap. 148, 10
Ar. Philo Clem. Al.

δολόω fälschen, erkünsteln
E. 239, 26 (ἀληθέστερον τοῦ
δεδολωμένου τὸ φύσει παρόν)
Soph. Luc. NT.

† δορά Ap. 89, 8; VS. 61, 9;
H. 192, 10; E. 227, 3
Aeschyl. Eur. Pl. LXX
Plut.

δουλεύω übertragen Ap. 107,
23 (ἀριθμῶ) vorwiegend
poëtisch. S. a. oben S.
155 δουλόω.

† δουπέω Ap. 52, 3; H. 150,
26; 159, 5; 209, 2 (ἀσπίς
ἐδουπεῖτο) Ep., auch Xen.
(v. Wulfften-Palthe p. 13).

† δραστήριος VS. 12, 26
Aeschyl. Eur. Thuc. al.

† δράτομαι c. gen. Ap. 22,
30; 33, 2; 83, 8; vgl. Bd. I,
326 und oben S. 54. Die
Konstruktion mit Genitiv
haben gewöhnlich die
Schriftsteller der *κωνή* in
der römischen Kaiserzeit;
LXX und NT. auch den
Akkusativ (W. Schmidt, de
Iosephi eloc. I, 45).

† δρέπομαι (Bd. I, 326) Ap.
307, 25; H. 131, 23; 133.

- 11; I. 364, 8; in passivischem Sinn Ap. 309, 4.
- †δρoσίζω G. 288, 29 Ar. Posidon. Epict. Plut.
- †δρyπεπήs (Bd. III, 193) I. 380, 27.
- †δρύπτω (poëtisch-ionisch, auch bei Xen.: v. Wulfften-Palthe p. 13, dessen Konjektur δρύπτειν statt ὀρύπτειν I. 348, 29 durch Ap. 339, 3 widerlegt wird) im Activum Ap. 114, 21 (ἐμχυτόν), im Medium I. 345, 15 (τάς παρειάς); 354, 31 (δέρην).
- †δρyτόμος Ap. 320, 3; H. 158, 32; I. 367, 21; 388, 1 II. sp. Ep.
- †δyςάλωτος (Bd. I, 326) G. 281, 13.
- †δyςεύρετος (Bd. I, 326) Ap. 34, 2.
- †δyςίατος H. 211, 14; G. 265, 25 Aeschyl. Eur. Pl.
- †δyςπινής VS. 74, 15 Soph. Ar.
- †δύστηνος (Bd. I, 326) VS. 122, 18.
- †δyςγορέω c. dat. I. 350, 18 Aeschyl. Eur.
- †δyςφύλακτος wovon man sich schwer hüten kann G. 283, 13. 22 Eur. Pol.
- †δyςχείμερος winterlich I. 306, 27 II. Hdt. Tr. Arist. al.
- †δωδεκάχρονος VS. 38, 6 Cratin.
- †Δωδωνίς I. 388, 15 (Δωδωνίδες, ἰέρεισι) Hdt. Soph. Ap. Rh.
- †έγκρετέρω c. acc. = standhaft ertragen Ap. 279, 28 (τὸν θάνατον) Eur. Xen.
- †έγκλειμί τι in etwas liegen Ap. 88, 3 Hom. Hes. Xen.
- †έγχρίπτω (Bd. III, 193) τί τι Ap. 101, 28; 335, 19. Statt ἐγγράφει lesen die Wiener Herausgeber jetzt I. 358, 25 mit Ruhnen ἐγγράφει.
- έδραϊος fest E. 230, 8; 232, 13; 240, 5; D. 258, 4; G. 281, 22; 291, 25 Eur. Pl. NT.
- έθνος (Bd. III, 193) τῶν χηνῶν I. 307, 9; πολλά έθνη κυνῶν VS. 43, 25 = I. 335, 4.
- †είλέω (Bd. I, 326) H. 214, 15.
- †είρεσία (Bd. III, 193) H. 217, 30; I. 313, 13; 322, 6.
- †είρω (Bd. III, 193) Ap. 20, 22 θήλεα εἶρας ὀνόματα; 95, 29 πάντα ταῦθ' ὥσπερ κοινωνήσας αὐτοῖς τῆς ἀποδημίας ὁ Ἰνδός εἶπεν; 229, 15 τοιαῦτα εἶπαντος τοῦ Νεῖλου; anden beiden letzten

Stellen ist es fast = εἰπεῖν
(s. Kühner-Blass II, 414 f.).
† ἐκκτὸ μπεδός Ap. 221, 32
II. Pind. Thuc. Pol.
† ἐκκτὸ μπουός Ap. 62, 10
Soph.
† ἐκβῶν ζεύω in bakchische
Begeisterung versetzen Ap.
48, 29 καὶ ἀπὸ τῶν φοινίκων
(Palmwein) παρὰ πλεθυσίως ἐκ-
βαλχέει.
ἐκγονα G. 275, 3. 7 Tr. Pl.
LXX.
ἐκδηλος H. 206, 15 Hom.
Dem. Arist. Pol., einmal
NT.; vgl. Bd. II, 195.
† ἐκδιδάσκω (Bd. III, 193)
Ap. 139, 4; H. 184, 11;
G. 285, 20.
ἐκδίδωμι preisgeben, über-
lassen, vorwiegend poetisch,
I. 337, 9 (τὴν γλαυῦδα τῷ
ἀνέμῳ).
† ἐκθρώσκω (Bd. I, 327)
Ap. 5, 14 (ἐξέθροε τε ὑπὸ
τῆς ὥδης); 39, 22 (τοῦ ὕπ-
νου); 78, 29 (ὑπὸ κακοπρα-
γίας τινὸς ἐκθρώσκοντες);
H. 134, 27 (τοῦ ἐνυπνίου);
I. 315, 25 (τῆς μητρὸς).
† ἐκκείναι hervorragen G.
274, 12 στέρνα ἐκκείσθαι;
I. 297, 20 ἐκκειμένῳ τῷ
γόνει; 370, 32 ἀγκῶν ἐκ-
κεῖται; ähnlich τὰ ἐκκειμένα

I. 364, 23 opp. τὰ κοῖλα
Soph.
† ἐκκρίτος G. 273, 9 Tr. Pl.
† ἐκκυκλέω im szenischen
Sinn Ap. 220, 19; über-
tragen Ap. 303, 14 (ἐπὶ
ζευγῶν ἐς τὴν ἀγορὰν ἐκ-
κυκλεῖσθαι λευκῶν) Ar.
† ἐκλακτίζω I. 349, 8 Hipp.
Eup. Ar.
ἐκλανθάνομαι Ap. 68, 14
(ἐμκυτοῦ ἐκλαθόμενος); I.
317, 12; 322, 6; 345, 4
Hom. Tr. Sapph. Pol. NT.
(an einer Stelle).
† ἐκλούω Ap. 285, 20 (ἐκλε-
λούμενος) Aeschyl. Hippocr.
Theophr. Pol.
† ἐκμαίνω (Bd. III, 194)
I. 323, 9 ὁ Λώνυσος αὐτοῦς
ἐκμήνας Atticismus nach
A. Mai Class. auct. IV, 526.
† ἐκμιμέομαι I. 340, 25 τὰ
ἐν αὐτοῖς δαίμονιώς ἐκμεμί-
μηται (pass.) Eur. Ar. Xen.
† ἐκμουσόω (Bd. III, 194)
I. 343, 2.
† ἐκπέρθω I. 377, 5 Hom.
Tr. Pl.
† ἐκπλυτος H. 143, 16 Ae-
schyl. Pl.
ἐκπνέω τινός von etwas
her wehen Ap. 198, 29
ὥραν οἷα τοῦ πρὸς τοῖς ἱεροῖς
ἀτμοῦ ἐκπνεῖ Soph.

ἐκτρέπω Ap. 114, 17 (τὸ
μειράκιον ἐς τὰ ἔρημα τῶν
χωρίων) Trag.

† ἐκτυφλώω (Bd. III, 194)
Ap. 155, 4; in eigentüm-
lichem Tropus H. 154, 25
ἐκτ. ἀμπέλου: man versteht
die Beziehung auf ὄφθαλ-
μὸς ἀμπέλου.

† ἐκτρυνήσ Ap. 5, 18 Aeschyl.
Pl. Pol.

† ἐκφοιτῶω (Bd. III, 194)
Ap. 38, 28 κραυγὴ ἐξερσίτησε
τῶν βασιλείων; VS. 43, 17
τὰς δίκας οὐκ ἄλλοσέ ποι
ἐκφοιτῶν εἶα; G. 275, 16
νόσοι ὀπόσαι . . ἐς ὧτα ἐκ-
φοιτῶσιν ἢ σπλάγγνα; I. 383,
24 ἐκφ. τοῦ τείχους. Die
Konstruktion mit blossem
Genitiv ist sonst nur aus
DL. nachgewiesen.

† ἐκφροντίζω VS. 5, 5 Eὐ-
δοξος τοὺς ἐν Ἀκαδημίᾳ λό-
γους ἱκανῶς ἐκφροντίσας ὁμοῦς
ἐνεργάφῃ τοῖς σοφισταῖς Ar.
Thuc. Eur.

ἐκπύρρμαι (Hom. Soph.) I.
357, 26 αἱ δὲ (Ναΐδες) ἀν-
θοῦσαι τὰς χρίτας ἐκπύρ-
ρκασιν ὑακινθίνους ὁμοῦς ἀν-
θεσιν Hom. Soph.

† ἐλαφρυσόλος I. 367, 12
Ep. Anacr. Orph. Soph.

ἐλέγχω prüfen, erforschen

I. 342, 30 (τὸ τέρας τοῦ
ἀνθρώπου in der Centauren-
gestalt) vorwiegend poë-
tisch: Aeschyl. Soph. Xen.

† ἐλικῶπις I. 341, 2 Ep.
Pind.

† ἐλινύω (Bd. III, 195) Ap.
74, 21.

† ἐλιξ Ap. 54, 11 χρυσῷ ἐλι-
κας Il. Hymn. hom. al.

ἐλίττω, ein vorwiegend poë-
tisches Wort, steht in eigent-
lichem Sinn I. 307, 5 τὸ
νᾶμα . . μακίνδρους πολλοὺς
ἐλίτται; 388, 30 αἱ ὥραι . .
ἐναυτὸν οἶμαι ἐλίττουσιν;
übertragen Ap. 11, 19 τί
γὰρ οὐχ ἐλίττων τῶν οὕτως
ἀσελγῶν τε καὶ ἐπιρρήτων.

ἐλκω einziehen 1. c. acc.
(Eur. Ar. Lyc.) Ap. 44, 1
τὰς ὀσμάς; H. 177, 20 ἐξ-
αμυροῦται καὶ ἀγλὸν ἐλκει;
I. 297, 24 τὴν ἀπὸ τῆς κε-
φαλῆς σκιά; 300, 22 ὁμ-
ματι οἷον ὕπνον ἐλκοντι;
311, 18 οἷον ἀκτῖνα ἐλκει;
316, 5 γὰρ αἰὼν ἀπὸ μαζῶν
ἐλκειν; 324, 2 ἐλκων τὸ ἀπὸ
τοῦ στέφνου ἀσθμα; 325, 30
ὑπὸ τοῦ οἴνου τὸ ἀσθμα ἐλ-
κων; 326, 14 μειράκιον ἐλκων
τινὰ ἐξ αὐτοῦ ἥραρον; 334,
22 ἐλκει τινὰ παρὰ τοῦ
ἡλίου ὄραν; 340, 4 ὥρα παρὰ

γῆρως τὸ ὑπόσμενον ἔλκουσα;
340, 23 ἀναψυχὴν ἔ.; 356,
15 σιτίου τι ἢ ποτοῦ ἔ. —
2. c. gen. Ap. 112, 1 ἄερος
ἔ. — Keine Analogie ist
mir bekannt für den Aus-
druck Ap. 257, 7 τὰ ἐτέρων
ἄλγη ἐς τὸ εὐφρακτὸν εἶλε.

Ἑλλάς als Adjectivum
fem.: πόλις 'E. Ap. 4, 20;
17, 7; ρωνή 'E. Ap. 32, 29;
33, 14; 62, 8; 68, 31; 70,
28; 91, 17; 95, 7; γλῶττα
'E. Ap. 113, 25; VS. 93,
19; νεότης 'E. VS. 42, 32
Hdt. Tr. DH. Luc. —
Ebenso Ἑλλην adj. N.
220, 3 Pind. Tr. Thuc.

ἐμβρίνω c. acc. Ap. 152,
21 (ναῦν) Eur., vereinzelt
Pl. Pol.

† ἐμβριθής Ap. 129, 17; VS.
71, 5; 98, 22; G. 292, 16.
Adverb. ἐμβριθῶς VS. 7, 12
Aeschyl. Soph. Pl. Isocr.
ep. Theophr. DS. Plut. al.;
Bd. I, 262 zu berichtigen.
Das Adv. im Positiv ist
nachklassisch.

† ἐμπεδόω I. 303, 1 Eur.
Ar. Xen. al.

† ἐμπέλᾶζω intr. Ap. 99, 25;
124, 16 Hom. Soph. Arist.

ἐμπλέξω I. 329, 12; 361,
11; 366, 18; 383, 14 Trag.

Ar. Pl. Arist. Theophr.
Plut. al.

† ἐμπολάω kaufen (Bd. I,
327) Ap. 262, 30.

† ἐμπρέπω (Bd. III, 195)
VS. 12, 10; G. 280, 5.

† ἐμπυρος σοφία (Orakelkunst)
Ap. 184, 15; ebenso τὰς
ἐμπύρους τῶν τεχνῶν H. 208,
6 Eur.; ἐμπ. (brennend)
ναῦς I. 359, 4; ὅρη ἐμπυρα
Ap. 177, 27 Eur.; αἱ ἐμ-
πυροι τῶν πηγῶν VS. 29, 7
Theophr. Str.

† ἐμφορομαι in etw. s. be-
wegen, getrieben werden
H. 214, 30 ἄτε ἐν ἀπειρῷ
πελάγαι ἐμφορόμενοι Hipp.
Ap. Rh. Opp. AP.

ἐμφοβος Furcht erregend
Ap. 231, 25 Soph. (im NT.
immer = furchtsam).

† ἐμφόρομαι (wie Bd. III,
195) I. 324, 8 (τῇ δέρε);
338, 11 (τῇ δεξιᾷ); 344, 15
(λευκαῖς ἵπποις).

† ἐνάγισμα (Bd. I, 314) H.
176, 1; 207, 3. 31; 208, 7;
210, 9; I. 363, 4; 384, 18.

† ἐναγώνιος als Epitheton
eines Gottes H. 146, 29
(Ἀγελῶς); von einem Göt-
terbild H. 152, 1. — τὰ
ἐναγώνια = das zum
ἀγών Gehörige I. 380, 5.

- † ἐν ἀλλήλω (Bd. I, 327; II, 195) transitiv I. 327, 11 (τὸ πόδε); 350, 16 (ebenso).
- † ἐν ἄπτω anziehen, immer in medialen Formen Ap. 123, 4 διωθέρας δὲ τούτους ἐνῶ-θαι; 242, 27; VS. 59, 15; 61, 9; H. 192, 10; I. 350, 28; 372, 9 (aor. med.) Hdt. Ar.; Bd. I, 263 zu berichten.
- † ἐναρμόττω transit. Ap. 292, 22; I. 295, 24; 322, 26; 364, 23 Pind. Eur. Ar. Pl. Arist. Luc. al. Das sonst nicht belegte Medium H. 133, 2.
- † ἐνδεκάπηγος H. 137, 19 Il.
- † ἐνδέω τί τινι Ap. 281, 6 ἡ ψυχὴ σώματι φθαρτῷ ἐνδεθεῖσθαι Il. Ar.
- † ἐνδροσος I. 298, 3; 358, 20 Aeschyl. Strab. Ios. Arr.
- † ἐνερεῖδω (Bd. I, 327) H. 218, 16; I. 354, 19.
- ἐνέχεσθαι τινι E. 234, 25 ἐνσχεθῆναι τὴν κρηπίδα τῷ ῥεύματι; 249, 14 οἷς τις ἐνσχεθεὶς καταδύεται Pind. Aeschyl. Hdt. Eur. Pl. Epict. LXX NT.
- † ἐνθεος (Ap. 181, 3 compar.); H. 207, 25; I. 350, 12; s. a. Reg. d s. v. Trag. Pl. Xen.
- † ἐνθηρος (Bd. III, 195) I. 367, 12.
- † ἐννεόργυτος H. 140, 9 Od. Matro.
- † ἐννουχέω (Soph.) ἐπὶ c. gen. Ap. 131, 16; ὑπό c. dat. Ap. 309, 7; mit blossem Dativ (Plut.) H. 213, 3.
- † ἐνόδιος I. 311, 7 Il. Tr. Pl. Xen. Theocr. DH. Plut. al.
- † ἐνοπλος βίος H. 216, 17; δρόμος G. 263, 30 Tr. Xen.
- † ἐνσπάζω (Bd. II, 195) I. 358, 27.
- † ἐντάφιον (Bd. III, 195) Ap. 267, 2 ἔλεον, ἐν ᾧ περ ἐντάφιον χρῆ ἐπιφέρειν τοῖς ἀδίκους ἀπελθοῦσι; VS. 19, 5 ἐνταφίῳ τῇ τυραννίδι ἐχρήσατο; 94, 5 ἐνταφίῳ τῇ τιμῇ χρησάμενος; 103, 1 ἔχων ἐντάφιον τὴν ἐξ ἀπάντων Ἀθηναίων εὐνοίαν; H. 188, 29 μὴ ὅσα εἶναι ἐντάφια τὰ τοῦ θανάτου αἵτια; 206, 13 τῷ Πατρόκλῳ ζυμερίχθη (Achilleus) ἐς τὸν τάφον, κάλλιστον ἐντάφιον ἑαυτῷ τε καὶ κείνῳ διδούς; G. 272, 14 ἀναβούσας ὡς καλὸν ἐντάφιον τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ μὴ ἀπειπεῖν; I. 354, 6 ff. καλὰ μὲν οὖν ἐντάφια καὶ ταυτὰ τὰ ὄπλα τῷ γε μὴ κατακισλύναντι αὐτά,

Πάνθεια δὲ οὐπω τὰ πρόσ-
φρα εἶργιν ἡγεῖται τὸν τάφον,
εἰ μὴ ἐντάφριον τῷ Ἀβραδάτῃ
κῦτῃ γένοιτο; 385, 9 τὸ μὲν
δὴ ἐντάφριον τῷ Καπναεὶ τοι-
οῦτον (Euadne).

† ἐντείνω τί τινα etwas be-
spannen mit . . I. 382, 11
ιστός . . στήμονιν ἱκανῶς ἐντέ-
ταται II.

† ἐξαίρω, vorwiegend poë-
tisch Ap. 191, 31 τὴν φωνήν;
VS. 65, 20 τὴν χειρὰ; H.
180, 8 ὁ θυμὸς ἐξαίρων κῦ-
τόν; I. 344, 30 ἵπποι ἐξηρ-
μένοι φόβῳ; 359, 11 τὰς
χαίτας ἐξηρμένους; 363, 27
θάλαττα . . ἐξηρμένη; 364, 6
νῆσος ἀκρωνυχίαν ἐξαίρουσα;
absolut c. gen. I. 357, 8
τοῦ προσήκοντος ἐξαίρων; die
sonst nicht belegte Bedeu-
tung austilgen, vernichten
scheint Ap. 265, 2 (εὐποροί
κι τυραννίδες τὰ μὲν ζυνθεῖ-
ναι, τὰ δὲ ἐξῆραι) vorzu-
liegen.

ἐξαιτέω τινά τι I. 320, 5
Eur.

† ἐξαλλάττω 1. transitiv
H. 141, 19 κῦτὸ (sc. τὸ
ἄγαλμα) ἐξηλλάχθει τοῦ εἰ-
δους; (ungewöhnlich ist der
Genitiv). — 2. intransitiv
Ap. 4, 24 ὁ Πρωτεύς; ὁ παρὰ

τῷ Ὀμήρῳ ἐξαλλάττων; 17,
10 εἰ που τῶν νομιζομένων
ἐξαλλάττουσιν; 25, 20 τῆς
ὁδοῦ; 122, 21 τῆς τάξεως;
135, 9 τοῦ φαιδρῶ; 267, 16
πάσης ὁπόσης Ῥωμαῖοι ἄρ-
χουσιν; I. 342, 14 γλαυρὸς
ἐξαλλάττουσα τοῦ κυκνῆ εἶ-
ναι. — 3. absolut Ap. 106,
14 ἐπεὶ ἐς ἄνδρας ἐξαλλάτ-
ται; ἥδη; VS. 72, 4 λόγος
σοφῶς ἐξαλλάττων; I. 352,
19 ὡς μηδὲ ὑπὸ τῶν δα-
κρύων ἐξαλλάττειν τὸ ἴλεον
(Nominat.); H. 138, 31
ἐξαλλάττω δεῦρο. Die Ge-
brauchsweisen sind, soweit
sie nicht Neubildungen sind,
meist poëtisch.

† ἐξαμαυρόω H. 177, 19;
198, 3 Eur. Hippocr.

† ἐξαρτύω Ap. 75, 13 πολε-
μικῶς ἐζήρτυται Eur. und
bes. Thuc.

† ἐξασκέω kunstvoll verfer-
tigen I. 385, 11 στεφάνους
τε καὶ χρυσόν Eur. Luc.

ἐξεγείρομαι I. 325, 18 Hdt.
att. Dichter.

† ἐξεικάζω Ap. 64, 12.
14; 65, 10 Aeschyl. Eur.
Xen.

† ἐξέπεισται VS. 1, 14;
G. 273, 31 Hdt. Tr. Ar.,
vereinzelt Pl. Dem.

† ἐξερθεῖζω I. 365, 12 Pind.

Plut. DS.

ἐξέρχομαι c. gen. loci VS.

48, 15 (τοῦ ὀμίλου) poet.;

c. acc. loci E. 253, 2 (τὴν

πόλιν) Pherecrat.; mit ἐς

und abstraktem Objekt Ap.

310, 17 (ἐς λόγια καὶ χρη-

σμούς).

† ἐξιστορέω Ap. 63, 30; I.

381, 22 Tr. Hdt.

† ἐξίχνεω (Bd. I, 328) Ap.

96, 7; I. 333, 6.

† ἐξοιδέω (Bd. I, 328) H. 170,

13; auch Aristid. XXIII,

461, 504; XLIV, 838, 395.

† ἐξόχως E. 243, 25 Pind.

Eur.

ἐπαινέω (wie Bd. III. 197)

ist auch von Boissonade

zu Her. p. 528 als ein

Lieblingswort des Phil. er-

kannt (vgl. Boissonade zu

Eunap. VS. p. 269). Das

Eigentümliche der Verwen-

dung liegt darin, dass das

Wort nicht vereinzelte Bei-

fallsbezeugung, sondern

beifällige Gesinnung, ein

Wohlgefallen ausdrückt.

So an folgenden Stellen

Ap. 1, 1 (οἱ τὸν Σάμιον Πυ-

θαγόραν ἐπαινοῦντες, wie

2, 12 τὰ Πυθαγόρου ἐπι-

νοῦντος εἶη ἄν = Pythago-

reer); 4, 3; 50, 31; 165,

19; 173, 28; 174, 31; 183,

29; 198, 9; 215, 2; 220,

28; 234, 16; 255, 9; 263,

31; 264, 13; 269, 3; 271,

6; 301, 11; 307, 30; 313,

17; 316, 26; 318, 21; 321,

24; 324, 4; 337, 31; VS.

16, 13; 46, 27; 108, 7;

125, 21; H. 170, 11. 16. 18;

177, 25; 178, 18; 184, 30;

185, 27; 187, 21; 204, 2;

206, 15; 213, 11; 214, 12;

I. 294, 4; 295, 24; 334,

20; 336, 13; 348, 32; 365,

14; 387, 16 ff.; vgl. Alciph.

III, 16, 2.

† ἐπαιονάω G. 284, 18 (K.

schreibt gewiss unrichtig

ἐπαιονεῖν, was selbst dann

in ἐπαιονᾶν geändert wer-

den müsste, wenn es im

Codex des Mynas gestanden

hätte) Nic. Ath.

† ἐπισθάνομαι c. acc. I.

301, 25 Tr.

ἐπαχροάομαι (Bd. I, 314)

Ap. 154, 13; 272, 22.

† ἐπυνθίζω (Bd. I, 328)

VS. 17, 26.

† ἐπαξιος Ap. 219, 32; 335,

1; VS. 48, 8; 91, 8; 109,

9; H. 162, 21 Pind. Hdt.

Tr. Pl. — Das Adv. (Soph.)

Ap. 203, 16; H. 214, 1.

†ἐπαποδύομαι τινι VS.
117, 16 Ar. Plut. Philo
(Wendland, Philos. Schr.
über d. Vors. 104).

ἐπαρξέω helfen (Bd. III,
197) Ap. 127, 10; VS. 56,
9; I. 375, 12.

†ἐπαφάομαι (Bd. III, 197)
Ap. 44, 13.

†ἐπεγγέω Ap. 85, 30 Hippocr.
Eur. Philox.

†ἐπέγω (Bd. I, 328; II,
196; s. a. Aristid. XIII,
165, 178) VS. 54, 18 (ἐπαγε
nach richtiger Verbesserung
von Cobet für ἐπαγε).

†ἐπεμβάινω καίμενος VS.
123, 25 Soph. Eur. Pol.

†ἐπερείδω I. 350, 18 Hom.
Plut. Quint. Smyrn.

ἐπερχομαι in vorwiegend
poëtischen Verbindungen
1. c. acc. Ap. 247, 28 τὰ
σπουδαιότερα. — 2. c. dat.
VS. 3, 24 τοῦτο ἐπελθεῖν
τῷ Γοργίῳ διὰ τόδε; E. 250,
14 τοῖς μαστοῖς ἐπελθεῖν.

†ἐπεσθίω Ap. 70, 7 Eur.
Com. Xen. al.

†ἐπευφημέω (Bd. I, 328)
Ap. 178, 28; 260, 23.

†ἐπημύω I. 389, 9 Nic. Opp.

ἐπιβοάομαι med. Ap. 279,
29; 280, 28 Hom. Hdt.
Eur. Thuc.

†ἐπιγουνίς G. 278, 9. 19
281, 19; 288, 16; I. 371,
3; 379, 4 Od. Theocr.
sp. Ep.

†ἐπίδεσμος (od. -ον) Ap.
338, 20 (dat. pl.) Ar.; ver-
boten von Phryn. p. 292
Lobeck.

†ἐπίδηλος Ap. 6, 20; 298,
27 (οἱ ἐπίδηλοι die Vor-
nehmen); VS. 15, 25; G.
276, 24; I. 350, 9; 355,
14 Theogn. Ar. Hdt. Xen.
Arist. — Das Adv. ἐπι-
δήλως VS. 6, 28; 68, 29;
77, 2 haben Hipp. Ar.
Arist.

†ἐπιδιδόναι ἐαυτόν τινι
Ap. 111, 8 Ar. Alciph.

†ἐπιζάθηναι τινι G. 282,
14 Ar.

†ἐπιζαίω τί τινι H. 168,
13 Hom.

†ἐπικομπάζω Ap. 214, 25
Eur. Plut.

†ἐπικυπέω (Bd. III, 197)
Ap. 181, 18.

†ἐπιλήθω E. 255, 21 Hom.

†ἐπιλείβω I. 340, 9 Hom.
Ap. Rh.

†ἐπιμέμομαι τι (Bd. I,
329) Ap. 8, 14.

†ἐπιμηνίω πινί Ap. 10, 20
Il. App.

†ἐπιμινύσκειν τινος

- Ap. 116, 18 Hom. Hdt.
Tr. Thue. Xen.
- † ἐπιμύω τοὺς ὀρθαλμούς Ap.
130, 14 Opp. DS.
- † ἐπινήχομαι τινι E. 248,
16 Batr. Diose.
- † ἐπιρροθέω I. 322, 2 Tr.
Orph. DH.
- † ἐπισκύνιον I. 342, 9 Hom.
Ar. Theocr. al.
- ἐπισπάζω τινὰ τῆς χαίτης
I. 320, 24 Eur.
- † ἐπιστενάζω τινί (Bd. I,
329) VS. 87, 15.
- ἐπιστρέφομαι τινος (sich
kümmern) Ap. 319, 24; H.
210, 1; G. 287, 3 Theogn.
Soph.; vgl. Bd. III, 198.
- † ἐπιστροφάδην I. 341, 27
Hom. Hymn. hom. Opp.
- † ἐπιστράττω τινά τινι H.
136, 17 Eur. Xen.
- ἐπιτρέπω τινί intr. (ver-
trauen) G. 286, 22 (ὄρκω)
H. Opp. Hdt. DH.
- ἐπιφαίνω Ap. 198, 28 (ὥραν
τοῖς λόγοις); 283, 12 (τουτί);
I. 309, 29 (χρυσῷ τι) DH.
Plut. Theogn.
- ἐπιφέρω χεῖράς τινι VS.
63, 8 Il.; (ὑπερόν τινα was
auch in att. Pr., VS. 13,
16).
- † ἐπιφθονος neidisch VS.
28, 1 Aeschyl. Eur. App.
- † ἐπιψύω (Bd. III, 198)
I. 371, 5.
- † ἐπιψύχω G. 292, 4 Ap.
Rhod. Nonn. Philo Hel.
- † ἐπολισθάνω τινί VS. 59,
7 (ὀπογείois μηχανῆς) AP.
Nonn.
- † ἐποχέομαι τινι (Bd. I,
329) E. 225, 1; G. 280,
24; 281, 19.
- † ἐράω wie Bd. II, 196 über-
tragen, mit sächlichem Sub-
jekt oder Objekt (Aor. nach
attischer Regel ἡράσθην:
Kühner-Blass II³, 424) Ap.
3, 20 πόλεις ὀπόσκι αὐτοῦ
ἦρων; 68, 3 ἐράω πολέμου...
εἰρήνης; 125, 21 ἐρασθῆναι
ἀλλήλων von Apollonius
und Smyrna; 182, 30 ἡ
Ἀλεξάνδρεια καὶ ἀπόντις αὐ-
τοῦ ἦρα; 185, 20 παιδείας;
199, 31 γλαυῦδος καὶ στρα-
τιώτου βίου; 200, 4 σοφίας
καὶ σοῦ; 204, 16 ὀπότῃ ἡ
γῆ ἐρᾷ τούτου; 206, 12 σο-
φίας; 211, 17 ὅπου ἐρῶν
ἦκει; 226, 20 τῆς ἀκροάσεως;
229, 17 σοφίας (wie H. 164,
10); 264, 27 θανάτου; 279,
22 ἀπραγμοσύνης; 305, 14
βρασιλείας; 312, 13 λαλιᾶς
ἐρῶσι; 323, 1 βρασιλείας; 343,
2 σοφίας (wie VS. 34, 3);
VS. 12, 25 ἀρχῆς (wie H.

180, 29); 34, 11 τοῦ αὐτο-
σχεδιάζειν (wie 47, 23); 60,
9 τοῦτου; 68, 17 θανάτου;
69, 29 τῶν ἐκείνου λόγων;
78, 2 τῆς ἀκροάσεως; 90, 26
τῆς ἰδέας; N. 221, 3 μεγα-
λουργίας ἡράσθη; 222, 3 τοῦ
τεμεῖν. 12 Ὀλυμπιάδων καὶ
Πυθιάδων; 223, 18 τοῦ στε-
φάνου; G. 274, 28 κηρυγμά-
των; I. 317, 10 τοῦ τῶν
Ἀθηναίων καπνοῦ; 330, 23
τοῦ κλέπτειν; vgl. Aristid.
XLII, 774, 306 τοῦ τῆς
Σμύρνης κάλλους. Ähnlich
ἔρω; c. gen. Ap. 289, 2
σοφίας; VS. 83, 6 ἀκροά-
σεως wie 93, 19; H. 182,
27 βώμης τε καὶ σοφίας;
E. 251, 7 ἦν αὐτῆς ὁ ἔρω;
τὰ οὐρανοῦ νῶτα ὄραν (ἔρω;
seq. inf. Thuc. VI, 24, 3);
I. 386, 26 οὐδὲ τοῦ παλαίειν
ἔρω; vgl. Bd. II, 111. Poë-
tisch ist auch ἔρῳ c. inf.
(Bd. III, 198) Ap. 34, 13
οἰκῆσαι; 305, 20 μαθεῖν.
— Absolut steht ἔρῳ
VS. 26, 12 θαμὰ ἦρα. 18;
30, 23; 66, 14.

ἐρεῖδω (Bd. II, 197) Ap. 86,
15 τὴν ῥίνα ἐς τι; 130, 22
παρὰ κλειόμενος τοῖς Ἑρε-
σίοις ἐρεῖδειν καὶ μὴ ἀνίστα-
(= instare wie Ap. 248, 18

οὐδὲ ἀποσοβήσεις αὐτοῦς ἐγ-
κεμένους καὶ ἐρεῖδοντας);
180, 11 τὸν πόδα ἐς τὴν
γῆν; 206, 27 θαμὰ ἤρειδε
τὴν ἐρώτησιν; 216, 16 τοῦς
ὀφθαλμοῦς ἐς τὰ εἰρημένα;
VS. 62, 32 τὴν ῥίνα ἐρεῖτας;
ἐς τὸν κρατῆρα; H. 144, 12
πόδα; E. 235, 5 φιλήματτα
ἐρηρεισμένα (der Erde vom
Fuss eines schönen Knaben
durch Auftreten gegeben):
I. 382, 20 οὐδὲ οἱ κύνες
αὐτὴν ἐτι ἐρεῖδουσιν (vgl.
über ἔχνο; ἐρεῖδειν u. ä.
O. Schneider, Callimachea I,
310 f.).

† ἐρεῖσμα (Bd. II, 197) a)
von einer vom Ellenbogen
herabgeführten Schlinge,
welche, um die Finger ge-
bunden, dieselben zusam-
menhält G. 265, 17. — b)
von Hektor ἐρ. Τροίης H.
151, 16.

ἐρεύγομαι I. 381, 9 (κατά-
τινος) Hom. Pind. AP.; in
besonderem Sinn LXX NT.

† ἐρευθο; I. 311, 20; 325,
4; 339, 13; 355, 1 Hippocr.
Ap. Rh.

† ἐρέφω Ap. 28, 14. 19; I.
321, 7; 326, 22; 388, 12
Hom. Pind. Dem. al.

† ἐρεῖθος, ἔ I. 383, 11 Hom.

- Hes. Soph. Dem. Theocr. AP.
 ἐρίζω (einmal NT.), meist poëtisch Ap. 151, 30 (seq. πρὸς); I. 372, 23 (seq. dat.).
 † ἔρνος Ap. 16, 18; I. 384, 15 nur poëtisch seit Hom.; Bd. I, 329.
 ἐρπετόν Ap. 335, 18 (Schlange); s. Bd. I, 330.
 † ἔρπω (nur poët. seit Hom.) E. 231, 25 ἔρπει ὁ ἰουλος (= Xen. conv. IV, 23, wo aber καθέρπει steht); I. 296, 20; 330, 22; 331, 26.
 † ἐρυσίνω (Bd. I, 330) I. 341, 27.
 † ἐρύκω Ap. 86, 27; VS. 75, 15; H. 149, 17; G. 279, 25 Poët. Hdt. Xen.
 † ἔρως s. oben s. v. ἐράω.
 ἐς ἐρχεταί τινά τι Ap. 159, 1 ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Τελεσπῖνον ἐξῆλθεν ὁ ἀνὴρ (= ἡ μνήμη τοῦ ἀνδρός); 302, 9 ἐξῆλθε τοὺς πολλοὺς οὐκ ἀληθῆς δόξα; VS. 119, 4 μᾶλλον ἐρῇ τὸν Μεγιστίαν ὁ τῆς μακρίας λόγος; H. 169, 27 ὁρμὴ χειροποιίας ὁμολογεῖται ἐξελθεῖν τὸν Ἀγαμέμνονα Hom. Hdt. Tr. Pl., wonach Bd. III, 125 zu berichtigen.
 † ἐσθέω Ap. 31, 11 Ar. DC.
- † ἐσθέω (Bd. III, 199) Ap. 220, 7 ἡσθησθαι.
 † ἐσθημα Ap. 171, 30; 217, 1; 220, 6; VS. 61, 10 Tr. Thuc. Philo.
 † ἐσθλός (Bd. I, 330) Ap. 114, 32 πολλὰ ἐσθλά.
 † ἐς κυχλέω Ap. 215, 24; VS. 106, 16 Ar.
 † ἐς πέτομαχι E. 256, 12 II. Ar. Hdt. Arist. Plut.
 † ἐς πνέω anwehen Ap. 49, 26 ὡς . . μὴ ἀνέμῳ ἐσπνεῖσθαι sc. τὸ ἱερόν Ar.
 ἐτοιμάζω im Aktiv bei älteren Autoren vorwiegend poëtisch (Hom. Hdt. Thuc.; die Prosaiker des 4. Jahrh. haben meist das Med., während die κοινή [Polyb. LXX NT.] wieder das Aktiv bevorzugt) VS. 20, 1 ταυτὶ ἡτοίμασε καὶ τὴν Δημοσθένους γλώττην; 25, 27 ἐπ. τινὰ ἐς συγγνώμην; 34, 17 ἐπερωῶθη ὑπ' αὐτοῦ καὶ ἡτοίμασθη (sc. Herodes); 45, 13 ἐπ. τινὶ συγγνώμην; 88, 12 ἐτοιμαζούσης τῆς τύχης τὸ ἀνοικισθῆναι; 125, 6 ἡτοίμαζε τὸν ἐπαινον; H. 181, 6 ἡτοίμασται αὐτῷ τὰ περὶ τὸν Φρύγα.
- † ἔτυμος, vorwiegend poët. seit Hom., Ap. 251, 29

ἔτυμα καὶ ζυγγενῇ τίκτειν;
323, 2 εἰ τι ἐν ἀνθρώπου
πλήγῃ τοις . . . ἔτυμώτερον
ἀπέκειντο.

† εὐγλωττία (Bd. III, 199,
wo noch NA. 422, 29 bei-
zufügen ist) VS. 8, 24;
62, 5; 72, 2; 93, 21; E.
257, 12.

εὐδία (Bd. I, 330) Ap. 129, 32.

† εὐδίας G. 280, 9 εὐδιοναίμα;
363, 20 εὐδιοι, von Prosaï-
kern älterer Zeit nur Xen.;
sonst Ap. Rh. Arat. Orph.
Opp. DS. App.

† εὐεῖλος G. 292, 26 Eur. (?)
Ar. Arist.

† εὐήτριος (Bd. III, 199)
I. 386, 1.

† εὐθυμία τοῦ εἶδους VS. 32,
16 Pind. Xen.; vgl. Bd. II,
197.

εὐθύνω ein Schiff I. 321, 30
Eur. Epist. Iacobi.

† εὐιον ὑποσκιπτῶν I. 316, 8;
320, 25 Tr. Nonn.

† εὐίππος H. 204, 12 (Θετ-
ταλία) Hymn. hom. Tr.
Pind. Call.

† εὐκαμπής (Bd. II, 197)
G. 281, 11.

† εὐκαρπος fruchtbar H. 210,
29; I. 301, 13 Pind. Eur.
AP. Pl. Theophr., wonach
Bd. I, 266 zu berichtigen.

† εὐκερως I. 318, 30 Soph.
† εὐκλεία VS. 43, 27 Hom.
Tr. Xen.

† εὐκλεής VS. 112, 3; εὐ-
κλεῶς VS. 100, 24 Dich-
ter und Xen.

† εὐλοφος G. 278, 31 Soph.
Hel.

† εὐνή Ap. 57, 1 τῶν λαόντων;
I. 297, 6 νυμφίους ἐν εὐνῇ
κεῖσθαι; 317, 24 von der
Begattung des Minotauren
mit der Pasiphaë; 330, 6
ὁ ποταμὸς ἐν βοτρυῶν εὐνῇ
κεῖται; 352, 3 Begattung;
364, 30 εὐναὶ δένδρων die
Vertiefungen, in welchen
Bäume gewachsen waren.

† εὐπαις I. 304, 14 Hymn.
hom. Hdt. Eur. Ar.

† εὐπηχὺς G. 278, 29 Eur.
Rhian.

† εὐπλοία VS. 125, 2 Il.
Tr. DS. al.

† εὐποτος VS. 61, 24 Aeschyl.

† εὐπροςήγορος H. 183, 17
Eur. Isocr. DH. Ios. Plut.

† εὐπρόσωπος von einer Per-
son E. 241, 6 Ar. Soph.

† εὐρίσκομαι (Bd. III, 199;
öfter bei Philo: Wendland,
Philos Schr. über die Vors.
106; s. a. Plat. Phaedr.
244 E) Ap. 27, 28 εὗρετο
αὐτοῖς τὸ γρησθαι μόνους τῷ

- λόφω; 50, 16 von Dionysos: Μηρόν εὐρέσθαι παρ' αὐτοῦ (Zeus) ὄρος; 117, 4 ἃ γὰρ ἐς θεοῦ ἀρκεύμενον εὐρέσθαι; VS. 13, 8 οὐ ξυνουσίαν τῶν μάγων τῷ παιδί παρ' αὐτοῦ εὔρετο; 44, 18 συγγνώμην εὐρέσθαι; 97, 20 τὸν Ἀθήνησι θρόνον παρ' αὐτοῦ εὔρετο; 121, 26; 126, 11; H. 201, 23 τὸν Πάτροκλον ξυμμαχῆσαι σπῆσι παρ' αὐτοῦ (sc. Ἀχιλλέως) εὔροντο; 210, 23 δέδωκα, μὴ παρὰ τῆς Θετιδὸς εὔρηται τι αὐτοῖς ὁ δεινός.
- † εὐρός, τό I. 364, 19 Hom. Aeschyl. Eur. Xen.
- † εὐρύς, vorwiegend poetisch Ap. 334, 27.
- † εὐσκίος Ap. 62, 20; VS. 108, 1; I. 373, 10 (hier = wohl schattiert) Pind. Eup. Xen. Theocr.
- † εὐσκοπος sicher treffend Ap. 70, 23 Od. Aeschyl. Call. Theocr. Orph. al.
- † εὐστερνος G. 282, 17 Emped. Geop.
- † εὐστομέω (Bd. III. 199 f.) VS. 93, 20.
- † εὐτραφής (wie Bd. III, 200) G. 278, 9; 280, 26; 288, 30; εὐτραφές γάλα Ap. 90, 18 (Aeschyl.).
- † εὐφρογγος Ap. 325, 19 Theogn. Tr. Str.
- † εὐφορος leicht zu tragen G. 280, 18; 281, 14; 284, 22; I. 353, 6 Pind. Xen. εὐφραίνω (Bd. III, 200) Ap. 39, 21; 200, 31.
- † εὐχαιρ Ap. 181, 16; G. 271, 4; 282, 18 Pind. Soph.
- † ἐφάπτομαι, meist poet. seit Hom., und bei Pl., Ap. 21, 7 λόγου θρασυτέρου; (158, 6 καὶ τινα καὶ νεύον τῶν ἐφάπμενων καὶ προεντεταμένων ἀποκειμένην ἐν κοιτίδι εἶχεν kann nicht die richtige La. sein; ich schlage vor: τῶν εὐ ἐψαλμένων); 303, 4; 338, 10; 360, 24.
- † ἐφιζάνω Ap. 76, 29; I. 300, 29; 326, 28; 327, 23; 332, 1; 340, 3 poet. seit Hom., in Prosa nicht vor Philostr. und Alciph.
- † ἐφικτός Ap. 86, 23; 223, 7; 323, 1; E. 256, 25 Emped. Arist. Theophr. al.
- † ἐφολκίς Ap. 129, 24 (Bd. III, 200).
- † ἐφρυρίζω τινα δεινὰ Ap. 103, 18 Soph. Eur. Plut.
- † ἐφρυνέω Ap. 75, 2; 269, 12; 330, 28; VS. 11, 14 Aeschyl. Soph. Pl.

† εἰς H. 175, 20 Od. Tr.
Pind. Hdt. Thuc.

† ζάλη (Bd. I, 331) ἀνέμου
H. 155, 8; auch Aristid.
XXIV, 482, 539.

† ζευγάριον H. 219, 21 Ar.

† ζευγμα Brücke I. 308,
12 Simon. Pol.

ζώνη metaphorisch für Ehe
(Eur.) Ap. 258, 12 ἀπέκ-
τεινεν ἐπ' αἰτίῃ τῆς ζώνης.

† ἡβασκω (Bd. I, 331) H.
136, 3; I. 350, 30.

† ἡδύς von Personen Ap. 31,
10; H. 134, 14 Soph.
(Schneidewin - Nauck zu
Oed. Tyr. 83) Diphil.
Theocr.

† ἡδω (Bd. III, 200) Ap. 39,
20; VS. 3, 15; 34, 18;
G. 285, 23.

† ἡος Wohnsitz von Men-
schen oder Tieren (Bd. III,
200 f.), immer im Pluralis
Ap. 24, 29 f.; 41, 27; 48,
8; 55, 25; 57, 3; 83, 9;
176, 25. 32; 182, 32; 209,
3. 14; 210, 12; 217, 29;
269, 11; 273, 29; 322, 14;
VS. 43, 5; 72, 9; 77, 26;
120, 30; 123, 29; H. 152,
20; 164, 19; 216, 24; G.
264, 11 (τῶν χυμῶν); I.
361, 29; nur Ap. 283, 11
(ἡ δ' ὁρεὺς ἐπικαίεται τῷ τῶν

ὄρθα λυμῶν ᾗθει; vgl. übr-
gens I. 367, 6) scheint in
diesem Sinn der Sing. zu
stehen.

† ἡίων (Bd. III, 201) H. 153,
28; I. 336, 16; 356, 25
(plur.).

† ἡλιάω immer in der Ver-
bindung κόμη ἡλιῶσα Ap.
295, 27; I. 295, 1; 350,
31 (Phil. iun. 417, 29)
Anacreon Heliod. Eust. Zur
Sache s. Dieterich, Nekyia
39 ff.

† ἡλιξ Ap. 253, 26; VS. 105,
30; H. 192, 28; 197, 27
poët. seit Hom. Od.

† ἡμερόω übertragen (wie
Bd. II, 197) VS. 60, 2 τὸ
ἐν τῇ Ἰταλίῃ Κανόνιον ἡμε-
ρόσας ὕδατι.

† ἡμέθεος ἄνθρωπος H. 151,
25; ἡμ. πορὰ I. 361, 4 poët.
seit Hom. II.

† ἡνία tropisch (Aeschyl.
Eur. Pl. DH.) Ap. 217, 18
ἀνετοὶ ἡνίαι γαστροί, χαλινός
δὲ οὐδεὶς ὁμμάτων (vgl.
Ap. 146, 11 χαλινός οὐκ ἦν
ἐπὶ τῇ γλώττῃ); 190, 25
παρὰ τὴν ἡνίαν τι πράττειν;
284, 20 ἡνίαν ἐπὶ τοὺς τυ-
ράννους διδοῦς; VS. 53, 22
ἡνίαν ἐμβέβληται τῷ λόγῳ
(ähnlich VS. 77, 11); 106, 2

- αὐτῇ πᾶσαν ἐφείς ἡνίαν; I. 374, 11 Ἡρακλῆς ἐμὲ ἐβλήκειν ἡνίαν τῷ θυμῷ.
- † ῥινοῖς E. 249, 8; I. 389, 3 Pind. Sol. Eur. Crat. Ar. Xen.; s. Bd. II, 198, wo noch beizufügen XI, 128, 135; XV, 376, 408.
- ἡχέω (Bd. III, 201) Ap. 5, 13; 16, 26; VS. 12, 11 (Gorgias τὸν λόγον ἀπὸ βωμοῦ ἤχησεν); 32, 9; 52, 24; 78, 30; 98, 26; 109, 5; H. 205, 31 (ῥῥῆνον ὀξύν τε καὶ ὀρρόον); 214, 19.
- † ἡχέ VS. 11, 10; H. 181, 20 (Bd. II, 198, wo noch XLIX, 528, 668 beizufügen).
- ἡχοῖς (Bd. I, 331) VS. 94, 26; 122, 29; H. 214, 22. Immer ὁ, nicht τό (Winer-Schmiedel § 8, 11).
- † ἡχώ, vorwiegend bei Dichtern, doch auch Pl. Arist., zeigt einige eigenartige Übertragungen: Ap. 12, 8 φιλοσοφίας ἡχώ πάσας ἐν αὐτῷ ἦν; 18, 9 τὰ λεγόμενα ἡχώ εἶχε; 116, 26 κατὰ τὴν ἡχώ τοῦ ἀνδρός; VS. 7, 2 Δημοσθένους ἡχώ καὶ Πλάτωνος; 72, 1 κριτικίζουσα ἡ.; 74, 20 θεάτρων (Sophistenvorträge) ἡ. 29 κρότου τε καὶ ἡχοῦς ζυγισθῆναι; 80, 5 τὴν ἡ. τῆς διχαλέξεως ἐπῆρε; 116, 23 λόγου ἀκροάσασθαι πρὸς τὴν τῶν εἰρημένων ἡχώ ζυγισμένων; E. 256, 12 κακῶν πεπικυμένων ἡχώ φεύγοντες. 29 κατὰ τὴν Ἰππίου καὶ Πρωταγόρου ἡ. φθέγγεται; D. 258, 16 βραχυλογία ἐς ἄλλην ἡ. πᾶσα (πᾶσαν?) στενὴ οὐσα.
- † ῥᾶκος (Bd. III, 201) Ap. 69, 26; 70, 7; 97, 1; 208, 14. 19; H. 134, 5; 186, 24; I. 348, 10.
- † ῥάλαμος Brautgemach I. 352, 3 Hom. Soph. Eur.
- † ῥαλάττιος Ap. 27, 4 (ῥαλάττιον ἡ καὶ ἀλουργὸν πρᾶττων); I. 360, 16; 366, 25; 368, 5 Hom. Trag. Pl.
- † ῥάλλω plusqpf. Ap. 286, 23 (ἀνθέων ἐτεθήλει κήποις); perf. E. 249, 25; I. 315, 29; andere Tempusformen habe ich nicht notiert.
- ῥάλλω (Bd. III, 201) Ap. 61, 2; 96, 18; 144, 29; 209, 1; 218, 1; G. 269, 13; 292, 29; I. 306, 28; 366, 1.
- † ῥαμά (Bd. III, 201; v. Wulfften-Palthe p. 10) Ap. 39, 22; 61, 15; 68, 23; 113, 31; 154, 12; 171, 18; 206, 27; 211, 2; 239, 3; 341, 1; VS. 8, 18; 26, 12;

32, 32; 46, 15; 53, 24;
67, 32; 70, 2; 87, 14; 99,
6; H. 210, 17.

† θαρμίζω Ap. 144, 24; VS.
8, 3; 25, 5; 44, 1; 65, 15;
74, 12; 117, 27; H. 142,
24; 176, 20; 215, 7; I.
306, 8 Hom. Soph. Pl. Xen.

† θαρμινά Ap. 70, 7; 321, 4
Pind. Hipp. Xen.

† θέλγω (Bd. I, 331) Ap.
28, 27; 263, 30. 32; 313,
21; VS. 4, 1; 11, 10. 12;
14, 14; 30, 22; 33, 25;
97, 20; H. 148, 5; 193, 1;
E. 256, 20; I. 361, 1.

† θεμιστεύω Ap. 18, 10 ὡς-
περ ἀπὸ σκήπτρου θεμιστευό-
μενα; I. 369, 3 Hom.

† θεμιτόν (Bd. I, 332; II,
198) Ap. 277, 16; 309, 26,
beidemale οὐ θεμ.

† θένεϛ (Bd. III, 201) I. 327,
18.

† θεοειδής (Bd. I, 332) VS.
77, 6; G. 279, 23; adv.
-ως Ap. 230, 16; -έστερον
Ap. 231, 23.

† θεόθεν Ap. 311, 7 Hom.
Pind. Tr. Plut. Syn.

† θεοκλυτέω (Götteranrufen)
Ap. 198, 10; 310, 18 Ae-
schyl. Eur. Plut. Ael.

θεομαχέω (Bd. I, 332) Ap.
163, 23.

† θεοφόρητος (Bd. I, 151)
Ap. 79, 30; VS. 23, 17;
analoge Bildung ποταμο-
φόρητος Apoccal. 12, 15.

θερμός in allerlei Übertrag-
ungen, zu welchen unter
den alten Prosaikern schon
Herodot (mit ὑπόθερμος)
einen Anlauf genommen
hat (Blümner, N. Jahrb.
f. Philol. 143, 19): 1. leiden-
schaftlich (Bd. III, 201 f.)
Ap. 266, 22 τοῖς θερμοῖς τε
καὶ ἐτοιμοῖς τῶν θηρίων; I.
322, 30 θερμότατον τῶν
ζώων (πάρδελις); 376, 8 τὸν
Ἡρακλέα ἐμπνουν γράφει καὶ
θερμόν; Ap. 239, 29 ἐπειδὴν
θερμῆς τῆς θήρας ἐμφορηθῶσι;
H. 142, 19 οἱ θερμοὶ τῶν
νομφίων; VS. 52, 23 ἰδέα
τῶν λόγων θερμὴ καὶ ἐν-
γώνιος; H. 152, 1 θερ-
μόν οὕτω καὶ ἐν-γώ-
νιον γίγνεται (τὸ ἀγαλμα);
218, 10 θερμόν καὶ δεινόν
ἐς αὐτάς ἰδών; in eigent-
lichem Sinn ist G. 284, 10
gemeint οἱ ἐπιγολοὶ τῶν
ἀθλητῶν θερμοὶ μὲν, ξηροὶ
δὲ; ebenso Ap. 219, 21
πρὸς ἀρχαῖς τῆς ζωογόνου
καὶ θερμῆς οὐσίας οἰκοῦντες.
— 2. frisch: so ist wahr-
scheinlich die θερμὴ ἱρις

- Ap. 92, 19 zu verstehen; die Brücke zu dieser Metapher schlagen Stellen wie I. 324, 10; 366, 15, wo von *θερμὸν αὐλοῖ* (vor kurzer Zeit noch in Benützung gewesene) die Rede ist. — 3. neu, und wohl von der zweiten der angeführten Übertragungen aus missbräuchlich weitergebildet ist die Bedeutung „unmittelbar bevorstehend“ Ap. 145, 3: *πηνίκα οἱ γάρμοι; θερμὸι καὶ ἴσως αὐρίον*.
- † *θερω* immer pass. Ap. 61, 1; 137, 25; G. 270, 30; I. 315, 5 Hom. Ar. Pl. Arist. Ap. Rh. al.
- † *θερμός* (Bd. II, 198) Ap. 111, 20 (*ὁ θ. τῶν σοφῶν*); 112, 27; 308, 11 (*κατὰ τὸν Ἀδραστείαν θερμόν*) s. v. Wulfften-Palthe p. 6; häufig bei Philon: Wendland, Philos Schr. über die Vorsetzung p. 107.
- † *θεσπέσιος* (Bd. I, 332) Ap. 330, 16; VS. 88, 17 (*θεσπέσιοι φύσεις*); E. 256, 17; D. 259, 22; = *divus* VS. 69, 25; D. 258, 3.
- θεσπεσιώς* (Hom.) Ap. 218, 26.
- † *θεσπιωδός* VS. 2, 14 Tr. DH.
- † *θεωρίς* sc. *ναῦς* Ap. 203, 30; II. 207, 30; I. 321, 29 Aeschyl. Hdt. Call. Plat.
- † *θήγω* (Bd. I, 332) Ap. 307, 27; G. 271, 17; I. 314, 16; 367, 23; übertragen *θήγω γλῶττιν* E. 257, 9.
- † *θήραμα* (Bd. III, 202) E. 227, 24; I. 320, 22; 325, 28; 341, 16; 380, 8 (*ὁ λαγῶδες διατῶν θ.*).
- † *θηρατής* Ap. 115, 13; 215, 30; I. 334, 31 Ar. Ael. DL.
- † *θηρευτής* (Bd. III, 202) I. 333, 5.
- † *θητεύω* (Bd. I, 332) E. 251, 28; I. 310, 13; in eigentümlicher Konstruktion H. 188, 13 *θηύχοντο Ποσειδῶνι τε καὶ Ἀπόλλωνι, ἐπειδὴ ἐς τὸ τεῖχος ἐθήτευσαν*.
- θ:γγάνω* vorwiegend poetisch Ap. 22, 12; 315, 24; 320, 16; H. 151, 30; E. 229, 17; I. 321, 20; 324, 7.
- † *θίς*, vor Aristot. nur poetisch G. 286, 1.
- † *θολόω* Ap. 33, 7 *ὅπη θολοῦται* sc. *τὸ πῦρ*; 323, 9 *μὴ θολοῦσθαι τι τῶν σπλάγχων*; E. 250, 1 *τῆς περὶ τῷ προσώπῳ γαλήνης, ἣν εἰ μὴ θολώσεις*; G. 269, 23

θολωθεῖς τὸ ἐν ὀφθαλμοῖς
φῶς; 276, 30 μεθίσταται καὶ
θολοῦται sc. αἷμα; I. 378, 5
Ἐρινὺς τὸν λογισμὸν θολοῦσα
Eur. al.

θρεμμα (Bd. III, 202) Ap.
222, 30; VS. 92, 8.

θρηνος (Bd. I, 332) Ap. 136,
13; 308, 10; 318, 24; H.
205, 31; I. 384, 11.

θυγάτριον Ap. 250, 11; VS.
68, 2. 10 Xenarch. Menand.
Plut. NT. al. Über die
Vorliebe des stoisch-cyni-
schen Stils für Deminutiva
s. Isocr. XIII, 4; Wend-
land, Berl. phil. Wochen-
schrift 1892, 461; Hatzidi-
kakis Einl. in die neugr.
Gramm. 177; Heinr. v. Mül-
ler de Teletis eloc. p. 47 f.

†θύρσον, τό Ap. 141, 13
(Sing.); ὁ θύρσος I. 326,
24 u. s. (s. den Index der
Wiener Ausg. der Imag.
s. v.).

†θυώδης I. 388, 18 Hom.
Empedocl. Eur. al.

†θύπευμα VS. 30, 18; 68, 4
Eur. Ar. Pl.

ιερὸν = ιερεῖον Ap. 274, 11;
I. 385, 10 (doch auch ιερεῖον
I. 388, 15 u. s.: s. den In-
dex der Wiener Ausg. der
Imag. s. v.); Stellen aus

Hom. Hdt. bei Stephanus
Thes. IV p. 539 D.

†ιζάνω (Bd. III, 203) Ap.
26, 14 ἐς πολλὰ τῶν σπλάγ-
χνων ιζάνει; 51, 20 ιζήσαντα;
120, 30 ἐς καλιὰν ιζάνειν;
260, 32 ιζήσαντων ὑπὸ πλα-
τάνῳ; H. 131, 13 ιζῆσαι;
132, 1 ιζήσωμεν; 134, 3
ιζῆσαι; 210, 29 τὰ πάθη
δοκεῖ ἐς τὰς εὐκάρπους τῶν
ἡπείρων ιζάνειν; 217, 3 δρό-
σου, ἧ ἐπὶ τοὺς δόνακας
ιζάνει; I. 321, 17 ιζάνουσαι
κατὰ γῆς.

†ἴημι absolut Ap. 102, 20
ἦκα ἐς τὸ πέλαγος; so mit
Subjekten wie κρήνη Hom.

†ιθύνω (Bd. III, 203) G.
288, 25.

†ιθύς I. 343, 28 (ιθύ) Hom.
Hdt. al.

ιμάς (Bd. II, 198) G. 288,
15, wonach Bd. I, 331 zu
verbessern.

ιλαρός übertragen (Ar.)
H. 131, 26 ὡς ἐνδεδῶκασιν
ιλαροὶ οἱ βότρυς; G. 288, 15
αἷμα ιλαρώτερον; I. 298, 14
ἀφῆρηται αὐτοῖς (τοῖς στεφά-
νοις) τὸ ιλαρόν; 306, 6 ιλαρὸν
βλέπει; 363, 24 Ζέφυρος ιλα-
ρὰν ἐργάζεταί θάλατταν.

†ιλύς (Bd. I, 332) Ap. 59, 7;
H. 212, 16; E. 234, 30;

- G. 266, 23; 284, 4; 285, 28.
- † Ἰλιᾶς κόρη H. 155, 11 Tr. al.
- † ἰοβόλος (Bd. III, 203) Ap. 118, 17. 18; Stellen aus Philon bei Wendland, Philon Schr. über die Vorsehung p. 107.
- † ἰουλος (Bd. I, 332) H. 141, 27; E. 231, 26; I. 305, 7; 309, 28; 338, 16.
- † ἰπνός Ofen Ap. 93, 32 Ar.
- † ἰππηδόν I. 343, 6 Aeschyl. Ar.
- † ἰσόπεδος N. 221, 28; 222, 7 Hom. Hdt. Xen.
- † ἰσόπηχρος G. 268, 1 Opp.
- † ἰσχω (Bd. III, 203) 1. = haben Ap. 24, 22 ταχεῖν ἰσχει διαφθοράν; 112, 10 ἔρωτα ἔχυτοῦ; 151, 11 λήθην τινός; 168, 14 φιλότητα; 293, 5 πόθον; H. 167, 14 ταυτί; I. 300, 19 ἔρωτα. — 2. = enthalten, in sich bergen Ap. 50, 5 ὃ δὲ ἀποθετον αἱ ἐκαὶ θεοσχυροὶ ἰσχουσι; 273, 21 ὁπόσα καρδίᾳ ἰσχει; 323, 18 πᾶν, ὅτι ἀκαχεῖνές, καρδίᾳ ἰσχει. — 3. = zurückhalten Ap. 53, 20 τὸν θρῆνον; 71, 18; 86, 30 νόσον; 93, 3; 118, 16 αἶμα; 217, 21 τῶν τοιούτων; 263, 32 τῶν πολεμικῶν αὐτόν; 312, 16; H. 171, 31; E. 247, 10 χρωματοποιεῖν; G. 269, 22; I. 367, 16 σχεῖν τοῦ δρόμου. — 4. festhalten Ap. 91, 16 πᾶντα.
- † ἵππος Rand des Diskus G. 277, 23; des Schildes I. 346, 27.
- † καγχάζω (Bd. I, 333) I. 343, 10; übrigens scheint die alte Form καχχίζω zu sein.
- † κακθιδρύω (Bd. I, 333) Ap. 133, 19; VS. 95, 7; I. 358, 17.
- † κακθιμάω Ap. 120, 1 Ar. Ath.
- † καίριος (Bd. III, 204): καίριος sc. πληγή Ap. 338, 31; I. 335, 18; zu dieser Bedeutung gehört auch VS. 30, 12: φαρμάκιον τὸ κακθιωτάτων (das tödlichste Gift). — Im Sinne von „gelegentlich, günstig, passend“ findet sich καίριος VS. 98, 8; I. 338, 17; 377, 32 (Menand. p. 405, 16 Sp.); κακθίως VS. 31, 19; καίριος ist Titel einer Schrift des Herodes Atticus VS. 72, 24.
- † κακχῦροψ (Bd. I, 333) Ap. 52, 9; H. 155, 15.
- † κακχίς (Bd. I, 333) Ap. 45, 1.

†καλλιεπής VS. 12, 8 Ar.
DH.

†καλλιπάρης I. 341, 3
Hom. Ap. Rh. Quint.
Smyrn.

†κάλλεις (Bd. I, 333) H.
215, 4; I. 306, 11.

κάνω = machen I. 309,
30 Hom. u. a. Ep. Im
Spätgriechischen weiter
verbreitet.

†καμπή VS. 120, 10 καμπὰ
ῥομάτων Aeschyl. Hdt. Pl.
Phereer. — So ist auch

κάνπω vorwiegend poë-
tisch Ap. 158, 13 (ῶδες);
G. 272, 8; 279, 30; 284,
24; I. 374, 8; 384, 14.

†κάπετος Ap. 132, 6 Hom.
Hipp. Soph. Posidipp.
Mosch.

†κάπηλος adjektivisch
Ap. 277, 23 ἐμπορία μὴ
κάπηλος Aeschyl. DH.

καρδία Sitz des Denkens
und Fühlens, meist bei
Dichtern, Ap. 273, 20 (ἐπεὶ
ὕμῳ φιλοσοφοῦμεν καὶ ὁπόσα
καρδία ἴσχει σύ τε εἴρηκας
ἐμοὶ τε εἰπεῖν δίκαιον); VS.
102, 21 (σοφιστεύσας οὐδὲν
γόνιμον οὐδὲ ἐκ καρδίας).

†κάριμος (Bd. III, 204)
VS. 108, 1.

καρπός Lohn I. 381, 21
Pind. Tr. Pl. NT.

†καρχαρόδους Ap. 156, 18
Hom. Hes. Ar. Arist. Plut.
Ath.

†κάρχρος (Bd. III, 204)
I. 370, 16.

†καταθάπτω (Bd. I, 333)
VS. 100, 14.

†καταθέλω (Bd. III, 204)
VS. 8, 14.

†κατάκομος (Bd. I, 334)
E. 253, 28.

†κατακτάομαι (Bd. III,
204) Ap. 304, 32; I. 332, 9.

†κατακύπτω (Bd. I, 334)
I. 325, 8.

†καταπνέω τὴν πηγὴν (an-
blasen) I. 325, 13 Eur.
Arist.

καταράομαι absolut I.
379, 10 Ar. Pol.

†καταρρήγνυμαι (Bd. II,
199) H. 147, 4 νεφέλη ἐς
τὸ στάδιον καταρρήγνυται.
Neu ist die Verbindung
mit Genitiv des Ausgangs-
punktes Ap. 239, 13 τοῦ
βέρυκτος καταρρηγνύμενου
τῶν ὁρῶν; oder des Ziels
Ap. 294, 23 πνεῦμα καταρ-
ραγὲν τῆς θαλάττης.

†καταρτύω ἵππων ὕβριν χα-
λινῶ VS. 7, 7 Soph. —
κατηρτυκέναι ausgewachsen,

gereift sein Ap. 191, 10; so Aeschyl. Eum. 457 (wozu s. Weils Anm.), aber auch Ägypt. Urkunden aus den K. Museen zu Berlin Heft 1 Nr. 13, 5 κάμηλον ἄρρενα ἀρξικόν τῷ σώματι κατηρυτικότα. — In diesem Sinn auch Präsens Ap. 278, 13 οἱ κατηρύοντες τῶν ἵππων. †καταάρχομαι (Bd. I, 334) I. 379, 8.

†κατασκέλλω (Bd. I, 334) VS. 22, 18 ὁ δὲ (Δημοσθένης) κατεσκληκῶς καὶ αἰσποῦδάζων; 61, 7 στέρνα εὐπαγῇ καὶ ζὺν ὥρα κατεσκληκότα; G. 269, 12 λεῖναι τὰ κατεσκληκότα; 282, 1 ἦν μὲ κατεσκληκέναι δοκῶσιν, ἀλλὰ καὶ τοῦ εὐσάρχου τι ὑποφαίνουσι; 289, 5 τὰ μυῶδη κατεσκληκότα; 285, 14 ἀνειμένοι ἐκ κατεσκληκότητων ἐγένοντο; I. 358, 18 οἶμαι λίθου τὸ ἀγαλμα φαίνεσθαι κατεσκληκυίας ἐνταῦθα τῆς γραφῆς. Composita von σκέλλω galten für attische Eleganz: Moeris p. 45 ἀποσκληθῆναι Ἀττικῶς. ἀποξηρανθῆναι Ἑλληνικῶς; Formen von κατασκέλλω auch Aleiphr. III, 3, 2; 19, 3; Timarion 15. 21. 23; συσκληθῆναι Aleiphr.

III, 6, 2; vgl. στέρνα περιεσκληκότα G. 280, 17.

†καταστέρω bekränzen H. 175, 13; I. 354, 25 Eur. Aeschin.

†καταφλέγω (Bd. I, 334) Ap. 332, 3; H. 176, 13.

†καταψήγω (Bd. I, 334) Ap. 156, 24.

†κατεύχομαι I. 388, 13 Tr. Hdt. Pl.

κατέχω τινα beherrschen Ap. 252, 6 σεισμῶν κατεχόντων τὰς πόλεις; 331, 31 φήμης κατασχούσης τὸ Ἑλληνικόν; pass. Ap. 48, 30 κατεσχημένος τῷ οἴνῳ; H. 156, 1 τοσοῦτον κατέσχημι τοῖς ἡμιθέοις. — Poëtisch ist auch der Gebrauch des absoluten κατέχω = anlegen an einem Punkt oder steuern nach — H. 134, 22 κατασχούσης τῆς νεῶς ἐς Ἑλαιοῦντα, zu welcher Stelle Boissonade p. 334 die übrigen Beispiele aus Philostratus sammelt (Ap. 122, 30; 133, 5; 178, 13; H. 172, 16). Den durch das κατέχειν erreichten Zustand bezeichnet κατίσχειν ἐν.. Ap. 173, 1.

†κατηρεφής I. 323, 5 Hom. Hes. Tr. Pl.

κατηρεῖα E. 238, 1 Hom.
Thuc. Phil. Ios. Plut. NT.

†κατηρεῖς (Bd. I, 334) Ap.
282, 6; VS. 32, 12; 64, 19;
105, 16; H. 184, 31; E.
249, 30; G. 289, 4 (über-
tragen κατηρεῖς βραχίων);
I. 305, 10; 351, 2; 366, 10.

†καχλάζω Ap. 103, 27 Pind.
Aeschyl. Eur. Theocr. Ly-
cophr. Ap. Rh. DH. DS.
Arr.

καῖμαι ἐπὶ τινι = auf etwas
berechnet sein Ap. 306, 8
(τὸ σοφὸν τῆς τέχνης ἐπὶ τῇ
τῶν ἐξαπατωμένων . . . ἀνοίχ-
καῖται) wird aus Pind. Luc.
belegt. Auch die folgenden
Wendungen scheinen mehr
poëtisch zu sein: VS. 106,
23 τὸ διαλεχθῆναι αὐτὸν ἐν
σπανιστοῖς ἔκειτο; H. 211, 27
καίμενου ἐν ὀρθαλμοῖς τοῦ
ἐρᾶν (Pind. Soph. Pol.). —
Im Sinne von „tot da-
liegen“ (Hom. Hdt. Luc.
Aleichr.) das Participium
καίμενος VS. 123, 25 (im
Sprichwort wie Aristid.
XLVI, 346, 438; Polemo
decl. II p. 25, 9 Hinek);
H. 208, 12; N. 224, 22.

καίρω ἄνθρ. Ap. 5, 7; H.
142, 27 ist, wie Schol. zu
der letzteren Stelle (p. 384

Boiss.) anmerkt, poëtische
Metapher, auf der in Phi-
lostr. Ep. so häufigen Ver-
gleichung von Haar und
Blüten beruhend; auch
καίρω χώρων Ap. 209, 30
ist aus der poëtischen Über-
tragung (Hom., dann auch
Hdt. Thuc.) hervorge-
gangen.

†καλαδέω Ap. 229, 28 Hom.
Aeschyl. Pind. Eur.

†καλαρύζω Ap. 16, 28; I.
324, 19; 351, 16 Hom.
Opp.

καλεύω c. dat. (Bd. III, 205)
Ap. 140, 3; E. 238, 23;
I. 323, 17.

†κανεών G. 288, 15 Hom.
Hippoer. Xen. AP. Nonn.

κεραία hornartige Spitze VS.
28, 33 λιμὴν ἐς κεραίᾳς ἐπι-
στρέφων λεπτὰς Arat. AP.
Plut.

κεράννυμι τί τινι I. 306,
15 ὁ χρυσὸς κεράσας τὴν
αὐγὴν τῷ ὕδατι Pind. Pl.

†κερασφόρος (Bd. I, 334)
Ap. 55, 13 Eur. Pl. Hdn.
Gal.

†κερδῶος (Bd. I, 334) Ap.
176, 23.

†κηδο; Verschwägerung I.
341, 24 Tr. Thuc.

† κηλίσ (Bd. II, 199) Ap. 117, 11.

† κηπεύω (Bd. I, 334) mit nichtpersönlichen Subjekten Ap. 23, 12 ὁπόσα ὁ Τίγρις κηπεύει; 68, 20 ὁπόσα ὁ ποταμὸς κηπεύει; 293, 12 ἄρώματα, ὁπόσα ἡ Ἰνδικὴ κηπεύει; E. 247, 29 τὰς ἀπυρρήνους ῥοιὰς κηπεύουσιν Ἐρυθραί; I. 384, 15 λέγεται κηπεύσαι αὐτο (τὸ ἔρνος) Ἐρινύας.

† κινδύνευμα VS. 3, 22; H. 203, 15 Tr. Pl. DH. Gal. Ios. Hieher gehört auch der Ausdruck VS. 89, 19 κεκινδυνευμένους τε καὶ τραχηλάς ἐννοίας.

† κίρναμαι (Bd. I, 335) E. 232, 6.

† κίω (Bd. I, 335) N. 223, 29. κλάω (κλᾶν) E. 253, 7 Hom. Sp.

† κλείστος (Bd. I, 335) I. 314, 26.

κλέος (Bd. III, 206) VS. 99, 27; 108, 17; 112, 1; 114, 16.

κλέπτω täuschen I. 299, 29 δεῖ κλέπτεσθαι τοὺς ὀφθαλμούς. Mit eigenartiger Struktur VS. 7, 27 κλέπτων ἐκυτὸν ὀφθαλμῶν καὶ ὤτων. κλίνω zum Weichen

bringen I. 306, 4; 341, 26 Hom. Eur.

κλώθω von den Parzen Ap. 324, 24; H. 199, 6; I. 353, 4 AP. Pl.

† κνίζω E. 226, 10; I. 312, 30 vorwiegend poetisch (Pind. Soph. Eur. Ar.), aber auch dem Hdt. beliebt: Blümner, N. Jahrb. f. Philol. 143, 20; Bd. II, 199.

† κνυζάομαι Ap. 86, 13 Soph. Ar. Theocr.

† κοιμίζω (Bd. I, 335) Ap. 180, 32; H. 197, 31; E. 230, 15.

† κολωνός Ap. 130, 27; 131, 16; 132, 8; 135, 5; 142, 17; H. 206, 10; I. 310, 6; 373, 30 Hym. hom. Hes. Hdt. Arist. Ap. Rh. Arr. Proc.

κομάω übertragen (Bd. III, 206) 1. von Bäumen oder der Erde I. 306, 25 τὰ κυπαρίττω κομῶντα; 360, 23 ἡ Θετταλίη ἐλπίη κομῶσα; 362, 6 λάχνη ἐγκατέσπαρται βρούς κομῶσα καὶ φυκίους; E. 253, 27 γῆ κομῶσα; weitestgehende Übertragung E. 233, 9 ff. — 2. sich brüsten H. 170, 30 Σθένε-λιν... οἷον κομῶντα; 187, 15

- ἐκόμα ποταμῷ Ἰλισσῷ; I. 300, 13 μετέχει κόμης ὅσον μακροῦ; auch Ägypt. Urk. aus den K. Museen zu Berlin Heft 1 Nr. 16, 11 (a. 159/60 n. Chr.). — Im eigentlichen Sinn Ap. 94, 20; 270, 27; 289, 30; 304, 11; 309, 18. 21. 24; VS. 61, 1; H. 173, 29. 30. 32; 189, 25; 190, 24; 206, 17; E. 226, 6; 252, 9. 12. 18.
- κόμη übertragen E. 225, 22 ἄρος κόμαι; I. 389, 8 ἵσταρχίον κόμαι; eigentlich VS. 77, 21; H. 164, 7.
- κομίδη Pflege (Bd. III, 206) I. 344, 17 τῶν ἐν κομίδῃ ἵππων.
- † κομμάτιον VS. 90, 20; 102, 21 Eup. DH. Alciph. Plut.
- † κόμπος Ap. 234, 16 κόμπου ἐνεκα Tr. Pind. Hdt. Thuc. Aeschin. Ael.
- † κομψεύω Ap. 48, 13 ὅλη κεκομψυμένη τοῖς Ἰνδοῖς; 262, 32 ἐπὶ κεκομψυμένοις ἀποθάνειν (opp. ἀληθεῖσι); med. 306, 9 Soph. Eur. Pl.
- † κονίω (Bd. III, 206) H. 150, 3; öfter bei Philon: Wendland, Philos. Schr. über die Vorsehung 108.
- † κοππατίξ Ap. 308, 23 Ar. † κόρυμβος Ap. 86, 22 (τοῦ καρπού); I. 315, 30 (κιττού); 316, 27 Hom. Aeschyl. Eur. Hdt.
- † κοῦφος 1. leichtbeweglich (Tr. Xen.) in gymnastischem Zusammenhang H. 142, 6; 183, 20; G. 277, 13; 289, 6; 291, 31; I. 342, 4; 368, 1; s. a. G. 289, 6 κοῦρων... βρέτων ἀγωνιστάι. — 2. leichtsinnig (Pind. Soph. Thuc.) Ap. 55, 27.
- † κόψιχος Ap. 248, 4 Com.
- † κροαδίζω (Bd. I, 335) Ap. 53, 2.
- † κρόδη Zweig I. 339, 23 Hippocr. Ar. Eur. Theophr.
- κραίπλη Ap. 85, 31 Ar. Plut. Luc. Hdn. Alciph. Gal. NT.
- † κρήδεμνα Ἰλίου H. 156, 23; I. 296, 17 Hom.
- † κροαίνω VS. 48, 23; H. 218, 21; I. 338, 4; 343, 12; 344, 29 Il. Anacr. Opp.
- † κροκωτός (Bd. I, 315) Ap. 141, 2.
- † κρόταλον Ap. 301, 16; I. 298, 5 Hymn. hom. Pind. Hdt. Eur. AP.
- † κτυπέω (Bd. I, 336) Ap. 177, 25 κτυπεῖται τις ἄκμων; 240, 24 κτυπηθῆναι

- τὰ ὦτα; 301, 16; 330, 32
 κτυπεῖσθαι τὰ ὦτα ὑπὸ ἐν-
 νοίας ἱππέων.
- †κτύπος (Bd. I, 336; II,
 200) Ap. 125, 30 (pl.);
 215, 5; 285, 17; VS. 26,
 16 (pl.); H. 214, 21; E.
 255, 24; s. a. v. Wulfften-
 Palthe p. 6.
- †κυάνεος (s. o. S. 14) I.
 360, 6; -εος Ap. 85, 5; -εον
 Ap. 88, 4; -εζ I. 302, 11;
 323, 12 Ep. — Daneben
 Formen von κυανός; s.
 Reg. d s. v.
- †κυανόπρωρος I. 313, 7
 Hom.
- κύκλος von Menschen
 Ap. 4, 3 (τοῦ περὶ κύκλῳ,
 sc. Ἰουλίαν, κύκλου); VS.
 27, 30 (σοφιστῶν); 44, 6
 (τοῦ Μουσείου); E. 257, 20
 (τῶν ἐπισποιῶν); H. 129, 23
 (τῶν γεωργῶν); I. 362, 22
 (Νηρηίδων) Soph. Eur. Xen.
 — In der Bedeutung „Kreis-
 lauf“ D. 259, 10.
- †κυμζίνω Ap. 241, 2 Hom.
 Pind. Pl. Arist. al.
- †κύμβυχος I. 356, 19, mit
 der Andeutung, dass es ein
 poetisches Wort sei, Hom.
 Lyc. Hel.
- †κυρτός G. 276, 11; I. 352,
 6 Hom. Eur. AP. Arist.
 Plut. Alciphr.
- †κυρτόςω (Bd. II, 200) Ap.
 96, 24; VS. 61, 8; I. 306,
 17; 327, 16; 328, 25;
 375, 2.
- †κύρῳν (Bd. I, 315) VS.
 30, 17.
- †κωδωνοφόρῳ Ap. 124, 14
 Ar.
- †λάβρος (Bd. II, 200; III,
 207) I. 351, 25.
- λακτίζω (Bd. I, 336) I. 355,
 20 κρατὴρ λελακτισμένος;
 366, 10 τὰ μὲν λελάκτισται;
 377, 11 λελάκτισται πάντα.
- †λαμπρύνω Ap. 103, 7; VS.
 43, 28, 30; 77, 21; 93, 13;
 109, 13 Hom. Tr. Xen.
- †λαμπτήρ (Bd. II, 201)
 I. 356, 4.
- λάμπω (Bd. I, 336) Ap. 120,
 29 γρυσῶ.
- †λαχνόνομι vergesse, meist
 poet., I. 363, 26.
- λαοί Leute I. 337, 2 Hom.
 u. a. Dichter, LXX NT.
- †λάσιος (Bd. I, 275 zu be-
 richtigen) Ap. 121, 23; E.
 233, 15; I. 362, 2; 370,
 18; 379, 15 Hom. Soph.
 Hdt. Pl. Xen. al.
- †λαχρύσω (Bd. III, 208)
 Ap. 86, 2; 156, 25; H.
 218, 20.

- †λάχνη (Bd. I, 336) I. 362, 6.
 †λεαίνω I. 318, 11; 362, 5
 Hom. Hdt. Pl. Xen. DH.
 Plut. al.
 †λείβω (Bd. III, 208) Ap.
 94, 28; 167, 18; H. 152,
 2; I. 326, 28 (ἡ γράφη δρόσου
 τι λείβει ἀπὸ τῶν ἀνθέων);
 338, 28; 342, 23.
 †λεπτολογέω (Bd. I, 315)
 Ap. 18, 3; VS. 74, 29.
 †λεπτολόγος VS. 27, 32
 Ar. AP.
 λευκαίνω I. 389, 17 Hom.
 Eur. Ap. Rh. Theocr. Arist.
 LXX NT. S. Emp.
 λευκός: λευκή ἡμέρα Ap.
 160, 27 Aeschyl.
 †λευκώλενος (Bd. I, 337)
 I. 387, 16.
 †λεχώ (Bd. III, 208) I.
 331, 7.
 †λήγω ist vorwiegend poë-
 tisch (Hom. Pind. Tr. Hdt.
 Xen. Pl.) VS. 39, 20; G.
 264, 17; I. 311, 12 (ἐξ δέν-
 δρου von den Heliaden);
 342, 28.
 †λήθαργος adjekt. Ap. 266,
 23 Soph. Ar. AP.
 †λήιον (Bd. III, 208) Ap.
 196, 27; H. 210, 27; D.
 259, 6; I. 389, 10.
 †λήιμα (Bd. I, 336) H. 200,
 22; E. 248, 29.
 ληνός (Bd. III, 208) Ap.
 242, 9.
 †λιβάς (Bd. II, 201) VS.
 96, 17 ἡδονῶν λιβάδες; I.
 338, 15.
 †λιθοουργέω versteinern I.
 311, 25 AP.
 †λίπα (Bd. III, 208) G.
 285, 6.
 †λιπαίνω I. 320, 18 (γάζαται
 τὴν γῆν) Eur. sp. Ep. A.
 Pl.
 †λιπαρέω flehen Ap. 22, 16;
 94, 6; 202, 12; 337, 32
 Aeschyl. Soph. Pl. Xen.
 λιπαρός (Bd. I, 337) Ap.
 146, 22.
 †λιπάω I. 324, 30 Call. Nic.
 †λιχμάομαι Ap. 57, 30 Hes.
 Eur. Ar. Nic. Theocr. Opp.
 †λοιδορησμός VS. 116, 21
 Ar.
 †λοφίζ Schlangenkamm Ap.
 88, 23. 29 Callim. — In
 demselben Sinn λόφος Ap.
 89, 17, welches Wort sonst
 (Ap. 142, 21; 210, 27) =
 Hügel gebraucht wird.
 †λοχώ (Bd. III, 208) c. acc.
 Ap. 235, 19; I. 322, 8.
 †λόχη Ap. 57, 4; I. 335,
 16 Hom. Pind. Eur. Ar.
 Arist.
 †λύγδινος I. 294, 14 (λυγ-
 δίνη λίθος) AP. Babr.

- † λυγίζω (Bd. III, 208) Ap. 158, 14; I. 387, 3.
- † Λυδή I. 336, 25 Pind. Soph.
- † λυδίζω τὴν στολήν Ap. 189, 27 Ar.
- † λύθρον (Bd. I, 337) Ap. 141, 32; 184, 24; H. 218, 21; I. 356, 12; 371, 30; 383, 28.
- † λῶον (Bd. III, 209) Ap. 24, 7; 91, 3. 4; 178, 14; 183, 16; 187, 23; 245, 15; 247, 19; 270, 30; 294, 13; G. 292, 24. — λῶστος (affektierter Atticismus nach Luc. rhet. praec. c. 16): ὦ λῶσσε Ap. 23, 18; 150, 18; 179, 16; 184, 10; 267, 21; VS. 52, 11; 68, 26; ὦ λῶστοι Ap. 207, 7.
- † μυχθητιάζω Ap. 144, 4 Ar. Synes. Byz.
- † μυκρηγορέω Ap. 297, 27; VS. 46, 5; 63, 32 Aeschyl. Eur. Thuc. DH. Plut.
- † μυκρηγορίζω Ap. 289, 14 Pind. Poll.
- † μυλάττω (Bd. I, 337) G. 287, 16; 292, 6; I. 378, 24.
- † μυντεντός H. 160, 23; 171, 11 Eur. Xen.
- μυρίνω aktiv. c. acc. I. 298, 16; 345, 17 Hom. Aeschyl. Soph. Pl.
- † μυρμαίρω (Bd. I, 337) I. 311, 19.
- † μυρμαρυγή (Bd. III, 209) Ap. 119, 27.
- μυσάομαι (Bd. I, 315) Ap. 116, 3; 175, 4; 276, 2; VS. 88, 25.
- † μύσθλης (Bd. II, 201; B. Keil, Herm. XXII, 642 ff.) G. 282, 30.
- † μυστεύω (Bd. III, 209) Ap. 119, 21; 254, 18; 307, 10; VS. 105, 25; H. 184, 25; s. v. Wulfften-Palthe p. 14.
- μυστός = Hügel Ap. 239, 18 (μυστοὶ ὄρων) Pind. Xen. Poll. (in der Bedeutung „weibliche Brust“ Ep. 250, 14; 253, 12; dafür in I. immer μυζός).
- † μυχιρίς (Bd. I, 315) I. 357, 20.
- μεγχαλυχέομαι (Bd. I, 337) VS. 64, 2.
- † μεγαληγορίζω (Bd. I, 337) H. 214, 12.
- † μεθαρμόττω I. 362, 13 Tr. DH. Luc. S. Emp.
- † μεθέπω I. 303, 22; 335, 9 Hom. Pind.
- † μεθειμαίτινος Ap. 83, 11; 94, 30; 193, 6; H. 207, 7 Tr. Ar. Pl.
- μεθίσταμαι sterben (Bd.

- II, 201) Ap. 12, 18; ähnlich μεθίστασθαι τῶν ἀνθρώπων Ap. 340, 19. Das Aktiv μεθιστάναι τοῦ ζῆν = töten Ägypt. Urk. a. d. K. Museen zu Berlin nr. 36, 13.
- † μείλιγμα Ap. 248, 20; 335, 18; 342, 16 Od. Aeschyl. Nic. Theocr. Plut. Longin.
- † μειλίσσομαι H. 207, 26; I. 343, 4 (eine hybride, ionisch-attische Form ist μειλίττομαι Ap. 278, 18) Od. Ap. Rh. Plut.
- † μείων (Poët. Xen.) Ap. 44, 31; μεῖον οὐδὲν ἤ. . Ap. 60, 9; 140, 4; seq. genit. G. 271, 4; οὐ μεῖον ἤ G. 268, 29. S. a. Bd. III, 209.
- μέλας in moralischem Sinn Ap. 196, 19 κίβδηλον ὁ χρυσοῦς καὶ μέλαν Sol. Pind.
- † μελεῖστί H. 215, 29 Hom. Ap. Rh.
- † μελίφωνος aus Sappho citiert I. 341, 2.
- † μελιχρός VS. 35, 18; 97, 18 Hippocr. Telecl. Theocr. Ap. Rh. AP. Luc.
- † μεσάγκυλον G. 277, 24 Eur. Men. Pol. al.
- † μεσαιπόλιος (Bd. III, 209) VS. 74, 30; 102, 11.
- μέσος in dem Ausdruck I. 385, 25 Μῆδοι τεῦτα καὶ Βαβυλῶν μέσθι wird Reminiscenz an das homerische μέσον Ἄργος sein.
- † μεσόφρονον (Bd. I, 338) Ap. 91, 10.
- † μετὰ κλίνω I. 332, 20 ἡ γὰρ μετὰ κλίνεται; 335, 23 μετὰ κλίνειν ἐς τὰ δεξιὰ II.
- † μετάρσιος (Bd. II, 202) VS. 42, 25.
- † μετάρρενα (von einer Person) I. 331, 29 II. Archil. Hel.
- † μετὰ φύομαι verwandelt werden Ap. 16, 12; I. 311, 12 Emped. Pl.
- † μετέρχομαι τινα H. 186, 6 (τὸν Λοκόμεδοντα) Hom. att. Dichter.
- † μετοχλίζω I. 375, 3 Hom. AP.
- μέτρον das richtige Mass H. 204, 2 μέτρα ἐπαινῶν τῆς κόμης Hes. Phocyl.
- † μήνιμα (Nägelsbach, nach-homer. Theol. S. 29) Ap. 220, 30; 252, 16 Hom. Eur. Pl. al.
- † μῆνις (Bd. III, 209) Ap. 99, 6; 133, 23; H. 164, 15; 188, 27 u. ö.
- † μνηῖω (Bd. III, 209) Ap. 133, 23; 135, 23; H. 165,

20. 29; 169, 32; 182, 19;
201, 19. 20; 210, 12. 20.
- †μῆρινθος (Bd. III, 209)
I. 383, 6. 7.
- †μῆρυμα I. 382, 23 Nic.
Plut.
- †μῆτις E. 257, 24 Hom. u. a.
Dichter.
- †μητρόθεν (Bd. I, 338)
Ap. 95, 24; VS. 56, 18.
- †μητροκτονέω N. 224, 3.
10 Tr. Arist.
- †μειφόνος Ap. 163, 5; 191,
5 Hom. Tr. Xen. (v. Wulff-
ten-Palthe S. 9).
- †μίτος (Bd. I, 338) I. 382, 12.
- †μονόμαχος VS. 89, 8
Aeschyl. Crat. AP.
- †μορμούρω (Bd. III, 210)
H. 202, 6.
- †μουσεῖον Ap. 261, 15 τού-
τοις (den Grillen) ἀνείττει
τὰ αὐτῶν μουσεῖα Ar. Eur.
- †μουσώ (Bd. III, 210) H.
181, 20 μεμύσεται ἔτι καὶ
νῦν τῆς Λαερτιάδου τὰ περὶ
τὴν θάλατταν ὅπ' ὠδῆς τῶν
πετρῶν; s. a. DH. de Dem.
40 p. 1078, 2 R.
- †μοχθέω VS. 72, 15; I. 336,
20; 372, 30 Hom. Soph.
Eur. Ar. Thuc. Xen.
- †μόχθος (Bd. III, 210) Ap.
217, 17; I. 379, 22; s.
v. Wulfften-Palthe p. 6.
- †μυδάω (Bd. I, 152. 338)
I. 371, 31.
- †μυδάομαι Ap. 143, 9 μυχα-
σμένης τῆς θαλάττης; H.
205, 26 (ebenfalls vom
Meer) — in dieser Über-
tragung Hom. Hes. Ar.
- †μυρίζω (Bd. I, 338) Ap.
54, 7.
- †μυρρινών I. 340, 1 Ar.
- †μυσάτομαι (Bd. III, 211)
Ap. 145, 21.
- †μύσος Ap. 317, 5 Tr. Hipp.
DS. al.
- †μυχός (Bd. II, 202) Ap.
86, 25 ἐν μυχοῖς τοῦ ὄρου.
- †νᾶμα (Bd. III, 211) Ap.
110, 25; 113, 17; VS. 100,
19; H. 144, 4; E. 247, 29;
G. 284, 6; I. 304, 10;
307, 3; 312, 12; 348, 2;
s. a. v. Wulfften-Palthe S. 6.
- †νάπη E. 233, 13 Il. Pind.
Hdt. att. Dichter; auch
Aristid. XVI, 386, 416.
- †ναυτιλία (Bd. I, 339) Ap.
113, 11.
- †νεάζω Ap. 199, 4 (Αἰγύπτου
νεαζούσης); VS. 90, 32; 108,
21; 125, 31; G. 280, 11
Trag.
- †νεᾶνις σπορα (Bd. III, 211)
G. 276, 14.
- †νεαρός (Bd. III, 211) Ap.
262, 1.

†νεβρίς (Bd. I, 339) Ap.
242, 27; I. 317, 2; 366, 17.

†νεμεσάω (Bd. III, 211)
I. 306, 4; 329, 6.

†νέμος Ap. 85, 5; 154, 5;
259, 15 II. Soph. AP.

†νεόδαρτος Ap. 47, 21 Od.
Xen. Aen.

†νεοτήσιος G. 287, 12 Pho-
cyl. Antiphon Callistr.

νεύω = gestatten VS. 87, 18
ζυνοικίαν τῇ πόλει, vom Kai-
ser; I. 305, 13 Διός που
ταῦτα νέουσιντος Hymn. hom.
Eur.

νέφος (Bd. III, 211) Ap. 92,
12; 153, 12; 240, 11; VS.
28, 32.

νηπενθής (Bd. I, 339) VS.
16, 2.

†νοῦδιον VS. 90, 21; 102,
21 Ar.

†νοστέω I. 332, 9 Hom.
Tr. Ar.

νωτος, ὁ (vorwiegend poë-
tisch und κοινή LXX NT.)
Ap. 88, 18; 242, 27. Poë-
tisch ist auch τὰ νῶτα von
einem Einzelnen G. 280,
28; I. 303, 7; 362, 25;
vom Meer H. 218, 22; 322,
4; vom Himmel E. 251, 8.

†ξενηλατέω Ap. 321, 9 Ar.
Pol. DS. Plut.

ξένος in dem Bd. III, 211

bezeichneten Sinn I. 377,
28 μειδιῶν βλοσυρὸν καὶ ξένον.

†ξεστός Ap. 167, 21 Hom.
u. a. Dichter Hdt. Xen.

†ξυγγέω übertragen: ὄρκον
H. 148, 17 Hom. Hdt. Tr.
Thuc. al. — Auch συγγέω
τὸ πρόσωπον E. 238, 6. 13
hat nur poëtische Analogien.

ξυλλαμβάνω τινί τινας
Ap. 36, 11 (αὐτῷ τοῦ λόγου);
254, 27 (συλλ. τῆς γνώμης
τινί); VS. 18, 7; 30, 3;
111, 32; 117, 1; H. 143,
3; 171, 17; G. 265, 21;
272, 19 Eur. Ar. — ξυλ-
λαμβάνει αὐτοῖς ἐς τὴν νίκην
οὐδέν Ap. 292, 27.

†ξυλλήπτωρ Ap. 304, 7
Aeschyl. Eur. Xen.

†ξυμμετέχω VS. 67, 28;
συμμ. H. 174, 6 Eur. Xen.

†ξυμπλάττω formen Ap.
214, 31 καλύβη τις ζυμε-
πλάσθη αὐτῷ; συμπλ. I. 299,
12 Hes. Ar. Arist. al.

†ξυμπλέκομαι τινί Ap.
339, 1; συμπλέκομαι H. 159,
21; 189, 30; E. 236, 4;
248, 17. 24. 26 Soph. Eur.
Hdt. Pl. Pol.

†ξυναλέγω H. 148, 3; συναλ-
γέω I. 372, 29 Tr. Pl. DS.

†ξυνάπτω in poëtischen
Strukturen a) transitiv Ap.

- 187, 6 τῷ Ἀπολλωνίῳ τὴν χειρᾶ; 187, 31 οἶνον οἶνω ξυνάπτων; 304, 25 τινὶ κοινόνιν φροντίδων; 316, 31 γνῶμην τινὶ neben πρὸς τινα; E. 255, 31 συνάπτων εὐνοίᾳ καὶ τὰς νήσους ἀλλήλαις καὶ ἐμικυτὸν ἀμφοτέροις. — b) intransitiv = angrenzen, mit πρὸς Ap. 165, 28; I. 362, 2; mit dat. Ap. 204, 3; 279, 10.
- † ξυναράττω (Bd. III, 221) H. 218, 27 (pass.).
- † συναρμόττω transit. H. 211, 27 Ἀχιλλεύς τε καὶ Ἑλένη ὑπὸ Μοιρῶν ξυναρμωθέντες; G. 275, 13; συναρμόττειν τὸν νεκρὸν I. 321, 2 Pind. att. Dichter Hdt. Pl.
- † ξυνασπίζω (Bd. II, 207) H. 180, 9.
- † ξυνδράω Ap. 293, 14 Soph. Eur. Thuc. al.
- † ξυνέμπορος übertragen: ξ τῆς σοφίας Ap. 19, 11; 132, 22 Aeschyl. u. a. Dichter.
- ξύνεσις Gewissen Ap. 269, 3. 8. 15 Eur. Pol. (nicht NT.).
- † ξυνηφεφέης (Bd. III, 221) Ap. 86, 10.
- † ξυνιζώνω (Bd. I, 348) Ap. 323, 25; immer συν. in I.: 325, 11; 327, 18; 360, 23; 373, 12; 382, 21 (συνιζάνειν καὶ καταρρεῖν).
- † ξυνομαρτέω H. 175, 7 Sol. Plut.
- ξυντίθεμαι verstehen Ap. 78, 16; H. 133, 32 (seq. acc. c. inf.) Hom. Pind.
- † ξύντονος heftig, stark Ap. 244, 24 ξυντονώτερον βαδίζων; 246, 21 ἐπιπλήξεις ξυντόνους; 331, 31 φήμη ξ; G. 274, 2; σύντονον βλέπω H. 141, 30 Soph. Eur. Pl. — Adv. ξυντόνως ἄπτεσθαι τοῦ ἔργου N. 221, 19 Pl. al.
- † ὀβολοστιάτης Ap. 318, 11 Ar. Antiphan.
- † ὀδυνηρός E. 242, 25; G. 265, 24 Pind. Eur. Pl. Alciph. al.
- οἰκητήριον VS. 79, 20 Eur. Lycophr. Bion Tel. Ceb. Plut. (H. v. Müller de Teletis eloc. 53) NT.
- † οἰκητός bewohnt I. 382, 21 Soph. Philoch.
- οἶκος 1. = Höhle πετρῶν οἶκοι I. 364, 27 Hom. Soph. — 2. = Heimat VS. 97, 24 Soph. Thuc.
- † οἰνάνθη (Blüte der Rebe) I. 366, 21 Ar. AP.

- †οἷστρος I. 310, 27; 320, 28; 321, 8 Od. Tr. Pl. al.
- †οἷχομαι tot sein (Bd. II, 203) N. 224, 18; verschwunden sein I. 350. 19 οἷζεται τοῦτο (das üppige Haupthaar) αὐτῷ (dem Achilleus).
- †όκλαζω (Bd. I, 340) Ap. 82, 16; I. 300, 20; 342, 19 (τοῖς προσθίοις); 344, 8.
- †όκταβλμος I. 380, 21 Hes.
- †όκλιος (Bd. III, 212) Ap. 261, 7; I. 297, 6; = selig von Verstorbenen I. 348, 18 (ὁ τῶν ὀκλίων χῶρος).
- †όκλιος (Bd. I, 340) VS. 118, 5; s. a. v. Wulfften-Palthe S. 6.
- ὀλέθριος (Bd. I, 340) Ap. 118, 21.
- †όλισθανώ (Bd. III, 212) Ap. 115, 13; N. 222, 8.
- ὀλολύζω (Bd. I, 340) I. 372, 1.
- †όμυδος I. 333, 16 Hom. Hes. Pind. Eur. Ap. Rh. Pl.
- †όμυρτέω Ap. 86, 15; 228, 8; 285, 9; I. 322, 11 Hom. Hes. Theogn. Tr.
- †όμβριος: ὄμβρις ὕδατ VS. 57, 10 Pind. Soph. Ar. Hdt. al.
- ὄμιλος (Bd. I, 340) VS. 62, 10; H. 133, 22; 170, 9.
- ὀμίχλη (Bd. I, 340) H. 210, 26.
- ὄμυα (Bd. III, 212; auch bei Philon: Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung S. 109) Ap. 37, 14; 89, 14; 214, 14; 215, 12; 269, 15 u. ö.; VS. 86, 15; H. 141, 29; I. 294, 22; 300, 21; 324, 24; 327, 9; 342, 11. 32; 345, 24; 361, 21; 386, 19; 387, 10.
- †όμοθεν ἐκπεφυκέναι I. 347, 9 Od. Hes. Tr. Xen.
- †όμοφας I. 366, 21; 370, 10 Od. Hes. Tr. al.
- †όμοφῆ Ap. 309, 27; 316, 4; N. 224, 6; I. 371, 19; 388, 19 Hom. Theogn. Pind. Tr. al.
- †όμῶς H. 153, 25 Hom. u. a. Dichter; sp. Pr.
- †όνειροπόλος Ap. 79, 5 οἱ ἐξηγηταὶ τῶν ὀψων, οὓς ὄνειροπόλους οἱ ποιηταὶ καλοῦσι Il. Orph.
- †όπαδος (Bd. I, 341) Ap. 49, 5; 82, 29; 131, 25; 218, 4; 223, 5; 245, 4. 8; H. 135, 23; 152, 14; I. 345, 9; 355, 12; auch Philon: Wendland, Philos Schr. über die Vors. S. 109.

†όπλίτης adjektivisch
G. 263, 29 (όπλ. δρόμος);
264, 12.

†όπωρινός I. 389, 11 Hom.
Hes. Eur.

όρέγω (Bd. I, 341) Ap. 29,
22; 47, 18; 85, 28; 86,
13; 200, 7; N. 221, 15;
I. 337, 3; 342, 20. 22.

†όρείχαλκος (Bd. I, 129)
Ap. 48, 6; 62, 16; H. 199,
18 Hymn. hom. Hes. Stes.
Bacchyl. Pl.

†όρεύς H. 179, 3; I. 335, 1
II. Ar. Arist.

†όρθιος vom Schall H. 150,
26 βοήσας όρθιον Hom. Pind.
Tr. Hdt.

όρίζω βωμούς Ap. 232, 1
Soph.

όριζ, τζ (Bd. II, 203) Ap.
205, 12; 209, 18; 332, 9;
335, 22; G. 264, 10.

ορμή (im NT. nur einmal =
feindlicher Angriff) 1.
Schwung, Kraft Ap. 269,
32 οὕτω διατεθῆναι φησιν,
ὡς όρμην ἀναλαβεῖν καὶ θάρ-
σος; VS. 11, 27 όρμης τοῖς
σοφισταῖς ἤρξε; 34, 14 τῶν
αὐτοσχεδίων όρμή; 48, 20
τοσοῦτον αὐτῷ περιεῖναι όρ-
μης; 61, 4 ἀκτίνα παρεγο-
μένην τι όρμης ἦθος; 74, 27;
83, 27 όρμῃ λαμπρᾷ χρυσά-

μενος; 88, 19 ζῶν όρμῇ φέρε-
σθαι; 108, 30 όρμας τῶν
νοημάτων; I. 373, 5 ἡ όρμη
τοῦ προσώπου. — 2. Trieb
Ap. 336, 27 ἄξιοι τῆς ἐς το
φιλοσοφεῖν όρμης; G. 286, 5
δριμύ ἐς ἀφροδισίων όρμην;
I. 387, 14 οἱ μαζοὶ μικρὰ
τῆς όρμης παρκαίνουσι; fer-
ner = Antrieb, Zweck: ἡ
όρμη τῆς ἀποδημίας (Ἰνδοὶ
εἰσιν) Ap. 33, 18; (κῦτῳ
παρὰ τὸν Ἀλέξανδρον ἦν)
VS. 23, 6. — 3. ἐν όρμῃ
im Begriff τοῦ ὑπανίστασθαι
Ap. 208, 19; τῆς ἀποδημίας
VS. 50, 14; μειδιᾷματος
H. 167, 7; τοῦ περιβάλλειν
I. 320, 1. — Ap. 27, 14
scheint ó. (ὑποπλησθεῖς όρ-
μης) = Rührung zu sein.
Vorwiegend poetisch.

†όρχος I. 301, 28 Hom. Hes.
Ar. Xen. Theophr.

†όσία, ἡ (Bd. III, 212) Ap.
124, 27; 322, 14.

†ούλαξ Gerste I. 377, 10;
388, 14 Od. Hdt. Ar.

†ούλή Narbe Ap. 117, 12
(ἀμικρτημάτων) Hom. Soph.
Pl. Xen.

†ούλος (Bd. III, 212) H.
171, 1.

†ούρανομήκης Ap. 151, 16;

I. 301, 17; 306, 23 Od.
Aesch. Ar. Hdt. Isocr. al.
ὄφρυς (Bd. III, 213) 1. =
Stolz E. 257, 10 τὸ μεγα-
λόφυλλον καὶ τὴν ὄφρυν παρ'
αὐτοῦ κεκτημένοι. — 2. =
Höhe (Bd. II, 204) Ap.
165, 27 (ὄφρυς τῶν ὀφῶν);
240, 31; 325, 13 (τοῦ
ἔσσεως). — Physiognomi-
sches über ὄφρυς: Ap. 283,
10 ἡ δ' ὁ ὑπέρεκειται τῷ τοῦ
ὀφθαλμοῦ ἔθει (als Zeichen
des Zorns); VS. 21, 13
βαρὺς τὴν ὄφρυν; 41, 1 τὸ
δὲ τῶν ὀφρύων ἥθος καὶ ἡ
τοῦ προσώπου σύννοια σοφί-
στην ἐδύλου τὸν Μάρκον;
86, 15 τὴν ὄφρυν πυρρός;
H. 141, 28 φαιδρὰν ὄφρυν
περὶ τὸ ὄμμα βέβληται; 183,
13 τὰς ὄφρυς ξυμβαλλούσας
πρὸς τὴν εἶνα; G. 288, 11
τοὺς ὑπερσιτήσαντας ὁ δη-
λώσει βαρεῖα; I. 324, 25 ὁ
αὐτῷ (τῷ ὄμματι) περιβέβλη-
ται; 347, 8 τῶν δὲ ὀφρύων
χαρίεν μὲν τὸ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ
ἄρχεσθαι καὶ ὁμόθεν ἐκπε-
φυκέναι τῆς εἰνός, χαριέστερον
δὲ τὸ περιτῆχθαι, δεῖ γὰρ αὐτὰς
μὴ προβέβλησθαι τῶν ὀφθαλ-
μῶν μόνον ἀλλὰ καὶ περι-
βέβλησθαι αὐτοῖς; 362, 2
ὄφρυς λάσιαι καὶ συνάπτουσαι

πρὸς ἀλλήλας ὅσον μίαι; 387,
11 ὁ οὐ καὶ ἐρώωντων ὑπερ-
οἶον.
† ὄχθη (Bd. I, 341) Ap. 84,
26; 210, 17; 240, 30; 253,
13. 28; VS. 65, 2; H. 138,
9; 217, 12 u. s.; I. 296,
20; 308, 2. 27; 311, 11;
320, 9; 329, 23; 335, 31;
s. a. v. Wulfften-Palthe S. 6.
† ὄχθος Ap. 91, 7. 29; 92,
8. 11; 121, 19; 228, 31;
268, 12; H. 198, 25 Hymn.
hom. Tr. Hdt.
† ὄχυρως E. 253, 19 Eur.
ὄψις Auge Ap. 325, 3 (pl.)
II. Soph. Xen. Pol. (in
diesem Sinn nicht NT.).
† πάγος Hügel (Bd. I, 341)
Ap. 45, 1.
† παιδοτροφίῳ (Bd. I, 316)
Ap. 56, 19.
† παίωνιος saluber (Bd. III,
213) VS. 59, 32.
† παλαμάομαι (Bd. III, 213)
Ap. 75, 27; s. v. Wulfften-
Palthe p. 12. 14.
† παλάμη E. 253, 28 φεῦ
ἀναιδοῦς παλάμης Soph.
† παλεύω Ap. 145, 19; I. 388,
7 Ar. Lycophr. Plut. al.
† παλίσρους Ap. 168, 18
Eur. Opp.
† παλτόν (Bd. III, 213) H.
197, 11.

†πανόλβιος Ap. 117, 6 Hom.
Theogn.

†πανόπτης I. 364, 6 Aeschyl.
Eur. Ar.

†πάνσοφος (Bd. I, 341) I.
332, 8; 387, 21.

†πάομαι: πεπᾶσθαι Ap. 81,
2; 170, 12; πέπασσι H.
184, 3; πέπανται Ap. 221,
22; 281, 20; πεπαμένων
Ap. 310, 28; eigentlich
dorisch; Theogn. Pind.
Aeschyl. Eur. Xen. al.; s.
v. Wulffen-Palthe p. 14.

†παραμείβω c. acc. Ap. 45,
6 (τὸν Καύκασον); VS. 59, 9
(τὸ Πελαγονικόν); I. 330, 9
(τὴν γῆν) Ap. Rh. Arr. Xen.
Ephes. Heliod.

†παραπαίω fehlen (Bd. I,
342) VS. 30, 23; I. 333, 25.

†παραπλάζω transitiv H.
214, 15 ῥεῦμα ὑπολαβὸν ἡμᾶς
παρέπλαγξε τοῦ λόγου Od.
Eur. DH.

†παραπλήξ (Bd. III, 214)
VS. 120, 5.

†παράσιτος (Bd. I, 316)
Ap. 126, 29.

†παρυστάτης Ap. 268, 27
παρυστάτην ἔχων τὸν νοῦν
Pind. Aeschyl. Hdt. Xen.
Plut. al.

†παρὰ τὴν τριὰς Ap. 146, 26;
VS. 47, 7 Crat.

παρὰ τοῦ γένω τινί zufällig
bei jemanden sein Ap. 343,
17 Hom. Hdt. Pol.

†παρεγγύω (Bd. I, 342)
Ap. 29, 8 (τινί τι = ver-
gegenwärtigen); 194, 16;
341, 9.

†παρεῖά (Bd. I, 342) Ap.
283, 11 μεστὴ ἡ παρεῖα γο-
λῆς; I. 320, 27 Διόνυσος
ἐμπλήσας τὴν παρεῖαν γόλου;
334, 28 τὰ γὰρ τις καὶ παρεῖαν
ἐπαινέσεται; 342, 11 πράυνει
(τὸ ῥοῦαγμα) παρεῖξ μάλα
ἴδω; 347, 14 τὸ φιλομειδῆς
ἐν παρεῖξ μάλιστα; 372, 7
μειδίαμα θυμῷ ζυγχεαυμένον
ἡ π. πέμπει; 379, 1 τὴν π.
ἀνεῖσθαι; vgl. Phil. iun.
390, 20.

†παρενσάλευω Ap. 55, 31
Ar.

παρέρχομαι τινι übertrif-
fen I. 336, 25 Hom. Eur.
Ar. Dem. Plut.

†παρηβῶ (Bd. I, 342) H.
185, 7; G. 276, 23.

†παρίζω Ap. 124, 4 (παρι-
ζήσας) Hom. Hdt.

παρίημι, in der Prosa fast
nur = vorbeilassen, steht
in der mehr poetischen Be-
deutung „schlaff hängen
lassen“ H. 190, 7 παρειαῶς;
τὰς χεῖρας; passive Formen

- Ap. 279, 28 οἱ δὲ ἀθύρωσι; παρῆσθαι; I. 366, 19 ὅρως ὑπὸ τοῦ οἴνου παρῆνται ζώνυσθαι αὐτοῦς τὰς βάρχεις καθεύδοντες (vgl. Phil. iun. 398, 20).
- † παταγέω (Bd. I. 342) I. 333, 14.
- † παρλάζω Ap. 5, 23 II. Com. Lyc.
- † παχύννημος G. 279, 4 Ar. DL.
- παχύς übertragen (Bd. III, 214) Ap. 174, 2 οἱ παχέως ἐξηγούμενοι; VS. 66, 8 παχὺς τὴν μνήμην; 97, 29 παχεῖα τῇ γλώττῃ; so auch Ap. 23, 7 παχέως (unfein) αὐτὸν ἐστιῶ.
- † πεδέω (Bd. III, 214) VS. 28, 7 πεπεδημένος τὴν γλῶτταν nach der richtigen Verbesserung von Cobet Mnemos. NS. I, 229.
- πεδέη E. 237, 9; 244, 29; I. 356, 20; auch Aristid. XIII, 199, 211 II. Theogn. Tr. Hdt. Pl. Pol. NT.
- πεζῆ = in Prosa VS. 93, 22 τοὺς π. καὶ ζῶν ὡδῆ ῥυθμούς Com. Pl.
- πεῖθω mit blosser Akkusativ der Sache (des Zwecks) Ap. 291, 24 ῥήτωρ ἀγασθὸς; πεῖθω τὰ κακὰ

- Soph.; s. a. Kühner, ausf. Gramm. II², 267, 6.
- † πείσμε Ap. 123, 22; 188, 8; VS. 6, 8; I. 312, 6 Od. Aeschyl. Eur. Pl. al.
- † πέζω a) mit Genit. des geschorenen Gegenstandes Ap. 33, 27; 308, 31; b) mit ἀπό Ap. 218, 1 Simonid. Ar. Theocr.
- † πελάζω I. 299, 18; 302, 26 vorwiegend poet. seit Hom.
- † πελώριος I. 374, 18 Ep. Pind. Aeschyl. Eur. Ar. Plut.
- πενθέω Ap. 62, 28; I. 350, 15 Poët. seit Hom.; Xen. Hell. II, 2, 3.
- † πένομαι Ap. 159, 8; 306, 17 Ep. Tr. Thuc. Xen.
- † πεπνυμένος VS. 41, 15; πέπνυται H. 195, 6; πεπνῶσθαι I. 343, 1 Ep. (bei Pol. = beseelt).
- περ an das Participium angehängt in konzessivem Sinn Ap. 223, 16 ist poetisch: Kühner II² S. 644, 8. Im NT. kommt περ nur noch in festen Verbindungen mit διό, ἐάν, εἰ, ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ἤ, καθὰ, καί, ὅς, ὥς vor.
- † πέρυγμα, τὰ H. 188, 13 Tr. (der Stadtname heisst

- nicht ἡ Πέργαμος, sondern τὸ Πέργαμον Ap. 125, 9; 131, 7; 152, 32).
- † περιεμπίσχω VS. 106, 28; I. 381, 3 Ar.
- † περιδέξις G. 283, 11 II. Ar. Opp., auch Aristid. II, 19, 23.
- † περιδέραιον (Bd. I, 316) I. 352, 21 (pl.).
- † περιηγέω (Bd. I, 342) I. 313, 18.
- † περικίων Ap. 62, 13 Eur.
- † περιλιγμάομαι (Bd. I, 342) Ap. 253, 23.
- † περινοέω sinnen auf Ap. 185, 11; VS. 95, 25 Ar. Plut.
- † περιπληθής (Bd. I, 343) I. 342, 24.
- † περιρρυτός Ap. 122, 15 Od. Hes. Alem. Hdt. att. Dichter.
- † περιστελλω (Bd. II, 204) ὁστᾶ H. 137, 20.
- περιτρέχω c. acc. a) eigentlich I. 369, 10 (ἰπποδρομον); b) übertragen (überlisten) VS. 121, 30 Ar.
- † περιωπή (Bd. III, 215): ἐκ περιωπῆς VS. 62, 10; H. 196, 32; I. 313, 14; ἐν περιωπῇ ἔστηκεν I. 320, 26; πάντων περιωπὴν ἔχοντος τοῦ ἀνδρός VS. 56, 5; περιω-

- πὴν ἔχοντα τοῦ... γενέσθαι VS. 117, 9; I. 329, 8 τω-
θαζέω περιωπὴν ἔχων; 375, 14 θεοὺς ὑπονόει περιωπὴν ἔχειν τοῦ ἀγῶνος; Ap. 46, 29 αἱ τοιαῖδε περιωπαὶ γλαυκότερον τὸν οὐρανὸν ἀποφαίνουσι; περιωπὴν ποιεῖσθαι steht Thuc. IV, 86, 5, u. DH. ad Amm. II, 3 führt das Wort unter den veralteten und glossematischen des Thuc. an; er selbst braucht de comp. vb. p. 172 R. ἐκ περιόπτου; s. a. Suid. s. v. περιωπή; Luc. Char. p. 492; Bis acc. 586; Conv. 425.
- † περκαζέω intr., (nach dem homerischen ὑποπερκαζέω gebildet?) zuerst Chäremon, dann Theophr. Plut. Diose. Long. u. a., steht I. 366, 21.
- † πέταλον (Baumblatt) Ap. 62, 3 — Aristoteles hat das Wort nicht.
- † πετραῖος felsig H. 198, 25 ὄχθος π. Aeschyl. Eur.
- † πηδῶ (Bd. III, 215) Ap. 39, 21 πηδῆσεται ἡ καρδία; 55, 32; 113, 6 ναῦται πρὸς ἰστίᾳ πηδῶντες; 191, 2 νεότης ἐπὶ τυραννίδι πηδῶσα; 241, 4 τὴν πηδῶσαν ἐκ τούτων ἡλώ; 261, 28 ἐπὶ τὴν ἀρχὴν πηδῶντας; 312, 15

μαθόνουσαι ψυχῇ πεδῶσιν ἐπὶ
πολλά: 339, 31 πεδῶσιν ὕψ'
ἰδονῆς; VS. 111, 4 πεδῶν
πρὸς τὴν ἐκείνου εὐπραγίαν;
H. 218, 10; E. 250, 4; G.
262, 29; 263, 2; I. 319,
27; 320, 7; 322, 30. 32;
385, 13.
† πενθέτηξ (Bd. III. 215) Ap.
183, 23 (π. τῆς Αἰγύπτου =
Jubel); H. 145, 14 (Lauf-
geschwindigkeit); G. 291,
22 (Sprung im Pentathlon);
I. 384, 23 (γυνὴ σφοδρὸν π.
κίρει).
† πενητίς (Bd. I, 343) I. 309,
23; 343, 2.
πικρός übertragen (Bd. III,
215) Ap. 26, 12 χῶρα πικρὰ
ἐμρυτεῖσθαι; 234, 19 πικρῶς
ἐξετάζω; VS. 86, 15 τὴν
ὀφρὸν πικρῶς.
† πίμπρημι aufblähen Ap.
181, 20 μὴ πνιπταμένου τοῦ
προσώπου; N. 222, 32, beide-
mal vom aufgeblasenen Ge-
sicht des Flötenspielers.
Das Wort ist in älterer
Zeit fast ausschliesslich
poëtisch, aber gerade in
der angegebenen Bedeutung
auch von der κοινή ange-
nommen worden (LXX NT.;
s. Apollon. soph. lex. Hom.
p. 134, 30 Bekker καὶ ἡμεῖς

τοὺς περυστημένους πεπρησμέ-
νους λέγομεν).
† πῖνος I. 379, 4 Tr. späte
Pr.
πλάτῳ vom Lachen Ap.
293, 22 ἐγέλασαν πλάτῳ Ar.
Luc.
† πλεῖρον (Bd. I, 343) H.
139, 18; I. 323, 12, beide-
mal Plur.
† πλέως s. o. S. 20 und Bd.
II, 204.
† πλημύρῳ (Panyas. Ap.
Rh. Orph. APal. Heraclit.
all. Hom. 38) und
πλημυρέῳ (Hipp. Plut.
APL und Pal.) hat Philostr.
wie Philon (Wendland, Phi-
los. Schr. über die Vor-
sehung 110) neben einan-
der: I. 311, 17 τὸ πλημ-
μύρον ἐν τῇ τῶν ὀφθαλμῶν
ἐδρα; Ap. 168, 17 ἐπειδὴν
πλημύρη τὸ πέλαγος; aber
Ap. 166, 18 πλημυρεῖ wie
I. 269, 19; in den Com-
posita immer -έω: s. Reg.
e s. vv. ἀναπλ., ἐμπλ., ἐπιπλ.
† πλόκαμος H. 183, 22 Hom.
Pind. Tr. Hdt. Ar. Ap.
Rh. Luc.
† πλωτός (Bd. III, 215) I.
301, 13 ὁ Νεῖλος Αἰγύπτου
πλωτὴν ἐργασάμενος; 363,
28; 380, 19 (πλωτοὶ ὄρνιθες).

† ποδῶν (Bd. I, 343) Zipfel eines Tierfells Ap. 242, 28 (plur.).

ποδήρης (Bd. I, 343) G. 264, 24.

† ποικίλλω (Bd. II, 205) VS. 95, 29 u. ö.; I. 312, 18; 344, 16; 385, 30.

† ποικίλμα (Bd. II, 205) H. 200, 3.

ποιμνη (Bd. I, 343) Ap. 55, 6 ποιμαι = Schafe (Eur. El. 724; Antiphan. bei Ath. 449 B).

† πολίος übertragen Ap. 234, 18 νόμιμα πολιώτερα ἢ γινώσκειν αὐτά Aeschyl. Eur. Pl.

† πολυλήτιος Ap. 319, 30 (nach der Konjektur von Kayser) Hom. Hes. Ap. Rh.

† πολύχρυσος (Bd. I, 343; auch Xen.: v. Wulfften-Palthe S. 9) Ap. 277, 19.

† πομπός (Bd. III, 215) H. 155, 8 ζάλη ἀνέμου πομπός τοῦ εἰδώλου; G. 291, 24 ἀλτὲρ πομπός τῶν χειρῶν ἀσφαλής; I. 342, 6 ἐς γόνυ αἱ χεῖρες, ἀγαθαὶ γὰρ δὴ πομπαὶ τοῦ δρόμου.

† ΠΟΡ (Bd. III, 216): πέπρωται c. inf. Ap. 188, 18; 259, 22; 324, 31; H. 190, 16 (ἐπέπρωτο); πεπρωμένης

H. 211, 32; ζῶν τῷ πεπρωμένῳ Ap. 325, 10. S. a. Xen. Hell. VI, 3, 6.

† πορθμεύω VS. 100, 14; I. 361, 9 Tr. Hdt. [Pl.].

† πόρφυρος adj. E. 241, 21 πορφύρω κύματι Sapph.

ποῦ qualitativ (Bd. II, 205) Ap. 210, 3; G. 274, 18; 289, 29.

πρεσβεύω ehren (Bd. II, 205) VS. 4, 26, Atticismus nach Schol. Eur. Hippol. 5; spätere Stellen s. Usener, der heil. Theodosius S. 166 (zu 63, 22).

† πρέσβυς alt I. 294, 9 εὐρημα πρεσβύτατον vorwiegend poetisch.

† πρηστήρ Blitz Ap. 75, 30 Hes. Hdt. Xen. Arist.

† πριονωτός Ap. 88, 32; I. 309, 10 Ar. Arist.

† προγενής Ap. 249, 20. 22 (compar.) Hom. u. a. Dichter; in Prosa erst seit Arist.

πρόγονος adjektivisch Ap. 98, 10 (πρόγονον σῶμα) Od. Hermesian.

† προκήδομαί τινος Ap. 56, 18 Aeschyl. Soph. Philo Plut. Themist.

† προςβολή (Bd. II, 206; III, 217) a) = Eindruck (Plat. Soph. 246 A); I. 360,

- 1 (τῆς γρασῆς). — b) = Anfall einer Krankheit u. dgl. Ap. 45, 16; 127, 3; 252, 18. — c) rhetorischer Kunstausdruck VS. 11, 30; E. 257, 19.
- † προσιζάνω (Bd. I, 344) H. 192, 11 ἀλγυλὸν προσιζάνειν ταῖς κόραις.
- † προσμάττω Ap. 117, 11 Soph. Ar. Nic.
- † προσπλαίω (Bd. III, 217) H. 146, 21; I. 348, 13. 26.
- † προσπτύττομαι (Bd. I, 344) H. 137, 22.
- † προστήκω (Bd. I, 344) VS. 72, 8 τῷ Κριτίᾳ προσετέτκει; I. 327, 2 οὐδὲ γυνώσκουσιν ἡ κτηρῶν προστέτηκας; Atticismus nach A. Mai Auct. class. IV, 525.
- † προσφθέγγομαι Ap. 210, 8 Pind. Eur. Pl.
- † πρόσφθεγμα I. 341, 3 Tr.
- † προσφύω (Bd. I, 244) Ap. 18, 8 ὀνόματα προσπεφυκότα τοῖς πράγμασι.
- † πρῶν Ap. 86, 10 Il. u. a. Dichter.
- † πτελέα (Bd. I, 345) Ap. 214, 5.
- πτέρυξ G. 276, 30 (ὥμων πτέρυγες) Il. Pind. Att. LXX NT. vorwiegend poëtisch.
- πτηνός (Bd. I, 345) Ap. 64, 25 (πτηνὸν ἄρουρα); 167, 24; E. 232, 12; 240, 7; I. 329, 9 (ἐν πτηνῷ τῷ κροτάφῳ); 336, 18.
- † πτησις (Bd. III, 218) Ap. 7, 6.
- † πυραυγής (Bd. I, 345) I. 342, 14.
- † πυργόω (Bd. III, 218) E. 254, 28 φιλοσοφία ἀγροικία πεπυργωμένη.
- † πυρσάινω E. 247, 7 Eur. Poll.
- † ράινω Ap. 16, 17 (pass. = baden); 84, 29; 233, 8; 238, 28; 320, 29; I. 334, 23; 344, 30; 359, 19 Hom. Pind. Aeschyl. Eur. Arist.
- † ράνις (Bd. II, 207) Ap. 120, 12; H. 212, 28; I. 337, 11; 357, 24.
- † ραπτός VS. 61, 10 (ῥαπτόν ἐσθημα) Hom. Pind. Xen. AP.
- † ράχις H. 158, 4 Aeschyl. Soph. Hdt. Thuc. Lyc. AP. Pol. al.
- † ραχίζω Ap. 202, 7 Aeschyl. Soph.
- ῥέομαι ἰδρῶτι πολλῷ Ap. 343, 14; Stellen aus Dichtern und Luc. s. Schwidop, Observat. Luc. II, 39. Auch die Wendung ὁ ἥλιος κύκλος

- ἐς γῆν ῥέων I. 310, 24 ist wohl poetisch.
 ῥήγνυμι (Bd. III, 218) ῥωνῆν ἐπὶ τινι Ap. 15, 28; H. 168, 3 (ἐκ ῥήγνυμι); οἰωγῆν I. 354, 15; νεφέλην ἐς τινι I. 382, 3 (s. a. Ap. 313, 23 νεφέλης ῥορὰ ἐπ' Ἀκραγαντίνους ῥαχέισης; I. 315, 19 πρὸς νεφέλη ἐς τὴν τοῦ Κάδμου στέγην ῥήγνυται; Ap. 294, 23 πνεῦμα ὕπομβρον κατὰ ῥαχὲν τῆς θαλάττης). Passiv ῥήγνυμαι Ap. 162, 10 ὁ Ἀπολλώνιος ἐρρήγνυτο πρὸς τὴν τῶν πολλῶν ἄνοιαν.
 † ῥοδόπηγχι I. 341, 1 Hymn. Hom. Hes. Ap.
 † ῥόθιον (Bd. III, 219; s. a. Guttentag de Toxar. p. 67) Ap. 280, 15; I. 360, 29; 368, 30.
 † ῥοῖζος (Bd. III, 219) VS. 93, 9; 98, 30.
 † ῥυπάω (Bd. III, 219) E. 239, 8; I. 339, 4.
 † ῥυσός (Bd. I, 345) E. 247, 10.
 † ῥυτήρ (Bd. III, 219) Ap. 202, 2 ἀπὸ ῥυτῆρος ἄγειν.
 σαίνω (Bd. I, 345) I. 297, 13 σαίνοντος ἡμᾶς τοῦ ἔπνου; 305, 27 (von Pferden).
 † σαίρω (Bd. I, 345): σεσηρῶς I. 324, 6; 350, 29; σεσέρραι I. 335, 9; 371, 32.
 σαλεύω (Bd. III, 219) Ap. 94, 3; I. 339, 25 (προσαλὶς σαλεύουσα)¹⁹.
 † σεσίχθων Ap. 127, 29 Pind. DH. Orph.
 σεῖω von gemüthlicher Bewegung VS. 69, 9 ἐσεισθητὴν καρδίαν Soph. Eur. Ar. Pl.; im eigentlichen Sinn σεῖσθαι τὴν κόμην E. 233, 26.
 † σέλαι (Bd. II, 207) VS. 39, 21; I. 315, 15.
 † σέλμα Ap. 113, 3 Hymn. Hom. Archil. Tr.
 † σίνομι (Bd. III, 219) VS. 28, 25; H. 178, 29; I. 374, 2.
 † σκαρδαμύτω (Bd. III, 220) E. 252, 24.
 † σκέπερον (Bd. I, 346) I. 318, 10.
 † σκαηπτός Ap. 5, 17 Tr. Xen. Arist.
 † σκιάζω VS. 78, 26 (πῖλω τὴν νεφαλήν); I. 339, 3 II. Hes. Hdt. Eur. Xen.
 σκιρτάω (Bd. III, 220) Ap. 139, 27; 241, 27; I. 344, 11; 358, 17; 378, 5; 387, 2.
 † σκίρτημα (Bd. III, 220)

¹⁹ Transitive steht σαλεύω Brit. mus. pap. cat. p. 80, 462 (s. IV p. Chr.).

Ap. 312, 15; VS. 91, 30;
G. 287, 12; I. 317, 5;
319, 2.

σκληρός vom Klang (Bd. III,
220) Ap. 240, 10 ἡχὼ οἷον
βροντῆς οὕτω σκληρᾶς; I.
315, 15 βροντῇ ἐν εἶδει
σκληρῷ; vom Aussehen I.
325, 25 σκληροὶ γράφονται
(Satyrn); vom Charakter
VS. 29, 10 οἱ σκληρότατοι
τῶν ἀγροίκων.

† σκόπελος (Bd. I, 346) H.
179, 25.

† σκύλαξ junger Wolf Ap.
56, 26 Od. Hes. Hdt. att.
Poësie.

† σκίμνος (Bd. I, 346) von
Bären Ap. 56, 23; Robben
Ap. 57, 25; Walfischen Ap.
57, 28.

† σκωπτόλης Ap. 6, 11 Ar.
DC.

σορός in dem Bd. III, 220
erörterten Sinn Ap. 51, 29
σοροῦ ἱππέως; 79, 24 von
Orakelweisheit ὁ σ. Ἀμφια-
ραως (ähnlich H. 148, 32
ἐν σορῷ ἀδύτῳ nämlich der
Orakelhöhle des Amphia-
raos; I. 387, 29 ἡ πέλεια
ἡ σορῇ in Dodona); Ap. 121,
4 οἱ σορώτερον αὐτῶν ἀκού-
οντες; 175, 1 πότεροι δὲ
σοροὶ τῶν μύθων; 305, 27 ff.

σοραὶ τέχναι; I. 326, 24
σοροὶ ὄρνιθες; I. 358, 5 τί
οὖν οὐκ ἐν σίμβλοις αἱ σοραὶ;
389, 1 ἡ γὰρ σορῇ οὐσα εὐ-
φορεῖ αὐταῖς τὰ ἐνικυτοῦ
πάντα; 316, 17 σοραὶ ἐκείναι
τὰ τοιαῦτα; H. 164, 5 Κίρκη
δαίμων σορῇ. Im gewöhn-
lichen Sinn z. B. ὁ σορος
Ἀπολλωνίως Ap. 214, 7;
Σίσυφος ὁ σορός I. 363, 7 u. s.
σπαθῶ (Bd. I, 317) Ap.
199, 19 (αὐτᾶς); I. 367, 21.
† σπαθῆ (Bd. I, 346) E. 237,
15.

† Σπαρτιάτις I. 336, 26 Eur.
σπάω schlürfen in eigent-
licher und übertragener Be-
deutung a) mit Genitiv s. o.
S. 54. — b) mit Akkusativ
Ap. 116, 2 τὰ ψά; E. 247,
14 οἱ ὀφθαλμοὶ ζυμβουλοὶ
τοῦ ἐρᾶν, πρὶ δ' ἀκούον σπάσας
ἐρᾶς; I. 355, 8 ὁπόσα τῶν
τῆς ψυχῆς ἀγαθῶν ἐσπασαν
(ὀφθαλμοί); 324, 8 σπάσαι
φίλημα.

σπιδάς I. 359, 19 Od. Theocr.
AP. Pol. DS. Ios. LXX
NT.

† σπινθήρ (Bd. I, 346) Ap.
120, 11; 164, 10.

σπορά Nachkommenschaft
Ap. 57, 7 Tr.; Geschlecht,
Abstammung Ap. 219, 11

- ἀπ' ἐκφύλου σποράς καὶ νό-
θου; G. 276, 4 γενναία σπορά
u. ö. Soph. Lyc.
- †σταγών (Bd. I, 346) I. 342,
23.
- †σταδιοδρόμος G. 278, 10
Simonid. Pl. Strattis.
- †σταζω trans. I. 320, 19
δένδρα μέλι στάζοντα II.
Pind. Tr.
- †στάλαγμα Ap. 103, 27
Aeschyl. Soph.
- †σταφίς I. 378, 11 Nic. AP.
Diosc.
- στέγη (Bd. III, 221) Ap.
34, 11 (βασίλειος); 159, 27;
164, 29; 211, 19; 214, 30;
280, 6; I. 315, 19; 321, 2;
378, 19.
- στέγω fassen, nicht durch-
lassen Ap. 85, 10 Hom.
Pl. Theophr. Luc.
- †στείγω (Bd. I, 347) mit
persönlichen Subjekten Ap.
20, 31; 47, 15; 74, 27;
75, 8; 210, 23 (ἐς ἡθῆ);
332, 14; H. 149, 31; mit
unpersönlichen Ap. 36, 29
φθόνος ἐπ' αὐτοὺς στείγει;
43, 16 (Subjekt Ταῦρος);
vgl. Reg. f s. v. πορεύομαι.
- στέλλω parare: ἀποδημίαν
VS. 50, 7; bekleiden I.
317, 6 ἀλουργίδι τινά; med.
auf Reisen gehen Ap. 202,
- 30 ἐστέλλετο ἐς Αἴγυπτον
(v. Wulfften-Palthe p. 14);
sich anschicken zu etwas
I. 306, 9 στέλλεται θηρεῦσων
κύνων.
- †στενολεσχέω Ap. 18, 11
Ar.
- †στέρνον (Bd. I, 347) Ap.
117, 14; 61, 6 (plur.); I.
297, 10; 311, 1; 325, 5;
338, 18; 341, 29; 345, 23;
350, 22 u. ö. (s. den Index
der Wiener Ausgabe der
Im.).
- στεφανόομαι pass. c. acc.
(Kühner, ausf. Gramm. II²,
S. 279 A. 7): ἀρχὴν VS.
58, 28; τὴν ἐπὶ τῶν ὀπλῶν
VS. 100, 3; σοφίας ἀριστεῖα
H. 179, 32; ἀγῶνα N. 220,
21.
- †στέφος G. 286, 12 Tr. u.
a. Dichter.
- †στέφω (Bd. I, 347) VS.
127, 4 κήρυξ ἐστέφθη.
- †στήριγμα Ap. 246, 24 Hipp.
Eur. Plut.
- στηρίζω (Bd. I, 347) Ap.
194, 21.
- στιγμηναίου VS. 112, 14,
gewöhnlich σπ. χρόνου Sim.
AP. Plut. LXX Antonin.
NT.
- †στικτός Ap. 57, 3; 85, 6;
I. 385, 27 Tr. u. a. Dichter.

†σπιλινός (Bd. I, 347) I.
339, 26.
†σπιγες (ἀνδρών) I. 341, 18
Poët.
στόμα τῆς αἰχμῆς H. 199, 16
Hom. Soph. LXX (= πῦ)
NT.
†στόμιον (Bd. I, 347) Ap.
328, 3; 335, 12. 31 =
puteal.
†σπρεβλός Ap. 295, 24 Batr.
Hipp. Eup. Ar. AP. Arist.
†σπροβέω Ap. 77, 9; I. 331,
14; 345, 8 Aeschyl. Ar.
Lyc.
†σπρόφριον G. 265, 14. 16
Ar. Plut. Ath.
†στυγνός E. 238, 2 Archil.
Tr. Xen. al.
†στυβόσια G. 285, 32 Hom.
Pol.
συχκαταβαίνω (Bd. I, 347)
E. 252, 10.
†συμφλέγω I. 372, 19 Eur.
Lyc. Plut.
†συναλγέω τινί I. 372, 19
Tr. Pl. DS.
†συνερίδω transit. I. 318,
22 Od. Eur. Hdt. Theocr.
†συννεφής (Bd. III, 221)
E. 238, 9.
†συννέφω: συννεφώς VS.
22, 13 Ar. DC.
†σύνοισι das Sinnende,
Nachdenkliche im Gesichts-

ausdruck VS. 41, 2 ἡ τοῦ
προσώπου σύννοια Tr. Hdt.
Aristid.
†συνοθήρας I. 367, 11 Stesich.
†σύριγμα Ap. 90, 4 Eur.
Ar. DH.
σύρω (Bd. I, 348) H. 212,
17 (ἰλύν); E. 241, 9; 249,
11.
†συσκιάζω Ap. 153, 29 (μυν-
τικήν); E. 231, 23 Hes.
Eur. Pl. Dem. Pol., wo-
nach Bd. II, 154 zu be-
richtigen.
†συφορβός Ap. 320, 1 Hom.
Plut.
†σφαγεύς (Bd. I, 348) Ap.
267, 29; VS. 43, 19.
†σφριγάω (Bd. III, 221)
H. 151, 28; 173, 5; G.
278, 30; 293, 2.
†σχάζω med. = aufgeben
I. 361, 22 (τὴν εἰρυσίαν,
vielleicht Reminiscenz an
Pind. Pyth. X, 41) Ar.
†σχιζα Scheit I. 377, 10
Hom. Ar. Theophr.
†σχίζις G. 282, 15. 24 Cratin.
Dicaearch.
†σχοινοτενής H. 214, 3
(σχοινοτενῆ ἔσματτα) Pind.
σώζω beibehalten im Activ.
wie I. 373, 22 (τὸ ἐν οὐρ-
ανῷ νεῖκος); 386, 1 (vgl. a.
Aristid. XIII, 162, 175;

- 168, 182) scheint poetisch (Tr.) zu sein.
- TAA (s. Bd. I, 348 s. v. $\tau\lambda\tilde{\eta}\mu$): $\tilde{\epsilon}\tau\lambda\eta$ VS. 69, 24; I. 336, 9; $\tau\lambda\tilde{\eta}\nu\alpha$ I. 373, 2; die Form $\tilde{\epsilon}\tau\epsilon\tau\lambda\eta\tau\omicron$ hat sich auch in einen Pariser Papyrus (Not. et extr. XVIII nr. 63 col. 9, 31) verirrt.
- $\dagger\tau\alpha\rho\rho\acute{o}\varsigma$ von Flügeln Ap. 120, 22 Anacr. AP. Ael. al.
- $\dagger\tau\alpha\rho\rho\epsilon\iota\omicron\varsigma$ G. 285, 5 Hom. Tr. Ar. Theocr.
- $\dagger\tau\epsilon\mu\omega$ mit dem Doppelsinn „schlachten“ und „kastrieren“ Ap. 261, 20 — beide Bedeutungen sind vorwiegend dichterisch, jene aus Hom. Hes. Hdt. Eur., diese aus Hes. Luc. belegt.
- $\dagger\tau\epsilon\rho\mu\alpha$ (Bd. III, 222) Ap. 43, 17; 84, 13; 166, 30; 167, 1. 7; 170, 32; VS. 119, 13; 121, 14; G. 277, 31; I. 305, 14; 342, 30.
- $\dagger\tau\epsilon\tau\rho\omega\rho\omicron\varsigma$ I. 370, 21 Eur.; das Substantiv $\tau\acute{o}\ \tau\epsilon\tau\rho\omega\rho\omicron\nu$ (Definition Schol. Aristid. p. 62, 15 Dindf.) findet sich auch Ael. NA. 20, 31.
- $\dagger\tau\eta\lambda\epsilon\varphi\alpha\nu\acute{\eta}\varsigma$ VS. 43, 11 Od. Pind. Soph. Ar.
- $\tau\iota\kappa\tau\omega$ übertragen Ap. 205, 17 ($\tilde{\epsilon}\nu\ \mu\tilde{\alpha}\tilde{\lambda}\ \acute{o}\beta\omicron\lambda\acute{o}\varsigma\ \acute{o}\beta\omicron\lambda\acute{o}\nu\ \tau\acute{\epsilon}\kappa\eta$) Tr. Pl.
- $\dagger\tau\iota\nu\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ (Bd. I, 348) Ap. 127, 29.
- $\dagger\tau\omicron\alpha\acute{\alpha}\varsigma$ (Bd. I, 348) VS. 61, 23.
- $\dagger\tau\omicron\rho\acute{o}\varsigma$ (Bd. III, 222) Ap. 181, 17; VS. 52, 24; I. 368, 15.
- $\dagger\tau\acute{o}\sigma\omicron\varsigma$ in der Phrase $\delta\iota\varsigma\ \tau\acute{o}\sigma\omicron\iota$ I. 314, 12 ist poetisch (Krüger 24, 3. 6).
- $\dagger\tau\rho\acute{\alpha}\chi\epsilon\iota\omicron\varsigma$ G. 285, 5 Theocr. DChr. Cl. Al. Hippiatr.
- $\tau\rho\acute{\iota}\zeta\omega$ (Bd. III, 222) immer in Formen des Partic. Perf. $\tau\epsilon\tau\rho\iota\gamma\acute{\omega}\varsigma$ Ap. 45, 16; 53, 18; I. 300, 17.
- $\dagger\tau\rho\iota\varsigma\omicron\lambda\upsilon\mu\pi\omicron\iota\omicron\nu\acute{\iota}\alpha\eta\varsigma$ Ap. 171, 5 Pind.
- $\dagger\tau\rho\omicron\varphi\alpha\lambda\acute{\iota}\varsigma$ I. 339, 24 Com. $\tau\rho\upsilon\gamma\acute{\omega}\nu$ Rochen Ap. 245, 32 Epich. Antiphan. Nic. (im NT. = Taube).
- $\dagger\tau\rho\acute{\upsilon}\zeta\omega$ knarren (vom $\acute{\upsilon}\pi\acute{o}\delta\eta\mu\alpha$) E. 245, 1 Hom. Hippocr. Theocr. Arat. AP. Nonn.
- $\dagger\tau\rho\acute{\upsilon}\varphi\omicron\varsigma$ (Bd. III, 222) Ap. 130, 15; 208, 13; H. 139, 26; I. 359, 28.
- $\dagger\tau\rho\acute{\upsilon}\chi\omega$ (Bd. III, 222) VS. 8, 4 $\theta\alpha\mu\acute{\iota}\zeta\omicron\nu\ \acute{\epsilon}\varsigma\ \tau\acute{\alpha}\ \sigma\tau\rho\alpha\tau\acute{o}\pi\epsilon\delta\alpha$, $\acute{\epsilon}\nu\ \acute{o}\iota\varsigma\ \pi\epsilon\rho\ \epsilon\acute{\iota}\omega\theta\epsilon\iota\ \tau\rho\acute{\upsilon}\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ (Cobet Mnem. NS. I, 209 liest $\tau\rho\acute{\upsilon}\chi\epsilon\sigma\iota$).
- $\dagger\tau\rho\acute{\omega}\kappa\tau\eta\varsigma$ H. 128, 21 Od. AP.

τυμπανίζω metaphorisch
von der schallenden Rede-
weise des Skopelian VS.
33, 12. 13 Eup. (im NT.
bedeutet τ. prügeln).

† τυραννησεῖω Ap. 191, 14;
317, 5 Sol.

† τυραννικός fürstlich I. 315,
17 τυραννική οὐσία Tr. Xen.
Pl.

† Τυρρηνός adjektivisch
Ap. 264, 24 Eur. AP.

† τύχλινθινος (Bd. I, 349;
Aristid. XX, 425, 457):
-νη κόμη I. 328, 10; -νος
λόφος I. 354, 5; -x ἄνθη
I. 357, 27.

ὕγρός 1. geschmeidig G. 292,
9 (ὕγρῳ τῷ χαρπῳ) Pind.
Pl. Xen. al. — 2. im Was-
ser lebend: ὕγροι ὄφινθες
Ap. 6, 15; H. 212, 25; I.
307, 7.

ὕμνέω (Bd. III, 222) Ap.
58, 10 εἰ περὶ πάντων ζώων
ὕμνητο; 98, 4 κάλλιστος
εἶναι τῷ 'Ομήρῳ ὕμνηται;
293, 16.

† ὑπανυγάζω absolut (Bd. I,
349) I. 352, 29.

† ὑπεκφαίνομαι I. 298, 6;
316, 30 Hymn. Hom.

† ὑπεκφεύγω (Bd. I, 349)
I. 343, 17.

† ὑπερζυγέω τινός H. 151,
11 Soph. Eur. Ar.

† ὑπερῶλλον μάλιστα I. 308,
28 Il. Opp. Ael.

† ὑπερμήκης (Bd. III, 223)
H. 133, 23; G. 278, 13.

† ὑπέρετερος Ap. 120, 10 (c.
gen. = überlegen) Hom.
Pind. Tr. Plut.

† ὑπερτρέγω c. acc. I. 371,
27 Theogn. Eur.

† ὑπερφαίνω = ὑπερφαινο-
μαι I. 359, 7 πέτραι εἰσὶν
ὑπερφαινουσai τοῦ κόλπου
Nie.

† ὑπέρφρων Ap. 187, 14;
VS. 45, 30; I. 338, 12;
359, 8 Tr. Thuc. DC.

† ὑπερχολάω I. 357, 17 Ar.

† ὑπήνη VS. 60, 30 (ἐν ὑπῆνι
πρώτῃ); I. 327, 32; 337,
18; 350, 30; 353, 29 Ae-
schyl. Ar. DS. Aristaenet.

† ὑπηγέω (Bd. III, 223) Ap.
153, 13; H. 139, 5.

† ὑποβλέπω (Bd. I, 350)
a) von unten herauf sehen
Ap. 11, 20 (ταυρεθῶν — pla-
tonische Reminiscenz); I.
345, 2; mit Akkusativ I.
340, 27 (ἀπὸ δούσαν, mit
dem Nebensinn „scheel an-
sehen“). — b) „unter etwas
hervorsehen“, vom Diskos-
werfer: ἐξ ἁλλὰ χάντα τῆν

κεφαλὴν ἐπὶ δεξιὰ χερὶ κυρ-
τουσθαι τοσοῦτον, ὅσον ὑπο-
βλέψαι τὰ πλευρὰ καὶ ῥυπτεῖν.

Diese Bedeutung ist sonst
nicht nachgewiesen.

† ὑποβρύχιος (Bd. II, 209)
N. 221, 31.

† ὑποζεύγνυμι τινά τινι
Ap. 44, 13 ὑπεζεύχθη ἀν-
θρώπῳ Soph. Arist.

† υποθαλάπῳ Ap. 36, 9; G.
292, 4 Aeschyl. AP. (Bd.
III, 224).

† υποθαπέύω VS. 30, 6 Hdt.
Ar. DH.

† υποκλίνομαι τινι sich le-
gen unter . . Ap. 106, 2
(infra aliquem ad cenam
accumbere); 211, 25 (ἐν
τῶν δένδρων); 253, 15 (τοῖς
τοῦ Ἀπολλωνίου ποσίν) Od.
AP.

† ὑπόλιππος G. 281, 8 Ar.

† υποχθόνιος (Bd. I, 350)
Ap. 336, 2 (ἐχώρει ἱπ.).

† ὑποῤῥοιος VS. 59, 23 Il.
Pind. Eur. AP. DS. App.

ὑφαίνω übertragen I. 299,
6 μῦθον Pind. Pl. Call. AP.

† ὑφέρπω c. acc. Ap. 39, 16;
127, 1; 300, 4 (τὴν ἐρώτη-
σιν); VS. 17, 2; 71, 31
Aeschyl. Soph. Ios. Lib.

ὑφίημι in Passivformen mit
einer von der Schifffahrt

(Einziehen der Segel) über-
tragenen Bedeutung, welche
zuerst bei Ar. zu begegnen
scheint: Ap. 206, 16 ὑφει-
μένῳ τῷ τόνῳ; VS. 45, 32
διαλέγεσθαι ἀπὸ τοῦ μὴ ὑφει-
μένου; ähnlich ἀπὸ τοῦ
ὑφειμένου VS. 47, 20; 110,
8 und das bei Xen. vor-
kommende

ὑφειμένως (ruhig, gelassen)
VS. 47, 13.

† ὑψάχην G. 278, 31; 279,
19 Eur. Pl. AP. Nonn.

† ὑψηλῆς VS. 50, 1 Il. Orph.

† ὑψοῦ (Bd. III, 224) Ap.
290, 25; I. 302, 17.

φαίνω ὀργήν Ap. 243, 8 u. ä.
ist vorwiegend poetisch
(Hom. Hes. Pind. Aeschyl.
Hdt.), ebenso intransi-
tives φαίνω vom Leuch-
ten von Gestirnen E. 230, 3
(Aeschyl. Pl. Theocr.).

φάρμακον c. gen. scheint
nur bei Dichtern seit Ae-
schyl. Phrynich. vorzukom-
men Ap. 78, 7 (ὑπνου wie
79, 23); 248, 25 (τῆς μετ-
βολῆς).

† φάρυξ (Bd. I, 350) Ap.
53, 15; 57, 28; I. 356, 14.

† φειδῶ (Bd. III, 224) Ap.
255, 6; 293, 4.

† φερνέ Ap. 164, 9; 250, 12

- Aeschyl. Eur. Hdt. Xen.
Aeschin. al.
- † Φερσέφραττα Ap. 328, 15
Eur. Ar. Epicrat.
- † φεῦ c. gen. (Bd. II, 209)
H. 141, 31; N. 222, 27;
E. 253, 28 (ohne Genitiv
E. 231, 29; 243, 28); I.
302, 13; 311, 15 f.; 345,
25; 362, 3; Xen. Cyrop.
III, 1, 39.
- † φθέγμα (Bd. I, 350) VS.
8, 29; 11, 11; 20, 22; 32,
32; 48, 16; 85, 21; 91,
32; 122, 25.
- † φίλιππος im Superl. H.
167, 18; I. 319, 10 Pind.
Soph. Eur. Xen. Pl. Poll.
DL.
- † φιλομειδής (Bd. I, 350)
I. 347, 14.
- † φιλορνηθία Ap. 248, 16 Ar.
- † φιλοστέφανος H. 142, 27
Hymn. hom. Ion. AP.
- † φιλότης Ap. 110, 27 Hom.
Pind. Emped. Hdt. Pl.
Arist.
- † φιλία Ap. 208, 14 Od. Hip-
pocr. Theocr. Ap. Rh. AP.
- φλογίζω E. 230, 29 (pass.
von Liebesleidenschaft)
Soph. LXX NT.
- † φλόιός (Bd. I, 351) Ap.
239, 19. 29; I. 306, 21;
338, 30.
- φλόξ (Bd. III, 225) Ap. 92,
24; 178, 1; E. 230, 16;
I. 315, 27.
- † φοινίττω (Bd. III, 225)
I. 387, 20.
- † φορβάς H. 217, 2 φορβάδες
ἔπποι Pind. Soph. Pl. Arist.
Polem. Lyc.
- † φορητός (Bd. III, 225)
Ap. 279, 16; 323, 23.
- φράττω Ap. 249, 2 (σοφίη
πάση τὸν οἶκον) vorwiegend
poët. II. Tr. Hdt. Thuc. Ar.
- † φρόντισμα (Bd. I, 317)
Ap. 56, 12 τί οὖν βούλεται
τὸ εὐηθεῖς ἐκεῖνο φρόντισμα;
313, 14; VS. 1, 17; 3, 19;
4, 9; 10, 32; 19, 9; 21, 3;
24, 4; 31, 32; 37, 13; 76,
19; 109, 1; 114, 22; s. a.
Register f s. v.
- † φροντιστήριον Ap. 121, 15
(der Gymnosophisten wie
210, 15; 212, 10); VS.
23, 11 σοφιστῶν φροντιστή-
ριον ἀποφήνας τὴν Ῥόδον
von Äschines; N. 220, 17
ἀφωγμένος ἐς ἀηδὲς οὕτω φρ.;
I. 332, 27 φρ. τοῦ Ἀμφιάρεω
ῥήγμα ἱερὸν καὶ θειῶδες (vgl.
dazu H. 148, 32) Ar.; über
das Weiterleben des Wortes
im christlichen Anachore-
tentum s. E. Hatch. the
influence of greek ideas

- and usages upon the christian church³ 167.
- †φροῦδος (Bd. III, 225) I. 321, 25; 323, 14.
- †φρογμυα (Bd. I, 351) I. 342, 10.
- †φῶκος, τό Schminke E. 236, 22 Theocr. Luc. Aleiphr. Gal. LXX.
- †φυλία G. 285, 6 Od. Paus.
- †φύτευμα E. 235, 4 Pind. Soph. Pl. Theophr. Diosc.
- †φουτοργός Erzeuger H. 216, 16 Tr. Pl.
- †χάινω: χέχνηα Ap. 53, 15; 171, 28 Hom. Soph. Ar. Luc. al.
- †χάιτη (Bd. I, 351) Ap. 288, 21; 289, 30 u. ö.; VS. 47, 2; I. 320, 24.
- †χανδόν (Bd. I, 351) I. 376, 4.
- †χαροπός (Bd. III, 226) VS. 61, 3; H. 170, 32; 186, 12; 200, 14; G. 274, 4; I. 294, 22; 306, 18; 311, 18; 324, 24; 327, 22; 347, 16.
- χάσμα (Bd. I, 351) Ap. 51, 23; VS. 87, 13; H. 212, 30.
- †χαιά Ap. 89, 21. 25 u. ö.; I. 300, 4; 366, 9 Hom. Pind. Plut. Ath.
- †χέλως I. 309, 2. 15 Hymn. hom. Emped. Sapph. Tr. AP.
- †χέρονιον I. 377, 10 (pl.) Hom.
- †χηραμός (Bd. II, 210) Ap. 57, 28.
- †χηρεύω entblösst sein von . . Ap. 65, 28 χηρεύει χρωμάτων ταῦτα; I. 382, 19 οἰκία χηρεύει δεσποτῶν. Im Sinn „verwitwet sein“, wie das Wort auch in att. Prosa vorkommt, steht es I. 312, 17.
- †χῆτος (Bd. III, 226) Ap. 81, 14; 194, 28, beidemal χῆται seq. gen.
- †χλυνίδιον Ap. 140, 15 Hdt. Tr. Ar. al.
- †χλιδάω I. 313, 15 Pind. Tr. Ar. Arr. Plut. Ael. Ath. Aristaen.
- †χλούνης σῶς I. 333, 8 Hom. Hes. Call. Nic. Opp.
- χλωρόν νᾶμα I. 304, 11 klingt an poetische (Soph. Eur. Theocr.) Verbindungen an.
- χολάω ergrimmen περί τι Ap. 330, 6 Strato Nic. Moph. Artemid. DL. LXX NT.
- χολή übertr. VS. 74, 26 χᾶπασσι τοῦ λόγου Aeschyl. Ar. Plut. Luc.
- †χρᾶίνω (Bd. II, 210) Ap.

- 160, 31; 179, 24; 184, 24; I. 354, 3; 385, 18.
- † *χρῆς* (Bd. I, 352) E. 254, 18 ὅσα χρῆς = ὅσα χρῆ; Pluralis χρῆς Ap. 151, 5; Bd. II, 166 zu berichtigen.
- χρήζω* c. gen. E. 239, 6 Hom. Tr. Ar. Hdt. Xen.
- † *χρησμεύδός* I. 355, 21 κόρη χρ. Soph.
- † *χρυσόκροτος* I. 331, 13 Pind. AP. Pl. Aeschin.
- † *χρυσόχαλινος* I. 307, 27 Ar. Xen. AP. LXX Plut. χρυσοῦς (Bd. III, 226) vom Haar H. 192, 27; 183, 22; I. 327, 29 (mit οἶον); vgl. a. H. 200, 11 κόμην χρυσοῦ ἡδῖω und Reg. e s. v. χρυσομεύω; in anderen Verbindungen H. 129, 28 χρυσῆν ἀγοράν λέγεις; E. 227, 13 οἱ χρυσοὶ τοῖς ὄπλοις; I. 310, 16 χρυσῶ τῶν Ἡλιάδων τὰ δάκρυα (vgl. 311, 16); I. 346, 28 ἡ οὐ χρυσῶ ταῦτα καὶ οἶον ζῶα; 368, 22 χρυσῇ δ' ἂν πρὸς γε ἑμοῦ ὀνομάζοιτο (sc. ἡ νῆσος); 377, 19 πικρὰ γὰρ χρυσοῦν τὸ δάκρυ; 322, 9 χρυσοῦς τὴν νεῦν.
- † *χῶρος* (Bd. III, 227) Ap. 16, 16; 147, 14; 178, 4.6; 205, 10; 335, 1; I. 348, 19; 386, 23.
- † *ψαῖστρον* (Bd. III, 227) VS. 111, 27.
- † *ψύω* Ap. 3, 18 (τοῦ δαιμόνιος νομισθῆναι); 46, 14; N. 221, 12; E. 248, 32; G. 277, 25 Hom. Pind. Tr. Hdt.
- † *ψῆγμα* (Bd. I, 352) Ap. 122, 32 (χαλκοῦν); 249, 13 (χρυσοῦ); VS. 72, 6.
- † *ωκύμορος* (Bd. I, 352) E. 226, 7; 231, 19; 236, 12.
- † *ωκύτης* (Bd. III, 227) I. 380, 14.
- † *ωμός*: ὁμὸν γῆρας H. 164, 7; I. 378, 13 (Od. Hes.); auch in attischer Prosa möglich wäre λέοντος ὁμοῦ δίκην H. 164, 21; 218, 17; I. 370, 5; ὁμοὶ τὸ αἶμα G. 276, 10; ungewöhnlicher ist ἐπ' ὁμῶ τῷ τόκῳ ἀποθανεῖν VS. 63, 25.
- † *ωμόπινος* Ap. 343, 13 Eupol.
- † *ώρξιζομαι* pass. (Bd. III, 228) VS. 40, 15 ἐπεκόσμησεν καὶ τὸ πρὸς τῇτι ὥρξιμένη; VS. 107, 22 ὥρξισται Φρυγίῳ λίθῳ; D. 258, 16.
- † *ώρύομαι* (Bd. III, 228) Ap. 57, 14; 253, 2.
- † *ώτελες* VS. 61, 12 Hom. Hipp. Xen. Plut.

d) Ausdrücke aus dem Gebrauch späterer Schriftsteller²⁰.

† ἀβέβηλος H. 219, 13 Plut.

† ἀβίος ohne genügenden Lebensunterhalt Ap. 47, 10; 166, 4 Teles (Hense Telet. reliq. p. XXIV; H. v. Müller de Teletis eloc. p. 55) Luc. d. mort. 15, 3.

† ἀγαλλματιοποιέω D. 259, 30 Poll.

† ἀγαλλματιοποιέω Ap. 179, 27; 208, 18; 222, 4; 311, 6; VS. 15, 32; 59, 21; G. 274, 8; I. 318, 1 Men. rhet. Poll.

† ἀγαν (s. Bd. III Reg. d) = sehr Ap. 316, 26 (ὄτω τι ἀγαν); 342, 14; H. 158, 9; I. 352, 24.

ἀγαπήω c. inf. I. 306, 28; 308, 1 Luc. Aleiphr.

† ἀγαλάζομαι Ap. 124, 13 Arist.

† ἀγαρωγία VS. 18, 23; 43, 14; 95, 17; Ap. 70, 11; 125, 27 Diod. fr. 31 Aleiphr. Long. (v. Wulfften-Palthe p. 35).

ἀγορεύω s. ῥέτωρ (Advokat) Ap. 248, 30; 305, 30; 337, 7. 10; VS. 73, 22; 113, 32; 114, 1; mit λόγος

verbunden VS. 76, 29 Plut. DC. Auch Aristid. XXVI, 524, 603; 529, 611 redet von ἀγορευτοῖ.

† ἀγωνιστής c. gen. (Bd. II, 214): ὑποντίδων Ap. 316, 15; τῆς μουσικῆς VS. 62, 11; τῶν πολιτικῶν λόγων ib. 73, 32 (vgl. DH. ad Amm. I, p. 722, 15 ἀγωνιστὰς λόγων ῥητορικῶν; [DH.] art. rh. VII, 1 ἀγ. τοῦτου τοῦ λόγου); σταδίου G. 278, 3; διὰβλου ib. 278, 22; δρόμου ib. 278, 25; βαρυτέρων ib. 289, 7.

† ἀγωνιστικὸς im rhetorischen Sinn VS. 126, 22 ἀγωνιστικώτερον τοῦ δέοντος ἐπέστελλε; ähnlich D. 258, 18; zuerst Arist. rhet. III, 12.

† ἀδέκαστος (Bd. I. 352) Ap. 306, 24; VS. 97, 17; ἀδεκάστως Ap. 306, 22; VS. 97, 16.

ᾤδω = λέγω s. o. S. 119.

† ἀετίτης λίθος (Bd. III Reg. d ε. v) Ap. 57, 18.

† ἀετῶδης (Bd. III Reg. d) G. 282, 15.

²⁰ Wertvolles Material spätgriechischer Wörter aus DH. giebt Götzeler Animadversiones in DH. antiq. Rom. II (1894) p. 34 ff.

† Ἀθροῦχος = Ἀττικός (Bd. III, Reg. d) VS. 123, 4; D. 258, 6.

† ζινίπτομαι seq. inf. I. 326, 7 ζινιπτομένης τῆς γράφης ἐκμεληνῆσθαι ταῦτα; seq. ὅτι I. 389, 22 ζινιπτομένων τῶν θεῶν, ὅτι γὰρ οὐκ ὦρα γράφειν Plut.

† ἀκκτακκῶς Ap. 221, 24 Pol. DH.

† ἀκράτως μέλας I. 305, 8 (vielleicht auch VS. 19, 18) Luc. Ael. Plut.

† ἀκριβολογία (Bd. I, 353) Ap. 21, 9; 151, 13.

† ἀλύω sich zwecklos umtreiben (Bd. III Reg. a) Ap. 209, 5; H. 134, 10, 16; 153, 9; von einer umgehen den Lamie Ap. 315, 12.

† ἀμαξεύς (G. 284, 26 (ἀ. βούς) Plut.

ἀμαρῶντινος H. 208, 18 — sonst nur 1. Petr. 5, 4.

ἀμαγῶς E. 231, 4 Luc. S. Emp.

† ἀμειδής Ap. 14, 9 Plut. Opp. Alciph.

† ἀμύλητήριος Ap. 52, 29; G. 274, 24 Poll. Nach Stephanus Thes. I, 2 p. 115 A, wo aber eine Stelle nicht citiert wird, käme das Wort auch bei Aristid. vor.

† ἀνάβασις = Steigen einer Flüssigkeit Ap. 185, 8 (ἀματος) DH. S. a. Reg. f s. v. ἀναβάζω.

† ἀναγράφω ausmalen Ap. 78, 19 ἀναγράφειν ἐκπῶ; 269, 6 τὰ τῶν Εὐμενιδῶν εἶδη ἀ. τι; H. 170, 31 τὸν Διομήδην βεβηκότα ἀ. (schildern).

ἀναθεωρέω (Bd. I. 353) Ap. 81, 17.

† ἀναθυμίζεις Ap. 315, 2 Arist. Plut.

† ἀνακκλυπτήριον VS. 111, 12 Plut.

ἀνακόπτω = zurückhalten I. 307, 28 Theophr. NT. Luc. App., auch Aristid. XLVIII, 438, 554; 440, 556.

† ἀνακτάομαι = retten oder wiederherstellen Ap. 12, 30; 62, 26; VS. 107, 13. Der Gebrauch ist Bd. II, 12 A 29 aus Longinus belegt. Weitere Beispiele: Long. past. II, 18; Pariser Papyrus Notices et extr. XVIII, 2 p. 366 Z. 127 (2. Jahrh. v. Chr.); Schol. Aristid. p. 255, 19 Dindf.: Phot. bibl. cod. 265 p. 493. b, 4 Bekker. Entsprechend ἀνάκτησις = Rettung E. 252, 7.

† ἀναλέγωμαι überdenken
Ap. 170, 28 (τὰ Ξέρξου).

† ἀναλέγωμαι Ap. 202, 6
Ios.

ἀναλύω aufbrechen Ap.
154, 7 (ἀπὸ τῆς Πώμης);
284, 28 (παρά τινος) Pol.
Luc. Ael. NT.

† ἀναξυρίς im Singular I.
346, 18 Luc.

ἀναπαύω ἐμαυτόν s. o. S. 271.

† ἀναστρίπτω (Bd. I, 354)
H. 159, 7; 218, 12; G.
283, 2; I. 345, 2; 358, 14.

† ἀνατυπώω 1. Activum Ap.
19, 31 ὅτι ἤκουσεν ἡ εἰδὲν
ἀνατυπῶσαι; 30, 8 ἀνατυπῶ
τὸν ἄνδρα; 134, 24 τὸ εἶδος
ἡμῶν τοῦ Ἀχιλλέως ἀνατυ-
πῶις; und das entsprechende
Passivum H. 164, 3 Ἀχι-
στρυγόνες ἀνετυπώθησαν, οὓς
οἷδεις οἶδεν ὅπου γενόμενοι.
— 2. Medium Ap. 34, 7
πολλὰ τῶν ἐς διαλέξιν εἰρη-
μέκων ἐς ἐπιστολὰς ἀνετυπώ-
σατο; 232, 5 ἀναγράφει γάρ
τι ἡ γνώμη καὶ ἀνατυποῦται;
297, 5 ἀνατυποῦσθαι χρὴ
οἷον ἀχθόμενον τοῖς νόμοις;
H. 139, 20 ἐχθρὸν ἀνατυ-
ποῦσθαι; I. 367, 4 Διονύσου
ἐρῶσα ἀνατυποῦται αὐτὸν
καὶ ἀναγράφει Plut.

† ἀναφθέγγομαι (Bd. I,

354) Ap. 27, 15; 218, 27;
VS. 3, 22; 100, 10; H.
205, 32; 214, 23; I. 387,
29.

† ἀναχέω Ap. 61, 6 ἐς τοσόνδε
ἀναχρῆσθαι πέλαγος; 241, 1
ἐς τὸν Νεῖλον Arist. Phil.
Plut. Arr.

ἀνάπτουμαι s. o. S. 272.

† ἀναρροφῶ (Bd. I, 354)
E. 249, 12.

† ἀνελλίπῃς Ap. 235, 32
(Bd. III, Reg. d).

† ἀνεπιτηδεύτως Ap. 282, 7
DH. Onos. Luc. Ael.

† ἀνέραστος liebelos E. 225,
25; 243, 4; 252, 25.

† ἄνετος 1. vom Haar Ap.
33, 29; E. 233, 19; I. 347,
5. — 2. von Tieren, die
frei laufen dürfen H. 177,
24; I. 319, 1; 335, 13 (Bd.
I, 354).

† ἀνευρύνω (Bd. I, 354) H.
204, 5.

† ἀνθεστίαω (Bd. III, Reg.
d) E. 256, 3.

† ἀνθοφόρος als Titel im
Florakult E. 250, 26 In-
schriften bei Stephan. Thes.
I, 2 p. 774 B.

† ἀνοικίζω 1. = wieder auf-
bauen Ap. 99, 10; 255, 18;
256, 20 Str. — 2. = au-
siedeln oberhalb von, c.

- genit. Ap. 261, 6 (von den Grillen: Μοῦσαι ἀνώγεισαν ὕμῃς τοῦ ἀνθρώπου φθόνου ἐς ταυτὶ τὰ δένδρα) Ath. XV, 682 a.
- † ἀντερίζω τὰ ῥοις H. 189, 29 Pol.
- † ἀντικρίνω (Bd. III, Reg. d) Ap. 81, 16; 211, 3.
- † ἀντιπνέω (Bd. I, 354) E. 236, 12; I. 324, 2.
- † ἀντιστοφίζομαι E. 252, 5 Arist. Ath.
- † ἀντίταξις Widerstand gegen E. 241, 26 (πρὸς χεῖμα ὤν) Philo.
- † ἀντίχειρ Ap. 119, 17 Plut. Gal. S. Emp.
- † ἀνυπόδετος E. 234, 17. 23 ist nach den atticistischen Grammatikern (die Stellen bei Stephanus Thes. II, 1 p. 1049 A) späte Form statt des attischen ἀνυπόδητος. Die Grammatikerregel ist übrigens kaum richtig.
- † ἀπᾶδω τινός (bei Pl. nur mit ἀπό) D. 258, 11 Plut. Luc.
- † ἀπανάστασις E. 230, 9 DH.
- † ἀπανθίζω (Bd. I, 354) VS. 72, 25 καίρια τὴν ἀρχαίαν πολυμαθίαν ἀπανθισμένην.
- † ἀπανούργως VS. 101, 1 S. Emp.
- † ἀπαξιώω τινά τινος Ap. 221, 22 οὐδὲ ἐαυτοὺς ἀπαξιώουσιν ὧν ἐκείνοι πέπνυνται; VS. 27, 29 ἀπ. τὸν ἄνδρα τοῦ τῶν σοφιστῶν κύκλου (kühnere Verwendung bei Philostr. min. im. p. 404, 29). — Ohne Genitiv, wie bei Thuc. Eur. Pol., I. 353, 10 Ἀρχάσπην ἀπηξίου.
- † ἀπαυχενίζω τὰ ῥοις (den Kopf abhauen) H. 190, 1; G. 284, 26.
- † ἀπέοικα c. genit. Ap. 128, 27 τοὺς δὲ ἄνδρας μετὲν ἀπεοικέναι τοῦ Ὀμηρείου Διός Arr. Aphthon.
- † ἀπερείδω (Bd. I, 355) Ap. 208, 19 τὰς γῆρας; pass. I. 349, 17 (sich stützen); von Krankheiten im Pass. = sich werfen auf etwas G. 275, 15.
- † ἀπέριττος (Bd. I, 355) VS. 27, 7; 39, 19; 52, 28; 113, 1; G. 277, 14; I. 340, 19.
- † ἀπλοιζός VS. 87, 32 ist Bd. I, 380 aus den spezifisch lucianischen Wörtern zu streichen, da es auch bei Apoll. Dysc., Phintys u. a. Späteren vorkommt.

† ἀποβίωω Ap. 341, 2 Artemid. al.

† ἀποδίστημι G. 274, 16 Plut. Eccl.

† ἀπόζω τινός nach etwas riechen H. 212, 25; I. 317, 20 Plut.

† ἀποθρίζω (s. Bd. III, Reg. d) Ap. 87, 5.

ἀποθλίβω ausquetschen I. 339, 24 Theophr. al. NT.

ἀποζυέω (Bd. III, Reg. d) Ap. 57, 25; 173, 31.

† ἀπολις von einem Land Ap. 26, 5 Plut.

† ἀπομαρξίνω Ap. 257, 5 ἡδονὰς τὰς τὸ θυμοειδὲς ἀπομαρξινούσας Pol. al.

† ἀπορρήτως γλυκὺς VS. 101, 27 Poll. Eccl.

† ἀποσιωπάω c. acc. Ap. 189, 11 Ath. Luc. DC.

† ἀποσκόπτω εἰς τινά VS. 83, 14 Herodian. Luc.; absolut Ap. 163, 6.

† ἀπόσταςις rhetorischer Kunstausdruck VS. 11, 30; E. 257, 18.

† ἀποσχεδίζω Ap. 198, 29; VS. 12, 1; 23, 18; 82, 19; 85, 9; 90, 23; 120, 22 Arist. Pol. Ptol. Ath. Iulian. Themist.

† ἀποσχηματίζω VS. 2, 25 Epist. Soer.

† ἀποτάδην (Bd. III, Reg. d) Ap. 219, 27; VS. 2, 23; 17, 27; 90, 11.

† ἀποτρύγω Ap. 86, 27 (von Pfeffer); 87, 32 (von Wein) LXX Long.

† ἀποψήφίζομαι mit Akkusativ der Person und Genitiv der Sache VS. 116, 1 ἀπ. τινι τῆς νίκης Plut.

ἀπώλεια (Bd. III, Reg. d) in aktivischem Sinn = Vernichtung, Tötung Ap. 273, 14; 287, 20; H. 176, 1.

† ἀργιλώδης I. 306, 26 Theophr. al.

† ἀρτάρουα mit blossem Genitiv I. 377, 24 ὁ δὲ ἤρτηται τῶν χειρῶν.

ἀρτιος, von körperlicher Beschaffenheit, kommt erst seit Aristot. vor; so hat es Phil. VS. 12, 32 ἄρτιος (gesund) κατὰβιῶναι; 28, 28 (ähnlich); 29, 24 (übertragen: ἀρτιωτάτην ἐπέχει τὰν ἢ Σμύρνα); 115, 6 (ἄ. τὸ σῶμα); G. 283, 15 (οἱ ἄρτιοι die normal Gebauten); I. 299, 26 τοὺς μὲν ἀρτίους (aufrecht stehend opp. ἀσχερεῖς τὰ σκέλη) παρέχει ὁρᾶν sc. ὁ ζωγράφος.

† ἀρωμακτοφόρος (Bd. I, 356) Ap. 43, 29.

† ἀστειζομαι VS. 32, 11;
45, 14; 82, 23 Plut. Ios.
Poll. Aristaenet.

† ἀστεισμός VS. 51, 1; 83,
10; 94, 20 DH.; Auct. π.
ὕψ.; Demetr. de el.

† ἀσύνδετον, τό = freier
Satzbau VS. 109, 12 Plut.
Gramm.

† ἀσφαλωδης Ap. 26, 13;
G. 292, 4 Arist.

† ἀσχολεύω transitiv VS. 87,
30 θεωρημα ἀσχόλει (Ak-
kusativ zu ergänzen); 89,
27 ἀσχολεῖ τι τὴν γνώμην
Luc. Him. Themist. al.;
neu ist die Konstruktion
VS. 22, 1 βασιλέως ἀσχο-
λῶντος δι' Ἀθηναίων Φιλίπ-
πων τὸ μὴ ἐπ' Ἀσίαν ἐλάσσει.

ἀτενίζω (Bd. I, 356) I. 328,
3; 377, 29. Bei Apollon.
soph. lex. Hom. wird das
Wort öfter zur Erklärung
von Verba videndi ge-
braucht (z. B. p. 57, 5
Bekker).

† ἀτρεπτος (Bd. I, 356) Ap.
89, 23; 147, 13; H. 183,
16; I. 300, 12; 361, 23.

† ἀττικίζω = attisch re-
den scheint vor Posidipp.
nicht vorzukommen; in die-
sem Sinn VS. 19, 18; 74,
25; 96, 7. 9; 98, 16; 123,

3; H. 187, 17. In anderer
Übertragung I. 318, 2 ἀτι-
δελος ἀττικίζει τὸ εἶδος ὑπερ-
σφρον βλέπων; vgl. Ap. 6, 2
ἡ γλῶττις ἀττικῶς εἶχε;
I. 385, 22 ἀττικῶς ἔχων
μάλα τοῦ πρίβονος vgl.
Himer. or. VI, 3, wo von
ἀττικῇ ἡσυχία der Nachti-
gall, und Macrob. de diff.
et societ. Graeci Latini-
que verbi, wo von lateinischem
Atticismus (pulto statt pulso
zu sagen) geredet wird.

† αὐθαίρετως Ap. 306, 22
LXX Luc. Horap. Papyr.;
das Adjectivum Ap. 306,
24.

αὐλή Fürstenhof VS. 95, 25;
113, 31 Pol. Ath. al.

† αὐτόθιν = sofort s. oben
S. 140.

† αὐτομαθής H. 176, 25
Plut. AP.

αὐτομαθῶς VS. 15, 29 Gal.

αὐτοσχεδίως Ap. 94, 19
DH. Alciph.

αὐτοσχεδῖος (in den home-
rischen Gedichten nur die
festgewordenen Adverbial-
wendungen αὐτοσχεδῖον und
ἐξ αὐτοσχεδῖος) Ap. 284, 12;
334, 20; VS. 23, 14; 27,
4. 32 (ἀ. γλῶττις); 34, 16;
46, 2; 48, 3; 76, 19; 78,

- 1; 88, 21, 26; 109, 1 (κύ-
σχεδιος ὦν); 117, 13; I. 388,
8 (ὕποφῆται αὐτοσχεδισί).
† κύτουργία eigene Leistung
H. 173, 11 (τῶν πολεμικῶν);
E. 227, 25 Pol.
† κύτουργέω VS. 30, 10 βού-
λεται σε ὁ υἱὸς τεθνάναι κύ-
τουργῶν τὴν ἐπιβουλὴν Luc.
(Bd. I, 356).
† κύτουργός in passivischem
Sinn (selbstgemacht) H.
183, 32 ἄ. βίος; I. 375, 27
ἐπισιτίζονται οὐκ ἀλλότριαι,
ἀλλ' οἰκεῖαι καὶ κύτουργά
DH. AP.
† ἄφετος κόμη I. 389, 17 Luc.
ἄρθατος (Bd. I, 356) D.
259, 7.
† ἀχαράκωτος Ap. 195, 23
Pol. Plut. App.
† ἀγλυώδης (Bd. I, 156)
I. 315, 26.
† βαίνω: βεβηκέναι (besonders
das Part.) = fest, sicher
stehen (DH. Plut.) Ap. 28,
15 οἱ μὲν δὴ θεμέλιοι ἐβε-
βήκασαν; VS. 104, 5 σεμνο-
πρεπῆς δοκεῖ καὶ βεβηκώς;
VS. 61, 9 κνήμην παρέχου-
σαν τῇ βάσει τὸ εὐ βεβηκέναι;
H. 141, 16 τὸ ἄγαλμα βέ-
βηκεν ἐπὶ νεώς; 170, 32 τὸν
Διομήδην βεβηκότες ἀναγρά-
φει καὶ χαροπὸν; 183, 14
ῥίνα τετραγώνον τε οὖσαν καὶ
εὐ βεβηκυῖαν; 204, 3 κεραλὴ
ἐβεβήκει ἐπ' αὐγένοιο; 141,
16 τὸ ἄγαλμα βέβηκεν ἐπὶ
νεώς; I. 318, 30 ὁ τεύρος
εὐκερως καὶ λευκὸς καὶ βε-
βηκώς (vgl. Hermog. de id.
p. 270, 6 Sp. ἀνάπυσσις βε-
βηκυῖα; 341, 21). In Prä-
sens- und Aoristformen Ap.
7, 10 βαίνων ἐπὶ τοῦ λόγου
(= sich verlassend); 282,
1 βῆναι ἐπ' ἐλπίδος; I. 318,
12 ἡ ζυμμετρία, ἐφ' ἧς ἡ
δημιουργία βαίνει. Diese
letzteren Arten der Über-
tragung scheinen bloss bei
Philostr. vorzukommen.
βασκάνω τινί τινος s. o.
S. 262 Demosthenes.
† βασκάνω Ap. 289, 5 Ios.
† βομβώδης N. 222, 20 Ael.
Eustath.
βραδύνει τινί τι es kommt
etwas für jemanden zu spät,
zu langsam I. 301, 26 μὲν
ἐπήσθου τι τῆς εὐωδίας, ἡ
βραδύνει σοι τοῦτο App.
† βραχυλογέω Ap. 152, 3;
297, 26; VS. 19, 17; 27,
13; 36, 30; 55, 8; 75, 30
(c. accus.); 81, 25 Anaxim.
Plut. Liban.
βυθίζω Ap. 61, 7 Αἴγυπτον;
79, 10 βεβύθισται ἡ ψυχὴ;

151, 17 Σπάρτην . . . βυθισθεῖσάν τε καὶ ἄρακισθεῖσσαν οὐκ ἐν τῇ θαλάττῃ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ γῇ; G. 276, 26 αἶμα βεβυθισμένον ὑπὸ τῆς χολῆς Arist. Pol. NT. D.Chrys. Alciph.

† γαμφώνυχος (Bd. I, 357) Ap. 156, 18.

† γαστρίζομαι = sich mästen Ap. 126, 32; 182, 20; 320, 11 (τῶν δρυῶν). S. Bd. I, 157. 357.

γίγνομαι c. gen. in folgenden Verbindungen ist nachklassisch: Ap. 74, 1 γίγνομαι τοῦ γάμου τούτου; VS. 80, 18 τῆς ἐκυτοῦ εὐσεως γενόμενος; 90, 13 μόνου γεγονώς τοῦ λέγειν; I. 377, 8 σοὶ δὲ ὦρα γίγνεσθαι τῆς γρηγοῆς. In klassischer Prosa scheint nur ἐκυτοῦ γίγνεσθαι vorzukommen (Krüger 47, 6, 6). Danach ist Bd. II, 91 zu berichtigen.

† γυνώριμος = Schüler (s. Bd. III, s. v.) Ap. 143, 3; 144, 6; 165, 19; 189, 13; 198, 14; VS. 4, 24; 35, 20; 39, 11; 41, 9; 79, 26; 84, 13; 88, 4; 90, 14; 94, 13. 18; 114, 13 Strab. Philo (Cohn, Bresl. philol. Abh. IV p. XLV) al.

Γόρυον nach der A-Deklination, die seit Strab. gebräuchliche Nominativform, steht Ap. 152, 29. Stellen der Grammatiker über sie s. Stephanus Thes. s. v.

† γρυμματοφόρος VS. 70, 3 Pol. Plut. Poll. Luc.

γυμνάζομαι c. acc. s. o. S. 145.

† δεκπέτης Ap. 98, 29; H. 136, 25; 142, 7; 145, 8 Pol. Luc.

† δημιούργημα I. 316, 28 Diod. DH. Poll. al.

διαβλέπω εἰς τι hinsehen (Ap. 31, 32 οὐ διέβλεψεν ἐς οὐδὲν τῶν θαυμαζομένων) ist erst aus Plut. nachgewiesen; vor Arist. hat das Wort, aber in anderem Sinn, nur Plat. Phaed. 86 D.

† διαβόσω Ap. 15, 4 Epist. Socr. Alciph.

διάγω hat eine Reihe von Verwendungen, die weder in attischer Prosa noch im NT., aber zum Teil bei sonstigen Nachklassikern nachgewiesen sind, nämlich I. auseinanderleiten 1. eigentlich Ap. 168, 21 διαγῆται τὸν ποταμὸν ἐς ἄσπετον; 2. übertragen = dehnen Ap. 18, 3 δ. τοῦς

λόγους. — II. bis zu Ende durchleiten 1. eigentlich, mit einem von διὰ abhängigen Genitiv: δ. πρίονά τινος I. 318, 16; δ. δίκτου τῆς ὕλης I. 367, 5; διῆκται αὐτοῦ τὸ νᾶμα I. 307, 3. — 2. übertragen = hinhalten, unterhalten Ap. 115, 1 ὁ δὲ διάγει με πολὺν ἥδην χρόνον; 131, 26 διῆγεν αὐτὸν ὁ Φωιδιξ λόγους; 202, 8 μελιτωπύτταις διέγειτο; 272, 4 πούτοις διῆγε τὸν βασιλέα; 282, 12 ὅς' αὖν οἱ μὲν διηγόντο; VS. 10, 11 ζυμπίνοντας αὐτοῦς διῆγεν; H. 179, 15 λαχάνους ἀγρίους διῆγε τὸν σπαρατόν. — III. ablenken: τινὰ ἀπὸ τινος H. 135, 9; διῆγε τὰς βασιλείους φροντίδας VS. 9, 26.
 διζδιδωμι verbreiten VS. 41, 21 διεδόθη ἐς πάντας; ὅτι ὁ Βουζάντιος εἶη σοφιστής; 103, 25 δ. λόγον; I. 326, 9 ἐκμεμεγνῶσθαι καὶ διαδεδοῖσθαι Pol. Plut. — Der persönliche Gebrauch (Ap. 99, 31 ἐξ Ἰνδοῦ ἐς Ἰνδὸν διεδόθη = wurde berühmt) ist sonst nicht nachgewiesen.
 † διζθέω s. oben S. 149.

† διζθολόω Ap. 7, 28 Plut. † διζζεμεται ausgebreitet daliegen Ap. 69, 31; VS. 94, 13; H. 131, 27 Hdn.
 † διζροόμεαι (med.) abwehren Ap. 198, 16 DH. Plut.
 † διζλεξις hat bei Philostratus zuerst völlig fest die Bedeutung, auf welche schon Plut. und Gellius (die Stellen s. Stephan. Thes. II p. 1216 B) hindeuten und von welcher oben Bd. I, 35 f. geredet worden ist. διαλέγεσθαι ist von Hause aus Sache des Philosophen (s. meine Bemerkungen Philol. I. 298 f); den Gegensatz zwischen τρόπος διαλεκτικός und σοφιστῶν λόγοι bezeichnet deutlich Dio Chrys. or. IV p. 78, 8 ff. Dindf.²¹, und an gering-schätzigen Bemerkungen über den Dialog fehlt es auch von rhetorischer Seite nicht (Aristid. XLVI, 373, 477, welchem freilich Synes. Dio p. 40 die Ehre anthun will, seine platonische Rede nicht zur Rhetorik zu rechnen); seine dialogisch an-

²¹ S. a. Apul. flor. n. IX, 37: orationes laudatas disertis, nec non dialogos laudatos philosophis.

gelegten oratorii libri stellt Cicero (de div. II, 1, 4) zur Philosophie. διζλέξεις ist also ursprünglich philosophische Erörterung zwischen mehreren Unterrednern (so noch Ap. 243, 2; auch 159, 5 πρὸς διζλέξιν ἐπιτηδείως εἰχε): dann heissen so die nicht rhetorisch geputzten Ansprachen von Philosophen, wie die des Apollonius (Ap. 125, 22; 126, 3; 127, 3; 138, 31; 149, 17; 168, 25; 198, 27; 205, 28; 282, 5; 298, 22; 334, 1; 336, 3; VS. 13, 30 [δ. des Hippias]). Die Rhetorik kann sich der früher geschilderten Entwicklung der Dinge nach mit διζλέξεις erst befasst haben, seit sie philosophische Prätensionen zu machen anfang; es ist wohl nicht Zufall, dass der Schüler des Isäus (s. Bd. I, 68), Marcus von Byzanz, der erste ist, von welchem Philostratus (VS. 40, 22. 29) eine διζλέξεις erwähnt, die ihm übrigens von manchen streitig gemacht und dem Stoiker Alkinoos als Verfasser zugewiesen wurde; demnächst

hat Herodes Atticus (Bd. I, 192 f), wie man sich leicht erklären kann, διζλέξεις verfasst und vorgetragen (VS. 72, 23; 80, 5); ein Gleiches ist bezeugt über Alexander Peloplaton (VS. 80, 29), Philagros (84, 28), Aristides (88, 21), Adrianus (91, 13), Athenodorus (98, 19), Proklus von Naukratis (τὸ διζλέγειν αὐτὸν ἐν σπανιστοῖς ἔκλειτο 106, 13 ff.), Apollonius von Naukratis (114, 30), Hippodromus (119, 21). Letzterer ahmte bezeichnenderweise in seinen διζλέξεις den Dion und Platon, in den μελέττει aber den Polemon nach. Es liegt also in der Entwicklung der Neusophistik begründet, dass διζλέξεις von Sophisten vor dem 2. Jahrh. n. Chr. nicht vorkommen, wie dies denn auch mit den äusseren Zeugnissen des Philostratus übereinstimmt. Von dialogischer Einkleidung ist in den sophistischen διζλέξεις nirgends eine Spur; diese Litteraturform knüpft also nicht direkt an den philosophischen Dialog an, sondern wahrscheinlich an

diejenige Art popular-philosophischer Darstellung, welche zu Unterhaltungszwecken am besten geeignet war, an jene zwischen Rede, Dialog und Deklamation schillernden Diatriben der Cyniker (O. Hense, *Teletis reliq.* p. LXXX)²². Die stark ethische Behandlungsweise, welche nach cynischem Vorbild diesen Stücken zukam und allen uns erhaltenen Beispielen von philosophischen (Dio Chrys.) und rhetorischen *διαλέξεις* eigen ist, musste sie besonders an dem Platz geeignet erscheinen lassen, wo der Rhetor durch sein *ῥῆθος* sich empfehlen, den Zuhörer in eine geneigte Stimmung versetzen will, am Anfang der Rede: die Persönlichkeit des Redners, für welche innerhalb der strengschulmässigen *μελέτη* keine Gelegenheit ist, sich geltend zu machen, tritt in der *διάλεκξις* hervor und setzt sich in eine angenehme oder

geistreiche, interessante Beziehung zu dem gegebenen Anlass, wobei gern an bildliche oder anekdotenhafte Züge angeknüpft wird. Keime zur Ausbildung derartiger Einleitungen rhetorischer Vorträge liegen in der längst geltenden freien Behandlung des Proömiums epideiktischer Reden (Aristot. *rhet.* III, 14 p. 148, 23 Sp.) und in dem Abschnitt des Proömiums der dikanischen Gattung, welche die Griechen *ἐροδός*, die Lateiner *insinuatio* (Cornific. *rhet.* I, 4, 6; 6, 10; Cic. *de inv.* I, 17, 25) nennen: *si defessi erunt audiendo*, sagt Cornificius, so soll der Redner in der *insinuatio* ausgehen *ab aliqua re, quae risum movere possit, ab apologo, fabula, verisimili, imitatione, depravatione, inversione, abiectione, suspicionem, inrisionem, stultitiam, superlationem, conlectionem, litterarum mutationem; prae-*

²² Epiktets Schriften heissen bald *διαλέξεις* (Gell. XIX, 1), bald *διατριβαί* (Simplic. *comm. in Epict. enchir. praef. init.*; Phot. *bibl. cod.* 58 p. 17 B); über den Gebrauch von 2. bei Kirchenschriftst. s. E. Hatch, *the influence of greek ideas et.* p. 109, 3.

terea exspectatione, similitudine, novitate, historia, versu u. s. w. Man darf annehmen, dass Cornificius' Kasuistik aus Beispielen der asianischen Beredsamkeit, welche ihm vorlagen, entnommen ist. Das zweite Buch de inventione beginnt Cicero ähnlich den lucianischen *διχλέξεις* mit einer Geschichte von Zeuxis. Die neue Sophistik hat also mit ihren *διχλέξεις* nichts völlig Neues geschaffen, sondern nur dieselben von der *μελέτη* losgelöst²³, sie anders stilisiert als letztere und sich dabei an die ohne Zweifel erprobte und populäre Methode der Cyniker gehalten, wodurch sie wiederum etwas von dem philosophischen Schein gewann, nach welchem sie seit Anfang des 2. Jahrhunderts so offenkundig strebt. So konnte sich der Rhetor als Philosoph einführen, um nachher in der *μελέτη* seine rhetorische Geschicklichkeit desto freier spielen zu

lassen: in jener war er oder schien dem ganzen Ton nach popular-philosophischer Improvisator, in dieser wohlgeschulter Redekünstler.

† *διχμυζών* Ap. 17, 11 Ios.

† *διχμηνύω* VS. 41, 20 Strab.

† *διχπαλξίω* τινί H. 187, 13 Plut. Ios. Ach. Tat. (Bd. III, 235).

† *διχπλοκή* G. 266, 5 Hippocr. Plut. Greg. Nyss. Basil.

† *διχπνέω* dazwischen atmen G. 284, 16 Pol. Plut.

† *διχπρεπῶς* VS. 38, 19; 49, 20 Plut.; s. Bd. III, 109.

† *διχρραίνω* G. 292, 10; I. 332, 19; 354, 4 Arist. LXX.

† *διχρρεῖσθαι* bewässert werden Ap. 123, 15 (*πηγαῖς διχρρεῖσθαι τὸ χωρίον*) belegt Stephan. Thes. II p. 1300 A B mit je einer Stelle aus DS. und Heliod.

† *διχσκευή* VS. 94, 22 (*ποικίλος τὰς διχσκευὰς τῶν ὑποθέσεων*) Pol. Phil.

† *διχσκόπτω* verspotten VS. 64, 22 Plut.

²³ Eine Analogie bildet die allmählich vollzogene Lösung des Prologs in der scenischen Poesie.

† διασπρώννυμι (Bd. I. 358)
Ap. 69, 29.

† διατωθάζω VS. 54, 30;
81, 7; I. 333, 23 Aleiphr.

† διαφροίττω: λόγος διαφροίττω
(Bd. III. 263; ähnlich Hdn.)
Ap. 339, 30.

† διαφράττω I. 300, 10 δια-
φράττει (ὁ ζωγράφος) αὐτὸ
(τὸ μειράκιον) στέρονις.

† διείρω aneinanderreihen
Ap. 329, 26 (ἃ δ' οὖπω ἔσται,
διαίρω, διείρων ἀπὸ τῆς προ-
ρήσεως); VS. 122, 8 παρὰ
πάντα τὸν λόγον διείρων ἐς
αὐτὸν τοῦ ὕδατος. Ganz
neu ist intransitives
διαίρω Ap. 147, 11 ὁρῶσι
οἱ δάκτυλοι καὶ οἷον διείροντες
(zusammengewachsen).

† διεκπίπτω (Bd. I, 358)
c. gen. D. 260, 27 Πηνειῶς
Ὀλύμπου διεκπεσών; diese
Konstruktion auch bei Plut.

† διέχω: διασχῆν sich spalten
H. 138, 1 τῆς γῆς διασχούσης
(= I. 362, 28): ähnlich
I. 332, 6; 315, 27 (διασχυῶσα
ἢ ἐλός) Plut. Arr.

διήκω c. gen. VS. 21, 4
λόγου διήκει φρόνημα; 71, 6;
H. 193, 18 εἰ τις ἡδονὴν διή-
κει φρον Plut.; 214, 19
ohne Gen.: διήκει τοσαύτη ἐς
τὸ πέλαγος (sc. ἡ φωνή).

† δικόρυμπος (Bd. I, 382)
Ap. 44, 29.

† διοιδέω (Bd. I, 358; II,
217) Ap. 162, 9.

† διοιστρέω Ap. 35, 16 τὸ
μόριον, ὅθεν οὗ διοιστρεῖται
τὸ σῶμα DS.

† διολισθάνω c. gen. s. o.
S. 153.

† διορυχῆ H. 180, 21 (Phil.
Liban.; bei attischen Klas-
sikern διωρ).

† διπλασίων (Bd. III, 236)
Ap. 240, 22.

† διεύπντος VS. 55, 17.

† διυφαίνω (Bd. I, 358; auch
bei Galen. und Ael. NA.
224, 16; 369, 30, wonach
Bd. III, 236 zu ergänzen)
I. 382, 14 Πηνελόπη ἀνελύει
ἃ δώφηνεν; 383, 5 ὁ δ' ἤμην
καὶ τὰ λεπτὰ δώφηνεν.

† δοκῶ μοι seq. acc. c. infin.
s. oben S. 154.

δόξα = philosophische
Ansicht Ap. 18, 7 Aristot.
Epicur.

† δόρυς G. 285, 6 (δόρυκοι)
Nic. Dam. Diosc. Opp. (s.
Sophocles Greek lex. s. v.).

† δρᾶμα von einer poetischen
Darstellung überhaupt, bei
Philostratus aber, welcher
die schillernden Begriffe
liebt, vermöge einer Ver-

tauschung der Rollen des Dichters und Malers, von malerischer Komposition

I. 350, 3 (ζῷοντι μὲν οὖν Ὁμήρου γράφαί, τὸ δὲ τοῦ ζωγράφου δραμα): vgl. Bd. II, 223 f. — Hierher gehört auch Ap. 177, 14 μῦθος τῶν δραματικῶν (das Wort δραματικὸς zuerst bei Aristot.), worüber vgl. Bd. III, 9 f.

†δύσπῳστος schwer zu beantworten (Bd. I, 282) Ap. 299, 12.

†δύσεργος Ap. 55, 22; H. 143, 3; N. 221, 22 Theophr. Pol. Paus. al.

†δύσῃσος schwer zu hören Ap. 241, 5; VS. 14, 23 Poll.

†δύσῃνιος schwer zu zügeln Ap. 12, 23 Poll. Ios.

†δύστροπος VS. 25, 15 Poll.

†ἐγγυμνάζομαι c. dat. VS. 119, 10 (ἔγω δὲ σοὶ ἐγγυμνάσωμεν); G. 265, 10; 290, 6 Plut. Hdn.

†ἐγχαθάρω c. dat. Ap. 76, 22; I. 301, 1 Plut.

†ἐγχαττλέγω c. dat. G. 285, 17; VS. 108, 26; nach sicherer Konjekture von

Kayser auch VS. 37, 2; 44, 6 Luc. Themist.

†ἐγχαττμύγωμι c. dat. (Bd. I, 359) Ap. 241, 14; VS. 10, 11; 23, 13; 70, 6; 76, 11; 110, 8; H. 163, 3; 207, 3; G. 273, 15.

†ἐγχαττσπείρω c. dat. I. 362, 7 Plut. Themist.

†ἐγχαλπίζομαι I. 367, 16 Philo DH. Cl. Al. Aleiphr.

†ἐγχεῖω s. o. S. 288 s. v. ἐγχεῖτω und Bd. III, 237.

†ἐγχευσοις στολῇ I. 326, 5 DS.

†ἐγχεῖος c. dat. I. 323, 11 (τῇ θυλάτῃ) Theophr.

†εἶρων (Bd. I, 359) H. 184, 29; G. 274, 2. Da die Derivata εἰρωνεῖν, εἰρωνεύομαι schon in klassischer Prosa vorkommen, so muss es Zufall sein, dass εἶρων selbst erst von Aristoteles an belegt ist.

†ἐκκατοντότης (Bd. I, 359) Ap. 14, 2.

†ἐκβασανίζω Ap. 72, 20 Ios.

ἐκδίδωμι von sich geben, liefern (Stellen aus Strab. Luc. Dioscor. Stephan. Thes. III, 394 B), d. h. a) tragen H. 131, 26 ὡς ἐκ-

δεδώκασι λαοὶ οἱ βότρυς²⁴;
 b) im Passiv, mit einer neuen Konstruktion (Genitiv des Ausgangspunktes: s. oben S. 97), Ap. 3, 10 λίθοι τοῦ οὐρανοῦ ἐκδοθήσονται; 24, 1 ἐκδίδεται τοῦ σπλάγχχνου; 84, 27 μύρον ἐκδίδεται τῶν δένδρων; 85, 10 πῦρ τοῦ ἐλπίου τοῦτου ἐκδίδεται; 101, 12 ὁπόθεν ἐκδοθήσονται sc. ἄνεμοι; 120, 28 ἐκδιδόμενος τῶν ἀκτίνων; 161, 19 βροντῆς ἐκδοθείσης.
 — Aus Philo und Euseb. belegt Stephan. III, 394 A den Ausdruck ἐκδιδόναι ἐκυτόν τινα, welchen Philostr. VS. 47, 7 hat ἐκδιδόναι ἐκυτὸν πίττη καὶ παρατιτρίαις.

† ἐκθερμαίνω G. 280, 9 Arist. Theophr. al.

† ἐκθρορυβέω I. 336, 2 Aret. Poll.

ἐκκαίω mit Akkus. der Leidenschaft VS. 10, 18 (φθόνον) Pol.

† ἐκκλίσσις I. 327, 15 Plut. Epict. S. Emp.

† ἐκκλιπαρέω Ap. 125, 17; G. 303, 6 Strab. DH. Plut.

ἐκμάττομαι (med.) nach-

bilden I. 313, 20 ἐκμέμακται ἡ γραφή καὶ τὰ ὄντα καὶ τὰ γιγνόμενα DH. Plut. Alciph.

† ἐκμηνύω I. 326, 8 Plut. Poll.

† ἐκνεφίας G. 292, 27 Alexis Arist. Theophr. DS. Ach. Tat. isag.; Plin. n. h. II, 48.

ἐκπίπτω von Gehörseindrücken Ap. 342, 22 βοῶν ἔδουσῶν παρθένων ἐκπεσεῖν; N. 222, 28 γέλως τῶν θεωμένων ἐκπίπτει Plut.

† ἐκπυρέω erhitzen (Theophr.) Ap. 17, 29 (βαλανεῖα d. h. heizen); I. 368, 28 (πηγᾶς); = entzünden (Arist.) I. 365, 11.

† ἐκρυθμός Ap. 325, 19 S. Emp.

ἐκτενής reichlich, viel I. 383, 9 βρόχοι ἐκτενεῖς διαπλέκονται Pol. Phil. NT. al.

† ἐκτύπωμα von Reliefs auf Schilden Ap. 76, 3; H. 162, 6 Menand.

† ἐκφρίνω (Bd. III, 119) I. 297, 10; 322, 20; 344, 12; 354, 18; 372, 29.

† ἐκφρίνισμα Ap. 20, 2 Ath.

²⁴ metaphorisch VS. 25, 1 ἐννοίας ἐκθ. ὁσίας.

† ἔκφυλος (Bd. III, 238)

VS. 84, 11 (ἐκφυλον ῥῆμα).

† ἐκφυτεύω einen Ort mit etwas bepflanzen Ap. 50, 18 (Νῦσαν); VS. 107, 32 (ῥῆν).

† ἐλάττωμα Ap. 310, 31 Pol. LXX DH.

† ἐλλίπῳς VS. 14, 15 (οὐκ ἐλλ.) Iambl. Poll.

† ἐμβριος (Bd. III, 238) H. 162, 25 ἐργαζομένου (sc. Λιός) ἐμβριὰ τὰ ὑπὸ τῶ αἰθέρι; I. 328, 11 τὸ αἶμα ἐμβριον τῇ γῇ πινόμενον.

† ἐμβριόω τινί 1. in etwas leben (die Konstruktion sonst bei Plut.; DS. hat ἐμβ. ἐν) VS. 108, 24 (προ-αστειῶ). — 2. bekleiden H. 143, 12 Theophr.

† ἐμβροντησία VS. 119, 5 Plut.

† ἐμβουσιος I. 358, 8 Nicomach. math.

† ἐμπρησμός (Bd. I, 360) E. 230, 14.

† ἐμπρόθεσμος (Bd. I, 360) E. 249, 15.

† ἐμπυρεύομαι I. 378, 22 Theophr.

† ἐμπυρίζω ἱερά G. 263, 21 DS.

† ἐμφορέω hineintragen, -giessen H. 139, 21 ἐμφο-

ρησάντων ἡμῶν ἐς αὐτὸ (τὸ κρᾶνιον) οἶνον DS.

† ἐναγώνιος als Epitheton von λόγος u. ä. VS. 21, 7; 52, 24; 122, 27 DH.; ἐναγ. νόμος G. 267, 30 Pol. Plut. DH.

† ἐναλλάττω intransitiv Ap. 308, 12 ψυχῇ ἐναλλάττει von der Metemphychose Arist.

† ἐναλύω c. dat. loci I. 309, 27 κόμη ἐναλύουσα τῷ μετώπῳ; 352, 11 ὅταν ἐναλύῃ αὐτοῖς ὁ λόγος Philo Heliod.

† ἐναπόκειμαι G. 287, 31 Ios. Plut. Al. Aphrod.

† ἐναποκλείω I. 349, 13 Ios. Al. Aphrod. Basil. Zosim.

† ἐναποσημαίνομαι med. I. 364, 26 Plut. Clem. Al.

† ἐναράττω Ap. 9, 30 ἐναρά-
ξα τὰς περόνας; 89, 27
πελέκεις ἐναράττουσι; G. 292,
19 absolut ἡ κεφαλὴ ἐνα-
ραττέτω; I. 309, 11 κέρατα
δαινὰ ἐναράζει; 314, 2 ἐνα-
ράττει τρίκιναν Paus. App.

† ἐναρθρος ρωνή Ap. 214, 9; Bd. III, 238.

† ἐνάρχομαι c. gen. (Bd. I, 360) H. 209, 11.

† ἐνασπάπτω c. dat. I. 368, 5 Philo.

†ένασχημονέω τινί (Bd. I, 360) E. 237, 26.

†ένδύσιμον (Bd. III, 238) VS. 87, 18.

†ένδύσιμος nachgiebig, weniger streng G. 290, 5 (compar.) DH. Plut. Clem. Al. Max. Tyr.

ένειλέω τινά τινη H. 187, 2 (τῇ λειοντῇ) LXX Artemid. Plut. Heliod.

†ένεγχοις Ap. 240, 19 rauschend Phillis bei Ath.

†ένθεώις I. 356, 31 App. Poll. Iambl.

†ένιζίνω c. dat. I. 349, 12 Aleiphr.

†έννεάζω c. dat. E. 249, 24 (τῷ ἥρῳ) Hippocr. Synes.

†ένομιλέω c. dat. Ap. 66, 25; 233, 22; VS. 3, 5; 37, 6; 47, 8; 99, 26; H. 216, 20 Plut. DC.

†ένπρεζώις VS. 124, 18 Poll.

†ένπρέζω in eigenartigen Übertragungen Ap. 78, 15 τὰ ένπρέζοντα (das zufällig Begegnende); I. 323, 10 ένπρέζουσι τοῖς Τυρρηνοῖς ιδέει δελφίνων (bei der Verwandlung); 349, 6 ύπνῳλοῦ τοῦ έχουθεν θανάτου τοῖς αἰσθητηρίοις ένπρέζοντος; das Wort hat in der II. die Bedeutung „laufen in etwas“; bei

Plut. Luc. Dioscor. wird es = hineinlaufen gebraucht, aber nicht mit Dat.

έντυπόω c. dat. Ap. 117, 13; 318, 12; H. 145, 7; E. 258, 5; D. 260, 2 Poll. Ath.; anders Ap. 92, 7 τὰς πέτρας οἷον έντυπωθῆναι τὰ τῆς διαμαρτίας σχήματα. Das Wort ist seit Arist. in Gebrauch.

†έξχορεύω verraten Ap. 114, 24 έξηγόρευσεν έχυτὸν ὁ δαίμων Luc. Aleiphr.

†έξχαριζόω (Bd. I, 361) Ap. 3, 16; 169, 20.

†έξχλλαγγή Veränderung, Abweichung VS. 80, 9 (in der Rede) Arist. Plut.; vgl. den rhetorischen Gebrauch von έξχλλάττω.

έξχηρόμαί τινος Ap. 108, 1 έξχηρήσατο τούτου τοῦ θρόνου (beherrschte) App.

†έξιμαζώ transit. austrocknen G. 290, 4; 292, 31 Arist. Theophr.

†έξορχέομαι (Bd. III, 239) Ap. 140, 27; I. 358, 21.

έπαγωνίζομαι (zum zweitenmal kämpfen) τινη VS. 49, 16 (vom Redekampf) DH. Plut.

†έπαμαρότερος VS. 53, 23 Ios.

†έπαπατείνομαι ζῶλον τινί

(Bd. I, 361) Ap. 200, 25;
absolut 269, 19.
† ἐπ' ἀνιήμι τινί τι (erlassen)
VS. 39, 15 (τὸν μισθόν);
69, 16 (τὴν τιμωρίαν); 125,
15 (die richtige Überset-
zung der Stelle s. Stephan.
Thes. III, 1420 B: remis-
sum est ei exilium in in-
sulam).
† ἐπ' ἀσπράπτω τινί I. 354,
6 Plut. Nonn. Greg. Nyss.
† ἐπ' αὐροδίτως Ap. 208, 1
DH. Aleiphr.
† ἐπ' εἰσόδιον Ap. 282, 18
Arist. und Sp.
† ἐπιβόλῃ τῶν νοημάτων VS.
101, 26; 106, 19; der phi-
losophischen Terminologie
der Stoiker und Epikureer
angehörig; H. v. Müller de
Teletis eloc. p. 51.
ἐπιγράφω τινί τι (od. τινά)
etwas (oder jemand) als
Grund (Urheber) angeben
Ap. 299, 28 δαίσεως μὴ τὴν
ἀδικίαν . . ἐπιγράφῃ ταῖς τοι-
αύταις νόσοις; 328, 31 θένον
τῇ πομπῇ ταύτῃ ἐπιγρ.; G.
267, 23 τὴν Σμύρναν ἔργῳ
καλῶ ἐπιγρ.; vgl. Ael. NA.
201, 31 τοῖς ἄλλοις ἐκ-
τὸν πόνοις οὐκ ἐπιγράφων.
Den Zusammenhang mit
dem attischen Gebrauch

zeigt H. 193, 32 τὸν Ὁμήρου
τῇ ποιήσει ἐπιγρ. (den Ur-
heber auf den Titel); vgl.
auch H. 163, 30 τὸν ἑπεὶ
τῶν λόγων, ὃ τὸν Ὀδυσσεὺς
ἐπιγράφει (= Odyssee). —
Neu ist die Bedeutung 1.
zuschreiben VS. 69, 19
ἐπιγράφουσι δὲ ἐνιοι φηγόν
οὐ φηγόντι (Heliod.) — 2.
hinzumalen (?) I. 365, 14
μῦθον τῇ νήσῳ ἐπιγρ.
† ἐπιγυμνάζω noch mehr
üben G. 289, 22; 290, 18
Philo.
ἐπιδημέω c. dat. loci VS.
37, 22 (ταῖς Σάρδεσι) Ath.
Luc.
† ἐπιθολόω (Bd. III, 240)
Ap. 271, 31; I. 373, 13.
† ἐπιθόρνομαι (Bd. III, 240)
Ap. 188, 2; I. 343, 22.
† ἐπιθρόπτω Ap. 39, 25;
G. 292, 28 Plut. Greg.
Nyss. Aristaen.
† ἐπιχαθεύδω c. dat. Ap.
89, 25 (Bd. I, 361).
† ἐπικοπή VS. 122, 13
Theophr. DC.
† ἐπικόπτω demütigen, zu-
rechtweisen Ap. 13, 23;
184, 17; 195, 7; 269, 19;
313, 23; VS. 46, 8; 79,
30; 99, 32; 116, 12; 123,

- 24; G. 289, 32; I. 298, 27
Arist. DL.
ἐπικρίνω auswählen VS. 73,
32 (v. Wulfften-Palthe p.
41) DS.
† ἐπικυμαίνω c. dat. H. 157,
12; I. 365, 9 Plut.
† ἐπικυματίζω (Bd. III, 240)
H. 145, 11.
† ἐπιλήψιμος Ap. 161, 10
(Bd. I, 361).
† ἐπιούρος VS. 54, 26 Hero.
† ἐπιπέτομασι c. dat. Ap.
181, 24 ἐπιπ. τοῖς φθόγγοις
(von den Fingern) Paus.
Luc. Ael.
† ἐπιπλάττω (daraufschmie-
ren) G. 269, 21 Theophr.
Aret. Gal.
† ἐπιπολάζω τινα s. oben S.
167 f.
† ἐπιρραίνω Ap. 204, 15
Arist. Theophr. DH.
† ἐπιρραψέω (Bd. I, 362)
VS. 114, 16; H. 150, 24.
† ἐπιστάζω τί τινι VS. 87,
17 (δάρκω τῷ βιβλίῳ) Diosc.
Oribas.
† ἐπιστηρίζω (Bd. I, 362)
G. 282, 5.
† ἐπιστολιμαῖος brieflich
Ap. 164, 22 (ἐπιστολιμαίους
ζυνουσίας); 259, 4 (ἐπιστο-
λιμαίους ζυμβουλίας).
ἐπιστρέφω = aufmerksam

- machen (Plut. Luc.) mit
Acc. pers. Ap. 129, 22;
die Sache mit ἐς bezeichnet
Ap. 177, 8; 259, 9; VS.
68, 32 (ἐπιστρέφας ἑαυτὸν
ἐς τοὺς Ἀθηναίους); 93, 18;
I. 316, 20. Dem Sinn von
νοθετεῖν kommt das Wort
nahe VS. 7, 10; H. 162, 9;
I. 333, 25 (monendo aver-
tere übersetzt Iacobs). —
Von der eigentlichen Be-
deutung (anziehen) auf das
Rhetorische übertragen VS.
7, 4 (ζῶν ἀφελείῃ ἐπεστραμ-
μένη), in welcher Übertra-
gung den Ausdruck Roth-
stein (Herm. XXII, 536)
auch für den Auct. π. ὑψ.
festhält; s. a. Register f
s. v. ἐπιστροφή.
† ἐπισύρω nachschleppen
(lange Gewänder) Ap. 71,
10 Luc.
† ἐπισφύριον von der lunula
der Senatoren VS. 63, 29,
im Anschluss an den Ge-
brauch des Worts in der II.
† ἐπιτέγγω VS. 80, 13 Gal.
Anacreont.
† ἐπιτολή Aufgang der
Sonne Ap. 208, 25; 297,
1, beidemal plur. App. (im
klassischen Griechisch nur
von den Sternen).

† ἐπιτολμάω τινί (Bd. III, 240) I. 310, 18; auch Aristid. III, 41, 44.

† ἐπιτονος adj. VS. 8, 30 DS.

† ἐπιφθέγγομαί τινί τι VS. 55, 1 und 91, 8 (λόγον τῷ Ἡρώδῃ ἀποθνήσκοντι) Plut.; = sagen Ap. 127, 4; 341, 1.

† ἐπιφημίζω τινί τι (zuschreiben) Ap. 177, 27 Max. Tyr.

† ἐπιφρορά (dem Sinn nach vom Passivum ἐπιφρέσθαι) impetus 1. Andrang G. 292, 18 (τοῦ κωρύκου). — 2. rhetorischer terminus = Leidenschaft VS. 20, 4; 47, 5; 52, 28 (pl.); 75, 25 (pl.) Theophr. Pol. Plut.

† ἐπιχράττω Ap. 343, 12 Theophr. Plut.

† ἐπιχειρηματικός VS. 39, 17 Arist. al.

† ἐπίχολος zornig VS. 46, 31; 83, 25; 85, 22; G. 283, 4; 284, 10. 16; 292, 31; I. 357, 16 Hipp. Plut.

† ἐπιχωριάζω τινί (Dat. loci) Ap. 180, 19; 321, 4; 332, 15; VS. 23, 16; 119, 16; mit Adverbien Ap. 212, 5 (ἐνταῦθα); E. 257, 19 (πολλαχού); s. Bd. I, 362.

† ἐπολοφύρομαί τινι Ap. 137, 8 Ios.

ἐργάζομαι = ἀπεργάζομαι (Bd. III, 240) Ap. 41, 1 οὗχ ὑπὲρ τῆς βασιλείας μόνης ἀφροντιστεῖν εἰργασταί με; 80, 4 θαυμαστὴν ἐργ. κρᾶσιν; 241, 5 σοφώτερόν σε ἀκραστέην εἰργασμαι; VS. 121, 9 πόλιν ἀείκητον εἰργάσθαι; H. 197, 31 ὡς ἡδίους τὰς δαΐτας ἐργάζοιτο; I. 325, 3 τὰ ἄνθη γυναῖαι; ἐκτὰ ἐρευθοῦς ἐργαζέσθω; 328, 21 πρᾶντὰ ἐμπροσθεν ἐργάζεται; 342, 32 τὸ ἥμερον φαίνεσθαι τὸ τοῦ Χείρωνος ὄμμα ἐργάζεται; 352 λεπτὴ αὖρα κύμα ὑποδραμούσα ἐργάζεται αὐτὸ κυρτόν; 360, 8 Ποσειδῶν πύλας τῷ ποταμῷ ἐργάσεται; 365, 7 ἡ φλόξ ῥύακας ἐργάζεται; 367, 7; 373, 14; 389, 12.

† ἐςποιέω τινί τι Ap. 119, 29 τὶ ἐκυτῷ; 120, 25 τὸ τάχος αὐτὴν ἐςποιεῖ τοῖς ἀνέμοις; 190, 4 ἡταιρημένους ἐςποιῶν ἐαυτῷ παῖδας; 246, 5 Νέρωνα ἐςποιῆσαι τοῖς ἐκυτοῦ ὄφιοις τὸ λάχανον; VS. 76, 22 ἐςποιεῖν ἐκυτὸν τῷ φιλοκαλεῖν Arr.

† Ἑστιάς Vestalin Ap. 258, 11 DH. Plut.

† ἐτερογενής Ap. 251, 30 Arist. al.

- †ἐτερόπους VS. 28, 5 Alciph. Hippiatr.
 †εὐαφής (Bd. I, 363) I. 308, 10 στέφναι εὐαφῆ (die Wiener Herausgeber: εὐβαφῆ).
 †εὐγένεια edler Sinn VS. 118, 8 Plut. al.
 †εὐγρημμος (Bd. I, 364) G. 282, 27.
 †εὐδρομέω I. 337, 28 Men. Plut. S. Emp.
 †εὐελπίς Hoffnung erregend G. 273, 14 Pol. Luc.; bei Thuc. IV, 62, 3 hat das Wort, da ἰσχύς personifiziert zu denken, die gewöhnliche Bedeutung, wonach Bd. I, 309 zu berichtigen ist.
 †εὐίχθους Ap. 123, 8 DS. Ath.
 †εὐκόμος E. 241, 6 Poll. AP.
 †εὐμοιρία (Bd. III, 241) G. 284, 9 (κράσεως).
 εὐνοουχίζω (Bd. I, 363) Ap. 252, 27 τὴν γῆν.
 εὐνοούχος von Tieren H. 139, 25 πηγὰ τὰ ἄρσενα τῶν ζώων εὐνοούχους ἐργαζομένη Schol. Ap. Rhod.
 †εὐξύμβολος = von guter Vorbedeutung (Bd. III, 241) Ap. 131, 9 εὐξύμβολα ὀνειράτα; 329, 14 θεοὶ εὐξύμβολοι.
 †εὐόσμος (Bd. I, 363) H. 131, 21.
 †εὐόφρος H. 204, 2 AP.
 †εὐπαιδευσία Ap. 97, 18; VS. 24, 5; 89, 21 Men. Aretae.
 †εὐπαίδευτος Ap. 53, 9 Hippocr. DH. Ath.
 †εὐπλοέω (Bd. I, 363) Ap. 151, 2; H. 215, 25.
 †εὐρόέω in eigentlichem Sinn I. 344, 7 εὐροοῦντος τοῦ μαζοῦ Theophr.; übertragen auf rhetorische Leistungen VS. 88, 26 γλώττης εὐροοούσης.
 †εὐσαρξία G. 281, 7 Arist. Theophr.
 †εὐσκόπως VS. 64, 25 Philo.
 †εὐτέλεια in rhetorischem Sinn E. 258, 26; vgl. Anon. de fig. in Spengels Rhet. Gr. III, 148, 6 ff.; vgl. εὐτελὲς προσόμιον VS. 88, 28.
 εὐφημία beifälliger Zuruf H. 167, 3 εὐφημίας χρησασθαι τοὺς Ἀχαιοὺς ἐς τὸν Νέστορα Hdn.; vgl. Bd. II, 218.
 εὐφορέω von der Erde Ap. 251, 8; I. 389, 1 Hippocr. Ios. NT.
 †εὐφορία τῶν ἐλαίων Ap. 313, 32 Xenagoras bei Macrob. sat. V, 19, 30; Alciph. r.
 †εὐφορός τινας leicht etwas hervorbringend Ap. 87, 25

(πάντων); 251, 7 εὐφόρου
τοῦ τῆς ἐλαχίστης καρποῦ ἐτυγεν.
† εὐφόρου τῆς γλώττης εἶχε
VS. 47, 3 Hippocr. Plut. al.
† εὐχέρεια Leichtsinns VS.
92, 10; 95, 16 Pol. Plut.
† ἐφρεδρος Wächter Ap. 203,
1; 280, 23 Call. Pol. DS.
† ἐφρεκτικός VS. 11, 5 Ath.
Diose. S. Emp.
† ἐφελκομαι ἄσθμα I. 376,
4. ähnlich mit πνευμα Plut.
† ἐφρημερίς VS. 86, 23 Plut.
Arr. DL.
ἐφρίστημι s. o. S. 176.
† ἐφρόλκιον 1. Boot in eigent-
lichem Sinn Ap. 151, 5
Plut. Ath. Lib. — 2. tropisch
Ἐρωτος ἐφρόλκιον E.
253, 6.
ζωογονέω (Bd. III, 242)
Ap. 112, 6; H. 162, 15;
auch auf der Papyrus magica
sacc. III p. Chr. des
Brit. mus. (Catalogue p. 101,
529).
† ζωογόνοσ Ap. 219, 21
Aretae. Orph. AP.
† ζωοτόκος Ap. 57, 22 Arist.
al.
† ζωπυρος Ap. 35, 21 Clem.
Al.
† ζωσμα (hellenisch für atti-
sches ζῶμα nach Moeris)
E. 227, 5.

ἡγεμόνες von den Römern
(häufig Dio Chrys.) Ap.
102, 30.
ἡγεμονία = ἄρχοντες, Be-
hörde VS. 67, 23; ähnliche
Verwendungen Stephan.
Thes. IV, 87 D.
ἡγέομαι c. inf. = wollen
(Papyrus des Louvre Not.
et extr. XVIII, 2 p. 351, 5;
vgl. Bd. I, 128; II, 133 f
s. v. οἴομαι), und zwar mit
Infin. fut. Ap. 107, 15;
297, 7; mit Infin. praes.
Ap. 273, 24 (Kayser nimmt
ohne Not Verderbnis an);
VS. 32, 20.
† ἡλίας adjektivisch Ap. 167,
19 τὴν ἡλιάδα αἵγειρον, wenn
hier nicht αἵγειρον Glossem
ist.
† ἡμιβάρβαρος γλωττα VS.
71, 16 Str.
† ἡμιμαθής VS. 82, 7; Poll.
VI, 160.
† Ἡρώδειος VS. 101, 27;
bei Ios. τὸ Ἡρώδειον.
ἠάπτω περί I. 385, 19;
VS. 104, 18; H. 188, 32
(vgl. περί λοῦσθαι Ap. 96,
19) Plut.; einige späten
Beispiele s. Boissonade ad
Heroïc. p. 570.
† ἠχυμαστής Ap. 315, 6;
H. 166, 26 Arist. Plut.

- † θ α υ μ α σ τ ι κ ό ς Ap. 183, 25 Arist. Plut.
 θ ει ώ δ η ς schwefelig VS. 28, 23; I. 332, 28 Galen.
 † θ ε ρ μ ό τ η ς Leidenschaftlichkeit H. 189, 23 (Α γ γ ε λ έ ω ς) Ath.
 † θ έ σ ι ς opp. φ ύ σ ι ς (Stellen seit Hephaest. bis Suid. in Stephanus Thes. IV, 338 B) Ap. 219, 14.
 † θ ε ώ ρ η μ α wissenschaftliche Untersuchung, Meditation VS. 87, 29; 89, 25 Arist. al.
 θ ῆ λ ο ς Superlativ θ η λ ύ τ τ α ς VS. 106, 1 Luc.
 † θ ι α σ ώ τ η ς Anhänger, Schüler (Bd. I, 364) Ap. 80, 1.
 † θ ν η σ ε ἰ δ ι ο ν (Bd. III, 242) Ap. 1, 5; 217, 1; 308, 2.
 † θ υ ρ α υ λ ί α (Bd. I. 364) E. 241, 25.
 † θ υ ρ ι κ ᾶ Ap. 251, 19 (Bd. I, 364).
 † ι δ ι ό σ τ ο λ ο ς Ap. 179, 11; 206, 7 Plut. Ath.
 † ι δ ι ό τ ρ ο π ο ς Ap. 17, 10 DS. Strab. Iambl.
 ι ε ρ ο υ ρ γ έ ω (Bd. I, 364) VS. 91, 25.
 † ι κ α σ ί α flehentliche Bitte E. 240, 9 DH. Plut. al.
 † Ι ν δ ῆ , ἡ Ap. 86, 6 Alciph. r.
 † ι π π ό κ α μ ο ς I. 306, 1 Strab. Luc. Ael.
 † ι σ ό κ ω λ ο ς VS. 21, 11 Arist. DH. al.
 κ α θ ᾶ Ap. 157, 8 Pol. LXX DS. NT.; in älterer Zeit vereinzelt Xen. Oec. 15, 3; s. Bd. II, 120.
 κ α θ ί η μ ι in nachklassischen Verwendungsweisen 1. τινὸς ἑς τι jemanden zu etwas veranlassen Ap. 160, 24. — 2. herschicken, entsenden Ap. 282, 5; 289, 25; H. 175, 18 Syn. — 3. aus Sprengen Ap. 225, 16 (Εὐφρότη καθιέντι τρυττα); 249, 26 (ὑποψίζν); 291, 3 (ἐξ ὧν Εὐφράτης καθίει). — 4. Bart oder Haar wachsen lassen (Bd. III, 242) VS. 77, 8 (γενεὶς καθιέμενη τὸ μέτρον). Nach dem Grammatiker bei A. Mai Auct. class. IV, 524 wäre καθιέναι τὸ γένειον ein Atticismus.
 † κ α θ ι κ ν έ σ ο μ α ι (Bd. III, 243) H. 170, 17 (εἰ μὴ καθικνέσονται αὐτοῦ οἱ πόνοι); 201, 12 (τοῦ Ἀγαμέμνονος λουδορίαις); N. 221, 18 (τῆς γῆς mit der δίκελλα).
 † κ α θ ο μ ι λ έ ω VS. 119, 25 καθωμιλημένα Pol. Diose.
 † κ α ι ν ο π ρ ε π ή ς VS. 122, 28; 125, 21 Plut. Rhet.
 † κ α ι ν ό ω transit. dürfte

Ap. 302, 4 einzuführen sein, wo von Sokrates gesagt wird ὃν οἱ γραψάμενοι τὴν γραφὴν καινὸν μὲν τὰ δαιμόνια ἤγουντο; für καινόν dürfte καινοῦν (DH. DC.) zu lesen sein, wiewohl ich das Wort sonst aus Ph. nicht belegen kann.

καιρός ist einfach = χρόνος wie im Neugriechischen, ein Gebrauch, der von Aristoteles' Zeit an um sich greift (s. Sophocles Greek lex. s. v.; Wilke-Grimm Clavis NT. s. v.) Ap. 318, 14 (πλεῖω καιρόν); VS. 27, 5; 31, 25. 28; 32, 31; 36, 6; 48, 16; 78, 21; 90, 15; 103, 5; 112, 14; 124, 17. 22.

καίτοι (Bd. III, 243) mit Indikativ satzverbindend z. B. Ap. 3, 5; 156, 19; 160, 6; H. 169, 5; G. 274, 31; I. 359, 11; mit Participium Ap. 2, 32; 13, 20. 28; 15, 7; 48, 1; 57, 27; 59, 32; 62, 31; 71, 1. 4; 75, 4; 93, 31; 125, 30; 135, 10; 161, 14; 176, 28; 179, 22; 180, 29; 185, 24; 201, 5; 224, 7; 258, 3; 263, 23; 264, 1; 289, 14; 295, 23; 310, 15; 319, 9;

344, 2; VS. 7, 22; 46, 6; 52, 4; 55, 2; 70, 2; 95, 22; H. 129, 10; 131, 15; 144, 18; 164, 6; 173, 32; 179, 21; 189, 25; 205, 23; N. 222, 28; 224, 8; G. 266, 1; I. 353, 14; 383, 25; der Auct. π. ὕψους braucht, um den Hiatus zu vermeiden, nur καίτοιγε (v. Rohden, Commentat. in hon. Buecheleri 73 f.).

†κακὸς τόμαχος G. 280, 21 Cic. Lucill. Tarrh.

†καταβιόω absolut VS. 31, 12; 98, 5 (mit βίον s. S. 251 im Reg. der platonischen Wörter).

†καταβλέπω I. 361, 18 LXX Plut.

†καταβόησις E. 227, 31 Philo Plut. Artemid. LXX.

καταλέγω τινὰ εἰς.. N. 224, 8 DS. Plut.

†κατάληψις das Begreifen (Bd. I, 365) Ap. 164, 14 ἄρρητος ἢ κ. τούτου γέγονεν οὐκ ἐμοὶ μόνω; I. 297, 3 βραδεῖα ἢ κ. πύτων. Das Wort gehört der stoischen Terminologie an: A. Bonhöffer, Epiktet und die Stoa 182 ff.

†καταλιθόω steinigen Ap. 17, 28; 100, 14; 129, 1;

- 130, 26; H. 182, 5 Ios. Paus. Poll. Übertragen μή-
λοις αὐτὸν καταλιθεῖσι I.
303, 15.
- †καταπίμπρημι (Bd. I, 365)
Ap. 45, 2.
- †καταρρυμίζω Ap. 190, 23;
273, 16 Ath. Hel. Longin.
- †καταρχάς in einem Wort
Ap. 19, 10; häufig bei Me-
nander und in den Demo-
sthenesscholien (Nitsche,
der Rhetor Menander S. 6).
Die Schreibart ist ohne
Zweifel spät, wiewohl ge-
nauere Angaben (Stephanus
Thes. I, 2 p. 2111 A f.)
fehlen.
- κατασειώ, was Xen. unter
den Klassikern allein ein-
mal vom Winken mit der
Hand gebraucht, hat Ph.
in späterer Verwendung
(Philemon Philon; s. a. Bd.
III, 244) VS. 120, 21
κατασεῖσαι δεινὸς ἀκροατοῦ
ᾧτα; H. 198, 24 κατασεῖσαι
(herunterwerfen) τὴν Σκυ-
ρον ἐκ προζβολῆς.
- κατασύρω herunterschleppen
Ap. 249, 17 DChr. Aleiphr.
- †κατατολμάω τινός E.
232, 28; 246, 10 Pol. DS.
- †κατάφωρος E. 227, 27
DH. Plut. Ael.
- †κατερέφω Ap. 29, 3 Plut.
- †κερασφορέω Ap. 55, 9 Gal.
- †κηπίον Ap. 250, 21. 22 Pol.
Luc. Lexiphan.
- κινέω von Grabschändung
Ap. 277, 18 (τάφους) Arr.
- †κιρροειδής I. 312, 10. 16
Apollod.
- †κιρρός G. 280, 8 Gal. Poll.
- †κοῖλος vom Schall Ap.
114, 19 κοῖλον φθέγγεσθαι;
240, 11 ἤχῳ βροντῆς οὐπω
σκληρᾶς, ἀλλὰ κοῖλης ἔτι;
N. 222, 18.
- †κοιτίς Ap. 158, 7 Arr. Poll.
AP. Lex.
- †κοκοβαφής (Bd. III, 246)
Ap. 89, 20; I. 346, 15.
- κολάζω in Schranken halten
(diese Bed. nicht im NT.)
Ap. 67, 15 καὶ τὰς στοάς
καὶ τὴν αὐλὴν πᾶσαν κεκο-
λάσθαι φασίν; 301, 12 λόγοι
κεκολασμένοι; VS. 9, 12 λο-
γισμῷ κολάζεται (sc. θυμός);
21, 10 ἵσχυν κεκολασμένην
ἐς ῥυθμούς; 26, 15 τράπεζαν
ἐκόλασε; 56, 11 πλουτο-
ν φειδοῖ κεκολασμένον; 71, 31
ἢ ἰδέα τοῦ λόγου ἱκανῶς κε-
κολασμένη; H. 170, 12 ἐκό-
λαξε τὸ ἐξοιδοῦν τῆς ὀργῆς;
E. 257, 14 κολάζειν τοὺς
δικλόγους; G. 277, 15 μὴ
κεκολασμένος τὰ μυνώδη; 279,

21; I. 347, 4 *κιδεῖ τὸ ἀγέ-
ρωχον κολᾷζούσῃ* Arist. Plut.
Luc.

† *κολπώ* (Bd. I, 366) Ap.
141, 17.

† *κομπαστής* Ap. 267, 26
Plut. Poll.

† *κορυροτροφέω* Ap. 307, 25
Str.

† *κορυρολόγος* Ap. 271, 20
Poll.

† *κοῦρος* leichtverdaulich VS.
61, 25 *γᾶλξ εὔποτόν τε καὶ
κοῦρον* Arist. Theophr. Plut.
Aristid.

† *κόχλος*, ἡ H. 211, 3 Paus.
Callistr. AP.

† *κρεώδης* G. 285, 28 Arist.
Plut.

κριτικός Grammatiker
oder grammatisch (Bd. III,
246) VS. 37, 25; 49, 9;
71, 27 (*οἱ κριτικοὶ τῶν λό-
γων* wie 125, 19); 96, 10. 11.

† *κροτέω* *τινά* Einem Bei-
fall klatschen Ap. 303, 19
DL.

† *κρουστέλλοειδής* I. 312,
17 Str. Plut.

† *κρυαθώδης* G. 276, 6 Ath.

† *κρυνός* adjekt. bildet Kom-
parativ *κυννώτερος* I. 313, 3;
Superlativ *κυννώτατος* Ap.
29, 3; 92, 16; 121, 29;
I. 304, 10 App. Luc. Über

die Ersetzung alter Adjek-
tive auf -οῦς im Spätgriechi-
schen durch solche auf -ός
s. Sophocles Greek lexicon
p. 37.

† *κυττω* schwanger sein Ap.
23, 27; I. 342, 24 Hipp.
Geop.

κύκλος rhetor. Periode D.
258, 14. 18 DH.

κυλίω (Bd. III, 246) G. 289,
13. 14.

† *κυνηγετικός* adjekt. H.
167, 19 (Superlat.) Plut.
DC.

† *κυνήγιον* Ap. 57, 24 (plur.)
Pol. DS. Plut. Ath.

† *λειποθυμέω* (*λιποθ.* schreibt
Kayser Ap. 339, 7; H. 159,
24) Ap. 290, 11 Hippocr.
Theophr. Ios. Ath. Diose.

† *λεοντοκόμος* H. 180, 12
Opp.

λευκός vom Klang Ap.
181, 18 *τορὸν καὶ λευκὸν τὸ
πνεῦμα* Arist. Hel.

† *λήθειον* Ap. 140, 15; 141,
16; VS. 26, 17; I. 370,
26 Men. Ath.

† *λειβνοφόρος* Ap. 320, 27
Ath.

† *λειθάριον* VS. 67, 2 Theo-
phr. al.

† *λιθώω* (Bd. I, 367) Ap. 124,
8; I. 334, 7.

- † λιμνάζω (Bd. II, 220) intransitiv I. 312, 16.
- † λιτός (Bd. I, 367) Ap. 214, 30 λιτὴ στέγη: 223, 27 λιτῷ στήματι; auch bei Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 56.
- λόγιος (Bd. II, 220) Ap. 157, 15; 176, 23. 25 (superl.); s. a. Kondos, Ἀθηνᾶ B 401 ff.; C. Hammer Demetr. π. ἐρμην. p. 19; Aristid. apolog. 13 p. 33, 10 Henneke (οἱ σοφοὶ καὶ λόγοιο τῶν Ἑλλήνων); Athenagoras p. 38, 4 Schwartz.
- λογιζός mit λόγος begabt Ap. 260, 18; 320, 9 (τὰ λογικά τῶν σπλάγγων) Chrysipp. Plut. Tim. Loer. al.
- † λογιστεύω VS. 25, 15 τοὺς Συμωναίους ἐλογίστευσεν πικρῶς Inser. (s. Stephan. Thes. V p. 356 C).
- † λογοπώλης VS. 39, 7 Philo.
- † λυρικός VS. 28, 6 (opp. ἄμουσος) Cic. Plut. Ath.
- † λυχνίτης λίθος Ap. 57, 18 [Pl.] Eryx. Strab.
- † μαγᾶς (Bd. I, 367) VS. 7, 2; 29, 26.
- μαγεύω Magier sein Ap. 2, 32 Plut.
- μάγος adjektivisch Ap. 3, 14 μάγος τέχνη (die Stelle ist auch von Phot. cod. 241 p. 331, b Z. 6 notiert) AP.
- † μαίανδρος I. 307, 5 (pl.) Ios.
- † μαיעύομαι med. im Sinn von obstetricem esse (Bd. I, 274 ist zu berichtigen) Ap. 5, 15 ἱκανὴ δὲ πᾶσα ἐκπληξίς μαיעύσασθαι καὶ πρὸ τῆς ὥρας. — Das Passivum, wie es auch Platon gebraucht, Ap. 152, 18 ἐν ταύτῃ (Kreta) ἐμαיעύθη (Ζεύς); 173, 31 τέρας οἷον οὐπὼ ἐμαיעύθη.
- † μακρόβιος (Bd. III, 247) im Superlativ Ap. 54, 4: 208, 8.
- † μακρόχειρ G. 277, 20; 278, 29 Str. Plut.
- † μάραθρον I. 380, 23 Alex. Theophr. Diosc.
- † μαργαρίτις Ap. 67, 4; 123, 24 Androsth. und Isid. bei Ath.
- † μάργαρος (Bd. III, 247) D. 260, 15.
- † μαρτιχόρας Ap. 118, 28 Arist. Ael.
- † μεγαλορρημοσύνη H. 161, 19 Pol. Poll.
- † μεγαλορρήμων Ap. 222,

- 21 LXX Poll. Menand.
hist. Eust.
- †μεγαλοουργία (Bd. III, 247)
VS. 60, 5; N. 221, 3. 9.
- †μεγαλοφρονέομαι (Bd. III,
247) Ap. 41, 13 (πρός τινα
= sich rühmen gegenüber
von einem); 300, 29.
- †μεγαλοφωνία (Bd. I, 367)
VS. 32, 3. 5; 94, 27.
- †μεγαλοφώνως VS. 26, 32
Poll. Basil. Byz.
- †μεθέλω I. 326, 7 Philo
Apl. Paul. Sil. Synes.
- †μεθυστής G. 273, 27 Arr.
Ep. AP.
- †μειδίζω (Bd. I, 367) Ap.
113, 27; VS. 48, 22; H.
167, 8; I. 299, 6; 331, 9;
336, 29; 341, 14; 372, 7.
- †μειρακιεύομαι (Bd. I, 367;
II, 221) VS. 101, 29.
- †μειρακιωδῶς H. 173, 29
Pol. DH.
- †μελανόφθαλμος Ap. 295,
24; H. 167, 12; G. 274, 3
Poll. Eust. Geop.
- μέλας von der Stimme
Ap. 162, 9 (vox fusca);
Arist. s. oben S. 363 s. v.
λευκός.
- †μελέτη = Deklamation
Ap. 185, 27; VS. 32, 22
u. ö.; I. 295, 17; s. a. Kay-
ser, praef. edit. Teubnerian.
p. V, 19; DH. Luc.
- †μεσόγειος (DS.; bei Pol.
Str. al. μεσόγειος) VS. 42,
15 Αποδίκεια — μεσογεία
(eine Binnenstadt).
- μεταβάλλω intrans. c.
gen. Ap. 22, 16 (τοῦ τόνου
wie 138, 23); 140, 15 (τῶν
χλινιδίων); 156, 23 (τοῦ
ἥθους); I. 354, 22 (οὐδὲν
τοῦ εἶδους) Plut.
- †μεταδιδάσκω Ap. 14, 31
DH.
- †μεταμφιέννυμι (Bd. I,
368) Ap. 169, 18.
- †μεταμφιάζω (Bd. I, 368)
H. 132, 31 (μεταμφιάσκει).
- †μεταπηδάω (Bd. I, 368)
Ap. 180, 11. 13.
- †μετατάττω Aktiv I. 342,
8 Plut.
- μετατίθεμι πρός τινα
sich zu jemanden bekehren
Ap. 125, 30.
- †μετεώρως Ap. 141, 16 Plut.
Poll.
- †μικροπρεπῶς VS. 94, 18
Poll.
- †μνησιχακία VS. 31, 6
Plut.
- †μολυβδόδης Ap. 92, 25
Hipp. Aret.
- †μονήρης Ap. 23, 30 Arist.
u. F.

†μόνοτρόπως Ap. 65, 30
Ios. Simplic. Ephraem.

μονωδία = Trauerrede VS.
35, 26; 87, 14; 109, 23
Aristid. Himer. Rhet.

†μοσχεύω nähren Ap. 244, 6
DH.

†μοσομανέω N. 222, 11
Ath.

†μόθευμα Ap. 327, 29 Arist.
Plut.

†μυρεψικός E. 229, 2 Hipp.
Arist. LXX Philo Plut. Ath.

†μυώδης muskulös G. 276,
9; 277, 14; 278, 21; 283,
1; 289, 5 Plut. Arr.

†νυμάχος (so ist nach den
bei Steph. Thes. V p. 1377
D verzeichneten Gramma-
tikernotizen zu accentuie-
ren) Ap. 167, 11 Θεμιστοκλέα
τὸν νυμάχον Ath. AP.

†νεοπαγής I. 339, 25 AP.
Plut. Gal.

†νεοπτεύω Ap. 116, 2 Arist.
al.

†νηξίς (Bd. III, 248) I.
362, 5.

†νυγίρνασθαι G. 284, 14
Tim. Loer. Ath. DL.

†νυμβολικῶς Ap. 124, 26
ἔδος ζ. ἰδρύμενον DH.

†νυμελής I. 310, 6 κρούων
ξύμμελές Ael.

†νυμφίλοσσοφείν (Bd. I, 375)

Ap. 6, 26; 189, 22; 199,
30; 206, 24.

†ξυνκλύω Ap. 327, 28 Plut.

†ξυναναστρέφουμαι Ap.
137, 29 DS. Plut.

†ξυνκυλία Übereinstimmung
I. 311, 8 ζ. τοῦ θρόνου
Lyncens bei Ath. III p.
109 E.

†ξυνδιαφέρω τινί τι VS.
91, 29 Plut.

ξυνελύνω τινά ἐς τι = zu
etwas drängen Ap. 291, 10
ξυνεῖς τοῦ Συρακουσίου ξυνε-
λύνοντος αὐτὸν ἐς τὸν ὁμοῖον
τῷ βασιλεῖ λόγον Luc.
Aleiphr. Ael. NT.

†ξυνεξίρω a) transitiv I.
321, 15 συν. τὴν ἡγῶ; 367,
19 σ. βοήν. — συνεξίρουμαι
Ap. 49, 31; H. 207, 14;
I. 298, 8 Plut. — b) in-
transitiv I. 372, 9 βολαὶ
ὁφθαλμῶν ξυνεξίρουσαι ταῖς
χερσίν Str. Plut.

†ξυνεπιδίδωμι intr. Ap.
135, 16 Plut.

†ξυνεπινεύω VS. 79, 2 Plut.

†ξυνέχω beschützen: das
goldene Vliess διττῶ ξυνεῖ-
χον δράκοντε I. 366, 3 Pind.

†ξυνθεραπεύω Ap. 244, 13
Iamb.

†ξυνοκλάζω Ap. 202, 19;
συν. Ap. 90, 22 Ios.

†ξυνολοφύρομαι Ap. 163,
28 Theo.

†ξυνορχέομαι Ap. 140, 31
Plut. Luc.

†ξυντείνω sich beeilen Ap.
137, 22; 209, 5 Plut.

†ξυντίκτω (Bd. III, 255 f)
Ap. 265, 32.

†ξυστός δρόμος Ap. 126, 4
Poll.

†οινώδης H. 149, 7 Hipp.
Arist. Theophr. al.

†οιονεῖ (Bd. III, 248) I. 305,
19 δοκεῖ ὁ ἥλιος οἰονεῖ πλῆκ-
τρον κατὰ στόμα ἐπιπίπτων
τῷ Μέμνονι ἐκκαλεῖσθαι φωνήν
ἐκείθεν; getrennt geschrie-
ben, mit Opt. Ap. 62, 19.

†οιστρέω (Bd. III, 248) I.
377, 20.

†όλιγανδρία Ap. 108, 2
Plut. Strab.

†όμιλία = Rede Ap. 93, 20
ἐν μιᾷ τῶν πρὸς Αἰγυπτίους
ὁμιλιῶν . . φησί; I. 295, 11
ὁμιλίας τοῖς νέοις συντιθέναι;
s. a. Aristid. VI, 68, 70;
70. 73; Clem. Al. al. (So-
phocles Greek lex. s. v.);
den gewöhnlichen Sinn hat
das Wort z. B. Ap. 131,
18.

†όμοδιαιτος (Bd. I, 369)
Ap. 70, 25; VS. 22, 17;
auch Philo (Wendland,

Philos Schr. über die Vor-
setzung S. 109).

†όμοζυγέω I. 370, 22 Cl.
Al. Hel.

†όμοήθεια Ap. 53, 11 Poll.

†όμότονος ausdauernd G.
282, 4 Gal.

†όπώδης Ap. 44, 4 Arist.
Theophr.

†όριστής qui fines constituit
Ap. 76, 7 Tab. Heracl.
Plut. Poll.

†όρουχῆ Ap. 143, 23; 170.
32; N. 220, 1; 221, 17
Plut. App.; s. Lobeck zu
Phryn. 231.

†όστρακώδης G. 292, 2
Arist. Theophr.

†ότε μὲν . . . ὅτε δέ Ap. 107,
24 Arist. al.

†ούλότης (Bd. I. 369) I.
348, 6.

†ούραῖα, τᾶ (Bd. III, 249)
Ap. 85, 7; I. 323, 14; 325,
28; 362, 9; Philostr. min.
413, 25.

†όχυρόω aktiv Ap. 91, 32;
D. 259, 24; I. 312, 32
(pass.) [Pl.] Axioch. Pol.

ὀψέ c. gen. Ap. 138, 8 (μυ-
στηρίων); 213, 24 (τούτων);
H. 171, 4 (τῶν Τρωικῶν);
190, 10 (τῆς μάχης); G.
268, 21 (τῶν Ὀλυμπιάδων)
NT. Plut. Luc.

† ὁ ψοφαγία Ap. 8, 23; 303, 15; 308, 26; G. 285, 15; 290, 29 Plut. Ath.

† παλαιστικός G. 280, 19; 281, 27 Arist. Luc. Paus. Poll. DL.

παυδοχέτον Ap. 157, 28 Pol. Plut. Epict. NT. statt des attischen (Lobeck zu Phryn. 307) παυδοκετον.

† πανσόφως Ap. 218, 26 Poll.

† παρὰ ἡ γω (Bd. I, 370) Ap. 54, 28.

παρσιτέομαι mit Genitiv dessen, von was man freibittet, eine Struktur, für welche Stephan. Thes. VI, 267 D je ein Beispiel aus Plut., Synes. und Thom. Mag. beibringt: Ap. 9, 22 οὐ θύοντός ἐστιν, ἀλλὰ ἑαυτὸν παραιτουμένου σχετλίων ἔργων; 203, 3 τὸν Διοσκουρίδην παρητήσαντο τῆς ὁδοῦ; 289, 10 π. ἑαυτὸν τῶν δεσμῶν; VS. 104, 17 οὐ παραιτούμενος αὐτὸν τῶν ἀκολάστων βυθμῶν; H. 166, 11 παραιτήσασθαι αὐτὸν τοῦ πατρός; 217, 5 τὰ ποιηταῖς εἰρημένα παραιτησώμεθα τοῦ λόγου; in gewöhnlicher Struktur H. 217, 18 παραιτεῖται τὴν δυναστεύουσιν μὴ ἀπολέσθαι τοὺς ξένους.

παρικούω τινός (Bd. I, 370) I. 345, 5; H. 143, 5.

† παρὰ κροτέω (Bd. I, 370) G. 287, 18.

† παρὰ ποιέω schlecht machen, falsch darstellen Ap. 72, 12 Paus.

† παρὰ φθείρω transit. Ap. 71, 14 (τὸ νόμισμα παρὰ φθεῖρειν). 17; 223, 21; VS. 62, 4 (οἱ ἐν τῷ ἄστει Ἀθηναῖοι παρὰ φθείρονται τὴν φωνήν); I. 386, 6. Das Perf. παρέφθορα intransitiv Ap. 26, 15 (παρεφθορός χωρίον); VS. 101, 25; I. 346, 1; 386, 6.

† παρὰ φύομαι τινι = wachsen an. I. 326, 25; 330, 8 Gal. Plut.

† παρὰ ψεύω (Bd. III, 250) I. 333, 20.

† παρὰ ψεύδομαι I. 315, 1 Agatharchid. Greg. Nyss.

† παρὰ εὐδοκιμέω (Bd. I, 370) E. 229, 15; 236, 11 Tel. (H. v. Müller de Teletis el. p. 60).

παρήμι c. inf. VS. 63, 16 (διελθεῖν) Plut.

† παρὰ ριμῶδης Ap. 8, 6 Plut.

† παρὰ ρέω Ap. 195, 18 App. Basil.

† παρὰ ὀψημα H. 130, 11 Ath.

† παρωδέω (Bd. I, 370) VS.
6, 23.

πατέρες Eltern Ap. 318,
26; 319, 4; VS. 35, 10;
55, 16; 112, 27; H. 146,
7 DH. DC. Marin. vit.
Procl. 4 med. 6.

παχύνω in übertragener
Bedeutung²⁵ Ap. 7, 23
τὸν νοῦν; VS. 27, 31: den
Skopelianos finden einige
πεπαχυσμένον. Belegstellen
aus NT. und späteren
Profanschriftstellern seit
Plut. s. Wilke-Grimm Cla-
vis NT. s. v. — Der eigent-
lichen Bedeutung steht
näher G. 290, 7 ἔλακτον πε-
παχυσμένον.

πεδινός in der Ebene le-
bend, von Tieren, Ap. 53,
27; 55, 23. 29; 89, 5. 13
Theophr.

πεζεύω transitiv I. 305,
23 πεζεύοντι τὴν θάλατταν
τῷ Ποσειδῶνι ἐντετύχηκας
Strab. Luc.; eigentümlich
ist auch I. 336, 12 κῆτος
πεζεῦον (ein Meerungeheuer,
das zu Lande losgeht) ἐπὶ
τάς ἀγέλας.

† περαιοσις Ap. 59, 2 Strab.
Plut.

περιάγω τινὰ εἰς τι s. o.
S. 214.

† περιχθρέω a) absolut Ap.
79, 4; 162, 3; H. 192, 9;
I. 318, 23; 345, 24; b)
c. acc. Ap. 157, 26; I. 359,
22; 384, 12 [Pl.] Axioch.
Philo Ios. Iulian. Themist.

† περιαρτάω VS. 63, 28 τὸ
ξύμβολον τῆς εὐγενείας περιαρ-
τημένος τῷ ὑποδήματι; I.
302, 7 περιαρτήσαντες αὐτὰ
ταῖς μηλέαις.

† περιβολή 1. Umarmung
I. 312, 24 Plut. (mit χειρῶν
auch Eur.). — 2. Umweg
(Plut.) Ap. 143, 22. — 3.
Schmuck, Grossartigkeit
der Rede VS. 6, 28; 19,
32; 20, 5; 24, 29; 53, 3;
98, 16 ἐκ περιβολῆς ἐρητη-
νεύειν. 31 ἐκ π. ὁράζειν;
102, 17; 125, 27.

† περιέστί τινι τινος (Bd.
III, 251) Ap. 119, 19 το-
σοῦτον αὐτῇ περίεστι τοῦ
πνεύματος; 341, 8 τοσαῦτον
αὐτῷ περιεῖναι τοῦ παπείσθαι;
VS. 32, 11 τῷ δ' αὖ τοῦ
φιλόλογου περιῖν. 31 περιῖν
δ' αὐτῷ καὶ εὐφωνίας; 48, 20
τοσοῦτον αὐτῷ περιεῖναι ὀρ-
μῆς; 73, 1 τοσοῦτον αὐτῷ

²⁵ παχύς in diesem Sinn Ar.: Blümner N. Jahrb. 143, 13.

περιῆν τοῦ βούλεσθαι ὀνομα-
στῶ εἶναι; 95, 28 τοσοῦτον
αὐτῶ περιῆν τοῦ νῆρσιν; H.
130, 9 περίεστι σύκων; 146,
11 τούτῳ περιῆν μὲν ἐπιστή-
μης, περιῆν δὲ θυμοῦ; G.
284, 13 περίεστι γὰρ αὐτοῖς
τούτου; I. 361, 30 περίεστι
γὰρ αὐτῶ τῆς τέχνης; 368,
27 περίεστι δ' αὐτῇ πηγῶν;
387, 13 τοσοῦτον αὐτῇ περι-
εῖναι τῆς τέχνης; vgl. Por-
phy. vit. Plot. 11 περιῆν
αὐτῶ τοσαύτη περιουσία κα-
τανύξεως.

† περιέθω τινά I. 362, 11
Luc. al.

† περικόπτω τινά τινος
Ap. 38, 12 αἰτῶ τοὺς ἀθλίου;
τούτους μὲν περικόπτεσθαι
τῶν ὁρίων Plut. Sonst περι-
κόπτειν τὰ γένεια E. 252, 6;
ἀγᾶλματτα (beschädigen) I.
326, 19.

περιλάμπω (Bd. I. 371) I.
297, 27.

† περιορίζω (Bd. I. 371)
VS. 24, 1.

περισπᾶω im Aktiv weg-
ziehen, rauben Ap. 87, 11;
H. 159, 21; G. 286, 10
DH. Plut. Bei Xen. Cyrop.
III, 1, 13 das Medium. Im
NT. hat das Wort ganz
andere Bedeutung.

† περιτρίβω Ap. 54, 25 τοῦ-
πίσμημον οὐπω περιτετραμμένον
ὑπὸ τοῦ χρόνου; H. 141, 17
περιτρίψας αὐτὰ ὁ χρόνος; I.
326, 18 τὰ μὲν περιτέτριπται
ὑπὸ τοῦ χρόνου Arist. Lyc.

† περιφοιτάω VS. 3, 32
Philo Iul. Eunap. Agath.

† περιχώννυμι Ap. 142, 18
DS.

πιστόμαζι med. glaubhaft
machen, bestätigen Ap. 16,
19 Plut. Opp. Luc. Hdn.

πλάττομαζι c. inf. Ap. 211,
15 Luc. DC.

πλέον statt μάλλον (Bd.
III, 252; Auct. π. 5ψ. 14,
3: 29, 1) Ap. 67, 12 πλέον
ἀγασθῆναι (unmittelbar nach
μάλλον ἀγ.); 89, 18 ἔττει
λαμπαδίου πλ.; VS. 22, 15;
43, 15; 124, 29; vgl. a.
H. 188, 10 ἐδαισαν πλείω ἢ
εἰώθεσαν.

πλὴν εἰ μή (Bd. I. 285; II.
144) E. 236, 2; 244, 31;
D. 258, 19; πλὴν εἰ μή steht
auch π. 5ψ. 44, 1 (ibid. 9, 7
so dass πλὴν adverbial =
aber, indessen ist); Heraclit.
alleg. Hom. 74 p. 150 Meh-
ler; Iulian. adv. Christ. p.
176, 8 Neumann; Basil. ad
adulesc. c. 9 p. 16 Loth-
holz; Hermog. de inv. p.

- 180, 26 Sp.; Achill. Tat. (s. Jacobs zu VI, 18, 6 p. 147, 4); πλὴν ἐὶ μὴ Harpocrat. in Spengels Rh. Gr. I, 459, 33; Menand. ibid. III, 419, 6; ἐκ τῶς εἰ μὴ (worüber s. Bd. I, 158) Plut. Demosth. 9.
- † πλινθίς Ap. 124, 3. 7 Ath. Vitruv.
- πνεῦμα Schwung, vom Redner VS. 11, 28; 19, 24; 72, 4; 98, 30; 102, 18; 119, 30; 125, 26. Stellen aus Rhetoren s. Stephanns Thesaur. VI p. 1255 B; θεῶν πν. Ap. 289, 1.
- † πολέμια statt πολεμικά (Bd. III, 253) Ap. 234, 2 τὰ πολέμια τοὺς Ἀθηναίους νικῶντες; 234, 12 ἐς τὰ π. ρεῖδεσθε τῶν νεῶν; H. 144, 15; 145, 14; 167, 24; 184, 31; 191, 23; daneben aber auch πολεμικά z. B. H. 176, 16; 190, 3; 197, 13; E. 247, 22; I. 319, 9; τὰ πολέμια ἀσχεῶν hat auch Arist. Ath. resp. 23. Für Hdt. Hippocr. Thucyd. (Xen. an einer Stelle) stellt jetzt diesen Gebrauch von πολ. O. Diener de sermone Thucydidis quatenus cum Herodoto congruens differat a scriptoribus atticis p. 21 fest. Sonst steht πολέμιο; adjektivisch im Superlativ z. B. Ap. 131, 27; 305, 7 (πολεμιώτατά μοι ἔχων).
- † πολίζω a) im Aktiv besiedeln VS. 29, 24 πάσας τῆς Ἰωνίας οἶον μουσειῶν πεπολισμέναις; I. 369, 4 τὰ πεπολισμένα τῆς νήσου Str. Plut.; b) im Passiv angesiedelt sein Ap. 239, 32 νομάδες ἐφ' ἀμυζῶν πεπολισμένοι.
- † πολυγρόμμυτος gelehrt VS. 118, 2.
- † πολυειδῶς VS. 5, 13 DH. Gal.
- † πολυσχιδής (Bd. I, 371) Ap. 55, 11; G. 282, 27; auch Philo.
- † πολυπραγία VS. 115, 4 Arist. Plut. Ath.
- ποταμός (Bd. III, 253) Ap. 95, 21; häufig in der byzantinischen Scholiastensprache: Lehrs. Pindarschol. S. 83 ff.
- † προσβεβητικός VS. 43, 4 (τὰ προσβεβητικά); 106, 19 Pol. DS. DH.
- † προαναφρονέω vorhersagen Ap. 3, 11; 169, 7 DH.
- † προεποπτεῖν νομι Ap. 280, 8 DC.

προβιβάζω fördern VS.

2, 4 τὰ μικρὰ τῶν ζητου-
μένων προβιβάζοντες Pol.
DH. In LXX und NT.
= διδάσκω: Fr. Field,
Otium Norvicense III, 6.

†προβολή τοῦ ἀκρωτηρίου H.
138, 11 Pol. Plut.

πρόγινωσις (Bd. I, 372) Ap.
3, 31; 116, 13. 30; 138,
25; 206, 28. Dafür προ-
γινώσκουσα σοφία Ap.
118, 20.

†προέκκειμαι I. 313, 2 Ath.
S. Emp.

†προεμβάινω Ap. 59, 6 Plut.

†προήκω: προήκοντες Er-
wachsene G. 278, 4; 280,
10; 293, 1 Plut.

προθεραπεύω vorher ver-
ehren Ap. 29, 27 Ios.

†προνομία (Bd. I, 372)
Ap. 53, 14; 54, 1; 56, 5;
I. 358, 2 (von Bienen).

†πρόξενος Vermittler Ap.
126, 19 Alciph.

†προπαλῆς G. 274, 6; 276,
30 Poll. Adamant.

†προπεμπτήριος Ap. 121, 2
(προπεμπτήριοι ὕμνοι) Ios.

†πρόπους (Bd. I, 372) Ap.
44, 26; I. 331, 12.

†προσταποδίδομαι med. Ap.
320, 5 DS.

†προσάραττω (Bd. I, 373)
Ap. 151, 5.

προσβάλλω 1. transitiv a)
von Sinneseindrücken c.
acc. (Bd. III, 216) Ap.
104, 5 θόρυβος προσβάλλει
τινά; 240, 10 τοὺς ἄνδρας
ἡγῶ προσέβαλεν; H. 215, 28
οἰμωγὴ προσέβαλλεν αὐτούς;
I. 301, 27 προσέβαλε σε μετὰ
τοῦ λόγου καὶ τὰ μῆλα;
298, 5 ἡ οὐ προσβάλλει σε
κρόταλα (vgl. Aristid. XIII,
201, 214; 304, 326; Phi-
lostr. iun. p. 407, 31; 412.
26); analog auch Ap. 208,
24 προσβαλούσης τὸ ἄγαλμα
τῆς σελήνης und VS. 63, 1
προσβάλλει με χεῖρ γυναικός.
— b) προσβ. τινί τι in neuen
Verbindungen VS. 5, 28
προσέβαλεν αὐτοῖς ἀθρόον γέ-
λωτα; H. 132, 9 ὁ Ἡρωτε-
σίλειος προσβαλὼν τι αὐτῷ
ἐκ τοῦ φάσμα; 210, 26 ἐρυ-
σίβας καὶ ὀμίχλας προσβεβλή-
σασθαι τοῖς Θετταλοῖς (I. 384.
8 σελήνη φῶς προσβάλλει);
mit unpersönlichen Subjek-
ten VS. 123, 13 ἀφέλει
προσβάλλουσά τι τῆς Νικο-
στράτου ὥρας; I. 342, 12
παρεῖχ' προσβαλλούσῃ τι ἀπα-
λοῦ γέλωτος; I. 345, 29 τὸ
αἶμα προσβάλλει τι ἄνθος τῷ

- στρατοπέδῳ. — 2. intransitiv
Ap. 153, 12 σεισμὸς τῇ Κρήτῃ
προσέβηκεν; H. 130, 5 ἔξεστιν
ἀμπέλω προσέβηκεν; 188, 11
τῷ τείχει; I. 305, 18 προσ-
βάλλει τῷ ἀγάλματι ἡ ἀκτὶς
τοῦ ἡλίου; VS. 61, 25 προσ-
βάλλειν ἀλφίτοις.
- † προσγράφω τινί τι etwas
einer Sache zuschreiben,
beimessen Ap. 200, 27;
222, 26 ἡ καὶ ταῦτα τερα-
τολογίᾳ προσγράφει; VS. 9,
13 ταῦτα ταῖς τῶν ποιητῶν
δόξαις; 16, 26 τινὲ τὰς αἰ-
τίαις; 51, 16 τὸ μελετῶντος
ἀκροασθῆναι προσεγγράφον τι-
νες τῷ τόκῳ. — An atti-
schen Gebrauch knüpft an
der Ausdruck ἐαυτὸν Εὐ-
γράτῃ προσγράφειν Ap. 212,
7. — Ganz neu ist die Be-
deutung „hinzumalen“,
welche man I. 301, 9 οἱ
ποτάμιοι τῶν ἵππων, οὓς τῷ
Νεῖλῳ τινὲς προσγράφουσιν;
318, 5 anzunehmen hat.
- † προσερείδω G. 279, 32
Arist. Pol. Plut. al.
- † προσμειδιάω (Bd. I, 373)
I. 343, 10.
- † προσνεύω I. 301, 18 Plut.
Gal.
- † προσρέω VS. 121, 25 προσ-
ρεῖς τοῖς γεωμέτραις Luc.
Plut. Parthen.
- † προσρίπτω (Bd. I, 373)
VS. 89, 5.
- † προσφιλοσοφέω (Bd. I,
373) Ap. 3, 29; VS. 64, 25.
- † προσφόρος Ap. 116, 19;
223, 32 Theophr.
- † προσφουῶς G. 281, 10 Luc.
- † προχέω τί τινος I. 300,
26 ὅσος Αἰγύπτου προσχέθη
(sc. ὁ Νεῖλος) Hdn.
- † προχώννυμι H. 212, 15
Plut.
- † πρόχωσις VS. 108, 3 Plut.
- † πτοία Sing. Ap. 155, 9;
H. 218, 11; I. 344, 30;
Plur. Ap. 21, 32; 269, 24
Pol. DS. Plut. Tim. Loer. al.
- [† πτόρθος I. 355, 4; 371,
31 Od. Eur. Ar. Pl. al.]²⁶
- πτῶμα (Bd. II, 206) H.
205, 8 (πτ. τοῦ Ἀχιλλέως).
- [† πτώξ G. 284, 23; I. 342,
16 Il. Theophr. Theocr.
Babr.
- † πτώσσω I. 380, 12 Hom.
Hes. Eur. Hdt.; auch alt-
attisch (d. h. ionisch) statt
πτήσσω: N. Jahrb. f. Philol.
Suppl. XIII, 375.]²⁶
- † πυγμαῖον ζῆγος I. 375, 28
Il. Hdt. S. Emp.
- † πυθμήν (Bd. I, 345) Ap.

²⁶ Die eckig eingeklammerten Artikel sind o. S. 327 einzusetzen.

- 123, 28; H. 218, 18 (τοῦ Πόντου).
- † πυριόμααι G. 293, 4 Diosc. Ath. Hippiatr.
- † πυρσεύω τινί τι einem etwas durch Feuerzeichen deutlich machen E. 231, 10 DS. Opp. Achill. Tat. (s. a. Bd. I, 288).
- † ριζοτομέω Ap. 280, 1 übertragen: ριζοτομούσης αὐτὸ σοφίας ἐκ τῶν ἐαυτῆς κήπων Hipp. Theophr. DS.
- † ριπτομαί ähnlich wie Bd. III, 254 Ap. 137, 14 ἀγλαμα τραύλως ἐρριμμένον. Der Ausdruck ἐρριψεν ἐς τὴν κλίνην ἐαυτὸν Ap. 330, 28 wird in klassischer Prosa keine Analogie haben.
- † ῥωμαίζω römisch sprechen Ap. 197, 26 App.
- † σαρδῶ (Bd. I, 373) I. 302, 14.
- † Σαρδῶος Volksname Ap. 10, 26 πάντα τὰ ἀπο' Ἰνδῶν καὶ Σαρδῶων Pol. Orph. Arg. Poll. Ptol. (Luc. de dea Syr. c. 32 ὄνυχες οἱ Σαρδῶοι statt σαρδόνυχες).
- † σατυρικὸς einen Satyr betreffend D. 259, 27 ἀγλαμα σατυρικόν Plut.
- † σβεσπήριον, τό Ap. 85, 14; E. 230, 15 DH. Plut. Arr. al.
- † σεμνολογία VS. 52, 26 DH. Poll.
- † σηραγγώδης (Bd. III, 254) Ap. 55, 14; 177, 31.
- σιτεύω ist nach Moeris und Thomas ein Wort der κοινή, wiewohl es auch an einer Stelle des Hdt. vorkommt: Ap. 126, 31; bestätigt wird die Notiz der Lexikographen durch das Vorkommen von σιτευτός im NT. (übrigens auch schon Xen.) und in dem Spottnamen, welchen man dem Herodes Atticus gab: σιτευτός ῥήτωρ (VS. 72, 17).
- † σιτίζομαί med. c. acc. Ap. 104, 21 Theocr. Pytheas.
- † σιτοκάπηλος Ap. 16, 2 Poll.
- † σκευοποιία Ap. 220, 3 Poll. σκηνή in dem Bd. II, 223 behandelten Sinn steht ausser an den dort angeführten Stellen noch Ap. 80, 6 (σκ. eines Königs, dessen Würde, Auftreten); I. 299, 12 (σκ. Αἰσώπου); s. a. Porphyrr. vit. Plot. 18; ähnlich scaena bei Petron. 117 (p. 83, 34 ed. Bücheler³) und Plin. ep. VII, 17, 9; von Demosthenes' theatrum redet Iuv. sat. X, 128;

von θεάτρον λόγων Menand.
de encom. p. 396, 28 Sp.

†σχοπιωρός I. 314, 29; 335,
4 Alciphr.

σφαράγδινος I. 354, 21
NT. Greg. Nyss.

†σοβρως Ap. 222, 26 Plut.
Arr. Ael.

†σοβέομαι VS. 32, 24 οὐθ' ὑπερβρονῶν καὶ σεσοβημένος οὐθ' ὥσπερ οἱ δεδιότες; I. 306, 7 σεσοβηται μάλα ἐρωτικῶς; 356, 30 σεσοβημένη τὰς γαίτας Hipp. ep. Plut. Longin. al.

†σπαίρω (Bd. III, 255) I. 355, 21.

σπάζω sich aneignen (Bd. III, 255) VS. 82, 11 τὴν ὄραν τοῦ λόγου παρὰ τινος; 94, 11 τὴν ἐπωνυμίαν παρὰ τινος. Für διάλεξις ἐσπασμένη τὰς ἐννοίας VS. 84, 28 liest Cobet Mnem. NS. I, 218 wohl richtig διεσπασμένη.

†σπληνῶ Ap. 323, 27 Chirurg.

σπουδάζομαι (pass.) gesucht werden Ap. 308, 32 ζῶν... σπουδάζομένου θεοῖς; 336, 15 τὸ βιβλίον σπουδάζεται; VS. 24, 18 ἐσπουδάθησαν τοῖς Ἑλλησι; 80, 9 ἡ σπουδασθεῖσα ὑπόθεσις.

†σταδιαῖος VS. 38, 20 Pol. DH. al.

†στασιάζω transitiv Ap. 249, 25 Alciphr. DC.

στάσις Stellung Ap. 269, 14 ἡ τοῦ νοῦ στάσις meist bei Späteren, wie Arist. Pol. Plut.

στένοχωρῶ transit. (Bd. I, 374) E. 240, 29 (pass. = beengt werden).

στρατιώτης βίος Ap. 199, 31 Luc.

†στρέβλωσις VS. 30, 16 Plut. Ios.

†συμπλαίω I. 375, 2 Plut. Gal.

†συμπέτομαι (Bd. I, 375) I. 336, 22; 342, 16 (νεβροῖς).

†συμπλανάομαι E. 251, 14 Pol. DS. Plut.

†συμπολιτεύομαι übertragen, mit nicht persönlichem Subjekt VS. 36, 14 εἰ μὴ μνήμη συνεπολιτεύετο ἀνθρώποις Plut. Luc.

†συναλείφω I. 342, 28 Arist. Plut. al.

†συνάνειμι Ap. 88, 31 Ael.

†συνανθῶ τινί I. 338, 16 Theophr. Pol. Plut.

†συναφανίζω τινί Ap. 91, 13 Str. DH. S. Emp.

†συναρίημι Ap. 70, 13 (pass.) Pol. DS. Plut.

†συνδιδιτάρουμι τινι Ap.
233, 24 Plut. (Num. 4)
Ecl.

†συνεπιτιός G. 282, 32
Arist. Plut. S. Emp. al.

†συνεξφέρουμι τινι sich
zugleich mit einem hin-
reißen lassen Ap. 190, 22
DS.

†συνεξφύουμι I. 381, 20
Gal.

συνήθεια Umgangssprache
(opp. ἀπείρισις) D. 258, 9
Plut. Gramm.

†συσκευή E. 231, 25 Hdn.

†συνώδης (Bd. III, 256) Ap.
320, 11; I. 372, 17.

†σχεδιάζω, was man (s. z.
B. Thom. Mag. p. 15, 10)
nach Antiatt. p. 83, 5
fälschlich für attisch hielt,
steht im Sinn von αὐτο-
σχεδιάζω VS. 3, 13; 5, 7;
10, 29; 40, 1; 41, 4; 72,
19; 83, 8; 86, 32; 88, 22;
89, 26; 101, 4; 125, 27;
126, 14 [Pl.] Pol. DS. al.
Mit Antiatt. stimmt Moeris
p. 43 überein. Bd. I, 302
ist zu berichtigen.

†σχεδῖος λόγος VS. 3, 8.
19; 74, 13; 90, 32; 113,
31; 114, 4; 127, 2 DH.

†σχηματίζω als rhetorischer
Fachausdruck: so ὑπόθεσις

ἐσχηματισμένη z. B. VS. 100,
27; 110, 6; D. 258, 12
(Weiteres in Kayser's In-
dex verb.); von der philo-
sophischen Richtung Ap. 6,
29 κατὰ τὸν Ἐπίκουρον
ἐσχημάτισται.

†σχολικός VS. 87, 32 DH.
Auct. π. ὕψ. Apoll. Dyse.
Ath. al.

σωρεύω I. 338, 29 Pol. Hdn.
AP. NT.

ταλαιπωρός in aktivi-
schem Sinn = ermüdend
(G. 266, 12. 25) scheint
nicht vor Strab. vorzukom-
men.

†ταρυντινίδιον (Bd. III,
256) E. 237, 8.

†ταίνω mit Auge als Objekt
I. 374, 10 ταίνων τοὺς ὀφ-
θαλμοὺς ἐς νοῦν τινα, wie
öfter mit ὄμμα bei Philon
(Wendland, Philos. Schr.
über die Vorsehung S. 111).

†τευχήρης mit sächlichem
Subjekt I. 364, 5 (νῆσος);
H. 181, 18, wie auch LXX
Aristid. Philostr. iun. An
den beiden angeführten
Stellen steht die wunder-
liche Phrase τευχήρης τὸν
φύσιν (s. Cobet, Mnemos.
NS. I, 227 f.), mit einem
Missbrauch des Begriff's

- φύσις, wie er auch Herodian. I, 12, 1 vorkommt, wo es von Rom heisst, sie sei πολυάνθρωπος φύσει.
- † τειχοποιέω D. 260, 9 Poll. Inscr. Chersonnes. Argum. Demosth. Tzetz.
- † τέμνη (Bd. II, 224, wovon noch Aristid. XLII, 774, 306 beizufügen ist) E. 233, 14.
- † τετρατολογέω (Bd. I, 376; III, 256) Ap. 174, 10.
- † τετρατοουργία (Bd. I, 376) Ap. 41, 5.
- † τερετίζω (Bd. I, 163. 376) Ap. 248, 2; Belegstellen aus Bion, Teles, Phrynich. com. bei H. v. Müller de Teletis eloc. 61.
- τετραρταῖος ohne πυρετός H. 148, 2 Luc.
- † τεχνητός Ap. 23, 14 Plut. Them.
- † τεχνογράφος VS. 37, 13 Arist. DH. Longin. S. Emp. Nicol. prog. 493, 22 Sp., Schol. Aristid. p. 435, 4 Dindf.
- † τοκετός I. 304, 3 Aristot. AP.
- † τοξεία Bogenschiessen Ap. 70, 24; 302, 23 [Eratosth.] DS.
- † τριακοντάπηγυς Ap. 88, 15; H. 138, 7 Callix.
- † τριάρμενος (Bd. I, 376) Ap. 129, 20.
- † τριβουαι = χρόνον τριβου Ap. 160, 17 οὐδὲ ἐτριβετο περὶ τοὺς δυνατοὺς; H. 171, 32 ὅν (Akkus. der Zeit) ἐτριβετο χρόνον; einige ähnliche Gebrauchsweisen aus DH. bei Stephanus Thes. VII p. 2418 D.
- † τρισευδικίων E. 245, 11 Luc.
- τύπος Klageform gegen säumige Schuldner VS. 51, 20 Poll. S. Mitteis, Reichsrecht und Volksrecht S. 96, 6.
- † τυφλώττω (Bd. III, 256) I. 297, 22 τυφλώττουσιν χί γρηφαί.
- † ὕελος Ap. 85, 11; E. 242, 21; s. Lobeck z. Phryn. p. 309; R. Schöll, Sitzungsber. der Münchener Akad. 1893, II S. 500.
- † ὑλακτέω τινά VS. 25, 9 [Isocr.] ad Demonic. 29 Pol. Luc.
- † ὑλομανέω (ins Holz wachsen) VS. 126, 17 Theophr. DS. Plut. Syn.
- † ὕνις G. 272, 8 Plut. AP.
- ὕπαγω τινά τινι als gerichtlicher Term. ist eine nicht vor Lucian (Fugit.

- e. 11: δικαστηρίοις) nachgewiesene Struktur; die Klassiker sagen nur ὑπάρχων εἰς δίκην, wonach auch Ap. 261, 5 ὥδ' ἔν μὴ πω εἰς δίκην; ἢ δικηβολὰς ὑπαχθῆσιν (Classen zu Thuc. III, 70, 3); Philostr. hat Ap. 173, 22 κατηγορίαις ὑπαχθῆσθαι; 266, 21 δικαστηρίοις wie 314, 3; 267, 6 ὑπ. τῇ κρίσει; 321, 9 γραφαῖς; VS. 23, 4 ἀτιμίχ; freier Ap. 293, 15 δώροις ὑπαχθῆσθαι; VS. 23, 23 μιμήσαι; 51, 16 τῷ δασμῷ; 58, 20 ἀντιλογισμοῖς; Ap. 2, 28 τῇ τέχνῃ. NT. kennt die aktivische Form nur noch in intransitivem Sinn (neugriech. πάω).
- † ὑπενθῆω I. 339, 14 Poll. Long.
- † ὑπανίστημι Ap. 80, 3 φιλοσοφία ζύμμετρος καὶ ὑπανεμύνη Plut. Ios. Philo.
- † ὑπανίσχω (Bd. III, 256) Ap. 84, 22 (τοῦ ὕδατος); 88, 30 (λοφὶ ἀπανίσχουσα); I. 346, 20.
- † ὑπαντρος (Bd. III, 256) I. 304, 10.
- † ὑπεγείρω VS. 33, 1 ἐκυτόν; I. 329, 1 βραχίονα; 380, 10 τὸ οὖς Ael.
- † ὑπεκδύομαι τινος; σπαρ- γάνων I. 331, 7; 344, 5 Plut. Babr.
- † ὑπεκπλέω VS. 104, 31 Plut.
- † ὑπεκρέω c. acc. I. 312, 12 (τὰ ὄρη = unter den Bergen hervorfliessen) ist sonst nur in übertragener Bedeutung aus Plut. Mar. 46 belegt.
- † ὑπερκαποδίδωμι VS. 44, 8 sonst nur auf der Inschrift von Olbiopolis CIGr. II p. 121, 17 (v. Wulfften-Palthe p. 52).
- † ὑπερανίσταμαι (Bd. I, 377) H. 192, 2; G. 278, 15.
- † ὑπερέμερος τινος E. 255, 20 Luc.
- † ὑπερκαίω G. 292, 28 Cl. Al. Poll. Al. Aphr.
- † ὑπερπίπτω εἰς Ap. 241, 1 Pol. Str.
- † ὑπερσπουδάζω (Bd. I. 377) Ap. 185, 1.
- † ὑπερφίλοσσοφῶ Ap. 291, 17 [Hippocr.].
- † ὑπερφωνέω Ap. 170, 24; VS. 4, 30; 112, 20 LXX Luc. Greg. Naz. al.
- † ὑπερχέω Ap. 92, 26 (pass.): 143, 27 Plut. Alciph. DC.
- † ὑπνιλόσ; a) schläfrig I. 368, 2. — b) schlafbringend, einschläfernd Ap. 312, 17; I.

- 349, 5. Die Form ist zuerst bei Nic. Ther. 189 belegt, also wohl Bd. II, 209 zu verbessern.
- † ὑπογράφω schminken E. 249, 8 μέλτος ὑπογράφουσα τὰς παρειάς Ath. Luc.
- † ὑποδίδωμι nachlassen, abnehmen Ap. 98, 24; 242, 12; 328, 3; VS. 31, 4; 60, 1; 107, 12; 117, 25; N. 222, 9; G. 262, 4; 288, 18 Arist. DC.
- † ὑποιδέω (Bd. III, 257) Ap. 119, 19; I. 337, 14.
- † ὑποκορισμός I. 343, 3 Arist. Plut. Aleiphr.
- ὑποκρίνομαι c. acc. nachmachen Ap. 87, 10 (πίθουσι) ὑποκρίνονται τὸ τῶν Ἰνδῶν ἔργον; I. 375, 18 Ἡρακλῆς αὐτῷ (Ἑρμῇ) καλῶς ὑποκρίνεται τὴν πάλιν Luc.
- † ὑπολισθαίνω (Bd. III, 257) G. 276, 31; I. 313, 1.
- ὑπομβρος Ap. 294, 23 πνεῦμα ὑπομβρον καταραχὲν τῆς θαλάττης; I. 306, 20 ὑπομβρος γῆ; 312, 13 θερμὸν νῆμα. ὑπομβρους ἐργάζεται τῶν πετρῶν ἐνίας Hipp. Plut.
- † ὑπομόχθηρος I. 383, 2 Luc.
- † ὑπονουστάζω Ap. 48, 31 Plut.
- † ὑπόσιμος Ap. 66, 1; H. 185, 20; Ael. NA. 305, 14.
- † ὑποσκιρτάω I. 308, 13; 316, 7 Ael. Heliod. Basil. Greg. Nyss. Paul. Sil.
- † ὑποστίβω Ap. 91, 9 Opp. Greg. Nyss.
- † ὑποτύφω (Bd. I, 378) I. 311, 1; 365, 5.
- ὑποφέρομαι ἐς τινα hinstreben zu . . VS. 98, 29 ἐς τὸν Πολέμουνα μᾶλλον ὑπηνέχθη Plut. Poll. Luc.
- † ὑπτιασμός I. 348, 22 Gal. [Luc.] de salt.
- † ὕπτιος (Bd. II. 225): θάλαττα ὑπτία Ap. 134, 6; I. 363, 27; νῆσος ὑπτία I. 364, 10; πνεῦμα ὀρμῇ ὕπτιον G. 277, 7; auf Rhetorisches übertragen VS. 52, 26 σεμνολογία οὐχ ὑπτία; 98, 2 ἰδέα μελέτης ὑπτιωτέρα; 122, 5 τὴν γλῶτταν ὕπτιος; so auch das sonst erst aus Philo Poll. belegte Adverbium H. 162, 8 ὑπτίως τε καὶ οὐ ποιητικῶς ἦσεν.
- † ὑπορριζομαί τινι Ap. 102, 6 (τῷ ἀκρωτηρίῳ); H. 139, 24 (Ναύλοχος, ὃ πηγὴ ὑφώρμισται); I. 313, 13 (τῷ κρημνῷ) Plut.
- † ὑφαντασιώδης Ap. 269, 24 Gal.

φθαρτός Ap. 281, 6; VS. 60, 23; D. 259, 13. 19; 260, 24 Arist. DS. Philo LXX NT.

†φθισικός G. 269, 32 Plut. Al. Aphr. Geop.

†φιλολήθης (Bd. I, 378) Ap. 175, 20; H. 136, 17.

φιλανυτος (Bd. I, 378) VS. 116, 11; H. 192, 8.

†φιλολοιδόρως VS. 92, 9 Poll.

†φῖσκος (Wort des Herakleides) VS. 114, 18; noch nicht bei Philo (s. Sophocles Greek lex. s. v.), aber auf Inser., bei Artemid.

†φλεγματοδης G. 283, 4; 292, 30 Hippocr. Arist. Alex. Trall.

†φολιδωτός (Bd. I, 378) Ap. 88, 18; I. 322, 24.

†φολίς (Bd. I, 378) Ap. 89, 12; I. 321, 24.

†φρονέω = μέγα φρονέω (Paus. Plut. Liban.: Stephan. Thes. VIII p. 1068 B; Cochet, Mnemos. NS. I, 230) a) absolut Ap. 295, 29 δέρον ἐλευθέρα καὶ φρονοῦσα; hieher gehört auch die Phrase φρονεῖν ὑπὲρ τινος Ap. 169, 5; 211, 7; 288, 6; 303, 24. — b) φρ. c. dat. I. 337, 23 (τοῖς τοῦτων ἀκρο-

θινίοις); 372, 2 (ταῖς Ὀλυμπιάσι ταύταις); 381, 22 (τῷ τόκῳ). — c) mit ἐπί c. dat. Ap. 182, 18; H. 166, 19; 167, 17; I. 346, 7. — Ungewöhnlich ist auch die Verbindung Ap. 108, 14 πολλῷ σοφώτερον ἐφρόνουν ἂν Ἡλείοι, während die Phrase Ap. 115, 3 οὐδὲν μέτριον οὐδὲ ἀληθές φρονῶν wenigstens in ihrer ersten Hälfte aus Xen. belegt ist.

φροντίζω pass. πεφροντισμένος wohlervogen VS. 14, 15 λόγοι πεφροντισμένοι εἰ; vgl. Ael. NA. 176, 9 τρέφονταί τροφῇ πεφροντισμένη.

†φυσιολογέω VS. 81, 31; G. 285, 26 Arist. Plut.

†φυσιολογία VS. 76, 17 Cic. Plut. [Demetr.] de eloc. Auct. π. ὕψ.

†φωνητικὸν πνεῦμα VS. 85, 22 Plut. Poll.

†χαμευνέω Ap. 215, 26 Philo Gal. Synes. Greg. Naz. Epiphan. al.

†χαμευνία Ap. 93, 24; G. 285, 1 Poll. Lib. Greg. Naz. al.

†χαρὰ κτηρίζω VS. 13, 26; 14, 30; 69, 14; 80, 2 Philo Gal. Max. Tyr. Ath. DL. Greg. Nyss.

† χειμάδια hibernacula VS.
70, 11 Plut.

χειρουργός H. 204, 30
Philem. Artemid. Plut. NT.

† χλοάζω (Bd. III, 258) E.
231, 26; 232, 21.

† χολικός G. 283, 1 Plut.

† χορηγία (Bd. III, 258) I.
378, 1 πασα γ. (Macht) τῆς
νόσου; Stellen aus Philon
L. Cohn, Bresl. philol. Abh.
IV p. XLVI; Wendland,
Philos. Schr. üb. die Vors.
S. 113; aus Iosephus: W.

Schmidt, N. Jahrb. Suppl.
XX, 534.

† ψεκάζω Ap. 94, 12 ὄντος
ὃ ψεκάζονται; 164, 12 ὡς
ψεκάζοι... ὁ Ζεὺς Pseudo-
Anacr.; vgl. Bd. II, 167.

ψηφίζω: τὰ ἐψηφισμένα in
passivem Sinn Ap. 127, 21
App.

ψήφος Edelstein Ap. 104,
27 Luc. Ath. AP.; vom
Magnet Ap. 119, 23.

† ψιττακός I. 369, 17 Callix.
Ael. al. (bei Arist. ψιττάκη).

e) Wörter, welche von Philostratus zuerst
gebraucht werden.

ἀγαλακτίας VS. 112, 9
(analoge Bildungen s. Ste-
phan. Thesaur. s. v.).

ἀγενεῖως ἔχειν VS. 8, 28.

ἀκτινώδης Ap. 119, 26.

ἀλουργία Ap. 141, 3; I.
334, 20.

ἀν-αλύω herumirren Ap.
49, 1.

ἀναπαίω: ῥυθμοὶ ἀναπαίοντες
VS. 104, 4.

ἀναπλημμυρέω I. 339, 24.

ἀναφροδισία Ap. 309, 15.

Das Wort kommt übrigens,
ungewiss ob als freie Bil-
dung des Augenblicks oder
als Reminiscenz, schon vor
Phil. bei Gell. XIX, 9, 9

in lateinischem Zusammen-
hang vor; später bei Iulian.

ἀναρρυθμίζω Ap. 65, 2.

ἀνδρόθηλυς VS. 8, 27.

ἀνειδής Ap. 89, 15 ὁμυα
δεινὸν καὶ ἀνειδές δεδορκός.

ἀνθρωμοίω D. 258, 31.

ἀνταποδύομαί τι I. 371,
26 τοῖς ἐρωμενεστέροις ἀντ-
αποδύεσθαι Synes.

ἀντεξίρω ἐργα (Bauten)
VS. 24, 24.

ἀντιλογισμός VS. 58, 19.

ἀντινομέω θεοῖς Ap. 233, 3.

ἀντιξόως Ap. 290, 22.

ἀπαγκωνίζομαι Ap. 217,
23 φιλολοΐδορος καὶ ἀπηγ-
κωνισμένη πάντα; VS. 68,

- 21 ἀπηγκωνισμένη τῇ γλώτ-
τῃ καὶ γυμνῇ; s. a. Hesych.
s. v. ἀπηγκωνισάμενοι.
ἀποκτυπέω VS. 48, 18 κρό-
τος θαυμαστός ὅσος ἀπεκτύπει
τῆς γλώττης.
ἀποπτερνίζω H. 146, 18.
Ἀπολλωνίειοι Ap. 336, 25.
ἀποσπουδάζω (die Art der
Privativbildung ist in der
stöischen Terminologie üb-
lich) Ap. 6, 24 οὐδὲ γὰρ
τούτους ἀπεσπούδαζε d. h.
auch um diese bemühte er
sich; 125, 25 τῶν ἄλλων
ἀπάγων τε καὶ ἀποσπουδάζων
sc. τοὺς Ἑφαισίους d. h. ab-
mahnend; 235, 2 ἐπεὶ δὲ
οὕτως ἀποσπουδάζεις αὐτόν
sc. τὸν λόγον d. h. da du
ihn so abweistest; VS. 20,
25 οὐκ ἀπεσπούδαζε (hielt
sich fern von) τῶν κοινῶν.
ἀποστομίζω I. 367, 23.
ἀργυροχάλινος VS. 43, 26;
91, 21; I. 334, 4.
ἀρματίτης I. 319, 12.
ἀσκεύαστος I. 354, 27 ἀσκεύ-
αστον κάλλος.
ἀστρικὴ Sternkunde Ap. 116,
12 (Hdsehr. ἀστρικὴν ἢ μαν-
τεῖν, Kayser ἀστρικὴν μαν-
τεῖν; auch das Adjektiv
kommt vor Phil. nicht vor).
ἀστυκός (= ἀστειός) I. 295,
15 (s. Stephanus Thes. I.
2 p. 2049 B).
ἀτέγκτως E. 226, 13 viel-
leicht Aelian bei Suid.;
Theod. Prodn.
ἀτειγίστως Ap. 220, 23.
ἀυπνέω G. 290, 12. Sonst
ist nur das Med. von Phry-
nich. in Bekk. An. p. 7, 5
bezeugt.
ἀφιστορέω Ap. 29, 26; I.
370, 7.
βανυσίος VS. 21, 19 οὐτε
αὐλοὺς ἐγίνωσκεν οὐτε ἄλ-
λο τι τῶν ἐν βανυσίοις; sonst
nur Theodos. acroas. 2, 184.
βόαγρος Ap. 239, 25.
βούτραγος Ap. 239, 25.
γαλακτοφαγέω VS. 61, 21.
γοργιάζω VS. 12, 9; 106,
15; E. 256, 28; 257, 4.
διεγνέω (= ganz und gar
nicht wissen) H. 135, 13.
διεθιράω (umherjagen) I.
303, 19; 333, 18.
διεκεράννυμι VS. 96, 17
εἰσὶ τινες ἡδονῶν λιψάδες διε-
κεκράμεναι τοῦ λόγου.
διεκτενίζω Ap. 309, 12
διεκτενισμένα μείρακι.
διενοέω ζυθμόν I. 341, 7;
Longin. rhet. 308, 22 Sp.
bezeichnet das Aktivum
statt des Mediums als Ele-
ganz.

διεπράυνω Ap. 226, 12;
VS. 32, 16.

διεικάζω I. 322, 24 ist wohl
falsche Lesart, für welche
aber eine sichere Verbesse-
rung nicht gefunden. Brunns
Konjektur *πηλαμύδι εἰκασται*
ist schon von L. Dindorf
in Stephanus Thes. II,
1426 B gemacht.

διεκπτύω I. 377, 27.

διεκρύνομαι I. 315, 23
Eustath.

διεζοιδέω I. 315, 7.

διονυσουμανέω Ap. 189, 27.

δογματίζω VS. 19, 12.

δουλόβοτος VS. 31, 1.

ἐγγροητεύω Ap. 89, 21 ὕπνον
ἐγγροητεύσαντες τοῖς γράμμα-
σιν Greg. Nyss.

ἐγκαλυπτήρια VS. 111, 23
(Witzwort des Hermokra-
tes).

ἐγκαταερείδω G. 277, 20.

ἐκβατήρια τῆς νόσου θύειν
VS. 69, 23.

ἐκκαπλητεύω Ap. 15, 5
Cyrill.

ἐκμυθεύω zu Mythen machen
I. 298, 26 Αἰσώπῳ πάντα
τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐκμυθεώ-
ται.

ἐκνηπιόω Ap. 175, 31 ὑπ'
αὐτῶν ἐκνηπιωθέντες; VS.
68, 9 κόρει, ἧς ἐκνηπιώσας

ὁ Ἡρόδης οἰνοχόους ἐκνύει ..
ἐπεποίητο.

ἐκπλάιω gegen die Gesetze
des Ringens handeln I. 303,
14.

ἐκφάνθη Ap. 274, 9; s.
Hesych. s. v.

ἐκφύλω VS. 19, 19.

ἐλεφαντουργός Ap. 179, 30
ἔργα .. ἐλεφαντουργά; in
anderem Sinn Themist.

ἐλλογίμως VS. 95, 4; 126,
16.

ἐμβακχεύω H. 135, 28 τὸ
χρησμάδες κῦταῖς ἐμβακχεύει
Heliod.

ἐμβοθρεύω Ap. 59, 10
Physiogn.

ἐμμετεωρίζομαι τινι Ap.
5, 17 (τῷ αἰθέρι).

ἐμπαιδεύω τινί (Dat. des
Orts) VS. 29, 19.

ἐμπλημμυρέω I. 336, 16;
344, 10.

ἐμφιλοσοφέω Ap. 6, 10 τὸ
τῆς πόλεως ἡθους .. οὐ χρηστὸν
ἐμφιλοσοφῆσαι; 165, 13 ἐμ-
φιλοσοφεῖν τῇ Πώμῃ; 178,
10 ἐμφιλοσοφήσας τῇ Σικελίᾳ.
ἐναττικίζω χωρίῳ H. 133,
30.

ἐνδείκτης VS. 120, 32; 121,
6 Synes.

ἐνορύττω τινί τι Ap. 69, 12.

ἐνσوبة Ap. 215, 14 (πεδίλω).

ἐν σπουδάζω Ap. 337, 21
(τῇ Ἑλλάδι); VS. 23, 11
(ἡ νῆσος ἀγαθὴ ἐν σπουδάζει);
42, 28 (τῇ Σμύρνῃ); 77, 24
(τῇ Ῥώμῃ καὶ τοῖς Ταρσοῖς)
Liban.

ἐν ταράττω Ap. 98, 26 ἐν-
ταραττόμενοι τῷ ὀμίλῳ
Aristaen.

ἐνυπτιάζω VS. 15, 24 τῇ
σεμνότῃ; I. 363, 15 ἐνυ-
τὸν τῇ γῇ.

ἐξαρμόττω H. 139, 18 τὰ
πλευρὰ ἐξήρμωστο τῶν σπον-
δύλων; I. 345, 6 ὁ μὲν τροχὸς
ἐξήρμωσται τὰς κνήμας; 364,
27 πετρῶν οἰκοὶ παρὰ πλῆσιν
ταῖς ἐξήρμωμέναις σφῶν πέ-
τραις.

ἐξώρω VS. 34, 30.

ἐπαμφοτέρως VS. 33, 3.

ἐπαυγάζω τινί I. 311, 18
Greg. Nyss. Maxim.

ἐπιδηλόω Ap. 192, 15; 193,
19; 198, 24; VS. 118, 8;
I. 331, 21; 334, 1 Phil. min.

ἐπιδικάζω VS. 89, 5.

ἐπιδράω τινί τι Ap. 210, 11
ἀφικομένῳ ἐπιδράσας ὅσα Ἐμ-
πεδοκλῆς τε καὶ Πυθαγόρας
νομιζουσιν.

ἐπιθάπτω H. 139, 10.

ἐπικέρδειν H. 207, 19; auch
VS. 105, 25 liest Valekenauer
ἐπικέρδειν statt ἐπικέρδιζ.

ἐπιπλημυρέω (bei Opp.
-μύρω) c. dat. I. 336, 16;
368, 29.

ἐπιπτήσσω (ἐν τείχει) Aristid.
in VS. 89, 3.

ἐπισιωπάω Ap. 339, 25;
vielleicht noch Sozom. hist.
eccl. II, 16 p. 65.

ἐπισχεδιάζω τῷ καὶ ῥῶ
VS. 6, 6; G. 291, 11.

ἐπιτροπάω I. 324, 4.

ἐπιχρησμάδεω Ap. 176, 6;
VS. 9, 2; 66, 15.

ἐρευνέω N. 222, 32.

ἐστιατήριον VS. 107, 20
(sonst -όριον: v. Wulfften-
Palthe p. 42).

ἐτεροδόξως VS. 67, 5 (das
Adjektiv auch Luc. S. Emp.).

εὐάς Substantiv I. 322, 31
Nonn.

εὐγλωττίζω τινά Ap. 248, 4.
εὐμεταχειρίστω G. 271,
30.

εὐπρόσωπος VS. 23, 27.

ἐφερμενέω Ap. 103, 4; bei
Pl. Soph. 246 E. 248 A
wird jetzt ἀφερμ. gelesen.

ἡλιθιώδης VS. 66, 7.

ἡλιώδης I. 302, 3 μῆλα
ἡλιώδη Eust.

ἡμίγαμος VS. 29, 32 (Hesych.
s. v. δόμος ἡμιτελής)

ἡμίκυκλος στοά I. 312, 9
Heliod. Proc. Caes.

ἡμιπύργιον VS. 68, 7.
 θαυμασιουργία Ap. 214, 16.
 θησαυρώδης Ap. 277, 19.
 ἱαμβώδης Ap. 221, 8.
 ἱππιάζω VS. 106, 14.
 ἱσόγαιος N. 222, 7 (Theophr.
 ισόγεως).
 ἱσοδέξις G. 283, 14.
 ἱσόχειρ G. 283, 11 Cyrill.
 ἱΐωνιος Ap. 289, 12 τὰς
 διαθήκας τὸν ἱώνιον ἐρμη-
 νεύειν τρόπον.
 κατακυθολογέω τινά H.
 136, 31.
 κατανοίγνυμι D. 259, 25
 Athan.
 καταψελλίζω I. 330, 4 κα-
 τεψέλλισμένος τὴν φωνὴν
 ὑπὸ τοῦ οἴνου.
 κισσηρεφής D. 259, 25 Suid.
 κνάπτω Ap. 252, 1; 263, 3
 (heidemal von Ixion); sonst
 γνάπτω.
 κοκκοβαφία Ap. 141, 3.
 κολπίτης Ap. 113, 8.
 κομμάτις VS. 120, 19.
 κριτιάζω VS. 18, 27; 71,
 32.
 λαγαρῶς I. 343, 13.
 λασίως VS. 61, 2.
 λειτουργησίς VS. 112, 29.
 λιβανώδης I. 336, 30.
 μακροήμερος VS. 61, 20
 Eust.
 μακροθώραξ G. 282, 12.

μαργαρίς Ap. 122, 28; 124,
 9. 10. Heliodor, auch sonst
 als Nachahmer des Philo-
 stratos zu betrachten (Rohde,
 gr. Rom. 466), hat (II, 30)
 das Wort offenbar aus die-
 sem übernommen.
 μάργηλις I. 302, 15.
 μεγαλοειδῶς G. 281, 31.
 μεγάλόστερνος G. 283, 3
 Const. Manass.
 μεθάπτω I. 323, 2 ἱστία
 μεθῆπται.
 μετανθέω I. 310, 5 Aristaen.
 μετελαύνω abseits treiben
 Ap. 337, 6.
 μηκώνειος ἄρτος G. 285, 24.
 μηλάνθη Apfelblüte I. 333,
 11.
 μνηοειδῶς Ap. 91, 9 Oribas.
 Long.
 μιζόθηλος VS. 122, 5 Syncell.
 μορμολυξία, ἡ Ap. 145, 17,
 wenn nicht dafür μορμολύκη
 zu schreiben ist; doch
 könnte das Streben nach
 Gleichklang in der Phrase
 λαμίας τε καὶ μορμολυξίας
 zur Bildung der Form ge-
 führt haben.
 νεαροχητής VS. 84, 28.
 (νομομαχέω Lollianus bei
 Phil. VS. 39, 28).
 ξυμμετεωροπολέω Ap.
 224, 1.

ζυμμετοχή G. 270, 7.

ζυμμινύθω Ap. 166, 24.

ζυναπολήγω τινί Ap. 98, 15 Αἴγυπτος ταῖς ἐκβολαῖς (des Nils) ζυναπολήγουσα; H. 138, 29 τοὺς πόδας συναπολήγων τῷ ἀκρωτηρίῳ; I. 371, 3 ὁ ταρσὺς καὶ ἡ συναπολήγουσα αὐτῷ χάρις The-
mist.

ζυνθολόω Ap. 79, 3 ψυχὴ ζυνθετολωμένη ὑπὸ τοῦ οἴνου.
11 Lib.

ζυντακτής VS. 73, 4.

ζυντράχτης G. 279, 24.

ζυνυποικοῦρέω G. 275, 17.

ὁμιλήτρια Ap. 32, 13.

ὄνειρώδης Ap. 269, 23 Greg.
Naz.

ὀξυηχής VS. 8, 29.

ὀχετηγέω H. 131, 6 Eust.

παρὰβλύζω τοῦ οἴνου I. 325, 21 Eunap.

παρὰβάλλω ist eine erst von Kayser eingeführte, von den Wiener Herausgebern aber wieder auf-gegebene Korrektur des hdschr. περιθ. I. 348, 4.

παρὰκινάω I. 333, 12.

παρὰπλευρόω Ap. 112, 32.

παρὰτειγίζω E. 246, 17.

πεντώνουχος Ap. 55, 11.

πεπερίς, ἡ Pfefferbaum Ap. 86, 18, 21.

περιδεξίως VS. 24, 27.

περιδιείρω I. 349, 4.

περιεχής G. 283, 8; I. 352, 6.

περιθάλλω I. 348, 4.

περιδρύω I. 313, 26 στῆλαι, καὶ περιδρυνται αὐτῷ.

περικυβιστάω G. 289, 15.

περισκέλλω G. 280, 17 (πε-
ρισκληκῶς) Greg. Nyss.

περιστίλβω I. 306, 16 Basil.
Greg. Nyss.

περιώπew D. 260, 16.

πολυπρεπής VS. 107, 10.

ποτίμως s. o. S. 221.

προβρύνω G. 287, 9.

προενταίνω Ap. 158, 6.

προκαταίρω τινός vor je-
manden landen H. 179, 26.

προκαθύρω I. 342, 7 Cyrill.
Al. Synes. Hesych.

προσκαθέω τι I. 337, 13;
346, 29; 352, 23 Damasc.

προσκαπντάω Ap. 127, 13.

προσαστράπτω I. 334, 17
Greg. Naz.

προσεγείρω VS. 88, 17; G.
281, 11; 291, 23.

προσελαφρύνω G. 291, 24.

προσευνάζομαι τι I.
206, 4.

προσεύγνομαι τινά τι I.
N. 221, 24.

προσκυζομαι τι I.
202, 12; H. 129, 30 Heliod.

προσκυμαίνω H. 205, 30.

προςκωμάζω τινί Ap. 127,
28 μηδὲν τῇ γῇ κκκὸν προς-
κωμάσαι.

προςπαροινέω I. 378, 6.

προςσπουδάζω τινί Ap.
206, 11 βιβλίοις.

πτιλόω Ap. 120, 21 Stob.

πυριάλωτος I. 367, 2.

ῥαμφώδης VS. 82, 22.

σαπρεΐρινος Ap. 29, 2
Ephraem.

σατραπὺς νκῦς Ap. 60, 11.

σκυμνεύω, nach Analogie
von σκυλακτεύω gebildet, I.
370, 11.

σπερματολογέω (für das
sonst gebräuchliche σπερ-
μολογέω) VS. 36, 28.

συναναπάλλομαί τινι I.
328, 22.

συναπορρύπτομαι H. 144,
24.

συνεκπηδάω τινί H. 200,
16.

σφυρηδόν G. 272, 8.

τετραγώνως Ap. 295, 25.

ὑμνώδης Ap. 181, 3.

ὑπαστράπτω Ap. 67, 3 Greg.
Naz.

ὑπεκφαίνω I. 354, 30 (das
Med. in tmesi Hymn. Hom.)
Basil.

ὑπεκφύομαι med. I. 316, 29.

ὑπεραττιζίζω Ap. 18, 1;
D. 258, 6 [Procl.] Iohann.

Sicel. Phot. (nimium Attice
loqui: Quintil. VIII. 1, 2).

ὑπερβακχεύω VS. 113, 2.

ὑπεργάνυμαί τινι I. 300,
24 Eunap. Greg. Nyss.

ὑπερδοκεῖ Ap. 41, 30.

ὑπερεργείρω: ὑπερεργήγορά τι-
νος Ap. 329, 17.

ὑπερκαθεύδω τινός Ap.
329, 17.

ὑπεκράζω I. 335, 32.

ὑπέρλεπτος I. 382, 17.

ὑπερλαλέω D. 258, 7.

ὑπερνέμωμαι Ap. 165, 27.

ὑπερπενθέω VS. 64, 8.

ὑπερπνέω a) c. gen. Ap.
313, 21 ἀνέμους θέλξει τῆς
ῥῶας ὑπερπνεύσαντας ist von
Kayser in τῆς ῥῶ. πέρα πνεύσ.
geändert, ohne sichere Ge-
währ. — b) c. acc. VS.
91, 16 ὑπ. τοὺς Ἀθηναίους
= sich mehr einbilden als
die Ath.

ὑπερσιτέω G. 288, 11;
289, 6.

ὑπερσοφιστεύω VS. 74, 6.

ὑπέρχειρ G. 282, 25.

ὑπόβακχος VS. 24, 31.

ὑποβλίττω Ap. 248, 14.

ὑπόγρυπος H. 192, 13.

ὑπόγυρος G. 280, 29 Nicet.
Chon.

ὑποθειάζω Ap. 4, 11 τὴν φι-
λοσοφίαν (etwas vergöttern);

220, 14 φιλοσοφία ὑποθει-
 ζουσα absolut etwa = ἐν-
 θουσιάζω, auf das intransi-
 tive θειάζω zurückgehend,
 wie Demokrit dem Homer
 eine φύσις θειάζουσα zu-
 schrieb.

ὑποθεραπεύω Ap. 159, 1
 Memnon bei Phot.

ὑποθρύπτω act. Ap. 11, 18
 ὑποθρύπτων ἑαυτόν.

ὑποινος gebraucht unter den
 uns vorliegenden Schrift-
 stellern nur Philostr.; die
 Glosse des Phrynichus
 (Bekk. Ar. 68, 20) ὑποινος
 οἰνωμένος ist also entweder
 interpoliert in nachphilo-
 stratischer Zeit oder bezieht
 sie sich auf eine uns nicht
 mehr bekannte ältere Stelle;
 im Sinn der Phrynichus-
 glosse ist ὑπ. von Personen
 gebraucht G. 288, 14; von
 Sachen I. 320, 16 (πέτραι);
 329, 15 (γῆ) und besonders
 seltsam 339, 22 (βότρυς).

ὑποκἀπηλος Ap. 318, 10.

ὑποκυμáινω Ap. 89, 16
 ἐπειδὴν (οἱ δρᾶκοντες) τῇ γῇ
 ὑποκυμáινουσιν; G. 280, 8
 (φλέβες) βαθεῖαι καὶ ὑποκυ-
 μáινουσαι; I. 308, 10 ποταμὸς
 υποκυμáινων; 371, 1 ὠλέναι
 ὑποκυμáινουσι; 375, 24 ἀνόν-

των ἐκ τῆς γῆς ὑποκυμáινει
 ἢ ψάμμος Himer.

ὑποκυματίζω I. 314, 13
 ὑποκυματίζουσιν (ἀλλήλοις
 fügen Hercher und die Wie-
 ner Herausgeber bei) ἄλλος
 ἄλλω ἐπινέοντες; 368, 30 πη-
 γαὶ ὑποκυματίζουσι ζέουσιν.
 ὑπονέάζω H. 167, 10; G.
 280, 10.

ὑποπαλáίω N. 223, 5 (beim
 Ringen freiwillig unter-
 liegen).

ὑποπαταγέω H. 140, 18.

ὑπόσεμνος Ap. 301, 26;
 VS. 78, 29; I. 336, 26;
 340, 4 Synes. Aristaenet.

ὑπόσοφος Ap. 305, 27. 30.

ὑποστείχω Ap. 28, 4 ἐν
 (Euphrat) ἀπόρρητος ὑπο-
 στείχει γέφυρα.

ὑποτραγῶδέω τινί tragi-
 sche Rollen unter jemanden
 spielen VS. 22, 12.

ὑποψάλλω transitiv =
 zum Singen reizen Ap.
 261, 1.

ὑφείρω τινί τι Ap. 338, 19
 ξίφος ὑφείρας πήχει.

φιλονίκως ἔχειν Ap. 37, 23.

φιλοτεκνέω Ap. 57, 21.

φοινικοβαφής E. 225, 12;
 244, 5 Heliod. Synes.

φρονηματώδης VS. 46, 22;
 H. 151, 27.

ὀφρονιμώδης H. 174, 9.
 ρυσιογνωμονική Subst. G.
 273, 22.
 χαμαίκοιτις E. 241, 25
 Epiphan.
 χρησμώδης Ap. 79, 14; 217,
 4; H. 135, 28; 179, 17;
 I. 332, 24.
 χρηστηριώδης VS. 2, 14.
 χρυσόγυος Ap. 204, 29.
 χρυσοχομέω E. 250, 20.

χρυσόπρωρος I. 313, 8.
 χρωματτοποιία E. 247, 11.
 χωροφιλία E. 240, 30.
 ψάλλσις Ap. 213, 23.
 ψαμμώδης Ap. 249, 16.
 ψευδοσοφία Ap. 306, 13
 Euseb.
 ψευδόσοφος Ap. 306, 1. 4.
 ψευδοτάφιον Ap. 344, 1
 Schol. Lyc.
 ψογονία Ap. 57, 19.

f) Wörter, welche von Philostratus in neuer Bedeutung oder mit neuer Struktur gebraucht werden²⁷.

† ἀγύμναστος = zum γυμ-
 νάζειν nicht geeignet G.
 281, 9; 291, 5.
 ἀγωνίζεσθαι πρὸς τι =
 streben nach I. 360, 12
 ἀγωνιζομένης πρὸς τὸ ἐναργὲς
 τῆς γραφῆς; häufig mit Ak-
 kusativ des Kampfgegen-
 standes 1. von Wettkäm-
 pfen: ὁκτὼ Ὀλυμπιάδας
 G. 285, 7. — 2. von see-
 nischen Aufführungen: τρα-
 γωδίσιν und κομωδίσιν G.
 285, 7 (Dem. Arist.). — 3.
 von Prozessen: τὴν κρίσιν
 H. 146, 14. — 4. von rhe-
 torischer Darstellung eines
 Gegenstandes: τοὺς Λαχε-

δαιμονίους VS. 27, 12; τὸν
 Ἀρτάβανον (so richtig Cobet
 statt Ἀρτάβαζον) VS. 81, 23;
 τὸν Ἀριστογείτονα VS. 85, 17.
 — Mit Infinitiv VS. 60,
 18 (ἀ. σημείον ὑπολείπειν),
 wie auch bei Thukydides
 (Krüger Spr. 55, 3, 16).
 † ἀγώνισμα persönlich =
 Kämpfer G. 277, 11.
 † ἄδετος unbeschult E. 245,
 11.
 † ἀδίδακτος nicht lehrbar
 Ap. 196, 14.
 † ἀθανατίζω nach Unsterb-
 lichkeit streben Ap. 311, 23.
 † ἄθλος übertragen in der
 Phrase γενήσῃ ἄθλος ἀνδρῶς

²⁷ Das Material für diese Kategorie aus DH. s. bei Götzeler, Animadvers. in DH. ant. Rom. II, 44 ff.

- Αἰγυπτίου (d. h. du wirst unterliegen) Ap. 216, 6.
- † ἀερίζω sich in der Luft bewegen G. 289, 12 (sonst bei Dioscor. = luftfarbig sein).
- † ἄθυτος nicht opferbar Ap. 316, 2 τί ἄψωμι σπλάγχνων ἄθύτων ἐμοί.
- † αἰγυπτιάζω = Ägypten ähnlich sein I. 360, 1 αἰγυπτιάζει ἡ προσβολή τῆς γραφῆς, wozu Schol.: δίκην Αἰγυπτίου λαμβάνει.
- αἰρεῖν treffen, vom Maler I. 316, 26.
- ἄκαρπος in kühnen Übertragungen E. 232, 23 ἄκαρπα γένειν (hartlos); G. 284, 11 ἀθλητὰ καὶ ἄκαρποι (unnütz) τοῖς γυμνάζουσι.
- † ἀκαλλίστητος als Adj. verb. der Möglichkeit Ap. 316, 2²⁸ (im Att. = unter bösen Vorzeichen zum Opfer gebracht).
- † ἄκαρτος c. gen. = nichts verstehend von . . G. 274, 27.
- † ἀκρόασις, das Gehörte, die Nachricht Ap. 319, 2.
- † ἀκάντευτος = ohne Orakel I. 300, 2.

- † ἀμαξεύω auf Wagen leben Ap. 281, 16.
- † ἄμουσος πρός τι Ap. 221, 20.
- ἀναβάλλω mit Akkusativ der Person und der Sache = einen an etwas verhindern: I. 328, 8 μή σε λευκῶν ἀναβάλῃ τοῦτο. S. a. o. S. 125 f. s. v. ἀναβάλλομαι.
- ἀναβιβάζω anschwellen lassen (einen Fluss) Ap. 61, 17; s. o. S. 339 s. v. ἀνάβασις.
- ἀναγκάζω ist eigentümlich übertragen = künstlich züchten Ap. 23, 13 ἡδὲ τὰ ἄγρια τῶν ἠναγκασμένων.
- † ἀναδιδάσκω ein Drama wieder aufführen Ap. 220, 10.
- † ἀναθολόω aufreizen VS. 67, 18 (= trüben Plut.).
- [† ἀναθυμιάω (Bd. I, 353) Ap. 314, 17²⁹.]
- ἀνακλίνω I. 341, 4 Ἐρω — ἀνακλίνας τοῦ τόξου τὸν πῆχυν (den Ellenbogen auf den Bogen lehnend). — Neu ist auch der Ausdruck ἀνακεκλίσθαι I. 309, 21 von den Saiten der Lyra = aufgezogen sein.

²⁸ Die hier gebrauchte Zusammenstellung ἄθυτος καὶ ἀκαλλίστητος hat auch Aeschin. p. 72, 16; 75, 12 Reiske.

²⁹ oben S. 339 einzusetzen.

ἀνακρόπομαι τὰς ὕψεις
= geblendet werden H.

132, 10. — ἀνακοπείς ὕρ

ῶν ἤκουσε = betroffen Ap.

290, 17. Auch die Phrase

οἱ πελέκεις ἐς αὐτοὺς ἀνακο-
πέντες H. 218, 6 ist neu.

† ἀνακρούει ὑπὲρ τὰς νεφέλας
τὸν δίσκον (schleudert hin-
auf) H. 145, 1.

ἀνάλωμα Ep. 242, 4 ὁ μοιχὸς

καὶ πείσας στραλειώτατον ἀνά-

λωμα καὶ ὀδυνηρόν μὴ τυγ-

χάνων. Ist die Lesart richtig,

so ist vielleicht ἀν. gleich

dem schon von Hdt. ge-

brauchten umschreibenden

χρήμα. Doch wäre auch

möglich, dass eine beson-

ders freie Konstruktion des

absoluten Nominativs vor-

läge und der Sinn wäre:

hat der μ. seinen Zweck

erreicht, so verspricht der

Aufwand, den er dazu ge-

macht, nur sehr unsichern

Gewinn, hat er den Zweck

nicht erreicht, so bringt

ihm der Aufwand Pein.

† ἀνανεύω seq. inf. Ap. 15, 25.

† ἀναπαιδεύω = einfachem

παιδεύω VS. 36, 8; 41, 3.

† ἀναπεπταμένος = körper-

lich breit G. 277, 1.

† ἀναπλοκὴ χάπτης Ap. 215,

12; sonst musikalischer
Kunsausdruck bei Ptol.

† ἀναφεύγω c. acc. nach

einem höheren Ort fliehen

Ap. 26, 21 τὸ πολὺ τῆς

Ἑρετρίας τὸν Καρηρέα ἀνε-

φυγε.

ἀναπτύττω in kühner Über-

tragung = spalten Ap. 55,

16. 24 (einen Elefanten-

zahn); I. 364, 25 (das

Tempetal); s. v. Wulfften-

Palthe S. 36.

ἀνάπτω in eigentümlicher

Übertragung s. o. S. 272.

† ἀναρρέων καπνός I. 381, 29.

ἀνασκειύζω τινά τινός je-

manden von etwas abwen-

dig machen VS. 20, 28

ἀνασκεύαζε τοὺς Ἀθηναίους

τῆς θαλάττης; 49, 5. Aus-

gangspunkt des Gebrauchs

ist wohl der rhetorische

Begriff der ἀνασκευή.

† ἀνδρεῖα von einer Frau

gesagt = männliches We-

sen I. 387, 4.

ἀνδρίζομαι I. 298, 11 συγ-

γορεῖ ὁ κῶμος καὶ γυναικί

ἀνδρίζεσθαι; Ap. 39, 6 ἀν-

δρίζομενος ἐπὶ τὴν γυναικα;

E. 250, 14 τοῖς μαστοῖς

ἐπελθεῖν καὶ ἀνδρίσασθαι.

Stellen für den obscönen

Gebrauch des Wortes s. bei

Iacobs zu Achill. Tat. IV, 1 p. 689. Von genauen Analogien zu den angeführten Philostratusstellenkenne ich nur eine: Schol. Aristid. p. 108, 11 Dindf. gebraucht ἀνδρ. ähnlich der Stelle aus den Imagines = sich männlich frei, kühn benehmen.

† ἀνεύθυνος τὸ ισχίον (untadelig) G. 288, 31.

† ἀνθήω τινός s. o. S. 273.

ἀνίημι aufheitern s. o. S. 130 s. v.

ἀνίστημι hat einige mir aus anderen Schriftstellern nicht bekannte Gebrauchsweisen:

1. Ap. 30, 24 ἀναστήσας οὖν ὥσπερ εἰώθει, τὴν γνῶμην = den Sinn darauf richtend. 2. das Perfectum = aufrecht sein a) im eigentlichen Sinn: καὶ ἔν ἄνεστη-ζός (Zeichen der Kraft) I. 359, 26; G. 279, 24; H. 200, 23; vom ganzen Menschen: H. 170, 30 τὸν Σθένελον εὐμήκη ὁ Πρωτεσίδεως εἶδε καὶ ἀνεστηλός; G. 277, 14. — b) übertragen H. 197, 19 παρῶνεν τὸ ἔτρομον καὶ ἀνεστηλός; τῆς γνῶμης. — Im Sinn von hervorstehen mit Genitiv des Ausgangspunkts

G. 288, 13 καὶ αἱ κλειδῶν ἀνεστηλότες; I. 354, 5 λόφος τοῦ κράνους ἀνεστηλε. — Das Medium kommt auch in der übertragenen Bedeutung entstehen vor: Ap. 162, 6 ἀνίστανται ὑπὸ καὶ τοῦ βῆγες; 174, 26 πῦρ ἐξ αὐτοῦ ἀνίστασθαι.

† ἀντανάγω, in att. Prosa immer ein nautischer Kunstausdruck, bedeutet Ap. 142, 23 mit dem Objekt λόφον und dem Dativ Οἴτης „einen Hügel gegen den Ōta (in Konkurrenz mit ihm) erichten“.

† ἀντιλάμπω E. 242, 12 τὸ λινόν τοῦτο χιτῶνιον ἀντιλάμπει ταῖς περειαῖς = leuchtet um die Wette mit den Wangen.

† ἀντροώδης = höhlenartig VS. 108, 6 (bei Xen. bedeutet das Wort „voll von Höhlen“).

ἀνω βαίνειν s. o. S. 131.

† ἀπανίστανται ἀκτῖνες ἀπὸ τοῦ μετώπου I. 372, 6; in der gewöhnlichen Bedeutung VS. 80, 11.

ἀπαχὲς πασας statt ἀπαχπαχσας VS. 110, 5.

† ἀπαυγάζω aktivisch mit Akkusativ = ausstrahlen

Ap. 89, 30 λίθους πάντα ἀπαυγάζουσας χρώματα Heliod. Greg. Nyss.

† ἀπεπτοῦμενοι ἄρτοι (unverdaulich) G. 285, 25.

† ἀπεύχομαι τὴν προσβολήν die Plage durch Gebet fernhalten Ap. 252, 18.

ἀπέχεται ὀνειράτων ὄψαις (von sich fern halten) Ap. 215, 30.

† ἀπληστὰ τὴν ἡδονὴν ἐδόκει τὰ τοῦ Διονύσου VS. 36, 21, d. h. unerschöpflichen Genuß schienen die Vorträge des D. zu bereiten.

ἀποβᾶλλω τὸ σῶμα scheint nur Ap. 328, 18 vorzukommen.

ἀποβλέπω c. gen. wegsehen von etwas I. 296, 9 ἀποβλέπον αὐτῶν; absolut = wegsehen öfter bei D.Chr.

† ἀποβρέχω τὰ ἄχνη τῆς ψυχῆς (wegschwemmen) Ap. 276, 19. Das Wort, aber in der Bedeutung aufweichen, kommt seit Theophr. vor.

† ἀποδύομαι hat mehrere eigentümliche Strukturen und Übertragungen 1. mit Akkusativ des Kampfes VS. 103, 22 ἀπεδύσατο πρὸς Ἡρακλείδην τὸν ὑπὲρ μελέτης ἀγῶνα; H. 147, 21 ἀπεδύ-

σατο πάλιν καὶ παγκράτιον.

2. absolut a) mit πρὸς I. 374, 9 ἀποδύεται πρὸς τὸν Ἀνταῖον. b) mit ἐς Ap. 140, 17 ἐς τὰ τοῦ Ἀπολλωνίου ἡθῆ ἀπεδύσατο (d. h. um dieselben anzunehmen). Bedeutung 2 a) auch bei Luc. Plut. In der eigentlichen Bedeutung VS. 26, 17 ἀπέδυσεν τὰ λήδια (vgl. Bd. II, 190).

ἀποκείμαι ἐς τι = vorbehalten sein G. 261, 10 σοφίαν ἐς ἐκείνας ἀποκείσθω μόνους; I. 363, 5 τὸ σφάττειν ἀποκείσθω ἐς τὰ . . ὄργια. Im Sinne von „absits liegen“ I. 358, 10 τὸ παιδίον ἀποκείται; 361, 7 κώδιον ἀποκείται ἐν Κόλγοις. In klassischer Prosa wird das Wort nur von besonders verwahrten Schätzen gebraucht.

† ἀποκείρω τινὰ τῶν γενεῶν Ap. 288, 20.

† ἀποκηρύττω τινὰ τινος Ap. 148, 25 μηδὲ τοὺς κατάρρους ἀποκηρύττε (schliesse aus) τῆς ἐκείνου σοφίας.

† ἀποκινδυνεύω Ap. 270, 24 ἐγὼ δὲ . φεύγομαι σε καὶ ἀποκινδυνεύομαι σου; VS. 47, 32 erscheint der attische

Gebrauch (Thuc. Xen.) ὁκνεῖν ἐπ' ἀνδρὸς τοιούτου ἀποκινδυνεύειν.

ἀποκλείω in eigentümlicher Struktur Ap. 17, 25 τῆς Ἀντιοχείας ἀποκλειομένης ἐς αὐτά (sc. τὰ βλῆματα) als den Antiochenern die Bäder gesperrt wurden.

† ἀποκλίνω I. 316, 10 καττοῦ σέρι στέφανον ἀποκλίνοντα τῆς κεφαλῆς.

† ἀποκρέμαμαι τὴν εἴδα H. 167, 13.

† ἀποκρεμάννυμι Ap. 240, 32 πηγὰς ἀποκρεμάννυντας τῶν ὄρων; G. 279, 3 ἡ προβολὴ τῶν χειρῶν ἀποκρεμάννυσσι τὸ σῶμα (macht herabhängend, vorgebeugt); 290, 21 οὐ θεράπευει τὴν ἰσχύν, ἀλλ' ἀποκρεμάννυσιν (macht schlaff).

ἀπολαμβάνω VS. 24, 21 τὴν ἐπιστήμην ἐς στενὸν ἀπειλημένην; I. 303, 7 τὸν ἀντίπαλον ἐς πῦγμα ἀπολαμβάνει (vgl. Bd. III, 269 s. v. συλλαμβάνω³⁰); Ap. 29, 27 ἄτιμον ἀπειληθεῖται = zum ἄτ. erklärt sein.

ἀπόλλυμι I. 305, 6 ὅρα ὡς ἐρρωται καὶ τῶν ἀφθαλμῶν

ἀπολωλότων (wiewohl der Blick gebrochen ist); 322, 7 πολλοὶς αὐτῶν ἀπολώλασιν ἤδη αἱ χεῖρες (sind kraftlos, matt).

ἀποπλύνω τινά τινος Ap. 337, 14.

† ἀπόρητος von einer Person Ap. 313, 29 γόης καὶ ἀ.

† ἀποστειγγίζω im Aktiv steht nur G. 271, 16; 289, 25.

ἀποτάττω τινά τινος (absondern) Ap. 113, 20 τὸν ὑπὸ γῆν τόπον .. ἀποτάττωμεν τοῦ κόσμου; 315, 10 χθονίοις θεοῖς, ὧν τὸν Ἡρακλέα ἀποτακτέον; I. 371, 21 ἀπ. τῶν Φλεργίων ἐαυτόν.

† ἄποτος Ap. 139, 17 ποτήριον ἄποτον = aus welchem nicht getrunken wird.

ἀπορραίνω zu etwas machen, von sinnlichen Gegenständen, wie Ap. 85, 18 (ἀπορραίνειν τοὺς Ἰνδοὺς ἐκπωματὸ κέρας τοῦτο), ist sonst nicht belegt.

† ἀποφέρομαι (pass.) mit blosser Genitiv Ap. 317, 29 ἐκχυτοῦ ἀπηνέχθην; VS. 85, 24 ἀπηνέχθη τῆς ἐαυτοῦ δόξης; 89, 26 τοῦ σχεδίαζεν

³⁰ s. a. Aristot. rhet. p. 139, 21 Sp. ἐς πῦγμα ἔχειν.

ἀπηνέχθη; 117, 22 τοῦ θρόνου; G. 290, 29 τοῦ ὕπνου; I. 364, 20 νῆσος ἐκντῆς ἀπηνέχθη; in anderer, ebenfalls ungewöhnlicher Struktur G. 262, 14 ἀθληταῖς οὐχ ἡ φύσις ἀπηνέχθη (Kaysers fügt ein unnötiges ζυτῶν hinzu).

† ἀποροῖται (das Wort bei Pl. und Lys.) 1. mit Genitiv (von jemand) Ap. 279, 17; VS. 20, 21; H. 139, 32. — 2. absolut Ap. 331, 30 οὐδαμοῦ ὑπὲρ Συλλοῦντα.

† ἀποψάλλω (das Wort auch bei Lyc.) VS. 62, 7 ἡ γλῶττις ἄρπον Ἀτθίδος ἀποψάλλει.

Der Begriff Ἀρκαδία erscheint bei Phil. in eigentümlicher Weise erweitert: Olympia (I. 386, 23 ff.; 319, 4 ff.; Ap. 147, 12; 171, 10; G. 266, 23; 267, 30), ja selbst Messene (Ap. 294, 30) wird zu Arkadien gerechnet. Auf Elis erstrecken den Namen Arkadien auch Dikäarch, Skylax und Pausanias (R. Meister, die griech. Dialekte II, 5; L. Herbst, Philol. XLIX, 349), und so auch Phil. Ap. 109, 24, auf Messene Älian (VH. XIII,

46 heisst ein Knabe Achäer aus Patras, welcher NA. VI, 63 als Arkadier bezeichnet ist; Μεσσηνιοὶ ἐν Ἀρκαδίᾳ kommen bei Ael. fr. 39 p. 201, 13 Hercher vor). Man hat es hier wahrscheinlich mit verschiedenen Versuchen von Grammatikern zu thun, die altüberlieferte (Thuc.) Fünfteilung des Peloponnes mit den historisch gewordenen 6 Provinzen zusammenzureimen: bald wurde Achaia, bald Elis, bald Messene zu Arkadien geschlagen. Übrigens ist die Erweiterung des Begriffs Ἀρκαδία bei römischen Dichtern sehr häufig (R. Unger, Sinis p. 173 ff.).

ἄρκτης Name einer Art von Athleten G. 282, 16 (in ähnl. Übertragung λέων [Luc.] Demonax 49; s. a. Wide, Mitt. d. ath. Inst. XIX, 281).

ἁρμονία τῆς βοῆς = Zusammenfügung I. 318, 7.

ἁρμονικὸν γυμνάσιον (G. 290, 13 = Übung, welche den Zögling ἁρμόττει, in das richtige Verhältnis bringt.

ἁρμόττεσθαι τινι zu etwas passen VS. 2, 11 ἁρμόσται

δ' ἡ μὲν τῇ ἀνθρωπίνῃ, μηχανικῇ.

† ἀρχιζά, τὰ Regierungs-

plichten Ap. 340, 25.

ἀσπαζομαι c. inf. Ap. 49,
10; 73, 18; 265, 13; VS.
111, 2.

† ἀσχολέω mit doppeltem
Akkusativ s. o. S. 343.

† Ἀτθίς = Attikerin s. o.
S. 279.

† ἀτριπτος = nicht abge-
stumpft Ap. 89, 10 τὴν
αἰχμὴν ἄτρι.

Ἀττικὸς in eigentümlichen
Übertragungen (s. a. oben
S. 343 s. v. ἀττικίζω): Ap.
66, 28 ὅσα δ' ὡς ἀτάκτως
τε καὶ Ἀττικῶς τοὺς στενω-
ποὺς τέτυκται sc. ἡ πόλις;
83, 3 τριβῶν τῶν ἀρχαίων
τε καὶ πάντο Ἀττικῶν; 233,
31 τὰ περὶ τὴν θάλατταν
Ἀττικώτερον αὐτοῖς ἐβου-
λεύθη. Über die krummen
und engen Strassen nach
attischer Art s. Lolling in
I. Müllers Handbuch der
klass. Altertumswiss. III,
302.

ἀύλωεο τινά Ap. 76, 15 σὲ
γὰρ που ἀύλοῦσιν.

† ἀύτοφυής in aktivischem
Sinn I. 369, 25 γῆ δ' ὧν
φέρει.

† ἀφύπνιζω intransitiv
= aufwachen Ap. 77, 21;
140, 9; auch die o. S. 279
verzeichnete transitive Ver-
wendung ist insofern neu,
als ein von der Präposition
im Verbum abhängig ge-
dachter Genitiv (τοῦ θανά-
του) beigelegt ist.

ἀχθος persönlich G. 285, 22
καθίσθαι σεσχημένους, οἷον
ἀχθη Λιβυκὰ ἡ Αἰγύπτια
(Lastträger?).

† βαίνω s. o. S. 344.

† βαλβίς = Grundlage und
= Standort des Diskus-
werfers s. o. S. 281.

Von βάλλεσθαι begegnet
eine Gebrauchsweise mit
περὶ, welche nur aus Phi-
lostratus belegt werden zu
können scheint: Ap. 133,
20 ἱερὸν περὶ αὐτὸ βαλόμενος
(um das Bild); H. 141, 29
φαιδρὰν ὄφρ' ὅσον περὶ τὸ ὄμμα
βέβληται; I. 368, 32 πηγῇ,
περὶ ᾧ βέβληται ἥδε ἡ νῆσος.

† βαρβαρίζω sich barbarisch
betragen Ap. 23, 20.

βαρύς in neuen Übertra-
gungen: βαρὺς ἀθλητής H.
183, 20; 266, 21; 277, 12.
13; 291, 31; ὁ τὰ βαρύτερα
γυμνάζων G. 270, 5; ὁρρεῖς
βαρεῖα G. 288, 12.

βασανίζω zählen Ap. 40, 5
θηρία βεβασανισμένα καὶ παρὰ
τὴν φύσιν τὴν ἐαυτῶν δε-
δουλωμένα (im gewöhnlichen
Sinn βασανίσας ἐαυτόν Ap.
97, 13).

βάσανος von einem lebenden
Wesen gesagt Ap. 86, 12
βάσανον τοῦ ὀρώματος τὴν
αἶγαν εἶναι.

βάσις Stamm des Baumes
opp. Blätter Ap. 62, 3.

βεβαιοῶ ἐς G. 276, 17 τοῦτο
ἐς ἄνδρα οὐ βεβαιοῖ (= macht
nicht zu einem kräftigen
Mann).

βιάζομαι ἐς in der Phrase
τεθνάναι τὸν ἕτερον τῶν βε-
βιασμένων ἐς τὴν ἀρχήν Ap.
74, 24 ist zwar genau so
sonst nicht bezeugt, aber
nach der Analogie des
thukydideischen εἴσω βιά-
ζεσθαι gebildet.

† βουλευόμενα Ratsversamm-
lungen H. 201, 15 (μήτε
ροῖτων ἐς τὰ βουλ.).

γαστήρ Schwangerschaft (v.
Wulst-Palthe p. 27) Ap.
115, 19 ἐπὶ τῇ γαστέρας
δυστοκοῦσα.

γεωργέω ernten I. 302, 4.
Diese Bedeutung wird auch
I. 311, 23 anzunehmen sein:

ὁ ποταμὸς τὰς Ἠλιάδας
γεωργήσει αὐτίκα.

γεωργός = der erntet Ap.
86, 19 πεπερίδης, ὧν γεωργὸς
πίθηκοι.

γλωττα = Stellung des ad-
vocatus s. o. S. 284.

γνήσιος eigentümlich über-
tragen VS. 115, 2 Ἡρακλεί-
δου διδάσκαλοι Ἡρώδης μὲν
τῶν οὐκ ἀληθῶς πεπιστευ-
μένων, Ἀδριανὸς δὲ καὶ Χρῆ-
στος ἐν γνήσιος (d. h. unter
den beglaubigten).

γράφω mit doppeltem Ak-
kusativ = etwas bemalen
mit. . I. 294, 6 ὅποσα τοῦς
λευκῶνας καὶ ὄρει γράφουσι;
und entsprechend im Pas-
sivum Ap. 62, 14 πίνακες
γεγραμμένοι τὰ Πύργου καὶ
Ἀλεξάνδρου ἔργα.

γυμνάζομαι c. gen. s. o. S.
145 f.

δέχομαι in der Struktur H.
201, 8 δεξαμένου ἐς ἐαυτόν
ταῦτα τοῦ Ἀγαμέμνονος (=
auf sich beziehen) ist sonst
nicht belegt; Stellen für
den Sinn „interpretor“ s.
Stephanus Thes. II p. 1031
B f.

† δημοτικῶς ἐρίζειν in ta-
delndem Sinn N. 223, 24;
Demosthenes hat das Wort

nur = „in volksfreundlicher Weise“.

διαβρίνω c. acc. = an etw. vorüberkommen E. 226, 17 τὸν Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα οὐ διεβρίης.

† διαγράφω ordnend und trennend umschreiben E. 240, 28 καὶ πατρίδας μέτρα διελὼ ἀγεννῶν νομοθετῶν ὕροις καὶ πύλαις διαγραφόντων τὰ οἰκεία.

διαδίδομαι (pass.) persönlich s. o. S. 346.

† διακρίνω = Richter (nicht Schiedsrichter) sein s. oben S. 149 f.

† διακλίνω (das Wort auch Pol. Plut.) I. 370, 32 ἀγκῶν δεξιῆς ἐκκαίεται λευκὸν διακλίνων πῆγυν (hervorstrecken).

† διαλαμβάνω = sich streiten um etwas Ap. 198, 1 (διαλαβόντες τὸν ἡγεμόνα ὥσπερ ἀνδράποδον); 215, 9 (κακία δ' αὐτὸν καὶ ἀρετὴ διαλαβοῦσαι παρὰ σφᾶς ἄγουσι). Zu Grunde liegt wohl die Bedeutung „umzingeln, einschliessen“.

διαλύω τὸν ὕπνον I. 317, 6; τὰ ὀρώμενα I. 325, 18. Im klassischen Griechisch bezeichnet der Objektbegriff immer deutlich ein Zusam-

mengesetztes, durch freundliche oder feindliche Konkurrenz Bestehendes.

† διαμασάομαι übertragen VS. 4, 11 (τὴν σπουδὴν τοῦ Γοργίου); nur in eigentlichem Sinn Aristot. Alciphr. διανεύω in neuer Übertragung (das Wort Alex. DS. Luc. NT. al.) G. 281, 21 σκέλη ἐς τὸ εἶω διανενεύοιτα.

† διαπέτομαι = hin- und herfliegen s. o. S. 286.

† διαπηδάω in neuer Übertragung H. 151, 22 ἐν μὲν διαπηδάωης αὐτὰ, μὴδ' ἀμελῶς λέγοις.

† διαπιπλημι im Aktiv I. 382, 2 (διαπληῆσαι σφῶν τὰς οἰκίας); die ältere Litteratur seit Thuc. und Andoc. hat nur passivische Formen.

† διαπίνω an verschiedenen Stellen einsaugen I. 312, 18 τὸ βεῦμα . . ποικίλλει τὰς πέτρας ἐν πολλὰς διαπινόμενον ταῖς ὕπαις (τροπαῖς die Wiener Herausgeber).

† διαπλέξω absolut s. o. S. 286 s. v.

† διαπυρσεύω c. gen. Ap. 64, 16 (ἥλιον διαπυρσεύοντα τοῦ οὐρανοῦ). Das Wort auch Plut., im med. Polyaen.

† διαύγεια das Durchschei-
nende I. 340, 15 Themist.

† διαφοιτάω c. acc. a) mit
persönlichem Subjekt E.
256, 20; I. 365, 2. b) mit
sächlichem (οἰμωγῇ) H.
206, 5.

† διαφύομαι ἀπ' ἀλλήλων
verschieden von einander
geartet sein I. 387, 5.

† διαφυτεύω bepflanzen Ap.
279, 11 (χωρίον δένδρεσι).

† διαχωρέω c. gen. = wei-
chen von . . Ap. 183, 6 διε-
χώρου τῶν στενωπῶν.

† διείργω τινά τινός Ap.
108, 18.

† διείρω s. o. S. 350.

† διεκπαίω (Bd. I, 358) c.
gen. H. 199, 17 τὸ στόμα
τῆς αἰγυῆς.. παντὸς διεκ-
παίειν; I. 359, 5 τῶν μὲν
(κυμάτων) διεκπαίων, τὰ δὲ
ἐπιπνέμενος; 377, 16 ὄγκοι..
μέσων διεκπαίουσι τῶν σπον-
δύλων; mit διὰ I. 365, 7
δι' ὧν ὥσπερ αὐλῶν ἡ φλύξ δι-
εκπαίει. — Transitiv scheint
das Verbum zu stehen H.
182, 14 (= herausbauen)
ἀναθέμενος δὲ αὐτὸν διεξέ-
παισε τοῦ ὀμίλου γυμνῷ τῷ
ἔρει.

† διεκπλέω c. gen. I. 360,
28; c. acc. Hdt. Thuc.

διεξέρχομαι 1. eigentlich
c. gen. Ap. 85, 21 (πυρός).
2. übertragen a) absolut
πρὸς τοὺς Ἕλληνας διεξῆλθε
λέγων VS. 6, 12. b) = eine
Person darstellen διεξῶν
τὸν Δημοσθένην VS. 35, 25.

διίσταμαι mit gespreizten
Beinen stehen N. 222, 30
ἐπ' ἄκρων διίσταται τῶν πο-
δῶν ἀνὰ κλώμενος.

διεκαίω richten s. oben
S. 153 s. v.

διορθοῦσθαί τινά τινι
aliquem alicui conciliare
s. o. S. 153.

διοσημία wie κερυνός ge-
braucht Ap. 75, 23 διοση-
μίας τε καὶ σκηπτῶς βάλ-
λοντες.

† δρομικός in den δρόμοι
(Lokal) befindlich H. 142, 7
ὥσπερ οἱ δρομικοὶ τῶν ἐρμῶν
(s. Boissonade ad Her. p.
378 f.).

δρόμος kommt in einigen
sonst nicht belegten Funk-
tionen vor 1. = Carrière
VS. 92, 5 οὐκ ἀγύμναστος
τοῦ περὶ τοὺς σοφιστάς δρό-
μου³¹. 2. = Weg H. 131,

³¹ Die rhetorische Bedeutung, in welcher das Wort Aristid.
XIII, 295, 316 (τοῦ διὰ πάντων ἀγῶνος καὶ τένου καὶ δρόμου καὶ κρᾶ-

28. 31; da diese Bedeutung neugriechisch ist, so werden sich gewiss bei genauerer Beobachtung auch in der alten Litteratur noch weitere Beispiele für sie finden lassen. 3. = Kanal E. 253, 9, in Übertragung der 2. Bedeutung.

† δυσγράμμυκτος schwer lernend VS. 66, 8 (in anderem Sinn Aristides: Bd. II, 227).

† δυσμέτρητον πέλαγος (schwer zu befahren) Ap. 134, 5.

† δυσπάλαιστος a) wogegen schwer ist zu ringen G. 282, 5. b) unbrauchbar zum Ringkampf G. 283, 8. Der attischen Bedeutung nähert sich die erste.

Zwischen δωρεά und δῶρον wird VS. 93, 11 ff. ein sonst nicht bekannter Sinnesunterschied festgestellt.

† δωριάζω dorisch reden VS. 41, 28.

ἐγγράφω ist, im Anschluss an attische Gebrauchsweisen, frei weiter verwendet. Gut attisch ist noch Ap. 342, 4 γρηματιστής ἱκανὸς ὧν γυναικὰ τε ἀνειπεῖν καὶ

παῖδας ἐξ αὐτῆς ἐγγράφαι (Analogien aus Dem. Arist. bei Stephanus Thesaur. III, 31 D); kühner schon VS. 5, 5 ἐνεγράφη τοῖς σοφισταῖς; 22, 15 δυσκόλοις; 90, 7 τῇ τοῦ Κλεψυδρίου ἀκροάσει; 109, 14 ὑπάρτοις; und die ursprüngliche Bedeutung ist auf den Kopf gestellt G. 268, 19 ἐξακοστῇ Ὀλυμπιάδι παῖδα παγκρατιαστὴν ἐνέγραψεν; und besonders H. 196, 11 ἐγγράφουσιν τῷ Ομήρῳ αὐτὰς οἷον πολῖτις (von Städten) — hier ist nur noch die verblasste Bedeutung „mit etwas oder mit jemanden in Beziehung setzen“ geblieben. — In der Bedeutung „hineinmalen“ (I. 342, 22) ist das Wort attisch (Pl. Hdt.).

† ἐγχαθαρμίζομαι c. dat. H. 212, 11. Das Wort ist thukydidisch.

† ἐγκειμαι eigentümlich übertragen VS. 7, 13 ἡθὺς ἐμμεθῶς ἐγκείμενον.

† ἐγκροτέω c. dat. = befestigen in. . . Ap. 62, 14 (γλῆκος πίνakas ἐγκεκρότηνται τοῖχῳ ἐκάστω).

τους τις ἂν οἶός τ' εἴη πλησίον ἑλθεῖν); XLIX, 530, 672 vorkommt, wird auf diese Stelle wohl nicht anwendbar sein.

† ἐθαΐς = zahm Ap. 342, 14; I. 323, 11 Them.

ἐθαΐζω τινά τινι H. 197, 10. εἶδῃ dürfte Ap. 86, 18 den sonst erst im Mittelgriech. (Du Cange Glossar. med. et inf. graecit. p. 352; s. a. Berl. Pap. 65 I, 2) nachgewiesenen Sinn „Spezereien“ haben: ἐν δὲ τοῖς κρημνοῖς τοῦ ὄρους λίβανοι τε ὑψηλοὶ πεφύκκει καὶ πολλὰ εἶδη ἔτερα καὶ τὰ δένδρα αἱ πεπερίδες.

† εἶρω als gymnastischer Kunstausdruck G. 282, 32; 283, 9.

† ἐκβακχεύω τὰς σαρπηστιαῖς ὑποθέσεις in bakchischer Begeisterung vortragen VS. 93, 4.

ἐκβολή bildet neue Verbindungen: Ap. 178, 3 πῦρ ἐκβολὰς ποιούμενον; G. 289, 26 ἐκβ. τοῦ ἰδρωτός; Ap. 135, 20 τὰ γένεια αὐτῷ πρώτας ἐκβολὰς εἶχε.

ἐκδοῦναι (aufsteigen) τῆς θάλαττης I. 341, 8.

† ἐκδοσις das Entspringen einer Quelle I. 369, 1.

ἐκκκλέω ist über den attischen Gebrauch hinaus verwendet = herausfordern, reizen im Medium VS. 17, 20 (τὰς τυραννίδας); 45, 8

(τὰς ἡμέρας φύσεις); vgl. Ap. 271, 24; 85, 13 (πῦρ καεῖτον σβεσθηρίων). Im Passiv mit ἐς VS. 86, 16 ἐς ὄργην ἐκκληθῆναι ἔτοιμος; 91, 9 ἐς δάκρυα ἐκκληθῆναι.

† ἐκκειμαι: VS. 100, 32 ἐκκειμένος (das Adv. nur hier: v. Wulfiten-Palthe p. 37) τοῦ ἡθους καὶ ἀπινούργως ἔχειν. Sehr seltsam I. 328, 1 ὁ μὲν ἐκκεῖται τοῦ ἀέρος = befindet sich ausserhalb des Wassers in der Luft.

† ἐκκενόω c. gen. VS. 18, 2 ἡ Ἀττικὴ ἐκκενωθεῖσα τῆς τῶν ἀνθρώπων ἀγέλης (das Wort auch bei attischen Dichtern, aber nicht in dieser Konstruktion).

ἐκκλησίαι Volksbeschluss VS. 69, 4 ἀναγνινωσκαμένης αὐτῷ Ἀθηναίων ἐκκλησίας.

† ἐκκλησίαζομένη πόλις (in der Volksversammlung befindlich) Ap. 249, 27; attisch nur das Aktiv: v. Wulfiten-Palthe p. 11.

† ἐκκρίνω τί τινος etwas ausschliessen von.. G. 265, 24.

† ἐκκρούω wahrscheinlich intransitiv Ap. 19, 7 κέραια τῶν κροτάφων ἐκκρούει; doch

könnte auch ἰώ Subjekt sein.

† ἐκνίπτεσθαι τοῦ φόνου Ap. 209, 14.

ἐκπηδάω c. gen. Ap. 78, 5 (τοῦ ὕπνου); 133, 15 (τῆς νεώς); 300, 2 (τοῦ πλάσματος); H. 158, 12; I. 335, 16 (τῆς λόγμης); 357, 8 (τοῦ προσήκοντος).

† ἐκποιεῖν ἐαυτὸν τινος Ap. 302, 13 ἐμὲ ἐκποιήσιν ἐμκυτὸν τοῦ δικαστηρίου.

† ἐκρῆγνυμι φωνήν (wie sonst ῥήγνυμι: s. Bd. III, 218) H. 168, 3. Übertragen VS. 8, 6 ἀταξίαν ἰδὼν ἐκραγεῖσιν (wie unser „ausbrechen“). Mit Genitiv (s. oben S. 97) I. 381, 14 Ἀθηναῶν τῆς τοῦ Αἰῶς κεφαλῆς ἐκραγεῖσιν.

† ἐκτυρλώω ἀμπελούς s. o. S. 290.

ἐκφέρειν ἐαυτὸν τοῦ λογισμοῦ s. o. S. 160.

† ἐκφυτεύω ein Gewächs anpflanzen Ap. 320, 28 (τὰ λιβανοφόρα); VS. 40, 6 (ἄλσος).

ἐλαύνεσθαι τὴν γνώμην verrückt sein VS. 118, 30.

ἐλευθερίᾳ τῶν ἰέρων (Reinheit) I. 386, 6.

ἐλευθερὸς übertragen auf Dinge: H. 183, 13 ὁρῶνς ἐλευθεροί.

† ἐμβάτηρια Opfer beim Betreten Ap. 203, 22 ἐμβάτηρια πλοῦ θύσαντες; H. 156, 5 τὰ ἐμβάτηρια τοῦ λόγου Πρωτεσίλεω εὐχῶ Heliod.

ἐμβιβάζω in einer Reihe neuer Übertragungen: Ap. 55, 4 ὅπλου γὰρ ἕνεκα ἡ φύσις ἐμβιβάζει αὐτοῦς (die Zähne) ἐς τὰς γένους; 105, 21 (fassen, von Edelsteinen); 46, 7 ὁ δὲ ἐμβιβάζων ἐς ὃ ἐξ ἀρχῆς ἠρώτα; 101, 15 ἐπεὶ με ἐς κυβερνητικὸν ἐμβιβάζεις λόγον; 222, 16 ἐς μέτρα ἐμβιβάζειν τοὺς χρησμούς; H. 143, 6 μετὸν τοῦ ἄνω τὸ ἐς τὴν γῆν ἐμβιβάζων (einpflanzen); G. 265, 15 ἐς στρόφιον οἱ τέτταρες τῶν δακτύλων ἐνεβιβάζοντο; I. 340, 19 ἡ διδάσκαλος ἐς τὸ μέλος ἐμβιβάζουσα. Neue Konstruktion kommt noch hinzu Ap. 220, 5 ὁκρίβαντος τοὺς ὑποκριτὰς ἐνεβιβάζει; VS. 38, 20 οἱ τῆς σταδισίας πάλης ἐμβιβάζοντες.

† ἐμβοάω (Thuc. Xen.) stünde in einer neuen Bedeutung Ap. 172, 1 ὥσπερ ὑπὸ δαίμονος ἐμβοηθέντες, wenn nicht hier zweifelhaft wäre, ob nicht ἐμβροντηθέντες zu

schreiben sei; vgl. S. 161 s. v. ἐμβροντάω.

† ἐμμελής = musikalisch, von einer Person I. 358, 8 (über Pindar: ὦ ἐμμελής καὶ ἐμμουσος ᾗ).

ἐμπαιζέω c. dat. = scherzen, spielen unter . . VS. 67, 2 ἐμπ. τοῖς ἐμοῖς λιθαρίοις (Marmorbilder).

ἐμπνέω Atem holen H. 219, 1.

† ἐμπολιτεύομαι übertragen Ap. 197, 12 τὰς ἐμπολιτευομένους ἡδονὰς τῇ Πώμῃ.

† ἐμπορέω c. gen. als Causativum für das attische ἐμπορεύομαι G. 285, 26 ἱερικὴ . . . ἰχθύων παρανομιωτάτης βρώσεως ἐμποροῦσα.

† ἐπνούω s. o. S. 162.

† ἐπνόω τινὰ τῇ γῇ (begraben) I. 383, 26.

† ἐντρέχω τινί s. o. S. 354 s. v.

ἐξάγω eigentümlich gewendet Ap. 292, 15 τὸ σκέλος τοῦ δεσμοῦ ἐξ; I. 322, 28 ἡ νυξ. . . τὴν πρῶραν ἐς χρυσὴν πάρδαλιν εἰκασταί τε καὶ ἐξῆκται.

ἐξείρω s. o. S. 293.

ἐπαγγελίζ von unbelebten Dingen H. 183, 10 γένειν ἀπαλὰ ἐκρούεσθαι καὶ ζῶν ἐπαγγελίζ βροστούχων; I. 300,

12 ἐρωτάται καὶ ὤμων ἐπαγγελίζ; 317, 30 ἀγάλλματα διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίζ τοῦ βαδίζειν; G. 280, 11 ὁρμητὴν φάνεσθαι καὶ ἐν ἐπαγγελίζ πάλῃ.

† ἐπαλείφω τινί τι auf etwas eine Salbe schmieren Ap. 59, 14; H. 185, 14.

† ἐπανθέω, wenn die La. richtig, sehr eigentümlich G. 276, 12 οὐδὲ ἐπανθοῦσιν οὔτοι τοῖς πόνοις; das Wort mit Dat. (Ar. Theocr. al.) hat auch Aristid. XIII, 242, 259.

† ἐπαφίημι in eigenartigen Verwendungen 1. ἐκυτόν sich überlassen VS. 4, 6 (τῷ κκυτῷ); 44, 24 (τῷ λόγῳ). — 2. = loslassen auf . . Ap. 242, 4 ἐπαφῆκε τῇ κρήνῃ τὸν σάτυρον; VS. 15, 26 τυράννων τετρακοσίων δῆμον ἐπαφῆκε τοῖς Ἀθηναίων πράγμασιν; I. 329, 7 τὸν δίσκον ἐς τὸ μαρμάκων ἐπαφείς; Ap. 28, 18 ὁ Εὐφράτης ἐπαφείθη ὑγρῷ τῷ ὁρόφῳ (man liess den E. über die feuchte Decke strömen).

† ἐπεσπηδάω τινί Ap. 73, 1 (τῷ ἄρχειν).

ἐπέχω = enthalten s. oben S. 165 s. v.

ἐπιβάλλω 1. = praeficere

Ap. 20, 18 ὁ τελώνης ὁ ἐπι-

βεβλημένος τῷ Ζεύγματι. —

2. schminken, schmücken

VS. 27, 6 ἰδέα λόγου ἐπι-

βεβλημένη.

ἐπιγράφω in neuen Bedeu-
tungen s. o. S. 355.

† ἐπιζεύγνυμι dazwischen-

spannen G. 279, 20 ὦμοις

τὸν αὐχένα ἐπεζευμένος;

I. 374, 24 ὁ αὐχὲν ἐπέζευκ-

ται τοῖς ὦμοις; I. 363, 17

Ἰσθμὸς καθάπερ ἐπεζευγ-

μένος τοῖς πελάγεσι; von

Brücken hat den Ausdruck

auch Luc.: s. Bd. I, 393.

† ἐπιθειάζω c. dat. loci s.

im Verz. der thueydid.

Wörter S. 257.

† ἐπιθεσπίζω in neuer Bede-

utung Ap. 257, 20 τὰ

Τειρεσίου ἐκυτῶ ἐπιθεσπίσας

d. h. indem er sich den

Spruch des T. zum Orakel

nahm.

† ἐπιχάρπιος ὄφης schlangen-

förmiges Armband an der

Handwurzel E. 237, 8.

† ἐπιχλίνω c. dat. H. 205,

14 (ἐκυτὸν τῷ ξίρει).

† ἐπίκρατος klangvoll VS.

50, 1 (τὸ ἐπικροτον καὶ τὸ

ὠψυχές τῶν λόγων).

† ἐπιμυζντέομαι (das Wort

auch bei App.) Ap. 178,

21 ἱεροφάντης ὃν αὐτὸς τῷ

προτέρῳ ἐπεμυζέσαστο =

den er selbst seinem Vor-

gänger vorhergesagt hatte.

† ἐπιπρίζω τινί scherzen

auf.. I. 364, 9 (τῇ θαι-

λάττῃ); in der auch bei

Ath. Hel. vorkommenden

Bedeutung „verspotten“

VS. 114, 9.

† ἐπιρρέω = largior Ap. 105,

18 τῶν δὲ τριπόδων οἱ μὲν

δύο οἶνου (gen. part.) ἐπέρ-

ρουν Dionys. Areop. Greg.

Nyss.

† ἐπισαλεύω τινί (absolut

auch Luc.: Bd. I, 362)

H. 208, 1 (τοῖς ἀκρωτηρίοις);

I. 327, 31 (τῷ μετώπῳ).

† ἐπισημαίνω gebraucht Ph.

im Activum, wo die Atti-

ker das Medium setzen,

= dabei Zeichen geben

Ap. 14, 8; H. 175, 20;

I. 386, 19; das Medium

aber ist Ap. 109, 20 τῷ

δ' ἂν μείζω τάφον ἐπισημή-

ναντο Ἑλλήνες ebenfalls

ganz eigenartig gebraucht.

† ἐπισοβέω τιάρη I. 338, 14

muss die Bedeutung haben

„stolz sein auf“, welche

entwickelt ist aus der im

Attischen vorkommenden

Bed. des Verbum simplex „hochfabrend einherschreiten“.

† ἐπισποῦδάζω τι τῷ οἶνῳ VS. 90, 15 (v. Wulfften-Palthe p. 41 f.).

ἐπιστομίζω zügeln I. 370, 24 (δελφῖναι).

† ἐπιστρεφής in eigentlichem Sinn = angespannt, straff G. 281, 6 (ισχίον).

ἐπιστροφή = gravitas I. 363, 7 σοφὸν δηλοῖ αὐτὸν ἢ ἐπιστροφή τοῦ εἶδους; als rhetorischer Terminus (s. S. 356 s. v. ἐπιστρέφομαι) VS. 21, 9 σὺν ἐπιστροφῇ ἐρμηνεύσθαι; 32, 28 ἐπιστροφὴν τε εἶχεν ὁ λόγος καὶ ἔρωτος; 77, 19 θρασυτέρῳ τῇ ἐπιστροφῇ χρησάμενος.

† ἐπισυνίστημί τινά τινι aufhetzen gegen . . VS. 67, 22 (das Substantiv ἐπισύστασις kommt in entsprechendem Sinn bei LXX, Ios. NT., das Med. bei Parthen. vor).

ἐπιτάττω τινά τινι prae-ficio aliquem alicui (bei Xen. Hell. I, 6, 29 = beordnen) VS. 93, 1 ἐπέταξαν αὐτὸν τοῖς νέοις; 109, 4 ταῖς βασιλείαις ἐπιστολαῖς ἐπιτα-

χθεῖς; 121, 32 ἐπιτεταχμένους ταῖς δίκαις.

ἐπιχέομαι τινι Ap. 60, 24 vom Indus τῇ Ἰνδικῇ ἐπιχεῖσθαι; s. a. H. 218, 8.

† ἐπιχορεύω τι etwas vom Chor hinzusingen lassen (vom Dichter gesagt) Ap. 176, 5.

† ἐπιχωρέω vom Meer bei der Flut Ap. 166, 10; von Personen bei Thuc. Xen. Plut.

ἐπονομάζειν ἑαυτὸν τινι s. o. S. 169.

† ἐρσεχέλω (Bd. III, 165) seq. acc. c. inf. Ap. 56, 13 τοῖς ἐρσεχελούσι φρικτὴν ἢ μὴ τὴν πρὸς τὰ τέκνα εἶναι εὖνοιαν (zur Etymologie s. J. Wackernagel in Kuhns Zschr. f. vgl. Sprachf. XXXIII, 57).

† ἐστιάτωρ übertragen VS. 107, 20 (τοῦ λόγου); s. Bd. II, 111.

† ἐςφοιτάω c. acc. Ap. 10, 21; 17, 3; 22, 8; 48, 27; absolut Ap. 173, 27; VS. 48, 13; H. 132, 16; mit ἔσω Ap. 29, 24; mit εἰς oder πρὸς Eur. Ar.

ἔσω in besonderen Übertragungen Ap. 265, 23 ἔ. καθιστάναι τοῦ φοβεῖσθαι;

- H. 177, 7 ἀγγίνουν καὶ ἔ. σπουδῆς; I. 355, 11 οὐκ ἔ. τέχνης; 355, 11 λογισμοῦ ἔ. μᾶλλον ἢ τόλμης; vgl. Phil. iun. p. 391, 12; ἔσω ἀφανεσθέντα Ap. 342, 5.
- †ἐταρρεῖα = die Gesamtheit der Anhänger (des Apollonius) Ap. 338, 5.
- †ἐταρρέω transitiv Ap. 190, 4 ἡταρημένοι πιῖδες.
- ἐτερος in prädikativer Stellung I. 324, 10, wo aber statt des überlieferten θατέρου τοῦ κύλου Hercher τῶν κύλων liest, während Schenkl τοῦ streicht.
- †εὐγένεια χαλκοῦ Ap. 123, 2; VS. 16, 29.
- †εὐδαίμων c. inf. I. 378, 12 γῆ ἀρόσαι οὐκ εὐδαίμων.
- †εὐζωνος κεφαλή (mit zurückgebundenen Haaren) I. 372, 5.
- †εὐήλιος die Sonne liebend Ap. 208, 29 οἱ εὐήλιοι τῶν ἀνθρώπων.
- †εὐήλαττος πόλις VS. 57, 12.
- †εὐκόματος leicht müde werdend G. 284, 6.
- †εὐκόλος leichtfertig Ap. 106, 15.
- †εὐκτικῶς, τῶς = das die εὐχὴ Betreffende Ap. 251, 19.
- εὐσημος a) hell Ap. 33, 9 (πῶρ). — b) deutlich entwickelt, ausgeprägt G. 280, 1. 2 (βραχίων εὐσημος); 291, 25 (ὑῆμα ἐδραχίον τε καὶ εὐσημον).
- εὔσιτος 1. reich an Nahrung Ap. 23, 5 κῶματι εὔσιτοι. — 2. leicht zu füttern, genügend Ap. 42, 24.
- †εὔσκιος = wohl schattiert I. 373, 10.
- †εὐστομία günstige Beschaffenheit des Mundes (für das Flötenspiel) Ap. 181, 16.
- εὐτυχής in eigentümlicher, mir sonst nicht bekannter Struktur VS. 1, 12 οὐκ εὐτυχὲς τῷ βουλομένῳ πολλὰ εἰδέναι πατέρα τοῦ δεῖνος ἐπίστασθαι.
- †ἔφαλος über die Meeresoberfläche emporragend I. 313, 2 (οἰκία); 371, 4 ἡ χάρις ἔφαλος γέγραπται.
- †ἔριππος βίος H. 216, 18 (analog ἔρ. κλύδων Soph.).
- †ἔρυδρος (über dem Wasser befindlich) Ap. 28, 9 ἔρ. ζύνδεσις; I. 307, 7 νῆπται ἔρυδροι διολισιδάνουσι.
- †ἔρυμνέω τῇ θυσίᾳ = die Festrede beim Opfer halten VS. 44, 22.

ζυγός (die maskulinische Form, welche schon im Hymn. hom. in Cer., bei Pl. und Call. vorkommt, ist die regelmässige in der κοινή seit Pol.) Ap. 251, 30 τὸ ἑτερογενές τῷ μὴ ὁμοίῳ συνελθὼν οὔτε ζυγός οὔτε ἔρω.

† ἡβάζω in eigentümlicher Übertragung VS. 12, 32 τὰς χισθήσεις ἡβῶν.

ἡγέομαι mit doppeltem Akkusativ schreitet über die Bedeutung „für etwas halten“ hinaus zu der „als etwas benützen oder behandeln“. In der letzteren steht der Ausdr. Ap. 54, 1 χεῖρα τὴν προνομίαν ἡγεῖται; 125, 13 ξένον (Gastfreund) αὐτὸν ἡγούμενοι; 210, 25 θεραπεύουσι τὸν Νεῖλον μάλιστα, τὸν γὰρ ποταμὸν τοῦτον ἡγοῦνται γῆν καὶ ὕδωρ; 239, 20 τὸν φλοῦν καὶ τὸ δάκρυον καρπὸν ἡγοῦνται; VS. 10, 21 τῆς ἀνθρωπείας φύσεως τὸ φιλότιμον ἀγῆρων (Thuc. II, 44, 4) ἡγουμένης; H. 141, 13 τὸ ἱερὸν τοῦτο ἡγοῦ; 189, 1 τὸν Τεῦχρον νέον ἡγοῦ; 192, 28 τὸν Εὐφορβὸν ἑλικὰ ἐκαστοῦ ἡγεῖται; I. 369, 13 πιθήκων,

οὓς τὸ παιδίον θεράποντας ἡγεῖται; 369, 27 ὢν (προβάτων) τὸ γάλα ποτὸν τε ἡγοῦνται καὶ ὕψον. Der gewöhnlichen Bedeutung entsprechen Ap. 117, 6 πανολβίου τινός ἡγοῦμαι; 145, 14 τοῦτο καὶ τοῦτον τὸν κόσμον ἡγεῖσθε; 150, 5 ἤρυντο, ὅτι ἡγεῖται τοὺς παρ' αὐτοῖς νόμους; 152, 18 ἦν τροφὸν ἡγούμεθα τοῦ Διός; 116, 21 μαντικὴν πᾶσαν ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπείαν ἡγοῦμαι φύσιν. — Als Eigentümlichkeit des philostratischen Stils muss seiner Häufigkeit wegen (Ap. 65, 3. 5; 66, 11; 84, 12; 112, 14; 113, 10; 128, 32; 168, 30; 178, 5; 204, 12; 210, 32; 214, 26; 247, 28; 274, 17; 281, 11; VS. 7, 18; 11, 21; 17, 20; 21, 22; 55, 25; 68, 30; 70, 32; 88, 25; 105, 17; E. 256, 6; G. 261, 1; 270, 14; 274, 16; 281, 29; 287, 25; H. 207, 19; 211, 12; 217, 1; I. 318, 18; 321, 11; 362, 18; 364, 31; 365, 4; 379, 12) der Ausdruck ἡγώμεθα gelten; vgl. παιώμεθα Ap. 43, 14; σκεψώμεθα Ap. 99, 7; ρῶμεν Ap. 76, 29; οἰώμεθα Luc. Cal.

p. 149; de domo 192; Plat. reip. III, 402 C; X 611 B; politic. 294 E; Plut. de Alex. fort. I, 6. — Sonst nicht belegt ist der Ausdruck ἄρματτα ἡγεῖσθαι (lenken) I. 377, 3 (πομπὰς ἡγ. Dem.).

† ἡθιζέει G. 273, 32 γυγνώσκω δὲ τὴν ἐν ὀφθαλμοῖς ἡθιζήν πασάν.

† ἡνιοχέω = gelenkt werden, fahren I. 369, 12 ἄρμα ἡνιοχῆσον δὲ ὑπὸ τούτων τῶν πιθήκων; Schenkl und Benndorf schreiben ἡνιοχῆσσονται δέ; richtiger ist vielleicht ἡνιοχῆσόμενον δὲ κατλ.

† ἡπειρος heisst ein von Flüssen auf zwei (von drei) Seiten eingeschlossenes Land Ap. 20, 28 (Mesopotamien, dessen Bewohner denn konsequent νησιῶται heissen 20, 32); 50, 11; 204, 16. 24. 30; 205, 12. Dass diese Bedeutung ungewöhnlich ist, zeigt Schol. Thuc. I, 5, 1 (wo am Schluss wohl zu schreiben ist: μέρος τι γὰρ πρὸς Κερχληνίαν), welches dieselbe nicht erwähnt; über den Missbrauch des Inselbegriffs bei Späteren s. H. Berger,

Gesch. der wissensch. Erdkunde der Griechen I, 69). Den gewöhnlichen Begriff s. Ap. 326, 18.

† ἡπειρώτης im Mascul. adjektivisch (bei Hdt. und Thuc. so nur ἡπειρώτης) I. 337, 26 ἡπειρώται οἱ ἕπτοι; von Poseidon auf dem Festlande I. 360, 16 und 364, 15; ἡπειρώται ὄρωδες I. 366, 26.

† θάλαττομα in zur See reisen N. 220, 6.

† θάλαμα in passivischem Sinn H. 150, 2 (s. Boissonade p. 421).

† θερμός = unmittelbar bevorstehend s. o. S. 303.

† θεικός rhetorisch-philosophischer t. t. = zur θεσις (opp. ὑπόθεσις) gehörig, jedenfalls nachhermagorischer Begriff VS. 120, 20.

† θρασύνεσθαι ἐπὶ τὸν Ἀθήνησι θρόνον (in frecher Weise Anspruch erheben auf...) VS. 126, 6.

† ἱπποκόμος τῶν καμήλων Ap. 43, 6. Ähnlich ist die Akyrologie in ἱππότης τῆς ἀγέλης ταύτης (von Elephanten) Ap. 47, 6. Verwandte Fälle bei Volkmann, Rhetorik² S. 400, 2.

† ἰχθυώδης nach Fischen
schmeckend Ap. 123, 5
πρόβηται ἰχθυώδης (weil mit
Fischen gefüttert).

† Ἰωνικός Substantiv VS.
32, 10 πρὸς φύσεως τοῖς
Ἰωνικοῖς τὸ ἀστεῖζεσθαι.

† καταθεκτός (das Adjektiv
bei Dem.): οὐ καταεκτῶς
H. 180, 8; ἐν τῷ καταεκτῶ
εἶναι sich zusammennehmen
I. 348, 14.

† κατακαβούξω τινός auf einen
herunter rufen I. 303, 22
— überall sonst, seit Hdt.
und Thuc., wird das Wort
übertragen gebraucht =
Vorwürfe machen.

κατακαγινώσκω VS. 120, 17
γένος οὔτε εὐδόκιμον οὔτε
κατεγινωσμένον.

† κατακαγλωττίζω mit Glos-
sen vollstopfen Ap. 18, 1
λόγων ἰδέαν — καταγλωττι-
σμένην καὶ ὑπεραττικίζουσιν.

κατακλείπω in eigentüm-
licher Struktur I. 372, 26
μικρὰ κατακλειπόμενα αὐτῷ
(dem Atlas) τοῦ ἐστάναι
= es blieb ihm wenig
Kraft zum Stehen übrig.

κατακλύω absolut = ster-
ben Ap. 341, 3 Greg. Naz.
Die Redensart ist entstan-
den aus κατακλύω τὸν βίον

Eur. Suppl. 1004; Xen.
apol. 7.

† καταρρήγνυμι absolut, von
einem Fluss Ap. 122, 11
κορηνοί, δι' ὧν καταρρηγνύς
(der Hyphasis) ἐς τὴν θά-
λατταν.. χαλεπὸς δοκεῖ. —
καταρρήγνυμι c. gen.
s. o. S. 307.

† κατακαστίζω Ap. 10, 19
διεφθορῶς καὶ κατακαττιμένους
(gebrandmarkt).

† καταψεύδω fälschlich be-
schuldigen Ap. 183, 10 ὁ
δεῖν καταψευσθεὶς ἄπεισι.

† κάττειμι c. gen. des Ans-
gangspunktes I. 331, 8
(τοῦ Ὀλύμπου).

† κατατσεθίω abbeissen I.
303, 13 (τὸ οὖς).

καταγχεῶ τινός hintönen
über.. I. 322, 3 καταγχεῖ
ἁρμονία θαλάττης; 358, 12
κύμβαλα καταγχεῖ τῆς οἰκίας.

† καταφορυόομαι Ap. 89, 14
= Augenbrauen haben; in
anderem Sinn Luc. am.
c. 53.

κάτω technisch τὸ κάτω
παγκράτιον G. 281, 25.

κέντρον vom Blick VS.
102, 2 (aus Onomarchos)
βλέμματος κέντρον; I. 324,
25 τοῦ ὀμματος κέντρα:
340, 15 οἷον ὀρθαλμῶ κέν-

τρον τὴν διαύγειν αὐταῖς
(sc. ταῖς λίθοις) ἐνθεῖσα.
κέρως übertragen Ap. 60,
30 οἷδα τὸν θεὸν κέρως τῆς
γῆς ζυμπάσης Αἰθιοπίας τε
καὶ Ἰνδοῦς ἀποφαίνοντα ist
sonst nicht belegt.
†κηρίνη sc. γυνή (die sich
schminkt) Ap. 64, 11; E.
236, 32.
κηρύττω in eigenartigen Ver-
bindungen 1. Ap. 180, 12
ἐκήρυττε δ' ἡ ναὺς ἐς Ῥόδον.
— 2. VS. 8, 24 Φαβωρίων
ἡ εὐγλωττία ἐν φιλοσόφοις
ἐκήρυττεν; G. 282, 2 κηρύτ-
ται αὐτοὺς πάλῃ μᾶλλον.
S. a. Bd. III, 205 f.
κλέπτω τινά τινος s. o.
S. 310.
κονιάω schminken E. 237, 4.
κρατέω τὴν πρεσβείαν =
den Zweck seiner Gesandt-
schafterreichen, eine Weiter-
bildung des klassischen
Ausdrucks κρατεῖν μάχην,
VS. 33, 27. Ebenso un-
gewöhnlich ist κρατεῖν
τῆς μάχης I. 346, 5. Im
NT. wiegt die Struktur mit
Akkusativ sehr entschieden
über die mit Genitiv vor.
κρίσις E. 243, 29 ἐκείνοις δῶ
τὴν κρίσιν = soll ich jenen
meine Stimme geben?

κυκλώω H. 149, 5 ἀμπέλους
φυτεύειν καὶ κυκλοῦν. Bois-
sonade übersetzt „perlu-
strare“, während der Scho-
liast (p. 417) mit λακκίζειν
wohl richtiger paraphra-
siert.

κύριος adjekt. VS. 38, 26
τέθαπται κατὰ τὸ κυριώτα-
τον τῆς Ἐρέσου; G. 289, 8
ἐν τῶν κυριωτέρων (wich-
tigere Körperteile) τὰ πε-
ριττὰ ἀπάγοιτο; s. a. Bd. II,
124.

λαμβάνομαι ἐμυτοῦ fasse
mich, halte an mich Ap.
23, 5; 275, 3; Heliod.
Aeth. II, 24 p. 62, 21
Bekker.

λαμβάνομαί τινος = tadle
einen (Steph. Thes. V p.
74 A) Ap. 141, 30; 274,
17; VS. 89, 4 Schol. Soph.

λαμβάνω τι ἐς τι a) =
fasse etwas auf als . . , be-
ziehe es auf.. H. 177, 16
λαμβάνοντες τὴν διουσημίαν ἐς
τὰ μέλλοντα; I. 387, 8 εἰ ἐς
κόρην λαμβάνοιτο (sc. ἡ Πη-
λαίστρα, d. h. wenn man
sie als Mädchen auffasst).
— b) verwenden zu .. VS.
109, 3 ἐς ιστορίαν ἐλαβε (Co-
bet Mnem. NS. I, 220 ἐβαλε)
τὰ Σεβήρου ἔργα.

λαμπρότης = lumen orationis VS. 39, 20 διαφαίνονται τοῦ λόγου λαμπρότητες.

† λαμπρόνομι prahlen, prunken a) ἐπὶ τινι Ap. 84, 15. — b) mit blosser Dativ Ap. 317, 27; VS. 35, 12; 101, 12; I. 318, 21. 22. Sonst nur bei Plut. mit περὶ.

λαίπω: I. 313, 30 λέλοιπέ με τὸ τῶν ἀλγέων = ist mir entgangen.

† λεπτός Ap. 76, 27 λεπτός ὕπνος; 299, 24 λεπτοτέρη δίκαια (so a. H. 179, 10); λεπτά σιτία Ap. 314, 11; λεπτῶς ἐστιᾶν (opp. παχέως) Ap. 23, 8; λεπτῶς διακτιᾶσθαι Ap. 104, 20.

ληστής mit Genitiv des Gebietes, auf welchem geraubt wird I. 322, 1 ληστὰς τῆς περὶ αὐτοὺς θαλάττης (bei Soph. ληστής τυραννίδος).

† λιθιάω an Gicht leiden VS. 53, 24.

† λιθοτομέω c. acc. Ap. 120, 12 χρυσοῦ ἔκτισιν, ἃς λιθοτομεῖ τὸ θηρίον τοῦτο τῇ τοῦ ῥήματος ἰσχύι.

λογικοὶ ἄγῶνες VS. 35, 23.

† λογοειδής Ap. 19, 29 τὸ λογοειδὲς οὐκ εἶχε, s. v. Wulfften-Palthe S. 34 f.

λόγος 1. = fabula, argumentum eines Gemäldes Ap. 215, 6 εἶδες ἐν ζωγραφίαις λόγοις τὸν Ἡρακλέα; I. 329, 13 τὸ βεῦμα καὶ οἱ Ἄνδριοι λόγος εἰς τῆς γραφῆς; 359, 17 ὁ λόγος τῆς γραφῆς οὗτος, τὸ δ' ἐναργές; 360, 2 ὁ λόγος δὲ αὐτῆς (τῆς γραφῆς) οὐκ Αἰγύπτιος; 363, 2 ὁ τῆς θυσίας λόγος. — 2. weitere eigenartige Verbindungen χεῖρες ὑπὲρ τὸν λόγον G. 278, 20; τὸ δὲ ἀεὶ τίχτον παρέχει τῇ φύσει τὸν τοῦ ἀκηράτου λόγον D. 259, 15; γενέσθαι τὸν Ἀντιφῶντα κορυμβίας λόγον.

† λωποδυστεῖν τινά τι Ap. 308, 27.

† μάχιμος H. 161, 4 τὰ μαχμώτατα τῶν ἔργων; 170, 4 τὰ μάχιμα ὁμοίῳ ἦσθην; von dem attischen (Thuc. Xen.) Ausdruck τὸ μάχιμον aus ist gebildet τὸ μαχμώτατον H. 216, 5.

μάχομαι Ὀλυμπιάδα G. 272, 11 ist meines Wissens ohne Analogie. Für die Konstruktion μάχομαι τινα (Stephanus Thes. V p. 626 C) ist I. 376, 26 der früheste Beleg; man darf die Stelle nicht (wie

noch die Wiener Herausgeber) für verdorben halten.

μεθύω περί τι VS. 35, 19 (περί τῆς ἡδονῆς).

μέλλω in besonderer Übertragung: Ap. 14, 23 τὶ καὶ μελλούσης (im Entstehen begriffen) ἐπιπλήξῃς ἐνδειξάμενος; 19, 8 κέρατα μικρά καὶ οἷον μέλλοντα; VS. 102, 4 ἔχεις καὶ φωνὴν μέλλουσιν αἰεῖ; H. 200, 13 εἶνα οὐπω γρυπὴν. ἀλλ' οἷον μέλλουσιν; I. 344, 12 χαίτη μέλλουσα; vgl. Phil. min. im. 416, 1.

μεταβαίνω den Aufenthaltsort wechseln, wandern VS. 125, 30.

μεταβάλλω τινά τινος ist als philostratischer Idiotismus festzuhalten: die Stelle VS. 17, 17 (μεταβάλλει τοὺς τυράννους τοῦ ἀπαρχιτήτου), an welcher Cobet (Mnem. NS. I, 211) μετακαλεῖ korrigieren wollte, wird gestützt durch Ap. 315, 29 κάκεινους ἀν τοῦ τῆς θυσίας ἔθους μετέβαλον.

† μεταρρέω (im eigentlichen Sinn seit Arist.) übertragen Ap. 114, 30 μεταρρῶναι ἐς τὸν πλῆθος; VS. 74,

12 ἐς τοὺς σοφιστὰς μεταρρῶν.

† μεταρρῶμιζω τινά τι-

νος Ap. 12, 24; das Med. hat ebenfalls nur Philostr. Ap. 221, 6.

† μετραυγάζω = in verschiedenen Farben glänzen I. 323, 3 (das Wort in anderem Sinn bei Pindar).

μετεωρίζω a) transitiv von einem Schiff ναῦν ἐς τὸ πέλαγος Ap. 225, 1. — b) intransitiv H. 176, 11 ἐπλεῖ μετεωρίζουσα ἐς τὸ πέλαγος. Die gewöhnliche (Pl. Xen.) Struktur I. 372, 27 (μ. τὸν οὐρανόν).

μετρέω ist eigenartig gebraucht I. 346, 17 ζώνη τὴν ἐσθῆτα μετρούσῃ ἐς γόνυ d. h. mit einem Gürtel, welcher das Gewand nur bis auf die Kniee fallen lässt.

μινύσκω: prägnant = memoria praeditum esse Ap. 83, 19 καὶ γὰρ λέγει ἄριστα ἀνθρώπων καὶ μέμνηται.

νομικός: VS. 120, 3 ἔδονται αὐτοῦ καὶ λυρικοὶ νόμοι καὶ γὰρ δὴ καὶ τῆς νομικῆς λύρας (Nomen-Lyrik) ἤπτετο.

† ξανθός zur Bezeichnung der Hautfarbe I. 315, 5 (ξανθοὶ τὴν χροάν).

† ξυγγιγνώσκομαι veniam impetro Ap. 37, 4.

† ξυγκρίναι in besonderen Verwendungen a) von Körperbeschaffenheit G. 281, 26 f. οἱ ξυγκρίμενοι παλαιωτέρων ἢ οἱ πύκται. — b) von einem Kunstwerk VS. 116, 23 λόγου πρὸς τὴν τῶν εἰρημένων ἡγὼ ξυγκρίμενου. — c) prägnant = εὖ ξυγκρίμενος: Ap. 154, 6 τὴν γλῶτταν ξυγκρίμενος; 220, 13 φιλοσοφίας ξυγκρίμενης μὲν, ὑποθελζούσης δέ; G. 270, 24 ἐπιτήδειά τε καὶ ξυγκρίμενα. Im Gegensatz zu διαφέρεισθαι Ap. 128, 24 διαφερομένους ὁρῶν ἀλλήλους καὶ μὴ ξυγκρίμενους τὰς γνώμας.

† ξυγκλύω übertragen (in eigentlichem Sinn auch Plut.) VS. 23, 9 ξυγκεκλυμένα πρόγμματα.

ξυγχωρέω a) = gleichen Ap. 92, 12 τὸ νέφος οὔτε ἀκλείστω ξυγχωρεῖν οὔτ' αὖ ξυγκεκλεισμένῳ φαίνεσθαι; H. 145, 14 τὰ πολέμια ξυγχωρεῖ Ἀχιλλεῖ. — b) ξυγχωρεῖν ἐαυτῷ = sich gestatten I. 346, 6. Die gewöhnliche Bedeutung liegt vor G. 271, 19 ξ. τῷ λόγῳ.

ξυλλέγεσθαι (med.) μνήμην VS. 85, 3; ἐπιστήμην H.

217, 32; auffälliger συλλέγομαι λόγον H. 135, 5; τὴν νύκτα G. 263, 6.

ξυμβάινω τινί = sich mit etwas beschäftigen H. 165, 13 δημαγωγίῃ ἐκ μαιρκίου ξυμβεβηκότα (Cobet, Mnem. NS. I, 227: ξυμβεβωκότα). — In der Bedeutung gleichen I. 334, 8 (οὐδὲ τὴν ἐσθῆτα συμβαίνουσιν) schliesst sich das Wort an attische Analogien an: Bd. II, 152.

† ξυμβαλέω τῇ θήρῃ I. 367, 20.

ξυμβάλλομαί τινας etwas verstehen Ap. 21, 22; 24, 32. — ξυμβάλλομαί τι ἐς τι etwas deuten auf. . H. 134, 28. — ξυμβάλλω intransitiv ohne den in klassischer Prosa gewöhnlichen Nebenbegriff des Feindlichen VS. 96, 12 τοὺς σοφιστικούς τῶν λόγων τόλμη μᾶλλον ἢ τέχνη ξυνέβαλλεν (näherte sich. .); H. 183, 13 ὁρρῦς ξυμβαλλούσας πρὸς τὴν βίαν; D. 260, 26 νόσω ξυμβαλλοῦσα ἥπειρος.

† ξυμπαρταίνειω intr. c. dat. Ap. 87, 24.

ξυμφορῶμαι von der Begattung s. o. S. 202.

ζύμφωνος gleichsprachig Ap.
197, 26.

ζυνάγω a) τὸ πνεῦμα Atem
holen N. 222, 30. — b)
τινί τι: G. 284, 17 γρὴ τοῦς
μὲν ζυνάγειν τῇ κόνει.

† ζυναιρέω abkürzen N. 220,
6 τὰς περιβολὰς τῆς Ηελο-
ποννήσου τὰς ὑπὲρ Μαλέαν
ζυνήρει τοῖς θαλαττομένοις;
VS. 27, 5 συναιρέω τι ἐς
βραχύ.

† ζυναποδύομαι zugleich
ablegen Ap. 221, 1 ὥσπερ
ζυναποδυόμενοι τὸ Αἰθίοπας
εἶναι; in anderem Sinn hat
das Wort Plut. und Ath.

ζύνειμι in erweiterter Be-
deutung Ap. 211, 26 ζυνῆν
τοῖς ἐπαίροις ὁπόσα ἡρώτων.

ζυνέχω a) mit ἐς: I. 369, 11
ζυνέχει σφαῖς (die Hunde)
ἐς ζυγόν τε καὶ ἄρμα. —

b) = gefangen halten Ap.
152, 25 ζυνεῖχε δέ ποτε τὸν
Μινώταυρον (das Labyrinth).

— c) ζ. τινά τινι jemanden
an einem Ort festhalten
Ap. 271, 30 Μουσώνιον τῇ
νήσῳ ζυνεῖχε. — d) ζ. ἐκυ-
τὸν ἀπὸ τινος sein Leben

fristen von etwas, auf das
Geistige übertragen VS. 8, 1
ἀπὸ δυοῖν βιβλίων ἐκυτὸν
ζυνεῖχεν.

ζύνειμι in erweiterter Be-
deutung Ap. 211, 26 ζυνῆν
τοῖς ἐπαίροις ὁπόσα ἡρώτων.

† ζυννεάζω mit jemanden
jugendlichen Mutwillen ver-
üben: absolut VS. 105, 28;
mit Dativ VS. 91, 27.

† ζυνοικία Wiedererbauung
VS. 87, 17 τὸν βασιλέα
ζυνοικίαν τῇ πόλει νεῦσαι.

† ζυνοικίζω = pacare Ap.
199, 4 Αἰγύπτου ζυνοικισμέ-
νης. An die gewöhnliche
Bedeutung schliesst Ap.

334, 6 an: ἡ πανήγυρις . .
τὰ τῶν ἐλλογίμων ἐλλογμώ-
τατα ζυγκάλει καὶ ζυνοικίζει.

† ζυνοράω τινί τι etwas zu-
gleich mit etwas sehen I.
344, 3 ἡ τοῦ γυναικείου εἶδους
ἀβρότης ῥώννυται συνορωμένου
αὐτῷ τοῦ ἵππου (bei den
Kentauriden).

ζυνοχῇ τῆς ῥόας = τὸ ζυνέ-
χεω (in der Hand festhal-
ten) τὴν ῥόαν Ap. 147, 15.

ζυντάττω in freierer Ver-
wendung a) τινί τι etwas
stellen, rechnen zu . . VS.
49, 26 ἡ Αποδείκεια τῇ Φρυ-
γίᾳ συνετάττετο. — b) Ap.

100, 6 ζυντεταγμένος (be-
schaffen) οὕτως ὑπὸ τῆς γύ-
σεως. — c) ζ. ἐκυτὸν Ap.

284, 8 ζυντάττειν ἐκυτὸν ἐς
τὸ παρεγγεγμένον. 9; VS. 32,
18 ἐκυτὸν τινι = sich jeman-
den zur Verfügung stellen.

ζυντάττω in freierer Ver-
wendung a) τινί τι etwas
stellen, rechnen zu . . VS.
49, 26 ἡ Αποδείκεια τῇ Φρυ-
γίᾳ συνετάττετο. — b) Ap.

100, 6 ζυντεταγμένος (be-
schaffen) οὕτως ὑπὸ τῆς γύ-
σεως. — c) ζ. ἐκυτὸν Ap.
284, 8 ζυντάττειν ἐκυτὸν ἐς
τὸ παρεγγεγμένον. 9; VS. 32,
18 ἐκυτὸν τινι = sich jeman-
den zur Verfügung stellen.

ζυντάττω in freierer Ver-
wendung a) τινί τι etwas
stellen, rechnen zu . . VS.
49, 26 ἡ Αποδείκεια τῇ Φρυ-
γίᾳ συνετάττετο. — b) Ap.

100, 6 ζυντεταγμένος (be-
schaffen) οὕτως ὑπὸ τῆς γύ-
σεως. — c) ζ. ἐκυτὸν Ap.
284, 8 ζυντάττειν ἐκυτὸν ἐς
τὸ παρεγγεγμένον. 9; VS. 32,
18 ἐκυτὸν τινι = sich jeman-
den zur Verfügung stellen.

† ξυντυχία Ap. 153, 6 αἱ
ξυντυχίαι τῶν πετρῶν = τὸ
τὰς πέτρας ἀλλήλαις συντυ-
χεῖν, die durch das Auf-
einandertreffen der Felsen
entstandenen Figurationen;
im gewöhnlichen Sinn συν-
τυχία I. 348, 19.

ὁδοποιεῖω τι s. o. S. 203.

Über οἶδ'α sagt Kayser zur
Spezialausg. des Gymn. 8,
23: verbum valde praeter
consuetudinem adhibitum,
ut nonnusquam φημί (Ia-
cobs ad Imag. p. 599);
interdum est = ἡγοῦμαι.
Der Schlüssel zu diesen Ab-
normitäten des Gebrauchs
ist vielleicht gegeben durch
VS. 2, 1 ff.³²: der Sophist
sagt οἶδ', wo der Philosoph
noch zweifelt, und kündigt
damit εὐγένειαν τῶν λόγων
καὶ φρόνημα καὶ κατὰληψιν
σχετῇ τοῦ ὄντος an. 1. So
liegt die erste Besonderheit
des Gebrauchs im Eintritt
von οἶδ'α an Stelle ei-
nes weniger bestimmten
Ausdrucks: Ap. 43,
28 παρδάλεις, αἱ οἶδ'α ἁλι-
σκομέναι; 90, 8 τοσαῦτα περὶ
δρακόντων οἶδ'α; 166, 23

ταῦτα περὶ τὸν Ὁκεανὸν
οἶδ'α; 188, 16 σὲ βραβεύτην
οἶδ'α; 190, 28 μικρὸν τὸν
ἄνθρωπον οἶδ'α; 254, 6 οἶδ'α
καὶ τὰς τυραννίδας, ὡς ἐστίν.;
287, 23 Νερούαν σωφρονέσται-
τον ἀνθρώπων οἶδ'α; 297, 32
τὸ σιωπᾶν τετάρτην ἀρετὴν
οἶδ'α; VS. 16, 32 ἐγὼ ἀριστον
οἶδ'α τὸν Ἀθήνησιν; 6, 19
οἶδ'α καὶ Φιλόστρατον.. συμ-
φιλοσοφοῦντα; VS. 89, 21
ἐτέραις ὑποθέσεις οἶδ'α; 91, 31
ἐγὼ τοι καὶ διακρίνοντας αὐ-
τῶν ἐνίου οἶδ'α; H. 143, 11
μακρὰ τὰ βαθεῖα οἶδε d. h.
er weiss, dass bei Homer
μακρός so viel ist wie βαθύς.
— 2. Den Sinn des Sa-
gens hat οἶδ'α Ap. 98, 6
ἔργα αὐτοῦ (Achilleus) με-
γάλα οἶδεν (Homer); H. 170,
29 τὸν Σθένελον εὐμήκη ὁ
Πρωτεσίλειος οἶδε; 188, 24
ἔργον ἐνταῦθα εὐδόκιμον τοῦ
Ὀδυσσεὺς ὁ Πρωτεσίλειος
οἶδε; 198, 21 τί Πρωτεσίλειος
περὶ τούτων οἶδε; 211, 15
τί περὶ τῆς νήσου ὁ Πρωτε-
σίλειος οἶδεν; N. 222, 7 τὰς
θαλάττας ἰσογαίους καὶ ἰσο-
πέδους οἶδα. Ähnlich He-
raclit, alleg. Hom. 73 p. 144

³² Vgl. auch den Gegensatz zwischen εἰδέναι und Meinen Ap.
131, 22. Dasselbe meint wohl auch Hermog. de id. p. 415, 16 Sp.

Mehler: ἀμφοτέρους τοὺς ποταμούς εἰς ἓνα τὸν Ἀχέροντα συρρέοντας οἶδεν (Homer). — 3. Besonders fällt dieser Gebrauch von οἶδν auf, wo das Subjekt unpersönlich ist, wie Ap. 311, 32 ὁ λόγος θεὸν δημιουργὸν οἶδε; VS. 12, 8 Ἀγάθων, ὃν ἡ κομωφῶντα σοφὸν τε καὶ καλλιπῆ οἶδε; G. 261, 21 ἡ δὲ ἐπὶ τῶν πατέρων (γυμναστικῇ) ἤττους μὲν οἶδε, θυμακσίους δέ; I. 294, 23 χαροπὸν ὄμμα γραφικῇ οἶδε; I. 296, 14 τούτων ἡ γραφὴ τὰ ἄλλα οὐκ οἶδε; 311, 3 ἡ γραφὴ ταῦτα οἶδε (vgl. I. 299, 8 οἶδεν ὁ ζωγράφος, ὅτι αἱ τῶν μύθων προτιδεῖς ἀνεμμένης τῆς ψυχῆς δέονται); 374, 28 τὸ μὴ ὀρθὸν τῆς κνήμης ἰσχυρὸν τὸν Ἀνταῖον οἶδε (d. h. „zeigt an“). — Den unter 1. aufgeführten Besonderheiten entspricht der Gebrauch des Herodot, für welchen Stein zu I, 20, 2 die Beispiele sammelt; auch ἐπίσταμαι ist bei Herodot ähnlich verwendet (s. Stein zu I, 3, 4); vgl. auch Xen. comm. IV, 4, 5 οἶδν δὲ ποτε αὐτὸν καὶ πρὸς Ἰππῖαν τὸν Ἡλείον περὶ

τοῦ δικαίου τοιαύδε διαλεγθέντες (ähnlich ib. II, 9, 1; de rep. Laced. XIV, 2; ibid. XIV, 4 ἐπίσταμαι wie bei Herodot); Xenophon ist wohl hier ebenso als Nachahmer Herodots zu betrachten wie Pausan. IV, 32, 4: ἐγὼ δὲ Ναλιδάτους καὶ Ἰνδοῶν τοὺς μάγους πρώτους οἶδν εἰπόντας ὡς ἀθάνατός ἐστιν ἀνθρώπου ψυχῇ; X, 29, 2 u. s.; Tatian ad Graec. VII extr. τοῦτον ἴσμεν τοῦ κόσμου τὴν ἀρχήν; ähnlich ist auch der Gebrauch des Wortes im grammatischen Sinn Hdn. π. μονήρ. λέξ. p. 921, 23 Lentz θεηλυκὸν αὐτὸ (das Wort γήν) οἶδεν ὁ ποιητής; Schol. Luc. Soloec. in Iacobitz' Ausg. IV p. 265 (zu III, 602, 1) τὸ γὰρ συγκρίνεσθαι ἐπὶ τοῦ πυκνοῦσθαι ἡ δοξίμη χρῆσις οἶδεν. — Mit unpersönlichem Subjekt finde ich οἶδν auch Heraclit. bei Hippolyt. IX, 9, wenn wenigstens die Lesart und Deutung von M. Heinze (die Lehre vom Logos S. 29) richtig ist, nach welcher ἐν πάντα εἰδέναι (Miller und Lasalle: εἶναι) soviel wäre als: Eins bedeute Alles;

sicherer ist der Fall Ar. Ach. 500 τὸ γὰρ δίκαιον οἶδεν ἢ τρυγῶδιζ; S. Emp. p. 678, 9 Bekker ὡς ὁ σύμπαρ οἶδε βίος; Aphthon. prog. p. 29, 24 Sp. οὔτε τὸ πάθος οἶδεν ἢ φύσις (vgl. id. p. 52, 1; 53, 9; 54, 23).

†οἰκεῖσθω τινί τι schreibe etwas einem zu s. o. S. 205 s. v.

οἰκέω τι wohnen an etwas Ap. 43, 17 θάλατταν (ähnlich νέμεσθαι θάλατταν Ap. 123, 9); 312, 30 ποταμὸν Ἰστρον ἢ Πῆνον.

†οἶνοχοέω 1. = οἶνω κεράννυμι Ap. 214, 24 (τὴν Κασταλίαν); I. 325, 20 (Xen. An. I, 1, 13, die Prototypstelle, hat οἶνω κεράννυμι); 330, 2 ποταμὸς οἶνοχοεῖται ἐκ Διονύσου. — 2. = ergiessen (in ähnlicher Weise abgeblasste Bedeutung wie in χορηγέω, λειτουργέω bei Späteren) Ap. 242, 9 ἀμφορέας Αἰγυπτίους τέτταρας οἶνοχοήσας ἐς ληνόν; 276, 18 τὰ φάρμακα οἶνοχοεῖν ἐς τὸν κρατῆρα; E. 247, 29 ροιὰς οἶνοχοούσας νᾶμα πότιμον.

†ὀκρίβας = Kothurn (Rohde, Rhein. Mus. XXXVIII, 259) Ap. 171, 29; 220, 4; VS.

11, 24; N. 223, 25 (zu dieser Stelle s. Kaysers Anm.); sonst nur Themist. or. XXVI p. 216 Hesych. Said.

†ὄλβιος von Verstorbenen s. o. S. 319.

Ὀλυμπιάς sehr frei übertragen = Triumph Ap. 162, 19 von Nero τοιοῦτον Ὀλυμπιάδων (Ruinierung vieler Angeklagten) μεστός; I. 372, 2 von Phorbas φρονοῦντι αὐτῷ ταῖς Ὀλυμπιάσι τούταις (Ermordung von Wallfahrern nach Delphi); im eigentlichen Sinn (olympische Siege) Ap. 193, 10 τοῦτό σοι πολλῶν μὲν τυραννίδων, πολλῶν δὲ Ὀλυμπιάδων μερίζον.

ὀμιλέω: τὰ ὀμιλούμενα (besuchten) τῶν χωρίων Ap. 17, 1.

Die Redensart ὁμοιοῖς ἐαυτῷ = sibi constans kenne ich nur aus Philostr. Ap. 188, 7; 247, 18; 307, 5; VS. 120, 25.

†ὀπλιτεύω übertragen Ap. 52, 31 ἔπρος ὀπλιτεύων.

ὀπλα = Krieg Ap. 38, 19 ὀπλων ἐστ' ἡμᾶς ἡρώξαν; 256, 17 καθαρὸς τῶν ἐπ' Ἀθηνάιους ὀπλων. Der Singu-

laris Ap. 55, 3 (ὄπλου ἔνεκα);
302, 27; 303, 7.

ὁράω ἐς τινα = a partibus
alicuius stare VS. 21, 31
τῶν ἐς Φίλιππον ὁρώντων;
v. Wulfften-Palthe S. 47
verweist auf den analogen
Gebrauch von ἀποβλέπω bei
Xen. an. III, 1, 36. — Die
Wendungen Ap. 131, 28
τὸν Πρίαμον πρῶτα εἶδε;
295, 21 καὶ με ὁ βασιλεὺς
κακῶς εἶδεν scheinen nach
Analogie von II. IV, 347
gebildet zu sein.

ὁρίζω zur Grenze machen
Ap. 76, 4 Ἡρακλῆς ὁρίζων
τὰ Γάδαιρα vielleicht nach
Analogie von νομίζω. Ei-
genartig ist auch Ap. 281,
17 Ἰστροὶ αὐτοὺς (die Sky-
then) ὁρίζουσι.

† ὄρμος τοῦ λόγου, wenn die
Lesart richtig, VS. 51, 29;
= Landung (?) H. 214, 25
εἰ — μέλλοι τις ἄνεμος ἐννε-
πίος τῷ ὄρμῳ πνεῖν.

ὀρύττω kratzen Ap. 339, 3
ἐνέκειτο τοῖς ὀρθαλμοῖς ὀρύτ-
των; I. 348, 29 δάκνειν καὶ
ὀρύττειν.

οὐράνιος himmelfarbig Ap.
29, 4 κυνωτάτη ἡ λίθος
καὶ οὐράνια ἰδεῖν.

† οὐρίς VS. 59, 5 πέπλος ζῶν

οὐρίῳ τῷ κόλπῳ = mit einer
den Fahrwind aufnehmen-
den Ausbauschung.

παίζω ἐς sich spielend hin-
bewegen über. . I. 370, 7
ἐρᾷ . . Γαλατείας παιζούσης ἐς
τοῦτ' τὸ πέλαγος.

† παιονίζομαι (med.) τὸν
θάναντον Ap. 167, 2.

† παλίσμα = ὁ παλαίων G.
262, 5; 283, 22; I. 387, 1.

† πανουργέω im Passiv VS.
99, 24 πεπανουρηγμένη αἰτία.
παρὰ βάλλῳ Ap. 161, 10
ὁπότε καὶ αὐτὸς ἐπιλήψιμόν
τι καὶ παρὰ βεβλημένον (= et-
was Riskiertes) εἶποι.

† παρὰ γινώσκω τοῦ δι-
καίου VS. 116, 4.

παράγω τὴν ἀλήθειαν ψεύσασαι
E. 243, 15; bei Isäus π.
τοὺς νόμους die Gesetze ver-
drehen.

† παρὰ δεῖκνυμί τί τινι eine
Sache einer andern zur Seite
stellen Ap. 254, 17.

παρὰ δίδωμι ist in Verbin-
dungen gebraucht, für
welche ich sonstige Beleg-
stellen nicht kenne: VS.
21, 1 αἰτίζην παρὰ δέωκε (hinter-
liess), ὡς. .; 83, 11 ἀστεισμοῦ
λόγον παρὰ δίδόναι τοῖς βα-
σκανοῖς; E. 256, 7 ᾧ δ' αὖτε
παρὰ δέωκε τὸν ἐαυτοῦ βίον;

gewöhnlicher G. 276, 2 π.
αὐτὸ ἐς γινῶσιν; vgl. H. 177,
13 ὄνομα αὐτοῦ παραδεδοσθαι
ἐπὶ δεινότητι.

† παρακελεύω: Ap. 185, 15
Δίονες χρίειν παρακελεύοντο
(pass.) ist ungewöhnlich.

παραλαμβάνω = verstehen
ist vereinzelt VS. 66, 9 τὰ
πρῶτα γράμματα παραλαβεῖν
μὴ δυνήθεντος.

† παραπέτομαι τινι neben
jemanden fliegen Ap. 7, 5;
mit acc. in übertragener
Bedeutung H. 207, 8 λόγον
παραπτῆναι.

παραπλησίως ἐαυτῷ (seinem
Wesen entsprechend) ἀπε-
κρίνατο Ap. 138, 21.

† παραπλήττω dazu schla-
gen I. 310, 7 παραπλήττων
τὰς νεύρας.

† παραπτύω (bei Philo =
verschmähen) Ap. 131, 1
(ἀφρόν); I. 339, 1 (σῦκα
παραπτύοντα τοῦ μέλιτος);
übertragen VS. 89, 23 εἰ που
καὶ παρέπτυσέ τι ἐς φιλοτιμίαν
ἐκπεσών; unglücklich ist der
Vorschlag von v. Wulfften-
Palthe p. 48, hier παρέπτασε
zu lesen: es handelt sich
um das παράφθεγμα, den
Gegenstand von Aristid.
XLIX, und Philostr. ge-

braucht statt παραφθέγγομαι
nach seiner Art das ge-
zieltere παραπτύω.

παραινέω intr. Ap. 184, 22
ποῖ παραινέτε ἀποθνήσκον-
τες οὐχ ὑπὲρ τέκνων; 277, 4
ποῖ παραινέτε δεδιώς ταῦτα.

† παρτρέπω scheint I. 327,
4 (παρτρέψει τοῦ εἶδους)
= παραλλάττω gebraucht
zu sein; 339, 8 τὰ μὲν (κά-
ρυα) παρατέτραπται τοῦ ἐλί-
τρου ist verdorben und viel-
leicht παραγέγραπται τι τοῦ
ἐλ. zu schreiben, in welchem
Fall τὰ μὲν Nominat. absol.
wäre.

† παρτρέγω übertragen
(in eigentlicher Bedeutung
seit Ar.) VS. 99, 1 δικῶν
καὶ δικαστηρίων.

† παραφθέγγομαι nebenbei
reden Ap. 20, 4; neu ist
auch die Struktur I. 347, 22
στόμα . . παραφθεγγόμενον
τὴν εὐχὴν τῷ τροπαίῳ.

† παραφυσεύω τινί τι I.
316, 12 (ἐλάτην αὐτῷ παρα-
φυσεύει Μέγαρις).

† παραψάλλω τινί neben
jemanden spielen I. 341, 3
παραψάλλει αὐτῆς Ἑρώς.

παρέρχομαι 1. mit persön-
lichem Subj. Ap. 118, 9
ἐς ἐπιστήμην τούτου; VS. 5, 2

- ἐς τὴν ἐπωνυμίαν; 111, 1 ἐς τὰς βασιλείους ἐπιστολάς; 112, 21 ἐς ἄνδρας; 120, 24 ἐς τὸ δυνηθῆναι τι; 126, 21 ἐς βασιλείους ἐπιστολάς; H. 217, 23 ἐς μνήμην. — 2. mit unpersönlichem Subjekt VS. 121, 7 ἡ δίκη παρελθούσα ἐς τὰ τοῦ βασιλέως ὦτα.
- † παρϋρίσκω erfinden (gegen die Wahrheit) H. 165, 22; 185, 16.
- παρίημί τί τινος (aus etwas weglassen) H. 202, 20 τὸν Παῖονα παρήκεν Ὀμηρος τουτουὶ τοῦ λόγου (vgl. Longin. rhet. p. 307, 28 Sp.).
- † παριπτεύω metaphorisch „übertreffen“ VS. 51, 13.
- † παρυφαίνω τινά jemanden im Weben übertreffen I. 382, 16 ὅρα τὴν ἀράχην ὑφαίνουσιν, εἰ μὴ παρυφαίνει καὶ τὴν Πηνελόπην καὶ τοὺς Σῆρας.
- † πατρώζω c. acc. (ohne Casus = dem Vater nachschlagen Aleiphr. Hdn. Them.) Ap. 228, 19 (τὴν σοφίαν); VS. 89, 6 (τὴν δεινότητα) = dem Vater etwas nachmachen.
- πειράω c. acc. einen Versuch, Angriff auf etwas machen H. 198, 29 τὴν ἀρχήν.
- † περιαιρότω τάρον τινί in neuer Übertragung H. 137, 21.
- † περιβλύζω transitiv Ap. 103, 20 αὐτῷ λίμνην Quint. Smyrn.
- † περιβολή Umschiffung N. 220, 5 περιβολαὶ τῆς Πελοποννήσου; hierher gehört auch Ap. 102, 7 τὰς ναῦς τὰς ληστρικὰς ἐν περιβολῇ εἶσταναι d. h. auf der andern Seite des Vorgebirges.
- † περιελαύνω 1. τινά ἐς ὁτιοῦν ψεῦδος Ap. 266, 4. — 2. τὴν ἵππον τῷ τάρῳ (reiten lassen um das Grab) H. 210, 3; vgl. περιάγω.
- † περιέλκω τί τινι H. 203, 1 (τῷ τείχει).
- περιεργάζομαι τι sich um etwas beschäftigen, bemühen I. 358, 23 αἱ μέλιται περιεργάζονται τὸ παιδίον ἐπιβάλλουσαι τὸ μέλι.
- περιέρχομαι eigentümlich Ap. 155, 22 περιῆλθεν ἐς (wurde reduziert auf) ὁκτὼ ὁμιλητάς. — An den Gebrauch des Worts bei Hdt. Ar. Luc. schliesst sich an VS. 30, 18 τοιοῦτ'δε θωπεύμασι περιελθὼν τὸν δεσπότην.

† περιήκω I. umgeben Ap. 91, 32. — 2. π. ἐς τι zu etwas werden I. 371, 32 αἱ δὲ (καρπαλαὶ) ἐς καρνία περιήκουσι.

† περιλαλέω = weitläufig beschreiben I. 353, 14 (das Wort in anderer Bedeutung auch bei Ar. M. Aur. Gal. Greg. Naz.).

περιπατέω ἐς τινα disputierend umhergehen bei. . Ap. 18, 4 (ἐς τοὺς ἀκροωμένους); 276, 14 (ἐς ἀνθρώπους ἀθύμως ἔχοντας).

περιπίπτω vorfallen Ap. 35, 21 δεῖ τι περιπεσεῖν, ὃ τὸν σὸν ἐλέγξει λόγον.

περιπίπτω in neuer Übertragung (das Wort bei Ar. Theophr.) H. 167, 16 περιεπιτισμένος τὸ εἶδος Synes.

περιτεύω τινί im Überfluss in etwas vorhanden sein G. 289, 19 οἶνος περιτεύσας ἀθλητῶν σώμασι.

πιστός ist I. 384, 9 in einer Weise auf Unbelebtes übertragen, wie es sonst nicht belegt ist: σελήνη προσάλλει φῶς οὐπὼ πιστὸν ὀφθαλμοῖς.

πολιτεύω λόγον VS. 12, 14 ὁ Ὀλυμπικός λόγος ὑπὲρ τοῦ μεγίστου αὐτῷ ἐπολιτεύθη.

† πολυγνώμων sentenzen-

reich VS. 19, 13; in anderem Sinn Pl.

† πομπεύω (Dem.) ἐς τινα H. 152, 29.

πορεύομαι mit sächlichem Subjekt kommt auch im Attischen vor (zu den kühnsten mir bekannten Beispielen gehört das aus dem Anfang von Polos' τέχνη bei Plat. Gorg. 448 C, wozu vgl. Spengel συναγωγὴ τεχνῶν p. 87: ἐμπειρία ποιεῖ τὸν αἰῶνα ἡμῶν πορεύεσθαι κατὰ τέχνην), neu aber ist die Übertragung auf den Begriff „sich erstrecken“ in räumlichen Bestimmungen: Ap. 43, 27 τὸ περὶ τοῦ Τάυρου λεγόμενον, ὡς ὑπὲρ τὴν Ἀρμενίαν πορεύοιτο; I. 301, 29 ὄρχοι οὗτοι φυτῶν ὀρθοὶ πορεύονται.

προάγω vortragen VS. 75, 24 ἐν ταῖς κατὰ σχῆμα προηγημέναις τῶν ὑποθέσεων; ähnlich VS. 89, 27; so ist wohl auch VS. 94, 25 zu lesen: τὴν παρασκευὴν τῆς λέξεως ἀπὸ τῶν ἀρχαίων σοφιστῶν περιεβάλλετο ἡγῶν προάγων (statt προσάγων) μᾶλλον ἢ κρότῳ. Attischem Gebrauch entspricht (Bd. III, 149) πρ. ἐς μῆκος D. 258, 17.

†προαγωνίζομαι τινος kämpfen für... VS. 23, 31; 43, 5.

†προβολή das Vorstrecken τῶν ὀδόντων Ap. 56, 5; ἀνέχοντες ἐν προβολῇ τὰς χεῖρας G. 278, 1; π. τῶν χειρῶν 279, 2; ἡ ἐτέρη χεὶρ ἐν ὀρθαίς ταῖς τῶν δακτύλων προβολαῖς I. 310, 8.

†προγινώσκειν τῶν θεῶν = mehr wissen als die G. Ap. 303, 24 (v. Wulfften-Palthe p. 49).

†προεγείρω: προεγηγορέναι τινός (für jemd.) Ap. 303, 10; I. 368, 5.

†πρόειμι c. acc. vorgehen in eine Gegend Ap. 250, 18 προῆι τὰ προάστεια.

†προήκω mit Adv. und Genitiv Ap. 290, 25 ἀνδρὸς ὑψοῦ προήκοντος τῆς δόξης.

†προηχέω τινός τι im Voraus etwas von einer Sache in Aussicht stellen VS. 2, 10 εὐγένειαν προηγεῖ τῶν λόγων.

†προῦσταμαι τινος voretwas stehen Ap. 298, 7.

†προκαθεύδω τινός (für jemd.) Ap. 303, 11.

†προοράω vorbereiten VS. 106, 15 ἡ μελέτη τῆς προτεραιᾶς προεωραμένη ἐξεκυκλείτο.

†προπίνω mit persönlichem Objekt Ap. 105, 32 προπίνω σοι, ὦ βασιλεῦ, ἄνδρα Ἑλληνα³³.

†προαγωνίζομαι τινι (absolut auch bei Poll.) H. 169, 14.

†προσάδδιν λόγῳ τι zu einer Erzählung etwas hinzufügen Ap. 121, 1.

†προσείρω τὴν ἡγῶν τῆς διζυλῆζως VS. 80, 5.

†προσβαίνω in eigentümlichen Übertragungen a) Ap. 50, 17 ὃ (ὅρει) προσβέβηκεν ἡ Νῦσσα (d. h. „an welchem N. liegt“). — b) πρ. τῷ γηράσκειν VS. 74, 31. — c) ὧν ἐξ ἀφανοῦς προσβαίνει τοῖς πράγμασιν (Latinismus?) Ap. 195, 17.

†προσγράφω hinzumalen s. o. S. 373.

†προσηχέω τινί τι VS. 7, 3; I. 362, 19.

†προσκλίνομαι τινι accumberead latusalicuius Ap. 107, 10 (προσκληθεὶς τῷ Ἰάργχ).

†προστάτης übertragen G. 282, 7 πυγμαῖς οὐκ ἀγαθοὶ προστάται = keine guten Ringer.

†πτερορρυέω (Bd. I, 288) c. acc. Ap. 248, 23 τὸν πλοῦτον.

³³ vgl. a. [Eur.] Rhes. 405; Aleman fr. 56 Hiller.

πυκτεύουσι (med.) c. acc.

I. 372, 10 πεπύκτεται αὐτόν.

† πυρρορέω Feuer bringen

H. 207, 31 (in etwas anderem Sinn Eur. u. a.).

† ῥέχθεισουργέω c. acc. I. 313, 22.

ῥώννουσι hat eigentümlichen

Gebrauch: Ap. 192, 24

ῥρώνουσιν τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ

πάντα, οὕς κακῶς ῥρώτο;

209, 32 ληστρικῶς περὶ Μέμ-

φρον ῥρώτο; 244, 4 ῥρώτο

αὐτόν (sc. τὸν αὐχένα) ἵσα

τοῖς ἀσκοῦσι τὸ σῶμα; 301,

24 ἃ ἐπιτυμᾶν ῥρώται (sc.

ὁ φιλόσοφος); 315, 31 μυν-

τακῇ ὅπη ῥρώται (wirkt)

ἢ μὴ; 316, 20 ἃ μὴ αὐτὴ

ῥρώται; 332, 1 ἐδόκει μὴ

ῥρωῖσθαι ὁ λόγος; VS. 18,

11 ῥρώτο ἂν ὁ λόγος τοῖς

ράσκουσιν; 32, 29 ἐπιστροφὴν

εἶχεν ὁ λόγος καὶ ῥρώτο;

H. 194, 1 τὸ ὑπ' ἐνίων λε-

γόμενον... μοι δοκεῖ ῥρωῖσθαι

(richtig sein). — Die atti-

sche Phrase ῥρωῖσθαι τῷ

Δημητρίου δέει φράζων Ap.

330, 1.

† σατραπεύω: Ap. 29, 28

σατραπεύεται (wird vom Sa-

τραπην befohlen) παρὰ τοῖς

βασιλεύσιν τὰ οὕτως εὐήθη.

† σατραπείης von einem

römischen Statthalter VS.

37, 1.

σβέννουσι in neuer Über-

tragung (alte und auch

der κοινή eigene s. bei

Wilke-Grimm, Clavis NT.

s. v.; vgl. Bd. III. 219)

Ap. 35, 15 εἰ σβεσθῇ τὸ

μόριον (durch Kastration);

252, 4 ἡ παροιμία ἐσβέσθη.

† σκυθρωπάζω von der Farbe

I. 334, 21 (das Verb. mit

menschlichem Subjekt bei

Attikern gewöhnlich).

† σπανιστός = σπάνιος (bei

Soph. = kärglich; bei

Strab. = arm an etwas)

VS. 106, 13 τὸ διαλεχθῆναι

αὐτόν ἐν σπανιστοῖς ἔκειτο;

111, 26 τὸ ἄρωμα τοῦτο

οὕτω π. σπανιστόν; D. 260,

16 ἀδάμντα καὶ μάργαρον

καὶ τὰ ὧδε σπανιστά.

† σπερμολογέω Ap. 180, 3

(klatschen).

σπεύδω ἐς τὰ Ἑλλήνων so-

viel als „Philhellene sein“

Ap. 171, 8.

σπουδάζω ἀπὸ τίνος in

seinen Studien beeinflusst

werden von . . VS. 119, 28

ἐσπούδαξε καὶ ἀπὸ Ἀρχιλόχου

καλῶν τὸν μὲν Ὀμηρον φω-

νὴν σοφιστῶν, τὸν δὲ Ἀρχί-

λόχον πνεῦμα.

σπουδαῖ studia (v. Wulff-
ten-Palthe S. 51) Ap. 153,
25 ἐλθόμεν ἐπὶ τὰς ἐν Πώμῃ
σπουδαῖς; VS. 23, 17 τὸ
θεῖως λέγειν οὐ πῶς ἐπεχωρίζε
σοφιστῶν σπουδαῖς; 91, 21
κατιῶν ἐπὶ τὰς σπουδαῖς; H.
141, 30 ἐν ταῖς σπουδαῖς;
197, 17 σπουδαῖ opp. συμ-
πόσια; I. 295, 16 σπουδαῖ
τῶν λόγων (296, 3 σπουδῇ
τοῦ λόγου); vielleicht La-
tinismus (nach studium).

στενός in neuer Über-
tragung VS. 122, 9 τὰς
ἐρωτήσεις στενὰς (chikanös)
ποιούμενος.

στέφανος von der Priester-
würde VS. 28, 18.

†σύνεξις Schwelgerei
Ap. 140, 15; 146, 21; 236,
10; 314, 12; H. 128, 6.

†συμπιζῶ ohne Dativ
reciprok E. 250, 31 (συμ-
πιζόμεν).

συμπορεύομαι mit säch-
lichem Subjekt I. 328,
23 ὁ (sc. σκέλος) γρὴ συνανα-
πάλλεσθαι καὶ συμπορεύεσθαι
τῇ δεξιᾷ.

†συνανίσχω zugleich em-
porragen I. 360, 24 (vgl.
Bd. III, 255).

†συνεκδίδομαι τινι zu-

gleich mit etwas heraus-
kommen Ap. 115, 23.

†συνεμβάλλω τινί zugleich
mit jemanden einbrechen
I. 335, 24.

†συνήθης in der Umgangs-
sprache gehalten D. 258,
10 ἰδέαν ἀττικωτέρων μὲν
συνήθειας, συνηθεστέραν δὲ
ἀττικίσεως.

†συνθηράω τινί τινα ein
Tier im Verein mit jeman-
den verfolgen I. 303, 16.

†συντρέχω reciprok (vgl.
oben s. v. συμπαίζω) E.
250, 32.

†ταώς Name eines Fisches
Ap. 85, 4.

†τέθριππος von Personen
= Viergespanne habend
I. 319, 11 οἱ Λυδοὶ τέθριπ-
ποι ἦσαν.

†τειχομαχέω c. dat. der
Stadt H. 181, 12. 29.

†τεκμαίρομαι τινος ἐς τι
von etwas schliessen auf. .
Ap. 24, 8 τεκμαίρεσθαι γρὴ
τῶν σκύμων ἐς μῆνας.

†τετράζω die τετράς einüben
G. 288, 10.

†τέτρὰς Kreis von 4 Tagen
G. 287, 23. 25.

†τοιχωρυχέω c. acc. VS.
60, 25 τοὺς λόγους.

†τομή Kastration Ap. 35. 11.

† τοῖς *kollektiv* = οἱ τοῖς Ap. 325, 3.

† Τρεῖς *appellativ* gebraucht aus etymologischen Gründen Ap. 174, 2.

† τριτὺς *Gesamtheit* von drei Dingen G. 278, 6 *Λεωνίδης* . . ἐνὶ τὴν τριτὴν ταύτην, nämlich als ἐπλήτης, σταδίου und διὰ τοῦ ἀγωνιστοῦ.

† τρωκτὸς *κῆπος* s. oben S. 260 s. v.

ὕβρις *c. gen.* s. oben S. 234 s. v.

ὕδωρ *Wasserleitung* VS. 59, 30 ohne Zweifel *Latinismus* = aqua.

† ὑπανίσταμαι *ein wenig emporragen*, im Part. Perf. Act. G. 276, 7; I. 371, 2.

† ὑπάπειμι *c. gen.* in übertragener Bedeutung Ap. 206, 1 ἐρήβου ἄρτι ὑπαπείμι.

† ὑπαυγάζω *τινί* VS. 72, 6 ὑπαυγάζω ποταμῷ ἀργυροδίνῃ ὑπαυγάζων.

† ὑπεκτρέχω *τινός* I. 304, 10.

† ὑπεξίσταμαι *τινί τινος* s. o. S. 235.

ὑπερβίω *transitiv (c. acc. und gen.)* s. o. S. 235.

ὑπερβάλλω *τί τινος* s. o. S. 236.

† ὑπερβλύζω *τινός* Ap. 92, 28; 103, 28.

† ὑπερήκω *τινός* *hinausragen über* . . Ap. 313, 14.

† ὑπερπέτομαι *τινος* *über etw. hinausfliegen* Ap. 51, 11 (sonst *c. gen.* = *über etw. hinfliegen*); I. 303, 22.

† ὑπερτείνω a) *absolut* Ap. 80, 5 φιλοσοφία ὑπερτείνουσα (allzu eingehend); b) *τί τινος* I. 370, 2 vom Cyklopen: μίαν ὑπερτείνων ὄφρυν τοῦ ὀφθαλμοῦ.

† ὑπέρφρων *τινός* H. 170, 8. ὕπνος *der die Aufmerksamkeit aufhebende Reiz eines Gemäldes* I. 333, 27 οὐκ ἔχων ἀνείργεσθαι τῆς ἀπάτης καὶ τοῦ ἐν αὐτῇ ὕπνου.

† ὑποβλέπω *τι* *unter etwas hervorsehen* s. o. S. 333.

† ὑπογράφω *τί τινι* *etwas malen unter* . . H. 138, 23 γίγασιν, οὓς ὑπογράφουσιν οἱ ζωγράφοι τῷ Ἐγκελάδῳ.

† ὑποκαθήμεναι *τινι* Ap. 89, 15 ὁμα ὑποκαθήμεναι τῇ ὀφρύν; 95, 6 ὑποκαθήμεναι τῷ Ἰέρχῳ (sie saßen niedriger als I.); I. 303, 17 θηρίον ὑποκαθήμενον τοῖς μηλέαις (sitzend unter den Apfelbäumen).

† ὑποκαθίημι τὸ ισχίον G. 277, 19.

† ὑποκορίζομαι τὸ φθέγμα, τὸ βᾶδισμα = schmeichelnd nachahmen VS. 91, 32.

† ὑπομβρος in neuer Übertragung Ap. 26, 11 ὑπ. ἀσφάλτω ἢ χώρῃ.

† ὑποπίπτω c. acc. H. 130, 3 vom Hund προσδέχεσθαι τε καὶ ὑποπίπτειν ἤκοντα; geht wohl auf missverständliche Auffassung der von Boissonade zu Her. p. 303 angeführten Aristophanesstelle zurück, an welcher τὸν δεσπότην nicht von ὑποπεσών abhängt, sondern von den Verba des folgenden Verses (Eq. 47 f.).

ὑποπλέω τι unter etwas hindurchfahren I. 365, 1 τὸ μὲν ὑποπλεῖται τοῦ ζεύγματος.

† ὑποσαίρω übertragen von aufgeplatzen Früchten I. 339, 5 (die von den Wiener Herausgebern angenommene Konjekture Lindaus ὑποσέστηπε statt ὑποσέσθηπε halte ich für verfehlt).

† ὑποστίζω: ὑπεστιγμένος etwas fleckig G. 274, 5 Nonn.

† ὑποτέμνομαί τινα im Reden unterbrechen VS. 9, 19.

ὑποτρέχω c. acc. in eigentlicher Bedeutung (in klass. Prosa steht der Akk. nur bei der übertragenen) Ap. 260, 14 τινὲς εὐροίαις ὑποδραμούσης τὸ πέλαγος; H. 177, 19 τῆς σελήνης ὑποτρεχούσης αὐτόν (τὸν ἥλιον); E. 227, 9 ὑπέτρεχε τὸν τριβωνα αὐτοῦ (des Sokrates) ὁ πλούσιος Ἀλκιβιάδης; I. 352, 5 λεπτὴ αὐρὰ κῦμα ὑποδραμούσα; 361, 28 κύματος ὑποδραμόντος αὐτόν.

ὑποχράττω scheint G. 288, 22 einen andern Sinn zu haben als bei Plut., der das Wort auch braucht: πλευρὰ ὑποχράττουσα sind wohl die ein wenig (ὑπό) sich auf der Brustfläche abzeichnenden Rippen, während bei Plut. ὑπό lokal gemeint ist.

† ὑπόχλακον ἔχω φέρουσι von Schlangen Ap. 89, 16, d. h. metallartig.

† ὑπόχρυσος Ap. 48, 3 νόμισμα ὑπόχρυσόν (goldplattiert) τε καὶ κεκιβδηλευμένον; sonst vergoldet oder goldfarbig I. 304, 15 (σανδαλία); 339, 12 (μῆλα).

ὑφαρμόττω τινί τι I. 361, 5 τρύπις ὑφαρμόσται τῇ νηϊ.

φανερός: οἱ φανερώτεροι die Vornehmeren Ap. 62, 1; 258, 3; 264, 13; VS. 64, 24; s. Cobet, Mnemos. VIII, 172.

φθάνω, dem Spätgriechischen (NT., LXX, Philo: Cohn, Bresl. philol. Abh. IV, p. XLVI; Papyr. mag. Leydens. II, 4 Dieterich) nur noch in der Bedeutung „kommen“ bekannt, (dass die Bed. „zuvorkommen“ vergessen war, zeigt der Grammatiker bei A. Mai, Auct. class. IV, 525), heisst bei Philostr. noch „zuvorkommen“, weicht aber von der attischen Phraseologie ab: so wird οὐκ ἂν φθάνοιμι nicht in dem bei Attikern (Kühner II² S. 627 A. 12) üblichen Sinn eines positiven Befehls gebraucht, wie die folgenden Stellen zeigen: Ap. 177, 27 πολλὰ γὰρ καὶ ἄλλα ὄρη (ausser dem Ätna) πολλαχοῦ τῆς γῆς ἔμπυρα, καὶ οὐκ ἂν φθάνοιμεν (= und wir werden also) ἐπιφημίζοντες αὐτοῖς γίγντας καὶ Ἡφαίστους; 234, 26 καὶ γὰρ ἂν καὶ τῆς Ἐλευσίνι τελευτῆς ἐπιλαβοίμεθα... καὶ Διονυσίων... καὶ οὐκ ἂν

φθάνοιμεν συκοφαντοῦντες πάντας; beide Stellen haben das Partic. Präs. nach attischem Gebrauch; dagegen Part. Aor. Ap. 297, 23 f.

εἰ μὲν ὅποσιν ἀπαιτεῖ ἡ δίκη, ξυγχωρεῖ μοι λέγειν, οὐκ ἂν φθάνοι διαμετρηθεῖς οὐδὲ ὁ Θύμβρις (so wird man früher mit dem Messen des Tiberwassers fertig werden). Sonst findet sich φθάνω c. acc. in der Metamorphosenschilderung I. 311, 15 τὰς χεῖρας ὅζοι φθάνουσι (an Stelle der Hände sind schon Zweige) und absolut = vorher da sein I. 303, 1 τὸ τῶν τοξοτῶν ζεύγος ἐμπεδοῦσιν (Constr. ad sens.) ἔρωτα ἤδη φθάνοντα.

φθόγγος eigentümlich übertragen Ap. 181, 24 ἤν.. μὴ.. οἱ δάκτυλοι (des Flötenspieters) βραδεῖς ὥσιν ἐπιπέτεσθαι τοῖς φθόγγοις (Löcher zur Tonerzeugung).

† φρόντισμα a) = studierte Rede im Gegensatz zur Improvisation VS. 3, 19; 21, 3; 76, 19; 109, 1. — b) litterarische Arbeit VS. 1, 17; 24, 4; 37, 13; 114, 22.

† φυσικός: Θελῆς ὁ φυσικώτατος N. 222, 2.

†φωράω seq. inf. s. oben
S. 243.

†χαίνω: κέχηναι ἔστι (attisch
πρός) Ap. 48, 1; H. 155, 30.

χάλαζα harte Stelle im Elfen-
bein Ap. 55, 20.

χρηστός von Tieren gesagt
ist mir ausser Ap. 55, 29
nicht bekannt.

χώρα seq. inf. Ap. 176, 26
σοὶ δὲ ἀστρονομεῖν χώρα.

ψηφίζομαι von einer kai-
serlichen Entschlies-
sung VS. 122, 21.

†ώθεω (vgl. Bd. III, 162)
eigenartig Ap. 257, 32 τοὺς
τυράννους ἐώθουν ὕπλοις; c.
gen. 338, 10 ἐώθουν θεοὶ
τὸν Δομestιανὸν τῆς τῶν ἀν-
θρώπων προεδρίας.

ὄρα = Obst? Ap. 168, 23.

Am reichsten an Artikeln ist unter diesen Listen die der attischen Ausdrücke (1498); es folgt die der poëtischen (1216), die der nachklassischen (728), die der Wörter mit neuer Struktur oder Bedeutung (499), endlich die der Neubildungen (258). Von einzelnen attischen Prosaikern sind zur Nachahmung am meisten herangezogen Platon (115), Xenophon (65), Herodot (52), Thukydides (40), Demosthenes (21); auf Äschines gehen 9, auf Isokrates 4, auf Antiphon 3, auf Kritias, Ktesias, Lysias und Theopomp je ein, auf die Ioniker ausser Herodot 13 Ausdrücke zurück. Die poëtischen Ausdrücke, welche bei Philostratus weniger stark vorwiegen als bei Älian (Bd. III, 272 ff.), sind meist solche, die seit Homer in den allgemeinen dichterischen Sprachschatz aufgenommen, zum Teil auch in die attische Prosa eingedrungen sind; daneben tritt stark wie bei Älian das Element der tragischen und der komischen Diktion hervor. Dem tragischen Gebrauch gehören, den Lexika nach, folgende 92 Wörter an³⁴: *ἀβόχχευτος, *ἀβρύνω, *Ἀγαμεμνόνειος, *ἀγύρτρις, χίμια = Mord, *χίματτηρός, *ἀναβλέπω = wieder sehen, *ἀνακυκλέω, ἀναχιτιῶ, *ἀνοιστρέω, ἀπάνθρωπος, *ἀπευθύνω, *ἀπεύχομαι, *ἄπλουτος, *ἀπογυμνάζω, *ἀπορρίπτουμί τινας, ἀποσημαίνω,

³⁴ Die mit einem Stern bezeichneten Wörter sind nur je an einer Stelle gebraucht.

*ἀποσπάω τινά τινας, ἀποσπάζω, ἀποσπέρω, *ἄφεργής, *ἄφροντις, βακχεύω, βασιλίζω, βαφίη, βώμιος, γεγωνός, δαιμονιάω, διαλαλέω, δικαστείω, δίδωμι intr., *διέρπω, *δολόω, *δυσφορέω τινί, δυσφύλακτος, *ἐκκτόμους, ἔκκειμαι, *ἐκμουσώω, *ἐκπνέω τινός, *ἐκτρέπω, *ἐμφοβός kausativ, ἐνλλάττω trans., *ἐνθηρός, ἐννυχεύω, ἐξαίτω τινά τι, *ἐξασκέω, *ἐπαισθάνομαι, *ἐπανθίζω, *ἐπεμβαίνω, *ἐπικομπάζω, *ἐπιωροθέω, *ἐπισπάζω τινά τινας, *ἐπιστενάζω, *ἐπίφθορος aktiv, εὖιος, *εὐκέρως, *εὐλοφος, *εὐπηγος, *εὐποτος, *ἐρολίζω, *θεσπωδός, θήραμα, *κάπηλος adj., *κατάκομος, καταρτύω, *καταψήγω, λιβάς, *μεθαρμόττω, νεάζω, *ὀχυρῶς, *παιώνιος, *παλάμη, *πέργαμα, *περικίων, *πετραῖος, *πῖνος, πομπής, πρυστήκω, *πρόσρηθρα, *πυρσαίνω, *ῥαχίζω, *ρύτηρ, σκίσημα, *Σπαρτιάτις, σπορά = progenies, *στάλαγμα, *τέτρωρος, *Τυρρηνός adj., ὑποθάπω, ὑφέρπω, *φλογίζω, *χρησμοδός adj. Nur 29 von diesen Wörtern stehen an mehr als einer Stelle. — Aus dem komischen Wortschatz sind entnommen *ἀνπατήνημι, *ἀσπίδιον, γλῶττα = Beredsamkeit, *δρουπεπής, θυγάτριον, *κόψιχος, *κροκωτός, μασάομαι, *μαχαίρις, *ὀβολοστάτης, *παράσιτος, σπαθάζω, *τροφαλίζω, *ψαυστόν; im Besondern aus Aristophanes folgende 58 Ausdrücke: ἄγαλμα übertragen, ἀλουρίδι, *ἀνδέρω, *ἀντεκτείνω, ἀπανθορακίζω, ἀποβλέπομαι, *ἀπομυχθαλίζω, ἀπομάττωμαι, *βατράχειος, *βλαυτίον, *βροντήω von der Stimme, *δελέασμα, *διαχρίνω, *δοκησίσοφος, *δροσιζώ, *ἐκκυκλέω, ἐνάγισμα, *ἐπαποδύομαι, *ἐπίδεσμος, *ἐπιδιδόναι ἐκυτόν, *ἐπικαίθημι, *ἐξθέω, ἐκυκλέω, *ἐξπνέω transit., εὐγλωττίς, *ζευγάριον, θηρατής, *ἱπνός, *καθιμάω, *καλλιεπής, *κοππατίς, *κρασιπάλη, *κωδωνοφορέω, λεπτολογέω, *λεπτολόγος, *λοιδορσμός, λυθίζω, *μαθητιάζω, *μυρρινών, νοτίδιον, *οἰνάνθη, *παιδοτροφέω, *παρενσταλεύω, *παχύκνημος, περικμπήσω, *περιδέραιον, περιτρέγω = überlisten, *πλατὺ γελᾶν, *σκωπτόλης, *στενολεσχέω, στρόφιον, *συννεοφώς, *σχάζομαι, *ὑπερχολάζω, *ὑπόλισπος, *φιλορηθία, φρόντισμα, φροντιστήριον; aus Kratinos *ἀνταναγγινώσκω, *δωδεκάκρουρος, *κύριον, παρατίλτριζα, *σχίζις; aus Eupolis ἀνασκιτίζω, ἀποκαθεύδω, κομμάτιον, τυμπανίζω, *ὠμόῦπος; aus Philemon *ἄκκισμός; aus Pherekrates

*ἀφροδίτῳ; aus Menander *διθύροσ; im ganzen also 85 Wörter des komischen Gebrauchs, von welchen aber nur 26 mehr als einmal vorkommen. — Aus Pindar scheinen folgende Ausdrücke übernommen zu sein: *ἀκραικόμης, *ἀναπέμπω übertr., *ἀπέχθουμι, *γενέτεια, ἐμπρέπω, *ἐξερειδίζω, μακροηγορία, *σεισίχθων, *σχαινοτενής, *τριζολυμπιονίκη. — Aus der alexandrinischen Poësie hat Ph. etwas mehr als Älian aufgenommen: am meisten aus Nikander (*ἀγλευκή, *ἀναβιβρώσκω, ἀναφοιτάω, *ἐπαιονάω, *ἐπημύω, *μήρυμα, *σπαρίς, *ὑπερφαίνω intr.), einiges aus Ap. Rh. (ἀναφύω, *ἐπιψύχω, παρὰμείβω, *ὑπανυάζω), Theocr. (ἀρχίθυρος, *γένεια = Bart, ζυγίζανω, *φύκος), Callimach. (λοφία), Lycophr. (*κερδῶος); bei mehreren alexandrinischen Dichtern kommen vor die von Ph. gebrauchten Ausdrücke διφυγής (Call. AP.), ἥχος (Call. Theocr.), *λιπάω (Call. Nic.), *περιλιχμάουμι (Arat. Theocr.). — Noch späterer Poësie (Orph. Opp. AP.) gehören an ἀκταῖος, *ἀποθειόω, *ἀπορρύπτουμι, βλύζω, *ἐπολισθάνω, *ισόπικης, *λύγδινος, *μεσόρρον. — Von den einzelnen Schriften haben den stärksten poëtischen Zusatz die I. mit 498 poët. Ausdrücken (1 auf 0,19 Teubnersche Seiten); es folgt N. mit 22 (1 auf 0,20 S.), G. mit 137 (1 auf 0,23 S.), E. mit 108 (1 auf 0,29 S.), H. mit 248 (1 auf 0,36 S.), VS. mit 262 (1 auf 0,49 S.), D. mit 6 (1 auf 0,50 S.), Ap. mit 617 (1 auf 0,55 S.). Von den einzelnen Ausdrücken sind besonders viele zwischen Ap. und I. gemeinsam.

Philostratus' Wortschatz bietet, was den Stärkegrad der einzelnen Ingredienzien betrifft, fast genau dasselbe Bild wie derjenige des Älian, nur dass bei diesem letzteren das poëtische Element noch aufdringlicher hervortritt. Umgekehrt ist bei Phil. das nachklassische Sprachgut in etwas weiterem Umfang zugelassen als bei Älian: von den 727 nachklassischen Ausdrücken bei Ph. sind 282 an mehr als einer Stelle gebraucht: man sieht hieraus, dass ein geborener Grieche bei allem Streben nach ἀττικισμός doch unwillkürlich in der ἀρέσεια der Umgangssprache der späteren Zeit grössere

Konzessionen machen musste als ein Römer, welcher der klassischen wie der Umgangssprache von Hause aus gleich fern stand.

Neubildungen des Philostratus:

1. Neue Kompositionen 1. von Verba mit Präpositionen³⁵: 3 mit *ἀν* (*ἀν*χλύω, *ἀν*απλημμυρέω, *ἀν*αρρυσθιμίζω), 3 mit *ἀντί* (*ἀν*τιομοιόω, *ἀν*ταποδύομαι, *ἀν*τεζίξω), 6 mit *ἀπό* (*ἀ*παγκονίζομαι, *ἀ*ποκτυπέω, *ἀ*ποπτερνίζω, *ἀ*ποσπουδάζω, *ἀ*ποστομίζω, *ἀ*φιστορέω), 10 mit *δι*α (*δι*αγνοέω, *δι*αθηράω, *δι*ακερσύννυμι, *δι*ακτενίζω, *δι*ακνέω, *δι*απρύνω, *δι*εικάζω, *δι*εκπύω, *δι*εκραινόμεαι, *δι*εξιδέω), 14 mit *ἐν* (*ἐν*ργοητεύω, *ἐν*κατερείδω, *ἐν*βραχνύω, *ἐν*βουθεύω, *ἐν*μετεωρίζομαι, *ἐν*παιδεύω, *ἐν*πλημμυρέω, *ἐν*ριλιοσορέω, *ἐν*αττικίζω, *ἐν*ορύττω, *ἐν*σοβέω, *ἐν*σπουδάζω, *ἐν*ταράττω, *ἐν*τυπνίζω), 5 mit *ἐκ* (*ἐκ*καπηλεύω, *ἐκ*μυθόω, *ἐκ*νηπιόω, *ἐκ*παλκίω, *ἐξ*αρμόττω; über die Vorliebe der Späteren für diese Komposition s. Bd. I, 3, 3), 12 mit *ἐπί* (*ἐπ*ιχυγάζω, *ἐπ*ιδηλόω, *ἐπ*ιδιχαβάλλω, *ἐπ*ιδράω, *ἐπ*ιθάπτω, *ἐπ*ιπλημμυρέω, *ἐπ*ιπτήσσω, *ἐπ*ισιωπάω, *ἐπ*ισχεδιάζω, *ἐπ*ιτρυνάω, *ἐπ*ιχρησινωδέω, *ἐρ*εζμηνεύω), 3 mit *κατά* (*κα*ταμυθολογέω, *κα*τανοίγνυμι, *κα*ταψελλίζω), 3 mit *μετά* (*με*θάπτω, *με*τανθέω, *με*τελαύνω), 8 mit *σύν* oder *σύν*³⁶ (*σύν*μετεωροπολέω, *σύν*μυμνύθω, *σύν*απολήγω, *σύν*θολόω, *σύν*συποικουρέω, *σύν*αναπάλλομαι, *σύν*απορρύπτομαι, *σύν*εκπηδάω), 5 mit *παρά* (*πα*ράβλύζω, *πα*ραθάλλω, *πα*ρακνάω, *πα*ραπλευρόω, *πα*ρατειγίζω), 6 mit *περί* (*πε*ριδιδείρω, *πε*ριθάλλω, *πε*ριδρύω, *πε*ρικυβιστάω, *πε*ρισκέλλω, *πε*ριστίβω), 3 mit *πρό* (*πρ*οβαρύνω, *πρ*οεντεύω, *πρ*οκαταίρω), 13 mit *πρός* (*πρ*οσκιθύρω, *πρ*οσανθέω, *πρ*οσ-απαντάω, *πρ*οσαστράπτω, *πρ*οσεγείρω, *πρ*οσελαφρύνω, *πρ*οσεννάζομαι, *πρ*οσζεύγνυμι, *πρ*οσκνύζομαι, *πρ*οσκυμάνω, *πρ*οσκωμάζω, *πρ*ος-

³⁵ Über die Vorliebe der späten Gräcität für Verba composita anstatt der simplicia s. Gregory in Tischendorfs NT. III^s 126 f.

³⁶ Composita mit *σύν* liebte auch Polyb. (Stich Act. sem. Erl. II, 147 f.); bei Arrian ist *συνεσύγω* = *φesyw* (Böhmer ibid. IV, 13); *συναναγκάσαι* = *ἀναγκ.* Papyrus Not. et extr. XVIII, 2 Nr. 8, 20 (c. 129 a. Chr.); s. a. Hatzidakis Einl. 208 f.; Wiener-Schmiedel, Gr. des ntl. Spr.⁹ § 3, 2 d, p. 21 u.; 16, 6.

παροινέω, προσπουδαίζω), 16 mit ὑπό (ὑπαστραίπτω, ὑπεκχαίνω, ὑπεκφύομαι, ὑποβλίττω, ὑποθειάζω, ὑποθεραπτεύω, ὑποθρύπτω, ὑποκυμαίνω, ὑποκυματίζω, ὑπονείζω, ὑποπαλαίω, ὑποπαταγέω, ὑποστείχω, ὑποτραγωδέω, ὑποψάλλω, ὑψαίρω), 13 mit ὑπέρ (ὑπεραττικίζω, ὑπερβακχεύω, ὑπεργάνυμαι, ὑπερδοκεῖ, ὑπερεργαίω, ὑπερχαθεύδω, ὑπερχαίζω, ὑπερλαλέω, ὑπερνέμομαι, ὑπερπενθέω, ὑπερπνέω, ὑπερσιτέω, ὑπερσοφιστεύω) — im ganzen 123 neue Verba composita (gegen 70 des Älian: Bd. III, 274 f.). In der Vorliebe für Composita mit ὑπό ist Phil. dem Älian gleich (Bd. III, 275): sie galten nach A. Mai Class. auct. IV, 528 für Atticismen. Für die Bildung von Composita mit ὑπέρ, in welcher Älian weit sparsamer ist, giebt besonders Xenophon ein Vorbild (so ὑπερσεμνύομαι Conv. III, 11; ὑπερασπίζομαι ibid. IV, 38; ὑπεργεμίζομαι de vect. IV, 39 u. a.). Polybius componiert besonders gern Verba mit κατὰ, σύν, παρά, διά, weniger mit ἐπί, ἀπό, πρὸς ohne Veränderung des Sinnes (Stich, Act. sem. Erl. II, 147 f.); das Einzelne s. Mollenhauer de eis verbis cum praepositionib. comp., quae a Polybio ipso novata sunt (1888), nach welchem das Verhältnis der neugebildeten Verba composita mit Präpositionen bei Pol. folgendes ist: mit σύν 68 Verba, mit πρὸς 44, mit διά 38, mit κατὰ 36, mit πρό 29, mit ἐκ 23, mit παρά 19, mit ἐπί 18, mit ἀπό 17, mit ἀντί und ἐν je 13, mit περί 7, mit ἀνά 4, mit ὑπέρ und ὑπό je 2; man sieht, wie weit sich Philostratus mit seiner grossen Zahl von Composita mit ὑπέρ und ὑπό einer, der geringen von solchen mit σύν und πρὸ andererseits von der κοινὴ entfernt. Philon komponiert gern mit ἀπό, ἐπί, παρά, περί (Wendland, Philos. Schr. über die Vors. 113), Teles mit παρά, πρὸς (H. v. Müller, de Teletis eloc. 62). Am unantastbarsten scheint der alte Bestand der mit eis zusammengesetzten Verba gewesen zu sein: von allen behandelten Atticisten haben nur Dio Chrys. (Bd. I, 165) und Älian (Bd. III, 274) jeder eine neue Komposition mit eis gewagt. — 2. Neue Kompositionen von Präpositionen mit Nomina zu Adjektiven oder Substantiven: ἀντιλογισμός.

ζυμμετοχή, ξυντράχηλος, ὑπέρλεπτος, ὑπέρχειρ³⁷, ὑπόβακχος, ὑπόγυρος, ὑπόγυρος, ὑποινος, ὑποκάπηλος, ὑπόσεμνος, ὑπόσοφος. — 3. Neue Nomina privativa (Beispiele aus NT.: Winer-Schmiedel § 16, 5 c; aus DH.: Götzeler Animadv. in DH. ant. Rom. II, 12): ἀνειδής, ἀσεύατος. — 4. Adjektivische Composita aus Adverbialbestandteilen und Nomina: ἡμίγματος, ἡμίκυκλος, ἡμιπύργιον; ähnlich, mit erstem verbalem Bestandteil, μιξόθηλος. — 5. Adjektivische Composita aus zwei nominalen Bestandteilen, von denen a) der erste (gewöhnlich adj.) den zweiten (subst.) attributiv bestimmt, das Ganze possessive Bedeutung hat: ἀργυροχάλινος, μακροήμερος, μακροθώραξ, μεγαλόστερνος, νεκροχητής, ὀξυκητής, χρυσόγειος, χρυσόπτερος. — b) der erste (gewöhnlich subst.) den zweiten (substantivischen oder von einem Substantiv abgeleiteten) näher bestimmt: ἀνδροθήλος, ισόχειρ, πεντώνυχος, ψευδόσοφος (Beispiele aus DH. Götzeler a. a. O. II, 13 ff.). Diese Art von Composition, in der klassischen Sprache noch selten, nimmt im Spätgriechischen an Umfang sehr zu (L. v. Schröder, über die formelle Untersch. d. Redeteile S. 226—251). — 6. Adjektivische Composita, deren zweiter Teil verbal und durch den ersten nominalen näher bestimmt ist: a) mit Endung des Verbaladjektivs oder -ός: δουλόβοτος, ἐλεφαντουργός, πυριόλωτος. — b) mit Endung ής: κισσηρετής, πολυπρεπής, φοινικοβατής. — 7. Abnorme logische Beziehung zwischen den beiden nominalen Teilen von adjektivischen Composita zeigt sich in ισόγαιος (schon bei Theophr. in demselben Sinn ισόγειος) = γῆ ἴσος, und ισοδεξίος = τὴν ἀριστερὰν τῇ δεξιᾷ ἴσῃ ἔχων, wie ἀμφιδεξίος. — 8. Substantivische Composita (Beispiele aus NT.: Winer-Schmiedel § 16, 5) a) aus zwei nominalen Bestandteilen, von denen der erste (substantivische) den zweiten näher bestimmt: βούτρυς (L. v. Schröder a. a. O. 229),

³⁷ Die Neigung zur Bildung solcher Composita mit ὑπέρ muss, der Warnung des Phrynichus (p. 385) nach, im Spätgriechischen gross gewesen sein; einige Beispiele aus den Makartatosreden bringt Schimmelpfeng, orationes quae sunt adv. Macart. (1887) p. 66 f.

μηλάνθη. — b) mit einem ersten verbalen Bestandteil, welcher den zweiten näher bestimmt: ψευδοτάφιον. — c) aus Verschmelzung von Substantiv und Adjektiv entstanden: βόαγρος; (s. über diese Composita Kühner-Blass II³ S. 313, 4; J. Wackernagel, Kubns Zschr. XXXIII, 43 ff.)³⁸.

Unter den neuen Ableitungen fehlt die der Volkssprache, der Komödie, den Cynikern (H. v. Müller de Teletis eloc. 47 f.; Isocr. XIII, 4) und ihren Nachahmern beliebte Klasse der neugebildeten Deminutiva (s. Bd. I, 113. 402; Hatzidakis Einl. S. 177; Winer-Schmiedel, Gramm. d. ntl. Spr.⁸ § 3, 2 d; 16, 2 c), ebenso die so sehr populäre³⁹ der neutralen Substantive auf *μα* und der Nomina agentis- *της*; (Winer-Schmiedel § 16, 2 b). 1. Neue Substantiva sind gebildet a) von Nomina *α*) durch die Endung *-ίας*: ἀγαλματίας, δογματίας, κομματίας; die Bildung ist populär (Kühner-Blass II³ S. 281, 6) und lebt in den neugriechischen Masculina *-ίας* weiter (Hatzidakis, Byz. Zschr. II, 282 f.), vielleicht auch in den jetzt sehr verbreiteten auf *-ής* (Hatzidakis, Einl. 182); β) durch die Endung *-ιτης*: ἀρματιτης, κολπίτης; γ) Abstracta von konkreten Nomina durch die Endung *-ία* oder *-εια* (Winer-Schmiedel § 16, 2, b A. 15): αλουργία, ανατροδισία, επιζέρδεια, θαυμασιουργία (das Adj. θαυμασιουργός ist allerdings nicht belegt), κοκκοβασία, μορμολυκία, χημικιστία, χρωματοποιία,

³⁸ Bezeichnend ist, dass Phil. weitere von den im Spätgriechischen sehr angewachsenen Neubildungen mit *φιλ-* (Beispiele aus dem Timarion Hase, Notices et extr. IX, 2 p. 266 ff.), den der Komödie und ihren Nachahmern (s. Bd. I, 195, 6. 381; Seiler Aleiphr. praef. p. V Anm.) beliebten Composita mit *αὐτο-*, den von den Cynikern (R. Hirzel Rhein. Mus. XLII, 386; vgl. Bd. I, 389; III, 270) kultivierten mit *τρο(ς)* nicht geschaffen hat.

³⁹ Zu den Bd. III, 277 u. s. angeführten Beispielen füge ich noch aus Teles (H. v. Müller de Teletis eloc. 48. 51) ἀκλήρημα, εὐκλήρημα, aus Epikur μεταωρολόγημα (Usener, Epicurea 172, 1), aus Luc. As. 25 ἀρχιτεκτόνημα, aus Long. Past. III, 12, 2 πρωτοφόρημα, IV, 18, 1 ἐμπαροίνημα; eine Menge Beispiele aus den Sibyllinen sammelt Buresch, Rh. Mus. XLVII, 347; s. a. Hatzidakis, Einl. S. 180; Winer-Schmiedel § 3, 2, e; 16, 2, a; W. Schmidt de Iosephi eloc. 525.

χωροφιλία (χωρόφιλος kommt nicht vor), ψευδοσοφία, ὠογονία (zahlreiche solche Bildungen aus DH.: Götzeler, Animadvers. in DH. ant. Rom. II, 4 ff. 27). γ) Femininalbildungen: durch die Endung -τρια von einem masc. Nomen agentis (eine im späten Vulgär sehr verbreitete Bildung: Hatzidakis, Einl. 179): ἐμιλήτρια; durch die Endung -ις: πεπερίς, σατραπίς; durch Femininalbildung von Adjektiven -ικός: φυσιογνωμονική, ἀστρική. — b) von Verba α) durch die Endung -ησία: λειτουργησία. β) durch die Endung -ήριον: ἐγκαλυπτήριον, ἐμβατήριον, ἐστιατήριον (Winer-Schmiedel § 16, 2, b A. 16). — γ) durch die Endung -της: ἐνδείκτης — diese Formation wirkt im Spätgriechischen, wie es scheint, wenig weiter (Hatzidakis, Einl. 181 f.). — ε) durch die Endung -σις: ψάλλσις (5 solche Neubildungen im NT.: Winer-Schmiedel § 16, 2 a, sehr viele aus DH. Götzeler, Animadv. in DH. ant. R. II, 8 f. 28). — 2. Neue Adjektive werden gebildet a) von Nomina α) durch die Endung -ιος: βαννύσιος. — β) -ειος: Ἀπολλωνεῖος, μηκωνεῖος. — γ) -ινος: σαρπηρίνος⁴⁰ (vgl. Winer-Schmiedel § 16, 3, c). — δ) besonders viele auf -ώδης (bei Lucian sind in dieser Art nur 3 [πολιώδης, τεττιγώδης, τιτανώδης], bei DH. in den ant. R. 2 [Götzeler I. I. II, 17 f.], bei Älian 2 [Bd. III, 277] Neubildungen versucht): ἀκτινώδης, ἡλιωνώδης, ἡλιώδης, θησαυρώδης, ἱαμβώδης, λιβανώδης, ὄνειρώδης, ῥαμφώδης, ὑμνώδης, φρονηματώδης, φρονιμώδης, χρησμώδης, χρησπηριώδης, ψαμμώδης. — ε) -ικός: ἀστυικός. — b) von Verba: ζυντακίης, περιεχίης. — 3. Neue Adverbien (Bd. III, 277) a) auf -ως: ἀγενεῖως, ἀντιζύως, ἀτέγκτως, ἀτειχίστως, ἐκρύβως, ἐλλογίμως, ἐξώρως, ἐπικυφότερως, ἐτεροδοζώς, εὐμεταχειρίστως, εὐπροσώπως, λαγαρώς, λασίως, μεγαλοειδῶς, μηχανειδῶς, περιδεξίως, ποτίμως, τετραγωνως, φιλονίκως (derartige Neubildungen in den Brit. Mus. papyri: ἀδιτηρήτως, ἀκαταφρονήτως, ἀψεύστως, ἐνιχυσιώς; in DH. ant. R. 7: Götzeler, I. I. II, 26. 33). — b) auf -δην: ἐκράνδην. — c) auf -δόν: στυρηδόν. — 4. Neue

⁴⁰ DH. hat in den ant. R. 1 Neubildung auf σιος, 17 auf ικός, 13 auf ιος: Götzeler I. I. II, 15 ff. 29 f.

Verba denominativa (Beispiele aus NT.: Winer-Schmiedel § 16, 6) a) -έω: ἀντινομέω, αὐπνέω, γαλακτοφαγέω, διονυσομανέω, ἐρευθέω, νομομαχέω (Lollianus), ὀχετηγέω, περιωπέω, σπερματολογέω, φιλοτεχνέω, χρυσοκομέω. — b) -όω: πιτιλώω. — c) -ίζω: γοργιάζω, ιππιάζω, κριτιάζω. — d) -ιζω: εὐγλωττιζω. — e) -εύω: σκυμνεύω⁴¹. — Für die Missbildung von Denominativa wie ἀμπελοτέμνω, χερσοκόπτω (s. den Index zu dem Katalog der Brit. mus. pap. s. v. v.) giebt es keine Beispiele aus atticistischer Litteratur. — f) Rückbildung aus dem Partic. ἀνάπκιστος: ἀναπκίω.

Die Bildung μαργαρίς mag durch die Analogie von βασιλῆς, σατραπῆς u. ä. veranlasst sein; μάργηλις und κνάμπτω (Kühner-Blass I³ 147 f.) werden populäre Nebenformen sein. Materiell neue Wörter hat Ph. keine. Von seinen 253 Neubildungen gebraucht er nur 43 (ἀλουργία Ap. I.; ἀπαγκωνίζουμι Ap. VS.; ἀποσπουδάζω Ap. VS.; ἀργυροχάλινος VS. I.; ἀριστορέω Ap. I.; γοργιάζω VS. Ep.; διαθηράω I.; διαπραύνω Ap. VS.; ἐκνηπιόω Ap. VS.; ἐλλογίμως VS.; ἐμφιλοσοφέω Ap.; ἐνδείκτης VS.; ἐνσπουδάζω Ap. VS.; ἐνυπτιάζω VS. I.; ἐξαρμόττω H. I.; ἐπιδηλόω Ap. VS. I.; ἐπικέρδειν VS. H.; ἐπιπλημμυρέω I.; ἐπισχεδιάζω VS. G.; ἐπιχρησμοφδέω Ap. VS.; κνάμπτω Ap.; κριτιάζω VS.; μαργαρίς Ap.; ζυναπολήγω Ap. H. I.; πεπερίς Ap.; περιεχής G. I.; προσανθέω I.; προεγεῖρω VS. G.; προσκνυζόουμι Ap. H.; υπεραττικίζω Ap. D.; υπερπνέω Ap. VS. [aber in verschiedenem Sinn]; υπερσιτέω G.; υποθειάζω Ap.; ὑποινος G. I.; ὑποκυμάνω G. Ap. I.; ὑποκυματίζω I.; ὑπονεάζω H. G.; ὑπόσειμος Ap. VS. I.; ὑπόσοφος Ap.; ροινακοβαφής E.; ρρονηματώδης VS. H.; ρρησινωδής Ap. H. I.; ψευδόσοφος Ap.) mehr als einmal.

Die Neubildungen des Philostratus tragen durchgängig

⁴¹ Auf εὐω werden auf späteren Inschriften eine Reihe von Denominativa von lateinischen Stämmen gebildet: Eckinger, Orthogr. lat. Wörter auf griech. Inscr. S. 138 f.; im NT. wiegen besonders die Denominativa -έω vor (Winer-Schmiedel § 16, 1), daneben sind stärker vertreten -ιζω und -θω. S. a. Götzeler II, 18 ff. 31 ff.

einen reaktionären Charakter: die naheliegenden Vorbilder liefert ihm die attische Schriftsprache, nicht die κοινή, von deren gebräuchlicheren Wortschöpfungen (z. B. Substantive -μυς, -μός, -της, Deminutiva ⁴², Verba composita, bei denen die Präposition dem Sinne nach pleonastisch ist: s. u. S. 441; Hatzidakis, Einl. 208 f.) er sich meistens fernhält. Die Verteilung der nur in je einer der philostratischen Schriften vorkommenden Neubildungen in den einzelnen Schriften ist so, dass verhältnismässig am meisten (5) auf die *Διχλέξει* entfallen (1 NB. auf 0,6 Teubnersche Seiten); es folgt N. mit 4 (1 NB. auf 1,1 S.), G. mit 22 (1 NB. auf 1,4 S.), I. mit 49 (1 NB. auf 1,9 S.), VS. mit 47 (1 NB. auf 2,7 S.), Ap. mit 78 (1 NB. auf 4,4 S.), Ep. mit 7 (1 NB. auf 4,5 S.), H. mit 15 (1 NB. auf 6 S.). Die Stufenleiter Nero—Gymn.—VS.—Ap. ist also für das Stärkeverhältnis der poetischen wie für dasjenige der neugebildeten Ausdrücke dasselbe; nur die Im. sind in Neubildungen verhältnismässig weniger kühn als in Verwendung poetischen Sprachgutes.

Die Umwertung sonst belegter Wörter auf neue Bedeutungen lässt sich unter folgende Gesichtspunkte bringen:

1. Wörter, welche sonst beziehungslos gebraucht sind, werden mit Beziehungsbestimmungen versehen, oder solche, welche Beziehungen nach gewissen Richtungen auch sonst zu sich genommen haben, erhalten bei Ph. nähere Bestimmungen in neuen Richtungen. Mit dieser Art der Erweiterung der Beziehungen geht in der Regel eine Modifikation in der Bedeutung der Wörter Hand in Hand. Solche *καινοτομίαι* sind bei Phil. am häufigsten. a) Verba, die, mit Präpositionen zusammengesetzt, einen Casus zu sich nehmen, welcher in der Regel von der Präposition abhängig zu denken ist, sind oben S. 97 ff. in einer Reihe von Beispielen angeführt worden; der Gebrauch ist im allgemeinen von der

⁴² Alle diese Formationen häufig bei DH.: Götzeler, *Animadvers.* in DH. ant. Rom. II, 6 f. 10. 27 f.

Dichtersprache vorgebildet; die Verba, welche bei Philostr. zum erstenmal in solcher Struktur vorkommen, sind a. a. O. gesperrt gedruckt; dazu kommen von Verba composita, die Philostr. neu gebildet hat, ἀνταποδύομαι τι, ἀντινομέω τι, διακεράννυμαι τι, ἐργαστεύω, ἐμβραχχεύω, ἐμμετεωρίζομαι, ἐμπαιδεύω, ἐμφιλοσοφέω, ἐνορύττω, ἐνσοβέω, ἐνσπουδάζω, ἐνταράττω, ἐνυπτιάζω, ἐξαχρόττω, ἐπαυγάζω, ἐπιδράω, ἐπιπλημμυρέω, ἐπισχιδιάζω, ξυναπολήγω, περιδρύω, προκαταίρω, προσανθέω, προσ-ευνάζομαι, προσζεύγνυμι, προσκνυζόμαι, προσκωμάζω, προσσπουδάζω, συνανηπάλλομαι, συνεκπηδάω, ὑπερεργήγορα, ὑπερκαθεύδω, ὑποτραγωδῶ. — b) Verba, welche vermöge der Bedeutungs-analogie in die Konstruktion einer gewissen Reihe von Verba hineingezogen werden: α) in die Analogie der Verba des Anthuns ἀναβάλλω, ἀσχολέω, γράφω, λωποδυτέω, sämtliche mit Akk. der Person und der Sache. β) in die Analogie der Verba des Entledigens (mit Akkus. der Person und Genit. der Sache) ἀνασχευάζω, ἀποκείρω, ἀποκηρύττω, ἀποπλύνω, ἐκ-κενώ, ἐκποιέω, ἐκτρέφω, κλέπτω. — c) Verba absoluta werden transitiv gebraucht: ἀπαυγάζω, κύλέω, διαβαίνω (vorübergehen an...), διαφοιτάω, ἐπιχορεύω, ἐταίρεω, ξύνειμι, πακωνίζομαι, πατρύζω, περιεργάζομαι, περιλαλέω, πολιτεύω, πυκτεύομαι, ὑπεραίρω, ὑπο-βλέπω, ὑποπίπτω, ὑποτέμνομαι; auch Verba, welche mit einem objektiv gedachten Nominalbestandteil zusammengesetzt sind, nehmen noch einen Objektsakkusativ zu sich: λιθοτομέω, ὁδοποιέω, οἶνοχοέω, πτερορρυέω, ῥαχδισουργέω, τοιχωρυγέω. Diese Art von Neuerungen entspricht einer allgemeinen Neigung der κοινή (s. im allg. Winer-Schmiedel, Gr. des ntl. Spr.⁸ § 3, 2 extr.; über Philon s. Wendland, Philos Schr. über die Vors. S. 115; über Iosephus W. Schmidt, de Iosephi eloc. 534; σκληύω transit. s. o. S. 328, 19; Hatzidakis, Einl. S. 220 ff.). Ähnlich ist ταχυμαγέω c. dat. zu beurteilen. — d) Absoluten Verben wird eine nähere Bestimmung mit Präpositionen beigefügt; so tritt ἐς zu ἀποκλείομαι, ἀπολαμβάνω, βεβαιόω, βιά-ζομαι, δέχομαι, λαμβάνω, μετεωρίζω, ξυνέχω, παίζω, περιπατέω, πομπεύω, σπεύδω, τεμαίρομαι, κέχνηα; ἀπό zu σπουδάζω; ἐπί

zu θρασύνομαι; περί zu μεθύω sowie zu βάλλομαι. — e) Analog den unter c) und d) verzeichneten Erscheinungen bei Verba ist es, wenn Nomina nähere Bestimmungen in freien Casus (ληστής, ὑβριστής, ὑπέρορων c. gen.) oder mit Präpositionen (ἄμουσος πρὸς τι) zu sich nehmen. — f) Infinitivische Bestimmungen treten zu den Verba ἀνανεύω, ἀσπάζομαι, ἐρεσγέλειω, φωράω und zu den Nomina εἰδόμενον und χώρα. — g) Sonstige nähere kasuelle Bestimmung des Gebietes von Verba: ἀρμόττοιμαι c. dat., γυμνάζομαι c. gen., διορθοῦμαι τινά τι, ἐθίζω τινά τι, περιτεύω τινά, ὑπεξίσταμαι τινί τινος, προήκω c. adv. und Genitiv (nach Analogie von ἵκω).

2. Umgekehrt werden Wörter, die sonst nur mit Beziehungsbestimmungen versehen vorkommen, ohne solche absolut gebraucht: μεταβαίω ohne Ortsbestimmung, ἀφωπνίζω, διαπλέκω, διείρω, διεξέρχομαι, ἐκκροίω (?), καταλύω, καταρρίγνυμι, μετεωρίζω, παρατρέπω ohne Objekte, μέλλω ohne Infinitiv.

3. Umdentung von Wörtern a) abgeleiteten Wörtern, deren Sinn in der älteren Litteratur ständig auf einer von verschiedenen möglichen Bedeutungen des Ableitungswortes oder (bei zusammengesetzten Wörtern) eines der Ableitungswörter beruht, werden von Ph. dadurch zu neuem Sinn gebracht, dass er an eine andere jener verschiedenen möglichen Bedeutungen des Ableitungswortes anknüpft (synonymische Umdentung abgeleiteter Wörter): ἀναδιδάσκω (im Sinn des dramatischen διδάσκειν); ἀνά hat nicht den in diesen Kompositionen traditionellen Sinn „zurück“, sondern „hinauf“ in ἀνακρούω, ἀναφύγω; ἀντί reciproken Sinn in ἀντιλάμπω; ἀπό separativen Sinn in ἀπέυχομαι, ἀπόκειμαι, ἀποκινδυνεύω τινός, ἀποκλίνω; διά ebenso in διαγράφω, διαφύομαι ἀπό τινος, δίσταμαι; den Sinn „zwischen hindurch“ in διακλίνω, διαύγεια; distributiven Sinn in διαπέτοιμαι, διαπίνω, διαρπτεύω; δορμικός (von δρόμος Rennbahn), ἐμβάτηρια (von ἐμβάινω das Schiff besteigen); ἐμπνέω Atem holen, ἐξάίρω vertilgen, ἐπαρτήρι, ἐπέχω enthalten, ἐπιθεσπίζειν ἐκυτῷ τι, ἐπιμάρπιος (von καρπός = Handwurzel), ἐπίκροτος (κρότος nicht auf mechanische,

sondern auf akustische Wirkung bezogen), ἐπιστημαίνομαι τάφον (= ein σῆμα auf das Grab setzen), ἐπιστροφή (von ἐπιστρέφομαι = zusammenziehen), ἐπιτάττω τινά τι und analog ἐφαλος und ἐφυδρος (ἐπί nicht = bei, sondern = über), εὐσκίος (von σκιά = Schattierung), θεικός (von τίθημι = eine θέσις aufstellen), καταγλωττίζω (von γλῶττα = Glosse), λογικός (von λόγος = Rede), νομικός (von νόμος = Weise), ζῦμψωνος (von ψωνή = Sprache), ζυνογή (von ζυνέγω zusammen-, festhalten), ζυντυγία (von ζυντυγῆναι zusammentreffen), παραδείκνυμι τι τι (παρά = neben), παραπέτομαι τι (ebenso), παραφθέγγομαι (ebenso), παρευρίσκω (παρά nicht additiv, sondern separativ), παρυφαίνω τινά (παρά = über), περιβολή (von περιβάλλω umschiffen), πολυγνώμων (von γνώμη = Sentenz), προβολή (von προβάλλω = vorstrecken), προσγράφω (von γράφω = malen), ὑπανίσταμαι und analog ὑποστίζω und ὑποχράττω (ὑπό de-
minutiv), ὑπόχρυσος (ὑπό = darunter). — b) Zusammengesetzte oder abgeleitete Wörter werden in neuer syntaktischer Beziehung gefasst: so in aktivischem Sinn (einige Fälle aus NT.: Winer-Schmiedel § 16, 3, a) die Adjektive ἀγύμναστος, ἄκριτος, ἀπληστος, αὐτοφυής, δυσγράμματος, δυσπάλαιστος, ἐμμελής, εὐήλιος; einige Verbaladjektive, welche in der Litteratur längst den Sinn von Participia perf. pass. erhalten haben, werden als Ausdrücke der Möglichkeit gedeutet, so ἀδιδάκτος, ἄθυτος, ἀκαλλίστητος; ἀπέχομαι τι von sich fernhalten. — Umgekehrt ἀπεπτούμενος im Sinn eines Adj. verb. der Möglichkeit. — Nach Analogie konformer Ableitungsbildungen wird der Sinn umgedeutet in ἐβακχεύω τι (vgl. z. B. ἐξοργέομαι τι), ἐκδοῦναι intransitiv und demnach auch ἐκδοσις (vgl. ἐπι-, ἐνδοῦναι), ἐταίρεια und τοξεία (= Gesamtheit der ἐταῖροι, τοξόται; vgl. πολιτεία), λείπει τινά τι (nach λανθάνει), τέθριππος als Possessivcompositum. — Besonders finden solche freie Umdeutungen des syntaktischen Bezugs nach Analogien statt bei Verba denominativa auf ἄζω, ἰζω, εὔω: αἰγυπτιάζω, δωριάζω, τετραζώ, αερίζω, ἀθανατίζω, ἀνδρίζομαι, βαρβαρίζω, ὀρίζω, ἀμαξεύω. — Umdeutung des Sinns der formativen

Elemente liegt auch in folgendem Falle vor: das Suffix *ώδης* kann (Kühner-Blass II³ S. 298, 13) sowohl „reich an“ als „—artig“ bedeuten; nur den ersteren Sinn hat *άντρώδης* in klassischer Sprache, Philostr. aber giebt dem Worte den letzteren. Missverständnis der Bildung zeigt sich in *άρμονία*, *άρμονικός* mit faktitativ-verbaler Bedeutung (statt *άρμοσις*, *άρμοστικός*), *εὐσημος*, *θαλαττόομαι* = *θαλαττεύω*, *λογοειδής* = *λογικός*, *μάχιμος* = *πολεμικός*; *μυμνήσκω*, ein Verbum der Thätigkeit, drückt eine Eigenschaft aus; *σύν* wird als Bezeichnung der Reciprocität gefasst in *συμπαίζω*, *συντρέχω*; *ύπόχλκος* soll als Ableitungsform von *χλκοῦς* dienen. — c) Composita werden, einer Neigung des Spätlateinischen wie des Spätgriechischen entsprechend, im Sinn der Simplicia verwendet: *άναπαιδεύω*, *έκρήγνυμι*, *έκρυτεύω*, *παράδιδωμι*, *προσείρω* (umgekehrt ein Simplex im Sinn des Compositum: *άδετος* = *άνυπόδετος*); ähnlich sekundäre Bildungen an Stelle primitiver (Hatzidakis, Einl. 177): *σπανιστός* = *σπάνιος*, *συνανίσχω* = *συνανέχω*. — d) Veränderung der Bedeutungsqualität: *δημοτικῶς* und *εὐκολος* in schlimmem Sinn.

4. Umdeutung von Wörtern durch verschiedene Arten von Übertragung a) auch sonst in Übertragungen verwendete Wörter werden auf neue Übertragungsgebiete übergeführt: *άγωνίζομαι*, *χείρω*, *άκαρπος*, *άναπεπταμένος*, *άναπτύττω*, *άνάπτω*, *άναρρέω*, *άνεύθυνος*, *άνίημι*, *άνίστημι*, *άπανίσταμαι*, *άνω* *βαίνω*, *άποβάλλω*, *άποδύομαι*, *άποκρέμαμαι* und *άποκρεμάννυμι*, *άπορραίνω*, *άτριπτος*, *βαίνω*, *βασανίζω*, *βάσις*, *γνήσιος*, *διαλαμβάνω*, *διαλύω*, *διανεύω*, *διεξέρχομαι*, *δρόμος*, *δυμέτρητος*, *έγγράφω*, *έγκεμαι*, *έκβολή*, *έκκαλέω*, *έκρήγνυμι*, *έλκύνομαι* *τήν γνώμην*, *έλευθερία*, *έμβυβάζω*, *έξάγω*, *έπανθέω*, *έπιβάλλω*, *έπιζεύγνυμι*, *έπιστοιμίζω*, *έριμνέω*, *ήβάζω*, *ήγεόμαι*, *θερμός*, *καθεκτός*, *καταγυρνάσκω*, *κέντρον*, *κέρας*, *κρατέω*, *λαμβάνομαι*, *λαμπρύνομαι*, *λεπτός*, *ξύγκεμαι*, *ζηλγωρέω*, *ζυμβάινω* *τινί*, *ζυμβάλλω*, *ζυμφύομαι* *τινί*, *ζυντάττω*, *όρμος*, *παραβάλλω*, *παρέρχομαι* *ές* *τι*, *περιορμύττω* *τινί* *τι*, *περιέρχομαι* *ές*, *περιήκω* *ές*, *προσράω*, *προπίνω*, *προξβαίνω* *τινί*, *προστάτης*, *ρώννυμι*, *σβέννυμι*, *στενός*, *τριωκτός*, *ύποκαθίημι*, *ύποκαορίζομαι*,

φανερός. — b) ein sonst nur in eigentlichem Sinn gebrauchtes Wort wird in übertragenem verwendet: ἀνακλίνω, ἀνακλῶμαι, ἀποψάλλω, ἄρκτος, Ἀττικός, βαλβίς, βούλευμα, διαδίδομαι, διαμασάομαι, διαπηδάω τι, ἐκκειμένως, ἐπιρρέω, ἐστιάτωρ λόγου, ἔσω, εὐζωνος, καταστίζω, μεταρρέω, ζηγκλύω, ζυλλέγομαι, ζυναίρω, ζυνοικίζω, ὁμοιος ἑαυτῷ, παραλαμβάνω, παραπλησίως ἑαυτῷ, παρατρῶω, παριππεύω, περιπίπτω, περιπτύττω, προάγω, σατράπης, σπερμολογέω, ταώς, ὑπάπεμμι, ὑποσαίρω. — c) ein sonst nur übertragen gebrauchtes Wort in eigentlichem Sinn: ἀναπλοκή, ἀντανάγω, ἐπιστρεφής, καταβόαω, κατορρυσόμαι, μεταχυγάζω, οικειῶν τινί τι, παραπλήττω, παραπτύω, προϊσταμαί τινος, πυρφορέω, ὑποκάθημαι τινι, ὑποτρέχω τινά. — d) Abstracta für Concreta oder Sachliches für Persönliches: ἀγώνισμα, ἄθλος, ἀχρόασις, ἀνάλωμα, ἀπόρρητος, ἄχθος, κρίσις, λόγος, πάλαισμα. — e) Concretum für Abstr.: ζυγός. — f) Persönliches von Sachen: ἀναβιβάζω, ἀπόλωλα, ἐκτυφλώω, ἐλεύθερος, ἐμπολιτεύομαι, ἐπαγγελία, ἐπιχωρέω, εὐγένεια, εὐτυχής, ἐριππος, ἑπειρώτης, κηρύττω, μετρέω, ζυνάγω πνεῦμα, παράγω, πιστός, πορεύομαι, σκυθρωπάζω, συμπορεύομαι, χρηστός. — g) Menschliches von Tieren: ὀπλιτεύω. — h) Männliches von Frauen: ἀνδρεία. — i) Spezialisierung eines allgemeinen Begriffs: ἀναγκάζω, ἀρχικά, γεωργός, γεωργῶ, διουσημία, ἐθός, εἶδη, εἶρω, ἐκκλησία, εὐστομία, ἠθική, ἰχθυώδης, κάτω, κηρίνη, κονιάω, κυκλώω, λυμπρότης, λόγος, ζυνέχω, ζυνεάζω, ὀκρίβας, ὀλβιος, ὀράω ἐς τινα, οὐράνιος, σπουδαί, συνήθης, τομή, φρόντισμα. — k) Erweiterung eines speziellen Begriffs: δαιτάω, ἡπειρος, ἱπποκόμος, ἱππότης, κατεσθίω, ζυναποδύομαι, οἶδα, οἶνοχορέω, Ὀλυμπιάς, ὑπομβρος; hierher kann man auch die missbräuchliche Verwendung von ζανθός, ζυνοικίζω, ψηρίζομαι rechnen. — l) Umdeutung durch Metonymie: γαστήρ, γλώττω, ὄπλα, στέφανος, σύβαρις, ὕδωρ, ρθύγγοι, χάλαζα. — m) Wörter, welche nicht in der allgemeinen etymologischen Grundbedeutung, sondern nur in einer speziellen Übertragung aus älterer Litteratur belegt sind, werden bei Phil. in einer anderen Übertragung gebraucht: λιθιάω, ὀρύττω, οὐριος, τετράς, τριττός.

5. Zusammengesetzte Wörter werden in einer Weise gedeutet, dass ihre Zusammensetzungselemente nur eine Andeutung des Gesamtbegriffs enthalten, welcher konstituiert wird durch eine von der herkömmlichen abweichende, im Verhältnis zu der Formation schiefe syntaktische Beziehung der Zusammensetzungselemente untereinander oder zu dem ergänzenden Begriff: ὁμάντευτος, ὁποτος, εὐθάλακτος, εὐκάματος, εὐκτιχά, εὐσιτος.

6. Defektive Flexionssysteme werden ergänzt: a) von Verba, von denen sonst nur ein Passivum gebräuchlich ist, wird ein Activum gebildet: ἀναθυμιάω, ἀποστειργίζω, διπύλημι, ἐμφορέω, καταψεύδω. — b) von Verba, von denen sonst nur ein Activum, allenfalls noch ein Medium, gebräuchlich ist, wird ein Passivum gebildet: ἐκκλησιαζομαι, ζυγριζώσσομαι, ὀμιλέομαι, πανουργέομαι, παρακλεσέομαι, στραπεύομαι, ὑποπλέομαι. — c) in passivischem Sinn ist das Medium θεάζομαι gebraucht.

7. Solöcistische Strukturen: κρατεῖν τῆς μάχης, οἰκέω τι, πειράω τι.

8. Missverständliche Auffassung einer klassischen Phrase: οὐκ ἂν φθάνοιμι.

Gebrauch der Präpositionen und Präpositionsadverbien.

ἐμφί ist häufig⁴³ gebraucht, im vollen Gegensatz zur lebenden Sprache (Aristoteles hat, wie die attischen Redner und Inschriften, die Präposition gar nicht: Eucken, über den Sprachgebr. des Aristot. S. 36; ebensowenig Pol. und NT.), und zwar mit Akkusativ a) lokal Ap. 49, 27 τὰ ἐ. λεγούσης; 83, 7 οἱ ἐ. Δάμων (ähnlich Ap. 82, 29; 287, 26; I. 383, 20; VS. 100, 6 τοῖς ἐ. τὸν Διώνυσον τεχνίταις: diese Vereine nennen sich sonst immer οἱ περὶ τὸν Δ. τεχνίται: Alb. Müller, griech. Bühnenaltertümer S. 392 ff.). — b) temporal VS. 21,

⁴³ Wie bei Procop.: Schefflein de praepos. usu Procop. 42 ff.

22 ἀπέθανεν ἄ. τὰ ἐκαστὸν ἔτη (ähnlich VS. 94, 6; H. 191, 14). — c) in modaler Übertragung VS. 28, 6 τοὺς ἄ. παλαιόστραν (die in der P. sich Üben); 75, 22 τὰ ἄ. μελέτην ἐλλογυμώτατος; 103, 9 τὰ ἄ. μελέτην οὐ μεμπτός; H. 167, 9 τὰ ἄ. παλαιόστραν αὐτῷ πεπονημέναι.

ἀνά (Bd. III, 279), welches auf attischen Inschriften gar nicht vorkommt, findet sich a) lokal H. 172, 26 ἀνά τε Ὀδρύσας ἰσχυσεν ἀνά τε Ἑλλήνας; I. 301, 26 τῆς ἀνά τὸν κῆπον εὐωδίας. — b) distributiv H. 207, 2 ἀνά πᾶν ἔτος.

ἀπό 1. = von — weg (Bd. I, 107) a) lokal H. 139, 17 οἱ σπόνδυλοι ἀπ' ἀλλήλων (weit auseinander) ἔκειντο; I. 356, 10 τὰ δὲ ἀπ' αὐτῶν καίται; 357, 1 ῥιπτοῦσα ἀφ' αὐτῆς τὰ στέμματα; — b) zeitlich Ap. 161, 23 τρίτῃ ἄ. τῆς ἐκλείψεως; 343, 9; — c) logisch = gegen Ap. 157, 4 ἀπὸ θυμοῦ; VS. 11, 9 οὐδὲ τούτοις ἀφ' ἡδονῆς ἢ ἀκρόασις ἦν; 82, 23 ἀπὸ δόξης; I. 386, 16 οὐκ ἀπὸ τοῦ ἡμετέρου τρόπου (d. h. mit griechischer Anmut) μηδίζων. — 2. von — her, in gewöhnlicher Weise den Ausgangspunkt bezeichnend, z. B. ἀπ' ἀρχῆς H. 159, 19; οἱ ἄ. Σωκράτους E. 257, 13; das Mittel bezeichnend, durch welches eine Wirkung zustande kommt: Ap. 202, 2 ἦγεν ἄ. ῥυτῆρος; E. 249, 11 ἔλκει με ἄ. τῶν ὀμμάτων; ἀπὸ συνθηματός H. 158, 6; I. 368, 15. — Freier I. 346, 18 ἀναξυρίσ παρεχομένη γραφὰς ἄ. κερκίδος (gewobene Bilder); 385, 17 τὴν πυρὰν ἄ. τῶν λαμπραδίων ἄπτουσι; Ap. 218, 1 ἔριον, ὃ ἀπ' ἐμψύχων ἐπέχθη; I. 301, 4 ὥς στεφάνους ἀπ' αὐτῶν (den Blumen) διαπλέκουσιν; zur Bezeichnung der bedingenden Sphäre, in welcher (von welcher aus) eine Wirkung stattfindet: ἀπὸ στόματος ἴσχυοντο Ap. 137, 27 (v. Wulfften-Palthe p. 18; vgl. Xen. reip. Lac. V, 9 extr.); 269, 16 τὸ ἀπ' ἐλευθέρως γλώττης φθέγγμα; 293, 29 σημαίνων ἄ. γλώττης τοσαῦτα (der Ausdruck ἄ. γλώσσης ist von Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 71 aus Hdt. I, 125 und Arr. an. I, 25, 10 belegt; s. a. Krüger 68, 16, 11; ebenso H. 157, 9); H. 142, 5 φθέγγεται ἄ. μικροῦ τοῦ στόματος; I. 306, 5 ἔοικε βραβεύοντι ἄ. τοῦ χειρόνος. Weiter wird dann mit ἄ. der Ausgangspunkt und

Anlass bezeichnet⁴³ I. 336, 27 *κακαλλώπιςται* ἄ. τοῦ *καίρου*; 347, 17 *παρέχονται* τὸ *ἔλαρον* ἄ. τοῦ *καίρου* (opp.: ἄ. φύσεως; vgl. Phil. min. p. 414, 14; 417, 11. 32; 405, 16); I. 353, 9 Πάνθεια Ξενοφῶντι ἄ. τοῦ ἡθους γέγραπται; 382, 5 Πλοῦτος γέγραπται χρυσῶς ἄ. τῆς ὕλης, ἐν ᾗ ἐράνη; 367, 28 ὄρνις ἄ. τοιοῦδε γέγραπται λόγου; 296, 10 ἄφ' ὧν ἡ γραφή (Gegenstand des Gemäldes); 297, 4 γέγραπται ἡ νῦξ οὐκ ἄπὸ τοῦ σώματος, ἀλλ' ἄ. τοῦ *καίρου*; H. 200, 8 ἀναγράφεις ἄ. τοῦ εἶδους. So gewinnt ἄ. die Bedeutung „auf Grund von“ Ap. 107, 23 ἄ. σοφίας τε καὶ ἀρετῆς προτυμώμεθα; 129, 14 ff. θαυμάζεσθαι ἄπὸ τινος (neutr.); I. 316, 22 ἐπαινέσθαι ἄπὸ τινος (neutr.); 350, 10 ἐπίδηλος ἄ. τοῦ στρυγνοῦ. 19 τὸν Ἀχιλλέα μὴ ἄ. τῆς κόμης; 360, 14 ἀπειλεῖ τὴν πληρὴν οὐκ ἄ. τῆς χειρός, ἀλλ' ἄ. τοῦ σώματος; E. 239, 18 τὴν καλὴν ἄ. τοῦ τρόπου δεῖ ποιεῖσθαι τῶν ἐραστῶν τὸν κατάλογον. — Endlich kommen die Ausdrücke mit ἄπὸ zur Funktion von Adverbialperiphrasen (Bd. II, 235): VS. 9, 6 ἄ. τοῦ Ἰσου διεφύετο (Thuc. I, 15, 2); 46, 1 ἄ. τοῦ Ἰσου διαλέγεσθαι; 47, 20 Ἡρώδη πῇ μὲν ἄ. τοῦ ὑφαιμένου, πῇ δὲ ἄ. τοῦ ὑπερχείροντος ξυγενέτο; 91, 2 ἄ. τοῦ διακεμένου καὶ ἴλω ἀροσάμενος. — Neu ist die Verbindung πίνω ἄπὸ τινος = aus einem Gefäss trinken Ap. 85, 20. 31.

διὰ 1. c. gen. (Bd. III, 279) a) lokal, abgesehen von den gewöhnlichsten Verbindungen auch im Sinn des Zwischenraums (s. Bd. II, 236; das Corpus Aristotelicum hat in diesem Sinn nur δι' Ἰσου in Schriften von zweifelhafter Echtheit: Eucken S. 37; die attischen Redner kennen die Verwendung nicht) H. 139, 15 δι' ὀλίγου ἦν ἐς τὴν Αἴγνον; N. 221, 9 δι' ὀλίγου ἀλλήλοις ἐπιμύζει. — b) temporal von der Zeitdauer vielleicht Ap. 258, 6 διὰ μακρῶν χρόνων ἐγένετο; τους τυράνους (δ. kann übrigens hier auch instrumental gemeint sein); vom Zeitzwischenraum (Bd. III, 280): δ. πολλοῦ Ap. 47, 26; H. 142, 24; ἀνέσχε (stieg auf) δι' ἡμερῶν ἑπτὰ Ap. 336, 8; ähnlich VS. 44, 19; mit distributivem Sinn (so ver-

⁴³ Ähnlichen Gebrauch v. ἐκ s. u. S. 447.

einzelnt auch bei Aristoteles: Eucken S. 37) δ. πεντακκοσίων ἐτῶν Ap. 120, 26⁴⁵. Eine seltsame Verschränkung der Bezeichnungen von Zeitzwischenraum und Zeitpunkt findet sich Ap. 331, 25 ἀφίκοντο δι' ἡμέρας ἑκτῆς ἐπὶ τὰς τοῦ Ἀλφειοῦ ἐκβολάς; (statt entweder δι' ἡμερῶν ἑξ oder ἡμέρῃ ἑκτῇ). — c) instrumental διὰ χειρῶν εἶναι Ap. 39, 8; ἔργῳ δ. χειρὸς γεγονυῖα N. 220, 2; δ. χειρὸς εἶναι I. 332, 4 (διὰ πόθου εἶναι Ninosroman Herm. XXVIII, 169, 15 f.; Beispiele für διὰ bei Verba aus Iosephus W. Schmidt de Ios. el. 396 f.); διὰ τοῦ μήλου πιζίζοντες I. 302, 29; δ. τοῖν ποδοῖν ἐκδεδουκώς I. 380, 13; διὰ πλειόνων ausführlicher VS. 3, 31; H. 151, 23; τὸ μὴ δι' ὄχλου I. 340, 20. — 2. c. acc. final = ὑπέρ, ἔνεκα Ap. 82, 2 δι' ἐμέ, wozu als Gegenstück in analoger Funktion 82, 4 ὑπέρ σοῦ. Dieser Gebrauch ist im allgemeinen nachklassisch (doch schon bei Thukydides vereinzelt: Classen zu Thuc. IV, 40, 2; von Späteren s. Insehr. v. Pergam. I nr. 246 Z. 54: δ. τὸν δῆμον = populi gratia; Proleg. Hermog. in Spengels συναγ. τεχν. p. 26 Z. 7 v. o.; Schol. Aristid. p. 716, 13 Dindf.; Rutherford, Thucyd. book IV p. XXXIX, wo besonders von διὰ mit Akkusativ des substantivierten Infm.⁴⁶ die Rede ist; s. a. Aristid. XLIX, 524, 663 διὰ τοῦτο, ὥνα...). Ein Ineinanderfließen der Gebrauchssphären von διὰ und ἔνεκα zeigen auch die Inschriften (Meisterhans, Gramm. der att. Inschr.² 174, 12; 178, 27): διὰ c. acc. in kausalem Sinn ist in Attika inschriftlich erst seit 322 v. Chr. belegt, während vorher ἔνεκα diese Funktion hat.

ἐκ 1. von dynamischer Provenienz (Bd. III, 282) Ap. 151, 25 ἐπιστολὴ ἐκ βασιλέως Λακεδαιμονίους ἦκε; VS. 36, 31 μεγάλων ἡξιοῦτο καὶ τῶν πόλεων; 44, 11 τῶν ἐπιδοθέντων σφίσιν ἐκ βασιλείων χρημάτων; 47, 14 τὰς ἐκ τῶν διδασκαλῶν πληγὰς; 60, 10 αἰτεῖν ἐκ βασιλέως; H. 152, 4 ἐλξεις, αἱ ἐξ Ἀχιλλέως ἐς αὐτὸν ἐγένοντο; 184, 16 ἐκ Μοιρῶν πεπράχθαι καὶ

⁴⁵ Etwas anders δι' ἐτῶν δύο = im Verlauf von.. Achill. Tat. sag. in Arati Phaen. p. 90, 2 Victor.

⁴⁶ Stellen für diesen Gebrauch aus den Rednern bei Lutz S. 69.

Ποσειδῶνος; 204, 20 ἐκ Παρίδος ἀποθανεῖν; ähnlich H. 207, 28; G. 270, 20, wo Kayzers Veränderung im Text unnötig ist, οἱ πλεσθέντες ἐκ Προμηθέως ἄνθρωποι; I. 329, 14 Ἀνδρίαι; ἡ γῆ ἐκ Διονύσου ὑπαινοῖς; 330, 2 οἰνοχοεῖται ἐκ Διονύσου; 354, 1 τραχύματα οἷα ἐκ μαχαροφόρων; 358, 13 κύμβαλα ἠκούετο ἐκ Πέας; 362, 28 διασχούσης τῆς γῆς ἐκ Ποσειδῶνος; ein unpersönlicher Begriff ist von ἐκ regiert, so dass es instrumentalen Sinn annimmt, I. 341, 26 ὁ κλίνων τοὺς Τρωᾶς ἐκ μόνου τοῦ βοῆσαι; ferner steht ἐκ von Descendenz G. 263, 2 οἱ ἐκ Βορέου; von materieller Provenienz (statt Genit. materiae) I. 367, 31 τὸ ἐξ αὐτῶν κρέας; vom Ausgangs- oder Standpunkt (wie oben S. 444 ἀπό) G. 275, 13 ἐκ γονέων αὐτὸν ὁρῶν (nach den Eltern beurteilend); 300, 8 γράφει μεράκιον οὐ λευκόν οὐδ' ἐκ τρυφῆς; 317, 1 ὁ Διόνυσος ἐκ μόνου τοῦ ἐρᾶν γέγραπται; 340, 13 οὐκ ἐκ τῶν χρωμάτων αὐτὰς ἐμμήσατο; kausal ἐξ οὗτο Ap. 35, 8; 212, 24; G. 268, 19; ἐκ τοιούτου H. 178, 28; periphrastisch mit Substantiven: ἐκ κλοπῆς (heimlich) E. 248, 24; ἐξ ἀνάγκης Ap. 146, 2; VS. 66, 13; ἐκ περιουσίας Ap. 300, 28; VS. 33, 26; 45, 13 (Dem. XVIII, 3; XLV, 67; Luc. Pisc. c. 9); ἐκ περιζολῆς ἐρμηνεύω VS. 98, 16; ähnlich 98, 30; ἐκ γειτόνων (nachbarlich) I. 382, 15; τὰ ἐκ παρσκαυῆς (= παρσκαυασμένα) Ap. 326, 23; zu Adverbialbestimmungen mit Adjektiven τὴν ἐκ φανεροῦ δόξαν VS. 13, 13; ἐξ ἀφανοῦς Ap. 195, 16; ἐξ ἄπαντος Ap. 225, 19; ἐκ πλειόνων VS. 80, 26; ἐκ τῶν ἀκριβεστάτων G. 262, 23; letztere Gebrauchsweise galt für attisch (A. Mai, Auct. class. IV, 527; der Grammatiker bei Villosion Anecd. II, 82 empfiehlt im Eifer sogar ἐκ τοῦ μάλιστα, ἐκ τοῦ σχεδόν u. ä.), wie sie es auch ist (Classen zu Thuc. III, 40, 4); doch hat auch die κοινή derartige Ausdrücke behalten: ἐξ ἀριστέρων Ägypt. Urk. aus den Museen zu Berlin Nr. 86, 27 ff.; ἐκ πλήρους ibid. Nr. 87, 15; ἐκ τῶν ἐναντίων Teles (H. v. Müller de Teletis eloc. p. 38); ἐξ εὐμαροῦς Heraclit. (freilich keineswegs ein reiner Zeuge der κοινή) alleg. Hom. 30 p. 62 Mehler; aristotelische Beispiele Eucken S. 10 f. Die spärlichen Beispiele

aus NT. s. bei Wilke-Grimm Clavis³ p. 133, a V; s. a. Bd. III, 283. — Den epischen und herodotischen (Kühner II² S. 398) Gebrauch des separativen ἐκ hat Ph. nur Ap. 342, 30 ἐξ ἀνθρώπων ὄντος (von den Menschen entrückt).

ἐν ist = „bei“ (Kühner II² S. 402, c) I. 334, 6 τοὺς ἐν Ὀκεανῷ βαρβάρους. Die Präposition bildet eine Reihe periphrastischer Ausdrücke, welche Adjektive vertreten (vgl. Bd. II, 239, wo an der Richtigkeit der Phrase λόγους ἐν μήκει nicht hätte gezweifelt werden sollen; Bd. III, 283); so steht besonders häufig ἐν εἶδει mit Adjektiv oder mit Genitiv eines Substantivs an Stelle eines mit -ειδής zusammengesetzten Adjektivs⁴⁶: Ap. 133, 10 ἐν πρεσβυτέρῳ ἢ ὁ Πηλαμῆδης τῷ εἶδει; VS. 3, 27 ἐν εἶδει γυναικῶν (ebenso I. 345, 16); I. 315, 15 βροντῇ ἐν εἶδει σκληρῷ; 316, 8 ὁ Κιθαίων ἐν εἶδει ἀνθρώπου; 320, 21 τὸν Πενθέα ἀποσεισάμεν ἐν εἶδει λείοντος; 322, 13 Πᾶνας ἐν εἶδει τράγων; 329, 10 ὄρεῖς αὐτὸν ἐν ἄβρῳ τῷ εἶδει; 332, 30 Ὀνειρος ἐν ἀναιμένῳ τῷ εἶδει; 343, 25 πῶλοι ἐν εἶδει βρεφῶν; 344, 21 ἐν εἶδει ταύρου γλαυκοῦ; 348, 5 κότινοι ἐν γλαυκῷ εἶδει; 352, 32 Μοῦσαι ἐν εἶδει μελιττῶν; 363, 14 ὁ Ἰσθμός γέγραπται ἐν εἶδει δαίμονος; 376, 6 αὐτὸς ὁ Ὑπνος ἐρέστηκεν αὐτῷ ἐν εἶδει (dass hier eine attributive Bestimmung fehlt, ist sicher und auch von den Wienern Herausgebern bemerkt); 388, 16 ἰέρειαι Ἀωδωνίδες ἐν στρυφνῷ τε καὶ ἱερῷ εἶδει; ἐν σχήματι (χοροῦ) nur Ap. 96, 22 (bei Aristid. öfter, wonach Bd. II, 239 zu berichtigen, z. B. XII, 141, 151; XIII, 161, 174; XXIV, 469, 519; XXV, 500, 565 [Σάρapis ὥσπερ κάθεται τῷ σχήματι]; XLV, 4, 8; vgl. a. Bd. I, 167); I. 310, 8 ἡ ἑτέρα χεὶρ ἐν ὀρθῇ ταῖς τῶν δακτύλων προβολαῖς; 329, 9 ὄρεῖς αὐτὸν ἐν πτηνῷ τῷ κροτάφῳ καὶ ἄβρῳ τῷ εἶδει; 317, 28 ἀγγλίσματα τὰ μὲν ἐν μορφῇ, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι; ἐν ἐπαγγελίᾳ G. 280, 12; I. 317, 30; αἱ σλέβες οἷον ἐν ὠδίνι I. 374, 20; ἐν λόγῳ πᾶσιν Ap. 255, 23; οὕτω ἐν αἰρέσει τοῦ βίου Ap. 215, 8; ὅσα Ἀθηναῖοις ἐν

⁴⁷ Dafür der partizipiale Ausdruck εἶδος παρσχύμενος Ap. 92, 19; VS. 61, 3; I. 351, 21.

νόμῳ H. 187, 24; ὁρᾷς τὸν Ἡρακλέα ἐν τῷ κρατεῖν I. 375, 1; das Verb. substant., welches oft bei diesen Ausdrücken vermisst wird (s. o. S. 107 ff.), steht in einigen Fällen wirklich da: Ap. 8, 9 ὅς καὶ θεοῖς ἦν ἐν λόγῳ (ähnlich Ap. 94, 22); 261, 2 ἐν ᾧδαις ᾗσαν (= sie sangen; anders, in passivischem Sinn, H. 213, 7 ἐν ᾧδαῖς εἶναι τὸν ἔρωτα); 313, 7 μὴ ἔστω ἐν σπουδῇ; H. 216, 17 ἐν ὁμιλίᾳ τῶν πολεμικῶν εἶναι; I. 348, 14 ἐν τῷ καθεκτῷ εἶναι; 303, 12 οὐδὲ εἰσιν ἐν τῷ ἀπρίξ (danach die Ausdrücke der silbernen Latinität, wie in confesso est Tac. dial. 25 u. ä.; Beispiele für εἶναι ἐν aus klassischer Litt. bei F. Field, Otium Norvicense III [1881], 3; Poppo-Stahl zu Thuc. I, 51, 6). Hieher gehört auch Ap. 230, 8 ἐν κέρδει γενομένην ὑμῖν; Ap. 210, 8 τὸν ἐν τῷ χύματι (mit Blutschuld beladen). Altersbestimmungen mit ἐν: ἐν ἐφηβῳ Ap. 10, 29; ἐν μειρακίῳ Ap. 13, 12; 91, 12; 187, 11; 216, 17; VS. 110, 15; H. 136, 30. Einen adversativen Charakter hat die Bestimmung mit ἐν, wie im Lateinischen häufig in, Ap. 147, 17 τῷ τὰς διαφράς ἐν ὀρθοῖς τοῖς δακτύλοις εὖ ξυνηρμόσθαι; VS. 11, 17 (= 1, 1) οἱ φιλοσοφῆσαντες ἐν δόξῃ τοῦ σοφιστεῦσαι. Zeitliche Begleitumstände werden mit ἐν eingeführt: VS. 63, 25 ἀποθανεῖν ἐν ὥμῳ τῷ τόκῳ; 50, 14 ἐν ὁρμῇ τῆς ἀποδημίας ἐτελεύτησε; 37, 19 ἐγύρασκεν ἐν δόξῃ λαμπροῦ; ἐν ᾧ VS. 36, 30 (Classen zu Thuc. II, 1); fast kausal wird die Bedeutung⁴⁸ VS. 33, 21 ἐν οἴῳ (infolge des Weingenusses) στυαίάζειν; Ap. 259, 31 ἐν ἐκείνῳ (in der Person des Apollonius, durch ihn) ἐκλωκότε; partitive Bedeutung hat ἐν VS. 59, 24 θάετρον ἐν ὀλίγοις τῶν παρ' ἄλλοις ἐπανουμένων (anerkannt bei andern wie wenige); 71, 4 ὁ λόγος, ὃν διῆλθε . . ., ἐν θαυμαστοῖς δοκεῖ. — Bekannte Wendungen sind τὰ ἐν ποσὶ Ap. 286, 17; H. 128, 10; ἐν δίκῃ (Bd. I, 167) Ap. 172, 27; 220, 20; H. 198, 30; ἐν νόμῳ Ap. 105, 16; 174, 5; 213, 16; H. 139, 16; 210, 11;

⁴⁸ ἐν zur Bezeichnung des Werkzeugs weist aus der ägyptischen κοινή nach Buresch, Neue Jahrb. f. Philol. 143, 536; s. a. Mendelssohn Philol. XLIX, 264 A.

211, 23; I. 356, 8 (οὐδενὶ καὶ σμῶ H. 218, 26; vgl. Ael. NA. 119, 23; Thuc. II, 52, 2); ἐν μοίρῃ (Bd. II, 239) H. 208, 11. — Über ἐν c. gen. s. o. S. 56; über ἐν bei Zeitbestimmungen S. 58.

ἐνεξζ (vgl. Bd. I, 119. 263. 404; II, 104) ist bei Ph. die weit überwiegende Form; sie steht vor Konsonanten 23mal (Ap. 14, 26; 21, 9; 40, 19; 50, 16; 56, 6; 87, 30; 93, 27; 128, 31; 222, 3. 16; 229, 27; 238, 19; 281, 22; VS. 84, 2; 94, 17; 117, 27; H. 159, 6; 179, 5; 201, 20; G. 261, 12; 264, 14; 293, 8; I. 367, 30), vor Vokalen 13mal (Ap. 7, 8; 18, 11; 55, 3; 83, 27; 95, 14; 104, 15; 138, 7; 202, 14; 234, 16; 260, 18; 262, 14; 285, 9; H. 186, 16 [so auch Luc. Hermot. p. 761. 780]; Apokope ist geschrieben Ap. 304, 14 ἐνεζ ἥκειν); ἐνεξεσν steht nur 6mal, worunter 5mal vor Konsonanten (Ap. 76, 16; H. 186, 29; 192, 9; I. 298, 27; 367, 25 nach der Wiener Ausg.), einmal vor Vokal (I. 365, 16). Auf den Hiatus ist, wie man sieht, keine Rücksicht genommen; ἐνεξζ herrscht, wie bei allen späteren Historikern ausser Polybius (Krebs, Präpositionsadv. I, 8), über ἐνεξεσν entschieden vor; letztere Form ist, dem Gebrauch des NT. nach (Westcott and Hort, the new test. app. 173), die vulgäre⁴⁹. Isokrates hat ἐνεξεσν nicht (C. Schwabe, de die. gen. Isocr. p. 18), wohl aber Hyperid. I p. 15 a, 3 Blass, auch die Inschriften von Pergamon I, 18, 32; 160, 30. 39. 44; 175, 3; 179, 4; 226, 6; 246, 23. 25; ἐνεξζ nur 245 c, 6; 249, 8. Was den Gebrauch des Aristides betrifft, so hole ich zu Bd. II, 104 nach: ἐνεξζ steht vor Vokalen im Satz XIII, 154, 165; 186, 199 (vor Komma); XVI, 391, 421; XVII, 405, 438; XXI, 436, 469; XXIII, 448, 484; XXVI, 525, 604; 528, 608; 529, 611; am Satzschluss vor Vokalen XIII, 281, 298; 307, 329; XXVIII, 412, 445; XXIV, 468, 516; 470, 520; XXV, 500, 564; XXVII, 549, 643; XLIV, 824, 374; XLVI, 382, 490; am Satzschluss vor

⁴⁹ Inschriftliche Belege bei Krebs a. a. O. II, 63 zu S. 22; s. a. Winer-Schmiedel § 5. 20 d A. 41.

Konsonant I, 10, 14; apokopiert ist ἐνεχ' XLV, 103, 130. Die Bd. II, 104 angeführten Parallelförmigkeiten εἶπεν und ἐπαίπεν finden sich auch auf den Inschriften von Lebadeia und Andania in Dittenbergers Sylloge Nr. 353 und 388 (εἶπεν Nr. 353, 150; 388, 30. 31; ἐπαίπεν Nr. 353, 142. 169; 388, 28. 31. 32), endlich ἐπαίπε Dittenberger Nr. 391, 2 (saec. IV a. Chr.). Die Formen εἶπεν und ἐπαίπεν erklärt Eustath. ad II. p. 1158, 38 ed. Rom. mit Berufung auf Älius Dionysius für ionisch; s. a. Herodian. pathol. fr. 73 Lentz. Die Bedeutung von ἐνεκα und ἐνεκεν ist bei Ph. „um . . willen“ (nur H. 201, 20 ist es synonym mit διὰ c. acc.).

ἐξω (s. Bd. III, 122): Ap. 70, 12 οὐκ ἔ. τοῦ σπουδάζειν; 104, 3 μηδὲν ἔ. τοῦ θεοῦ πράττειν; 259, 27 ὥς μὴ ἔ. λόγου πράττων αὐτὸ φαίνεται; VS. 7, 23 ἔ. τοῦ φιλοσοφίας ἔθους; 106, 23 οὐδὲν ἐξω κακοῦ ἐνοεῖτο (ἔ. τοῦ κ. I. 317, 3); H. 183, 32 αὐτουργὸς βίος καὶ ἐξω τοῦ κατεσκευάσθαι (s. o. S. 109); E. 258, 26 σαρκῶς καὶ ἔ. εὐτελείας; I. 336, 20 γέγραπται οὐκ ἔ. τοῦ μεμορθηκέναι; 367, 6 οὐ μὴν ἔ. ἐρωτικῶν φροντίδων; vgl. Phil. iun. 401, 15.

ἐπὶ⁵⁰ 1. c. gen. a) lokal α) auf, in (Bd. I, 398; II, 239) auf die Frage wohin: ἐ. κόρης παῖν Ap. 278, 5; auf die Frage wo: ἐπ' αὐτῆς Ῥώμης Ap. 174, 14. 18; ἐ. τῆς Ῥώμης Ap. 245, 11; VS. 44, 7; 116, 7; N. 222, 8; ἐ. τῆς οἰκίας VS. 56, 28; 106, 7; ἐ. τῆς ἐκκλησίας (vereinzelt Thuc. VIII, 81, 1) VS. 35, 2; H. 178, 24; 201, 2 (ἐπὶ ξένης, was aus attischen Rednern Lutz S. 100 nachweist, hat auch die κοινή erhalten: Ägypt. Urk. aus Berlin Nr. 22, 34 [114 p. Chr.]; 159, 7 [a. 216 p. Chr.]); = vor, coram Ap. 305, 8 τίς ἐπ' ἀνδρῶν σφῶν ἐς γόητας ἔλθει λόγους; 316, 22. 25; G. 264, 16. — β) in der Richtung nach (selten bei attischen Rednern: Lutz I. I.; Atticismus nach Aristarch [Friedländer, Aristonik. p. 21] und Schol. Demosth. XIX, 150) ἡ χώρα ἡ ἐ. Βαβυλῶνος Ap. 23, 15; βαδίζων τὴν ἐ. Κωνσάντου 42, 29;

⁵⁰ Auf eine Abnahme der Präpos. im Spätgriechischen deutet A. Mai Auct. class. IV, 525; εἰς tritt dafür ein.

πορευθέντες ἐ. Κατάνης 174, 24; τῆς ἐ. Αἰγύπτου ὁδοῦ 179, 5; ἐγώρει ἐ. Μέμνονος 205, 30; 229, 26; 267, 20; 294, 13; 331, 20. 22; 335, 10. — b) übertragen ἐ. τοῦ σχήματος (in der Haltung) I. 336, 4; οὐκ ἐφ' ἐνὸς μένει χρώματος I. 310, 4; temporal ἐ. τῆς δευτέρας (beim zweitenmal) Ap. 23, 29; ἐ. τῆς αὐτῆς ἡμέρας Ap. 255, 12; ἐ. μιᾶς ἡμέρας Ap. 278, 10; ἐ. ἄλλης ἡμέρας Ap. 127, 23; τὴν ἡμέραν, ἐφ' ἧς ἀπέθανε VS. 65, 31; ἐ. ἐκείνης τῆς ἡμέρας Ap. 328, 23; ἐ. τῆς πρώτης Ὀλυμπιάδος G. 268, 13; ἐ. ἐκείνης τῆς ἀρχῆς Ap. 192, 9; ἐφ' ἡλικίας (im passenden Alter) G. 272, 29; Ap. 197, 5; 294, 7; ἐ. Ἀριστείδου Ap. 275, 12 (ἐ. τοῦ παρόντος Aristid. XLIX, 516, 652 wie Ägypt. Urk. aus Berlin N. 92, 8. 30; Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 41; s. a. Lutz a. a. O. 101; allgemeiner = bei VS. 104, 6 τουτὶ ἐστὶν εὐρεῖν καὶ ἐπ' ἄλλων ὑποθέσεων); von leitender Stellung ὁ ἐ. τοῦ δεσποτηρίου Ap. 282, 28 (s. Lys. XXXII, 5; die Ausdrücke in dem gefälschten ψήφισμα Dem. XVIII, 38; Lutz a. a. O. S. 102 f.). — ἐ. τεττάρων ὀροφῶν I. 295, 21; τὸ ἐ. τεττάρων (sc. ἱππῶν ἄρμα) I. 332, 4 (s. Krüger 68, 40, 6).

2. c. dat. a) lokal ἐπὶ τοῖς Γυμνοῖς εἶναι Ap. 209, 13; τῆς ἐ. τῇ Παύλῃ οἰκίᾳ VS. 10, 8; ἐ. θαλάττῃ πόλεις N. 220, 8. — b) übertragen α) temporal = nach Ap. 113, 14 ἐ. ἐκείνῃ; 189, 26 τὸν ἐπ' ἐκείνῳ (Tiberius) Γάϊον; VS. 49, 15; I. 320, 11; ἐ. τοῦτοις Ap. 135, 5; 192, 7; 193, 18 (Aristot. resp. Ath. 1); ἐπὶ πᾶσι = zuletzt Ap. 72, 4; 137, 16; 329, 28; VS. 3, 30; 11, 13; 48, 21; 67, 14; 79, 20; 91, 3; 95, 14; 96, 28; 98, 7; D. 258, 21; G. 273, 26; hieher auch οἱ ἐπ' αὐτῷ γενομένοι = seine Nachkommen VS. 54, 21 (s. a. Bd. III, 283 f.); ἐφ' ἱεροῖς Ap. 80, 21. — β) auf Grund von . . , wegen Ap. 44, 22 ὡς Προμηθεὺς ἐ. φιλανθρωπίᾳ δεθείη ἐκατ'; 236, 20 ἐ. δικαιοσύνῃ στεφανωθέντα (= 237, 20); 275, 13 ἐλκύνειν ἐ. ἀρετῇ; 314, 3 ἐφ' ἐτέραις χιτῆσι (ähnlich 314, 7); VS. 8, 5 τοὺς στρατιώτας ἐς νεώτερα ὀρμῶντας ἐ. Δομετιανῷ φεύγοντι; 16, 1 προσημαθεὶς Νέστωρ ἐπὶ τῷ παῖσι; 27, 17 δεθέντος ἐ. προδοσίᾳ; G. 286, 31 οὐκ ἀφίχημι τοὺς γυμναστάς

ἐ. τῇ διαφθορᾷ ταύτῃ; I. 304, 1 ἀποτίκταιν πάλιν ἐ. τῷ αὐτῷ γάλακτι; 384, 24 ἐ. τοιοῖςδε γέγραπται; H. 156, 14 εἰ ἐ. μαντικῇ ἐπλεον; so noch Ap. 60, 2; 97, 28; 135, 11; 236, 22; 267, 10; VS. 18, 10; 64, 12. 17; 65, 28; 69, 3; 76, 8; 102, 22; 110, 20; 121, 4; 122, 21; H. 164, 5; 182, 19; 207, 26; I. 319, 4; 326, 2; 357, 18; 359, 9; 376, 7. 23; 379, 27. 29; 386, 1. An diese Bedeutung schliesst an die Phrase τελευτᾶν ἐπὶ τινι = unter Hinterlassung von.. (vgl. Bd. I, 399; III, 283 f. Schol. Plat. Menex. 235 E) Ap. 278, 11; VS. 53, 14; 82, 14. 32; 97, 22; 101, 15; 115, 7; 120, 4; 121, 9; 122, 29; 123, 32; G. 275, 29; freier I. 311, 12 τὰς Ἡλιάδας ἐ. τῷ ἀδελφῷ μεταρῦναι. — γ) zum Zweck von.. Ap. 171, 10 ἐρ' ὅτῳ θύουσιν. 18; 214, 18; VS. 6, 14; I. 295, 6; 304, 24; ἐπὶ μοίρᾳ τῶν ἀλισκομένων μελεδιδόνων εἶναι I. 368, 4; so noch VS. 71, 29; H. 163, 22; 191, 4; 198, 28; 204, 27; 209, 28; N. 220, 17; I. 303, 2; 317, 13; 318, 6; 319, 17; 381, 21 (Lutz S. 109). — δ) in Betreff⁵¹ Ap. 1, 2 τάδε ἐ. αὐτῷ φασι; 221, 12 ἀνείσθητοί τῆς ἐπ' αὐτῇ δόξης; 253, 21 Μοῖραι ἐπ' αὐτῷ ταύτᾳ βούλονται; 273, 12 ὅτι ψηφίζεται ἐ. σοι; 298, 25; VS. 12, 19 ὁ ἐπιτάριος εἴρηται ἐ. τοῖς ἐκ τῶν πολέμων; H. 207, 21 τὰ Κορινθίων ἐ. Μελικέρτι καὶ ὁπόσα ἠρώσιν ἐ. τοῖς παισὶ; 213, 8 Ὀμήρου τὰ ἐπη τὰ ἐπὶ Τροίᾳ; I. 308, 21 ἡδὺν ἐπ' αὐτῷ λόγον; 344, 24 ζυνθεῖσα λόγον ἐ. αὐτῷ; 345, 14 θρήνον ἐπὶ σοι ζυνθεῖσα; 372, 20 τὴν ἐ. αὐτῷ μνήμην; 383, 25 κεκηρυγμένον ἐ. αὐτῷ (Lutz S. 114 f.). Daraus entwickelt sich gelegentlich die Bedeutung „gegen“ (poëtischer Gebrauch: Krüger Dial. Synt. 68, 41, 3) H. 154, 17 τὰς Ὀδυσσεῶς ἐπὶ σοι τέχναις. 20 κύων, ὃν ἐπ' αὐτῷ τρέφω. — ε) in der Gewalt von (Lutz S. 115 f.) τόγῃ ἐ. τῷ θεῷ Ap. 65, 1; ἐπ' αὐτῷ ἔθετο (liess es auf ihn ankommen) VS. 78, 30; ἐ. παλλακῇ ἐγένετο VS. 105, 32; τὸν ἀγρόν ἐ. πάγχυις καίσεσθαι Ap. 251, 4 (s. a. Ap. 129, 3). — στ) um den

⁵¹ In demselben Sinn auffallend der Genitiv τὴν ἐφ' ὁμῶν καὶ τῶν Μουσῶν σὺδαιμονίαν ᾗθετε Ap. 261, 7; τὸν ἐφ' ἑαυτῶν ἐπαίνον VS. 35, 14.

Preis von .. Ap. 154, 31 ἐ. πολλῶ ἔσται σοι; VS. 73, 25 ἐ. ταῖς ἐκ βασιλείας μυρίαῖς; 107, 26 ἡκροάσατο ἀμφοῖν ἐ. μυρίαῖς.

3. c. acc.: ἐ. πολὺ c. gen. (dem Arrian beliebt: Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 66) Ap. 90, 5 (πλεῖν ἐ. π. τοῦ πελάγους); G. 284, 31; dasselbe absolut H. 182, 20; ἐ. πλεόν H. 168, 15. — ἐπὶ θάτερα VS. 59, 11; H. 199, 18; I. 347, 7. — αἱ αἰτίαι λέγονται ἐπὶ πολλά VS. 29, 28. — Von zeitlicher Erstreckung ἐ. μῆνας δύο H. 138, 17; βιῶναι ἐ. μήκιστον H. 176, 18. — Das Ziel bezeichnend entweder äusserlich zeitlich ἐβδωμήκοντα καὶ ἑκατὸν ἔτη γεγονέναι μετὰ τὴν Τροίαν ἐ. Ὀμηρον; oder innerlich den Zweck, die letzte Instanz χρῆσθαι τινι ἐπὶ τι Ap. 162, 32; θρασύνεσθαι ἐ. τὸν Ἀθήνησι θρόνον VS. 126, 6; ὑακίνθιναι κόμαι, αἱ ἐ. τὴν Νικησιμάχην αὐτῶ ἦνθησαν H. 164, 7; τῆς δίκης γενομένης ἐ. τὸν αὐτοκράτορα VS. 121, 23; ὁ Κροῖσος, ἐφ' ὃν ἡ πυρά I. 353, 21.

ἐς 1. lokal oder in naheliegender Übertragung Ap. 10, 31 λόγος ἔρχεται ἐς τινα; 200, 5 ἐς τὸν Εὐφράτην ἐπεστράφη; VS. 41, 29 διελέχθη ἐς τὸν ἄνδρα πολλά; σίδηρος ἐληλαμένος ἐς παχὺ G. 284, 25. Die Richtung zu Personen ausdrückend Ap. 252, 23 παρελθὼν ἐς τοὺς Ἴωνας, wie das auch im Attischen gebräuchlich ist, wenn der von ἐς abhängige Akkusativ dem Sinn oder der Form nach eine Mehrzahl ausdrückt: s. Krüger 68, 21, 3; Lutz 6 f. (die von Polyb. bei Boissonade Anecd. III, 236 als solöcistisch verbotenen singularischen Akkusative bei ἐς belegt aus Polyb. und App. Krebs, Präpositionsadv. II, 62 f.; aus Procop. Schefflein de praepos. usu Proc. 26 f.); in temporaler Übertragung ἐς πολὺ I. 388, 22.

2. den Zweck bezeichnend Ap. 324, 19 ἐς τὸ σοὶ ξυμμερεῖν εἰρησθαι; 139, 1 ὥς ἂν τις ἐς τὸ ἐκάστω τῶν θεῶν οἰκεῖον .. ἢ σπένδοι ἢ εὐχοιτο; I. 385, 10 οἱ ἐς τὰ ἱερὰ⁵² στεφάνους τε καὶ χρυσὸν ἐξασκοῦντες.

3. die Relation bezeichnend Ap. 3, 3 διαβλάλοι

⁵² So die Codd.; das Wort ist wie Ap. 274, 11 = ἱερῆα und darf nicht geändert werden. Im Neugriech. steht εἰς auch im Sinn von für.

τὸν Ἀπολλώνιον ἐς τὴν σορίαν ταύτην; 3, 31 ὅποσα ἐς πρόγνωσην εἶπε; 4, 12 βιβλία ζυνθέντι ἐς Ἀπολλώνιον τέτταρα; 17, 25 τῆς Ἀντιοχείας ἀποκλεισθείσης ἐς αὐτά (sc. τὰ βαλανεῖα d. h. die Bäder waren den Antiochenern verschlossen); 34, 6 πολλὰ τῶν ἐκυτῶ ἐς διαλέξιν εἰρημένον; 185, 9 καὶ πλείω ἐς τὴν ἐπίπληξιν ταύτην διελέχθη ἕτερα; 185, 27 μελέτην αὐτὰ (das Geschick des Claudius) οὐκ ἐποιεῖτο ἐς πάντας; 220, 32 πάντα ὑμῖν ἐς τοῦτο ἐδράτο; 292, 25 πεπόνθασι δ' αὐτὰ ἐς πολλὰ τῶν ἀνθρωπείων; I. 361, 7 γνώμη ἐς τὸν πλοῦν ἦδε; H. 145, 8 ἔχρη μεγάλη ἐντετύπεται τοῖς δρόμοις ἐς τὸ δεκάπηχυν μέγεθος τοῦ ἥρω (d. h. entsprechend).

4. zu Adverbialbestimmungen: ἐς τὸ ἄλλθες Ap. 50, 29; ἐς τὸ ὁμόθες Ap. 74, 6; ἐς τὸ φανερόν Ap. 159, 3; 200, 16; 261, 11; 317, 20; ἐς τὸ κοινόν Ap. 232, 27; VS. 48, 15; 75, 3; ἐς ταύτόν Ap. 210, 22; ἐς τὸ πιθανόν Ap. 301, 4; ἐς τὸ ἀντίξρον τῷ Ἡρώδῃ πολιτεύοντες VS. 67, 21; ἐς τὸ ξυμφέρον Ap. 194, 31; ἐς τὸ εὐφραϊνον κατεσκευασμένη Ap. 200, 31; ἐς τὸ βέλτιον Ap. 227, 32; ἐς πάντα Ap. 128, 20; ἐς καλόν H. 204, 6. — ἐς κάλλος, ἐς τάχος γράφειν (= Kalligraph, Tachygraph sein; ἐς τ. γρ. auch Gal. π. τῶν ἰδ. βιβλ. I p. 95, 24 Mueller) Ap. 19, 4 (über ἐς κάλλος s. a. Bd. II, 237; III, 281; Xen. Cyrop. VIII, 1, 33; Usener, Nachrichten der Göttinger Ges. d. Wiss. 1892, 197); ἐς μῆκος VS. 2, 23; τὰς ἐς ὄνομα ὑποθέσεις (quaestiones finitae) VS. 3, 1.

5. ἐς mit Adverbien (Bd. III, 282; eine reiche Stellensammlung für die Verbindung von Präpositionen mit Adverbien bei späteren Historikern bietet F. Krebs, die Präpositionen bei Polyb. 16 f.; id. Präpositionsadverbien I, 35 ff.; einige Stellen aus älterer Litteratur bei L. Herbst Zu Thukydides II, 63; s. a. εἰς δεῦρο Alciphr. I, 8, 3; εἰς ὕστερον Teles nach H. v. Müller de Teletis eloc. 38): ἐς ἄνω Ap. 71, 28; ἐς ἄπ' αὖξ Ap. 22, 30; VS. 58, 15.

6. Neu ist ἐς zur Bezeichnung einer ungefähren Altersangabe I. 295, 29 υἱὸς κομιδῆ νέος εἰς ἔτος δέκατον.

Einige weitere Bemerkungen über den Gebrauch von ἐς s. o. S. 56. 57. 100.

ἐνθὺ c. gen. (Bd. III, 125 f.; unter den 10 von Krebs geprüften späteren Historikern haben ἐνθὺ nur Plut. und Zosim. je einmal, App. zweimal: Krebs, Präpositionsadv. I. 5. 9) hat immer lokalen Sinn; das darauf folgende Nomen ist ein geographischer Begriff (Ap. 203, 23; 255, 15; 264, 10; H. 146, 14; 175, 26; I. 371, 7) ausser H. 159, 23 τρωσαι αὐτὸν ἐνθὺ τοῦ μηροῦ.

κατὰ 1. c. gen. I. 299, 7 ὁρθαλμοὶ καὶ γῆς ἐστῶτες; 377, 13 καὶ τοῦ λαμοῦ προσέβληται; Ap. 218, 4 βάρβαρά ἐστί μοι καθ' ὧν (= hinab in, wie Od. δ 510) .. δίκη φέρει τε αὐτούς καὶ ὠθεῖ; I. 303, 7 καὶ τῶν νότων (vgl. Bd. III, 284); I. 305, 2 κατὰ τῆς γῆς (wie I. 321, 18; καὶ γῆς 329, 4); E. 251, 5 ἦν ἄρα πάθος ἐρωτικὸν καὶ κατὰ τῆς ψυχῆς γενόμενον; I. 344, 22 ἦκει ἐκ θαλάττης καὶ τοῦ μεμαχίου (vgl. Hermog. de inv. p. 194, 2 Sp. τὸν καὶ ἡμῶν πόλεμον)⁵³; beinahe den Sinn von περί hat καὶ Ap. 302, 26 κατ' ἀνδρὸς σοφοῦ πιστεύειν, ὡς ἐστὶ τούτῳ ὄπλον ἐπὶ τὸν Ῥωμαίων αὐτοκράτορα.

2. c. acc. a) lokal mit Städte- oder Ländernamen, und zwar nicht immer zu unbestimmterer Angabe, wie im klassischen Attisch (Kühner II² S. 411 f.; Lutz 73 f.), sondern auch für ἐν, wobei der Beobachtung von Krebs zu gedenken ist (die Präpositionen bei Polyb. S. 9), dass κατὰ c. acc. die Lieblingspräposition des Haupthistorikers der zeitgenössischen ist: οἱ καὶ Μέμφιν νόμοι Ap. 209, 12; συγγεγονώς αὐτῷ κατ' Αἰγυπτίον Ap. 271, 13; καὶ τὴν Ἑρπείον 339, 9; καὶ τὴν Ῥώμην VS. 11, 7; 85, 24; 93, 32; 98, 4; 123, 29; 125, 9. 31; 126, 30; καὶ τὴν Ἀσίαν VS. 43, 10; 63, 10; 84, 32; 108, 26; 120, 31; καὶ τὴν Συρίαν VS. 51, 3; 54, 3; 87, 9; 115, 10; s. a. VS. 28, 29; 98, 12; 111, 24; 113, 15; 114, 25; H. 157, 22; 167, 32; E. 257, 3; G. 263, 30; 264, 22; 267, 24; I. 304, 9; 321, 14; 361, 5; 388, 1. 19; im Sinne „ge-

⁵³ In demselben Sinn καὶ c. acc. I. 305, 24 Ποσειδῶν καὶ τοῦς Ἀχαιοὺς στέλλεται.

genüber“ H. 212, 2; 215, 3. — b) temporal *καὶ μεσημέριαν* H. 131, 9; 143, 32; *καὶ ἐσπέραν* H. 143, 30; *καὶ (τοῦς) χρόνους, οὓς...* Ap. 197, 27; 254, 10; 272, 25; 308, 7; 309, 19; 318, 3; 337, 21; VS. 7, 20; 47, 26; 63, 9; 73, 18; 92, 28; 98, 17; 101, 20; 115, 28; G. 262, 32; *καταρχάς* schreibt Kayser Ap. 279, 31; 297, 20; 331, 32; 341, 27; H. 208, 12; dagegen *κατ' ἀρχάς* VS. 12, 1; 14, 28; 15, 24; 45, 23; 46, 28; 124, 24; H. 136, 19; I. 313, 31 (auch Hdt. III. 153; Plat. Phaedr. 272 D; Aristot. Ath. resp. 35; die attischen Redner scheinen den Ausdruck, nach dem Schweigen von Lutz, nicht zu haben; dagegen ist er häufig bei Aristides, z. B. XIII, 258, 276; 285, 303; 314, 336; XXIII, 464, 509; XXV, 500, 565; XXVI, 507, 577; und bei Galen: Müller, praef. Gal. ser. min. II p. LXXXII; man scheint, da Schol. Heraclit. alleg. Hom. 53 p. 112, 1 Mehler das *καταρχάς* des Textes mit ἀρχήν glossiert, in dem Ausdruck eine Eleganz gesucht zu haben); *καθ' Ἡρώδην* (zur Zeit) VS. 90, 2. — c) vergleichend Ap. 62, 7 μέγεθος *καὶ* Νῆον; 84, 24 εὖρος αὐτῷ *καὶ* τὸν Ἴστρον; 89, 31 *καὶ* τὸν δακτύλιον, ὃν γενέσθαι φασὶ τῷ Γύγῃ; 91, 30 μέγεθος *καὶ* τὴν Ἀθήνησιν ἀκρόπολιν; 119, 16; VS. 102, 13 γενέσθαι *καὶ* τὸν Μάρκου αὐχμὸν; H. 137, 19 ὅστ' *καὶ* ἐνδεκάπηχυν ἄνθρωπον; 174, 26 τὰ πολέμια *καὶ* Διομήδην γεγενέναι; 183, 8 μέγεθος *καὶ* Αἰώντα γενέσθαι; 190, 30 *καὶ* τὸν Αἰνείαν τὰς μάχας; E. 230, 8; I. 334, 15; 348, 5; 357, 9; 384, 4; *καὶ* *κατὰ* nach Komparativ D. 258, 19 (Lutz 79). — d) distributiv-successiv *κατ' ὁλίγον* Ap. 197, 15; 166, 25 u. ö.; νομοί *καθ'* οὓς Αἴγυπτος τέτμηται Ap. 185, 31; *κατὰ* πόδας ἀλλήλων VS. 70, 4. — e) konsekutiv *κατὰ* θεὸν ἦκω H. 134, 16; 135, 7; 204, 15; *καὶ* δαίμονα ἀγαθὸν τὰ πράγματα προύβαινε VS. 124, 5; *καὶ* λόγον (richtig) G. 279, 18; ξυνδραμεῖν *καὶ* ξυνουσίαν VS. 113, 10; vgl. Ap. 271, 31; νεότης, *καθ'* ἣν ἐς τὸ πολεμεῖν ὤρμησε H. 199, 2; ἡ ῥώμη, *καθ'* ἣν ἐβάχχευσε I. 321, 14; *καὶ* κλέος αὐτοῦ VS. 108, 17; *κατὰ* ξυγγνώμην, *καὶ* ὑπόψιν Ap. 271, 26. 27. Daran schliesst sich zunächst die finale Ver-

wendung (Kühner II² 412) καθ' ιστορίαν τῆς Ἰωνίας VS. 46, 12 (vgl. Ap. 271, 32); ὥα κ. σωτηρίαν τῶν ἀνθρώπων πάντα πράττομαι Ap. 189, 23. — f) modal κατὰ τὰ τινι Ap. 210, 19; 293, 2; G. 282, 30; 293, 2; κατὰ σοφίαν Ap. 183, 27 (λόγος κ. σ. ζυντεθείς); 241, 9 (οἷα καὶ Πινδάρῳ κ. σ. ὑμνῆται); VS. 43, 13 (κ. σ. πλεῖστα νοουθετῶν); H. 154, 16 (ἀθλητῆς τῶν κ. σ. πραγμάτων); Ap. 189, 23 ὑγιῶς καὶ κ. τὸν φιλοσοφίας νοῦν; H. 162, 13 ἐν πολλοῖς τῶν κ. θεολογίαν. Weitere adverbiale Ausdrücke dieser Art: κ. ἀχθηδόνα Ap. 149, 26; κ. ἐκπληξιν VS. 28, 24; H. 145, 25; κ. ἔρωτα VS. 69, 29; I. 310, 18; 336, 10; κ. ὕβριν Ap. 275, 19 (vgl. κ. φιλίαν, κ. ἔχθος Thuc. I, 60, 2; 103, 3); κ. τὸ ζυγγενές (Bd. III, 285) Ap. 241, 31 (vgl. κ. τὸ σπάνιον Galen.: Müller praef. Gal. ser. min. II p. LI). Eine nubes exemplorum Κόντος, Ἀθηνᾶ VI, 282 ff.

μετά 1. c. gen. Ap. 154, 29 εἰ γε μετά τοῦ ἀκινδύνου γίγνοιτο; H. 172, 25 μετά τοῦ σοφοῦ καὶ δυνατοῦ γενόμενος (vgl. Gorg. Palam. § 35; Thuc. II, 15. 42, 4; 43, 6; III, 38, 5; Lys. II, 12. 62; Dem. Mid. 177); instrumental, wie es vereinzelt auch bei Polybius gefunden wird (Krebs, die Präpos. bei Pol. 41) H. 159, 5 μ. τῆς αἰγμῆς πρὸς τὴν ἀσπίδα ἐδόουπησε.

2. c. acc.⁵⁴ a) temporal μετά mit nachfolgender Zeitbestimmung und Genitiv des Punktes, von welchem aus der Zeitzwischenraum gemessen wird: οὐ μετά πολὺ ἀλλήλων Ap. 75, 8 (Polyb. XII, 6, 5; auf Analogie nach dieser Struktur beruht wohl auch der Ausdruck Ap. 338, 14 περὶ τὴν τρίτην ἢ τετάρτην ἡμέραν τοῦ φόνου); μ. τέτταρα καὶ εἴκοσι ἔτη τῶν Τρωικῶν H. 194, 10; μ. χρόνον τῶν Τρωικῶν H. 195, 2 (Bd. III, 287 f.; W. Schmidt de Ios. el. 394. 513 f.); μ. ἡμέραν Ap. 119, 27; 269, 22; VS. 31, 28; H. 210, 11; I. 333, 2 (Bd. III, 137). — b) lokal (Weiterbildung des att. Gebrauchs von μ. c. acc. im Sinn der Reihenfolge; schon Thuc. VII, 58, 1, wozu s. Classen, bietet ein Vorbild

⁵⁴ Merkwürdig die attische Reminiscenz ἐχόντων μετά χεῖρα λίθους Brit. mus. pap. eat. p. 34, 11 (a. 161 v. Chr.).

für den philostratischen Gebrauch) τοῖς μ. τὸν Ἰνδόν Ap. 61, 31; τοὺς μ. τὸν Ἰνδοῦς 84, 14; 166, 3; 241, 12; eigentümlich H. 173, 17 μάχεσθαι μ. πολλοὺς τῶν Ἑλλήνων (im Kampfe vielen H. nachstehen). — Die oben S. 106 und schon Bd. III, 285 f. erwähnte Breviloquenz bei μετὰ findet sich Ap. 138, 5 μ. πρόρρησίν τε καὶ ἱερεῖα; 142, 6 μ. τοιοῦτον αἶμα; 201, 5 μ. τὴν Αἴγυπτον; 178, 22 μ. τὸ Νέρωνος ἑλκυσθεῖον καὶ ὃ ἐπ' αὐτῷ εἶπε; 276, 31 τὴν Λευκοθέαν κρηδεύμενον τῷ Ὀδυσσεὶ δοῦναι μ. τὴν ναῦν, ἥς ἐκπεσὼν ἀνέμετρεται τὸ πέλαιος; 289, 18 μ. τὴν ἀφείσαν ψῆρον; VS. 120, 28 μ. τὴν ἐπίταξιν τῶν φόρων καὶ τὰς νήσους; 35, 25 μ. Χαιρώνειαν; H. 152, 9 Ἀχιλλέως ἐρχατο εἶναι αὐτὸ (τὸ ἀγαλμα) μ. τὴν κόμην, ἣν ἐκείροτο ἐπὶ τῷ Πατρόκλῳ; 163, 28 μ. τὸν Ἑκτορα (= nach Erlegung des H.); 194, 14 μ. τὴν Τροίαν; G. 272, 26 μ. τοὺς λέοντας, οὓς ἤρχει; 290, 19 μ. τὴν κόριν; I. 303, 10 στρεβλώσας ἓνα τῶν δακτύλων, μεθ' ὃν οὐκέτι οἱ λοιποὶ ἐγρουσι; 309, 3 δοῦναι (τὴν λύραν) μ. τὸν Ἀπόλλω καὶ τὰς Μούσας Ἀμφίονι; 350, 20 οἶχεται τοῦτο (das Haar) μ. τὸν Πατρόκλον; 375, 19 καθεύδοντι τῷ Ἡρακλεῖ μ. τὸν Ἀνταῖον; 386, 11 Θεμιστοκλέα μ. τὴν Σαλαμῖνα τὴν θείαν ἀποροῦντα. Ebenso Alciphr. III, 51, 1; Long. IV, 29, 4; 35, 2; das Vorbild giebt schon Thuc. III, 68, 1 μ. τὸν Μῆδον (= μ. τὰ Μηδικά); s. a. id. III, 31, 2 ἐπειδὴ τῆς Μυτιλήνης (= τῆς ἀλώσεως τῆς Μ.) ὑστερήκει. Ähnlich ist die Breviloquenz bei πρό Ap. 256, 15 Διογένης πρό Χαιρωνείας εἰπὼν ταῦτα und Achill. Tat. V, 5, 9 μέχρι τῶν πτερῶν (bis zur Beflügelung).

μεταξύ, häufig bei Aristoteles, Polybius (Krebs, Präpositionsadv. II, 39 ff.), dann bis auf Sext. Emp. im Schwinden begriffen, übrigens auch in LXX und NT. gebräuchlich, habe ich nur N. 224, 13 (μ. λόγων) und Ep. 235, 2 notiert.

μέχρι (Krebs l. l. II, 6 ff.) c. gen. steht wohl zufällig immer vor Konsonanten Ap. 166, 1; 228, 31; 238, 20; E. 251, 27; I. 325, 7; 335, 24; 378, 6; 383, 9 (so immer ἄχρι in dem Ninosroman Herm. XXVIII, 169, 24. 30; 170, 34).

ξύν (fehlt bei Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. 37;

in den 5 vollständig erhaltenen Büchern des Polyb. steht σύν 41mal: Krebs, Präpos. bei Pol. S. 3; über die Formen mit ζ und σ siehe o. S. 13 f.) bildet in Menge Ausdrücke der begleitenden Umstände, der Modalität, welche zum Teil im Zusammenhang an instrumentale Bedeutung grenzen: ζ. ἀπειλῇ Ap. 115, 10 (ζ. ἀ. καὶ ἐκπλήξει); 127, 5; 284, 18; I. 365, 18; ζ. κόσμῳ Ap. 147, 32; ζ. ὀργῇ Ap. 140, 3; 200, 17; 297, 4; 324, 1; VS. 32, 15; 123, 18 (ζ. ὁ. καὶ ἐπιτάσσει τῆς ρωνῆς; vgl. a. G. 290, 18 ζ. μικρῇ ἐπιτάσσει); G. 290, 32; ζ. εὐροίῃ Ap. 224, 9; VS. 4, 32; 10, 29; 23, 13; 90, 23; 98, 32; 126, 14; ζ. ὀρμῇ Ap. 285, 7; VS. 67, 16; 88, 19; 116, 2; ζ. ὄρῳ VS. 61, 7 (ζ. ὦ. κατασκληρότα); H. 165, 15 (ζ. ὦ. καὶ ἡδονῇ); G. 281, 17; I. 389, 23; ζ. ἡδονῇ I. 381, 21; VS. 62, 14; 80, 29; 109, 12; ζ. ἐπαινῶ Ap. 223, 6 (ζ. ἐ. καὶ ἔρωτι); 265, 9; VS. 87, 6; 111, 30; 125, 8; ζ. λόγῳ Ap. 228, 4 (ζ. εἰκότι λ.); G. 283, 31; 288, 1; 292, 23 (ζ. ἐπιστήμῃ καὶ λ.); ζ. ὀρθῶ λόγῳ Ap. 273, 28; H. 151, 26; ζ. γέλῳτι Ap. 168, 31 (ζ. ὄλῳ γ.); 276, 2; 302, 25; ζ. ἀβρότητι VS. 32, 27; H. 151, 28; ζ. ἀρελαίῃ VS. 7, 3; 125, 26. Ähnliche Ausdrücke s. a. Ap. 28, 3; 36, 28; 137, 17; 140, 4; 200, 18; 201, 10; 222, 27; 268, 29; 311, 1; 324, 2; VS. 13, 22; 53, 2; 64, 26; 68, 3; 75, 30; 91, 22; 93, 22; 112, 12; 125, 32; G. 261, 2; 279, 1; 280, 15; 285, 30; 286, 9; 290, 2; Ap. 81, 10; 195, 22; 286, 11; 290, 15; H. 165, 18; 171, 2; 195, 15; I. 302, 12.

παρὰ 1. c. gen. statt ὑπό Ap. 304, 17 ἡ διάνοις ἐρρώσθη παρὰ αὐτῷ παρὰ ἐμοῦ; VS. 45, 23 ἐξελθόντι παρὰ αὐτοῦ, mit der Überschreitung des attischen Gebrauchs (Lutz 141 ff. 145), wie sie sich auch Polybius (Krebs, Präpos. bei Pol. 47 f.) gestattet. — Ganz gegen attischen Gebrauch (je ein Beispiel aus Hdt. und Isae., wo aber Personifikation anzunehmen ist, bei Kühner II² 442) ist auch die Verbindung von π. mit dem Genitiv eines sächlichen Nomens, wofür noch Polybius und NT. kein Beispiel bietet, so dass man hierin ein missverständliches ὑπερτατικίζειν des Phil. oder einen

Beweis seiner Manie des Personifizierens zu sehen hat: Ap. 4, 10 διαθῆκαι παρ' ὧν ὑπάρχει μαθεῖν; 94, 15 πηγῇ, ὁπόσαι τοῖς βράκχοις π. τῆς γῆς ἀναθρώσκουσι; 14, 6 αὐτόν γε μὴν τὸν χρόνον ἀγῆρω π. τῆς μνημοσύνης εἶναι; 101, 31 στεφάνων ἤξιώματι π. τῆς τέχνης; H. 202, 12 θαρσύνσαντας π. αὐτοῦ (durch sein Beispiel) ἐπικαταβαίνειν; 214, 12 μεγαληγορία, παρ' ἧς δεῖ τὸν ποιητὴν φθέργεσθαι; I. 336, 3 στέφανον πλέκει π. τοῦ λευκῶνος; 365, 7 ῥύακες, παρ' ὧν ἐκπύπτουσι ποταμοὶ πυρός; H. 200, 23 τὸ λῆμα τοῦ Ἀχιλλέως δηλοῦσθαι καὶ π. τοῦ αὐχένος; I. 314, 7 φοιτᾷσι τῇ ἐξω θαλάττῃ π. τοῦ Πόντου; korrekt ist z. B. I. 297, 1 ὁ Κῶμος, παρ' οὗ τὸ κωμᾶζειν τοῖς ἀνθρώποις.

2. c. dat. von Sachen (poëtisch nach Kühner II² S. 443, auch NT.) Ap. 28, 13 τὰ βασιλεία τὰ π. ταῖς ὄχθαις; E. 232, 8 π. ἀλλοτρίαις θύραις κείμενος.

3. c. acc. a) lokal Ap. 5, 25 π. πόδας (Bd. II, 241) ἡ δίκη; 264, 7 ἡ σωτηρία π. πόδα; Ap. 202, 13 ἐλιπάρει π. πάντας ἀνθρώπους (von einem zahmen Löwen). — b) temporal = während Ap. 14, 7 π. ὃν ἐσιώπα χρόνον; 23, 29 π. τὴν πρώτην (beim erstenmal); 25, 31 π. πᾶσαν τὴν ἐπιστολήν; VS. 19, 5 π. τὴν τελευταίην (in seiner letzten Zeit); H. 170, 27 und 199, 28 π. τὴν μῆνιν; 131, 22 π. τὴν ἀνθην; Ap. 191, 5 π. τὴν τυρηνίδα; VS. 122, 8 π. πάντα τὸν λόγον (sehr gewöhnlich bei Polyb.: Krebs, Präpos. bei Pol. 51 f.; Philod. de rhet. p. 238 col. 28, 37; de ira 28, 31; Theo prog. p. 124, 32 Sp.; s. a. die Stellensammlung von Κόντος, Ἀθηνᾶ VI, 353 ff.; π. αὐτὸν τὸν καιρόν Brit. mus. pap. cat. p. 34, 25 [a. 161 v. Chr.]). — c) komparativ: I. 337, 12 ἐρρώσθων Πηλοπίδαι παρὰ τὸν τοῦ Περσέως ὤμον; nach ἄλλος Ap. 188, 30 (Galen. ὅτι ταῖς τοῦ σώματος κράσεσιν p. 34, 7 Mueller); nach ἔτερος Ap. 94, 29; 121, 22; 295, 26; 301, 24. Nach einem Komparativ (wie z. B. Thuc. I, 23, 3; IV, 6, 1) hat Ph. παρὰ nur G. 287, 21; eine komparativische Vorstellung schwebt vor in dem häufigen Ausdruck παρὰ πολὺ c. gen. Ap. 62, 10 (νεῶν οὐ π. π. τῶν ἐκαστομπόδων = nicht viel kleiner als.); 73, 6 (εὐδαίμων ἢ χῶρα π. πολὺ τῆς ἐνταῦθα); VS.

57, 5 (π. π. τούτου); 59, 24 (π. π. τοῦ Ἀθήνησι); H. 146, 8 (ὅς μικρός τε ἦν καὶ τῶν ἀντιπάλων π. π.); 161, 8 (ἄνδρες οὐ π. π. Ἀχαιέως τὴν ἀνδρίαν); 171, 15 (οὐ π. π. τῆς ἀληθείας εἰρησθαι); 205, 20 (οὐ π. π. [d. h. nicht wenig] κεκομπάσθαι); Ep. 252, 13 (ἡδίων π. π. τοῦ φουτοῦ); G. 262, 6 (π. π. τῶν πάλαι); über den Gebrauch bei Pol. (nur adverbial = weit- aus) s. Krebs, die Präpos. bei Pol. 52; Aristoteles hat die Formel nicht, so wenig als παρὰ τοσοῦτον (Ap. 161, 27 π. τοσ. ἐλθεῖν τοῦ βεβλήσθαι; 322, 16 παρ' ὅσον τῆς ἀληθείας ἡ γραφὴ ζυνετέθη; VS. 49, 11 δοκεῖ μοι ὁ Πολέμων ὄνειρο- πολήσας πέντε καὶ εἴκοσι μυριάδας [anstatt der ihm von Herodes geschickten 15000] παρὰ⁵⁵ τοῦτ' [um das] ἐλαττον εἶχειν ἡγεῖσθαι, παρ' ὃ μὴ τοσαύτας ἐλαβε); Eucken, Sprachgebr. des Ar. S. 61; ebenso fehlt sie im NT. Zur Erklärung der Struktur s. Bd. III, 288. Die hier zu Grunde liegende Bedeutung „über — hinaus“ findet sich sonst in der Phrase παρὰ πάντας (mehr als alle) Ap. 53, 9; 98, 5; 141, 19; 235, 1; 295, 1; 313, 12; 319, 29; VS. 109, 32; G. 287, 21; I. 371, 14; παρὰ πολλούς VS. 13, 5; 16, 10; 103, 19; 173, 5; dieselbe Bedeutung Ap. 111, 30 τί ἂν πέμπτον γένοιτο π. (ausser) τὸ ὕδωρ; 213, 27 τοῦτο ἡγοῦ π. τὴν Ἰνδῶν σοφίαν (ähnlich 223, 1); 231, 1 οὐ γὰρ ἂν τι π. τὴν μύμησιν εἴποις; VS. 16, 10 θαυμάζουσι τοὺς μᾶλλον (sc. ἱατρούς) π. τοὺς ἥττον. Daraus entwickelt sich die im Attischen geläufige und in der κοινῇ (Krebs, die Präpos. bei Pol. 54) erhalten gebliebene Bedeutung „gegen“: π. τὴν ἡνίαν τι πράττειν Ap. 190, 23; I. 370, 25; π. τὸ εὐθύ Ap. 236, 29; VS. 4, 19 (παρὰ c. acc. = wegen Brit. mus. pap. cat. p. 34, 25 a. 161 v. Chr.).

περί 1. c. gen. titelartig absolut vorangestellt G. 261, 13 περὶ δὲ γυμναστικῆς, σοφίαν λέγομεν.

2. c. dat. (Bd. III, 287) hat Ph. nicht nur nach Verba

⁵⁵ Es könnte hier auch die in der κοινῇ (Pol.: Krebs l. l. 53; K. Dahl, Demetr. π. ἔρμ. 29; Philod. de rhet. p. 158 col. XVI. 10 ff. Sudh. Aristot. Diod. NT. Dioscor.; Pap. Paris. nr. 36, 13; Wiener Stud. VIII, 203 Z. 14. 25) verbreitete kausale Bedeutung vorliegen.

des Fürchtens und verwandten, wie es auch attische Prosaiker gebrauchen (nach δειδω: Ap. 109, 9; 143, 28; 155, 8; VS. 45, 9; 124, 11; δέος Ap. 301, 1; s. Poppo-Stahl zu Thuc. I. 60, 1; δειδω π. τινος steht H. 202, 25; nach σφάλλω und σφάλλομαι Ap. 254, 25; 265, 3; vgl. Thuc. I. 69, 5; VI. 33, 5; nach κινδυνεύω Ap. 266, 9. 12; 278, 27; 288, 23; 303, 5; VS. 65, 4; nach θρηῆνος H. 197, 23), sondern auch sonst mit einer Häufigkeit, welche aus dem oben Bd. III, 56⁵⁶ berührten Grunde zu erklären ist: Ap. 26, 11 βλάσθαι π. τῇ κόμῃ τεῖχος; 44, 5 ὃν π. τῇ δέσῃ ἐφεσεν; 54, 11 εἶναι αὐτῷ χρυσοῦ ἐλικας π. τοῖς ὀδοῦσιν; 66, 3 ἡ π. τοῖς ὀφθαλμοῖς οἷον ἐκπληξίς (vgl. 285, 11); 80, 2 φιλοσοφία π. βασιλεῖ ἀνδρὶ θαυμαστὴν ἐργάζεται κρᾶσιν; 85, 3; 92, 8; 117, 14 τοῦ π. τῷ στέρνω τρίποδος; 170, 12; 341, 21 ἔστι τις ὥρα καὶ π. ῥυτίσιν; VS. 112, 8 ἡ ὥρα ἡ π. τῷ εἶδει; 122, 24 τὰ π. τῷ βλέμματι ἐλαττώματα; H. 135, 17 πόλεμος π. τῇ Τροίᾳ; 140, 32; 147, 6; 150, 5. 7; 182, 13; 183, 21; 188, 16; N. 221, 30; E. 250, 1; G. 292, 8; I. 320, 12; 357, 25; 372, 10; 379, 3.

3. c. acc. a) zur Ortsangabe z. B. Ap. 336, 21 οἱ μάλιστα τῶν π. τὴν Ἰταλίαν βασιλείων ἔχαιρε; H. 210, 31 ἡ π. Λοκροῦς Ἀττλάντη; offenbar ist hier περὶ ebenso wie das oben erwähnte κατὰ im Sinn von ἐν gebraucht. — b) zu allgemeiner Zeitangabe Ap. 294, 22 π. τὰς ἡμέρας ἐκείνας; VS. 55, 21 π. τὰ Μηδικά. — c) periphrastisch (nach dem Grammatiker bei A. Mai Auct. class. IV, 526 ist es attisch zu sagen τὰ περὶ τὸν λόγον statt ὁ λόγος): οἱ π. τὸν Δάμιν Ap. 70, 23; 209, 6; τῷ π. ἡμᾶς γένει Ap. 313, 9; οἱ π. τὴν τέχνην Ap. 305, 2. — d) allgemeine Relation bezeichnend (platonisch: Boissonade ad Her. 136, 1) Ap. 170, 20 πολλὰ σοι δόξουσι θεατῶν Ἰλιάδες π. τοὺς Ἑλλήνας εἶναι; 180, 28 πάντες, π. οὓς νεότης ἐστί; 181, 25 τὸ ταχέως

⁵⁶ Ich trage zu dieser Ausführung noch einige für den Schwund des Dativs bezeichnende Stellen aus den Berliner Papyri nach: Nr. 64, 9 σὺν φιλανθρώπου (a. 217 n. Chr.); N. 71, 22 ἐν τημοσίῳ (sic! a. 189 n. Chr.).

μεταβάλλειν ἐκ τρόπου ἐς τρόπον π. τοὺς εὐχειράς ἐστι; 228, 10 σοφίαν εἶναι π. τοὺς ἄνδρας; 243, 10 γνῆμη π. τὸν ἄνδρα ἐφείνετο; 257, 24 ζύνεσιν, ὁπόση π. ἐνίους αὐτῶν ἐωρᾶτο; 258, 26 ἦν δὲ καὶ π. Ὀρριτον ἡ αὐτὴ δόξα; 306, 12 τίνα πλοῦτον π. ἡμᾶς ἰδῶν; 341, 21 ὦρα, ἡ μάλιστα π. ἐκείνον ἦνθησεν; VS. 4, 17 δεινότητα π. τοὺς σοφιστὰς ὁρῶντες; 63, 6 ὡς δαίμονια φύσις εἶη π. τὸν ἄνδρα; 73, 32 ἀπὸ τῆς π. αὐτὸν δόξης; 105, 6 εὐεργέτημα γενόμενον π. ἓνα Ἀθηναῖον; H. 204, 11 τὴν λεγομένην ἀθανασίαν π. αὐτούς; 207, 27 ἔργον π. τοὺς ἄνδρας προχθέν; N. 223, 8 εἰς κίνδυνον καὶ π. τὰς τέχνας; E. 249, 30 ὡς μηδὲν κατηρῆς εἶη σοι π. τὴν ὥραν; 255, 15 γενοῦ π. αὐτὸν οἷον εἰκός; I. 302, 14 πολλῇ π. αὐτοὺς ἡ σαρδὴ; 319, 16 τουτί π. τοὺς Ἀρκάδας εὖροι ἂν μάλιστα. Für die aus Aristoteles belegte (Diels, Gött. gel. Anz. 1894, 307) Verwirrung der Sphären von περί c. gen. und π. c. acc. habe ich bei Philostr. kein Beispiel gefunden.

περίξ steht nur Ap. 92, 23 adverbial und Ap. 75, 3 in der seit Hdt. sonst aufgegebenen Struktur mit Akkusativ (Krebs, die Präpositionsadv. II, 42); der echte Aristot. hat das Wort nur als Adverb. (ebenso NT. an einer Stelle der Act. ap.), Polyb. nur als Präposition c. gen.

πλήν c. gen. z. B. I. 313, 5; 332, 9; 346, 16; 348, 28; 366, 27; 380, 5; G. 291, 32.

πρό c. gen. 1. lokal, zum Ausdruck der Richtung, ist poetisch (Kühner II² S. 394, 2, 1) Ap. 75, 1 πρὸ πυλῶν ἤκειν; I. 336, 15 κῆτος ἔρριπται πρὸ τῆς ἵονος. — πρὸ χειρῶν ἔχειν τι VS. 114, 24 (Krebs, Präpos. bei Pol. 38); dafür πρόχειρον VS. 123, 17. — 2. komparativ E. 251, 30 ᾧ χείρει καὶ πρὸ τοῦ νέκτρος; I. 379, 25 ἐδίασαντο αὐτὸν ἀπὸ πλὸν καὶ πρὸ Ἰφίτου νέον; auch nach wirklichem Komparativ I. 331, 26 κατωτέρω πρὸ τῶν βοῶν (Hdt. I, 62; Plat. Phaed. 99 A; Krüger 42, 9, 7; Paul, Prinzip. der Sprachgesch.² 137 f.).

πρός 1. adverbial (Bd. III, 288), ein dem NT. entschwendener Gebrauch, findet sich in der Phrase καὶ πρὸς γὰρ Ap. 102, 22; 212, 10 (Stellen aus Platon Kühner II², 456).

2. c. gen. (Bd. II, 241; W. Schmidt de Iosephi el. 389 f.; besonders beliebt bei Hdt. und von Arrian nachgeahmt: Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 57. 88; bei den att. Rednern ausser in der Formel πρὸς θεῶν u. ä. selten: Lutz 154 f.; in rein lokalem Sinn auch auf dem Papyrus aus Berlin Nr. 183, 36; im NT. nur an einer Stelle der Act. ap.) besonders in dem Ausdruck πρὸς τρόπου ἐστὶ τινὶ τι (Xen. an. I, 2, 11; s. a. v. Wulfften-Palthe 15) Ap. 60, 3; 233, 15; 301, 17; VS. 57, 15; I. 308, 4; 354, 2; πρὸς φύσεως τοῖς Ἰωνικοῖς τὸ ἀστυζέσθαι VS. 32, 10.

3. c. dat. a) additiv (Bd. III, 288) Ap. 181, 14; 269, 2; 319, 28; 332, 1; H. 175, 13; 179, 22; 191, 6; 194, 6. 11; N. 221, 9; D. 258, 3; I. 379, 21; 384, 2. — b) lokal (häufig bei Thuc.: Classen zu Thuc. I, 62, 3; zu den Bd. II, 242 citierten Stellen aus Aristides kommen noch III, 35, 39; XIII, 226, 242; 282, 299; 305, 326; XIV, 333, 357; 367, 396; XV, 377, 407; XXIII, 449, 487; 450, 488; 459, 501; XXIV, 471, 521; 480, 535; 481, 538; 486, 545; 487, 546; XXV, 495, 558; 496, 559; 499, 564; XXVI, 521, 597; 531, 614; XXVII, 542, 630; 549, 643; XLVIII, 460, 581; zu den Bd. III, 288 citierten: Aristot. Ath. resp. 7. 16; Alciphr. III, 35, 3; 66, 1; Berliner Papyrus Nr. 9, 8. 10. 15; 12 [saec. II p. Chr.], 6. 24; Pap. mag. Leyd. V, 2 Dieterich; die späte Inschr. von Magnesia Wochenschr. f. klass. Philol. 1891, 304 extr.; Teles gebraucht in diesem Sinn auch πρὸς c. acc.: H. v. Müller de Teletis el. p. 40, und so auch Ap. 73, 27 θυγατέρα πρὸς ὥραν οὖσαν) Ap. 5, 4. 29; 7, 8; 12, 1; 15, 2; 24, 25; 25, 23; 39, 32; 45, 26; 47, 24; 55, 5; 57, 14; 59, 23; 63, 4; 76, 11; 84, 4; 88, 21; 120, 30; 125, 2. 28; 133, 17; 138, 11; 140, 6; 150, 20; 157, 2; 176, 10; 179, 9; 189, 6; 198, 28; 211, 15; 219, 20; 226, 31; 253, 7; 259, 19; 260, 32; 286, 25; 290, 2; 313, 5; 343, 11; VS. 30, 19; 55, 13; 56, 24; 66, 27; 68, 8; 87, 7; 94, 4; H. 137, 18; 143, 20; 153, 28; 154, 6; 177, 10; 195, 16; 197, 15; 204, 22; 210, 7; 211, 18. 24; 217, 14;

218, 8; 219, 21; I. 335, 22; 345, 28; 355, 21; 379, 19; 384, 5.

c) c. acc. a) die Richtung ausdrückend πρὸς τινι ὁρᾶν jemanden ansehen Ap. 14, 28; daher übertragen Ap. 116, 29 οὓς (Ringe) φορεῖν τὸν Ἀπολλώνιον κατὰ ἓνα πρὸς τὸ ὀνόματι τῶν ἡμερῶν (in Bezug auf, entsprechend); 117, 3 πράττειν πρὸς σωτηρίαν ἀνθρώπων. — b) komparativ θεωρεῖν τι πρὸς τι Ap. 113, 11; 114, 5; H. 136, 27; ebenso ἐξετάζειν Ap. 114, 3. — c) einfache Casus ersetzend s. o. S. 100 f. — d) Adverbialausdrücke bildend (Bd. III, 289) πρ. ὁργήν Ap. 11, 21; 14, 14; πρ. τὰ ληθές Ap. 226, 9 (πρ. ἀλήθειαν mehrfach Philo: Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung S. 100); πρ. ὀλίγον Ap. 173, 10; πρ. βραχύ Ap. 225, 12; H. 152, 6; G. 287, 29.

ὕπέρ 1. c. gen. a) lokal ζευγμα ὕ. τοῦ πορθμοῦ βέβληται I. 364, 32 u. ö. — b)⁵⁷ = περὶ (s. Bd. III, 290; F. Westphal, Präposit. bei Xenophon S. 10; Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 84; W. Schmidt de Iosephi eloc. p. 396) habe ich im Ap. 127mal (z. B. 3, 24 ff.: 16, 21; 40, 32; 41, 2; 88, 8; 136, 4. 24; 138, 32; 146, 6. 19; 169, 24; 177, 1; 188, 1; 190, 26; 191, 32; 199, 25 u. s. f.; besonders bezeichnend 290, 19 διαβέβληται πρὸς τὸν βασιλέα περὶ πλειόνων, μάλιστα δὲ ὑπὲρ ὧν.), in VS. 26mal (1, 6; 2, 2; 5, 1; 7, 19; 9, 22; 12, 13; 22, 20; 27, 27; 31, 26; 37, 19; 45, 5; 46, 4. 5; 50, 12 u. s. f.), im H. 3mal (156, 2; 169, 17; 175, 21), in E. (255, 28) und G. (273, 30) je einmal, in den I. zweimal (323, 15; 371, 16) gefunden. Daneben περὶ häufig, z. B. Ap. 230, 12; 238, 15; 245, 19 u. s. f. — c) = ἀντί (Bd. III I. I.) Ap. 320, 25 οὐκ ἀπεικὸς ἀγαθῶν δεῖσθαι σοῦ ὑπὲρ κακῶν θυμάτων; VS. 28, 18; 49, 5; 62, 21; G. 286. 18. — d) = ἐνεκα final (Bd. III, 290) im Ap. 82mal

⁵⁷ Den Akkusativ statt des Genitivs hat ὑπέρ auf einigen späten Inschriften von Amphissa, Stiris und Tithora in Collitz' Sammlung nr. 1474; 1548; 1555, e, 26; περὶ = ὑπὲρ Brit. mus. pap. catal. p. 28, 12. 17 (a. 161 v. Chr.).

(29, 22; 33, 14; 36, 15. 21. 26; 39, 16. 18; 57, 18 f.; 61, 25 f.; 64, 10. 11; 86, 29; 91, 21; 99, 15; 110, 9. 27; 133, 31; 182, 21; 184, 21; 185, 2; 186, 12; 197, 1 u. s. f.), in VS. 21mal (7, 31; 9, 31; 11, 17. 32; 14, 11; 40, 8; 43, 18; 50, 7; 57, 23; 58, 17 u. s. f.), im H. 9mal (128, 15; 154, 3; 155, 17; 164, 21. 27; 182, 25; 190, 2; 201, 4; 207, 24), im G. 7mal (265, 22; 271, 19; 274, 28; 275, 2; 286, 5. 13; 289, 30), in den I. einmal (383, 22). Nicht miteingerechnet sind die oben S. 57 verzeichneten Fälle von ὑπερ τοῦ c. infin. — e) = διὰ c. acc. kausal Ap. 320, 25; VS. 28, 18; 49, 5; 62, 21; G. 286, 18.

2. c. acc. a) lokal: oberhalb E. 251, 15; über — hinaus, jenseits Ap. 63, 5 (τοὺς ὑ. τὸν Ὑφρασιν); 71, 22; 73, 4; 98, 13; 120, 6; 191, 27; 307, 3; 333, 30; VS. 5, 9; H. 131, 14; N. 220, 6 (περιβολὰς τῆς Πελοποννήσου τὰς ὑπὲρ Μαλέαν. — b) übertragen ὑ. τοῦτον ἕτερος Ap. 58, 23; θειός τε καὶ ὑ. τὴν φύσιν τὴν ἀνθρωπείαν; φρονεῖν ὑ. ἐμέ 169, 16; τὸ τῶν παρειῶν ἐρούθημα ὑ. αὐτὸν τὸν οἶνον E. 242, 11; χεῖρες ὑ. τὸν λόγον G. 278, 20; ὑ. χιόνα λευκός I. 331, 13.

ὑπό 1. c. gen. a) lokal ὑπὸ μάλης I. 370, 9; vgl. Bd. I. 236, 12; Lys. fr. 54; Dem. XXIX, 12; die lucianischen Stellen bei Fritzsche de atticismo Luc. I, 10 f.; ὑ. μάλης φέρω Aleiphr. III, 26; ὑ. μάλης λαβών id. III, 46, 3; ὑ. κόλπου ἔχω Luc. Hermot. p. 780; ὑ. κόλπου ἐκκομίζω id. ib. p. 825 (ὑ. κόλῳ Philostr. Ap. 115, 21); Phryn. p. 196 Lob. fordert ὑ. μάλην (ὑπομάλην R. Schöll, Sitzungsber. der Münchener Akad. 1893 II 529); vgl. τὸ ὑπὸ σκητῆς ἀποθνήσκειν Ap. 219, 29 (Poll. IV, 128 ὑ. σκητῆν). Im Synekdemos des Hierokles (saec. VI) wird ὑπό nur noch mit Akkus. verbunden. — b) besonders häufig zur Bezeichnung der Ursache (Kühner II², 452; Lutz 178), eine bei Aristot. (Eucken S. 73) seltene, bei Polybios (Krebs, Präpos. bei Pol. 54 f.) und im NT. aufgegebene Verwendung: Ap. 202, 5 παρῆται καὶ ἐς τὰ ἱερὰ ὑ. τοῦ καθαρὸς εἶναι; 249, 10 διδασκάλων, ὅς' ὧν καὶ ἡ γνώμη αὐτῷ καὶ ἡ γλῶττα ἱσχυρεν; 312, 18

θεός ὁ σοφίας ἔκων; VS. 125, 22 ἐς ἀπειροκαλίαν οὐδαμοῦ ἐκπίπτων ὁ τοῦ ἐν κακῷ χρῆσθαι (W. Schmidt de Iosephi eloc. 426); H. 174, 32 ἀναρχιτιζὼν τὴν κόμην ὁ τοῦ τῆς γνώμης ἐτοίμου; 183, 22 αὐχμοῦ ἐπεμεμέλητο ὁ τοῦ καθευδεῖν; 205, 2 ἐσωρρόνει ὁ δικαιοσύνης; I. 296, 24 f. οὔτε ὁ ποταμός γέγραπται κομῶν ὁ τοῦ περιεκαῦσθαι οὔτε χολεύων ὁ Ἡρακλῆς; ὁ τοῦ τρέχειν; 297, 3; 299, 1; 306, 14; 308, 31; 312, 10; 314, 26; 315, 5; 322, 10. 26; 324, 28; 325, 1. 11; 326, 5. 18; 335, 11; 336, 16; 338, 14; 343, 10; 345, 6; 347, 8; 349, 9; 352, 20; 354, 22; 358, 18; 360, 6; 361, 22; 364, 32; 366, 18; 367, 23; 381, 20; 382, 12. 20; 386, 22; 387, 4; 389, 16. 18.

2. c. dat. (Bd. III, 291) Ap. 3, 7 ὁ κωδίω; 53, 10 ὁ ἀνθρώπων ζῆν; 126, 10 ἀρθέντες ἐπέτοντο ὁ τῷ ἐνί; 194, 26 ζῶ ὁ τοῖς θεοῖς; 208, 3 ὁ τούτῳ ἡγεμόνι; 302, 18 ἔστηκα ὁ τῷ λόγῳ; H. 212, 1 ὁ Ἰλίῳ; G. 271, 2 περιήει ὁ τρίβωνι; I. 352, 3 κῦμα, ὅφ' ὃ ἡ εὐνὴ ἔσται; 361, 2 ὁ τῇ ᾧδῇ κεῖται ἡ θάλαττα; 383, 29 ὁ τῷ τείχει; 384, 30 ὁ τῇ Καδμείῃ ἐπεσον; Ap. 341, 3 ὁ μάρτυσι. Bei Passiven kommt ὁ c. dat. manchmal dem ὁ c. gen. gleich, was wohl ebenso wie περί c. dat. (o. S. 463) zu erklären sein wird: Ap. 31, 15 τὰ ἱερὰ ὑπὲρ ἐκείνοις δρᾶται; VS. 23, 4 ἀτιμίζ ὑπήγετο ὁ Δημοσθένης καὶ Κτησιφῶντι; E. 246, 19 ὅταν (θάλαττα) ὅφ' ἡλίῳ ἐλάύνηται; H. 181, 8 τὸ χρυσίον τὸ ληρθὲν ὁ τῷ Φρυγί.

3. c. acc. a) lokal Ap. 113, 19 τὸν ὁ γῆν τόπον; 119, 7 ἀνθρώπων ὁ γῆν οἰκούντων; 220, 3 τῷ καταβεβλημένῳ καὶ ὑπὸ πόδα; H. 187, 13 βλέποντος χαροπαῖς τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ τὴν κόρυν; D. 259, 6 πᾶν τὸ ὁ χεῖρα (Lutz 180). — b) temporal ὁ τὸν αὐτὸν χρόνον Ap. 252, 20 (Kühner II² 454; Lutz 180: Unger, Berl. phil. Wochenschr. 1892, 954). — c) sonst übertragen (= hinter, nächst) VS. 41, 12 γυμνάζουσί με δύο ὑποθέσεις καὶ τρεῖς ὁ τὴν μίαν.

3. Zusammenfügung.

Rücksicht auf Vermeidung des Hiatus nimmt Philostratus nur in der Verteidigungsrede des Apollonius (Ap. VIII, 7), welche in dem prunkenden Faltenwurf altklassischer Periodisierung sich zu bewegen strebt; übrigens ist eine völlige Vermeidung des Hiatus auch hier nicht durchgeführt: abgesehen von den Fällen des erlaubten Hiatus (zu welchen an dieser Stelle auch vokalischer Anlaut nach Pronomina und Pronominaladverbien überhaupt zu kommen scheint: ἐκείνη p. 302, 22; τούτῳ 302, 25; τούτου 304, 3; σέ betont 303, 26; ἐμέ 304, 31; μοι 304, 30; τοσούτου 304, 5; καί μοι 304, 10; οὕτω 304, 9; δήπου 304, 20) und denjenigen, in welchen beim mündlichen Vortrag Elision (Aphäresis oder Apokope) angewendet wurde, finden sich auf den ersten 3 Seiten jener Rede folgende feste Hiate: 302, 7 *χαλεποῦ ἤκοντος*. 14 *ἀποδρᾶναι εἰσιν*. 17 *εὐθὺ ἐχούσης*; 303, 15 *χρυσῷ ὀφθαλμία*; 304, 12 *ἐσταλμένῳ οὐδέ* (hier kann eine Pause angenommen werden). 13 *εὖ ἔχειν* (ebenso 23). 17 *ἐρωώσθη αὐτῷ*. 18 *ἤδη ὅρ*. Dass der Versuch gemacht wäre, innerhalb der Rede durch Verschiebung der Wortstellung den Hiatus zu vermeiden, ist mir hier im allgemeinen nicht aufgefallen (der Fall 310, 30 *τὰ πολιτικὰ πύων ἐλαττώματα* ist in Anbetracht dessen, dass diese Trennung von Attribut und Nomen bei Philostratus wie in der ganzen späteren Litteratur sehr gewöhnlich ist [Bd. III, 313 f.], kaum hieherzuziehen); von angefügtem *περ* zur Verhinderung des Vokalzusammenstosses kommt in der Rede nur ein Fall vor 304, 6. Ausserhalb dieser Partie aber herrscht in Hinsicht der Vokalverbindung die vollste Freiheit, und es erscheint wie ein Versehen, dass Ph. im Gebrauch von *καθάπερ* nach Vokalen (s. o. S. 185 s. v.), auch in gelegentlicher Anfügung von *περ* an vokalisch schliessende Formen von *ὅσος* (Ap. 261, 22; 304, 6) oder *ὅς* (Ap. 266, 30), im Gebrauch von *διότι* nach Vokal (s. o. S. 153 s. v.) noch an die Hiatusrücksicht zu denken scheint; *ἐνεκεν*

ist (s. o. Verzeichnis der Präpositionen S. 450) diesem Zweck nicht dienstbar gemacht; auch πολλάς ἐλπίδας εἶναι Ap. 74, 20 ist, da der Plural von Abstrakten für elegant galt (s. o. S. 47; Bd. II, 250, 5; für Philon Cohn, Bresl. phil. Abh. IV p. L; Wendland, Philos Schr. über die Vorsehung 113; für Galen I. Müller, praef. Gal. ser. min. II p. V. XXXVIII), nicht unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten. Dabei versteht sich, dass Phil. sich des Nū ἐρελ-
 ζουσικόν sowie des Hiatus verhindernden σ⁵⁸ in οὔτως (welches übrigens Ap. 39, 16; 128, 16 auch vor Konsonanten steht) bedient. Was das Nū betrifft, so steht dasselbe im Satz vor Konsonanten G. 271, 3 (so auch im Ninosroman Herm. XXVIII, 170, 8; 175, 19); fehlt dagegen vor Vokalen, vielleicht durch Schreibversehen, Ap. 150, 30; 291, 20; VS. 37, 22 (so auch Berliner Papyr. Nr. 2, 12 [209 n. Chr.]). Am Satzschluss steht das Nū vor Konsonanten Ap. 3, 15; VS. 24, 29; G. 271, 3; fehlt dagegen vor Konsonanten Ap. 3, 31; 6, 25; 14, 11; 55, 12; 56, 12; 72, 31; 83, 30; 84, 25; 117, 3; 123, 1; 135, 20; 136, 16; 139, 26; 141, 5. 22; 157, 28; 171, 25; 200, 24; 226, 3; 234, 16; 279, 7; 281, 12; 308, 28; 309, 6; 314, 5; G. 268, 12; I. 309, 20. 22. Von der Sorgfalt der vorsophistischen Prosaiker in der Vermeidung des Hiatus giebt auch Philon, von welchem man das früher nicht gewusst hatte, eine deutliche Vorstellung; seine Hiatusregeln, welche P. Wendland (Philos Schrift über die Vorsehung S. 116) herausgestellt hat, gestatte ich mir in diesem Zusammenhang zu reproduzieren: er erlaubt den Hiatus nach Artikel, καί, μή, εἰ, ἦ, ἐπεὶ, ὅτι, sowie nach einer, wenn auch nur kleinen, Pause; der Elision fähig sind bei ihm ᾶ, ε, ο, αι der Infinitive und 3. Pers.

⁵⁸ ν und σ konkurrieren als Hiatusverhinderer in dem epidaurischen ἀνεον und elischen ἀνεος: Meister, griech. Dial. II, 67. Beispiele für Wucherung des Nū im Spätgriechischen s. Hatzidakis, Einl. S. 111, 1. Im NT. fast immer οὔτως: Winer-Schmiedel § 5, 1 p. 33; 28, b p. 63. Vgl. Paul. Prinzipien² 97.

Sing., Med. und Pass.; ferner verwendet er zur Verhütung des Vokalzusammenstosses: Krasis, Wortstellung, Numerus (Plural statt des Singulars), Wortbildung (Verba composita statt simplicia), Anschliessung von *περ* an das Relativpronomen; nach Vokalen *μέγρι* (nach Konsonanten *ἄγρι*), *διότι* (statt *ὅτι*), *ἔπειτα* (statt *ἐπειτα*). Über die besonders in den Büchern vom jüdischen Krieg sorgfältige Hiatusvermeidung des Iosephus vg. W. Schmidt de Iosephi eloc. p. 547 s. v. hiatus; über den Mechaniker Philon Poland, Berl. philol. Wochenschr. 1894, 1009 ff. Die Fragmente des Ninosromans (Herm. XXVIII, 167 ff.) zeigen folgende Kompositionsregeln: Hiatus findet sich nur nach *καί*, ferner in den Fällen *πρὸ ἐνικυτοῦ* p. 169, 23; *με οὐ* (Elision nicht geschrieben) 170, 36; *ἃ ἐδωκας* 171, 8; *μὴ εἰς* 171, 11; Elision ist durch die Schrift nicht ausgedrückt bei *τε*, *δέ* und *ἀλλά*, überhaupt, ausser bei Präpositionen, nur in zwei Fällen: *δὲ ἔτι* 170, 10; *οὐδ' αὖ...* 174, 20; nach Vokalen steht *καθάπερ* statt *ὥςπερ* 169, 21; 177, 30; Krasis in *καὶν* und *καὶνῶ* 169, 7; 174, 17. Die Wortstellung ist der Hiatusvermeidung dienstbar gemacht 169, 15 f. (*τὴν τε αὖ μοι τοῦτο ποιήσαντι δι' ἐλάττονος ἴσως ἢ ἀνεψία πόθου*); 170, 34; der Euphonie 173, 11 (um gleiche Endungen zu vermeiden). Für Philostratus ergibt sich, dass er die Hiatusvermeidung als ein Erfordernis des *λόγος πολιτικός* anerkennt, sie aber nicht weniger als Lucian und Aelian für den *λόγος ἀφελής* verworfen hat. Diese Atticisten der *ἀφελεια* werden es gewesen sein, welche bei dem Vorbild der *ἀφελεια* und *γλυκύτης*, Herodot, in einer so weitgehenden Weise Hiatuszulassung als Stilgesetz postulierten, dass sie im Widerspruch zu den aus den ionischen Inschriften und dem hierin treuer überlieferten Hippokratestext sich ergebenden Thatsachen (Kühner-Blass I³ S. 296; Kühlewein, praef. Hippocr. oper. I, LXVII ff.) das *Nō ἐρ.* aus den Handschriften beseitigten und die oben (Bd. II, 251, wozu auch Anonym. bei Walz Rhet. Gr. III, 573, 28 zu vergleichen) berührte falsche Regel über den Ionismus aufstellten.

In der Schreibung der Elision sind die Handschriften wie überall so auch bei Philostr. inkonsequent; Elision von α habe ich, wiewohl ihr Vorkommen notorisch ist (Bd. II. 250; Papyrus der Ptolemäerzeit Wiener Stud. VIII, 206 Z. 16. 24. 25; Brit. mus. pap. catal. p. 12, 23 a. 162 a. Chr.; p. 36, 16. 24 [περιωκοδομησέν]. 25 a. 160/59 v. Chr.), in Kaysers Text nirgends ausgedrückt gefunden.

Krasis wendet Philostratus häufig, aber offenbar nicht zum Zweck der Hiatusvermeidung (s. Bd. III, 294) an⁵⁹, indessen nur in den gebräuchlichsten Formen (Ahrens, kl. Schr. I, 55 ff.):

1. bei Artikelformen: $\tau\acute{\alpha}\nu\alpha\nu\tau\acute{\iota}\alpha$ Ap. 10, 16; 159, 15; H. 170, 11; $\tau\acute{\alpha}\mu\acute{\alpha}$ Ap. 12, 21; 33, 11; 52, 25; 67, 29. 31; 117, 32; 145, 10; 189, 17; 199, 17; 218, 5; 270, 9; 274. 26; 277, 32; 304, 8; 326, 12 (aber $\tau\acute{\alpha}$ $\acute{\epsilon}\mu\acute{\alpha}$ H. 132, 24); $\tau\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\alpha}$ Ap. 78, 7; 229, 14; I. 379, 10; $\tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ E. 250, 21 (Brit. mus. pap. catal. p. 30, 2 a. 172 v. Chr.); $\tau\acute{\alpha}\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\upsilon$ Ap. 325, 17; 330, 3; $\tau\acute{\alpha}\kappa\epsilon\tau\theta\epsilon\nu$ I. 327, 7; $\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\acute{\eta}$ Ap. 287, 18; 291, 13; 324, 14; $\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\acute{\epsilon}\varsigma$ Ap. 214, 26; 226, 9; 254, 18; 291, 15; VS. 63, 4; 64, 10; $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}$ Ap. 210, 20; 242, 8; 253, 21; 306, 19; G. 282, 30; 293, 2; $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}$ Ap. 45, 15; 250, 1; H. 203, 13; 206, 29; weit häufiger $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ (Hiatusrücksichten, wie sie nach Vömel Dem. cont. p. 24 bei Demosthenes für die Wahl von $\tau\omicron\sigma\omicron\upsilon\tau\omicron$ oder $\tau\omicron\sigma\omicron\upsilon\tau\omicron\nu$, $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}$ oder $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ massgebend sind, finden bei Phil. nicht statt; die Häufigkeit von $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ wird lediglich auf Systemzwang zurückzuführen sein, da ja bei dieser Form mit Krasis das Streben nach Differenzierung zwischen Masculinum und Neutrum auf die Erhaltung der scheinbar abnor-

⁵⁹ Zu den Bd. II, 251 angeführten Belegstellen aus den Grammatikern, aus denen hervorgeht, dass man in der Krasis einen Atticismus sah, füge ich noch [Plut.] vit. Hom. II, 12; s. a. Vömel, Demosth. cont. p. 14 ff. Die grossen Freiheiten der Krasis bei Herondas (O. Crusius, praef. ed. II p. XXIII) zeigen Verkennung der organischen Gesetze der Erscheinung.

men älteren Form ohne ν nicht mehr zu wirken brauchte) Ap. 60, 28; 71, 6; 93, 4; 117, 6; 128, 29; 176, 11; 210, 22; 218, 31; 282, 31; 292, 3; VS. 15, 12; 72, 29; H. 153, 26; 168, 23; 192, 16; 194, 27; 203, 12; G. 262, 9; 263, 26; 266, 32; 289, 1; I. 370, 22 ($\tau\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\iota}\gamma\gamma\alpha\chi\alpha\sigma\tau\acute{o}\nu$ Brit. mus. pap. cat. p. 39, 55 [a. 158/7 v. Chr.] p. 40, 58); $\tau\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$ Ap. 47, 19; 128, 9; I. 327, 6; $\tau\alpha\upsilon\tau\tilde{\omega}$ I. 304, 1; 312, 21; $\tau\acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{o}\varsigma$ Ap. 115, 20; 341, 22; VS. 87, 32 (häufiger $\tau\omicron\upsilon$ $\acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{o}\varsigma$, z. B. Ap. 2, 22; 341, 17; VS. 63, 18; 77, 26; 78, 29; 84, 19; 89, 22; 101, 24); $\tau\acute{\alpha}\gamma\tilde{\omega}\nu\iota$ N. 223, 21. Formen von $\epsilon\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ mit Artikel finden sich nur $\theta\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ ntr. Ap. 297, 29; I. 328, 21; 372, 25; $\theta\alpha\tau\epsilon\rho\omicron\upsilon$ Ap. 297, 28; VS. 116, 5; 124, 9; I. 324, 10; $\epsilon\pi\iota$ $\theta\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\alpha$ VS. 59, 11; H. 199, 18; I. 347, 7. — $\tau\omicron\upsilon\mu\acute{o}\nu$ Ap. 37, 32; 42, 11; 72, 24; 99, 30; 225, 23; 263, 17; 300, 24; 316, 32; H. 129, 23, 32; $\tau\omicron\upsilon\mu\omicron\upsilon$ Ap. 320, 13; $\tau\omicron\upsilon\gamma\gamma\omicron\nu$ VS. 107, 18; $\tau\omicron\upsilon\pi\acute{\iota}\sigma\eta\mu\omicron\nu$ Ap. 54, 24; $\tau\omicron\upsilon\delta\alpha\phi\omicron\varsigma$ I. 339, 8; 350, 16; 382, 24; $\tau\omicron\upsilon\lambda\lambda\alpha\iota\omicron\nu$ G. 264, 20; $\tau\omicron\upsilon\nu\tau\epsilon\upsilon\theta\epsilon\nu$ I. 335, 29; $\tau\omicron\upsilon\nu\omicron\mu\alpha$ H. 156, 19 ($\tau\omicron\upsilon\nu\alpha\nu\tau\acute{\iota}\omicron\nu$ und $\tau\omicron\upsilon\nu\omicron\mu\alpha$ nach Winer-Schmiedel § 5, 9 auch im NT., was Bd. III, 296 A. 30 übersehen ist).

2. bei $\kappa\alpha\iota$: $\kappa\acute{\alpha}\nu$ ($\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu$) VS. 108, 10; 115, 32; H. 136, 30; I. 316, 1; $\kappa\acute{\alpha}\nu$ ($\kappa\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\nu$) Ap. 16, 26 ($\acute{\epsilon}\nu\alpha$ $\kappa\acute{\alpha}\nu$ $\acute{\omega}\varsigma$ $\kappa\alpha\pi\acute{\alpha}\rho\iota\tau\tau\omicron\iota$ $\acute{\eta}\chi\tilde{\omega}\sigma\iota$); 32, 26; 219, 10, 31; 237, 22; 238, 22; 243, 26; 249, 4; 256, 16; 262, 19; 301, 19; 302, 12; 324, 27; VS. 40, 8; 68, 31; 113, 32; 120, 10; N. 221, 31; E. 226, 26; 236, 29; 246, 8; 248, 32; 250, 6; 252, 27; 253, 32; G. 270, 1; $\kappa\acute{\alpha}\nu$ ($\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\nu$) Ap. 7, 7; 24, 22; 35, 13; 36, 30 f.; 57, 20; 59, 13; 65, 32; 77, 29; 78, 16, 23; 86, 15; 126, 27; 132, 4; 151, 2; 193, 6, 8; 209, 14; 218, 3; 223, 10; 235, 11; 242, 19; 255, 24; 259, 22; 272, 17; 273, 3; 283, 9; 294, 14; 297, 16; 324, 31; 328, 14; 330, 23; 341, 9; VS. 10, 22; 25, 25; H. 133, 5; 139, 28; 207, 31; 208, 19; 213, 4; 219, 24; E. 229, 27; 232, 3; 233, 27; 239, 9; 244, 18; G. 276, 27; I. 314, 22; 316, 26, 28; 347, 23; 384, 16

(auch Berliner Pap. N. 93, 14; 173, 25). — $\kappa\acute{\alpha}\kappa$ oder $\kappa\acute{\alpha}\zeta$ Ap. 43, 29; 132, 16; 164, 25; 166, 17; 207, 2; 212, 24; 287, 6; 292, 8; 332, 15; 336, 24; VS. 31, 13; 36, 31; 56, 16; 72, 22; 98, 16; G. 267, 4; I. 316, 23; 358, 8 ($\kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\zeta$ z. B. VS. 47, 24). — $\kappa\acute{\alpha}\pi\epsilon\iota\delta\acute{\alpha}\nu$ Ap. 53, 10. — $\kappa\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota$ Ap. 62, 22; 142, 7; 315, 12; VS. 90, 15; I. 306, 3; 319, 30; $\kappa\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota\sigma\epsilon$ I. 338, 17; 342, 9; $\kappa\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$ Ap. 10, 30; 11, 32; 12, 1; 32, 19; 42, 17; 50, 31; 71, 12; 89, 13; 99, 17; 106, 27; 121, 12; 136, 20; 139, 6; 141, 22. 23 u. s. f. (im ganzen 51mal im Ap.); VS. 11, 10; 18, 19; 38, 10. 12; 43, 16; 50, 11; 53, 12; 59, 3; 65, 13; 72, 29; 79, 13; 89, 20; 107, 31; 117, 28; H. 153, 13; 160, 16; 164, 28; 167, 17; 169, 21; 187, 14; 189, 9; 190, 5; 192, 9; 197, 27; 198, 3; 199, 23; 201, 27; 206, 14; N. 220, 9; E. 229, 21; 248, 29; 250, 3; 253, 4; 255, 7; D. 260, 2; G. 268, 22; 269, 29; 271, 3; 280, 25; 287, 8; I. 307, 10; 310, 3; 320, 13; 325, 25; 329, 19. 24; 330, 20; 331, 3; 338, 6; 339, 22; 341, 19; 364, 25; 373, 27; 382, 4. — $\kappa\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}$ Ap. 110, 15; 114, 21; 133, 19; 212, 17; 218, 32; 227, 5; 284, 1; 308, 18; VS. 48, 11; 64, 4; H. 144, 4; 184, 7; 204, 10; 210, 24; E. 229, 25; 238, 23; 240, 7. 15; 243, 18; 248, 3; 249, 2; 253, 18; 254, 16 (auch Berliner Papyr. N. 8, III, 6; 164, 11; 180, 21 [$\kappa\alpha\kappa\gamma\acute{\omega}$]). — $\kappa\acute{\alpha}\mu\omicron\upsilon$ (Brit. mus. pap. cat. p. 12, 26) Ap. 11, 9; 263, 24; $\kappa\acute{\alpha}\mu\omicron\iota$ (Brit. mus. pap. cat. p. 38, 19 a. 158/7 v. Chr.) Ap. 41, 29; 163, 15; 170, 26; 192, 20; 227, 5; 270, 19; 273, 17; 300, 22; 302, 1; 314, 10; 316, 27; 323, 27; 333, 7; VS. 108, 18; E. 226, 28; $\kappa\acute{\alpha}\mu\acute{\epsilon}$ Ap. 77, 20; 79, 30; 80, 1; 171, 17; 268, 3; 295, 18; 318, 29; H. 153, 13; 193, 10; 201, 7; E. 250, 6. — $\kappa\acute{\alpha}\nu\tau\epsilon\upsilon\theta\epsilon\nu$ Ap. 93, 4; I. 312, 23; $\kappa\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\upsilon\theta\alpha$ Ap. 106, 6; 167, 26; 178, 5; 319, 19. — $\kappa\acute{\alpha}\pi\iota$ Ap. 303, 14; 318, 9. — $\kappa\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\nu$ Ap. 124, 9. — $\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\varsigma\ \kappa\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\omicron}\varsigma$ Ap. 268, 6; 291, 7 (aber $\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\varsigma\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\gamma$. Ap. 328, 8). — $\kappa\acute{\alpha}\zeta\eta\rho\tau\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$ VS. 74, 21. — $\kappa\acute{\alpha}\zeta\iota\kappa\mu\alpha\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ G. 290, 4. — $\kappa\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\omicron}\theta\epsilon\nu$ Ap. 332, 16. — $\kappa\omicron\upsilon\kappa$ Ap. 314, 14.

3. in augmentierten Formen von Verba, die mit *πρό* zusammengesetzt sind: *προῦβξινε* Ap. 193, 28; 282, 10; VS. 36, 5; 51, 27; 57, 18; 124, 31; *προῦβη* Ap. 143, 24; 340, 22; VS. 83, 4; 84, 16; 95, 32; 127, 5; *προῦβξλλον* VS. 85, 7; 93, 6; 119, 1; *προῦδίδου* Ap. 266, 14; VS. 18, 1; *προῦδοσαν* Ap. 259, 5; *προῦθέμην* Ap. 2, 16; 200, 22; *προῦθετο* Ap. 126, 23; 176, 7; *προῦθεντο* H. 188, 20; *προῦκειτο* H. 138, 18; *προῦλαβον* Ap. 159, 30; 310, 5; *προῦλεγον* Ap. 3, 5; 127, 3; 173, 23; 272, 32; 278, 25; 327, 21; H. 147, 27; 179, 18; *προῦμαθον* Ap. 81, 1; 170, 22; *προῦνοοῦντο* Ap. 148, 3; *προῦνοήθη* I. 348, 20; *προῦζένησε* Ap. 11, 10; *προῦπεμπον* Ap. 74, 29; *προῦπινε* Ap. 103, 21. 26; *προῦπηλάκισαν* Ap. 281, 29; *προῦστη* Ap. 138, 27; VS. 38, 29. 30; 73, 17. 25; 121, 17; 125, 30; *προῦστήσατο* VS. 125, 8; *προῦφερων* VS. 4, 20; *προῦχων* Ap. 194, 29; *προῦχοντα* Ap. 190, 30; *προῦχον* VS. 44, 18; 45, 31; *προῦχοντας* VS. 16, 9; *προῦχεν* Ap. 210, 19; *προῦχωσε* H. 212, 15 (daneben z. B. *προεγίγνωσκον* Ap. 3, 4; 173, 14. 24; *προεθυμήθη* E. 236, 3; *προέπεμπον* Ap. 121, 11; *προέστη* VS. 115, 20; *προεχρήθη* I. 300, 26. Die Papyri haben in diesen Fällen keine Krasis: *προεπιτροπευσάντων* Berliner Pap. N. 8, 7 [a. 248 n. Chr.]; *προεγαμοῦσαν* ibid. N. 183, 6 [a. 85 n. Chr.]; *προεβέβληντο* Ninosroman Herm. XXVIII p. 176, 14; aus Inschr. bei Le Bas Voy. arch. III, 394 *προενόησε*; 395, 7 *προέστη*; 1620, a *προέβη*; 2720, a *προέταξαν*; 2727 *προετίθη*). Philostratus entfernt sich also durch den Gebrauch der Krasen mit Artikel in *πρό* ebenso weit vom populären Gebrauch wie Älian (Bd. III, 291 ff.).

4. Tropik.

Bis zum Unerträglichen treibt Philostratus die Personifikation des Unpersönlichen, indem er zu unpersönlichen Nomina Prädikate fügt, welche eigentlich nur

von Persönlichem ausgesagt werden können (s. Bd. III, 296; Hermog. de id. p. 360, 3 ff. Sp.; solche Personifikationen aus Empedokles bei Gorgias: Diels, Sitzungsber. der Berl. Ak. 1884, 363; Dittenberger Sylloge Nr. 347, 23. 87; Thuc. I, 110, 1; II, 36, 4; 37, 1; Hdt. VII, 9, 3). So werden als Personen behandelt a) rein abstrakte Begriffe:

α) eigentliche Substantiva abstracta: αἰδώς I. 355, 27; αἰτία I. 361, 13; ἀλήθεια Ap. 269, 28; ἀνσεις G. 290, 19; ἀπολογία Ap. 275, 28; ἀριθμός Ap. 108, 11; ἄρμονία I. 322, 3; γένος VS. 100, 1; γνώμη Ap. 278, 12; γονή G. 275, 20; γυμναστική G. 284, 20; δεινότης Ap. 301, 18; διαβολή VS. 77, 14; δίκη VS. 63, 20; 120, 6; δικαιοσύνη Ap. 238, 10; εἶδος I. 299, 18; 350, 21; ἐκπληξίς Ap. 5, 15 (ἡκινῆ πᾶσα ἐκπληξίς μακροῦσθεσι πρὸ ὥρας); ἐλευθερία I. 298, 15; 350, 12; ἐμπορία Ap. 277, 22; ἔργον Ap. 257, 20; ἔρως E. 248, 25; ζωογραφία I. 294, 16; ἡδονή G. 289, 32; θεσμός Ap. 111, 20; ἰδέα G. 289, 17; ἱστορία VS. 3, 1; κατηγορία Ap. 254, 10; 280, 7; λόγος Ap. 4, 32; 97, 28; 147, 12; 254, 8; 255, 21; 256, 32; 262, 11; 274, 22; 309, 28; 311, 31; 341, 22; VS. 20, 21; 23, 25; 73, 16; N. 221, 25; νοῦς Ap. 269, 9; ζωνουσία Ap. 305, 1; πλαστική I. 310, 9; πλοῦτος VS. 51, 4; 56, 20; πολιτορχία Ap. 188, 24; σαφής E. 258, 21; σιωπή VS. 41, 11; σοφία Ap. 128, 26; 269, 1; 280, 1; σπορά G. 276, 4; τελευτή Ap. 150, 26; τέχνη I. 376, 8; τύχη VS. 56, 22; 88, 13; 98, 23; 124, 6; φροντίς I. 299, 8; φύσις Ap. 55, 4. 13; 58, 1; 265, 28; VS. 8, 30; 10, 20; 86, 32; N. 222, 17; D. 259, 22; I. 307, 4; ὥρα I. 355, 2.

β) neutrale (substantivierte) Adjectiva oder Pronomina Ap. 197, 7; 247, 22; 274, 20; 340, 26; VS. 20, 1; 115, 24; H. 135, 28; 195, 23; N. 220, 7; E. 253, 13; G. 267, 6; 275, 9; 283, 14; I. 346, 5.

γ) substantivierte Infinitive: Ap. 3, 1 ff.; 107, 18; 266, 32; 267, 10; 270, 12; 321, 11; VS. 64, 6; 117, 25; G. 262, 16 ff.; 263, 13 ff.; 274, 15; 286, 5.

b) Teile, Elemente oder Funktionen des menschlichen

Körpers: ὀφθαλμοί oder ὀμματτα Ap. 13, 32; E. 229, 20; 233, 12; 241, 5; 247, 13; I. 389, 19; ὄφρος G. 288, 11; παρειά I. 372, 7; γλωττα VS. 100, 26; κεφαλῇ H. 204, 3; γένεια E. 231, 23; φάρυγξ I. 377, 30; χεῖρ Ap. 55, 24; VS. 63, 15; G. 284, 31; I. 373, 6; 376, 28; ἐπωμῖς G. 279, 27; πλευρά G. 278, 8; ισχίον G. 279, 1; ῥάχις G. 280, 31; σκέλος Ap. 290, 1; G. 281, 20; κνήμη VS. 61, 7; ὤμος G. 279, 30; χίμα G. 276, 25; πνεῦμα G. 283, 10.

c) Menschliche Veranstaltungen: πανήγυρις VS. 67, 3; κρίσις H. 175, 22; νουμαχία H. 176, 3; νόμος D. 260, 8; G. 266, 13; 273, 30; ἀγών I. 319, 9; 348, 31.

d) Örtlichkeiten: γῆ Ap. 98, 17; 213, 21; 223, 9; 273, 26; 299, 15; 335, 19; VS. 112, 24; E. 235, 17; I. 378, 27; einzelne Länder Ap. 204, 4; 205, 9; 213, 19 ff.; VS. 5, 10; 11, 20; H. 176, 8; πεδίον I. 296, 17; νῆσος I. 366, 11; λόφος Ap. 26, 14; θησαυρός Ap. 50, 4; καλιὰ, πέτρα E. 229, 20.

e) Naturgegenstände oder -erscheinungen: Flüsse Ap. 59, 19; 84, 6; G. 285, 1; θάλαττα I. 305, 25; ὕδωρ I. 325, 7; κῦμα H. 206, 2; ἑλος I. 335, 22; σὺρκανός Ap. 211, 20; πῦρ Ap. 85, 13; I. 385, 8; πρηστῆρες Ap. 75, 30; φλόξ I. 315, 27; κόνις E. 235, 3; ἡχώ I. 367, 20; φυτόν I. 380, 31; ἐλάτῃ I. 306, 28; Dornen E. 238, 16; ἄνθος E. 226, 2; ῥόδα E. 225, 8; 248, 4 ff.; 250, 21 ff.; πιτύων κόμμι I. 362, 20.

f) Früchte: ὄροβοι Ap. 15, 3; ἀρώματτα Ap. 204, 20; σῖτος VS. 39, 8; ῥοιὰ E. 246, 29.

g) Tiere: Ap. 126, 19; 204, 21. 28; G. 274, 23.

h) Kunstprodukte α) des Handwerks: φιάλη Ap. 110, 24; γλαῖνα Ap. 218, 1; ἔριον ebenda; ἀσπίς Ap. 227, 23; σιδήρεος = Messer Ap. 309, 25; τράπεζα VS. 37, 4; ναῦς H. 158, 13; I. 312, 13; ποτήριον E. 248, 17; στλεγγίς G. 271, 14; ἀλτήρ I. 291, 28; τεῦχος I. 310, 12; οἰκία I. 312, 6; ἐσθῆς I. 338, 19; κίων I. 382, 20; νευρά I. 341, 5; ὑπόδημα E. 245, 1 ff. — β) der bildenden Künste: εἰκών Ap. 341, 22; γραφή I. 326, 27; 332, 14; 340, 12 ff.; 345, 13; 353, 24; 354, 32; 358, 4; 365, 10; 374, 5; 381, 5; 388, 27. —

γ) der redenden Künste: ὕμνος Ap. 76, 8; κῶμος Ap. 76, 10; περιβολὴ τῶν λόγων VS. 6, 28; κωμωδία VS. 12, 7; μῦθος VS. 62, 15; ἐρμηεὶς VS. 86, 31; ὥδῃ N. 220, 18; ἀποστάσεις, προσβολαὶ λόγων E. 257, 18. — δ) der juristischen Technik διχθήκη VS. 57, 25; γράφη VS. 76, 30.

i) körperliche Affektionen (Ap. 252, 32; I. 297, 16).

k) anorganische Substanzen (Ap. 289, 18 ψῆφος).

l) Künste und künstlerische Eigenschaften (Ap. 179, 27 ἀγαλματοποιία wie 311, 6; Ap. 319, 25 μαντική; VS. 2, 1 ῥητορική; 2, 22 σοφιστική; 8, 24 εὐγλωττία; H. 161, 28 γεωργία; 165, 13 δημαγωγία; G. 265, 13 πυγμαία; 268, 27 γυμναστική wie 270, 24.

m) persönliche Eigenschaften VS. 20, 23 φθόνος; 41, 1 ἥθος, σύννοια; 115, 23 δικαιοσύνη; H. 146, 12 εὐχρημοστία; 180, 8 θυμός.

n) äussere Umstände Ap. 320, 32 καιρός; VS. 122, 24 ἐλάττωμα; H. 131, 10 ὥρα wie I. 294, 7; 141, 17 χρόνος wie Ap. 49, 24; G. 267, 17 ein Monatstag wie 267, 20; 287, 26 κύκλος ἡμερῶν.

Die eine persönliche Thätigkeit bezeichnenden Verba, welche diesen Substantiven beigegeben werden, sind mannigfaltig; besonders charakteristisch die oben in den Indices s. v. v. verzeichneten ἀδικέω, βούλομαι, βόσκω, γεωργέω, κηπέω, πορεύομαι, στείρω, μετρέω, κηρύττω u. a. Unter den die Personifikation bewirkenden prädikativen Substantiven sind bemerkenswert: ἐταῖρος, ζύμβουλος (Ap. 204, 28; 295, 11; 302, 11); ζυνεργός (VS. 31, 31); πομπός (G. 291, 24; H. 155, 8; I. 342, 6); ξένος, πρόξενος (Ap. 126, 19); ὀπαδός (I. 355, 13; Ap. 218, 4); χορηγός, διδάσκαλος (Ap. 214, 15; 215, 1; 220, 26; 225, 31; VS. 51, 5). Bildliche Kraft liegt in allen diesen Ausdrücken gar keine, vielmehr zeigen sie nur die vollkommene Ausartung einer Freiheit, welche sich bei manchen Substantiven wie λόγος, νόμος, τύχη, φύσις u. a. schon die klassische Prosa mehrfach genommen hat, eine leidige, den modernen Sprachen nur allzuwohlbekannte Ver-

wirrung der Gebiete von Persönlichem und Sachlichem, deren im allgemeinen saubere Trennung der alten klassischen Prosa wesentlich ihr scharfes, plastisches Gepräge giebt.

Die Fälle, in welchen einer Reihe von abstrakten Nomina einige diesen an Bedeutung gleichwertigen persönlichen Nomina beigemischt werden, wie Ap. 305, 29 ποιητικὴν (dafür ποιητικὴ I. 294, 2) μουσικὴν ἀστρονομικὴν σοφιστικὴν . . ζωγραφικὴν πλαστικὴν ἀγαλματοποιουὺς κυβερνήτας γεωργούς u. a., gehören unter den Begriff der Abwechslung, zeigen aber in ihrer Art auch, wie leicht es Phil. nahm, das Persönliche und das Unpersönliche zu vermischen. Dagegen gehören hieher folgende Übertragungen, welche die Zunahme poëtischer Freiheiten in der späteren Kunstprosa zeigen, die auf griechischem wie auf lateinischem⁶⁰ Gebiet die Grenze zwischen Bild und Sache nahezu aufhebt.

A. Aus der Sphäre des persönlich Belebten werden in diejenige des Unbelebten oder Unpersönlichen herübergenommen

1. Bestimmungen von Zuständen oder Eigenschaften:
Menschliches übertragen auf

a) Tiere oder sonstige Gegenstände der organischen Natur: I. 298, 13 ἀφίρηται πύτοις (τοῖς στεράνοις) τὸ ἱλαρόν; H. 131, 26 ἐκδεδώκασι ἱλαροὶ οἱ βότρυς; Ap. 120, 21 ὡς ὕρσι πατρὶον; I. 342, 23 εὐνομία der Bienen (358, 3 στολή derselben).

b) Gegenstände der anorganischen Natur: I. 363, 24 Ζέφυρος ἱλαρὰν ἐργάζεται θάλατταν; VS. 64, 19 κατηρῆς ὁ λίθος; Ap. 5, 25 εὐόροις ἱλεων ὕδωρ.

c) abstrakte Gegenstände: Ap. 177, 4 μυθολογικὴν ἐν σοφίᾳ οἶκῳ ὄνσαν (s. a. ἐν Μουσῶν οἶκῳ H. 178, 15); ποιητικὴ

⁶⁰ s. den Nachweis der Weglassung der bei Cicero die Grenze von Bild und Sache noch bezeichnenden Partikeln tamquam, quasi bei Tacitus: Kleiber, quid Tacitus in dialogo prioribus scriptoribus debeat p. 37.

καθισταμένη ἄρτι καὶ οὐπω ἡβάσκεισα H. 136, 2; κηρύττει αὐτοὺς πάλῃ μᾶλλον G. 282, 3; 234, 18 νόμιμα πολιώτεραι ἢ γυνώσκουσιν αὐτά.

2. Bestimmungen von Thätigkeiten: unter diese Kategorie fallen ausser den zahlreichen oben S. 476 ff. gesondert aufgezählten Beispielen noch folgende:

a) Menschliches übertragen⁶¹ auf α) Tiere oder sonstige Gegenstände der organischen Natur (auch Körperteile) I. 334, 19 τὸ χροῖμα ἐκ φοινίκης ἀλουργίας δοκοῦν σκυθρωπάζειν; 307, 23 σπονδὰς ἄγειν πρὸς τὰ ζῶα βουλούμενος; Ap. 87, 3 τὰ θηρία ταῦτα πρὸς λέοντας αἰγμὴν αἶρονται; 204, 22 ἐλέφας . . δουλεύων; 284, 16 μνησικακεῖν vom Löwen; VS. 68, 21 ἀπηγκωνισμένη τῇ γλώττῃ καὶ γυμνῇ; I. 326, 24 κομᾶζουσιν ἐπ' αὐτῇ σοφοὶ ὄρνιθες; 382, 12 μισθὸν ἄρνονται (Spinnen) τοῦ ὑφαίνειν.

β) abstrakte Dinge Ap. 212, 17 ἴσως ἂν καὶ γὼ τι ξυμβαλομένη τῇ τοῦ ζήτουμένου θήρῃ; 186, 27 τὴν ἀρχὴν ἤσχηκεν ἀνέσει καὶ ἐπιτάσσει; VS. 112, 1 ἡ φύσις ἡ ἀνθρωπεῖα τὰς ἀρετὰς ἀσπάζεταιται μᾶλλον; I. 340, 9 βούλει λόγῳ τι ἐπιλείβωμεν τῷ βωμῷ.

b) Belebtes auf Unbelebtes Ap. 234, 21 πολλοὶ καὶ ἄτοποι λόγοι τῆς τοιαύτης φιλοσοφίας ἀναφύσσονται; 238, 5 φύσσονται τῆς τοιαύτης δικαιοσύνης καὶ ἄλλαι ἀρεταί; 279, 15 ἐκ τούτου ἀνέφυ γραφῇ; 237, 10 δι' ὃν καὶ πενίας ἔρως ποτὲ ἦν-θησεν; 252, 27 τὴν γῆν εὐνουχίζων; 269, 13 παριστᾶσα χορὸν εὐφρημον ἐκ τοῦ τῶν ὀνείρων δήμου; 280, 23 τὸν σεαυτοῦ πλουτὸν ἐφεδρὸν ποτε τῇ βασιλείᾳ στήσασθαι; VS. 36, 14 εἰ μὴ (so Cobet) μνήμη συνεπολιτεύετο ἀνθρώποις, ἦν εἴτε μητέρα δεῖ χρόνου καλεῖν εἴτε παῖδα; 51, 13 παριππεῦσαι καὶ τὰς ἐκείνων γλώττας; I. 316, 2 οὐ γὰρ θαυμάζειν, εἰ στεφανοῖτο πῦρ ἐπὶ τῷ Διονύσῳ ἢ γῇ; 329, 9 ἐν πτηνῷ τῷ κροτάφῳ; Ap. 332, 11 πόλεων, αἱ ἐπὶ θύραις (der Ausdruck kann eigentlich nur mit Bezug auf einen Hausbesitzer und -bewohner gesagt werden)

⁶¹ Auch der Übertragung menschlicher Zustände in den Olymp Ap. 223, 17 (ὁ Ἄρης . . οὐπω τὸν Ἥφαιστον ἐπ' αὐτοῖς γέγραπται) ist hier zu gedenken.

εἰς τῆς Πίσσης; E. 252, 10 τοὺς βοστρούχους ταῖς παρειαῖς συγκαταβρίνειν ἡρέμα.

Hieher kann auch ein eigentümlicher Fall von Hypallage des Subjekts gestellt werden: I. 370, 3 vom Kyklopen πλατεῖα τῇ ῥινὶ ἐπιβρίνει τοῦ γείλους (statt ῥίνα ἔχει . . ἐπιβρίνουσαν).

B. Unbelebtes für Belebtes: VS. 88, 17 αἱ βασιλαιοὶ φύσεις, ἣν προσεγείρη αὐτὰς ἑμβουλία καὶ λόγος ἀναλάμπουσι μάλλον; 178, 26 ἐπετείχιζεν αὐτῷ τὸν Ἀγαμέμνονα.

C. Abstraktes für Konkretes: Ap. 297, 25 μέτρον τοῦ ἀποκρινομένου ὁ ἐρωτῶν; Ap. 162, 3 περιθρεῖ πᾶσιν ὀφθαλμοῖς, ὁπόσοις ἢ ἀρχῇ βλέπει.

D. Konkretes für Abstraktes: so werden zur Versinnlichung verwendet

1. Ausdrücke aus dem Seewesen: Ap. 188, 8 ἐκ σοῦ πείσμα ἐγὼ βάλλομαι (vgl. VS. 6, 9 τὸ πείσμα τῆς ἐκυτοῦ φιλοσοφίας ἐξ Ἀκαδημίας ἐβέβλητο); Ap. 227, 27 οὐ δ' ἐτοιμότερον . . ἐς τὰ ἡμέτερα ἦθη ἀφήσεις (VS. 46, 30 πλήρουν ἰστοῖς ἐς τὴν ἐκείνου φιλοσοφίαν ἀφῆκεν; vgl. Synes. Dio p. 321, 18 Dindf.); VS. 51, 29 οὐδεὶς ὄρμος ἐφάνετο τοῦ λόγου.

2. Ausdrücke aus dem Bühnenwesen: über σκηνή im rhetorischen Sinn s. o. S. 374 f.; Ap. 46, 11 ἐπὶ μηχανῆς τηλικαύτης καὶ θείας οὕτως (einem Berg) ἐστήκότα; 220, 18 ff. φιλοσοφία, ἣν ἐς τὸ πρόσφορον Ἰνδοὶ στεῖλαντες ἐφ' ὑψηλῆς τε καὶ θείας μηχανῆς ἐκκυκλοῦσιν; Ap. 5, 11 κύκνοι . . χορὸν ἐστήσαντο περὶ αὐτήν; 154, 14 χορὸν φιλοσόφων ἀναψάμενος; I. 299, 11 (ἡ γραφὴ) περιστήσει χορὸν τῷ Αἰσώπῳ ἀπὸ τῆς ἐκείνου σκηνῆς συμπλάσασα, κορυφαία δὲ τοῦ χοροῦ ἡ ἀλώπηξ γέγραπται (vgl. Philostr. iun. im. p. 400, 11); 378, 4 ἡ Ἐρινὸς διὰ τοῦ στέρνου χορεύει; I. 389, 19 οἱ ὀφθαλμοὶ συγχορεύοντες; VS. 106, 16 ἡ μελέτη τῆς προτερίας προεωραμένη ἐσεκυκλεῖτο; E. 248, 31 πλήρωσον τὸ δῶμα.

3. Ausdrücke aus der Agonistik VS. 104, 1 βαλβίδα τοῦ λόγου ὁ Ἀπολλώνιος ἐκ τῆς Ἀδριανοῦ ιδέας βέβληται.

4. Ausdrücke aus dem Religionswesen VS. 23, 12 θύων ἡσυγίχ τε καὶ Μούσαις (vgl. VS. 113, 6 Σμύρναν θύουσιν μάλιστ'α δὴ πόλειον ταῖς τῶν σοφιστῶν μούσαις; H. 173, 17); E. 247, 3 ἀνάστησον καὶ σὺ τὸν βωμόν (sc. τοῦ Ἑλέου).

5. Ausdrücke aus dem öffentlichen Leben (Gericht, Volksversammlung, Kanzleiwesen) Ap. 313, 4 μὴ ἐξαλειφθεῖν πόλιν μηδεμίαν; VS. 16, 13 περὶ τεκτονικῆς τιθόμενοι ψῆφον; E. 240, 15 κἀγὼ τοῦ ἔρωτος ζένος καὶ σὺ τοῦ κἄλλους. 25 ξενηλασίαν ἔρωι οὐκ ἔχει.

6. Ausdrücke aus der Kunst, dem Handwerks-, Landwirtschafts-, Jagd-, Kriegsleben: Ap. 248, 14 τοὺς τοιούτους ὑποβλίττουσιν οἱ συκοφάνται κέντρα ἐπ' αὐτοὺς ἡρμένοι τὴν γλῶτταν; VS. 38, 7 οἱ δὲ καὶ πῆγξει διαμετροῦσιν αὐτοῦ τὴν γλῶτταν; 13, 19 τριῆρεις πάσαις θαλάτταις ἐνσπαρμέναι; E. 244, 8 ἐμπίπτουσα ὅλη ταῖς τῶν ὀρώντων θήραις; VS. 26, 7 ἡγρόησε δὲ ἀκροθίνια Πυγμαλῖα κολοσσῶ ἐραρυόζων; E. 216, 15 δεῖ τοὺς καλοὺς βόδοις μόνους ὀπλίζεσθαι; Ap. 70, 20 τὸν υἱὸν σικιγραφήσαι βέλσει.

7. Verschiedenes: VS. 55, 26 οἱ πλούτῳ μεθύοντες (vgl. das Anakreonticitat I. 317, 8); 60, 25 τοὺς λόγους ἡμῶν τοιχωρυχοῦσι; 100, 32 ἐκκειμένως τοῦ ἥθους ἔχων; E. 241, 20 σοῦ οἶδα πίνων. 26 ἐμοὶ μόνους πρόπινε τοῖς ὄμμασι (Anacr. fr. 56 Hiller); 255, 31 συνάπτων εὐνοίῃ καὶ τὰς νήσους ἀλλήλαις καὶ ἐμαυτὸν ἀμφοτέραις; Ap. 146, 11 χαλινὸς οὐκ ἦν ἐπὶ γλῶττι.

E. Übertragungen aus verschiedenen Lebensgebieten ineinander:

1. Pflanzliches a) für Tierisches oder Menschliches: α) im physischen Sinn I. 338, 16 ἡ κόμη.. ἰούλω σπινθηθεῖ; E. 252, 12 κεφαλή ἀνθοῦσα; H. 164, 7 ὅτε καὶ τὰς ὑακινθίνας κόμας, αἷ ἐπὶ τὴν Ναυσικίαν αὐτῷ ἤνθησαν. — β) im geistigen Sinn E. 249, 19 ἡ Σαπρὼ τοῦ βόδου ἐρᾷ καὶ στεφανοῖ αὐτὸ ἀεὶ τινα ἐγκωμῶ.

b) für Unorganisches I. 330, 18 ὥς ᾗδιστα ὁ ποταμὸς (Weinfluss) αὐτῷ πρυγῶτο.

2. Unorganisches für Organisches: Ap. 190, 23

κατασκευάζων αὐτούς.

3. Menschliches für Pflanzliches E. 253, 27 γῆ

καυῶσα.

Am meisten tritt auch bei Philostratus, wie bei Älian (Bd. III, 296), die Personifikation, das wohlfeilste Mittel der Versinnlichung, hervor und verleiht, besonders im Verein mit der ebenfalls weitgehenden Anwendung der Metonymie (s. u. S. 493 f.), dem Ausdruck einen sehr ausgesprochen poetischen Charakter.

In dieser Richtung wirken auch die zahlreichen Vergleichen (über ihre Bedeutung im sokratischen Stil s. Xen. Oeconom. XVII, 15). Sie sind folgenden Gebieten entnommen:

1. Natur: a) anorganische: siedendes Wasser Ap. 5, 24; Quelle Ap. 110, 26; 178, 3; E. 238, 27; 242, 14; I. 372, 16; 361, 32; Blitz Ap. 166, 28; VS. 39, 31; Sonnenstrahlen VS. 19, 20; E. 231, 24 (von Wolken verdunkelt, welches Gleichnis 238, 8 auch auf das Mondlicht gewendet wird); Winde VS. 19, 25 (Zephyr).

Ebene VS. 17, 27.

Sandboden G. 284, 11 (warmer S. unergiebig); G. 266, 24 (Hitze des äthiopischen S.).

Nilschwellen VS. 38, 7; Rauch H. 142, 10; Licht E. 229, 17 (L. der Lampe gegen helleres, der Sterne gegen Sonnenlicht); Feuer E. 246, 11; I. 356, 6; Stern I. 315, 26; Schnee I. 331, 13.

Fluss E. 235, 8; Stein E. 240, 4 (Unbeweglichkeit); Gold H. 200, 10.

b) Pflanzenwelt: Rosen E. 235, 8; 253, 16 ff. (Blätter der Rose); Gras E. 235, 3; Wiese E. 238, 28; bewachsener Boden E. 251, 27; Fichte I. 370, 15.

Pflanzen im allgemeinen G. 278, 15 (aufgeschossene); Zweige I. 355, 4; Bäume H. 197, 15 (am Wasser rasch wachsend); Ölbaum E. 252, 12.

c) Tierwelt: Vögel Ap. 6, 14 (Wasservögel); 6, 31 (abgerichtete Vögel); 7, 4 (junge Adler, ihre Alten überholend im Flug; vgl. G. 282, 20; 283, 20; E. 230, 22); 126, 30 (Mästung von Vögeln); VS. 29, 21 (Vogelgesang in Hainen); VS. 83, 13 (Mauserung); 93, 20 (Nachtigallengesang); E. 225, 1 (Flügel; vgl. 231, 4; G. 277, 30); I. 385, 27 (Pfau); Ap. 96, 30 (Schnelligkeit).

Fische Ap. 25, 5 (μη καὶ ἡμεῖς ὥσπερ ἰχθύες ἐκπεσόντες τῶν ἡθῶν ἀπολώμεθα).

Pferde VS. 53, 6 (auf unebenem Boden); E. 244, 15 (kluge Pf.; vgl. G. 279, 25).

Hunde Ap. 53, 12 (junge Hunde, aus der Hand fressend); 202, 2 (H. an der Leine); 248, 19 (μελιγμυαττ, Hunden vorgeworfen); 249, 5 (Steinwürfe nach H.); 318, 15 (naschhafte Hunde); H. 175, 7 (Folgsamkeit); E. 237, 28 (Wut).

Löwen Ap. 100, 9 (lassen sich schwer fangen); VS. 47, 2 (Emporsträuben der Mähne beim Angriff); H. 186, 13 (Blick beim Angriff); 200, 17 (ihre gefürchtete Kraft); 218, 17 (Aufrichten der Ohren); I. 370, 4 (Fressen von Menschen).

Bären G. 283, 10.

Eber E. 237, 28 (Wut der E.).

Wölfe E. 237, 28 (Wut der W.).

Schlangen E. 237, 28 (Wut der Schl.).

Grillen E. 256, 8 (leben nur dem Gesang).

Bienen Ap. 120, 3 (der βοτρυδὸν geformte Schwarm).

d) Jahreszeiten Frühling E. 249, 25; im allgemeinen G. 274, 6.

e) Tageszeiten I. 338, 26 (Nacht und Abend).

2. Menschliche Verhältnisse, Beschäftigungen, Zustände: Ap. 24, 30 (Heimweh: ὥσπερ τῶν ἀνθρώπων αἱ ἐν τῇ ξένῃ κλίσιοντες); 32, 1 (Reisende; vgl. VS. 99, 28 Reisen auf prächtigem Wagen; E. 238, 30 Wanderer, einen Stern zum Richtpunkt nehmend); 53, 3 (ψελλιζόμενος ἐς

τὰ πολεμικά⁶² = H. 197, 12); 64, 24 ff. (Spiel der Kinder im Sand);

Ap. 78, 25 (Herr und Knecht); H. 142, 19 (Bräutigam);

Ap. 105, 17 (Trinkgelage; vgl. κῶμος; Ap. 157, 30);

Ap. 114, 19 (tiefe Männerstimme);

Ap. 157, 11 (Vorsicht vor Gefahr);

Ap. 196, 27 (Dornenlesen in Feldern);

Ap. 208, 28 (τῶν ἀνθρώπων οἱ εὐήλαιοι);

Ap. 213, 17 (Bewirtung);

Ap. 294, 5 (Eltern und Kinder; vgl. 316, 23; VS. 91, 28; H. 167, 4);

VS. 26, 19 (Verlust der Augen);

VS. 47, 13 (Lehrer und Schüler);

VS. 92, 7 (οἱ τὰ πεινῶντα τῶν θρεμμάτων θαλλῶ ἄγοντες; aus Plat. Phaedr. 230 D); I. 364, 3 (Dörfer, Herbergen, Villen).

3. Staatswesen Ap. 18, 10 τὰ λεγόμενα ἡγὼ εἶχεν ὥσπερ ἀπὸ σκήπτρου θεμιστευόμενα; 194, 28 (Verwandlung der Demokratie in Monarchie); 269, 19 (gesetzliche Bestrafung der Auführer); E. 230, 21 (Tyrannen und Könige besetzen ἀκροπόλεις und ἐρυμνά); 231, 20 (Sturz von Tyrannen).

4. Kriegswesen Ap. 52, 17 (Einnahme der ἀκρόπολεις); 53, 30 (Schiessen von Türmen herab); 58, 29 (Deckung des Rückens); 71, 7 ff. (Ausziehen der Rüstung des Feindes); 227, 20 (ψιλοί und σφενδονῆται); 264, 31 (Trossknecht); E. 231, 4 f. (γυμνός, τοξότης); E. 251, 1 ff. (Belagerung); I. 314, 11 (Phalanx); Ap. 48, 15 (ἰψασπις).

5. Seewesen Ap. 52, 10 (Anker); 280, 15 (οἱ τέχνη τοῦ ροθίου ὑπερξίροντες); VS. 124, 32 (Hissen der Segel bei günstigem Wind); E. 240, 18 (Leitstern); I. 371, 5 (Steuermann); 383, 6 (Tau am Mastbaum).

6. Pferdewesen (viele Beispiele derartiger Gleichnisse

⁶² Letztere 3 Worte setzt Kayser aus der Heroicusstelle herein.

bei E. Norden, N. Jahrbücher Suppl. XVIII, 272 f.) Ap. 12, 23 (Streicheln widerspenstiger Pf.); VS. 7, 7 (Zügeln übermütiger Pferde).

7. Athletik und Ringkampf (solche Gleichnisse bei Cynikern, Stöikern und Christen beliebt: E. Norden, N. Jahrb. Suppl. XVIII, 301 ff.) Ap. 194, 3 (Anblick eines mutigen Athleten); 286, 7 (Philosophen mit Kämpfern verglichen); VS. 38, 20 (Gegeneinanderstemmen der Schultern im Ringunterricht); H. 204, 3 (kräftiger Nacken der Athleten); E. 225, 4 (ζότινος).

8. Agonistik Ap. 213, 14 (Ἑλλανοδίκα); VS. 52, 24 (Ὀλυμπιακὴ σάπυρξ).

9. Bühnenwesen VS. 30, 6 (ὑποθωπεύσας ὥσπερ ἐν δράματι τον δεσπότην); N. 224, 15 (bekränzter Chor); I. 299, 15 (Davus in der Komödie); Ap. 174, 16 (θᾶττον ἀποβαλόντες τὸ προσωπεῖον ἢ οἱ τῶν τραγωδῶν τύραννοι).

10. Künste a) Malerei Ap. 2, 31 καθάπερ ζωγράφος ἐσκιαγραφημένοις ἐπιβελών χρώματα; 28, 31 χρυσῷ καθάπερ γραφαῖς ἡγλάισται; VS. 95, 21 λείπεται τοῦ εἰοῦμου καθάπερ ἐν ζωγραφίᾳ ἢ ἄνευ χρωμάτων ἐσκιαγραφημένη μίμησις; H. 129, 21 Reben ἐστῆξουσιν ὥσπερ γεγραμμένοι, d. h. unfruchtbar (vgl. I. 336, 6 θεωροῦσιν αὐτὸ ὅλον γραφέν); I. 354, 22 ἡδῖο γραφῆς.

b) Plastik VS. 29, 7 (eherne Statuen an warmen Quellen dunkel gefärbt); H. 206, 32 (ἀγάλματ'α schöner als die καλοί); G. 274, 8; 284, 2.

c) Musik Ap. 244, 13 ff. (ἁρμονία von Lyra und Flöte; vgl. VS. 80, 7); VS. 7, 2 (Steg als mitwirkend zum Klang der Saiteninstrumente; vgl. 29, 24); 19, 11 (αὐλοί; vgl. E. 246, 12); H. 161, 15; I. 305, 19 (πλῆκτρον); 311, 10 (Musikinstrumente); 324, 27 (Hyporchem).

d) Architektur G. 281, 21 (Säulenbasis).

e) Akrobatik N. 222, 31 (Gehen auf dem Rad).

11. Heilkunde Ap. 7, 19 (Vergleichung des Philosophen mit dem Arzt [καθαίρειν τὰς γαστέρας], welche schon dem Platon geläufig ist [Rohde, Psyche 583], dann besonders

von den Cynikern bevorzugt wird: s. Bonhöffer, Epiktet und die Stoa S. 4 f.; Bd. I, 169; sogar in Anaximenes' Rhetorik ist einiges Bildliche aus diesem Gebiet eingedrungen: Usener, Quaest. Anax. 55⁶³); 59, 14; 131, 2 (schäumende λυττωῶντες); 140, 13 (ῥόρυξοποιεῖς; vgl. VS. 17, 18); 281, 2 (τὰ τῶν ἱστῶν σιτίς, Reminiscenz aus Demosth. III, 33); 303, 4; VS. 101, 22 (Augenkrankheit); G. 280, 7 (Krampfadern).

12. Badewesen Ap. 96, 19 (Schwitzbäder).

13. Handwerk, Handelswesen u. ä. Ap. 124, 2 (Schwammfischerei); 161, 4 (γυμνὸς ὥσπερ τῶν καπνίων οἱ ἀσελγέσονται); 224, 20 ff. (Handel und Rhederei); 250, 18 (Fruchtverkauf in den Vorstädten); 257, 2 (Leben der ψάλλουσι und ἀλλήλῃσι); 337, 14 (Färberei); G. 270, 11 ff. (Schmiedekunst und Schifffahrt mit der Gymnastik verglichen); E. 287, 1 (Wucherzinsen der Rheder).

14. Kunst- und Gebrauchsgegenstände: Spiegel Ap. 72, 17; 314, 15; 339, 17; E. 249, 32; Lampe Ap. 89, 18; Trinkglas E. 242, 9; Becher I. 326, 1; Weinkrug Ap. 79, 26; ῥότχλον Ap. 301, 16; Teppich E. 250, 10; Wage Ap. 81, 16; Rad Ap. 252, 1 (vgl. Kayser praef. ed. Teubn. I p. XVI); βελβίς ἔσση Ap. 167, 21; Achse G. 281, 4; Fessel I. 356, 20; Zügel H. 218, 12; Grabschmuck Ap. 267, 2; Halsketten aus Edelsteinen H. 192, 5; Hals G. 280, 13 ff. (enges H.); Bett Ap. 105, 15, 17; babylonische und tyrische Purpurstoffe E. 250, 11.

15. Nahrungs- und Genussmittel VS. 7, 13 (ῥόσμη); 24, 19 (Erbsen Notspeise; vgl. dazu Ap. 15, 3); 65, 26 (ἀνθοσμία); 100, 19 (lieblicher Wein, in rauhem κρατήρ

⁶³ Auch Buddhas Predigt wird dem Wirken des Arztes verglichen: Oldenberg, Buddha³ S. 206. Das Bild liegt ja so nahe, dass es in Christi Gleichnisreden nicht aus der stoisch-cynischen Bildersprache übernommen zu sein braucht.

gemischt): E. 238, 27 f. (Obst); 239, 10 (Trauben, Äpfel; vgl. ibid. 247, 29; I. 370, 10 ὄμφαζ).

16. Sklaverei Ap. 198, 1 (Prüfung der Sklaven).

17. Landwirtschaft Ap. 310, 25 ff. (Apollonius mit einem Hirten und Bienenzüchter verglichen); I. 377, 22 (Hirten, einen Stier bändigend).

18. Religionswesen I. Griechisches

a) Mysterien Ap. 14, 25 ὥςπερ ἐν μυστηρίοις ἐσιώπων; VS. 91, 24 (Ehrung eleusinischer Hierophanten); Ap. 266, 5 (Verschwiegenheit der Eingeweihten).

b) Orakel Ap. 18, 5 ff. ὥςπερ ἐκ τρίποδος = VS. 52, 27; 91, 2 (Anfrage beim Or.; vgl. 105, 4); VS. 23, 18 (Chresmologen).

c) bakchische Orgien Ap. 213, 32 (vgl. VS. 25, 1); 220, 12 (Kürze der Dionysien); VS. 33, 10.

d) Hadesvorstellungen Ap. 45, 16 ὥςπερ τετραγύς ὥςπερ τὰ εἰδωλα.

e) Allgemeineres Ap. 182, 7 ὥςπερ ἐς ἱερὸν φοιτῶντες; 183, 6 διεχώρουσιν τῶν στενωπῶν ὥςπερ τοῖς φέρουσι τὰ ἱερά; 198, 28 ὥς . . οἷα τοῦ πρὸς τοῖς ἱεροῖς ἄγρου ἔκπνεϊ; 209, 19 κιδῶς gegen den ἰκέτης; H. 173, 17 ταῖς Χάρισι θύων (platonischer Ausdruck: Boissonade zu Her. p. 130; s. o. S. 482, 4); I. 385, 10 Kränze und Goldschmuck für Tempel; G. 286, 10 Tempelraub; E. 253, 13 linnen Gewand der Isispriester. Ἀερροδίστιον; Ap. 171, 32 schreckhafte Dämonenerscheinung.

II. Barbarisches: Apis Ap. 86, 7; Isisdienst E. 253, 13.

19. Mythologisches: homerische Götter VS. 121, 28; Aphrodites Geburt E. 229, 28; ihre Schönheit E. 238, 10; Ixion Ap. 77, 13; Lotophagen Ap. 86, 16; H. 193, 11; Sirenen Ap. 222, 1; Odysseus an den Mastbaum gefesselt H. 140, 1; Äolos Ap. 268, 10; Charybdis E. 249, 12; automatische Dreifüße der Odyssee Ap. 100, 11; Alkestis Ap. 164, 7; Heliaden Ap. 167, 18; καρτερὰ der Helena VS. 1, 18; Waffen des Achilleus VS. 39, 18; Ἀθηνᾶς ψῆφος VS. 74, 24; Orpheus' Gesang II. 155, 29; Amazonen II. 160, 3; Menelaos

E. 226, 2; Helios, Windgötter, Sterne und Eros ὁζύτατοι θεοί E. 240, 6; Pelops und Hippodameia E. 240, 9; Adrastus, Polyneikes, Tydeus E. 240, 22; Lykurgos E. 240, 25; Poseidons und Zeus' erotische Verwandlungen E. 241, 20; Thetis E. 244, 1; Danae E. 248, 6; Paktolos VS. 34, 25; Musengesang VS. 51, 10 (= N. 220, 19); Nektar E. 253, 22; Apollons und Aphrodites Liebe zu Hirten E. 239, 12.

20. Geschichtliches Ap. 336, 31 Gyges und Kroisos; VS. 120, 27 Aristeides in Athen geehrt (seine Verbannung E. 246, 14); Platon und die Sophisten E. 256, 17; Alkibiades' Schönheit Ap. 341, 23.

21. Geographisches I. 315, 27 ἀντρον παντός ἥδιον Ἀσσυρίου τε καὶ Λυδίου.

22. Nationale Gebräuche und Eigentümlichkeiten: in Karien Schafe mit Feigen gefüttert Ap. 123, 7; lakonische σκυτάλη Ap. 146, 31; πὺ δὲ ὥσπερ τὰ Τροακινὰ τε καὶ Σκυθικὰ, ἀπείη δὲ εἰπεῖν τίνα, οὕτω τοὺς θεοὺς ἐς τοὺς λυμένους ἄγων οὐδὲν οἶαι ἀσεβὲς πράττειν Ap. 179, 32; οἱ εἰληθεροῦντες Ἀθηναῖοι (γυμνοί) 210, 9; aufrechte Tiara des Grosskönigs E. 225, 2 (vgl. Xen. Anab. II, 5, 23); hellenische κράνη, barbarische πῖλοι E. 233, 11 ff.; ἄχθη Αἰβυκὰ καὶ Αἰγύπτια G. 285, 21; athenische φιλοσοφία Ap. 6, 12.

23. Sprichwörtliche Vorstellung I. 386, 15 τε-θάρσταιεν ὅλον καθεστὼς ἐπὶ τοῦ λίθου (cf. die grosse Inschr. von Gortyn Col. X, 36; XI, 12 mit der Note von Compagetti, Monum. antichi pubbl. per cura della R. accad. dei Lincei III, p. 231).

24. Dichterische Reminiscenz VS. 48, 23 κροαίνειν ἐν τοῖς τῶν ὑποθέσεων χωρίοις οὐδὲν μείον τοῦ Ὀμητικοῦ ἵππου.

Die oben (Bd. III, 300 o.) berührte Art von Vergleichen findet sich bei Philostratus in folgenden Fällen: Ap. 53, 20 ἴσχει τὸν θρῆνον ὁ ἐλέφας ὥσπερ αἰδούμενος; 78, 9 καθεύδουσιν ἐκτεινάντες αὐτοὺς ὥσπερ ἀποθανόντες; 140, 9 τὸ μειράκιον ὥσπερ ἀρυπνίσαν τοὺς ὀρθαλμούς ἐτριψε; 166, 16

ἐπειδὴν ὥσπερ ἄσθμα ὑπονοστήσῃ τὸ πνεῦμα; 221, 1 ὥσπερ
 ζυγαποδύμενοι τὸ Αἰθίοπες εἶναι; VS. 74, 18 ἡδονὰς πάσας
 ἐξηγάγετο ἐπὶ τὴν δίκαιαν ὥσπερ ἐπὶ θύρας αὐτῷ ἡκούσας; I.
 357, 1 οἷον περιβάλλουσα (Kassandra) αὐτὸν τῇ τέχνῃ (den
 Agamemnon); 321, 27 οἱ δὲ περιβάλλουσιν ἀλλήλους οἷον ζυν-
 ἔχοντες τὰ λοιπὰ τοῦ σώματος.

Eingeleitet wird die Vergleichung gewöhnlich (wie bei Xenophon: Eichler, die Redebilder in den Schriften des Xen. 1894) mit ὥσπερ, welches 64 mal im Ap., 25 mal in VS., 4 mal im H., 2 mal im N., 14 mal in E., 6 mal im G., 4 mal in den I. in dieser Funktion steht; der Häufigkeit nach folgt καθάπερ (12 mal Ap., 9 mal VS., 4 mal H., 4 mal G., 3 mal I.). Zwischen ὥσπερ und καθάπερ ist ohne Zweifel nach Hiatusrückichten abgewechselt: ὥσπερ folgt immer auf konsonantischen Wortschluss (dazu gehören auch die Fälle, in welchen die Partikel nach elidierbarem Schlussvokal steht, wie A. 64, 24 f.; 171, 32; 179, 32; 198, 28; 213, 14, 32; 250, 10; 310, 25; VS. 52, 24; 93, 20; E. 225, 1; 229, 28; 249, 12; I. 372, 16), ausser in 5 Fällen im Ap., 1 in VS., 1 in E. (E. 230, 21: 231, 20: 239, 20 wie VS. 19, 11 steht vor ὥσπερ Vokal, aber durch eine kleine Sinnpause von ὥσπερ getrennt); καθάπερ folgt immer auf vokalischen Wortschluss ausser VS. 83, 13; 124, 32; H. 161, 25; 218, 17; I. 359, 21. Für die Verfasserfrage ist bedeutungsvoll, dass diese Observanz hinsichtlich des Hiatus durch alle citierten Schriften hindurchgeht, wiewohl sonst in ihnen der Hiatus nicht vermieden ist. Viel weniger häufig leitet ὥς Vergleichen ein (A. 157, 30; VS. 47, 18; 91, 28; H. 155, 30; 167, 4; E. 231, 4 ff.; 253, 3, 8 (hier wie 246, 11 οὕτως ὥς); 240, 19; 251, 2; 253, 14; οἷον ist besonders in den poetischen angelegten I. bevorzugt: es steht A. 213, 17; 227, 21; VS. 7, 7, 13; 29, 24; 100, 20; 101, 22; H. 173, 18; 186, 14; E. 249, 25; G. 285, 21; I. 300, 9; 311, 10; 314, 11; 315, 26; 324, 27; 336, 6; 356, 20; 357, 1; 371, 5; 377, 22; 383, 6; 389, 13; adverbiales οἷα nur A. 202, 4;

οἷοναί nur I. 305, 19; einfaches Relativpronomen A. 7, 19; 294, 5; Pronomen οἷος adjektivisch A. 77, 13; 178, 3; H. 200, 17; 204, 3; E. 237, 5; 242, 14; ὅσον I. 338, 26; τοσοῦτος ὅσος H. 206, 32; ὅν πρόπον VS. 24, 19 ff. Adjektivische Einkleidung mit πᾶραπλήσιος VS. 17, 27; adverbiale mit κατὰ ταῦτά c. dat. A. 210, 19; δίκην c. gen. A. 301, 16; 303, 4; H. 142, 20; I. 370, 15; kasuelle mit Genitiv des Bildbegriffes A. 222, 1; 257, 2; demonstrativische mit οὕτω nur in den E. (229, 17; 239, 12; 241, 20; 244, 19 ff.), welche überhaupt für ihre Überfülle von Bildern mehrere neue Formen haben; mit ὥδε A. 244, 13 ff.; konjunktionale mit καὶ γάρ E. 244, 15; mit Stichwort und καὶ E. 246, 18; präpositionale mit ὑπέρ I. 331, 13; verbale mit εἰκέναι (A. 53, 3; 281, 2; H. 197, 12; E. 240, 6; G. 283, 2) oder εἰκάζεσθαι (A. 167, 21; 252, 1; 264, 3) oder μιμεῖσθαι (E. 240, 25) oder οὐδὲν διαφέρειν (E. 240, 4 ff.); kondicionale A. 224, 20 ff. Das Bild wird in selbständigem Satze eingeführt VS. 125, 27; E. 225, 4; mit negativer Wendung nur E. (226, 2; 238, 8 ff. 27; 240, 9; 253, 27; 256, 17); mit antithetischer E. 233, 11 ff.; 237, 28 ff.; G. 286, 10. Sonst ist häufig auch die Einkleidung in die Form attributiver oder adverbialer Komparative: A. 6, 12; 48, 15; 96, 30; 105, 15; 140, 3; 146, 31; 174, 16; 264, 22; 266, 5; 341, 23; VS. 34, 24; 48, 23; 51, 10 (N. 220, 19); 80, 7; H. 197, 15; 200, 11; 218, 12; E. 242, 9; 249, 30; 250, 10; 252, 12; 253, 22; G. 266, 24; 287, 1; I. 315, 28; 326, 1; 354, 32 (= VS. 59, 5); 356, 6; 370, 10. 29.

Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten: Ap. 33, 20 ἄνθρωπος οἷον ἐξ ὄνουχος ἤδη ὀρώ (vgl. Theod. Rein, Sprichw. und sprichw. Redensarten bei Lucian 1894 S. 73; oben Bd. II, 265 u.); 8, 5 ὁ τε Κιλίκιος λόγος „ποῦ τρέχεις; ἢ ἐπὶ τὸν ἔρηβον;“ ἐπ' ἐκείνῳ τε ἐλέγετο καὶ παροιμιώδη τιμὴν ἔσχεν; 36, 2 ὅπως ἂν μὴ ἄλλῳ φασὶ τούτῳ παραιτεῖσθαι δοκοῖς ἅπερ ἂν ὁ βασιλεὺς διδῷ (vgl. 223,

28 τὸ ἐτέρῳ φασὶ τύφῳ); 47, 23 γόνυ οὐδαμοῦ κάμψασαι (vgl. Ap. 330, 6; VS. 77, 32; I. 374, 8; Eur. Hec. 1150); 77, 19 καὶ τοῦτ' ἴσως ἦν τὸ μελαμπύγου τυχεῖν (s. Suid. s. v. μελαμπύγου τύχοις); 139, 12 ἀμαξῶν ἔσμε; 144, 29 ὅφιν θάλλπεις; 145, 11 Ταντάλου κῆποι (vgl. VS. 26, 25 τοὺς Ταντάλου κήπους τρυγῶν; 98, 20)⁶⁴; 151, 7 τὸν ἐτέρων βίον θεοῦ ἀνάγκην εἰπόντες; 154, 30 εἰ σε ὠμὸν φάγοι (vgl. Hom. II. IV, 35 mit der Anm. von Ameis-Hentze; Xen. Hell. III, 3, 6; Anab. IV, 8, 14); 253, 23 ὡς ἱατρὸς αὐτῷ πάλιν ὁ τρώσας γένοιτο; 303, 12 κακοῖς φασιν ἐπαντλοῦντες κκκ καὶ τὰς Ἰλιάδας ταύτας (Dem. XIX, 148; Aeschin. III, 100) αἰὲ ζυνθέντες; 325, 20 τεμνέσθω μοι ἥδε ἡ νευρά; VS. 6, 31 Ἀμαλθείας κέρας (H. 136, 13; vgl. Aristid. or. XXV p. 490, 550; über das Ἀμαλθείας κέρας in der kynischen Mythenallegorie s. E. Weber, Leipz. Stud. X, 256 f.); 28, 8 βουὴν εὐρημίας ἐπ' αὐτὴν βεβλημένοι Ap. 217, 2 vgl. Theogn. 815; Aeschyl. Ag. 36; zur Erklärung van Leeuwen Mnemos. NS. XVIII, 49 ff.); 30, 32 τὰ Ἀναξάγορου μηλόβοτα; 74, 24 Ἀθηναῖς ψῆφοι; 89, 6 τοῦ πατρὸς τὸ παιδίον; 111, 18 Διὸς Κόρινθος; H. 140, 2 καὶ τὰ ἐκ πρώρας φασὶ καὶ τὰ ἐκ πρύμνης ἀπολεῖται; 179, 8 τὴν νόσον ἐς αἰγὰς φασὶ τρέψαι; 183, 29 πολλῶν φασὶ βραχιόνων ἀντάξις; G. 292, 32 ὡς μὴ πυρὶ πῦρ ἐπαντλοῖτο (s. o. Bd. III, 303 s. m.; Rein a. a. O. 82); I. 351, 29 παρὰ κἀθηνται ὀνειράτι, ὡς φασὶ; 352, 1 οὐδὲ ἐς ὕδωρ τὸν ἔρωτα τοῦτον γράφεις (s. Rein a. a. O. 82); 386, 15 τεθάρσηκεν οἷον καθεστῶς ἐπὶ τοῦ λίθου (s. o. S. 489, 23). Hieher gehören auch die Hyperbel Ap. 312, 22 ἐπεὶ μὴ καὶ τὸ στόμα ὑπέχουσιν ἐπιρρέοντι τῷ πλούτῳ und einige oben unter „Metapher“ angeführten Ausdrücke (z. B. Ap. 312, 22; 318, 1; 325, 20; H. 129, 21; 211, 6); auch E. 229, 23 ἄγουσι γὰρ αὐτοὺς ὡς ἄγουσιν οἱ κεισοί (vgl. Eur. El. 1122; Ael. NA. 31, 23) wird eine verbreitete Redensart sein.

⁶⁴ Auf die Tantalossage bezieht sich auch H. 211, 5 λῖθοι ἐπικρέμονται σφίσιν (vgl. Ap. 103, 18).

— Die Zahl der Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten ist verhältnismässig klein, und diese Thatsache zeigt, dass die ἀφελεια des Philostratus nicht wie die kynische durch Vulgarität wirken will. Bemerkenswert ist übrigens, dass Sprichwörter in den Epist. ganz fehlen, worin doch auch ein Indicium gegen ihre Echtheit liegen dürfte; denn wie wenig der Stil erotischer Briefe im allgemeinen Sprichwörter ausschliesst, weiss man aus Älian (Bd. III, 303), Alkiphron und Aristaeus.

Metonymie⁶⁵: κηφὴν heisst ein Mensch Ap. 75, 3; θηρίον H. 132, 18; ἡ τῶν ἀνθρώπων ἀγέλη Ap. 194, 27 (τὴν τῶν ἀνθρ. ἀγέλην οὐκ ἄξιῳ φθίρεσθαι χήτει βουκόλων; vgl. VS. 18, 8 und Ap. 278, 23 ἐβουκολεῖτο δέ μοι καὶ ἀγέλη φίλων λαμπρά); λόγων κρατῆρες ἕσταντο Ap. 143, 3; ὅταν μηδεμία οὐλὴ περὶ τούτους (bei der sittlichen Prüfung der Jünglinge) ἀναφαίνεται μηδὲ στίγμα ὅλως μηδέν Ap. 71, 30; τοῦ περὶ τῷ στέρνῳ τρίποδος συνέντα Ap. 117, 14 (vgl. Ap. 323, 16 τὸ ἦπαρ, ἐν ᾧ φασὶ τὸν τῆς αὐτῶν μαντικῆς εἶναι τρίποδα οἱ δεινοὶ ταῦτα); μηδὲ κηλίδας τῇ ψυχῇ προσημαχῆσαι Ap. 117, 11; ἤχθη ποτὲ ὁ τρίβων (= die Philosophen) ἐς δικαστήριον Ap. 153, 29; ἀπολεῖ τοὺς νέους ὁ λαγῶς οὗτος (Philolaos) Ap. 155, 10; τοιούτων Ὀλυμπιάδων μεστός Ap. 162, 19; τὸν κοινὸν τῆς Αἰγύπτου κρατῆρα Νεῖλον Ap. 185, 6; τὸν σοφίας μὴ ἐπιβολοῦν κρατῆρα Ap. 217, 31 (vgl. Himer. or. VI, 3); ἀνετοὶ ἡνίαὶ γαστρός, χαλινὸς δὲ οὐδεὶς ὀμμάτων Ap. 217, 18 (vgl. VS. 53, 22 ἡνία ἐμβέβληται τῷ λόγῳ; 77, 10; 106, 2); ψυχῆς τὸ ἀθάνατόν τε καὶ ἀγέννητον πηγὰὶ γενέσεως Ap. 218, 24 (vgl. VS. 3, 8 σχεδίων πηγὰς λόγων ἐκ Περικλέους ῥῆναι; 56, 16 πηγὰὶ αὐτῷ τοῦ πλούτου πολλαί; I. 336, 16 πηγὰὶ αἴματος); λέγεσθε καὶ τῶν ἐκείνου λόγων ἀγάλλματὰ ἀπὸ Ἰνδῶν ἄγειν Ap. 226, 27; Δομετιανοῦ νοῦς τε καὶ γλῶττα von einem Menschen Ap. 289, 24 (vgl. Ap. 303, 9 εἰναί σοι τοὺς συκοφάντας αἰρίδα Ἀθηνᾶς καὶ Αἰὸς

⁶⁵ Einige Fälle sind schon oben S. 478 berührt.

χειρα; H. 190, 19 ἐκάλουν τὸν μὲν Ἑκτορα χειρα τῶν Τρώων, τὸν δὲ Αἰνεΐαν νοῦν; VS. 30, 20 υἱός τε προσηθείς καὶ ὀφθαλμὸς καὶ ψυχὴ πᾶσα; von der Galle Ap. 323, 26: ζυνεπισπᾶται τὸ ἐν τοῖς λείοις ῥῶς (vgl. VS. 23, 21 σαφηνείας ῥῶς ἐν τῷ λόγῳ); I. 364, 4 νῆσοι ἐπαύλια τῆς θαλάττης; Ap. 260, 29 ὁ Δάμις, ὃν ἐγὼ Ἰόλεων ἡγοῦμαι τῶν σῶν ἄθλων; Ap. 180, 29 ἀφροδίτη = Reiz; VS. 22, 11 Διώνυσος = Wein; VS. 28, 18 ὁ στέφανος = Amt; Ap. 207, 31 Ἰππόλυτον αὐτὸν ἐκάλει διὰ τοὺς ὀφθαλμοὺς, οἷς τὴν μητρυιάν εἶδε; I. 347, 19 ὁ πῶρα ἐρωτικὴ (Küsse); 376, 20 τὰς τῆς ῥινὸς πύλας (Nasenlöcher); VS. 24, 29 τὸ σοφιστικὸν κέντρον δικανικῶ ἐπέρωσεν (vgl. VS. 58, 12 πᾶν κέντρον ἡρμένος τῆς ἐαυτοῦ γλώττης); 61, 32 ἡ μεσογεία τῆς Ἀττικῆς ἀγαθὸν διδάσκαλλεῖτον ἀνδρὶ βουλομένῳ διχλέγεσθαι (s. o. S. 478 s. v. διδάσκαλος; VS. 86, 31 αἱ ἐρημερίδες ἀγαθὰ διδάσκαλοι τοῦ διχλέγεσθαι); 65, 11 ἀφείλε τὴν ἀγλὺν (die Trauerzeichen) τῆς οἰκίας; 64, 18 μελαινὼν τὰ τῶν οἴκων ὄνθη; 71, 1 τὰ τῆς γνώμης ἔπλα; 84, 22 εὐνοίαν, ἣν προοίμιον ἡγεῖσθαι γρὴ τῶν ἐπιδείξεων (vgl. H. 179, 2 τοὺς λύκους ὁ Ἀπόλλων προοίμιον λομποῦ ποιεῖται); 87, 18 ἐκ τῶν Ἀριστείδου ἐνδοσίμων; 92, 5 οὐκ ἀγύμναστος τοῦ περὶ τοὺς σοφιστὰς δρόμου; 96, 17 ἡδονῶν λιβιδες διακεκαμέναι τοῦ λόγου; 101, 7 παρότητος ἦν χρηματιστής; 126, 26 σαρηνεὶα ἐρμηνεὺς νόμου; H. 207, 11 σὲ δὲ ὁρῶ δοῦλον μὲν τῆς νεώς, δοῦλον δὲ τῶν ἀνέμων; 207, 17 τὰ τῆς ψυχῆς ἀγώγισμα ἡδῶν τέ μοι καὶ κερδαλέωτερα; G. 262, 11 συχῆς δῶρα; 264, 17 λήγειν τὸν τῶν ἄθλων ταμίαν ἀγῶνα; I. 303, 15 μήλοισι αὐτὸν καταλιθοῦσιν; 305, 3 ὅσος ὁ τῶν βοστρύχων ἄσπαργος. — Die grösste Zahl von Metonymien und die grösste poetische Licenz in ihrer Verwendung zeigen die Ep. Die Stellen, an welchen Rosen, Augen, Haare in der aus den Lyrikern, insbesondere der späteren Anakreontik bekannten Weise bildlich bezeichnet werden, sollen nicht ausgeschrieben, sondern nur mit den Stellenzahlen citirt werden: E. 225, 4 (die Rosen γῆς ὄμματα). 22; 226, 3; 229, 26; 230. 4. 11. 23 (ἡ τῶν ὀφθαλμῶν ἀκρόπολις wie ähnlich

κίλλους ἀκρόπολιν 234, 2; 235, 9; 246, 3); 231, 9. 16. 17. 27; 232, 23; 233, 2. 4. 6. 24 f.; 234, 2. 8; 235, 3, 9; 236, 12; 238, 3. 17; 241, 27; 242, 14; 243, 5. 18; 249, 10. 13. 19; 251, 19; 252, 15; 254, 2. — Die oben Bd. III, 304 besprochene Art von Metonymie, welche eigentlich (Kohfeldt, Zeitschr. f. Philosophie N. F. CIII, 271) auf ein Epitheton hinausläuft, findet sich in folgenden Fällen: Ap. 16, 14 κυπαρίττων ὕψη ἀμύχανα; 88, 12 δρακόντων ἀπείρους μήκας κατέζωσται; 153, 24 ἐάσαντες λόγων μήκος (vgl. Ap. 247, 24; 299, 5); 215, 12 χαίτης ἀναπλοαῖς καὶ γραφαῖς θυμμάτων; 257, 13 ἀποδρᾶναι ἐς τὴν Κελτῶν ἐσπέραν; VS. 26, 17 ἀπέδου τὰς τῶν ἐρεστριδῶν βαράς; 30, 30 μισθούμενος ὑπερβολαῖς χρημάτων γλώττας; 108, 3 λυμένον προχώσεις; 120, 10 καμπὰι ἁσμάτων; E. 234, 13 αἱ τῶν δερμάτων καινότητες; I. 306, 22 ἃ δὲ ἄσπερα καὶ ἀνήροτα δίδωσιν ἢ τῶν ἐλῶν εὐρυία; 352, 23 ὄρμοι καὶ αὐγὰι λίθων . . οὐκ ἀηδῶς προσκυνθοῦσι; 386, 6 τὰς τῶν ἁέρων ἐλευθερίας οὕτω παρὰθεύουσιν οἱ βάρβαροι.

Weiteres Material zur Metapher und Metonymie findet sich oben in den Registern s. v. v. ἀδαμάντινος, ἀναρῶ, ἀναπτύω, ἀναπτύττω, ἀνηβάω, ἀνθός, ἀνθέω, ἀνίστημι (Reg. f), ἀπάλω, ἀποικέω, ἀποπνέω, ἀροράω, βόσκω, βούλωμαι, γεωργέω, διαπέμπω, διαστείχω, ἐμβιβάζω, ἐμπολιτεύομαι, ἐντάριον, ἡνία, θερμός, ἱλαρός, καπηλεύω, καρπός, κατὰλιθόω, ὀπώρα, παριππεύω, ριζοτομέω, σύβαρις.

Antonomasie braucht Ph. selten, einigemal in Form der patronymischen Bezeichnung (vgl. Bd. III, 304 f.): ὁ Γρύλλου VS. 14, 19; E. 256, 31; ὁ τοῦ Κλεινίου VS. 15, 31; ὁ τοῦ Ἀρίστωνος I. 300, 10; ὁ Καπτανέως καὶ Τυδέως H. 181, 31; ὁ τοῦ Πηλέως I. 305, 1; ὁ ἐκ τῆς Ἰθακῆς καὶ ὁ τοῦ Τυδέως I. 350, 8; gelegentlich steht ὁ ἀνὴρ statt eines Pronomens, wofür v. Wulfften-Palthe p. 3 Stellen sammelt; Götter werden mit ihren Beinamen bezeichnet Ap. 127, 28 Αἰγείων (wie E. 248, 16); 230, 23 Κνιδίχ, Ἀργεία; VS. 1, 7 Λαρχαῖος; 59, 26 Ἰσθμῖος (wie G. 286, 23); 59, 29 Πύθιος; VS. 82, 24 Περγεία; E. 248, 26 Νύσιος; I. 335, 10

Ἀγροτέρη; 377, 11 Ἑρκαῖος. — Heimatsname statt des Eigennamens: ὁ Τυανεύς Ap. 211, 6; 212, 19; 244, 18; 245, 16; 260, 5; 282, 24; 283, 12; 292, 10; 298, 8; 334, 9 u. ö.; D. 258, 1; ὁ Κλῆζομένιος σοφιστής (Skopelian) Ap. 25, 27; ὁ Ναυκρατίτης (Thrasybulos) A. 211, 12; Ἰμεραῖος ἀνὴρ (Stesichoros) A. 221, 25; ὁ Φρύξ (Polemon) VS. 49, 25; ὁ Βυζάντιος (Clemens) VS. 116, 8; ἡ Κολχίς (Medea) E. 236, 8; ἡ ἐκ Αἰχιδάμονος (Helena) E. 254, 5; ὁ Τήιος (Anakreon) I. 317, 9; ὁ Αἰακός (Aias) I. 350, 14. — Ein charakterisierendes Adjectivum, zum Teil mit ironischer Färbung. an Stelle des Substantivums (vgl. Bd. III, 305; Long. past. I, 26, 3): ὁ γενναῖος (Nero) A. 168, 29; οἱ γενναῖοι (Satyrn) I. 325, 24 (vgl. 375, 22).

Epitheta (über ihr Wesen s. die trefflichen Ausführungen von Kohfeldt, Zschr. f. Philosophie N. F. CIII, 250 ff.), welche ethische, d. h. nicht objektiv dem Verständnis des Zusammenhangs dienende, sondern die Subjektivität des Verfassers verratende Bedeutung haben, sind χρηστός (Ap. 48, 9 οἱ χρηστοὶ νομάδες; 145, 16 ἡ χρηστὴ νύμφη; 169, 2 δέδιδεν ὁ χρ. Νέρων τὰς μάστιγας; 205, 16 οἱ χρηστοὶ Ἑλληνας [wie 232, 25]; E. 256, 8 οἱ χρ. τέττιγες), σοφός (Ap. 118, 8 τοὺς σοφοὺς Ἀσκληπιάδας; 142, 7 οἱ σοφοὶ Ἀθηναῖοι; 231, 25 Θεσπεσίωνος τοῦ σοφοῦ; VS. 62, 12 οἱ σοφοὶ Ἑλληνας), γενναῖος (A. 267, 20 Θεσπεσίων ὁ γ.), φίλος (I. 379, 5 ἡ φιλότατη γῆ).

In diesem Zusammenhang ist auch der komparativischen Prädikatsbestimmungen zu gedenken, von welchen schon oben S. 61 und 491 Beispiele gebracht wurden: so mit κρείττων A. 4, 30 (κρ. τοῦ ἀλῶναι); 85, 13 (πῦρ κρ. σβεστηρίου); 134, 6 (θύλακτα τῆς ὥρας κρ.); 200, 28 (κρ. ὀργῆς); VS. 107, 22 (λόγου κρ.; vgl. G. 272, 1; 281, 7; 287, 21; Xen. mem. III, 11, 1; ähnlich κάλλιον τέχνης [Luc.] Charid. p. 631); ἥττων A. 6, 28 (γαστρός ἥ.); 50, 22 (ἀρχαιολογίας ἥ.); 73, 25 (οἶνου καὶ τῶν τοιούτων κακῶν ἥ.); 117, 25 (φιλομαθίας ἥ.); σκύμνος ἀγριώτερος τῆς φύσεως A. 23, 31; ἀδολεσχίαν ἀγροτέραν τοῦ κακοῦ A. 193, 25; νεώτερος ἡδίων A. 341, 20.

Hyperbeln passen (Bd. II, 271) nicht in den einfachen Stil und fehlen denn auch in den philostratischen Schriften mit einer scherzhaften Ausnahme I. 298, 3 *φημι γεγράφθαι αὐτὰ (τὰ ῥόδα) μετὰ τῆς ὁσμῆς*; denn Ap. 142, 28 *οὐ τὸ ἀποθανεῖν δεῖσας, ἀλλὰ τὸ μετὰ τοιῶνδε μὴ τεθνάναι* ist eher Oxymonon.

Litotes 1. in adjektivischen Ausdrücken οὐκ ἀγύμναστος c. gen. Ap. 122, 17; VS. 92, 4; οὐκ ἀπλουτος A. 248, 13; οὐκ ἀπεικός A. 320, 24; VS. 16, 21; οὐκ ἀνεπιστήμων A. 322, 2; οὐκ ἀνήκους c. gen. A. 332, 3; VS. 74, 3; 113, 13; 126, 29; I. 311, 6; 336, 10; οὐκ ἄσοφος A. 3, 27; I. 351, 22; οὐκ ἀσπράττευτος VS. 112, 5; οὐκ ἀηδής A. 149, 31; VS. 3, 26; 7, 6; 114, 22; 122, 31; I. 352, 22; οὐκ ἄφροντις A. 189, 14; οὐκ ἄδηλος VS. 90, 4; I. 337, 5; οὐκ ἀφηνής A. 201, 30; 238, 30; VS. 76, 27; 103, 29; 106, 29; E. 257, 14; οὐκ ἄφορος A. 171, 30; οὐκ ἀνελεύθερος A. 263, 18; H. 132, 6; οὐκ ἄθυμος A. 268, 7; οὐκ ἄκαίρος A. 338, 31; οὐ μεμπτός (Bd. III, 305 f.) VS. 13, 21; 77, 12; 101, 19; 103, 9; H. 162, 30; οὐκ ἄτρεπτος I. 300, 12; οὐκ ἀβάκχευτος I. 326, 21; οὐκ ἄσημος I. 331, 5; οὐκ ἀργός I. 339, 3; 324, 29; οὐκ ἀκίνητος I. 342, 7; οὐκ ἀπηλλαγκμένος I. 355, 10; οὐκ ἑξωρος I. 340, 3. — 2. Negation mit Genit. partit.: οὐ τῶν φασύλων A. 22, 22; οὐ τῶν ἀφηνῶν A. 173, 31; οὐ τῶν ἀσόφων A. 250, 10; οὐ τῶν ἀμούσων I. 371, 10; οὐ τῶν ἀποθεῖν αὐτῷ βεβουλευμένων N. 221, 1. — 3. Negation mit präpositionalem Ausdruck οὐχ ὑπὲρ ἀνοήτων A. 266, 9. — 4. Adverbiale Ausdrücke: οὐκ ἄθεσί A. 83, 5; 113, 28; VS. 29, 8; 44, 26; H. 187, 7; 194, 7; οὐκ ἀπνωθρόπως A. 22, 18; οὐκ ἀγλευκῶς A. 157, 31; οὐκ ἀλόγως A. 245, 7; οὐκ ἀπόνως A. 247, 26; οὐκ ἀγεννῶς A. 85, 17; 144, 2; 228, 1; οὐκ ἀνεπιτηδεύτως A. 282, 7; οὐκ ἀπόνως οὐδὲ ῥαθύμως A. 30, 22; οὐκ ἀηδῶς A. 263, 21; οὐκ ἀμούσως VS. 29, 20; I. 362, 15; οὐκ ἀργῶς

G. 263, 24; I. 304, 17; 324, 29; 375, 13; οὐκ ἀμαθῶς I. 295, 25; οὐκ ἀφανῶς E. 257, 14; οὐκ ἀδακρυτί H. 197, 26; οὐκ ἀβασανίστως H. 137, 2; οὐ μάτην A. 106, 25; H. 134, 8; 137, 24; οὐκ ἔξω c. gen. A. 70, 12; I. 336, 20; 367, 6⁶⁶. — 5. Verbale Ausdrücke οὐκ ἀδυνατεῖν A. 214, 4; οὐκ ἐκλείπειν I. 371, 2; οὐκ ἀμελεῖν VS. 117, 26; μὴ ἀπιστῶμεν u. ä. formelhafte Imperative s. u. s. v. Paraleipsis.

5. Schematik.

α) σχήματτα λέξεως.

Anaphora findet sich

1. als Verdoppelung einzelner Wörter an der Spitze aufeinanderfolgender Satzglieder oder Sätze

a) Formen von πολύς α) im Positiv Ap. 61, 8; 72, 14; 113, 15; 116, 9 (πάμπόλλοι-πολλοί). 23; 183, 1; 193, 9; 216, 2; 319, 32; 323, 4; VS. 64, 30; 101, 4; 104, 32; H. 136, 7; 140, 14; 156, 17. 32; 197, 16; I. 296, 19; 302, 14; 343, 15.

β) im Komparativ oder Superlativ: Ap. 9, 10 (Komp.); 182, 18 (Sup.); VS. 37. 5 (Sup., mit αὐτί verbunden): 99, 25 (ebenso); 117, 30 (Sup.).

γ) Adverbialformen Ap. 55, 19 (πολλὰχρῶς).

b) Formen von ἄλλος Ap. 19, 19; I. 294, 19.

c) Formen von οὔτως E. 244, 17 ff. (τούτων). 19 ff. (οὕτω); Ap. 228, 2 (οὕτω).

d) Formen des Interrogativpronomens: τίς Ap. 109, 19; 118, 13; 244, 14; 254, 13; 263, 28; 310, 11; VS. 38, 9; 120, 12; 127, 1; E. 249, 10.

πῶς Ap. 61, 2 ff.; 271, 15; E. 252, 32 (ποῦ und πῶς je 2fach).

⁶⁶ Ein Beispiel aus den Papyri der Ptolemäerzeit: οὐ μετρίως Brit. mus. pap. in Kenyons Catalogue p. 34, 4. 21 (a. 161 v. Chr.); οὐχ ἡμιστά und οὐχ ἡττων Atticisms nach Priscian. T. III, 338, 21 ff. K.

e) Formen des Relativpronomens: ὧς A. 191, 4; I. 326, 3.

f) Formen von οἷος I. 321, 11; 389, 14.

g) Formen von ὅσος und ὁπόσος Ap. 123, 16 (ὅπ.); 195, 27 (ὅσ.); I. 305, 2 (ὅσ.).

h) Formen von αὐτός, ταυτόν G. 266, 32 f.; αὐτοῦ I. 332, 28.

i) Formen von τοσοῦτος Ap. 184, 10.

k) Formen von πᾶς α) adjektivische Ap. 309, 26; 321, 13; H. 196, 9.

β) adverbiale Ap. 128, 11 (πανταχοῦ); 193, 11 (ebenso).

l) Formen von πρῶτος VS. 13, 20; I. 361, 18.

m) Formen von μεστός Ap. 88, 14 (hier ist an 2 mit μεστός eingeleitete Glieder ein drittes negatives mit κενός angeschlossen); G. 286, 1.

n) Formen von ἥτων VS. 17, 11; 114, 8; ἥμισυ VS. 96, 16.

o) andere Substantive, Adjektive und Adverbien: διττός A. 77, 27; ἀτελής A. 170, 29; μανία A. 177, 22; διδάσκαλος A. 215, 1; ἐν δίκῃ A. 220, 20; φίλος A. 223, 4; ἄπορον A. 241, 7; καθαρός A. 309, 4; ὁσιώτεροι A. 310, 22; ἰακνῶς VS. 16, 18; παραδόξως VS. 19, 23; ἀνήκοος VS. 37, 10; σωφρόνως VS. 113, 19; πολέμιος H. 150, 19; δοῦλος H. 267, 11; ναί E. 232, 8; σοφία G. 261, 1 ff.; ἄδεια G. 286, 13; ἔσθ I. 311, 15; 362, 3; καλός I. 316, 23; ἑρμούδης I. 321, 25; ἡδύς I. 325, 22; 346, 16; ἔτι I. 336, 3; χρεῖαι I. 351, 19; ὁμοῦ I. 362, 12. — Superlativ und Komparativ desselben Adjektivs bilden Anaphora Ap. 237, 14 (πενέστατος — πενέστερος).

p) Negationen: ὡ E. 248, 31; 251, 24; μή E. 254, 13.

q) Verbalformen: Ap. 23, 10; 26, 19; 69, 31; 87, 25; 117, 29; 160, 2; 191, 12; 204, 20; 266, 2; 267, 20; 281, 14; 292, 25; 316, 17; 326, 14; VS. 2, 24; 8, 27; 16, 10; 31, 20; 33, 30; 34, 20; 38, 29; 40, 30; 43, 28; 81, 10 f.; 93, 26; 95, 25; 111, 32; 112, 31; 113, 11; 122, 3;

H. 146, 11; 168, 16; 177, 3; 211, 7; E. 232, 3; G. 274, 1; 292, 16; I. 305, 5; 318, 2; 325, 12; 332, 25; 353, 4 ff.; 355, 14; 386, 18. — Vereinzelt wird Anaphora gebildet durch Korrespondenz von Verbum simplex und compositum Ap. 218, 14 (διαγινώσκειν — γινώσκειν).

2. als Verdreifachung bei πολὺς Ap. 14, 12; 121, 20; 179, 6; VS. 43, 24; τίς E. 228, 5; 238, 1; δι' ἑν A. 135, 25; πόσος E. 242, 16; ὅσος I. 295, 3 (die Glieder durch καί verbunden); πρῶτος E. 231, 10; μεστός Ap. 125, 29; γλαυκῶς Ap. 122, 32; ξένος E. 228, 15 ff.; οὐκ E. 239, 6; I. 324, 15 (ὡ—ὡ—ὡδὲ); Verba VS. 56, 4; E. 227, 10.

3. als Vervierfachung bei τίς Ap. 319, 5; ὡς E. 244, 12; πᾶς Ap. 269, 10; δέξαι VS. 80, 19; εὔ E. 243, 25; λεπτός G. 288, 23 ff.; εἰ E. 248, 10 ff.; G. 273, 24 ff.; οὐ E. 248, 13 ff.; μή E. 238, 18 ff.; verbale Anaphora vierfach E. 246, 14 ff. (zweimal ἔφηνε, zweimal φεύγει).

4. als Versechsfachung bei ταῦτα E. 225, 20.

Es zeigt sich, dass selten, und in grösserem Umfang nur in den unechten Briefen, das Mass der Verdoppelung überschritten wird und die Figur, gewöhnlich durch Quantitätsbegriffe oder Pronomina gebildet, in der dem einfachen Stil (Bd. I, 170 f.; III, 307; Beispiele aus Teles H. v. Müller de Teletis eloc. p. 72) gebräuchlichen Weise angewendet wird. Mit Steigerung ist sie nur verbunden Ap. 147, 20 (σοφῶς—σοφώτερα); VS. 57, 2 (μέγας μὲν ὁ Ἀττικὸς, μείζων δὲ ὁ Ἡρώδης).

Mit gleichen Redeteilen beginnen mehrere Satzglieder hintereinander (Bd. II, 272; III, 307) Ap. 85, 5 κύνει μὲν αὐτοῖς οἱ λόφοι, στικτὰ δὲ αἱ φολίδες, χρυσᾷ δὲ τὰ οὐράκια; 198, 32 διόντι μὲν τὰ ἀρχαῖα, διηγουμένῳ δὲ τὸν Ἰνδόν; 214, 29 ff. διεσπᾶσθαι μὲν... παρῆλθε δέ... ξυνέμεινε δέ; 313, 10 Ἐρμεσον βέλτημένην μὲν τὰς ἀρχάς... ἐπιδεδωκυῖαν δὲ παρὰ πάσας... προβέβηκυῖαν δέ... μεστὴν δέ. 18 ἐνθυμηθεῖς μὲν Δημόκριτον... ἐνσῆας δὲ Σοφοκλέα... ἰκνησὼς δὲ τὰ Ἐμπεδοκλέους; VS.

15, 18 ἐστρατήγησε πλεῖστα, ἐνίκησε πλεῖστα. 23 κατέλυσε τὴν δημοκρατίαν, ἐδούλωσε τὸν δῆμον.. ἐλκκῶνισε; 55, 16 f. ἐτέλει μὲν... ἀνέφερε δέ; 75, 23 ff. ἀσφαλῆς μὲν... σφοδρὸς δέ... εὐπρεπής; δέ; 112, 3 εὐκλεέστερος μὲν Ὀλυμπιονίκης... γενναϊότερος δὲ στρατιωτής.

Epanadiplosis, d. h. Wiederholung eines Ausdrucks innerhalb eines Satzgliedes (s. Bd. III, 306; dichterische Beispiele bei I. Bekker, homer. Blätter I, 194): Ap. 188, 20 αὐτά, εἶπεν, αὐτὰ δηλώσει; 339, 17 παῖς τοῦ τυράννου, παῖς; 339, 24 ἄρτι, νῆ τὴν Ἀθηναῖν, ἄρτι; H. 149, 32 ὀρῶνται, ὦ ξένη, ὀρῶνται ἔτι; E. 243, 16 λάβε, λάβε καὶ σύ; I. 340, 16 ἔδουσι γὰρ οἱ παῖδες, ἔδουσι.

Antistrophe oder Epiphora in spielender Weise: H. 130, 10 χάρυα δοῖν καὶ μῆλα δοῖν; E. 239, 12 οὕτω καὶ ὁ Ἀπόλλων ποιμένων ἦρα καὶ ἡ Ἀφροδίτη βουκόλων ἦρα; 241, 1 τὰ μὲν σὰ ὕμματα φιλῶ, τὰ δὲ ἐμὰ οὐ φιλῶ; G. 270, 16 ὡς γυμναστικὴ μὲν οὕτω εἶη, Προμηθεὺς δὲ εἶη; I. 356, 5 λαμπτήρες οὗτοι χορηγοὶ φωτός... κρατῆρες δ' ἐκείνοι χορηγοὶ ποτοῦ; 294, 23 καὶ μέλαν γραφικὴ οἶδε, καὶ ξανθὴν κόμην οἶδε; 299, 28 καὶ κεφαλὰς μόνας καὶ κόρυθας μόνας.

Paronomasie (auch eine Lieblingsfigur des κοινὰς τρόπος; s. o. Bd. I, 171 f.; Wachsmuth Corpuseul. poës. ep. Graec. ludib. II, 69 ff.; O. Hense, Teletis reliq. p. LXXXIV ff.; E. Norden, N. Jahrb. Supplem. XVIII, 280; auch Cic. de or. II, 256 ff. denkt offenbar an den κοιν. τρ.; über Philons Vorliebe für sie Siegfried, Philo von Alex. S. 135):

a) Zusammen- oder Gegenüberstellung von Wörtern, welche mit gleichen Bestandteilen zusammengesetzt sind: Ap. 3, 2 προαισθῆσθαι πολλὰ καὶ προγινῶναι; 5, 24 τοῦτο εὐόρκοις μὲν ἰλαίων.. ὕδωρ, ἐπιόρκοις δὲ παρὰ πόδας ἡ δίκη; 31, 28 ζυνθύσας τε καὶ ζυνευξάμενος; 52, 1 καὶ τὸ ἐπελάσσει καὶ τὸ ἀπελάσσει; 110, 8 μυθολόγους καὶ τερατολόγους; 127, 8 ἀποτρέπειν καὶ ἀπεύχεσθαι; 129, 32 μεστὰ εὐδίας καὶ εὐπλοίας πάντα; 136, 30 τοσοῦςδε ὁμοῦ καὶ τοιούδδε vgl. H. 151, 15;

137, 11 σωρροσύνη τε ὑπερβαλομένῳ πάντας καὶ πολλὰ
 ξυμβαλομένῳ ταῖς Μούσαις; 157, 23 προςπλεύσας Κυδωνίῃ
 καὶ παρὰπλεύσας ἐς Κνωσσόν; 164, 14 ἀνέθ' αὐψέ τε
 καὶ ἀνέλαβεν; 230, 17 ζῶων ἀλόγων καὶ ἀδόξων τιμῇ;
 334, 6 ξυγκλεῖ καὶ ξυνοικίζει; VS. 3, 16 πρεσβεύων τε καὶ
 ἀποπρεσβεύων συνηγορῶν τε καὶ δημηγορῶν; 22, 14 δυς-
 κόλοις τε καὶ δυστρόποις; 23, 20 θεολογία τε καὶ θεο-
 γονία; 31, 1 τὰ μὲν Ἀναξάγορου μηλόβοτα εἶναι, τὰ δὲ
 αὐτοῦ δουλόβοτα; 32, 17 οὔτε φιλοχρήματος οὔτε φιλο-
 λαΐδορος; 39, 6 Αολλιανὸς οὐκ ἔστιν ἀρτοπώλης, ἀλλὰ
 λογοπώλης; 72, 3 πολυσχῆματος καὶ εὐσχῆμων; 81, 7
 διατωθάζων καὶ διαπτύων; 91, 7 μεγάλῳφρονόν τε καὶ
 μεγάλῳγνώμονα; 125, 20 πολυμαθὴς καὶ πολυήκοος;
 H. 129, 14 προςκείμενον τῇ γῇ, ὑποκείμενον ταῖς ὥραις
 (vgl. G. 289, 14 ἐπικείμενοι μᾶλλον ἢ ὑποκείμενοι); 136, 16
 φιλόσοφόν τε καὶ φιλαλήθη; 158, 27 Αιομήδην τε καὶ
 Παλαμήδην; 185, 1 νυμυχίας τε καὶ τειχομαχίας.
 22 ἐννοίας τε καὶ ὑπονοίας; 186, 24 τῶν θάκων ὑπανί-
 σταντο αὐτῷ καὶ ὁδῶν ὑπεξίσταντο; 190, 22 ἰσῆλικές
 τε καὶ ἰσομήχεις; 192, 19 περιήθρει μὲν ἑαυτόν, περιεσχό-
 πει δὲ τὰ ὄπλα; 200, 11 ὅπη καὶ ὅπως (vgl. Ap. 24, 32);
 219, 5 ἀπένιψέ τε καὶ ἀπέκλυσε; E. 229, 22 μεθιστά-
 μενα καὶ μετοικοῦντα; 241, 6 τὴν εὐκομον, τὴν εὐπρό-
 σωπον; 243, 20 κεκλεισμένα μὲν δι' εὐκομίαν, ἀνοιχθέντα δὲ
 δι' εὐωδίαν; 251, 12 συγκαίνδυνεῦσαι μὲν ἀπώσῃ, συνη-
 σθῆναι δὲ πληρουμένη; G. 262, 15 θυμοσιδεῖς, εὐειδεῖς;
 273, 27 ἐγκρατής ἢ ἀκρατής; 282, 17 εὐστερνοὶ καὶ
 εὐχειρες; I. 296, 27 χρυσοειδὲς καὶ ἡλιοειδὲς; 313, 7
 ὁ μὲν κυανόπρωρον, ὁ δὲ χρυσόπρωρον; 347, 11 δεῖ αὐ-
 τὰς μὴ προβεβλήσθαι τῶν ὀφθαλμῶν μόνον, ὅλλὰ καὶ περι-
 βεβλήσθαι αὐτοῖς; 358, 8 ἐμμελὴς καὶ ἐμμουσος; 367, 4
 ἀνατυποῦται καὶ ἀναγράφει; 385, 24 μεταποιῶν καὶ
 μεθιστάς.

b) Zusammenstellung von Simplex und Compositum oder Ableitungsform Ap. 34, 2 οὐ γυνώσκων

τὰ πρακτέα μόνον ἀλλὰ καὶ προμινώσκων (ebenso 4, 30); 73, 29 ἐπὶ τὴν μὴ προσήκουσαν ἔκειν; 148, 5 εἰ μὲν σοφούς οὐκ οἶδα, σοφιστὰς μέντοι; 148, 2 μήθ' ἐκόντες μήτ' ἄκοντες (ebenso 151, 3; vgl. Bd. III, 177; Demosth. IX, 67); 171, 10 οὕτε ἐγίγνωσκον, ὅτι ἀγωνία ἢ ἀγών; 215, 5 τί δὲ τοῦ βροντᾶν, μᾶλλον δὲ τοῦ ἐμβεβροντῆσθαι; 341, 1 λάθῃ βιώσας, εἰ δὲ μὴ δύναιτο, λάθῃ ἀποβιώσας; 344, 5 οὐδὲ γὰρ βασιλεῖς ἀπηξίουον αὐτὸν ὧν αὐτοὶ ἤξιοῦντο; VS. 3, 16 πρεσβεύων τε καὶ ἀποπρεσβεύων; 11, 25 ἀγγέλοις τε καὶ ἐξαγγέλοις; 14, 4 Τρωικός δι᾽ ἄλλου, οὐ λόγος; 54, 28 γινῶναι μὲν περιττός, ἐρμηνεύσαι δὲ ἀπερίττος; N. 222, 24 στήναι καὶ μεταστῆναι; I. 353, 15 ἀνὴρ ζυγγραφεὶν μὲν οὐχ ἱκανός, γράφειν (malen) δὲ ἱκανώτατος.

Positiv- und Steigerungsform oder verschiedene Steigerungsformen: Ap. 67, 20 σωφρόνως νενομισμένῳ σωφρονέστερον χρῶμαι; 83, 15 Ἀπολλώνιος ἀνὴρ σοφώτατος σοφωτέρους ὑμᾶς ἑαυτοῦ ἡγεῖται; 334, 5 τὰ τῶν ἐλλογίμων ἐλλογιμώτατα ζυγαλεῖ καὶ ξυνοικίῃ; 51, 8 ὡς καλῶν εἴη κάλλιστος; I. 353, 15 (s. o.); hierher auch I. 332, 7 σοφὸς ἐν πανσόφοις; Positives und Negatives Ap. 236, 27 ἀδικιώτατα οἶδε ἐπαθὼν δικαιοῦτατοι ὄντες.

c) Zusammenstellung verschiedener Flexions- oder Beziehungsformen desselben Wortstamms (viele Beispiele bei Lobeck, Paralip. I, 56 ff.):

I. Einzelne Wörter 1. Nomina α) in verschiedenen Casus ohne Präpositionen: Ap. 33, 28 ἀκήρατος ἀκηράτων φύεται; 54, 14 μεγάλου ἀζιώσας μέγαν; 98, 5 Ἀχιλλεύς Ὀμήρῳ ὕμνηται μέγας ἔργα τε αὐτοῦ μεγάλα οἶδε; 228, 22 γυμνὸς Γυμνοῖς ἐφοίτησα; 251, 27 θεοὶ θεῶν, ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων, θηρία θηρίων καὶ καθάπαξ ὅμοια ὁμοίων ἐρᾷ; 308, 9 κάλλιστος ὧν καὶ κάλλιστα ἐσταλμένος; VS. 6, 32 ζυγακείμενος τῶν ἄριστα εἰρημένων τοῦ ἀρίστου; 10, 27 τὰ μεγάλα μεγάλως⁶⁷ ἐρμηνεύειν; 24, 25 τοῖς μὲν δικανικοῖς ἀμείνων ἐδόκει τὰ δικανικά, τοῖς δὲ

⁶⁷ Diese rhetorische Zusammenstellung von Adjektiv und Adverbium (s. Bd. II, 276; Dem. Mid. 204 u. s.) findet sich sonst bei Ph. nicht, sowenig als bei Älian (Bd. III, 309).

σοφιστικαῖς τὰ σοφιστικά; 44, 32 οἰκίη ὡς ἀρίστη καὶ ἀρίστου ἀνδρός; H. 134, 14 τὸ πολλὰ γιγνώσκειν πολλοῦ ἄξιον; 219, 18 δικαστήρια καὶ δικαιοτήρια; G. 292, 32 ὡς μὴ πυρὶ πῦρ ἐπεν-
τλοῖτο; I. 333, 29 νεκίαι καλοὶ καὶ καλὰ ἐπιτηδεύοντες.

β) verschiedene Casus mit Präpositionen (s. Bd. III, 308, a extr.) Ap. 103, 12 τοὺς ἐπὶ θαλάττῃ τε καὶ ἐν θαλάττῃ; 132, 16 ἀγαθὸς οἶμαι ἀζ ἀγαθῶν εἶναι (vgl. Dem. XVIII, 10; Plat. Gorg. 512 D); 144, 21 βιώσομαι καλὴ ζὼν καλῶ; 149, 13 ὅσα περὶ ἡμᾶς καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς ἐστί; 200, 10 τῶν δωρεῶν αἱ μὲν γράμματα ἦσαν, αἱ δὲ ὑπὲρ γραμμάτων; 258, 31 τὸν γρόνον, ὃν Τίτος ὁμοῦ τῷ πατρὶ καὶ μετὰ τὸν πατέρα ἤρχεν; VS. 11, 12 οἱ ἐπὶ σκηνῆς καὶ ὑπὸ σκηνῆς γρῆ πράττειν; 28, 18 ὁ στέφανος οὗτος πολὺς καὶ ὑπὲρ πολλῶν χρημάτων; 47, 24 ὑπατός τε καὶ ἐξ ὑπάτων; 54, 21 μέχρι Πολέμωνος τὰ Πολέμωνος; 70, 5 διὰ πλειόνων καὶ ὑπὲρ πλειόνων; G. 262, 21 ἐξ ὅτου ἤρχετο καὶ ἀπ' ὅτου; I. 361, 17 δεινὸς ἐκ πολλοῦ τε ἰδεῖν καὶ ἐς πολὺ καταβλέψαι τοῦ βάρους; 381, 21 μέγαν ἐπὶ μεγάλῳ καρπῷ (vgl. H. 138, 17 μέγας ἐν μεγάλῳ ἀκρωτηρίῳ). 25 δῆμοι δύο ἐπὶ δυοῖν ἀκροπόλεσιν; 297, 7 ὁ κῶμος ἔχει νέος παρὰ νέους; 298, 26 λόγου μετέδωκε τοῖς θεοῖς λόγου ἔνεκεν; 301, 23 πολλοὶ διὰ πολλά; 323, 28 καθεύδει ἄβρὸς ἐν ἄβροις; 340, 1 ἐν ἀπαλοῖς μυρρινῶσιν ἔδουσιν ἀπαλαὶ κόραι; 378, 9 τραγὺς . . ἐν τραγείῃ τῇ γῇ.

2. Verba α) Aktiv und Passiv: Ap. 8, 13 αὐχμοῦ ἡμέλει, ἡμελείτο δὲ ὑπὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ; 15, 14 ἀδικεῖν — ἀδικεῖσθαι; 89, 19 τοὺς ἐλέφαντας κίρουσιν — αὐτοὶ δὲ ἀλίσκονται; 94, 17 ἐστιωμένοις τε καὶ ἐστιῶσιν; 107, 15 δεῖ δὲ αὐτοὺς ὑπερορῶμένους παιδεύεσθαι τὸ μὴ ὑπερορᾶν; 116, 10 ἡρώτων — ἡρωτῶντο; 125, 19 ἰδεῖν καὶ ὀφθῆναι (vgl. I. 298, 7); 150, 32 πωλοῦσί τε καὶ πωλοῦνται (318, 11 πάντα γιγνώμενος τὰ πωλούμενά τε καὶ πωλοῦντα); 126, 5 τρέφειν . . . τρέφεσθαι; 203, 28 λόγους διδασκόμενοι τε καὶ διδάσκοντες⁶⁸; 197, 30 ἐσργλεν καὶ ἐσράλη (vgl. 255, 31);

⁶⁸ Ap. 126.5 wird zu schreiben sein περὶ κοινωνίας διδασκόμενοι καὶ διδάσκοντες.

213, 9 προσειπών καὶ προρηθεῖς; 247, 9 σπουδάζοντά τε καὶ σπουδάζομενον; 254, 14 ἐλῶν — ἀλούς; 277, 6 ἐκπλήττει — ἐκπλήττεται; 273, 31 μήτε ἀδικεῖν μήτε ἀδικεῖσθαι; 295, 8 οὐκ ἤξιον ἐαυτὸν ὧν ἡξιούτο (vgl. VS. 120, 7; Ap. 344, 5); 304, 24 αὐτός τε μέγας ἦρθη καὶ ὑμᾶς ἦρεν; VS. 50, 4 τῷ δεῖν παιδευόμενος, Πολέμωνι δὲ ἤδη παιδεύων (vgl. 94, 30); 111, 29 ἵνα θεραπεύομαι μὲν τοὺς θεούς, θεραπευοίμην δὲ αὐτός; H. 142, 18 ἐρᾷ καὶ ἐρᾶται (I. 347, 3 ἐρᾷν τοῦ ἐρᾶσθαι; Ap. 329, 6 ἐραστῆς τοῦ μὴ ἐρᾶν); 165, 31 ἀγαπήσαι τε καὶ ἀγαπηθῆναι; 191, 30 περιβλέπεσθαι μὲν ὕψ' ἐτέρων, περιβλέπειν δὲ καὶ ἐαυτόν; E. 238, 23 καλεῖσαι μοι μὴ βλέπειν ἀγῶ σοὶ μὴ βλέπεσθαι; G. 266, 8 τρωθήσεται καὶ τρώσει; 280, 28 ἀνιάσουσι μᾶλλον ἢ ἀνιάσονται; 281, 12 παλίσιν καὶ παλίσθαι; I. 298, 8 ὁρᾷν — ὁρᾶσθαι; 332, 12 λέγεται κεραυνῷ βεβλήσθαι, πρότερον οὐκ ἐκίππε βαλὼν τὸν Δία; 321, 8 ἐρρώννυτο ὑπ' αὐτῶν καὶ ἐρρώννυσεν αὐτάς; 333, 13 διατηρῶντας τετηρᾶσθαι. Dieselbe Figur mit Verba verschiedenen Stamms, aber gleicher Bedeutung gebildet: Ap. 37, 13 καὶ βλέπει μὲν ὀλίγους τῶν ἀνθρώπων, μυρίους δ' ὀμμασιν αὐτός ὁρᾶται; I. 327, 24 βλεπούσης αὐτὸν τῆς σκιάς ὡς ὑπ' αὐτοῦ ὁρᾶται.

β) Aktiv und Medium: Ap. 335, 30 μόνον ἐκείνο δι' αὐτοῦ γρᾷ τοῦ χρωμένου; G. 262, 4 γυμνάζουσί τε καὶ γυμνάζομενοι (vgl. 270, 17; 284, 22); Ap. 97, 27 Τροία μὲν ἀπόλετο . . ὑμᾶς; δὲ ἀπολωλέκασιν . .

γ) Medium und Passiv: Ap. 218, 18 οὕτε ἐφυσάμην οὕτε ἐφύσθην (vgl. G. 273, 5).

δ) verschiedene Tempora und Modi (s. Bd. II. 276) Ap. 303, 31 νόμων, οὓς εἰ μὴ ἄρχοντας ἤγοο, οὐκ ἄρξει; VS. 41, 30 μελετήσας καὶ μελετῶντος ἀκροώμενος; 56, 8 ἡ τοῖς μὲν δεομένοις ἐπαρκεῖν, ἵνα μὴ δέωνται, τοῖς δὲ μὴ δεομένοις, ἵνα μὴ δεθῶσιν; 66, 25 εἰκόνας θηρώντων καὶ τεθηρακώτων καὶ θηρασκόντων; 83, 31 δοκῶν ἄρυστα μετὰ χειρὶ ζεσθαι τὰς ὑποθέσεις οὐ μετεχειρίσασθαι . . εὖ τὴν αὐτοῦ γολήν; H. 132, 3 σὺ δὲ τρέφοντα τοῦτον τρέφεις; 188, 3 ἐπικινῶν . . ταῦτα πολὺ μᾶλλον ἐπικινεῖ τὸ . . ἔπος (vgl. 189, 12); G. 283, 26 μὴ ὡς γιγνώμενον,

ἀλλ' ὡς γενόμενον; I. 315, 10 τοὺς μὲν ἡγάκασιν, τοὺς δὲ κίρουσι; 328, 3 ἐφέστηκεν τὸ μενέαιον ὕδατι ἐστῶτι; 338, 21 λαμπρύνονται τοῖς ὑφάσμασιν ἐνὸν λαμπρύνεσθαι τῇ φύσει; 368, 12 καθεύδουσι περὶ αὐτὸν οὐ καθεύδοντα.

ε) verschiedene Personen VS. 57, 25 τὸ . . ἀναλωθὲν ἐγὼ μὲν τῷ υἱῷ ἐπιδίδωμι, ὁ δὲ υἱὸς τῇ πόλει ἐπιδίδωσι (gleiche Person E. 229, 23 ἄγουσι γὰρ αὐτούς ὡς ἄγουσιν οἱ κειροί).

3. verschiedenartige aus gleichem Wortstamm abgeleitete Redeteile Ap. 9, 19 κεχρημένος οὐκ ἐπὶ χρηστοῖς τῷ πάθει; 312, 12 θεῶν τιμὰ ἄτιμοι; 338, 30 πρὸς μὲν τὸν αὐτίκα θάνατον οὐ καιρίαν, πρὸς δὲ τὸν μετὰ ταῦτα οὐκ ἄκαιρον; VS. 69, 19 ἐπιγράφουσι δ' ἐνοὶ καὶ φυγὴν οὐ φυγόντι; 97, 24 ὄρει Ἀργαῖω πρὸς οἶκος Πυρραῖου τοῦ σοφιστοῦ οἶκος; I. 333, 21 ἐξήχθη ὑπὸ τῆς γραφῆς μὴ γεγράφθαι δοκεῖν αὐτούς.

II. Wortpaare Ap. 182, 13 δοκεῖς μοι οὐ σὺ τὴν οἰκίαν, ἀλλὰ σὲ ἡ οἰκία κεκτῆσθαι (vgl. E. 225, 8; 240, 16); 188, 14 φύλαττε σεαυτὸν μὲν τούτῳ, σεαυτῷ δὲ τούτῳ; 285, 19 τοὺς ἐξω ἔσω ἡρώ σπευδόντας, τοὺς δ' ἔσω ἐξω; 288, 11 αἰσχρὸν ἢ δικάζειν ὑπὲρ ὧν πέπεισται ἢ πεπεισθαι ὑπὲρ ὧν μὴ ἐδίδασκας; 242, 19 οὐχὶ ὁδοῦ πάρεργον, ἀλλὰ παρόδου ἔργον; 334, 12 δοκοῦσί μοι νῆες ἀνδρῶν δεῖσθαι καὶ ἄνδρες νηῶν; VS. 75, 27 τὴν ιδέαν τοῦ λόγου δικανικῆς μὲν σοφιστικώτερος, σοφιστικῆς δὲ δικανικώτερος (vgl. 24, 18; 108, 14); E. 258, 9 ιδέαν ἀττικωτέρην μὲν συνηθείας, συνηθεστέραν δὲ ἀττικίσσεως. 27 ἦν . . τὰ μὲν κοινὰ καινῶς ὁράσωμεν, τὰ δὲ καινὰ κοινῶς⁶⁹; G. 277, 12 ἔστω βαρὺς μᾶλλον ἢ οἱ κοῦφοι καὶ κοῦρος μᾶλλον ἢ οἱ βαρεῖς; 281, 26 τελεώτεροι τῶν παγκρατιστῶν οἱ ζυγνέμενοι παλαιστικώτερον μὲν ἢ οἱ πύκται, πυκτικώτερον δὲ ἢ οἱ παλαιόντες; 285, 11 μελέτην ποιοῦμενοι πολεμικὰ μὲν γυμναστικῶν, γυμναστικὰ

⁶⁹ Dasselbe Wortspiel [Luc.] Hipp. p. 73; die von Ph. gegebene Regel ohne Wortspiel Longin. rhet. p. 328, 3 ff. Sp.: τὰ μὲν καινὰ παλαιῶς, τὰ δὲ παλαιὰ καινῶς λέγειν.

δὲ πολεμικῶν; I. 326, 11 ἡ μὲν πηγὴ γράφει τὸν Νάρκισσον, ἡ δὲ γραφὴ τὴν πηγὴν καὶ τὰ τοῦ Ναρκίσσου πάντα; 318, 19 ὁ μὲν νένευκεν ὡς ἀναστησόμενος, ὁ δὲ ἀνέστηκεν ὡς νέυων.

d) Spiel mit gleich oder ähnlich klingenden Wörtern⁷⁰: Ap. 8, 30 τὰ σοφὰ σαφῶς (Ar. ran. 1434) ἐρμηνεύειν; 3, 25 ὑπὲρ θεῶν ὑπὲρ ἐθῶν ὑπὲρ ἡθῶν; 44, 10 Νύσιος γὰρ ὁ Διόνυσος ἀπὸ τῆς ἐν Ἰνδοῖς Νύσσης Ἰνδοῖς ὀνομάζεται; 50, 2 στρατεύσοντά τε καὶ βαχχεύσοντα. 4 ὅτε παιανίζοντων τε καὶ ἀλχλίζόντων βοὴ γένοιτο; 59, 8 διὰ τε βαρύτητα τοῦ θηρίου διὰ τε παχύτητα τῶν ποδῶν; 71, 29 μὴ ὑβριστῆς τις ἢ ἀκρατῆς ἢ χρηματιστῆς; 122, 27 ὧ ναύαρχον ἐπιτετάχθαι Νέαρχον; 149, 25 γερόντων γέρας (Hom.); 209, 14 χωρεῖν ἐς ἡθῆ καθαρὸν ἡδῆ; 258, 6 διὰ μακρῶν κυζηθέντας ἀλίσκεσθαι ὑπὸ μικρῶν; 288, 25 εἰ μὲν γόητά με ἦγῃ, πῶς δῆσεις, εἰ δὲ δῆσεις, πῶς γόητα εἶναι φήσεις; 310, 22 ὁσιώτεροι μύειν, ὁσιώτεροι θύειν, ὕβριν ἐκτετμῆσθαι νόμους ἐρῶσθαι; 331, 26 ἀφ' ὧν ὁ ποταμὸς οὗτος πελάγει ἐπιχεῖται πότιμος; VS. 11, 10 τῇ ἡχῇ τοῦ φθέγματος καὶ τῷ σημαίνοντι τοῦ βλέμματος; 15, 18 ἐστρατήγησε πλεῖστα, ἐνίκησε πλεῖστα; 17, 12 ἥττον δὲ δρᾶσονται τε καὶ ἀρπάσσονται; 20, 3 μαθητῆς μὲν Ἰσαίου, ζηλωτῆς δὲ Ἰσοκράτους; 109, 29 βουλόμενον τὸ δοκεῖν ἐπιβουλεῦσθαι μὴ ἀπιστεῖσθαι; 111, 16 οὔτε ἰδεῖν ἡδεῖαν οὔτε ἐπιτηδεῖαν τὸ ἡθος; 118, 3 μελέτης οὔτε ἐν ἀγρῷ διαιτῶμενος ἡμέλει; H. 129, 18 οὔτε βουκόλον οὔτε αἰπόλον; 150, 30 οἱ μὲν ἐπεσον (ἐπεσαν?) αὐτῶν, οἱ δὲ ἔτρεσαν; 187, 6 τῷ μὲν παιδί ὄνομα, ταῖς δὲ εὐχαῖς νεῦμα; 193, 11 προσκείσθαι τῷ λόγῳ καθάπερ λωτῷ; E. 225, 3 ἡ ὥς Ἀδωνιδος ὑπομνήματα ἡ ὥς Ἀφροδίτης βαρὴν ἢ ὥς γῆς ὄμματα; 227, 5 ἡ δισκούντα ἡ τοξεύοντα ἡ τρέχοντα. 15 ff. ὑβρίζει τὸν πεισθέντα ὁ πλούσιος ὡς ἐωνημένος, ὁ πένης οἶδε χάριν ὡς ἐλευόμενος; 233, 14 οἱ ποταμοὶ τέμπεσιν, αἱ πόλεις τείχεσιν; 236, 14 χειμῶνος μέσου οὐ φύεται καὶ δρεψαμένον οὐ

⁷⁰ Eingeschlossen sind hier ὁμοιοκἀταρτα und ὁμοιοτέλευτα.

λύεται. 20 γράφαί παρειῶν καὶ γελέων βαφαί; 237, 9 καὶ χρυσὰ πέδαι Λαίδος καὶ Θαίδος; 241, 13 θέαμα καὶ θαῦμα; 249, 9 θαυμάζεις δ' ἂν αὐτῶν ἢ τὸ ἡδὴ ἢ τὸ ἔτι. 27 f. οὐ τὸ ἔρᾶν νόσος, ἀλλὰ τὸ μὴ ἔρᾶν. εἰ γὰρ ἀπὸ τοῦ ὀρᾶν τὸ ἔρᾶν, τυφλοὶ οἱ μὴ ἔρῶντες; 250, 17 καὶ πρῆσβεύσατε καὶ πείσατε; 253, 15 τὰ ἐκπώματα ὡς Ἦρας ὀμματα καὶ ὁ οἶνος ὡς ἄνθος; 254, 12 ἐκείνο Ἑριδος, τοῦτο Ἑρωτος; 255, 3 πρὶν δὲψῆν, πείν, πρὶν πεινῆν, φαγεῖν; G. 274, 26 ἐπιτήδειος πλευροῦ τινα ἢ σειροῦ; I. 298, 9 ἔεται καὶ ὑποδαίνεται καὶ ζώννυται; 302, 3 μῆλα χρυσᾶ καὶ πυρσά; 310, 2 Ἑρμῆν δοῦναι Ἀμφίῳνι ἄμρω τὰ δῶρα; 314, 8 νομάς τας μὲν ἐχθύων, τας δὲ ἐλύων; 339, 14 κερύσσου δὲ ταῦτα δῶρα ὁπώρα τις; 344, 13 ὀπλὰ ἀπαλὰ ἔτι; 355, 28 πέλεκυν ἐς αὐτὸν ἤκειν ἀμυγχαν; 356, 20 οἶον πέδης αὐτῷ ἐγκειμένης τῆς μέθης; 363, 6 Σισύρου τοῦ σοφοῦ; 313, 16 οὐ πλεῖν μόνον, ἀλλὰ καὶ νεῖν ἀναγκαζούσα; 323, 17 τὰ μὲν εἶδη ἐξ ἀνθρώπων, τὰ δὲ ἡθελὶ χρηστοῖς ἐκ φύλων; 311, 5 κύνων Κεύστροφ ταῦτα καὶ Ἰστρω ἔσσονται; s. a. die oben S. 506 c, II citierten Beispiele.

e) Spiel mit der Worthedeutung (Bd. II, 278; diese Figur gehört mehr dem erhabenen Stil an, ist aber auch dem κοινὸς τρόπος nicht fremd: s. Bd. I, 172; Wachsmuth Corp. poës. ep. Gr. lud. II, 71) VS. 16, 22 γενέσθαι Ἀντιρῶντα κωμῳδίας λόγον αὐτὰ μάλιστα κωμῳδοῦσας τὰ λόγου ᾄζια; I. 328, 5 ἀνάγνωθι τὴν ὕμνωτον, γέγραπται γὰρ; 334, 20 χρῶμα ἐκ φοινίκης ἀλουργίας, ἣν ἐπαινοῦσι Φοίνικες; 337, 28 ὁ μὲν οὖν ἄθλος εὐδρομήσει τῷ Πέλοπι, τὸν δὲ τοῦ ζωγράφου ἄθλον ἡμεῖς ἐξετάζομεν.

Die Wortspiele wirken grossenteils frostig, weil sie oft ohne Beziehung zum Inhalt lediglich um eines ins Ohr fallenden Gleichklangs willen ergriffen und kindlich-zwecklos an die Darstellung gehängt werden.

f) Etymologische Figur⁷¹ aus Verbum und Objekts-

⁷¹ Etymologische Worterklärungen, wie sie Älian so sehr liebt (Bd. III, 324), finden sich bei Ph. nur H. 198, 32 ff. Νεοπτόλεμος ὄνο-

nomen von gleichem Stamm Ap. 1, 14 δοῦξα; δοῦξαζεν; 10, 13 εὐχὴν εὐχεσθαι (ebenso 35, 3; 80, 13; Xen. an. I, 9, 11); 34, 14 οἰκίαν οἰκεῖν (ebenso E. 256, 13); 41, 12 δίκην δικάζειν (ebenso 80, 16. 26); 62, 18 ἀρχὴν ἄρχειν (ebenso 72, 12; VS. 113, 28); 96, 26 ᾄδειν ᾠδὴν; 125, 22 διχάλεξιν διχάλεγεσθαι (ebenso 138, 31; VS. 114, 29); 133, 23 μῆνιν μηνίσκειν; 181, 28 οἰκοδομεῖσθαι οἰκίαν (ebenso 205, 21); 214, 20 ἐρωτᾶν ἐρώτημα; 281, 15 πομπὰς πέμπειν (ebenso VS. 59, 16, aber VS. 8, 17 πομπὰς πομπεύειν); 287, 2 καθαίρειν κάθαρσιν; 293, 6 νοσεῖν νόσον; VS. 112, 11 ἐκπλήξιν ἐκπλήττεσθαι; H. 142, 16 ἔρωτα ἔραν; 149, 26 ἐργάζεσθαι ἔργα; 187, 20 τρέφειν τροφήν. 26 θάνατον ἀποθνήσκειν; 202, 14 ἀγῶνα ἀγωνίσασθαι; 209, 12 θυσίαν θύειν; I. 321, 9 ἐμκίνετο κύττω τὸ μὴ μετὰ Διονύσου μκίνεσθαι; 376, 30 ἄθλος μκίων οὐδὲν ὦν αὐτὸς ἤθλησε⁷². Eine andere Form tritt nur I. 380, 10 auf: βλέπειν παντὶ τῷ βλέμματι.

Alliteration, eine auch dem kynischen Stil nicht fremde Figur (H. v. Müller de Teletis eloc. 72 f.; s. o. Bd. III, 311), ist wohl beabsichtigt VS. 39, 20 διαφαίνονται τοῦ λόγου καὶ λαμπρότητες λήγουσαι ταχέως; H. 206, 23 ποιούμενοι πλοῦν περιέπιπτον; vgl. Achill. Tat. VII, 11, 7 ὁ τῶν ληστῶν λόγος ληνθάνων.

Parisa (Beispiele aus Teles H. v. Müller a. a. O. 72) finden sich am meisten in den unechten Briefen (E. 230, 21 ὡςπερ τὰς ἀκροπόλεις οἱ τύραννοι καὶ τὰ ἐρυμνά οἱ βασιλεῖς καὶ τὰ ὑψηλὰ οἱ ἀετοὶ καταλαμβάνουσι; 231, 3 ταχέως μὲν ὡς πτηνός, ἐλευθέρως δὲ ὡς γυμνός, ἀμάχως δὲ ὡς τοξότης; 232, 3; 233, 11 ff. 20; 234, 7; 235, 9; 238, 9 f.); demnächst in den I. 303, 2 καὶ φησὶ τοὺς μὲν παίζειν ἐπὶ τῷ ἄρξασθαι τοῦ ἐρᾶν, τοὺς δὲ τοξεύειν ἐπὶ τῷ μὴ λῆξαι τοῦ πόθου; 309, 9 χρῆται δὲ αὐτῷ ὁ μὲν μουσικός ἐς τὴν λύραν, ὁ δὲ τοξότης ἐς τὰ οἰκεῖν;

μασθεῖς τοῦτο διὰ νεότητα τοῦ Ἀχιλλέως; 216, 32 τό ὄνομα ταῖς Ἀμαζέσιν ἐκ τοῦ μὴ μαζῶν τρέφεσθαι κείσθαι ἡγῶμεθα.

⁷² Aus den Papyri kenne ich nur ein Beispiel der Figur: Äg Urk. aus Berlin N. 146, 10 οὐχ (sic) ὀλίγην ζημίαν μοι ἐξημιωμάμην

347, 17 παρέχονται τὸ μὲν ἰλαρὸν ἀπὸ τοῦ καίρου, τὸ δὲ ὠραῖον ἀπὸ τῆς φύσεως, τὸ δὲ γαῦρον ἀπὸ τοῦ ἄρχεω; 369, 19 ᾗδαι δὲ ἢ μὲν ὅποσα οἶδεν, ὁ δὲ ὅποσα μανθάνει; sonst nur je einmal in Ap. (90, 7 γινῶναι τε ἄπορον καὶ εἰπεῖν ἄπιστον) und in VS. (15, 18; s. o. S. 507 d).

Antithese

a) einzelner begrifflich sich entgegengesetzter Wörter in einem und demselben Satzglied

α) ohne Paronomasie Ap. 124, 10 κᾶστιν ἡ μαργαρίτις λίμνῃ λευκῶν ἐξ ἐρυθρᾶς τῆς θαλάττης; 153, 4 πολλὴν θάλατταν ἀνείργει ὁ μικρὸς λίθος; 175, 18 ἀπὸ σμικρῶν πραγμάτων διδάσκει μεγάλα (vgl. H. 152, 13 μέγας ἐκ μικροῦ αἰρεται; G. 281, 29 und 282, 10 οἱ ἐν μικρῷ μεγάλοι; I. 356, 5); 308, 13 σοφὸς ἐκ βαρβάρου καὶ Ἴων ἐκ Τρωός (vgl. H. 192, 24 μεταφρονῶν Ἴων μὲν ἐκ Τρωός, σοφὸς δὲ ἐκ πολεμικοῦ, κεκολασμένος δὲ ἐκ τρυφῶντος); 331, 25 ὁ ποταμὸς πελάγει ἐπιγίγεται πότιμος; VS. 6, 14 καλὸν τὸ ἐξω δουλεύειν ἐπὶ τῷ οἴκῳ ἐλευθεροῦσθαι; 24, 28 τὸ μὲν δικανικὸν σοφιστικῇ περιβολῇ ἐκόσμησεν, τὸ δὲ σοφιστικὸν κέντρῳ δικανικῷ ἐπέρρωσε (s. o. S. 506, II); 28, 2 ff. διαβάλλουσι τοὺς μὲν εὐμήκεις οἱ μικροί, τοὺς δὲ εὐειδεῖς οἱ πονηροὶ τὸ εἶδος, τοὺς δὲ κούφους τε καὶ δρομικοὺς οἱ βραδεῖς καὶ ἐτερόποδες, τοὺς δὲ θαρσαλέους οἱ δειλοὶ καὶ οἱ ἄμυστοι τοὺς λυρικούς, τοὺς δ' ἄμφι παλαίστρην οἱ ἀγύμναστοι; 44, 29 θεὸς ἐκ θνητοῦ γινόμενος; H. 178, 25 πρεσβύτερος νέου τοῦ Παλαμήδους ἡγήθεις; I. 329, 28 τετραπύχεις ἐκ μικρῶν; 355, 5 ὄφρυες ὑπὸ λευκῷ τῷ μετώπῳ μέλαιναι; 385, 21 Ἑλλήν ἐν βαρβάροις⁷³, ἀνὴρ οὐκ ἐν ἀνδράσιν; s. a. die Beispiele E. 234, 5; 235, 27; G. 285, 13 ff.

β) mit Paronomasie (Verbindung von Antitheton und Paronomasie empfiehlt Harpoeration in Spengels Rh. Gr. I

⁷³ Für diese Antithese, welche Bd. I, 175, 312; II, 185 belegt ist, bringt aus Philon Beispiele Cumont, Philo de act. mundi praef. p. VIII f.

p. 460, 4) s. die Beispiele oben S. 503 ff. und I. 352, 28 διὰ λευκῆς τῆς ἐσθῆτος λευκοτέρα ὑποφαίνεται.

b) Begriffe in verschiedenen Satzteilen oder ganze Satz-
teile einander entgegengesetzt

α) ohne Paronomasie Ap. 19, 14 ἵκωμεν, σὺ μὲν θεῶ ἐπό-
μενος, ἐγὼ δὲ σοί; 31, 5 σοὶ φέρων, οὐκ ἐμοί, κέρδος; 68, 11
βασιλέα, ἄνδρα δὲ οὐ; 67, 21 πλεῖστα μὲν ἔγω ἀνθρωπῶν, δέο-
μι δὲ ὀλίγων; 186, 9 προσευζόμενοι μὲν θεοῖς, ζυνεσόμενοι δὲ
ἀνδρὶ γενναίῳ; 201, 26 Νέρων τοὺς Ἕλληνας παίζων ἡλευθέ-
ρωσε, σὺ δὲ αὐτοὺς σπουδάζων ἐδουλώσω; 240, 13 ὁ κατιόντων
μὲν ὕστατος, ἀνόντων δὲ πρῶτος; 241, 20 ἐγὼ μὲν γὰρ Σόλωνα
ἤρηνκα, σὺ δὲ ἐμέ; 246, 11 νίκη τοὺς μὲν πολεμίους ὅπλοις, τὸν
δὲ πατέρα ἀρεταῖς; 268, 32 τὰ μὲν μὴ φοβερά δεισάντες, ἃ δὲ
χρὴ δεῖσθαι μὴ φοβηθέντες; 314, 20 θεοὶ μὲν γὰρ μελλόντων,
ἀνθρώποι δὲ γιγνομένων, σοφοὶ δὲ προσιόντων αἰσθάνονται; 339, 8
ταῦτα δ' ἐπράττετο μὲν κατὰ τὴν Ῥώμην, ἐωράτω δ' Ἀπολλο-
νίῳ κατὰ τὴν Ἑρσέσιν; VS. 110, 4 τὰς μὲν τῶν ὑποθέσεων, τὰς
δ' οὐχί, ἅπαξ δὲ πάσας; 112, 16 τὰ λεγόμενα παλαιότερα ὄντα
ἢ νέω γε ἐνθυμηθῆναι; E. 227, 12 ff. οἱ μὲν πολυτελεῖς λείπουνσι
τὰς τέξεις, ἡμεῖς δὲ ἀρυστεύομεν. 22 ff.; 232, 4; 240, 14; 254,
12 ἐκεῖνο ἐσιώπα, τοῦτο φθέγγεται; 255, 24 ff.; I. 308, 25 ff.
ἐκεῖ μὲν ἡπειρωτῶν αἰσθάνει, ἐνταῦθα δὲ ἱπποκῆμποι. καὶ κεῖ μὲν
δυσχεραίνειν ὁ Ποσειδῶν εἴκεν, ἐνταῦθα δὲ ραιδρὸς γέγραπται;
315, 20 ἀπόλλυται μὲν ἡ Σεμέλη, τίττεται δὲ Διώνυσος; 319,
29 τὸν μὲν δρόμον ὁ Πέλοψ καὶ ἡ Ἴπποδάμεια νικῶσιν, ἀλλή-
λων δὲ οὕτως ἥττησθον; 336, 18 γέγραπται δὲ πτηνὸς μὲν το
εἰωθός, νεκρίας δὲ παρ' ὁ εἰωθεν; 321, 11 οἷα μὲν γὰρ ἐν τῷ
Κιθαιρῶνι ἡγήσασιν, οἷα δὲ ἐνταῦθα γηνώσκουσι; 341, 16 νεβροὶ
καὶ λαγῶς, ταῦτα θηράματα τοῦ νῦν Ἀχιλλέως, ὁ δὲ γε ἐν Ἰλίου
πόλεις αἰρήσει; 369, 19 ᾗδαι δὲ ἡ μὲν ὑπόσα σῖδεν, ὁ δὲ ὑπόσα
μυθάνει. — Antithesen alter Tradition werden gebildet
zwischen νόμος und φύσις Ap. 265, 26 ff.; 293, 26 (vgl.
Bd. III, 3; Philostr. Dial. p. 258 f.; dass dies ein sophisti-
scher τόπος war, sagt Hermog. de id. p. 289, 20 Sp.); φύσις
und τέχνη E. 252, 6 (vgl. Espinas, Archiv f. Gesch. der

Philos. VI, 491 ff.; 505); δόξῃ — ἐργῷ E. 254, 30; τύχῃ — γνώμῃ E. 234, 27 (Antiph. V, 92; Thuc. passim; Xen. mem. I, 4, 4; s. Meuss, N. Jahrb. 1889 S. 469).

β) mit Paronomasie Ap. 169, 23 ἀγείρων ἔξω τῶν θυραῶν, ὧν ἔσω χρεῖ καὶ θῆσθαι τὸν βασιλέα; E. 243, 10. 19. Hieher sind auch die Fälle zu ziehen, in welchen die beiden Glieder der Antithese anaphorisch gebildet sind in der Art, dass das erste eine positivische, das zweite eine komparativische Bestimmung enthält Ap. 147, 20 σοφῶς μὲν ἐπινενοῦσθαι, σωφώτερα δὲ τὰ ἀληθέστερα; 247, 16 χαλεποῦ . . τοῦ γινῶναι ἐαυτὸν δοκοῦντος χαλεπώτερον ἔγωγε ἡγοῦμαι κτλ. (vgl. G. 266, 14); VS. 17, 23 σοφιστικοὶ μὲν καὶ ἕτεροι, σοφιστικώτερος δὲ κτλ.; 36, 31 μεγάλων μὲν ἡξιοῦτο καὶ τῶν πόλεων . . μεγίστων δὲ ἐκ βασιλείας (vgl. 57, 2); H. 188, 3; I. 323, 5 κατηρεργῇ τὴν ναῦν ἀμπέλῳ φαίνεσθαι θαῦμα μὲν, θαυμασιώτερα δὲ ἡ πηγή. 8 εἰ πότιμον . . γέγραπται, ποτιμωτέρῳ ἐντεύξῃ τῷ Ὀλύμπῳ; 336, 23; 345, 11; 347, 8 ff.; 348, 16. Eine Klangwirkung ist auch beabsichtigt, wo ein Begriff aus dem ersten Glied der Antithese in das zweite hinübergangen wird, wie Ap. 172, 22 Νέροντα εἶναι πάντα μᾶλλον ἢ κισθροδόν, καὶ κισθροδὸν μᾶλλον ἢ βασιλέα; 50, 1 διαφέρονται περὶ τούτου Ἕλληνας Ἴνδοις καὶ Ἴνδοι ἀλλήλοις; besonders künstlich, klimaxartig I. 325, 13 ἔστω παρὰ τοῦ Ζεφύρου ταῦτα πάντα, δι' ὃν καὶ σὺ ἐν τῷ αὐλεῖν καὶ ὁ αὐλὸς ἐν τῷ πνεῖν καὶ ἡ πηγή ἐν τῷ κατρυλεῖσθαι (s. Hermog. de id. p. 336, 18 ff. Sp.).

γ) weitere Formen: Voranstellung eines negativen Glieds, in steigerndem Sinn (vgl. Bd. III, 312; Beispiele aus Teles H. v. Müller de Teletis eloc. 26; Xen. Cyr. II, 3, 8 u. ö.), wobei besonders οὕτω verwendet wird in den Phrasen: οὕτω θαῦμα VS. 12, 3 (εἰ μὲν ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐθαυμάσθη, οὕτω θαῦμα, ὁ δὲ καὶ τοὺς ἐλλογμωτάτους ἀντητήσατο; s. a. οὕτω θαῦμα I. 374, 7); οὕτω θαυμαζεῖν ἄξιον I. 373, 8 (οὕχ' ἐταῦτα χρεὶ θαυμαζεῖν VS. 30, 21; θαῦμα οὐδὲν I. 342, 27; Ap. 93, 6 f.); οὕτω ἐπαινος Ap. 206, 31 (μὴ ἐπαινέει I. 323, 28; μὴ ἐπαινῶμεν Ap. 295, 3 ff.; ἐπαινέσθαι

μέν, ἀλλὰ μή κτλ. I. 297, 28; εἰ . . ἐπαινοῖς . . σμικρὸν ἐπαινεσόμεθα I. 308, 12 ff.; οὐδὲ ἀπόρησιν τὸν ζῳγράφον ἐπαινεῖν ἀρ' ὢν κἂν ἄλλος ἐπαινοῖτο I. 316, 22 ff.; ähnlich I. 355, 6 τοὺς ὀρθολογούς μὴ ἀπὸ τοῦ μεγέθους μηδὲ εἰ μέλανεα, ἀλλὰ τὸν νοῦν θεωρῶμεν); οὐπω κακός Ap. 191, 4; VS. 17, 29 ff.; οὐπω μέγας Ap. 14, 25; 282, 17 ff.; VS. 31, 16; 113, 10 ff.; I. 329, 15; οὐπω λόγου ἄξιός VS. 73, 28. Weitere Beispiele verschiedentlich wechselnder Formen dieses σχῆμα κατ' ἄρσιν καὶ θέσιν Ap. 66, 14; 218, 30 (παρ' οἷς οὐχ ὁ μὲν τις, ὁ δ' οὐ, πᾶσα δὲ . . ἡλικία ταύτων φθέγγεται vgl. Dem. XVIII, 61); 256, 21 ff.; 274, 29 ff.; 302, 21 ff.; 322, 18 f.; VS. 110, 4, 28; E. 237, 23; I. 364, 2 f.; mit Nachstellung des negativen Gliedes, fast wie Correctio: I. 321, 22 ἡ δὲ Ἀρμονία καὶ ὁ Κάδμος εἰσι μὲν, ἀλλ' οὐχ οὔπερ ἦσαν. In den Imag. findet sich Antithese zwischen dem Maler und dem denselben Stoff behandelnden Dichter I. 296, 27 ταῦτα οὐκέτι Ὀμήρου; 378, 6 μέχρι τούτου ἡ γραφή, ποιηταὶ δὲ προσπαρονοῦσι καὶ ξυνδοῦσι τὸν Ἡρακλέα; vgl. a. Pausan. X, 30, 2. — Die oben Bd. I, 172 f. aus Dio belegte Entgegensetzung von Gedachtem und Wirklichem ist mir bei Ph. nur VS. 18, 10 aufgefallen: καὶ εἰ μὲν ἀπαίδευτος ὢν ἐς τὰδε ὑπῆλθῃ, ἐρωτω ἂν ὁ λόγος . . , ἐπεὶ δὲ ἄρυστα ἦν πεπαιδευμένος κτλ. — Durch Zerlegung von Subjekt, Objekt oder Prädikat werden Antithesen gebildet Ap. 4, 19 Ἀπολλωνίῳ πατρὶς μὲν ἦν Τύχῃ, πατήρ δὲ ὁμώνυμος, γένος ἀρχαῖον; 69, 30 κλώνες παρὰπλήσσιοι μὲν τῇ μυρρίνῃ, φέροντες δὲ Ἰνδοῖς μέρον; 90, 18 σιτούμενοι δράκοντος οἱ μὲν καρχαῖον, οἱ δὲ ἡπαρ; 266, 6 ff. οἷδα δὲ ἃ οἷδα τὰ μὲν σπουδαίοις, τὰ δὲ σοφοῖς, τὰ δὲ ἐμυυτῶ, τὰ δὲ θεοῖς, τυράννοις δὲ οὐδέν. — An lateinische Formen gemahnen die wenigen Fälle von Antithesen mit εἰς (Ap. 66, 17 γραμμικὸν τε καὶ χηλκευτικὸν ἓνα ἄνδρα; H. 153, 13 ἀπολώλεκε καὶ μὲ ἀναῖνον ἐχθρὸς εἰς) und in vergleichender Fassung (ut — ita) VS. 110, 20 ὥςπερ δὲ ταύτην διαρρίπτει τὴν αἰτίαν, οὕτως ἐκείνην οὐκ ἂν διαρρίπτει. — Eine dreigliederige Antithese, deren drittes Glied die beiden

ersten zusammenfasst, steht E. 247, 24 ff. τὸ μὲν μὴ ἐρώωντι χαρίζεσθαι Λυσίου δόξα, τὸ δὲ ἐρώωντι δοκεῖ Πλάτωνα, σοὶ δὲ καὶ ἐρώωντι καὶ μὴ ἐρώωντι.

Besonders reich ist Ph. an Oxy mora (Bd. I, 63. 173 f. 418; II, 281 f.; III, 312 f.): Ap. 2, 5 μαθοῦσιν ὅτι καὶ τὸ σιωπᾶν λόγος. 19 γενόμενον κατὰ χρόνους οὐτ' ἀρχαίους οὐτ' αὖ νέους; 7, 29 ἀνυποδρασίαν ποιᾶται κόσμημα (ähulich 223, 24; I. 340, 22; 318, 6); 8, 11 ἐν πότοις ἐξῆ, μάλλον δὲ ἐθνησκεν; 14, 13 πολλὰ πρὸς ὀργὴν ἀκούσαντα μὴ ἀκοῦσαι; 38, 16 εἰ τῆς κίτῳ ἐκπεσόντες μηδ' ἦν ἀντ' ἐκείνης ἔχουσιν, ἔξουσιν; 63, 29 πάντα ἐν ἡμέρᾳ μιᾷ καὶ ἀπόλλεσθαι καὶ ἐκτεθάρμην; 66, 14 ff. τὸ τοῦ Πύρου δαίδαλα μήτε χαλκευτικῆς μόνον ἀποφαινόμεθα, γεγραμμέναις γὰρ εἰκασται μήτε γραφικῆς, ἐπειδὴ ἐχαλκεύθη; 79, 32 νομφώληπτοι γὰρ ἡμεῖς καὶ βέλγχοι τοῦ νῆφειν; 83, 26 πύλας ζυγκλειούσας οὐδὲν (Triumphbogen, eine treffende Kritik dieser Erfindung orientalisierender Despotenlaune); 93, 21 εἶδον Βραχυμᾶνα οἰκοῦντας ἐπὶ γῆς καὶ οὐκ ἐπ' αὐτῆς καὶ ἀτειχίστους τετειχισμένους καὶ οὐδὲν κεκτημένους ἢ τὰ πάντων (= 220, 22): 100, 20 Παλαμῆδης, ὃς καὶ γράφει μὴ μαθὼν γράμματα; 128, 26 ὁρίθως οἰκησομένην πόλιν ὁμοιοῦς στασιζούσης δεῖσθαι; 143, 30 τὸν Ἰσθμὸν τετμήσεσθαι καὶ οὐ τετμήσεσθαι; 161, 20 ἔσται τι μέγα καὶ οὐκ ἔσται; 215, 25 τὸν αὐγμὸν πεποιημένη κόσμημα (vgl. 318, 22; H. 170, 14; 183, 22; 192, 26; Cic. or. 78 quaedam etiam negligentia est diligens; Apul. met. II p. 30 Bip. inordinatus ornatus addebat gratiam; Hieronym. epist. 117, 8 iuvenis torosulus et in sordibus delicatus; Aristid. XLVI, 233, 288 αὐγμῶντα καὶ κεκοσμημένον κάλλιον ἢ τῶν παλαισάντων ἢ τῶν γυμναστικῶν ὁρτισμῶν); 169, 7 ἐγὼ δὲ νικήσιν μὲν Νέρωνα ἐν Ὀλύμπῳ ῥημί, τίς γὰρ οὕτω θρασύς, ὥς ἐναντίαν θέσθαι; Ὀλύμπῳ δὲ οὐ νικήσιν; 175, 23 πᾶς οἶδεν ὅτι αὐτὸ τὸ μὴ περὶ ἀλλήλων εἶναι ἀληθεύει; 195, 22 ζῶν ὁσίῃ ἐπινοκοῦντα; 224, 6 ff. τὸν Θεσπεσίωνα καίτοι μέλανα ὄντα κατὰδῆλον εἶναι ὅτι ἐρυθριώη; 244, 14 νεότητος γῆρξ ὅμα ἐς τὸ ἀρχεῖν ιούσης; 253, 12 τὸ ὕδωρ καὶ ποθεῖ καὶ δέδουκε; 257, 19 τὴν σοφίαν δέσποιναν πεποιημένους ἐλευθερός ἦν; 275, 11 ἐργου ὁμοίου τε καὶ ἀνομοίου

τῷ ἐπ' Ἀριστείδῃ; 277, 26 γρῶμαι δὲ αὐτοῖς οὐθ' ὡς ἐτέρων,
 ἐμὰ γάρ, οὐθ' ὡς ἐμοῖς, κοινὰ γὰρ πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς ἐστὶ μοι;
 280, 10 δοκεῖτέ μοι θαρρεῖν μὲν ἃ δέδιδτε, δεδιέναι δ' ἃ θαρρεῖτε;
 289, 32 τὸν μὴθ' ἐκουσίως μὴτ' ἀκουσίως ἤκοντα; 309, 16
 ἐραστὴν τοῦ μὴ ἐρᾶν; 312, 12 θεῶν τιμὰ ἄτιμοι; 324, 30 f.
 ὅτω πέπρωται γενέσθαι τεκτονικῶ, οὗτος, καὶ ἀποκοπῇ τῷ χεῖρε,
 τεκτονικὸς ἐσται; 326, 13 ὁ δεῖνα τὰ τοῦ δεῖνος ἔχων οὐκ ἔχει;
 329, 9 πῦρ ἐν τῇ γῇ πελαγίσαν (vgl. I. 296, 22 τὸ πῦρ ἐπιφρεῖ
 τῷ ὕδατι); 341, 22 ἐστὶ γὰρ τις ὥρα καὶ περὶ ρυτίσιν (vgl. I.
 340, 3 ἐριζάνει τις ὥρα καὶ ρυτίδι πρώτῃ; Iulian. Caes. 311 A
 λάμπει ἔστω ὅτε καὶ ἐν τῷ γήρῳ τὸ κάλλος); VS. 9, 3 ff. Γα-
 λάτης ὦν ἐλληνίζειν, εὐνοῦχος ὦν μοιχείας κινέσθαι, βασιλεῖ δια-
 φέρεσθαι καὶ ζῆν; 73, 10 ἐπιγράψαντες αὐτῷ βραχὺ καὶ πολὺ
 ἐπίγραμμα; 96, 3 f. Πολυδεύκη οὐκ οἶδα εἴτε ἀπαίδευτον δεῖ
 καλεῖν εἴτε πεπακιδευμένον, εἶθ' ὅπερ εὐηθεὶς δόξει, καὶ ἀπαί-
 δευτον καὶ πεπακιδευμένον; 98, 21 φαντασίχ . . οὐστὴ τε καὶ οὐκ
 οὐστὴ; 116, 27 χρόνῳ πολλῷ τε καὶ οὐ πολλῷ; 120, 30 πενίχ
 σεμννόμενος; H. 141, 9 θαυμάζειν ἔχων οὐ τεθαύμαχα; 155,
 21 ποταμὸν πεποιημένοι τὴν θάλατταν; 203, 13 πῶς ἂν ταυτὸ
 ἔργον χλεπὸν γένοιτο καὶ ῥᾶδιον; E. 230, 18 τὸ ὕδωρ ὑπὸ ἔρω-
 τος κέκεται; 235, 1 ἀπῆει καλῶς σεσλημένος; 235, 24 ἀγρυπνεῖν
 ἡδέως; 239, 4 ἀμελούμενον μᾶλλον ἀνθεῖ; 242, 17 πόσους μὴ
 ρυθεγμένῃ καλεῖς; 247, 31 γρῶ δὲ αὐτὰς σιτούμενος μὲν ὡς
 σῖνι, μεθύων δὲ ὡς σίτῳ; 257, 26 εἰπεῖν ἔχων οὐκ ἔχω; 258,
 12 τὸ εὐσχημον ἐν τῷ μὴ ἐσχηματίσθαι; G. 281, 29 οἱ ἐν μικρῷ
 μεγάλαι (= 282, 10); 283, 24 ὦνῃτο τῆς νόσου τὸ τοῖς δι-
 ρθορόσιν ἐρρῶσθαι; I. 296, 8 ἔζη τὸ πῦρ τῷ ὕδατι; 305, 23
 πεζεύω θάλατταν (Isocr. Paneg. 89); 312, 24 ἐν ὑστάταις καὶ
 πρώταις περιβολαῖς; 326, 25 ἀνθῇ τῇ πηγῇ παραπέφυκεν οὐπω
 ὄντα, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μειραλίῳ φεύμενα; 321, 9 ἐμάνετο αὐτὸ τὸ
 μὴ μετὰ Διονύσου μαίνεσθαι; 328, 2 ff. ἐφύσθηκε τὸ μειράκιον
 ὕδατι ἐστῶτι, μᾶλλον δὲ ἀτενίζοντι ἐς αὐτὸ καὶ οἷον διψῶντι τοῦ
 κάλλους; 349, 17 wird der ἀποπνέζας gemalt wie ein Toter,
 der ἀποπνέγει als νεκρὸν; 354, 24 χαίρουσα ὅτι αὐτὴν πέμπει;
 367, 5 ὁρᾷ μὴ παρόντα; 373, 25 ἄζη γὰρ τὴν νεωτάτην καὶ

πρεσβυτάτην τῶν θεῶν (Hera), δι' αὐτὴν γὰρ καλεῖσθαι νέαι (ebenso wird Dionysos bei Aristid. IV, 31, 52 genannt). Vgl. DH. de Lys. 8 ἐν αὐτῷ τῷ μὴ δοκεῖν δεινῶς κατεσκευασθαι τὸ δεινὸν ἔχει; Hermog. de id. 280, 6 Sp. verlangt, der Rhythmus in Prosa solle sein οὐδὲν ἄλλ' ἢ μέτρον τε καὶ μὴ μέτρον. S. a. oben S. 506 f. — Sonstige Mischbegriffe (Bd. III, 313): I. 336, 28 χίρρει μετ' ἐμπλήξεως; von der mit den ἐντίδες verbundenen ὥρα Ap. 341, 21; I. 340, 3 ff.; 346, 22 ὁ ὥμος ἐγκλείται καὶ τὸ σχῆμα οὕτω Ἀμαζόνος; 355, 8 ff.; 360, 13 τὰ δεξιὰ τοῦ Ποσειδῶνος ὁμοῦ καὶ ὑπέσταλται καὶ προβέβηκε; 364, 15 Schilderung des Ποσειδῶνος γεωργός; 372, 7 μεδίαιμα θυμῷ ξυγκρακόμενον. Hier mögen endlich einige sonstigen Paradoxa eingeschaltet sein: I. 296, 24 οὐτε ὁ ποταμὸς γέγραπται κομῶν ὑπὸ τοῦ περιεκεκῦσθαι οὐτε χολεύων ὁ Ἡρακλῆς ὑπὸ τοῦ τρέχειν; 360, 15 f. γέγραπται (Poseidon) οὐ κοῦνενος οὐδὲ θαλάττης, ἀλλ' ὑπαιρώτης; 364, 19 ἐραεῖσα (sc. ἡ νῆσος) . . ἐκρυψῆς ἀπηνέχθη; 378, 1 ff. τὴν Ἑρινὸν ἐπὶ μὲν τῆς σκηνῆς εἶδες πολλάκις, ἐνταῦθα δὲ οὐκ ἂν ἴδωις, ἐς αὐτὸν γὰρ ἐρωκίσατο τὸν Ἡρακλῆα.

Von Besonderheiten der Wortstellung macht sich auch bei Philostratus am meisten geltend die im späten Griechisch⁷⁴ (Bd. III, 313 f.; Götzeler de Polybii el. 37; C. Hammer Demetr. π. ἐρμ. p. 49 f.; Philod. π. ποιημ. fr. 28, 12 f. Hausrath; Alciph. III, 2, 2; sehr gewöhnlich bei Heraclit. alleg. Hom., und schon bei Aristoteles: Kaibel, Stil und Text der πολ. Ἀθ. 99 f.; selten bei Isokrates) wie im späten Latein (Schmalz in Iw. Müllers Handb. der klass. Altertumswiss. II, 387 § 44 extr.) so weit verbreitete Trennung von Substantiv und Attribut, sei es, dass das Substantiv oder dass das Attribut an erster Stelle steht, durch eingeschaltete

⁷⁴ Nach W. Schulze, Berl. phil. Wochenschr. 1899 S. 1471 f., wäre dies eine sehr alte, populäre, vielleicht schon indogermanische Art der Stellung; dass im übrigen die Späteren mit der Trennung des Zusammengehörigen eine bestimmte stilistische Wirkung beabsichtigten, s. Longin. rhet. p. 308, 24 ff. Spengel.

Satzteile, am gewöhnlichsten durch das Verbum mit oder ohne weitere Bestimmungen (so Ap. 28, 4 ὃν ἀπόρρητος ὑποστειλεῖ γέφυρα. 23; 36, 9. 18; 38, 28; 80, 4; 81, 7; 83, 30; 85, 7; 89, 20. 30; 90, 16; 116, 21; 120, 22; 135, 30; 140, 4; 151, 18; 153, 3; 159, 13; 166, 13. 30; 171, 4; 176, 27; 180, 15; 213, 30; 223, 20; 227, 6; 235, 15; 252, 31; 254, 20; 256, 23; 260, 26; 276, 6; 283, 1; 289, 12. 29; 294, 1; 297, 20; 299, 10. 14; 303, 14; 318, 31; 344, 4; VS. 6, 18; 12, 30; 28, 32; 59, 14; 67, 2; 90, 5; 114, 11; H. 137, 10; 139, 2; 140, 30; 141, 1; 151, 18; 152, 11; 159, 4; 184, 24; 185, 6; 219, 11; E. 225, 12; 226, 8. 24; 241, 15; 251, 26; G. 263, 23; 268, 13; I. 298, 12; 309, 16; 322, 16; 336, 11; 340, 2; 342, 20; 348, 18; 361, 7; ähnlich werden Pronomen relat. und Nomen Ap. 38, 32; 61, 2; 64, 3; H. 170, 32; Pronom. indef. und Nomen Ap. 210, 31; 240, 25 getrennt); sonst auch durch dazwischentretendes Nomen (Ap. 53, 23 τετρακοσίων μήκει ἑτῶν ὕστερον; 173, 32; 269, 31; VS. 3, 8; 91, 28; 121, 24; H. 203, 3; E. 249, 6; I. 298, 17; 332, 3; 367, 7) oder Pronomen (VS. 57, 4 ὁ μητρῴως αὐτῷ πλοῦτος. . . ἐπερρύη; 95, 11; E. 237, 21) oder Adverbium (E. 249, 17; I. 357, 28; 360, 8) oder ein prädikatives Adjectivum (Ap. 4, 3 τοὺς ῥητορικοὺς πάντας λόγους ἐπήνει; 116, 28). So wird auch das Nomen von seiner Apposition getrennt (Ap. 15, 2 πρὸς Εὐρυμέδοντι δὲ οἰκεῖται ποταμῷ ἡ πόλις; 50, 12; VS. 15, 1 Πῶλον δὲ τὸν Ἀκραγαντῖνον Γοργίας σοφιστὴν ἐξεμελέτησε; E. 234, 24), das Verbum regens von seinem Objekt (Ap. 264, 13 ἣν ἐπαينوῦντας αἰσθωνται τὸ μὴ ἐν φανερῷ ζῆν), ein Adverbium von dem zugehörigen zweiten (VS. 93, 8 ὁ δὲ οὕτως τὸν ἀγωνά εὐνήως διέθετο; 385, 22), ein Nomen von einem mit καὶ koordinierten zweiten (Ap. 136, 11 ὥς ἔμοιγε ἥδιστον καὶ Πατρόκλῳ ἐγένετο), ein Nomen von dem zugehörigen Relativsatz (Ap. 100, 15 ἐπειδὴ μήθ' ἡ σοφία αὐτόν τι ἦν εἶχεν, ὦνσε), das Adverbium vom Verbum (Ap. 39, 24 τίς μὲν οὕτω φθόη τήξει αὐτόν, τίς δὲ οὕτω λιμὸς ἐπιθροῦει τὰ σπλάγχνα; 270, 9 ἐπειδὴν εὖ τὰμὰ ἐχρη), ein Nomen

von einem zugehörigen (kasuell oder präpositional abhängigen) zweiten Nomen (Ap. 45, 11 *φάσμα δὲ αὐτοῖς ἐμπόσης ἐνέπεσε*; 86, 24 *ὃ λέγεται πιθήκων οἰκεῖν δῆμος*; 123, 24 *τὸν περὶ τῆς ἐτέρας μακροχρίτιδος παρελθεῖν λόγον*; 217, 31 *τὸν σοφίης μὴ ἐπιθολοῦν κορατῆρα*; 286, 22 *ἣ δὲ αὐλὴ ἀνθρώπων ἐπεθήλει κήποις*; 326, 22 *ἐπὶ τελευτῇ δ' εὔρον τοῦ λόγου*; H. 164, 2 *Κυκλώπων αὐτῷ ἐπενοήθη γένος*; N. 220, 7 *εἰκοσι σταδίων τοῦ Ἰσθμοῦ ῥήγματος*; E. 231, 23 *τὴν τοῦ προσώπου συγκατέχευον χάριν*; G. 284, 6 *τὸ τῆς γυλῆς ἐπαναπλεῖ νῆμα*); die Präposition von dem abhängigen Nomen (VS. 84, 2 *καθάπερ τοῦτου ἀφαιρούμενος ἐνεκα*), ἔφη von seinem Subjekt durch ein Stück direkter Rede (Ap. 175, 6 *καὶ μὲν* ἔφη *ἡμεῖς* ὁ Ἀπολλώνιος *ἐπιτιθεσόμενοι . . . ραίνονται*).

Teile von Nebensätzen werden vor die den Nebensatz als solchen bezeichnenden pronominalen oder konjunkionalen Bestimmungen gestellt: so am häufigsten in Sätzen mit *ὥς* (Ap. 4, 31 *γινώσκων ὥς ἐδόκει καὶ προγινώσκων πάντα*; 216, 31; 217, 2; 226, 30; 235, 13; 255, 29; 285, 2; 335, 31; VS. 82, 32: Beispiele für solche Nachstellung von *ὥς* und *ὅτι* aus Thucydides s. Classen zu Thuc. III, 88, 3; IV, 27, 1), aber auch in solchen mit *εἰ* (Ap. 141, 2; 269, 26; H. 139, 31; 154, 18; I. 339, 17), *ὅπου* (I. 312, 17), *ὅτε* (I. 352, 31), *καὶ ἔν* (Ap. 301, 18), in Relativsätzen (Ap. 229, 12 *τοῖς τε ἔκουσαν ἀγαθοῖς παρὰ τῆς τύχης ὅστις ἀπολαβὼν αὐτὰ χρῆται μόνους*; 281, 7 *οἰκία οἷς ἐπενοήθη πρόωτον*; 287, 15 *οὐχ ὥς αὐτὸς ἀδικεῖς . . . τοῦτό με ἀναδιδάσκει* [vgl. I. 385, 21 *ἀνὴρ οὐκ ἐν ἀνδράσιν*]; G. 261, 7; I. 356, 8; Ähnliches im Lateinischen seit Plautus vielfach nachgewiesen: Schmalz in Iw. Müllers Handb. II, 387) und in Fragesätzen (Ap. 262, 8 *ἐργένους δ' ἂν αὐτῷ τίνα τρόπον*; 297, 12; H. 128, 9; 144, 25, 31; 149, 29; 199, 20; N. 222, 11; 223, 3; E. 243, 28: eine im sokratischen Dialog häufige Form). So steht auch das Objekt eines von einer Präposition regierten Infinitivs vor dieser Präposition Ap. 234, 1 *ταῦτ' ἐς τὸ καὶ αὐτοὶ δοῦν*

κατέστησαν), das Attribut eines von einer Präposition regierten Nomens vor der Präposition (E. 231, 28 *κῦτοῦ πρὸς Ἑρωτος*), das Nomen selbst in solehem Fall vor Präposition und Adjektiv (Ap. 28, 12 *ὀργιστὴς ἐς δύο*; s. Stahl zu Thuc. I. 3, 3 extr.), oder vor Artikel und zugehörigem Attribut (VS. 93, 15 *γένος τὸ ἐκείνου*; I. 317, 17 *μυσχαλὴ δὲ ἡ δεξιὰ φανερά*). — Nachhinkende Bestimmungen (vgl. Bd. III, 314) fallen auf Ap. 142, 9 *τοιούδε εὔρον τὰ σπουδαίότατα τῶν φιλοσοφηθέντων Ἀθηνῶν κῦτῳ τότε*; VS. 71, 11 f. *δηλώσει καὶ τὰ πρὸς τὸν κῶνα Πρωτέα λεγθέντα ποτὲ ὑπὲρ κῦτοῦ Ἀθηνῶν*; 89, 16 *ὁ μὴ λαβὼν Αἰσχίνης παρὰ τοῦ Κερσεβλέπτου τὸν σῖτον*; I. 356, 6 *καρτῆρες δ' ἐκείνοι χορηγοὶ ποτοῦ φανότεροι τοῦ πυρὸς οἱ χρυσοὶ*; 387, 28 *ἡ μὲν χρυσὴ πέλειαι ἐπ' ἐπὶ τῆς δρυὸς ἐν λογίοις ἡ σοφὴ καὶ χρησιμῆς*. οὕτως erscheint nachgestellt Ap. 46, 11 *ἐπὶ μηχανῆς . . . θείας οὕτως*; 170, 3; 249, 21; 262, 25; 274, 25; 284, 9; 287, 24; 293, 6; VS. 70, 2; 78, 17; 91, 11; H. 152, 1; 184, 13; 193, 9; 219, 9; N. 224, 1; E. 243, 4; 246, 11; 249, 1; 253, 27; I. 384, 23; über die Stellung von *ἄμα* s. o. S. 96. — Eingeschoben ist das Subjekt zwischen das Objektsnomen und dessen Attribut I. 353, 26 *τὸν κόσμον ἡ γυνὴ τὸν ἐκρυτῆς ὄπλα ἐποιεῖτο*; 354, 8 f. *πολλὰ δὲ Ἀσσύρια τε καὶ Αὔδιν Κυρὸς ἀνδρὶ ἀγαθῷ δῶρα ἀπάγει*; ebenso τὶς zwischen einige von ihm abhängige Genitive E. 248, 29 *κλέεινων τις τῶν ἀνδρσφόρων παρθένων*. — Weiteres von eigenartiger Wortstellung ist oben S. 67. 100 verzeichnet.

Voranstellung der Herkunfts- oder Standesbezeichnung (s. Bd. III, 314 f.; Xen. Cyr. II, 1, 5 *τὸν Ἀράβιον δὲ Ἀραγδόν*; Aleiphr. III, 1, 4 *τὴν Αεσβίαν μιμησάμενη Σαπρώ*) ist häufig: so steht vor dem Eigennamen die Heimat des Benannten (Ap. 1, 1 *τὸν Σάμιον Πυθαγόραν*); 2, 6; 12, 32; 13, 2; 16, 8; 22, 19; 36, 20; 46, 22; 142, 26; 199, 1; VS. 3, 10 [= 27, 16]. 14; 21, 14. 31; 26, 28; 29, 15; 40, 7; 87, 20; 94, 31; 120, 7; 126, 1; H. 149, 8; 174, 3; E. 234, 22; G. 267, 16. 21; 287, 19 [die gewöhnliche Stellung s. z. B. Ap. 11, 28]), der Stand des Benannten

(VS. 55, 16 ὁ σοφιστὴς Ἡρώδης; 71, 11 τὸν κύναν Πρωτέα; 73, 16 τὸν σοφιστὴν Θεόδοτον; E. 255, 13 τὸν τραγωδὸν Διοκλέα; G. 282, 10 τοῦ παλαιστοῦ Μάκωνος), eine sonstige Bezeichnung des Genus Ap. 6, 13 ποταμὸς Κύδνος (vgl. Ap. 50. 12; 84, 3; 87, 18 ἐκ τοῦ ποταμοῦ τοῦ Γάγγου); 34, 12 ἐς τὴν πατρίδα τὴν ἐμὴν Ὑάναν; 44, 31 τὸν ὄρνιν τὸν ἀετὸν; 101, 23 περὶ τὴν νῆσον τὴν Φάρον; H. 217, 16 τοῖς ἀνδροράγοις Σκύθαις.

Chiasmus Ap. 12, 19 λοιπὸς δὲ σὺ ἐμοὶ καὶ σοὶ δῆπου ἐγώ; 40, 8 πολλοὺς τιμῶν, πιστεύων δὲ ὀλίγοις; 152, 31 ὥςπερ ἡ Ἀσία ἐς τὸ Πέργαμον, οὕτως ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ζυνερούτα ἡ Κρήτη; 179, 13 τὰ μὲν χρυσοῦ καὶ λίθου, τὰ δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ; 208, 31 Ἥλιψ τε Αἰθίοπι καὶ Ἠφώ Μέλωνι; 214, 32 ἐς τὴν ζυμβάλεσθαι λέγονται μέλιττι μὲν κηρόν, περὶ δὲ ὄρνιθας; VS. 19, 1 Κριτίας ἂν εἴη Θετταλὸς διεφθορῶς μᾶλλον ἢ Κριτίαν Θετταλὸς; 28, 5 τοὺς θρασυλέους οἱ δειλοὶ καὶ οἱ ἄμειστοι τοὺς λυρικοὺς; H. 129, 25 βροῦν σίτου καὶ οἴνου τράχυν; E. 229, 20 f. τοὺς ὄρνις αἰ καλὴ καὶ δέχονται, τοὺς ἐχθρὰς αἰ πέτραι, τὰ ὄμματ᾽α τοὺς καλοὺς; 234, 5 ἐν σὺ μέλλουσι μᾶλλον καὶ βραδύνων ἐν ἀπνοῇσι; 236, 20; 241, 21 Ποσειδῶν ὑπῆλθε πορφυρῶ κύματι καὶ βοὶ Ζεὺς; G. 267, 10 Ἥλαισι τρεῖς, ἐπὶ τὰ Μεσσήνιοι; 269, 31; 274, 9; I. 296, 23 f.; 329, 24; 376, 18. — Lediglich der Abwechslung wegen wird in parallelen Gliedern die Stellung gewechselt (vgl. F. Krebs, die Präpositionsadverbien I, 6) Ap. 2, 23 ἐπειδὴ μάχοις Βαβυλωνίων καὶ Ἰνδῶν Βαρχυῶσι καὶ τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ Γυμνοῖς συνεγένετο.

Epiphonem Ap. 44, 31; 45, 4; 71, 1; 113, 26; 137, 1; 172, 1; 322, 1; 341, 8; VS. 48, 20; 72, 32; H. 156, 1; I. 315, 13; 317, 14; 320, 25; 329, 5; 341, 1; 387, 13. Die Figur ist, wie billig in der ἀρεταία, selten bei Ph.

Epanalepsis Ap. 28, 1 ἡ Βαβυλὼν τετίχισται μὲν ὑγδοήκοντα καὶ τετρακκίσια στάδια, τοσαύτη κύκλω; I. 317, 2 σκευὴ καὶ θύρσαι καὶ νεβρίδες, ἐρρίπτει ταῦτα.

Asyndeton⁷⁵ zwischen Sätzen (Bd. III, 315 f.):

⁷⁵ Beispiele für Satz- und Wortasyndeton aus Teles: H. v. Müller,

das sogenannte Asyndeton explicativum, welches auch Philostratus häufig hat, gehört mehr unter die grammatischen als die rhetorischen Figuren und braucht nicht belegt zu werden. Sonst ist Asyndeton am gewöhnlichsten, wenn der Satz mit $\omicron\tilde{\nu}\tau\omicron\varsigma$ beginnt, wobei die Fälle mitgerechnet werden, in welchen $\omicron\tilde{\nu}\tau\omicron\varsigma$ von einer Präposition abhängig ist (Ap. 11, 28; 14, 11; 19, 2; 29, 9; 34, 4; 85, 9; 90, 2; 94, 28; 104, 30; 113, 22; 135, 5; 137, 16; 151, 18; 184, 17; 208, 3; 209, 32; 216, 8; 222, 32; 232, 14; 258, 27; 259, 23; 265, 16; 271, 24; 281, 31; 284, 32; 285, 21; 299, 19; VS. 13, 32; 16, 7; 17, 19; 25, 16; 27, 31; 33, 10; 38, 14; 45, 5; 74, 2; 99, 22; 105, 16; 106, 32; 111, 30; 112, 13; 122, 7; H. 147, 10; 151, 30; 160, 22; 161, 31; 179, 32; 193, 4; 195, 26; 209, 14; N. 222, 9; E. 225, 20; G. 261, 12; 277, 10; 283, 18; 284, 19; I. 307, 26; 310, 13; 330, 3; 334, 5; 357, 23; 361, 9; 378, 6; s. über diese Form Bd. III, 316; auch Aristides hat sie z. B. I, 7, 11; XIII, 202, 215); bei $\tau\omicron\omicron\omicron\tilde{\nu}\tau\omicron\varsigma$ oder $\tau\omicron\omicron\omicron\tilde{\nu}\tau\omicron\varsigma$ am Satzanfang fehlt die Verbindungspartikel Ap. 10, 29; 41, 22; 66, 22; 90, 7; 127, 29; 137, 20; 154, 2; 192, 13; 207, 30; 211, 12; 229, 15; 247, 8; 254, 1; H. 148, 22; 173, 1⁷⁶; ebenso, wenn das Verbum den Anfang bildet Ap. 28, 27; 34, 21; 43, 2; 49, 9; 68, 15; 81, 20; 82, 9; 123, 13; 125, 12; 133, 27; 136, 29; 150, 5; 163, 22; 167, 13; 180, 19; 188, 3; 203, 19; 220, 22; 221, 23; 249, 8; 253, 24; 268, 15; 275, 2; 279, 7; 282, 17; 293, 24; 299, 3; 305, 5; 309, 9; 324, 11; 340, 1; VS. 6, 19; 14, 11; 19, 16; 42, 8; 48, 28; 49, 14; 50, 6; 57, 15; 63, 20; 65, 24; 71, 23; 77, 1; 82, 16; 89, 4; 104, 26; H. 154, 10; 159, 10; 181, 15; 199, 12; E. 227, 9; 233, 11, 18; 246, 14, 18, 23; 250, 25; D. 260, 28; G. 261,

de Teletis eloc. 70 ff. Über Asyndeton als Ingrediens lieblichen Stils s. a. Menand. π. ἐπιθ. p. 411, 26 ff. Sp.

⁷⁶ Von sonstigen Pronomina stehen asyndetisch nur vereinzelt $\epsilon\delta\epsilon$ Ap. 218, 16; $\acute{\alpha}\nu\alpha\iota\omicron\varsigma$ Ap. 178, 26; $\acute{\epsilon}\mu\omicron\iota$ Ap. 194, 25; $\tau\acute{\iota}\varsigma$ G. 266, 18; I. 384, 7; $\acute{\omicron}\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$ VS. 89, 7; $\acute{\omicron}\mu\acute{\epsilon}\nu$ I. 321, 29.

10; 268, 5; 279, 19; I. 299, 8; 305, 5; 306, 16; 308, 5; 310, 1; 311, 21; 314, 27; 316, 6; 319, 13; 320, 7; 325, 5; 329, 4; 330, 13; 331, 18; 333, 21; 335, 14; 336, 25; 343, 7; 344, 17; 346, 30; 355, 14; 358, 20; 360, 18; 376, 7; 381, 4; 382, 4. 7; seltener ist Asyndeton bei Satzanfang mit Negation und Verbum (Ap. 22, 8; 63, 2; 213, 31; 320, 15; VS. 88, 9; G. 286, 31; I. 323, 27; 385, 27); ziemlich häufig in I. bei Satzanfang mit Prädikatsnomen (Ap. 196, 8; VS. 21, 12; 22, 24; E. 239, 9; I. 299, 24; 308, 6; 309, 10. 20; 310, 13. 16; 312, 11; 327, 11; 329, 6; 337, 4; 352, 15); auch bei Anfang mit Adverbien (ἐνταῦθα Ap. 16, 17; 69, 31; 275, 11; ὅτε Ap. 143, 17; 146, 9; 208, 29; 292, 18; πάλιν Ap. 22, 8; 150, 2; μάλλιν I. 330, 21; τῶν I. 334, 28; 389, 19; πάλιν Ap. 68, 3; εἰ Ap. 80, 24; G. 290, 12; sonstige Adverbialbestimmungen Ap. 170, 18; Negation ohne Verbum (Ap. 328, 18; E. 240, 9), mit Eigennamen Ap. 16, 23; VS. 82, 17; 114, 32) und Zahlwörtern (Ap. 136, 21; G. 265, 18; 286, 16; I. 332, 8). Formen des Satzasyndeton, welche nicht unter diese Kategorien fallen, sind ganz vereinzelt (Ap. 87, 24; 264, 11; 320, 13; 340, 5; VS. 99, 1; E. 247, 30; 254, 10; G. 276, 14; 280, 1; 287, 15; 292, 19; I. 309, 13; 331, 27; 338, 18; 352, 25; 353, 18; 358, 25; 375, 13; 382, 17 ff.).

Asyndeton zwischen Satzgliedern findet sich nur VS. 9, 3 ff. (Ἰχθύων ὧν ἐλλογίζεον, εὐνοῦχος ὧν μενεΐεας κρίνεσθαι, βασιλεῖ διακροόμενον ζῆν); 15, 18. 23; H. 129, 14; E. 243, 12 f.; 250, 21 ff. 31; G. 266, 17; 273, 24 ff.; 274, 11; 278, 17 ff.; I. 321, 25; 325, 27; 370, 17; zwischen einzelnen Wörtern (dieses, insbesondere das dreigliedrige, dem Polybius beliebt: Götzeler, de Pol. el. 32 f.) nur Ap. 3, 23 (ἐπέστειλε δὲ βασιλεῦσι σοφισταῖς φιλοσόφοις Ἡλείοις Ἀελίοις Ἰνδοῖς Αἰγυπτίοις ὑπὲρ θεῶν ὑπὲρ ἐθνῶν ὑπὲρ ἡθῶν ὑπὲρ νόμων); 62, 17; 72, 2 f.; 251, 27 f.; 253, 10; 305, 28 ff.; 309, 6 f.; 310, 22; 318, 10; 319, 11; 320, 15; 335, 5; VS. 13, 30; 93, 14; 105, 21; E. 230, 14 f.; 233, 20 ff.; D. 260,

12 ff.; G. 277, 14; 280, 14 f.; 283, 1; I. 335, 7; Beispiele aus Galen I. Müller Galeni scr. min. II praef. p. XXV.

Am reichsten an Asyndeta aller Art ist der im Kathederton gehaltene Gymnasticus.

Beispiele für Häufung der Verbindungspartikeln (Polysyndeton) findet man Ap. 175, 9 ff.; 205, 5; 254, 1 f.; VS. 30, 14; E. 228, 15 ff.; D. 259, 1 ff.; I. 294, 22 ff.; 313, 17 ff.; 322, 9 ff.

Die Häufung synonymischer Begriffe ist eine jener ausgewissen attischen Klassikern entlehnten Stileigentümlichkeiten, mit welchen die nachattische und voratticistische Litteratursprache ihre Eintönigkeit so mechanisch zu beleben sucht, dass auch dieses Belebungsmittel wiederum eintönig wird (s. Bd. II, 287; Beispiele aus Antiphon, Gorgias, Platon, Xenophon, Lysias, Isokrates, welche letzteren beide wenig dergleichen haben, sammelt H. Schacht, de Xenophontis studiis rhet. 15 ff.; Weiteres Lobeck, Paralip. 60 ff.; Dio, hierin wohl dem Κοννὰς τρόπος treu bleibend [s. O. Hense Teletis reliq. p. XX; H. v. Müller de Teletis eloc. 65 f.] bedient sich dieses Schmuckmittels sehr häufig [Bd. I, 175], während Lucian [Bd. I, 420] und Aristides damit viel sparsamer sind; bei Älian tritt es wieder etwas mehr hervor [Bd. III, 175 f. 316 f.]; besonders beliebt ist es bei Philon, wofür Beispiele sammeln Siegfried, Philo von Alex. 132 ff.; Cohn, Bresl. philol. Abhandl. IV p. LVI f.; Cumont, Philo de aet. mundi praef. p. V, 1. VIII f. XIX; Wendland, Philos. Schr. über die Vorsehung S. 115; und schon bei Polybios: Götzeler de Pol. el. 30 ff. 35 f.). Bei Philostratus finden sich nur wenige Beispiele: Ap. 3, 2 προαισθέσθαι καὶ προγινῶναι; 34, 8 χαίρειν καὶ ἀγάλλεσθαι; 47, 6 καθαρά καὶ ἀκήρατος; 55, 9 μετέχει τῆς ὑλώδους ἰλης τε καὶ οὐσίας; 56, 8 διὰ ζῦνεσιν τε καὶ σοφίαν; 56, 11 σοφῶς τε καὶ ζυνετωῶς; 209, 1 αἰθεῖν τε καὶ θάλλειν; 210, 27 ζῶντες ὑπαιθριοὶ καὶ ὑπὸ τῷ οὐρανῷ αὐτῷ; 211, 27 ὅτι βούλεται καὶ ὅτου ἐρῶν ἔκιν; 218, 4 φέρεῖ τε αὐτοὺς καὶ ὠθεῖ; 220, 29 τὸ ἀρχαῖον

πάλα. Eine Reihe von Beispielen solcher Häufung von Begriffen des Affekts aus prosaischer und poetischer Litteratur sammelt F. W. Schmidt, Krit. Studien zu den griech. Dramat. II, 326 f.

Ganz in der Weise wie Älian (Bd. III, 317) strebt auch Philostratus nach Abwechslung des Ausdrucks in Koordinationsverhältnissen: so werden wirkliche Substantive, substantivierte Adjektive, Infinitive⁷⁷, Sätze, Abstracta und Concreta, Plurale und Singulare zusammengestellt, Konstruktionen, welche bestehen bleiben könnten, in der Abfolge koordinierter Satzglieder verändert u. dgl.: Ap. 1, 7 ἡ μελιτοῦτα καὶ ὁ λιβανωτός καὶ τὸ ἐρωμνησαι; 5, 18 τὸ ἐκτρανές καὶ ὑπὲρ πάντα τὰ ἐν τῇ γῇ καὶ ἀγγεῶν θεῶν καὶ ὅποσα ὅδε ὁ ἀνὴρ ἐγένετο; 6, 18 ἡσυχία τε πρόσφορος τῷ φιλοσοφῆσαντι καὶ σπουδὴ νευτικώτεροι καὶ ἱερὸν Ἀσκληπιοῦ καὶ ὁ Ἀσκληπιος αὐτὸς ἐπίδηλος τοῖς ἀνθρώποις. 21 ζυνεπισοσφύων αὐτῷ Πλατωνικοί τε καὶ Χρυσίππειοι καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ περιπάτου, διήκουσε δὲ καὶ τῶν Ἑπικουρίου λόγων, τοὺς δὲ γε Πυθαγορείους ζυνέλαιε; 14, 17 διέτριψε τοὺς τῆς σιωπῆς χρόνους τὸν μὲν ἐν Παμφύλοις, τὸν δὲ ἐν Κιλικίᾳ; 21, 27 ἐρωτηθεὶς ἑαυτὸν τε καὶ πόλιν καὶ ἐρ' ὅτι ἦται (ähnlich 30, 3); 23, 28 ἀριθμὸς δὲ τῶν σκύμωνων παρὰ μὲν τὴν πρώτην τρεῖς, ἐπὶ δὲ τῆς δευτέρας δύο, τρίτου δὲ ἄπτομένη τόκου μονήρη σκύμων ἀποτίκτει; 28, 31 ποταμοὶ ἐξαίρουμένοι τῆς γῆς καὶ θαλάττης ζεύγμα καὶ Ἄθως ὡς ἐτρατήθη; 67, 1 ἀγάλματα Ἀλεξάνδρου χρυσᾷ καὶ Πώρου ἑτερα, χαλκοῦ δ' ἦν ταῦτα μέλανος; 88, 14 (s. o. S. 499, m); 110, 7 ὕβριστάς τε καὶ ζυγκλύδας καὶ ἀναρχίαν πᾶσαν καὶ μυθολόγους καὶ τερατολόγους καὶ πένητας; 133, 30 ἐπειδὴ μήτε ἐς Γρύνειον ἐροίτων ἐτι ὑπὲρ χρησμῶν ἄνθρωποι μήτε ἐς Κλάρον μήτ' ἐνθα ὁ τρίπους ὁ Ἀπολλωνίαιος; 141, 9 οἱ γέροντες οἱ νέοι τὸ ἐρηβικόν; 142, 32 ἐς Ἀμυιάρῳ τε καὶ Τροφονίου ἐβράδισε καὶ ἐς τὸ Μουσεῖον τὸ ἐν Ἑλικῶνι ἀνέβη; 143, 16 αἱ νῆαι ἦσαν κιθαρωδίτι καὶ κίρυκας; 183, 20 τὸ τῶν τούρων αἶμα καὶ οἱ χῆνες καὶ ὅποσα ἐθύετο;

⁷⁷ Infinitive und verbale Aktion ausdrückende Substantive sind z. B. auch gemischt Eur. Cycl. 169 ff.

184, 4 οἱ Τελλιάδαι καὶ οἱ Κλυτιάδαι καὶ τὸ τῶν Μελαμποδιδῶν μαντεῖον. 31 οὗ πάλης καὶ πυγμῆς καὶ τοῦ παχυρατιάζειν ἄθλα; 191, 6 Σοῦσα καὶ Βάκτρα καὶ οἱ ὑπὲρ ταῦτα Ἴνδοι; 204, 1 Αἰθιοπία ἐπέχει τὸ ἐσπέριον κέρας, ὥσπερ Ἴνδοι τὸ πρὸς ἑω; 223, 24 ἀνυποδησία καὶ τρίβων καὶ πήραν ἀνῆρθαι; 233, 30; 244, 31; 263, 24 διὰ τοὺς σοὺς τε κάμου λόγους; 302, 31 ἡ κολακευτικὴ καὶ τὸ συκοφαντεῖν; 303, 13 ff.; 305, 18. 29 μουσικὴν ἀστρονομίαν σοφιστὰς καὶ τῶν ζήτόρων τοὺς μὴ ἀγοραίους... ζωγραφίαν πλαστικὴν ἀγαλματοποιούς κυβερνήτας γεωγράφους (vgl. 311, 6 ὡς ἀγαλματοποιία ἐρμηνεύει καὶ χρώματα; G. 261, 5 ff. ιατρικὴ πᾶσα καὶ ζωγραφία καὶ πλάσσει καὶ ἀγαλμάτων εἶδη καὶ κοῖλοι λίθοι καὶ κοῖλος σίδηρος; I. 294, 12 ff.: αὐτὸ τὸ πλάττειν καὶ ἡ ἐν τῷ χαλκῷ μίμησις καὶ οἱ ἕροντες τὴν λυγδῆν ἢ τὴν Παρίαν λίθον καὶ ὁ ἐλέφας καὶ νῆ Δία ἡ γλυφικὴ πλαστικὴ); 307, 3; 319, 8 Σέλευκος τε ὁ ἐκ Κυζίκου καὶ Στρατοκλῆς ὁ Σιδωνίος (vgl. VS. 21, 13; 24, 14; 71, 28; 113, 8; E. 234, 21); 322, 8; 329, 2; 332, 14; 333, 31 ff.; 340, 8; VS. 13, 30; 28, 2 ff.; 31, 16 ff. Ἴωνάς τε καὶ Λυδούς καὶ Κῆρας καὶ Μαίονας Αἰολέας τε καὶ τοὺς ἐκ Μυσῶν Ἕλληνας καὶ Φρυγῶν (vgl. 87, 7 Ἴταλοί τέ εἰσι καὶ Ἕλλας καὶ ἡ πρὸς τῷ Δέλτα Αἰγυπτος; H. 138, 15 ff. Ἑλλησποντίων πολλοὶ καὶ Ἴωνων καὶ νησιῶται πάντες καὶ τὸ Αἰολικὸν ἅπαν); 73, 8 δακρύοις ἄμυ καὶ ἀνευφημοῦντες (s. Classen zu Thuc. III, 77, 1); 74, 2 Ασλλικνοῦ μὲν ἀκροατής, Ἡρώδου δὲ οὐκ ἀνέκτος (vgl. Ap. 88, 14 f.); 126, 31 ff.; H. 176, 16 ff.; 181, 31 τοὺς Αἰακίδας καὶ τὸν Καπανεώς τε καὶ Τυδέως καὶ τοὺς Λοκρούς (vgl. 191, 8 Αἰακίδας τε καὶ Δαρδανίδας καὶ τοὺς Ταντάλου); G. 261, 15 ff. Μίλωνας ἐποίησε καὶ Ἱπποθῆνας καὶ Γλαῦκον τὸν Δημόλου (vgl. 284, 28 Πολυμήστορες καὶ Γλαῦκοι καὶ Ἀρμισσαὶ καὶ Πουλυδάμας ὁ Σκοτουσσαῖος); 262, 25 ff.; 269, 31; 275, 21 ff.; 279, 28 ff.; 285, 28; 288, 27; I. 306, 10. 23 ff.; 341, 25 ff.; 353, 18 ff.; 360, 2; 363, 2 ff.; 373, 28 ff.; 383, 20; 388, 12 ff. — Auch die oben S. 115 f. angeführten Beispiele können hieher gezogen werden. Zum Teil könnten die Ausdrücke auch unter den Begriff der Metapher (s. o. S. 479) zu fallen scheinen, wenn

Abstraktes für Konkretes eintritt und umgekehrt; offenbar ist es aber dem Schriftsteller in den aufgezählten Fällen durchaus nicht um bildliche Versinnlichung, sondern lediglich um einen formellen Reiz zu thun.

Abschliessende oder überleitende Bemerkungen kleidet Philostratus gern in imperativische Form (Vorbild dafür ist Herodot, welchen namentlich Arrian [Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 32], aber auch Aristoteles und der sonstige wissenschaftliche Stil [Philodem. de rhet. 216 Gros; Phrynich. p. 358 Lobeck] nachbildet; s. a. Luc. Zeux. p. 842; Aristid. XIII, 193, 206): so findet sich *εἰρήσθω* gebraucht Ap. 303, 30; G. 284, 19; 287, 6; *προσειρήσθω* VS. 15, 18; *λεγέσθω* G. 272, 2; I. 352, 11; *μὴ ἀγνοέσθω* Ap. 5, 5; *δηλούσθω* VS. 80, 26; 81, 12 (*δηλούτω* VS. 58, 11; 89, 12; 100, 26; *έχέτω δήλωσιν* VS. 45, 29; 117, 19); *ἀποπεφάνθω* Ap. 293, 22; 336, 18; VS. 19, 6; 109, 5; 112, 20; *ἡγείσθω* Ap. 256, 29; VS. 115, 13; G. 278, 27; *έχέτω* Ap. 223, 30; I. 379, 30; *έστω* G. 271, 21; I. 325, 12; *ἀναγεγράφθω* Ap. 301, 9; *δεδόσθω* Ap. 303, 21; G. 261, 8; I. 379, 30; *περιωρίσθω* VS. 24, 1; *ἀφείσθω* VS. 35, 11; 102, 27; E. 235, 25; *ἀξιούσθω λόγου* VS. 59, 22; 82, 16 (*μὴ ἀπαξιούσθω* VS. 124, 5); *μὴ ἀφαιρείσθω* VS. 122, 24; *ἀπολελογήσθω* VS. 99, 23; *μὴ παρὰ λειπέσθω* Ap. 118, 26; *μὴ παρείσθω* VS. 37, 17; *ἀπαλλαττέτω* Ap. 320, 32; *τεμνέσθω* Ap. 325, 20; *γιννέσθω* H. 137, 8; *εὖχθω* H. 156, 5; *έξηγήσθω* H. 163, 21; *κεκληρώσθω* D. 260, 7; *έπαινείσθω* I. 297, 28; 385, 27 ff.; *νοείσθω* I. 302, 16; 348, 19; *μὴ διαφρευέτω* I. 303, 16; *ἀγαπάσθω* I. 334, 20; *έρρώσθω* I. 337, 12; *έρρέτω* I. 381, 1; *ένδεικνύτω* I. 350, 21. — In derselben Funktion konjunktivische Formen: *καλῶμεν* Ap. 311, 10; *ἴωμεν ές* oder *έπί* Ap. 269, 29; VS. 24, 19; G. 279, 17; *μὴ διαφερώμεθα* VS. 36, 16; *μὴ ἀπιστῶμεν* VS. 109, 27; 115, 3; *μὴ ἀμνημονῶμεν* VS. 54, 25; *παρὰ τιτησώμεθα* H. 217, 5; *μὴ ἀφαιρώμεθα* D. 260, 23; *παράδειγμα*

ποιώμεθα G. 282, 9; ἀφῶμεν G. 293, 6; I. 353, 20; 388, 25; κατὰ λείπωμεν I. 304, 7; διασσεψώμεθα I. 353, 25. — Manchmal ist mit diesen Wendungen die Figur der Paraleipsis gebildet: so mit ἀναβεβλήσθω Ap. 13, 25; ἀνακείσθω Ap. 59, 20; ἀποκείσθω ὁ λόγος H. 164, 29; I. 363, 2; ἐάσθω Ap. 179, 1; 307, 3 (ex I. 369, 30; Ap. 170, 15). — Andere Übergangsformen werden gebildet mit: καί Ap. 10, 30 (κακείνα τῆς ἐν Αἰγῶν διατριβῆς); 251, 11 (κακείνα ἀξιωμακρόνουντα εὖρον); 252, 31 (κακείνα ἐν Ἰατρῶν τοῦ ἀνδρὸς ἄδουσι); VS. 50, 11 (κακείνα τῶν Πολέμωνι τιμὴν ἐχόντων); 40, 7 (οὐδὲ τὸν Βυζάντιον σοφιστὴν παρὰ λείψω); Ap. 63, 2 (οὐ ζυγγωρεῖ μοι ὁ λόγος παρὰ λείψω); VS. 73, 16 (ἐπὶ Θεόδοτον καλεῖ με ὁ λόγος); 106, 32 (ἄγει με ὁ λόγος ἐπὶ ἄνδρα); Ap. 153, 24 (ἐλάσαντες λόγων μῆκος ἔλθωμεν ἐπὶ.); VS. 55, 15 (περὶ δὲ Ἡρώδου τάδε χρὴ εἰδέναι); Ap. 8, 8 (ἄξιον δὲ μνηδὲ.. παρὰ λείψω; ebenso 123, 24).

Endlich seien einige umschreibende Ausdrücke erwähnt: Mesopotamien heisst Ap. 20, 18, 26 ἡ μέση τῶν ποταμῶν; der Hippopotamus (diese Bildung erst spät: J. Wackernagel, Kuhns Zschr. f. vgl. Spr. XXXIII, 44) ποταμίος ἵππος Ap. 61, 9; I. 301, 8; Bibliothek VS. 106, 6 θάλα βιβλίον (vgl. VS. 57, 10 ὀμβρίον ὑδάτων θῆκη); für ὑποθέσεις ἐσχηματισμέναι stehen Umschreibungen VS. 75, 23 ἐν ταῖς κατὰ σχῆμα προηγμέναις τῶν ὑποθέσεων; 100, 29 ἐν ταῖς κατὰ σχῆμα ζυγαυμέναις τῶν ὑποθέσεων; statt γεωργεῖν H. 161, 29 ὅποσα ἐς τὴν γῆν δεῖ πράττειν.

β) σχήματα διανοίας.

Rhetorische Fragen sind in den erzählenden Schriften nicht sehr häufig, wie sie denn auch die herodotische und xenophontäische ἀρεταία nicht leicht zulässt. Die dem Platon (Sauppe zu Plat. Protag. p. 343 B) beliebte Form der Frage des Redenden an sich selbst (s. Bd. II, 288) begegnet Ap. 16, 22 (τί δέ μοι ὁ λόγος βούλεται); 119, 29. Die Frage des

Schulstils, welche eine Begründung des Vorhergegangenen einleitet: Ap. 27, 24 τί δῆτα ἐπεμελήθη τῶν ζώντων; 143, 22 πῇ δὲ ἀπέβη τὸ τοῦ Ἀπολλωνίου λόγιον; 172, 17 τί δὲ τοῦτο ἔνι; 337, 9 τί δ' ἐβούλετο αὐτῷ τοῦτο; 340, 32 τίς οὖν ἡ τέχνη τοῦ ἀνδρός; G. 268, 30 τί οὖν γὰρ περὶ γυμναστικῆς γινώσκαι; I. 298, 4; 304, 9; 307, 9; 308, 20; 309, 22; 310, 10; 322, 7; 331, 11; 341, 7; 352, 29; 358, 5 f., wobei zu bemerken, dass in den Imagines diese Art Fragen durch den fingierten Dialog zwischen Lehrer und Schüler ihre besondere Berechtigung erhält. Begründung des Vorhergehenden wird in Frageform gegeben G. 274, 18 ff.; 289, 28; mit einer Frage wird abgeschlossen und auf das quod erat demonstrandum hingewiesen Ap. 139, 7; G. 288, 10; 291, 7. Alle diese Formen gehören dem belehrenden Stil an und haben durchaus nichts von Pathos an sich. Ebenso ist es nur eine leichte Variation der aussagenden Form, wenn einem Relativsatz fragende Form gegeben wird, wie Ap. 60, 32 ff. (ὅ πῶς ἂν ζυνέζωινε); VS. 120, 12; oder einem Aussagesatz mit τίς οὐκ wie Ap. 11, 19 (καὶ τί γὰρ οὐχ ἐλίττον); 57, 15; 154, 27; 255, 10; VS. 25, 3; G. 286, 28 ff. (dem Sinn nach auf derselben Stufe steht Ap. 151, 13 τίνας αἰσχύνει ἀπεσπιν); oder mit τί ἄλλο ἢ wie I. 306, 26; 358, 19; τί λοιπὸν ἄλλ' ἢ Ap. 126, 30; oder wenn eine Bekräftigung angeführt wird mit ἢ οὐ wie I. 346, 7, 28. — Einen mehr rhetorischen Charakter tragen die Formen Ap. 230, 15 γελοῖα θεῶν εἶδη παρὰδεδώκατε τοῖς δαῖροι ἀνθρώποις πλὴν ὀλίγων. ὀλίγων γάρ; (letztere beiden Worte fasst Kayser als Frage, was übrigens nicht einmal zu empfehlen ist); 257, 3 ἀλλὰ περὶ γε Διομετιανοῦ τί εἰρήσουσιν; 317, 16 (in der Rede des Apollonius); VS. 114, 3 σοφιστῆς δὲ . . πῶς ἀντίσχοι ἐκπλήξει; G. 266, 18 f. τί δεινὸν ἀπὸ τῶν τοιούτων; οὐδέν; Ap. 169, 26 τί οὖν; das ἀλλὰ τί E. 226, 11; 232, 22; die Fragen des Schreibenden an sich selbst E. 231, 25; 230, 14; 254, 14. — Die Paraleipsis kleidet sich in Frageform Ap. 4, 28 τί ἂν ἐξηγοίμην τοῖς γε ἀκούουσι τῶν ποιητῶν; 140, 8 τὸν θόρυβον τί ἂν τις γράροι;

VS. 126, 10 τί ἂν αὐθις ἐξημεύοιμι τὰ ἀποχρώντως δεδηλωμένα;
E. 227, 22 καὶ τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν. — Diaporesis
(Bd. II, 288 f.) Ap. 54, 11 εἶναι αὐτῷ χροσθῶ ἐλικας περὶ τοῖς
εἴτ' ὁδοῦσιν εἴτε κέρχσιν; VS. 7, 24; 15, 16; 96, 3; E. 254,
25 ff. — Hypophora haben nur die E. 226, 14 ff.; 235, 6;
237, 18; 243, 8. 28; 246, 4; 255, 5.

Apostrophe findet sich nur Ap. 307, 20 ἀπολογοῦ δὴ
ὑπὲρ τούτων, θεῖε Πυθαγόρα; 281, 23 ἴτε, ὦ ποιηταί; sonst
häufiger nur in E. (243, 23; 254, 8. 21) und I. (301, 18;
324, 14 ff.; 327, 1 ff.; 333, 5 ff.; 341, 23; 345, 11 ff.; 352, 1;
373, 23 ff.; 376, 26 f.; 389, 10 ff.).

Ausruf mit ὦ (gehört besonders zum Stil der sophi-
stischen ἐπιτάφιοι: s. Bd. I, 65; vgl. Himer. or. II, 22. 28.
33; IV, 9; VII, 3; Long. Past. I, 18, 2; 25, 3; IV, 8, 3;
[Choric.] p. 194 Boiss.) findet sich nur E. 234, 2 f.; 235, 3 f.;
245, 11; 254, 2; Ausrufe mit ὅς: s. o. S. 207.

Götteranrufung: ὦ θεοί Ap. 260, 23; 308, 25; N.
224, 20. Πόσειδον H. 219, 31.

Beteuerungsformeln: ὃ ἂν Δίξ Ap. 8, 20; 11, 8. 14;
23, 24; 30, 14; 37, 18; 45, 28; 51, 25; 52, 16; 64, 22; 80,
23; 96, 11; 104, 18; 132, 15; 154, 28; 159, 10; 174, 30;
192, 17; 207, 14; 215, 21; 241, 25; 273, 23; 283, 2. 29;
284, 11; 290, 16; 291, 4; 296, 8; 302, 30; 307, 20; 309, 1;
321, 30; 333, 21; 337, 8; VS. 25, 10; 48, 5; 77, 24; H.
136, 16; 140, 8; 141, 18; 162, 6; 193, 20. 25; 203, 19;
214, 29; 219, 17; G. 261, 3; 281, 7; I. 294, 15; 298, 29;
306, 3; 315, 22; 318, 10; 342, 28; 343, 21; 352, 23; 354,
17; 355, 8; 364, 4; 386, 2. — Eigentümlich ist der Gebrauch
von μὰ Δίξ: Philostratus hat nämlich nie ὃ μὰ Δίξ, son-
dern stets entweder μὰ Δ' ὃ (Ap. 53, 18; 150, 27; 194,
23; 242, 18; 329, 24; VS. 1, 8; H. 165, 13; I. 339, 3;
364, 1; 369, 30) oder μὰ Δίξ ohne nachfolgendes ὃ in der
Antwort, und zwar so, dass entweder ein mit ἀλλὰ (Ap. 30,
18; 34, 13; 65, 15) oder ein mit γάρ (Ap. 159, 22; 216, 12)
eingeleiteter Satzteil folgt. — ὃ τὴν Ἀθηνᾶν Ap. 137, 31;

187, 29; 212, 12; 339, 24; H. 131, 4 (diese Stelle wird, weil *νή* nach negativem Begriff steht, gerügt von Maxim. Planud. in Bachmanns Anecd. II, 62, 33); 134, 17; 141, 25; *νή τὸν Ἥλιον* Ap. 106, 23; H. 153, 15; *νή τὸν Ἡρακλέα* Ap. 191, 19; 260, 29; *νή τὸν Πρωτεσίλκεων* H. 148, 29; *ναὶ Παλάμηδες* Ap. 133, 25; *ναὶ τῷ Σιώ* Ap. 149, 27; *μὰ τοὺς θεοὺς οὐ* Ap. 228, 30; *μὰ τὴν Ἀθηνᾶν* Ap. 52, 13 (in negativem Satz); 262, 21 (ebenso); VS. 38, 3 (ebenso); *μὰ τὸν Ἥλιον* in negativem Satz Ap. 72, 29. Von Formen mit *πρός* (Teles hat sie gar nicht: H. v. Müller de Teletis eloc. 40), welche die Attiker nach Frobergers Bemerkung (R. Kühnlein de vi et usu precandi et iurandi formular. p. 57) nur in imperativischen oder interrogativischen Sätzen gebrauchen, finden sich nur *πρὸς θεῶν* Ap. 22, 15 (Fragesatz); H. 153, 10 (Imperativ) und *πρὸς Ἐρωτος, πρὸς τούτων τῶν γενεῶν* E. 231, 28 f. (Imperativ).

Von Paraleipsis (Isokrates hat die Figur fast gar nicht: Blass, att. Bereds. III, 1, 157) sind einige Formen schon oben S. 512. 526 f. 528 f. verzeichnet worden. Weiteres: I. 302, 18 *ὥα μὴ τοὺς χορεύοντας λέγωμεν ἢ τοὺς διαθεόντας ἢ τοὺς καθεύδοντας ἢ ὡς γάνυνται . . ἴδωμεν ὅτι ποτὲ νοοῦσιν οὗτοι*; 351, 9 *τὸ μὲν τοῦ Ἐνιπέως Ὀμήρῳ λέλεσται, . . οὗτοι δὲ ὁ λόγος ἕτερος*; 377, 7 *τούτοις μὲν οὖν ἀπόχρηταῦτα, σοὶ δ' ὥρα γίνεσθαι τῆς γραφῆς*; 372, 13 *Φλεγύας κεῖται, καὶ ὅποσον μὲν ἐπέχει τῆς γῆς ποιητῆς ἐρεῖ*. Frageform s. o. S. 528; imperativische Form (S. 526): *καταλείπωμεν* I. 304, 7; *ὁ δὲ λόγος ἐς τὸ ἐκυτοῦ ἔτω* Ap. 205, 1; *Ῥοῦρον μὴ ἀπὸ τῆς οὐσίας, μηδὲ εἰ πολλοὶ ὕπατοι τὸ ἐκείνου γένος, μηδὲ εἰ τὴν τῶν Πανελλήνων . . εὐκλεῶς ἥρξῃ, ταῦτα γὰρ εἰ καὶ πλείω λέγοιτο, οὐπω τῇ σοφίᾳ τοῦ ἀνδρὸς παραβεβλήσθαι ἄξιον* VS. 100, 21 ff.; mit *έω* Ap. 165, 22; 183, 23.

Aposiopese Ap. 180, 1 *οὐ δὲ ὥσπερ τὰ Ἑρκαικὰ καὶ Σκυθικὰ, ἀπείη δὲ εἰπεῖν τίνα*; 223, 2 *ὁμεις δὲ — ἀλλ' οὐδὲν εἰρήσεται περαιτέρω*; I. 368, 21 *ἐνταῦθα καθόρμισται ἡμῖν, καὶ ὅτι μὲν ἔνομα τῇ νόσφ' οὐκ οἶδα*. — Das erste dieser Beispiele

repräsentiert zugleich einen Euphemismus, welche Figur sich auch noch E. 257, 24 (σὺ μὲν, οἷα σου σοφία καὶ μῆτις, οἷσθαι, τί γὰρ ὄνομα θέσθαι τῷ τοιῷδε); I. 323, 27 (ἐκποδὼν ὁ Μαρσύας ἢ πομαίνων ἢ μετὰ τὴν ἔριν statt δεδαρμένος) findet.

Correctio (s. Bd. II, 289 f.) Ap. 297, 30 ζυμμετρία ἀμφοῖν ζυγκειμένη τρίτη μὲν οὐκ ἂν φαίην, πρώτη δ' ἂν εἴη ἀρετῇ λόγου; 129, 19 εὖ κείσεται ἢ πόλις, μᾶλλον δὲ ἐστήξει; I. 317, 14 ὅρα δὲ καὶ τὴν Ἀριάδην, μᾶλλον δὲ τὸν ὕπνον; 374, 32 ὁρᾷς αὐτοὺς παλαιόντας, μᾶλλον δὲ πεπαλαιωκότας.

Epikrisis (Bd. II, 286; s. a. Aristid. XIII, 176 f.; 244, 261; in Cynikerbriefen öfter καλῶς ποιῶν: E. Marcks, Symbolae crit. ad epistologr. Graec. p. 22, 2; häufig bei Herodot und Rednern: Grundmann, quid in Arr. eloc. p. 64) findet sich nur Ap. 2, 25 κακῶς γινώσκοντες.

Dilemmata (Bd. II, 293; Volkman, Rhetorik² 228): Ap. 256, 7 ff. τοὺς αὐτοὺς ἐπαινέσας καὶ διαβαλὼν ἢ διέβαλεν οὓς ἐνόμισεν ἐπαινῶν ἀξίους, ἢ ἐπίνεσεν οὓς ἐχρῆν διαβάλλοντα φαίνεσθαι; E. 238, 28 f. ἢ γὰρ ἐμίσησας ἢ ἐροβήθης ἢ οὐκ ἐγκώρισας ἢ μετενόησας.

Die Verteidigungsrede des Apollonius zeigt auch einen Fall der Figura extemporalis (Plin. ep. I, 20, 10) Ap. 315, 21 τοῦτ' ἄρα τῇ χειρὶ ἐνδείκνυσται. Für solche προσηγορίας σχηματισμοῦ (Hermog. π. μεθ. δειν. p. 440 Sp.) geben Demosthenes (XVIII, 52; XX, 84; XXIII, 19) und Äschines (III, 165. 177) Beispiele; s. a. Fox, die demosthen. Kranzrede S. 234 ff.; Blass, att. Bereds. III, 1, 16; Alexander de fig. in Spengels Rh. Gr. III, 14; Aristides ahmt auch hierin den Demosthenes nach (was in dieser Beziehung Schol. Aristid. p. 514, 34 bemerkt; vgl. a. Schol. p. 705, 18): s. ausser Bd. II, 289 f. noch or. II, 19, 23; X, 116, 123; 121, 129; XIII, 243, 258; XIV, 362, 390; XLVII, 425, 537.

Citate aus älteren Dichtern und Prosaikern mit oder ohne Nennung des Verfassers: von Dichtern ist am meisten genannt Homer, um dessen Darstellung sich der ganze Heroëus dreht; über das einzelne giebt der Index

von Kayser II, 547 f. Aufschluss⁷⁸; Hesiodisches wird nur aus Scut. und Op. et dies citiert, und zwar mit Nennung des Namens H. 162, 5 (Scut. im allgemeinen); 194, 14 ff. (Op. 298); I. 382, 26 (Op. 777); ohne Namen wird auf hesiodische Verse angespielt Ap. 129, 5 (Op. 24); 205, 25 (Op. 160); VS. 54, 32 (Op. 25); I. 308, 15 (Op. 233). Sonstige Epiker scheinen nicht angezogen zu sein. — Lyriker sind genannt und citiert: Archilochos Ap. 280, 12; I. 298, 24 (für seine Hochschätzung in der Neusophistik zeugt VS. 119, 30); Anakreon I. 317, 8 (fr. 19 Bgk.); VS. 38, 23 (fr. 81 Hiller); auf ihn (beziehungsweise Anacreontea 32 Hiller p. 348 f.) geht wohl auch Ap. 261, 3 zurück. Zahlreiche Beziehungen auf die Anacreonteen- und Epigrammlitteratur wären in den Ep. aufzudecken. Alkaios scheint im echten Ph. nirgends angezogen zu sein; Sappho wird genannt Ap. 32, 3 ff.; I. 340, 11; 341, 3; E. 249, 19; Stesichoros' Palinodie ist ohne Namensnennung citiert Ap. 221, 17; ebenso anonyme Reminiscenzen aus Theognis Ap. 67, 24 (v. 77) und VS. 6, 25 (v. 215); Simonides von Keos VS. 19, 3 u. s. (s. o. S. 292 ἐντάδιον); 10, 20 (kann auch direkt aus Thuc. II, 44 geflossen sein); die Reminiscenzen aus Pindar sind von Kayser p. 549 f. verzeichnet; genannt ist der Dichter nur Ap. 241, 9 (vgl. I. 301, 15; Berger, Gesch. der wiss. Erdk. der Griechen I, 120); 263, 30; Theokrit wird nirgends genannt, aber mehrfach benutzt (Kayser p. 551), am meisten sein Κόκλω I. 370, 3 ff. — Von Didaktikern ist nur Äsop Ap. V, 14 f. besprochen. — Unter den Tragikern ist am seltensten Äschylus be-

⁷⁸ Nicht verzeichnet sind bei K. folgende anonyme Homeranspielungen: II. II, 40 (VS. 35, 3); IV. 8 (I. 309, 8) . 35 (Ap. 154, 30) . 451 (ausser Ap. 66, 20 auch 185, 5); X. 535 (VS. 49, 30; H. 165, 2); XVI, 24 (Ap. 157, 19); XXI, 305 ff. (I. 296, 6 ff.); Od. I, 58 (Ap. 260, 21; I. 317, 10); VI, 231 (ausser H. 164, 7 noch I. 328, 10; 357, 27); VII, 107 (Ap. 94, 27?); IX, 108 (Ap. 223, 8; H. 129, 7; I. 306, 21; 369, 22) . 197 (H. 149, 3; I. 322, 12); XVIII. 353 (Ap. 83, 5); XIX, 162 (I. 343, 21); XXIV, 5 (Ap. 45, 16; I. 300, 17).

nützt, von dessen scenischen Neuerungen Ap. 219, 23 ff. geredet wird; zu den von Kayser p. 546 verzeichneten anonymen Auspielungen auf Äschylusstellen wird man auch Ap. 217, 2; VS. 28, 8 (Ag. 36) nehmen dürfen; Sophokles ist genannt Ap. 96, 26; 157, 14; 257, 16; 326, 7; VS. 108, 20; anonyme Reminiscenzen s. Kayser p. 551; wie zu erwarten, ist am stärksten Euripides ausgenützt (genannt Ap. 58, 3; 258, 4; 269, 2; VS. 98, 9; H. 132, 4; 185, 26; I. 377, 3; ungenannt an den Stellen bei Kayser p. 546 und Ap. 196, 9 [Andromed. fr. 145 N. ¹]; H. 200, 2 [Phoen. 1102]); von Komikern ist nur Aristophanes anonym benützt: s. Kayser 545; aus Kratinos scheint, ebenfalls ohne dass er genannt wäre, VS. 38, 6 ein Wort entnommen zu sein; Benützung des Menander trifft nur in den Ep. (232, 27; 245, 32) hervor. — Anklänge an Prosaiker 1. philosophische⁷⁹: fast ausschliesslich ist Platon angezogen (genannt Ap. 154, 25; 238, 17; VS. 13, 23; 15, 8. 12; I. 300, 9 [Reip. 474 E]; ungenannt s. Kayser p. 550 und Ap. 290, 1 [Phaed. 60 B]; 276, 10 [Phaed. 61 E]; 11, 20 wie H. 170, 1 [Phaed. 117 B]; H. 131, 29 [Euthyphr. 11 E]; Ap. 76, 23 [Protag. 310 C]; VS. 4, 1 [Prot. 315 A]; 34, 2 [Prot. 317 C]; VS. 119, 6 [Ion. 533 D]; Ap. 148, 18 [Phaedr. 228 D]; Ap. 13, 9 sowie 35, 29 und 285, 27 beziehen sich auf Reip. 329 C; Ap. 205, 22 [Reip. 330 B]; H. 137, 31 ff. [Reip. 359 D ff.]; Ap. 227, 27 [Reip. 617 E]; Ap. 36, 5 [Epist. VII p. 345 E]; die ganze Situation gemahnt an Platon Ap. 342, 25 ff. [Phädon]; 261, 1 f. [Phädrus]; einzelne platonische Formeln bei Philostratus belegt Boissonade zu Her. p. 6. 18); sonst wird nur je einmal genannt Aristoteles Ap. 196, 25 (Polit. p. 1284 a 30; 1311 a 21), vielleicht gemeint I. 314, 10 (hist. anim. IX, 19 p. 601 b 17 ff.); ebenso Archytas Ap. 244, 21 ff. und Äschines, der Sohn des Lysanias D. 257, 12 ff.

⁷⁹ Hier ist auch Empedokles zu erwähnen, welcher Ap. 2, 6. 26; 210, 11; 309, 28; 313, 22 genannt und Ap. 168, 12 anonym benützt ist.

2. historische: Herodot ist nirgends genannt, aber angezogen ausser an den von Kayser p. 547 nachgewiesenen Stellen: Ap. 17, 2 (VII, 210); 27, 32 ff. (I, 178); 42, 27 (III, 5); 60, 31 (III, 101); 196, 24 (V, 92, 6); Thukydides genannt VS. 12, 6; D. 257, 9; anonym citiert ausser an den Stellen bei Kayser p. 551: Ap. 17, 4 (II, 17, 1); 70, 32 ff. (I, 5, 2); 159, 25 (II, 17); 279, 18 ff. (II, 102); VS. 38, 24 (II, 43); I. 366, 6 (I, 6); am meisten ist Xenophon ausgenützt: genannt VS. 14, 19. 31; 53, 13; E. 246, 15; 256, 31; ungenannt ausser an den Stellen bei Kayser p. 551: Ap. 19, 18 (an. III, 5, 1; IV, 6 extr.); 23, 11 (an. II, 3, 15). 15 (an. I, 5, 1); 30, 28 f. (an. I, 1, 1); 42, 13 und 111, 7 (an. I, 7, 4); 52, 3 ff. (an. I, 8, 18); 70, 9 und 110, 24 (an. IV, 5, 32); 73, 32 f. (an. I, 4, 9); 105, 32 (an. VII, 4, 26); 120, 20 (an. I, 5, 3); 239, 23 ff. (an. I, 5, 1 ff.); 242, 1 (an. I, 1, 13); 264, 18 (mem. I, 3, 9); 105, 16 wie H. 143, 32 (an. V, 3, 12); I. 325, 19 ff. (an. I, 1, 13); 385, 25 (an. I, 10, 12); auf Xen. Cyrop. bezieht sich Ap. 88, 8 ff., und der Gegenstand wie auch vielfach der Ausdruck ist aus Xenophon Cyrop. V, 1, 2 ff. übernommen Imag. II, 9⁸⁰. — 3. rhetorische: Gorgias (s. Kayser p. 529. 546); Isokrates ist (abgesehen von seiner Biographie VS. 19, 27 ff.) anonym benützt in den Stellen Kayser p. 548 und I. 296, 18 (Hel. 30); Demosthenes ausser an den Stellen Kayser 545: Ap. 95, 28 (XVIII, 309); 291, 30 (XVIII, 136); 303, 12 (XIX, 148).

Die Benützung nachchristlicher Schriftsteller fällt zwar eigentlich nicht mehr unter einen stilistischen Gesichtspunkt, doch mag die Aushebung einiger Stellen, an welchen sie, ohne dass Namen genannt wären, sehr wahrscheinlich ist, in diesem Zusammenhang gestattet sein; abgesehen wird dabei von den Stilproben, welche Ph. in den

⁸⁰ Im einzelnen ist die Xenophonnachahmung besonders der Vit. Ap. nachgewiesen von B. van Wulfften-Palthe, *observat. gramm. et crit. in Philostratum* Leyden 1887.

VS. aus den Sophisten entnimmt. An Dio Chrysostomus or. 33 ist wohl Ap. 6, 9 ff. gedacht (s. a. Kayser p. 546); das Süjet von Ap. III, 26 ff. erinnert stark an [Plut.] conv. sept. sup. 3—4⁸¹; Ap. 251, 11 f. an Lucian. Amores; kaum zu bezweifeln ist die Bezugnahme auf Arrian. anab. V, 1—3 in Ap. II, 2—3, 9, insbesondere enthält Ap. p. 50, 27 ff. eine Polemik gegen Arr. V, 2, 5 ff., vgl. auch Ap. p. 63, 31 mit Arr. an. V, 19, 1; einige naturgeschichtliche Bemerkungen klingen, trotz mancher Verschiedenheiten im einzelnen, an Älian an, wiewohl hier auch gemeinsame Quelle für Ph. und Äl. angenommen werden kann; man vergleiche z. B. Ap. 23, 32 ff. mit Ael. NA. IV, 34; Ap. 43, 29 ff. mit Ael. NA. V, 40; Ap. 56, 3 ff. mit Ael. NA. VII, 15; Ap. 118, 28 ff. mit Ael. l. l. IV, 21. Anklänge an Pausanias notiert Kayser p. 549, und Gurlitt (über Pausanias S. 73. 101 f.) findet auch in H. 138, 6 ff. eine Beziehung auf ihn.

Durch feineren Geschmack zeichnet sich die *ἀρτίτης* des Philostratus vor der älianischen auch darin aus, dass sie das Ethos des Verfassers nicht in so aufdringlicher Weise wie diese letztere hervortreten lässt. Der Form nach zerfallen die Schriften des Ph. in historische Darstellungen (Ap. VS.), Dialoge (Her., Ner., Im.), Abhandlungen (Gym.) und Briefe. In den Dialogen, zu deren Aufnahme in den Kreis der neusophistischen Darstellungsformen wohl der Erfolg der lucianischen Schriften Anlass gegeben hat (vgl. Philolog. L, 298 f.), muss die Persönlichkeit des Verfassers ohnehin im Hintergrund bleiben; übrigens ist in ihnen auch hinsichtlich der Ausmalung der Staffage und der Charakteristik der Personen wenig geleistet. Die Form der Imagines ist die der aristotelischen Dialoge (E. Heitz, die verlorenen Schriften des Aristoteles 141 ff.): voran geht eine in der Schilderung der zuständlichen Vorbedingungen des Gesprächs

⁸¹ Dass die Sophistik die Anekdotenschätze des Plutarch zu benützen wusste, zeigt Menand. π. ἐπιμ. p. 392, 29 Sp.

sehr dürftige, theoretisierende Einleitung (διζλήσεις); dann folgt ein nur durch eine Frage (313, 29) und eine Antwort des Schülers (p. 363, 29, wozu s. die Einleitung der Wiener Herausgeber p. XX) unterbrochener Lehrvortrag ohne alle individuelle Ethopöie. Nicht minder farblos ist der Nero gehalten, ein „dramatischer“ Dialog in platonischer Weise (H. Schlottmann *ars dialogor. componendor. quas vicissitudines . . . subierit*. Rostock 1889). Die Interlokutoren kennen wir aus der Vita Ap.: es sind der Cyniker Menippos aus Lykien, Schüler zuerst des Demetrios, dann des Apollonios von Tyana (Ap. IV, 25), und der Stoiker Musonios von Babylon (Ap. IV, 35) oder der aus Volsinii⁸² (Ap. VII, 16 s. f.). Das Lokal ist in dem Dialog völlig im Unklaren gelassen, denn mit der Bezugnahme auf Lemnos (p. 222, 13) fällt der Verfasser augenscheinlich aus der Rolle und redet von seinem eigenen Vaterland (wie H. 139, 12 ff.; sonstige Beziehungen auf Lemnos als Heimat des Verfassers Ap. 242, 24; VS. 28, 29 ff.; E. 255, 29; auch H. 171, 28 ff.; 207, 4 dürfte hieher zu ziehen sein); man könnte an das Gefängnis in Rom denken (Ap. IV, 46), wenn nicht der Schluss des Dialogs nötigte, sich das Lokal am Meeresstrand vorzustellen, also etwa am Isthmus (Ap. V, 19) oder auf der Insel Gyara (Ap. VII, 16 extr.), dem sprichwörtlichen Verbannungsort der Philosophen (Bonhöffer, *Ethik des Epiktet* S. 53 A. 42). Der Isthmus wird ausgeschlossen durch die Bemerkung N. 220, 1 ff., der zufolge die Zwangsarbeit am Isthmus bereits hinter Musonios liegt; so scheint Gyara allein übrig zu bleiben, auf welches auch N. 220, 16 f. verglichen mit Ap. 271, 30 ff. hinweist⁸³. Man hat es also hier lediglich mit

⁸² Cobet *Mnem.* VIII, 137 hält ὁ Βαυλονίωνες für korrupt.

⁸³ Daraus ergibt sich, dass dem Philostratus der Babylonier Musonius mit dem Tyrrhener identisch ist. Denn am Isthmus gearbeitet hat nach Ap. V, 19 der Babylonier (vgl. Ap. 179, 1 f. mit 153, 31 f.), auf Gyara gewesen ist (Ap. 271, 28 ff.) der Tyrrhener; dem Musonius des Nero aber ist beides widerfahren.

einer künstlerisch sehr unbedeutenden dialogischen Behandlung des beliebten Gemeinplatzes der Neusophistik (Longin. in Spengels Rh. gr. I, 319, 25 ff.; 320, 13 ff.) von der Isthmisdurchstechung zu thun, welche auch den Herodes Atticus stark beschäftigte (VS. 60, 5 ff.); dabei wird auch der olympische Sieg des Nero besprochen. Beide Gegenstände berührt Philostratus auch sonst wiederholt (Ap. IV, 24; V, 7. 19; über Nero im allgemeinen IV, 35 ff.). Das einzige Verdienst des Stückes ist vielleicht, dass es einen sonst in abhandelnder Form erörterten Gegenstand zum erstenmal in dialogischer vorführt⁸⁴. Mir scheint der Nero eine Jugendarbeit des Ph. zu sein, auf welche er selbst mit einer gewissen Geringschätzung⁸⁵ später heruntersah. Am meisten Kunst zeigt der Heroicus. Der landschaftliche Hintergrund, der Weingarten des chersonnesitischen Winzers, die Tracht des Phönikers, Beschäftigung und Art der beiden redenden Personen sind im Anfang des Dialogs anschaulich dargestellt. Das Interesse ist bald auf die mit dem Winzer verkehrende gespenstische Erscheinung des Protesilaos und damit auf die troischen Geschichten gelenkt. Ungezwungen würde sich eine Darlegung dieser letzteren nach den Berichten des Protesilaos ergeben, und es erscheint überflüssig, zur Motivierung des Gesprächsthemas noch einen deus ex machina, ein Traumgesicht des Phönikers (p. 134, 21 ff.) zu bemühen. In der Charakteristik der Personen ist ein lobenswerter Anlauf genommen, wenn dem durch die In-

⁸⁴ Ähnliches bei Lucian: Philolog. L. 302.

⁸⁵ ἀμελῶς Ap. 179, 3 (opp. εἰς πλεονέχον H. 151, 23 f.) rügt die Kürze des Nero. Dass hier Ph. mit seiner eigenen Person Verstecken spielt, wird nicht allzu auffallend finden, wer bedenkt, dass Thukydides, Xenoph., Caesar von sich in der 3. Person redeten, dass Apsines (p. 354, 15; 355, 9; 358, 15; 359, 25 Sp. [daneben 1. Person 370, 29] sich in 3. Person citiert; dass ebenso Voltaire im Kommentar zu seiner Henriade und Schiller in der Selbstkritik der Räuber gethan haben. S. a. oben S. 123 s. v. ἀμελῶς.

spirationen des Protesilaos in seiner Gläubigkeit befestigten Winzer der skeptische Phöniker gegenübergestellt wird. Doch ist von dieser Antithese im weiteren Verlauf des Dialogs kaum Gebrauch gemacht. Sehr bald schon schwindet jeder Zweifel des Phönikers, seine eingeworfenen Fragen und Bemerkungen werden ganz müßig, und dem Wesen nach ist wenigstens von p. 156 an alles ein Lehrvortrag des Winzers, der sich so gewählt ausdrückt, dass die biographische Begründung seiner ausserordentlichen Wohlredenheit (p. 132, 20 ff.) in der That wohl angebracht erscheint, psychologischen Bedenken die Spitze zu brechen. Muster der Einkleidungs-methode und des Ausdrucks ist, ebenso wie in den meisten dialogischen Partien der *Vita Ap.* (z. B. V, 21; VI, 21; VIII, 18), Platon. — Für die erzählenden Werke hat Philostratus wie Älian (Bd. III, 321 ff.) die Grundfarbe aus Herodot genommen, zeigt aber auch hierin durch vernünftiges Masshalten weit mehr Geschmack als Älian. Auch er sucht seiner Darstellung den Charakter der Wissenschaftlichkeit zu geben. Zu diesem Zweck schiebt er wissenschaftliche Exkurse ein: so in belehrender Form geographische und ethnographische Ausführungen (z. B. über Babylon *Ap.* I, 25; über den Kaukasus II, 2; den Aornosfelsen II, 10; die Natur des Indus II, 18 f.; III, 53; Taxila und seine Königsburg II, 20; Sitten beim Gelage in Indien II, 28; indische Erziehung zur Philosophie II, 30; Natur des Hyphasis III, 1. 52; Verständnis der Vogelsprache bei manchen Arabern und Indern *Ap.* I, 20; III, 9⁸⁶; den Wohnsitz der indischen Weisen III, 12 ff.; verschiedene indische Völkerschaften III, 55 ff.; die Säulen des Herakles V, 1. 5; Lage von Gadeira und Vegetation der dortigen Gegend V, 4 f.; Natur des Bätis V, 6; Äthiopien VI, 1 f.; Sitz und Art der äthiopischen *Γυμνοί* VI, 6; Nilkatarrhakte und -quellen VI, 23. 26; oberägyptische

⁸⁶ Vgl. dazu Simrock, ältere Edda p. 166.

Stämme VI, 25)⁸⁷; historische (Ap. I, 24 die Eretrierkolonie in Susiana; III, 20 ff. zur indischen Geschichte; II, 9 extr. 42 f. über Alexander; II, 20 f. über Poros; VII, 1 ff. über das Verhalten von Philosophen zu Tyrannen); medizinische (Essen von Euleneiern Ap. III, 40; Im. p. 366, 29 ff.); naturwissenschaftliche (indische Gewürze und Flora Ap. III, 4 f. [speziell die am Ganges III, 50]; indische Fauna Ap. III, 1 ff. 9; oberägyptische Ap. VI, 24; über die Löwin Ap. I, 22; den Panther Ap. II, 2; den Elefanten Ap. II, 11—16 [über die Quellenfrage s. Wellmann Herm. XXVII, 404]; Schlangenjagd Ap. III, 6. 9; das indische Wundertier *μυρρὸς* Ap. III, 46; Greifen Ap. III, 48; Phönix Ap. III, 49; Miesmuschel und Perlen Ap. III, 53 f.; Perlenfischerei Ap. III, 57; Liebe der Tiere zu ihren Jungen Ap. II, 14); ästhetische (Verhältnis von Kunst und Natur Ap. II, 22 ff.; I. 294, 1 ff.; dädalische Kunst Ap. IV, 28; VI, 4, womit I. 305, 16 ff. zu vergleichen; Wirkung der Musik Ap. V, 21; VS. 125, 23 ff.; Kunstinteresse der Tyrannen VS. 17, 7 ff.); mythologische (über den Begriff der Mythologie Ap. V, 14; Prometheus Ap. II, 3; Dionysos Ap. II, 9). — Wissenschaftliche Kontroversen, welche zum Teil in das Mittelalter hinübergetragen worden sind (s. über die Disputationen der Averroïsten G. Voigt, Wiederbel. des klass. Alt. I² 91), werden erörtert: über den *τὸς* der Löwinen Ap. I, 22 (vgl. Ael. NA. IV, 34); ob Mykale am Anfang oder Ende des Kaukasussystems liege Ap. II, 1 p. 43, 14 ff.; ob die Liebe zu den Jungen etwas Natürliches sei (vgl. Bd. III, 4 und Teuffel zu Aristoph. nub. 1427) Ap. II, 14; ob die Elefanten Zähne oder Hörner haben Ap. II, 13⁸⁸;

⁸⁷ Eine Probe ähnlichen geographischen Inhalts aus einer Deklamation des Alexander Peloplaton VS. 80, 31 ff.

⁸⁸ Juba, die Hauptquelle der Späteren für Elefantengeschichten, redete von Hörnern, ebenso Luc. de dea Syr. c. 16 und Älian [welcher NA. IV, 31 die Sache unentschieden lässt] NA. p. 206, 32; 211, 27; 243, 6; 246, 16; 247, 4; 341, 6; 379, 13; Plin. nat. hist. XVIII,

ob die Schlangen ἀράδες τίκτονται Ap. p. 57, 32 ff.; über die Ursache der Nilschwellen Ap. II, 18 (vgl. Aristid. XLVIII; Helioid. Aeth. II. 28; IX, 9; Seneca nat. quaest. IV, 2, 17 ff.; Ad. Bauer, histor. Unters. Arnold Schäfer gewidmet 1882 S. 70 ff.; H. Berger, Gesch. der wissensch. Erdkunde der Griechen I, 104 ff.); über den thebanischen und den ägyptischen Herakles Ap. II, 33 extr.; über die Existenz des indischen Magnetsteins Ap. III, 46; über die Ursachen von Ebbe und Flut Ap. V, 2; über die Ursache vulkanischer Ausbrüche Ap. V, 16 f.; über die Berechtigung der griechischen Religion und ihrer Götterbilder Ap. VI, 19 ff.; über die Existenz von Satyrn Ap. VI, 27 (s. dazu auch Plut. Sull. 27); ob der Paktolos Gold führe und ob die Bäume älter seien als die Erde Ap. VI, 37; über die Möglichkeit der Sternmantik Ap. 116, 20 ff.; über die Existenz von Riesenskeletten Ap. 177, 17 ff.; H. 158, 6 ff.; über τέχνη und νόμος Ap. VII, 39 (vgl. o. S. 511 f.); Verteidigung des Dozierens um Sold VS. 13, 20 ff. (vgl. 32, 22; 39, 6; 40, 2); über den Stil der Gerichtsreden (Ap. VIII, 6); Rechtfertigung der Rhetorik als einer edlen Kunst (VS. 16, 7 ff.); über Fähigkeit des Sophisten zu praktischer Gerichtsberedsamkeit⁸⁹ VS. 113, 32 ff.; über die Erfordernisse des Briefstils VS.

2; Philostr. I. 309, 15; von Zähnen dagegen Iuv. sat. XI. 124; Achill. Tat. IV, 4, 4; Philostratus entscheidet sich Ap. II, 13 ebenfalls für Zähne; wenn gleichwohl I. l. I. der nach Jubas Vorgang offenbar im allgemeinen recipierte Ausdruck χέρτα steht, so ist daraus auf Verschiedenheit der Verfasser von Ap. und I. kein bindender Schluss zu ziehen.

⁸⁹ Dieser Punkt ist schon oben Bd. I, 33 nebst Zusatz p. XIV berührt worden, und das dort ausgesprochene Urteil muss trotz entgegengesetzter Behauptung von L. Mitteis (Reichsrecht und Volksrecht in den östl. Prov. des röm. R. 191 ff.) aufrecht erhalten werden. Kleinere Geister, wie die auf den ägyptischen Urkunden der Kaiserzeit (Berl. Pap. N. 15 col. I, 9 ff.; 19, II, 20; 114, 6; 136, 14; Not. et extr. XVIII, 2 p. 395, 17; W. Hartel, die griech. Papyri der Sammlung Erzherzog Rainer S. 84 A. 36) vorkommenden Rhetoren trieben freilich den Advokatenberuf, d. h. waren ἀγοράται (was =

126, 21 ff.; über die Möglichkeit einer Mnemonik VS. 36, 9 ff. Grossenteils gehören diese Kontroversen unter die Kategorie des *ρυσιστολογεῖν*, womit die Sophisten gern prunkten, da es in der *τέχνη* ein Mittel war, der Rede *σεμνότης* zu verleihen (Cic. part. or. 56; Demetr. de eloc. § 75; Hermog. de id. 288, 9 ff. Sp.; Beispiele s. sonst Sen. suas. I; Marres

ζυχήγοροι: vgl. Philostr. VS. 76, 29 mit Suid. s. v. Ἀλέξανδρος 1; als Titel wird *ἀγ.* Ap. VIII, 22 gebraucht; ebenso Aristid. XXVI. 524, 603; 529, 611; Eunap. VS. I, 42 p. 471 Boiss.; s. a. o. S. 338). Diese praktischen Advokaten werden aber von den Luxusrednern, den eigentlichen *ῥήτορες* und *σοφισταί* unterschieden (Schol. Aristid. p. 61, 27 Dindf.; *ῥητορικὴ ἢ ἀγοραία* wird als *ῥᾶζια τέχνη* den Lehren der *φιλόσοφοι* und *σοφισταί* entgegengesetzt Ap. 248, 29 ff., wie auch Ap. 305, 29 als *σοφοί*, d. h. philosophisch nur bezeichnet werden *τῶν ῥητόρων οἱ μὴ ἀγοραῖοι*). Der richtige Sophist sieht, nicht minder als die Humanisten auf die Geldmacherei der Juristen (G. Voigt, Wiederbeleb. des kl. Alt. II² 485 f.), auf den advokatischen Handwerksbetrieb herunter (Himer. or. XI, 2; Procop. Gaz. ep. 82), womit nicht ausgeschlossen ist, dass künftige Advokaten bei Sophisten in die Lehre gehen (E. Kuhn, städt. und bürgerl. Verf. des röm. Reichs I, 90 ff.), und dass Sophisten gelegentlich, besonders in eigener Sache, selbst plädieren (so stellt Skopelianos seine Beredsamkeit den Bedrängten zur Verfügung VS. 32, 18 ff.; Polemon [VS. 37, 22], Ptolemäus [VS. 99, 1] treten hie und da vor Gericht auf, wie dies auch Aristides XXVII, 544, 635 von sich berichtet; so auch der Sophist Ti. Claud. Zelus: Le Bas Voy. arch. III, 1598 bis); die Gerichtsreden aber, durch die Niketes und Adrianos (VS. 29, 15; 93, 3 ff.) berühmt geworden sind, hat man für fingierte zu halten, und wenn Isäus (Plin. ep. II, 3) in seinem 60. Jahr noch auf Deklamationen sich beschränkte, so ist es gewiss als Ausnahme zu betrachten, dass Apollonius von Athen (VS. 103, 8 ff.) in praktischen und fingierten Reden gleich gross war. Emmenius (pro restaur. scholis 1. 2) ist nie vor Gericht aufgetreten. Den Römern war die Untauglichkeit der Deklamatoren vor Gericht wohl bekannt (Petron. sat. 1; Tac. dial. 35 extr.), und was den griechischen Schwätzern in der Kaiserzeit das Auftreten vor den Richtern verleidete, das war eben die für die Advokatenpraxis auch im Orient mehr und mehr hervortretende Notwendigkeit der Kenntnis des römischen Rechtes, über welches sich die Sophistik mit souveräner Verachtung wegsetzen wollte (Mitteis I. I. 135 ff. 200).

de Favorini vita p. 26 f.; VS. 76, 17; 81, 31; 104, 10 ff.; H. 131, 20; I. 365, 9 ff.; Aristid. XLII, 794, 337; XLIV, 837, 394; auch die Romanschriftsteller legen derartige Exkurse ein, z. B. Long. past. I, 30, 6; II, 1, 4; III, 21; IV, 2; Heliod. Aeth. I, 5 p. 8, 23 Bekker; 18 p. 24, 8 ff.; 28 p. 33, 16; II, 1 p. 39, 9; 24 p. 63, 23 ff.; 28; 34 p. 75, 4 ff.; 35; III, 7 p. 86, 7 ff.; IV, 7 p. 104; V, 13 p. 134, 27 ff.; p. 138, 4 ff.; p. 192, 30 ff.; p. 245, 16; X, 27. [DH.] art. rhet. II, 3; Himer. or. I, 6 ff.). Hieher gehören weiter polemische Bemerkungen gegen abweichende Ansichten (ob Apollonius ein γόης sei: Ap. V, 12; VII, 38 f.; VIII, 7 p. 304 f.; vgl. VS. 94, 7; Anderes VS. 29, 27 ff.; 52, 27 ff.; 102, 25 ff.); Äusserungen der Kritik (der historischen VS. 42, 12 ff.; 54, 10 ff.; 63, 7 ff.; 69, 19; der litterarischen Ap. 289, 7 ff.; VS. 37, 8 ff.; 40, 28 ff.; 99, 14 ff.; H. 205, 17 ff.), insbesondere poetischen Mythen gegenüber (Ap. 97, 27 ff.; 103, 9 ff.; 165, 22; 174, 30 ff.; 177, 20; 208, 5 ff.; 276, 15 ff.; H. 163, 2 ff. 26 ff.; 187, 11 ff.; 190, 7 ff.; 199, 22 ff.; vgl. Bd. III, 323; Luc. diss. c. Hes. c. 5), wiewohl Ph. sonst der Gläubigkeit mehrfach entschieden das Wort redet (Ap. 242, 23; VS. 28, 28 ff.; H. 194, 9 ff.; s. a. die Wundergeschichten, welche er ernsthaft über Sophisten berichtet VS. 54, 16 ff.; 60 ff.; 100, 15) und insbesondere im Heroïcus der philosophischen Skepsis mehrfach (z. B. 132, 22 ff.) Rügen erteilt. Seine Quellenmässigkeit betont auch Philostratus mehrfach (Bd. III, 322): so ist Ap. I. 3 eine kritische Darstellung der Quellen für die Apolloniusbiographie gegeben und sehr häufig Damis als Gewährsmann (Moiragenes nur Ap. 4, 11; 116, 18) angeführt; dann und wann (so Ap. 200, 18 ff.; 285, 21 ff.; 296, 21 ff.; Weiteres bei Kayser Index p. 544) auch die Briefe des Apollonius oder andere Schriften von ihm (s. bes. V. Ap. VIII, 20 über eine in Antium befindliche Handschrift und ihre Geschichte); gern beruft er sich auf mündliche Tradition in den VS. (37, 17 ff.; 60, 12; 74, 8; 84, 27; 87, 20; 88, 20; 90, 1 f.;

107, 29; s. a. Heberdey, Reisen des Pausanias 5 ff.); auf Selbsterlebtes Ap. 133, 19; 242, 24 ff.; VS. 104, 26; 127, 5 f.; die dem Älian beliebte aus Herodot entnommene (Bd. III, 323) unbestimmte Art der Berufung auf nationale λόγοι ist mir nur Ap. 325, 25 (Λύκιοι λόγοι) aufgefallen; litterarische Quellen, wie sie ihm für die litterarischen Leistungen der Sophisten des 1. und 2. Jahrh. n. Chr. noch vielfach vorgelegen haben müssen⁹⁰), s. Ap. 144, 1; VS. 10, 5; 35, 22; 48, 10; 50, 6; 60, 31 ff.; 70, 8 ff.; Bilder VS. 82, 11; abweichender Berichte wird besonders anlässlich der oft unklaren näheren Umstände des Todes vieler Sophisten gedacht (VS. 35, 9; 67, 4; 76, 23; 86, 20; 88, 10; 89, 28; 99, 3; 100, 20; 102, 10; 112, 23). Selbsteitete, wie sie Älian zum Überdruß gebraucht (Bd. III, 321 f.), sind bei Phil. sehr selten (Ap. 160, 20 in herodotischer Art ὡς ἐν τοῖς Κορινθιακοῖς λόγοις, d. h. Ap. IV, 25. εἰρηκα; VS. 126, 9 verweist auf eine uns verlorene Schrift).

Ethos verleihen der Darstellung die mehrfach den erzählenden Schriften eingefügten Gnomēn: Ap. 118, 26 (καὶ γὰρ κέρδος εἶη μήτε πιστεύειν μήτε ἀπιστεῖν πᾶσιν); 254, 6 ff. (Tyrannis ἀρίστη βλάσινος ἀνδρῶν φιλοσόφων); VS. 19, 10 (εἰ μὴ ὁμολογήσει ὁ λόγος τῷ ἡθελ, ἀλλοτριᾷ γλώττῃ δόξομεν ρητέγεισθαι ὥσπερ οἱ αὐλοί); 13, 21 (ἂ σὺν δαπάνῃ σπουδάζομεν, μᾶλλον ἀσπαζόμεθα τῶν προῖκα); 28, 1 (φύσει ἐπιφθονον χρῆμα ἀνθρωποι); 31, 13 (οἱ ἀνθρωποι οὐ θεοῦ μόνον [nach Platon], ἀλλὰ καὶ ἀλλήλων παίρνει); 32, 10 (πρὸς φύσεως τοῖς Ἴωνικοῖς τὸ ἀστεῖζεσθαι); 53, 32 (das Alter von 56 Jahren sei für einen Sophisten noch νέότης); 55, 24 ff. (Schwierigkeit, den Reichtum gut zu gebrauchen vgl. a. VS. 105, 16); 88, 16 ff.

⁹⁰ Ob es schon vor Phil. irgendwelche zusammenhängenden ἀπομνημονεύματα σοφιστῶν (VS. 80, 25) gegeben hat, ist zweifelhaft; auf Apophthegmensammlungen, wie wir sie von dem älteren Seneca haben, weist manches hin (VS. 50, 31 ff.; 49, 28 ff.; 54, 30 ff.; 64, 1); die Improvisationen müssen zum Teil nachgeschrieben worden sein (VS. 79, 4. 9 ff.).

(αὶ βασιλῆαί τε καὶ θεσπέσιαι φύσεις, ἣν προσεγείρη αὐτοὺς ζυμ-
βουλία καὶ λόγος, ἀναλάμπουσι μᾶλλον καὶ πρὸς τὸ ποιεῖν εὖ ἑὴν
ἔργῳ φέρονται). Mehrfach kommen solche Gnomen auch in
den unten S. 544 f. verzeichneten Parenthesen vor. — Die
Ap. 18, 6 ff. und VS. 2, 7 ff. als charakteristisch für das
sophistische Selbstgefühl angeführten Ausdrücke gebraucht
Ph. gelegentlich selbst (s. o. S. 415 ff. s. v. οἶδα; γὰρ εἰδέναι
s. Ap. 18, 7; VS. 55, 15; 96, 9).

6. Satzban.

Eine Reihe absichtlicher Inkonsequenzen des Philostratus
im Satzban sind oben S. 102 ff. erwähnt worden. Auch er
stellt wie Älian die λέξις εἰρομένη dar, ohne aber Anakolutthien
der Art, wie sie Bd. III, 324 f. verzeichnet sind, irgendwo
zuzulassen. Längere Perioden finden sich selten bei ihm;
nur die Rede des Apollonius von Tyana VIII, 7 ist sehr
sorgfältig in Perioden gebaut; eine längere Periode mit vierfach
abgestuftem hypothetischem Vordersatz und dilemmatisch
gegliedertem fragendem Nachsatz steht Ap. 219, 3 ff.; die
langen Sätze Ap. 334, 10 ff.; H. 156, 30 ff.; D. 260, 5 ff.
können nicht als eigentliche Perioden gelten, da sie aus
einem durch unkonstruierte Parenthesen verlängerten Zug
parataktischer Glieder bestehen.

Wie Älian zeigt Philostratus seine Anlehnung an Hero-
dot¹ (Grundmann quid in Arr. eloc. p. 42 f. 44) besonders
auch in der häufigen Einschaltung von Parenthesen oder
nachträglicher Beifügung kurzer syntaktisch
selbständiger Erklärungen: so Ap. 5, 15 (ἣ δὲ ἐξέθορε
τε ὑπὸ τῆς ᾧδῆς καὶ ἀπέτεκεν, ἡκανὴ δὲ πᾶσα ἐκπληξίς μακρύσα-
σθαι καὶ πρὸ ὥρας); 6, 7. 23; 11, 1; 12, 8; 14, 21. 27; 20,
26; 23, 1; 26, 3. 19. 20; 28, 26; 29, 3; 44, 6. 23. 31; 46, 5;
47, 9; 60, 2; 64, 3. 30; 66, 15; 68, 7; 70, 25; 71, 21:

¹ Diesem ähnelt hierin auch Aristoteles: G. Kaibel, Stil und
Text der Ἀθην. πολ. 16 f. 29 f.

80, 8; 83, 10; 84, 24; 91, 12; 93, 27; 95, 3; 110, 21; 113, 31; 119, 24; 121, 23; 123, 30. 32; 128, 16; 129, 11; 131, 3; 137, 12; 141, 6; 152, 23. 25; 153, 10; 161, 3; 162, 6; 164, 12; 165, 26; 167, 24. 27; 170, 22; 171, 15; 174, 2. 4. 7; 178, 22; 179, 20; 180, 12; 186, 23; 188, 15; 189, 31; 192, 7. 14; 193, 28; 197, 12. 21; 200, 21. 25; 204, 12; 205, 4; 206, 6. 21; 208, 23. 24. 32; 209, 10. 13; 211, 28; 212, 4. 28; 213, 10; 214, 5; 215, 13; 225, 30; 226, 4; 254, 19; 263, 8; 264, 8; 265, 1; 274, 10; 284, 16; 287, 26; 292, 20 (fragend); 295, 6; 301, 23; 302, 14; 306, 20; 307, 30; 314, 28; 315, 10. 21; 317, 22; 328, 27; 336, 15; 339, 20; 342, 9; VS. 2, 27; 4, 8; 8, 28; 17, 30; 19, 28; 23, 10; 25, 20; 30, 23; 31, 18; 40, 12; 42, 1; 49, 9; 56, 30; 59, 2; 61, 18; 64, 19; 68, 11; 69, 14; 73, 27; 75, 19; 77, 25; 84, 12; 93, 24; 97, 17; 98, 4; 100, 7. 24; 121, 23; 125, 18; H. 134, 27. 29. 31; 139, 4; 146, 14; 151, 4; 156, 9; 157, 2. 10; 160, 5; 166, 23; 167, 4; 169, 2; 171, 26; 172, 20. 30; 174, 28; 176, 16; 177, 25; 181, 16. 23; 189, 28; 192, 1; 194, 25; 197, 18; 200, 27; 204, 32; 207, 22; 209, 12; 210, 28; 211, 25; 212, 31; 219, 26; N. 222, 5; 223, 4; E. 225, 10; 229, 11. 23; 231, 21; 233, 1; 244, 3. 28; 248, 19; 249, 24; 250, 19; 252, 12 ff.; G. 262, 16. 22; 268, 10; 271, 7; 275, 16; 276, 17. 25; 277, 21; 278, 16. 21. 27; 279, 2. 9. 26; 281, 9; 284, 2. 16; 286, 13. 17. 23; 287, 6; 289, 28; I. 294, 3; 295, 14; 299, 16. 18. 20; 300, 2. 16; 301, 7; 306, 23; 307, 31; 309, 6; 311, 22; 312, 4; 313, 20 ff.; 316, 15. 17; 319, 8. 15; 326, 15; 328, 9. 30 ff.; 331, 13; 332, 3. 29; 335, 6; 339, 27; 340, 7; 342, 14; 344, 2. 25; 347, 29; 348, 3; 350, 19; 351, 18. 23; 354, 1; 356, 26; 358, 7; 361, 10. 26; 362, 16. 18. 19; 366, 8; 367, 30; 373, 9; 374, 7. 16. 22; 378, 10. 22; 380, 23; 382, 18; 385, 14; 386, 24.

— Nachträgliche Erläuterungen z. B. Ap. 1, 4 von Euphorbos ἀναβωίη τε ἀποθανών (ἀποθάνοι δὲ ὡς ᾧδε Ὀμήρου); 3, 9 οὐκ ἴαν ὡς περὶται προειπόντα μὴ ψεύσασθαι, περὶν γάρ. Hier mag auch eine aus dem Zusammenhang fallende Neben-

bemerkung angeführt sein: Ap. 11, 29 ταῦτα . . Μαζόμεν ζυγγέγραπται, ἡζιώθη δὲ καὶ βασιλείων ἐπιστολῶν οὗτος, εὐδοκίμων τὴν φωνήν. — Über eingeschobenes unkonstruiertes ὦμι und φασί s. o. S. 205 f.; 238 f.; wie εὖ οἱ δ' ὅτι u. dgl. (s. o. S. 204 s. v. οἶδα) ist ὁρᾷς ὡς eingeschaltet Ap. 170, 26 ἡ διάνοια ὁρᾷς ὡς μεγάλη; H. 141, 14 καταλείπεται αὐτοῦ ὁρᾷς ὡς ὀλίγα.

Die Parataxe in den Bd. III, 326 ff. erwähnten auffälligeren Formen (Beispiele aus Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. 69 f.; aus Hdt. und Arr.: Grundmann quid in eloc. Arr. 4 ff. 33 ff.; in der neatest. Sprache ist die Häufigkeit der Parataxe mit Wirkung der hebräisch-aramäischen Muttersprache der Schriftsteller: Winer-Schmiedel⁸ § 4, 1 b) ist bei Philostratus weniger häufig: Ap. 12, 5 ὁ δ' αὖ εἰκοσι γέγονει, καὶ οἱ νόμοι αὐτὸν ὑπεῖχον τοῖς ἐπιτρόποις; 19, 7 ἔστι δὲ ἄρα ἰὼ ἡ ἰνάχου καὶ κέραια τῶν κροτάφων ἐκκρούει μικρά; 23, 22 προσελθόντες . . λαλῶν ἐντυγχάνουσιν . . καὶ τὴν τὸ θηρίον μέγα; 130, 15 πτωχεύειν τις ἐδόκει γέρον . . καὶ πῆραν ἔφερε; 167, 15 ἰδεῖν καὶ δένδρα φασὶν ἐνταῦθα . . καὶ Γηρυόνηα καλεῖσθαι αὐτά; 284, 25; VS. 121, 14 τέρμα δὲ αὐτῷ τοῦ βίου ἔτος ἐβδουμηκοστὸν καὶ τὸ σῆμα οἴκοι; II. 160, 3 Μυσαὶ γυναῖκες συνεμάχοντο τοῖς ἀνδράσι καὶ ἤρχε τῆς ἵππου ταύτης Ἰερὰ γυνὴ Τηλέρου; G. 270, 31 Φερενίκη ἐγένετο Διαγόρου θυγάτηρ . . καὶ τὸ ἦθος ἡ Φ. οὕτω τι ἔρωτο.

Fälle von unvollständiger Satzbildung s. o. S. 107 ff.

Partikelgebrauch (Bd. III, 328 ff.).

ἀλλά c. gen. s. o. S. 55. — ἀλλά mitten im Satz (Kühner II² 827, 6) σὶ δὲ ἀ. ἡγεμόνα ἄγου Ap. 42, 20; σὶ δὲ ἀ. τούτους σῶζε Ap. 155, 6; I. 338, 10. — ἀ. zu Anfang eines Zusammenhangs I. 336, 7 (s. a. Xen. Cyr. IV, 1, 14; Choric. p. 157 Boiss.; ἀλλά und δέ im Anfang einiger xenophontischen Schriften, worüber Bd. I, 180 f. 183. 423; II, 301; III, 329, sucht E. Richter in seinen Xenophonstudien [N. Jahrb. XIX, 59 ff.] durch die Annahme zu erklären, die Einleitung, welche X. für die Recitation seiner kleineren Schriften immer

ad hoc gemacht habe, sei weggelassen; früher nahm man auch grammatische Ellipse an: so Klotz und Hartung zu Devarius de graecae ling. partic. II, 91 ff.). — Den Nachsatz leitet $\acute{\alpha}$. ein nach einem $\epsilon\iota$ -Satz Ap. 128, 6; VS. 56, 3; E. 250, 6. 12; 253, 5; nach Partic. absol. Ap. 291, 31 $\acute{\alpha}$ $\Pi\acute{\upsilon}\theta\omega\nu$ $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$ $\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega\nu$. . $\acute{\alpha}$. $\Delta\eta\mu\omicron\sigma\theta\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$. . $\acute{\alpha}\nu\tau\epsilon\iota\pi\acute{\omega}\nu$. . $\tau\acute{o}$ $\acute{\alpha}\nu\alpha\sigma\chi\epsilon\iota\nu$ $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ $\tau\acute{\alpha}\tau\tau\epsilon\iota$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\omicron\iota\varsigma$ $\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\tau\omicron\upsilon$. — $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ nach positivem Glied (nach Polyb. bei Boissonade Anecd. III, 237 ein Solöcismus) Ap. 313, 3; VS. 35, 21; I. 330, 29; 380, 10.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$. . . $\gamma\epsilon$ Ap. 39, 10; 42, 15; 141, 17; 183, 14; 204, 28; 221, 20; 257, 3; 264, 16; 274, 26; 284, 12; 291, 26; 307, 5; VS. 119, 6; H. 138, 5; N. 222, 15; D. 260, 24; I. 317, 1; 336, 7; 376, 27; auch Aristid. z. B. XXII, 439, 472.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$. . $\delta\acute{\eta}$ Ap. 24, 22; die Verbindung fehlt bei den älteren Attikern ausser Thuc. VI, 38, 5, ist aber häufig bei Plat. und Xen., kommt auch bei Aristot., aber nur in der Physik (Eucken de Aristot. dic. rat. 47), und Theophrast (W. Müller de Theophr. dic. gen. 45 ff.) vor.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\prime$ η Ap. 182, 19; VS. 84, 6; H. 130, 16; auch Aristid. XXVI, 521, 590.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\prime$ η (Bd. III, 329; Vömel, Demosth. cont. p. 47 f.; bei Theophrast zweimal: Müller de Theophr. dic. gen. p. 32; Brit. mus. pap. cat. p. 24, b, 5 [a. 161 v. Chr.]; p. 25, 9) nach $\tau\acute{\iota}$ $\lambda\omicron\iota\pi\acute{\omicron}\nu$ Ap. 126, 30; 193, 15; 194, 19; 197, 20; nach $\tau\acute{\iota}$ Ap. 227, 16; nach $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}\nu$ Ap. 164, 4; 221, 9.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ $\mu\acute{\eta}\nu$ (Birkler, orator. Transitionsformen 17) VS. 65, 2; $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ $\mu\acute{\eta}\nu$. . . $\gamma\epsilon$ Ap. 317, 8.

$\acute{\alpha}\rho\alpha$ nach $\epsilon\iota$ $\mu\acute{\eta}$ (Bd. III, 330 f.) Ap. 272, 12; H. 137, 27; I. 332, 5; nach $\acute{\omega}\varsigma$ Ap. 261, 4 $\acute{\omega}\varsigma$ $\acute{\epsilon}\delta\acute{\iota}\delta\alpha\zeta\acute{\alpha}\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\upsilon}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ $\psi\acute{\omicron}\delta\acute{\eta}\nu$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ Μοῦσαι ; H. 187, 15; konklusiv als zweites Wort im Satz Ap. 65, 5; 149, 11 $\epsilon\tilde{\iota}\tau\alpha$. . $\omicron\upsilon\kappa$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$; 327, 18 $\kappa\alpha\iota$ $\tau\omicron\upsilon\tau\prime$ $\acute{\alpha}\rho\prime$ $\eta\tilde{\nu}$; G. 270, 21 $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\pi\lambda\alpha\sigma\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\kappa$ Προμηθεῶς $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota$ $\omicron\iota\delta\epsilon$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ $\epsilon\iota\sigma\iota\nu$; I. 343, 13 $\acute{\omicron}$ $\tilde{\iota}\pi\pi\omicron\varsigma$ $\acute{\omicron}\zeta\acute{\upsilon}\varsigma$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$; beim gnomischen Imperfekt $\eta\tilde{\nu}$ (Bd. III, 330 f.) E. 249, 13; 251, 4.

ἀρα bei direkter Frage Ap. 224, 21. 30; 237, 21; 314, 23; 328, 8; 334, 6. — ἀρά γε Ap. 219, 9.

αὖ wird bei Phil. meist (bei Theophrast in den wenigen Fällen, in welchen es vorkommt, immer: δὲ αὖ, οὐδ' αὖ, μηδ' αὖ, οὐτ' αὖ, τε αὖ W. Müller de Theophr. dic. gen. 29 f.) an andere Partikeln angeschlossen: τε αὖ Ap. 325, 29; οὐτε αὖ Ap. 2, 19; 92, 12; 161, 11; VS. 120, 16; N. 222, 16; μήτ' αὖ G. 281, 8; οὐδ' αὖ Ap. 18, 1; VS. 106, 21; 126, 25; καὶ αὖ Ap. 45, 12; 77, 12; 119, 8; für sich stehend Ap. 117, 4 ταῦτα αὖ; VS. 91, 22 ζῆλωτός αὖ; H. 207, 6 ἄλλος αὖ; G. 276, 28 μεθίσταται αὖ.

αὖθις Ap. 138, 11. 25; 239, 31; 248, 20 (αὖθις καὶ αὖθις); 249, 31; H. 171, 13; 215, 6.

γάρ... γε Ap. 314, 16 οὐ γὰρ περιμένει γε ὁ σοφός.

γάρ δὴ (Bd. III, 332; häufig bei Aristot. [Bonitz Index p. 173, a 46 ff.] und Theophr.; in der Verbindung οὐ γὰρ δὴ häufig bei Galen: I. Müller, praefat. Galeni ser. minor. II p. LIII) Ap. 1, 11; 8, 10; 9, 9; 19, 24; 25, 17; 28, 8. 30; 53, 29; 54, 7; 56, 15. 28; 72, 19; 88, 12; 98, 4; 113, 12; 118, 27; 129, 25; 132, 14. 16; 136, 12; 222, 9; 236, 27; 244, 4; 282, 27; 286, 1; 292, 10; 294, 5; 336, 20; VS. 1, 9; 15, 29; 27, 29; 28, 27; 31, 30; 43, 28; 44, 30; 45, 30; 56, 7; 59, 14; 83, 26; 88, 29; 91, 14; 107, 24; 109, 5; 117, 30; 123, 24; 126, 24; H. 140, 11; 150, 15; 152, 30; 165, 2 (γὰρ ἤδη δὴ?); 175, 3; 176, 27; 177, 12; 179, 17; 182, 31; 192, 23; 200, 23; 203, 3; 206, 21; 207, 22; 208, 9; 211, 2. 27; 213, 6; 214, 4; E. 254, 31; G. 262, 15; 266, 14; 274, 18; 279, 12. 20; 286, 21; I. 301, 22; 307, 21; 311, 3; 316, 11; 329, 14; 342, 6; 347, 26; 348, 16; 364, 25. 30; 365, 4; 369, 3. 4. 11. 24; 370, 30; 375, 21; 379, 23. 26; 384, 15; 388, 28.

γάρ δὴ πού Ap. 312, 28.

γάρ πού Ap. 79, 17; 197, 22; 225, 26; 226, 17; 230, 12; 231, 32; 237, 25; 254, 18; 262, 6; 269, 5; 279, 26; 280, 29; 283, 31; 287, 26; 296, 14; 300, 29; 306, 25; 313,

24; 334, 31; 341, 16 u. ö.; VS. 65, 26; H. 126, 18; 131, 18; 136, 14; 140, 26; 173, 5; 188, 1; 211, 15; N. 223, 4; E. 257, 16; G. 262, 22; 276, 25; 287, 6; I. 303, 30; 307, 7; 319, 5; 363, 29; 365, 2; 378, 18; 384, 27; 388, 26; 389, 11.

γάρ τοι Ap. 276, 27; 286, 31; H. 165, 23.

γέ in eigentümlicher Stellung I. 309, 22 τί ἄλλο γε ἔ. Aristoteles hat γε wie γούν in echten Schriften selten; in der Ath. resp. kommen beide nicht vor; Polybios (Hultsch praefat. Polyb. ed. II T. I p. XLVII) und Auct. π. ὤψ. (v. Rohden, Commentat. in honor. Buecheleri p. 73 f.) bedienen sich der Partikel γε zur Hiatusvermeidung. — Über angeschlossenes γε s. a. unten s. v. μὴν, πλὴν.

γέ δέ: πρὶν γε δέ Ap. 98, 27; πλὴν γε δέ VS. 101, 16; H. 130, 26.

γέ μὴν nur Ap. 9, 32; 14, 5; VS. 88, 10; 117, 25; N. 221, 6; G. 282, 22; I. 327, 21.

γέ τοι (Bd. I, 424) Ap. 183, 4.

γούν ist häufig: Ap. 20, 2; 27, 17 (mitten im Satz); 48, 29; 50, 30; 75, 25; 76, 31; 79, 4; 101, 7; 135, 15; 144, 9; 151, 14; 153, 3; 167, 9; 184, 29; 187, 16; 233, 32; 249, 3; 263, 23; 264, 20; 268, 24; 270, 27; 306, 31; 316, 17; 317, 30; 319, 23; VS. 2, 6; 8, 15; 16, 17; 26, 20; 28, 2; 31, 32; 34, 7; 43, 6; 47, 6; 66, 8. 25; 73, 22; 79, 9; 83, 6; 86, 17; 95, 23; 108, 17; 115, 5. 23; 116, 13; H. 132, 19; 135, 28; 139, 21; 144, 11; 148, 8. 20; 167, 20; 173, 22; 184, 1; 194, 22; 201, 22; 213, 12; 214, 19; 219, 21; Ep. 232, 24; 233, 1; 234, 20; 253, 22; 256, 26; 258, 16; D. 259, 31; G. 266, 8. 13; 268, 3. 23; 271, 2; I. 303, 32; 306, 10; 320, 29; 321, 28; 322, 31; 323, 19; 326, 22; 333, 23; 342, 17; 348, 10; 354, 16.

δέ steht nach negativem Glied statt ἀλλὰ (Krüger 67, 10, 2; Thuc. I, 32, 5; II, 39, 3; IV, 17, 3; 61, 8; 86, 1. 5; V, 89; VI, 32, 1; 36, 2; 79, 1; 92, 5; VII, 70, 6; VIII, 5, 4; Plat. Phaedr. 234 C; Auct. π. ὤψ. 1, 4; Alciph.

III, 65, 2) Ap. 76, 6; 104, 11; 234, 17; 262, 32; 268, 18; 286, 11; 292, 28; 298, 5; 308, 17; 313, 16; 322, 20; VS. 2, 27; 110, 5; 122, 1; H. 134, 16; 138, 26; I. 336, 8; 373, 11.

δέ am Anfang neuer Abschnitte E. 254, 4; I. 337, 17 (338, 27 lassen es die Wiener Herausgeber mit Laurent. F u. a. Codd. weg).

δέ im Nachsatz 1. nach einem Relativsatz Ap. 288, 2 (so auch Aristid. III, 31, 34; XIV, 324, 347; 332, 357; XVI, 399, 430; XXII, 443, 476; XLIX, 493, 620; bei ὅτω nach ὡς Auct. π. ὕψ. 2, 2). — 2. nach Partizipien Ap. 138, 19; 219, 6; 263, 15; 270, 23; 279, 21; H. 163, 8 (so auch auf dem Papyrus Wiener Stud. VIII, 211 Z. 19, welche Stelle oben Bd. III, 325 abgedruckt ist; im Nachsatz der Bedingung Berliner Papyr. Nr. 19, 16 [a. 135 n. Chr.]).

δέ fehlt im letzten Glied einer Reihe E. 233, 14 *κρυῶσιν οἱ μὲν βάρβαροι πόλεις, οἱ δὲ Ἕλληνες κρᾶνεσι*, worauf noch 6 Glieder mit δέ folgen, endlich: *οἱ ποταμοὶ τέμπεσιν, καὶ πόλεις τεύχεσιν*.

δέ ᾄρα Ap. 8, 12; 11, 24; 31, 18; 32, 20; 38, 29; 85, 9; 86, 5; 90, 16. 30; 98, 28; 104, 5. 26; 115, 10; 139, 23. 27; 142, 20; 144, 13; 157, 32; 162, 6; 168, 29; 174, 4; 188, 21; 199, 22; 205, 23; 228, 13; 241, 20; 279, 23; 290, 15; VS. 21, 30; 118, 25; Ep. 233, 2; G. 271, 3; 272, 6; 289, 29; I. 295, 28; 317, 30; 343, 24; 344, 25; 353, 27; 354, 5; 366, 28; 384, 26; bei parenthetischen Sätzen Ap. 11, 1; 19, 6; καὶ... δέ ᾄρα Ap. 217, 25.

δέ οὖ (häufig bei Theophrast: W. Müller l. l. 28) Ap. 12, 5; 30, 16; 53, 27; 64, 16; 65, 7; 81, 19; 103, 14; 105, 20; 112, 30; 115, 25; 206, 24; 215, 14; 216, 13; 217, 16; 237, 15; 279, 1; 300, 31; 305, 25; VS. 22, 13; 30, 2; 32, 11; 38, 8; 118, 26; 126, 16; H. 143, 20; 211, 1; D. 260, 13; G. 265, 18; 270, 18; I. 340, 5; 350, 29; 371, 13. — καὶ... δέ οὖ H. 193, 13.

ὅ οὖν (Bd. III, 325; häufig bei Theophrast: W. Müller

l. l. 28) nur Ap. 19, 16; 29, 16; 109, 2 (ὁμῶς δ' οὖν); 196, 15; 256, 29; H. 147, 25 (μόγισ δ' οὖν).

δέ γε (bei Aristot. häufig, bei Theophrast sehr selten: W. Müller l. l. 27 f.) Ap. 6, 24; 93, 8. 24; 103, 9; 108, 9; 215, 26; VS. 87, 6; H. 139, 7; 154, 24; N. 222, 20; G. 263, 32; 265, 20; 269, 18; 275, 20; I. 341, 17; 349, 12; 368, 7. Die Phrase τί δ' ἄλλο γε Ap. 106, 7; 180, 31; I. 298, 4.

δέ δ' (häufig bei Aristot. [Bonitz Index p. 173 a 42 ff.] und Theophrast) Ap. 24, 10; 30, 15. 22; 51, 31; 52, 26; 65, 21; 174, 31; 175, 3; 222, 13; 231, 25; 290, 5; 333, 23; VS. 61, 29; H. 130, 22; 142, 16; 147, 30; 189, 7; G. 284, 27; 292, 32 (ἐπιγύλους δέ ἀπαγγεῖν γὰρ δὴ τοῦτου); I. 357, 19. — δέ σου I. 329, 24. 30.

δὴ einzelne Worte hervorhebend: bei Superlativen Ap. 14, 29; 180, 20; 326, 10; 336, 22; VS. 18, 20; 28, 11; 113, 7; 114, 18; H. 165, 12; 198, 14; I. 318, 6; 355, 14; beim Artikel I. 332, 26 τὸ δ. ἐπὶ θανάτῳ; bei Pronomina: dem Relativum Ap. 30, 7; 32, 3; 38, 32; 39, 22; 44, 26; 49, 19. 26; 50, 4. 11; 65, 25; 66, 9; 77, 31; 277, 17; 289, 3; VS. 40, 2; 54, 14; 78, 8; 85, 15; 98, 5; 109, 13; H. 190, 15; G. 291, 21; 293, 9 (οὐπερ δ.); I. 304, 11; 306, 21; 307, 1; 308, 19; 328, 20; 335, 9; 339, 7; 373, 19; bei ὡς Ap. 39, 7; VS. 36, 29; 121, 21; N. 221, 26; I. 344, 24; bei οἷος Ap. 66, 18; 77, 13; bei αὐτός N. 223, 21; bei τοῦτο (τοῦτο δὲ τό.) Ap. 16, 14; 105, 29; H. 141, 4; 198, 7; N. 220, 12; I. 341, 3; bei οὕτω VS. 121, 30; I. 354, 15; s. o. S. 73; bei ἔτερος Ap. 324, 25; bei τοιοῦτος VS. 29, 19; 88, 13; bei τοσοῦτος G. 266, 8; bei πᾶς H. 199, 19; bei τίς Ep. 252, 25; I. 307, 9; bei Partikeln und Adverbia: ἄτε VS. 104, 2; G. 292, 26; I. 361, 23; αὐτίκα Ap. 15, 31; 210, 9; 259, 16; VS. 103, 26; εἰ² Ap. 22, 22; 95, 26; 181, 26; 260, 19; 269, 22;

² So häufig bei Theophrast: W. Müller de Theophr. dic. gen. 45 ff.

290, 11; 303, 11; VS. 84, 7; H. 205, 18; I. 379, 28; 383, 20; $\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\pi\epsilon\rho$ Ap. 110, 26; $\acute{\omicron}\tau\epsilon$ Ap. 44, 15; 99, 6; 135, 15; 167, 6; 269, 7; 289, 7; 291, 27 ($\acute{\omicron}\tau\epsilon$ $\delta\eta\ldots\gamma\epsilon$); 336, 19; 339, 11; VS. 22, 21; 65, 1; 82, 9; 93, 7. 32; 98, 7; 105, 10; 110, 15; 111, 11; 114, 12; H. 149, 6; 150, 12; 159, 27; 168, 11; 175, 26; 191, 28; 194, 15; 201, 15; 212, 3; 215, 15; I. 346, 14; 357, 13; 384, 29; $\acute{\omicron}\tau\iota$ Ap. 138, 7; G. 263, 27; $\tau\acute{o}\tau\epsilon$ Ap. 187, 1; H. 166, 31. Bei einzelnen Ausdrücken steht $\delta\eta$ hervorhebend: VS. 1, 10 'Ομηρου δ. μόνου ; H. 204, 15 $\kappa\alpha\tau\grave{\alpha}$ $\theta\epsilon\acute{o}\nu$ $\delta\eta$ $\tau\iota\nu\alpha$; E. 254, 25 $\acute{\epsilon}\varphi'$ $\acute{\omicron}$ $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$ $\delta\eta$ $\varphi\rho\omicron\nu\epsilon\acute{\iota}\varsigma$; I. 319, 3 $\sigma\acute{\alpha}\lambda\iota\tau\eta\mu\alpha$ $\acute{\upsilon}\pi\omicron\sigma\varphi\acute{\alpha}\nu\epsilon\tau\alpha\iota$ $\kappa\acute{o}\rho\eta\varsigma$ $\delta\eta$ $\tau\iota\nu\omicron\varsigma$; 358, 22 $\acute{\epsilon}\xi\varphi\rho\gamma\acute{\epsilon}\tau\alpha\iota$ $\rho\acute{\upsilon}\theta\mu\acute{o}\nu$ $\delta\eta$ $\tau\iota\nu\alpha$; 386, 9 $\kappa\alpha\tau\grave{\alpha}$ $\delta\eta$ $\tau\iota\nu\alpha$ $\sigma\acute{\iota}\nu\epsilon\sigma\iota\nu$; VS. 50, 1 $\acute{\epsilon}\pi\iota\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\mu}\epsilon\nu\omicron\varsigma$ $\delta\eta$ $\tau\acute{o}$ $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\kappa\rho\omicron\tau\omicron\nu$. — Konjunktionales $\delta\eta$ findet sich meist in der auch bei Aristoteles und Theophrast (W. Müller l. l. 18 ff.) sehr häufigen Formel $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\delta\eta$ Ap. 17, 4; 21, 9; 25, 26; 27, 11; 28, 15; 29, 6; 31, 29; 32, 16; 33, 31; 37, 26; 39, 29; 44, 8; 60, 17; 78, 12; 84, 12; 86, 10; 88, 15; 91, 27; 92, 32; 93, 18; 94, 7; 102, 20; 103, 6. 23; 104, 9; 106, 10. 31; 111, 20; 114, 32; 116, 20; 117, 31; 118, 4; 125, 22; 126, 10. 20; 130, 3; 131, 2. 31; 132, 24; 133, 15; 135, 17; 138, 4. 31; 143, 29; 147, 11. 24; 151, 29; 152, 5; 158, 23; 159, 13. 17. 31; 161, 21; 174, 1; 177, 5; 187, 4; 190, 13. 32; 191, 15; 198, 18; 199, 22; 200, 6. 14; 201, 28; 202, 31; 211, 25; 213, 1; 215, 14. 31; 220, 17; 226, 27; 229, 22; 235, 14; 238, 29; 239, 6; 242, 18; 247, 20; 250, 32; 259, 3; 266, 23; 267, 3. 20; 269, 9. 25; 270, 13; 271, 10; 272, 4; 276, 1; 282, 5; 285, 11; 286, 16; 287, 18; 289, 3. 23; 291, 16; 292, 5; 294, 19; 295, 3; 308, 15; 318, 20; 323, 32; 326, 23; 332, 21; 336, 16; 337, 24; 341, 5. 11; 342, 14, zusammen in Ap. 108 mal; in VS. 36 mal; im H. 28 mal; im N. 2 mal (221, 21; 222, 21 $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota$ $\mu\acute{\eta}$ $\theta\alpha\rho\rho\epsilon\acute{\iota}$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ $\delta\eta$); im G. 12 mal; in I. 17 mal. Ausserhalb dieser Verbindung steht konjunktionales $\delta\eta$ nur Ap. 15, 6; 38, 27; 53, 21; 79, 30; 81, 15; 102, 3; 135, 2; 156, 1; 161, 27; 188, 5; 189, 14; 196, 10; 215, 14; 220, 17;

227, 10; 235, 14; 243, 12; 252, 13; 270, 31; 273, 17; 307, 21; 319, 32; 335, 10 (καὶ εἰπὼν ταῦτα ἐχώρει δὴ ἐπὶ Βουωτίαις); VS. 4, 4; 9, 24; 15, 21; 17, 2; 24, 1; 33, 23; 36, 24; 65, 19; 68, 15; H. 131, 14; 137, 15; 154, 4; 155, 23; 163, 21; 181, 10; 195, 23; N. 223, 11; E. 235, 9; 238, 8; 255, 19; 257, 21; G. 262, 3; 273, 18. 32; 274, 29; 279, 7; 286, 27; I. 296, 15; 304, 9; 331, 25; 335, 7; 346, 32; 368, 3. — Verallgemeinerndes δὴ bei Indefinita: ὁποθενδὴ Ap. 196, 17; ὅτιναδὴ Ap. 207, 25; ὅτουδὴ Ap. 229, 5; 306, 11; ὅτιδὴ Ap. 264, 11; so sind wohl auch die oben citierten Fälle mit δὴ τις zu beurteilen.

δὴ λ' αδ' (Bd. II, 305; III, 335) Ap. 210, 1; H. 216, 12 (δὴ λ' αδ'); I. 296, 7.

δὴ γε, eine nachklassische Verbindung (Kühner II² 683), steht am Satzschluss H. 135, 10.

δὴ ποτε E. 232, 17; in indirekter Frage I. 296, 8 (ὅπως δ. ἐζη). Zur Verstärkung des Indefinitums (auf dem diokletianischen Maximaltarif 19, 6 ὁποιεσδηποτοῦν; Brit. mus. pap. cat. p. 233, 25 [saec. VIII p. Chr.] ἐπεροσδηποτοῦν; οἷοςδὴποτε mehrfach: ibid. p. 286 s. v.; καθ' ὃν δὴποτε οὖν πρόπον Le Bas Voy. arch. III, 333. 1096. 1213, C; Inscr. s. III. p. Chr. Mitteil. des athen. Inst. XIX, 260 Z. 132; δὴποτε allein bei Relativa: Le Bas III, 628 (s. V p. Chr.). 1639. 1906) habe ich die Partikel bei Phil. nicht gefunden³.

δὴ σου Ap. z. B. 32, 19; 48, 7; 132, 5; 168, 18; 186, 22; 191, 15; 193, 16; 195, 9. 21; 197, 8; 226, 24; 229, 11; 268, 12; 274, 19; 304, 20; 311, 25; 317, 18; 325, 5; 329, 22; 333, 28; 334, 26; VS. 3, 23; 20, 27; 26, 26; 43, 16; 71, 20; 113, 20; H. 139, 10; 140, 31; 143, 16; 146, 9; 177, 21; 181, 1. 32; 214, 13; E. 235, 23; 255, 14; G. 261, 19; 275, 3; I. 331, 12; 371, 23; nach γάρ Ap. 312, 28; umgekehrt am Satzschluss ποὺ δὴ N. 223, 2 (καὶ οὐκ ἀποχρῶν σου δὴ).

³ Blosses φτιν: πρόπον in indefinitum Sinn Le Bas Voy. III, 1611 extr.

δηπουθεν (Bd. I, 184. 425; II, 305; die Part. verhält sich zu δηπου wie δεθεν zu δε: J. Wackernagel, Kuhns Zschr. f. vgl. Spr. XXXIII, 23) nur Ap. 176, 24 (Xen. in der Cyrop. nur IV, 3, 20; Dem. XXI, 95; XXIII, 95; XXVII, 59; XXIX, 38; Philod. π. ποιημ. IV fr. 4, 19 Hausrath).

δετη (Bd. I, 425 f.; II, 306; die Partikel ist spezifisch attisch: s. Viger. de idiotismis² p. 457. 510; in älterer Litteratur selten: Kalinka, diss. phil. Vindob. I, 206; Alciphr. III, 71, 1) nur in der Verbindung τι δετη Ap. 13, 28; 27, 24; I. 341, 7.

ειτη⁴ 1. ohne δε a) nach πρωτον oder πρωτη μεν (Bd. III, 116; πρωτον μεν . . ειτη auch Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. 45) Ap. 96, 16; 139, 6; 140, 7; 150, 31; 156, 13; 171, 24; 175, 16. 20; 187, 28; 189, 26; 195, 17; 225, 29; 248, 9; 339, 12. 14; H. 163, 5; E. 257, 5; I. 340, 16. Ebenso επιτη VS. 17, 7; 42, 32; 64, 8; 92, 26; 100, 31; 105, 5; 108, 16; 123, 7 (Priscian. III, 356, 21 K. lässt πρωτον μεν — επι. δε als attisch gelten). — b) ohne vorhergehendes πρωτον Ap. 229, 26; 248, 21; VS. 45, 3; I. 299, 28; 308, 27; 315, 2; 335, 16. — c) nach einfachem μεν Ap. 213, 24. — 2. nach Participium Aoristi H. 135, 6 (so επιτη Xen. Oec. XVII, 10). — 3. zur Einleitung einer Antwort, welche das vorher Gesagte durch Ziehung einer Folgerung aus demselben widerlegt: Ap. 100, 31 (ὁ δὲ εἶπεν „ἐπειδὴ ἀδοξὸν ἦν μοι εἶναι, ὀλίγα αὐτοῦ μέμνημαι.“ ὑπολαβὼν οὖν ὁ ἱάργης „εἶτη ἀδοξὸν“ ἔφη „τίγῃ τὸ γενέσθαι κυβερνήτης Ἀγρυπτίας νεώς“); 149, 9; 150, 26; 154, 22; 159, 9; 200, 12; 232, 25; 247, 2; 261, 10; 291, 2; 321, 4; E. 251, 23; I. 327, 7; Einiges aus att. Rednern s. Birkler, die orator. Tractatio 12 f.

⁴ κῆτη kommt bei Ph. nicht vor; zu Bd. III, 118 verweise ich noch auf die Belegstellen für κῆτῶ, κῆτῃ = ἐγῶ, ἐκῆτῃ, welche W. Schulze (Kuhns Zschr. XXXIII, 239, 1) aus den Act. Thom. gesammelt hat.

$\tilde{\eta} = \varepsilon i \delta \varepsilon \mu \tilde{\eta}$ (Bd. III, 335 f.) Ap. 3, 3; 117, 9; H. 148, 31 (Ägypt. Urk. aus Berlin N. 21, 13). — $\tilde{\eta} \acute{\omega} \varsigma$ nach Komparativ (Beispiel aus Plat. Kühner II² 843, 5) Ap. 133, 10 ἐν περὶ σφύπερσιν $\tilde{\eta} \acute{\omega} \varsigma$ Πικραμύδης τῷ εἶδει. — $\tilde{\eta} \tau \omicron \iota \nu$ welches im diokletianischen Maximaltarif häufiger ist als $\tilde{\eta}$, häufig auch in LXX (Hatch-Redpath, Concordance p. 602), finde ich bei Philostr. nicht.

$\tilde{\eta}$ Fragen einleitend für sich allein Ap. 314, 2; E. 230, 19; in der Verbindung $\tilde{\eta} \kappa \alpha \iota$ Ap. 132, 15; H. 141, 23; 200, 4; $\tilde{\eta} \gamma \acute{\alpha} \rho$ Ap. 96, 4 (dieselbe Verbindung zur Einleitung eines potentialen Behauptungssatzes Ap. 4, 17). — $\tilde{\eta} \mu \tilde{\eta} \nu$ im selbständigen Satz Ap. 287, 3 ($\tilde{\eta} \mu. \varepsilon \delta \varepsilon i \gamma \varepsilon$); nach ὁμολογία Ap. 102, 14; 245, 24 (in der LXX dafür $\varepsilon i \mu \tilde{\eta} \nu$: Westcott and Hort, the new test. append. 151; Hatch-Redpath, Concordance s. v.). — ἀλλ' $\tilde{\eta}$ s. o. S. 547. — $\tilde{\eta} \delta \tau \kappa \kappa \alpha \iota$ anknüpfend E. 238, 13.

$\kappa \alpha \iota$ in der Frage (Bd. I, 426; II, 306; III, 337) Ap. 169, 30; VS. 50, 3; I. 331, 20 (Thuc. VI, 38, 5); Beispiele für $\kappa \alpha \iota$ in Finalsätzen bei Luc.: Guttentag de Tox. 48 f.; in negativen Sätzen nach Verba timendi bei dems.: Schwidop, Observ. Luc. I, 16; epanaleptisch in $\kappa \alpha \iota \kappa \alpha \iota \varepsilon \iota \nu \omicron \varsigma$ I. 310, 3; wiederholt beim Indefinitum: $\kappa \alpha \iota \tau \iota \kappa \alpha \iota$ (Classen zu Thuc. II, 93, 4; IV, 5, 1; Aristid. XXIII, 452, 490; 461, 505) Ap. 14, 23; 26, 6; 27, 4; 84, 27; 162, 19; 260, 23; 328, 7; I. 359, 2; $\kappa \alpha \iota \tau \omega \kappa \kappa \alpha \iota$ Ap. 158, 5; $\kappa \alpha \iota \pi \omicron \upsilon \kappa \alpha \iota$ Ap. 25, 8; 33, 8; VS. 13, 24; 31, 2 ff.; 69, 7; 116, 14; D. 259, 26; I. 329, 18 ($\kappa \alpha \iota \pi \omicron \upsilon \tau \iota \kappa \alpha \iota$ Antiph. de caed. Her. 6); $\kappa \alpha \iota \pi \eta \kappa \alpha \iota$ H. 156, 28. — $\kappa \alpha \iota \tau \acute{\alpha} \tau \omicron \iota \alpha \chi \upsilon \tau \alpha$ = u. s. w. Ap. 125, 7; 126, 28; 131, 25; 140, 2.

$\kappa \alpha \iota \acute{\alpha} \rho \alpha$ (Bd. III, 339) H. 147, 26; 214, 3.

$\kappa \alpha \iota \alpha \upsilon$ Ap. 281, 15; 292, 22; H. 148, 28; I. 316, 30 (Bd. II, 307; Luc. Hermet. p. 753).

$\kappa \alpha \iota \gamma \acute{\alpha} \rho \delta \tilde{\eta}$ Ap. 244, 4.

$\kappa \alpha \iota \gamma \acute{\alpha} \rho$ Ap. 6, 4; 25, 1; 78, 3; 88, 7; 127, 14; 128, 4; 130, 21; 137, 25; 138, 12; 153, 2; 158, 32; 159, 5. 28;

163, 29; 181, 24; 182, 23; 186, 23; 191, 8; 192, 27; 277, 1; 301, 1; 305, 32; VS. 8, 13; H. 128, 15; 131, 7; 133, 13; 139, 16; 147, 3; 169, 2; 177, 25; 179, 29; Ep. 228, 9; 229, 29. 30; 230, 17; 235, 6. 7. 10; 241, 9; 245, 15; 248, 4; 250, 8. 12; D. 260, 24 ($\kappa\alpha\iota \gamma\acute{\alpha}\rho \epsilon\iota \kappa\alpha\iota$); G. 270, 9; I. 306, 17; 318, 26; 323, 27; 324, 19; 334, 31; 336, 20. 27; 375, 15; 385, 14.

$\kappa\alpha\iota \gamma\acute{\alpha}\rho$ τοι I. 375, 15.

$\kappa\alpha\iota \dots \gamma\epsilon$ Ap. 182, 20; 212, 10; 295, 14; VS. 38, 2; H. 142, 32; 147, 12; N. 224, 19; I. 297, 22; 328, 18; 355, 16.

$\kappa\alpha\iota \delta\acute{\epsilon}$ (Bd. III, 339; Stellen aus Theophrast, der die Verbindung besonders in den Char. häufig hat, bei W. Müller de Theophr. dic. gen. 22) Ap. 22, 26; 33, 29; 53, 32; 82, 30; 85, 15; 120, 18; 121, 27; 131, 26. 27; 207, 11. 25; 234, 4; 257, 30; 277, 12; 285, 13; 320, 18; VS. 43, 22; 112, 10; 114, 29; H. 136, 24; 149, 3; 162, 25; 179, 8; 185, 17; 188, 16; 189, 16; 214, 18; G. 270, 15. 20; I. 304, 15. 19; 312, 8; 323, 31; 356, 11; 365, 26; 366, 4; 367, 13. Die Verbindung findet sich bei Hdt. 2 mal, bei Thuc. 6 mal, sehr oft bei Xen.: Grundmann, quid in elocut. Arr. p. 7 f.

$\kappa\alpha\iota \delta\tilde{\eta}$ hat folgernde Bedeutung nur G. 271, 21; steigernd ist die Verbindung gebraucht Ap. 93, 26; H. 230, 10; anknüpfend, fast = $\kappa\alpha\iota$ VS. 68, 7; H. 205, 1; nach einem Relativsatz führt sie den Nachsatz ein, fast = $\tilde{\eta}\delta\eta$ Ap. 196, 15. An den fett gedruckten Stellen stehen die beiden Partikeln in tmesi.

$\kappa\alpha\iota \delta\tilde{\eta} \tau\alpha$ (Alciph. III, 70, 2) Ap. 5, 7; 114, 25; H. 132, 26; 154, 6.

$\kappa\alpha\iota \tilde{\eta}\delta\eta \kappa\alpha\iota$ I. 315, 30.

$\kappa\alpha\iota \dots \mu\acute{\epsilon}\nu \delta\tilde{\eta}$ VS. 47, 30 (Kalinka, diss. phil. Vindob. I, 198 f.; Birkler, über die orator. Transitionsformen 14 f.).

$\kappa\alpha\iota \mu\acute{\epsilon}\nu$ (Bd. III, 339 f.) Ap. 10, 7; 77, 22; 131, 21; 155, 12; 163, 9; 175, 4; 179, 20; 180, 22; 211, 29; 226, 21; 276, 15; 284, 7; 290, 2; 296, 21; 316, 4; 318, 6; 334, 10; H. 130, 28; 137, 29; 187, 10; 213, 18; E. 236, 5; 243, 29.

καὶ μὲν . . . γε Ap. 46, 10. 21; H. 203, 18.

καὶ οὖν Ap. 10, 16.

Partikelverbindungen mit verdoppeltem καὶ (Bd. III, 340 f.):

καὶ γὰρ αὖ καὶ VS. 18, 18.

καὶ γὰρ δὴ καὶ Ap. 90, 29; 127, 20; 131, 17; 134, 3; 137, 18; 157, 9 (κ. γ. δ. κ. . . γε); 238, 10; 281, 9; 293, 2; 297, 19; 322, 15; 328, 9; 329, 11. 17; VS. 2, 15; 7, 15; 11, 8; 15, 3; 30, 23; 35, 17; 48, 27; 51, 14; 73, 21; 79, 3; 84, 12; 85, 3; 92, 32; 96, 13; 99, 24; 103, 31; 104, 27; 110, 5; 116, 7; 120, 2. 22; H. 167, 10; 192, 18; N. 220, 9; 223, 20; 224, 5; E. 247, 22; 256, 30; G. 279, 6; I. 307, 9.

καὶ γὰρ καὶ ohne dazwischentretendes Wort VS. 86, 6; I. 342, 21; καὶ γὰρ ἄν καὶ Ap. 18, 25; 31, 27; 100, 25; 108, 8; 133, 13; 225, 9; 226, 14; 231, 20; 234, 22; 288, 3; 321, 32 (καὶ γὰρ ἄν μοι δοκῶ καὶ); VS. 109, 28; 117, 2; 127, 7; H. 131, 17; G. 272, 19; καὶ γὰρ τι καὶ Ap. 5, 13; 32, 20; 98, 25; 165, 16; 279, 13; 297, 3; VS. 33, 15 (κ. γ. τις κ.); H. 155, 10; καὶ γὰρ με καὶ Ap. 19, 15; H. 134, 27; 193, 15; καὶ γὰρ μοι δοκεῖ καὶ σοφίζεσθαι Ap. 82, 2.

καὶ μὲν καὶ (Birkler, orator. Transit. 15) Ap. 2, 6; 19, 18; 36, 19; 41, 11; 48, 6. 26; 55, 9; 67, 26; 79, 1; 109, 10; 115, 11; 122, 14; 128, 22; 167, 8; 180, 3; 233, 16; 258, 9. 26; 271, 28; 282, 28; 289, 16; 295, 27; 298, 1; 304, 32; 314, 2; 332, 14; 333, 30; VS. 17, 7; 22, 31; 43, 12; 58, 27; 121, 1; 125, 8; H. 138, 32; 140, 13; 142, 1; 145, 7; 162, 14; 165, 19; 183, 19; 207, 1; E. 226, 29; 230, 24; 240, 15; 248, 25; G. 264, 27; 276, 32; I. 370, 31.

μὲν fehlt vor einem Glied mit δέ (Kühner II² 814, 3. 4; bei Theophr. fehlt δέ im zweiten Glied besonders, wenn im ersten τινές, ἔνιοι, ἔσα, τὰ πολλά u. ä. stand: W. Müller, l. l. 23 f.; besonders bei βουλομένην ἄν fehlt öfter μὲν vor δέ: Büttner-Wobst Berl. phil. Wochenschr. 1892, 750; Polyb. lässt μὲν gern weg: Hultsch, Polyb. I² p. LXV ff.,

welcher auch einige Herodotstellen anführt) Ap. 4, 21 (πλοῦτος ὑπὲρ τοὺς ἐκεί, τὸ δὲ ἔθνος βαθύ); 63, 11 (βασιλέα, ἄνδρα δὲ οὐ); I. 326, 3 (ὡς ἀβρὸς ὁ Μίδας, ὡς δὲ ῥάθυμος); 294, 1 (ὅς τις μὴ ἀσπάζεται τὴν ζωγραφίαν, ἀδικεῖ τὴν ἀλήθειαν, ἀδικεῖ δὲ καὶ σοφίαν).

μὲν γε (Bd. II, 308; Kühner II² 693, d; bei Theophr. nur einmal: W. Müller l. l. 27) Ap. 156, 25: 308, 31; H. 187, 1; 192, 32.

μὲν οὖν in der Antwort (Kühner II², 711, c) Ap. 227, 13; 245, 22; 250, 7; 290, 3; 318, 9; VS. 103, 30; 111, 14.

μὲντοι (Bd. III, 341; auf dem diokletianischen Maximaltarif 3 mal) Ap. 35, 5; 119, 13; 144, 28; 145, 23; 146, 6; 200, 24; 230, 16; 245, 2; 283, 14; VS. 52, 28 (nach zweifelhafter Emendation von Kayser); H. 132, 32; 143, 9; 169, 26. 28; I. 327, 1; 333, 17.

μὴν⁵ (s. o. ἀλλὰ μ., γὰρ μ., καὶ μ., καὶ μ. καὶ) steht in negativen Verbindungen: οὐ μὴν Ap. 161, 5; 177, 11. 19; 198, 23. 26; 228, 24; 256, 18; 329, 18; VS. 54, 22; 98, 28; 99, 2; H. 171, 23; 184, 32; 185, 3; 190, 7; 198, 26; E. 228, 10; I. 299, 22; 316, 18; 354, 31; 389, 3; οὐ μὴν... γε Ap. 7, 13; 14, 6; 21, 14; 60, 27; 101, 29; 105, 28; 111, 8; 247, 10; 280, 11; 304, 18 f.; VS. 4, 6; 34, 12; 50, 24; 102, 29; H. 170, 18; 175, 9; 202, 11; G. 276, 1; I. 307, 2; 367, 6; 372, 19; οὐτε μὴν Ap. 119, 9; μὴτε μὴν H. 176, 2 (in den Berliner Papyri findet sich οὐδὲ μὴν in dem prä-tentiösen Schreiben Nr. 168, 17 aus dem 2.—3. Jahrh. n. Chr.); οὐ μὴν ἀλλὰ Ap. 87, 1 (Philod. περὶ ποικίμ. fr. 48, 19; 49, 2 Hausrath; Brief des Valerius Messalla an die Teier a. 193 a. Chr.: Le Bas Voyage arch. T. III nr. 60 Z. 12). Ausserhalb des negativen Zusammenhangs und der ange-

⁵ Unter den Brit. mus. papyri hat μὴν nur das Testament des Bischofs Abraham von Theronthis saec. VIII p. Chr. in den Verbindungen: οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ, ἔτι μὴν καὶ und μὴνδὲ μὴν (Catal. p. 233. 234).

führten Verbindungen mit anderen Partikeln steht $\mu\acute{\eta}\nu$ zu gegensätzlicher Hervorhebung: Ap. 14, 21 ($\acute{o}\pi\acute{o}\tau\epsilon \mu\acute{\eta}\nu$); Ap. 271, 17 ($\tau\acute{\epsilon}\chi\eta\alpha\iota \mu\acute{\eta}\nu \acute{o}\pi\acute{o}\sigma\alpha\iota \epsilon\iota\sigma\acute{\iota}\nu$); VS. 120, 21; I. 342, 28; 374, 29.

$\mu\acute{\omega}\nu$ (Bd. I, 427) Ap. 111, 28; 150, 24; 230, 29; 261, 30; 268, 5; I. 301, 25.

$\nu\alpha\acute{\iota}$ in Antworten Ap. 186, 4; VS. 50, 20; in Anaphora $\nu\alpha\acute{\iota}$ Ἐρωτῶ, $\nu\alpha\acute{\iota}$ Νέμεσις ὀξεί; θεοὶ καὶ σπαραζόμενοι E. 232, 8.

$\omicron\upsilon\kappa\omicron\upsilon\nu$ (Bd. I, 187. 427; II, 308; III, 343) Ap. 46, 17; 65, 17; 191, 27; 199, 18; 298, 16; 319, 9; 324, 14; H. 137, 8; 156, 3; Ep. 246, 26.

$\omicron\upsilon\chi\omicron\omicron\upsilon\nu$ Ap. 13, 18; 77, 14; I. 353, 22.

$\omicron\upsilon\nu$ steht auffällig an vierter Stelle Ap. 262, 24 $\omicron\upsilon\kappa \acute{\alpha}\nu \xi\mu\omicron\iota\gamma' \omicron\upsilon\nu \zeta\upsilon\gamma\chi\omega\rho\acute{\eta}\sigma\alpha\varsigma$. — $\omicron\upsilon\nu$ δὴ⁶ (oft bei Hdt., dann erst wieder Lys. XXIX, 4 und Plut.: Kalinka, Diss. phil. Vindob. II, 202; s. a. Bd. II, 308; Alciph. III, 31, 2) Ap. 94, 3 ($\mu\acute{\epsilon}\nu \omicron\upsilon\nu$ δὴ); H. 198, 15. Die bei Älian (Bd. III, 342 f.) so häufige Anschliessung von $\omicron\upsilon\nu$ an Relativpronomina und Partikeln findet sich bei Phil. nicht.

$\pi\lambda\acute{\eta}\nu$ konjunktional (Bd. III, 147. 343) H. 134, 1; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ Ap. 103, 30; 236, 27; VS. 96, 17; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$... γε Ap. 23, 16; 207, 30; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{o}\sigma\omicron\nu$ I. 328, 1; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{o}\sigma\alpha$ G. 286, 14 ($\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{o}\mu\omega\varsigma$ Heraclit. alleg. Hom. 60).

$\tau\epsilon$ satz- oder satzgliederverbindend⁷ (Bd. III, 343) ist bei Phil. ungemein häufig: Ap. 1, 3. 4. 9. 13; 2, 18; 3, 8. 9; 4, 30; 6, 4. 7. 9. 13; 7, 32; 9, 29; 14, 16; 17, 12; 19, 17. 27; 20, 29; 22, 5; 23, 2. 3. 23 (in den letztgenannten 3 Fällen, wie auch Ap. 137, 10 werden von 3 Gliedern die ersten zwei durch $\tau\epsilon$, die letzten zwei durch καὶ verbunden); 24, 22. 29; 26, 12. 28; 27, 12. 14; 28, 11; 30, 32;

⁶ δὴ $\omicron\upsilon\nu$ öfter bei Basil. ad adul.; Heraclit. alleg. Hom. 72 p. 142 Mehler.

⁷ Wort- oder satzverbindendes $\tau\epsilon$ gebraucht Aristotel. in den exoterischen Schriften so gut wie gar nicht, während $\tau\epsilon$ -καὶ (meist getrennt) bei ihm sehr gewöhnlich ist (Kaibel, Stil u. Text u. s. f. 77 f.).

31, 30; 34, 10; 36, 6; 37, 1. 15. 17; 39, 22; 43, 8; 45, 3; 46, 19; 47, 2. 17; 49, 21. 22; 53, 14. 28; 56, 5; 60, 31; 62, 29; 66, 28; 70, 28; 73, 1. 22; 74, 30; 75, 13 ff.; 76, 2; 77, 12; 85, 21; 89, 15 f.; 98, 22; 99, 5; 100, 18; 101, 12. 27; 104, 18; 110, 26; 111, 26; 112, 10. 20; 113, 1; 116, 14; 117, 23. 29; 118, 16; 119, 7; 120, 14. 16. 29; 122, 5. 21; 124, 24; 125, 5. 14; 128, 3. 6; 130, 15. 25; 131, 19; 133, 7; 134, 7; 135, 8; 139, 25. 29. 32; 143, 3. 21; 145, 25; 146, 27; 149, 4 f. u. s. f. (auf den ersten 220 Seiten von Ap. zähle ich 127 Fälle); VS. 7, 8; 15, 28; 18, 7; 19, 13. 18; 20, 29; 31, 4; 32, 6. 23. 32; 43, 14; 56, 10; 57, 18; 58, 20; 59, 10. 30; 61, 10. 18; 74, 16. 27; 77, 9. 10; 87, 17; 105, 18. 26; 107, 9; 108, 4; 111, 19; 112, 6; 115, 21; 117, 25; 118, 7. 32; 119, 18; 124, 21; 125, 27; H. 130, 29; 131, 28; 133, 7. 32; 143, 4; 144, 2. 10. 21; 149, 15; 154, 16; 165, 27; 167, 3; 168, 13; 170, 13. 14. 16; 171, 18. 26; 173, 12. 13. 15; 175, 14. 30; 176, 1. 18. 20; 177, 11; 182, 5. 18. 24. 26; 184, 31. 32; 186, 12. 19; 187, 5. 6. 18. 19. 28; 190, 24; 192, 4. 24; 197, 15; 198, 2; 200, 16; 201, 10; 203, 25 ff.; 205, 10. 14; 209, 32; 210, 3; 212, 2. 18; 213, 8; 215, 9. 24; 216, 23. 29; 217, 22; 218, 8. 18; N. 221, 18; 223, 22; 224, 17; E. 227, 14; 229, 28; 251, 13; D. 259, 8. 19. 27; 260, 12. 14; G. 261, 2; 262, 5; 263, 6; 265, 2; 267, 2; 273, 9. 22; 274, 13. 23; 276, 29; 277, 5; 281, 25; 284, 8. 15; 285, 1. 6. 8. 9. 15. 20. 22. 29. 30; 288, 26. 32; 289, 17; I. 294, 4; 298, 6; 306, 14; 308, 15; 311, 4. 7. 13; 316, 5. 11. 25; 317, 6; 319, 19; 321, 17; 324, 3. 29; 326, 24; 327, 32; 337, 18; 338, 3; 340, 23; 342, 7. 10; 345, 18; 348, 1. 4; 354, 22; 355, 20. 21; 359, 1. 26; 365, 7; 366, 18 ff. 25; 367, 15; 369, 9; 371, 19. 29; 372, 8; 373, 4. 30; 374, 11; 376, 23; 379, 3. 18; 382, 11. 13; 383, 28; 384, 12. 23; 386, 5; 387, 16; 388, 19. — $\tau\epsilon$ wortverbindend ist weit nicht so häufig: Ap. 73, 25; 87, 24. 27; 94, 21 (an den 3 letzten Stellen schliesst sich an die beiden ersten durch $\tau\epsilon$ verbundenen Wörter ein drittes mit $\alpha\zeta\iota$ an); 117, 5.

25; 122, 25; 179, 19; 185, 31; VS. 5, 9; 11, 25; 31, 17. 22; 59, 26; 66, 24; 71, 32; 72, 1. 4. 24; 95, 2; 105, 27; 107, 3 (zwischen $\kappa\alpha\iota$); 117, 20; 118, 16; H. 149, 1; 160, 10; 161, 27. 30; 167, 26; 170, 30. 31; 172, 11; 176, 19; 180, 23; 191, 24; 203, 20; 212, 22; E. 235, 17; 257, 18; G. 261, 17; 274, 6; I. 295, 2; 315, 16; 319, 20; 339, 11; 341, 28; 361, 3; 367, 10.

$\tau\epsilon$ — $\tau\epsilon$ Ap. 2, 26 ff.; 3, 15 ff.; 4, 16; 6, 10; 20, 32; 21, 15; 25, 30; 30, 20; 31, 26; 32, 13. 22; 33, 20; 37, 27; 45, 14; 46, 12 ($\tau\epsilon$ — $\tau\epsilon$ — $\kappa\alpha\iota$); 56, 22 ff.; 59, 8; 60, 11 ff. 23; 65, 27 ($\kappa\alpha\iota$ γὰρ ἐν αὐτοῖς ὁμοιότης $\tau\epsilon$ ὁρᾶται εἰδός $\tau\epsilon$ $\kappa\alpha\iota$ νοῦς $\kappa\alpha\iota$ αἰδώς $\kappa\alpha\iota$ θρασύτης); 69, 16 ff.; 72, 21; 76, 12; 87, 18; 105, 22; 127, 30 ($\tau\epsilon$ — $\tau\epsilon$ — $\tau\epsilon$ — $\kappa\alpha\iota$); 131, 23 ff.; 140, 11 ff.; 146, 13; 160, 16; 162, 32; 164, 6; 168, 21; 186, 14; 199, 6; 204, 15 ff.; 213, 22; 214, 13 (vierfaches $\tau\epsilon$); 215, 10; 218, 9; 226, 22; 240, 25; 246, 20; 250, 14; 273, 21 (dreifaches $\tau\epsilon$); 279, 11; 286, 12; 300, 27 ff.; 301, 24 ff.; 302, 1 ff.; 304, 21; 320, 17; 336, 5; 340, 19. 20; VS. 17, 25; 20, 22; 26, 15; 33, 6 f. 32; 38, 13; 53, 6; 75, 11; 90, 26; 103, 12; H. 133, 22 f.; 135, 23 ff.; 136, 1; 138, 20 f.; 145, 23; 161, 2 ff. 19 f.; 164, 2 ff.; 165, 9 ff.; 172, 17 ff. 26; 174, 28 f.; 183, 23; 187, 7; 193, 19; 201, 29; 206, 21; 208, 5; D. 259, 24 f.; G. 262, 7. 10; 263, 7; 264, 23; 266, 20; 277, 17; 287, 16; 289, 6 f.; 290, 32; I. 294, 6; 310, 30 f.; 322, 9 ff.; 335, 19 f.; 347, 29; 364, 27 ff.; 373, 18; 379, 21 ff.; 387, 9 f. — οὐ $\tau\epsilon$ — $\tau\epsilon$ Ap. 132, 2; 286, 27; 342, 13; E. 256, 27; G. 280, 6; $\mu\acute{\eta}\tau\epsilon$ — $\tau\epsilon$ Ap. 300, 2; 317, 24; H. 135, 18; 193, 11; 205, 3. — $\tau\epsilon$ $\kappa\alpha\iota$ ist in allen Schriften sehr verbreitet; auf den ersten 50 Seiten des Ap. finde ich 126 $\tau\epsilon$ $\kappa\alpha\iota$, worunter 50 Fälle, in welchen $\tau\epsilon$ von $\kappa\alpha\iota$ durch dazwischenstehende Partikeln getrennt, 76, in welchen die Verbindung der beiden Partikeln nicht gelöst ist. Die Manieriertheit des Gebrauchs tritt namentlich hervor Ap. 12, 4 τρίτον $\tau\epsilon$ $\kappa\alpha\iota$ εἰκοστόν ἔτος (wahrscheinlich Herodotnabahnung, wie sie auch bei Aristoteles vorkommt:

Eucken, de Aristot. dic. rat. p. 16). — οὐτε — καί Ap. 7, 22; 303, 25; H. 164, 16; 175, 17; G. 292, 24; I. 324, 19; 366, 31. — μήτε — καί Ap. 233, 11; VS. 94, 15; 120, 13. — καί — τε Ap. 76, 4 f.⁸ — τε — ἔτι γε μὴν N. 221, 3 ff. — τε — δέ⁹ Ap. 1, 16; diese Verbindung ist Bd. III, 344 berührt worden; ein weiterer Papyrusbeleg (saec. II a. Chr.) für sie steht Notices et extr. XVIII, 2 p. 375, 14; da sie schon im Attischen (Kühner II² 814, 3 A.; bei Thukydides: s. Poppo de Thuc. eloc. p. 276 f.; L. Herbst zu Thukyd. I, S. 96; bei Aristot.: Eucken, de Arist. dic. rat. 16 f.) und z. B. auch aus NT. und Demetr. de eloc. (C. Hammer, Demetr. π. ἐρμ. p. 47) nachgewiesen ist, so scheint sie v. Wilamowitz (Comment. gramm. III, 17) mit Unrecht dem Erotianos abzusprechen. — μέν — τε — δέ Ap. 46, 22 ff. (μέν — τε auch auf einem Berliner Papyrus in den Nachr. der Göttinger Ges. d. W. 1892, 118); μήτε — μηδέ — μηδέ Ap. 283, 15 ff. (μηδέ — μηδέ Ap. 343, 7).

τε γοῦν H. 136, 9.

τε δή H. 176, 11 (Bd. II, 309; III, 344 A. 49; Eucken de Aristot. dic. rat. 21); τε δήπου H. 181, 32.

Hinsichtlich der Stellung von τε ist nur bemerkenswert, dass es einigemal sich nicht dem zum Nomen gehörigen Artikel, sondern dem Nomen anschliesst, wie dies auch im Attischen vorkommt (Kühner II² 789, 5): Ap. 243, 6 τὰ ὁμοῖά τε ἐθνῶν; 297, 2 τὸν βασιλέα τε.

Wortverbindendes τε ist in klassischer Zeit fast ausschliesslich (Kühner II² 786) poetisch, satzverbindendes haben auch die attischen Prosaiker nicht selten, doch gehört auch dieses dem kunstvolleren Stil¹⁰ an, wie sich aus der grossen

⁸ Ein inschriftliches Beispiel (c. 100 v. Chr.) bei Meisterhans, Gramm. der att. Inscr.² S. 208 A. 1670, a; s. a. Kühner II² 795 f.; Brit. mus. pap. cat. p. 35, 14 (a. 161 v. Chr.).

⁹ Bei Theophrast korrespondieren sogar τε — ἤ: W. Müller de Theophr. dic. gen. 41.

¹⁰ Besonders dem des Thukydides, welcher darin noch unter

Seltenheit des Gebrauchs bei den attischen Rednern und aus seinem Fehlen auf den attischen Inschriften (Meisterhans² S. 207 f.) ergibt. Dem entsprechend verhält sich die nachklassische Litteratursprache: bei nicht künstelnden Schriftstellern sind die beiden angeführten Verwendungen von $\tau\epsilon$ selten, verhältnismässig häufiger aber die satzverbindende: so bei Aristoteles (Eucken de Arist. dic. rat. 12 ff.); bei Theophrast, welcher wortverbindendes $\tau\epsilon$ nur viermal gebraucht (W. Müller l. l. p. 35 f.); Demetr. de eloc. hat alleinstehendes $\tau\epsilon$ nur satzverbindend (Hammer Dem. $\pi.$ $\epsilon\rho\mu.$ 47), und Aristides hat es in dieser Funktion (s. Bd. II, 309, wo noch z. B. auf XIII, 298, 319; XIV, 342, 368; XXIII, 447, 482; XXIV, 466, 513; XXVII, 541, 628; III, 38, 42; XIII, 211, 225; 241, 258 verwiesen werden konnte) jedenfalls weit häufiger als in der wortverbindenden (z. B. IV, 47, 51), ebenso NT. (Wilke-Grimm³ S. 428), d. h. etwa in demselben Verhältnis wie Älian und Philostratus. Philon hat beide Verwendungsweisen, doch ist das Verhältnis ihrer Häufigkeit noch nicht festgestellt (L. Cohn, Bresl. phil. Abh. IV p. LVII). Der Kanzleistil der Diadochenzeit (und so auch Polyb., Diod., der Ninosroman Herm. XXVIII, 175, 8; 176, 36) hat das satzverbindende $\tau\epsilon$ aufgenommen (Bd. III, 343 f.; Le Bas Voy. arch. III, 394. 398. 499, 12 u. s.)¹¹, und von ihm aus dringt es auch sporadisch in die niedere Litteratur ein (NT.; Pap. mag. Leydens. VIII, 32 satz —, ibid. I, 21; VI, 26 Dieterich sogar wortverbindendes $\tau\epsilon$; letzteres auch Inschr. Mitteil. ath. Inst. XIX, 261 Z. 150 s. III p. Chr.), nicht ohne dass gelegentlich der Gebrauch ganz sinnlos wird ($\xi\rho\alpha \tau\epsilon$ auf dem Pariser Eudoxospapyrus Nr. 1, 399; Fälle von ganz pleonastischem $\tau\epsilon$ sammelt aus einem Papyrus saec. II p. Chr., einem ägyptischen Epigramm

dem Einfluss der älteren ionischen Litteratursprache (Hdt.) zu stehen scheint: Grundmann, quid in eloc. Arr. 36 ff.

¹¹ Auch wortverbindendes $\tau\epsilon$ auf dem röm. Dekret saec. II a. Chr. Le Bas Voy. arch. III. 195, 5; 199, 2; 1637.

und einer lydischen Inschrift W. Schulze, Kuhns Zschr. XXXIII, 239, 1; $\sigma\upsilon\nu\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota$ bei Quint. Smyrn.); Auct. π. ὤψ. entscheidet sich nach Hiatusrücksichten für $\kappa\alpha\iota$ oder $\tau\epsilon$ (H. v. Rohden, commentat. in hon. Buecheleri p. 72). Die künstlichen Schriftsteller des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, voran Arrian (Grundmann l. l. p. 36 ff.) und Herodian (s. o. Bd. I, 179) sind mit satzverbindendem $\tau\epsilon$ wieder sehr freigebig. — Noch mehr ist $\tau\epsilon - \tau\epsilon$ aus dem Volksgebrauch entschwunden; unter den Papyri finde ich den Ausdruck nur einmal in einem Schreiben des Klausners vom Serapeion Wiener Stud. VIII, 203, 13 f.; spärlich gebraucht die Verbindung noch Aristoteles (Bonitz Index 749, b 31 ff.) und Theophrast (W. Müller l. l. 36); unter den ntl. Autoren nur der Verfasser der Apostelgeschichte einigemal, der Verfasser des Hebräerbriefs einmal; auf attischen Inschriften kommt sie erst in römischer Zeit vor (Meisterhans² S. 208); Philon hat sie ebenfalls (L. Cohn l. l. LVII); dagegen fehlt sie z. B. bei Demetr. π. ἐρμ. und Arrian (Grundmann l. l. p. 48). — $\tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota$ ist, wie oben (Bd. III, 344) bemerkt, immer gebräuchlich geblieben (s. a. Äg. Urkunden aus Berlin Nr. 12, 5; 15, 22; 95, 7; Pap. mag. Leydens. II, 10. 22; VII, 8 u. s.). Die Trennung der beiden Partikeln ist, dem Gebrauch der Redner und der Inschriften (Meisterhans² S. 208) nach, in der gebildeten attischen Sprache der klassischen Zeit das Regelmässige gewesen (und so noch bei Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. p. 46), aber bei Platon schon ist die Zusammenstellung häufig (Blass zu Dem. de cor. 1), und im NT. wie bei den Atticisten sind die beiden Partikeln bald verbunden, bald getrennt. Merkwürdig ist die von K. Fuhr (Rh. Mus. XXXIII, 584 ff.) konstatierte grosse Seltenheit von $\tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota$ bei Plutarch.

$\tau\omicron\iota$ (Bd. I, 187. 428; II, 309; III, 344) ist, wie die Seltenheit der Partikel bei Theophrast (je einmal $\delta\iota\acute{\alpha}\ \tau\omicron\iota\ \tau\omicron\upsilon\tau\omicron$, ἀλλὰ $\tau\omicron\iota$, γὰρ $\tau\omicron\iota$, nirgends $\omicron\upsilon\tau\omicron$: W. Müller, l. l.), ihre Beschränkung auf bestimmte Formeln bei Aristoteles

(οὐτοί, ἢ γὰρ τοί, ἦτοι — ἦ, μέντοι, καίτοι: Eucken l. l. 70 ff.), ihr Fehlen auf attischen Inschriften (zweifelhaft Meisterhaus² S. 157, 6), in den Papyri und im NT. (ausser ἦτοι, μέντοι, καίτοι) zeigt, eine künstliche Erneuerung der Atticisten. Bei Phil. wird τοί angehängt 1. an Artikelformen: τό Ap. 6, 15; 14, 1; 82, 13; 93, 30; H. 165, 31; 189, 25 (τό τοί κομῶν); 200, 25; I. 366, 1 (τό τοί κώδιον); 368, 30 (τό τοί ῥόθιον); τὴ Ap. 32, 15; 170, 28; H. 203, 7; τῷ (τῷ τοί, was in der älteren Litteratur fast ganz auf Homer beschränkt ist [Kühner II² 707 A. 2]), wird von Polyb. in Boisson. Anecd. III, 233 im Sinn von διό für Solöcismus erklärt) I. 360, 16 (τῷ τοί καί); τόν Ap. 107, 26 (τόν τοί πάππον); 113, 28 (τόν τοί Ἀπολλώνιον). — 2. an Verba H. 188, 26 (θάπτου τοί; G. 272, 23 οὐκ ἀπαξῖω τοί σε; Ap. 77, 10 δοξοῦσί τοί πάντες. — τοὶ καί schliesst sich an kausales τεῦτε und τῷ (s. o. S. 50), einmal (VS. 91, 30) an ἐγώ an. — μή τοί γε findet sich nur E. 237, 31 (Bd. I, 187; Schol. Thuc. II, 97, 6 erklärt οὐχ ὅτι durch μή τοί γε); übrigens ist zweifelhaft, ob nicht für μή τοί γε besser μή τι γε (Beispiele aus Dem. bei Classen zu Thuc. I, 118, 2; Rehdantz Indices³ p. 255 s. v. μή; Philod. de rhet. p. 236 col. 26, 5 Gros; einmal NT.) gelesen wird.

τοιγαροῦν (Bd. I, 66. 187. 428; II, 309; III, 345 f.) nur E. 227, 7; 231, 13, beidemale als erstes Wort (an zweiter Stelle auch in dem Brief des Traian Äg. Urk. aus Berlin N. 140, 20; Galen. ser. min. II p. 83, 23 Müller; die Regel von der Stellung von τοίγ. und τοίνυν schärft noch Priscian. III, 369, 4 K. ein).

τοιγαρότοι fehlt bei Phil. wie bei Dio Chr., Aristides und Älian.

τοίνυν nirgends an erster Stelle (Bd. I, 66. 187. 428; II, 309; III, 346): Ap. 4, 19; 5, 10; 10, 11; 18, 32; 21, 32; 29, 29; 32, 12; 74, 1; 77, 3; 97, 32; 98, 11; 99, 8; 102, 15; 105, 1; 107, 31; 202, 16; 214, 19; 295, 9; 307, 28; 312, 1; 322, 16; 337, 29; 338, 15; VS. 33, 25; 40, 10;

48, 29; 54, 27; 84, 8; 104, 28; 107, 5; 115, 15; 121, 22; H. 154, 25; 189, 12; 191, 22; N. 220, 18; G. 262, 24; 275, 11; I. 340, 12; 352, 11; *μὲν τοίνυν* Ap. 254, 19; 255, 25; H. 165, 7; 183, 7; G. 272, 2.

Die Partikel ist der späteren *κοινὴ* kaum mehr bekannt: im NT. sicher an 4 Stellen; Menand. de enc. p. 378, 24; 420, 3 Sp. stellt sie mitten in den Satz; korrekt ist sie Brit. mus. pap. Catal. p. 233, 14 (s. VIII p. Chr.) gestellt.

ὥς als Kausalpartikel (denn, da), ein erst von Xenophon an in Prosa häufigerer Gebrauch (s. die Statistik bei Remachy, Obs. in Luc. Hermot. I, 14 ff.), den übrigens Aristoteles gar nicht, unter den ntl. Schriftstellern nur der Verfasser des Hebräerbriefes kennt, begegnet Ap. 22, 12; 83, 17; 266, 3; 280, 6; 283, 2; 290, 9; 315, 28; 326, 16; 343, 19; N. 224, 14; E. 231, 21; G. 269, 25; 284, 20; 291, 14; I. 323, 7; 356, 28. Dass das Wort in dieser Bedeutung der *κοινὴ* entschwunden ist, zeigen auch die Paraphrasen durch *ἐπεὶ* Schol. Aristid. 5, 37; 364, 20; 479, 1 Dindf.

Bestimmte philosophische Farbe, wie sie Älian (Bd. III, 3 f.) affektiert, hat Ph. seinen Schriften nicht gegeben. Sein Apollonius ist zwar Pythagoreer in seiner Ethik (s. bes. Ap. I, 7; III, 13 in.; VI, 11; VIII, 7. 19), d. h. nach Philostratus (Ap. 97, 22 ff.; 228, 18 ff.; 307, 28 ff.) Anhänger uralter orientalischer Weisheit, welche von den Indern aus- und auf die äthiopischen *Γουνοί* und Pythagoras übergegangen ist; in der Unsterblichkeitslehre aber hält er es mit Platon (Ap. 218, 25 ff.; 238, 16 ff.), wie auch die Erziehungsgrundsätze der Inder (Ap. II, 30) stark an Platons Staat anklingen. Auch stoische Anklänge finden sich Ap. III, 34. Die pythagoreische Farbe trägt Apollonius vermutlich, weil sich die Pythagoreer dieser Figur bereits bemächtigt (s. o. S. 10) und ihr eine Biographie nach der recipierten Pythagoras-legende (J. Miller, Philolog. LI, 137 ff.) zurechtgeschnitten

hatten. Philostratus selbst steht zum Pythagoreismus so wenig als zu der diesem verwandten Orphik¹² in näherer Beziehung; eine Abneigung gegen die Stoa mag man aus der Figur des verleumderischen Salon-Stoikers Euphrates (Ap. V, 33 ff.; VI, 7 ff.; VII, 9; VIII, 3. 7 p. 318, 6 ff.) herauslesen; der Cynismus wird deutlicher abgewiesen Ap. VI, 11 (besonders s. p. 223, 24 ff.), wiewohl Apollonius den Cyniker Demetrius unter seine Schüler aufnimmt (Ap. IV, 25) und seinen Freimut schätzt (Ap. VI, 31. 33)¹³. Indessen kann man den Philostratus einer irgendwie bestimmteren philosophischen Richtung überhaupt nicht zuweisen. Er hat seine eigenen sittlichen, religiösen, politischen, nationalen, ästhetischen Ideale¹⁴, die er, unter der dünnen durch die Quelle gebotenen pythagoreischen Verkleidung, auch seinem Apollonius untergeschoben hat und um deren Verwirklichung er in allen seinen Schriften kämpft: mit der römischen Herrschaft hat er sich ausgesöhnt, wiewohl ein Rest ästhetischen Widerwillens auch bei ihm sich gelegentlich zeigt (Ap. 102, 30 ff.; 141, 23 ff.; Weiteres s. Bd. I, 38 f.; ein Kompliment gegen Rom steckt vielleicht in der Schilderung des Äneas H. 190, 13 ff.); sein Urteil über das erste Jahrhundert der Kaiserzeit legt er dem Apollonius in den Mund (V, 27): nach dem ersten guten Kaiser seien so böse Tyrannenherrschaften¹⁵ gekommen, dass nicht einmal die 13jährige

¹² S. besonders die kurze Abfertigung des Orpheus Ap. IV, 14 (s. a. IV, 21) und die skeptische Bemerkung Ap. p. 321, 31. Anhänger der Burschen Hypothese könnten, nach A. Dieterichs Auseinandersetzungen über Beziehungen zwischen Orphik und Christentum (Nekyia 145 ff.), auch hierin einen Stich gegen letzteres finden wollen. Übrigens ist mir die Echtheit von Ap. IV, 14 sehr fraglich.

¹³ Der von Älian (Bd. III, 3) so viel benützten cynischen Topik gehört nur an die Gegenüberstellung griechischer und barbarischer Gebräuche Ap. V, 8 f.; VI, 2 (s. a. IV, 20 extr.).

¹⁴ Schon Kayser Praefat. edit. Turic. p. VI f. hat dies richtig gewürdigt.

¹⁵ Über Tiberius Ap. 15, 19 ff.; über Nero s. o. S. 537; über Vitellius V, 33 f.; über Domitian Ap. VII. VIII.

Regierung des in gereiftem Alter auf den Thron gelangten braven, bildungsfreundlichen, aber durch Weiberherrschaft (V, 32) entnervten Claudius für gut gegolten habe. Alle Kaiser, welche seinen Beifall finden, haben es mit der Sophistik gehalten, sie geschätzt, unterstützt, sich von ihr beraten lassen: so befreundeten sich nach Ph. mit Apollonius, dem Vertreter der philosophischen Sophistik für seine Zeit, der Reihe nach Vespasian (Ap. V, 27 ff.), Titus (ib. VI, 29 ff.) und Nerva (VIII, 27 f.); ebenso stellen sich zu den grossen Sophisten des zweiten Jahrhunderts Traian, Hadrian, Antoninus Pius und M. Aurelius, wie man aus VS. weiss, und auch über die nachfolgenden Kaiser ist, wiewohl sie sicher grossenteils nicht nach Philostratus' Herzen gewesen sind, aus naheliegenden Gründen nichts Schlimmes gesagt. Die Verstimmung über die Scheusale, die unter ihnen waren, versteckt Philostratus in einem grimmigen, aber anonymen oder lediglich gegen Kaiser des ersten Jahrhunderts sich entladenden Tyrannenbass und lässt einen unphilosophischen, despotischen König durch seinen Apollonius und die indischen Weisen beiseite, wie einen unreifen Knaben behandeln (Ap. III, 26 ff.), im Gegensatz zu der Anerkennung, welche der „philosophische“ Inderkönig (Ap. II, 25 ff.) bei Apollonius findet¹⁶. Übrigens wünscht er von einem König mehr nur allgemeines Interesse für „Philosophie“ und thätige Förderung ihrer Vertreter als eingehende Beschäftigung mit ihr (Ap. II, 37 extr.). Die altgriechische Demokratie wäre ihm offenbar die erwünschteste Verfassung, da aber doch auf ihre Wiederherstellung keine Aussicht ist (vgl. Ap. 192, 8 ff.; 200, 12 mit 193, 7 ff.), so lässt er sich auch die Monarchie

¹⁶ Bezeichnend für seine Stimmung über die vorangehenden Kaiser ist auch der Enthusiasmus, mit welchem er sich in der Widmungsepistel der VS. an den „μωροσυγγέρτης“ Gordianus III. wendet. Der eigentliche Schlusseffekt der Vita Ap. (VII—VIII) ist die Konfrontation des Weisen mit dem Tyrannen, welcher eine feierliche geschichtliche Einleitung voraussetzt (VII, 1—3).

gefallen. Nur muss der Monarch bildungsfreundlich und philhellenisch (Bd. I, 39 A.) gesinnt sein, wie dies bei Traian (VS. 8, 15), Hadrian (s. bes. VS. 42, 9 ff.), Antoninus Pius (s. die Geschichte VS. 44, 27 ff.), Marcus Aurelius (s. z. B. VS. 67, 24 ff. 68, 29 u. s.) ausdrücklich anerkannt wird. Unter einem solchen Kaiser wünscht sich nun Ph. ein freies Griechenland: selbst auf Nero fällt ein Schein freundlicher Beleuchtung, weil er Griechenland für frei erklärte (Ap. V, 41; vgl. Plut. de sera num. vind. p. 567 F), Vespasian aber wird dafür, dass er diesen politischen Missgriff seines Vorgängers wieder gut machte, von Apollonius trotz aller sonstigen Sympathie zurechtgewiesen. Im 3. Jahrhundert werden die Fälle von alter städtischer Autonomie in Griechenland zu zählen gewesen sein (Mitteis, Reichsrecht und Volksrecht S. 86 ff.), aber Philostratus war wohl mit dem Stand der Dinge, wenn es nur der Sophistenzunft erträglich ging, ebenso zufrieden wie einige Jahrzehnte vor ihm Aristides, welcher (XIV, 363, 392) über die Blüte der griechischen Städte und den Umfang der ihnen zugemessenen Freiheiten voll Lobes ist.

Dabei ist es freilich dem Philostratus sowenig als dem Dio Chrysostomus und Lucian (de merc. cond.) entgangen, wie tief im allgemeinen das Griechentum seiner Zeit gesunken war. Aber er ergiebt sich nicht mit der Resignation, welche den Dio hie und da anwandelt, in diese betäubende Erkenntnis, sondern hofft eine Wiedergeburt, oder vielmehr ist überzeugt, dass eine solche zum Teil schon eingetreten sei und giebt praktische Ratschläge zur Hebung der griechischen Nation. In diesem Sinn ist auch die Figur seines Apollonius von Göttching (Ap. v. Tyana 1889) richtig gewürdigt worden: so stellt sich Ph. den Reformator vor, als begeisterten Verehrer des Hellenismus, Bekämpfer des Barbarismus, unerschrockenen Berater, nötigenfalls auch Gegner der Fürsten, Wiederhersteller der alten griechischen Kulte auf Grund einer ebenso von barbarischer Superstition wie von poetisch-mythologischer

Phantasterei gereinigten Religionsauffassung. Dass in dem Bilde des Apollonius ein für Ph. sonst so wichtiger Zug, die Begeisterung für die sophistische Rhetorik, durch welche nach Philostratus' Meinung das griechische Nationalgefühl besonders gekräftigt wird, fast ganz fehlt, das hat seinen Grund wohl einestheils in den geschichtlichen Verhältnissen des ersten Jahrhunderts n. Chr., in welchem (VS. 24, 14 ff.) die Neusophistik noch in ihren ersten Anfängen stand, andernteils vielleicht in der nicht ganz günstigen Beurteilung, welche Apollonius in Philostratus' Quellen dieser aufstrebenden Richtung angedeihen liess (Apoll. ep. 9 [vit. Ap. V, 40]. 10. 19)¹⁷. So kommt allerdings nur in den VS. von Philostratus' Reformsystem ein Element, und zwar das wichtigste, zum Ausdruck, welches in der V. Ap. nicht eingeführt werden konnte. Im übrigen aber ist in der ganzen Schriftstellerei des Philostratus, soweit sie mit seinen Regenerationsideen in Zusammenhang steht, keine Idee, die nicht schon in der V. Ap. angespielt wäre. Im Stil einer alsophistischen Abhandlung trägt der Gymnasticus den Plan einer Reform des Turnwesens vor. Das Barbarentum, besonders auch das römische (Friedländer, Darstell. a. d. Sittengesch. II⁶ 485 ff. 635; Aristid. XIV, 353), verhielt sich gegen körperliche Übungen ablehnend; Lucian nimmt sie in Schutz (Anacharsis), insbesondere wohl auch gegen stoisch-cynische¹⁸ Angriffe:

¹⁷ Immerhin ist Ap. schon in kritische Beziehung zu der Neusophistik und ihren Bestrebungen gesetzt: er lässt sich über Dions und Skopelians Stil aus (s. o.), ist für die griechische Sprache begeistert (Ap. II, 27. 29. 31 extr.; III, 12. 16 in.; IV, 5 vgl. Ap. ep. 71). Seine Stilprinzipien sind ganz die des Kritias-Philostratus (vgl. Ap. I, 17 mit VS. 19, 13 ff. und 2, 7 ff. [das Ap. 18, 7 als dem Ap. eigentümlich bezeichnete *χρη εἰδέναι* s. VS. 55, 15; 96, 9]; s. a. Ap. VIII, 6); von den *ῥήται* seiner Rede Ap. 149, 22; zwischen Philosophie und Sophistik macht Ap. (248, 26 ff.) keinen Unterschied, stellt aber beiden die *ἀγοραίων ῥητορικὴ* gegenüber (s. o. S. 540, 89).

¹⁸ S. z. B. Plin. paneg. 82; Sen. ep. 124; Luc. Nigr. 27 (übrigens schon Eur. Autolyc. fr. 284 nach Xenophanes); griechischer

eingehender thut es Philostratus in einer Zeit, aus welcher wir auch sonst Zeugnisse für Bemühungen um Wiederherstellung dieser altgriechischen Liebhaberei besitzen¹⁹. Auch Apollonius schätzt die Gymnastik (II, 27 extr.; IV, 27. 31; VI, 3 extr.; vgl. a. VS. 101, 7 ff.; H. 144, 26 ff.; 146, 6 ff.), wiewohl dieser Zug in seiner Biographie wenig deutlich hervortritt, vermutlich weil die Quellen ihn nicht enthielten²⁰. Um so schärfer ist seine Thätigkeit als eines religiösen Reformators beleuchtet. Philostratus gehört in religiöser Beziehung zu jener romantischen Richtung, welche in der Kaiserzeit die alte homerische Religion theils aus religiösem, theils aus nationalem, theils aus poetischem Bedürfnis wiederzubeleben bemüht war, und zwar nicht in der Art der Stoiker, durch allegorische Umdeutungen, sondern durch Erneuerung des Glaubens an wunderbare Wirkungen der alten göttlichen oder halbgöttlichen Mächte noch in der unmittelbaren Gegenwart. Solche Gläubigkeit herrschte zum Theil noch im Volk (s. z. B. Petron. 44), aber auch philosophische Kreise, in deren Tradition der Dogmatismus gegeben war, wie Stoiker, Pythagoreer und Platoniker, konnten damals eine gute Portion Wundergeschichten ohne Skepsis ertragen (Luc. Philops.; id. Alex. 47 ff.). Gelang es, die Überzeugung zu erwecken, dass die ihrer Thatsächlichkeit nach gläubig aufgenommenen

Dio Chr. XII und Epiktet (Bonhöffer, Ethik des Ep. 41. 61; Norden, N. Jahrb. Suppl. XVIII, 299, 4).

¹⁹ S. die Rede des Epebarchen Isochrysos *περί ἀλκμῆς* CIA. III. 1 nr. 52 aus dem Ende des 2. Jahrh. n. Chr. Sonst ausser P. J. Meier in Pauly-Wissowas Realencykl. I 860 f.: Liermann, Ber. des freien d. Hochstifts N. F. VIII, 387; Sitlington Sterret, the Wolfe exped. I p. 166. 291 f. 299. 338. 408; II p. 4. 9. 17. 20. 129; die grosse Verbreitung gymnischer Agonen im Orient um die Mitte des 2. Jahrh. n. Chr. wird besonders anschaulich aus der Inschr. von Aphrodisias bei Le Bas III, 1620 b, und der von Laodikeia (Anf. s. III. p. Chr.) *ibid.* 1839.

²⁰ Die Spuren von eingehender Kenntnis der Gymnastik, welche der Verf. der *εἰκόνες* zeigt, hat Jüthner, Eranos Vindobonensis 309 ff. herausgehoben.

Wunder nicht von namenlosen Dämonen, sondern von den Potenzen der alten Religion ausgegangen seien oder ausgehen könnten, so konnte auch sie in dem Pandämonium dieser Spätzeit wieder eine Stellung als Lebensmacht gewinnen. Altgläubig in diesem Sinn sind Pausanias und Arrian (Gurlitt über Pausanias S. 31 f. 130), und wir haben deutliche Spuren von der Wiederweckung der alten Kultformen seit der hadrianischen Zeit²¹. Zum Träger solcher religiösen Reaktionsgedanken macht nun Philostratus auch den Apollonius, der als seine Lebensaufgabe (IV, 40; vgl. III, 41) bezeichnet zu lehren *θεϊσμός* καὶ ὡς ἂν τις θεοῦς εὐχόμετο καὶ θύοι (s. a. Göttschling a. a. O. 88 f.). Auch der Heroenkult ist ihm angelegen, und er denkt sich ihn im Verhältnis zum Kult der eigentlichen Götter ähnlich wie die katholische Kirche ihren Heiligenkult: die Götter sind als *δεσπότες*, die Heroën als *πατέρες* zu verehren (Ap. 150, 1 ff.): bei dieser Auffassung fand der Heroënglaube leicht Anschluss an den Dämonenglauben der Spätplatoniker. An Beweisen für die leibhaftige Existenz und die noch immer fortwirkende göttliche Kraft der alten troischen Heroën fehlte es auch der Kaiserzeit nicht (s. im allg. Rohde *Psyche* 636 ff. 706 s. v. Hektor): einen Brief des Sarpedon fand Mucianus in Lykien (Plin. n. h. XIII, 88); Gebeine von übermenschlicher Grösse deckte man auf und schrieb sie teils Heroën (H. 137, 15 ff. 29 f.; Hdt. I, 68; Plin. n. h. VII, 73), teils Giganten (Ap. V, 16; Clem. Rom. recogn. I, 91) zu²²; Erscheinungen von Heroën wollte man

²¹ S. Kern, *Mitteil. des athen. Inst.* XVIII, 192 ff.; *Brit. mus. inser.* III n. 462; *Le Bas Voy. arch.* III, 137. 519; selbst Chromios, der Führer der Myser im homerischen Schiffskatalog, wird als *προπάτωρ* von seinen Landsleuten geehrt *ibid.* 1001; früherer Zeit scheint das *χαριστήριον* für Glaukos und Sarpedon *ibid.* 1251 anzugehören; s. a. die von S. Wide, *Mitteil. des athen. Inst.* XIX, 248 ff. veröffentlichte Inschrift der athenischen Iobakenen s. III p. Chr.; von Odysseuskult auf Ithaka redet *Heliod. Aethiop.* p. 145, 3 Bekker.

²² In wissenschaftlichen Kreisen schloss man aus solchen Riesenskeletten auf einen untergegangenen Menschenschlag von mächtige-

auf den im Epos bestimmten Schauplätzen ihres vormaligen Wirkens beobachten (Rohde a. a. O. 638, 5; Ap. 131, 19 f.; wie wesentlich dieser Existenzbeweis war, zeigt H. 136, 21 f.; vgl. Le Bas Voy. archéol. III nr. 137, 4), und auch Apollonius sollte (IV, 11—13, 15 f.) mit Achilleus und Palamedes auf ihren Gräbern verkehrt haben. Für die Göttlichkeit von Wesen, welche ihre wunderbare Macht so deutlich bezeugt haben, fordert Philostratus unbedingten Glauben und Verehrung (s. die erbaulichen Geschichten von Bestrafung von Gotteslästerern H. 151, 3 ff.; 152, 2 ff.; 153, 7 ff.; 209, 17 ff.; Ap. IV, 16, 20; ganz analog z. B. Pausan. VI, 11, 6 ff.). Bei der Erneuerung des Kultes der troianischen Heroën, wie solche durch Lucian (Deor. conc. 12) für das 2. Jahrhundert n. Chr. bezeugt ist, war nun eine Auseinandersetzung mit der ersten Quelle über ihr Wesen und ihre Thaten, mit Homer, und eine Beantwortung der Frage, wie weit Homers Berichte durch die Heroënerscheinungen bestätigt oder widerlegt würden, nicht zu umgehen. Damit hauptsächlich beschäftigt sich der H., und zwar in dem Sinn, dass als unbedingt zuverlässig nur die von dem gespensterhaft umgehenden Protesilaos gemachten Aussagen betrachtet werden: er schlägt vor allen Dingen durch sein Zeugnis den Zweifel an der Geschichtlichkeit von Homers Person nieder (H. 194, 9 ff.); im übrigen aber berichtet er die homerische Darstellung²³ (ähnlich auch im Ap. 135, 17 ff. und 290, 11,

rem Wuchs (Plin. l. l.; Solin. I 91; s. a. Philod. π. στυμ. 2 p. 4 Gompertz). Zu der Stelle H. 138, 6 ff. vgl. Gurlitt, über Pausanias S. 73, 101 f. — Merkwürdig ist, dass S. Wide neuestens (Berl. philol. Wochenschr. 1894, 1628) in einem Grabhügel von Aphidnä ein solches Riesenskelett wirklich gefunden hat.

²³ Eine feindselige Stellung zu der griechischen Mythologie lässt Ph. den Inder Iarchas (Ap. III, 19, 25) und den Herakles-Agathion des Herodes Atticus (VS. 62, 12 ff. gegen die thebanischen Sagen) einnehmen. Die sittlich bedenklichen Göttermymen verwirft er entschieden (Ap. V, 14; H. 156, 9 ff.). Die allegorische Erklärung, welche in der Kaiserzeit durch die Werke des Herakleitos und

womit H. 152, 9 nicht übereinstimmt; Berichtigung einer Überlieferung der cyklischen Epik Ap. VI, 4) bei allem Lob auf Homers dichterische Grösse (H. 161, 31 ff.), unter der schon von Aristoteles in seiner hinsichtlich der Methodik sehr eklektischen Homerexegese (Römer, Sitzungsber. der Münch. Ak. 1884, 264 ff.) zugelassenen, von Philostratus selbst prinzipiell anerkannten (Ap. 120, 7; VS. 36, 16) Voraussetzung, dass der Dichter das Recht habe, aus poëtisch-ästhetischen Gründen von der Wahrheit abzuweichen (H. 156, 9 ff.; 160, 31 ff.; 193, 26 ff.; 201, 28 ff.).

Aber auch zu materieller Hebung der gesunkenen griechischen Städte, welche in jenen Zeiten häufig die alten Ringmauern nicht mehr ausfüllten (Aristid. XLIII, 799, 343), ruft Ph. auf, und in dieser Beziehung wird besonders der reichen Stiftungen und sonstiger Wohlthaten gedacht, welche manche von den gefeierten Sophisten griechischen Gemeinwesen hatten zukommen lassen (Polemon VS. 42, 28 ff.; 44, 1; Herodes ib. 56 ff.; Antiochos 75, 6 ff.; Aristides 87, 10; Apollonios von Naukratis 102, 30 f.; Proklos 105, 5 ff.; Damianos 107, 9 ff.; Herakleides 113, 16 ff.). In diesen Leistungen liegt für Ph. mit der Beweis für die nationale Bedeutung der Sophistik, welche den Hellenismus aus der Kümmerlichkeit seiner geistigen und materiellen Existenz wieder zu Glanz und Herrlichkeit emporhebt. Der Prachtentfaltung, dem künstlerischen Luxus, welcher für die Sophistik ein Lebenselement ist, redet Ph. überhaupt das Wort (Ap. 221, 23 ff.; VS. 43, 22 ff.) und ermahnt die Städte, sich durch vernünftige Verwaltung und prächtige Bauanlagen (ισορξ, γυμνάσις, κρήνη, στοά) zu Anziehungspunkten für die Sophisten zu machen; denn, sagt er (VS. 43, 30 ff.) οὐ μόνον διδῶσι πόλεις ἀνδρὶ ἔνομα, ἀλλὰ καὶ αὐτὴ ἄρνεται ἐξ ἀνδρός²⁴.

Von einem höheren Standpunkte aus ist die Aufgabe

Cornutus wieder aufgefrischt war, scheint Ph. nicht anzunehmen, wiewohl sie vereinzelt herbeigezogen wird (z. B. Ap. 50, 10 ff.; H. 134, 9 ff.).

²⁴ Der Gedanke ist schon von Alkibiades geäußert Thuc. VI, 16, 5.

der atticistischen Sophistik niemals, weder früher noch später, aufgefasst worden. Wenn sich sonst diese Redekünstler begnügten, der Ausdrucksform der alten klassischen Zeit wieder mächtig geworden zu sein und sich nun spielend und träumend in dieselbe zurückzusetzen, so macht jetzt einer von ihnen den ernstlichen Versuch, den kulturellen Inhalt jener Formen wieder in die Wirklichkeit einzuführen. An Stelle eines passiven, elegischen oder satirischen Verhaltens zu der Gegenwart treten positive, mit den gegebenen Zuständen rechnende Reformvorschläge, gemacht von einem Mann, der zum römischen Kaiserthron Zugang hat. So achtungswert nun aber der Eifer dieses Romantikers ist und so richtig er auch die Konsequenzen aus der ganzen früheren Bewegung der atticistischen Sophistik gezogen haben mag, so war es doch ein thörichter Wahn, zu meinen, dass eine wenn auch noch so schöne Vergangenheit ohne weiteres wieder Gegenwart werden, dass die Form sich den Inhalt gebären könne. Die Zeit des Philostratus hatte ganz andere Aufgaben, als die ästhetischen Ideale einiger ausserhalb des praktischen Lebens stehenden Schwärmer zu verwirklichen, und Kaiser im Sinne des Philostratus, welche beratenden Sophisten und Philosophen ihr Ohr leihen, giebt es nach Gordian auf lange hinaus keine mehr.

Aber auch wenn man von diesen materiell reformatorischen Bestrebungen der Sophistik absieht und nur das Gebiet im Auge behält, auf welchem sie wirklich lobenswerte Erfolge gehabt hat, die Wiederherstellung einer Sprache für die schöne Litteratur in Prosa, so zeigt sich, dass diese Bewegung im Anfang des zweiten Jahrhunderts ihren Kreis vollständig durchlaufen hat, dass wesentlich Neues von ihr nicht mehr zu erwarten steht. Mit rühmlichem Fleiss war damals die ganze klassische Litteratur durchgearbeitet und waren aus ihr die Darstellungsmittel für die beiden wichtigsten Stilarten, den λόγος πολιτικός und den λόγος ἀπελκής abgezogen, die Regeln der Nachahmung kodifiziert und von

einer Reihe begabter Schriftsteller Muster derselben aufgestellt worden. Die Folgezeit hatte die Aufgabe, dieses fest umschriebene Erbe zu bewahren, seine Übermittlung von Generation zu Generation durch die Schule zu leiten. Der Typus des sophistischen Luxusreduers wird seltener — der römische Rechtsstaat²⁵ und die aufstrebende christliche Kirche²⁶ fordern mehr gründliches und zusammenhängendes Sachwissen, mehr Vertiefung in den Gegenstand, mehr Absehen von sinnlichem Formenreiz, als der sophistische Formkünstler ertragen kann. Aber in der Stille der Schulstuben wirkt der Geist der Sophistik noch Jahrhunderte lang fort, ja im vierten Jahrhundert hat das um künstlerische Formen zunächst überall verlegene bildungsbeflissene Christentum sich mit ihm so durchdrungen, dass auch die heidnische Sophistik sich noch einmal, freilich in verkümmelter Gestalt, an das Licht wagen durfte.

Mit Philostratus dem Zweiten schliesst auch diese Darstellung billigerweise ab: er ist der letzte Sophist von produktiver Anlage: mit griechischem Geschmack hat er den bei Älian noch widerlich verzerrten „einfachen“ Stil der Erzählung zu massvollerer Erscheinung gebracht, indem er, soviel wir sehen können, die Art des Kritias als Aufzug benützte, um allerlei bunte Blumen insbesondere aus den Dichtern, aus Herodot, Platon und Xenophon einzuweben. Was nachfolgt, ist Nachahmung der Nachahmung. Die Normen des Stils, welche im Lauf der atticistischen Bewegung festgestellt worden sind und nun die ganze Folgezeit beherrschen, die Elemente der erneuerten Litteratursprache sind aufgezeigt worden und damit ist das diesem Werke gesteckte Ziel erreicht. Es bleibt noch die Aufgabe, in kurzer Rekapitulation eine Übersicht über die Elemente des Gefüges dieser Sprache im ganzen zu geben.

²⁵ E. Kuhn, städt. u. bürgerl. Verf. des röm. Reichs I, 92.

²⁶ S. z. B. über Tertullian K. J. Neumann, der röm. Staat und die allg. Kirche I, 130 ff.; Hieronym. ep. 21, 13 ff.; 22, 30; 49, 4 (ep. 90 freilich ist ein *Ἐπαύρεος* ganz im Sophistenstil).

Neunter Abschnitt.

Übersicht über das gegenseitige Verhältniß der verschiedenen Elemente der atticistischen Litteratursprache.

Die stärkste Beimischung, welche die neue Atthis erfahren hat, ist die von Elementen der nachattischen Gemeinsprache. Dass diese letztere von ionischen Ingredienzien durchsetzt sei, ist eine Behauptung, welche neuerdings zwar mit grosser Entschiedenheit, aber ohne thatsächliche Berechtigung ausgesprochen zu werden pflegt. Denn Spracherscheinungen, welche auf Grund von Systemzwang in der Ias wie in der Κοινή vorkommen, sind keineswegs als Ionismen zu betrachten, man darf eher sagen, dass die Ias, wo sie der Κοινή ähnliche Formen aufweist, eben darin die erste Spuren jenes allgemein griechischen Vulgarisations- und Uniformierungstriebes zeige, durch welchen später und unabhängig von der Ias auch die Atthis umgestaltet worden ist (Götting. Gel. Anz. 1895, 31 ff.). Als Ionismen gelten auch nicht, wenn man sich auf den Standpunkt der Atticisten stellt, solche ursprünglich ionische Ausdrucksformen, welche im 5. oder 4. Jahrh. v. Chr. schon in die attische Litteraturprosa¹ aufgenommen worden sind. Unverkennbare Ionismen haben die Atticisten prinzipiell nicht zugelassen: im λόγος πολιτικός kommen überhaupt keine vor (Bd. II, 20), sofern es sich nicht etwa um lexikalische Reminiscenzen aus ioni-

¹ Wie schwach die Ionismen in der altattischen Volkssprache vertreten sind, zeigt P. Kretschmer, griech. Vaseninschr. 77 ff.

schen Dichtern, Herodot oder Hippokrates (I, 145 f.; II, 176 ff.) handelt², welche anders zu beurteilen sind; im λόγος ἀρελγς sind solche mit Bedacht aus stilistischen Gründen zugelassen (Bd. I, 228; III, 13 ff.; IV, 11 ff.).

Eine durchgängig tadellos reine Darstellung in der alten Atthis ist keinem von allen behandelten Atticisten gelungen. Am nächsten kommt ihr in jeder Hinsicht der λόγος πολιτικός des Aristides, und bei allen verhältnismässig am reinsten ist die Lautlehre. Dagegen ist in der Flexionslehre und Syntax wie im Wortvorrat ein Schwanken zwischen Attisch und Gemeingriechisch zu konstatieren, doch immerhin mit einer beträchtlich grösseren Annäherung an das reine Litteraturattisch der klassischen Zeit, als sie die auch schon einigermaßen attikisierende Litteratursprache der Zeit vom 2. Jahrh. vor bis zum 2. nach Chr.³ zeigt. Vulgarismen, welche diese letztere ausgeschlossen hatte, finden sich auch bei den Atticisten nicht. Wollte man nun den Fortschritt des Atticismus über diese Litteratur-Κοινή hinaus klar machen, so müssten alle diejenigen Atticismen verzeichnet werden, welche diese letztere noch nicht kennt und welche erst von den Atticisten wieder eingeführt worden sind, und ebenso alle diejenigen in der Litteratur-Κοινή noch geläufigen Vulgarismen, welche der Atticismus völlig ausgemerzt hat. Diese Aufgabe ist vorläufig noch nicht völlig lösbar; denn eine für die Zwecke solcher Vergleichung durchaus genügende Darstellung hat auf Seiten der Κοινή bis jetzt nur die neutestamentliche Sprache gefunden, welche sich den Vulgarismen der gesprochenen Κοινή viel mehr annähert, als die

² Hierher gehört auch die vereinzelte Form κατελιχθα Aristid. XXIV, 480, 535; πάντες bei DChr. (Bd. I. 87, 24).

³ Vorläufig ist man genötigt, die Litteratursprache der bezeichneten Periode als ein Ganzes zu betrachten. Nähere Untersuchung wird wahrscheinlich zeigen, dass im 1. Jahrh. n. Chr. doch anders geschrieben wurde, als in den beiden nächsten Jahrhunderten v. Chr.; in einem Fall konnte das oben (IV, 96 s. v. Anastrophe) konstatiert werden.

profane *Κοινή* früherer und späterer Zeit, und bei der sachlichen Eigenart der in ihr verfassten Schriften gar nicht ausreichende Gelegenheit zur Verwendung aller atticistischen Formen beziehungsweise ihrer vulgären Äquivalente darbietet. Ein wichtiges, aber doch auch lange nicht ausreichendes Hilfsmittel, welches in dieser Darstellung überall herangezogen worden ist, bieten die atticistischen Lexika und Grammatikernotizen. Die nachfolgende Übersicht muss demnach in vielen Dingen einen provisorischen Charakter haben.

A. Lautlehre.

I. Echte oder vermeintliche Atticismen, welche auch die Litteratur-*Κοινή* vereinzelt hat: ττ statt σσ haben sehr vorwiegend alle behandelten Atticisten (über Dio Chr. Dindorf praef. VIII, 7), ausschliesslich ττ⁴ scheint aber nur Aristides durchgeführt zu haben (Bd. II, 83 ff.; III, 15 ff. 18; IV, 14 s. a. Cumont, Philo de aet. mund. praef. XVII): εσω, welche Form in der *κοινή*, die sonst nur εις kennt, ohne Zweifel durch den Parallelismus mit εζω gehalten worden ist (III, 18; IV, 12); ρσ neben ρρ (IV, 12; εὐθαρσέστατοι Strab. 704; θαρσέω und θαρρέω nebeneinander auch DC.: Kyhnitzsch, Griech. Stud., H. Lipsius dargebr. 174; die *Κοινή*-Inschriften bei Le Bas Voy. III haben mit wenigen Ausnahmen [θάρρει nr. 2032] ρσ [ἠύρσος 1723; θάρρει 1897. 2039. 2049. 2050. 2193. 2459; ἄρσει 2622. 2623]); γίγνo-γναι und γιγνώσχω neben γν. (I, 49. 197; II, 29; III, 18; IV, 13); nur die erstere Form schreibt Aristid., vorwiegend sie Philostr., nur die letztere Polemon, Herodes u. Älian; ζζω und ζλζω scheint auch in der *Κοινή* neben Formen mit ζ vorzukommen (III, 41 f.; IV, 37).

II. Atticismen, welche erst die Atticisten eingeführt haben: ές (IV, 12; auch bei Dio Cass.: Kyhnitzsch 174). was übrigens Aristides vermeidet, so dass man schliessen

⁴ In ganz wenigen Fällen hat auch das Neugriech. ττ: Hatzidakis, Zschr. f. vgl. Sprachf. XXXIV, 130.

darf, die ἀφελαις unter den Atticisten hätten es als Ionismus aufgefasst wissen wollen; ξύν, bei DChr. sehr beliebt neben σύν⁵ (III, 16; IV, 13 f.), bei Aristides selten, bei Älian vermieden (III, 18); συμικρός, ebenfalls bei DChr. häufig (III, 18; IV, 13).

III. Vulgarismen: vereinzelte offene Formen bei den ἀφελαις, welche aber möglicherweise als Ionismen passierten (III, 19 f.; IV, 12. 14; W. Schmidt de Iosephi el. 491 f.; χρυσέω στεφάνω schreiben öfter späte kleinasiat. Inschriften: Le Bas Voy. arch. III, 155. 408; Bull. de corr. hell. XVIII, 17 N. 8, 12; ὁστέα Le Bas III, 1036; s. a. Lobeck Pathol. elem. II, 346 f.): πτύελος, ὑέλινος (III, 254. 256); γίνουμαι und γινώσκω s. o.; οἰκτείρω statt des attischen οἰκτίζω (III, 42); χρᾶσθαι statt χρῆσθαι (IV, 40; W. Schmidt de Ios. el. 472 f.); σήμερον, σευτλίον statt der Formen mit τ (I, 374; IV, 232).

B. Formenlehre: 1. Nomina.

I⁶. a) Kontrahierte und offene Formen. Den attischen (Kühner-Blass I³ S. 423 A. 1) Brauch, von κέραι offene, von κρέας kontrahierte Formen zu verwenden, hält auch die κοινή fest (Winer-Schmiedel § 9, 6); ebenso die Atticisten (III, 21; IV, 16). Gewisse Nomina propria von N-Stämmen auf ων nach attischer Regel (Kühner-Blass I³ S. 425 A. 5) im Akkusativ auf ω endigen zu lassen, ist auch der κοινή nicht fremd (Ἀπόλλω Strab. p. 257. 320; daneben Ἀπόλλωνα 374; Ποσειδῶ 579), und wie sie, schwanken die Atticisten zwischen -ωνα und -ω (III, 28; IV, 17); am meisten kontrahieren Aristides (doch Ἀπόλλωνα LV, 708 gegen Ἀπόλλω III, 34, 37; VII, 71, 74; 74, 77; XIII, 157, 169; 181, 194; XVII, 404, 436; XXVI, 514, 587; Ποσειδῶνα III, 43, 47; 46, 50 gegen Ποσειδῶ III, 32, 35; VIII, 92, 96;

⁵ Die Angabe Bd. III, 16 ist demnach zu berichtigen; s. a. Dindorf praef. Dio Chr. VIII.

⁶ Die lateinischen Zahlen sind auf die unter A eingeführten Kategorien zu beziehen.

XIX, 417, 456; XLIX, 479, 606) und Philostratus (IV, 17); Dio Chr. schwankt ('Απόλλωνας I, 3, 8; 163, 32; 165, 3; 189, 8; 'Απόλλω brauchte Cobet Mnem. NS. V, 65 an der Stelle I, 165, 17 nicht in 'Απόλλωνας zu verändern, da die Form -ω auch I, 164, 9; 347, 27 steht; Ποσειδῶνας I, 189, 8) wie Lucian (Ποσειδῶ Dial. deor. 249; -ῶνας ibid. 220; Vit. auct. 602; gewöhnlich 'Απόλλω Dial. deor. 206, 249; Jupp. trag. 648. 653; Deor. conc. 537; aber auch 'Απόλλωνας Jupp. conf. 633). Während die Κοινή die Komparativendungen -ονας, -ονες (-ονας) gewöhnlich offen lässt, werden dieselben von den Atticisten meist kontrahiert, insbesondere von Aristides und Philostratus, während Älian nur statt -ονες regelmässig -ους schreibt (III, 23 f.; IV, 17 f.); die niedere Κοινή hat nur offene Formen (III, 24). Die neutralen S-Stämme auf ος zeigen wie bei den Attikern, so bei den Atticisten (III, 21; IV, 16 f.) neben kontrahierten auch offene Formen, aber fast nur im Gen. pl.; gegen die Neigung der niederen Κοινή zu den offenen haben auch die Schriftsteller der Litteratur-Kοινή vielfach kontrahierte festgehalten (W. Schmidt, de Ios. el. 498; Strab. 399).

In der Vokalisation des Komparativs von πούς folgen die Atticisten wie die Κοινή im allgemeinen der attischen Regel (III, 24 f.; IV, 18 f.).

In den υ-, ου- und ευ-Stämmen hat auch die Κοινή die attischen Formen (N. pl. βόες, Acc. βοῦς; N. pl. -υες und -ῦς; Acc. pl. -ῦς bez. -έας), neben ihnen aber auch die abweichenden (N. pl. βοῦς, Acc. βόας; Acc. pl. -υας und von ευ-Stämmen -εας; vgl. W. Schmidt l. l. 495 ff.); am strengsten hält sich hierin Aristides an die attische Regel (III, 23), weniger Lucian (I, 226; ἰχθῦς z. B. Hermot. 806), Älian (Nom. neben βόες auch βοῦς, Acc. neben βοῦς auch βόας; Acc. neben -υς einigemal -υας, und von ευ-Stämmen in VH. -εας; III, 21 ff.) und Philostratus (immer N. βόες, Acc. βοῦς; Acc. von ευ-Stämmen immer -έας; aber neben -υς einigemal -υας; IV, 19 f.). — Die Endung -έας des Akk. Sing. Masc. und

Nom. Akk. Pl. Neutr. von Adjektiven auf *ης* mit Vokal vor *η* wird auch von den Schriftstellern der *Κοινή* mitunter in *ῆ* kontrahiert, wenn dies auch (Kühner-Blass I³ S. 433. 8; Winer-Schmiedel § 9, 3; W. Schmidt, de Ios. el. 504) nicht das Gewöhnliche war (noch im Ngr. kommt *ῆ* vor: Hatzidakis, 'Αθηνῶν VI, 482): III, 21; IV, 16. Bei Dio Chr. hat Dindorf (praef. IX) überall attische Formen hergestellt.

b) Formen der zweiten attischen Deklination sind auch der höheren *Κοινή* nie ganz abhanden gekommen, aber doch bei Polybios stark im Schwinden begriffen (W. Schmidt de Ios. eloc. 493 f.; *νεώς* z. B. Strab. 396). Die Atticisten haben sie vielfach wieder eingeführt (I, 226 f.; II, 18; III, 25; IV, 20), während die niedere *Κοινή* sie ganz verloren und *νεώς* durch *ναός*, *λαγώς* durch *λαγός* (nirgends bei den Atticisten) oder *λαγῶός* (*λαγῶων* z. B. Luc. Vit. auct. 603; s. Bd. IV, 20), *λειός* durch *λαός*, *πλείως* durch *πλέος* oder *πλήρης*, *ἄνώγειον* durch *ἀνώγειον* ersetzt, *ἵεως* aufgegeben oder auf den Gebrauch im Nom. sing. (so NT.) beschränkt hatte.

c) Heteroklita: die Eigennamen von S-Stämmen sind in der Bildung des Acc. Sing. unsicher, und die Grammatiker des 2. Jahrh. waren nicht einig darüber, ob *-η* oder *-ην* attischer sei: sonst würde nicht, entgegen den Vorschriften des Herodian u. a. (II, 19; III, 26) der grammatisch tüchtig geschulte Aristides immer *-η* schreiben⁷; in der niederen *Κοινή* war jedenfalls *-ην* die Regel, d. h. die von den späteren Grammatikern als attisch proklamierte Endung, welcher sich fast durchgehends Philostratus (IV, 23) bedient, sehr vorwiegend jedenfalls auch DChr. (*Ἀντισθένην* I, 143, 24; 144, 2; *Διογένην* I, 157, 2; *Ἀριστοτέλην* II, 132. 5; 212, 21; *Σωκράτην* II, 156, 21; 228, 2; *Ἀστυάγην* II, 292, 17; *Παλαμῆδην* I, 247, 5) und Lucian (*Καλλισθένην* Dial.

⁷ Auch Strabon hat *Δημοσθένη* p. 374; *Βορυσθένη* p. 306; *Διογένη* 546; *Ἰφικράτη* 389; *Ἀριστοτέλη*, *Τιμοσθένη* 21; *Νεάνθη* 45; *Μεγασθένη* 707; *Φερειόδη* 18; *Ἐρατοσθένη* 14. 15. 37. 727; aber *Ἐρατοσθένην* 7; ähnlich bei Polybios *η*.

mort. 394; Διογένην Nec. 482; Πολυδεύκην Dial. deor. 284; Ἀριστοτέλην Vit. auct. 594. 596), während Älian unsicher ist (III, 26), wie es sehr wahrscheinlich schon die alten Attiker gewesen sind, jedenfalls ihre den Atticisten vorliegenden Texte (Kühner-Blass I³ S. 512)*. — Nicht in allen einzelnen Fällen kann bei dem gegenwärtigen Stand der Forschung nachgewiesen werden, wie sich die Κοινή im allgemeinen hinsichtlich der Heteroklita zu dem attischen Gebrauch verhielt. Wo Schwanken zwischen verschiedenen Möglichkeiten der Flexion schon in den alten attischen Texten vorliegt und bei den Atticisten wieder gefunden wird, da darf Unsicherheit auch bei den Schriftstellern der Litteratur-Kοινή angenommen werden, soweit es sich um Wörter handelt, die bei ihnen überhaupt im Gebrauch waren. Dies ist wohl der Fall bei den zwischen der S- und der O-Reihe schwankenden Nomina auf -ος (aus den Atticisten kommt nur σκότος in Betracht: IV, 22), bei πνύξ (I, 227; II, 18; πνυλί Luc. Am. 430; Kühner-Blass I, 464), bei ὄρνις (III, 26; IV, 22; Kühner-Blass I, 510), wofür die Κοινή gewöhnlich ὄρνεον hat, bei κλεῖν — κλεῖδα (IV, 21), den Wörtern ἔρως, Μῖνως (ibid.), Οἰδιπόους (-πουν DChr. I, 166, 4; -ποδα id. I, 166, 18; Bd. II, 18; Kühner-Blass I, 515).

d) Metaplasta: δάκρυον, die Form der attischen

* Der Akkusativ von Eigennamen auf -κλῆς wird, wie in der höheren Κοινή (Ἡρακλέα Strab. p. 9. 688; Polyb. IV, 59, 5; Ἀγαθοκλέα Pol. I, 82, 8), so auch bei Dio Chr. (Ἡρακλέα I, 117, 22; 149, 15; II, 212, 11; 227, 13; Περικλέα I, 214, 32), Lucian (Ἡρακλέα Dial. mort. 402; Neeyom. 466. 471; Vit. auct. 548. 599; Τιμοκλέα Jupp. trag. 661; Ἀγαθοκλέα Catapl. 628; s. a. Bd. I, 421), Aristides (Ἡρακλέα V, 57, 59; 58, 60; 59, 60; 60, 62 u. s. f.; Περικλέα XLVI, 159, 196; 177, 217 u. s.; Σοφοκλέα XLVI, 179, 220; Θεμιστοκλέα XLVI, 239, 294 u. s.) und Philostratus (IV, 16) auf -κλέα gebildet; die Form Ἡρακλῆ hat nur Älian (III, 21): sie ist den attischen Inschriften alter Zeiten (Meisterhans² S. 105), nicht aber der niederen Κοινή (Dittenberger Sylloge p. 782 b) fremd. Vgl. Kühner-Blass I, 512 f.; Phrynich. p. 156 Lob.

Prosa (Kühner-Blass I³ S. 505) ist auch diejenige der Κοινή (wenigstens im Nom.: Wilke Clavis s. v.) und der Atticisten (III, 26; IV, 22), welche den Dat. pl. δακρύοις bilden; δένδρον schwankt im Dat. pl. bei Attikern (Kühner-Blass I³, 505) und Atticisten (III, 27; IV, 22)⁹, und so wohl auch in der Κοινή; ebenso wird zu beurteilen sein der Stammwechsel bei υἱός (Kühner-Blass I, 507; W. Schmidt de Ios. eloc. 501 f.; Bd. I, 86; III, 27 f.; IV, 23; den Akk. υἱέζ hat nur DChr.), welches in der niederen Κοινή (Wilke-Grimm Clavis s. v.; III, 28) ganz in die O-Deklination übergegangen ist; bei τρώς (Kühner-Blass I, 509; Bd. III, 27; IV, 23; τρω̃ Dat. Strab. 718); bei πρᾶος (III, 27; IV, 23 — die Atticisten bringen die O-Formen wieder mehr zu Ehren gegen Abweichungen der Κοινή: Wilke-Grimm s. v.); bei den neutralen Pluralformen von δεσμός (Bd. I, 84. 226; II, 17; III, 27; IV, 22; δεσμέ auch Hermog. de inv. 196, 9. 22 Sp.), σταθμός (II, 29; IV, 23), σῆτος (I, 86; IV, 23), den maskulinischen von σταδίων (Kühner-Blass I, 500; Bd. III, 27; IV, 23)¹⁰. Hier mögen auch die im Altattischen (Kühner-Blass I, 386) wie in der Κοινή (W. Schmidt de Ios. el. 490 f.) und bei den Atticisten (II, 16; III, 28; IV, 23) nebeneinander hergehenden Formen βορέας und βορρᾶς erwähnt sein; übrigens verlangte, nach dem Gebrauch des Aristides, sogar des Iosephus, die strenge Grammatik die altattische Form βορέας, während die niedere Κοινή (Papyri und NT.) nebst Alian nur βορρᾶς kennt.

e) die Nominativform in vokativischer Funktion ist bei Lucian (ὦ Χάρων Char. passim.; Catapl. 640 ff.; ὦ Ἠδούτων Dial. mort. 346, 347; ὦ Τερψίων Dial. mort. 347.

⁹ Übrigens sieht man am Gebrauch des Aristides, dass δένδρεσσι für das richtige galt; diese Form haben auch die Inschriften aus Kleinasien Le Bas Voy. arch. III, 323. 327. 337. 338, 10; 415, 8; 425, 14. 19. 21; 426.

¹⁰ Lucian (Bd. I, 354) hat zu ὁ ἀνάπαιστος den neutralen Plur. τὰ ἀνάπαιστα.

349. 354; ὁ Κνήμων Dial. mort. 358; ὁ Χείρων Dial. mort. 434 ff.), Älian (III, 29) und Philostratus (IV, 24) bei Eigennamen auf ων wie im Altattischen und in der Κοινή üblich.

f) die attische Komparativform θάττων wird, so sehr ihr τυχίων und τυχύτερος Konkurrenz machen, doch auch in der besseren Κοινή nicht ganz aufgegeben (W. Schmidt de Ios. eloc. 505); Aristides, Lucian und Älian (II, 19; III, 29) brauchen bloss θάττων, während Dio Chr. (I, 86) und Philostratus (IV, 25) auch die Nebenformen zulassen¹¹, jener τυχίων, dieser τυχύτερος. — Die von Herodes (I, 195) wohl als Atticismus gebrauchte Komparativform ἐχδιέστερος gehört auch der Κοινή an (Polyb. und Teles: H. v. Müller de Teletisq. el. p. 3), und man konnte sich für derartige Bildungen, die besonders dem dorischen Dialekt eigen gewesen zu sein scheinen (Ahrens dial. Dor. 387), auch auf Pindar berufen (Antiatt. p. 80, 7. 8); ähnlich κκκοτεχνέστερος bei Luc. (I, 227 f.).

II. Von attischen Nominalformen, welche der Κοινή entschwunden waren, haben die Atticisten namentlich die adverbialen Lokalbildungen wieder ins Leben gerufen (IV, 24); bei Aristides z. B. Μαραθῶνι XIII, 211, 225; 272, 288 u. ö.; Ἐλευσίνι XIII, 311, 333; XIX, 418, 451; Πλαταιῶσι XIII, 236, 252 (auch in der 3. Rede des Lesbonax); bei Dio Chr. Ἀθήνησιν I, 95, 10; 96, 9. 25; Ἀθήναζε I, 143, 21; 157, 5; Ὀλυμπίᾳσι I, 243, 25; bei Lucian Ἀθήναζε, Ἰσθμοῖ, Κόρινθόνδε, Μαραθῶνι, Μασσαλίῃθεν, Μεγαρόθεν, Πυθοῖ (s. a. Du Mesnil gramm. Luc. 40). Lebendig blieben diese Suffixe jedenfalls lange in Attika selbst (Meisterhans² S. 114 ff.).

Hierher scheint noch zu gehören die Wiedereinführung der Form ἤρος (Kühner-Blass I p. 425 A. 3; s. o. Bd. III, 20 A.; IV, 11 f.; Strab. hat ἔαρος p. 691. 705), vielleicht auch von ὄνειρος mit metaplastischer Deklination (III, 27; IV, 22 f.).

III. Ingredienzien der niederen Κοινή zeigt in

¹¹ τάχιον s. a. Alciphr. III, 4. 2; Charito p. 106. 3 Hercher; Usener der heil. Theodos. S. 184.

der Nominalflexion vereinzelt die Sprache (gewiss nicht bloss der überlieferte Text) aller Atticisten. So $\sigma\iota\tau\tau\alpha\kappa\acute{o}\varsigma$ bei Ael. statt $\psi\iota\tau\tau\alpha\kappa\acute{o}\varsigma$ beziehungsweise $\psi\iota\tau\tau\acute{\alpha}\kappa\eta$, in der A-Deklination die Endung α im Genit. Sing. nicht nur bei fremden Eigennamen (Kühner-Blass I, 386, 9) wie $\Nu\epsilon\rho\omega\acute{\upsilon}\alpha$ bei Philostratos (IV, 20) oder $\text{Ἰόβ}\alpha$ (Ap. 59, 11), $\text{Ἰζρ}\chi\alpha$ (Ap. 106, 16), sondern Phil. hat auch einmal $\kappa\alpha\lambda\lambda\iota\kappa\rho\alpha\tau\acute{\iota}\delta\alpha$ (Ap. 150, 11; vgl. das vulgäre $\beta\omicron\omicron\rho\beta\tilde{\alpha}$ Bd. II, 17; $\text{Ἐπ}\alpha\mu\epsilon\iota\nu\acute{\omega}\nu\delta\alpha$ schreibt Strab. 402; Aristid. XLIX, 520, 658; aber $-\omicron\upsilon$ ibid. 541, 685; über Polybius und Iosephus s. W. Schmidt de los. el. 487 ff.); die vulgäre heteroklitische Form $\nu\omicron\alpha$ hat nur Aristides einmal¹² (II, 17); ebenso vereinzelt sind die Formen $\acute{\rho}\acute{\iota}\nu$ (I, 227), $\tilde{\epsilon}\rho\omicron\varsigma$ (Luc. (?) I, 226) — beide im Asin., letztere handschriftlich nicht sicher¹³ —, $\tilde{\alpha}\sigma\tau\epsilon\omicron\varsigma$ (Strab. 400; immer Philostr.: IV, 20), $\Delta\acute{\eta}\mu\eta\tau\epsilon\rho\alpha\nu$ (nur einmal in den unechten philostratischen Briefen: IV, 22), $\kappa\nu\epsilon\rho\epsilon\iota$ (nach dem vulgären $\gamma\acute{\iota}\rho\epsilon\iota$: III, 27; von Ionismus ist hier keine Rede; Götting. Gel. Anz. 1895, 35), $\alpha\acute{\iota}\nu\alpha\tilde{\upsilon}\varsigma$ (nur Polemon und Älian: I, 48; III, 29; auch $\nu\eta\acute{o}\varsigma$ und $\nu\eta\tilde{\omega}\nu$ sind nicht eigentlich Ionismen, sondern durch Systemzwang aus $\nu\tilde{\eta}\epsilon\varsigma$ im Vulgär frei entwickelt — die Formen kommen zu oft in den Handschriften [Polybius, Philo mech., Iosephus, Philostratus: s. Bd. IV, 23 f. und W. Schmidt de los. el. p. 498] vor, als dass man sie korrigieren dürfte; s. a. Phrynich. p. 170 Lob.), Akk. Pl. $-\acute{o}\alpha\varsigma$ (o. S. 581; Kühner-Blass I, 439, 3). $\delta\upsilon\epsilon\tilde{\iota}\nu$, $\delta\upsilon\sigma\acute{\iota}$ (I, 84, 226; II, 17; III, 28; IV, 23; die Form $\delta\upsilon\epsilon\tilde{\iota}\nu$, welche auch Strab. z. B. p. 703. 754 gebraucht, scheint

¹² Dass solche Analogiebildungen schon in der attischen Vulgärsprache vorkamen und von ihr aus gelegentlich in die Littersprache gedrungen sind, bemerkt Maass, d. Litteraturzeit. 1890, 1720. Hieher gehört auch der auf altlakonischen Manumissionsinschriften häufige Dual $\acute{\alpha}\pi\alpha\kappa\acute{o}\varsigma$; $\tilde{\epsilon}\nu\omicron\omicron\varsigma$ als Nom. pl. (Dittenberger Syll. nr. 135, 11; 386, 19). S. a. Winer-Schmiedel § 8. 11 A. 7; $\beta\omicron\alpha$ Achill. Tat. III, 20, 6.

¹³ Wird sie gelesen, so stellt sie kein altepisches, sondern lediglich ein vulgäres Element dar.

dem Verhalten des Iosephus [W. Schmidt 506 f.] nach im 1. Jahrh. n. Chr. sorgfältigeren Grammatikern schon verdächtig gewesen zu sein; Älian und Aristides enthalten sich ihrer ganz; ersterer zieht vor, $\delta\upsilon\omicron$ indeklinabel zu gebrauchen, wie auch Polyb., Luc., Aristides und Philostr. gelegentlich thun; nach Hasse Neue Jahrb. 1893 p. 688 hätte auch Lucian weder $\delta\upsilon\sigma\acute{\iota}$ noch $\delta\upsilon\sigma\epsilon\upsilon$ gebraucht; $\delta\upsilon\sigma\acute{\iota}$ hat Aristides nur einmal, Philostr. gar nicht, Dio Chr. aber noch häufig [auch Strab. z. B. p. 700]]. — Grössere Verbreitung hat von vulgären Formen nur der Acc. Plur. der $\epsilon\upsilon$ -Stämme auf $\epsilon\iota\varsigma$ (s. o. S. 581; $-\acute{\epsilon}\epsilon\varsigma$ hat z. B. Strab. p. 691; Dio Chr. II, 42, 31; aber $-\epsilon\iota\varsigma$ Dio Chr. II, 26, 27; 37, 18 u. s.) und die Missbildung $\theta\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$, welche auch Lycophr. Alex. 589 und Chrysipp. (bei Pausan. attic. fr. 82 p. 123 Schwabe) schon gebrauchen¹⁴ und welche Polemon (I, 48), Dio Chrys. (I, 85), Lucian (I, 227), letztere beiden allerdings nur $\theta\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ als Acc. sing. masc., zulassen, während Aristides (II, 19), Älian (III, 295) und Philostratus (IV, 473) im Gebrauch der durch Krasis entstandenen Formen alle Fehler vermeiden.

IV. Rein poëtische Formen sind, soweit es sich nicht um mehr oder weniger freie Citate aus Dichtern handelt, in der Nominalflexion der Atticisten äusserst selten (Ζηνός DChr. or. II, 62, 4; $\kappa\lambda\alpha\delta\acute{\iota}$ Älian Bd. III, 27; $\pi\acute{\iota}\omicron\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$, $-\acute{\omicron}\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$ derselbe III, 29).

V. Formale Neubildungen nach Analogie zeigt nur Älian: $\psi\epsilon\upsilon\delta\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$, $\acute{\omicron}\lambda\iota\gamma\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ (eine Menge derartiger Steigerungsformen aus dem Vulgärgriechischen sammelt Krumbacher, Kuhns Zeitschr. XXIX, 190 f.).

2. Verba.

I. a) Personalendungen.

z) Optativ der Verba contracta. Zwischen For-

¹⁴ Das Bd. I, 85 citierte Solonfragment ist jetzt durch Aristot. Ath. resp. 12 berichtet: die Stelle lautet nicht $\tau\omicron\iota\sigma\iota\nu$ $\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\omicron\iota\varsigma$, sondern $\tau\omicron\iota\sigma\iota\nu$ $\omicron\upsilon\tau\epsilon\rho\omicron\iota$. S. a. Kühner-Blass I, 223 A. 2.

men auf $\gamma\upsilon$ und solchen auf $\mu\iota$ und ihren Reihen wird, wie bei den Attikern (Kühner-Blass II, S. 72) so wahrscheinlich bei den Schriftstellern der *Koinḗ*, über die meines Wissens genauere Beobachtungen in Betreff dieses Punktes noch nicht angestellt sind, geschwankt werden, und auch bei den Atticisten ist eine feste Regel nicht durchgeführt: so bei Dio (I, 83) und Lucian (I, 228, zu welcher Stelle ich bemerke, dass Formen $-\acute{o}\iota\eta\nu$ Hermot. 752. 782; Am. 453; $-\acute{o}\iota\eta\varsigma$ Hermot. 798; $-\acute{o}\iota\eta$ Pisc. 604; Hermot. 757; $-\acute{o}\eta$ Am. 426; $-\acute{o}\iota\eta\mu\epsilon\nu$ Hermot. 828 sich finden) schwanken; fester ist der Gebrauch bei Aristides ($-\acute{o}\iota\eta\nu$ [aber $\nu\alpha\tilde{\omega}\mu\iota$ II, 28, 30, was Bd. II, 21 nachzutragen]; $-\acute{o}\iota\eta\varsigma$; $-\acute{o}\iota\eta$ häufiger als $-\acute{o}\iota$; $-\acute{o}\iota\mu\epsilon\nu$ häufiger als $-\acute{o}\iota\eta\mu\epsilon\nu$; $-\acute{o}\iota\eta\tau\epsilon$ häufiger als $-\acute{o}\iota\tau\epsilon$; $-\acute{o}\iota\varsigma\nu$), Älian (Sing. lauter Formen der $-\gamma\upsilon$ -Reihe, Plur. lauter kontrahierte: III, 29 f.) und Philostratus (1. Pers. sing. immer $-\gamma\upsilon$, und auch die übrigen Singularformen fast ausschliesslich, mit einer Ausnahme, von dieser Reihe; Plur.: $-\acute{o}\iota\mu\epsilon\nu$; $-\acute{o}\eta\tau\epsilon$; $-\acute{o}\iota\varsigma\nu$; $-\acute{o}\eta\varsigma\nu$).

β) die Formen des Opt. Aor. I sind durch die gesamte griechische Litteratur und so auch bei den Atticisten unsicher. Doch ist bei den letzteren eine entschiedene Bevorzugung der äolischen Formen zu konstatieren, welche offenbar (Bd. III, 31 A. 28) von den strengeren Grammatikern, insbesondere für die 2. Pers. Sing. (die in der That bei den alten Attikern sehr überwiegend, bei Iosephus nach W. Schmidt de Ios. el. 445 ausschliesslich $-\epsilon\iota\varsigma$ gebildet wird), verlangt wurden, während die niedere *Koinḗ* (Winer-Schmiedel § 13. 19) fast nur nichtäolische Formen hat, die höhere seit Polybius beide zulässt (W. Schmidt a. a. O. 444 f.). Am meisten äolisch gebildet ist bei allen Atticisten, auch bei dem in diesem Punkt merkwürdigerweise besonders wenig korrekten Aristides, die 3. Pers. Sing.

γ) die 2. Pers. Sing. Präs. Med. und Pass. bildet die *Koinḗ* (III, 30; IV, 27) nur bei $\beta\acute{o}\upsilon\lambda\epsilon\iota$ auf $-\epsilon\iota$, und auf diese Form beschränkt sich, was das Präsens angeht, auch Älian, während Philostratus auch $\acute{o}\iota\epsilon\iota$ festzuhalten scheint:

bei Lucian ist völliges Schwanken (I, 230, wo noch beigelegt werden kann: βιάζῃ Neeyom. 486; βούλῃ Hermot. 752; βούλει Hermot. 743. 748. 760; οἷει Hermot. 756; ὄψει Hermot. 752. 760; Conv. 436; οἰήσῃ Hermot. 752; Scyth. 867; de luct. 928. 929. 930) und wohl auch bei DChr. (von welchem I, 83 nur α-Formen angeführt sind), und Futura pass. oder med. werden überall auf beide Art gebildet. Für Aristides ist der handschriftliche Befund vorläufig nicht ersichtlich (III, 30). Die richtige Erkenntnis, dass die α-Formen jungattisch seien, hat noch Snid. s. v. ἄπτει gerettet.

δ) die 3. Pers. Plur. der Imperative soll nach den Grammatikern (I, 229; II, 26 A. 48; III, 32) attisch auf -ντων, -σθων gebildet werden, während die niedere Κοινή nur noch -τωσαν und -σθωσαν kennt (zu III, 32 ist noch Brit. mus. papyri catal. p. 23, 34 χροῦραφῆσάτωσαν zu fügen; s. a. Winer-Schmiedel § 13, 21; W. Schmidt de Ios. el. 444). Die attischen Formen konkurrieren aber schon bei Autoren der höheren Κοινή (Philon: III, 32) mit den späteren. Die Atticisten verhalten sich verschieden: Älian hat nur die vulgären Formen, Aristides und Philostratus (IV, 27) nur die attischen, während Lucian beide zulässt (zu I, 229 füge man: Formen auf -τωσαν Bis acc. 809; Pisc. 594; Rhet. pr. 22; Iup. trag. 682; Tim. 121. 155; Hermot. 758. 777. 807; Am. 429. 440), doch so, dass die vulgären überwiegen¹⁵.

ε) die 3. Pers. Plur. der Verba -μι der 2. und 3. Klasse lautet auch bei Schriftstellern der höheren Κοινή noch hie und da auf -έξει, -όξει aus (Winer-Schmiedel § 14, 2; W. Schmidt 477 f.), wie sie, nach attischer Regel, Älian (III, 37 f.) und Philostratus (IV, 32) immer bilden.

στ) die 3. Pers. Plur. Plusquamperf. Act. soll attisch auf -εσαν endigen (III, 27). Neben dieser Endung hat die Litteratur-Κοινή sehr stark schon die vulgär-analogistische

¹⁵ Die Form ἔστων, welche Bd. I, 230 für Aristides in Zweifel gezogen wurde, ist attisch und bei ihm zu halten (II, 26); zu XLVI, 368, 471 wird sie vom Schol. ausdrücklich bestätigt.

Endung *-εισεν* zugelassen (über Polybius und Plutarch s. Hultsch, Abh. der sächs. Ges. der Wiss. XIV, 90 A.; W. Schmidt de Ios. el. 439 ff. 471). Beide Formen begegnen auch bei Philostratus (IV, 27); Dio Chr. hat in der Regel *-εισεν* (Dindorf praef. VIII, 8).

ζ) die 3. Pers. Plur. Perf. Pass. von Verba mit konsonantischem Stamm auf *-ατι*, welche sich auch bei Iosephus und Galen (III, 13; W. Schmidt de Ios. el. 443) findet, brauchen vereinzelt Lucian (I, 230), Älian (III, 17), Philostratus (IV, 11), nicht aber Dio Chrys. und Aristides.

b) Augment. Das Augment *η*, welches in manchen Dialekten¹⁶ und der niederen *Κοινή*¹⁷, in letzterer insbesondere bei *δύναμι* und *μέλλω* beliebt ist, haben die sorgfältigeren Atticisten wenigstens auf *δύναμι* und *βούλομαι* beschränkt: *ἡμέλλον* kommt bei Lucian (I, 229, wo noch *Demon. 374*; *Somn. 20*; *Fug. 372*; *Am. 435*; *Hermot. 785* beizufügen) und Philostratus (IV, 28) gar nicht, bei Aristides und Älian nur je einmal (III, 33) vor; *ἡδυνάμην* oder *ἡδυνάθην* schreibt Polemon (I, 49): regelmässig so Aristides (II, 22); Lucian (I, 229; s. a. *ἡδυνάθησαν* *Conv. 450*; *ἐδ. Am. 408*), Älian (III, 33) und Philostratus (IV, 27) neben *ε*-Formen; *βούλομαι* hat bei Lucian (I, 229) und Philostratus (IV, 28) ausschliesslich, bei Aristides (II, 22) und Älian (III, 33) sehr überwiegend das Augment *η*. Im Präsens schreibt Dio Chrys. (II, 23), Lucian (*ἐθέλω* z. B. im *Hermot.* das Regelmässige, *θέλω* *Hermot. 768. 785. 814. 824*), Aristides und Älian (III, 32 f.)

¹⁶ Altkretisch *ἡγραμμένος, ἀπήστελες* (Herforth de dial. Cret. p. 15); neukretisch *ἡπρεπε, ἡπαιρνα, ἡσφαλες, ἡκαμες, ἡπεφες* u. ä. (Hatzidakis Kuhns Zschr. XXXI, 136).

¹⁷ S. II, 22 A. 43; III, 33 f. Sitlington Sterret the Wolfe exped. I. 104 nr. 175 *ἡκόσμησε*. Die drei Formen von *ἡμέλλον* bei Hesiod. welche Bd. II, 23 bezweifelt wurden, sind jetzt durch W. Schulze quaest. ep. 265, 1 aus dem alten Hesiodtext beseitigt. Theog. 478 ist umzustellen und 888. 898 gehören zu dem späteren Anhang der Theogonie; *ἡβουλόμεθα* Insehr. v. Daphne a. 189 a. Chr. Le Bas III. 2713, a.

überwiegend, Philostratus (IV, 27 f.) ausschliesslich ἐθέλω, daher die Präterita immer mit τ augmentiert werden.

Die Plusquamperfekta haben nach attischer Regel (III, 34; IV, 28 A. 17) in der höheren Κοινή syllabisches Augment; fehlt aber letzteres schon bei guten attischen Prosaikern hie und da wenigstens in Verba composita (I p. XV zu S. 83; W. Schmidt de Ios. cl. 438; Kühner-Blass II, 21, 9 will überall das Augment herstellen), so sind nicht augmentierte Plusquamperfekta vollends in der Κοινή sehr häufig (II, 16 f.; III, 34; IV, 28; W. Schmidt a. a. O.), insbesondere wiederum bei Verba composita. Der Sachverhalt bei Dio Chrys. ist leider durch Dindorfs Ausg. verwischt (I, 83; s. aber Dindorf praef. VIII, 8) und die von Arnim habe ich daraufhin nicht mehr durchsehen können; Aristides lässt das syllabische Augment überhaupt nur 8 mal (II, 21, wo beizufügen ist: ἀποδεδῶκει XIII, 175, 188; ὑποπεπτῶκει XIII, 206, 219), und zwar stets bei Verba comp., fehlen, während Dio Chr. (Dindorf praef. VIII), Lucian (I, 228 f.; s. a. κεύμωτο As. 618; συναποδεδημάκει Dial. mer. 301), Älian (III, 34), Philostratus (IV, 28) auch eine Anzahl Plusquamperfekta von Verba simplicia ohne temporales Augment lassen. Augmentlose Formen kommen übrigens bei Älian ausschliesslich, bei den übrigen Autoren sehr überwiegend von passivischen Plusquamperfekten vor, so dass die von W. Schmidt (a. a. O. 438) für Iosephus aufgestellte Regel von zweifelhafter Richtigkeit ist. — Das temporale Augment fehlt nur bei folgenden Plusquamperfekten: ἐκγλύθει (Luc. As. I, 229), ἀκηκόει (Arist. II, 21, wo noch ἀπαλλάγμην XXVI, 511, 582 beizufügen ist), διεστῆκειν (Philostr. IV, 28; über Dio Chr. s. Dindorf praef. VIII, 8).

Ohne temporales Augment bleiben, wie auch in der Κοινή gewöhnlich (III, 29 A. 19; W. Schmidt a. a. O. 456), die Formen von εὐρίσκω, wie dies auch im jüngeren Attisch (Kühner-Blass II, S. 11) jedenfalls die Regel war, (III, 34; IV, 29) bei Lucian, Aristides, Älian und Philostratus;

ebenso bei denselben εἰζάζω (attisch wohl besser ἤκxζον u. s. f. : Kühner-Blass II, 10); bei Philostratus εἶω und ἐμπνηεύω (IV, 29). Dagegen werden die Präterita von εὐχομαι nach attischer Regel wie in der Κοινή so auch bei den Atticisten (III, 35; IV, 29) gewöhnlich temporal augmentiert. S. a. die Beispiele aus dem Vulgär Hatzidakis Einl. 63.

χρῆ, welches der niederen Κοινή fast ganz abhanden gekommen zu sein scheint, bildet bei Lucian, Älian und Philostratus (III, 35; IV, 30) die wohl auch im Attischen gewöhnlichere Form ἐχρῆν, während Aristides häufiger χρῆν hat und damit wohl den Gebrauch der höheren Κοινή darstellt.

Temporales Augment bei vokalisch anlautenden Verba kennt auch die Κοινή noch für ὠθέω (W. Schmidt a. a. O. 441), ὠνέομαι (id. 442), ἄγνυμι, ὀράω, οἴγνυμι (Winer-Schmiedel § 15); ἀλίσκομαι scheint der niederen Κοινή entschwunden zu sein. Überall aber gehen nebenher augmentlose Formen. Völlig korrekt, d. h. weder mit Weglassung noch mit Pleonasmus (wie z. B. in dem vulgären Partic. κατεζῆς) des Augments, bilden die Atticisten die Präterita von ἄγνυμι, οἴγνυμι und οὐρέω (III, 35; Lucian: Kühner-Blass II, 507; Älian hat auch οὔρησε); ὀράω hat im Imperf. überall ἐώρων, während im Perf. und Plusquamperf. Formen mit ἐο- und ἔω- wechseln: nur ἐώραxx haben Lucian (III, 42 f.) und Philostratus (IV, 38 f.), nur das poetische ἐώραxx Älian (III, 42) und vielleicht Dio Chr. und Aristides (II, 31 f.); ὠθέω folgt bei allen Atticisten (IV, 29) ausser Älian, der einige Vulgarismen zulässt (III, 45), der attischen Regel; ebenso ὠνέομαι (IV, 29), von einigen Verstößen des Lucian (I, 233) abgesehen. — ἀλίσκομαι schwankt, wie schon im Attischen, in den Präterita zwischen Formen mit ἐx und ῆ (IV, 28 f.); ἀναλίσκω aber zeigt neben attischem ἀνῆλωσx u. s. f. (IV, 29) überall auch das vulgäre ἀνάλωσx u. s. f. (bei Luc. z. B. Hermot. 828 ἀνάλωx; Aristid. s. III, 34 A. 33; Älian ibid.; Philostratus IV, 29).

Augmentation nach Analogie von ὀρέω zeigt συνεωρτάζομεν Aristid. XXIII, 463, 509.

In Hinsicht der Augmentation der Verba composita irrt die späte Vulgärsprache fast steuerlos umher (Hatzidakis, Einl. 62 ff.). Über die höhere Κοινή vorchristlicher und unmittelbar nachchristlicher Zeit fehlt es an genauen Beobachtungen, und so muss die Voraussetzung, die im Folgenden verzeichneten attischen und atticistischen Formen seien auch aus Schriftstellern der höheren Κοινή zu belegen, vorläufig noch problematisch bleiben. Nach attischer Regel wird doppelt augmentiert (gegen Verfehlungen in dieser Beziehung Phrynich. p. 155): ἀμπέχω bei Älian (III, 35), ἀμφισβητέω bei Aristides (II, 23; aber Aristid. XIII, 303, 324; XLIV, 825, 376; XLVI, 164, 203 ἄμφισβήτησε; ebenso bei Polemon: s. I, 49), ἀνέχω bei Aristides (ἀνέσχετο or. III, 46, 50; V, 62, 65; XIII, 236, 253; 249, 266; XX, 429, 458; XXIII, 461, 505; XXVII, 544, 633; XLIII, 806, 352; XLIX, 534, 677), Älian (III, 35) und Philostratus (IV, 30; NT. ἀνειγέρην), ἀνορθόω bei Aristides (s. a. XXIV, 460, 514; 483, 540), Älian (III, 35) und Philostratus (IV, 30), ἐνοχλέω bei Aristides (II, 24, wo noch or. XII, 140, 149; XXIV, 475, 525 nachzutragen) und Philostratus (IV, 30), παροινέω bei Lucian (Kühner-Blass II, 509 belegt auch aus Philod. ἐπαρώνησα) und Philostratus (IV, 30). — Vor die Präposition kommt das Augment, attischem Brauch entsprechend, in ἀμπίσχω bei Älian (III, 35), ἀφίημι (Kühner-Blass II, 36) bei Polemon (I, 49), Lucian (z. B. Hermot. 816), Aristides (II, 24, wo noch or. XXIII, 461, 504; XXIV, 473, 525; XXVII, 542, 631 beizufügen; ebenso Alciphr. III, 62, 4), Älian (III, 35) und Philostratus (IV, 30), ἐμπολέω bei Philostratus (IV, 30), während Lucian (I, 231) auch ἐμπεπολήκαμεν schreibt, ἐπείγομαι bei Aristides (II, 30), ζαθέύδω bei Aristides (or. XXV, 492, 553 ist Aphäresis des Augments anzunehmen, ἐζάθ. auch NT.: Winer-Schmiedel § 12, 6); ζάθημαι bildet alle bei Attikern

(Kühner-Blass II, 228) vorkommenden Imperfektformen: *καθημην* bei Aristides (or. XXV, 489, 547; XXVII, 538, 623; *καθηστο* s. Bd. II, 24, wo noch or. XIII, 230, 246; XXVII, 549, 643 beizufügen; *καθηντο* XIII, 200, 215), Älian (III, 35); das der *Κοινή* geläufigere (Winer-Schmiedel § 12, 6), aber auch attische *ἐκάθητο* bei Aristides (or. XIII, 232, 248; 253, 270), Älian (III, 35) und immer bei Philostratus (IV, 30). — In der Mitte werden augmentiert, wie bei den Attikern, *ἀπολαύω*, und zwar *ἀπέλυον* bei Lucian, Aristides und Philostratus (IV, 30), *διατάομαι* (IV, 30), *ἐπιορκέω* (IV, 30), *παρκανομέω* (IV, 30). — Versehen wie das von Phrynich. p. 28 gerügte (*περιέσσευσε*) kommen nicht vor.

c) Tempusbildung

α) Aorist der Verba liquida auf -ζίνω und -ζίω.

Wo diesen Endungen *ε*, *ι* oder *ρ* vorangeht, vokalisieren die Atticisten korrekt mit *α* (I, 229; II, 24 f.; III, 35 f.; IV, 30 f.); in den übrigen Fällen hält sich nur Philostratus streng nach der attischen Regel (IV, 30), während Formen von *καθηῶμαι* bei Lucian (I, 229; s. a. Vit. auct. 255; W. Schmidt de Ios. el. 459 f.), Aristides (II, 24; IV, 30 A. 20) und Älian (III, 35), solche von *σημαίνω* bei Luc. (I, 229; aber *σημαίνω* auch Hermot. 750; s. W. Schmidt a. a. O. 460 f.), Aristides (allerdings nur in der Ars: II, 24) und Älian (III, 35), von *κοιλιῶμαι* bei Lucian (I, 229) und Älian (III, 35), von *ὀρῶμαι* und *ὀρῶμαι* bei Älian (III, 35), von *καρδῶμαι* bei Aristides (II, 24) und Älian (III, 35) neben den attischen Formen vorkommen — alles wie in der höheren *Κοινή*.

β) Zu Bildungen des Aor. II. Pass. hat die *Κοινή* sehr grosse Neigung (W. Schmidt de Ios. el. 465 ff.), welche in einem die Grenze altattischen Gebrauchs stärker überschreitenden Mass nur Lucian und Älian teilen; bei Aristides begegnet von unattischen Formen in diesem Stück nur *ψυγέν* XXVI, 502, 568, bei Philostratus nur *θλιβεῖς* (IV, 31), dieses aber in den unechten Briefen. In Atthis und höherer *Κοινή* gestattet und gebraucht sind die Formen *ἀγγελλῶμαι* (Älian

III, 36; Philostr. IV, 31), ἀλλαγῆναι (Älian III, 36), γραφῆναι (Aristid. II, 27; Äl. III, 37; Philostr. IV, 31), κλαπῆναι (Äl. III, 36), κλινῆναι (Dio Chr. I, 85; Äl. III, 36 neben κλισθῆναι, welches letztere Philostr. ausschliesslich braucht; κλινῆναι auch Alciphr. fragm. 3, 2; 6, 6, und immer bei Long. Past.), κοπῆναι (Äl. ib.), συλλεγῆναι (Aristid. II, 27), πλακῆναι (Äl. I. I.; Philostr. IV, 31); ῥαφῆναι (Äl. I. I.), ῥιφῆναι (Luc. Am. 434; Aristid. II, 27; Äl. III, 36), σακῆναι (Aristid. XLIII, 819, 368; 820, 369), τακῆναι (Äl. I. I.), τερῆναι (Äl. I. I.; Philostr. IV, 31), τριβῆναι (Aristid. neben τριφθῆναι II, 27. 32; Äl. I. I.; Philostr. I. I.), φανῆναι (Aristid. II, 27 f.; Philostr. IV, 31. 40).

γ) Das Futurum der Verba -ίζω bildet auch die bessere Κοινή meist nach attischer Regel (W. Schmidt de Ios. el. 447 ff. geht im Korrigieren gewiss zu weit)¹⁸; ganz korrekt ist hierin Lucian (III, 36 A. 35) und Philostratus (IV, 31), während Aristides (II, 30 s. v. ἐλπίζω) einmal, Älian zweimal (III, 36) sich verfehlt; τελέσω erlaubt sich Aristides (II, 32) und Lucian (Fug. 377), σπορέσω Philostratus (IV, 31), ἐλάσω (Navig. 269), καλέσω (Alex. 227), ἀπολέσω (I, 230) Lucian (s. W. Schmidt a. a. O. 449 f.). Derartige Vulgärformen hat Dio Chr. eine grössere Zahl; aber Dindorf (praef. IX) hat sie alle korrigiert.

δ) Übergang von Verba -μι in die ω-Konjugation findet sich nirgends in Medial- und Passivformen (wie auch in der höheren Κοινή; W. Schmidt I. I. 477). Was die Verba -νυμι betrifft, so ist das Bewusstsein, dass die Formen nach der μι-Konjugation die eigentlich attischen seien, wohl auch der höheren Κοινή nicht verloren gegangen (so schreibt auch der noch nicht auf der Höhe atticistischer Feinheit stehende Polemon δεικνύς I, 52); die sorgfältigeren Schriftsteller wechseln zwischen μι- und ω-Formen nach Hiatusrückichten (so Polyb., Dionys. Hal., Plutarch, Iosephus:

¹⁸ ἀφανίσω Le Bas Voy. archéol. III, 894. 1566, a.

W. Schmidt 476; und so auch Aristides: II, 25), wie schon Demosthenes gethan (III, 37). Ohne ersichtlichen Grund schwanken Lucian (I, 229), Dio Chrys. (I, 83) und Älian (III, 37) zwischen beiden Formationen; bei Philostratus überwiegen die μ -Formen sehr stark (IV, 31 f.).

ε) Die Pluralformen des Aorists von $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$ und $\acute{\iota}\gamma\mu\iota$ schwanken seit dem 4. Jahrh. v. Chr. in der attischen Prosa und ebenso bei den Schriftstellern der *Koiné* (W. Schmidt 479 ff.) zwischen unthematischen und Bildungen mit α , welche letzteren die niedere *Koiné* ausschliesslich behalten hat (nur α -Formen zeigen die *Koiné*-Inschriften bei Le Bas Voy. III 1 nr. 192. 252. 253 ff. 1724 d. 2095. 2096. 2365. 2367. 2375. 2386. 2413 j. 2479. 2520. 2552. 2571 a): ihr folgt unter den Atticisten Philostratus (IV, 32), während Aristides und Älian das alte Schwanken fortsetzen.

στ) Die kurzen und langen Formen des Perfectums von $\theta\upsilon\lambda\acute{\iota}\sigma\alpha\omega$ und $\acute{\iota}\sigma\tau\eta\mu\iota$ gehen, wie im Attischen, so bei den Schriftstellern der *Koiné* (W. Schmidt 481 f.; Iosephus bevorzugt die kurzen) und den Atticisten (III, 40 f.; IV, 36 f.) neben einander her.

II. Es scheint, nach den bisher gemachten Beobachtungen, dass im Umkreise der Verbalflexion kaum eine attische Form von den Atticisten gebraucht worden ist, welche nicht auch in der höheren *Koiné* schon vorher noch ein wenn gleich kümmerliches Leben gefristet hätte, und dass sie das Schwanken der *Koiné* zwischen attischen und unattischen Formen nicht beendigt, sondern nur zu Gunsten der attischen Formen modifiziert haben. Nur das echt attische (Kühner-Blass II S. 217 A. 3) Verbaladjektiv $\acute{\iota}\tau\eta\tau\acute{\epsilon}\sigma\varsigma$ (Luc. Hermot. 815; Philostr. IV, 34) ist bis jetzt aus der *Koiné* nicht erwiesen, wenn man nicht aus der verteidigenden Notiz des Antiatt. entnehmen will, dass auch diese Form ihr nicht fremd gewesen sein könne, und ferner gehören wohl hieher $\alpha\acute{\epsilon}\alpha\lambda\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ des Aristides (II, 31; vgl. Kühner-Blass II, 461; Winer-

Schmiedel § 13, 1; W. Schmidt 470 f.) und πεπρημένος des Älian (III, 43).

III. Die Zahl der Vulgarismen, welche den Atticisten auch in der Verballexion mituntergelaufen sind, ist sehr erheblich: dagegen ist gar nicht anzukommen, und die Textkritiker sollten es füglich aufgeben, nach Dindorfscher und holländischer Art, ihnen, den baculus attischer Regelmässigkeit in der Hand, das Pensum zu korrigieren, auch gegen das Zeugnis aller oder der besseren Handschriften. Wenn auch im Folgenden nicht alle einzelnen Formen aus vulgärer Litteratur belegt sind und belegt werden können, so ist doch keine unter ihnen, die nicht nach einem in der Vulgärsprache notorisch wirksamen Prinzip gebildet wäre.

Vulgäre Personenendungen finden sich: für 3. Pers. Plur. Imperat. -τωσαν und -σθωσαν (o. S. 589); 3. Pers. Plur. Plusquamperf. Act. -εισαν (o. S. 589); δύνη¹⁹ als 2. Pers. Sing. von δύναιμι (nur Älian III, 38), ἐδύνασο statt ἐδύνω (Lucian: W. Schmidt 483); 3. Pers. Plur. Perf. ὤφρανται (Philostratus IV, 27); Verlust der Endung -ύσαι für die 3. Pers. Plur. Präs. der Verba -νυμι (dafür -ύουσι: s. III, 37; W. Schmidt 474 f.). — Vulgarismen im Gebrauch des Augments: Weglassung desselben²⁰ bei ἀνάλωσα (o. S. 592); bei Plusquamperfekta (o. S. 591); Binnenaugmentation bei δι:αχονέω (Aristides II, 24), Verdoppelung des Augments bei ἡνεῖλοντο, ἡπηνημένους (beides Älian: III, 35); ohne Augment lässt Philostr. das nachklassische Wort παρωδέω (IV, 30) im Imperf. — Nicht redupliziert erscheint bei Philostratus (IV, 37) ἐκτετθηται, was nicht Ionismus, sondern nach Hatzidakis Einl. S. 74 f. zu beurteilen ist. — Vulgarismen in der Tempus- und Modusbildung: Aoriste καθάραι,

¹⁹ Διαχῆ τῶν εἰς ἀποστόλων VI, 3 εἰ δ' οὐ θύνασαι, ὃ θύνῃ τοῦτο ποιεῖ.

²⁰ In dem Inschriftencorpus von Le Bas Bd. III ist mir Augmentlosigkeit nur bei οἰκοδόμησε (z. B. 2200. 2206 u. s.), ἐπιφανεν 2661, a, und ἐπισκέψου ib. b. aufgefallen.

σημ. ἄναι (o. S. 594); zweite Aoriste Passivi: ἐλύγην (Aristid.: o. S. 594), ἐβράχην, ἐτάγην (vgl. W. Schmidt a. a. O. 465; diese zwei und ἐθλίβην bei Älian: III, 36. 40; ἀποταχεῖς kleinasiat. Inschr. Bull. de corr. hell. XVIII, 16 Nr. 7, 12); bei Lucian ἡνολίγην (I, 230; W. Schmidt 465), ἐσύρην, ἐρλέγην (I, 233; Schmidt 465 f.), ἐφράγην, ἐρύρην (W. Schmidt a. a. O.). Die vulgären (W. Schmidt 478 f.) Optative δώην (Lucian: I, 230; s. a. Phrynich. p. 343. 345 Lobeck; Moeris p. 297: Vömel Demosth. cont. p. 65), βιώην (Philostr.: IV, 33); unkontrahierte Futura -έσω, -ίσω (s. o. S. 595); Nivellierung der bei den Klassikern üblichen Flexionsreihen einzelner Verba a) mediale Futuralbildungen werden durch aktivische ersetzt: ἔσω (Ael. III, 38; neben ἔσσοντα: steht ἔσσοντα Le Bas Voy. arch. III, 519 aus der Kaiserzeit), ἀπολλύσω (schon bei Hyperid. einmal; Luc. Hermot. 821). βιώσω (Luc.: W. Schmidt 446), δείσω (Aristid.: II, 30; s. Veitch greek verbs irr. 150), ἐπzinέσω (Luc.: I, 231 und Hermot. 785; s. a. Schwidop, observ. Luc. I, 13; Aristid. XLVII, 424, 536; die Form hat auch Demetr. de el. 295; Menand. de enc. p. 421, 3 Sp.; Himer. or. V, 16; Achill. Tat. VI, 12, 5; übrigens schreibt Lucian Hermot. 766 ἐπzinέσεται), ἔδω (Luc. I, 231; LXX haben noch ἔδομαι, NT. πράγομαι: Winer-Schmiedel § 13, 6), θρυμάσω (DChr., Aristid., Ael.: Veitch l. l. 270; Dindorf praef. Dionis Chrys. p. IX), ῥεύσω (Äl.: III, 43). — b) umgekehrt: aktivische durch mediale: ζήσομαι (Luc.: I, 231; Philostr.: IV, 35); ἐσπήζομαι (Luc. I, 242; Älian III, 73; nicht Aristides [II, 30] und Philostratus [IV, 36]), τειθνήζομαι (Lucian und Älian l. l.)²¹. — c) mediale durch passivische: ἐνzu-

²¹ Ob man in diesen Formen Produkte der Unsicherheit der Κοινή über die Gebrauchsgrenzen zwischen Act. u. Med. oder Hyperatticismen der auf Medialformen eifrig bedachten Atticisten zu sehen hat, ist, bevor die Schriftsteller der Κοινή genau auf diesen Gebrauch beobachtet sind, schwer zu sagen. Nach dem von W. Schmidt p. 446 vorgelegten Material ist aber das Erstere weit wahrscheinlicher.

τιωθήσομαι (Luc. Nav. c. 32; weitere Stellen bei Veitch p. 220, Dieterich, Neue Jahrb. Suppl. XVI, 825 und Winer-Schmiedel § 13, 9; über Dio Chr. Dindorf praef. X). Im übrigen bemühen sich die Atticisten um die attischen Futura mediī im passivischen Sinn (I, 50. 239; II, 51).

Vulgäre Medialform ist ἤμην, welches Dio Chr. (Dindorf praef. IX) und Lucian (I, 231) vereinzelt brauchen (s. a. W. Schmidt 484); dazu gehört der bei Älian (III, 40) vorkommende Imperativ ἔστο.

Nivellierung der Reihe der Personalendungen zeigt sich in den vulgären Formen εἶς statt εἰ (immer Philostr., wohl zur Unterscheidung von εἰ = du gehst: IV, 34), ἦς statt ἦσθαι (Luc. I, 231, dessen Handschriften übrigens hinsichtlich dieser Formen schwanken nach Rothstein, quaest. Luc. p. 80; der echte Philostr. hat, wie Aristides und Äl., nur ἦσθαι: IV, 35), ἔφης (Luc. I, 233, wo noch Imag. 468; Dial. mort. 409; Hermot. 799 beizufügen; ἔφησθαι steht z. B. Icarom. 752; Hermot. 743. 745. 748. 757. 758. 802; Aristides II. 33, wo XLVI, 405, 515 beizufügen, s. a. W. Schmidt 484); οἶδας (Luc. I, 232²²; DChr. I, 85, welcher letztere auch οἶδαμεν [auch Le Bas Voy. arch. III, 1421], οἶδατε, οἶδασι neben den attischen Formen hat; Philostr. IV, 38; s. a. W. Schmidt 483).

In der Flexion von Verba, in deren Tempusreihe nach klassischem Gebrauch verschiedene Wurzeln oder Stämme sich ablösend auftreten, werden die Grenzen der Wirkung dieser Wurzeln und Stämme verschoben: so wird die Wurzel ἐλ in der Flexion von αἰρέω auch für das Futurum verwendet und ἐλῶ, ἐλοῦμαι gebildet bei Dio Chr. (I, 84; korrekt ist Luc. [αἰρήσομαι Hermot. 791]. Aristides [II, 28], Älian und Philostr.). Die Tempusreihe von πέτομαι wird verwirrt durch Hereinziehung teils poëtischer teils vulgärer Formen: poëtisch sind ἔπτειται (Luc. I,

²² οἶδας auch Berl. Pap. N. 37, 6 (a. 51 p. Chr.).

232; Aristid. or. XXVI, 506, 574, Älian III, 43 und Philostratus IV, 39 haben nur πέτομαι), ἔπτην (Luc. I. I., wo noch beizufügen παρὰ πτήσῃ Am. 425; immer Älian III, 43 und Philostr. IV, 39) und ἐπτάμην (Luc. I. I., wo beizufügen καταπαμένην Fug. 368; ἀποπτάμενν Pisc. 604; Aristid. II, 32), vulgär πετσθεῖς (Luc. I. I.; Ael. III, 43); τυγγάνω erhält den Stamm τευχ nicht nur im Futurum, sondern auch im Perfectum (nur Dio Chr. I, 86; bei Dem. XXI, 150 schreibt Σ τετευχώς; s. Winer-Schmiedel § 13, 2 A. 2; W. Schmidt 468 f.); τύπτω erhält nicht die attische Aoristform ἐπάττῃ oder ἔπαισῃ, sondern ἐτύπτησῃ (Philostr. IV, 40) und im Perf. τετύπτησῃ (id. ib.), τετύπτημι ([Luc.] Demon. 382), welche aus dem Futurum τυπτήσω entwickelt sind; aus dem attischen πιζόμην wird ein ἔπιξις erschlossen bei Luc. (Veitch p. 450; s. Phrynich. p. 240 Lob.); bei φέρω tritt der Futurstamm in das Perf. Pass. und Aor. Med. hinüber und bewirkt ein οἶσσι (Luc. I, 232), οἰσάμενος (Äl. III, 44), ja sogar οἶσε (Äl. I. I.). — Die stärkste Tendenz der Vulgärsprache geht dahin, die Flexionssysteme im Sinn der Vereinfachung und Regelmässigkeit auszubauen: so werden aus Präterita einfachere Präsentsia erschlossen (s. darüber Hatzidakis Ἀθηνᾶ A 262): ὁφλω bei DChr. (I, 85); ὁσφράομαι (Luc., Aristid. II, 32; gebildet aus ὁσφρήσομαι, woraus weiterhin ὁσφρησάμενος Äl. III, 43); ἀμφιάζω (Luc.; Kühner-Blass II, 366; Aristid. II, 28; Philostr. IV, 33) ist vulgäre Umbildung des aus dem Aorist erschlossenen Präsens ἀμφιέζω (= πιέζω; πιζέζω, worüber s. Winer-Schmiedel § 5, 20, c), ἀπέχθωμαι bei Lucian (I, 231); ἀγορεύω erhält vom Präsensstamm aus seinen Aorist (Aristides προσηγορεύσαντες or. I, 9, 13; ἀπηγόρευσεν XIII, 266, 282; doch ἀνέπει III, 32, 36 u. s.; Älian III, 38; Philostr. IV, 33); sonst werden „regelmässigere“ Aoriste gebildet zu ἀμαρτάνω (ἀμαρτήσαι Aristid. XIV, 75, 95, wozu Schol. p. 412, 25 Dindf.; Winer-Schmiedel § 13, 10), βλάστανω (ἐβλάστησεν Äl. III, 39), βιόω (βιώσαι Luc. I, 231; Äl. III, 39; W. Schmidt 454).

δόμει (ἐδυσάμην Luc., Äl. III, 39; Philostr. IV, 34), ζάω (ἔζησα Luc. I, 231; Äl. III, 40; W. Schmidt 453; Le Bas Voy. III, 1362. 1363. 1599. 1605. 1608. 1610. 1617 u. s.), λείπω (ἔλενψα Luc. I, 232; Phil. IV, 38; W. Schmidt 458). ζέω (ἔρρευσα, was übrigens schon im Attischen neben ἐρρύην auftritt, Äl. III, 43; W. Schmidt 458), σκοπέω (ἐσκόπησα Luc. s. Veitch 526); ähnlich wird ein regelmässigeres Perfectum zu λαγγάνω (λέλογχα Luc. I, 232; W. Schmidt 469) gebildet, und ἔρχομαι erhält, trotzdem dass nun eine Verwechslung mit der entsprechenden Form von ἄρχομαι möglich ist, ein Imperfectum ἤρχόμην (Luc. I, 231; Aristid., Äl. III, 40; Philostr. IV, 35) und, da εἶμι als Futurum nicht mehr verstanden wird²³, ein Futurum ἐλεύσομαι (DChr. I, 84; Luc. I, 231; Phil. IV, 35; nicht bei Aristides und Älian) nebst Adject. verb. μετελευστέον (Luc. Fug. 376); das vulgäre κερκεσθαί (Winer-Schmiedel § 13, 1) hat auch Lucian einmal (I, 232); der Ausgangspunkt für das bei Aristides (II, 32) gebildete Futurum ὑπέξομαι ist der Aorist ὑπεσχόμην oder das Perf. ὑπέσχημαι. — Ähnlich wie in diesen Fällen wird weiterhin eine Form der Flexionsreihe zum Krystallisationspunkt einer Analogiebildung, durch welche die bisher üblich gewesene Form verdrängt wird: der kurze Stamm ι, welcher in den schwachen Pluralformen des Präsens, im Imperativ u. s. f. auftritt, wird auch in den Infinitiv verpflanzt und ἵναι gebildet (Luc. I, 230); von dem schwachen Plural δέδιμεν aus wird ein schwacher Singular δέδις gebildet, was freilich schon bei Homer und in der altatt. Pösie, doch hier nur je einmal in lyrischen Partien bei Aeschyl. und Soph., vorkommt (Luc., Philostr. IV, 33 f.; s. a. Jacobitz, Index Lucian. IV, 442). Von dem schwachen Perf. lebt in attischer

²³ S. Bd. I, 84 f.; IV, 34. M. Rothstein quaest. Luc. 81 bemerkt, der echte Lucian scheine mehr ἔρχεσθαι als τέναι gebraucht zu haben; τέναι: sei erst durch einen attischen Korrektor mehr in den Text gesetzt worden. Instrukтив über die Entstehung solcher falschen Formen ist die Bemerkung des Phrynich. p. 15 Lob.

Prosa nur noch das Part., welches auch Aristot. vereinzelt hat; den schwachen Sing. hat Thuc. und Xen. Hell. gar nicht, Demosthenes nur in zwei Formen (einmal δέδιε und einmal δέδιε). Die niedere Κοινή hat das ganze δεῖδω völlig aufgegeben, da es in der Vulgäraussprache mit δίδω = geben zusammengefallen wäre; vulgär aber ist das in diesem singularischen δέδιε ausgeprägte Prinzip der Formübertragung (Brugman, Grundriss der vergl. Grammat. der indog. Spr. II, 1225. 1229).

In einer Reihe von Fällen liegen die Centren der Analogiebildung ausserhalb des eigenen Flexionssystems eines Verbums: so wuchert die attische Reduplikation in ἀγύογξ (DChr. I, 84; Aristid. II, 28 nebst Zusatz p. 314, wo noch Insehr. von Pergamon I N. 18 Z. 12 beizufügen; ἀγείογξ böotisch: Meister, griech. Dial. I, 262; ἐπαγισωχότος Pariser Pap. N. 15, 67; s. a. Hatzidakis Ἀθηνᾶ A, 280 A.), ἀκτ-ζουσμεσι (Luc. I, 230), ἐμήμεσμεσι (Äl. III, 40). — Das sogen. Futurum doricum tritt auch in den Formen ἐδειται (Luc. I, 231) und πεισθαι (DChr. I, 85; Äl. III, 43; Aristides hat korrekt πεισθαι) auf. — Nach Analogie von βύησμαι wird ein φυήσμαι gebildet (Dio Chr. I, 68; Luc. I, 233), nach Analogie vielleicht von τυπήςας ein φθινήσας (Luc. I, 233; vgl. γεγράφηξ auf Papyri: Wessely, Proleg. ad papyr. Graec. nov. coll. ed. 65). — Die Grenzen der Verba -έω mit kurz bleibendem und der mit zu dehnendem Charaktervokal werden verrückt und Formen ἐπόνεσα (Luc. I, 232; so auch Philo mech. und LXX: Poland, Berl. philol. Wochenschr. 1894, 1008; Winer-Schmiedel § 13, 3), ἐφόρεσα (Aristid. or. XXIV, 486, 545), umgekehrt γαμήσω, ἐγάμησα (Dio Chr.: Dindorf, praef. IX; Luc. I, 231, wozu Tim. p. 168 zu fügen; s. a. Veitch p. 129; W. Schmidt 459) gebildet. — Das Eindringen der Endungen des sigmatischen Aorists in das System des starken Aorists, welches in der Κοινή sehr weit geht (Winer-Schmiedel § 13, 13; Götting. gel. Anz. 1895.

44 f.; oben Bd. II, 31 A. 52), ist bei den Atticisten (ausser Älian, welcher einmal εῤῥαντο schreibt: III, 40; s. a. II, 30) beschränkt auf die Verba, bei denen die Zwitterbildung schon im alten Attisch vorkommt: λέγω und φέρω. Von λέγω bildet Lucian (I, 232 nebst Zusatz p. XVIII), Aristides (II, 31) und Philostratus (IV, 38) überwiegend, Älian immer Formen εἶπον u. s. f. (εἶπον und εἶπα attisch nach Äl. Dionys. fr. 156 Schwabe; die Bemerkung des Äl. Dionys., εἶπον sei mehr attisch als εἶπα, wird durch den Gebrauch des Demosthenes bestätigt, welcher ausser der Indikativform εἶπατε und der Imperativform εἰπάτω nur Formen von εἶπον braucht; diese letzteren überwiegen auch bei Iosephus: W. Schmidt 454 f.; das Partic. εἶπα; nennt Greg. Cor. p. 481 Schäfer ionisch); auch von φέρω werden vorwiegend die Formen ἔνεγκον u. s. f. gebildet bei Lucian (I, 232 f.), während Aristides (II, 33, wo beizufügen ist ἔνεγκμεν or. XLVII, 436, 552), Älian (III, 44) und Philostratus (IV, 40) mehr Neigung für das der älteren Atthis fremde ἔνεγξ u. s. f. haben (ebenso Iosephus: W. Schmidt 456 f.). Übrigens braucht von Formen mit Endung des sigmatischen Aorists den Infinitiv Act. nur Aristides, welcher auch allein das Partic. ἐνέγξ hat; der aktivische Imperativ in 2. Pers. Sing. kommt nur bei Luc., 2. Pers. Plur. nur bei Arist. vor; keiner der hier behandelten Atticisten hat den Optativ -αμι, alle dagegen α-Formen im Indikativ des Akt. und Med. neben den ο-Formen. — Passivische Aoristformen treten an die Stelle von medialen (Hatzidakis, Einl. 193 f.): ἐγενήθην (Arist. II, 29; Hultsch erz. Zeitf. II, 350; s. a. Berl. Pap. nr. 28, 16 [a. 183/4 p. Chr.]), ἀπεκρίθην (nur Luc. I, 230 f.; davon ἀποκριθήσομαι Pap. mag. Leydens. V, 19 Dieterich); umgekehrt ἔρνησάμην (Luc. I, 231; dagegen ἔρνηθην Aristid. or. XLVIII, 457, 578; s. Winer-Schmiedel § 13, 9; W. Schmidt 461), ἡμιλλήσάμην (Luc. Paras. 875; Arist. II, 28). — σάλπιζω hat bei Luc. (I, 232) den vulgären (Winer-Schmiedel § 13, 4) Aor. ἐσάλπισα, σούριζω bei Älian

(III, 44) den vulgären Aorist ἐσύρισα. Vulgäre Analogiebildungen sind ferner: καταδραρίεις (Philostr. IV, 33), ὠνάμην (DChr. I, 84; Luc. Am. 454; Aristid. II, 29; dagegen attisch korrekt Ἄλιαν III, 42 und Philostr. IV, 38), στενάζειε bei Äl. (III, 44) und Aristides, was ich mich, in Anbetracht der bei Nonnos vorkommenden Fälle (Kühner-Blass II, 74), nun doch scheue, in στενάζειε zu korrigieren — die spätere Aussprache des ζ (s. Bd. II, 85 A. und Älius Dionys. fr. 187 Schwabe) legte Verwechselungen zwischen ζ und σ nahe, und aus einem vulgären Opt. aor. στενάσσειε konnte leicht die Unform στενάζειε werden. — Die vulgären offenen Formen von λοῦομαι stehen überall bei Lucian (III, 42), vereinzelt auch bei Äl. (III, I. I.) und Philostr. (IV, 38), nirgends bei Aristides (II, 31, wo beizufügen: λοῦμαι or. XXVII, 547, 640; λοῦσθαι XXIII, 450, 488; λουμένω XXIII, 446, 481; 453, 493; XXIV, 467, 515). — Nicht als Ionismus (wiewohl aus Hippocr. belegt von Kühner-Blass II, 576), sondern als Vulgarismus ist das zusammengezogene πρῶσας und ἐπίπρωσον in Luc. As. (I, 232) zu betrachten.

Sehr häufig ist die Vervollständigung defektiver Flexionsreihen durch neue Tempusformen (vgl. Hatzidakis, Einl. 177 ff.): ἐάγμενος (Sommerbrodt zu Luc. Tim. c. 10), ἡγόρεσθαι (Philostratus IV, 33), ἀπολέλυται (Philostr. I. I.), ἀρόσει (id. ib.), ἡσται (Philostr. IV, 33), ἡρώσεται (id. ib.), ἐξευχότες (id. IV, 35), ἐζήσω, ἐζησα, ἐζηξα (id. IV, 36), κεκέρδωκα (Aristid. II, 30), κεκέρδωκα (Äl. III, 42), νησθεῖς (Äl. III, 42), ὀραθήναι, ἐώρατο (Luc. I, 232; letztere Form Icarom. 774; s. a. W. Schmidt 463), ὠρυγε (Philostr. IV, 39; vielleicht schon bei Solon: Kühner-Blass II, 506), πεπραῦσμένος (Äl. III, 43), παισθέντα (Philostr. IV, 39), σεσύρθαι (Äl. III, 44), ἐσφίγγει (Philostr. IV, 40), τέτεκται (Äl. III, 44), ἐτεπρώκει (Philostr. IV, 40), ὕλαζα (DChr.), ὕλάκτησα (Luc.; s. Kühner-Blass II, 557), φιλοφρονήσομαι (Luc.: Veitch p. 505), κελχλασμένος (Philostr. IV, 40). Hieher

gehört auch die Transitivbildung ἔστειλε (W. Schmidt 482), welche Aristides (II, 30) einmal braucht. — Von vulgären Präsensbildungen auf -άνω begegnet zwar nicht ἰστένω (W. Schmidt 473 f.; Winer-Schmiedel § 14, 14; Hatzidakis, Ἀθηνῶν A 260; oben Bd. II, 26), aber λιμπάνω (Äl. III, 42). — Der Ersatz der Verba auf μι durch solche auf ω (s. a. o. S. 595) ist bei den Atticisten viel mehr beschränkt als in der Κοινή (Winer-Schmiedel § 14, 12 ff.): οἶγω tritt neben οἶγνυμι, wie schon im Attischen (II, 25; III, 37; IV, 32), ἰστέω neben ἴστημι (Luc. I, 229; Aristid. II, 26; [Philostr.] IV, 31), κρεμάω neben κρεμάννυμι (Äl. III, 37), πετέω neben πετάννυμι (Luc. I, 229), πιμπλάω neben πίπλημι (Luc. I, 229); ἴω (Aristid. II, 26; Winer-Schmiedel § 14, 16; Usener, der h. Theodosius 136 f.); τιθέω (Phil. IV, 31); häufiger ist der Übergang der Verba -νυμι in solche -νώω: am meisten δεικνύω (DChr. I, 83; Arist. II, 25; Äl. III, 37; Philostr. IV, 31 f.), dann ὁμνύω (DChr. I. I.; Philostr. IV, 32), mehr vereinzelt ἀποκτιννύω (Arist. II, 25), (ἀπ)ολλύω (Phil. IV, 32), κεραιννύω (Phil. I. I.), μιγνύω (Arist. I. I.), ῥηγνύω (Äl. I. I.), ῥωννύω (Phil. I. I.). So wird auch eine vereinzelte Form der unthematischen Flexion nivelliert, wenn Imperativformen wie παράσχε statt -σχες gebildet werden (Luc. I, 231; Philostr. IV, 35).

Analogistische Veränderungen der Bedeutung von Verbalformen im Sinn der Vulgärsprache finden sich folgende: Perfecta, die im Attischen transitiv waren, werden intransitiv gebraucht, wie ἔωγα (Luc. I, 230²⁴; Äl. III, 42), ἔφθορα (DChr. T. I, p. 32, 9 Dindf.; Luc. I, 231, wo Dial. deor. 13, 2 beizufügen; Philostr. IV, 40), beide nach Analogie von ἔρωγα (II, 32) und πέπηγα (III, 43). — Medialen Formen wird passivischer Sinn beigelegt, was bei βιάζομαι schon in attischer Prosa vorkommt (Äl. III, 39): ἐργάζομαι (Aristid. II, 30), διακροοῦμαι (Philostr.

²⁴ Bd. II, 28 ist ἀνέωγα fälschlich als Perf. aufgefasst, während die Form an der citierten Stelle Imperf. ist.

IV, 38). — Der futurale Infinitiv ἔρεῖν wird aoristisch gebraucht (Hatzidakis, Einleit. S. 190) von Dio Chr., Lucian, Aristides und Philostratus (I, 96, wozu noch anzuführen ist Pariser Pap. Not. et extr. XVIII, 2 p. 362 Z. 33 οἷσθαι δεῖν γεωργήσεν; Hermog. de id. p. 342, 3 ff. wird der Wechsel zwischen συνερεῖν und συνεπιτεῖν lediglich aus euphonischem Gesichtspunkt beurteilt; s. a. Bd. I. 241).

IV. Rein poëtische Verbalformen sind einige wenige in die ἀρέλαια des Älian (ἐξήγητο III, 40; προεργόντα ibid., vgl. Veitch p. 241 s. v. ἐρυγγάνω; Phrynich. p. 63 Lobeck; ἐρπύσαι III, 198; θόρνυμι, ἐθορον III, 40 f.; ἐράμην III, 44) und Philostratus (ἐγεινάμην IV, 33) herübergenommen.

Aus allem diesem ergibt sich die Erkenntnis, dass in keinem wesentlichen Stück der Laut- und Formenlehre die Tradition des echt Attischen bei den Schriftstellern der höheren Κοινή völlig erloschen war: alle spezifisch attischen Formen, welche die Atticisten haben, gebrauchen auch sie, nur dass sie, teils aus Nachlässigkeit, teils sogar aus stilistischen Gründen (wie denn Polybios zwischen ιστάναι und ιστάνειν aus Hiatusrücksichten wechselt) neben den attischen auch vulgäre Formen zulassen. Neue Entdeckungen auf dem Gebiete der attischen Formenlehre hatten also die atticistischen Grammatiker nicht zu machen. Was sie zunächst wollten und erreichten, war, zum Bewusstsein zu bringen, was in dem Formengemisch der Litteratur-Κοινή eigentlich attisch und was vulgär sei. Nicht erreicht aber haben sie, die Schriftsteller, welchen sie die Wege bahnen wollten, zu vollkommener Enthaltung von nichtattischen Formen zu bringen²⁵:

²⁵ Von den durch Phrynichus in der Ekloge und Epitome als vulgär verbotenen Formen sind bei den Atticisten folgende gebraucht: a) vulgär hinsichtlich des Lautbestandes: ὑέλιος, πύελος (Phryn. p. 309 Lob.), ἐπασιδή (Phr. 245), Διόσκουρος (Phr. 235; Jacobitz Index Luc. p. 464 s. v.), σίλφη (Phr. 300), χρύσεος u. ä. (Phr. 207; Luc. Navig. 274; s. Bd. III, 19; IV, 14). — b) vulgär hinsichtlich der Formbildung und Flexion: αἰναῖς (Phr. 170), τὸν ὕεα (Phr. 68), ὁ λαγῶς (Phr. 186), ποσὶ (Phr. 210), τάχιν (Phr. 76), ἦς (Phr. 149).

durchgeführter attischer Purismus wurde von manchen, wie Dio Chr., Lucian, Philostratus, gar nicht beabsichtigt, und andere, die es wohl gern so weit gebracht hätten, wie Herodes, Aristides, Älian, erreichten das Ziel doch nicht ganz. Aber wenn gleich in einer Reihe von Fällen das Schwanken der Litteratur-Κοινή zwischen attischen und nichtattischen Formen auch bei den Atticisten nicht aufhört, so ist doch wenigstens eine grosse Zahl von Vulgarismen, die noch in der Κοινή, wenigstens der niederen, freien Pass haben, von jenen völlig ausgeschlossen worden. Man erinnere sich z. B., um auch in negativem Sinn eine Vorstellung von den Verdiensten der atticistischen Schriftsteller um Reinigung der Formenlehre zu erhalten, folgender Erscheinungen, welche bei keinem von ihnen vorkommen: Verfehlungen in der Aspiration²⁶ (Gött. gel. Anz. 1895, 37 f.), οὐθείς, μηθείς, κχυχῆσαι (2. Pers.), ἤλθοσαν, ἐποιούσαν, τιθεῖσι, διδοῦσι, offene Formen der Verba -έω, (χέειν u. ä.), Infinitive von Verba -έω auf -οῖν; Aoriste wie ἤζα (von ἄγω), ἔδωσα, ἔπεσα, ἤλθα, εὔρα, ἐρρέθην, ἐρύην, ἐκάην, ἐπάην, ἐδύν, ἐκαθέσθην (das Citat aus Philostr. bei Lobeck zum Phrynich. 269 ist falsch). Futura -ῶ von Verba -άζω (κατασκευῶ), πράγεται, Präsensformen wie κρύβω, στήκω, στανύω, ιστάνω, πιάζω, γρηγορέω, Formen mit pleonastischem Augment (κατεαγῶσιν²⁷ u. ä.). Diese und ähn-

ἐφης (Phr. 236), ἤμην (Phr. 152), ἐωνησάμην (Phr. 137), ὠνάμην (Phr. 12), εὔράμην (Phr. 139), σαλπίζει (Phr. 191), παίζει (Phr. 240; s. Veitch p. 450), σημάνα u. ä. (Phr. 24), ἐπίνει (Phr. 15), ἀποκριθῆναι (Phr. 108), γενηθῆναι (ibid.), ἐλεύσομαι (Phr. 37), πεισῶμαι (Phr. 30), βρώσομαι (Phr. 347), ἀγῆοχα (Phr. 121), τέτυχα (Phr. 395), ἀνέφεγα intr. (Phr. 157), διέφθορα intr. (Phr. 160), Formen von λούομαι (Phr. 188), ἵπταμαι (Phr. 325); 3. Pers. Plur. Plusquamperf. Act. -εισαν (Phr. 149).

²⁶ Alte Beispiele dafür giebt P. Kretschmer, die griech. Vaseninschr. 50; aus Le Bas III notiere ich: ἀφ' ἑσου N. 87, 14 (s. III. a. Chr.); ἀφ' ἑση 136 a, 45 (s. I. a. Chr.); ἀποκαθέστησεν 1601; καθ' ἑτος 1906, a, 9; μαθηνέχθη 2121.

²⁷ Vgl. den Imperat. προύπεμπε der Inschr. Abh. der Berl. Ak. 1863 p. 302 nr. 129 c, 9; Le Bas III, 2145, c; ἀνγλώσας Meisterhans² 138, 26.

liche Formen sind zwar auch in der höheren *Koiné* grossenteils vermieden, aber offenbar drohten sie in den ersten zwei Jahrhunderten n. Chr. mit erneuter Kraft in die Litteratursprache einzudringen: dies muss man annehmen, wenn man nicht den Kampf der atticistischen Grammatiker, besonders des Phrynichus, gegen sie und ihresgleichen als einen Kampf gegen Windmühlen betrachten will.

C. Syntax. 1. Nomen.

I. Der höheren *Koiné* völlig geläufig ist der attische Gebrauch neutraler Adjektive in der Funktion von Abstracta, welchen alle Atticisten so sehr lieben (I, 49. 86 f. nebst Zusatz p. XVI. 196. 233, wozu noch Sommerbrodt zu Somn. c. 7 und zu Tim. c. 1, Le Bas Voy. III, 1611 [τὸ φιλότατον]. 1620 [τὸ ὑπερβύλλον τῆς δόξης] zu vergleichen; II, 34; III, 45; IV, 41 f.; über Philon s. ausser den citierten Stellen auch noch Wendland, Philos. Schr. über die Vorsehung 114; Cumont, Philo de aet. mund. praef. XVIII); ebenso ist der Gebrauch unzusammengesetzter Adjektive zweier Endungen (III, 46), welcher für einen Atticismus galt, bei den Schriftstellern der höheren *Koiné* festgestellt (W. Schmidt, 502; Cumont, Phil. de aet. mund. praef. XVII); ferner der Plural der redenden Person (I, 88. 234, wo beizufügen ist Asin. 575 und Ver. hist. 71; II, 36, wo nachzutragen or. III, 34, 38; VI, 66, 68; XI, 134, 143; XXVIII, 551, 646; XLVIII, 474, 600 u. s.; Bd. III, 48; IV, 47), der Plural von Abstrakten (I, 168. 234; II, 102 s. v. ἐλπίς. 251; IV, 47; nicht bei Älian), welchen die Litteratur-*Koiné* in den Dienst der ἁρμονία gestellt hatte (Cumont, Phil. de aet. mund. praef. XVIII; Hultsch, die erzähl. Zeittf. bei Polyb. II, 368), die Verbindung des Plurals neutraler Adjektive mit ἐστίν²⁸ (I, 120. 248 f.;

²⁸ Die Erscheinung ist auch aus Herondas belegt; W. Schulze, Berl. phil. Wochenschr. 1895, 3 sieht darin einen Ionismus; die antike Grammatik, wie Bd. III, 48 festgestellt ist, einen Atticismus.

über τὴν προῶτα εἶναι bei Luc. s. Sommerbrodt zu Tim. c. 35; III, 48 f.; IV, 47 f.; nur in einem Fall bei Aristides: III, 49), der Akkusativ der Beziehung (im NT. meist durch Dativ vertreten: Winer⁷ § 32, 6 S. 216; s. Bd. III, 50; IV, 51), des Weges in femininaler Form (I, 89; II, 37 f.; III, 50 f.; IV, 51; im NT. findet sich freilich wenig dergleichen [Winer⁷ S. 212], aber μυχρόν wenigstens ist der LXX und dem NT. geläufig geblieben, wie es auch aus Polyb., DS., DH., Arr. und App. belegt ist: s. Krebs, Präpositionsadv. II, 38 und Bd. II, 127 f.; Älian freilich [III, 136] vermeidet eben diesen Ausdruck), des Zeitpunkts (IV, 51 f.; das Vulgär hat diese Struktur behalten: Hatzidakis, Einl. 226); der partitive Genitiv nach Adjektiven (Bd. I, 88 f. 234 f.; II, 38 f.; III, 51; IV, 52 f.), die singularische Partitivstruktur, in welcher das regierende Adjektiv das Geschlecht des im Genitiv abhängigen Substantivs annimmt (Bd. I, 89; II, 39 f.; IV, 53; s. a. Xen. Cyrop. IV, 5, 1. 4; Cumont praef. Philon. de aet. mund. p. XVIII; Strab. p. 703 § 38), der partitive Genitiv nach Verba transitiva (Bd. III, 51 f.; IV, 53 f.; W. Schmidt de los. el. 385; Winer⁷ § 30, 7 b. c), nach Pronomina (II, 41; III, 52; Lobeck zu Phryn. 279 f.), der Genitiv des Stoffes oder der stofflichen Provenienz (Bd. III, 52; IV, 55 f.; Winer⁷ § 30, 2; vgl. Le Bas Voy. arch. III, 519 aus der Kaiserzeit ἐστὲν φρονιμῆνους θαλλοῦ), des Wertes (IV, 56; Beispiele aus Lucian Schwidop, Observ. Luc. I, 15; Winer⁷ § 30, 10), der Zugehörigkeit (der geographischen: Bd. IV, 56 vgl. Winer⁷ § 30, 2; des Eheverhältnisses: Bd. I, 90; IV, 56 vgl. Winer⁷ § 30, 3; auch nach εἰς und ἐν: Bd. II, 239; III, 54. 282; IV, 56), des Standpunkts (I, 236; IV, 57), des substantivierten Infinitivs zum Ausdruck des Zwecks (von Dio Chr. und Aristides fast ganz [I, 90; II, 40], von Lucian [er braucht ὅπῃς c. gen. inf.: Du Mesnil, Grammat. quam Luc. sec. 35], Älian und Philostratus [III, 52 f.; IV, 57] ganz vermieden; die Vorsicht

des Iosephus in seiner Verwendung [W. Schmidt l. l. 427 f.] zeigt übrigens, dass er schon von Schriftstellern der höheren *Koiné* als Vulgarismus empfunden wurde; die Lateiner, welche die Konstruktion mit ihrem Gerundivum nachmachten [Dräger, *histor. Synt.* II² 834 f.] fanden jedenfalls eine Eleganz darin; Priscian. T. III, 310, 14 K. erklärt die Struktur durch Ellipse von *ἐν τῷ*; ebenso 366, 3), der Zeit, binnen welcher etwas geschieht, des Termins (I, 90. 234; II, 40; III, 54; IV, 57; W. Schmidt l. l. 379; dieser Gebrauch ist der niederen *Koiné* völlig verschwunden: Winer⁷ § 30, 11), der Zeitsphäre (III, 54; IV, 58; Winer⁷ § 30, 8, 1. 11); der Dativ des Standpunkts (II, 41, wo noch Aristid. III, 35, 39; XXVII, 535, 618 zu erwähnen war; s. a. z. B. Strab. 802; Bd. III, 55; IV, 58), der Dativus absolutus²⁹ (I, 236; II, 42, wo noch Aristid. or. XXVI, 502, 568; XXVII, 544, 634 zu erwähnen war [*περιούντι τῷ ἐνισυτῷ* sagt auch Xen. *Hell.* III, 2, 25; über die Stelle Thuc. I, 30 s. L. Herbst, zu Thukydides I p. 22]; Bd. III, 55; IV, 58), der komplexive Dativ mit *ὀπίς* (Bd. III, 58; IV, 60; Cumont praef. ad Phil. de aet. mund. p. XVIII), die Superlativsteigerung mit *ἐν τοῖς* (Bd. III, 61)³⁰, der pronominale Gebrauch des Artikels in gewissen Formeln (II, 132; III, 62; IV, 63), Substantivierung von Relativ-

²⁹ In einigen Fällen mag hier lateinischer Sprachgebrauch eingewirkt haben (Bd. II, 42; vielleicht auch bei Porphyrr. vit. Plot. ed. Cobet in calce Diog. Laërt. p. 103, 17 *τελευτῶντι δὲ αὐτῷ ἐγὼ . . ἐτύγγανον ἐν Αἰουβίαῳ διατρίβων*); im allgemeinen aber wollten die Atticisten, welche diese Struktur anwendeten, gewiss damit eine attische, besonders thukydideische Besonderheit nachbilden; dies ist um so wahrscheinlicher, als sie in einer Zeit abnehmenden Dativgebrauchs leben und das NT. die Struktur nicht zeigt (Winer⁷ § 31, 10, 2). Übrigens sind den sophistischen Atticisten hierin schon Philon (Wannowski, *Syntax. anomal.* p. 100), Strabon (id. p. 99 f.) und namentlich Plutarch (id. p. 94 ff.) vorangegangen.

³⁰ Die Superlativsteigerung durch *ἐν* statt *ὧς* ist nach Priscian. T. III, 336. 5. 18 Atticismus; *ὧς ἐν*: c. superl. Le Bas III, 1611.

und Fragesätzen durch den Artikel (I, 93; II, 46 f.; III, 65; IV, 63 f.), der Artikel beim Prädikatsnomen (IV, 64; Winer⁷ § 18, 7), bei Eigennamen (IV, 64; Winer⁷ § 18, 5), ἐκείνος auf Vorausgehendes, ὅδε auf Nachfolgendes hinweisend (I, 118. 238 f.; II, 47; III, 65; IV, 67), οὗτος epanaleptisch gebraucht (I, 94. 239; II, 48; III, 65; IV, 67; Götzeler, de Polybii el. 28), Attraktion des Relativums (III, 67; IV, 70; ἄλλης ἣς ἂν βούλωνται Le Bas Voy. arch. III, 519; ὅς ὃν ἡ διαθήκη περιέχει ib. 1611), ὅσος im Sinn des einfachen Relativpronomens (I, 129 f. 281; II, 135 f.; III, 68), εἰ τις = ὅς τις (II, 136; IV, 72); das ohne besondere Bedeutung angehängte Pronomen indefinitum (I, 55. 136 f. 293; II, 157 f.; III, 68; IV, 72 f.) scheint auch den Schriftstellern der höheren Κοινή nicht ganz verschwunden zu sein (s. Bd. I, 293 u.).

II. Weit zahlreicher als auf dem Gebiet der Formenlehre sind die erst durch die Atticisten wieder ins Leben gerufenen Atticismen auf dem Gebiet der Syntax, wiewohl hier in vielen Punkten erst eine genauere Erforschung des Sprachgebrauchs der höheren Κοινή zu einer zuverlässigen Bilanz führen kann. Vorläufig dürfen als attische, zum Teil attisch-poëtische, Ausdrucksformen, welche ihre Wiederbelebung den Atticisten verdanken, folgende betrachtet werden: der Dualis³¹, namentlich in Verbalformen (I, 87 f. 233 nebst Zusatz p. XVIII f.; II, 35 f.; III, 46 ff.; IV, 43 ff.), das Neutrum Sing. in kollektivem Sinn (III, 45; IV, 42; s. a. I, 49), der kollektive Singular (I, 87; II, 35; III, 46; IV, 43; s. a. [Demosth.] XVII, 10. 17. 26

³¹ Im Gebrauch der epischen Poësie ist der Dual nie erloschen: Herondas gebraucht ihn (Danielsson, Wochenschr. f. kl. Philol. 1891, 1355; über Quint. Smyrn. s. G. Hermann Orphica p. 747; Orph. Argon. 823; Lithica 77); aber Aristoteles poet. c. 20 p. 1457 a, 20 erwähnt als Numeri nur den Singularis und Pluralis. S. a. Bd. II, 35 mit A. 55.

ὁ Μακεδών; Luc. de luct. p. 932; ἡγεμονία = ἄρχοντες bei Philostr.: Bd. IV, 359), der Gebrauch von Eigennamen im Plural (III, 48; IV, 47), der Akkusativ neutraler Adjektive zur Modalbezeichnung, insbesondere mit Artikel (I, 89. 234; II, 36; III, 49; IV, 50; so τὰ τελευταῖα auch Achill. Tat. V, 26, 13; τὰ ὅμοια id. VII, 16, 2; τὸ κκλόν Luc. am. 427; s. a. Bergler zu Alciph. I, 34, 6), kausales τικῶν (IV, 50), die freilich sehr vereinzelt und auf Aristides beschränkte verbale Konstruktion eines Substantivs³² (II, 38. 43 f.), der partitive Genitiv nach passivischen Begriffen (I, 235, wozu s. Schwidop, Observ. Luc. II, 36; Alciph. III, 54, 1 sagt κκτέχων τὸ κκνόν), die starke Erweiterung der Gebrauchssphäre des partitiven Genitivs nach transitiven Verba im Aktiv (III, 51; IV, 54), des relativen Genitivs nach θικυμάζω u. ä. Verba (II, 117; III, 52; IV, 55; s. a. Aristid. or. VII, 79, 82 κκκκριστοὶ τῶν προγόνων), der Adjectiva relativa (I, 89 f. 233; II, 41; III, 54 f.; IV, 55), der periphrastische Ausdruck mit Artikel und Genitiv (III, 52; IV, 54; fehlt im NT.: Winer⁷ § 18, 3), der Genitiv beim Passiv (I, 235; III, 52; IV, 56), der Dativ beim Passiv (III, 57; IV, 59; s. Winer⁷ § 31, 10), die Demonstrativform ὅς in den Phrasen ἢ δ' ὅς und κκὶ ὅς. Mit noch mehr Reserve als die angeführten mögen die folgenden Ausdrucksformen als Wiederbelebungen altattischen Sprachguts durch die Atticisten betrachtet werden, bis man sie vielleicht auch in der Litteratur-Koinῇ findet: κκλέω mit doppeltem Akkusativ (IV, 50), τικτομα, κκνομα mit Genit. part. (II, 41; III, 52), der Genitiv der Erstreckung τοῦ πρόσω u. ä. (III, 54; IV, 58), die komparativischen Ausdrücke κκκκρον, κκκκνόν ἐστι u. ä. (I, 92. 146. 238; II, 44; III, 60; IV, 61; s. A. Spengel zu Ter. Ad. 180), der Komparativ mit nachfolgendem Genitiv eines

³² Analoge Erscheinungen im Lateinischen s. F. Schöll, Arch. f. lat. Lexikogr. II, 209 f.; vgl. Delbrück, syntakt. Forschungen IV, 31.

abstrakten Substantivs oder eines Reflexivpronomens (II, 44; III, 60; IV, 61 f.), der Superlativ mit ἄλλος beim nachfolgenden Genitiv³³ (I, 93. 196. 238; II, 45 f.; III, 61 f.; IV, 62), τοσοῦτω-ὅσῳ mit Superlativ (I, 196; II, 136), die Wiederholung des Artikels vor appositionellen oder attributiven Bestimmungen (III, 63), der prädikative Ausdruck anstatt des attributiven (IV, 67), das deiktische Iota bei Demonstrativpronomina (IV, 68).

III. Vulgarismen: ἡ κόχλος (IV, 42; cf. ἡ λυμός Herond. mim. II, 17; Götting. Gel. Anz. 1895 p. 33), ὁ φάρυγξ (Luc. As. c. 38), ὁ δοκός (Luc.; vgl. ὁ εἰσόδος, ἐξόδος Le Bas III, 2662, a; ὁ ἀμφοδός: Gött. Gel. Anz. 1895, 33); κέρχμουν (I, 366), παστόν (I, 162), ὕπερον (I, 377), φρῦνος (st. φρύνη I, 378), σιττακός (st. -άκη Äl. NA. 388, 1; 394, 13); τὸ νῆκος (Bd. I, 56); zusammengesetzte Adjektive dreier Endungen (IV, 43), Unregelmässigkeiten der Ortsbezeichnung³⁴ (I, 91 f. 236; II, 42 f.; III, 58 f.; IV, 60 f.), Gebrauch der Präpositionen statt reiner Casus (I, 168 s. v. πρὸς. 399 s. v. κατὰ. 400 s. v. πρὸς, wozu noch Luc. Alex. 264 nachzutragen; II, 238 s. v. εἰς. 242 s. v. πρὸς c. acc.; III, 57. 90 f. 284 s. v. κατὰ 2. 289 A. 23; IV, 58. 100 f. 624; häufig bemerkt Priscian im 18. Buch die Gleichberechtigung einer kasuellen mit einer präpositionalen Struktur im Attischen: so III, 281, 21 K.; 309, 6; 317, 17; 342, 14; 349, 21; 350, 1 u. s.; die Stelle LXX Psalm. 91, 10 μάλιστα οὐκ ἐγγίει τῷ σώματί σου wird auf der Inschrift Le Bas III, 2654 wiedergegeben οὐκ ἐγγίει ἐν τῷ σ.), Erweiterung des Gebrauchs von Präpositionen vor Adverbien (I, 167

³³ μόνος τῶν ἄλλων auch noch Demosth. XXIII, 185; adv. Neacr. 95; Theophrast. char. 11 s. f.

³⁴ Solche Anomalien sind, wie Bd. I, 91 bemerkt, sehr alt und gewiss auch für das attische Vulgär anzunehmen; am einfachsten erklärt sich z. B. Eur. Heraclid. 147 durch Annahme der Verwechslung von ἐν σοί mit εἰς σέ.

s. v. εἰς 398; II, 237; III, 282; IV, 455; Phrynich. p. 45 Lob.), Doppelpräpositionen wie ἄχρι πρός, ἕως εἰς (I, 397; III, 284³⁵), die Breviloquenz im Gebrauch von μετά und πρό bei Zeitbestimmungen (III, 285 f.; IV, 459 f.), die Kasusattraktion in kalendarischen Bestimmungen (III, 287; IV, 459), die Verwendung von εἰς statt πρός, ὑπέρ statt ἀντί (I, 398; III, 290; IV, 454. 466); μᾶλλον beim Komparativ, was Aristides nicht, Philostratus nur einmal zulässt (I, 92. 237; II, 44; III, 59 f.; IV, 61), Steigerungen des Superlativs durch πᾶν, λίαν, μάλιστα u. ä. (I, 93. 238; II, 45; III, 61; nicht bei Philostratus: IV, 62; vgl. τοῖς οὕτως ἐπιρρινωτάτοις θεοῖς Le Bas Voy. arch. III. 519 aus der Kaiserzeit), Gebrauch des Komparativs im Sinn eines Superlativs (III, 62; IV, 62; s. a. Alciphr. I, 18, 1; Achill. Tat. III, 9, 3), ὅσος bei positivischen Adjektiven ausser den bei Krüger § 51, 10. 12 verzeichneten (I, 238³⁶), ebenso ὅτι (I, 238; vgl. Inschr. von Epidauros Nr. 3355 Collitz ὅτι ἀγχιθῶς), ὡς οἶόν τε (II, 45), οἷος (III, 62), Steigerung von Adjektiven, welche ihrem Begriff nach keiner Steigerung fähig sind (III, 62; IV, 62 f.; πρῶτιστος hat auch der diokletianische Maximaltarif zweimal; s. a. Phrynich. p. 69. 135. 271 Lob.; freilich kann hier auch Dichternachahmung angenommen werden, vgl. z. B. Eur. Hel. 1109 αἰοδότατος), Auslassung des Artikels (II, 47; III, 64; IV, 64 f.; s. a. Pariser Pap. 50, 7 κρούων θύρην), attributive Stellung von αὐτοῦ, ohne dass reflexivische Bedeutung statthat (II, 48 f.; III, 66; IV, 69), εἰς statt ἐπερος (III, 237; vgl. Brit. mus. pap. catal. p. 41, 102

³⁵ K. Sittl, Wochenschr. f. klass. Philol. 1894, 467 schliesst mit Recht aus ngr. ὡς ὅς auf die Vulgarität von ἕως εἰς.

³⁶ Hier ist nachzutragen: ὀλίγος ὅσος Luc. Hermot. p. 799. 803; Alex. p. 208; μικρόν ὅσον Luc. Hermot. 801; μῦσιος ὅσος Luc. Tim. p. 170; Auct. π. 5ψ. 13, 3; DH. ant. Rom. II, 19; Marin. vit. Procl. 1 extr.; Philo nach Wendland, Philos. Schr. über die Vors. 114.

[a. 157 a. Chr.] *μῖξιν-μῖξιν* st. *ἐτέρων*); ὅπως direkt fragend (IV, 73)³⁷.

IV. Aus der Syntax der Dichter im wesentlichen übernommen ist die bei Philostratus hervortretende starke Neigung, unzusammengesetzte Adjektive nur mit 2 Endungen zu brauchen (IV, 42), und die selbständige Voranstellung des pronominalen Artikels (II, 47, wo noch Aristid. or. XXV, 497, 561 ὁ δὲ ἐλέγετο ὁ Ζώσιμος nachzutragen; III, 62f.), endlich der vereinzelte (oben S. 315 s. v. *μετάφρενα*) Gebrauch des Plurals von Körperteilen einzelner Personen (ähnlich *πρόσωπα* von einer Person Aleiphr. III, 40, 4; Achill. Tat. passim; s. Κόντος, Ἀθηνᾶ Z 35 ff.).

V. Als Verkennungen oder missverständliche Weiterbildungen attischen Gebrauchs sind wohl folgende Ausdrucksformen einiger Atticisten zu betrachten: ἡ ἐραστής (IV, 42), ἡ γόης, ἡ προτένθης (III, 45; vgl. Aeschyl. Eum. 659; Eur. Hel. 280: μήτηρ δ' ὅλωλε καὶ ρονεὺς αὐτῆς ἐγώ; Iph. T. 585 f.; Med. 360)³⁸, σφέτερος auf einen Singular bezogen (III, 67; so auch Le Bas Voy. III, 1812 [christliche Inschr.]. 1912. 2145; vgl. das σφέ, σφίν in singular. Sinn bei Tragikern: Kühner-Blass I p. 593), der Genitiv im Sinn der Zeiterstreckung (I, 90. 235; II, 40; III, 53; IV, 57; Götzeler de Polybii eloc. p. 26), der Genitiv des Zwecks bei Nomina (nach dem Genitiv des substantivierten Infinitivs I, 235), der Dativ der Zeitdauer

³⁷ Syntaktische Verbote des Phrynichus werden nur übertreten durch Vermischung der Ortsbezeichnungen (Phryn. 43. 127 Lob.), Steigerung von steigerungsunfähigen Adjektiven (Phr. 69. 135. 271). Gebrauch von Präpositionen vor Adverbien (Phr. 45. 126), von zusammengesetzten Adjektiven mit drei Endungen (Phr. 104; s. a. DChr. T. I, 231, 16; Luc. Bis. acc. c. 20 p. 814; Fug. c. 27 p. 379).

³⁸ Man könnte übrigens hier auch an eine durch den Itacismus hervorgerufene Vermischung der Maskulinendung *ης* mit der femininalen *ης* denken; *γραφὴν σημήτωρα* (sic) steht Le Bas Voy. arch. III, 1164; *γυμνασιάρχης* von einer Frau ib. 1661.

(I, 92, 236; auch Luc. Asin. p. 625 καὶ ὀλίγαις ἡμέραις ἐρχομαι εἰς τὴν ἐμὴν πατρίδα ist wohl nach χρόνῳ in dem Bd. III, 57 erwähnten Sinn gebildet; II, 41 f.; III, 55 f.; Iobakchen-Inscr. s. III p. Chr. ed Wide, Mitteil. des ath. Inst. XIX, 248 ff. Z. 23 πολλοῖς ἔτεσι τὸν κράτιστον ἀρχιερέα), die Erweiterung des Dativus modi (II, 42; III, 57; IV, 59), des finitiven Dativs (I, 236; III, 57; IV, 60), des Dativs des Zeitpunktes bei nicht rein zeitlichen Nomina (III, 57), des Gebrauchs von παρὰ (I, 399) und πρὸς (I, 400) mit Genitiv, die Verwendung von ὁ πόσις = ὅσις bei Philostratus (IV, 71).

VI. Latinismus scheint vorzuliegen in σπουδάζω τινί (I, 236 f.) und ἐπομίζω τινι (Luc. Asin. p. 619), im Gebrauch des Dativus qualitatis bei Philostratus (IV, 59); zum Teil auch in demjenigen des absoluten Dativs s. o. S. 610), in dem bei Älian mehrfach begegnenden ὁ αὐτός zur Satzverbindung (III, 66; doch giebt es auch dafür attische Beispiele: Thuc. I, 23, 3 hat wenigstens eine Begriffsverbindung durch ὁ αὐτός; ὁ αὐτός = οὗτος Le Bas III, 2699).

Die von den Atticisten in Aufnahme gebrachten Wiederauffrischungen attischer Ausdrucksformen auf dem Gebiete der Nominalsyntax haben grossenteils den Charakter einzelner Floskeln, wie sie, nur noch nicht in demselben Umfang, schon von den Schriftstellern der Litteratur-Κοινὴ verwendet worden waren; nur in einer Beziehung dürfte ein zur Gemeinsprache im Gegensatz stehendes Prinzip zum Ausdruck gekommen sein: es scheint nämlich, dass die Atticisten der Vorliebe der Gemeinsprache für präpositionale Umschreibungen durch Wiederaufnahme einiger rein kasuellen Strukturen aus dem Attischen entgegenwirken wollten.

2. Verbum.

I. Das Bestreben, Medialformen als die eleganteren, attischeren zu gebrauchen, ist schon der Litteratur-Κοινὴ

eigen, und sie verfällt in der Bemühung um solche Formen in ähnliche Verfehlungen wie die Atticisten (I, 94. 239; II, 49 f.; III, 69 ff.; IV, 73; hieher gehören auch die Formen ἐστῆζομαι, τεθνήζομαι: I, 242; II, 30; III, 73; IV, 36. 76; s. a. W. Schmidt de Ios. eloc. 446; vgl. 397); ebenso ist der Gebrauch von Futura medii im passivischen Sinn zu beurteilen³⁹ (I, 50. 239; II, 50, wo zu ἀπαλλάζομαι noch or. XLIX, 535, 679 zu citieren und folgende Formen nachzutragen sind: ἀνακαλύσομαι XIX, 415, 449; ζημιώσομαι XXI, 437, 471; κινήσομαι XXVI, 512, 583; παρισώσομαι XIV, 322, 345; συνέζομαι XXIV, 470, 520; τιμήσομαι XLII, 778, 311; ferner Bd. III, 71; IV, 75; s. a. W. Schmidt de Ios. el. 451 f.); weiterhin der Gebrauch des Präsens historicum (I, 240; II, 40; III, 71; IV, 75), des Präsens in perfektischem Sinn (? II, 51; IV, 75), des Futurum III (I, 50. 95. 242; II, 51; III, 72 f.; IV, 75 f. τεθήσεται Le Bas Voy. III, 1640. 1698. 1703), des Perfektums anstatt des Präsens (I, 240 [lucianische Beispiele s. a. Guttentag, de Toxar. 42]; II, 53; III, 73; IV, 76 f.; W. Schmidt de Ios. el. 400 f.), des Infinitivs Perfecti nach ἔσῃ u. ä. Ausdrücken (I, 241 [s. a. Guttentag a. a. O. 41; Hermog. de inv. p. 181, 1. 12 Sp.] nebst Zusatz p. XIX; II, 53; III, 74; IV, 77 f.; Insehr. saec. III a. Chr. bei Le Bas Voy. arch. III, 87, 9: δεδόχθαι — ἐπηνήσθαι; vgl. den altlateinischen Inf. perf. nach velle: Dräger, histor. Syntax² § 128), des Participium Perfecti in adjektivischem Sinn (I, 49 f. 96. 240; II, 53 f.; III, 74; IV, 78), des gnōmischen Aorists (I, 240; III, 74; IV, 79), des absoluten Akkusativs, den man freilich besser Nominativ

³⁹ Thukydides hat folgende Formen in passivischem Sinn: ἀν-
κῆσθαι V, 56, 2; VI, 87, 4; βλάσθαι I, 81, 4; δημοκρατήσθαι VIII,
48, 5; ἐάσθαι I, 142, 7; ζημιώσθαι III, 40, 3; θρέσθαι VII, 49, 2;
καλύσθαι I, 142, 1; πολεμήσθαι I, 68, 3; VIII, 43, 2; ταραδῆσθαι VII,
36, 6; 67, 2; τιμήσθαι II, 87, 9; φθεροῦσθαι VII, 48, 5; ὠφελῆσθαι
VI, 18, 4; VII, 67, 3; s. a. Krüger 39, 11.

nennen sollte (III, 78, wo ἐνόν aus VH. 156, 23 nachzutragen; IV, 80)⁴⁰, des finalkonsekutiven Infinitivs (I, 97. 242; II, 56; III, 79 f.; IV, 81 f.), des absoluten Infinitivs (II, 56; III, 79; IV, 81), des imperativischen Infinitivs⁴¹ (II, 57; W. Schmidt de Ios. el. 421 f.), des Infinitivs im Nebensatz der Oratio obl. (I, 97. 242; II, 57; III, 82; IV, 83 f.), des substantivierten Infinitivs (III, 82; IV, 84; W. Schmidt de Ios. el. 425 f.),

⁴⁰ Die a parte potiori richtigere Benennung der neutralen Participien als Nominative ist schon von Wannowski, Syntax. anom. 144 ff. gefordert, die Schulgrammatik aber, und so auch der Verfasser der neuesten Arbeit über diesen Gegenstand, F. Lell (der absol. Akk. im Griech. 1892), sind bei der alten Benennung stehen geblieben, und sie ist einstweilen auch in diesem Buche beibehalten. Die richtige Auffassung haben übrigens schon die alten Grammatiker gehabt, so der bei A. Mai Class. auct. IV, 524: ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν δυνατοῦ ὄντος γενέσθαι τοῦ πράγματος ἐνόν γενέσθαι τὸ πρᾶγμα λέγουσιν (sc. οἱ Ἀττικοί). τοῦτο δὲ λέγουσι καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων οὐδετέρων μεταχθόν. τὴν γὰρ εὐθεσίαν λέγουσιν ἀντὶ γενικῆς. Dies neutrale Partic. absol. ist von Hause aus als Satzapposition gemeint, als welche es, je nachdem es zu einem Subjekts- oder Objektsatz tritt, einen Nominativ oder einen Akkusativ darstellen kann; meistens wird es Nominativ sein. Übrigens kommen vereinzelt auch absolute Akkusative nicht neutralen Geschlechts vor (so [Eur.] Rhes. 145; Phoen. 1461), aber weit nicht so häufig als absolute Nominative. — Götzeler de Polybii elocut. 26 bemerkt, dass Polyb. das absolute Partic. von unpersönlichen Verba im Akkusativ, dagegen dasjenige von unpersönlich gebrachten persönlichen Verba (ἀγγελλέντος u. ä.) immer im Genitiv bilde.

⁴¹ Der Gebrauch ist übrigens alt und wohl immer teilweise volkstümlich geblieben: die grosse gortynische Inschrift hat in imperativischem Sinn ca. 140 Infinitive und nur 25 Imperative (Bücheler-Zitelmann, Stadtr. v. Gortyn S. 52 A. 43); auch Par. Pap. nr. 10, 15. 25, Inschr. v. Hierapolis in Phrygien bei Le Bas III. 1687 b u. s. und Demetr. π. ἑρμ. (Hammer S. 47) haben den Gebrauch, und noch heute herrscht er im pontischen Dialekt (Hatzidakis Einl. 192). Gleichwohl galt er für einen Atticismus: s. ausser Möris noch Schol. Aristid. p. 645, 31 Ddf. Zu II, 57 ist aus Aristides nachzutragen IV, 52, 55; VIII, 87. 91; XIII, 320, 344.

die Verdoppelung von $\alpha\upsilon$ (I, 244; IV, 90; s. a. Schäfer zu Greg. Cor. 43).

II. Von den Atticisten als attische Eleganz neu eingeführt ist, wie es scheint, das gnomische Imperfektum (II, 302 s. v. $\alpha\rho\alpha$; III, 72; IV, 75), der Imperativ des passivischen Perfekts (I, 241; IV, 77), der Gebrauch näher bestimmender Participia (I, 97. Zus. XIX zu S. 242; I, 268; II, 115, wo or. XLVI, 200, 248 $\omega\chi\epsilon\tau\omicron \alpha\pi\iota\omega\upsilon\upsilon$ beizufügen; III, 78 f.; IV, 81), der übrigens in einigen Formen (namentlich mit $\lambda\alpha\beta\omega\upsilon\upsilon$ [Demosth. XXVII, 17; Luc. Asin. c. 3. 12] und Participien des Gehens) wohl immer gebräuchlich geblieben ist.

III. Vulgarismen: aktivische statt medialer Formen (I, 239; II, 50 [das thukydidische $\sigma\upsilon\nu\epsilon\pi\iota\lambda\alpha\mu\beta\acute{\alpha}\nu\omega$ hat auch Aristid. or. XXVII, 549, 644]; III, 69 f.; IV, 73 f.; hieher auch $\acute{\alpha}\kappa\omega\tau\eta\rho\iota\acute{\alpha}\zeta\omega$ I, 353)⁴², präsentische statt futuraler (II, 52; IV, 75; s. Krüger 53, 1, 8; Meisterhans² S. 201, 8; spätgriechische Beispiele Sophocles, Greek lex. p. 44. 46; Analogiecentren konnten die Formen $\epsilon\dot{\iota}\mu\iota$, $\epsilon\delta\omicron\mu\alpha\iota$, $\chi\acute{\epsilon}\omega$ bilden, zu deren Erklärung s. Delbrück, syntakt. Forsch. IV, 113), Formen des futuralen Infinitivs in aoristischem Sinn (I, 96 nebst Zusatz p. XVI. 241; II, 51 f.; s. a. Par. Pap. nr. 63 p. 362 Z. 33 [s. II a. Chr.] $\omicron\dot{\iota}\sigma\theta\alpha\iota \delta\epsilon\dot{\iota}\nu \gamma\epsilon\omega\rho\gamma\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota\upsilon$; Le Bas Voy. arch. T. III nr. 25 $\mu\eta\delta\epsilon\nu\acute{\omicron}\varsigma \epsilon\chi\omicron\nu\tau\omicron\varsigma \epsilon\acute{\zeta}\omicron\upsilon\sigma\acute{\iota}\alpha\iota\nu \kappa\eta\delta\epsilon\upsilon\sigma\epsilon\iota\upsilon$; 1288 $\omicron\dot{\iota}\varsigma \acute{\alpha}\nu \acute{\eta}\mu\epsilon\dot{\iota}\varsigma \epsilon\theta\epsilon\lambda\acute{\eta}\sigma\omega\mu\epsilon\nu \sigma\upsilon\gamma\chi\omega\rho\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota\upsilon$; 1683 $\epsilon\acute{\zeta}\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\iota \omicron\upsilon\delta\epsilon\nu \dots \kappa\alpha\tau\alpha\sigma\kappa\epsilon\upsilon\acute{\alpha}\sigma\epsilon\iota\nu \tau\iota$; DS. 34, 1, 1 $\sigma\upsilon\nu\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu \acute{\alpha}\iota\tau\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota\upsilon$; Hermog. de id. p. 342, 3 ff. betrachtet $\sigma\upsilon\nu\epsilon\rho\epsilon\dot{\iota}\nu$ und $\sigma\upsilon\nu\epsilon\iota\pi\epsilon\dot{\iota}\nu$ als syntaktische Äquivalente, zwischen welchen nach rhythmischen Rücksichten gewählt werden könne; s. bes. Hatzidakis, Einl. 190 ff.), Vermischung der Präterita (I, 95. 239; II, 52; III, 74 ff.; IV, 77. 78; Aorist statt Imperf. und zwischen Imperfecta

⁴² Vgl. $\delta\acute{\epsilon}\chi\epsilon$ statt $\delta\acute{\epsilon}\chi\omicron\upsilon$ auf einer altattischen Vase: Kretschmer, griech. Vaseninschr. 89; $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\delta\epsilon\acute{\xi}\epsilon$ Le Bas Voy. III, 2235. 2500; umgekehrt $\tau\omicron\nu \acute{\alpha}\gamma\iota\omicron\nu \beta\omicron\mu\omicron\nu \eta\gamma\acute{\eta}\rho\theta\eta$ (sic) Καναθηνός ib. 2343.

Long. past. IV, 4, 1; Perf. und Aor. koordiniert Porphyr. vit. Plot. 10 extr., Perf. statt Imperf. id. ib. 1. 16; statt Aor. id. ib. 17), Gebrauch des Indikativs Fut. statt dubitativen Konjunktivs (I, 241, wozu vgl. Remacle, *Observ. in Luc. Hermot.* I, 24; Hatzidakis, *Einl.* 218 f. 306), Participium nach *καίτοι* (I, 160. 365; II, 219; III, 243; IV, 361), die weite Ausdehnung des Gebrauchs der Participialadverbien (I, 96. 242, wo *προηγούμενως* Luc. Am. p. 406 nachzutragen; II, 54; III, 77 f.; IV, 79 f.), die Ersetzung von Infinitivstrukturen durch solche mit *ὅτι* oder *ὡς* (I, 101. 242 [*οἴομαι ὅτι* auch Luc. Hermot. p. 749; Schol. Thuc. I, 70, 4; Götzeler de Polyb. el. 33]; II, 58 [*ἡγοῦμαι ὅτι* auch Aristid. or. XLIX, 518, 655]; III, 80 f.; IV, 83) oder *ἵνα* (III, 81; IV, 87 f.; ein Fall aus Teles: H. v. Müller de Teletis eloc. 11), und der Participialstruktur nach Verba sentiendi durch die infinitivische (III, 80; IV, 83; Usener, der h. Theodosius p. 136 zu 23, 11), der Gebrauch des Accusat. c. inf. statt Nominat. bei Subjektsgleichheit in Haupt- und Nebensatz (II, 57; III, 81 f.; IV, 83; W. Schmidt de Ios. el. 422), die Verwechselung der Adjektiva verbalia *-τός* u. *-τέος* (II, 55; IV, 84; *φευγτός* = fugiendus auch Philod. π. ποιημ. fr. 33, 9 Hausrath), verschiedene Unregelmässigkeiten des Modusgebrauchs in Konjunktionalsätzen (am meisten Unregelmässiges hat Lucian; im allgemeinen findet sich der Konjunktiv nach *πρίν* [I, 244; IV, 85] oder *πρίν ἤ* [III, 84], nach *ἕως* [I, 244; III, 85], *ἔσται* [IV, 86]⁴³, *εἰ* [I, 244; II, 60; Ruf. rhet. 468, 30 Sp.; Le Bas Voy. arch. III, 1036. 1346; nicht bei Theophrast: W. Müller de Theophr. die. gen. 56], der Optativ nach *ἵν* [I, 244], *κἄν* [I, 244; II, 59; IV, 90], *εἰ* — *ἄν* [I, 244; II, 59], *ἄν* [= *έάν*], *ἐπειδάν*, *ἐπείν*,

⁴³ cf. *μέχρι ὅς* c. coni. Berl. Pap. N. 101, 20 a. 115 p. Chr.: ebenso *μέχρις ὅτου* Inschr. saec. III p. Chr. ed. Wide, Mitteil. des ath. Instit. XIX. 258, 40; s. a. o. S. 90.

ὁπόταν, ἐνθα ἄν [I, 244; IV, 90])⁴⁴, des Gebrauchs von ἄν (es steht beim dubitativen Konjunktiv [I, 244; W. Schmidt de Ios. el. 413], und fehlt im verallgemeinernden Relativsatz [IV, 90; Le Bas Voy. arch. III, 136 a, 44 aus saec. I a. Chr.], beim potentialen Optativ [I, 50. 244. 245; IV, 89; Beispiele aus dem Timarion Hase, Not. et extr. IX, 2 p. 256], beim Irrealis der Vergangenheit [I, 245; IV, 89]; beim Futurum haben ἄν Lucian [I, 245] und Philostratus [IV, 90]⁴⁵, beim Perfectum nur Dio Chr. [I, 99]), Verfehlungen hinsichtlich der Consecutio modorum (III, 87; IV, 90; Priscian. T. III, 335, 3 citiert für ὅταν ἐλθῇ statt ὅτε ἐλθοῖ als früheste Autorität den Isäus; vgl. a. die Inschr. s. III p. Chr. ed. Wide Mitteil. des ath. Inst. XIX, 248 ff. Z. 35: μηδεὶ ἐξέστω ἰόβακχον εἶναι, ἐάν μὴ... δοκιμασθῇ, εἰ ἄξιός φάνοιτο; vgl. W. Schmidt de Ios. el. 404 f.). — Die Zahl der Vulgarismen, welche den Atticisten mit unterlaufen, ist nicht klein, und vielleicht ist ein beträchtlicher Teil der von ihnen zugelassenen auch den scharfen Augen der atticistischen Grammatiker entgangen; wenigstens ist von allen hier verzeichneten Vulgarismen keiner durch Phrynichus gerügt, der nur einen einzigen wenig bedeutenden Verstoß, den Aristides begangen hat (II, 96 f.), verbietet. Übrigens begegnen Vulgarismen der niedersten Art (ἐάν, ὅταν u. a. c. indic.: IV, 90; II, 60; ὅν ἄν c. coni.: II, 59 f.) bei den Atticisten nicht.

IV. Spezifisch poëtische Ausdrucksformen habe ich in der Verbalsyntax der Atticisten keine gefunden, als etwa die Verwendung von ὡς ἄν als Finalpartikel, welche aber schon der höheren Κοινή saec. I p. Chr. gebräuchlich ist (III, 88; IV, 88; s. a. Inschr. v. Eleusis saec. V ed. Philios, Mitt. ath. Inst. XIX, 163 Z. 9 f.).

⁴⁴ Sogar ἐπὶν c. ind. aor. findet sich Le Bas III, 1720.

⁴⁵ Im klassischen Attisch ist ἄν beim Futurum nicht zuzulassen: s. J. M. Stahl, quaest. gramm. ad Thueyd. pert.² p. 18 ff.; Richards, Classical rev. 1892, 336 ff. W. Schmidt de Ios. el. 413 ff. scheint mir den Iosephustext zu sehr nach klassischer Norm zurechtschneiden.

V. Gelehrte Missverständnisse: unter diese Kategorie fällt schon die übermässige Ausdehnung des Gebrauchs von *Media* (s. o. S. 616 f.), ebenso diejenige des *Optativgebrauchs* (I, 50; II, 97 f. nebst Zusatz p. XVI. 243 f.; II, 58 ff. nebst Zusatz p. 315; III, 82 ff.; IV, 84 ff. 88; weiteres Material giebt Kondos, *Ἀθηνᾶ* B 503 ff.) und des Gebrauchs von *ὥς* als *Konsekutivpartikel* (III, 85; IV, 87; Jacobitz *Index Lucianus* p. 743, b; auch hierin ist die *Litteratur-Koinḗ* vorangegangen: W. Schmidt de *ios. cl.* 419; s. a. Le Bas *Voy.* III, 1602. 1619. 1620, a; 1620 c, 24.

VI. *Latinismen* aus der *Verbalsyntax* weiss ich nicht anzuführen.

VII. Ein, wie es scheint, vereinzelter *Solöcismus* des Älian ist *πρίν* c. gen. absol. (III, 84), eine *Kontamination* zwischen *Partic. absol.* und der spätgriechischen (W. Schmidt 395; Schol. *Aristid.* 108, 29 *Dindf.*) Verwendung von *πρίν* als *Präposition* c. gen.

3. Negationen.

I. Sogenannte attische *Pleonasmen* der *Negation* (*μή* beim *Infin.* nach *Verba* des *Verhinderns*⁴⁶ u. ä., *μή* ὅ, Fortsetzung der *Negationen*) hat auch die *Litteratur-Koinḗ* festgehalten (I, 247; II, 63; III, 90; IV, 95; εἰ δέ τις ἀμελήσει τὸ μή ἀποκκῶσαι *Le Bas Voy.* III, 1687, a), und so auch die temporale Färbung der *Negationen*⁴⁷ (I, 247; III, 90; IV, 96).

II. Erst durch die *Atticisten* scheinen folgende Formen wieder in Aufnahme gebracht worden zu sein: die Fortsetzung der *Negation* durch einfache *Negation*

⁴⁶ Sogar auf einem Genfer Papyrus (ed. Nicole, *Rev. archéol.* 3. sér. tome XXV p. 35 col. 2, 5), einer Eingabe ägyptischer Bauern aus dem J. 207 n. Chr. steht noch *καλοῦντες τοῦ μή σπείρειν*.

⁴⁷ S. a. *Aristot. polit.* I p. 1260 a, 31; analog die lokale Färbung der *Negation* (*ὅθεν* statt ὅ), über welche s. J. Wackernagel, *Kuhns Zschr.* f. vgl. Spr. XXXIII, 24.

(II, 63; Luc. adv. indoct. p. 122 *μηκέτι μὴ πολυμήσης*; vgl. Poppo-Stahl zu Thuc. II, 97, 6), die Formel οὐδὲ γὰρ οὐδὲ (Dio Chr. T. I, 378, 12; Bd. II, 203, wo Aristid. or. XLIX, 502, 633 nachzutragen; IV, 95), οὐδὲ nach affirmativem Glied, die Figur ἀπὸ κοινοῦ (I, 247; II, 63; dieser Gebrauch wird von Schol. Aristid. p. 166, 26 ff. aus Pindar belegt, findet sich aber auch öfter bei Thukydides: V, 47, 2. 9; VI, 44, 2; 55, 1; VIII, 37, 2; 99, 1; s. a. v. Wilamowitz Eur. Heracl. II p. 102 zu v. 237 und p. 295 A. 1); auch die Beibehaltung des Pronomen indefinitum nach Negationen (IV, 72; s. a. Phrynich. p. 2. 3 Lobeck) ist ohne Zweifel als ein Atticismus empfunden worden. Vielleicht gehört hieher auch der seltene Gebrauch von οὔτε-οὔτε statt οὔτε-οὔτε (III, 60; IV, 96).

III. Vulgarismus ist die Verwirrung der Gebietsgrenzen zwischen οὐ und μή, welcher zufolge im allgemeinen μή seine alte Gebrauchssphäre weit überschreitet und sogar vereinzelt in den unabhängigen Behauptungssatz⁴⁸ eindringt (I, 50. 99 f. 245 ff.; II, 60 ff.; III, 88 ff.; IV, 91 ff.; vgl. W. Schmidt de Ios. el. 436 f.; Chariton und Himerius haben fast immer οὐ μή: Gasda, quaest. Charit. 21); die Scheidung von οὐ und μή war in der klassischen Syntax zu fein, als dass sie nicht das vulgäre Sprachgefühl vielfach hätte belästigen müssen; auf dem Gebiet der Litteratursprache hat auch hier die Hiatusfurcht der hellenistischen Schriftsteller zur Abstumpfung der feineren Empfindung beigetragen. — Vulgär ist der Pleonasmus der Negation (Paul, Prinzipien² 138) bei ἐκτὸς εἰ μή (I. 158. 359; IV, 371; auch Le Bas Voy. III, 1344. 1353. 1683; ἐκτὸς ἐάν μή ibid. 220. 1349; die seltsame Form ἐκτὸς εἰ μὴ ἐάν ibid. 1499) und πλὴν εἰ μή (IV, 370).

4. Präpositionen.

I. Schon die Litteratur-Κοινή (Krebs, Präpos. bei Pol. 76.

⁴⁸ So auch Charito III. 3, 5; V, 8, 5.

91) kennt die Verbindung von Verba, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, mit reinen Casus (III, 91; IV, 97 ff.), nur haben die Atticisten, insbesondere die stärker poetisierenden, wie Philostratus, den Gebrauch sehr erweitert. — Für präpositionale u. ä. Umschreibungen, wie sie s. v. εἰμί Bd. III, 115; ποιεῖσθαι II, 145; III, 147; IV, 217 f. (s. a. Le Bas III, 408 ἐπαγγελλέσθαι ποιεῖσθαι); s. v. ἐρχομαι IV, 170 f.; s. v. γρῆσθαι III, 160; IV, 244 illustriert sind, bringt viele Beispiele aus Procop. Cäs. Joh. Schefflein, de praeposit. usu Procopiano p. 4 ff.

II. Die Wiederbelebung der Anastrophe (περί auch bei Dio Chr. z. B. T. I p. 126, 28 u. s.) wird den Atticisten seit DH. verdankt (I, 247 f.; II, 64; III, 90; IV, 96; über ἄπο s. a. Jacobs zu Achill. Tat. V, 12, 1).

III. Vulgären Sprachneigungen entspricht die Ersetzung rein kasueller Abhängigkeitsformen durch präpositionale Umschreibung (I, 152 s. v. μεθίσταμαι. 168 s. v. πρὸς. 400 s. v. πρὸς, wo Luc. Alex. p. 264 beizufügen ist; II, 238 s. v. εἰς. 242 s. v. πρὸς; III, 91; IV, 100 f.). S. a. Schefflein l. l. 12 ff.; bei Ios. oft κατὰ c. acc. statt einfachen Genitivs (W. Schmidt 361. 390); bei Pol. ebenso κατὰ (Krebs 145), περί (id. 100); im NT. ἐκ oder ἀπό nach Verba des Geniessens statt des Genitivs. Vgl. o. S. 613.

Auf den Gebrauch der einzelnen Präpositionen und der Casus bei ihnen fällt durch Vergleichung der Ergebnisse der Untersuchung über die Präpositionen bei Polybius von Fr. Krebs interessantes Licht. Eine der κοινῇ ganz entschwundene Präposition, ἀντὶ haben die Atticisten, besonders Philostratus (IV, 443), wieder eingeführt (einigemal Plut. und Ios., häufig Arr.: W. Schmidt de Ios. el. 393). Wenn Krebs (S. 6 f.) beobachtet hat, dass περί und ὑπό bei Polybius die Dativkonstruktion fast ganz aufgegeben haben, so haben die Atticisten, wie schon Ios., Plut., Hdn. (W. Schmidt 390 f.) und dann besonders Prokop (Schefflein de praepos. usu Procop. 47) περί c. dat. (I, 399; III, 287; IV, 462 f.) und

ὕπῳ c. dat. (I, 400; II, 243; III, 291; IV, 468; s. a. Rothstein quaest. Luc. 42; Sommerbrodt zu Luc. Tim. 46; Aleiphr. III, 4, 4) geflissentlich wieder hervorgezogen; ebenso das bei Polyb. (Krebs 113) nur noch dreimal vorkommende πρὸς c. gen. (I, 400; II, 241; IV, 465; Lieblingspräposition des Prokop: Schefflein p. 15. 49 ff.; auch bei Plut. Hdn. Ios.: W. Schmidt 389; dann bei DC.: Kynhitzsch, Griech. Studien, H. Lipsius dargebr. p. 179); ἀνέ, bei Pol. „fast verschollen“ (Krebs p. 33), gebraucht unter den Atticisten besonders Älian reichlich (III, 279; IV, 444); σύν, in der Κοινὴ durch ἄμα und μετὰ zurückgedrängt, wird ebenfalls von ihnen wie von Arr., Paus. (Ios. und Hdn. haben etwas häufiger μετὰ als σύν: W. Schmidt 389), dann besonders von Prokop (Schefflein p. 13. 25) bevorzugt (III, 289; IV, 460). — Von den bei Polybius (Krebs 16 ff.) vorkommenden Verbindungen von Präpositionen mit Adverbien haben die Atticisten εἰς ἄπαξ (II, 237; III, 282; IV, 455), εἰσέτι νῦν (II, 237; bei Äl. ἐς νῦν ἐτι III, 282), nicht εἰς ὅψε; dagegen fehlen bei Polyb. die Verbindungen εἰς ἀεί (Jacobitz Ind. Luc. s. v. ἀεί; sehr oft Prokop: Schefflein p. 31; auch Le Bas Voy. arch. III, 1085), εἰς αὔριον (I, 167. 261; II, 237; III, 282; auch Xen. Cyr. VIII, 3, 8), εἰς ζῦριον (Jacobitz Ind. Luc. s. v. αὔριον), εἰς μάτην (II, 237), ἐς ἄνω (IV, 455), ἐς τρίς (I, 398; III, 282; Xen. Cyr. VII, 1, 4); nicht bei Pol. findet sich ἐκ τότε (I, 398), ἐπὶ μᾶλλον (II, 240; III, 284; auch in einem Brief des Antoninus Pius an die Panhellenen Le Bas III, 867), nicht bei den Atticisten ἐπὶ αὔριον, ein Lieblingsausdruck des Pol. (Krebs p. 17), und ἐπ'άνω; mit Pol. gemeinsam haben sie κατ' ἀντικρύ (I, 106. 271; II, 122), καθ'άπαξ (I, 270; II, 119; IV, 185), κατ' ἀντιπέραν (nur Luc. Iup. tr. c. 42), παρατίνα (Jacobitz l. l. s. v.), προσέτι (II, 147; III, 150; Jacobitz s. v.), ὑπεράνω (I, 377; III, 256), ὑποκάτω (Jacobitz s. v.), während sie das vulgäre καθώς (auch Le Bas III, 1609, a. 1611) nicht gebrauchen. — Präpositionsadverbien in Verbindung mit Präpositionen finden sich bei den Atticisten wie bei Pol.: ὥς εἰς

(III, 284), ἄλλοι πρός (I, 397 ist nach Krebs p. 20, wo eine Stelle aus Pol. und drei aus DS. nachgewiesen werden, zu berichtigen), μέγιστα πρός (I, 397; s. a. Grundmann quid in eloc. Arr. p. 82. 85; Xen. Hell. IV, 3, 9); dagegen fehlt bei Pol. ἕσπετα πρός (I, 397).

ἀνὰ als Präposition hat die Κοινή im allgemeinen nur noch in der Formel ἀνὰ μέσον (Krebs p. 33 f.; Bd. III, 279) erhalten; eben diese Formel aber gebrauchen die Atticisten nicht, wie ihnen auch der vulgäre adverbiale Gebrauch von ἀνὰ (Gött. Gel. Anz. 1895, 37; Le Bas III, 1221. 1227. 1274. 1276) fremd ist; die bei Polybios fast verschwundene lokale Bedeutung tritt auch bei den Atticisten zurück (Luc. Dial. deor. 22, 3; Bd. IV, 444), während sie wie Pol. die zeitliche und distributive noch leidlich konserviert haben.

ἀντί hält sich besonders in der Phrase ἀνθ' ὧν (Krebs p. 33; Bd. III, 279). Aristides lässt die in der Κοινή für diese Phrase und für ἀντί überhaupt um sich greifende kausale Bedeutung mehrfach zu (II, 234 f.; s. a. Inl. adv. Christ. p. 219, 12 Neumann).

ἀπὸ in separativem Sinn nach εἰμὶ, γίγνομαι u. a. Bd. III, 279 angeführten Phrasen kennt die Κοινή nicht mehr.

διὰ c. gen. nach Verba wie ἔχω, εἰμὶ, ἐργάζομαι, ἄγω (Jacobitz Ind. Luc. s. v. διὰ; Bd. II, 188. 236; III, 279) wird schon bei Aristot. selten, noch seltener bei Polyb. (Krebs. Präpos. 66) und kommt im NT. gar nicht mehr vor; auch Philostr. hat die Ausdrucksweise fast ganz (IV, 446) aufgegeben, während DH., Iosephus, Plutarch (W. Schmidt de Ios. el. 396 f.), Prokop (Schefflein de praep. usu Procop. 11) sie wieder hervorholen. — Der temporale Gebrauch von διὰ c. gen. erscheint in der Κοινή nicht wesentlich erschüttert: διὰ τέλους, was die Atticisten lieben (I, 167; II, 235; III, 280; nicht bei Philostr.), hat Pol. u. NT. nicht. — διὰ c. gen. in rein instrumentalem oder in materiellem Sinn (Krebs 67) ist bei den Atticisten selten (I, 167; II, 236; III, 280), ebenso δ. c. gen. zur Bezeichnung genealogischer Verhältnisse

(II, 236 f.), was, dem Gebrauch der Inschriften nach (δ. πρὸ-γόνων Le Bas III, 64. 65. 67. 70. 71. 72. 78. 136, d. 281, 34. 1602, a; δ. γένους ib. 161) populär gewesen sein muss. Adverbialausdrücke mit διζ c. gen. (Krebs 67; Bd. II, 235 f.; III, 280) vermeidet erst Philostratus. Vermischung der Konstruktionen διζ c. gen. und διζ c. acc. (Krebs 68) kennen die Atticisten nicht, wohl aber (IV, 446; Aristid. XLIX, 524, 663 διζ τοῦτο, ἐν τ.) den durch einzelne attische Beispiele legitimierten Gebrauch von διζ c. acc. statt ἐν τ.

Der Gebrauch von εἰς ist schon bei Pol. (Krebs 106 ff.) in allen den Richtungen entwickelt wie bei den Atticisten (Beispiele für εἰς ἀλλος aus Choric. u. a. Graux, Rev. de philol. I, 66, 6); zur Bezeichnung der Richtung zu einzelnen Personen hin findet sich auch bei den Attic. εἰς sehr selten — nur Luc. zeigt einige Fälle (Bd. I, 398; IV, 454; Sommerbrodt zu Somn. c. 13; s. a. Schefflein 26); Pol. (Krebs 107) hat dafür nur ὡς; häufiger scheint bei Pol. (Krebs 109) εἰς zur Bildung von Prädikaten verwendet zu sein, ein Vulgarismus, den unter den Atticisten nur Aristides (II, 238) einmal aufweist.

Hinsichtlich des Gebrauchs von ἐκ stimmen die Atticisten im Ganzen mit Pol. überein (Krebs 62 ff.), nur dass letzterer das separative ἐκ (IV, 448) nicht kennt; ἐκ bei Passiven und Verba des Empfangens (III, 282; IV, 446 f.) ist auch ihm geläufig (beliebt bei Prokop: Schefflein 23).

ἐν zur Umschreibung des Prädikats (Krebs 73 f.) haben auch die Att., aber im allgemeinen nur bei Verba wie ποιοῦμαι (II, 145; Schefflein 6 f.), τίθεμαι (II, 157; III, 155; IV, 233; vgl. ἐν ἐλάσσονι τίθεσθαι τ. Le Bas III, 419, 7); eigentümlich ist ihnen die Ersetzung einer adjektivischen Attributs- oder Prädikatsbestimmung durch ein von ἐν regiertes Substantiv (II, 239; III, 283; IV, 448; Long. past. IV, 13, 4), welche mit jener Umschreibung zusammenhängt. Den blossen Dativ an Stelle von ἐν c. dat. in Ortsbestimmungen (Krebs 75) haben die Atticisten nicht.

ἐπί c. gen. (Krebs 76 ff.) findet sich in allen den Verwendungen, in welchen die Att. die Struktur haben, auch bei Polyb. (namentlich hat Pol. wie Diodor ἐπί mit Länder- und Städtenamen⁴⁹ häufig); ebenso ἐπί c. dat. und acc., nur dass Pol. die Phrase ἀποθνήσκειν ἐπί τινι in dem Bd. I, 399; III, 283 f.; IV, 453 bezeichneten Sinn nicht hat; ἐπί πολύ (I, 399; IV, 454) scheint dem Pol., dessen Lieblingswendung ἐπὶ τοσοῦτον (Krebs 97 f.) den Atticisten zu fehlen.

εἰς c. gen. war offenbar (Krebs, Präpositionsadv. I, 9) der lebenden Sprache schon Jahrhunderte vor der Atticistenzeit völlig verschwunden: bei den Atticisten tritt es stark hervor (I, 121. 266; II, 112; III, 125; IV, 456; s. a. Charito I, 11, 8; Schefflein 53).

Den vulgären Gebrauch von ἕως als Präposition c. gen. (III, 284; IV, 86; vgl. Krebs, Präpositionsadv. II, 13 ff.; H. v. Müller de Teletis eloc. 43) haben die Atticisten fast ganz verbannt; μέγρι und ἄγρι drängen es, wie auch sonst (Krebs a. a. O. 7), zurück.

Aus dem Gebrauch von ζετέω ist hervorzuheben, dass die Bezeichnung von Städten und Ländern mit ζετέω c. acc., wie sie Philostratus (IV, 456) häufig hat, dem Polybios fremd ist; andererseits begegnet bei den Atticisten nicht die bei Pol. neu auftretende Umschreibung von Eigennamen durch ζετέω c. acc. (Krebs, Präpos. 146 f.).

Adverbiales μετέω (bei Pol. nur an einer Stelle: Krebs 61) ist besonders von Lucian wieder in Aufnahme gebracht (Jacobitz Ind.). Für die Bd. III, 285 f.; IV, 459 berührte Breviloquenz bei μετέω bietet Pol. kein Beispiel.

Das Verhältnis der Konstruktionen von παρὰ c. gen. zu dem Gebrauch des Polybios ist schon Bd. IV, 460 f. (vgl. I, 399) berührt. Die auf Verkennung des Dativsinns beruhende Konstruktion von παρὰ c. dat. (Krebs 53 f.) haben die Attic. nicht, Pol. nicht παρὰ vom Standpunkt des Ur-

⁴⁹ ἐπὶ Δάφνης Le Bas III, 271, 3 (a. 189 a. Chr.); ἐ. Σαλαμῖνος dem kypriischen) id. 2781.

teilenden (III, 286; Stellen aus Hdt. Stein zu Hdt. I, 32; aus Philon: Wendland, Philos. Schr. über die Vorseh. 114) und nur an einer Stelle (Krebs l. l.) $\pi.$ mit sächlichem dativischem Objekt; $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ c. a. c. e. = während (Sommerbrodt zu Luc. Nigr. 9; Tim. 50; Bd. II, 241; III, 286 f.; IV, 461; Atticismus nach Priscian. III, 363, 5; $\pi\alpha\rho'$ ὅλους τοὺς ἐνικυ- τοῦς; Le Bas III, 1602) ist wie die meisten Verwendungen von $\pi.$ c. a. c. e. (IV, 461 f.) dem Pol. mit den Atticisten gemeinsam.

Über $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}$ c. dat. s. o. S. 624; c. a. c. e. zur Umschreibung von Eigennamen wie Pol. (Krebs 103) hat $\pi.$ Lucian (I. Guttentag de Tox. p. 63) und Philostr. (IV, 463).

$\pi\lambda\acute{\eta}\nu$ c. gen. ist in der $\kappa\omicron\iota\nu\acute{\iota}$ (Krebs, Präpositionsadv. I, 4) wie bei den Att. üblich (Ael. NA. 78, 1; Bd. IV, 464; Jacobitz Ind. s. v.).

$\pi\rho\acute{o}$ kommt in der Bd. III, 287 erwähnten kontaminierten Struktur (die sich auch bei $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$, $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ und $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$ findet: W. Schmidt 394; Krebs 43 f.; vgl. Charito I, 13, 4 $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$ ὀγδοήκοντα σταδίων τὸ πλεον ὅρμεῖ) bei Pol. nicht vor, der auch von komparativem oder pleonastischem $\pi\rho\acute{o}$ nach Komparativen (IV, 464) kein Beispiel zeigt.

Adverbiales $\pi\rho\acute{o}$ (Bd. II, 243; III, 288; IV, 464) kennt Pol. ausser in der Phrase $\pi\rho\acute{o}$ ς δέ (Krebs 117) nicht mehr ($\pi\rho\acute{o}$ ς ἐπὶ τοῦτοις auch Procop.: Schefflein 53); über $\pi\rho\acute{o}$ ς c. gen. s. o. S. 625; Philostratus hat diese Struktur in sehr geringem Umfang, fast ganz beschränkt auf die Phrase $\pi\rho\acute{o}$ ς τρόπου und die zweimal vorkommende Betenerungsformel $\pi\rho\acute{o}$ ς θεῶν; in der lokalen Verwendung von $\pi\rho\acute{o}$ ς c. dat. ist Pol. weit vorsichtiger (Krebs 114 f.) als die niedere $\kappa\omicron\iota\nu\acute{\iota}$ (Bd. III, 288; s. a. Le Bas III, 151 Ἀπολλωνιάζει $\pi\rho\acute{o}$ ς τῷ Ῥυνδακῳ; ib. 527. 1381. 1382. 2720), welcher besonders Aristides (II, 242) und Philostr. (IV, 465 f.) sich anschliesst; die Formeln εἶναι, γίνεσθαι $\pi\rho\acute{o}$ ς τινι u. ä. verwenden Polybius (Krebs 115 f.) und die Atticisten (Jacobitz, Index s. $\pi\rho\acute{o}$ ς; Bd. II l. l.; III, 288; IV, l. l.) häufig, ebenso

πρός c. dat. in additivem Sinn; nur haben die Atticisten nicht, wie Polyb. (Krebs 116 f.), dieses πρὸς zur Bildung zusammengesetzter Zahlwörter gebraucht; auch findet sich bei ihnen nicht εἰναι, γίνεσθαι πρὸς τι, welche Wendung bei Pol. (Krebs 122) der Dativstruktur Konkurrenz macht. Ein grosser Unterschied zwischen den Atticisten und Pol. ist, dass dieser die jenen so beliebte (I, 168. 400; II, 242; III, 289; IV, 466) Bildung von Adverbialausdrücken mit πρὸς c. acc. (abgesehen von der bei keinem Atticisten vorkommenden Formel πρὸς ὁρᾶς: Krebs 127) nicht kennt.

οὖν, der lebenden Sprache fast verschwunden (III, 289) und dementsprechend bei Pol. (Krebs 34 ff.) zurücktretend, wird von Philostr., und zwar in der attischen Form οὖν, sehr stark in Gebrauch genommen (IV, 460).

Der Gebrauch von ὑπέρ c. gen. ist ziemlich frühe schon getrübt durch Eingreifen dieser Präposition in die Bedeutungssphären von περὶ (W. Schmidt 396), ἀντί, ἐντα, διζ c. acc. (III, 290; IV, 467). In allen diesen neuen Funktionen kommt ὑπέρ auch bei Pol. vor, nur nicht = διζ c. acc. (IV, 467); doch beschränkt dieser die Verwendung = ἐντα auf Verbindungen mit dem substantivierten Infinitiv (Krebs 40; s. a. W. Schmidt 426). Die Verwendung von ὑπέρ = περὶ galt in später Zeit (Priscian. III, 371. 7 Keil) sogar für attisch und ist in diesem Sinn z. B. auch dem Prokop (Schefflein 40 f.) sehr beliebt; dieser hat auch ὑ. = ἀντί (Schefflein 41; s. a. Charito I, 14, 8; den Preis von Lebensmitteln bezeichnet ὑ. in der Inschr. aus der Zeit des Kaisers Anastasios Le Bas III, 1906 a, 75 ff.). Nach H. v. Müller (de Teletis cl. 39) hat Teles ὑ. nur im Sinne von pro. — Mit Akkusativ scheint Prok. ὑπέρ in örtlich und zeitlich übertragenem Sinn nicht wie Aristides (II, 243) und Philostratus (IV, 467) gebraucht zu haben.

ὑπὸ c. gen. in lokalem Sinn bindet sich bei Polybios an die Phrase ὑπὸ γῆς (Krebs 47), bei den Atticisten an die Wendungen ὑ. μᾶλλον und ὑ. σόλων (Luc. und Philostr.:

Bd. I, 236, 12; IV, 467); die Ursache bezeichnendes $\acute{\omicron}$. c. gen. in der $\kappa\omicron\upsilon\upsilon\eta$ (auch bei Plut., wie es scheint; nicht bei Ios.: W. Schmidt de Ios. eloc. 426) völlig verschwunden, ist von den Atticisten (Jacobitz, Index Luc. s. v.; Bd. II, 243; IV, 467) wieder stark in Gebrauch genommen. Über $\acute{\omicron}\pi\acute{\omicron}$ c. dat. s. o. S. 624. Der Gebrauch von $\acute{\omicron}\pi\acute{\omicron}$ c. acc. stimmt bei Polyb. (Krebs 48 ff.) und den Atticisten (Jacobitz Index Luc. Bd. IV, 468) im wesentlichen überein.

$\acute{\omega}\varsigma$ c. acc., was von Pol. bis DH. und besonders bei Letzterem häufig ist, dann in der historischen Gräcität bis auf Zosimus zurücktritt (Krebs, Präpositionsadv. II, 61 f.), gebrauchen Lucian und Aristides sehr viel (Jacobitz, Index Luc.; Aristid. XII, 134, 142, 143; 146, 157; XIII, 199, 212; 273, 289; XXI, 435, 469; XXV, 495, 557; XXVI, 525, 605; 526, 605; 530, 612; XLIV, 833, 388; XLIX, 502, 634; LI, 573, 719; 574, 719 u. s.), während Älian und Philostratus dies Präpositionsadverbium völlig aufgegeben haben.

5. Satzgefüge.

I. Die Constructio ad sensum (I, 101 f. 248; II, 65, 66; III, 93 f.; IV, 102 ff.) ist in ihren gewöhnlicheren Formen auch der Litteratur- $\kappa\omicron\upsilon\upsilon\eta$ geläufig geblieben; dasselbe gilt von den Ellipsen mancher Formen von $\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\lambda\iota$, $\delta\epsilon\tilde{\iota}$ (vgl. Paul, Prinzipien der Sprachgesch. ² 270 f.) und vielleicht noch weiteren, die aber in Ermangelung ausreichender Beobachtungen über den Gebrauch der $\kappa\omicron\upsilon\upsilon\eta$ noch nicht im einzelnen bezeichnet werden können (I, 150, 178, 423; II, 67.⁵⁰ 300; III, 328; IV, 106 ff.), von den proleptischen Prädikatsbestimmungen und der Prolepsis überhaupt (I, 58, 249; II, 67; III, 96 f.; IV, 117), den Satzappositionen⁵¹ (I, 146, 197, 249, 311 f.; II, 67, 184; III,

⁵⁰ S. weiter Aristid. or. XII, 139, 149; XIII, 250, 267; 278, 294; 304, 326; 305, 327; XVI, 386, 416; XIX, 418, 451.

⁵¹ Zu Lucian vgl. Sommerbrodt zu Char. c. 23; Tim. c. 14; zu Bd. II, 67 ist hinzuzufügen, dass $\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\omicron}$ $\delta\eta$ $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ auch Aristid. XLIX.

97; IV, 117; Beispiele aus Polybius, der zum Teil auf τὸ δὲ μέγιστον den Infinitiv folgen lässt, s. Götzeler, de Polyb. eloc. 29).

II. Durch die Atticisten erst neu belebt zu sein scheint der attributive Gebrauch von Substantiven (III, 92; IV, 101. 364 s. v. μέγος. 375 s. v. στρογγύτης; Paul, Prinzipien² 303 f.), die Einführung eines allgemeinen Subjekts in der zweiten Person (II, 64; III, 93; IV, 102; schon auf der archaischen Inscr. aus Thasos Röhl Inscr. Gr. ant. 379, a), die Koordination syntaktisch-heterogener Satzteile durch καὶ (? I, 185. 426; II, 306; III, 336 f.; IV, 115 f.), das σχῆμα καὶ ὅλον καὶ μέρος (? I, 102. 249; II, 67 f.; III, 95; IV, 113), die persönliche Konstruktion statt der unpersönlichen (? II, 69; IV, 117 f.).

III. Vulgarismen, für welche es freilich auch an einzelnen Analogien aus klassischer Prosa (s. F. W. Schmidt, Krit. Stud. zu den griech. Dramatikern II, 317) nicht fehlte (also Atticismen im Sinn des Ἀντιστικιστής), sind: der Gebrauch pluralischen Prädikatsverbums nach Subjekt im Neutr. plur. (I, 102. 248; II, 65 f., wo beizufügen ist Aristid. or. XIII, 197, 210 πάντα διελέγοντο nebst Zusatz Bd. II, 315; III, 95; IV, 112 f.), anakoluthischer Verlauf von Sätzen (I, 101. 248; II, 65)⁵², endlich der Gebrauch des absoluten Nominativs (I, 51. 249 f. nebst Zusatz p. XIX; II, 68 f.; III, 95 f.; IV, 113 ff.)⁵³.

IV. Aus dem poetischen Gebrauch übernommen ist das σχῆμα Ἑνδεδιζικόν (I, 248; II, 66 nebst Zusatz 509, 643 steht. Über Philon s. a. Gumont, Philo de aet. mundi praef. XVIII.

⁵² Analogien für das erste der hier angeführten Beispiele aus Polybius bietet Hultsch, praef. Polyb.² p. LI.

⁵³ Der Nom. absol. Eur. Iph. Taur. 782 τὰχ' ὅν ἐρωτῶν σ' καὶ, scheint mir nicht so unmöglich wie den Herausgebern: vgl. ibid. 945. 964; Ion. 927. Das Phänomen ist aus vielen alten und neuen Sprachen belegt von H. Paul, Prinzipien der Sprachgesch.² 238 f.

S. 315; IV, 112 f.; s. a. Eur. Phoen. 349) und die Verschiebung der Gegensätze (I, 249; IV, 116 f.), vielleicht auch der Gebrauch von Adjektiven in substantivischer Funktion bei Philostratus (IV, 101).

Es wird von Nutzen sein, diejenigen syntaktischen Ausdrucksformen der Atticisten, welche ausdrücklich durch Grammatiker als Atticismen bezeichnet werden, übersichtlich zusammenzustellen. Die in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen die Stelle dieses Werkes, an welcher jedesmal das Grammatikerzeugnis citiert ist:

Unzusammengesetzte Adjektive zweier Endungen (III, 46).
Kollektiver Singularis (II, 85).

Dualis (I, 88; IV, 43).

ἐστὶ mit Prädikatsadjektiv in Neutr. plur. (III, 48).

Akkusativ neutraler Adjektive zur Modalbezeichnung (II, 37; III, 49; IV, 48).

Kausaler Akkusativ τὰ ὅσα (IV, 50).

Zeitlicher Akkusativ für Tag oder Monat mit Ordinalzahl (IV, 51).

Partitiver Genitiv nach Adjektiven (II, 39), Substantiven (IV, 53), Verba (I, 235); die singularische Partitivstruktur (IV, 53).

Relativer Genitiv nach Verba (IV, 54).

Genitiv beim Passiv (I, 235).

Zeitlicher Genitiv (III, 53 A. 42).

Komparativ anstatt des Positivs (II, 45; III, 60).

Superlativsteigerung mit ὡς ὀλίγον τε (I, 93).

Attraktion des Relativums (III, 67).

Pronomen indefinitum angehängt (I Zus. XVII zu S. 136).

Pronominaler Gebrauch der alten Artikelform ὅς in
ὅς δ' ὅς (I, 122).

Deiktisches : bei Pronominalformen (IV, 68).

Gebrauch von ὁππόσος, ὁπόσος statt ὅσος, ὅσος (IV, 71).

Medium statt Activum (I, 94 nebst Zusatz p. XVI; II, 49, 50; III, 71; IV, 74).

Futurum Medii in passivischem Sinn (I, 239; II, 50).

Futurum III. (I, 242; II, 51 A. 71).

Imperfectum statt Präsens (III, 72).

Participia statt Nomina (II, 54).

Accusativus absolutus (III, 78; IV, 80).

Participia zu näherer Bestimmung des Verbum finitum
(I Zus. p. XVI zu S. 97, 2; III, 78; IV, 80).

Finalkonsekutiver Infinitiv (II, 56).

Absoluter Infinitiv (II, 56).

Infinitiv zum Ausdruck des Wunsches (II, 57).

Nominativus c. inf. statt des Accus. c. inf. (IV, 82).

Substantivierter Infinitiv an Stelle von Nomina oder
Sätzen (IV, 84).

Gebrauch des Opt. statt anderer Modi (II, 315 zu S. 58).

Wiederholung von *ἔν* (II, 60; IV, 90).

Pleonasmus der Negation (IV, 95).

Reine Casus statt präpositionaler Umschreibung (IV,
97 A. 48).

Konstruktion nach dem Sinn (I, 102; II, 65; IV, 102).

Συγγράμματα καὶ ὁμοῖα μέτρα (II, 67 f.; III, 95).

Nominativus absolutus (I, 250 nebst Zusatz p. XIX; II,
68 nebst Zusatz p. 315 f.; III, 96 A. 65; IV, 114 f.).

Prolepsis (IV, 117).

Eine allseitige Verarbeitung des vorgelegten lexikalischen Materials stösst, bevor wir eine gründliche u. wohlgeachtete Darstellung der Wortvorräte des Polyb., Strab., Diodor, Dionysius von Halikarnass, Philon, Plutarch besitzen. Schritt für Schritt auf so unüberwindliche Schwierigkeiten, dass jeder Versuch in dieser Richtung vorläufig verfrüht und zum Teil fruchtlos erscheinen könnte. Freilich, erst wenn einmal die Vorarbeiten vollständig gemacht sind, werden folgende Fragen mit hinreichender Sicherheit beantwortet werden können: welche Wörter und Ausdrücke haben sich nach Form und Bedeutung unverändert durch die gesamte griechische

Litteratursprache gehalten? Welche nur der Form, aber nicht der Bedeutung nach⁵⁴? Welche attischen, welche poetischen Wörter und Ausdrücke sind in nachattischer Zeit völlig untergegangen? Welche erst von den Atticisten wieder aufgefrischt worden? Durch welche anderen sind die attischen Wörter in der *Koiné* ersetzt worden? Welche poetischen Wörter haben sich in der *Koiné* festgesetzt⁵⁵?

Was hier gegeben werden kann, soll nur provisorische Geltung haben. Ohne solche Versuchsarbeiten wird aber die ganze Aufgabe, das Lexikon endlich einmal gründlich für die Sprachgeschichte auszunützen, nie gelöst werden. Es folgen zunächst Listen derjenigen im NT. nicht vorkommenden allgemein attischen oder einzelnen alten Klassikern angehörigen und der dem NT. fremden poetischen Wörter, welche bei mehreren oder nur bei einem unserer Atticisten vorkommen.

I. Allgemein attische Wörter.

Es werden zuerst die auch bei Plutarch vorkommenden, im NT. aber fehlenden verzeichnet:

ἄβελ.περίχ, ἀγέλλομαι, ἄγχι c. gen., ἄγχι, ἀγαπητός, ἀγνομονέω, ἀγνομονήν, ἀγνώμων (s. a. Κόντος 'Αθηναῖ B 461 ff.), ἀγρός, ἀγρόομαι, ἀγρότης, ἀγωνίζω, ἀγωνισμα, ἀδμάντων, ἀδέης, ἀδέλης adjektivisch, ἄδρός, ἄδωνυμίχ, ἕί ποτε (steht auch auf der Inschr. aus Mylasa s. I. a. Chr. bei Le Bas Voy. arch. III nr. 409; ebenso ζήι ποτε Inschr. v. Knossos saec. II a. Chr. ibid. nr. 81, 4), ἡθαιχ, ἡήτητος (Le Bas Voy. arch. III nr. 1174), ἡθλοθέτης, ἡθρός, ζήριχ, ζήζω (auch Ägypt. Urk. aus Berlin N. 4⁵, 14), ζήυλος, ζήρομαι

⁵⁴ Die Beantwortung eines Teils dieser beiden ersten Fragen kann aus den Verzeichnissen ohne weiteres abgelesen werden: es sind die unter Rubrik a ohne vorgesetztes Kreuz verzeichneten Wörter.

⁵⁵ Einige Andeutungen über diesen letzten Punkt s. Götting. Gel. Anz. 1895, 36. Auszuscheiden wären die magischen Papyri, welche von poetischen Phrasen voll sind, ebenso poetisierende Inschriften wie z. B. Le Bas Voy. arch. III, 2122. 2405. 2465. 2499.

πόλεμον u. dgl., κωρώω, ἀκαρής (vgl. über das Wort auch Schwidop, *Observ. Luc. II, 28 f.*; Sommerbrodt zu *Luc. Char. c. 14*), ἀκάρατος, ἀκαρίζομαι, ἀκολαστίνω, ἀκονάω, ἀκονιτί, ἀκροβολίζομαι, ἀκρωτηριάζω, ἀλγυιδών (der epikureïschen Terminologie angehörig: *Rhein. Mus. XLVII, 447*), ἀλεξιφάρμακός, ἐλπιτήριος, ἄλλως = nur so, ἀμυγρί, ἀμβλύς, ἀμέλει (bei *Theophr. char., Aen. Gaz., Chor. oft*), ἀμισθί, ἀμνημονέω, ἀμοιβήτος, ἀμπεύομαι, ἀμπερόντη, ἀμυδρός, ἀμυθιτος, ἀμωσγέπως, ἀνκκλάω, ἀνκμίξ, ἀνκνδρία, ἀνκπλάττω, ἀνκπλεως, ἀνκποδιζώ, ἀνκρμωστος, ἀνκρπαστος, ἀνκρριπτέω, ἀνκρρίπτω, ἀνκσκοπέω, ἀνκστέλλω, ἀνδραποδώδης, ἀνδρικός, ἀνδρούομαι, ἀνέδην, ἀνείρω, ἀνεμίστητος, ἀνεπίρθονος, ἀνήζος, ἀνήκεστος, ἀνήκοος, ἀνήέλκω, ἀνθρωσμίας, ἀνίσχω, ἀνόνητος, ἀνταρκέω, ἀντιβλέπω, ἀντιβόλεις, ἀντικρυς, ἀντιπέρως, ἀντιπρωρός, ἀντίστροφος, ἀντιτείνω, ἀντίτεχνος, ἀνυποδησις, ἀνυπόστατος, ἀνύσμος, ἄοικος, ἄοκνος, ἀπαλείρω, ἀπανθίω, ἀπαντλέω, ἀπαρξίτητος, ἀπατεών, ἀπατηλός, ἀπειροκκλή, ἀπειρόκκλος, ἀπεμπολάω, ἀπογεύομαι, ἀποιμίζω, ἀποκαθαίρω, ἀποκλίνω reflexiv, ἀποκνέω, ἀποκρούομαι, ἀποκτίνωμαι, ἀπολαύω, ἀπολιθάνω, ἀπομαρτίνωμαι, ἀπομυμέομαι, ἀποπειράομαι, ἀπορρέω, ἀπορσεύομαι, ἀποσκοπέω, ἀποτίκτω, ἀποτος, ἀπορρός, ἀπόχρη, ἀποχρύμων, ἀπραγμοσύνη, ἀπροσάκιστος, ἄπυρος, ἀργυρώνητος, ἀρδην (*Stellen aus Polyb. Krebs, die Präpositionsadv. II, 20*), ἀριστήνδην, ἀριστοποιέομαι, ἀρμάμαξ, ἀρενωπός, ἀρύω, ἀρχεῖον, ἀσκληευτος (*Le Bas III, 628, 50*), ἄσκαρος, ἄσελγάνω, ἄσελγειν, ἄσιτέω, ἄσμενος, ἄσπάζημιτος, ἄσπασίαστος, ἄστοχος, ἄστουγείτων, ἄσυχλινω, ἄσώματος, ἀτεχνῶς, ἄττω, αὐθαδέειν, αὐθαχερόν, αὐλήμα, αὐλήσις, αὐλών, αὐτεπάγγελτος, αὐτήκοος, αὐτίκα, αὐτόθεν, αὐτόθι, αὐτοκράτωρ, αὐτομολία, αὐτοσχεδιάζω, αὐτοσργός, αὐτοσρύτης, αὐτόθρων, αὐγμός, αὐγμῶν, ἀφειδῶς, ἀφροδισιάζω, ἀφυκτος, ἀφυπνίζομαι, ἀχαριστέω, ἀψίκορος, ἀψοφητί, βαδίζω, βάνδισμα, βάνχυσος, βάσκανος, βήξ, βιωτέω, βλακεία, βολιδιον, βουμολογία, βουμολόχος, γαμετή (*Papyr.*), γαυρίζω, γειτνιάω, γελωτοποιέω, γεύμα, γεωμετρέω, γήδιον, γήινος, γλίσχω, γλίγωμαι, γνώριμος, γνώρισμα, γόνυμος, γοργός, γραίδιον, γόνανον, δαιμόνιος, δάξ, δασμολογέω, δασμός, δεδιττομαι, δεκατάλαντος, δέλεαρ, δέλτος, δεξ-

μενή, δεξιότης, δηλονότι, δημοτελής, διαγωνίζομαι, διαδικασίαν, διαίρω, διαδοσις, διαθρυλέω, διάκενος, διακινέω, διακόπτω, διαλχγχνών, διαμαρτάνω, διαπιδάω, διαπρεπής, διάπυρος, διαρθρόω, διαρκής, διαρρήδην, διασημαίνω, διασκέπτομαι, διασύρω, διατείνομαι, διατίκω, διατροφέω, διημερεύω, δύμνημι, διοράω, δίχρα, διωθέομαι, δυσουφορέω, δρυμύς, θρομικός, θρόσος, δύςερις, δύςερως, δύςμαχος, δύςμενής, δύςνους, δύςπρόσδοος, δύςτοκέω, δύςτροφέω, δύςχεραίνω, δύςχερής, δύςχωρία, δύςωπέομαι, ἐγκάρσιος, ἐγκύχλιος, ἔδος, εἶεν, εἰμαρμένος, εἰρηναῖος, εἰσάπαξ, ἐκβιβάζω, ἐκκαρύττω, ἐκκαρούω, ἐκκολάπτω, ἐκμελετάω, ἐκνικάω, ἐκπληκτικός, ἐκπληξίς, ἐκπολεμώω, ἐκπονέω, ἐκτροχγλιζώ, ἐκτροπή, ἐκραινέω (Bd. IV, 352 zu berichtigen), ἐκτρων, ἐλλιπής, ἐλλόγιμος, ἐλξίς, ἐμβραχγ, ἐμβροντάω, ἐμπλεως, ἐμπνους, ἐμπόδιον, ἐμπαγεῖν, ἐμφορέομαι, ἐμφρων, ἐμψυχος, ἐναλλάξ, ἐναγής, ἐναγγος, ἐναργής, ἐναυλος, ἐναύω, ἐνδικαιτόμαι, ἐνδικατρίβω, ἐνδοθεν, ἐνδον, ἐνεργαζόμαι, ἐνέχυρον, ἐνόπλιος, ἐνσκαεύζω, ἐνσπονδός, ἐξάσιος, ἐξάπτομαι, ἐξαρνος, ἐξερτάω, ἐξείρω, ἐξεπίτηδες, ἐξίχω, ἐξίτηλος, ἐξοκέλλω, ἐξομολόω, ἐξώλικος, ἐξωρος, ἐπαῖω, ἐπαμάομαι, ἐπανθέω, ἐπαντλέω, ἐπασκέω, ἐπαφρόδιτος, ἐπαγθής, ἐπέ(ι)σκατος, ἐπεύχομαι, ἐπηλυγάζω, ἐπηλυς, ἐπιβατεύω, ἐπιγνώμων, ἐπιθακρύω, ἐπιδέω, ἐπιδημία, ἐπιδρομή, ἐπιθλάττω, ἐπίτακτος, ἐπικαρπία, ἐπικλύζω, ἐπικουμέω, ἐπικουφίζω, ἐπικρύπτω, ἐπικτάομαι, ἐπικυδής, ἐπικύπτω, ἐπιμνήνημι, ἐπιμιξία, ἐπίπαν, ἐπίπεδος, ἐπιπλά, ἐπιπηδῶ, ἐπιπολλάζω, ἐπιπόλιος, ἐπιπολής, ἐπιρρώννημι (od. — ρωννύω), ἐπιστηαίνω (Bd. I, 304 ist nach Wytttenbach Lex. Plut. s. v. zu berichtigen), ἐπισκήπτοω, ἐπισκοπέω, ἐπιτεγίζω, ἐπίτηδες, ἐπιτίμιον, ἐπιτρίβω, ἐπιτηγίζω, ἐπιφοιτάω, ἐπίχαιρον, ἐπιψηφίζω, ἐπομβρία, ἐπώνυμός τις, ἔρανος, ἐργώδης, ἔρμα, ἔρμαιον, ἐρυθμα, ἐρυθραῖω, ἔρμος, ἔταιρέω, ἑτερέφθαλμος, ἑτέρωθι, ἐτήσιος, εὐάγωγος, εὐάλωντος, εὐαρμοστία, εὐηνώμων, εὐδοκιμέω, εὐδόκιμος, εὐδοξία, εὐθενέω, εὐκαταφρόνητος, εὐλογος, εὐμαθής, εὐμεγέθης, εὐμεταχείριστος, εὐμορσία, εὐπαγής, εὐπρόσωπος, εὐρύα, εὐστοχος, εὐσγήμεων (auch Le Bas III, 1223), εὐτράπελος, εὐτρεπής, εὐτρεπίζω, εὐτύχημα, εὐχαρις, εὐχερής, εὐχέρεια, εὐωχέομαι, ἐρσμίλλος, ἐρελκύνωμαι, ἐφεξής, ἐφροδιν, ἐωθινός, ἐώλος, ἥδισμα, ἥκιστα, ἡλίθιος, ἡνοχέω, ἡρέμα, ἡρεμέω, ἡρεμία,

σκάνω, ὄρχημαι, ὀφιοποιός, πάγκαλος, παρχάλεπος, πατήριον, παίδευσις,
 πάλαισμα, παλαιστής, παλιμύθολος, παμμεγέθης, παμπληθής, παν-
 δημεῖ, πανσυδί, πάνυ, πανωλεθρία, παραβουθία, παραγροτή, παρα-
 θαρρύνω, παρατρέμουμαι, παρακλέδουσι, παρακινέω, παρακλέπτω,
 παρακρούουμαι, παράλογος, παραπέμπω, παράπλους, παραφαίνω,
 παραχωρέω (s. a. Priscian. III p. 343, 25 Keil), παρείκω, παρέρ-
 γως, παροινέω, παροινία, παροράω, πατρόθεν, πελιδνός, πέμμη,
 πέρας, περαίνω, περίαπτον, περιβλεπτός, περιβόητος, περιβούλη, περι-
 βούλος, περιγίγνομαι, περιδεής, περιδινέω, περιέπω, περιλαυζάνω,
 περιμάχητος (oft bei Philon: Wendland, Philos. Schr. über
 die Vors. 109), περυσστέω, περιπλέκω, περίπολος, περιπτύττω,
 περριρέω, περισκέπτουμαι, περιτυγχάνω, περιυβρίζω, πῆ μιν-πῆ δέ.
 πῆλινος, πηνίκα, πηχυαῖος, πιμελή, πινάκιον, πλαίσιον, πλεονέκτημα,
 πλήρωμα, πλόιμος, πός, ποδαπός, ποθέω, ποῖ, πολέγων, πολλο-
 στήμοριον, πολυειδής, πολυπράγμων, πολύτροπος, πονέω, πόπανον.
 πορνοβοςκός, πότμος, προνής, προύνω, προεώδης, πρίαμαι (Aorist-
 formen auch Le Bas, Voy. arch. III nr. 338, 12; 416, 2. 4),
 προαγών, προακινέω, προαπύλλουμαι, προεξανίσταμαι, προκυλινδέ-
 μαι, προμνάουμαι, προζενέω, προσμιμάζομαι, προπληκίζω, προπίνω,
 πρόρρησις, προσαπύλλουμαι, προσάπτουμαι, προσβιάζομαι, προσβιάζω,
 προσβολή, προσδίδωμι, προσεικάζω, προσέεικα, πρόσθιος, προσκρούω,
 προσλογίζομαι, πρόσρικός, προσπταίω (eigentlich attisch dafür
 πταίω: Blümner, N. Jahrb. 143, 20), πρόσρημα, πρόσρησις, προς-
 ρετής, προσφοιτάω, πρόσρորος, προσγρομαι, πρόσω, προτείνω, προ-
 τρυπάδην, προύργου, πρόχειρος, πρωτεῖον, πταῖσμα, πτερόουμαι,
 πτήσσω, πυρσεῖω, πυρσός, πυρῶδης, ῥαγδαῖος, ῥαίζω (auch Aristid.
 XXIV, 481, 537), ῥάμπος, ῥαστώνη, ῥητορεύω, ῥηθιμίζω, σαγχι-
 νεύω, σαθρός, σάττω, σαφής, σεμνολογέω, σῆραγξ, σιμός, σκαῖος,
 σκαυήτης, σκαπάζω, σκέπη (Stellen aus Arr.: Grundmann, quid.
 in eloc. Arr. p. 71), σκευοφόρος, σκήπτουμαι, σκήψις, σκιατροφέω,
 σκίμπος, σκυθρωπός, σκυτάλη, σκῶμα, σκῆνος, σοβαρός, σοβέω,
 σολκωίζω, στεγανός, στρατιωτικός, στρωγνός, στρωμνή, στρωμύλος,
 συγκαληρώ, συγκαλός, συγκόπτω, συγκαρτέω, συγκαρούω, συγκρύπτω,
 συλλήβδην, συλλογή, σύλλογος, συμβιών, συμμετρέω, σύμμετρος,
 συμπαιδεύουμαι, συμπατέω, συμπλάττω, συμπνέω, συμπροθιμύεουμαι,

συμποιτάω, συμφορέω, συμφύτης, συναμφότερος, συνάπτω, σύνδειπνον, συνδιατρίβω, συνδημερεύω, συνεδρεύω, συνεθίζω, συνείρω, συνεζαίρειω, συνεπισπάζομαι, συνεύχομαι, σύνουδω, συνομολογέω, συνοράω, συντείνω, συντρέφω, συνωδός, συνωνέομαι, συρίττω, σύσκιος, συκαιοειδής, σφυρήλατος, σχετλιάζω, σχέτλιος, σχολῆ, ταινία, τακτικός, ταμειύομαι, τάριχος, ταχυανυτέω, τέγος, τερατεία, τερατεύομαι, τεχνάζω, τέως, τεχνικαῦτα, τίθηθι, τμήμα, τριτημόριον, τροφείον, τρυπάνη, τυφος, ύδαρης, ύειος, ύθλος, ύλαγμός, ύλώδης, υπαίθριος, υπαίτιος, ύπαρχή, ύπαρχος, ύπείπον, ύπεξέρχομαι, ύπεξίσταμαι, ύπερεκπλήττομαι, ύπερήδομαι, ύπερήμερος, ύπεροράω, ύπεροψία, ύπεροφείω, ύπερχαίρω, ύπερφύης, ύπηνέμιος, ύποβόλημαϊος, ύπογράφω, ύπόγυις (attisch nach Priscian. III, 373, 7 K.; έξ ύπογυιου auch Xen. Cyr. VI, 1, 43 und in dem Fragment des Ninosromans Herm. XXVIII, 172, 37), ύποδεής, ύποδύομαι, ύποκατακλίνομαι, ύποκύπτω, ύπολογίζομαι, ύπόλοιπος, ύπονυστέω, ύποποιέομαι, ύποσκελίζω, ύποσπάω, ύποτρέφω, ύποσχίνομαι, ύπόψαχμος, ύπώρεια, ύραμιος, ύφή, φαιδρός, φαρυμακίς, φάσμα, φανακίζω, φέρε seq. coni., φθόη (dafür wird später φθίσις gebraucht: Harpocr. s. v. φθόη), φιλαθήναιος, φιλέταιρος, φιλεργία, φιλικός, φιλόγελως, φιλογυμναστέω, φιλοκίνδυνος, φιλόπολις, φιλοπόνως, φλαῦρος, φλεγμίνω, φλέγομαι, φλυαρία, φοβέω, φοινικίς, φοιτάω, φορά, φράτις, φρικώδης, φροντίς, φρυκτός, φωράω, χαμώθεν, χάρεις, χαῦνος, χαυνώω, χειμερινός, χειροτήτης, χειρουργέω, χηλή, χιτωνίσκος, χολώδης, χορεύω, χορηγός übertr., χρέος, χρηματιστής, χρυσόπαστος, χύδην, ψάλιον, ψελλίζομαι, ψευδολογία, ψοφδεής, ψυχχωγέω, ώθέω, ώθισμός.

Alle diese 886 Wörter, d. h. den weitaus grössten Teil der von mehreren Atticisten verwendeten Wörter der attischen Prosa hat schon Plutarch wieder in Gebrauch genommen: nicht bei diesem ungemein belesenen Autor und (nach Schweighäusers Lexikon) ebensowenig bei Polybius⁵⁷ finden sich nur:

⁵⁷ Zur Feststellung des Thatbestandes sind besonders Wyttenbachs Plutarchlexikon (das zugleich auch als Lexikon zu Dio Chr. und Aristid. dienen kann) und Schweighäusers (freilich nicht vollständiges) Polybiuslexikon verwendet. Zu beachten ist, dass Wytten-

ἀκόσμητος, ἀχροχειρίζομαι, ἀμηγέπη (Schol. Aristid. 718, 1), ἀναγράφουμί τινα φίλον u. ä., ἀνάπτης, ἀνθη, ἀνθρώπιον, ἀνθρωπίσκος, ἀνύτω, ἀπανταρτί, ἀπεδος, ἀποκναίω, ἀπόρθητος, ἀποσεμνύνω, ἀρμόττει seq. inf., ἀρύτω, ἀστραγαλίζω, ἀτρεμής (dafür in der Κοινὴ ἀτρεμαῖος, ἀτρεστος: W. Schmidt, de los. eloc. 519), αὐξή, αὐχημα, ἄωρί, βρενθύομαι, γεννάδας⁵⁸, γρύζω, δεκάζω, δοκῶ μοι seq. inf. fut., δυσάρεστος, εἰσαφικνέομαι, ἐλευθεριάζω, ἐλληνίζω Griechisch sprechen, ἐκκαρπουῖμαι, ἐμπλάντως (auch Aristid. XLVIII, 446, 563), ἐνθύμιος (Schol. Aristid. 188, 18), ἐνούρεω, ἐξαγομαι c. inf., ἐπαρτάω, ἐρανίζω, εὐήλιος, εὐθύ (eine Plutarchstelle verzeichnet Wytttenbach), εὐίατος, εὐμάρις, εὐμήκης, εὐπαιδία, εὐσαρκος, εὐφύια, εὐχρους, ἐπηδομαι, ζυγομαχέω, ἧ δ' ὅς, ἡμεδαπός, ἡμίβρωτος, ἡμιθνής, θαυματοποιία, ἰσομοιρέω, κακοδοξία, καταδαπανάω, καταπνέω, καταποντιστής, κατάπτυστος, κορόπλαθος, κόσμημα, λειποψυγέω, λιθοτομία, μαστροπός, μετασκευάζω, μικροψυχία, μικρόψυχος, μοιχίδιος, οἰνόφυλξ, ὁμόγλωττος, ὁμογνώμων, ὁμορόφος, ὀξύτηκος, πάνδεινος, παρὰλλάξ, περιαλγέω, περιλείγω, περίνοια, περίπλους, περιρραντήριον, προεδρεύω, προκαταγινώσκω, προσέτι, προσόμοιος, προτελέω, πτίπτω, πύστις, πῶμα = Trank (bei Pol. und Plut. nur = operculum), ῥαψώδew, σιδῆριον, σιδηροφρέω, σκέμμα, σκοτοδινιάω, σμινύη, συκοφαντικός, συναγω-

bach nicht zwischen echten und sicher unechten Schriften Plutarchs scheidet; ihn zu verifizieren, konnte hier nicht versucht werden. Somit bleibt die Möglichkeit, dass unter den als plutarchisch angenommenen Wörtern manches nachplutarchische sich finde; um so gewisser sind aber alle als nichtplutarchisch bezeichneten richtig klassifiziert.

⁵⁸ Das Wort ist analog gebildet wie Πηγᾶς (P. Kretschmer, die griech. Vasenschr. 210; in älterer Litteratur ist es nur von Platon und Aristophanes gebraucht (Kock zu Ar. ran. 179); in der späteren Sprache begegnet es auch bei Cyrill adv. Iulian. p. 325 C; Schol. Od. α, 1 bei Schrader, Porphyr. quaest. Hom. ad Odys. pertin. p. 1; Choric. p. 147, 1 Boisson.; 148, 5; Le Bas Voy. arch. III, 1714. S. a. Bd. I, 60.

γεύς, συναίρουμί τινί τινας, συναναγκάζω, συναπίστανται, ταινιόω, ταυρηδόν, τειγῆρης, τείγεις, τέμαχος, τέχνησιν, τέχνημα, τηνάλλως, τοιουτότροπος (bei Philon: s. Wendland, Philon Sehr. über die Vorsehung 115), τροπωτήρ, τρόφιμος, τωθάζω, ὕδερως, ὕδροφορέω, ὑπανίστανμί τινί τινας, ὑπερόριος, ὑπόπιον, ὕρμιος, ραρυακοποσία, ραρυακοπόλης, ραυλιζω, ριλοτησία, ροράδην, ρορυτός, χρυσίς, ὧ τάν.

Das Fehlen eines Wortes, welches der attischen Prosa geläufig war, bei einem Schriftsteller, der so enorm viel gelesen und viel und vielerlei geschrieben hat wie Plutarch, ist ein bedeutsames Symptom für das Verschwundensein eines solchen Wortes in der Litteratursprache des 1. Jahrh. n. Chr. Plutarchs Wortschatz ist freilich unvergleichlich viel grösser als der von Schriftstellern wie Polybios, Strabon, Diodor, Philon, und sicherlich sind sehr viele Wörter und Wendungen, welche er gebraucht, der Litteratursprache seiner Zeitgenossen und noch mehr derjenigen der zwei nächsten Jahrhunderte v. Chr. ganz entschwunden gewesen. Die Vergleichung seines Vorrats an Wörtern und Wendungen des klassischen attischen Prosagebrauchs mit dem entsprechenden der atticistischen Sophistik ergiebt demnach nur ein Minimum von Wörtern, von welchen man mit Bestimmtheit wird sagen können, dass erst die Atticisten sie seit c. 100 n. Chr. wieder aus der attischen Prosa hervorgeholt und in der späteren Litteratursprache eingebürgert haben. Aber auch die oben verzeichneten bei Plutarch fehlenden Wörter möchte ich, so sehr durch die Massenhaftigkeit und Vielseitigkeit von Plutarchs Schriftstellerei der Zufall ausgeschlossen scheint, nicht unbedingt alle als solche bezeichnen, welche erst durch die Atticisten wieder aufgebracht worden sind. Abschliessendes ist ja hierüber, bevor die übrigen voratticistischen Prosaiker lexikalisch genau behandelt sind, überhaupt nicht zu sagen. Ich gebe also zu, dass viele unter jenen Wörtern bei Plutarch zufällig fehlen mögen, und möchte bloss, meinen Erfahrungen nach, für die gesperrt gedruckten Wörter das Recht in

Anspruch nehmen, sie als eigentliche Kennwörter der Atticistensprache von c. 100 n. Chr. an betrachten zu dürfen, zumal diejenigen unter ihnen (und diese bilden die Mehrzahl), welche in den Bekkerschen Lexika verzeichnet und erklärt sind.

Den attischen Wortschatz für ihren besonderen Gebrauch zu erweitern stand nun im Belieben der atticistischen Schriftsteller, und es wird lehrreich sein, aus den folgenden Listen zu ersehen, wie weit hier ein jeder der von uns behandelten Atticisten gegangen ist⁵⁹.

Nur bei Dio Chrysostomus finden sich folgende Wörter des attischen Prosagebrauchs, die nicht im NT. vorkommen: *ἀναπτερόω, *ἄξιόμυχος, *ἀπόπληκτος (auch Teles), ἀρτιάζω, *ἀστιάμητος, *διαπνέω, δυσδαίμονις, *δύσφορος, *δύσχορηστος, *ἐργολάβέω, εὐδαινός, *εὐληπτος, *εὐπνοος, *εὐσταλής, *θυρακυλέω, καθυπνέω, *κατάγελως, *κλεισίον, *οἰνάριον, πολυωφελής, *ὑπερῷλλομαι, φωνασκέω.

Nur bei Lucian: *ἄδολεσχεύω, *ἄθρέω, ἀκαριαῖος, ἀμελέτης, ἀμεταστρεπτής, *ἀνάπαλιν, ἀνθαμιλλάομαι, ἀντιλαβή, ἀντιπαρέγω, *ἀπακρύβω, *ἄπερθιος, ἀποβᾶθρα, ἀποδάκνω, ἀποκῆρυκτος, *ἀπομνηθάνω, ἀπομύσσω, *ἀπονοέομαι, *ἀποζένομαι, ἀποπήγνυμι, *ἀποσοβέω, ἀποστλεγγίζομαι, ἀποσυλάω, ἀποσωζω, *ἀπυτειγίζω, ἀποχεροβύωτος, *ἀπροσδόκητος, *ἀταμίευτος, *ἀτέκμαρτος, *ἄφορος, *ἄφρακτος, *δάπις, *δείνωσις, διαγελάω, διαθρύπτω, *διακκίω, *διακρούω, διακύπτω, *διαμνημονεύω, *διαμφορβητέω, *διᾶταξις, **διατειγίζω, **διευκρινέω (Epict.), *διώξις, *δοράτιον, δουλοπρέπεια, *δουλοπρεπής, *δρομαῖος, *δυσπειθής, δυσπολέμητος, δύσφορος, *δυσώδης, *ἐγχιλινώω, *ἐδῶδιμος, *ἐθάς, εἰςαγώγυμος, ἐκδικάζω (Bd. I, 304 s. v. zu streichen), ἐκκενέω, ἐκκλύζω, *ἐκπολιοςκέω, *ἐκσεύω, ἐκσυρίττω, *ἐλασις, *ἐλεβορίζω, ἐμβάζω, *ἐμβοάω, *ἐμβρόντητος, *ἐμμηνος, *ἐμμισθος, *ἐμμιμος,

⁵⁹ Diejenigen Wörter, welche auch Plutarch schon hat, sind durch ein Sternchen gekennzeichnet, diejenigen, welche sich nur bei Polybius, nicht bei Plut. schon finden, durch Doppelsternchen, die weder bei Pol. noch Plut. vorkommenden sind unbezeichnet gelassen.

*ἐμπορπᾶω, *ἐνᾰμίλλω, ἐναντιότης, *ἐναρμόνιος, ἐνθάκνω, *ἐν-
θουσιᾶω, *ἐναύσιος, *ἐνοίκιον, *ἐνοπλος, *ἐνορκος, *ἐνη (ἐνῆ καὶ
νέχ), *ἐξακροτάνω, *ἐξανθρωπίζω, *ἐξαρκέω, *ἐξόμνυμαι, *ἐξο-
στορακίζω, *ἐπαγωγός, *ἐπαίτιος, *ἐπαλξίς, *ἐπαμροτερίζω, *ἐπαν-
ύρθωμα, ἐπεργάζομαι, *ἐπίβουλος, *ἐπίγamos, *ἐπιδαψιλεύομαι,
ἐπιζήμιος, ἐπιθορυβέω, **ἐπίπλους, ἐπισάττω, *ἐπισκώπτω, **ἐπι-
σπεύδω, **ἐπισύρω, *ἐπισφάττω, *ἐπιτηρέω, *ἐπίγρυστος, ἐπιψεκάζω,
*ἐπονειδιστος, *ἐργατικός, *ἐστίασις, *ἐτνος, εὐαπάκτητος, εὐεξ-
πάκτητος, *εὐζωνος, *εὐμένεια, *εὐμήχανος, *εὐτρεπής, *ἐώθεν,
*ἥρεμαῖος, *θεραπαινίς, θηλυδρίας, *θορυβώδης, *θύλακος, *ισά-
ριθμος, καιροφυλακέω, κκηγορέω, καταβιβρώσκω, καταδικαίω,
*καταζάω, κατακνήζω, *κατακοντίζω, *καταλοάω, *καταμελέω.
*καταναυμαχέω, *καταπάττω, *καταπήγνυμι, *κατάποσις, *κατα-
τρουμακίζω, *καταφωρόω, καταχρίω, **κατελέω, *κελευστής,
*κλώψ, κνισάω, *κοινολογέομαι, *κοινωνικός, *κομήτης, *κοσμηότης,
*κύημα, κυμβίον, *κυνηγέσιον, *κιωμαστής, *λάβραξ, *λαγνεία,
λαρυγγίζω, *λιχνεία, λωποδυτέω, *λωποδυτής, *μυγγανεύω, μι-
εύομαι, *μυκκρίτης, *μυστιγοφόρος, *μειρακίσκος, μειρακύλλιον.
*μεταβουλεύομαι, μεταδοκέω, *μεταίτω, *μεταλλεύω, *μετα-
νάστασις, *μεταπέιθω, *μηνυτής, *μικρολογία, *μικρολόγος, μιζο-
βάρβαρος, *μισιθαρνέω, *μισιθαρνία, *μισθοφορά, *μισθοφορέω,
*μορία, μορμουλαεῖον, *μορμουλύττομαι, *νχύσταθμον, *νχυτιᾶω,
*νεοττός, *νεωτερισμός, *νικητήριον, *νυμρόληπτος, *ξεναγός,
*ξενολογέω, *ξιρίδιον, *οἰκόσις, *ὀλιγοχρόνιος, *ὀμογενής, *ὀμο-
εινής, *ὀμομήτριος, *ὀμοτράπεζος, *ὀμόψηφος, *ὀπλις, *ὀψιμαθής,
*ὀψωνέω, *παυδοποιέω, *παμπόνηρος, *πάμφορος, *πανσπερμία,
*παράβυστος, **παράγγελλω, παρὰδύω, *παρὰκομίζω, *παρὰλυτέω,
*παρὰμηνυμι, *παρὰπύλλυμι, **παρὰπρεσβεύω, *παρὰσιτέω, *παρεγ-
γράφω, *παρείρεμι, *παρεμπίπτω, *παρέπομαι, *παρομιάζομαι.
*παρωθέομαι, *παρύτης, περιαγγέλλω, *περιαγωγή, *περιδαιπνον,
*περιθέω, **περικλείω, περικλύζω, *περίλοιπος, *περιπέτομαι, περι-
πέττω, *περιπλέω, *περισκοπέω, *περιστρέφω, **περιτέμνω, περι-
τρώγω, *περιρηνής, *περιρετής, πέρεκη, **πεττεύω, *πήρωσις, πίτυρον,
**πλεονεκτικός, πλινθεύω, *πνιγρός, *πνίγος, ποδιαῖος, πολλαχόσε,
*πολυκέφαλος, *πολυμαθής, *πολύπλοκος, *πολυπραγμοσύνη, *πε-

λυτίμητος, *πολύφίλος, *πολυγρόνιος, *πομφόλυξ, *προκισθάνομαι,
 προκπέρομαι, *προκαποθνήσκω, *προκαποστέλλω, *προδιαβάλλω,
 προδιηγέομαι, προδιδοίμαι, προθνήσκω, *προθύω, *προῦσχομαι,
 προσηνέσκειν, προσφείλω, *προπακασκευάζω, προσπαγώγος, *προσει-
 κάζω, *προσεξουρίσκω, *προσημαίνω, προσκοπέω, *προσημαρτυρέω,
 *προσηνέω, *προσοικέω, *προσποίησις, *προσπτελλω, *προῦπτος,
 *προσανής, *προωρέω, πτερορρυέω, πτέρωσις, πωλητήριον, ῥάξ, ῥίγος,
 σάγχις, *σδιηρώω, σισύρα, *σκαλεύω, σκευαστός, σκηνητής, *σκιερός,
 *σκῦτος, σκυτοτομέω, *σκυτοτομική, *σκυτοτόμος, *στέλεχος,
 στερίσκωμαι, *στήμων, *στοχαστικός, *στρατήγημα, στρατιῶτις,
 **στροφεύς, *συγγυμνάζω, *συγκυθιεύγω, *συγκυθιεύδω, *συγκυ-
 τινέω, συγκυττακλείω, **συγκινδυνεύω, συγκολλάω, *συγγορεύω,
 *συμβόλαιον, συμβουλή, *συμμεταβάλλω, *συμπερίκινω, *συμπερι-
 πατέω, *συμπεριφέρω, *συμπήγνυμι, *συμπιλέω, *συμπλοκή, *σύμ-
 πλους, *συμποτικός, σύμπρεσβυς, *συμψεύγω, *συναγωνιστής, *συνα-
 δικέω, συναριστάω, *συνδειπνέω, *συνδικιτάομαι, *συνδικάζω,
 *συνελέω, *συνειζέρχομαι, *συνεκιδιδώμι, *συνεκπέμπω, *συνεκπίπτω,
 *συνεκπλέω, *συνεκτρέφω, συνέξειμι, *συνεπαίρω, *συνεπικοσμέω,
 *συνεπιλαμβάνω, *συνεστιάζω, *συνουγίζομαι, *συντόκος, *συνωρίς,
 *συρρετός, *συσκευάζω, *συσπάζω, συσπειράω, *σφαγιάζομαι, *σωρός,
 σωστρον, *σωφρονικός, *ταξιαρχέω, *τερατώδης, *τοιχωρυγέω,
 *τοιχώρυχος, τοξική, τραγωδοδιδάσκαλος, τριβώνιον, τρικέφαλος,
 **τύρβη, ὑβριστός, *ὑδροποσίς, ὑδροφόρος, *ὑπκλείρω, *ὑπασιπιστής,
 *ὑπεραγαπάω, ὑπερξέω, *ὑπεροπτικός, *ὑπερπάζω, *ὑπερπηδάω,
 *ὑποδογή, ὑποκαταβαίνω, *ὑποκρούω, *ὑπόληψις, ὑπόζυλος, *ὑπουρ-
 γέω, *ὑπουργία, *ὑφοράομαι, *ὑφαρτικός, φιλαπεχθημόνως, *φιλό-
 δοξος, *φιλόκαλος, *φιλοπονέω, φιλοπραγμουσύνη, *φιλοστοργία,
 *φιλόστοργος, *φιλοφρονέομαι, φρονιστής, *φρούριον, *φυγαδεύω,
 γαλκείον, *χειρόμακτρον, *χειροτονητός, *χιτώνιον, χλευασία, *γλύη,
 χυσοφορέω, *χυσοχόρος, χυλεύω, ψήττα, *ψιμύθιον, *ψοφέω,
 **ψώρα, ὠμοβόινος, ὠμοπλάτης, *ὠνή, *ὠχρότης.

Nur bei Aristides: *αίσχυντηλός, ἀνθάπτωμαι, *ἀνομο-
 λογέω, ἀντευπάζω, ἀντευποιέω, *ἀνυπέμβλητος, *ἀπαλλοτριώω,
 *ἀπορριπτέω, *ἀποστατέω, *ἀρχαῖος, *ἀντομακρίζω, *βασκανία,
 βλάβος (kommt auf Papyri neben βλάβη vor: s. Berl. Pap.

Bd. I Ind. s. v.), βούλευσις, *δημοσεύω, *διάκοσμος, **δικπόντιος, διαχειροτονέω, **δικροτος, *διχόθεν, δυμενανίω, ἐθελέχθιρος, *ἐκασταχόθεν, *ἐκασταχόσε, *ἐκασταχοῦ, *ἐξαμελείω, *ἐξαναλῶ, *ἐξακρίω, ἐπαυζώ, **ἐπίγναι, *ἐπικηρουαύομαι, *ἐπικυρόω, ἐπιγνάομαι, *ἐστιάτωρ, *εὐαγής, εὐαρίθμητος, *εὐδήλος, *εὐθυμέομαι, *εὐπρόσωπος, *ἥθεος, *ἡμερήσιος, ὑπειρώω, *ακχόνους, κακοτεχνέω, *καταδείδω, *καταιτιάομαι, **κατάστεγος, *κατοκνέω, κλητεύω, *κλούω, κομψεύομαι, κωλυτής, κωπεύς, *λέμβρος, *μεθημερινός, *ναρκάω, *νάρκη, *ὀμνογνωμονέω, ὀρμαθός, πᾶγιως, παρκληρέω, παρψυχῇ⁶⁰, *πλησιόχωρος, *πόλισμα, *προδιδάσκω, προπιστεύω, προςζημιώω, προσταλιπωρέω, *ράχια, στεγάζω, *στεφανίτης, στηλίτης, *συμφοιτητής, *συναμρότερος, *συναυζώ, *συνδιαλύω, *σύνδυο, συρράττω, **συσσώζω, σφακελίζω, *σφετερίζομαι, *τραρχοῦδης, *τραχύνομαι, ὑπέρλαμπρος, *ὑπερορία, ὑπερορίζω, *ὑποκορίζομαι, *ὑποπίπτω, ὑποφώνια, *φιλαίτιος, φιλαπεχθημοσύνη, *φίλωνος, *φιλοψυγέω, φῶρ, *χαυνότης, γρονίζομαι med., ψακός (Plut. ψακός), *ψιχθός, ψύξις, *ὠτακουστέω.

Nur bei Alian: *αἰδήμων, *άλτικός, ἀνάμεστος, ἀξέπαινος, *ἀποκαθίημι, ἀπορραίνω, *ἀποστέγω, *ἄπροικος, *ἄρπαγμα, ἀταλαίπωρος, *ἀτεράμιον, *ἀφόρητος, *ἀφορία, *ἀφύης, *ἄδιδις, βδελυγμία, *δικακτερέω, *δικλύγω, *δυμεταχείριστος, *ἐγκαρτερέω, **ἐμμελής, ἐμπαλάσσομαι, *ἐξαμβλίσκω, ἐπίγρυπος, *ἐπίνω, ἐπίταδε, ἐργαστικός, *εὐετηρία, εὐθυδικία, *εὐκρασία, *εὐσύνουπος, *ἡμέτερος, *ἡμιτελής, *θεράπευμα, *θεραπευτικός, θριπτήδεστος, θωπευτικός, θωψ, *ἰλυσπάρμαι, κακόςσιτος, καταδούλωσις, *καταπλήξ, καταπλουτίζω, κατασπέρχω, κνησιώω, λίτρον, *μεταθίεω, *μεταίρω, *οἶνογόη, *ὀλόσχινος, ὀρνηευτής, *περιχμπέχω, *περιπλάττω, *πιθάνη, πλινθίνος, πολυβόρος, *πολυπειρία, *προμηθής, πρόπειρα, προσείω, προσεμερής, *προσπελάζω, προσπορίζω, ροδωνία, ρωδής, ρύπτω, *σκευασία, *σκυλάκιον, *στέγασμα, στέριφος, συγκάω, συγχορευτής, σύμφυσις, *σύμφηρος, σφύζω, *ταλασία, ταλασιουργός, *τέλμα, **τηνικάδε, *τόξευμα, *ὑπέκκαυμα, *ὑπεραγανακτέω, *ὑπερεπανέω, ὑπερφιλέω, *ὑποπίνω, *ρορεῖον, *χειρονομέω, *χειρουργία.

⁶⁰ Lieblingswort des Choricus: Graux Rev. de philol. I, 72 n. 12.

Nur bei Philostratus: ἀδοκίμαστος, ἀδολέσχης, ἀδολεσχία, *ἀλσεινός, *ἀνίατος, ἀπενιαυτίζω, *ἄπλους, ἀποδοκεῖ, *ἀποκἀθαρσις, *ἀποκλύω, *ἀπομισθίω, *ἀποπηδάω, *ἀποσοβέω, *ἀποτίλλω, *ἀποφράττω, ἀπύρηνος, ἄρριγος, *ἀτμίζω, *ἀφιλότιμος, *ἄφροντιστέω, *ἄχριστις, ἀγθηδών, βλακνωτόμος, *βραβευτής, βραχυβίος, *γαμικός, γενειάσκω, *γεώδης, *γνωμολογία, *γρυπός, *γυμναστής, *διακριβόω, *διακωδωνίζω, *διαμετρέω, *διαποικίλλω, *διατρέχω, *διαφυή, *διολισιάνω, *δολοφονέω, *δυεξύμβολος, *δύετροπος, *ἐκθλίβω, *ἐμμισθος, *ἐνδιδοίμι, *ἐννους, *ἐπίδοσις, *ἐπικίδειος, ἐπιτύφω, *ἐπίχαρις, *εὐαγωγία, *εὐμετάβολος, εὐζύνετος, *εὐπραγία, *εὖρους, *ἥλιωμαι, θητεία, ιαστί, *ἱπποτροφέω, ἰσπλίζ, ἰσομήκης, ἰσοπαλής, ἴτης, *καλλωπισμός, *καπνίζω, *καταποντόω, καταρραχθυμέω, *κῆδος, κιβδηλεύω, *κυλσκειμαι, *λεοντώδης, *λιθουργός, *λιθώδης, *λογάριον, *μηνός, *μαχαροσόρος, *μεθορμίζομαι, *μεθυστικός, μεσεύω, *μεταβιβάζω, *μηνοειδής, *ναυπηγήσιμος, *νοσώδης, ζηραλοιφέω, ὀκέλλω, ὀμοήθης, *ὀρμητικός, ὄρυγμα = Richtplatz, *ὀφθαλμία, *ὀφθαλμιάω, *ὀχέω, *παίδοποιός, *παίδοτροφία, *παρεχλάττω, *παρεμψάνω, *πάχη, *περιφύβος, *περιφύβης, *πηγῆς, *πήδησις, *πηλώδης, *πιάνω, πλωτήρ, ποιμενικός, *πολεμιστήριος, *πολυάνθρωπος, *πολυπραγμονέω, πομπεία = Verhöhnung, *πορθεῖν, *προαναλίσκω, *προβολή, *προκινδυνεύω, *προνεύω, προσεφακιδέομαι, *προεδιχέρομαι, πρόσειλος, *προσμάχομαι, ῥόα, σκευαγωγέω, σκιοειδής, σκιώδης, σκοπιωρέομαι, *σκυλεύω, *συλλάξ, *σποράς, *στεφανηφόρος, *στῆρος, συκάζω, *συμφράττω, συνάπειμι, *συντήκω, συσπουδάζω, *σωματοειδής, *τειχεύω, *τειχομαγέω, *τειχομαχία, *τεκτονικός, *τρίψις, *ύγρύνω, *υδατώδης, ὑπέροσφος, ὑπέροβρος, *ὑποσημαίνω, *ὑποτυπόομαι, *ὑποφεύω, ὑπογύνω, ὑπωγρος, ραχός, *φιλοθύτης, *φιλολοιδόρος, *φιλοπότης, *φιλοχρηματίας, *φιλοχρηματός, *φρίκη, φρυκτωρία, *φυλλορροέω, ρυσιογνωμονέω, χλακευτική, *χρακαώ, χυλιόδους, *χρυσοειδής, *χρμός, *ψυκτήρ.

Von denjenigen Wörtern aus attischem Prosagebrauch, welche bei Polybius, Plutarch und im NT. gar nicht, in der atticistischen Litteratursprache aber nur je bei einem der hier betrachteten Schriftsteller vorkommen, wird man

annehmen dürfen, dass sie dem Sprachgefühl der späteren Litteraturprosa im allgemeinen entschwunden waren und nur der Zufälligkeit gelehrter Reminiscenz ihre flüchtige Wiederbelebung verdanken. Es versteht sich, dass man, in Ermangelung einer vollständigen lexikalischen Kodifikation, den einzelnen Fall nicht allzusehr pressen darf. Dagegen können aus dem vorgelegten Material schon jetzt einige allgemeineren Folgerungen gezogen werden.

Verhältnismässig weitaus am seltensten haben sich einzelne Atticisten gestattet, primäre oder unzusammengesetzte attische Wörter, welche der späteren Litteratursprache fremd geworden waren, wieder in Anwendung zu bringen. Geschehen ist das mit folgenden attischen Wortformen λίτρον, ῥόα, ψακός (anstatt νίτρον, ῥοία, ψακός) und folgenden Substantiva: ἀδολεσχής, ἄρριχος, βλάβος, θώψ, μορμολυκεῖον, ὀρμαθός, πέρακ, πίτυρον, ῥάξ, ῥήρος, σάχαρις, σισύρα, φώρ, ψῆττα, ψῆξις; Adjectiva: στέριφος, φαώς; Verba: ὀκέλλω, ῥύπτω, στερίσκομαι, σπύζω. Viel grösser ist die Zahl sekundärer Bildungen (Derivata oder Composita) dieser Klasse, und zwar

I. Nominale Ableitungen 1. Substantiva:

a) von Nomina

- α) auf ία: ἀδολεσχία, βδελυγμία, δυσδαιμονία, εὐθυδικία, ῥοδωνία, σφυκτωρία; dazu das Feminin. eines Nomen agentis προμνήστρια.
- β) auf εία: δουλοπρέπεια, θητεία, πομπεία; dazu das Neutrum γαλκεῖον.
- γ) auf της (fem.): ἐναντιότης.
- δ) auf σύνη: φιλοπεχθημοσύνη, φιλοπερχημοσύνη.
- ε) auf ιατή: τοξική, γαλκευτική.
- ζ) auf ίτης: σκηνίτης, στηλίτης.
- η) auf ις (fem. zu einem Masc. -της): στρατιώτης.
- θ) auf ίας: θηλυδρίας.
- ι) auf δών: ἄχθηδών.
- ια) Deminutiva auf ίον (χυμβίον, τριβώνιον) und ὕλλον (μειρακιῶλλον).

b) aus einem adverbialen und einem nominalen Teil

α) δυσ: δυσπολέμητος, δύσπορος.

β) εὖ: εὐαπάτητος, εὐαρίθμητος, εὐεξαπάτητος, εὐζύνετος.

γ) privativa: ἀδοκίμαστος, ἀμελέτητος, ἀπύρηνος, ἀταλαίπωρος (Philons Vorliebe für Verbalia mit α privat. merkt an Wendland, Philos Schr. über die Vors. 115).

e) aus Präposition u. Nomen: ἀνάμεστος, (ἀποχειροβύωτος), εἰσαγώγιμος, ἐπίγρυπος, ἐπιζήμιος, προςαγωγός, πρόσειλος, προσεμπετής, ὑπερλαμπρος, ὑπερσοφος, ὑπερυθρος, ὑπόζυλος, ὑπωγρος.

Gering ist die Zahl der hierhergehörigen Adverbia (nur ἐθαλέθριος, παγίως, φιλαπεχθημόνως, ἀμεταστρεπτί, ἰαστί, πολυλχρόσε, ἐπίταδε).

Die vereinzelterweise der attischen Prosa entnommenen Verba sind meist Composita mit Präpositionen, und zwar mit ἀντί 5 (ἀνθαμιλλόμαι, ἀνθάπτωμι, ἀντεπύχω, ἀντεπυέω, ἀντιπαρέχω), ἀπό 9 (ἀπενικυίζω, ἀποδάκνω, ἀπομούσσω, ἀποπύρνωμι, ἀπορραίνω, ἀποστλεγγίζωμι, ἀποσυλάω, ἀποσώζω; mit negativem Sinn ἀποδοκεῖ), διὰ 3 (διαγελάω, διακύπτω, διαχειροτόνω), ἐκ 3 (ἐκκενέω, ἐκκλύζω, ἐκσυρίττω), ἐν 2 (ἐνθάκνω, ἐμπλάσσομαι), ἐπί 7 (ἐπαύζω, ἐπεργάζομαι, ἐπιθροβέω, ἐπισάττω, ἐπιτύχω, ἐπιβεκάζω, ἐπιχαράμαι), κατὰ 8 (καθυπνύω, κατὰβιβρίσκω, καταδικαίω, κατακνήζω, καταπλουτίζω, κατασπέρχω, καταρραβιμύω, καταρχίω), μετά 1 (μεταδοκεῖ), παρὰ 2 (παρὰδύω, παρὰληρέω), περί 4 (περιαγγέλλω, περικλύζω, περιπέττω, περιτρώνω), πρό 8 (προαπέρχομαι, προδιηγέομαι, προδιωκέω, προδιήσκω, προσφείλω, προσπιστεύω, προσκυπέω, προσείω), πρὸς 4 (προσφακίζομαι, προσζήμιον, προσπορίζω, προσταλαιπωρέω), σύν 9 (συγκταχλαίω, συγχάω, συγκυλλάω, συνάπειμι, συναρυστάω, συνέξειμι, συρράττω, συσπειράω, συσπουδάξω), ὑπέρ 3 (ὑπερζέω, ὑπερ-ορίζω, ὑπερφιλέω), ὑπό 2 (ὑποκαταβάνω, ὑποχαίνω). Die Composita mit ἀπό, σύν, κατὰ und πρό wiegen am meisten vor, am schwächsten ist μετά vertreten, gar nicht ἀνά. — Ferner Denominativbildungen

1. auf $\acute{\alpha}\omega$: $\kappa\eta\sigma\acute{\alpha}\omega$ und das Desiderativum $\kappa\eta\sigma\iota\acute{\alpha}\omega$.

2. auf $\acute{\epsilon}\omega$: $\kappa\alpha\iota\phi\sigma\upsilon\lambda\alpha\kappa\acute{\epsilon}\omega$, $\kappa\alpha\kappa\eta\gamma\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$, $\kappa\alpha\kappa\omicron\tau\epsilon\chi\acute{\nu}\epsilon\omega$, $\lambda\omicron\upsilon\pi\omicron$ - $\delta\upsilon\tau\acute{\epsilon}\omega$, $\xi\eta\rho\alpha\lambda\omicron\iota\rho\acute{\epsilon}\omega$, $\pi\tau\epsilon\rho\omicron\rho\rho\upsilon\acute{\epsilon}\omega$, $\sigma\kappa\epsilon\upsilon\alpha\gamma\omega\gamma\acute{\epsilon}\omega$, $\sigma\kappa\omicron\pi\iota\omega\acute{\rho}\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$, $\sigma\kappa\upsilon$ - $\tau\omicron\tau\omicron\mu\acute{\epsilon}\omega$, $\phi\upsilon\sigma\iota\omicron\gamma\eta\omega\mu\omicron\nu\acute{\epsilon}\omega$, $\phi\omega\nu\alpha\sigma\kappa\acute{\epsilon}\omega$, $\chi\rho\upsilon\sigma\omicron\phi\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$.

3. auf $\acute{\omicron}\omega$: $\eta\pi\epsilon\iota\acute{\rho}\acute{\omicron}\omega$.

4. auf $\acute{\alpha}\sigma\omega$: $\gamma\epsilon\nu\epsilon\acute{\iota}\alpha\sigma\omega$.

5. auf $\acute{\alpha}\zeta\omega$: $\acute{\alpha}\rho\tau\iota\acute{\alpha}\zeta\omega$, $\sigma\tau\epsilon\gamma\acute{\alpha}\zeta\omega$, $\sigma\upsilon\kappa\acute{\alpha}\zeta\omega$.

6. auf $\acute{\iota}\zeta\omega$: $\lambda\alpha\rho\upsilon\gamma\gamma\acute{\iota}\zeta\omega$, $\sigma\phi\alpha\kappa\epsilon\lambda\acute{\iota}\zeta\omega$, $\chi\rho\omicron\nu\acute{\iota}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$.

7. auf $\acute{\alpha}\iota\omega$: $\delta\upsilon\zeta\mu\epsilon\nu\acute{\alpha}\iota\omega$.

8. auf $\acute{\epsilon}\omega$: $\kappa\acute{\iota}\beta\delta\eta\lambda\acute{\epsilon}\omega$, $\kappa\lambda\eta\tau\acute{\epsilon}\omega$, $\kappa\omicron\mu\phi\acute{\epsilon}\iota\omicron\mu\alpha\iota$, $\mu\alpha\iota\acute{\epsilon}\iota\omicron\mu\alpha\iota$, $\mu\epsilon\sigma\acute{\epsilon}\omega$, $\pi\lambda\iota\nu\theta\acute{\epsilon}\omega$, $\chi\omega\lambda\acute{\epsilon}\omega$.

Am stärksten sind die Denominativa $-\acute{\epsilon}\omega$, $-\acute{\epsilon}\omega$ vertreten, auffallend schwach die $-\acute{\alpha}\omega$ und $-\acute{\omicron}\omega$; die Mitte zwischen beiden Extremen halten die $-\acute{\alpha}\zeta\omega$, $-\acute{\iota}\zeta\omega$.

II. Aus einzelnen attischen Prosaikern.

Aus Platons Sprachschatz sind in den allgemeinen Gebrauch der Atticisten folgende Wörter übergegangen⁶¹:

* $\acute{\alpha}\gamma\gamma\iota\acute{\alpha}\iota\omega$, * $\acute{\alpha}\delta\acute{\iota}\alpha\phi\theta\omicron\rho\omicron\varsigma$, * $\kappa\iota\nu\iota\gamma\mu\alpha\tau\acute{\omega}\delta\eta\varsigma$, * $\acute{\alpha}\chi\alpha\upsilon\beta\omicron\lambda\omicron\gamma\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$, * $\acute{\alpha}\mu\iota\gamma\acute{\iota}\zeta$, * $\acute{\alpha}\mu\omicron\upsilon\sigma\omega\varsigma$, * $\acute{\alpha}\nu\alpha\tau\acute{\alpha}\omega$, * $\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\omicron\lambda\omicron\gamma\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$, * $\acute{\alpha}\nu\alpha\sigma\omicron\beta\acute{\epsilon}\omega$, $\acute{\alpha}\nu\alpha\sigma\phi\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$, ** $\acute{\alpha}\nu\alpha\phi\acute{\epsilon}\omega$ intrans., * $\acute{\alpha}\nu\alpha\psi\chi\acute{\eta}$, $\acute{\alpha}\nu\epsilon\pi\iota\delta\epsilon\acute{\eta}\varsigma$, * $\acute{\alpha}\tau\alpha\mu\epsilon\upsilon\tau\omega\varsigma$, * $\acute{\alpha}\tau\upsilon\phi\omicron\varsigma$, $\beta\acute{\omicron}\mu\beta\omicron\varsigma$, * $\gamma\alpha\rho\gamma\alpha\lambda\acute{\iota}\zeta\omega$, $\gamma\epsilon\iota\tau\acute{\omicron}\nu\eta\mu\alpha$, * $\gamma\omicron\eta\tau\epsilon\acute{\iota}\alpha$, * $\gamma\omicron\eta\tau\acute{\epsilon}\omega$, * $\delta\epsilon\upsilon\sigma\omicron\phi\omicron\nu\acute{\omega\varsigma}$, * $\delta\iota\chi\gamma\acute{\rho}\acute{\alpha}\omega$ genau beschreiben, * $\delta\iota\chi\kappa\omicron\rho\acute{\eta}\zeta$, * $\delta\iota\chi\kappa\omicron\sigma\mu\eta\sigma\iota\varsigma$, * $\delta\iota\acute{\alpha}$ - $\lambda\epsilon\upsilon\mu\mu\alpha$, * $\delta\iota\chi\nu\alpha\pi\acute{\alpha}\omega$, * $\delta\iota\acute{\alpha}\sigma\kappa\epsilon\psi\iota\varsigma$ (vgl. Götzeler, Animadv. in DH. I, 29), * $\delta\iota\chi\acute{\chi}\omega$ erheitern, * $\delta\iota\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\gamma\chi\omega$, $\acute{\epsilon}\gamma\kappa\alpha\theta\acute{\iota}\zeta\omega$, * $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\rho\acute{\omicron}\acute{\epsilon}\omega$, * $\acute{\epsilon}\nu\tau\upsilon\gamma\chi\acute{\alpha}\nu\omega$ studieren (das Wort ist in diesem Sinn der ganzen späteren Prosa geläufig: s. die Stellensammlungen bei L. Cohn, Bresl. philol. Abhandl. IV p. XLVI; Usener, der heil. Theodos. S. 152; Henneke in Harnack-Gebhardts Texten und Untersuchungen IV, 3 Index p. 51; eben deshalb wird es von Aristides, Älian und Philostratus vermieden sein), * $\acute{\epsilon}\zeta\acute{\alpha}\pi\tau\omega$, $\acute{\epsilon}\rho\omicron\tau\alpha\sigma\tau\iota\kappa\acute{\omicron\varsigma}$, * $\acute{\epsilon}\pi\alpha\pi\omicron\theta\eta\acute{\nu}\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\chi\omega\mu\acute{\alpha}\zeta\omega$, $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\kappa\lambda\eta\nu$ (auch Le Bas, Voy. arch. III nr. 1687 a [Kaiserzeit]), ** $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\omicron\rho\alpha\gamma\acute{\iota}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\rho\epsilon$ - $\sigma\chi\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$, $\acute{\epsilon}\upsilon\delta\omicron\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\sigma\iota\varsigma$, * $\acute{\epsilon}\upsilon\kappa\omicron\lambda\acute{\iota}\zeta$, $\acute{\epsilon}\upsilon\sigma\tau\alpha\lambda\acute{\eta}\varsigma$, * $\theta\alpha\nu\alpha\tau\acute{\alpha}\omega$ (Götzeler

⁶¹ Bezeichnung mit Sternchen wie oben S. 641.

I, 36), *θρηνώδης, ἰλεόομαι, *καλλώπισμα, *καταβίω, *καταυ-
λέομαι, *κηδεμονία, κολακευτικός, *κολοφῶνα ἐπάγειν u. ἄ., κομ-
μωτικός, *λευγεμονέω, λεωφόρος substant., *λήϊς, *λογοποιός.
μαργανεία, *μανότης, *μεγαλχυρόομαι, μετεωροπορέω, *μουτι-
γέτης, μυθολόγημα, *νομειτικός (Götzeler I, 33), *νωθεία, *ὄρ-
χης, παναρμόνιος, *παράζωννυμι (Götzeler I, 36 f.), *περιεργία,
περισυλάω, *περιτρέπω, προαρχίζω, *πυκτικός, *σκιμαχέω, *σπῆ-
λαιον, συμπαίστης, *συναγωγός, *συνυφαίνω, *τελεστικός, *ὕπεις-
έργομαι, ὑπεράγαμαι (Götzeler I, 36), *ὕποκινέω (Götzeler I. l.).
*ὕποπιμπλημι, *ὕπορθέγγομαι, *ὕσπληγξ, *φιλήκος, φιλόπαις.
*φιλοτεχνέω, φιλότης in der Anrede (auch bei Fronto ep. p. 233
Nieb., Alciphr. II, 4, 19; Himer. or. VI, 8; Choric. p. 151
Boisson. u. ö.; lateinische Analogien s. Nägelsbach-Müller,
lat. Stilistik⁸ S. 76), *φλεγμονή, χαριεντίζομαι, χυτρεύς, *ψυχ-
αγωγία, *ψυχρότης.

Platons Sprachschatz ist schon durch die voratticistische
Litteraturprosa, insbesondere die philosophische und halb-
philosophische, stark ausgebeutet worden; darüber hinaus
sind nur wenige voces Platonicae Gemeingut der Atticisten-
sprache geworden, unter ihnen am meisten hervorstechend
die Nomina βόμβος, ἡ λεωφόρος, χυτρεύς (Schol. Aristid. 669, 24),
die Verba ἐρεσχέλω, ἰλεόομαι, χαριεντίζομαι, ἀνασπάλλω, ἐπει-
κωμῶ, μετεωροπορέω (-πολέω auch DH.: Götzeler II, 19),
περισυλάω, die Adjektive ἀνεπίδεής, παναρμόνιος, das Adverbium
ἐπίκλην und die Anredeformel ὦ φιλότης. Weniger charak-
teristisch sind einige platonischen Abstraktbildungen (εὐδοκί-
μησις, μαργανεία, γειτόνημα, μυθολόγημα), welche der späteren
Sprache auch an sich nahe lagen (insbesondere die Neutra
-μα: s. Bd. III, 277; IV, 434), die Composita συμπαίστης,
φιλόπαις und einige von den in der platonischen Sprache so
üppig wuchernden (Bd. I, 402) Adjektiven -ικός (ἐορταστικός,
κολακευτικός, κομμωτικός).

Der eine und andere von den Atticisten hat aber noch
weitere Anleihen bei Platon gemacht, am meisten Lucian:
er hat zwei Nomina (ἀψίς, ὑποβολή) in Bedeutungen, in welchen

sie bei Platon zuerst vorzukommen scheinen; von primitiven Substantiva nur zwei aus Pl. zuerst nachgewiesene (*γενέθλια, *κύρτος), dagegen eine grosse Zahl abgeleiteter, und zwar hauptsächlich Substantiva abstracta auf εία, (*εὐμάθεια, κόμψεια, *μνηστεία, γολεία), ια (*ἀναρμοστία, ἀρρυθμία, ἐθειλοδουλία, *εἰκασία, *καινοτομία, *μεγαλαυχία, *μεγαλόνοια), σις (*ἀποκήρυξις, *κατανόησις), τής (*δριμύτης, *μαλακότης, νηπιότης), μα (*ἐγκαυμα, *νεανίσημα), μός (*ζενισμός), ἄς (*μονάς, *δυσάς), σύνη (*παρρησιόσύνη), ική (κλεπτική); ferner ein Deminutivum (*λιθίδιον), einige aus zwei nominalen Bestandteilen oder nominal-verbal zusammengesetzte Nomina agentis (μυθοποιός, σκυτοδεψός, *μετεωρολέσχης), ein femininales Nomen ag. (ἐταρίστρια), eine präpositional-nominale (προπαίδεια), eine adverbial-nominale (χαμείνιον) Zusammensetzung und ein Derivatium auf εῖον (πυρεῖον). Fast alle diese Nomina hat schon Plutarch wieder in Gebrauch genommen.

Unter den zahlreichen von Lucian aus Platon entlehnten Adjektiven ist nur ein primitivum (?) *ζώπυρος; sonst einige Ableitungen auf ικός (*ἁρμονικός, διακριτικός, *ἐπιτυχητικός, *ἐριστικός, *ἐρμηνευτικός, *κολακικός, κολαστικός, *ναυκληρικός, οἰκοδομητικός, συνθετικός), nur je eines auf ινος (νεύρινος), εις (*φωνήεις) und τός (μελετητός), eine grössere Zahl von Privativa (ἀδίκαστος, *ἀκοινώνητος [Götzeler I, 34], *ἀμετάπτωτος, *ἀνεπαίσθητος, *ἀνομίλητος, *ἀμερής, *ἀναρχής, *ἀπλανής, ἀκίβδηλος, *ἀνώλεθρος), Composita mit Präpositionen (ἄφιππος, προσδεής, ὑπέρμετρος, ὑπόχρυσος), mit Adverbien (*δυσεζέλκτος, εὐμορος), nominalen (*δημιωφελής, *μονοειδής, **μονόζυλος, νεοτελής, νεότμητος, *παγγέλους) und verbalen (*μισάνθρωπος, μισοβάββαρος, *φιλοθέμων) Bestandteilen. — Platonische Adverbien hat L. nur 2: *ἀγελαστί und ἀπόπροσθεν; nur ein Verbum simplex (*κνάσκει), aber sehr viele Composita: je eines mit ἐκ (ἐκβλάστανω), κατὰ (*κατακεντέω), πρό (*προαποκάμνω), σύν (*συνλαγχάνω), ὑπό (*ὑποτρέμω), je 2 mit μετά (*μετακομίζω, μεταπλάττω), je 3 mit πρὸς (*προσαγγέλλω, προσδιδάσκει, προσέρουμι) und ἀνά (*ἀνακαγγάζω, *ἀνακαθίσκει,

ἀνερευνάω), 4 mit ἐπί (*ἐπικοιμάομαι, *ἐπίσχομαι, ἐπορέγομαι), 5 mit δια (*διαβιβρώσκω, *διαβοάω, *διαζεύγνυμι, *διασχηματίζω, *διερευνάω), 6 mit ἀπό (ἀπαθανατίζω, *ἀπομηκύνω, *ἀποπληρόω, ἀποσχερέω, ἀποτοξεύω, ἀποτυπόω).

Dazu kommen einige platonische Denominativa auf εἶω (μεττωρολογεῖω, νεωκορέω, παλινωδέω, πτεροφυεῖω), ὄω (ἀνεμόω, *ὀυρόω), ἴζω (*χλαθυμυρίζομαι) und ὠττω (*ἀμβλυώττω).

Weit seltener sind, wie es sein Stilcharakter mit sich bringt, die vereinzelt platonischen Wörter bei Aristides: er hat einige abgeleiteten Substantive auf εἶα (κυβδηλεία), ἰα (*ἀμετρία, πολύνεια, συνωδία), σις (*οἴσις), εὐς (*μεταλλεύς), ein Compositum aus zwei nominalen Bestandteilen (θεόμυντις) und zwei aus Präposition und Nomen (παράθεγμα, ὑποστάθμη): ein Adjectivum auf ικός (εὐηθικός) und einige Composita mit Adverbien (*ἀρτιτελής), nominalen Bestandteilen (*ισομέτρητος, πολλὰπλοῦς, *πυρίκλυτος) und Präposition (*προμήκης vgl. Götzeler I, 34); zwei Adverbien (ἀπταίστως, τέτραρχ); einige Verba denominativa (*ἀγροικίζομαι, ἀμαθίνω, ἐτάζω, κομψεύομαι) und composita (ἐπιδιακρίνω, *κατεπαχθῶ, μεταμπίσσομαι, προχέω, *συγκληθῆμι, υποβαρύνειζω).

Weit zahlreicher sind wieder vereinzelte Entlehnungen aus Platon bei Älian und Philostratus. Älian hat an Substantiven: auf εἶα ἀγκιστρεῖα, *οὐδένεια, *περιχάρεια; auf ἰα *λαμπαργία; auf τῆς *ἀθεότης, διατρορότης; auf μα *γοήτευμα, ἐπίστημα, *ρύσημα; auf μός *μηκασμός; Nomina agentis ἀσπαλιευτής, *πελάτης, συνθέτης; Composita *ἀντέρως, *μετάπτωσις; an Adjektiven: auf ικός ἐλατικός, ὑρπαντικός; das privativum ἀκράτωρ; Composita mit Adverbialbestandteilen δυσέκλυτος; mit Präpositionen *ἐπίπονος, σύνδρομος; mit Nominalbestandteilen μελιττοεργός, φιλότεχνος; an Verba ein Denominativum (παιδοσπορέω) und einige Composita (*διζώωγραφέω, διαψέγω, ἐλλογέω).

Philostratus an Substantiven: auf ἰα *ἀρχαιολογία, ἄρωνία, *βορχυλογία, *ζωογονία; auf σις *ἐπίτασις, ἡνιόχησις, *ἰδρῶσις (s. a. Götzeler I, 29), καρτέρησις; auf μα *ρύμμα; auf

τίριον δικαιοτήριον; Deminutiva *λαμπάδιον, τεμάχιον; feminine Personenbezeichnung *θεραπαινίς; präpositionale Composita διαπορείς, *περιστροφή. An Adjektiven: auf ωός *έρεικός; auf ὠδης διθυραμβώδης, ἰκαντώδης; auf ἥς προςφυής; auf τος *ἀπόθετος; Composita mit εὖ: *εὐήνιος, *εὐστροφος; solche aus zwei nominalen Bestandteilen: *βραχύλογος, *βραχύπρος, μακρολόγος, πολυήκοος, τρατολόγος, ἡλιοειδής. An Verba meist Composita, nämlich eines mit ἀνά (ἀναβρυχάομαι), 6 mit ἀπό (*ἀπαιθαδίζομαι, ἀποζωγραφέω, ἀποπρεσβεύω, ἀποτρυνεύω, ἀπογετεύω, ἀπερμηνεύω), 4 mit διὰ (*δικαυβερνάω, διαμιλλάομαι, διαφωλίζω, διογετεύω), 3 mit ἐπί (ἐπιτωθαίζω, ἐπιφωλάττω, ἐπιψηλαφάω), 2 mit περί (*περιπτύττομαι med., περιφύω), 3 mit πρός (*προσεμβάλλω, προστυγχάνω, προσυφάινω); sonst einige Denominativa (γνωματεύω, εὐηθίζομαι, σκιηγραφέω, *σφιλομαθέω).

Aus Dio Chr. habe ich nur 2 vereinzelte voces Platonicae, ἀφθελγτος und *διγόνους notiert.

Aus Xenophons Sprachschatz sind verhältnismässig wenige, aber bezeichnende Wörter in die allgemeine Atticistensprache übergegangen, nämlich Substantiva: *ἄλογον, ἀρματῆλασις, ἐμβάτης, *θήρατρον, *κάνδης, ὀμιλητής (Götzeler I, 53), ὀρχηστοδιδάσκαλος, συνοδοιπόρος, *φόρημα, *χαριστήριον, προστερνίδιον; Adjektive: ἀγλευκής (Bd. IV, 267), *ἀδύωτος (Götzeler I, 53), *ἀδιήγητος, *αὐτουργός c. gen., *ἀχίτων, *διχορτος, ἐθελούσιος, *ἐνεργός vom Boden, *ἐνοράω τι τι, *ἐπήκοος, ἐπίρρητος, ἡδύοινος, *θαλαττουργός, *μουσουργός, νηυσίπορος, πρὸς ἡβος, ὑσινοβατής, *φροντιστικός; Adverbia: *ἀλλαχόθι, *πολλαχόθι; Verba denominativa: *ἀνμῶ, βλακεύω, μειονεκτέω (Götzeler I, 55), *ῥηδισυργέω (Götzeler I, 56); composita ἀντιδεδόομαι, ἀπομετρέω, ἀποριπτέω (Götzeler I, 54), διασκηνόω (auch Aristid. VII, 79, 82), ἐγχονίομαι, *ἐπιπρέπω, *καταγοητεύω, *παρεγγυάω, *περισώζω, *προσκακούω, συμπρομαρτέω, *ὑπερασπάζομαι, ὑπερεπιπλάμαι, ὑποστρόνυμι.

Über diese grossenteils schon in die vorsophistische Litteraturprosa aufgenommenen Ausdrücke aus Xen. sind,

wie zu erwarten, am wenigsten die Redner unter unseren Atticisten, Dio und Aristides, am meisten die Belletristen hinausgegangen; unter den letzteren wiederum hat weitaus am meisten aus dem Wortschatz Xenophons geschöpft Lucian, nämlich primitive Substantive *βλάζ, βίνη, *τύλος; abgeleitete auf εις: *ἡδυπάθεια; auf εἰον: ἐφίππειον; auf ια: γελωτοποιία, διμοιρία (Götzeler I, 53), τριμοιρία, ὁμόχροια, *πολυσαρχία (Götzeler I, 53); auf ις: *πορφυρίς; auf μα: *δπανημα, παρσκεύασμα; auf τήριον: ἀναπαυστήριον; auf μός: κλωγμός; auf ὦν: ἱππῶν; ein Deminutivum: **παιδίσκος; composita: νυκτοφύλαξ, *πρόοδος, ὕοςκίαμος; Adjectiva derivata: auf εἰος: σύειος; auf ὠδης: *ἀνδρώδης, βλακώδης; auf τος: *πρόςθετος; composita mit Adverbialbestandteilen (**διπλεθρος, εὐδιος) oder Präpositionen (*ὑπουργός); privativa: *ἄδειπνος, *ἀθεράπευτος (Götzeler I, 53 f.), *ἀπρονόητος; aus zwei nominalen Bestandteilen: *ἄξιόραστος, *δρεπανηφόρος, θερμουργός, *ισομεγέθης, μεσόλευκος, χειροπλήθης; Adverbia: ἀλλαχόσα, ἀσκαρδαμυκί, πενθικῶς, τετραχῆ; Verba denominativa auf έω: **ἀφυλακτέω, *μεγαληγορέω (Götzeler I, 55), *ὀπλοφορέω, ταλασιουργέω; auf ὠω: *μειόω; auf εὖω: κλωπεύω, μαστροπεύω; composita: *ἀναγελάω (Götzeler I, 54), *ἀναφρεύω, ἀνελίττω βιβλίον, ἀνθεπλίζω, ἀποσήπω, *ἀποταφρεύω (Götzeler I, 55), διαγκυλόομαι, διαπυκτεύω, *ἐκπερίεμι, *ἐκτάττω, ἐξχυλίζομαι, *ἐπικυλινδέω, καθάλλομαι (Götzeler I, 55), καθεψείσθαι, *καθηδουπαθέω (Götzeler I. I.), καταμερίζω, *καταμετρέω, *καταπηδάω, *κατασιωπάω, *κατατιτρώσκω, *παρatreπομαι abirren, *παρορμάω, παροχέομαι (Götzeler I. I.), περιελέω, προειπέμπω, *προπονέω, *προσκλύζω, προσχαρίζομαι, *συγκατασπάω, συμπαροΐνω, συμπερίεμι, συνανίστημι (Götzeler I, 56), *συνεπηγέω, *συνεπισκώπew, συνευδαμονέω, ὑπερεπιθυμέω, ὑποστρατηγέω, ὕποφειδομαι.

Alian allein hat folgende xenophontischen Wörter: an Substantiven: auf εἷα *στρατοπεδεῖα; auf σῖς ἱγνευσις, γρημάτισις; auf μός *τριμμός; auf τός ἀλοητός; auf μα κνήσμαι; auf τήρ ἐργαστήρ, *θεραπευτήρ; ein compositum ἀρκυωρός; Adjectiva derivata auf ικός: ἀργευτικός, *θηρατικός; auf

υρος: *λαμυρός; auf ὠδης: στασιώδης; composita aus nominalen oder verbalen Bestandteilen: ἀξιάχαστος, ἐθελόπονος, ἐθελουργός, βουωτουργής, *στυγαγωγός; mit adverbialen Bestandteilen *ἀντιπρόσωπος, εὐήλατος, εὐθύωρος; mit Präpositionen: προσήλιος, σύνθηρος, ὑπέρδασος, ὑπερύψηλος; Verba denominativa: ἐριουργέω, βρομόομαι, μειρακιοῦμαι, μορφαίζω, ῥαστωνεύω; composita: ἀναφρονέω, ἀπαυθημερίζω, *διαφίημι, *ἐκβοάω, *ἐμφαίνεται τινί τι, ἐναγκυλιάω (Κοινή: ἐναγκυλίζω oder ἐναγκυλέω), ἐξαίματτω (Götzeler I, 55), *ἐξελίττω in militärischem Sinn, ἐξίλλω, ἐπισιμόω, *κατακοιμίζω, *προσεθίζω.

Philostratus: ein primitives Substantiv: κνώδων; Substantive auf ία: ἀκρωνυχία; auf εις: *ἀνταύγειαι; auf ή: ὑπογραφή ὀφθαλμῶν; auf μα: *ἀπομνημόνευμα, ἄσκημα, γνώρισμα, *εὐεργέτημα; compositum ζυνθηρατής; Adjectiva derivata auf ικός: προβατευτικός; auf άτης: κογχυλιάτης; auf ηρός: μελετηρός; composita aus nominalen oder verbalen Bestandteilen: ἀξιώκτητος, ἐκσιγνήματος, κυναγωγός, μεγάλου γνώμων, τετράρρυμος; mit adverbialem Bestandteil: εὐζύμβολος, εὐφορος; ein privativum ἀχαλίνωτος; mit Präposition: ὑπόγλυκος; Verba denominativa: διλογέω, *γχαλινώ, μυωπίζω; composita: ἀντιτοξεύω, ἐμμειδιάω, *ἐχασκέω, ἐπίεσσασθαι γῆν, καταθεάομαι, *παρὰθέω, περιελχύνω κύλικα, *προδιαβαίνω, προσκίνομαι τινι, προχωρέω von der Zeit.

Dio Chrysostomus hat nur die xenoph. Substantive *κλωσμός, *ποππυσμός, das Adverbium *σχέδην, die Verba ἐπιχρίζομαι und *κακοδαίμονέω; Aristides die Substantiva δύσπνοια (XXV, 494, 555) und *σακκίον; die Adjektive ψυχενός, ὑποκείμευτος, κρυψίνους, ῥιψοκίνδυνος, *κατάπλεως (Götzeler I, 54); die Adverbien *ἐπαλλάξ, ὅποτερωθι, εὐγνωμόνως und φειδωῶς und die Verba *ἀποκαθαίρω und *διαπρεσβεύομαι.

Die Übersicht zeigt, wie viel weniger Xenophons Sprache für die vorsophistische Prosa eine lexikalische Quelle gewesen ist als die Platons; er verdankt seine stilistische Renaissance erst dem 2. Jahrhundert n. Chr., der Zeit Lucians und Arrians, des wiedererwachenden Geschmacks für die ἀρεταί.

Von Thukydides' Idiotismen sind nur 24 Wörter in den allgemeinen Gebrauch der Atticisten übergegangen, nämlich die Substantiva *διαμαρτία, *κουφολογία, *κάταρσις, *διζωμία, *προκάλυμμα, *τολμητής (Götzeler I, 48), *άκάτιον; die Adjektive *λεπτόγεως, διετήσιος, **άνεπιβούλευτος, περίπλους, ύψυδρος; die Verba *δυσανασχετέω, *φιλοκαλέω, *πόζάω, *ένικιάω, *έντέμνω, *έπικλάομαι (Götzeler I, 49), *καθορμίζομαι, προαπνντάω, συναίρομαι τινί τινος, ύπάπειμι, *ύπερφαίνομαι. Die meisten dieser Wörter sind schon in vorsophistischer Zeit wieder in Gebrauch genommen worden. Im übrigen hat sich einer und der andere der Atticisten aus Thuk. einige sonst wenig gebräuchlichen Lieblingsausdrücke entnommen: so braucht Lucian gern die thukydideischen Verba *διχμέλλω (Götzeler I, 49), *έγκαταλέγω, *ένδοιάζω, *έπαληθεύω, Aristides άχροτελεύτιον, *άπαλγέω, πανουκησίς, Άlian έφορκός und νηίτης, Philostratus *έθας c. gen., *έπιθειάζω (Götzeler I, 49), *έπικλεόμαι; was sich ausserdem von thukydideischen Wörtern findet, ist auf die Anwendung an je einer oder zwei Stellen beschränkt.

Herodot liefert für den atticistischen Wortschatz im allgemeinen die Redensarten *παντοίως, γίγνομαι, *τά πρώτα von Personen, τρωκτά ώρατα und einige Umschreibungen mit άφικνέομαι; von einzelnen Wörtern die Substantive *παλάθη, κρησφύγετον (Götzeler I, 41), *διασφάξ, *θηρηκεία (auch Ios. und DC.: Kyhnitzsch, Griech. Studien, H. Lipsius dargebr. p. 176), έλασις = expeditio (Götzeler I, 41), σπανδάλιον, λευστήρ, μελεδωνός (Götzeler I, 41); die Adjektive άντίζοος (das Wort ist oben fälschlich unter die poëtischen gestellt), σπανδράκινος, *χρυσίτις (γῆ), *άχθοσφόρος (DC.: Kyhnitzsch 176), *ισόπεδος, *πολυαρκής (DC.: Kyhnitzsch 177), das Adverbium *ήβηδόν, die Verba άτρεμίζω (Κοινή: άτρεμέω), *έναγίζω, *ωθίζομαι, **έθελονακείω, διαπορθμεύω, *ειςέχω intr., *εχθράσσομαι, **έμπηδάω, *ένείρω, *έπιλεαίνω, *έπιτεχναόμαι (Götzeler I, 43), *έπιροιάω c. dat., *καταχρδεύω, περικείρω, *περιθανμάζω. Im übrigen werden, am meisten wieder von Lucian, vereinzelte Anleihen bei Herodots Wortschatz gemacht.

Dass die Schriften des Hippokrates auch von Nicht-medicinern in der Atticistenzeit noch gelesen wurden, zeigen mehrfache Entlehnungen einzelner Ausdrücke des H. bei unseren Autoren; sie waren nie vergessen (Entlehnungen auch bei Polybios weist Götzeler de Polybii eloc. p. 15 f. nach); aber einen stärkeren Einfluss auf die Diktion der Atticisten hat H. nicht geübt; nur eine vox Hippocratea, ἀραιότης, kommt bei mehreren von ihnen vor.

Unter den Rednern hat weitaus am meisten Demosthenes zu dem Wortvorrat der Atticisten beige-steuert. In allgemeinen Gebrauch genommen erscheinen von seinen Wörtern die Substantive *μυιαφονία, *τριγωνία, die Adjektive *εὐπρόσωπος, ὑπέρδεινος, das Adverbium *ἀκολούθως, die Verba *ἀνατρέω ἐκ intr., *ἀντιπαρεζάγω, *ἀποκναίω, *διαπτύω, *ἐκνευρίζω, *ἐν-συνδοκίμῶ, *παρὰδηλόω (Aristid. XXVI, 529, 610), *παρὰνοίγνυμι, σοβέω = grossartig thun, *συμπαρὰθῶ, ὑπερδιατείνωμι. Weitere einzelne Entlehnungen finden sich besonders bei Lucian und Aristides.

Aus Äschines ist nur μυστηριῶτις (wofern dies als vox Aeschinea in Anspruch genommen werden kann) und *ὑπότρομος von mehr als einem unserer Atticisten gebraucht; aus Isokrates, der sich ja hinsichtlich der ἐκλογὴ ὀνομάτων vorsichtig an die allgemein recipierten Ausdrücke der höheren Atthis hält, τερατολογίαι, *ἀδανυτί, προαπαγορεύω; aus Lysias nur *χωρίδιον; aus den übrigen attischen Rednern begegnet ganz vereinzelt da und dort eine Reminiscenz.

Mit Vorliebe verwenden die Atticisten grossenteils folgende attischen Phrasen: μήτηρ καὶ τροφός, Ἕλληνες καὶ βάρβαροι, ἰλὺς καὶ πηλός (Äl.) oder χυμός (Philostr.), πρῶτος καὶ μόνος⁶², μικρός καὶ μεῖζων, εἰς ἢ δεύτερος, *γλισχρός καὶ κατ'

⁶² Zu Bd. II, 186 ist noch Aristid. XIII, 213, 237 und Charito I, 1, 11 zu fügen. Die Phrase ist in weiteste Kreise gedrungen; sie findet sich auch Antisth. Ajax 9; Aristot. fr. 623 (Berliner Ausg. μόνος ἢ πρ.); Ter. Ad. 546 ff. spielt auf sie an; Augustus braucht sie (primus et solus Monum. Ancyrr. III, 27 p. 62 in Mommsens

ὀλίγον u. ä. (Bd. I, 141. 146; III, 176), μόλις mit einem sinnverwandten Adverbium (s. a. μόλις καὶ βραδέως Luc. Asin. c. 13), οὐ πάλαι, neutrale Satzappositionen verschiedener Form, besonders *δυοῖν θάτερον; χρόνῳ (χρόνοις) ὕστερον, καλεῖσθαι (λέγεσθαι [so Plut. Gryll. VII, 2], δοκεῖν) καὶ εἶναι u. ä., ἐνθεν ἐλών (auch Charito I, 7, 6; V, 7, 10; VIII, 7, 9), ὁδοῦ πάρεργον (letzteres auch Taurus bei Gell. XVII, 20, 5).

III. Aus Dichtern.

Am wenigsten hat auf den Wortvorrat der Atticisten die lyrische und die alexandrinische Poësie eingewirkt: von den bei mehreren Atticisten, nicht aber im NT.⁶³ vorkommenden Wörtern des lyrischen Gebrauchs sind die meisten (ἀναπλέω, ἀρματηλάτης, ἐμπρέπω, ἐναγώνιος, ἐντόφιον, εὐνομος, ἐπιμαίνουμαι, ἐπινίκιος, εὐθυμία, εὐφορος, καταζεύγνυμι, κύφων, μουχικός, προσάντης, προσήνης, προσπαλαίω, τραυματίας, ὑπερεῖδω, φιλοδέσποτος) von Plutarch schon gebraucht, und nur ἄμυστί (Anacr.), βατταρίζω (Hippocr.), ἴδω (Anacr.), πυρρυγής (Hymn. hom. AP.), ταρρός = Flügel (Anacr.), ὑπαυλέω (Alem.) scheinen erst die Atticisten wieder aufgefrischt zu haben. Selbst Lucian greift nur mit wenigen und wenig charakteristischen Wörtern weiter in den lyrischen Sprachschatz hinein: es finden sich nur bei ihm aus Pindar die Wörter *εἰσοπτρον, ἐπιστάζω, *εὐμηχανία, *ἐφήμερος, κακῆγορος, νεόκτιστος, περιπλανήματα, περιπνέω, συγκωμάζω, *συνεφάπτουμαι, *ὑποκνίζω, aus

2. Ausg.); Ptolemäus Energ. auf dem Marmor Adulitanum Z. 33 ed. Lagarde (Nachr. der Göttinger Ges. d. Wiss. 1890, 424); weitere inschriftliche Belege Le Bas Voy. arch. III, 161. 363. 1178; Collitz, Griech. Dialektinschr. nr. 3293, 8. 13; Mitt. des d. athen. Inst. XVI p. 145, 7; Sitlington Sterret the Wolfe exped. I p. 291; in dem Antrag des Epameinondas hinter Neros Freiheitsdekret Z. 39 f. εἰς καὶ μένος. Ob [Lucians] Spott (Bd. I, 56) dem Älian und Philostratos die Phrase verleidet hat? Das würde einen Schluss auf die Entstehungszeit des Demonax erlauben.

⁶³ Die im NT. vorkommenden poetischen Wörter, soweit sie auch von Atticisten gebraucht sind, bleiben hier ausser Betracht.

Anakreon *ἐντελίζω, ὑποπόλιος, aus Theognis βαθυκλήτης, *ἐνρώς, aus Archilochos κερκύλης, aus Alkaios γνάφalon, aus Bakchylides ἔριφος (auch Ios.: W. Schmidt 518), aus Hipponax ἡμίανδρος, aus Philoxenos ἀθυρμάτιον, aus Phokylides *ἀνύβριστος, aus allgemeinerem lyrischem Gebrauch *ἀρμόδιος, *καλλίνικος und πολύκροτος. Dazu kommen bei Aristides einige pindarischen Wörter (ἀμφοτέρωθεν, χυτόχυτος, πολυμήνητος und χιλιάτης (letzteres or. XLVII, 430, 544), ein archilochisches (*ἐλλάμπω) und ein anakreonantisches (καλαδίσκος); bei Älian aus allgemeinem lyrischem Gebrauch *ἀναμέλω, *ἐλαφρίζω, aus Pindar μητρομήτωρ, ὑπερέρχομαι, aus Melanippides *ὑποσπείρω, aus Simonides von Keos φιλόμωμος; bei Philostratos aus Pindar ἀκροεκόμης, γενέτειρα, θαμινά, *μακρηγορίζ, σείσιχθων, σχοινοτενής, τρισολυμπιονίκης, χρυσόκερως, aus Anakreon *ἀκίς, ἀναθάλλω, ἡλιάω, aus Stesichoros σοοθήρας, aus Sappho πόρφυρος, aus Simonides ζεύγμα = Brücke, aus Theognis ἀντερόμοι, aus Solon *σνομωκρτέω, τυρηνησείω, aus Phokylides νεοτήσιος; aus dem letzteren hat auch Dio Chr. *έκοντί übernommen; sonst findet sich bei Dio allein nur das anakreon-tische σύνοφρος.

Wörter aus der alexandrinischen und späteren Poësie begegnen bei mehr als einem der Atticisten folgende: aus Apoll. Rhod. *ἀναρύω, βράσσομαι (γέλωτι), ἐμψέρομαι, ἐρυθαίνω, κατολισθαίνω, ὑπαυγάζω; aus Kallimachos *ἀνέραστος, γηροκομέω, *κατοικίδιος, μονιός; aus Lykophron εἰσκωμάζω, *κερδῆς, σκαππνεύς (auch DH.: Götzeler I, 12, und Ios.: W. Schmidt 496), aus Aratos ἐπαφάομαι, aus Theokrit *συνίζανω, ρῶκος = Schminke⁶⁴; aus allgemeinerem Gebrauch der alexandrinischen Poësie *ἀναβλύζω, ιοβόλος, *περιλιγμάρομαι, τριπόθητος; aus der palatinischen Anthologie *ἀδρανής (Bd. I, 155 zu berichtigen), ἀρτιόκος, ἑνδελμα; aus orphischer Poësie *ἀπορρόπτω, *πνευδίαίων.

⁶⁴ σπαρίς, welches auch Aristid. or. XXIV, 467, 515 hat, ist aus Nikandros zuerst nachgewiesen, aber sicher nicht von diesem erst gebildet.

Von einzelnen Atticisten brauchen noch Wörter aus Apoll. Rhod.: Lucian (*αὐτανδρος, βομβηδόν, διαέριος, κατμαχάττω, *τεκταίνω, *ὑποκλύζω, *ὑπολάμπω, χνοάω), Aristides (*ἀνχαλύζω; ἐπιλάμπω c. acc. or. XLIII, 804, 349), Älian (*ὑποσάινω) und Philostratos (*ἐπιψύχω, *ἔρευθος); aus Kallimachos: Lucian (*ἀντηγέω, *κατὰκλειστος, μαίνομαι, περιστρέφωμαι, *προσνήχομαι, συνεπιψεύδομαι), Älian (πχναρχής), Philostratos (λοφιά = Schlangenkamm); aus Nikandros: Lucian (ἀκοντίς, ὄλκος von der Schlange [das Wort auch bei Philon: Wendland, Philos Schr. über die Vors. 109], ῥιζόθεν, ῥιζοτόμος, σπειρώ, ὑποθλίβω), Älian (ἀρτιγενής, νύγμα, φερώνυμος). Philostratos (ἀναβιβρώσκω, ἀναφοιτάω, ἀσπαλιεύς, ἐπαιονάω, ἐπημύω, ὑπερσάινω im Sinn des Mediums); aus Theokrit: Lucian (δαίδαλμα, εἰσάω, *ἡμίρλεκτος, καπυρός, κορύπτω, μακαρίτις, συγκαταδύομαι, συνάμα, φύλλινος), Älian (καταδαινύμαι), Philostratos (ἀγγίθυρος, *ἀντιριλέω); aus Lykophron: Lucian (*ἐγκατοικίζω, κχιθαίνω, *σύγκληρος, σῦφαρ, τριέσπερος), Älian (ψαλάττω); aus Euphorion: Lucian (*ὑποφρίττω); von mehreren alexandrinischen Dichtern gebrauchte Wörter begegnen bei Lucian (ἀγκάλυσμα, γενειήτης, ἐπαιζέω, *εὔπνοος, περιβόσκωμαι, σπῆλυγξ), Älian (ἀλακία, ἐπιδόρπιος, ὕλατος, *ὑπεύδιος), Philostratos (λιπάω). Eine Anzahl von diesen Wörtern, insbesondere wohl die auch bei Plutarch oder anderen voratticistischen Prosaikern vorkommenden (so z. B. σκαπνεύς, νύγμα, letzteres schon Epicur. fr. 413 Usener) könnten wir gewiss, wenn uns die nachklassische Prosalitteratur vollständiger erhalten wäre, aus der Κοινή nachweisen, welcher einzelne alexandrinische Dichter sie entnommen haben; andere aber tragen den Stempel individueller poetischer Schöpfung, und eben diese, welche erst die Atticisten in die Prosa eingeführt haben, sind Beweis dafür, dass die Alexandriner in der Atticistenzeit wieder mehr gelesen worden sind — die verhältnismässig stärksten Einflüsse ihrer Diktion zeigt Lucian, fast gar keine Aristides, wie denn der strenge Klassizist diese Litteraturgattung nach Vorschrift der Lexikographen

(s. Bd. I, 207 ff.) vollständig zu ignorieren hat — selbst der Antiatticist wagt es kaum, ihrer zu gedenken.

Eine Reihe von Wörtern können erst aus noch späterer Poësie (Orph., Anth. Pal., Anaereontea, Opp.) belegt werden, stammen aber möglicherweise aus älteren untergegangenen Dichtungen, so bei mehreren Atticisten ἀπορρύπτομαι, bei Lucian ἀνακλώθω, ἀντιμαίνομαι, ἀρτιγένειος, ἀροπλίζω, βουράγιος, *βύθιος, *γῆθος, γιγάντειος, *δενδρίτης, διανεμόω, δόρξ, δοχείον, ἐκπληκτος in aktivischem Sinn, ἐνσφραγίζω, θηλυχίτων, *καλλιτέκνος, λαθριδίδος, μακέτις, παμψηφεί, παρὰβύω, περιπλέγδην, περίσφυρος, πλουτοδότειρα, τεχνίτις, τριβακός, τρισμακάριστος, φίλερος, φιλόχρυσος; bei Aristides λευχείμων, πολύκρουνος; bei Alian δρυμῶν, εὐαγρέω, εὐώδιν, ισοφόρος, πολύσεμνος, πρόμοιρος, συννεφής in übertragener Bedeutung, ραρετροτρόφος; bei Philostratos ἀκταῖος, ἀποθειώω, βλύζω, ἐπολισθάνω, ισόπηγος, λιθοσφρέω, λύγδινος.

Den stärksten Prozentsatz des poetischen Gutes in der Atticistensprache überhaupt liefert die tragische Diktion, welcher zunächst die epische, dann die komische folgt. Soweit die Wörter aus diesen verschiedenen dichterischen Sprachgebieten je bei mehreren unserer Atticisten vorkommen, sind sie grösstenteils auch schon von Plutarch gebraucht, können also bereits der voratticistischen Litteratur-Κοινή zugeschrieben werden: so die tragischen Substantive ἄλγος, ἀνάκτορον, ἀντίπαις, δρασμός (auch Arrian: Grundmann, quid in eloc. Arr. p. 75), ἐπίπνοια, ἐρείπιον, ἄμουσία, βασιλῆς, βλάστη, βόλος, θήραμα, θύρσος, κρόκη, λάφυρα, λιβάς, λίπος, μεγαληγορία, μεταίχμιον, μύκημα, οἰκῆτωρ, παιδεύμα, παλτόν, πηδημα, πλευρόν, πτῆσις, ρόθιον, ρυτήρ, σκίρτημα, σταγών, συννώϊα, σφαγεύς, φάλαρον, φρύαγμα, φώνημα, τὸ γρεών, ψῆγμα; Adjektive ἀγέννητος, ἀκαῖος, ἀλουργής, ἀναίμακτος, ἀνήνυτος, ἀνώδυνος (auch bei Teles: H. v. Müller de Teletis el. S. 55), ἄπαυστος (Aristid. or. XIV, 331, 355; 368, 397). ἀπρόεμαχος, ἀστιβής, ἄτεγκτος, αὐθιγενής, ἀφειγής, ἄφροντις, ἄχραις, ἄχραντος, γαληνός, γοερός, διάτορος, διφυής, δυσάλωτος,

δυσεύρατος, δυσφύλακτος, ἐγκαρπος, ἐμβριθής, ἐνθεος, ἐπέτειος, ἐπίφθονος, εὐάγκαλος, εὐκταῖος, θεμιτός, θεοφόρητος, καίριος, κερασφόρος, λυπρός, μετάρσιος, πικνώνιος, πάνσοφος, παράρρορος, πομπός, συντηρετής, τορός, φιλοικτιρμών; die Adverbia ἀναιμωτί, ἐνθεῶς, φοράδην; die Verba ἀγριόομαι, ἀμείβω, ἀνακινέω, ἀνακτάομαι, ἀνακυκλέω, ἀναπτερόω, ἀνασώζω, ἀναφλέγω, ἀναχαιτίζω, ἀντεράω, ἀπαυδάω, ἀπευθύνω, ἀπεύχομαι, βακχεύω, βρυχάομαι, δαμιονάω, διχέτω, διέρπω, διήκω, ἐκζακχεύω, ἐκτῆκω, ἐκφοιτάω, ἐναλλάττω, ἐντήκω, ἐξαρτύω, ἐξασκέω, ἐπιστανάζω, ἡμερώω γῆν, θεοκλυτέω, καινοποιέω, κατακτάομαι, καταπνέω, καταπτήσσω (Ar. XIII, 267, 283), κτάρχομαι, κατασκέλλω, κοιμίζω, κομπαζομαι, κρατύνω, κυρίττω, μετέρχομαι τινα, μυσάττομαι, ὀκλάζω, παιδικηγώω, παρεγγυάω, πρεσβεύω, προστήκω, σκαρδαμύττω, συμμετέχω, συμφθίρω, συναλγέω, συναράττω, συνασπίζω, συναύζω, συνιέω, ὑπερμαχέω, χράζινω; nicht bei Plutarch, aber bei Dionys. Hal. (Götzeler I, 18) findet sich noch προθεσπίζω. Nicht bei Plutarch finden sich folgende je bei mehreren Atticisten gebrauchten tragischen Wörter: Substantive⁶⁵ ἀκρεμών, ἐρολκίς, θᾶκος, κλυθώνιον, στόμιον, τρικυμία; Adjektive ἀβάκχευτος, ἄβροχος, ἄκλυστος (Bd. I, 155. 353 zu berichtigen), ἄπνευκτος, ἄτρεστος, διάστροφος, δίχτηλος, δυσσεβής, ἐνθηρος, εὐερνήης, εὐήτριος, καλλιπίαις, κατάκομος, περιπαθής, πρόκωπος, πυθόχρηστος, ὑπέργηριος, ὕφαλος, φρενήρης, χρησμοδός; Adverbia ἀπανταχῇ, ἀπανταχοῦ, ἀπρίξ, ἀστακτί, ὀρθοστάδην; Verba ἀναμοχλεύω, ἀνέρπω, ἀνευφημέω, ἀποστάζω, διαμυθολογέω, διείρω, ἐκμουσώω, ἐξοιδέω, ἐπανθίζω, ἐπιχωρέω c. inf. (auch bei Aristid. XLIX, 523, 662), ἐσθέω, ἐρμυνέω, ἡβάσκειω, καινουργέω, κατὰδω, καταψήγω, κομψεύομαι, νεάζω, οἰστράω, παρηβάω, περιχορεύω, προγυμνάζω, προκάμνω, ὑπερπίπλαμαι, ὑπερτιμάω, ὑποθάλλω.

Über dieses Mittelmass gehen nun die einzelnen Atticisten

⁶⁵ Gesperret gedruckt sind die voces Euripideae, um anschaulich zu machen, was von vornherein zu erwarten, dass Euripides am meisten ausgenützt ist.

in Entlehnungen aus dem tragischen Sprachschatz weit hinaus, insbesondere Lucian; von den bei ihm vorkommenden tragischen Wörtern sind übrigens sehr viele auch von Plutarch schon gebraucht (ἄδορος, ἀκόρεστος, ἄκουσμα, ἄμμη, ἀμορφία, ἄμορφος, ἄμουσος, ἀμφιδέξις, ἀμυβήτορος, ἀνάλγητος, ἀνήλιος, ἀνθυβρίζω, ἀντιφωνέω, ἀπυνητί, ἀσιδῆρος, ἀσπασμα, βοηδρομέω, βρεθός, διαπεραύω, διτκεύω, δύσελπις, δυσήλιος, δυστέκμηρτος, δυσχέρειαι, ἐγκάτω, εἰκᾶτος, ἐμβρυμάζομαι [Bd. I, 360 zu berichtigenden; das Wort ist auch bei Aquila und Symmach, aber nicht in der LXX gebraucht: Hatch, essays in biblical Greek p. 25], ἐμμανής, ἐνσειώ, ἐνάμοτος, ἐζγνεύω, ἐξογκώω, ἐξονειδίζω, ἐξοπλιζομαι, ἐπαυλέω, ἐπιροή, ἐπισπένδω, ἔρουν, εὐγνωμόνως, εὐμορρως, εὐμουσία, εὐφειγής, θέλγητρον, θεσπίζω, θραῦσμα, θυμέλη, θυρών, καθάρσιον, καθικετεύω, καταλήγω, κάτοχος, κῆνος, λαθραίως, λεηλατέω, λογχοφόρος, μελανείμων, μεταλλαγών, νεόγαμος, νυμφαγωγός, ξένη, ξενοκτόνος, ὀκωμοτέω, ὀρμιά, ὄρχημα, ὄχληρός, παραρρήνημι, παρθινεύω, περιπλοκή, πλάνης, πολύγλωσσος, πολυετής, πρόδηλος, προμαντεύομαι, προμηνύω, προστέλλω, πυλωρός, σπαρχιμός, στρατηλάτης, συγκάμνω, συγκαταζεύγνυμαι, συγκαυμάομαι, συμμηγής, συμπονέω, συνατώς, συνωδός, ὑπερπντλος, ὑπορχέομαι, φθιτός, φιλοπάτωρ, φιλόπλουτος, φιλόπονος, φρομιμάζομαι, χειρῶναξ, χρησμοδέω, ψευδόμεντις); noch nicht bei Plut. erscheinen die tragischen Substantiva Lucians (die gesperrten sind voces Euripideae) βράκτρον, εὐεργέτης, θέσπισμα, καλλιστεῖον, κερᾶσσης, νεκροπομπός, ξενών, ὁμίλημα, πατριῶτις, προμήτωρ, σκοπή, συννακίτης, τέρεμνον, τέριμων, τυμπανιστής, φμῶς, φλογμός; die Adjektive ἄθυτος, ἀκνήσωτος, ἀμαξοπληθής, ἀντωπός, ἀπάνθρωπος = menschenleer, ἀπόμουςος, ἀπόστροφος, ἀπωδός, ἀργυροειδής, ἄσκευος, βραδύπους, γυμνάς, δροκόντειος, δύςγαμος, δύσχηρος, δύςλυτος, ἐκβόλος, ἐπιμαστίδιος, ἡλιώτης, ἱκέσιος, λειπόνεως, μαντιπύλος, μεγάληγυρος, μωμητός, νύκτερος, ὄζυβός, παγκάκιστος, παμμηγής, πάντιμος, περιπετής (auch Arrian: Grundmann S. 76), πολύδακρυς, πολυθέος, πρεμμενής, σύγκρατος, ταρτάρειος, φιλόζωος, χαλκοθώραξ, χρεῖος; die Adverbien ἀμοχθαί, γῆθεν, ἐκτά-

δην, παρυτά; die Interjektionen ὀπποτοῖ, ψύττα; die Verba αἰζῶ, ἀνακωκύω, ἀναστένω, ἀπανδρώω, δαδουγέω, ἐναριθμέω, ἐξυπτιζῶ, ἐπελπιζῶ, ἰσχνίνω, καθαγνίζω, καθυβρίζω, καταστάζω, κωπηλατέω, ξενοκτονέω, πατροκτονέω, προπράττω, προσηχναόμυ, προχρίω, συνεκπνέω, συνθνήσκω, ὑπερθέω, ψευδοστομέω; man bemerkt bei Lucian ein stärkeres Hervortreten der bei mehreren Tragikern, insbesondere der bei Sophokles gebrauchten Wörter. — Von Aristides' tragischen Wörtern erscheinen schon bei Plutarch ἀλόμενος, ἀραγίς (Bd. II, 216 zu berichtigen), βόσκημα, ἐνάλλομαι, ἐξελίττω, ἐξοκέλλω, καταθρήνω (or. XLIII, 803, 348; 806, 352), καταλάμπω, κληδοῦχος, πελάγιος, προπομπός; nicht bei Plut. die Substantive βλάστημα, γαύρωμα, δυσσέβεια, κύρος, προηγητής, ῥάχος; die Adjektive αὐτάγγελος, διώμοτος, νεόρραντος, πρὸςβουρρος, χαλκόστομος (or. XLIII, 798, 342); das Adverbium σύρδην; die Verba ἀπομώζω (or. XXIV, 482, 539), συμπαρίσταμαι (or. XXVI, 515, 538), τημελέω. — Von Dios tragischen Wörtern finden sich bei Plut. alle (ἀδάπανος, ἀλαμπής, ἀνακλάω, ἀραρότως, ἀχάριτος, δυσρημία, εἰκασμα, ἐπαθλον [auch Ios.: W. Schmidt 518], εὐποτμος, πάμυαχος, συνεκπνέω) ausser προσωσελέω. — Von Älians tragischen Wörtern sind aus Plut. belegt ἄγρευμα, ἄδουλος, ἀκύμων, ἀλσώδης, ἀραγμός, ἀχάλευτος, ἀχθεινός, βαρύθυμος, διαμείζω, ἐκβιάζομαι, ἐκδεικνύω, ἐκθυμος, ἐκπλεω, ἐντρέφω τινί, ἐξαγριόομαι, εὐτολμος, κατασπεύρω, κατευνάζω, κλώψ, λεωφόρος, μακράκων, μονομαχέω, οἰκουρία, οἰνόω, ὁμοροθέω, παιδοποιός, πονέομαι, ὑπερπονέω, ὑπηρετής; bei DH. und Ios. kommt vor ὑλουργός (Götzeler I, 16); grösser ist bei Älian die Zahl der aus voratticistischen Autoren noch nicht belegten Wörter, nämlich Substantive γύνανδρος, ἐνστάτης, θέραψ, θῶμιγξ, λεωργός, μόρρωμα, μουσσοποιός, οἰκέτις, πορθητής, πτέρωμα, σφαγίς; Adjektive ἄλεκτρος, ἀνθεσφόρος, ἀποπτος, ἀσπούδαστος (auch DH.: Götzeler II, 48), ἄτλητος, ἀχάλινος, διασπαρκατός, διατελής, ἐντρίβης, ἐντροφος, εὐμίτος, εὐπλάαμος, εὐπηνος, εὐρινος, ἡλιόβλητος, θερμοβούλος, κατάπτερος, ὀρεϊβάτης, παράσειρος,

παρθενωπός, πυρρόθριξ, σταθευτός, τεκνοποιός, τιμαλφής, τρόφιμος c. gen., χρυσοφαής, χρυσωπός; die Adverbien ἐκνόμως, εὐβούλως, τλημόνως, ὑπεράγαν; die Verba ἀνακωχεύω, ἀποθρίζω, ἀπορρηγνυμι ψυχὴν, γυροόομαι, ἐκθηρίοομαι, ἐκκινάζω, ἐπιστείβω, καθέρπω, μαλκίω, προσθηγάνω, προστρέπομαι, ρινηλατέω, σθένω, συνοφρούομαι, συνωρίζω, ὑποσυρίζω, φλύω, φονάω; bemerkenswert ist, dass Älian verhältnismässig mehr Wörter als die übrigen Atticisten aus Äschylus entnimmt. — Philostratus hat folgende tragischen Wörter mit Plat. gemein: ἀμυχανέω, ἀνακουφίζω, ἀναπτύω, ἀνέρος, ἀπάνθισπος = rohi, ἀποστέργω, ἄτρακτος, βαφή, δορά, ἐγκαρτερέω, ἐκκαίμαι, ἐκκριτος, ἐννυχεύω, ἐνοπλος, ἐξαμυρόω, ἐπαυθάνομαι, ἐπικομπάζω, ἐπισφάττω, εὖιος, εὐπροσήγορος, ἐσυβρίζω, κατὰπτύω, κατὰστέφω, κατεύχομαι, κῆδος, λιπαρέω, μακρηγορέω, μητροκτονέω, πετραῖος, πῖνος, προκλήδομαι, στήριγμα, συμπλέγω, σύντονος, ὑποζεύγνυμι, φουτοργός; nicht aus Plat. belegt sind die Substantive ἀγύρτρια, γενέτωρ, ἐσθημα, κινδύνευμα, μύσος (was aber Ios. gebraucht: W. Schmidt p. 519), παλάμη, πέργαμα, πρόσφισμα, στάλαγμα, συλλήπτωρ; die Adjektive Ἀγαμεμόνειος, αἰματηρός, ἀπλουτος, βαρύστονος, ζοστροχῶδης, βώμιος, θυξιάτος, ἐκπλουτος, ἐνδροσος, εὐκρωος, εὐλοφος, εὐπηγυς, εὐποτος, θεσπιωδός, μαντευτής, οἰκητός, παλίστροφος, περικίων, τέτρωτος, ὑπέρφρων, ὑψύχην; das Adverbium ὀχυρῶς; die Verba ἀβρύνω, αἰματόομαι, ἀνθίζω, ἀνοιστρέω, ἀπογυμνάζω, διαστείχω, ἐκλούω, ἐξαικάζω, ἐπεγχεώ, ἐπηρεοθέω (auch DH.: Götzeler I, 18), θολόω, λιπαίνω, πορθεύω, πρυσάινω, ραχίζω, ὑφέρπω.

Es folgen die Wörter des epischen Gebrauchs, welche von mehr als einem Atticisten verwendet sind; sie finden sich grösstenteils (ἀγυιά, ἀγχεμαχος, αἰθω, ἀκαής, ἀμείλικος, ἀναθρώσκω, ἀναμάττω, ἀνάπτω [τὴν αἰτίαν ἀνάπτω u. ä. hätte nach Kaibel, Stil und Text der aristot. Ἀθ. πολ. zuerst Aristoteles], ἀνατρέχω, ἀναφρανδόν, ἀναχεύω, ἀντάξις, ἀποπτύω, ἀπορρωζ, ἀποστίλβω, ἀρτίπους, ἀτρέμα[ς], γάννυμι, διαπλέκω, διελαύνω, διέπω, ἐνερείδω, ἐνστάζω, ἐπευφημέω, ἐπικαίω, ἐπισείω, ἐποχέομαι, εὐκαμπής, θεοειδής, θηρευτής, ἰλὺς, κατὰθέλω, κατα-

φλέγω, κεστός, λήιον, λίπα, λογάω, λύθρον, μαρμαρυγή, μετά-
φρενον, νεμεσάω, νηπενθής, όμότιμος, ούλος, περιπληθής, πρηστής.
ροΐζος, ύπεράλλομαι, ύποβρύχιος, ύποδείδω, ύποφάινω, φλοιός,
χηραμός, χῆτος, χθιζός, χρεμετίζω, ώμογέρων) schon bei Plutarch
u. a., wie bei der immer gleichen Popularität der homerischen
Poësie verständlich ist; nicht aus Plut. belegt sind folgende
je bei mehreren Atticisten vorkommende epische Wörter:
Substantive άντίθυρον, άραβος, έριθος, ίουλος, κκαλϋροψ, κρηδεμνον,
κυνῆ, περιωπή, φέρτρον, γλούνης; Adjektive άκερσεκόμης, άκί-
χητος, άτάσθαλος (auch bei Arr.: Grundmann p. 75), ίππύ-
λατος, κλειστός, μεσαιπόλιος, νέηλος, παμμέλας, παρὰβλοψ, προ-
βλής, στιλπνός, ψεδνός; Adverbien άνιδρωτί, βοτρυδόν, μεγαλωστί
(auch Arr.: Grundmann p. 76), χανδόν; Verba άπεμείω, άπο-
λάμπω (auch DH.: Götzel I, 18), έγχείπτω, έκμυζάω, έπινέω,
εύθετίζω, εύρύνω, κατκαύπτω, ζύω, όροθύνω.

Über diese epische Copia hinaus geht Dio Chr. nur
wenig: άκτίμων, was er einmal gebraucht, ist auch aus Plut.
belegt; nicht bei Plutarch finden sich von Dios voces epicae
άος, λενύρωνος und παμράινω. Lucian hat epische Wörter,
die sich auch bei Plut. finden, folgende: άζωστος, άθόλωτος,
αιπόλιον, άπορμυνώ, άποκίω, άποζύω, άροτήρ, διασκιδναμαι,
διψαλέος, έπικερτομέω (auch Arr.: Grundmann p. 74), έπικρέμα-
μαι, έπιπνέω, εύειδής, εύήρης, έμιτελής, ιγνύα, κακότεχνος, κλιντήρ,
κορύσσω, κορύς, μέγαρον, μητροπάτωρ, νηνεμία, νυκτηρίς, όδοιπόρος,
όρίνω, παράνισσω, παρηνήχομαι, παρκαπίθω, περιελκύω, περιτχέω,
πληθύς, προςφύης, πυρίκαυτος, σκάζω, στρόμβος, τρόπις, ύπεκέρω,
ύπερκύπτω, φιλοψευδής, ψηφίς, ψιθυρός; bei Pol. und Ios. ge-
braucht ist άμφήριστος (W. Schmidt p. 519), bei DH. (Götze-
ler I, 42) und Arr. (Grundmann 75) καματηρός. Nicht bei
Plut. finden sich von Lucian gebrauchte epische Substantive:
άκωκή, άμητος (auch Ios.: W. Schmidt p. 518), άνθέρειξ, γω-
ρυτός, δώτωρ, έγκατα, έγέντη, ιγνύς, ίπποκορυστής, κοτυληδών,
κτέραι, κυδοιμός, κυνόμυια, λυκάβας, μόθος, όρχηθιμός, πλατά-
νιστος, πρόδομος, πυράγγρα, ύποφήτης; die Adjektive άλαπαθνός,
άσπαρτος, άσπάσιος, άσπερμος, άσχετος, άτρομος, βροτολοιγός,

εἰνοσίφυλλος, ἐνοσίγαιος, ἐπάρουρος, ἐπινώτιος, ἐρίγδουπος, ἐρισμά-
ραγος, ἑτεραλκῆς, εὐκτίμενος, εὐζεστος, εὐπηκτος, εὐπυργος, ἑως-
φόρος, ζειδωρος, ζωρός, ἡπεδανός, ἡχῆεις, θεοσεύκελος, θοῦρις,
θοῦρος, θυμῆρης, ἱκελος, ἰοειδής, ἱποπόλος, νεάτος, νήδυμος,
νοήμων, ὀβριμόθυμος, οἰνοβαρής, πλουτοδότης, πολυδιψιος, πολυηχῆς,
πολύτρητος, πρωθήβης, πύμακτος, σεληναῖος, σιτοφάγος, σῶκος,
ταρφής, τετρακύκλος, τριγλῶχιν, ὑποταρτάριος, ὑφαντός, ὑφαγώρας,
ὑψιβρεμέτης, φορός, ὠμοφάγος; die Adverbien ἀγχιστα, ἀμογητί,
αὐτως, διακριδόν, ἐπιλίγδην, κλαγγηδόν, νεώθεν, τετραπλῆ; die
Verba ἀπαστρέπτω, ἀποδειροτομέω, ἀποξέω, ἀποσυρίζω, βυσσο-
δομεύω, δαρδάρπτω, ἐπικυρτόμαι, ἐπιτοξάζομαι, ἐριδάνω, κατα-
δαίομαι, μερμηρίζω, νομεύω, ὀαρίζω, οἰνίζομαι, πλωίζομαι, προ-
καθίζω, ριγώω, ροιζέω, συνάρω, ὑποθερμαίνω, ὑπολευκαίνομαι,
ὑποστένω.

Aristides bat mit Plut. gemein die epischen Wörter ἀδάμαστος, μετανάστης, πολυφάρμακος (or. VII, 76, 79), σύντρεις;
ohne Plutarchs Vorgang die Substantive ἀήτης, ἐρκίον, θεο-
πρόπιον, ὕτωρ; die Adjektive ἀκραῆς, θρασυκάρδιος, πανημέριος;
die Adverbien αὐτονυχί, ἔρι; die Verba ἀπανύω, ἐπαυγίζω,
νάω. — Von Älians epischen Wörtern finden sich auch bei
Plut. ἀβληχρός, ἀγχιβαθής, ἀκηδής, ἀλεξίπικκος, ἀλοιφή, ἀπτήν,
ἀρτεμής, διχόμηνος, εὐθημοσύνη, θρεπτήριον, καταστορέννυμι,
κομιδή = Pflege, χθαμαλός; nicht bei Plut. die Adjektive
ἀνόστεος, ἄζυλος, ἀργαλέος, γυναιμηνής, ἐπίληθος, εὐθρις, τεχνῆεις,
ὠγύγιος; das Präpositionsadverbium ἐξέτι; die Verba ἀναδύνω,
ἀπαιωρέομαι, ἐμπάζομαι, ἐπίσχω τινά τινος, κατατήκω, οἰδάνω,
περιμαίνομαι, ὑποκρύπτω. — Von Philostratus' epischen
Wörtern sind zugleich plutarchisch ἄκριτος = unüberlegt,
ἀποπνέω, ἀριπρεπής, ἀτρεκής, ισόπεδος, κατηρεφής, κελαρύζω,
κολωνός, λεκίνω, πεπνυμένος, πλημμύρω, σφοδρός, ὠτειλή; nicht
plutarchisch die Substantive ἐπιγούνης, κενεών, ὄνειροπόλος,
πτῶξ, σιβόσις, τρώκτης, χέρνυβον; die Adjektive ἀγχιθεός, ἀνε-
μοτρεφής, ἀργυροδίνης, δρυτόμος, ἰθύς, καλλιπάρης, κίμβαχος,
νεόδαρτος, ὀκατόβλωμος, πολυλήιος, ὑψηλῆς; die Adverbien ἀθεσί,
αἰζήλως, ἐπιστροφάδην, μελεῖστί; die Verba ἀποβλύζω, ἀρπύνω,

ἀτάλλω, δουπέω, ἐπιλήθω, ἐπιλείβω, ἐπιμηνίω, ἐπινύχομαι. θεμιστεύω (auch Ios.: W. Schmidt 521). μειλίσσومي, μετὰκλίνω, μετοχλίζω, παρίζω, ὑπεκρίνομαι. — Aus der alten philosophischen Lehrdichtung ist nur sehr wenig entnommen: ich kann nur aus Empedokles anführen ἐρημικός (bei Äl., übrigens auch aus Ap. Rhod. belegt), βούκρηνος (bei Philostr.), εὖστερνος (Philostr.) und μετὰφύομαι (Philostr.); dazu kommt aus Älian das sonst zuerst aus Arcestratos belegte Wort πλουτοφόρος (auch bei Plut.).

Was von mehr als einem der Atticisten aus dem komischen Wortschatz entnommen ist, findet sich meist auch bei Plut.: die Substantiva ἀλουργίς, ἄσβολος, γάρον (Aristid. or. XXV, 497, 561), γριῖφος, δελέασμα, δορυζοός, θηρατής, θυμηδία, κλινίδιον (DH.: Götzeler I, 12), κρόκος, κρηπίδα, λυχνίον, μαχαίρις, μεῖραξ, ὀπτανεύον, πανθαυσία, παράσιτος, περιδέριον, ῥάκιον (Aristid. or. I, 548, 692), τρύξ, ὠκύπτερον, die Adjektive ἀπόσιτος, γλίσχρος, ἐργώδης, die Adverbia ἄωρι, πρόπαλαι, τῆτες, die Verba ἀναδέρω, ἀποβλέπομαι bewundert werden, ἀρυπνίζω, ἐνάπτωμαι, ἐντρώγω, κουρίαιω, περινοέω, προκύπτω, σπαθάω; nicht bei Plut. finden sich die Substantiva ἄγαλμα übertragen (Aristid. XLVI, 386, 495), ἄκισμος, γάστρις, ἐνέγκημα, εὐγλωττία, ἱπνός, τάγηνον, ὑπογάστριον, φλήναρος, φρόντισμα, ψαιστόν; die Adjektive βορός, δρυπεπής, κροκειωτός; das Adv. κυτόγρημα; die Verba ἀναρρηχάομαι, ἀνερπύζω, δικθρέω, κατεμέω, λεπτολογέω, λύζω, μασάομαι, μονωδέω (Aristid. or. XX, 427, 459), παιδοτροφέω, πετρώσσομαι, τονθορυζέω, ὑπ᾽ ἄδω, ὠριζέομαι.

Ausserdem hat aber jeder einzelne der Atticisten für sich noch weiter aus der Komödie, insbesondere der von der strengen Grammatik (Bd. I, 206 f.; III, 273) als Quelle reinsten Atthis anerkannten alten, geschöpft, am meisten, als Nachahmer des Κυνικός τρόπος⁶⁶, Lucian (Bd. I, 313 ff.);

⁶⁶ Lieblingsausdrücke der Cyniker, wie παρακόπτω τὸ νόμισμα, τῶρος sind aus der Komödie übernommen; auf sie scheinen auch die stoisch-cynischen Privativbildungen mit ἀπέ zurückzugehen. Die

übrigens ist ein Teil des komischen Sprachguts Vulgarismus, der sich bis in das NT., das doch der Entlehnung aus der attischen Komödie nicht verdächtig ist, erhalten hat (s. Bd. I, 313—318 die nicht mit Krenz bezeichneten Wörter). Von Lucians komischen Wörtern (es fehlt oben das auch bei Plut. vorkommende ἔδεσμα) sind nicht bei Plut. gebraucht die Substantive ἀρτόπωλις, ἄφροδος in obscönem Sinn, βάζκλος (auch Teles: H. v. Müller p. 50), γνωμίδιον, δειπνάριον, διφθερίαις, δραματουργία, δραπέτης, ἐνθεσις, ἐπίκρασις, ἱμονία, καπνοδόκη, κατὰπύγων, κεκρακτής, κερδῶ, κυναλώπηξ, λυγισμός, μελάμπυγος, μοχλίον, μυττωτός, νάπυ, ὄξυρεγμία, παράκνυσις, πάροχος, πιθάκνιον, πορνίδιον, πρωκτός, ρήμάτιον, ροίζημα, σαπέριδης, σκινδάλκμος, σκοροδάλμη, σύρφαξ, σωματίον = Polster, τυμβωρύχος, γηνίσκος, χυτρίδιον; die Adjektive ἄκαπνος, ἀνάμεστος, ἀπαξάπας, ἀπαράτιλτος, ἀπύρετος, αὐτοπυρίτης, βιβλιογράφος, γάργαλος, ἐλεφαντόκωπος, ἐλεφαντόπους, ἐπίτριπτος, ἐπτέτης, ζηλότυπος, λχιῶος, λακιστός, λάρος, μολύβδινος, νυκτερείσιος, ὀθόνινος, ὀλιγοδρανής, παμμίαρος, παροίνος; das Adverbium ὄρασι; die Verba ἀναφλάω, ἀνθρωπίζω, ἀποσκέλλω, ἀφοδεύω, βάζω, βινέω, βινητιάω, διακλάω, ἐγγαίνω, ἐναποπνίγω, ἐνσταλάζω, ἐπεισπαίω, ἐπιτρίβω in der Phrase ἐπιτρίβειν, εὐρωτιάω, ἐπιππάζομαι, καταδιαφθερίζομαι, κατασπαράττω, λεπτολογέω, λεσβιάζω, μετεγγράφω, παιδοτροφέω, παρτίλλω, πρὶν τοὺς ὀδόντας, σποδέω, στύομαι, συναποδιδράσκω, τροπόω, ὑπερκακνίζω, ὑπερπλουτέω, ὑποταράττω, φρύγω; alle diese Wörter sind aus der alten Komödie entnommen; aus Menander, wie es scheint, nur κυμβαλίζω und συμμαίνομαι. — Dio Chrys. hat von weiteren komischen Wörtern εὐγερὺς und χαμαιτύπη (letzteres auch Plut.); Aristides aus Plut. belegte ἀργηγέτης, κατὰπαστος, δαυμονίως; nicht aus diesem

3 Elemente, welchen der komische Sprachschatz hauptsächlich seine Wirkung verdankt: Vulgarismus, Parodie und autoschediastische Wortbildung des Dichters, sind wesentlich auch für den Κωμικὸς τρόπος. Die parodierenden Bestandteile bedingen die Einführung von allerlei Material aus der tragischen, epischen und lyrischen Gattung.

belegte Substantive ἀπόρρους, ἀριστεροστάτης, διάβαθρον, κωμωδοδιδασκαλος; Verba ἀντιμεθίστημι, γανόομαι, διατοίχῃω, εἰσάττω, ἐξίπῳ, ἡπάω, παρατέμνω (or. XXIV, 472, 523), περιτοξεύω — fast durchaus Wörter ohne spezifisch komischen Charakter. — Die komischen Wörter aus Älian sind Bd. III, 272 f. registriert (beizufügen ist den allgemein komischen Wörtern ἐξάντης c. gen., κρεάδιον, λάγνης und φιλοπότης; den aristophanischen δοῦδῶ, δυσγάργалиς, πινίδιον, den menandrischen μωισσόβη; ferner aus Antiphanes μητραχυρτέω, aus Poseidippos ζωγάς); soweit sie auch noch von anderen Atticisten verwendet sind, stehen sie oben S. 670; die nur bei Älian vorkommenden hat zu einem kleinen Teil schon Plut. verwendet, nämlich die Substantive γύνις, ἐσχάρις, κρεάδιον, τριλοφία; die Adjektive διχλίθος, θυμύσσοφος, μέθυσος, φιλοπότης, φιλωδός; die Verba βδελύττομαι, διατρώω, ἐκμοχλεύω, ἐκφλέγω, ἐντρώω, θυροκοπέω, κχτατρώω, λχλέω τινί, ὀττεύομαι, προσφθίρομαι.

Unter Philostratus' komischen Wörtern (s. o. S. 429) sind auch aus Plutarch belegt die Substantive ἀπομαγαδάλια, ἐπίδεσμος, θυγάτριον, κύφον, κομμάτιον, στρόφιον; das Adjectivum δίθυρος; die Verba ἀναπήγνυμι, ἀνασκυτάω, ἀπομάττομαι, διαχάινω, δροσίζω, ἐκκυκλέω, ἐπαποδύομαι, ἐπιδίδωμι ἐμαυτόν, ἐπικάθημαι, περιχυπίσχω, περιτρέχω, τυμπανίζω; nicht bei Plut. die Substantive ἀσπίδιον, βλαυτίον, γλῶττα = Beredsamkeit, ζευγάριον, κοππατίας, κόψιχος, λαιδορησιμός, μυρρινών, νοίδιον, ὀβολοστάτης, οἰνάνθη, παρατίλτρια, σιωπτόλης, σχίζιας, τροφαλίας, φιλορηθία, φροντιστήριον; die Adjektive βατράχειος, δοκησιόσφος, δωδεκάκρουρος, κλλιεπής, λεπτολόγος, παχύκνημος, συννεορώς, ὑπόλισπος, ὠμόῦπνος; die Verba ἀνταναγιγνώσκω, ἀντεκτείνω, ἀπανθρακίζω, ἀποκαθεύδω, βροντάω von der Stimme, ἐσθέω, ἐκκυκλέω, ἐσπνέω, καθυμάω, κωδωνοφορέω, λυδίζω, μαθητιάω, παρηνσλεύω, στενολεσχέω, ὑπερχολάω; endlich die Phrase πλατὺ γελᾶν.

Nun giebt es aber noch eine grosse Menge solcher Wörter, welche in mehreren Dichtungsgattungen, vielfach eingeführt

durch Homer, gleichermassen gebraucht werden und die man der Kürze wegen allgemein poëtische nennen darf⁶⁷. Es versteht sich, dass solche Wörter, dem Litteraturkenner von verschiedenen Seiten her ins Ohr klingend, am meisten Aussicht hatten, auch in die Prosa als mehr oder weniger fester Bestand aufgenommen zu werden. Diese Wortklasse ist denn auch bei den Atticisten besonders reichlich vertreten. Die meisten von diesen Wörtern gebraucht auch Plutarch, und es lässt sich so eine Liste des bereits der höheren Κοινή einverleibten poëtischen Wortmaterials aufstellen. Hieher gehören die je bei mehr als einem unserer Atticisten vorkommenden Substantiva: ἀβρότης, ἀγλαία, ἄκος, ἀκτίς, ἀλέα (Aristid. or. XXIV, 471, 521; 485, 543), ἄλη, ἄλλος, ἀναπνοή (Pol.), ἄσθμα, βόθρος, βολή ὁμμάτων, βόστρυχος, γαμέτης, γονή, γυρός, δαίς, δαιτυμών, δαλός, δεῖμα, διδαγμα, δράγμα, εἰρεσία (Pol.), ἐλιξ, ἐρεισμα (Pol.), ἐρνος, ἐσχατιά (Pol.), εὐνή, εὐπλοια, ζάλη, ἥριον, ἥλις, ἥχρ, θεσμός, θοίνη, ἴλη (Pol.), ἱππότης, κάλπις (Pol.), κάματος, καμπή, κηδεμών, κηλῖς, κίων (Pol.), κλοιός (Pol.), κόρυμβος (DH.: Götzeler I, 24), κοῦμα, κύπος, λαμπτήρ, λάχνη (Pol.), λεχώ, λῆμα (Ios.: W. Schmidt 519), ληνός (Pol.), λόφος, μαστιγία, μῆνις, μῆρινθος, μίτος (Pol.), μυχός (Pol.), νᾶμα, νάπη, ναυτιλία, νεβρίς, νῆμα (Aristid. or. XIV, 360, 388), νοτίς (Pol.), οἶαξ, οἶστρος, ὄλβος, ὀπαδός, ὄργια, ὀσία, ὄχθη, πάγος (Hügel; bei Pol. = Frost), πανόπτης, πηκτίς, ποικίλημα, πρόσοψις (Pol.), πτίλον (Pol.), ξανίς, σέλας, στενωπός, στέπαρνον, σκόπελος, σκοπιά, σκύμνος, σπινθήρ (Pol.), στέρνον, συνέμπορος, σύννομος (als Adj. Pol.), τέρμα, φάρυγξ, φειδώ, φθέγμα, φῶλον (Pol.), χαίτη, χειμάρρους, χρέος, χῶρος (Pol.); die Adjektive ἀγέρastos (Ios.: W. Schmidt 519), ἀγήρως (Ios.: W. Schmidt 495), ἀέννος, αἴσιος, ἀκραιφνής, ἀλκιμος (Pol.), ἀμαυρός, ἀμφιθαλής, ἀνάσπαστος (Pol.; auch Arr.: Grundmann 75), ἀνέστιος

⁶⁷ Noch weiter ins Einzelne zu gehen wird hier nicht versucht; wer das wollte, könnte z. B. noch eine Klasse poëtischer Wörter aufstellen, welche den Tragikern mit der Lyrik, eine von solchen, welche ihnen mit der Komödie gemeinsam sind.

(Pol.; Ios.: W. Schmidt 519), ἀνθινός, ἀοίδιμος (Ios.: W. Schmidt 519), ἀπηνής, ἀπλετος (Pol.), ἀπώμοτος, ἄρρηκτος, ἀρωγός, ἀτενής (Pol.), ἀτριπτος, ἄυπνος, βλοσυρός, γυῦρος (Ios.: W. Schmidt 519), γλαυκός, δειλῆιος, διυπετής, διυτός (Pol.), δύστηνος (Ios.: W. Schmidt 519), δυσγείμερος, ἐκτοπος (Pol.), ἐμφορής, ἐνδιδως, ἐξοχος, ἐράσμιος, εὐανθής, εὐθαλής, εὐμουσος, εὐπρόσωπος, ἡμίθεος, ἡεσπέσιος, ἡποτρόφος, κάρχαρος, κατηρής, λάβρος (Pol.), λάσιος, λιπαρής, μαλθακός, μεσημβρινός, νεαρός, νεμεσητός, νεοθής (Pol. hat dafür νεοθρός), ὤλβιος, πάνδημος (Pol.), παρὰπλήξ, περικαλλής, περὶρρυτος (Aristid. or. XLIV, 841, 400; vielleicht DH.: Götzeler I, 53), πλωτός (Pol.), πολύχρυσος, ῥυσός, σαθρός, στερρός, στικτός, τηλαυγής, ὑπόπτερος, φορητός, φρουδός, χρυσός, ὠκυμόρος; die Adverbien ἀρχῆθεν (Pol.), βᾶδην (Pol.), κωνηδόν, μητρόθεν (DH.: Götzeler I, 26), πρόσθεν (Pol.), ὑποῦ, χαμᾶζε; die Interjektion φεῦ; die Verba ἀγλαΐζω (Ios.: W. Schmidt 521), αἰκίζω (Pol.; auch Ägypt. Urk. aus Berlin I Nr. 45, 14), αἰμάττω, ἄλῳ (Pol.), ἀμαυρώ (Pol.), ἀμύσσω, ἀνζίνουμι, ἀναμίνουμι, ἀναπάλλουμι, ἀναρπάζω (Pol.), ἀνηθάω, ἀπάρχουμι, ἀποψάω, ἄρδω, ἄρω in Perfektformen (ἀρχρότως Pol.), ἀσθμαίνω (Ios.: W. Schmidt 521), ἀτρεμέω, ἄττω, ἀφραπάζω (Aristid. XXXVIII, 717, 229), βουβέω, βουκολέω (Ios.: W. Schmidt 520), γενειάω (γενειάζω DH.), γεραίρω, γηθέω, δεξιόρουμι, δεσπόζω (Pol.), δεύω, διαντλέω, διαπορθέω, διαπρέπω, δίδωμι c. inf., δονέω, δρέπουμι, ειλέω, ἐκδιδάσκω, ἐκινῆσκω, ἐκτυφλώ, ἐλινύω, ἐμψύρουμι, ἐναρμόττω (Pol.), ἐξαλλάττω (Pol.), ἐξεπίσταρχω, ἐπαίγω, ἐπεμβάινω (Pol.), ἐπερείδω (Ios.: W. Schmidt 470), ἐπικτυπέω, ἐπιμείφομαι, ἐπιρρέω (Pol.), ἐπισπέρχω, ἐπιψύχω, εὐφραίνω (Ios.: W. Schmidt 363), ἐφάπτομαι, ἐφευρίσκω (Aristid. or. XLVII, 416, 526), θάλλω, θέλω, θήγω, θητεύω, θίς (Pol.), θωπεύω, ἰζάνω, ἰθύνω, ἰσχω, καθιδρύω (Pol. Ios.: W. Schmidt 452), καταρρήγγουμι (Pol. DH.: Götzeler I, 19), κηπεύω, κινάω (Pol.), κνίζω, κονίω, καρδίνω (Pol.; Ios.: W. Schmidt 521), κυκάζω, κυμαίνω, λείβω, λήγω (Pol.), μιλᾶττω (Pol.), μαρμαρίζω, μετατρέπω, μινύω (Ios.: W. Schmidt 520), μουσώω, μυδάω (Pol.), οἴχεσθαι = periisse, ὀλισθάνω (Pol.), ὀπύω, παρκα-

μείβω, παρχαπῖω (Pol.), περιστέλλω (Pol.), περιγέω (Aristid. or. LII, 608, 15), πηδάω, ποικίλλω, ΠΟΡ in Passivformen, προμανθάνω (Aristid. or. X, 121, 129), προσιζάνω, προσπατταλέω, προσφύω, πτερόομαι (bei Pol. nur Act. intr.), ξέομαι ἰδρωτί, σκίω (dafür Spätgr. φιλοκαλῶ, καλλύνω: Hatzidakis, Zschr. f. vgl. Spr. 34, 119), σίνομαι, στείχω, στέρω, συμπλάττω, συμπλέκομαι (Pol.), συναρμόττω, συσκιάζω, σφριγέω, ΤΑΑ, ΤΑΦ, τιθηνέομαι, τινάσσω, τρύχω, ὑπεκφεύγω, ὑπεραλγέω, ὑπηγέω, ὑποβλέπω, φοινίττω (Jos.: W. Schmidt 521), χρίνω, ψάω (Pol.).

Nicht bei Polybios und Plut. finden sich folgende von mehreren Atticisten gebrauchte allgemein poetische Wörter: Substantiva αἶγλη, αὔλιον (Aristid. XXVII, 538, 624), βάλβις, βίοςτος, βουλυτός, δάπεδον, δέρη, θέναρ, θωπεία, κάκη, καλύπτρα (Aristid. or. XLI, 763, 291), λεώς, μάσθλης, νεῖνις, νεολαία, οὔρος, παρειά, πλόκαμος, σπάθη, συναυλία, τρύφος, χαῖμα, ἐκρύτης, ὠλένη, ὦρα; die Adjektive ἀπόρητος, ἀφῆλις, βοῶπις, διαίδalos, ἐλλήνιος, ἐπίσπαστος, ἐσθλός, εὖχειρ, ἥρινός, κυανχυής, λαύς (Pol.?), λευκώλενος, μάχλος, μελιγρός, περιδέξιος, πυθμῆν (Bd. IV, 375 zu berichtigen; Pol.), ὑκίνθινος, ὑπερμήκης, ὑποχθόνιος, φιλομειδής, φιλοστέφανος, ὠκύς; die Adverbia θαμά, καίθι; die Verba ἀγάλλω (act.), ἄγω in den besonderen oben angeführten Verbindungen (ἄγω τινά ἐν τιμῇ sagt auch DH.: Götzeler I, 38), ἀθύρω, ἀντακούω, ἀπονίναμαι, ἀσπάζω, ἀφύσσω, βρίθωμαι, δειματώω, δέρομαι (Plut. hat nur das Part. perf. δεδορκός), ἐκκωφέω (Aristid. or. XXIV, 483, 540), ἐκμῖνω, ἐμπολέω, ἐξέρομαι (Aristid. or. XXXVII, 703, 210), ἐρύω in erweitertem Sinn, ἐρύομαι, εὐστομέω (Aristid. or. XL, 754, 280), καγχάζω, κατθανάπτω, κατηφέω, κτυπέω, κυρτώω, λαφύσσω, λυγίζω, μαστεύω, μορμύρω, ντυτίλλομαι, ὀρθύνω, παλαμάομαι, παταγέω, πεδάω, προσπύττωμαι, σφηκώω, φαιδρύνω, χλιδάω. Diese Wörter können grossenteils als Kennwörter des atticistischen Stils bezeichnet werden, während die Substantive εὐκλεία, λύμη, προσβολή, τοκάς, die Adjektive ἀγέρωχος (Pol. hat allerdings nur Adverbialformen), βατός, εὐτραχής, λῶον (auch im Orakelstil immer gebräuchlich), die Verba ζικάζω, ἄρτώω, ῥυπάζω schon von

Polybios, αἰθυρμα (Götzteler I, 9), ἡιών (vom Flussufer: id. I, 10), γεγωνός (id. I, 16), πυργόω (id. I, 19) von Dionysios von Hal., κάρπιμος (W. Schmidt 519) und πλέως (id. 494) von Iosephus gebraucht sind. Dio Chrys. geht nur wenig über dieses Mass allgemein poetischer Wörter hinaus: ἀγέλαστος, ἄγλωττος, λιγνός (Pol.), μινυρίζω, χλοερός (Ios.: W. Schmidt 519), welche Wörter Dio gebraucht, hat auch Plut., welchem dagegen die bei Dio sich findenden αἰστώ, ἄπλυτος, ἀρίδης fehlen. Lucian hat folgende aus Plut. belegte allgemein poetische Wörter: ἀγκύλος (Pol. ἀγκύλη als Subst.), ἀγκύνη (Pol.), ἄκλαυστος, ἄλμη, ἀμνήμων, ἀμφικαλύπτομαι, ἀνακεράννυμι, ἀνάριθμος (dafür Pol. ἀναρίθμητος), ἀνάτλημι, ἀναυδος, ἀνία, ἀντισπάω (Pol.), ἀπείρατος, ἀπήνη (Pol.), ἀράττω, ἀράχνη, ἄφυλλος, βάρβιτον, δειπνίζω, διαμπαῖς, διασπαράττω (DH.: Götzteler I, 19), δινέω, δοτήρ, δύσφημος, ἐγγύθεν, ἐργηγορότως, ἐδωδή, εἰλαπίνη, ἐκῆβολος (Pol.), ἐκνέω, ἐκπυθάνομαι, ἐμβρυον, ἐξαίσιος (Pol.), ἐξαρχάω, ἐξυφαίνω (Pol.), ἐπιζέω, ἐπιμέφομαι, εὐθαρχής, εὐμαρής (Ios.: W. Schmidt 520), εὐνομία, εὐσωματέω, εὐφρωνος, ἑλίβρατος (Pol.), ἑπίταλος, θεοπρόπος (= θεωρός bei DH.: Götzteler I, 24), θεόςδοτος, θεσμοφόρος, θρηγικός (Ios.: W. Schmidt 529 f.), ἰάσιμος, ἰδίω, ἰκτίνος, ἱμερτός, ἰζός, καμπύλος, κάρτα, κερχίσων (Pol.), καταιγίζω, κατακοιμάομαι (Pol.), κατασβέννυμι, κατατρύχω, κειμήλιον, κεκρύφαλος, κλεινός, κληδών (Pol.; bei Aristid. nur als Eigennamen), κλονέω, κημίς (Pol.), κῆσζ, κοντός, κορμός, κουροτρόφος, κρουνός, κρώζω, κυκεών, κωκύω, λαιμός (Ios.: W. Schmidt 518), λάξ, λάπτω, λάρναξ, λέσχη, λέχος, λιθοκόλλητος, μάντευμα, μελαίνομαι, μήνυτρον, μονομάχος, μύδρος, μυκηθμός (Pol.), νάκος, νέκυς, νεογνός, νικηφόρος, νομάς, νομεύς, νοτίζω, ὄζος, οἰζυρός, οἰνοχοεῖω (Pol.), ὄλμος, ὀλοολυγή, ὀμαίμος, ὀμπλήξ, ὀξύθυμος, ὄψ, παλίνσκιος, παλλακίς, πάλλω, πάμπαν, πανουργέω, πάταγος, πάτταλος, πάττω, πάτος, πατριώτης, πέδιλον, πέπειρος (DH.: Götzteler I, 16), πινυτός, πλάζομαι (Pol.), πλεκτάνη, ποιμή (bei Pol. als Göttername), πολεμιστής, πόλος, πότμος, προτέλειζ, πτωγικός, πυρπολέω (Pol.), ροφέω, σκιδναχμι (Ios.: W. Schmidt 521), σκύφος, στέγος (Pol. V, 76, 4

liest Hultsch nach Schweighäuser τέγος), στένω, στεφάνη (Pol.), συγγνωστός, συνενάζομαι, σφήν, τακερός, τάλας, τερβέω, τερπωλή (Ios.: W. Schmidt 518), τοπάζω, τρέω (zittern — bei Pol. τρῆσαι bohren), ὑδρεύομαι (Pol.), ὑλακή, ὑπαντιάζω (Ios.: W. Schmidt 387), ὕπαρ (Pol.), ὑπεξάγω, ὑπερπέτομαι, ὑπνώω (Pol.), ὑποπτήσσω, φιλοκερδής, φιλότεκνος, φιλορροσύνη (Pol.). φίλτρον, χυμαπιετή; (Pol.), χαμόθεν, χάος, χειμέριος, χλιζίνω, χοή, χρυσήλατος. Nicht plutarchisch sind dagegen die Substantive ἀγρεύς, ἄντλος, ἄντυξ, ἀράχνης, ἀρχός, βηλός, γόμφο; (Pol.), γράϊχ, δόμος (bei Pol. = stratum lapidum in muro), ἐλατήρ, ἐνοπή, εὐγωλή, ζεύγλη, ἰάλεμος, ἰαχτή, κάμαξ (Ios.: W. Schmidt 519), κισσύβιον, κόναβος, κυβιστητής, λέπος, μάκελλχ, μέλαθρον, μολπή, νευρά, νηδύς (Ios.: W. Schmidt 519), νιφάς, νόστος, ὄαρος, ὄρχιστύς, ὄστρειον, ὄτοβος, πανδαμάτωρ, παρθενική, πλυνός, πρότονος, σκίπων, σπάργανον, στεροπή, τένων, χεῖμα, χροῦς; die Adjektive ἀδείμικτος, ἀδμή;ς, ἀδόκητος, ἀεικέλιος, ἀελλόπου;ς, αἰγλήεις, αἰθροί;ς, αἰστος, ἀλαός, ἀληκτος, ἀμενηνός, αὐδήεις, βαρύβρομος, διφρηλάτης, δόχμιος, δύμορος, εὐδενδρος, εὐκτός, εὐσμο;ς, εὐθρος, ἐφαλος, θέσφατος (— ον DH.: Götzeler I, 8), ἱερούεις, κυρερός, κυρός, λάθριος, λειριεύεις, λοισθιος, μάκαρ, μηκάς, μύχιος, νεκτάρεος, νικτίπολος, νύχιος, νώνυμος, ὀμβροφόρος, ὀξύχειρ, ὀξύχολος, πάγχρυσος, παννύχιος (DH.: Götzeler I, 12), πάννυχος, πινάρος, πλησίστιος, πολύπτυχος, πολυνώνυμος, πρίνιος, πριστός, πρωτόγονος, πτερόεις, πύγμαχος, πυρίπνου;ς, ρικνός, ροδοδάκτυλος, σμερδαλέος, τριεχθλιος, τριεόλβιος, τρωτός, φαεινός, φλογερός, χαλκόπους, χρυσοκόλλητος, χρυσοκόμη;ς, χρυσοφόρος; die Adverbien ἐκάς, ἕκατι, ἕκτοσθεν (DH.: Götzeler I, 26), ἐνδυκέως, ἐνερθεν (Ios.: W. Schmidt 520), ἐντοσθεν, κατόπισθεν (bei Pol. κατόπιν), νέρθε, νόσρη, ὀπιθεν (Pol. ὀπισθεν), ὑπένερθεν; die Interjektionen ἦν ἰδοῦ, ἰή, οἶμοι; die Verba αἶω, ἀνάσσω, ἀνδάνω, ἀνίπταμαι, ἀφίπταμαι, βύω, δαίνυμαι (Ios.: W. Schmidt 521), δίζημι, ἐγγελάω, ἐγκονέω, εἰσφοιτάω, ἐκδέω, ἐκλαγχάνω, ἐκπέτομαι, ἐκρθείρομαι (DH.: Götzeler I, 19), ἐλεαίρω, ἐρυγγάνω, ἐννάζομαι, ἰαύω, ἰσφαρίζω, καταβρογθίζω, κατερύκω, κλύω, κοκκύζω, κρημνάω, μηρύομαι, νυστολέω, ὀπηδέω, παρσύρω (Pol.), περιστρέω, πορφύρω, ποτάομαι,

προσμενθάνω (DH.: Götzeler I, 19), στενάχω, τετραίνω, τεύχω, τρομέω, υποβρέχω, υποκλέπτω, υποστενάζω, χαλκεύω transit., χρέμπτουμι. — Bei Aristides finden sich allgemein poetische Wörter, welche Plutarch hat: ἄγονος, ἄδακρυς, ἀλάστωρ (Pol.), ἀνχαλαιοῦμι trans. (or. XLI, 764, 293; das Aktiv auch DH., Äl.: Götzeler I, 25), ἀπαναίνουμι, γεραρός, ἐπιφλέγω, ἐρεθίζω (Pol. Ios.: W. Schmidt 448), εὐημερίζ (Pol.), θάλος, κλύζω (Pol.), κορυφώω, πέπων, ρύρω, ρωσφόρος (or. XIX, 422, 454), χοροποιός; nicht aus Plut. belegt sind die Substantive ἀλήτης, ἀντλία, αὐγχημα, ἐπιβδαι, ἐργάτης, νήιον, πῖδαξ (Ios.: W. Schmidt 519), ῥάμμα (or. IV, 48, 52), die Adjektive διπτυγος, ἐξώπιος, ἱππόκροτος, καλλίχορος, πανώλεθρος (Pol.), das Präpositionsadverbium οὔνεκα, die Verba ἐρδω, θράττω, ροιβδέω. — Aus Alian allgemein poetische Wörter, welche Plut. hat: ἄδην, ἀκούματος, ἀλκή (Pol.), ἀλμυρός, ἀντίος, ἀσυνής (Pol.), ἄτρουτος, αὖος, διαζάω (Ios.: W. Schmidt 453), διαθρύπτω, ἐκείθι, ἐλικτός, ἐμπίνω, ἐπήβολος (dass das Wort poetisch sei, bestreitet Porphyrios in einer Stelle der vatikanischen ζητήματα bei H. Schrader, Porphyrr. quaest. Hom. ad Iliad. pertin. p. 283, 17 ff. unter Anführung attischer Stellen: ἐστι δὲ οὐ ποιητικὴ ἡ λέξις, ἀλλ' Ἀττικὴ), ζωάγρια, ἡθᾶς, θαλερός, θησαύρισμα, καθαρτής, καταζαίνω, κατὰσκιος, κεραίζω, κνέρας (Pol.), κυδαίνω (DH.: Götzeler I, 17), μειλίχιος, μουσαρός, οἶμος, πεδιάς, περιρύουμι, προτροπάδην (Pol.), ῥαδινός, σιδηρεῖτις, συνῆλιξ, σφαδάζω (Pol.), χαμῆνη, ψιθυρίζω (Pol.), ὠμοβόρος. Nicht plutarchisch sind die Substantive ἄγκος, ἄλειφα, βιοτή, γλύμμα, ἱκταρ, κέλαδρος, κοῖτος, πάθη, παρσιβάτης, παλαισμοσύνη, φονή, χερνήτης (DH.: Götzeler I, 14); die Adjektive ἀμοιβός, ἀνοικτος, ἀρχέγονος, ἀσκητός, ἄψοφος, βαίος, δυόλοφος, εὐδροσος, κέρτυμος (DH.: Götzeler I, 25), κνεφατός, οἰνηρός, παλαισμοσύνη, πλοκαμῖς, χῆρος; das Pronomen τοῖος = τοιοῦτος (bei Plut. nur τοῖος καὶ τοῖος in indefinitem Sinn); die Adverbia κυκλόσε, ἐκλάξ; die Verba δρασεῖω (vielleicht auch Aristid.: s. Philolog. XLVIII, 56), ἐξαράττω, ἐξέρπω, ἐπαυρίσκουμι (Ios. hat ἐπαυρίζω: W. Schmidt 526), ἐπιβρίθω, ἐρπύζω (ἐρπύσας in der geschraubten Inschr.

Le Bas III nr. 1620, 17), θοινάομαι, καταδεύω, καταδύνω (Pol.), κινύρομαι, μέλομαι, προσελέω, ὑμεναιώω, φρύγω. — Philostratus hat bei Plut. belegte poetische Wörter ἀγελαιός, ἀγορειώ, αἰπόλος (Pol.), αἰχμή, ἀνδρών, ἀνθηρός, ἀντερειδω (Pol.), ἄπληκτος, ἀρήγω, ἀρότης, ἄρουρα (ohne den spezifisch metrologischen Sinn), ἄχος, βορά, διαπέτομαι, διαπτοέω (Pol.), ἐκμιέομαι, ἐκφροντίζω, ἐλαφροβόλος, ἐμπεδόω (Pol.), ἐνδέω, ἐξίριω, ἐπεσθίω, ἐπιδηλος, ἐπιμυηνήσκομαι (Pol. Ios.: W. Schmidt 453), ἐπισκύνιον (Pol.), ἔρω, εὐκαρπος, εὐκλεής (Ios.: W. Schmidt 362. 504), εὐσκοπος, ἔχθος (Ios.: W. Schmidt 519), θεόθεν, θέρομαι, ἔως, κνυζάομαι (viell. auch DH., wiewohl sich Götzeler I, 19 gegen Cobet für κνυζέομαι entscheidet), κόμπος, κρόταλον, λαμπρόνω, λήθαργος, λόγμη, μεθίεμαι, μείλιγμα, μεσάγκυλον (Pol.), μήνυμα, μαιεύωνος, μουσεῖον, νοστέω, ξεστός, ὀδυνηρός, ὀμβρως, ὀμόθεν, ὀμφή, ὀρεύς, ὄρθιος (bei Pol. als militärischer term.), παρραστάτης (Pol.), πείσυμα, πελάζω, πελώριος, πένομαι, πέταλον, προγενής (Pol.), πτόρθος (Pol.), ραίνω (Pol.), ραχίς (Pol.), σκιάζω, στρεβλός, στροβέω (Pol.), στυγνός, συνερεῖδω, τχύρειος, ὑπέρτερος (Ios.: W. Schmidt 519), ὑπήνη, ὑπωρόφιος, φιλίππος, χειμά. Nicht plutarechisch sind die Substantive Ἀσκληπιάδαι = ἱατροί, γενεάς, γένος, δρυώ, κρεάτη, Λυδή Lyderin, ὀμαδος, ὄχθος, πρών, σέλμα, στέφος, στίχες, σύριγμα, σρίζα, φύτευμα, χέλυς, χλανίδιον; die Adjektive ἀλεγεινός, ἀμφήκης, ἄξενος, γλυκερός, δήσιος, δυσπινής, ἐλικῶπις, ἐπάξιος, εὐεῖλος, εὐίππος, εὐπαις, εὐσκιος, εὐφθογγος, θυώδης, κρηχερόδους, μονόμματος, ὀπωρινός, οὐρανομήκης, ῥαπτός, τηλεφωνής; das Pronomen τόσος (bei Aristides nur in indefinitem Sinn τόσος καὶ τόσος); die Adverbien ἀγχοῦ (DH.: Götzeler I, 26; Ios.: W. Schmidt 520), ἱππηδόν, ὁμῶς (DH.: Götzeler I, 26); die Verba ἀλύσκω, ἀπαράττω, ὀπαρκέω (DH.: Götzeler I, 19), δρύπτω, ἐκπέρω (Pol. hat ἐκπορέω), ἐμπελάζω, ἐρέφω, ἐρύκω (Pol.), ἐσπέτομαι, ἐριζάνω, θαμίζω, καχλάζω, κελαδέω, κροαίνω, λιγνάομαι, μεθέπω, μοχθέω, ὀμαρτέω, παομαι, παραπλάζω (DH.: Götzeler I, 17), παφλάζω, πέκω, προματτω, προσφιδέγγομαι, πτώσσω, στάζω, τρυζώ, ὑπερτρέχω.

Aus diesen Zusammenstellungen ist ersichtlich, dass schon

vor dem Aufblühen der Neusophistik die höhere Litteratursprache einen sehr starken Zusatz von poetischem Sprachmaterial aufgenommen hat; alle Arten der Poesie, am wenigsten die lyrische und die alexandrinische, haben dazu ihre Beiträge liefern müssen, ohne dass doch die in der alten Litteratur belesenen voratticistischen Prosaiker mit der Verwendung der poetischen Wörter eine besondere stilistische Wirkung hätten erreichen wollen: fast unbewusst entladen sie, während sie schreiben, ihr Gedächtnis von allerlei Lese Früchten, mit denen es angefüllt ist, wobei ihnen ebenso Redewendungen und Wörter aus der attischen Prosa, wie solche aus den Dichtern in die Feder fließen und sich mit den Neubildungen der Gelehrten- und der Volkssprache zu einem trüben Gemenge verbinden. In diesem Zustand fanden die Atticisten die Litteratursprache vor; eine durchgängige Reinigung derselben von den kritiklos beigemischten poetischen Bestandteilen war nicht mehr durchführbar: vieles poetische Sprachgut war mit der Litteratursprache dauernd verwachsen. Eine Reinigung von einem Übermass poetischer Ausdrücke war nur für den Stil des λόγος πολιτικός erforderlich, und sie ist hier von Anfang an auch durchgeführt worden: Lesbonax und Herodes (Bd. I, 196 f.) sind von poetischen Ingredienzien fast ganz frei, und Aristides drängt sie desto mehr zurück, je mehr er in einer Rede mit den alten Klassikern in die Schranken treten will (II, 246 f.). — Anders derjenige Stil, dem sein Gepräge durch die vom sokratischen Stil (Demetr. de eloc. 297) ausgegangene cynische Humoristik gegeben wird. Der schriftstellernde Cynismus, so naturwüchsig er sich giebt, steht doch in fortwährender geistiger Fühlung mit den Lehrern der griechischen Nation, den Dichtern; auf sie nimmt er bald nachahmend, bald parodierend Bezug — sein Gang ist ein wirkliches σαχίζειν, am einen Fuss den Kothurn, am andern den Soccus spottet er wie aller Schranken so auch der Schranken des Stils. Der Κυνικός τρόπος schöpft sein Sprachmaterial mit Vorliebe

aus den Dichtern — ihre Ausdrücke hebt der cynische Schriftsteller heraus und erwartet von seinem Publikum Verständnis für die stilistische Wirkung solcher Entlehnungen. An Stelle der planlosen Einmischung poetischer Elemente in der Gelehrtensprache tritt also hier eine bewusste Verstärkung des poetischen Wortschatzes aus der Komödie, der Tragödie und dem Epos. Hier knüpft Lucian an, und aus diesem Zusammenhang erklärt sich die ausserordentliche Ausdehnung der poetischen, insbesondere der komischen Bestandteile in seinem Wortschatz und ihre Verbindung mit Wörtern der klassischen wie der späten Prosa: zu den Merkmalen der cynischen Mischgattung des *σπουδογέλοιον* gehört eben die ungehinderte Ausbeutung des gesamten Wortmaterials vom Gassenjargon bis hinauf zur Höhe des tragischen und epischen Ausdrucks. Dieser Stil eignet sich nicht allein für den humoristischen Dialog, sondern auch für die Kapuzinade und die humoristische Erzählung: denn hier ist das Zwitterhafte die beabsichtigte Wirkung. Wenn sich aber die ernsthafte epische oder didaktische Prosa dieselbe Freiheit der Wortwahl nimmt, so entsteht eine prätentöse, blümelnde, in geistreichen Anspielungen sich erschöpfende, auf ein feinschmeckerisches Publikum berechnete Art des Ausdrucks, ähnlich jener, welche seit Shakespeares Tagen mit dem Namen Euphuismus gebrandmarkt ist. Denn was dem Dichter Notwendigkeit, dem Humoristen erwünschtes Kunstmittel ist, das wird in den Händen des ernsthaften Prosaikers zweckloser Luxus. Der wahre Dichter, d. h. derjenige welcher schafft, weil er muss, weil Ideen mit elementarer Gewalt aus ihm heraus zur Gestaltung drängen, und welcher sich der von Göthe eingeschränkten Thatsache bewusst ist, dass Kunst und Natur zweierlei Dinge sind, der muss für die von ihm geschaffene Idealwelt eine Idealsprache sich bilden, welche nie und nirgends gesprochen wird und nur die Eigenschaft haben muss, im ganzen das Verhältnis von Sinnlichkeit und Geistigkeit, durch welches die Individualität des

Dichters konstituiert wird, treu wiederzuspiegeln. Im einzelnen bedient sich der Dichter vieler vom Gewöhnlichen abweichender Ausdrücke theils zur Versinnlichung (Tropisches), theils um gewisse Begriffe in ein irgendwie neues, interessantes Licht zu rücken (Glossematisches, Altertümliches), theils weil ihm zu ungehinderter Handhabung seiner Versmasse Fülle und Mannigfaltigkeit des Wortschatzes notwendig sind. Das Vorstellungs- und Begriffsmaterial, mit welchem der Dichter arbeitet, weicht in keiner Einzelheit von demjenigen ab, was jedem gewöhnlichen Sterblichen geläufig ist; aber er gewinnt durch die sprachlichen Erinnerungsbilder vor allem die Sinne, er kombiniert das Einzelne auf unerwartete Art, bezieht es auf neue Ideen und trägt so in die Begriffswelt durch Künste des sprachlichen Vortrags völlig neue Accente. Der Dichter redet also ganz natürlicherweise eine andere Sprache als der Prosaiker und fügt die seinige natürlicherweise in Rhythmen, welche jenen neuen Accent, mit welchem er die Gedanken vorträgt, verstärken helfen. Auch die klassische Kunstprosa der Griechen hat sich zum Theil der Mittel der Poesie bedient: die Ausbildung der prosaischen Periode führte zu einer der poetischen analogen Wohllautslehre für den Prosaredner; diese Lehre wirkte, wie mehrfach bemerkt ist (Bd. II, 249 f.; III, 16 f.), auch auf die Auswahl der Worte insofern ein, als man sich seit Isokrates auch in der Prosa gern Doppelformen in Bereitschaft hielt, zwischen welchen man je nach euphonischem Bedürfnis abwechseln konnte. Dies ist dem Prinzip nach eine poetische Freiheit, durch welche aber in keiner Weise die massenhafte Einfuhr spezifisch poetischer Wörter in die ernsthafte Prosadarstellung gerechtfertigt wird. Weiter als jene Euphoniker geht in Herübernahme poetischer Elemente zum Zweck der Versinnlichung der sokratische Stil, der sich für uns in dem Stil Platons, Xenophons und der Cyniker entfaltet, und der Vollender der ionischen Logographie, Herodot, der noch halb im alten Epos steckt. Hier waren klassische Vorbilder.

Dazu kommen noch Einflüsse der asianischen Rhetorik, die neue Doktrin von *χαρκατὴρ γλαφυρός* oder *ἀνθηρός* (Rhein. Mus. XLIX, 149 f.), endlich die bewusste Konkurrenz der zweiten Sophistik mit der Poesie (Bd. I, 214). So wurde die Diktion begründet, mit welcher man es dem Herodot, Platon und Xenophon gleichthun zu können meinte.

Der für uns interessanteste Teil des atticistischen Wortschatzes besteht in den nachklassischen Elementen: sie eröffnen mit ihren Neubildungen und Umbildungen mitten in der retrospektiven Kultur der Atticistenzeit einen Blick in eine Zukunft frei von schulmässiger Dressur. Vier Erscheinungen sind hier ins Auge zu fassen, zuerst die lautlichen Neuerungen, dann diejenigen der Wortbildung, diejenigen der syntaktischen Struktur, endlich diejenigen der Bedeutung.

Schwächung oder Ausfall von Vokalen ist aus Accentwirkungen zu erklären; die Atticisten zeigen davon im Vergleich mit der Volkssprache (Götting. gel. Anz. 1895, 39) wenige Spuren: Lucian hat *σιελος*, Philostr. *ῥελος*, *ψεκαζω*, Älian *πτύελον* und *ῥέλινος*; dazu kommen als einzige Beispiele von Vokalschwund *σπαίρω* und *λαπάζω*⁶⁸ statt *ἀσπαίρω* und *ἄλαπάζω* bei Älian, und wenn man will, *θέλω*; die von Älian gebrauchte Form *περίνεος* gehört unter die Wirkungen des Systemzwangs. Für letzteren bieten weitere Beispiele die Formen *πινδογεῖον* (zu *δέχομαι* statt att. *πινδοει*), *διορυγή* (zu *ὀρύττω* statt *διωρ*), *ζῶσμη* (zu *ἔζωσμαι*, *ἔζωσθην*, *ζωστήρ*, *ζωστός*, statt *ζῶμη*, vielleicht auch zum Zweck der Differenzierung von *σῶμη*: vgl. Gött. gel. Anz. 1895, 41), *μονάρχης* (die *κοινή* gravitiert nach diesen Bildungen auf *-άρχης* hin: W. Schmidt de Ios. eloc. 485 ff.), *δέρκος* st. *δορκάς*, *ἄρρευκος* (vom starken statt dem schwachen Stamm gebildet), *κουνός* statt *κουνοῦς*,

⁶⁸ cf. *κάτια* st. *ἀκάτια* Berl. Pap. I, 34 col. III, 4. 6. 28; IV, 24; eine ganze Silbe fehlt in *ἐν τοχῇ* (st. *κατοχῇ*) Brit. mus. pap. cat. p. 26, 2 (a. 161 a. Chr.); *γλογοιστήριον* statt *ἐκλογ*. Brit. mus. pap. cat. p. 41, 111.

ισόπαλος statt *ισοπαλής* (Analogien s. Hatzidakis. Einl. 381); *ζυράω* statt *ζυρέω*, umgekehrt *οιστρέω* statt *οιστρέω* (Gött. gel. Anz. 1895, 45), *όλισθαίνω* statt *-άνω*, *μεθαρμόττω*, *νίπτω* statt der entsprechenden Formen auf *-ζω* (*άρμόζω* und *άρμόττω* nebeneinander bei Philon: L. Cohn Bresl. philol. Abh. IV. XLIX; die pergamenische Inschr. aus der Königszeit I Nr. 245 D, 3 hat *άρμόζοντας*; ein Beispiel der Verwirrung bietet Pap. mag. Leydens. X, 1 Dieterich: *άνάπτυζε*; s. a. Bd. II, 83 ff.). Rein lautliche Wandlungen im Konsonantismus ohne Einfluss der Analogie zeigen die Formen *στυλίων* statt *τευτλ.* (vgl. *σήμερον*; Phryn. p. 300 Lobeck; Luc. iudic. voc.), *νίτρον* statt *λίτρον* (vgl. *πλεύμων* und *πνέμων* Lobeck pathol. elem. II, 343; Dorisch *ένθειν* statt *έλθειν* u. ä.), *άσπαρχος* statt *άσπ.* (Phrynich. p. 110 ff. Lobeck), *μόλις* statt *μόγις* (? s. Bd. III, 138), vielleicht auch *ποταπός* (oder wirkt hier *ποτέ* ein?).

Aus der Vulgärsprache in die spätere Litteratursprache übernommen sind ohne Zweifel eine Anzahl primitiver Wörter, wie die je bei mehreren Atticisten vorkommenden Substantiva *γνόφος*, *κάρος*, *κίλη*, *μαγάς*, *μάργαρος*, *σαγήνη*, *σαρδών*, *γλεύς*, wozu aus Lucian kommen *άβρα*, *άνδράγνη*, *βράγγια*, *γαλεός*, *γύρις*, *κέλυφος*, *όλισθος*, *όρόδαμνος*, *παράσειον*, *πευθήν*, *πηνήκη*, *σάρισσα*, *σκελετόν*, *σπίλος*, *σπύραθος*, *στρέβλη*, *φωλεός*, *ώρος*; aus Aristides *λίτρα* (über das Verhältnis der Form zu lat. *libra* s. W. Schulze, Kuhns Zschr. XXXIII, 223 ff.), *οίσυπον*, *ρέμβος*, *σκοτόμεινις*; aus *Άlian* *άμυνα*, *πύαλον* und *πτύελον*, *σάιλος*, *σκήνος*, *σκινδαψός*, *ύφος*, *φορίνη*; aus Philostratus *έπίουρος* (?), *μαξάνδρος*, *μάραθρον*, *ύνις*, *φίσκος*; das bei mehreren Atticisten gebräuchliche Verbum *σάεπω*.

Von den abgeleiteten und zusammengesetzten Formen⁶⁹ kann meist nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob sie in der Vulgärsprache lebten oder nur für die Litteratursprache der nachklassischen Zeiten von einzelnen Schrift-

⁶⁹ S. zu dem folgenden Abschnitt die kompendiöse alexandrinische Wortbildungslehre bei Tryphon de tropis p. 196, 13 ff. Sp.

stellern geschaffen sind. Es finden sich aber folgende nachklassischen Bildungen dieser Art bei den Atticisten:

I. Ableitungen.

A. Substantive.

a) auf -ία bei mehreren Atticisten: ἀγερωγία, ἀκριβολογία, κῦτουργία, εὐμορφία, εὐποιία, εὐποτιμία, εὐφορία, θυραυλία, μεγαλουργία, μεγαλοφωνία, πολυποσία, πτοία, τερατουργία, φιλοδωρία, φυσιολογία; dazu kommen aus Dio ἀναγωγία, σπερμολογία und χρυσοφορία; aus Lucian: ἀκριβολία, ἀνεξικακία, ἀπανθρωπία, ἀσαρκία, ἀστογία, ἀταφία, ἀτονία, ἀφύια, ἀχθοφορία, γαστριμαργία, γαστροκνημία (auch auf Papyri: s. Berl. Pap. Bd. I Index s. v.), δαδουγία, δεισιδαιμονία (s. über dieses Wort Hatch, essays in biblical Greek 43 ff.), δημοθoinία, δοξοκοπία (Götzeler animadv. in DH. aut. R. II, 5), δυσουρία, δυσωδία, ἐπαρχία, ἐπίρροια, ἐπτεγία, ἱεροφαντία, ἰλαρία, ἰσοτιμία, κακοζήλια, κακομηχανία, καλλιφωνία, καταγγελία, κενοδοξία, κεφαλαιαργία, κρεανομία, λυγνία, ματαιοπονία, μεγαλοδωρία, νέκυια, ὀλιγοσιτία, ὁμοφωνία, ὀξυδωρκία, παλιγγενεσίαι, πενταετία, προνομία, προπομπία, τριετία, τυραννοκτονία, φιλαδελφία, φιλομουσία, χειρονομία, ψυχρολογία; aus Aristides: δυσεργία, κατοικία, λειποθυμία, προσωδυμία, τετραδεργία; aus Älian: ἀγονία, ἄωρία, διςτοιγία, εὐερμία, εὐθηρία, εὐκληρία, κακοζενία, ὀρειβασία, ὀρνιθοτροφία, πανθoinία, περιεργία, πολυωρία, συντροφία; aus Philostratus: ἀγλαματοποιία, ἄρματοτρογία, ἐμβροντησία, εὐπαιδευσία, εὐσαρκία, εὐφορία, μνησιακία, ὀλιγανδρία, πολυφαγία, σκευοποιία, συναυλία, χαμμευνία. Die meisten dieser Abstracta sind aus adjektivischen O-Stämmen richtig gebildet (aus einem N-Stamm δεισιδαιμονία); nur ἱεροφαντία, ὀρειβασία und τετραδεργία sind aus A-Stämmen, νέκυια aus einem ὕ-Stamm, die übrigen gesperrt gedruckten Nomina sind aus S-Stämmen abgeleitet und müssten eigentlich ¹ -εια endigen. Sie sind offenbar unter der Voraussetzung gebildet, dass ein Adjektiv auf ος zu

¹ Die alten Grammatiker haben darüber falsche Ansichten: Lobeck zu Phryn. 353.

Grunde liege, wie denn ein spätes Adj. *καρχαργός* statt des älteren *-αλγής* und *χάμεινος* statt *χαμύνης*; wirklich vorkommt: hier bereitet sich der Übergang der Adjektiva *-ης* in solche *-ος* vor, wie er im Neugriechischen (Hatzidakis Einl. 381 f.) vollzogen ist. Die Möglichkeit direkter Ableitung dieser Abstracta aus Verbalstämmen (wie in *ἄμαρτία*, *μηνία*, *πενία*) ist offenbar in der hellenistischen Zeit vergessen gewesen; denn *εὐποία* ist, wenn auch kein *εὐποός* vorkommt, doch eine leichte Analogiebildung (nach *εποποία* u. ä.), ebenso *καταργελία* (zu dem Simplex *ἀργελία*), und *ποία* wohl nur lautliche Variante für *πόα* (Gött. gel. Anz. 1895, 33). — Abnorm ist nur die Bildung *λυχνία* von einem Substantiv (*λύχνος*) aus, der Form wie der Bedeutung (Kandelaber) nach (s. W. Schmidt de Ios. eloc. 529).

b) auf *-σις* bei mehreren Atticisten: *ἄθλησις*, *ἀπόγνωσις*, *γέϋσις*, *ἐγχεσις*, *ἐπεισις*, *κατάτασις*, *νῆξις*, *πρόγνωσις*, *πρόποσις*, *ὑποτίμησις*; dazu kommen aus Dio: *ἀνάτασις*, *ἡμέρωσις*, *ὄρουσις* (Dio tom. II, 52, 17; auch bei Philon); aus Lucian: *ἀνάδεσις*, *ἀνάδοσις*, *ἀνάκλησις*, *ἀπόδρασις*, *ἀπόφασις*, *διακρόνησις*, *ἐκφρασις*, *ἐκχυσις*, *ἐμβυσις*, *ἐνόγλησις*, *ἐπέλασις*, *ἐπίρρησις*, *κυβίστησις*, *μεταμόρφωσις*, *ὀπτησις*, *παράθεσις*, *παρόρασις*, *περιήγησις*, *περίστασις* (stoischer Terminus, dem Polyb. sehr gebräuchlich), *προαγύρευσις*, *προεπιπάρησις*, *συνείδησις*; aus Älian: *ἀνάβλεψις*, *βρώμησις*, *γαινίκασις*, *διάτρησις*, *ἐκχυσις*, *ἐμπληξίς*, *ἐνθλασις*, *ἐντασις*, *ἐπίρρωσις*, *ἐπιφοίτησις*, *ἐπίφυσις*, *ἐπίψυσις*, *κάρωσις*, *κῆδευσις*, *τῆξις*; aus Philostratus: *ἀναθυμίασις*, *ἀντίταξις*, *ἀπανάστασις*, *ἐκκλησις*, *καταβύθησις*, *περσείωσις*, *πρόγλωσις*, *στρέβλωσις*.

c) auf *-μα* bei mehreren Atticisten: *δημιουργημα*, *κατόρθωμα* (Aristid. or. XIII, 303, 323, wozu Schol. p. 315, 23 Dindf. bemerkt, dass das Wort von manchen beanstandet sein vielfacher Gebrauch aber in Longins *φιλόλογοι* bewiesen sei), *μειδίκαμα*, *ρόσημα*, *τερέτισμα*, *φιλοτίμημα*; dazu kommt aus Dio: *αἵθυγμα*, *ἐλπισμα*, *σάλευμα*; aus Lucian: *ἀνάγκωσμα*, *ἀρσίωμα*, *γύμνασμα*, *διάπασμα*, *διατείχισμα*, *δορυφόρημα*, *κατάκαυμα*, *κατάστημα*, *κλύσμα*, *κύμψημα*, *κύρωμα*, *παράρτημα*.

παρεμπόρευμα, πρόσπταισμα, ῥαδιούργημα, σύμβαμα nebst παρ-
σύμβαμα (stoischer Terminus), τέλοςμα, χάλασμα; aus Ari-
stides: ἐνδιζίττημα, φιλανθρώπειυμα, φιλοτέχνημα; aus Älian:
ἀπογέννημα, καττιόννημα, κοίλωμα, μυθοποίημα, ξέσμα, παρνά-
λωμα, πέλωμα, περίττωμα, σπούδασμα, σύγκραμα, φαλάκρωμα;
aus Philostratus: ἐκτύπωμα, ἐκφάτνισμα, ἐλάττωμα, μύθευμα,
παρέψημα; die Popularität dieser Bildungen ist oben Bd. II,
222 f.; III, 277; IV, 434 belegt.

d) auf -μός² bei mehreren Atticisten: ἐμπρησμός (Aristid.
or. XLIII, 811, 357; 815, 363), κυνισμός, ὑπντισμός; dazu
aus Lucian: ἀφαινισμός, βαρβαρισμός, εἰκασμός, εὐδαίμονισμός,
καθαρισμός, καταλογισμός, νυγμός, πασχλητισμός, σολοικισμός,
ψιθυρισμός; aus Aristides: ἀναβασμός; aus Älian: ἀγερμός,
ὀδασμημός, χρηματισμός, ὠρυγμός; aus Philostratus: ἀστεισμός.
Falsch analogisch ist hier nur πασχλητισμός gebildet, welches
nicht auf einen S-Stamm zurückgeht; dabei ist allerdings zu
bedenken, dass alle alten Verba -ιῶ im Neugr. auf -ιᾶζω
gebildet sind: Hatzidakis, Einl. 398.

e) auf -ή (ev. mit Umlaut des Wurzelvokals) beziehungs-
weise -ᾶ bei mehreren Atticisten: διασκευή, ἔζοχή, ἐπιγονή
(häufig auf den ptolemäischen Papyri: Mahaffy, on the Flin-
ders Petrie pap. I p. 91 s. v.), ἑλκή; dazu aus Dio: ἐμπολή;
aus Lucian: ἀναπομπή, ἀνατροπή, διαδρομή, ἐμβροχή, ἐπιπυχή,
προκοπή; aus Älian: ἀποπνοή, οἰκοδομή, προτομή, συναφή, ὑποχή;
aus Philostratus: ἐπικοπή, ἐπιτορά, ὀρυχή, συσκευή. Die Frage,
ob die so gebildeten Nomina von Verba hergeleitet seien
oder umgekehrt (Lobeck, 'Ρηματικόν 271 f.), kann nur in
den Fällen erörtert werden, in welchen Nomen und ent-
sprechendes Verbum nebeneinander vorkommen; die Bildungen
-σκευή sind alt und werden wohl den Ableitungen -σκευᾶζω
vorangegangen sein; dagegen ist die Möglichkeit zuzugeben,
dass Formen wie ἐμπολή, οἰκοδομή erst nachträglich aus den
Verba contracta gebildet seien, welche ihrerseits aus mas-
kulinischen Nominalformen entstanden sein werden.

² ἀπαυξασμός Par. Pap. p. 256 Z. 21 (Anf. s. VII p. Clir.).

f) Feminina auf -της: bei mehreren Atticisten οὐλότης; dazu aus Dio: ἀδελφότης, ἐδραϊότης; aus Lucian: γλαφυρότης, θεϊότης, θεότης, θηλύτης, πιότης, σκυθιωπότης; aus Aristides: ἀμβλύτης, κοιλότης, κωθρότης.

g) auf -εια, und zwar 1. Parallelbildungen zu Verba -εύω, auf εἶα aus Dio προπομπεία; aus Lucian: ιατρεία, ξεντεία, οἰκετεία, προφητεία, ταριχεία; aus Älian: ἀλσεια, ἀρδεία, καρυκεία, καταστρατιπεδεία, κητεία, προβατεία, φωλεία; aus Philostratus: τοξεία. — 2. Von S-Stämmen, auf -εια: bei mehreren Atticisten ἀπώλεια (ἀπώλης ist nicht gebildet worden; aber die Analogie ἐξώλεια — ἐξώλης lag vor); dazu aus Lucian: ἀγέ-νεια, ἐπιφάνεια, πολυμάθεια; aus Aristides: διακρίβεια, εὐπείθεια; aus Älian: εὐθένεια³; aus Philostratus: ὁμοθήεια.

Von diesen Abstraktbildungen sind aus Nomina abgeleitet die auf -ία, -της und -εια; aus Verba die auf -σις, -μα, -μός, -ή(-ά) und -εία. Formal gebunden sind von den postnominalen Bildungen die auf -ία und -της an vokalische, die auf -εια an konsonantische Stämme; man sieht, dass die spätere Sprache in weit überwiegender Zahl zu vokalischen Stämmen abstracta -ία bildet, was mit der allmählichen Umwandlung der Adjectiva -ής in solche -ος erleichtert wurde; die Endung -της, welche dem Uniformierungstrieb unangenehm war (Hatzidakis, Einl. 58), tritt, soweit es sich um Neubildungen in nachklassischer Zeit handelt, zurück; von den postverbalen Bildungen sind -μός und -ή an Verba barytona, -εία an Verba -εύω gebunden. Bequemer sind, weil allen Verbalstämmen anhängbar, -σις und -μα, die denn auch am üppigsten weiter treiben⁴. Nur sehr vereinzelt dienen der

³ Die niedere Κοινή schreibt εὐθηνία: Le Bas III, 107. 547 (beide Inschriften aus röm. Zeit); Berl. Pap. I Nr. 81, 16. 23.

⁴ Diese Beobachtung lässt sich auch aus DH. (Götzeler, Animadv. II, 34 ff. 38 ff.) und Ioseph. (W. Schmidt 522. 523) bestätigen. Unter den bei Siegfried (Philo v. Alex. 38 ff.) zusammengestellten Wörtern, welche dem Philo mit Plutarch gemeinsam sind, befinden sich Substantive -ία 52, -μα 33, -σις 14, -μός 11, -εία 9, -σύνη 5, -της und -ή je 4, -εία 2.

Abstraktbildung die Suffixe: -σύνη in *δυσχεροσύνη* (Dio); *μεγαλορρημοσύνη* (Phil.); einige Fälle aus Ios.: W. Schmidt 523; -μονή in *κησημονή* (Äl.); -ός in *ἐξάς* und *εικοσάς* (Luc.).

3. Deminutivbildungen (im Neugr. sind am lebenskräftigsten die Suffixe -άκι und -ούδι: Hatzidakis, Zschr. f. vgl. Spr. 34, 133): bei mehreren Atticisten *κηπίον*, *ταρханτινίδιον*. Dazu kommen aus einzelnen Atticisten

a) Bildungen -ιον bei Dio: *ἐποίκιον*, *θυγάτριον*, *σελήνιον*, *ψαρκώλιον*; bei Lucian: *ἀγαλμάτιον*, *ἡμιτόμιον*, *θριγκίον*, *θωράκιον*, *κριθίον*, *μονομάχιον*, *οἰκημάτιον*, *πλέθριον*, *πυλίον*, *σκιμπεδίον*, *σμιλίον*, *σοφισμάτιον*, τὰ *στειθμῖα*, *στιββάδιον*, *στρουθίον*, *συγγραμμάτιον*, *ψύλλιον*, *ώτιον*; aus Aristides: *ἡμικοτύλιον* (or. XXV, 496, 559), *πολλοσστημόριον*; aus Älian *φερνίον*, *γελώνιον*; aus Philostratus *λήδιον*.

b) Bildungen -ίς: bei mehreren Atticisten *φολίς* (ob Deminutivum?); aus Lucian: *γλωσσίς*, *κεφαλίς*, *κοιτίς*, *κορωνίς*, *κοχλίς*, *λεκανίς*, *πυξίς*; aus Aristides: *ψαλίς* (? die Form *ψελίς* Le Bas III, 1586); aus Philostratus: *πλινθίς*.

c) -ίδιον: aus Lucian: *γωνίδιον*, *θεραπεινίδιον*, *κριθίδιον*, *σκαρπίδιον*; aus Älian: *ταινίδιον*.

d) -ύδιον: *ἐλκύδιον* wird, so nahe die Konjekture *ἐλκύδιον* liegt, dem Aristides doch zu lassen sein.

e) -άριον: aus DChr.: *λινάριον*; aus Luc.: *λογγάριον*, *πελτάριον*, *τοξάριον*; aus Philostr.: *λιθάριον* (Nachweis, dass es sich um Analogiebildungen nach Deminutiva aus Nomina -αρο- handelt, und Illustration der Wucherung dieser Formation im Neugr. bei Hatzidakis, Zschr. f. vgl. Spr. 34, 127 ff.).

f) -ίγγιον: aus Äl.: *φωτίγγιον*.

g) -ύφιον: aus Äl.: *ὕρνούφιον*.

h) -ίσκος: aus Äl.: *ἐρμίσκος*, *πυργίσκος*.

Am zahlreichsten sind die einfachen Bildungen auf -ιον (Beisp. aus dem Neugriechischen s. Hatzidakis, Einl. 37 ff.).

4. Bildungen von Substantiven aus Adjektiven

a) feminine: aus Lucian: *ῥθυμική*, *παρασπικτική*; aus Älian: *θρυδάκκινη*.

b) maskulinische: aus Lucian: ζῳδικός und das „italische“ Wort παντῆριμος; aus Philostr.: ἐφεδρός.

c) neutrale bei mehreren Atticisten: πρόστιμον; aus Lucian: αἶθριον, ἄκοπον, ἀπόγειον, ἀρνόγλωσσον, ἀρχέτυπον, δέκκτον, δορυφορικόν, ἐντοσθίδια, ἐπίθετον, λυκαυγές, μεσόκοιλα, μεσονύκτιον (Phrynichus p. 53 Lobeck erklärt das Wort für poetisch; s. a. Schwidop, observ. Luc. II, 33), προκόλιον, ὑπχυγένιον, ὑποπόδιον, φλεβοτόμον; aus Älian: καθάρσια; aus Philostratus: γεμμάδια.

Anders zu beurteilen sind die improvisierten Substantivbildungen aus neutralen Adjektiven, von welchen oben S. 608 geredet wurde.

5. Bildungen auf -τήριον: aus Lucian: αἰσθητήριον, κλυτήριον, κεντητήριον; aus Aristides: ἐλατήριον (or. XXIV, 482, 538); aus Philostratus: ἀνακλυπτήριον, σβεστήριον.

6. Abstraktbildungen auf -τός (τρυγητός Luc., τοκετός Phil.) und -τύς (τετρακτύς Luc.) sind ganz vereinzelt.

7. auf -ιον ohne deminutiven Sinn bei mehreren Atticisten: ἐπεισόδιον, ἐρόλιον, θνησείδιον, πολυάνδριον.

8. Nomina agentis sind gebildet:

a) auf -της oder -τής bei mehreren Atticisten: κομπαστής, συναρμωστής (Guttentag de Toxar. 70 f.), χρεώστης; aus Lucian: γυμνήτης, ἐλευθερωτής, ἱππαστής, κηλήτης, κτίστης, μεταίτης (auch [Diogen.] epist. 32, 2) und προσαίτης, πανηγυριστής, παρρησιαστής, περιγητής, πιτυοκάμπτης, πρωταγωνιστής; aus Älian: πωλευτής, χορολόκτης; aus Philostratus: θαυμαστής, μεθυστής, ὀριστής; dazu bei Luc. das Fem. ποιήτρια. Im Neugriechischen konkurrieren mit diesem Suffix andere, welche es stark in den Hintergrund drängen (Hatzidakis, Einl. 181 ff.).

b) auf -τήρ: aus Luc: κλυτήρ; aus Älian: ψυστήρ.

c) auf -ίτης: bei mehreren Atticisten ἀετίτης (Apposit. zu λίθος); aus Lucian: διμοιρίτης, ζευγίτης, μεσίτης; aus Philostr.: λυγρίτης⁵.

⁵ cf. ποταμιστής Berl. Pap. I, 14 (a. 255 p. Chr.); ἀρχιφυλακίτης Par. Pap. 15, I, 25 (120 a. Chr.); 35, 7. 10; 37, 8. 12; 42, 6; 63.

d) auf -εύς: aus mehreren Atticisten: ἀμάρχεις; aus Lucian: ἐρμολυφεύς, ἱερογγραμμικτεύς, κοπεύς; aus Aristides: ἐκλογεύς, ὑπογραφεύς; aus Älian: διατυεύς; ἱερογγραμμικτεύς und ὑπογραφεύς sind nicht primitive Bildungen aus Nomina oder Verba, sondern Zusammenrückungen.

e) Composita, deren zweiter Teil ein Verbalstamm mit Suffix ης ist, aus mehreren Atticisten: συνταγματάρχης, τυμβούλης; aus Lucian: ἀγελάρχης, ἱερωνίχης, στρατοπεδάρχης, ταριχοπώλης; aus Philostr.: λογοπώλης; s. o. S. 683 zu μονάρχης⁶.

f) Composita, deren zweiter Teil ein Verbalstamm mit Suffix ος ist, aus Lucian: θεηκόλος, θεολόγος, λιθοζόος, μηχανοποιός, τυρηννοκτόνος, χρονογράφος; aus Älian: φθοροποιός; aus Philostr.: λεοντοκόμος, σκοπιωρός, τεχνογράφος.

g) Composita, deren zweiter Teil ein unverändertes Substantivum ist: aus Lucian: ἀνδραποδοκάπηλος, δεσμοφύλαξ, ὀνομακλήτωρ, σωματοφύλαξ; aus Älian: παλυστροφύλαξ; aus Philostratus: σιτοκάπηλος. Lebendig geblieben sind von dieser Klasse nur die Bildungen -φύλαξ (so z. B. βαβλιοφύλαξ Berl. Pap. I, 11, 2; πυλωνοφύλαξ ib. 13 col. V, 1) und -κάπηλος für Gewerbebezeichnungen, welchen sich χορομάγειρος Berl. Pap. Bd. I Nr. 3, 11 u. ö. anreihet.

h) von Composita mit vorantretendem verbalem Bestandteil (s. Bd. III, 276 A. 16) begegnet nur ein Beispiel bei Älian, ἐλέπολις. Diese Bildungsweise erlischt in nachklassischer Zeit.

i) hieher sind auch zu ziehen die im Neugriechischen in der Form -ᾶς (Hatzidakis, Einl. 182 ff.) stark wuchernden komisch-populären Bildungen -ίς (s. über sie Lobeck, pathol. proleg. 488 ff.); so aus Luc. ἀναφλαντίς⁷, φλαντίς, γζ- V, 142 ff.); κωμίτης ib. 34, 3; διωγμίτης Le Bas III, 992 (fehlt bei Kumanudis). Vgl. Gutschmid, Kleine Schriften I, 44.

⁶ Lebendig blieben von dieser Art neben den Bildungen -άρχης nur die -πώλης (s. Berl. Pap. I Index s. vv. γευτοπώλης, ζυθόπωλης, ιχθυοπώλης, ιματιοπώλης, λαχανοπώλης), mit welchen solche -πράτης (ib. s. v. v. ἀρτοπράτης, οἶνοπράτης) konkurrieren; πορφυροπώλης Par. Pap. 20, 5.

⁷ Aber ἀναφλάντος Pariser Pap. Nr. 5 col. I, 5 (a. 114 a. Chr.).

λαΐας, ἐγκρυφίας, κουρίας; aus Aristides κογλίας; aus Älian τομίας; aus Philostr. ἐκνεφίας.

k) die Bildungen -ων sind nur in dem bei mehreren Atticisten vorkommenden Wort εἶρων vertreten.

Am meisten arbeitet offenbar die lebende Sprache noch mit dem Suffix -της, neben welchem besonders -εύς und -ίας hervortreten.

9. Bildungen -εῖον: bei mehreren Atticisten χιμιτυπεῖον; bei Luc. σκαφεῖον, στροφεῖον; bei Älian ζωρεῖον, ιατρεῖον.

10. Ganz einsam stehen folgende Bildungen: προνομία (mehrere Atticisten), ἐντεριώνη (Luc.), κερατίνας (Luc.), κόρη-θρον (Luc.), μυρμηκία (Luc.), ἀρπεδών (Äl.), λαμπηδών (Äl.), καταιγίς (Äl.), ἐφημερίς (Phil.), ἀλιάς (Äl.), μηλιάς (Äl.), Ἑστιάς (Phil.), φοινικών (Äl.), μαργαρίτις (Phil.), φρενίτις (Luc.); Μακέτις (Äl.) hat neben sich die Form Μακέτη (Inscr. von Chalkis Ἀθηνῶ V, 488).

11. Substantiva composita

a) aus zwei nominalen Bestandteilen: bei mehreren Atticisten ἰδιόξενος, ποταμογείτων; bei Luc. ἀκρόδρυα, γυμνοσφιστής, ψευδοφιλιππος; bei Aristides ἀλίπεδον.

b) aus Präposition und Nomen: bei mehreren Atticisten πρόπους; bei Äl. ἐπιβάθρα; bei Philostratus ἀντίχειρ.

c) aus einem adverbialen und einem nominalen Bestandteil bei Luc. ἡμιστάδιον.

Sprachwidrig ist die Zusammensetzung μεγαλοδωρεά bei Luc.; wie sehr aber dem späten Vulgär der Sinn für organische Zusammensetzung abhanden kam, ersieht man aus Bildungen wie γνωμεισηγητής in dem von Wilcken Herm. XX, 430 ff. veröffentlichten arsinoïtischen Papyrus, aus der Form ποικιλοψατῦματα, welche Rohde, griech. Rom. 532, 5 aus Niketas Eugenianos citiert (ψιλότοπος = τόπος ψιλός; Par. Pap. 21 bis 12 a. 594 p. Chr.; νομοφυλάξαντα Le Bas III, 647; s. a. Sophocles Greek lexicon Einleitung; und zur unorganischen Verbalkomposition Hatzidakis, Einl. 227 ff.). —

Abenteuerlich, wie das durch sie bezeichnete Wesen, ist auch die von den Atticisten recipierte Form *ὑπόκαμπος*.

B. Adjektive.

Unter den nachklassischen Adjektiven, welche die Atticisten gebrauchen, stehen der Zahl nach voran

1. die zusammengesetzten. Sie lassen sich folgendermassen teilen:

a) aus zwei nominalen Bestandteilen⁸: bei mehreren Atticisten *δεκάπηγος*, *ἐκκοντούτης*, *ισότημος*, *μακρόβιος*, *ὁμοδίπιτος*, *ὁμόγρους*, *ὄξωπής*; dazu bei Dio *κενόδοξος*, bei Lucian *ἀνθρωπόμορφος*, *βαθυπώγων*, *εἰκοσάπηγος*, *ἐνενηκοντούτης*, *ἐξάπους*, *ἐπτάφωνος*, *ἐτερόδοξος*, *ἐτεροσχήμεων*, *ισοβαρής*, *κυνοπρόσωπος*, *λεπτόφωνος*, *μεγαλόμισθος*, *μεγαλόνοτος*, *μεγαλότολμος* (von *τόλμα*), *μονομετής*, *μονόστιχος*, *μονοχίτων*, *νεόνημπος*, *ὀκτωκχιδεκκέτης*, *ὀμόδοξος*, *πολύθυρος*, *πολύμορφος*, *πολύμουσος*, *πολύοψος*, *πολυπρόσωπος*, *πολύσκαρκος*, *πολυσύλλαβος*, *πολυτάλαντος*, *πολύφωνος*, *πολύχους*, *πολυχρήματος*, *πολύχωρος*. *σφηνοπώγων*, *τετράκλιнос*, *τετρασύλλαβος*, *τρισύλλαβος*, *τρachύφωνος*, *ὕμενόπτερος*, *χειρόστροφος*; bei Aristides *εὐρύχωρος* (or. VIII, 95, 98), *καλλιτέκνης* (or. XXIV, 469, 519), *ὁμόσκηνος* (auch DH.: Götzeler animadv. II, 14); aus Älian *ἐτερόμορφος*, *κροκοειδής*, *λυκόφρων*, *πλατυπρόσωπος*, *πλατυώνυχος*, *πολύφθογγος*, *πολύχρους*, *χαλκοειδής*; bei Philostr. *ἐτερογενής*, *ἐτερόπους*, *ιδιόστολος*, *ιδιότροπος*, *ιδέκωλος*, *κακαστόμαχος*, *κιρροειδής*, *κουρολόγος*, *κρυσταλλοειδής*, *μακρόχειρ*, *μεγαλορρήμων*, *μελανόφθαλμος*, *μεσόγειος*, *ὁμότονος*, *πολυγράμματος*, *τρι ακοντάπηγος*. Diese Composita haben possessiven Sinn; der erste Teil bildet das Attribut zum zweiten, und zwar bald als Adjektiv bald als genitivisch zu denkendes Substantiv (z. B. *ἀνθρωπόμορφος*). Die Bildung ist im Vulgär lebendig geblieben: vgl. die vielen, Körper-eigenschaften bezeichnenden Adjektive in Testamenten oder Steckbriefen auf Papyri.

⁸ Über die ursprünglich substantivische Natur vieler von diesen Composita s. Paul, Prinzipien² 305.

b) aus Pronomen (1. Teil) und Nomen: bei Lucian *αὐθέκαστος*, *αὐτοάνθρωπος*, *αὐτοπρόσωπος*; bei Aristides *αὐτοπάτωρ*; bei Älian *αὐτοετής*, *αὐτόρριζος*, *αὐτόροφος*; dies sind Zusammenrückungen von Ausdrücken, deren Bestandteile verschiedene Beziehungen unter einander haben können, Bildungen sprachlicher Bequemlichkeit wie durch Gedankenstenographie: *αὐτοετής* z. B. ist rein possessives Compositum = τὸ αὐτὸ ἔτος ἔχων, während in *αὐτοπρόσωπος*, *αὐτοπάτωρ*, *αὐτόροφος* sich erster und zweiter Bestandteil zu einander verhalten wie Subjekt und Prädikat; umgekehrt in *αὐτοάνθρωπος*, *αὐθέκαστος*; *αὐτόρριζος* ist Abkürzung⁹ aus *αὐτῇ ῥίζῃ* (komplexiver Dativ). Damit sind aber die Möglichkeiten solcher Verkürzung noch nicht erschöpft: Aristides hat *αὐτόκαλον*, *αὐτοδικαίον* zusammengerückt (II, 226); dem *αὐτόρριζος* stellt Lucian ein selbstgemachtes *αὐτόκλαδος* zur Seite und erlaubt sich sogar verbale Verbindungen wie *αὐθομολογεῖσθαι*, *αὐτολυρίζων* (I, 381). Es handelt sich hier wohl meist um vermeintliche Atticismen (s. Bd. I, 195 A. 6, wo aus Alciph. III, 70, 2 *αὐτοσκαπηνεύς*; id. fr. 4, 1 *αὐτοσανδραράκινος* beizufügen ist).

c) aus adverbialem und nominalem Bestandteil bei mehreren Atticisten *δικόρυμβος*, *δυσαπόκριτος*, *εὐγειος*, *εὐχαρμμος*, *εὐχιδης*, *εὐσμος*, *εὐπερίγραφος*, *παναγής*, *τρίζρμενος*, *τρισευδαίμων*¹⁰ (cynische und vulgäre Bildungen: vgl. Plautus trifur, trifurcifer [vielleicht auch Trinummus trotz des Wortspiels Trin. 844 f.], tripareus, trivenefica; Pacuvius triportentum; Iuv. VIII, 190 triscurria [komische Halbierung in Varros Sesculixes]; griech. *τριάνωρ* bei Lykophron., *τριβάρβαρος* Plut., *τριγέρων* Aesch., *τριγίγας* Orph., *τρίελικτος* Poët., *τρικόρωνος* Anth. Pal., *τρικυμία* [die Etymologie Plat. reip. V p. 472 A ist scherzhaft gemeint], *τρίλλιστος* II., *τρίορχος* Ar., *τρίπαλαι* Ar., *τρι-*

⁹ Derartige handliche Adjektivbildungen s. Hatzidakis, Einl. 178 f.

¹⁰ Auf solche Bildungen gründet sich die Interpretation von *τρις* = *πολλάκις* bei byzantinischen Grammatikern (Lehrs, Pindarschol. 5).

πάνουργος Anth. Pal., τριπύτορες, τριπύχυντος Aesch., τριπέμπελος Plut., τριπέρσει Poll., τριπιθήκινος Anth. Pal., τριπλανής Lycophr., τριπόθητος Idyll., τρίποκος Dicaearch., τριπόλιςτος Soph., τρίπορνος Theop., τριπύθλιος Soph., τρισάλαστος Anth., τριχαλιτήριος LXX, τριχάλυπος Theophr., τριξανόριθμος Orac., τριπάποτος Anth. Pal., τριχαρειοπαγίτης Cic., τριπάσμενος Xen., τριπάωρος Anth. Pal., τριπείλιος Anth. Pal., τριπύστηνος ib., τριπυδαίμων Luc., τριπυτυχής sp. Poësie, τριπύχυστος, τριπύλωος Al., τριπυχοδαίμων Ar. Aeschin., τριπυκτάρατος Dem., τριπυκκάρ Hom., τριπύκτος Crat., τριπυζυρός Archiloch., τριπύλιος Soph. al., τριπύλας Eur., τριπύλης Ar., τριπύλας [Titel einer Satire des Varro], τριπύλεπος Anth. Pal., τριπύλωτος ibid.); dazu bei Dio δυρομίλητος, παλίμπρατος; bei Luc. άρτιγέννητος, διπύρως, διπύχως, διπύλλαβος, διπύτομος, διπύρως, δυπαγωγός, δυπείλαστος, δυπείλεχτος, δυπύδοος, δυπαταγώνιστος, δυπύλλητος, δυπύμνητος, δυπύνητος, δυπύωνιστος, δυπαθής, δυπύριστος, εूपύβητος, εूपυρπος, εupaταγώνιστος, εύληπτος, εύμελής, εupaρυφος, εूपερίγλαπτος, εूपερίτρεπτος, εूपύριστος, εूपύριτος, εύσταλής, εύτροφος, ήμύγμων, ήμύφθος, ήμύωνος, πανάρετος, πανέρημος, πάνσεμνος, συνπυμάλωτος; bei Aristides εύθηρος (or. XVII, 406, 438), εύοινος, συμπύειος; bei Älian άρτίστομος, δυπανταγώνιστος, δυπύελικτος, εύοψος, εύωπος, ήμύκυντος, ήμύτάρηχος, πάμυρος, πάμπλειστος; bei Philostr. δύπεργος, δυπύκος, δυπύνης, εύκομος, εύοφρος, εूपυιδετος, ήμύβάρβαρας. Den ersten Teil der Zusammensetzung bilden hier die Multiplikativadverbien δις, τρίς; ferner ήμι, δυς, εύ, παν; in je einem Fall διχο und πύλιν, in je zweien άρτι und συν; άεί bildet keine neuen Kompositionen mehr ausser dem bei mehreren Atticisten vorkommenden άειπύλης. Dem Sinn nach gehört hieher auch κακωσύνητος (Luc.).

d) Adjectiva privativa: α) mit α- oder άν- bei mehreren Atticisten άδέλαστος, άδιάρθρωτος, άναφρόδιτος, άνέξοδος, άπαρησίαστος, άπύριτος, άπύριτος, άσπορος, άτρεπτος, άφθαρτος, άκπύλης, άνελλίπης, άνενδεής; dazu bei Dio άδιπύητος, άνυπύνης, άτημύλης, άτμύκος (spät statt άσπύμων); bei Luc. άδέσποτος,

ἀδιέξοδος, ἄζυγος, ἀκαλλώπιστος, ἀκήρωτος, ἀκυβέρνητος, αὐαυθός, ἀνταντίλεκτος, ἀνενδοίαστος, ἀνεπίγραφος, ἀνέργαστος, ἀνέρικτος, ἀνυπόστατος, ἀόρηγτος, ἀόγλητος, ἀπλήρωτος, ἀπολέμητος, ἀπροδύνυστος, ἄρριζος, ἄστατος, ἀσύμφυλος, ἀσύμφωνος, ἀφάρμακτος, ἀβαρής, ἀκαμής, ἀκαμπής, ἀπροδεής; bei Aristides ἀκατάστατος, ἀνίσχυρος, ἀποίητος; bei Älian ἀδούλωτος, ἄθεςμος, ἄθριξ, ἀκατάσχετος, ἀνείδεις, ἀπροστάτευτος, ἄσωστος; bei Philostratus ἀβέβηλος, ἀνέραστος, ἀνυπόδετος, ἀχράκατος, ἀμειδής.

β) mit ἀπό bei mehreren Atticisten ἀπεικώς oder ἀπεικώς, ἀπηχής, ἀπόσιτος; dazu bei Dio ἀπήνεμος; bei Luc. ἀπείσιος; diese Bildung scheint sich wenig über die Kreise der stoisch-eynischen Schule hinaus verbreitet zu haben (über die Termini ἀπεκλέγουμαι, ἀπεκλογή, ἀπονείω, ἀποπροηγμένον s. den Index von Bonhöffer, die Ethik des Stoikers Epiktet 251 f.).

γ) mit ἐκ, von lokaler Vorstellung ausgehend, wie sie in den bei mehreren Atticisten gebrauchten Composita ἐκφυλος, ἐξκλος noch deutlich ist; bei Luc. ἐκπνους, ἐκπρόθεσμος; bei Älian ἐκθεσμος, ἐκμελής; bei Philostr. ἐκρυθος.

e) aus nominalem und verbalem Bestandteil

α) der nominale vorangestellt und vom verbalen regiert: bei mehreren Atticisten ἀρωματοφόρος, γράμματοφόρος, ὀνησιφόρος; bei Dio δοξολόπος, φυσιογνώμων; bei Luc. θεοποιός, ισοδπίτης, κοντοφόρος, πωγωνοφόρος; bei Älian κυνοτρόφος, ὑποποιός, σκιαδηφόρος; bei Philostr. ἀνθοφόρος, ζωογόμος, ζωοτόκος, λιβανοφόρος; passivisch ist das Verbum als eine von dem nominalen Bestandteil ausgehende Wirkung gedacht in den bei Älian vorkommenden Adjektiven διόβλητος, θεόληπτος, λυκόβρωτος, μητροδιδακτος; in freierer adverbialer oder präpositionaler Beziehung steht der nominale Bestandteil zu dem nachfolgenden verbalen in den bei mehreren Atticisten vorkommenden Adjektiven θεοπρεπής, κοκκοβαρής, μικροπρεπής, μονήρης, πολυσχιδής, τευχής; dazu bei Dio ὁδοιδόκος (aktivisch), Ἀπαγενής; bei Luc. αὐτοτελής (pass.), δημοκηδής (auch DH.: Götzeler, animadv. II, 4), θεομάχος, πεζομάχος; bei Älian αὐτομαθής, εὐθυτενής (passivisch), κκινεπρεπής, ναυμαχός, νεοπαχής; bei

Philostratus χειρωναγός. Ähnlich ὑδρομυγής Berl. Pap. I, 14 col. II, 13 (a. 255 p. Chr.).

β) der verbale vorangestellt: bei mehreren Atticisten γαμψώνυχος, φιλαλήθης, φιλαυτός, φιλοίκειος, φιλόπατρις (dies auch Le Bas III, 108. 134); bei Dio φιλοσυγγενής; bei Luc. ἀνεξίκακος, ἰσχυαῖμος, ὀζόστομος, φιλήδονος, φιλόθεος, φιλόκκινος, φιλόνοος; bei Älian λιτόθριξ, φιλόθηλος, φιλόκοσμος, φιλόλουτρος. Bei der Bildung ὀζόστομος hängt der nominale Teil nicht, wie sonst, von dem verbalen ab, sondern bestimmt ihn näher. Lebendig bleiben nur die Bildungen mit φιλο-.

f) aus einem adverbialen und einem verbalen Bestandteil: bei mehreren Atticisten εὐαφής; bei Luc. παλίνδρομος; bei Aristides ἡμίτομος (or. XLIII, 805, 350); bei Älian γαματιυπής; bei Philostr. ἡμιμαθής.

g) mit Präpositionen gebildet

α) in eine besondere Klasse gehören zusammen die direkt von Verba composita abgeleiteten: bei mehreren Atticisten ἀνετος, ἀρετος, διαβόητος, ἐκλυτος, ἐπίπλαστος, ἐπίτροχος, ἐφικτός, περισπούδαστος, συμφωρητός; bei Lucian ἀπόλυτος, διακκής, διάλυτος, ἐγγραφος, ἐκπλαγής, ἐπέραστος, ἐπικαμπής, ἐπιμανής, ἐπιρρεπής, ἐπίσειστος, ἐπίφορος, ἐπίχριστος, κατάγραφος, κατάφυτος, περίφρακτος, συγκλειστός, ὑπερπετής; bei Älian περίθετος, συμβλητός; bei Philostr. ἐκτενής, ἐπίτονος, προπαλής (oder nach Analogie von ἱσοπαλής?).

β) aus Präposition und nominalem Bestandteil: bei mehreren Atticisten διάφωνος, ἐμβιος, ἐμπρόθεσμος, ἐναρθρος, ἐπᾶλληλος, κατᾶφωρος, περιπόθητος, πρόσκαμος, ὑπαντρος, ὑπόλεπτος, ὑπόλευκος, ὑπομόχθητος, ὑπόσιμος, διειδής, συμμελής; aus Dio ἐπίκιωμος; aus Lucian ἀμφίδοξος, ἀμφικυρτος, ἀντίμορφος, διαιποίκιλος, διάτορος, ἀναέριος, ἀνάρετος, ἐνδακρυς, ἐνερευθής, ἐντείχιος (auch DH.: Götzeler Animadv. II, 17), ἐπιμήκης, περίχρυσος, προγάστωρ, πρόσγειος, προσκορής, πρόχειλος, πρόωρος, ὑπεράνθρωπος, ὑπεραττικός, ὑπερῆλιξ, ὑπερπλεως, ὑποδίφθερος, ὑπόμωρος, ὑπόπλεως, ὑπόσκληρος; bei Aristides κατὰδικος, ὑπόπυος; bei Älian ἐμπαθής, ἐναρθρος, ἐνθεσιμος, ἐπιμύλιος, ἐρηλος, κατῆνεμος, πρό-

λαλός, σύγκαιρος, ὑπανδρός, ὑπέρπαχς; bei Philostr. ἐγγρυσος, ἐμμουσος, ἐνηχός, ἐπαμφοτέρος, ἐπίχολος, ὑπομβρός. — Zu Bildungen abschwächender Bedeutung mit ὑπό hat das Spätgriechische auf nominalem wie verbalem (s. die von Hatzidakis Einl. 228 nicht übel Deminutivverba genannten Bildungen) Gebiet eine Neigung, welche in eine Betrachtung mit den zahlreichen Deminutiva der Vulgärsprache gehört und eine gewisse Überzierlichkeit und Verzweigung der Begriffe wie der Ausdrücke — in grossem Abstand von den herzhaften, geradegewachsenen Ausdrucksformen der alten Zeit — zu erkennen giebt; nicht als ob nicht in allen Sprachen das „ein wenig“ manchmal auszudrücken wäre; aber die Schaffung einer eigenen handlichen Form zu diesem Zweck ist Beweis einer charakteristischen Manie für Zierlichkeiten.

h) vereinzelt steht die Bildung mit α copulativum ἀχανής.

2. Abgeleitete Adjektive nächst den unter 1, g, α bezeichneten:

a) auf ῶδης: bei mehreren Atticisten ἀετώδης, ἀκκνωῶδης, ἀχλυῶδης, βομβώδης, ἰξώδης, σατυρώδης, σπρηγγώδης, σωῶδης, φλογώδης; dazu aus Dio ἰλυῶδης, κοπώδης; aus Aristides ἀμμώδης, ναρκώδης; aus Lucian γαλακτώδης, γριφώδης, γυναικώδης, καπνώδης, κεφαλαιώδης, κανώδης, νεκρώδης, ὀμιγλώδης, σαρρετώδης, τοιουτώδης, χρειώδης; aus Älian ἀγκιστρώδης, ἀρχινώδης, βρωμώδης, ἐχινώδης, ζοφώδης, θανατώδης, ἰχθυώδης, ἰώδης, καρκινώδης, κραιπλώδης, πιθηκώδης, σελαχιώδης, τενυχώδης, τεφρώδης, ὑμενώδης; aus Philostratus ἀργιλώδης, ἀσφαλτώδης, θειώδης, κρεώδης, κυθιώδης, μολυβδώδης, μυώδης, οἰνώδης, ὀπώδης, ὀστρακώδης, παρομμώδης, φαντασιώδης, φλεγμωτώδης. Diese in der späteren Sprache ausserordentlich stark hervortretenden Bildungen, über welche Lobeck pathol. elem. I, 458 ff. zuerst Licht verbreitet hat, verdrängen nach und nach die Bildungen -ειδής (einige wenigen nachklassischen Bildungen -ειδής aus Älian s. o. S. 693). Der wahrscheinlich ursprüngliche Sinn des Suffixes ῶδης, die

Bezeichnung der Fülle (so braucht Hdt. *ιχθυώδης* = fischreich; die Atticisten = fischartig), ist schon in klassischer Zeit getrübt und diesen Adjektiven die Bedeutung derer auf *-ειδής* zum Teil beigelegt worden. Die klare Bedeutung der Fülle haben von den oben angeführten nur diejenigen, welche gesperrt gedruckt sind. In manchen Fällen aber ist der Sinn des Suffixes auch so abgeschwächt, dass es einem *-ικός* fast gleichkommt oder überhaupt überflüssig erscheint: so z. B. in *βρωμώδης* stinkend, *θανατώδης* tödlich, *τεναγώδης* sumpfig, vollends in *κεφαλαιώδης*, *τοιουτώδης*. Eben diese Unbestimmtheit der Bedeutung scheint dem Suffix in der hellenistischen Zeit Anwartschaft auf die Funktion eines Universal-Adjektivsuffixes gegeben zu haben. Im Neugriechischen ist es fast nur noch der Schriftsprache eigen (Mitsotakis, neugriech. Gramm. 242).

b) auf *-ικός* bei mehreren Atticisten: *ἀπλοϊκός*, *ἀρπακτικός*, *θυτικός*, *παλαιοτικός*, *χορευτικός*; aus Lucian *ἀρρενικός*, *ἀσθενικός*, *βασιικός*, *γελαστικός*, *γενικός*, *δανειστικός* (Götzeler Animadv. II, 16), *διγγνωστικός*, *διορατικός*, *ἐξωτερικός*, *ἐπαινετικός*, *ἐσωτερικός*, *θητικός*, *θυμικός*, *ιεροφαντικός*, *καταπληκτικός*, *κεραμειτικός*, *κοσμικός*, *κυκλικός*, *μετρικός*, *ναυπηγικός*, *ὀνειδευστικός*, *παρρησιαστικός*, *πηδητικός*, *προγονικός*, *προδοτικός*, *προφητικός*, *σκιρτητικός*, *σημηκτικός*, *συγκλητικός*, *συμβολικός*, *ὕλκτικος*, *ὕπατικός*, *ψιλικός*; aus Aristides *δημοκοπικός*, *ἐπιτρεπτικός*; aus Älian *θανατικός*, *καταφρονητικός*, *κενωτικός*, *κολλητικός*, *νηκτικός*, *παρορμητικός*, *πενθικός*, *προκλητικός*, *Τεμπικός*, *φραστικός*, *φωνητικός*, *χωρητικός*, *χωριτικός*; aus Philostr. *ἐπιχειρηματικός*, *ἐρεκτικός*, *θαυμαστικός*, *λυρικός*, *μυρεψικός*, *πρεσβευτικός*, *συνεκτικός*, *σχολικός*, *φθιστικός*, *χολικός*.

c) auf *-ιμος*: bei mehreren Atticisten *αἰδέσιμος*, *ἐνδόσιμος*, *ἐπιλήψιμος*; aus Lucian *ἀναπόμπιμος*, *ἐνδοιάσιμος*, *ἐορτάσιμος*; aus Aristides *ἀφέσιμος*. Das nachklass. Griechisch bildet, wie es scheint, nur noch postverbale Adj. dieser Art.

d) auf *-ιμῆτος* aus Lucian *συλλογιμῆτος*; aus Philostr. *ἐπιστολιμῆτος*.

e) auf -αιος: bei mehreren Atticisten τὰ οὐραῖα, τετραταῖος; aus Luc. ἀποτρόποιος.

f) auf -ιος: bei mehreren Atticisten ἰσοστάσιος, λόγιος; aus Luc. ἐγκύκλιος, ἐπιθελήμιος, παροποτάμιος, πυρρίχιος, σεβάζμιος (von σεβασμός: s. Lobeck, Paralip. 394); aus Aristides φώριος (τὰ φώρια); hier schliesst sich auch das seltsame τεράστιος (Luc.) an; von Nomina -τήρ abgeleitet bei Philostr. ἀμιλλητήριος, προπεμπτήριος.

g) davon abgeleitet -αῖος: bei mehreren Atticisten σταδιαῖος (μάχη σταδία, wofür klass. σταδία); aus Luc. ἐπταμηνιαῖος, κολοσσαῖος, κυαμιαῖος. Die Endung -αῖος wird sonst zur Bezeichnung von Mass und Wert oder der Zugehörigkeit zu einem Körperteil gebraucht (Lobeck, pathol. elem. I, 457 f.); die angeführten Adjektive zeigen freieren Gebrauch des Suffixes; insbesondere sind κολοσσαῖος und κυαμιαῖος, da es weder κολόσσιος noch κύμιος giebt, unorganische Bildungen.

h) auf -τός: bei mehreren Att. λιτός, φολιδιωτός; aus Philostr. ξυστός, τεχνητός. φαρτός. Composita dieser Art s. oben S. 697.

i) auf -ινος: aus Luc. θέριμος, κινναμώμιος, ῥόδιος; aus Älian κινναβήριος, ὑέλινος, φθινοπωρινός, φλόγιος; aus Philostr. ἀμαράντινος, σμαράγδινος; diese Klasse bezeichnet immer die Materie ausser in φθινοπωρινός.

k) -ηλός: bei mehreren Att. μμηλός, ὑπνηλός.

l) -ῶος: bei mehreren Att. Νειλῶος, Σαρδῶος; ersteres muss falsche Analogiebildung sein.

m) -ειος: aus Dio ἄρκαιος; aus Luc. Αἰάντειος; aus Älian κύκνειος; aus Philostr. Ἡρώδειος.

n) -ίων Multiplikativadjektive: bei mehreren Att. διπλάσιον; bei Älian πενταπλασίον.

Vereinzelt stehen folgende Formen: φορός (mehrere Att.), λιχνός, μαδχρός, πιμελής, μολυβδοῦς (alle bei Luc.).

Ein Streben nach vollklingenden Suffixen, wie es auch für das Spätlatein beobachtet ist, zeigt sich in dem Vordringen von ῶδης und der Weiterbildung -αῖος, -μαῖος zu

den Formen -ιος, -ιμος; so ist auch im NT. πάτριος durch πατρῶος verdrängt (vgl. μαμαῖος Berl. Pap. I, 19 col. I, 7 a. 135 p. Chr.). Bemerkenswert ist die geringe Zahl nachklassischer Neubildungen auf -ιος. Im übrigen bleibt -ικός¹¹ und für Stoffbezeichnungen -ινος in voller Wirkung, während -ιμος auf Derivation von Verbalstämmen eingeschränkt ist; neue Stoffbezeichnungen -οῦς werden kaum mehr gebildet: die Formation -οῦς wird (s. o. S. 683 f.) von dem Streben nach Uniformität überhaupt eliminiert.

Zu gedenken ist noch der Zehnerbildungen mit vorangestellter Zehnerzahl (Bd. III, 235; IV, 24), welche der Κοινή gewöhnlich sind (δεκακοτώ Strab. IX p. 391 extr.; Brit. mus. pap. catal. p. 137; δεκαξέξ ibid. p. 136; auf den hinter den Pariser Papyri Not. et extr. XVIII, 2, 428 ff. publizierten Tesserae δεκαξέξ Nr. 2, 4; δεκαεπτά Nr. 4, 6 [beide Anf. s. II. p. Chr.]; W. Schmidt de Ios. el. 508 f.); neue Steigerungsformen sind ἀνώτερος (Äl.; s. Winer-Schmiedel § 10, 6; W. Schmidt l. l. 506), ἀνώτατος (Dio), ἐναρθερότερος (Äl.), ἐνδοτέρω und -τάτω (Aristid. Äl.), ἐπισκοπώτερος (D.), θηλύτατος (Luc. Philostr.), μεταγενέστερος (Luc.).

C. Adverbia.

Die zahlreichen Partizipialadverbien des Spätgriechischen sind oben S. 620 erwähnt. Die meisten sonstigen Neubildungen dieser Art¹² haben die Endung ως¹³: so bei mehreren Atticisten ἀκρίτως, ἀμάχως, ἀνεπιτηδεύτως, ἀπλάστως, χυθακρέτως, διαπρεπῶς, ἐκθύμως, ἐνθέως, κηδεμονικῶς (auch auf der Inschr. von Mylasa Le Bas III, 409), προσηνῶς, σοβρῶς; dazu aus Dio ἀνυποστόλως, προσφάτως (auch Par. Pap. 63, VIII, 10); aus Lucian ἀκολύτως, ἀναμφιλέκτως, ἀπανθρώπως,

¹¹ S. z. B. ψηφικός Berl. Pap. I, 8 col. II, 12 (a. 248 p. Chr.); οἰκοπεδικός Par. Pap. 15, II, 42.

¹² S. über sie auch Bd. III, 277 A. 17.

¹³ So auch bei Polyb. (Kälker, Leipz. Stud. III, 298), der 7 Neubildungen -ως, 1 -ζόν, 1 -ζην, 1 -ητι hat.

ἀπαῖχπλῶς, ἀφιλονείκως, κακοδαμόνως, περιπαθῶς, πλῆγίως; aus Aristides ἀμυδρῶς, θεραπευτικῶς (or. XIII, 298, 319); aus Älian ἀπεριέργως, ἀπροϋπτῶς, ἀστραβῶς, ἀτέγκτως, ἀτύφως, αὐτομάτως, διαρκῶς, ἐντελῶς, εὐπειθῶς, ἡμέρως, κατόχως, κορικῶς, προμηθεῶς; aus Philostratus ἀκκατσκεύως, ἀκράτως, ἀπορρήτως, αὐτομαθῶς, αὐτοτρεπίως, βασιλάνως, δυστρόπως, ἑλλειπῶς, ἐντρεχῶς, εὐσκόπως, εὐφύρως, μεγαλοφώνως, μετρηκνωδῶς, μετεώρως, μικροπρεπῶς, μονοτρόπως, πανσόφως, πολυειδῶς, προσφύρως, προσφυῶς, συμβολικῶς, ὑπτίως, φιλολοιδορῶς.

Andere Bildungen sind ganz vereinzelt: einige auf ὄθεν (ἀλλαχρόθεν, ἀπανταχρόθεν¹⁴ bei mehreren Atticisten; dazu bei Aristides μακραθωνόθεν; bei Älian μακρόθεν; οὐθαμρόθεν Brit. mus. pap. nr. XXIII [p. 38 ff.] col. 2, 8); bei Älian παγγενεῖ; bei Lucian ἐλικηδόν, ποταμηδόν, πλουτίνδην, σπικινίαις, συριστί; je bei mehreren Atticisten ἀποτάδην, ὑπεράνω. Das von Phrynichus verbotene πάντοτε hat Dio. — Spät ist auch die von mehreren Atticisten gebrauchte Interjektion ὑπέρευγε.

Die der Spätzeit beliebteste Art der Adverbialbildung ist in anderem Zusammenhang (Bd. II, 36; III, 49) behandelt.

D. Verba.

Primäre Verba hat die nachklassische Litteratursprache nicht neu geschaffen; wo solche aufzutreten scheinen, da liegen in Wahrheit nur Rückbildungen aus Verba composita älteren Gebrauches vor wie in κολάπτω (Luc.), γρώννυμι (id.), χώννυμι (id.); auch κυλίω, was mehrere Atticisten gebrauchen, scheint erst aus den von κυλίνδω abzuleitenden Formen ἐκύλιτν, ἐκυλίσθην erschlossen zu sein.

¹⁴ Eine Vorliebe für Formen von ἀπας statt πᾶς hat in der 4. Philippika A. Schäfer Demosth. n. s. Zeit III, 2, 96 bemerkt; die zunehmende Äusserlichkeit u. Peinlichkeit der Wohllautslehre seit Isokrates empfahl Formen von ἀπας zur Abwechslung mit denen von πᾶς, worüber s. Diels, Götting. Gel. Anz. 1894, 298 ff., welcher p. 300, 1 konstatiert, dass die Formen ἀπάντη, ἀπάντως, ἀπανταχρὸς und ἀπανταχρόθεν der att. Prosa fremd sind.

Dagegen treten in grosser Masse Derivata und Composita auf:

1. Derivata.

a) auf *άω* bei mehreren Att. *έγκάομαι, ποτνιαόμαι*; aus Älian *μωκάομαι* (auch bei Teles: H. v. Müller de Teletis cloc. 60), *όδαζάομαι, ρίνάω*.

b) auf *ιάω* bei mehreren Att. *ύδεριάω*; aus Dio *κορωνιάω*; aus Luc. *πασχητιάω, πνευστιάω*; aus Äl. *ψωριάω*; aus Philostr. *πυριάομαι*. Auf dem Pariser Pap. 49, 31 liest man *άγωνιω*; *σφραγιω* Berl. Pap. I, 86, 38. 41. 42 ff. als Präsens; *άγαλλιάομαι* tritt in der *Κοινή* an Stelle von *άγάλλομαι*. Die Formation *-ιάω* ist also auch der Spätzeit nicht ganz verschwunden.

c) auf *έω* bei mehreren Att. *αύτουργέω, εύπλοέω, εύφορέω, ζωογονέω, θεοφορέομαι, ιερουργέω, καρηγάρéω, κρεουργέω* (auch Ios.: W. Schmidt de Ios. el. 526), *μεγαλοφρονέω* und *-ομαι, οιστρέω* (statt *-άω*), *παρωδέω, τερατολογέω, φυσιολογέω*; aus Dio *διδυμοτοκέω, δοξοκοπέω, κενοδοξέω, πολιτογραφέω*; aus Luc. *άθετέω, αίσχουργέω, άκροβατέω, άμπελουργέω, άνδρολογέω* (Götzeler Animadv. II, 18), *άνθολογέω, άπεπτέω, άστογέω, άχθοφορέω, δαδοφορέω, δυζαρρεστέω* (auch Teles: H. v. Müller l. l. 58), *είληθερέομαι, έστιαρχέω, εύσταθέω, έχεμυθέω, ζυγοστατέω, ήμεροδρομέω, θεοποιέω, κκομπαχέω, κενεμβατέω, κυσοφορέω, νεωλκέω, ξενοδοχέω, όζυδερχέω und όζυδορχέω, παλινδρομέω, πομποστολέω, σκληραγωγέω, στενοχωρέω, τελεσιουργέω, τελωνέω, τοκογλυφέω, τυραννοκτονέω, φιλοκρινέω, φυτουργέω, χαλιναγωγέω, χειουργέω, χιλιαρχέω, ψηφοφορέω*; aus Alian *άμμοιρέω, ζωοτοκέω, μουσουργέω, ούραγέω, πολυκαρπέω, ύψαυχενέω* (Stellen aus Philo: Wendland, Philos Schr. über die Vors. 112), *φιλεργέω, φιλωχερέω*; aus Philostr. *άγαλματοποιέω, βραχυλογέω, εύδρομέω, κεραισοφορέω, κουροτροφέω, λειποθυμέω, μουσομανέω, όμοζυγέω, παρορkéω, ρίζοτομέω, τειχοποιέω, ύλομάνέω, χαμεινέω*. Aus Papyri habe ich mir Neubildungen *-έω* notiert: *ξυλομετρέω* Berl. Pap. 12, 27; *άχρηγέω* ib. 13, III, 17; *λαογραφέω* s. Index zu Berl. Pap. I s. v.; *μισοπονηρέω* Brit. mus. pap. cat.

p. 32, 25; εὐχρηστέω Par. Pap. 13, 26; φυγοδικέω ib. 15 II, 29; ἐνοικιολογέω ib. 22, 19; κειροτρεέω ib. 22, 26.

d) -όω bei mehreren Att. κολπόω, λιθοόω, ὀφρυόομαι, πηλώω; aus Dio κερύω; aus Luc. κινύω, πιττόω, ῥυτιδύω, σπιλύω; aus Philostr. ἐγκύω, σπληνόω. Eine Bildung dieser Art, βελτιύω (und davon βελτίωσις) Par. Pap. 21 bis 17.

e) -άζω: bei mehreren Att. ἀρηνιάζω, ἐπηλυγάζω, λιμνάζω, χλοάζω; aus Dio ἐδράζω, ὀκλάζω; aus Luc. ματτιάζω, πλαγγιάζω, στειβιάζω; aus Äl. μηρυκάζω, ψυχάζω; aus Philostr. ἀγγελιάζομαι, ψεκάζω; χλευάζω hat der Par. Pap. 68 E, 6; die Neubildung θυσιάζω Par. Pap. 12, 6. 7; 26 I, 4; 29, 5.

f) -ίζω: bei mehreren Att. ἀτενίζω, βυθίζω, εὐνουχίζω, τερετίζω; aus Dio ἐργίζω, κωθωνίζω; aus Luc. ἀσμενίζω, δογματίζω, ἐρπνίζομαι, ιαμβίζω, κκνονίζω, κκρυατίζω, κυνίζω, προσλογίζω, πυρριχίζω, σκορπίζω, συλλαβίζω, φονικίζω, φωτίζω; aus Aristides κονδυλίζω, μεσημβρίζω; aus Äl. κιχλίζω; aus Philostr. ἀστειρίζομαι, ἐμπυρίζω, χερκακτηρίζω; Neubildungen -ίζω auf Papyri: ὀμχλίζω Berl. Pap. 13, IV, 1; παρυλίζω ib. 14, III, 1. 9. 23.

g) -ύζω: nur γογγύζω (Luc.).

h) -εύω: bei mehreren Att. λιγνεύω, μειρακιδεύομαι, νεοτεύω, σωρεύω, φωλεύω; aus Luc. ἐφεδρεύω, κατοπτεύω, λαγνεύω, νοθεύω, προνομαεύω, ταλαντεύω, χρησιμεύω; aus Aristid. πονηρεύομαι, στηλιτεύω; aus Äl. ἀσωτεύομαι; aus Philostr. λογιστεύω, μαγεύω, μοσχεύω, σιτεύω.

i) -ώττω: bei mehreren Att. λυμώττω, τυρλώττω; aus Luc. λογιμώττω; aus Äl. κερδιώττω.

k) -αίνω: bei mehreren Att. σιλλαίνω; aus Luc. παθαινόμααι, ὀλισθαίνω, πυρεταίνω.

l) -ύνω: bei Luc. βρογχύνω, ὀζύνω.

Es ist ersichtlich, dass die Denominativa -έω, welche mehrfach solche auf -άζω zu sich herüberziehen (Hatzidakis Einl. 128), noch am meisten Lebenswirkung ausüben; den Verba -άζω droht aber Untergang nicht nur von dieser Seite, sondern sie werden auch in die Klasse -άζω (Hatzidakis

397 f.) hinübergeleitet. Nächst -έω zeigen sich die Bildungen -εύω (Hatzidakis 404) und -ίζω (Hatzidakis 396 ff.) besonders kräftig¹⁵. Von der destruierenden Wirkung der Formation -αίνω (Hatzidakis 412 f.) ist bei den Schriftstellern unserer Epoche noch wenig (ausser ὀλισθαίνω) zu spüren. Die Bildung -όω fristet sich noch bis zum Übergang in -ώνω; -ύζω, -ύνω sind im Verschwinden begriffen, -σχω ist erloschen (im Neugriech. sind die Formen -σχω wieder belebt: Hatzidakis 164 f. 415 ff.).

Aufs üppigste wuchern

2. Die Composita.

a) mit einer Präposition: bei mehreren Atticisten ἀναθυμιάω, ἀναρροφάω, ἀνασκιρτάω, ἀνατυπύω, ἀναφθέργγομαι, ἀναχέω, ἀνευρύνω; bei Dio ἀναβλύω, ἀναζώννυμι, ἀνανήφω; bei Luc. ἀναθεωρέω, ἀναμυρκαύομαι, ἀναρριπίζω, ἀναφωνέω, ἀνυργαίνω; bei Arist. ἀναζαίνω; bei Äl. ἀναβρύω, ἀναδεύω, ἀναζωγραφέω, ἀναλιγμάομαι.

Bei mehreren Att. ἀνθεστιάω, ἀντικρίνω, ἀντιλυπέω; bei Aristid. ἀντικοσμέω (or. XLIII, 810, 356), ἀντιπίπτω, ἀντιπρεσβεύω, ἀντιστρέφω; bei Äl. ἀντιμυκάομαι, ἀντιφιλοτιμέομαι, ἀντοικοδομέω; bei Philostr. ἀντερίζω, ἀντισοφίζομαι.

Bei mehreren Att. ἀπανθίζω, ἀποθερίζω, ἀποθησχυρίζω, ἀποκνέω, ἀπολυμπάνω¹⁶, ἀποσκιρτάω, ἀποσχεδιάζω; bei Dio ἀπελπίζω; bei Luc. ἀπασχολέω, ἀποδυπέτεω, ἀπονεκρώω, ἀπονεύω, ἀποζύνω, ἀποπάλλω, ἀποσκαυάζομαι, ἀποσμήγω, ἀποστομώω, ἀποσφενδονάω, ἀποφυσάω, ἀφηνύω, ἀφιππάζομαι; bei Arist. ἀποκοσμέομαι (or. XLIII, 812, 359); bei Philostr. ἀποβύω, ἀποθλίβω, ἀποσχηματίζω, ἀποτρύγω.

Bei mehreren Att. διακνέω, διανθίζω, διαστρώννυμι, διαφροιάω (Bd. III, 263), διωδέω, διωφαίνω; bei Luc. διαβαστάζω,

¹⁵ Polybins hat (Kälker, Leipz. Stud. III, 298) neugebildete Denominativa: 16 -έω; 5 -όω; 3 -ίζω; 2 -άζω; 1 -εύω. Vgl. auch oben S. 651.

¹⁶ καταλυμπάνω christl. Inscr. Le Bas III, 628.

δικμασάομαι, διανήχομαι, διαπερονάω, διαπληκτίζομαι, διασαλεύω, διασήπω, διασκέω, διαστασιάζω, διασφίγγω, διατυπώ, διαφρωτίζω, διαψιθυρίζω, διερείδω, διύπταμαι, διοδεύω, διοχετεύω; bei Äl. διαγλύφω, διαθλέω, διαζώνω, διακλάττω, διασκορπίζω, διατορεύω, διαφιλοτιμέομαι, διαφλέγω, διαφροντίζω, διαχρίω, διογκώ, διοιδάνω, δυπνίζω; bei Philostr. διαβόσκω, διαβολέω, διακυνθάνω, διακηνώνω, διαρραίνω, διασκώπτω, διατωθαίω, διαφράττω, διείρω, διωστρέω. — Mit εις ist nur ειςερπύζω (Luc.) gebildet.

Bei mehreren Att. ἐκζητέω, ἐκμάττω, ἐκριπίζω, ἐκτραχυνδέω, ἐκτραχύνω, ἐκφαιλίζω, ἐξχειβύω, ἐξουστρέω, ἐξορχέομαι; bei Luc. ἐκθηλύω, ἐκνέμομαι, ἐκνήχομαι, ἐκτρίβω, ἐκφωνέω, ἐκρύνω, ἐξαρτίζω, ἐξερπύζω, ἐξομολογέομαι, ἐξυπτιάζω, ἐξωνέομαι; bei Arist. ἐξευμενίζομαι; bei Äl. ἐκθεόω, ἐκθηλάζω, ἐξανεμόω, ἐξασθενέω, ἐξευτελίζω; bei Philostr. ἐκθερμαίνω, ἐκθορυβέω, ἐκλιπαρέω, ἐκμηνύω, ἐκπυρόω, ἐξικμάζω.

Bei mehreren Att. ἐγχρίω, ἐναθλέω, ἐνάρχομαι, ἐνασχημονέω; bei Luc. ἐγχραάττω, ἐλλαμπρύνομαι, ἐμπαροινέω, ἐμψύαω, ἐνασκέομαι, ἐνοικουρέω, ἐντορεύω, ἐνωραίζομαι, ἐρράπτω (auch Aristid. or. IV, 48, 52); bei Arist. ἐνθλάω, ἐνυπάρχω; bei Äl. ἐμψωλεύω, ἐνεπιδημέω, ἐνθαλαττεύω; bei Philostr. ἐγκολπίζομαι, ἐμβύω, ἐμπυρεύομαι, ἐναλίω, ἐναράττω, ἐναστράπτω, ἐνειλέω, ἐνιζάνω, ἐνεαζώ, ἐνομιλέω, ἐντυπώ.

Bei mehreren Att. ἐπάρδω, ἐπιθολόω, ἐπιθόρνυμαι, ἐπικαθεύδω, ἐπικυματίζω, ἐπιπέτομαι, ἐπιρραψιδέω, ἐπισαλεύω, ἐπιστηρίζω, ἐπισύρω, ἐπιτολμάω, ἐπιτρώγω, ἐπιχαίνω, ἐπιχωριάζω, ἐπορθρεύομαι; bei Luc. ἐπαγρυπνέω, ἐπαυορέομαι, ἐπακμάζω, ἐπιβρέχω, ἐπιθράττομαι, ἐπιμετρέω, ἐπινέμομαι, ἐπινήρω, ἐπινυστάζω, ἐπιπλέκω, ἐπιρρητορεύω, ἐπιστίλβω, ἐπιστομίζω, ἐπισφίγγω, ἐπιτείνω, ἐπιτραχυιδέω, ἐπιροινίττω, ἐπιφράττω, ἐπιχλευάζω; bei Arist. ἐπινέω, ἐπιχορηγέω; bei Äl. ἐπαρδεύω, ἐπελαφρύνω, ἐπιθαρρέω, ἐπιθήγω, ἐπιλιπνίω, ἐπιρραπίζω, ἐπιτίκτω, ἐποφθαλμιάζω, ἐφηδύνω; aus Philostr. ἐπαγωνίζομαι, ἐπιγυμνάζω, ἐπιθρύπτω, ἐπικυμαίνω, ἐπιπλάττω, ἐπιρραίνω, ἐπιστάζω, ἐπιτέγω, ἐπιφθέγγομαι, ἐπιφημίζω, ἐπιχραάττω, ἐπολοφύρομαι.

Bei mehreren Att. καταγωνίζομαι, καταπίπτω, καταπονέω,

καταστίζω, κατατολμάω, κατατυγχάνω, κατυγνώω; bei Dio κατα-
νυστάζω; bei Luc. καθαγίζω, καταγέμω, καταθρασύνομαι, κατα-
κολυμβάζω, καταλυπαρέω, καταμαραίνω, καταμιάττομαι, καταξύνω,
καταρράπτω, καταρρητορεύω, κατασμικρύνω (Beheim-Schwarz-
bach libell. π. έρμ. 37), κατασοφίζομαι, καταστερνώνω, κατα-
στηλιτεύω, κατατρυφάω, καταφοβέω, καταφυτεύω, κατειρωνεύομαι,
κατηγέω, κατοργιάζω; bei Äl. καθιμαξεύω, καταβκυκαλάω,
καταιονέω, κατακληρουγέω, κατακρατέω, καταμονομαχέω, καταρ-
ράττω, κατασιγάω, κατασκιρτάω, κατασπάζομαι, κατυγνώω;
aus Philostr. καθομιλέω, καταβλέπω, καταλιθόω, καταρρυθμίζω,
κατασύρω, κατερέφω.

Bei mehreren Att. μεταμορφώω, μεταμοιχίζω, μεταπηδάω;
bei Luc. μεταβάπτω, μετάγω, μετακοσμέω, μετασκευάζομαι; bei
Philostr. μεθέλω, μεταδιδάσκω.

Bei mehreren Att. παραθήγω, παρακροτέω, παραρτάω,
παρχαράττω, παραρθείρω, παραφύομαι, παραψάω, παρευδοκιμέω,
παροικαρτέω; bei Luc. παραγεύομαι, παραγωνίζομαι, παραπαι-
διγωγέω, παραπέτομαι, παραπλέω, παράπτομαι, παροδεύω,
παρολισθαίνω, παροπτάω, παροψάομαι; bei Äl. παραφυλάττω,
παρφυτεύω, παρπηιδιμέω; bei Philostr. παραψεύδομαι.

Bei mehreren Att. περιαιρέω. περιαρτάω, περιθέω, περι-
λάμπω, περιορίζω, περιπείρω, περισκάπτω, περισκιρτάω, περιφοιτάω
(Aristid. or. XIV, 330, 354), περιχαίνω; bei Luc. περιγινίω,
περιχάδω, περιβομβέω, περιζέω, περιππεύω, περιμετρέω, περιμπαρ-
γέω, περισπειράω, περιστρέγω, περιστρίβω, περιχρίω; bei Arist.
περιγλύφω; bei Äl. περιέρπω, περικλάω, περικυκλέω, περιτρίβω;
bei Philostr. περιχώννυμι.

Bei mehreren Att. προσσπίζω, προσπειράω, προπηδάω, προ-
πομπεύω; bei Luc. προβασανίζω, προβιόω, προγεύομαι, προδανείζω,
προδηλώω, προῖππεύω, προσδοπαρέω, προσδοποιέω, προσκοδομέω,
προτυπόομαι; bei Arist. προθρηνέομαι, προκαταδύομαι (or. XLIII,
802, 347; 805, 351); bei Äl. προευφραίνω; bei Philostr. προ-
χώννυμι.

Bei mehreren Att. προσακοντίζω, προσαράττω, προσεπιτίζω,
προσλιπαρέω, προσμειδιάω, προσρίπτω, προσφιλοσοφέω; bei Luc.

προσδραπανάω, προσκληρώω, προσκλέω, προσοκέλλω, προσορχέομαι, προσπτύω, προσωρεύω; bei Arist. προσηγέω (or. XLVIII, 484, 610), προσμελωδέω (or. XXII, 444, 479); bei Äl. προσφιλοτιμέομαι; bei Philostr. προσερείδω, προσνέω, προσρέω.

Bei mehreren Att. συμπέτομαι, συμφιλοσοφέω, συννέω, συνορχέομαι, συντίκτω; bei Dio συναγωνιάω; bei Luc. συγκαττύω, συγμινέομαι, συγκουφίζω, συλλείβομαι, συλλούω, συμβασιλεύω, συναγανακτέω, συνακμάζω, συνάλλομαι, συναποδημέω, συνασπίζω, συναυλέω, συνερωτάω, συνευωχέομαι, συνέψω, συναπολαύω, συννεύω, συννήχομαι, συννοσέω, συνοδεύω, συνοικειώω, συντραγωδέω, συνυπουργέω, συρριζόομαι, σύσχολάζω; bei Arist. συνείμαρται (or. XLIV, 842, 401), συνεορτάζω (or. LV, 708), συνευφραίνομαι; bei Äl. συμβαδίζω, συναγελάζομαι, συνθάλαω; bei Philostr. συγκίρναμαι, συμπαλαίω, συμπλανάομαι, συναλείφω, συνανιθέω, συναφρηνίζω, συνδιαιτάομαι, συνθεραπεύω, συνοκλάζω, συνολοφύρομαι.

Bei mehreren Att. ύπερσπουδάζω, ύπερρωνέω; bei Dio ύπερβλύζω; bei Luc. ύπερβιβάζω, ύπερ ευφραίνομαι, ύπερκαχλάζω, ύπερμαζάω, ύπερτρυφάω, ύπερφθέγγομαι; bei Äl. ύπερσπαρκέω; bei Philostr. ύπερκαίω, ύπερφιλοσοφέω, ύπεργέω.

Bei mehreren Att. ύπεργείρω, ύποδίδωμι, ύπουκουρέω, ύποκυμαίνω, ύπολισθάνω, ύποσκιρτάω, ύποτύφω, ύφορμέω; bei Luc. ύπαλλάττω, ύποδακρύω, ύποθυμιάω, ύπομαλάττω, ύπομειδιάω, ύποσκάζω, ύποστηρίζω; bei Arist. ύποδυεχεραίνω; bei Äl. ύποκαίρω, ύπολήγω, ύπονήχομαι, ύποπειράω, ύποσχίζω (auch Berl. Pap. I, 2, 13 a. 209 p. Chr.), ύποφύομαι; bei Philostr. ύπανιθέω, ύπονυστάζω, ύποστίβω. Die Verba mit deminutivem Sinn („ein wenig“ oder „allmählich“) sind gesperrt gedruckt.

b) Doppelcomposita:

aus mehreren Att. άνταφαιέω, άντεκπλήττω,

aus Philostr. άποδιδίστημι,

aus mehreren Att. διεκπίπτω; aus Luc. διεκδύω, διεκπίω, διεξελέγχω,

aus Luc. διενοχλέω,

aus Luc. έκπεριέρχομαι,

- aus mehreren Att. ἐγκαταμίννυμι; aus Aristid. ἐγκατακλίνουμι (or. XXV, 490, 549); aus Philostr. ἐγκατασπείρω,
 aus Luc. ἐμπεριπατέω,
 aus Luc. ἐναποπνέω; aus Äl. ἐναπομένω, ἐναπερείδω; aus Philostr. ἐναπόκειμαι, ἐναποκλείω, ἐναποσημαίνουμι,
 aus mehreren Att. ἐπανατείνουμι; aus Luc. ἐπαναίρουμι,
 aus Äl. ἐπεγγχίνω,
 aus Luc. ἐπεισκυκλέω, ἐπεισρέω,
 aus Luc. ἐπεξευρίσκω,
 aus Luc. ἐπικαταπίπτω, ἐπικατέγω,
 aus mehreren Att. μεταμφιδέννυμι,
 aus Äl. μετεκδύουμι,
 aus Luc. μετενδύω,
 aus mehreren Att. παρεισρέω; aus Luc. παρεισδύουμι, παρεισέρχουμι, παρεισπίπτω,
 aus mehreren Att. παρεκλέγω (Ar. or. XLIX, 524, 664); aus Arist. παρεκλείπω,
 aus Luc. παρ επιδείκνυμι,
 aus Äl. προαναφωνέω,
 aus mehreren Att. προαποκτείνω od. -κτίννυμι; aus Luc. προάπειμι, προαποσφάζω,
 aus Luc. προεκπέμπω, προεκπλήττω, προεκτίθημι, προεκφοβέω, προεξαίρώ, προεξελαύνω, προεξετάζω; aus Philostr. προέκκειμαι,
 aus Philostr. προεμβάινω,
 aus Luc. προσπισκοπέω,
 aus Luc. προκαθίζουμι, προκατακλίνουμι,
 aus Luc. προῦποβάλλω,
 aus Äl. προσανέρπω,
 aus Luc. προσαπαιτέω,
 aus Luc. προσδιηγέουμι; aus Arist. προσδιατρίβω (or. XIII, 218, 233),
 aus Äl. προσεπιλέγω,
 aus mehreren Att. συναναμίννυμι, συνάνεμι; aus Luc. συναναδίδουμι, συνανακράννυμι, συναναπλέκω, συναναφρίνουμι;

aus Älian συναπτέλλω, συνανίσχω; aus Philostratus συναναστρέφωμαι,

aus mehreren Att. συναπαίρω; aus Philostr. συναφρίημι,

aus mehreren Att. συνεζαίρω; aus Luc. συνεκτρέχω; aus

Äl. συνεκπέτω, συνεκκίω; aus Philostr. συνεκφέρομαι, συνεκφύομαι,

aus Luc. συνεμβάινω, συνεμπίπτω,

aus Philostr. συνεπιδίδωμι, συνεπινεύω,

aus mehreren Att. συγκατέμι; aus Luc. συγκαταρρίπτω,

συγκαταφλέγω, συγκατορύττω,

aus Luc. συμμεταβαίνω,

aus Arist. συμπαραινέω,

aus Luc. συμπεριθέω, συμπερινοστέω, συμπεριφθείρομαι;

aus Arist. συμπεριέρχομαι,

aus mehreren Att. υπανίσχω; aus Philostr. υπανήμι;

aus Äl. υπαναφύω,

aus mehreren Att. υπεκκίω; aus Philostr. υπεκπλέω,

aus Luc. ύποσυγχέω,

aus mehreren Att. ύπερ ανίσταμαι,

aus Philostr. ύπεραποδίδωμι,

aus Äl. ύπερεκχέω,

aus mehreren Att. ύπερκατάκειμαι.

c) mit drei Präpositionen zusammengesetzt ist von nachklassischen Bildungen, welche die Atticisten gebrauchen, nur ύπεξανίσταμαι (Luc.) u. συνεπεμβάινω (Arist. XXXVII, 703, 210); die alte Litteratursprache hat 18 verschiedene Formen der Kombination von 3 Präpositionen (F. Schubert, Xenia Austriaca 1893 I, 195). Die Zahl dieser τετραπλᾶ wächst übrigens im sonstigen Spätgriechisch (Grosspietsch, Bresl. philol. Abh. VII, 5); Lucian hat sich 5 Neubildungen dieser Art gestattet.

Die Freiheit der Zusammensetzung der Verba mit einfachen Präpositionen zeigt sich in der nachklassischen Sprache kaum beschränkt; nur μετά geht nicht mehr viele neuen Verbindungen ein, und in auffälligster Weise tritt die Kom-

position mit εἰς zurück (s. a. o. S. 432). Die späte Sprache, auch soweit sich die Atticisten ihrer Ausdrücke nicht bedienen, hat überhaupt geringe Neigung zu Verbindungen von Verba mit εἰς: wenn man von einigen Augenblicksbildungen der Dichter (Ap. Rhod. Opp. Quint. Smyrn. Anth. Pal.) und der Ärzte (Aretaeus), denen in Neubildungen mit εἰς die hippokratischen Schriften vorangehen, absieht, so bleiben übrig aus Aristot. εἰστρέπω, aus Theophr. εἰσλάμπω, aus Pol. εἰσεγγίζω, aus Philo εἰσπαρχδύομαι, aus Strab. εἰσ-κλύζω, aus Plut. εἰσθλίβω, aus LXX εἰσπάω, aus Antonin. Lib. εἰσποστέλλω, aus Max. Tyr. εἰσρύρω, aus DL. εἰσρίνομαι, εἰσ-πληρώ (= ἐμπλ.), aus DC. εἰστυπορέω, εἰσιππεύω, aus Heliod. εἰσχετεύω, aus Sever. rhet. εἰσποκλείω (= ἐναπ.), aus Eccles. εἰσφθείρομαι, aus Schol. Thuc. εἰσολυμβάω, aus Geop. εἰσάω; Kumanudis (συναγωγὴ λέξεων ἀθηναυρ. 96 f.) bringt dazu noch aus Inschriften εἰσπρίχτο, εἰσαθίστημι, εἰσπαρτίθημι; aus dem Mathematiker Ptolemäus εἰσπραγματεύομαι. Die Abneigung mit εἰς zu komponieren hängt wahrscheinlich zusammen mit dem Schwinden des Sinnes für Unterscheidung der στάσις und κίνησις (s. o. S. 613); ἐν und εἰς teilten sich, vielleicht mit durch lateinischen Einfluss, so in die Funktionen des „in“, dass ἐν für verbale Komposition, εἰς, welches in der späteren historischen Gräcität ausserordentlich stark vorschlägt (Krebs, Präpositionsadv. I, 7; Schefflein de praepos. usu Procop. 26), für freie präpositionale Verwendung die Oberhand behielt; aus den Bemerkungen in Mitsotakis' ngr. Gramm. (S. 149 εἰσβάλλω gehöre vorwiegend der Schriftsprache an; 159 für εἰσέρχομαι sage man in der Umgangssprache μπαίνω) entnehme ich, dass durch das Verhältnis in der neugriech. Umgangssprache das Ergebnis dieses Prozesses ziemlich rein dargestellt wird¹⁷. Ähnlich ist das Verhältnis zwischen σύν und μετά: σύν floriert in der Komposition mit

¹⁷ Die Richtigkeit dieser Beobachtung bestätigt mir durch briefliche Mitteilung Hatzidakis; die neugr. Volkssprache scheint nur noch ein mit εἰς komponiertes Verbum (in den Formen σέβηκε,

Verba, wird aber im freien präpositionalen Gebrauch durch *μετά* ersetzt (vgl. oben S. 650).

Eine Abschwächung der Bedeutung der Präpositionen in diesen Zusammensetzungen, wie sie sonst (Wendland, Philos Schr. über die Vors. 115; Hatzidakis, Einl. 208) beobachtet ist, findet in den aufgezählten Fällen nicht statt; in *ἀναφέρω* bei DChr. (I, 155) und *παρὰτρέφω* bei Äl. (III, 250) scheint die Präp. pleonastisch. S. a. u. S. 723.

Die Composita mit je 2 Präpositionen weisen im ganzen 47 verschiedene Kombinationen der 2 Präpositionen auf gegen 162 (worunter 144 in verbaler Verbindung verwendet) des klassischen Gebrauchs, welche F. Schubert (a. a. O. 205 ff.) aufzählt; nicht bei den Klassikern finden sich die Kombinationen *ἐμπερι*, *ὑπερην* und *ὑποσυν*. An Häufigkeit thun sich die Bildungen *συνην* (9 Verba), *προεκ* (8), *συνεκ* (6), *ἐναπο* (6), *συγκατα*, *συμπερι*, *διεκ* (je 4), *ἐγκατα*, *παρεκ*, *προκαπο*, *ὑπην* (je 3) hervor, welche in der Frequenzliste des klassischen Gebrauchs bei Schubert a. a. O. die Stellen Nr. 24, 28, 3, 23, 2, 41, 14, 5, 18, 20, 57 einnehmen; einige der in der alten Sprache am meisten verbreiteten Bildungen, wie *ἐπην* (bei Schubert Nr. 1), *συνεπι* treten in nachklassischer Zeit in den Hintergrund, während besonders *συνην* und *προεκ* sich mehr geltend machen; die gewöhnlichen Lexika führen 73 nachklassische Verbalbildungen mit *συνην* auf, welchen Kumanudis 8 weitere hinzufügt, und 75 mit *προεκ*, zu welchen aus K. noch 10 hinzukommen. — Bildungen, deren erster Bestandteil *ἀμφί*, *κατά* oder *περί* + Präposition wäre, kommen nicht vor.

Als Nachtrag zu der oben S. 608 ff. gegebenen Übersicht der syntaktischen Erscheinungen folgen hier noch einige aus den lexikalischen Sammlungen sich ergebende allgemeinere Beobachtungen:

σέβη) zu benützen. Nach H. wäre übrigens auch in nominaler Zusammensetzung *αἰς* jetzt sehr selten.

1. Nominale Struktur.

a) Ergänzung defektiver Formationssysteme der alten Sprache: zu Masculina werden Feminina gebildet ἡλικιωτής, ιδιωτής, Ἰνδὴ; zu Pluralia tantum ein Singular (ἀναξωρίς), zu Singularia tantum ein Plural (ὄχλοι), zu einem Adverbium das Adjectivum (ἀνεπαχθής).

b) Verwechslung von Formen ähnlichen Sinns (μᾶλλον, κρείττον und πλεόν: I, 160. 161; IV, 370).

c) Verrückung der Grenzen zwischen Substantiv und Adjektiv (φλήναρος adjektivisch).

d) Wortgruppen wachsen zusammen und werden unter einen Accent gestellt (vgl. Lobeck, Pathol. el. I, 607 ff.): so Subjekt und Prädikatsverbum (τουτέστι), Präposition und Nomen oder Pronomen (καταρχάς, was wohl auch Pariser Pap. 26, 14 als ein Wort zu denken ist; καθά¹⁸, παρὰυτά; Beispiele aus dem Venet. der LXX, z. B. ἐντησήμερον: Gebhardt, Graecus Venet. p. XL f.), Präposition und Adverbium (ἐκτοτε, ἐξεπιπολῆς, was Luc. Soloece. c. 5 und Thom. Mag. p. 113, 4 verbieten, καθεξῆς, κατένυντι), Partikelverbindungen (ὥς ανεί, οίονει).

e) Nomina (ἀγωνιστής, ἀσύνητος, ὑπερήμερος c. gen. [s. a. oben S. 612], ἐγχώριος c. dat. nach Analogie der Bd. IV, 97 ff. verzeichneten Verba) und Adverbia (ἄνω, ὀψέ, παρχαρχῆμα c. gen.: so werden Präpositionsadverbia neu geschaffen) werden mit Casus verbunden.

2. Verbale Struktur.

a) Ergänzung defektiver Formationssysteme: aus alten Passiva oder Media werden Aktivformen erschlossen (ἀνερρώνμι, ἀπερείδω, ἀποζένω, δυσωπέω [: δυσωπέομαι = φοβέω: φοβέομαι], εἰσγράφω, ἐμφορέω, ἐπικλάω, καίνω, μετατάττω, ξενιτεύω, παρὰμετρέω, παρὰποιέω, περισπᾶω, προρομίζω, προσαφαιρέω, προσηπιλαμβάνω, συνδιαφέρω [Aristid. or. III, 34, 38],

¹⁸ καθά hat kein Autor vor Polyb.; inschriftliche Belege s. Kalker, Leipz. Stud. III, 300.

φορτίζω; vgl. oben S. 619); umgekehrt aus Aktivformen mediale (ἀναμάττομαι, ἀντεπιδείκνυμαι, ἀσχολεύομαι, ἐμπολιτεύομαι, εὐπορέομαι, μαϊεύομαι, προσηγοδίδομαι, σιτίζομαι, ὑπερτίθεμαι, φαντάζομαι; s. o. S. 616 f.; hierher gehört auch χρονοτριβέομαι Pariser Pap. 33, II, 1; Brit. mus. pap. cat. p. 20, 29) und passivische (διαρρέομαι, σοβέομαι, σπουδάζομαι, ψηφίζομαι) erschlossen, zu Media Aktive mit faktitativer Bedeutung ergänzt (ἀπογεύω, ἀπομαρύνω).

b) Die Medialform wird ersetzt durch das Activum mit Akkus. des Reflexivpronomens (ἀνελπίω ἐμυτόν, ὑπογράφω ἑμ.).

c) Verba simplicia werden aus composita erschlossen s. o. S. 702.

d) Verba simplicia treten in die Funktionen von composita ein (ἐργάζομαι statt ἀπεργ.; σχεδιάζω st. αὐτοσχεδιάζω; entsprechend σχέδιος).

e) Konstruktionsveränderungen (Paul, Prinzipien² 196 f.).

α) intransitive Verba werden transitiv gebraucht (Wendland, Philos. Schr. über die Vors. 115; W. Schmidt, de Ios. eloc. 533 f.; Hatzidakis, Einl. 200 f.): ἀποσιωπῶ, ἀσχολεύω, γυμνάζομαι, διαγορεύω, διαθῶ, διαπαίζω, διαφέρω (auch bei Philon: L. Cohn, Bresl. philol. Abh. IV, LII), ἐμπορεύομαι, ἐνεργέω, ἐξανθέω, ἐπιχαλῶ, κροτέω, κυμαίνω, πεζεύω, περιλαμβάνω, σοφίζομαι, στασιάζω, στενοχωρέω, στερίσκω, ὑλακτέω, ὑπεκρέω, ὑπερφηανέω, ὑποκρέω, χορηγέω.

β) absolute Verba in kasueller Verbindung: διαπαλαίω τινί, μεταβάλλω (intr.) τινός, ὑφορμίζομαι τινί.

γ) neue Kasus nach verschiedenen Verba: es handelt sich meist um Konstruktionen präpositional zusammengesetzter Verba mit reinen Kasus, die von der in dem Verbum steckenden Präposition abhängig gedacht sind; die meisten Fälle sind Bd. III, 91; IV, 97 ff. verzeichnet; es schliessen sich an ἀπαξιώ τινά τινος, ἀπέουκ' αὐτοῦ τινος, ἀπόζω τινός, ἀποκληρόω τινί τι, ἀποπνέω τινός, ἀποψηφίζομαι τινά τινος, ἐπιθημέω τινί, ἐπιθαυρέω τινί, ἐπιπέτομαι τινί, ἐπιχαίνω τινί, ἐπιχωριάζω τινί, ἐπορφθαλμιάω τινί, ἐπολοφύρομαι τινί, κατασκιρτάω τινός, περιεστί

τινί τινος, προχέω τί τινος, ὑποτάττω τινά τιν; nicht mit Präpositionen zusammengesetzt: ἀσχολεύω τινά τινος, βραχύνω τινί τινος, ἐθίζομαι τινι, πυρσεύω τινί. Mit doppeltem Akkusativ ἐκπαιδεύω τινά τι.

δ) transitive Verba absolut ἀποδακρύω, ἀποσπάω, αὔξω, δεδίδωμι, ἐκδίδωμι, ἐνλλάττω, ἐπιλαμβάνω (nach Analogie des absoluten καταλαμβάνω), ἔγω (in ἔχει λόγος), καταβίωω, κυβάζω, πομπεύω, σοβέω, συνεπιδίδωμι, συντείνω, ὑπερχίζω, ὑποσωπάζω.

ε) neue Präpositionalkonstruktionen insbesondere mit εἰς, welches steht nach ἀπολήγω, ἀποσκάπτω, διαβλέπω, ἰσχύω, λυττάω, παραβάλλω (intr.), παραμένω, περιάγω τινά, περιτρέπω τι, συνελαύνω τινά, ὑπερπίπτω; mit πρός nach δαπανάω, μετατίθεμαι, ὀργάζω; mit ἐπί nach πεζεύω, περιτρέπω; mit περί nach ἐνάρχομαι.

ς) unpersönliche Struktur st. persönlicher: βραδύνει τινί τι.

ζ) persönliche statt unpersönlicher: δέων (III, 235; auch Berl. Pap. 36, 15), διαφέρωμι (II, 217; auch Philod. de rhet. p. 162 col. 1, 7 Sudhaus).

η) persönliches Passiv: ἐγγεγίζομαι τι.

θ) Rektion der persönlichen und der sächlichen Objekte vertauscht: ἐπανάημι τινί τι, καταγινώσκω τι, καταλέγω τινά ἐς τι, κατατρέχω τινός (pers.), παραιτέρομαι τινά τινος, περικόπτω τινά τινος.

ι) hypotaktische Sätze an Verba angehängt

1. Infinitivsätze nach ἀγαπάω, αἰνίττομαι, ἐκλαμβάνω, ἐκφυλίζω, εὐχαριέω, εὐτυχέω, ἐρικνέομαι, ἰσχύω, παρίημι, πλάττομαι, προτυπóομαι, φέρε (εἰπεῖν); s. a. oben S. 618.

2. ὅτι-Satz nach αἰνίττομαι.

κ) zur Partikel erstarrt ist die Verbalform ὄφελον (s. Götting. Gel. Anz. 1895, 43; vgl. Paul, Prinzipien² 195).

Die Wortbedeutung erscheint verändert¹⁹ auf folgende Arten.

¹⁹ S. über Bedeutungswandel bei Polyb. Kälker, Leipz. Stud. III, 292 ff.

1. Abschwächung der Bedeutung: ἄγχι = sehr; ἔδω = sagen; ἐπιφλέγω = brennen (sonst verbrennen), ζημίωμι = Beeinträchtigung; κολάζω = einschränken.

2. Übertragungen

a) Erweiterung eines speziellen Sinns (eine Art Synekdoche): Ἀθηναῖος = Ἀττικὸς, δρᾶμα = Gedicht, θιάσος = Schwarm, θιασώτης = Anhänger, ἰκεσία = Bitte im allgem., καιρός = Zeit, συμμορία = Verein im allg., τέμνη jedes schöne Thal; ähnlich wird der technische Sinn folgender Ausdrücke aufgelöst: ἐπιτολή wird auch von der Sonne (statt von den Sternen) gebraucht, ἀνίσχω von entspringenden Flüssen, γνωρίζω nicht bloss in intellektueller, sondern auch ethischer Beziehung, ἐποίησιν τινά τινι heisst jemanden etwas zu- (oder sich etwas an-) eignen (klassisch nur von Adoption), εὐχριστέω kl. = gratiam referre, nachkl. (so auch Hipparch p. 1 ed Victor.; der Grammatiker bei Villoison Anecd. II, 80 warnt vor dem Missbrauch) = gratias agere, Περσιστί (klass. = in pers. Sprache) „nach persischer Art“, πιστόομαι med. (klass. sich Bürgschaft leisten) „glaubhaft machen“, πολιζέω (klass. eine Stadt gründen) „einrichten“, ὑποκρίνομαι überhaupt „nachmachen“; κατασεύω regiert in nachkl. Sprache auch andere Objekte als χεῖρα; ὑπερπίπτω hat andere Objekte als die Zeit.

b) Spezialisierung eines allgemeinen Sinns:

Termini technici für einzelne Fachgebiete werden geschaffen, so rhetorisch-grammatische (ἄγωνιστικός, ἐναγωνίως λόγος, ἀπόστασις, ἀσύνδετον, διάλεξις, ἔμμετρον, ἐξαλλαγή, ἐπιβολή, κερκίς Häkchen in der Schrift, κριτικός, κύκλος, μελέτη, ὁμιλία = Rede, περιβολή, πνεῦμα, σνήθεις = Sprache, σχηματίζω), philosophische (αἵρεσις = secta²⁰, δόξα, ἐπιχείρησις, θέσις im Gegens. zu φύσις, θεωρημα, κατάληψις, συναρπάζω, ὑπόστασις Substanz, ὁρά = secta), geometrische (κάθετος), gymnastische (παρεμβολή), juristische (ἀπχλοτριώω, τύπος IV, 377), medi-

²⁰ Nach Remacle, *Observ. in Luc. Hermot.* II, 4 f. zuerst bei Epikur in diesem Sinn.

zinische (μαλκίζομαι krank werden, τύπος II, 225), militärische (τάγμα = legio), die Divination betreffende (εὐεδρος, εὐσύμβολος), religiöse (κινέω grabschänden); auf obscönen Sinn werden die Ausdrücke ἐργον, μόριον, σύνοδος spezialisiert. Ähnlich ist es, wenn ἀήρ für Gestank, αὐλή für Fürstenhof, γνώριμος für Schüler²¹, ἐντευξίς für Bitte²², ἐπισφύριον für die lunula am Schuh der Senatoren, εὐγένεια für Edelsinn, εὐχέρεια für Leichtsinn, πατέρες für Eltern, χρόνος für Jahr²³, ψήφος für Edelstein, κνίσμα in erotischem Sinn, wenn βεβαίως = ganz und gar, διαγορεύω = befehlen, ἐπιστρέφω = aufmerksam machen, καθίημι von Haar und Bart²⁴, καθικνέομαι τινος = jemanden prügeln, λεαίνω = scheren, ῥωμαίζω = römisch sprechen, σύννους = sorgenvoll und ῥίπτεσθαι insbesondere von Leichen gebraucht wird.

c) Abstraktes in konkretem Sinn: ἀγροικία = Landsitz, διατριβή = Aufenthaltsort; ἄρτιος vom Wuchs der Glieder.

d) von Personen wird gebraucht, was in klass. Sprache nur von Sachen: ἄωρος, δεικνέομαι, ὑπορρέω.

e) von Unbelebtem, was in klass. Sprache nur von Belebtem: ἀνάβλασις (von Flüssen auch bei Aristid. XLVIII, 462, 583; 465, 586; 467, 590. 591), προσβάλλω von Sinnesindrücken, ὕπτως, ἀσκέομαι wachsen von Krankheit (Aristid. XXIV, 483, 541; auch Hdn.), συμπολιτεύομαι, ἀπαντάω, ἀπολις (so heisst ein Land).

f) von Tieren, was in klass. Sprache nur von Menschen: εὐνοῦχος.

g) Ausdrücke räumlicher Beziehungen in zeitlichem Sinn:

²¹ Pariser Pap. 23, 21 heisst es noch „Bekannter“.

²² = Eingabe in einem Papyrus der Ptolemäerzeit (Wiener Stud. VIII, 207, 1).

²³ Tzakonisch lautet zu τὸ ἔτη der Plur. τὰ χρόνια: Hatzidakis, Kuhns Zschr. 34, 101.

²⁴ Der Ausdruck begegnet zwar schon Ar. Eccl. 100; Eur. Iph. T. 52 (s. a. Götzeler Animadv. I, 23); dass er aber noch nicht so eingeeengt ist, wie bei den Späteren immer (Arr. diss. Epict. IV, 8, 34), zeigt die abweichende Verwendung Eur. Bacch. 695.

αὐτόθεν, κάτω (als Correspondens zu ἄνω, welches in zeitl. Sinn schon die Attiker haben).

h) Ausdrücke zeitlicher Beziehung in räumlichem Sinn: ἐναγχοῦ (hier liegt Rückkehr zum ursprünglichen Sinn vor, welcher bereits in klassischer Zeit durch Übertragung auf das Zeitliche verdunkelt war), εὐκαίρος.

i) Klänge werden mit Ausdrücken aus dem Kreis des Sichtbaren bezeichnet: κοῖλος, λευκός, μέλας. Über solche Übertragungen handelt Lobeck (de vocabulis sensuum eorum-que confusione in 'Ρηματικόν 329 ff.) vortrefflich, ausgehend von der ἐψ λειριώεσσα II. Γ 152; vgl. auch ζουθός von der Stimme Ar. av. 214. 233. 925; der Ausdruck λευκή und μέλαινα φωνή ist dem Aristoteles Top. I, 15 p. 106 a, 25 ff. b, 6 schon geläufig. Auch ἐκπίπτω, καταρρήγνυμι vom Schall gesagt, gehört in diese Kategorie, und nicht anders wird ἐπιρρήγνυμι νεφέλην gemeint sein.

k) Übertragungen vom Körperlichen oder Konkreten auf Geistiges oder Abstraktes bei Substantiven: ἄρσις Negation, εὐτέλεια, εὐτελής vom Ausdruck, θερμότης Leidenschaftlichkeit, ικετηρία Bitte, κορώνη Ende, μετάστασις Tod, πνήγνυρις und εορτή von geistigem Genuss, πρόξενος Vermittler, σερήν Reiz, στενοχωρία Not, φρύαγμα Stolz, χορηγία Unterstützung, Lieferung (s. a. Wendland, Philos Schr. über die Vors. 113); bei Adjektiven: ἀβασάνιστος ungeprüft, νόστιμος branchbar, συγκεκοτημένος „gerieben“ (lucianische Stellen Guttentag, de Toxar. 54), ὕπιος in rhetorischem Sinn, χαμαιζήλος gemein; bei Adverbien: ἀνωτάτω in qualitativem Sinn; bei Verba: ἀκούω verstehen, ἀνακόπτω zurückhalten, διακόπτω unterbrechen, ἐπικόπτω demütigen, ἀνακτόομαι retten, ἀναλέγομαι überdenken, ἀναλύω sterben, ἀνάπτομαι an sich anschliessen in geistigem Sinn (Schüler, Anhänger), ἀντρέχω bessern, ἀντιπνέω zuwider sein, βεβηκέναι fest sein, διαδίδωμι verbreiten, ἐκκλῖω τινά, ἐμπνέω begeistern, ἐντρίβω zufügen, ἐπιγράφω τινί τι, εἰσφέρωμι an den Tag legen, ἐπίστημί τινι nachsinnen, ἔχω τρίτην ἡμέραν u. dgl., καθίημι aussprengen, καταστρέφω

βίον²⁵ sterben, κατατείνω ängstigen, παρακούω nicht gehorchen (nach Anal. von ἀκούω = gehorchen, welches schon Hom. hat), παραλλάττω und παραφέρω übertreffen, παραπέμπω verachten, παχύνω τὸν νοῦν, περιστάναι ἐς versetzen, προβάταμι leiten, προσγράφω τινί τι einem etw. zuschreiben, σπάζω sich aneignen, φουάω τινά eingebildet machen, χορηγέω liefern. — Das Umgekehrte findet sich nur bei ἀλύω (kl. = in innerer Unruhe sein; nachkl. = umherschweifen).

l) Übertragung von verschiedenen Gebieten der Körperlichkeit in einander: Substantive ἄρσις Todtschlag, κύκλος Markt, κόπη Kurbel der Mühle, πέταλον Platte, ποδάγρα Gicht²⁶, σκόλοψ Spitze, ὑγρότης Beweglichkeit; Adjektive κοῦρος leicht verdaulich; Verba ἀπλόω öffnen, ἐγείρω und ἀνεγείρω aufbauen, πλέω (ἐπιπλέω, ὑποπλέω) schwimmen, παρακμάζω vom Körper, τείνω vom Blick, τυμπανίζω prügeln.

m) Übertragung verschiedener Kunstgebiete in einander: μονωδία Trauerrede, σκηνή vom Auftreten der Sophisten.

n) Name des Stoffs für ein Artefakt: ἀρβυζὶς Kästchen.

²⁵ Der Grammatiker bei A. Mai Class. auct. IV, 528 behauptet, der Ausdruck werde nur ἐπὶ κακοῦ ἀνθρώπου gebraucht. Der III, 244 angeführte Ausdruck μεταλλάττειν τὸν βίον begegnet I. y. adv. Leoer. 50 und auch Le Bas III, 1572 bis; ohne βίον ibid. 1599. 1601. 1604. 1605. 1607; Berl. Pap. 98, 4. 55 II, 1. Diese Begriffe wie auch μεθίστασθαι, ἀναλύειν, μετάστασις u. a. lassen sich auch unter dem Titel Euphemismus unterbringen.

²⁶ Fischart ist nicht der Erste, welcher dieser widerwärtigen, aber nicht direkt gefährlichen Krankheit eine humoristische Seite abgewonnen hat: schon in Lucian hat sie ihren Dichter gefunden. Humoristisch ist ohne Zweifel auch der Name ποδάγρα gemeint, ποδὸν ἄγρα, wie Luc. Tragodopod. 188 erklärt. Strabon ist (Plut. Sull. 26) unser erster griechischer Gewährsmann für das Wort in diesem Sinn, das wohl vulgäre oder stoisch-cynische Schöpfung sein wird. Unter den Römern kennt es Ennius bereits; in ernsthaftem Zusammenhang aber sagen sie lieber dolor pedum (Cic. Brut. 130), artuum (Cic. Brut. 217), morbus articularis u. ä. Auch Tacitus vermeidet den Ausdruck (freilich vielleicht aus anderem Grund: Nipperdey zu Ann. XIV, 15).

o) ein subjektiver Begriff objektiv gebraucht: *φαντασία* das Aussehen (klassisch: die Vorstellung).

3. Etymologisch-synonymische Umdeutung von Wörtern, welche vermöge ihrer Bildung verschiedenen Sinn zulassen, aber im klassischen Griechisch auf bestimmte Bedeutungen gewertet worden sind: Substantive *ἄρσεις* Abschiessen, indem man sich Geschosse als Objekt denkt, während im klass. Griech. das Wort fast ausschliesslich mit zu ergänzendem Obj. „Sklave“ von der emancipatio gebraucht wurde; ähnlich wird *ἐπίστασις* aktivisch (wie *ἐπίστημι*) und dazu „Geist“ als Objekt gedacht, während in klass. Sprache das Wort gewöhnlich von dem Medium abgeleitet, wo man es aber (Soph.) auf *ἐπίστημι* zurückführt, nicht durch jenes Objekt ergänzt wird. Dem speziellen Sinn Botenlohn, welchen *εὐαγγέλιον* in der klass. Spr. hat, wird im späteren Griechisch das Wort entzogen und auf den etymologisch zulässigen Wert „gute Botschaft“ gebracht. Durch Einfluss der Bedeutung eines formverwandten Verbums ist diejenige von Nomina ungewertet in *ἐκδικος* Rächer²⁷ (von *ἐκδικάζω* aus; klass. = rechtlos), wobei die Möglichkeit verschiedener Deutung des *ἐκ* („bis zu Ende“ und privative Bedeutung) benützt ist; ähnlich heisst *εὐφημία*, der Bedeutung von *εὐφημεῖν* nach, nachkl. nicht mehr bloss „das richtige Verhalten beim Opfer“ oder „der gute Ruf“, sondern „Glückwunsch“, *ὑπόκρισις*, dem verschiedenen Sinn von *ὑποκρίνομαι* zufolge, nicht mehr bloss „Antwort“ oder „Vortrag“, sondern auch „Heuchelei“. Umgekehrt wird der Sinn eines Verbums von benachbarten Nomina aus beeinflusst: *ἀμφιβάλλω*, klass. nur auf körperliche Dinge bezogen, heisst nachkl. durch den Einfluss von *ἀμφιβολός*, *ἀμφιβολία* auch zweifeln; wahrscheinlich ist auch *περιβολή* = Umweg aus *περιβάλλω* = „um etw. herumfahren“, und *ἐκτορός* (fortgerissen) aus *ἐκφέρομαι* in dem besonderen Sinn entstanden; *προβολή* heisst klassisch „Schutz“, soweit

²⁷ Auf ägypt. Urkunden heisst so der Mann als Rechtsbeistand der Frau: Darest, Journ. des savants 1895, 20.

es nicht Term. techn. der Gymnastik oder Gerichtssprache ist; nachkl. wird es Abstractum zu προβάλλομαι vorspringen und bei Philostr. mit Gen. ἀκρωτηρίου verbunden; von dem nachkl. περιοδεύω = herumreisen nimmt περίοδος bei Äl. den entsprechenden Sinn an. εὐγνωμοσύνη ist kl. von der Gesinnung, nachkl. auch vom Verstand (= Klugheit) gebraucht. στάσις ist klass. auf die politische Stellung beschränkt, die Nachklassiker heben diese Schranke wieder auf und das Wort heisst überhaupt „Stellung“; ähnlich ist συνθήκη klassisch von politischem συντίθεσθαι (= Vertrag) ausschliesslich gebraucht, später bemächtigt sich die Rhetorik des Ausdrucks für ihre Zwecke, und man redet von συνθήκη ὀνομάτων. σωτήριον, klass. = Dankopfer, ist nachkl. Rettungsmittel, im Anschluss an die spezielle Bedeutung, welche das Suffix τήριον in manchen Nomina angenommen hat. Die Übertragung, durch welche ὑπόδεσις in klass. Spr. den Schub bedeutet, wird in der nachklass. wieder zurückgenommen, und das Wort ist hier Abstractum zu ὑποδέω. Verwandt ist der Vorgang bei dem in klass. Sprache seiner sinnlichen Bed. entkleideten ὑπεροχή, welches nachkl. vom Emporragen von Bergen gebraucht wird, und bei φρίκη (klass. = Schauer, nachkl. bewegte Meeresoberfläche). — Adjektive: ἀφύλακτος wird nicht von φυλάττω, sondern dem med. φυλάττομαι hergeleitet, ἄχολος, in der Od. von χόλος abgeleitet und in faktitivem Sinn gebraucht, ist nachkl. auf χολή Galle zurückgeführt worden; γραφικός (wie ἀναγράφω, ὑπογράφω) wird nachkl. von γράφω = malen abgeleitet, ἐταιρικῶς von ἐταῖρα statt ἐταῖρος, λογικός von λόγος = Vernunft (klass. von λ. = Rede). Nachklassische Bildungen sind μυῶδης und μυωπίξ, welche ihren Doppelsinn beide in der nachkl. Sprache behalten. — Verba: γαστριζω und -ομαι, dessen etymologisch richtige Bedeutung τὴν γαστέρα τύπτειν Lobeck z. Phryn. 94 f. nachgewiesen hat, ist von der späteren Komödie auf scherzhafte Weise zu der von der nachkl. Prosa angenommenen Bedeutung ἐμπιπλάσθαι gebracht worden; ἀγωνιάω leitet der klass. Sprachgebrauch

von ἀγών = Kampf, der nachkl. von ἀγωνία = Angst; zu εὐφροσέω werden als Objekt bei Hippocr. Früchte, bei Luc. dagegen die Insassen eines Schiffes (Subjekt also das Schiff) gedacht; zu κατὰδω ist in kl. Sprache Objekt das Gesungene, nachkl. die Gelegenheit, welche durch Gesang verschönt wird; κατὰπρηνεύω heisst „zur πόρνη machen“ — als Subjekt dafür schwebt in klass. Sprache derjenige vor, welcher durch Verkauf oder Abgabe ein Mädchen der Prostitution aussetzt, in nachkl. der, welcher sie schändet; παραμυθεῖσθαι in klass. Spr. in spezieller Bed. „trösten“, hat DChr. in der ursprünglichen allgemeinen „mit Reden begleiten“; περιβλέπω „sich umsehen“ ist in kl. Sprache auf die Übertragung „Rücksicht nehmen“ beschränkt, in nachkl. heisst es auch „suchen“; προθεραπεύω wird in kl. Spr. von der Bed. „besorgen“ des Simplex, in nachkl. von der spezielleren „verehen“ hergeleitet; προχειρίζομαι ist kl. Denominativum von πρόχειρος, nachkl. Compositum aus adverbialem πρό und χειρίζομαι; σπαίρω heisst kl. „mit einer σπαῖρα versehen“ (vgl. χρωσέω, πυχνέω, welche von der faktitiven Urbedeutung der Verba -όω in die „mit etwas versehen“ übergegangen sind), nachkl., zu der etymologischen Urbedeutung zurückkehrend, zur σπαῖρα machen.

4. Veränderung syntaktischer Beziehungen: die rein participiale Bedeutung anstatt derjenigen der Möglichkeit wird dem Adj. ἀπόρητος gegeben, welches klass. „unerträglich“, nachkl. „nicht getragen“ bedeutet. Verwirrung der syntaktischen Struktur der zu Grunde liegenden Verba zeigen die Adjektive: εὐπαρημύθητος kl. „leicht zu trösten“, nachkl. „worüber man sich leicht trösten kann“, βέβαιος kl. „auf was man gehen kann“, nachkl. „in was man hineingehen kann“. Neu ist in nachkl. Sprache, dass ἀναπίπτω als reflexivisches Medium statt als Passivum zu ἀναπίπτει, συγχέθεται als Passivum zu συνίζω gefasst wird. — Faktitative oder aktivische Bedeutung erhalten ἀνώδυνος (schmerzstillend), ἐπώνυμος jemandes Namen tragend (st. seinen Namen einer

Sache gebend)²⁸. εὐελπίς (hoffnungserregend), περιέρους umströmend (Aristid. or. I, 9, 13), εὐαπάτητος = fraudulentus, τλαλίπωρος (ermüdend), φυσώδης (blähend); über analoge Umdeutung von Verba s. o. S. 714; ein Substantiv dieser Art ist ἀκρισία nachkl. = Urteilslosigkeit. — Umgekehrt tritt an die Stelle älterer aktivischer Bedeutung die passivische in ἄβρωτος = ungeniessbar (früher = nicht gegessen habend), ἀβούλητος ungewollt (früher = ἄκων), αὐτουργός = selbstgemacht, εὐγνώμων = verständlich, κινητικός = beweglich (vgl. Paul, Principien der Sprachgesch.² 130).

5. Umwertung des Sinns der Präpositionen in Verba, welche mit solchen zusammengesetzt sind:

a) Abschwächung der Bedeutung der Präposition: διωλασθάνω gleiten (st. durchgleiten), διαχράομαι gebrauchen (st. bis zu Ende gebr., aufbrauchen).

b) Verwechslung der in der Präposition liegenden lokalen Beziehungen (στάσις und κίνησις): ἐντρέχω in etwas hineinlaufen (st. innerhalb von etwas laufen), ὑποφέρομαι heruntergetragen werden (st. darunter).

c) Beziehung des präpositional zusammengesetzten Verbums auf eine andere als die im kl. Gebrauch zu Grunde gelegte Bedeutung der Präposition: so erhält διὰ den Sinn „auseinander“ (statt „durch“) in διακρούομαι (analog διωθέω, eigentlich = auseinander-, dann zurückstossen), διάγω (IV, 345 f.); δικάωμαι „ausgebreitet daliegen“ zeigt den im klassischen Gebrauch verblassten Sinn der Präposition wieder aufgefrischt. Der prohibitive Sinn von ἐκ in ἐκτρέπω ist ersetzt durch den in vielen, besonders späteren Composita mit ἐκ hervortretenden Sinn des Versetzens aus dem einen heraus in ein anderes, und das Wort bedeutet dann verwandeln; der Sinn des Ausfüllens, zu dem sich ἐκ oft mit Verba denominativa verbindet (einige Beispiele Bd. I, 3 A. 3),

²⁸ Die Umdeutung steht vielleicht in Zusammenhang mit der nachklassischen Ausdrucksweise καλεῖν τινα ἐπ' ὀνόματός τινος, über welche s. Schefflein, de praepos. usu Procop. 53.

schlägt vor in ἐκφυτεύω = bepflanzen (früher: hinauspflanzen)²⁹; παρά wird, statt im Sinne von dabei oder vorbei oder daneben, vielmehr im Sinn „hinaus über das richtige Mass und Ziel“ gedeutet in παραφέρωμι; in παρατρίβω bezeichnet παρά nicht einen Gegensatz zwischen dem, was gerieben wird, und etwas daneben Befindlichem, sondern einen seitlichen Teil des τριβόμενον; in προσχνατίθεται wird πρὸς bei Xenophon additiv gefasst (noch dazu auflegen), in der nachkl. Sprache nur als verstärkte Bezeichnung der Richtung auf das nachfolgende dativische Objekt (sich jemanden anvertrauen). Wenn ἐξαγορεύω nicht mehr bloss verkündigen, sondern ausschwatzen heisst, so ist der Gegensatz zwischen Aussen und Innen, welchen ἐξ hier andeutet, auf besondere Verhältnisse angewendet. Das Adjectivum ἀνάδυστος in seiner nachkl. Bedeutung ungültig kann auf die kl. Bed. neu verteilt (womit die alte Teilung aufgehoben wird) zurückgeführt werden; übrigens reicht die Meinung, es gebe ein Privativpräfiz ἀνα = ἀ (Lobeck, Pathol. el. I, 193 ff.) bis in alexandrinische Zeit zurück und kann auf diese späte Deutung eingewirkt haben.

6. Umwertung beziehungsweise Einschränkung des Sinns von adjektivischen Suffixen liegt vor, wenn ἡμερήσιος eine tägliche Wiederholung ausdrückt (zwischen εἰσιος und ἐτήσιος konstatiert die byzantinische Grammatik einen Sinnunterschied: Lobeck, Pathol. proleg. 427); ähnlich, wenn σατυρικός bedeutet einen Satyr betreffend (statt satyrartig).

7. auf Kosten der Genauigkeit und Vollständigkeit der Form werden kurze und bequeme Ausdrücke geschaffen: ἄβιος ohne genügenden Lebensunterhalt (in diesem Sinn auch Le Bas III, 1683), ἀπρόσωπος mit hässlichem Gesicht (vgl. ἀσχήμων, spät ἄσχημος), δημῳδής volksbekannt, ἐφήμερος an demselben Tage tötend, ἱκανός hinreichend lang, πεδινός in der Ebene lebend (übrigens schon bei Xen.), προήκων ohne

²⁹ S. a. o. S. 720 ἐκδιχοῦς.

Beisatz = erwachsen; ἀνώνυμος unnenbar zur Bezeichnung eines üblen Zuviel, wie unser „namenlos“; ἡγέομαι = für gut halten, wollen, ebenso οἶομαι (st. οἴομαι δεῖν), τριβόομαι = χρόνον τριβώ, φρονέω = μέγα φρονέω, πεφροντισμένος = wohlüberlegt.

8. Neubildungen im Anschluss an attische Phrasen und Veränderung fester attischer Formeln: in καίτω im zeitlichen Sinn wird ein Correspondens zu attisch ἄνω gebildet (s. o. S. 717, g; vgl. Bd. III, 200 s. v. ἡδω); feste attische Phrasen werden erweitert: wenn die Attiker nur οὐκ ἀνεκτός gebrauchten, so verwenden die Späteren das Adjektiv auch ohne Negation; aus dem attischen Gebrauch γίγνεσθαι ἐαυτοῦ entwickelt sich der spätere γίγνεσθαι τινος. Aus Vermischung ähnlicher attischer Phrasen erklärt sich die Verwechslung von ἡγεῖσθαι und ποιεῖσθαι (vgl. οὐ παρὰ φαῦλον ἡγεῖσθαι Aleiphr. I, 29, 5; παρ' οὐδὲν ἡγεῖσθαι in dem ψήφισμα Dem. de cor. 164; παρὰ φαῦλον ἡγεῖσθαι Longin. rhet. p. 305, 11 Sp.; über die ganze Erscheinung s. Kondos Ἀθηνᾶ VI, 224 ff.). Statt attisch ἀνέειπεν ὁ θεός sagen Spätere ἀνείπε, statt πολυμυχία, übrigens einem ziemlich alten Gebrauch folgend, πολέμια, statt ὑπάρχω ὑφίσταμαι.

Vergleicht man diese Zusammenstellung der verschiedenen Arten nachklassischer Neubildungen von Wortformen mit den oben (Bd. I, 57. 164 ff. 379 ff.³⁰ 402 f.; II, 225 ff. 247; III, 259 ff.; IV, 381 ff.) behandelten Neubildungen, welche sich einzelne Atticisten gestattet haben, so zeigt sich, dass diese in ihrer wortschöpferischen Thätigkeit, soweit es sich nicht um scherzhafte Autoschediasmen handelt, durchaus in den Richtungen geblieben sind, welche die gesamte nachklassische Litteratursprache mit ihren Neubildungen einschlägt; dasselbe gilt von den durch einzelne Atticisten zuerst

³⁰ Aus dieser Liste sind zu entfernen die Wörter ἀπλοῦκος (Bd. IV, 341), ἐβρομηκοντούτης (auf der ältesten Inschr. von Paros), ἐμφιλοχωρέω (W. Schmidt de Ios. cl. 526), ἐπιχαίνω (Bd. III, 240), κρεουργέω (W. Schmidt l. l. 526).

zugelassenen neuen Konstruktionen und Umdeutungen von Wörtern, die schon früher im Gebrauch gewesen waren.

Zur Komposition verhalten sich die verschiedenen durch die Atticisten vertretenen Stilgattungen verschieden: Vermeidung des Hiatus wird für den λόγος πολιτικός und die μελέτη verlangt (I, 58 ff. 168. 198. 404; II, 252³¹; IV, 469 ff.); während die ἀφέλειξ des Lucian, Älian und Philostratus auf sie keine Rücksicht nimmt (der modernen lateinischen Rhetorik wird bei Tac. dial. 21 hians compositio vorgeworfen). Gleichwohl verhindern auch die ἀφελῆς, wo sich dies leicht machen lässt, den Vokalzusammenstoß mit den bekannten Mitteln Nū ἀφελκυστικός, Elision und Krasis. Die Elision, welche schriftlich sehr gewöhnlich nicht ausgedrückt wird (wie denn auch die Inschriften lehren, dass die Orthographie der Kaiserzeit das Sandhi nicht auszudrücken liebt [J. Wackernagel, Kuhns Zschr. f. vgl. Sprach. XXXIII, 8], wiewohl Ausstossung von Vokal vor Vokal der von Marquardt, praef. Gal. script. min. I, XLVII beigebrachten Stelle nach beim Recitieren überall durchgeführt wurde), erstreckt sich auf Apokope der kurzen Schlussvokale α, ε, ι, ο sowie des αι am Schluss von dritten Personen Sing. und Infinitiven des Perf. Act. (selten), des Mediums und Passivs (Bd. II, 250; IV, 470 f. 472; die Elidierbarkeit dieses αι stand seit s. IV a. Chr. fest: Kaibel, Stil und Text der aristotel. 'Αθ. πολ. 12. 13; s. a. Kalker, Leipz. Stud. III, 317), und auf Aphäresis

³¹ Den Plur. v. ἐλπίς verwendet Aristides zur Hiatusvermeidung XIII, 279, 295; XXIII, 463. 508; XXIV, 468, 516 (ohne diesen Grund z. B. XIII, 211, 225; 216, 230); angehängtes περ (von καθάπερ abgesehen, worüber IV, 185 f.) in ἤπερ XLVIII, 460, 580; 466, 589; I, 565, 708; ἤπερ XLVIII, 461, 581; ἐπειδήπερ XIV, 338, 364; XVI, 391, 421 (so auch ἀπερ Berl. Pap. 57, 12; 95, 17, beide saec. II p. Chr.); die Wortstellung z. B. XIII, 241, 258 ὥς δ' εἰπεῖν συνελόντι; 257, 273 ὁ καὶ τοὺς παρόντας ἔλυσε φόβους τῇ Λακεδαιμονίᾳ; 262, 272 ποῖα ταῦτ' ἔνεστι ψυχῇ παραβαλεῖν ἀνθρωπίνῃ; 290, 308 τὴν ἐργῶ πάντας ἀπολογίαν τιμῶσι; XIV, 344, 371 τοὺς ἐν νῆϊ τὸ αὐτὸ ποιεῖν ἔχοντας; XVIII, 413, 447 παντός ἄλλου κτήσιν ὕδατος.

von anlautendem ϵ nach langen Vokalen (I, 59. 404; II, 252). Von Krasis wenden die Atticisten nur die gewöhnlichsten der durch attische Vorbilder legitimierten Formen an (I, 59. 168. 198. 404; II, 252, wo beizufügen ist $\tau\acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{o}\varsigma$ X, 118, 125; $\kappa\acute{\alpha}\mu\alpha\upsilon\tau\acute{o}\nu$ X, 120, 127; Bd. III, 294 ff.; IV, 472 ff.). Die Wortstellung aus Hiatusrücksichten zu verändern lag den $\acute{\alpha}\phi\epsilon\lambda\epsilon\iota\varsigma$ fern; wer aber die natürliche Wortstellung der Κοινή bei ihnen studieren wollte, für welchen Zweck sie zweifellos reinere Quellen sind als die voratticistischen oder nichtatticistischen Schriftsteller der höheren Κοινή , der müsste eine Reihe von Künsteleien der Wortstellung in Abzug bringen, welche auch von diesen Autoren aus blosser Sucht nach Abwechslung und Eleganz gesucht worden sind (I, 64. 101. 419; III, 313; IV, 471. 516 ff.)³². —

Hier hört die Möglichkeit auf, die von uns gemachten Beobachtungen über den Charakter der Atticistensprache in den geschichtlichen Zusammenhang einzugliedern. Für die Kapitel Tropik, Schematik und Satzbau fehlt es so sehr an Vorarbeiten über die voratticistische Sprache³³, dass wir uns begnügen müssen, das gesichtete Material für künftige umfassendere Studien vorgelegt zu haben. Es ist dies ein Werk um so grösserer Resignation, je sicherer man annehmen darf, dass gerade durch eine vergleichende Untersuchung dieser Kapitel das Neue des atticistischen Stils gegenüber der Litteratur- Κοινή schärfer als in allen anderen Stücken hervortreten würde.

Denn nicht ein praktisches Bedürfnis der Verständlichkeit, sondern ein ästhetisch-rhetorisches Bedürfnis hat dem Atticismus wenigstens seit Dionysius die Richtung gegeben. Dass er nur diesem letzteren Bedürfnis seine Entstehung im

³² Rhythmische Rücksichten haben auch bei den Asianern die Wortstellung beeinflusst: Cic. or. 229; Immisch, Rh. Mus. 48, 521 f.

³³ Die Abhandlungen von S. Brief (die Konjunktionen bei Polyb. I 1891, II 1892) beschränken sich auf die subordinierenden Konjunktionen.

zweiten Jahrhundert v. Chr. verdankt habe, ist nicht wahrscheinlich. In dieser Zeit finden wir Glieder zweier philosophischen Schulen an einer Reform der griechischen Litteratursprache interessiert, Stoiker³⁴ und Peripatetiker³⁵. Das Interesse der beiden war aber, soviel wir sehen, nicht ganz gleichartig, dasjenige der Stoiker mehr grammatisch, auf Sprachrichtigkeit, das der Peripatetiker mehr rhetorisch-stilistisch, auf Angemessenheit und Schönheit gerichtet. Die grammatische Forschung der Stoiker hat den Zweck, den normalen Ausdruck, den ἑλληνισμός, d. h. die φράσις ἀδιάπτωτος³⁶ für die Kunstsprache (DL. VII, 59) festzustellen, wobei besonders die syntaktische Kongruenz (σολοικισμός = λόγος ἀκκταλλήλως συντεταγμένος) und der Sprachgebrauch der griechischen Klassiker (βραβηρισμός = λέξις παρὰ τὸ ἔθος τῶν εὐδοκιμούντων Ἑλλήνων) beobachtet werden sollte. Der Peripatetiker Agatharchides dagegen, ein Nachahmer des Thukydides (Phot. cod. 213 p. 171 b, 9), eiferte gegen den Asianismus und seine widernatürliche Schematik; dass er attischer Purist gewesen sei, ist nach der Schilderung seines Stils bei Photius (p. 171 a 27 ff.) ausgeschlossen: er muss vielmehr mit einer gewissen kecken, vor Neuerungen nicht zurückschreckenden Originalität geschrieben und hauptsächlich nach einem das Gegenständliche möglichst scharf be-

³⁴ Dass die pergamenische Grammatikerschule dem Atticismus den Ursprung gegeben habe, ist ein Gedanke Reifferscheids, der durch J. Brzozkas Schrift de canone X oratorum auf apagogischem Weg sehr plausibel gemacht ist; nur scheint er etwas zu einseitig gefasst zu sein. Bekannt ist, dass Panätius bei seinen Studien in den attischen Prosaikern nicht allein philosophische, sondern auch sprachliche und ästhetische Interessen gehabt hat (R. Hirzel, Unters. zu Ciceros philos. Schr. II, 1, 380; A. Schmekel, Philos. der mittl. Stoa 232 ff.).

³⁵ Vertreten durch Agatharchides (Phot. cod. 213. 250 p. 446. a 16 ff.).

³⁶ Sonst ist in diesem Sinn ἀμείπτωτος im stoischen Gebrauch: A. Bonhöffer, Epiktet und die Stoa 169. 182.

zeichnenden Ausdruck gestrebt haben. Auf eine mehr mechanische Nachahmung der attischen Klassiker zum Zweck sprachlicher Korrektheit weist eher die Anschauung der Stoiker hin, und dieser Schule wird wohl jener steife, periodisierende, hiatusfreie, mit einzelnen attischen Floskeln in archaischer Art geschmückte, im übrigen aber in der Gemeinsprache sich bewegende³⁷ Stil verdankt, wie ihn Strabon, Philon, im jüdischen Krieg Iosephus u. a. schreiben.

Bei Dionysius erscheinen diese beiden älteren Strömungen in ein Bett zusammengeleitet, nur dass die peripatetische entschieden die stärkere ist: wie Agatharchides betont Dionysius vor allem den Gegensatz zum Asianismus, das *πρέπον* des Ausdrucks, nicht attischen Purismus. Die Masslosigkeit des Asianismus, welchen selbstverständlich auch die Stoiker verwerfen (Strab. p. 648), stiess ihn ab, aber auch die Schwunglosigkeit der nichtasianischen zeitgenössischen Prosa befriedigte ihn nicht. Zur wissenschaftlichen Verständigung zwar genügte diese letztere — haben sich doch Leute wie Plutarch, Galen und die übrigen von Phrynichus getadelten *ἀμυθαὶς ἱστορίαι* ihrer auch nach dem Beginn der atticistischen Reform noch bedient, und selbst die niedere *Κοινή* ist, nach ihrem ersten Auftreten in den neutestamentlichen Schriften, durch Johannes Malalas zu neuem Leben erweckt worden, als die erste Blütezeit des Atticismus schon vorüber war. Nun hatte aber das Kaiserreich der Welt den Frieden gebracht, unter dessen Schutz auch im griechischen Osten das Bedürfnis nach künstlerischer Gestaltung wieder erwachte. Man verlangte nach starker, Sinne und Gemüt ergreifender Wirkung in der redenden Kunst³⁸ und hatte nun zu wählen,

³⁷ Er ist im Vorhergehenden mit dem Stil des Polybios zusammen öfter im Gegensatz zum ausgebildeten Atticismus der Kaiserzeit als Litteratur-*Κοινή* bezeichnet worden, wiewohl genauere Untersuchung ohne Zweifel zwischen Polybios einer-, Strabon, Philon u. s. f. andererseits viele charakteristischen Unterschiede feststellen könnte.

³⁸ Vgl. die Schrift *περί ὁφους* und bei Dionysius Stellen wie die Schilderung des Eindrucks von Platons Stil Ep. ad Pomp. 2.

mit welchen sprachlichen Mitteln man sie hervorbringen wolle. Die Litteratur-Κοινὴ der beginnenden Kaiserzeit war ein Zwitterwesen: in Syntax und Wortbildung tief durchsetzt vom Einfluss der lebendigen Umgangssprache suchte sie doch in der Formenlehre und Phraseologie der attischen Prosa ähnlich zu sein, brachte es aber in keinem Stück zu einer klaren Abgrenzung der Wirkungskreise ihrer beiden Bestandteile: wer sich auf den Standpunkt der Umgangssprache stellte, musste sie um ihrer attischen Zierrate willen altfränkisch, wer sie vom Standpunkt der attischen Prosa betrachtete, um ihrer Vulgarismen willen stark verunreinigt finden. Übrigens nahm an ihrem grammatischen Charakter Dionysius weniger Anstoss als an ihrem stilistischen: ihr fehlte, wie er in der Schrift *de compos. verb.* auseinander setzt, der sinnliche Wohllaut, der zu rednerischer Wirkung nötig ist, die Fähigkeit einer Stimmung sinnfälligen Ausdruck zu geben, sie hatte sich (*de comp.* 25) zu weit von der Pöesie entfernt, sie roch zu stark nach Kanzlei und Studierstube. Dionysius ist sich über die Konsequenzen seines rhetorischen Standpunkts in Hinsicht der Reinigung des Sprachmaterials zu künstlerischer Darstellung nicht ganz klar geworden; wenigstens scheint das unserer Überlieferung nach so (*s.* Bd. I, 10). Wenn man aus den durch L. Götzeler angestellten lexikalischen Beobachtungen über seine Archäologie weiter schliessen darf, so dachte er sich wohl, durch eine etwas stärkere Zufuhr von nicht allzuentlegenen Reminiscenzen aus klassischer Pöesie und Prosa sei das Nötige gethan, um der üblichen Litteraturprosa die sprachliche Fähigkeit zu rhetorischer Wirkung zu verleihen. Dabei konnte es aber nicht bleiben, nachdem einmal der Anstoss zur Schärfung des Stilgefühls gegeben war. Thatsächlich stand man vor der Frage, welchem der beiden in der Litteratur-Κοινὴ nebeneinanderliegenden Elemente man zum Durchbruch helfen sollte, dem ἀττικισμός oder der συνήθεια. Jetzt wäre der Moment gewesen, den attischen Ballast über Bord zu werfen

und jenen kecken Griff in die lebendige Umgangssprache zu thun, durch welchen die Litteraturen der romanischen Sprachen vor der lateinischen Erstarrung bewahrt worden sind. Noch war es Zeit, da die Verkehrssprache noch annähernd einheitlich, noch nicht allzusehr in Dialekte zerbröckelt war; es war Gelegenheit, den Bann des Epigonentums zu brechen, welcher durch die Schuld der Atticisten noch auf der neugriechischen Litteratursprache lastet. Aber der grosse Moment fand ein kleines Geschlecht: dem Hellenismus der Kaiserzeit ist kein Dante, Petrarca, Boccaccio geboren worden, der mit einem Schlage durch die That bewiesen hätte, dass auch das Volgare in den Händen des echten Künstlers sich in Gold verwandelt, und die hoffnungsreichen Versuche der ersten christlichen und der Novellenschriftsteller sind von den hochmütigen Beherrschern der Litteratur, den Rhetoren und Sophisten ignoriert worden, ja die Verwendung der Umgangssprache durch die Christen hat dieser wahrscheinlich vollends jeden Kredit bei der heidnischen Rhetorik entzogen, und energischere Gegenwirkung von Seiten der Umgangssprache hörte vollends auf, als auch die christliche Litteratur sich den Formen der heidnischen Schönrednerei fügte.

Zu der Abneigung der Rhetoren gegen die Umgangssprache kamen aber noch allerlei positive Gründe, möglichst unverfälschten attischen Dialekt zum Werkzeug der neuen stilistisch-rhetorischen Bestrebungen zu machen. Die nationalen Velleitäten der Graeculi hinderten ihre warme Anteilnahme an den Interessen der Gegenwart, weil diese durch römischen Willen gelenkt wurde: ihre Gedanken lebten tatsächlich in den Zeiten des unabhängigen Griechenlands, namentlich der Blütezeit Athens; und so lag es nahe, sich durch die Symbolik der Kunst jene untergegangene Welt auch in der Sprache wieder aufzubauen. Die klassischen Autoren hatte man ästhetisch erst wieder entdeckt: sie konnten in jenem kraftvollen, ergreifenden Ton reden, in welchem man gewünscht hätte, die eigenen Gedanken und Empfindungen

vortragen zu können; noch war manches in der gleichzeitigen Litteraturprosa von ihren Ausdrucksweisen erhalten — warum sollte man nicht das Ganze wieder zu gewinnen suchen, zumal auch die Römer mit Begeisterung die exemplaria Graeca ergriffen und an ihnen ihre eigene Prosa zu hoher Vollkommenheit emporgebildet hatten³⁹. Der formalen Steifheit und Unklarheit, der Ideenarmut der Epigonenzeit stand in imponierender Selbstgewissheit, Formsicherheit und Gedankenfülle die Gestalt der klassischen Litteratur gegenüber, deren Schönheit man in den Jahrhunderten empirischer Forschung und philosophischer Schulkämpfe beinahe vergessen hatte. Kraftvollere, ideenreichere Zeitalter als das der Antonine, dessen Kultur fast in allen Stücken einen retrospektiven Charakter hat, sind von der Mächtigkeit des hellenischen Klassizismus in Bande geschlagen worden — konnte sich ein dem Leben der Gegenwart so entfremdetes Geschlecht wie das Griechentum der römischen Kaiserzeit dem Bann der eigenen glanzvollen Vergangenheit, der Gefahr entziehen, in ihren künstlerischen Formen ganz aufzugehen? Dionysius kannte die Klippen der Nachahmung wohl und warnte vor ihnen. Aber jene Alten hatten ja doch alles das, was die griechischen Litteraten der Kaiserzeit zu sagen hatten, viel treffender, schöner gesagt. Man hatte bei ihnen ursprünglich nur die Methode richtigen und angemessenen Ausdrucks lernen wollen, und man kam dahin, ihnen schlechthin nachzureden. Wie sich der Atticismus in dieser Richtung entwickelt, wie sich die aus dem reinen Asianismus erwachsene Neusophistik zu seiner Trägerin gemacht hat, ist im ersten Bande geschildert worden. Atticismus und Sophistik waren auf einander angewiesen: die höchste sinnfällige Wirkung, nach welcher er strebte, gewann jener erst durch den lebendigen Vortrag, zu welchem die in Asien neuerwachte Lust

³⁹ Dass solche Vergleichenungen den Atticisten nicht ferne lagen, zeigt des Cäcilius σόφιστος Ἀριστοθένης καὶ Κικέρωνος, von welcher Plut. Demosth. 3 redet. S. Bd. I, 25.

an eindrucksvoller Rede ihn heranzog; und die höchste rednerische Vervollkommnung zu erreichen lernte die Sophistik vom Atticismus.

Indessen konnte sich doch auch die erneuerte Litteratursprache dem Einfluss der lebenden Sprache nicht völlig entziehen. Nachdem durch grammatische Forschung alle Wege genauer Nachahmung des klassischen Attisch geebnet waren, hat doch nur der nach Form und Inhalt gleich künstliche λόγος πολιτικός eine annähernd vollkommene Wiedererneuerung der attischen (isokratisch-demosthenischen) Rede angestrebt und erreicht. Die unterhaltende und erzählende Litteratur dagegen, die sich besonders an Platons und Xenophons⁴⁰ Muster hielt, hat hauptsächlich in Syntax und Wortvorrat der συνήθεια weitgehende Konzessionen gemacht, insbesondere Spracherscheinungen, welche in attischer Zeit vereinzelt Ausnahmen, in der Litteratur-Koiné zum Teil verpönt gewesen, in der späten Umgangssprache aber Regel geworden waren, ohne Scheu zugelassen, namentlich wenn sie von Grammatikern wie dem Antiatticisten durch Nachweisung klassischer Belegstellen legitimiert waren. Zum Glück ist es den Atticisten weit weniger gelungen, durch ihren Purismus das lebendige Spätgriechisch zu erdrücken und eine ganz tote Sprache in die Herrschaft über die Litteratur einzusetzen, als Ähnliches den Humanisten mit ihrem Ciceronianismus dem Mittellatein gegenüber gelungen ist, und so sind sie uns auch für die Zeit, aus welcher uns fast keine vulgäre griechische Litteratur erhalten ist, wichtige indirekte Zeugen der Entwicklung der Umgangssprache: was sie besonders eifrig und einhellig gebrauchen, ist in der letzteren tot, was von ihren Sprachelementen sich im vor- oder nach-atticistischen Vulgär vorfindet, gehört zu dessen lebenskräftigsten Bestandteilen.

⁴⁰ Metrophanes (Suid. s. v.) schrieb περί τῶν χαρακτήρων Πλάτωνος, Ξενοφώντος, Νικοστράτου, Φιλοστράτου.

Es ist in diesem Werk der erste Versuch gemacht, Umgangssprache und Litteratursprache in der Zeit vom ersten bis zum dritten Jahrhundert n. Chr. gegen einander abzugrenzen und die Stärke von Druck und Gegendruck der beiden Elemente, soweit sie in der Litteratursprache zur Erscheinung kommt, zu bestimmen. Diese Arbeit konnte auf keine andere Art geleistet und fruchtbar gemacht werden, als durch möglichst weitgehende deskriptive Aufnahme der einzelnen charakteristischen Erscheinungen in Sprache und Stil und Einreihung derselben in den geschichtlichen Zusammenhang, soweit der Stand der Forschung eine solche zuliess. Mit allgemeinen Charakteristiken und Übersichten war hier nichts gethan. Die Prinzipien, nach welchen die meisten der geschilderten Erscheinungen zu stande kommen müssen, hat der Gesetzgeber der modernen Sprachwissenschaft, Hermann Paul, festgestellt. Hier war zu zeigen, wieviel von dem Möglichen auf dem Gebiet einer einzelnen Sprache in beschränktem Zeitraum wirklich geworden ist. Ohne Nutzen dürfte keine der hier gemachten Beobachtungen sein. Dass noch weitere auch aus den Werken der behandelten Schriftsteller beigelegt und dass durch Verengerung des Gesichtskreises manche einzelnen Abschnitte reichhaltiger gestaltet werden können⁴¹, ist kein Zweifel. Darin kann aber kein Vorwurf gegen diese Untersuchungen liegen, deren Zweck sein musste, bei den entscheidenden Punkten einmal die Merkzeichen festzusetzen. Es wäre Thorheit gewesen, hier auf den ersten Wurf alles abschliessend behandeln zu wollen; das Richtige ist eben auch hier, zu wissen ὅσῳ πλέον ἤμισυ πλεονέχει.

⁴¹ Eine Probe davon giebt die Arbeit von P. Thouvenin über den Modusgebrauch des Älian (Philol. LIV, 599 ff.).



DER
ATTICISMUS
IN
SEINEN HAUPTVERTRETERN

VON DIONISIUS VON HALIKARNASS
BIS AUF DEN ZWEITEN PHILOSTRATUS

DARGESTELLT
VON
DR. WILHELM SCHMID.

REGISTERBAND.

STUTTGART.
DRUCK UND VERLAG VON W. KOHLHAMMER.
1897.

VORWORT.

Die schwere Mühe der Anfertigung der Register hat, wiewohl schon ein Siebenziger, mein geliebter Vater, res. Apotheker in Künzelsau, gern auf sich genommen. Mir hat der am 6. November 1896 Dahingeschiedene in diesem Band ein teures Denkmal seiner väterlichen Liebe und Treue hinterlassen, der Wissenschaft aber einen sehr nützlichen Dienst geleistet.

Bei Benützung der Register bitte ich Folgendes zu beachten: wenn an einer in den Registern citierten Stelle des Werkes auf weitere Stellen verwiesen ist, so sind diese letzteren öfter in den Registern nicht besonders aufgeführt. Ferner ist aus dem Wortschatz des Lucian in das Wortregister nur das für den Zusammenhang dieses Werkes Wesentlichste aufgenommen: vollständiger sind die Tabellen Bd. I, 250 ff., am vollständigsten der Index Lucianus von Jacobitz, der überhaupt durch die Wörterverzeichnisse in diesem Werke keineswegs ersetzt werden soll (s. Bd. I, 216 A.). Endlich sind aus der zusammenhängenden Verarbeitung des Wortmaterials Bd. IV, 635 ff. in das zweite Register nur diejenigen Wörter aufgenommen, über welche in jenem Abschnitt, abgesehen von der Einordnung in eine bestimmte Klasse, irgendwelche vorher noch nicht angeführten Einzelheiten gebracht werden.

Tübingen, im Mai 1897.

W. Schmid.

1. Sachregister.

Aberglaube I, 217; II, 2.

Ableitungen, neue, III, 276; IV, 434; — der spätgriechischen Sprache 685.

Abschwächung der Bedeutung IV, 716.

Abstracta (s. a. Nomina) im Plural I, 168; II, 62. 251. 252; IV, 608; — ohne Artikel 65.

— für Concreta IV, 442. 717.

— von Adjektiven gebildet I, 402; IV, 608; auf -της III, 148.

Abstraktbildungen aus Nomina und Verba, über ihre verschiedenen Endungen IV, 688.

Abwechslung I, 13; III, 317; IV, 479; — in der Wortstellung 520; — des Ausdrucks in Koordinationsverhältnissen 524.

Accentwirkungen auf den Vokalismus IV, 683.

Schmid, Atticismus. Register.

Accusativus s. Akkusativ.

Achilleus Tatios III, 17, 43.

Adjectivum: Stellung s. Attribut. Prädikativer Ausdruck.

Adjektive, nachklassische IV, 693 ff.; — zusammengesetzte mit σύντο-, σύντο-, σύντο- 434, mit σύντο- 433, — aus zwei nominalen Bestandteilen 693, — aus Pronomen (1. Teil) und Nomen 694, — aus nominalem und verbalem Bestandteil 696, — aus einem adverbialen und einem verbalen Bestandteil 697, — mit Präpositionen gebildet 697.

— neugebildete der Atticisten I, 402; II, 248; III, 277; IV, 435, — der tragischen Sprache 663.

— abgeleitete: auf -τος IV, 700; -δής 16; -ειδής 698; -ιος 435. 700; -ος III, 19;

- ηλός IV, 700; -ής 435; auf
 -ής mit Vokal vor η 582;
 -ης in solche auf -ο; über-
 gehend im Neugriechischen
 686; -ιχτός 700; -ιχός I, 402;
 III, 27; IV, 699, platonische
 -ιχός 652, -ιχός substanti-
 viert 101; -ιματός 699; -ιμος
 699; -ιως I, 402. IV, 435.
 700; -ιως 435. 700; -ίων 700;
 -κόπος I, 157 f.; -κός IV,
 435; -οῦς im Spätgriechi-
 schen durch solche auf -ός
 ersetzt 363; -σοφος III, 203;
 -τος IV, 700; -τυπος I, 157 f.;
 -φυής IV, 16; -ώδης III,
 277; IV, 435. 698 (-ώδης
 Suffix, seine Bedeutung
 441. 698); -ψος 700.
- Adjektive auf οῦς schwin-
 den im Neugriechischen
 IV, 701.
- Adjectiva privativa mit ἀ-
 oder ἀν- IV, 695; — mit
 ἀπό-, ἐκ- 699.
- verbalia II, 55; IV, 48.
 84; -τός u. -τέως verwech-
 selt 620; — mit α privati-
 tiv. 650.
- von Nomina abgeleitet,
 attische IV, 649.
- zusammengesetzte attische
 bei den Atticisten IV, 649.
- von Verba abgeleitet, at-
 tische IV, 649.
- Adjektive, unzusammenge-
 setzte zweier Endungen IV,
 608. 615; zusammengesetzte
 dreier Endungen 613; s. a.
 III, 46; IV, 42. 43.
- neutr. statt Adverb. s. Ak-
 kusativ; — neutrale in der
 Funktion von Abstracta IV,
 608; — neutr. im Plural
 mit ἐστὶ s. u. εἰμί.
- oder Adverbia relativa I,
 89. 233; II, 41; III, 278;
 IV, 55. 146. 612.
- Adjektiv im Positiv mit ei-
 nem solchen im Komparativ
 verbunden II, 185; IV, 264.
- Adjectivum zu einem Ad-
 verbium tantum gebildet
 IV, 713.
- Adjektive gesteigert, wel-
 che ihrem Begriff nach einer
 Steigerung nicht fähig sind
 III, 62; IV, 62.
- mit Casus verbunden IV,
 713.
- Adjectiva neutr. substan-
 tiiviert III, 278; IV, 633;
 s. a. Akkusativ Neutr. adj.
- Adrianus, Sophist I, 35.
 47. 194. 201; II, 1. 2. 14;
 IV, 347.
- Adverbia, nachklassische
 IV, 701; auf -ως 701; auf
 -όθεν 702; — mit Casus
 verbunden IV, 713.

- Adverbialbestimmungen**
mit *ἀπό* II, 235; IV, 445;
διὰ II, 235 f.; III, 279; IV,
447; *εἰς* I, 398; II, 237;
III, 281; IV, 455; *ἐκ* I,
398; II, 238; III, 283;
IV, 447; *κατά* III, 285;
IV, 458; *πρός* I, 168. 400;
II, 242; III, 289; IV, 466.
- Adverbialbildung, spät-**
griechische IV, 702.
- Adverbien, asyndetisch am**
Satzanfang IV, 522; von
Präpositionen abhängig
613 f.; von Particip. gebil-
dete s. Participialadverbia.
- Advokatische Thätigkeit**
der Sophisten IV, 540.
- Aelian, Verhältnis z. Römer-**
tum I, 39, zur Kunst 214;
Bewunderer des Herodes
Att. 200; *περὶ προνοίας* III,
3. 5; *Varia historia* 7; kein
Auszug 12. 23; sein Stil
IV, 11; von Philostratus an-
gezogen 535; Charakteristik
III, 1 ff.
- Aelius Dionysius** I, 205.
- Aeolische Optativformen**
IV, 588.
- Aeschines, der Redner, an-**
gebl. Stammvater der Neu-
sophistik I, 27. 29; klas-
sisch 80; sein Wortvorrat
von den Atticisten benützt
146. 310 f.; II, 184; III,
175; IV, 263 f. 659.
- **der Sokratiker, Vorbild**
der ἀφελεια I, 188; klas-
sisch 206; II, 212; IV, 533.
- Aeschylus** I, 209; seine
Ionismen III, 14; citiert
und benützt bei Aristides
II, 296; bei Philostratus
IV, 532 f.; von Älian mehr
als von den andern Atti-
cisten benützt 667.
- Aesop** IV, 532.
- Aesthetische Exkurse bei**
Philostr. IV, 539.
- **Lebensanschauung** I, 220.
- Aesthetischer Standpunkt**
des Dio und Lucian I, 429.
- Agatharchides** IV, 728.
- ἀγωνιστικὴ λέξις* II, 1.
- ἀκατάσχευος* IV, 8.
- Akkusativ 1. Formenlehre:**
Acc. pl. von *ευ*-Stämmen
III, 22; IV, 19 f.; 2. Syn-
tax: Acc. des Wegs (femin.
Adjektive, *μακράν* u. a.) I,
49. 89; II, 37 f.; III, 50 f.;
IV, 51. 609; *τὴν ἄλλως*
III, 51. 99; *τὴν ἀρχὴν* I,
110; II, 87; *τὴν αὐτὴν* II,
38; III, 50; *τὴν ἐμπάλιν*
51; *τὴν ἐπὶ θανάτῳ* 51;
τὴν ὀπίσω 51; *τὴν πρώτῃν*
II, 37; III, 51; *τὴν τεχίστην*
II, 38; III, 51.

- Akkusativ** zur Bezeichnung des Zeitpunkts IV, 52, der Zeitstrecke 52; s. a. II, 37; IV, 51. 609.
- des Inhalts III, 47; IV, 48.
- doppelter nach *καλέω* u. ä. IV, 50. 612.
- appositiv II, 37; — c. inf. statt des Nominativs II, 57; III, 81; IV, 83. 620.
- der Beziehung II, 37; III, 50; IV, 51. 609.
- der Differenz IV, 50.
- materieller bei Passiven IV, 50.
- nach einem Nomen II, 38; III, 50.
- des Neutr. adj. zur Modalbezeichnung I, 89. 234; II, 36; III, 49; IV, 48. 612. 633.
- nach dem Artikel I, 234; III, 50.
- absoluter III, 78; IV, 51. 80. 114. (besser Nominat. absol. zu nennen 617).
- Aktiv** statt Medium I, 239; IV, 73. 333. 598. 619; mit *ἐκρυτῶ* III, 69.
- Aktivformen** zu älteren Passiva oder Media IV, 713.
- Ἀλαβανδισμός* σολοικισμός II, 60 Anm.
- ἀλάθεια* I, 166. 210; II, 288. 294.
- Alexander Peloplaton** I, 37. 70. 201; IV, 347.
- von Kotyaea II, 8; III, 6.
- Alexandrin** nicht anerkannt als Autoritäten für die Nachahmung I, 208; IV, 662; — Einfluss auf Älian, Philostratus IV, 430; schätzen den Menander hoch III, 273.
- Alexandrinischer Dialekt** III, 288.
- Alexis** I, 209; III, 273.
- Alkaios** IV, 532. 661.
- Alkiphron** III, 11. 17. 32. 35. 273.
- Allegorische Erklärung** des Homer IV, 573.
- Alliteration** III, 311; IV, 508.
- Alter der Herkunft** in Schulzusammenhängen I, 29.
- Amphikles** I, 194.
- Anacharsis** III, 4.
- Anakoluthie** I, 248; II, 65. 300; III, 324; IV, 544. 632.
- Anakreon, Anakreonten** IV, 532. 661.
- Analogie** zwischen redender und bildender Kunst I, 213 A. 32.
- in Verbalkonstr. IV, 438.
- Analogiebildungen** I,

- 402; II, 248; III, 274 ff.; IV, 431 ff.
- Anaphora I, 64. 170. 422; II, 271; III, 306 f.; IV, 498.
- Anastrophe I, 247; II, 64; III, 90; IV, 96. 624.
- Andokides I, 209. 311.
- Anekdoten in Prooemien IV, 348.
- Anredeformeln II, 290.
- Anrufung von Göttern I, 176. 420; II, 290 f.; III, 319; IV, 529.
- Anschaulichkeit I, 178; s. a. Ekphrasis, Hypotyposis.
- Anthologien I, 194.
- Antiatticist I, 208; III, 278. 347; IV, 733.
- Antiochos v. Ägä I, 202. 214; II, 2.
- Antipatros von Hierapolis I, 201. 214; IV, 6. 9.
- Asianer I, 47. 80.
- Antiphanes, Kom. I, 209.
- Antiphon I, 207. 209; IV, 261.
- Antisthenes I, 206.
- Antistrophe I, 14. 64. 171; IV, 501.
- Antithesen I, 13. 63. 172. 173. 174. 198. 224. 418; II, 280; III, 311; IV, 510.
- Antoninus Pius, Philhellene IV, 569.
- Antonomasie I, 62. 414; III, 304; IV, 495.
- Aorist 1. Formenlehre: act. der Verba -μι, Pluralformen IV, 32. 596; starker und schwacher vermischt III, 40. 44; IV, 38. 602; Aoristbildung der Verba liquida mit α statt η I, 229; II, 24; III, 35; IV, 30; Aoristus II. pass. II, 27; III, 36; IV, 31; der Κοινή beliebt 594. 598.
- 2. Syntax: Aorist u. Imperfectum verwechselt I, 239; IV, 619.
- Infin. aor. mit dem Inf. fut. verwechselt IV, 606. 619.
- Aorist und Perfectum verwechselt I, 95.
- gnomicus I, 240; III, 74; IV, 79. 617; in Gemäldebeschreibungen 79; ingressiv IV, 79.
- ἀπειρόκαλον ἐν τῷ ἀττικίζειν IV, 10.
- Aphaeresis I, 59. 404; II, 252; von anlautendem ε nach langen Vokalen IV, 727.
- ἀφέλεια I, 166. 178. 181. 190. 206. 209 f. 240. 422; II, 11 f. 55. 269. 286; III, 11. 16. 273. 274. 292. 296. 311. 316. 321. 324. 325.

326. 347. 348; IV, 8. 527.
726. 733; des Philostratus 535.
- Apokope I, 59. 198. 404;
der kurzen Schlussvokale
α, ε, ι, ο, αι IV, 726.
- Apollonios von Athen I,
201.
— von Naukratis I, 37. 201;
IV, 347.
— v. Rhodos IV, 661. 662.
- Apollonios von Tyana IV,
10. 11; — ob ein Zauberer?
542; — Ap. v. T. Pythagoreer 566; — Apollonios-
biographie nach der Pythagorasbiographie gebil-
det 566; — Ap. v. T. als
Reformator des Hellenismus
569; — sein Verhältnis zur
Neusophistik, — seine Be-
geisterung für die griechi-
sche Sprache, — seine Rhe-
torik 570; — tritt für
Gymnastik ein 571; — als
religiöser Reformator 572.
- ἀπομνημονεύματα σοφισ-
τῶν IV, 543.
- Aphrothegmensam-
mlungen von Sophisten IV,
543.
- Aposiopesis II, 294 f.;
III, 320 f.; IV, 530.
- Apostrophe I, 64. 176. 420;
II, 290; III, 319; IV, 529.
- Appian I, 214.
- Apposition zu Sätzen s.
Satzapposition.
- Appositionen, superlativi-
sche I, 146. 311 f.; II, 184;
IV, 117.
- Apuleius III, 8. 10.
- Aratos IV, 661.
- ἀρχαία ιδέα II, 8.
- ἀρχαῖος τρόπος III, 12. 347.
- Archaismus I, 215.
- Archilochos IV, 532. 661.
- Archytas IV, 533.
- Aretaios III, 14.
- Aristides, Charakteristik II,
1 f.; Unfähigkeit zur Im-
provisation I, 37; über
singenden Vortrag 41 f.;
über attische Sprache 211 f.;
Stellung zum Römertum 39;
Stillehre (Rhetorik) 210.
— Einzelnes Sprachliche:
vermeidet entlegene Atti-
cismen III, 16; schreibt εις
18; kontrahiert die Kom-
parativformen 23; Kompa-
rativ von πολὺς 24; ein-
zelnes zur Nominalflexion
26 f.; zur Verbalflexion
33 f.; zur Syntax 48; Spra-
che u. Stil II, 16 ff.; über
ἀφέλεια III, 292. — Werke
II, 10 f.; μελέται I, 35;
δικλέζει IV, 347; ἱεροὶ λόγοι,
ihre beabsichtigte Unord-

- nung I, 190; Gerichtsreden IV, 541; Panathenaicus I, 212; lyrische Gedichte 214; Ar. dem Philostratus nicht sympathisch IV, 10; tragische Wörter 666.
- Aristokles I, 201; II, 8.
- Aristophanes Comicus I, 79. 206. 207. 208. 273; III, 14. 273; IV, 429. 533.
- von Byzanz III, 273.
- Aristoteles als Stilist I, 1. 6. 188; in atticist. Lexika 207. 209; seine Homerexegese 574; von Älian citiert III, 322; von Philostratus IV, 533.
- Arrian I, 214; II, 284 (seine Wortstellung); III, 2. 14. 17. 33; IV, 14; von Philostratus angezogen 535; altgläubig 572.
- Artikel pronominal gebraucht III, 62; IV, 63. 611; pronominal, auf ein folgendes Substantiv vorbereitend III, 47. 615; pleonastisch IV, 64; wiederholt vor appositionellen oder attributiven Bestimmungen III, 63; IV, 613; steht beim Prädikatsnomen 64. 611; bei modalen Akkusativen neutraler Adjektive 612; bei Eigennamen 611; nachgestellt III, 201; fehlt II, 47; III, 64; IV, 64. 66. 614; substantiviert Konjunkional-, Relativ- und Fragesätze I, 93; II, 46; IV, 63. 611; vor fragendem $\pi\omicron\tau\omicron$; II, 47; mit Genitiv I, 90; III, 52; IV, 54. 612; mit Akkusativ I, 234; III, 50.
- Artikelformen mit Krasis II, 252; III, 295; IV, 472.
- Arzt im Gleichnis IV, 486.
- Asianer, rhythmische Rücksichten bei ihnen IV, 727.
- Asianismus, auch ionische Manier genannt I, 201; sein Stil 4. 17. 30; III, 17; sein populärer Charakter I, 6. 26. 31; beherrscht die Deklamatorenschulen 20. 24. 31. 202; in prakt. Gerichtsrede unbrauchbar 33; IV, 541; missachtet den Isokrates II, 3 f.; giebt der zweiten Sophistik den Anstoß I, 28; Herodes geht von ihm aus 192. 202, überwindet ihn aber 203; Aristides' Verhältnis zu ihm II, 3. 11. 12; Agatharchides, Dionysius v. Hal. und die Stoiker seine Gegner IV, 728 f.
- Asinius Pollio I, 32.

- Asinus Lucians s. s. v. Lucian.
- Asklepios von den Sophisten besonders kultiviert II, 2.
- Aspasios I, 37. 201.
- Aspiration, falsche IV, 607.
- Assimilation, umgekehrte III, 68; s. a. Attraktion.
- Asyndeton I, 64. 174. 179. 199. 420; II, 286; III, 315 f.; IV, 520. 522.
- Athenäus u. Älian III, 12.
- Athenodoros I, 201; IV, 347.
- Athletik, Übertragungen aus ihr I, 409; II, 256. 261; III, 301; IV, 486.
- Athos, Gemeinplatz der Deklamatoren I, 224.
- Atthis, ihre Stufen I, 207.
- Atticismus oder Solöcismus II, 68; III, 291. 328. 334. 336; Atticismen, von den Atticisten gebrauchte und durch Grammatikerzeugnisse ausdrücklich als solche bezeichnete IV, 633; — Schöpfung ästhetisch-rhetorischen Bedürfnisses 727; — sein Ursprung aus stoischen und peripatetischen Bestrebungen 728; — Notwendigkeit seiner gelehrten Ausartung I, 22. 26; IV, 732; Atticismus und Sophistik auf einander angewiesen 732; Atticismus u. Umgangssprache 577 ff. 733.
- Atticistische Korrekturen der Klassikertexte IV, 53.
- Litteratursprache, Verhältnis ihrer Elemente IV, 577 ff.
- ἄττιζέειν I, 10. 194. 200. 213; IV, 10.
- Attische Idiotismen I, 189. 209; — Ellipsen II, 127; s. a. Sprachstufen.
- Attischer Sprachgebrauch von Grammatikern beobachtet I, 205.
- Attische Volkssprache III, 346; IV, 577. 586.
- Ἀττιζῶς bei Möris I, 207.
- Attraktion des Relativums III, 67; IV, 70. 611; des Kasus in Kalenderbezeichnungen 614; s. a. Assimilation.
- Attribut, substantivisches, III, 92; IV, 101. 632; — prädikativ gestellt IV, 67; vom Nomen getrennt 516.
- Attributive Stellung des partitiven Genitivs III, 51.
- Aufgelöste Formen III, 19.
- Auflösungen attischer Kontraktionen s. Kontraktion.
- Augment, syllab. bei Plus-

- quamperfecta II, 21; III, 13; IV, 28. 591; doppeltes II, 23; III, 35; IV, 597; temporales bei vokalischem anlautenden Verba III, 34; IV, 29. 592; pleonastisch 592. 607; fehlt 597.
- Augment η I, 49. 229; II, 22; III, 32; IV, 27. 590.
- Augmentierte Formen von Verba composita mit $\pi\rho\acute{o}$ ohne Krasis IV, 475.
- Augmentation der Verba composita IV, 593; Übersicht der Erscheinungen 592 f.
- neugriechische mit η III, 34.
- Ausruf I, 65; II, 291; III, 319; IV, 529; mit $\omega\acute{o}s$ I, 420.
- Autolekythos I, 195.
- Autonomie, städtische in Griechenland im 3. Jahrh. n. Chr. IV, 569.
- Autopsie von den Sophisten bemerkt IV, 543.
- Autoritäten für die atticistische Nachahmung I, 206. 208.
- Averroisten IV, 539.
- $\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\pi\iota\sigma\tau\iota\varsigma$ II, 293; III, 322.
- Bakchoskult regeneriert III saec. p. Chr.; IV, 572.
- Bakchylides IV, 661.
- Balbilla III, 14.
- Barbaren, den Hellenen im lobenden Sinn entgegengesetzt III, 3.
- Barbarismen I, 224; III, 33. $\beta\alpha\rho\beta\alpha\rho\iota\sigma\mu\acute{o}s$ IV, 728.
- Bauanlagen der Sophisten IV, 574.
- Bäume, ob älter als die Erde IV, 540.
- Bedeutung der Wörter umgewertet IV, 437. — Bedeutungsqualität verändert 441; — erweitert 442. — Bedeutungswandel 715 f.; s. a. Umdeutung, Umwertung.
- Bedingungssatz I, 98 f.; 243 f.; II, 59; III, 82; IV, 84.
- Beifallsbedürfnis der Sophisten I, 42.
- Beinamen mit \acute{o} $\kappa\alpha\iota$ III, 338. — von Göttern statt der Namen IV, 495.
- Berufsbezeichnungen vor die Eigennamen gestellt III, 314 ff.
- Beteuerungsformeln I, 65. 176. 421; II, 291; III, 319; IV, 529.
- Bezahlung für Unterricht II, 13; IV, 540.
- Bibliothek $\theta\eta\kappa\eta$ $\beta\iota\beta\lambda\iota\omicron\nu$ IV, 327.
- Bild und Sache, Vermischung ihrer Grenzen IV, 479.

- Bilder I, 169; bei Lucian 405; zwei zur Auswahl II, 263; sophistische I, 408; s. a. Tropik.
 Bildung (παιδεία) I, 6. 218; III, 324.
 βραχυλογεῖν I, 193.
 βραχύτης II, 153.
 Breviloquenz im Gebrauch des zeitlichen μετά und πρό III, 285; IV, 106; bei μετά 459; bei πρό 459.
 Briefe des Herodes Att. I, 194. 200.
 Briefstil III, 304; IV, 493. 540; s. a. Epistolographie.
 Bühnenwesen I, 40 f.; 416; in Übertragungen 405. 408; II, 255. 261; III, 301; IV, 481. 486; theatra-
 lische Aufführungen in der Kaiserzeit I, 40. 416.
 Byzantinismus I, 215.
 Byzantinische Renaissance II, 14.
 Cäcilius von Kale Akte I, 17. 205.
 Capito II, 6.
 Caracalla I, 212.
 χαρρακτῆρ γλαυρός oder ἀνθηρός IV, 683.
 χάρις I, 15; II, 267; III, 300.
 Chariton III, 17.
 Cassius Severus I, 203.
 Casus, Abnahme des Ver-
 ständnisses für ihre Bedeu-
 tung II, 242; — durch Prä-
 positionen umschrieben III,
 284; IV, 624; — einfache,
 statt präpositionalen Aus-
 drucks III, 91; — neue
 nach Verba im Spätgriechi-
 schen IV, 714.
 Chiasmus I, 64. 419; II,
 284; III, 315; IV, 520.
 Chrestos I, 201. 214.
 Chriensammlungen III, 7.
 Christentum u. Sophistik,
 ihr Verhältnis IV, 576.
 Christliche Gleichnisse IV,
 486.
 — Litteratur II, 299; — der
 Griechen IV, 731.
 Chromios, göttlich verehrt
 in Mysien IV, 572.
 Chrysippos I, 2. 207; II,
 268.
 Cicero I, 5.
 Circuitio III, 304.
 Citate aus der klassischen
 Litteratur I, 23. 44. 154;
 II, 187. 211. 295; III, 322;
 IV, 531; s. a. Selbstcitate.
 Claudius, Kaiser, des Phi-
 lostratus Urteil über ihn
 IV, 568.
 Clemens, Alex. IV, 46.
 — Romanus, Recognitiones
 III, 8.
 Commodus I, 212.

- Composita der spätgriechischen Sprache IV, 684.
- verba, neue I, 402; II, 247 f.; III, 274 f.; statt der simplicia IV, 441; s. a. u. Adjektive, Verba, Zusammensetzung.
- Concretum für Abstr. III, 299; IV, 442.
- Consecutio modorum III, 87; IV, 90. 621.
- Constructio ad sensum I, 101 f. 248; II, 65; III, 93 f.; IV, 46. 102 ff. 631.
- Correctio II, 289; IV, 513. 531.
- Cyniker I, 73. 218. 429; II, 5; — ihr Stil I, 224; II, 258. 263. 267; III, 316. 347; s. a. κυνικός τρόπος; — gegen Gymnastik IV, 570.
- Cynischer Stil reich an poetischen Formen IV, 680.
- Cynismus III, 3, 5; — bei Philostr. verworfen IV, 567.
- Dädalische Kunst IV, 539.
- Dämonenglaube IV, 572.
- Damianos I, 201; II, 14.
- Dativ der Zeit I, 92. 236; II, 41; III, 55; IV, 58; des Zeitpunkts III, 57; IV, 58. 616; der Zeitdauer 615; beim Passiv III, 57; IV, 59. 612; — absolutus I, 236; II, 42; III, 55; IV, 58. 610; — komplexiver mit αὐτός III, 58; IV, 60. 610; — des Grundes III, 57; IV, 59; — commodi 60; — des Standpunkts II, 41; III, 55; IV, 57. 58. 610; — dynamischer III, 57; — der Beziehung (finitiver) I, 236; III, 57; IV, 60. 609. 616; — instrumentaler II, 42; — differentiae IV, 58; — modi III, 57; IV, 59 (— erweiterter Gebrauch 616); — qualitatis 616; Dativ und Genitiv verwechselt III, 56; IV, 52; Dativ schwindet im Spätgriechischen III, 56. 289; oder erstarrt zum Adverbialkasus II, 42; wird von den Atticisten hervorgezogen IV, 468.
- Defektive Flexionssysteme s. Ergänzung.
- δεινότης I, 210; II, 6. 272.
- Deklamation I, 20. 24. 29. 32. 202. 213. 214; III, 11.
- Deklamatoren vor Gericht unbrauchbar I, 33; IV, 541.
- Deklination, sog. zweite attische III, 25; IV, 20. 582; Deklination im allg. s. Akkusativ. Genitiv. Stämme. IV, 580 ff.

- Demetrios περὶ ἑρμηνείας II, 59; III, 19. 292.
 — Cyniker IV, 567.
 Deminutiva I, 402; III, 276; IV, 305. 434. 689;
 — Endung ὀφίων III, 249;
 — auf -ίον und -ύλλιον 648;
 Deminutivverba 698.
 Demokratie dem Philostratus sympathisch IV, 568.
 Demonax III, 7; s. a. Lucian.
 Demosthenes von den ersten Neusophisten dem Aeschines nachgestellt I, 29;
 — für die Schule weniger brauchbar als Hyperides 80; — von den Philosophen herabgesetzt II, 4; — Urteil des Dionysius von Halikarnass über ihn I, 15 (χαρσυχὴς μικτός); — für unbedingt klassisch gehalten 11. 15. 16. 206. 207. 209; II, 7. 10; — Muster des λόγος πολιτικός I, 210; — Vorbild des Aristides II, 5. 7. 9. 10. 212. 297; — Aristides von Späteren ihm gleichgesetzt 7; — citiert bei Philostratus IV, 533; — Wörter aus ihm bei Atticisten I, 56. 144 f. 197. 309 f.; II, 182 f.; III, 174 f.; IV, 262. 659; — Gebrauch von ἦν bei Dem. 125; — Aristocratea II, 9; — Leptinea s. u. d. W.
 Demostratos III, 322.
 Deponentia im Spätlatein III, 71.
 Derivata s. Ableitungen.
 Desiderativformen II, 21. 180.
 Dialekt, dorischer III, 14; — ionischer 14. 16. 30. 32. 40; s. a. Alexandrinisch; Dorismen; Ionismen; Vulgarismen; Sizilisch.
 Dialektik IV, 346.
 Dialektmischung III, 13.
 διαλέξεις I, 34. 35 f. 194. 214. 221; IV, 348; — des Lemniers Philostratus 7. 8.
 Dialog I, 219; — des Lucian 401; III, 348; — von den Rhetoren verachtet IV, 346; — des Philostratus 535 ff.; — der Neusophistik 537.
 Dialogische Einkleidung I, 177; IV, 535 ff.
 Diaporesis II, 288; IV, 529.
 διάστασις II, 288.
 Diatriben der Cyniker IV, 348.
 Dichterexegeze IV, 574.
 Dichterwerke als Religionsurkunden I, 217; vgl. IV, 571 ff.; s. a. poëtisch.

- Dichterstellen I, 154;
s. a. Citate.
- Dichtungen der Sophisten
I, 214; Verhältnis der Sophisten zur Dichtung I, 41.
- διδάχημα III, 9; — δραμα-
τικὸν 9.
- διδάχσεις III, 9.
- Diktieren I, 80.
- Dilemma II, 293; IV, 531.
- Dinarchus I, 209; III, 175.
- Dio Chrysostomus, Charakteristik I, 72 f.; Popularphilosoph 214; als Halbphilosoph betrachtet von Apollonius von Tyana 187; Cynisches bei ihm III, 3. 5; sein Gegensatz zur gewöhnlichen Sophistik I, 76 f. 429; seine Römerfeindschaft 38 f.; sein Stil entspricht etwa den Anforderungen des Dionys. Hal. 26; Muster der ἀρεταί IV, 8; Verachtung genauer Disposition III, 7; formale Einteilung seiner Reden I, 35; scheinbare Ionismen III, 13. 15 f.; hat keinen Nominat. abs. 347; tragische Wörter IV, 666.
- Diodor, sein Hiatusgesetz II, 250.
- Diogenes, Cynicus I, 74.
— Laërtius III, 7.
- Dionysios v. Halikarnass, seine Vorstellung von der neuen Kunstprosa I, 6 ff.; ihre Unklarheit IV, 730; — Erbe der stoischen und peripatetischen Bemühungen um Atticismus 729; vermeintliche Abhängigkeit des Aristides von ihm II, 10; vermeidet den Hiatus 249. 251; seine Wortstellung 284.
- Älius, von Halikarnass, der jüngere I, 205.
- ionisierender Historiker III, 14.
- von Milet I, 69. 202.
- Thrax I, 204.
- Diphilos I, 209.
- Direkte Rede geht in indirekte über IV, 116.
- Disposition I, 199; III, 7.
- Domitian, Philostratus' Urteil über ihn IV, 567.
- Doppelpräpositionen IV, 614.
- Dorion I, 69.
- Doris, neue III, 14.
- Dorismen III, 14. 21; IV, 16; in der ζωὴ 287.
- Dorische Epigramme III, 14.
- Dorischer Komparativ IV, 585.
- Dorotheos I, 205.
- Dramatische Szenen bei

- Dio Chrys. I, 178; — des Lucian 430.
- Dualis I, 87. 233; II, 35; III, 46; IV, 43. 611.
- Duris I, 2.
- δύναμις, rhetorische I, 80.
- Ebbe und Flut, Ansichten über ihre Ursachen IV, 540.
- Effektsucht der Sophisten I, 43.
- ἐγκατάσκευος λέξις IV, 8.
- Eigennamen (s. a. Nomina propria) auf ης (S-Stämme) II, 19; III, 26; IV, 582; auf κλης 583; Stellung I, 101; IV, 519 f.; asyndetisch am Satzanfang 522.
- Eirenaios s. Irenäus.
- ἐκλογὴ ὀνομάτων I, 10. 204 ff.; des Polemon 51 ff.; des Dio Chrys. 103 ff.; des Herodes Att. 196 f.; des Lucian 250 ff.; des Aristides II, 70 ff.; des Älian III, 97 ff.; des Philostratus IV, 118 ff.; der Atticistensprache überhaupt 634 ff.
- Ekphrasis I, 9. 78. 211; II, 13. 268; III, 348.
- ἐκπονησαί λόγον (s. a. σχεδιάσαι) I, 212.
- Elefanten, Frage ob sie Hörner oder Zähne haben IV, 539.
- Elision (s. a. Aphaeresis, Apokope) II, 249 f.; III, 294; IV, 469; des αἰ 471. 472; im mündlichen Vortrag durchgeführt 726.
- Ellipse der Präposition II, 243 A.; III, 91; IV, 100; des Verbuns nach ὅν 89; des Verbum II, 67; III, 328; IV, 111; des Verb. subst. 158; von ἐνεκα 610; Ellipsen im allgemeinen 106. 631; ἐλλείψεις Ἀττικαί II, 127.
- Empedokles von Philostratus benützt IV, 533; Wörter aus ihm bei den Atticisten 670.
- ἐμφασις II, 185.
- Endung αἰ der zweiten Person. Sing. Medii I, 83. 230; II, 24; III, 30; -αται, -ατο I, 230; III, 13. 17; IV, 11. 590.
- Enthymema I, 199; II, 292.
- Epanadiplosis III, 306 f.; IV, 501.
- Epanalepsis IV, 520; s. a. Pronomen demonstrativum.
- ἐφοδος IV, 348.
- Ephoros nicht Klassiker der Atticisten I, 80.
- ἐπιδιόρθωσις II, 289.
- ἐπισείκεια II, 293. 294.
- Epideiktische Rede, ihre Prooemien IV, 348.

- Epigonengefühl I, 74.
 Epikrisis II, 286; III, 112;
 IV, 531.
 Epikur I, 2; III, 4. 48.
 ἐπιμέλεια I, 193. 210; II, 248.
 Epiphonem I, 175. 419;
 II, 286; III, 315; IV, 520.
 Epiphora IV, 501.
 Epischer Wortschatz IV,
 667.
 Epistolographie III, 348;
 s. a. Briefstil.
 Epitheta I, 62; III, 305;
 IV, 496.
 Ergänzung defektiver
 Flexionssysteme der alten
 Sprache IV, 443. 713.
 Erotik III, 11. 300.
 Erscheinungen v. Heroën
 IV, 572.
 Erweiterung der Bedeu-
 tung IV, 442. 716.
 Erzählung, rhetorische Ein-
 teilung ihrer Formen III, 10.
 Erzählungsform I, 178.
 Ethnographische Exkurse
 des Philostratus IV, 538.
 Etymologie III, 324; IV,
 508.
 Etymologische Figur s.
 σχῆμα ἐτυμολογικόν.
 — Umdeutung s. Umdeu-
 tung; — synonymische Um-
 deutung von Wörtern IV,
 720.
 ἤθος I, 8. 41. 78. 209. 210;
 II, 9; III, 321; IV, 535.
 Eubulides III, 273.
 Eubulos I, 207.
 εὐκρίνεια I, 199; II, 288.
 Euleneier, ihre Wirkung
 als Medizin IV, 539.
 Euodianos I, 202; II, 2.
 Euphemismus II, 295; III,
 244. 305; IV, 492. 531. 719.
 Euphonie I, 12; IV, 68.
 471. 702; — Euphonische
 Prinzipien II, 62.
 Euphorion IV, 662.
 Euphrates in der Vita Ap.
 Tyan. IV, 567.
 Eupolis I, 207. 209; III,
 273; IV, 429.
 Euripides der nützlichste
 der 3 Tragiker I, 76. 79;
 oft citiert von Dio Chr. 154;
 von Philostratus IV, 533;
 von den atticist. Lexiko-
 graphen als Autorität an-
 erkannt I, 209; von den
 Atticisten am meisten unter
 den Tragikern ausgenutzt
 IV, 664.
 εὐροια I, 214.
 Eustathios, Romanschrei-
 ber III, 17.
 εὐτραπεία I, 15.
 Excerpte III, 7.
 Exegese s. allegorische Er-
 klärung; Dichterexegese.

- Favorinus s. Phav.
- Farbenbezeichnungen für Klänge IV, 363 s. v. λευκός, 365 s. v. μέλας. 718.
- Femininum plur. mit Verbum im Singular s. σχῆμα Πινδαρικόν.
- Figur s. a. σχῆμα.
- Figura extemporalis IV, 531.
- etymologica s. σχῆμα ἐτυμ.
- Figur ἀπὸ κοινοῦ IV, 623.
- Figuren, Lehre des Dionys. Hal. über ihre Anwendung I, 13.
- Finalpartikeln u. Finalsätze III, 83; IV, 88.
- Fleiss, sophistischer III, 324.
- Flexion der Verba IV, 587 ff.
- Formenlehre von der Rhetorik beeinflusst III, 16; bei den Atticisten IV, 580 ff.
- Frage, negative I, 176. 199.
- rhetorische I, 64. 176. 199. 420; II, 287; III, 318 f.; IV, 527; — des Redenden an sich selbst 527; — als Form der Paraleipsis 528. 530.
- Freundschaft, stoisch-cynische Anschauung über sie III, 4.
- Frömmigkeit, rhetorische III, 4.
- Futurum III; I, 50. 95. 242; II, 51; III, 72; IV, 26. 75. 617; — atticum III, 36; IV, 31. 595; — exactum periphrastisch ausgedrückt III, 113; — imperativisch IV, 76; — zur Belebung der Schilderung stehender Vorgänge III, 73; — med. statt passiv. I, 50. 239; II, 50. 177; III, 71; IV, 75. 617; — aktivische statt medialer Form III, 71; IV, 598; mediale statt aktivischer 598; — mit ἄν 76. 90; — infin. aoristisch 606. 619; — statt des dubitativen Konjunktivs I, 241; IV, 620.
- Füllkonjunktionen s. παραπληρώματα.
- Galenos I, 3. 26; III, 13. 48. 54. 56. 83. 89. 140. 292.
- Gebeine von übermenschlicher Grösse IV, 540. 572.
- Gebet II, 291.
- Gegensätze, Verschiebung der — s. Verschiebung; s. a. Antithesen.
- Gegenstand, Verhältnis der Form zu ihm I, 7. 18. 20. 43. 81.
- Gegenstände der Litteratur II, 311.
- von μελέται I, 34.
- Genitiv 1. Formenlehre: Gen. Sing. der maskulini-

schen A-Stämme IV, 586.
 — 2. Syntax: Genitiv der Erstreckung III, 54; IV, 58. 612; — des Standpunktes I, 236; IV, 57. 609; — der Zeitdauer I, 90. 235; II, 40; III, 53. 56; IV, 57. 615; — der Zeitsphäre III, 54; IV, 55. 610; — des Termins 610; — partit. nach Adjektiven I, 49. 88. 234 f.; II, 38; III, 51; IV, 52 f. 609; nach transitiven Verba 609. 612; nach passiven Begriffen, nach *παρανομιαν* 612; — pretii 56. 609; — possess. III, 52; IV, 56; zur Bezeichnung des Eheverhältnisses 56. 609; nach *εἰμί* 158; nach *εἰς*, *ἐν* III, 54; — relativus III, 52; IV, 54; nach Verba 54; nach Adjektiven I, 89. 233; II, 41; III, 54 f.; IV, 55. 612; nach *παρομίζω* u. ä. Verba II, 117; IV, 612; nach Ausrufepartikeln 58; nach Pronomina II, 41; IV, 609; nach Artikel 612; — nach Adjektiven des Mangels III, 54; — des Stoffes oder der stofflichen Provenienz 52; IV, 55. 609; — beim Passiv I, 235; III, 52; IV, 56; der Eigenschaft III, 54;

IV, 56; — comparisonis nach Steigerungsformen IV, 61; — absolutus statt Accus. III, 78; IV, 80; — des substantivierten Infinitivs final I, 90; II, 40; III, 52; IV, 57. 609; — des Zwecks bei Nomina I, 235; IV, 615; Genitiv u. Dativ verwechselt IV, 52; Genitivus Gerundivi final im Latein. 610.

Genus der Substantive verändert I, 403; III, 45 f.; IV, 613. 615.

Geographische Exkurse bei Philostrat. IV, 538.

Gerichtsreden, ihr Stil IV, 540.

Gerichtssredner I, 33; IV, 540 f.

Geschichte, Stellung der Sophistik und Philosophie zu ihr III, 2; geschichtliche Irrtümer der Sophisten s. Irrtümer; geschichtliche Gemeinplätze der Soph. I, 224; s. Kaiser. historisch.

Geschichtsschreibung I, 15. 19. 214. 217.

Gigantenskelette IV, 572.

Gläubigkeit im 2. Jahrh. n. Chr. IV, 571.

Glaukos u. Sarpedon göttlich verehrt IV, 572.

- Glossen, von den Sophisten ausgegraben I, 224.
 γλυκύτης I, 209. 401. 408. 427; II, 211. 263. 267. 295; III, 9. 16. 296. 300; IV, 8.
 Gnomen IV, 543.
 γνωμολογεῖν II, 267.
 γόης IV, 542.
 Gordianus III. IV, 568.
 Gorgias, seine Klangfiguren I, 14; Improvisator 29; von Skopelianos nachgeahmt 46; den Asianern beliebt 203; verschrobene Wortstellung II, 283; eigene Art von Metonymie 268; von Philostratus benützt IV, 534.
 γοργότης I, 175. 210.
 Götteranrufung s. Anrufung.
 Grammatik I, 70. 192. 204.
 γραμματικός u. κριτικός II, 8; s. a. κριτικός.
 Grammatiker I, 47. 72. 204 ff.; — Vorschriften, Verhältnis der Atticisten zu ihnen IV, 606; — atticistische, ignorieren die alexandrinische Poësie 662.
 γραφικὴ λέξις II, 62.
 Greifen IV, 539.
 Griechenland, seine Freiheit von den Sophisten gewünscht IV, 569.
 Griechische Religion und ihre Götterbilder gerechtfertigt IV, 540.
 Gyara IV, 536.
 Gymnastik, ihre Regeneration im 2. Jahrh. n. Chr. IV, 570.
 Γυμνοί IV, 566.
 Hadrian, Kaiser I, 212; IV, 569.
 Häufung der Begriffe I, 63. 175. 420; II, 287; IV, 523; s. a. Pleonasmus.
 Handbücher des Herodes Atticus I, 194.
 ἁρμονία IV, 68; s. a. Zusammenfügung.
 Harpokration, Rhetor II, 4.
 Haterius I, 32.
 Hegesias I, 4. 11.
 Heimatnamen vor den Eigennamen gestellt I, 101; III, 314 ff.; statt des Eigennamens 305; IV, 496.
 Heiterkeit im Auftreten der Sophisten I, 29.
 Hekataeos, Wörter aus ihm bei Atticisten IV, 261.
 Heliodor, Sophist I, 202; Romanschreiber, Nachahmer des Philostratus IV, 385.
 Helladios I, 209.
 Ἑλληνες καὶ βάρβαροι s. griechisches Register.
 ἐλληνίζειν, nicht ἀττικίζειν

- bei Dionys. Hal. I, 10; IV, 728.
- Ἑλληνισμὸς bei Möris I, 208. ἑλληνισμός s. ἐλληνίζειν.
- Herakles, Ideal der Cyniker I, 74; thebanischer und ägyptischer IV, 540.
- Agathion I, 195.
- Herakleides, Sophist I, 37. 45. 201.
- Herkunfts- oder Standesbezeichnung vorangestellt IV, 519; s. a. Wortstellung.
- Hermippos I, 207.
- Hermogenes I, 202. 210; III, 33.
- Hermokrates von Phokaea I, 202; II, 2.
- Herodes Atticus, Charakteristik I, 192 ff.; Reformator der Neusophistik 210. 212. 214; Kreis seiner Schüler 201; H. u. Herakles-Agathion II, 2; beim Verf. des Timarion 7 A. 13; Verhältnis zu Aristides 14; seine Orthographie auf Inschriften (σσ u. ττ) 84; von Älian benützt? III, 6; Lehrer des Kritias I, 193; IV, 10; Verf. von διελέξεις 347; hat keine poetischen Wörter 680.
- Herodian, Historiker I, 179. 205. 214; III, 2.
- Herodot, Musterschriftsteller der Atticisten I, 80. 146. 207. 209; III, 347; insbesondere des Älian 321. 323. 324; Reminiscenzen bei Philostratus IV, 534. 538; bei Dio Chr. I, 147 f.; Herodotische Ausdrücke bei den Atticisten I, 145 f. 303; II, 176 f.; III, 371 ff.; IV, 261; Herodotext II, 251; Tilgung des Νῶ ἐπελκυστικόν IV, 471.
- Heroën, ihr Verhältnis zu den Göttern; Heroënkult; Heroënskelette; Heroën, troische, beweisen ihre Macht saec. III. p. Chr. IV, 572; Heroënerscheinungen; Heroënglauben von Philostratus gefordert 573.
- Hesiod I, 75; IV, 532.
- Heteroklisie III, 26; IV, 21. 582.
- ἑξις, rhetorische I, 80.
- Hiatus I, 2. 13. 58. 59. 110. 115. 123. 126. 168. 198. 234. 404; II, 25. 61. 62. 86. 87. 92. 95. 96. 117. 127. 248 f.; III, 29. 48. 64. 89. 104. 107. 286. 290. 291. 342; IV, 8. 59. 185. 361. 450. 459. 469. 490. 549. 564. 726; Hiatusregeln bei Philon 470.

- ἱεροὶ λόγοι I, 190; II, 2. 11. 15.
- Hiéronymus, Kirchenschriftsteller, über Rhetorik IV, 576.
- Hippodromos, Sophist I, 201. 214; IV, 9. 347.
- Hippokrates, Wörter aus ihm bei den Atticisten I, 306 f.; II, 176 f.; III, 174; IV, 261. 659 (von Polybios und noch von Nichtmedizinern der Atticistenzeit gelesen).
- Hipponax I, 208; IV, 661.
- Hippopotamus ποτάμιος ἵππος IV, 527.
- Historiker des zweiten Partherkriegs I, 214.
- Historische Exkurse bei Philostrat. IV, 539.
- Homer, seine Schätzung bei Dio Chrys. I, 75. 80; Musterschriftsteller der Atticisten mit Beschränkung 80. 207. 208; Kritik an ihm III, 323; IV, 542; citiert von Aristides II, 295; von Älian III, 322; von Philostratus IV, 531; Parapleromata bei ihm I, 13.
- Homerexegeese des Philostratus IV, 573; homerische Religion im 2. Jahrh. n. Chr. IV, 571.
- ὁμοιοκἀταρκτα IV, 507.
- ὁμοιοτέλευτα II, 280; IV, 507.
- ὁμωνυμία mit einem bedeutenden Mann II, 183.
- Hortensius I, 5.
- Humoristik, cynische I, 430; s. a. κυνικός τρόπος.
- Hybride Bildungen III, 276.
- Hypallage des Subjekts IV, 481.
- ὑπεραττικίζειν I, 217. 224. 401.
- Hyperbaton I, 419; II, 285; III, 313 f.; IV, 516 ff.; s. a. Wortstellung.
- Hyperbel I, 62. 177. 415; II, 270; III, 302; IV, 497.
- Hypereides I, 80. 207. 209; II, 10.
- Hypokrisis s. Vortrag.
- Hypophora I, 65. 177. 199. 422; II, 289; IV, 529.
- ὑποθέσεις I, 33. 34; — ἐσηματισμέναι II, 60.
- Hypotyposis II, 268.
- ι von αι, ει und οι vor Vokalen elidiert III, 154.
- Iamblichos Βαβυλωνιακός III, 348.
- ἰδίαι σύνταξις II, 55.
- Imperativformen der 3. Person Plur. I, 229; II, 26; III, 32; IV, 27; hybride Form II, 27; Imperativus

- Med. u. Pass. 3. Pers. Plur. IV, 27; Imperativ. Perf. Pass. od. Med. 2. Pers. Sing. I, 241; IV, 77. 619; von Verba dicendi oder sentiendi ausgelassen IV, 111; Imperativische Form in Abschluss- und Überleitungsformeln 526; in der Paraenesis 530.
- Imperfectum** bei Älian III, 72; gnomicum 72. 330 f.; IV, 75. 547. 619; nach Präsens historicum 75; von unvollendeter Handlung 75. Imperf. u. Aorist verwechselt I, 239; — koordiniert III, 75.
- Improvisation** I, 36. 37. 44. 68. 81. 190. 193. 202. 212. 223; II, 1; IV, 10. 531; — der Sophisten zum Teil nachgeschrieben 543; s. a. Unmittelbarkeit.
- Inde**, erste Philosophen IV, 566.
- Inkonsequenzen der Struktur** I, 51. 422; IV, 632; in der Rektion I, 101; IV, 631 f.
- Indirekte Rede** s. Oratio obliqua.
- Infinitiv absolut** II, 56; III, 79; IV, 81. 618; — εἶναι fehlt 110; — aktivischer nach passivischem Verb. regens II, 50; — statt des passivischen IV, 74; — Perfecti nach unpersönlichen Ausdrücken wie χρεῖ, δεῖ I, 241; II, 53; — Präs. statt Futur. 52; — Fut. = Aor. I, 96. 241; II, 51; IV, 606. 619; — substantiviert, an Stelle eines Konjunktionalsatzes III, 82; IV, 618; — an Stelle von Nomina 84; — epexegetisch bei Adjektiven II, 57; III, 80; bei Verba IV, 439; — bei Komparativen 81; — imperativischer II, 57; IV, 618; — nach εἶσοι, ἐπὶ σοι, οἶοι 85; — nach Verba sentiendi III, 80; IV, 83. 620; — nach δεῖδω II, 57; — final-konsekutiv I, 97. 242; II, 56; III, 79; IV, 81. 618; — im Genit. final 609; — mit Präpositionen statt finalen Genitivs 57; — in Nebensätzen der Or. obl. I, 97. 242; II, 57; III, 82; IV, 83. 618; substantivierte Infinitive und Nomina gemischt 524.
- Infinitivkonstruktion** ersetzt durch eine solche mit εἶναι I, 242; III, 80 f., oder ὦν IV, 620.

- Infinitivsätze im Spätgr.**
 an Verba angeschlossen
 IV, 715.
- Inkongruenz des grammatischen Geschlechts** III, 94;
 IV, 104; — des Numerus
 103.
- Inschriften, altlakonische**
 der Antoninenzeit III, 14;
 — poetisierende IV, 635;
 — von Pergamon III, 19.
 23. 25. 26. 30. 32. 33 u. s.
- Insinuatio** IV, 348.
- Johannes Chrysostomus,**
 sein Griechisch vom syri-
 schen Volk nicht verstanden
 I, 211.
- Ionische Manier (Asianis-
 mus)** I, 200. 201.
 — Schriftsteller, Wörter aus
 ihnen bei Atticisten I, 145.
 303; II, 176 f.; III, 171 f.;
 IV, 261.
- Ionismen, wirkliche u. ver-
 meintliche** III, 13. 34. 254;
 IV, 11. 23. 124. 451. 471.
 586; — in der *κοινή*; bei
 den Atticisten; in der alt-
 attischen Volkssprache 577.
- Iosephos** III, 292; IV, 46.
- Iota adscriptum** IV, 40.
 — *συντηρημένον* IV, 37; deic-
 ticum 68; bei Demonstrativ-
 pronomina 613.
- Irenäus** I, 205.
- Ironie** I, 65. 177. 414. 422;
 II, 269.
- Irrtümer, historische** I, 65.
- Isagoras, Sophist u. Tra-
 gödiendichter** I, 214.
- Isäus, Sophist** I, 36. 67.
 207; II, 2.
- Isokrates, Muster der λέξις
 καὶ ἀρετή** I, 10; der σύνθεσις
 γλαφυρότης 13; Auktorität der
 atticistischen Grammatiker
 209; sein Begriff der Philo-
 sophie von Aristides an-
 genommen II, 3; bei den
 Asianern nicht beliebt 4;
 Einfluss seines Hiatusge-
 setzes auf die Formenlehre
 III, 17; IV, 125, auf die
 Syntax III, 48; Setzung
 des Νϋ ἐπελκ. 293; von
 Philostratus benützt IV,
 534; Wörter aus ihm bei
 den Atticisten I, 146. 311;
 II, 181 f.; III, 174; IV,
 262. 659.
- Isthmisdurchstechung,**
 beliebter Gegenstand der
 Sophisten IV, 537.
- Judengriechisch** II, 217.
- Julia, Gattin des Septimius**
 I, 213.
- Jurisprudenz, römische,**
 ihr Verhältnis zur Sophistik
 IV, 576.
- κακινόπρεπεια* II, 55; IV, 8.

Kaiser und Sophisten IV, 9.

— römische, Urteil des Philostratus über sie IV, 567 f.

Kalendarische Bestimmungen, Kasusattraktion bei ihnen IV, 614.

Kallimachos von Atticisten benützt IV, 661. 662.

καλλος I, 170. 210; III, 291.

Kanon der jüngeren 10 Sophisten II, 9.

καθαρότης II, 253. 288; s. a. Reinheit.

Kaukasussystem IV, 539.

Kausalsätze III, 87; IV, 89.

κακολασμένος λόγος III, 12.

Kephalion III, 6. 14.

Klänge mit Ausdrücken aus dem Kreis des Sichtbaren bezeichnet IV, 718.

Klassizismus durch die ἀρέλαι modifiziert III, 348.

Kleon, Komiker I, 207.

Κλεψύδριον des Herodes Atticus I, 194.

Klimax II, 287.

κοινή διάλεκτος, ihr Verhältnis zum attischen Dialekt I, 212 A. 29; II, 14; ihre Tendenz zur Uniformierung der Flexionssysteme III, 16. 66; vermeintliche Ionismen in ihr 16. 18; IV, 13 f. 577; auf ihr beruht die Sprache der frühesten Neusophisten

III, 346; ihr Einfluss besonders auf die ἀρέλαι 346; was von ihr in der atticistischen Litteratursprache zu Tage kommt: Übersicht der Lautlehre IV, 579 f.; der Formenlehre 580 ff.; der Syntax 608 ff.; des Wortvorrats 635 ff. (poëtische Wörter in der K. 673).

— Einzelnes aus 1. Lautlehre: Krasis aufgegeben III, 294. — 2. Syntax: Genit. absol. statt Acc. abs. 78; Genit. des Standpunkts erhalten IV, 57; Genit. nach Verba transit. selten III, 51; IV, 287; Dativ des Zeitpunkts aufgegeben 58; Nominat. statt Vocat. III, 29.

— Präpositionen mehr und mehr nur mit Accus. verbunden IV, 61; präpositionale Periphrase statt einfacher Casus 58. 100. 613. 624; präpositional zusammengesetzte Verba mit einfachem Casus 97; ἐν bezeichnet das Werkzeug 449; schwindet als freie Präposition 61. 711; ebenso μετά 711; παρά c. acc. kausal 462. — 3. Lexikalisches: ἄγαν verschwindet III, 229; ἄν u. ἐάν IV, 124; ἀπεντίζω

- dende und Baukunst von der Sophistik begünstigt 574.
- Κυνικός τρόπος I, 430; III, 3 ff.; IV, 305. 348. 486. 501. 508. 509. 523. 670. 680. 694.
- λαλίζ I, 35. 190. 221.
- λαμπρότης I, 172; II, 281.
- Latinismen im Spätgriechischen selten I, 237; IV, 16; Dativ. qualit. 59. 616; Dativ. absol. 610. 616; Weglassung des Artikels III, 64 f.; in kalendarischen Bestimmungen 287; in der Wortstellung II, 284. — Einzelnes: ἀθροίζειν ἑαυτὸν III, 259; ὁ αὐτός zur Satzverbindung (idem) 66; IV, 616; ἐν in adversativem Sinn 449; ἐπομαι c. acc. 616; καί in Doppelnamen(?) III, 338; σπουδάζω c. dat. I, 236; IV, 616; σπουδαί = studia 424; ὕδωρ = Wasserleitung 425.
- Lehrstuhl, rhetorischer in Athen I, 69.
- Lemnos als Heimat des Verfassers erwähnt in philostrat. Schriften IV, 536.
- Leptineae I, 34; II, 16; des Aristides 52.
- Lesbonax II, 9; — hat keine poetischen Wörter IV, 680.
- Leuctrici des Aristides II, 16.
- Lexika, rhetorische I, 204.
- Lexikographen, atticistische I, 204—210; s. a. Grammatiker.
- λεξικὸν καθαρχῆς ιδέας; πολιτικοῦ λόγου; σεμνῆς ιδέας I, 209.
- Lexiphanes I, 195; III, 279.
- λέξις ἀγωνιστική II, 1; ἀκκτάσκειος und ἐγκκτάσκειος IV, 8; s. a. ἀφέλεια, γραφική, Stil.
- Libanios II, 7.
- Lieblingswörter einzelner Schriftsteller IV, 134.
- Litotes I, 62. 170. 415; II, 269; III, 305; IV, 497.
- Litteratur, von der Sophistik beherrscht I, 214.
- Litteratur-κοινή IV, 578. 729; ihr zwitterhafter Charakter 730; ihre Unfähigkeit zu rednerischer Wirkung 730.
- Litteratursprache I, 20. 21—23. 67.
- logaödische κῶλα bei Aristides II, 253.
- λόγοι als Quellen von ἀφελείας angeführt IV, 543.
- λόγος ἀφελῆς s. ἀφελεία; —

- πολιτικός I, 210; II, 11; III, 1. 12. 348; IV, 578. 726. 733; — προσωρικός III, 5; — συγγραφικός s. συγγραφικός.
- Lokalbezeichnung s. Ortsbezeichnung.
- Lokalbildungen, adverbiale IV, 24. 585.
- Lollianos I, 69. 70. 202.
- Löwinnen, ihr τόκος IV, 539.
- Lucian, Charakteristik I, 216 ff.; Sprache und Stil 226 ff.; ἀρέλεια III, 11. 348; einzelnes Sprachliche: zur Verbalflexion 30—32. 36. 40. 42; Gebrauch von οἷα 140; γούν 133; καὶ μὴν 340; πλὴν adverbial 343; Seltenheit des Nomin. abs. 347; Häufigkeit von Parenthesen 326; Ionismen und ion. Schriften 13—17; benützt die alex. Poësie häufiger als die andern Atticisten IV, 662; Freund der Gymnastik 570; seine Nachrichten über Bühnenwesen I, 40 Anm. 14; von Philostratus in den Vit. soph. nicht erwähnt 27, aber gekannt IV, 535. — Schriften: Ächtheit I, 225 f.; μελέται 35; Amores 402; IV, 535; Asinus I, 226 mit Zusatz pag. XVIII; III, 8. 348; Demonax, Zeitbestimmung IV, 660 Anm. 62; — nur bei ihm gebrauchte tragische Wörter 665.
- Lucius, Sophist I, 39.
- Lukas, Evangelist II, 17.
- Luxus, von Philostratus verteidigt IV, 574.
- Lykophon I, 209; IV, 661. 662.
- Lykurg Redner I, 80.
- Lyrische Gedichte von Sophisten I, 214 Anm. 34.
- Lyrischer Wortschatz bei den Atticisten IV, 660 f.; vgl. I, 208 f.
- Lysias, Muster reiner Sprache I, 10. 80. 209; Wörter aus ihm bei Atticisten 311; II, 181; IV, 262. 659.
- Lysimachos II, 84.
- Macrobius III, 323.
- Magnetstein, indischer IV, 540.
- Malalas IV, 729.
- μηνίξ des Redenden II, 2.
- μαντευτοὶ λόγοι II, 10.
- Marathon, Gemeinplatz der Deklamatoren I, 224.
- Marcus Aurelius I, 201. 212; II, 13. 14; III, 40; IV, 569. — von Byzanz I, 69; IV, 347.
- Maximus, Senator II, 7. — von Tyrus I, 214.

- Medium, 2. Pers. Sing. auf η, ϵ s. Endung; — sein Schwinden im Spätgriechischen I, 94; mediale Futurformen in passivem Sinn II, 50; IV, 617; Medium und Passiv verwechselt II, 49; — statt Passivum IV, 74. 443. 605; mediale Formen zur Differenzierung der Bedeutung II, 50; Medialformen statt aktivischer I, 239; II, 49; III, 69. 232; IV, 74. 598. 616 ff.; — aus aktivischen erschlossen; ersetzt durch Activum mit Akkus. des Reflexivpronomens 714.
- Medizinische Exkurse bei Philostrat. IV, 539.
- $\mu\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\theta\omicron\varsigma$ I, 210.
- $\mu\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\tau\alpha\iota$ I, 34. 212. 214; IV, 11. 348. 726.
- $\mu\acute{\epsilon}\lambda\omicron\varsigma$ der Rede I, 12.
- Menandros, Komiker, von Dio Chrys. und Plut. über Aristophanes gestellt I, 79; von den Alexandrinern hochgeschätzt III, 273 A. 15; als sprachliche Autorität von den Atticisten nicht anerkannt I, 207; II, 297; III, 273; IV, 671; Wörter aus ihm bei Atticisten III, 273; IV, 431. 533. 671.
- Rhetor, anerkennt den Aristides als Klassiker II, 14; seine Musterautoren für $\acute{\alpha}\phi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\alpha$ I, 78.
- Menippos I, 429; — von Lykien IV, 536.
- Mesopotamien $\eta\ \mu\acute{\epsilon}\sigma\eta\ \tau\omicron\omega\upsilon\upsilon\ \pi\omicron\tau\alpha\mu\omega\upsilon\upsilon$ IV, 527.
- $\mu\epsilon\tau\alpha\beta\omicron\lambda\acute{\alpha}\iota$ in der Rede I, 12.
- Metaplasma II, 17; III, 26; IV, 22. 583.
- Metonomasie s. Umnennung.
- Metonymie I, 170; II, 268; III, 304; IV, 442. 493.
- Metrophanes IV, 733.
- Miesmuschel und Perlen IV, 539.
- Milesia III, 7. 10. 274. 292. 348.
- Mischbegriffe I, 418; II, 283; III, 313; IV, 516.
- Mischung des Ausdrucks I, 224; III, 317 f.; — griechischer Wörter mit lateinischen II, 283.
- Missbildung von Deminutiva IV, 436.
- Missverständliche Auffassung einer klass. Phrase IV, 443.
- Missverständnis der Bildung IV, 441.
- Mnemonik IV, 541.
- Modi I, 49. 97 ff. 242 ff.;

- II, 54 ff.; III, 77; IV, 79 ff. 617 ff.
- Modusgebrauch in Konjunktionalsätzen IV, 620.
- Moeris I, 205.
- Monarchie, Stellung der Sophisten zu ihr IV, 569.
- Monodie II, 15.
- Multiplikativadjektive III, 236.
- Munatius von Tralles I, 192.
- Musik I, 214 A. 34; IV, 539.
- Musonios von Babylon IV, 536; von Volsinii 536.
- Mündliche Tradition von den Sophisten betont IV, 542.
- Mykale, seine Lage IV, 539.
- Mystifikationen der Sophisten II, 2.
- Mythen, thebanische, verworfen IV, 573.
- Mythenglaube I, 217.
- Mythenkritik III, 4. 323; bei Philostrat. IV, 542.
- Mythologie, ihre Behandlung bei den Historikern I, 223; — griechische verurteilt 573; mythologische Exkurse bei Philostrat. IV, 539.
- Mythus (mythische Einkleidung) II, 267.
- Nachahmung der Klassiker I, 14. 16. 203. 430.
- Nachklassische Prosa, ihr Wortschatz I, 56 ff. 154 ff. 197. 352 ff.; II, 213 ff.; III, 228 ff.; IV, 338 ff. 683 ff.
- Nachlässigkeit im Lexikalischen I, 403.
- Nachträgliche Beifügung kurzer Erklärungen IV, 544.
- Nachwelt, Bewusstsein für sie zu schaffen I, 202.
- Namen von Städten u. Ländern nach dem Sinn konstruiert IV, 102.
- zwei, mit ὁ xxi verbunden III, 338.
- Natur, stoisch-cynischer Gegensatz zwischen N. und Menschensatzung III, 3; s. a. φύσις.
- Naturwissenschaftliche Exkurse bei Philostratus IV, 539.
- Natürlichkeit I, 68; s. a. s. v. ἀφέλειξ.
- Negationen bei Dio I, 99 ff.; Polemon 50 ff.; Lucian 245; Aristides II, 60 ff.; Älian III, 88 ff.; Philostratus IV, 91 ff.; im allg. 622; — gehäuft I, 170; III, 90; — wiederholt 95; N. und Verbum asyndetisch am Satzanfang IV, 522; — attischer Pleonasmus derselben 622; — fortgesetzt

- II, 81; durch die einfache Negation 63; IV, 622; — temporal oder lokal gefärbt I, 247; IV, 96. 622.
- Negativer Ausdruck I, 170; s. a. Litotes.
- Negatives Glied dem positiven vorangestellt IV, 512.
- Nero I, 32; Gemeinplatz der Neusophistik IV, 537; Philostr. Urteil über ihn 567. 569.
- des Philostratus, sein Lokal IV, 536.
- Nerva IV, 568.
- Neubildungen I, 57. 67. 166. 197; — bei Lucian 402; — formale II, 248; III, 274; IV, 587; — syntaktische III, 347; — des Philostratus IV, 431. 436; — des Spätgr. im Anschluss an attische Phrasen; — von Wortformen bei den Atticisten 725.
- Neugriechisch u. Vulgärsprache III, 15. 40. 56. 62. 64. 113. 121. 136. 294.
- Nentestamentliche Schriften II, 299; IV, 729.
- Neutrales Prädikatsnomen bei maskulinischem oder femininalem Subjekt I, 248; II, 66; neutrale Satzappositionen s. Satzapp.
- Neutrum adjectivi substantiviert I, 49. 196; II, 34; III, 45; IV, 41; — plur. mit pluralischem Verbum 632; — sing. zu Kollektivbezeichnungen 42. 611; — verschwindet allmählich in manchen Dialekten II, 66.
- Nikandros IV, 662.
- Nikanor *περὶ μετρομυσιῶν* II, 181.
- Niketes I, 28. 30. 32. 44. 45.
- Nikostratos I, 28; III, 6. 8. 10. 11. 348; IV, 8.
- Nilschwellen IV, 540.
- Nivellierung s. Uniformierung.
- Nomina s. a. Substantiva.
- Nomen proprium (s. a. Eigennamen) nicht genannt II, 212; III, 321; Nomina propria im Plural 48; IV, 47. 612; — ohne Artikel 64. 66; — abstracta (s. a. Abstracta) auf *μα* II, 225; — agentis *-της* IV, 434; — maskulinische femininal gebraucht III, 44 f. 277; IV, 42; — privativa III, 275; — zusammengesetzte IV, 649.
- Nominalstämme. Stämme.
- Nominativform statt der vokativischen III, 29; IV, 584; — in Akkusativfunk-

- tionen 19; Nominativus absolutus I, 51. 249; II, 68; III, 95; IV, 105. 113. 618. 632; nachgestellt III. 96; Nominativ in Nebenbestimmungen (Paul, Prinzipien² S. 129) IV, 115; — in Vergleichungssätzen innerhalb akkusativischer Strukturen 115; — statt des Akkusativs beim Infinitiv II, 57; III, 81; IV, 83.
- νόμος — φύσις III, 3.
- Novelle III, 9. 11. 349; Novellenstil 347.
- Numerus, Unregelmässigkeiten IV, 103. 112.
- Ny ephelcysticum II, 249f.; III, 293; IV, 470f.
- vor Konsonanten in manchen Codices ausgekratzt III, 293.
- Objekte von Verba, persönl. und sächliche in der Rektion vertauscht IV, 715.
- Odysseuskult auf Ithaka IV, 572.
- Onomarchos I, 201.
- Onomatopöie III, 259.
- Onosandros III, 292.
- Optativ der Verba contracta I, 83. 228; II, 21; III, 29; IV, 25; — aor. I act. äolische Formen III, 30; IV, 25. 26. 588; — unattisch gebraucht I, 50. 97. 243; II, 58; III, 82; IV, 84. 90; — mit oder ohne *äv* I, 244; IV, 89; — nach konjunktivischen Konjunktionen 620; — Gebrauch, übermässiger I, 97; IV, 622; — Futuri 25; — potentialis III, 82. 324.
- Oratio obliqua IV, 83. 116; s. a. Infinitiv.
- Orientalische Weisheit IV, 566.
- Orphik IV, 566; orph. Poesie 661. 663.
- Orthographie der atticistischen Schriftsteller II, 85; der ionischen Litteratur 84.
- ὀρθότης der Rede II, 8.
- Ortsbezeichnung I, 50. 91. 236; II, 42; III, 58; IV, 60; — unregelmässig 613.
- Oscillieren der künstlerischen Formen I, 213.
- Oxymoron I, 63. 173. 418; II, 281; III, 312f.; IV, 514.
- παχύτης I, 61.
- Paktolos Gold führend IV, 540.
- Pamphila III, 6.
- Pamphilos I, 205; III, 6.
- Panätius IV, 728.
- Papyri des Louvre, Sprachliches aus ihnen III, 18. 23. 24. 292. 324 u. s.

- Paradoxon II, 270; IV, 516.
 Paraleipsis I, 176. 199.
 421; II, 293; III, 311; in
 Frageform IV, 528. 530.
 Paraphrase mit Präpositio-
 nen statt reiner Kasus II,
 242; III, 91. 284; IV, 100.
 624.
 παραπληρωματι I, 13; II,
 301; — εὐφρωνιζά 302; pa-
 rapleromatische Konjunk-
 tionen I, 180.
 Parataxis statt der Hypo-
 taxis I, 422 f.; II, 299; III,
 326; IV, 546.
 Parechesis I, 417; II, 276.
 παρεμπλοκαί II, 211.
 Parenthese I, 199; III,
 302. 325; IV, 544.
 Parhomöosen I, 13; s.
 Parisose.
 Parisose I, 13. 174. 198.
 224; II, 280; III, 311;
 IV, 509.
 Paronomasie I, 14. 63.
 171. 174. 198. 417; II, 273.
 280; III, 307 ff.; IV, 501 ff.
 512.
 Parthenogenese der
 Schlangen IV, 540.
 Participium periphrastisch
 III, 113; — ὧν fehlt IV,
 109 f.; Participia pleonas-
 tisch II, 115; Participial-
 konstruktion nach ἐν νῶ
 ἔχειν II, 55; Part. absolutum
 IV, 80; — epexegetisch
 beim Verbum finit. I, 97;
 III, 78; IV, 80; — nach
 εἰμί und γίνομαι I, 117 f.
 261; II, 99 f.; III, 112;
 IV, 157 f.; — ersetzt durch
 den Infin. III, 79; Participia
 Perfecti zu Eigenschaftsbe-
 zeichnungen I, 49. 96. 240;
 II, 53; III, 74; IV, 617;
 — adjektivisch II, 54; IV,
 617; — näher bestimmende
 619.
 Participialadverbia II,
 54; III, 77; IV, 79. 620.
 Partikeln I, 50. 65. 179.
 199. 423 ff.; II, 301 ff.; III,
 328 ff.; IV, 546 ff.; s. a.
 Verarmung; Verbindungs-
 partikeln gehäuft II, 287.
 Partikel aus einer Verbal-
 form entstanden IV, 715.
 Partikelstellung I, 66.
 Partikelverbindungen mit
 doppeltem καί III, 340; IV,
 556 f.
 Partitivkonstruktion I,
 89; II, 38; III, 51; singu-
 larische I, 49. 89; II, 39 f.;
 IV, 53. 609.
 Passiv, persönliches IV,
 715; Passivformen statt
 medialer 599, statt aktivi-
 scher 619.

- Patronymica III, 304; IV, 495.
- Pausanias. Sophist I, 194. 201; Perieget, seine Wortstellung II, 284; — von Philostr. angezogen IV, 535; — altgläubig 572.
- Perfectum und Plusquamperf. Pass. 3. Pers. Pl. -αττι und -ατο III, 13; IV, 11. 27. 590; Perfektformen, neugriechische II, 52; Perfectum, Imperativus IV, 77. 619; — Infinitivus nach γρά u. ä. 77. 617; — Optativ 25; — in präsentischem Sinn I, 240; II, 53; III, 73; IV, 76. 617; — Participium adjektivisch s. Partic. perf. Perf. statt Imperf. 620; Perfectum u. Aorist verwechselt I, 95; II, 52; III, 75; IV, 77; — koordiniert 620.
- Pergamenische Grammatikerschule Schöpferin des Atticismus IV, 728.
- περιβολή I, 172. 175; II, 281. 287. 293.
- Perioden des Dio I, 178; der Rhetoren 224; des Aristides II, 300; des Philostratus IV, 544.
- Periodenbau III, 11. 291.
- Schmid, Atticismus. Register.
- Peripatetiker und Atticismus IV, 728.
- Periphrasis mit εἰμί (s. Partic. nach εἰμί) IV, 527.
- Periphrastischer Ausdruck s. Paraphrase. Umschreibung.
- Perlenfischerei IV, 539.
- Perserkönig in cynischer Darstellung III, 5.
- Person, dritte Sing. vom Schriftsteller übersichselbst gebraucht IV, 537; zweite Sing. zur Bezeichnung eines allgemeinen Subjekts II, 64; III, 92; IV, 102. 632. — zweite Plur. III, 93; s. a. Verbum.
- Personalendungen: 2. Person Sing. Präs. Med. u. Pass. auf α oder η IV, 26. 588; — 3. Pers. Plur. der Imperative; 3. Pers. Plur. der Verba auf μ der 2. u. 3. Klasse; 3. Pers. Plur. Plusquamperf. Act. 589; 3. Pers. Plur. Perf. Pass. 590. — vulgäre IV, 597.
- Persönliche Konstruktion an Stelle unpersönlicher II, 69; IV, 117. 632. 715.
- Personifikation IV, 461. 475; s. Prosopopöie.
- Pferdewesen, Übertragungen IV, 485.

- Phavorinus I, 47. 71. 187.
192. 194; II, 8; III, 6.
Pherekrates IV, 429.
Philagros I, 195. 202; IV,
347.
Philemon, Komiker I, 207;
IV, 429.
Philippos, Historiker III,
151.
Philiskos I, 201.
Philistos II, 268.
Philodem, Sprachliches II,
84. 250; III, 18. 24. 294.
335. 336. 346.
Philon von Alexandria I, 3;
III, 24. 52. 59. 63. 70. 73.
76. 97. 111. 243. 249. 292.
304; IV, 432; sein Hiatus-
gesetz 470.
— von Byblus III, 6.
Philosophen, Urteile des
Lucian über sie I, 217. 224;
Kampf des Aristides gegen
sie II, 3 ff.; — wunder-
gläubige IV, 571.
Philosophie, populäre I,
19. 188; — den Regenten
empfohlen IV, 568; — der
Griechen aus dem Orient
gekommen 566; — und
Rhetorik I, 72. 187. 192.
203; II, 3; III, 3.
Philosophischer Schulstil
I, 1 f.; II, 288; philosophi-
sche Prätensionen der Neu-
sophistik I, 70; IV, —
— Lehrpösie 670.
Philostratus der Lem-
IV, 7 f.
— der Zweite, seine Le-
I, 214; Darstellung v
Anfang der Neusophis
27 ff.; ἀρεταί III, I
seine Stellung zum Römi-
tum I, 39; IV, 567 f.; Di-
loge III, 348. 349; Stam-
baum der Familie IV, 7
Briefe unecht 27. 123; Im-
gines, Echtheit 187; For-
seiner Schriften 535; He-
roicus 537. 573; wissen-
schaftliche Ansichten und
Exkurse 538; religiöse An-
sichten 542. 571; Vitae
sophistarum, ihre Quellen
543; eine verlorene Schrift
desselben 543; seine Stel-
lung zur Philosophie 566;
politische Anschauungen:
Ideale; Urteil über das rö-
mische Kaiserreich 567;
Tendenz seiner Schriften
568; Reformideen 569;
Meinung von der nationalen
Bedeutung der sophisti-
schen Rhetorik; — über das
Turnwesen 570; Ansicht
über Mythologie 573; Po-
lemik 542; s. a. Nero.
— Briefe unecht IV, 493. 500;

- reich an Metonymien 494.
- Philoxenos, Lyriker IV, 661.
- Phokylides I, 75; IV, 661.
- Phönix, Sophist I, 202.
- Vogel IV, 539.
- Phrasen, attische, bei den Atticisten IV, 659.
- φρόνημα für den Redner notwendig II, 6.
- Phrynichos, Atticist I, 70. 205. 209. 212; II, 7. 14; III, 273; seine syntaktischen Regeln von den Atticisten verletzt IV, 615.
- Komiker I, 207.
- Phylarchos I, 2. 207.
- Physiognomisches bei Philostratus IV, 190. 208 f. 321.
- φυσιολογεῖν II, 212; IV, 541.
- φύσις: κατὰ φύσιν ἐρμηνεύειν I, 68; s. a. Natur; νόμος.
- Pindar, beim Antiatticisten citiert I, 208; Entlehnungen aus ihm bei Philostratus IV, 430. 532; Wörter aus ihm bei den Atticisten 660. 661.
- Platane des Xerxes s. Xerxes.
- Platon, Philosoph: Urteil des Dionys. Hal. über ihn I, 11. 188 (er poetisiere zu stark). 14 (habe zu viele Klangfiguren). 13 (sei Vertreter der κοινὴ ἀρμονία); sein Stil von Cäcilius getadelt I, 17; Vorbild der ἀρεταίς III, 11. 347, des Dio Chr. I, 188, des philostratischen Dialogs IV, 538; als Klassiker anerkannt von den atticistischen Lexikographen I, 206 f. 209; von Lucian 223; seine Ansicht über die Rhetorik bekämpft von Aristides II, 3 ff. — Platonreminiscenzen bei Philostratus IV, 533.
- Einzelnes Sprachliche: seine Vorliebe für Adjektive -ωδός I, 402; für Abstracta -της III, 148; sein Partikelreichtum I, 179. — Wörter aus ihm bei den Atticisten I, 141 f. 299 ff.; II, 171 ff.; III, 162 ff.; IV, 247 ff. 651.
- Komiker I, 207.
- Platoniker, von Aristides als Philosophen anerkannt II, 4.
- Platonische Anklänge bei Apollonius von Tyana IV, 566.
- Platontext III, 263; IV, 129.
- Pleonasmus I, 175. 420; II, 102; IV, 95; s. a. Häufung.

- Plural eines Neutrums mit Verbum im Plural I, 102; II, 65; III, 95; IV, 112. 632; bei εἶναι (ἐστὶν ἄβυστος) u. dgl. III, 48; IV, 47; Pl. neutr. statt Singul. (τὰ πρῶτα u. ä.) III, 285; IV, 47; der redenden Person I, 224; II, 36; III, 48; IV, 608; von Eigennamen III, 48; IV, 147. 612; von Körperteilen einzelner Personen 615; maiestaticus 47; von Abstrakten I, 168. 234; II, 62; IV, 608; zur Vermeidung des Hiatus I, 168. 198; II, 102. 251. 252.
- Plusquamperfekt ohne Augment I, 83. 228; II, 21; IV, 28. 591; III, 34; Act. 3. Pers. Plur. IV, 27; aoristisch III, 75; IV, 78; imperfectisch II, 53; III, 73. 75; IV, 77; im irrealen Bedingungssatz 78.
- Plutarch, sein Verhältnis zum Atticismus I, 3. 26; moralistische Beurteilung der Poesie 75 f.; persönliche Beziehungen zu Dio Chrys. 75; de sollertia animalium III, 3; von den Sophisten benützt IV, 535; sein Wortschatz 642; Hiat-
- tusvermeidung II, 250; schreibt σσ neben ττ 84.
- Plution, Asianer I, 47. 80.
- Poesie s. Dichtung.
- Poëtische Ausdrücke Notbehelf für den Prosaiker IV, 266; — Farbe I, 81; — Formen IV, 587; — Sprache 681; — Verbalformen bei den Atticisten 606; poëtischer Wortschatz 660; allgemein poëtische Wörter 673; poët. Wortvorrat bei Prosaikern 680; — in der Κωμῶν 635. 673; Poëtisches in der Prosa I, 188; in der Syntax der Atticisten IV, 632.
- ποικιλίς I, 200; III, 10; IV, 8.
- Polemik bei Philostratus IV, 542.
- Polemon, Sophist, Charakteristik I. 46 f. 67; bereitet sich auf Reden nicht vor 36; macht keine gelehrten Studien 44; als Historiker thätig 214; Lehrer des Herodes 192; des Aristides II, 8; Mystisches über seinen Tod 2; seine Deklamationen I, 35; Sprache und Stil 48 ff.; Urteil des Dionysios von Milet über

- ihn 69; im Timarion erwähnt II, 7.
- πολυτικὸς λόγος s. λόγος.
- Pollux s. Polydeukes.
- Polybios, sein Stil I, 2;
— einzelnes Sprachliche:
schreibt meist ττ II, 84;
hat kein demonstratives οἱ
und σφίσι III, 13; Dual bei
ihm IV, 46; Aktiv statt
Med. III, 70; Ersetzung
des Infin. durch ὥς 81;
koordiniert Aorist u. Perf.
75; braucht nach Neutr.
plur. das Verb. im Sing. 95;
Hiatusvermeidung II, 249;
Wortstellung 284; Verba
composita bei ihm IV, 432.
- Polydeukes I, 201. 212.
214; IV, 10.
- Polyhistorie der Sophisten
I, 213; III, 6.
- πολύπτοτον III, 308.
- Polysyndeton I, 199. 420;
II, 287; III, 316; IV, 523.
- Popularität des Atticismus
I, 211.
- Popularphilosophische
Darstellung I, 188; vgl. 19f.
- Porcius Latro I, 202.
- Porphyrios, Platoniker,
schreibt gegen Aristides
II, 14 (nach Pauly-Wissowa
II, 1 p. 888, 53 zu berich-
tigen).
- Positiv mit Superlativstruk-
tur III, 62; IV, 62.
- Possessivverhältnis durch
Präpositionen umschrieben
II, 38.
- Potentialis ohne ἔν I, 244;
s. a. Optativus.
- Prädikatsbestimmung,
neutrale I, 102; zu persön-
lichem Subjekt IV, 42;
proleptische s. proleptisch;
- Prädikatsnomen asyndeti-
sch am Satzanfang IV,
522.
- Prädikatsverbum ausge-
lassen III, 328; IV, 107;
im Plural nach Subjekt im
Neutr. plur. 632.
- Prädikativer Ausdruck
attributiver Verhältnisse III,
63; IV, 613.
- Präfatia = διελθεῖς I, 36.
- Prägnanz IV, 105.
- Präpositionale Bestim-
mungen bei Verba absoluta
oder Adjektiven III, 278;
IV, 438 f.; präpositionaler
Ausdruck statt des reinen
Causus II, 38; III, 52. 91.
284; IV, 100. 613. 624;
— Umschreibungen, vul-
gäre, von den Atticisten
verdrängt 616.
- Präpositionen vertauscht
III, 92; IV, 614; — im

- Vulgärgriechischen 61; — oder Präpositionsadverbien mit substantiviertem Infinitiv 57; — nachgestellt I, 419; IV, 518; — vor Adverbien 625; — verschiedene, Beziehungen auf ein und dasselbe Wort ausdrückend II, 274; — in Komposition mit Verba (nachklassische Bildungen) IV, 705; — ihre Bedeutung abgeschwächt in verbaler Komposition 712; — in verbal. Kompos. umgewertet 723; — 2 oder 3 in verbaler Komposition 712: — bei Dio I, 166 ff.; Lucian 247. 397 ff.; Aristides II, 64. 234 ff.; Älian III, 53. 90 ff. 279 ff.; Philostratus IV, 96 ff. 443 ff.; bei den Atticisten überhaupt 623 ff.; s. a. Tmesis. Doppelpräpositionen.
- Präpositionalkonstruktionen, neue IV, 715.
- Präpositionsadverbien IV, 443; neu geschaffen 713.
- Präsens 1. Formenlehre: Praesens activi der Verba auf -μι 3. Pers. plural; — medii u. pass. 2. Pers. Sing. s. Personalendungen; — futurum IV, 75; präsentische statt futural. Formen 6 — 2. Syntax: Praesens historicum I, 240; II, III, 71; IV, 75. 617; Imperfekten und Aorist koordiniert III, 76; in p. Sinn II, 51; IV, 75. 6 Participium adjektivisch
- Präsensbildungen -άτω, vulgäre IV, 605.
- Präterita vermischt IV, 6
- Praktische Reden I. 18. 24. 33; IV, 540 ff.
- πρέπον I, 12.
- Primitiva der attischen Prosa, durch die Attiker wenige wieder belebt 648; der Vulgärsprache
- Privativbildung mit IV, 382. 670.
- Proklos von Naukratis 201. 214; IV, 9. 347.
- Prokopios von Gaza I. 4 — von Caesarea III.
- προλλυλίζ I, 221.
- Prolepsis III, 96; IV, 631.
- Proleptische Prädikatsbestimmung I, 249; II, III, 96; IV, 117. 631
- Prolog in der scenischen Poesie IV, 349.
- Pronomen ausgelassen 107; — demonstrativ epanaleptisch I, 94.

- II, 48; III, 65 f.; IV, 67. 520; — indefinitum III, 68; IV, 553; nach Negationen 72. 623; angehängt 611; — interrogativum 70. 73; — reciprocum s. Reciprocität; — reflexivum I, 82. 228; II, 19; III, 67; IV, 15. 69; nach Komparativ 61; nach Superlativ 62; — relativ. zu kausalem Anschluss I, 93. 239; IV, 70; — relativum und interrogativum verwechselt; nachgestellt 70. 518; s. a. Attraktion; — personale der 3. Person III, 20; IV, 15.
- Pronomina asyndetisch am Satzanfang IV, 521.
- Pronominale Bestimmungen mit Genitiv III, 52.
- Pronominalformen auf δε weisen auf Vorangehenes hin IV, 67; III, 65; s. a. Iota deicticum; Pronominalneutra (τοῦτο, ὃ u. ä.) kausal 344.
- Proömium epideiktischer Reden IV, 348.
- Prosadarstellung, poetische Ingredienzien derselben IV, 682.
- Prosopopöie I, 422; II, 295; III, 296. 300.
- προσποίησις σχεδιασμοῦ IV, 531.
- Protasis I, 199.
- Prüderie II, 295 s. a. Euphemismus.
- Ptolemäus von Naukratis I, 201.
- Publikum I, 38. 42; II, 6.
- Purismus, attischer I, 208.
- Pyrrhonianos II, 6.
- Pythagoras περὶ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάττης III, 322; Erbe der orientalischen Philosophie IV, 566.
- Pythagoreer, von Aristides als Philosophen anerkannt II, 4.
- Quadratio I, 33. 202.
- Quadratus III, 14.
- Quellenmässigkeit, sophistische III, 322; IV, 542.
- Quintilian, von Dionysius Hal. beeinflusst I, 25; seine Ansicht über die Deklamation 202.
- Quirinus I, 201, Zusatz p. XII.
- Recht, römisches, von den Sophisten verschmäht IV, 541; vgl. 576.
- Reciprocitätsausdruck IV, 70.
- Recitation s. Vorlesungen.
- Redner, attische, als Stilmuster I, 206. 223.

- Reduplikation fehlt IV, 597.
- Reinheit, sprachliche und stilistische I, 10. 189; II, 253. 288.
- Rekapitulation I, 199.
- Relativischer Anschluss I, 179; — anstatt eines condicionalen II, 48; s. a. Pronomen.
- Relativsätze ohne eigenes Verbum IV, 111.
- Religion s. Allegorische Erklärung, Dichterexegese, Gläubigkeit, Heroën, Homerische Religion, griechische Religion, Volksreligion.
- Religiöse Ansichten des Philostratus IV, 542; — Reaktion des 2. Jahrh. n. Chr. 571.
- Renaissance, byzantinische II, 312.
- Rhetorenstil III, 322.
- Rhetorik I, 217; — ihre ethische Stellung 429; II, 5; — verteidigt 3 ff.; IV, 540 f. (s. a. Vorstudien); — Teil der Dialektik II, 3; Rhet. und Philosophie s. Philosophie.
- ῥητορικὴ ἢ ἀγορία IV, 541.
- ῥητοροσοφιστικὴ II, 7.
- Rhodier, Ansehen ihres Staates I, 38. 39.
- Rhodische Schule I
- Rhosandros II, 5.
- Rhythmus I, 13. 60. II, 8. 12. 25. 86. 250. 305; Rhythmische sichten beeinflussen bei den Asianern die Stellung IV, 727.
- Riesenskelette IV 572.
- Roman III, 9; Romans teller legen wissenschaftliche Exkurse ein IV
- Romantik der Sophisten das Leben eingeführt 575.
- Römer, griechische I über sie I, 38. 218 ihnen sich zu schmahnt DChr. die Gr 74; auf sie zunächst Dionys. von Hal. I ihr Atticismus 20. 25 Einfluss auf den Atticismus 25. 70. IV, 732; Gönner der Sophisten I, 212 f.; ihre Rede von den Sophisten 237, ebenso ihre Rechts Jurisprudenz; der Gnostik abhold IV, 570
- Römerherrschaft, Philostratus' Urteil über sie 567.
- Rufinus I, 202.

Rufus I, 201.

Rutilius Lupus II, 4.

Rückbildung eines Verb.
finit. aus dem Partic. IV, 436.

Sabinus I, 213.

Sagen s. Mythen.

σχεδισμός III, 13.

σχεδόνειν I, 210; II, 253.
288.

Sappho I, 208; IV, 532. 661.

Satire I, 430.

Satyrn, Controverse, ob sie
existieren IV, 540.

Satz s. Finalsatz, Kausal-
satz, Konsekutivsatz, Oratio
obliqua, Temporalsatz; —
Sätze, subordinierte, an
Verba angehängt gegen
klassischen Gebrauch IV,
715.

Satzappositionen I, 249;
II, 67; III, 97; IV, 117. 631;
einzelne: τὸ γ' αὐτοῦ μέρος
II, 37; τὸ κεινότερον; τὸ
μέγιστον; τὸ πάντων αἰσχυ-
στον; τὸ πάντων ἀμωρότα-
τον; τὸ πάντων γελοιώτατον
I, 312; τὸ πάντων ἀτοπώ-
τατον 146. 312; τὸ (πάντων)
δεινότερον; τὸ πάντων ἐπι-
πυνώτατον; τὸ πάντων οἰκ-
τιστον 312; τὸ (πάντων)
παρὰδοξότατον 311. 312;
τοῦτο μόνον, αὐτὸ μόνον u. ä.
249.

Satzbau des Polemon I, 65;

Dio 178; Herodes 199; Lu-
cian 422; Aristides II, 299;
Älian III, 324 ff.; Philostr.
IV, 101 ff.; der Atticisten
überhaupt 631 ff.; aufge-
löster III, 292; s. a. unvoll-
ständige Satzbildungen.

Scaenica s. Bühnenwesen.

Schauspieler I, 40.

σχεδίζεω I, 212; IV, 531.

σχηματίζω bei Pole-
mon I, 64 f.; bei Dio Chr.
176; Herodes 199; Lucian
420; Aristides II, 287;
Älian III, 318 ff.; Philo-
stratus IV, 527 ff.; s. a.
Figur; — θεωρητικὴ I, 170;
— λέξεως bei Polemon 63 f.;
Herodes 198; Dio 170;
Lucian 416; Aristides II,
271; Älian III, 306 ff.;
Philostratus IV, 498 ff.

σχηματισμὸς III, 46;
Ἀττικὸν IV, 88; ἐτυμολο-
γικόν I, 64. 172. 418; II,
279 ff.; III, 310; IV, 508;
καθ' ὅλον καὶ μέρος I, 102.
249; II, 67; III, 95; IV,
113. 632; κατ' ἄρσιν καὶ
θέσιν III, 312; IV, 513;
κατ' ἐνδεικν 106; ὁρμητικόν
II, 291; ὁμοτικόν III, 319;
Ἰνδοαττικόν I, 248; II, 66;
IV, 112. 632.

- σχετλισμοί I, 176.
 Schillernde Farbeffekte,
 Vorliebe der späteren Kunst
 für sie I, 213.
 Schlangen ἀμήτορες τίκον-
 ται IV, 540.
 Schreibübungen, dem
 künftigen Redner empfoh-
 len I, 44. 80. 190. 223.
 Schriftsteller reden von
 sich in 3. Person IV, 537.
 Schule des Herodes I, 201.
 Schulstil IV, 528.
 Schwächung s. Vokal-
 schwächung.
 Sekundäre Bildungen an
 Stelle primitiver IV, 441.
 Secundus I, 47. 71. 192.
 193.
 Selbsteitete III, 321; IV,
 543.
 σεμνότης II, 15. 229. 267.
 281. 286. 288. 299; IV, 541.
 Sententiolæ vibrantes II,
 283.
 Septimius Severus I, 212.
 Sesculixes IV, 694.
 Simonides v. Keos als Stil-
 autorität I, 208; IV, 532.
 661.
 Simplex im Sinne des Com-
 positum IV, 441.
 Singender Vortrag s. Vor-
 trag.
 Singular kollektiv I, 49.
 87; II, 35; III, 46. 93.
 43. 611; Singularis
 bei Feminin. plur. s. σ
 ἠνδρικών.
 Sizilisch III, 245.
 Skelette von Riesen IV
 Skeptos I, 194.
 Skopelianos I, 36. 46.
 201. 214.
 Sokrates in cynischer
 ratur I, 74; ihm wird
 stides von Apollon g
 gestellt II, 5; sokrat
 Ausdruck I, 169. 177.
 II, 258; IV, 483. 68
 Soldnehmen für Unte
 verteidigt IV, 540.
 Solon IV, 661.
 Solöcismus I, 14. 22
 68; IV, 443. 728; Ἄλ
 δικῶς σολοικισμός II,
 σολοικορραῖ IV, 8.
 σοφιστής, Begriff IV.
 Sophisten, ihre adv
 sche Thätigkeit IV.
 für Hebung des öffent
 Wohlstands thätig 57.
 Stellung zu andern K
 I, 41. 214.
 Sophistik, die neue
 asianischen Anfänge I
 ihre wissenschaftlich
 dierung 192 ff., bes
 durch Herodes Attici
 ihr Streben nach I

- schung der gesamten Litteratur und Kultur 214; die modernässige Soph. von Dio Chr. verachtet 76, ebenso von Aristides II, 12; von Philostratus bewundert IV, 9; ihre nationale Bedeutung 570. 574; bedrängt durch Jurisprudenz und Christentum 576; neue Sophistik und Atticismus 732.
- Sophistische Bilder I, 408.
- Sophokles I, 209; III, 14; IV, 533; von Lucian mehr als von den Atticisten benutzt 666.
- Sophron I, 209.
- Sotades I, 209.
- Spätgriechisch s. Vulgärgriechisch.
- Spezialisierung der Bedeutung IV, 442. 716.
- σφοδρότης I, 166. 176; II, 271.
- σπουδογέλοιον IV, 681.
- Sprache s. Littersprache, Volkssprache, Vulgärgriechisch.
- Sprachstufen, attische I, 207.
- Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten I, 412; II, 263; III, 302; IV, 491.
- Städte, mit prächtigen Bauten geschmückt in der Sophistenzeit IV, 574.
- Stämme α- IV, 20; ε- III, 22; IV, 19. 581. 587; ν- 17. 580; ω- 581; σ- III, 21. 26; IV, 21. 581 f.; ς- III, 22. 26; IV, 19. 581. 586.
- Steigerung von Adjektiven, welche ihrem Begriff nach keiner Steigerung fähig sind IV, 614; Steigerungsformen, spätgriechische 701.
- Stellung (s. a. Wortstellung) des Adjektivs IV, 67; der Eigennamen I, 101; der Präpositionen II, 64 (s. a. Präpositionen. Anastrophe); des Relativpronomens IV, 70; der Verbindungspartikeln verfehlt I, 180; von τις mit Genit. part. III, 69.
- Sterben, euphemistische Ausdrücke dafür III, 232. 244; IV, 275. 719.
- Sternmantik IV, 540.
- Stesichoros IV, 532. 661.
- Stilarten I, 206. 209.
- Stil der Geschichtschreibung I, 221; einfacher IV, 8; historischer III, 1; gemischter I, 16; s. a. λέξις; Schulstil; sokratischer Ausdruck; κυνικός τρόπος; συγγραμικός λόγος.

- Stilistische Anordnung der Lexika I, 206. 209.
- Stilrichtung, neue, der ἀφελει; hinsichtlich der Composition III, 291.
- Stoa und Atticismus IV, 728.
- Stoicismus bei Älian III, 3.
- Stoiker, ihre nachlässige Sprache I, 2. 224; gegen Gymnastik IV, 570; stoische Anklänge im Apollonius von Tyana 566; stoischer Sprachgebrauch 175; stoisch-cynische Termini, mit ἀπό gebildet 696.
- Strabon I, 2; II, 84. 251.
- Strattis III, 273.
- Struktur der Wörter verändert IV, 437; s. a. persönlich, unpersönlich.
- Subjektiver Begriff objektiv gebraucht IV, 720; Subjektswechsel III, 94.
- Substantiva 1. Bildung a) abgeleitete: auf -ᾶς IV, 434; -δών 648; -έας 434; -εια III, 277; IV, 648. 685. 688; -εῶν 692; -εῶς (acc. plur.) 587. 691; -ή 687; -ησία 435; -ία III, 277; IV, 434. 648. 685; -ιας 434. 648. 691; -ιαί 435. 648; -ις 435. 648; -ίτης 434. 648. 690; -ιον ohne deminutiven Sinn 690; -ιων III, 277; IV, 434. 686; -μονή -μός 687; -σις III, 27 435. 686; -σύνη 648. -τήρ 690; -τήριον 435 -της (abstracta fem.) 688. 690; -τής (n. agentis) 434. 648. 690 690; -τρια 435; -τύς -υς (acc. plural.) 586 692. — b) compo-
 deren 2. Teil ein V-
 stamm mit Suffix -ος in
 deren 2. Teil ein u
 ändertes Substantiv
 mit vorantretendem v
 lem Bestandteil 691
 2 nominalen Besta-
 len; aus Präposition
 Nomen; aus einem a
 bialen und einem
 nalen Bestandteil 69
 2. Syntax: — adjekti
 braucht (attributiv) II
 278; IV, 101. 632. 71
 ausgelassen 106; — v
 konstruiert 612; —
 Verba abgeleitet, at
 649; — der tragi
 Sprache 663; — comp
 attische 649; auf -ἀρχη
 -αρχος, -πώλης, -πράτης
 — feminina zu masc
 tantum 713; — singu
 tantum im Plural 71
 plur. tant. im Singular

- aus Adjektiven gebildet 689; mit Casus verbunden 713. S. a. Stämme. Nomina.
- Suffixe, vollklingende, dem Spätgriechischen beliebt IV, 700; adjektivische, ihr Sinn umgewertet 724.
- Superlativ I, 93. 238; II, 45; III, 60 ff.; IV, 62 f. 610. 613. 614; bei τοσούτω-
ὄσω 613; statt des Komparativs 62; st. des Positivs III, 60; mit Genitiv des Reflexivpronomens II, 45; III, 60; IV, 62. 613; mit dem Genitiv von ἄλλος I, 196; II, 45; III, 61; IV, 62. 613; als regens seines eigenen Genitivs II, 45; mit οἶον III, 60; gehäuft II, 287; superlativische Appositionen s. Satzappos.; Superlativsteigerungen II, 45; III, 61; IV, 62. 614; mit ἐν τοῖς, ὅτι 610.
- σύνδεσμοι παραπληρωματικοί I, 180; s. a. παραπληρώματα.
- συνήθεια II, 63. 166. 167. 247; III, 102.
- Synekdоче III, 46. 48.
- συγγραφεὺς λόγος II, 11; III, 1.
- Synonyma gehäuft IV, 523; verwechselt 713.
- Synonymischer Bedeutungswandel IV, 720.
- Syntaktische Neuerungen bei Älian III, 277; — Besonderheiten des Spätgriechischen IV, 613. 619. 623 ff. 632. 713; Syntax d. atticist. Litteratursprache IV, 608 ff.
- σύνθεσις (συνθήκη) s. Zusammenfügung.
- συντομία III, 116.
- τάχος IV, 106.
- Tagebücher I, 194.
- Tagebuchstil II, 257. 286.
- Tantalos im Sprichwort IV, 492.
- Tauros von Tyrus I, 192.
- Telephos, Gramm. III, 6.
- Tempora, verschiedenartige koordiniert III, 74; IV, 79.
- Temporalbestimmungen s. Zeitbestimmungen.
- Temporalsätze III, 83; IV, 85. 620.
- Termini technici, neugeschaffene, im Spätgriechischen IV, 716.
- Tertullian über Rhetorik IV, 576.
- Theagenes v. Knidos I, 192.
- Theatralische Aufführungen I, 40; s. a. Bühnenwesen.
- Thebanische Sagen verworfen IV, 573.

- Teilung der Begriffe III, 318.
 Theodoros, Rhetor I, 80.
 Theodotos I, 201.
 Theognis IV, 532. 661.
 Theokrit III, 323; IV, 532.
 661. 662.
 Theomnestos I, 71.
 Theon, Progymnasmen III,
 348.
 Theophrast nicht als Klas-
 siker anerkannt I, 207. 209.
 Theopomp, sein Geschichts-
 werk seines Inhalts wegen
 geschätzt I, 6; Vertreter
 der γλαυρυὰ σύνθεσις 13;
 reich an Ekphrasen II, 268
 A. 11; zur Nachahmung
 empfohlen I, 80; Autorität
 bei den atticistischen Lexi-
 kographen 207. 209; eine
 vox Theopompea bei Phi-
 lostratus IV, 261.
 θέσεις I, 33.
 Thomas Magister II, 1. 7.
 Thukydides, Urteil des
 Dionys. Hal. über ihn I, 7;
 seine verkehrten Nach-
 ahmer 15; sein Stil 17;
 gilt für schwerverständlich
 22; solöcismenartige Figu-
 ren 14; zur Nachahmung
 empfohlen 80. 223; II, 10;
 Klassiker bei den atticist.
 Lexikographen I, 206. 207.
 209; Aristides fühlt sich
 ihm ebenbürtig II, 5; V-
 ter aus ihm bei den
 cisten I, 56. 145. 197. 30
 II, 179 ff.; III, 169 ff.;
 256 ff. 658; Ionismen
 14; Wortstellung II,
 Text: atticistisch korri-
 III, 293; IV, 53, beson-
 in Cod. C III, 336; C
 bei Aristides sehr gena-
 bei Philostratus IV, 2
 Tiberius, Kaiser, I
 des Philostratus über
 IV, 567.
 Tiere III, 3; Tiername
 Älian 97; Liebe zu
 Jungen IV, 539.
 Tiergeschichten III
 Timäus Locrus III, 1
 Timarion III, 13. 17
 Timokrates, Lehrer
 Polemon I, 46.
 Titus, Kaiser IV, 56
 Tmesis II, 34; der I
 sition III, 92; IV, 1
 Tradition, nationale
 den Sophisten ang-
 als Quelle benützt II
 Tragiker als Auto-
 bei den atticist. I.
 graphen I, 206. 207
 Tragischer Wortsch-
 428. 663.
 Tragödie, Quelle d
 phistenstils I, 41. 46

- Tragödienaufführungen der Spätzeit 40. 416.
- Traian IV, 569.
- Transitio s. Übergangsformeln.
- Trennung von Nomen und Attribut IV, 516.
- trinummus IV, 694.
- triscenria IV, 694.
- Triumphbogen, griechische Kritik derselben IV, 514.
- Tropik des Polemon I, 61 f.; des Dio 169; des Herodes 198; des Lucian 405; des Aristides II, 253 ff.; des Älian III, 296 ff.; des Philostratus IV, 475 ff.
- Tropische und poetische Ausdrücke I, 11.
- Τρόπος κωνικός s. κωνικός.
- Tyrannen, ihr Kunstinteresse IV, 539; Tyrannenhass des Philostratus 568.
- Tzetzes III, 293.
- Übergangsformen IV, 526 f.
- Übertragung, neue von alten Wörtern III, 278; IV, 441 f.; statt Zustand oder Thätigkeit nur ein einzelner Faktor ausgedrückt nach μετά u. πρό 459; s. Tropik; Allgemeines 716; aus dem körperl. Gebiet in das geistige oder abstrakte 718; von verschiedenen Gebieten der Körperlichkeit in einander; verschiedener Kunstgebiete in einander 719.
- Umdeutung von Wörtern, etymologische IV, 439; — syntaktischer Beziehungen 440; — synonymische abgeleiteter Wörter 439; — von Wörtern durch verschiedene Arten von Übertragungen 441; s. a. Bedeutung, Umwertung.
- Umnennung von Städten III, 181.
- Umschreibende Ausdrücke IV, 527; Umschreibungen des einfachen Verbums II, 115; statt einfacher Nomina III, 305; von Nominalbegriffen durch Artikel mit Genitiv IV, 612; präpositionale, verbale 624; s. a. Periphrasis.
- Umwertung der Wortbedeutung oder Struktur IV, 437.
- Uniformierung d. Flexionsystems III, 16; IV, 599 ff.
- Universalität der Sophisten I, 203. 213.
- Unmittelbarkeit, Eindruck derselben von den Sophisten erstrebt II, 289; s. a. Improvisation.

- Unordnung als stilistisches Princip I, 190.
- Unpersönliche Struktur an Stelle persönlicher II, 69; IV, 118. 715; s. a. persönlich.
- Unterhaltungsbücher III, 6.
- Unvollständige Satzbildungen I, 178; II, 300; III, 328; IV, 107 ff.
- Variationen des Ausdrucks s. Abwechselung.
- Varro s. Sesculixes.
- Varus, Sophist I, 202.
- Verarmung des späteren Griechischen im Partikelwesen I, 179.
- Verbum: 1. Formenlehre (s. a. Augment. Endung) a) Verba auf -ω: Futuralform der auf -ίζω III, 36; IV, 595; liquida, Aoristform 594; b) auf -μν: Übergang in die thematische Konjugation I, 52; IV, 595. 605; A-Stämme, Bildung der 2. Person sing. Medii III, 38; 3. Pers. plur. praes. activi der Verba auf -μν IV, 589; Plur. aoristi activi III, 38; IV, 596.
2. Wortbildung: Contractabildungen neben Barytona II, 81; Denominativa, neugebildete derteren Sprache III, IV, 436, vgl. 650 f. griechische von lateinischen Stämmen 436; Lebens der verschiedenen Faktionen 705; auf -στέω 192; auf -ίζω, im griech. -ίζω IV, 687 -κοπέω I, 157 f.; den auf -άω, -ίζω, -έω 703. -όω, -άζω, -ίζω, -ύζω, -ώττω, -ζίνω, -ύνω 704 -σχω 705; composita, klassische 705; mit : positionen 708; mit : positionen 710; mit demotivem Sinn 708; sin aus composita ersch 714; simplicia treten Funktionen von com ein 714; composita 431 f.; mit εἰς 432 πρό 475; mit σύν 431 posita statt der sin im Spätgriechischen
3. Syntax: a) Person unter dem Wort Plur. 1. Pers. Plural des chenden I, 88; III, 4 47. 608; b) Num Dual. Plural. σχῆμα δαμνόν; c) nominale dinationsverhältnisse Strukturen III, 278

437 f.; Verba intransitiva transitiv III, 278; IV, 328. 714; absoluta transitiv 438, od. in sonst. kasueller Verbindung 714; transitiva absolut 715; relativa absolut 439; mit einem als Objekt gedachten Nominalbestandteil zusammengesetzte transitiv gebraucht 438; Verba des Nennens mit Akkusativ des Namens 50; transitiva mit partitivem Genitiv III, 51; IV, 53 f.; mit neuen Casus im Spätgriech. 714; Verba, bes. mit Präposit. zusammengesetzte, mit reinem Kasus konstruiert 97. 624. d) Satzsubordination: Verba sentiendi c. infin. IV, 83. 620; impersonalia mit Infin. Perfecti III, 74; IV, 77 f., iurandi mit Infin. Präs. III, 71. e) Stellung: Verbum asyndetisch am Satzansfang IV, 521; zwischen Substantiv und Attribut gestellt 517. f) Auslassung des Verbum s. Ellipse. 4. Lexikalisches: vereinzelt der attischen Prosa entnommene Verba bei Atticisten IV, 650 f.; platonische 652 f.; xenophontische 655 f.; thu-

kydideische 658; herodotische *ibid.*, demosthenische 659; lyrische 660 f.; aus alexandrin. Pöesie 661 f.; tragische 664 f.; epische 668; komische 670 ff.; allgemein poetische 675 ff.; nachklassische IV, 702; s. a. Satz.

Verbalia s. Adjectiva verbalia.

Verbalkonstruktion auf ein nominales Verhältnis übertragen II, 38. 43.

Verbindungspartikeln s. Partikeln.

Vergänglichkeitsgefühl I, 217.

Vergesslichkeit, rhetorische II, 290.

Vergleichungen I, 61. 189. 408; II, 257. 258; III, 299; IV, 483.

Vergleichungssätze IV, 115.

Verkürzter Ausdruck IV, 105.

Verschiebung der Gegensätze I, 249; IV, 116. 633.

Verus, Kaiser I, 201. 212.

Verweisungen auf frühere Stellen s. Selbstcitate.

Vespasian IV, 568. 569.

Vitellius, Urteil des Philostratus über ihn IV, 567.

- Vogelsprache bei manchen Arabern und Indern verstanden IV, 538.
- Vokale, vorgeschlagen vor doppelkonsonantischem Anlaut IV, 243.
- Vokalschwächung II, 167; IV, 580; — -ausfall 683.
- Vokativ in Nominativform IV, 24. 584.
- Volksreligion von Lucian verspottet I, 217.
- Volkssprache, spätgriechische I, 21; Parataxe in ihr III, 326; s. a. Vulgärgriechisch.
- Vorlesungen I, 221.
- Vorschlag von Vokalen s. - Vokale.
- Vorstudien des Redners, Ansicht des Dionysius Hal. über sie I, 8 ff.; des Dio Chrys. 79 ff.; des Lucian 223 f.
- Vortrag, singender I, 41. 68. 224; s. a. Heiterkeit.
- Vorzeit I, 73.
- Vulgärgriechisch (s. a. Κοινή. Dual. Dativ. Medium. Optativ) hat keinen klassischen Schriftsteller gefunden IV, 731; Accentwirkungen auf die Formen 683; Genit. infin. final III, 52; Verwechslung der Ortsbestimmungen 59; setzung der Casus d präpositionale Umschungen 54 (αατᾶ). 91; richtiger Gebrauch des tikels 64; Superlativstärkungen mit πᾶν, 61; Anwachsen von jectiva compos. mit Ad an erster Stelle 275; schreibungen mit πᾶν statt einfacher Verba Tempusgebrauch 76; wirrung der Grenzen sehen οὐ u. μὴ IV, Vermeidung des V zusammenstosses Schluss-; III, 107, angehängtes περ 342; men des V. bei den eisten IV, 585 f. (Non 597 (Verba); von P chos verbotene bei de gebraucht 606.
- Vulkanische Anst IV, 540.
- Wahrheitsliebe, so sche III, 324.
- Weherufe II, 290.
- Wissenschaftliche rakter der Neusophi 204.
- Wissenschaftlichke phistische III, 321.
- Wohlklang s. Euph

Wortbedeutung s. Bedeutung, Spezialisierung, Umdentung, Umwertung.

Wortbildung IV, 685 ff.; — neue, der Atticisten I, 165 f. 379 ff.; II, 225 ff.; III, 259 ff. 277 f.; IV, 431 ff.; s. a. Composita, Primitiva, Rückbildung, Sekundär.

Wortbildungslehre, alexandrinische IV, 684.

Wörter in neuem Sinn oder neuer Struktur bei Atticisten gebraucht I, 197. 390 ff.; II, 225 ff.; III, 259 ff.; IV, 389 ff.; — ungewöhnliche, ihre Wirkung auf die Hörenden I, 211; — Zahl der von Platon, Polybios, Lucian gebrauchten 431.

Wortspiel s. Paronomasie.

Wortstellung durch Rücksicht auf den Hiatus bestimmt I, 404; II, 249. 252 f.; IV, 469. 471. 726; verdrehte, bei spätgriechischen Schriftstellern I, 419; II, 283 f.; III, 313 ff. (Älian); IV, 516 (Philostratus); — der *Κοινή*, wie weit aus der atticist. Litt. zu ersehen IV, 727. — Einzelnes: III, 330 (*ἄρα*). 337 (*καί*). 341 (*μέντοι*). 346 (*τοίνυν* s. a. Index II s. v.); IV, 562 (*τε*); —

s. a. unter den Wörtern Abwechselung, Artikel, Heimatnamen, Herkunfts- und Standesbezeichnung, Hyperbaton, Präpositionen, Stellung, Tmesis, Trennung, Pronomen relativum.

Wortvorrat des Polemon I, 51 ff.; Dio Chrys. 103 ff.; Herodes Attic. 196 f.; Lucian 250 ff.; Aristides II, 70 ff.; Älian III, 97 ff.; Philostratus IV, 118 ff.; der Atticisten im Vergleich zu demjenigen der Litteraturzöwei 634 ff.; s. a. Alexandriner; epischer, poetischer, komischer, cynischer, tragischer Wortschatz; Platon, Xenophon, Herodot, Thukydides, Demosthenes; nachklassische Prosa.

Wunderglauben II, 2; IV, 571.

Xenophon als stilistisches Vorbild empfohlen von Dio Chr. I, 80; anerkannt von den atticist. Lexikographen 206 f. 209; Vorbild des Dio Chr. 188; Reminiscenzen aus ihm bei Dio Chr. 147 f.; bei Philostratus 534; Vorbild der *ἁρεταί*; 210; II, 12; III, 11. 347; seine Eigenheit, Schriften mit

Plural eines Neutrums mit Verbum im Plural I, 102; II, 65; III, 95; IV, 112. 632; bei εἶναι (ἐστὶν ἄβυστος) u. dgl. III, 48; IV, 47; Pl. neutr. statt Singul. (τὸ πρῶτον u. ä.) III, 285; IV, 47; der redenden Person I, 224; II, 36; III, 48; IV, 608; von Eigennamen III, 48; IV, 147. 612; von Körperteilen einzelner Personen 615; maiestaticus 47; von Abstrakten I, 168. 234; II, 62; IV, 608; zur Vermeidung des Hiatus I, 168. 198; II, 102. 251. 252.

Plusquamperfekt ohne Augment I, 83. 228; II, 21; IV, 28. 591; III, 34; Act. 3. Pers. Plur. IV, 27; aoristisch III, 75; IV, 78; imperfektisch II, 53; III, 73. 75; IV, 77; im irrealen Bedingungssatz 78.

Plutarch, sein Verhältnis zum Atticismus I, 3. 26; moralistische Beurteilung der Poesie 75 f.; persönliche Beziehungen zu Dio Chrys. 75; de sollertia animalium III, 3; von den Sophisten benützt IV, 535; sein Wortschatz 642; Hia-

tusvermeidung II, 250; schreibt σσ neben ττ 84.

Plution, Asianer I, 47. 80.

Poesie s. Dichtung.

Poëtische Ausdrücke Notbehelf für den Prosaiker IV, 266; — Farbe I, 81; — Formen IV, 587; — Sprache 681; — Verbalformen bei den Atticisten 606; poëtischer Wortschatz 660; allgemein poëtische Wörter 673; poët. Wortvorrat bei Prosaikern 680; — in der Κοινή 635. 673; Poëtisches in der Prosa I, 188; in der Syntax der Atticisten IV, 632.

ποικιλίζ I, 200; III, 10; IV, 8.

Polemik bei Philostratus IV, 542.

Polemon, Sophist, Charakteristik I, 46 f. 67; bereitet sich auf Reden nicht vor 36; macht keine gelehrten Studien 44; als Historiker thätig 214; Lehrer des Herodes 192; des Aristides II, 8; Mystisches über seinen Tod 2; seine Deklamationen I, 35; Sprache und Stil 48 ff.; Urteil des Dionysios von Milet über

- ihn 69; im Timarion erwähnt II, 7.
- πολυτικός λόγος s. λόγος.
- Pollux s. Polydeukes.
- Polybios, sein Stil I, 2;
— einzelnes Sprachliche:
schreibt meist ττ II, 84;
hat kein demonstratives οἱ
und οἷσι III, 13; Dual bei
ihm IV, 46; Aktiv statt
Med. III, 70; Ersetzung
des Infin. durch ὅς 81;
koordiniert Aorist u. Perf.
75; braucht nach Neutr.
plur. das Verb. im Sing. 95;
Hiatusvermeidung II, 249;
Wortstellung 284; Verba
composita bei ihm IV, 432.
- Polydeukes I, 201. 212.
214; IV, 10.
- Polyhistorie der Sophisten
I, 213; III, 6.
- πολύπτετον III, 308.
- Polysyndeton I, 199. 420;
II, 287; III, 316; IV, 523.
- Popularität des Atticismus
I, 211.
- Popularphilosophische
Darstellung I, 188; vgl. 19f.
- Porcius Latro I, 202.
- Porphyrios, Platoniker,
schreibt gegen Aristides
II, 14 (nach Pauly-Wissowa
II, 1 p. 888, 53 zu berich-
tigen).
- Positiv mit Superlativstruk-
tur III, 62; IV, 62.
- Possessivverhältnis durch
Präpositionen umschrieben
II, 38.
- Potentialis ohne ἔν I, 244;
s. a. Optativus.
- Prädikatsbestimmung,
neutrale I, 102; zu persön-
lichem Subjekt IV, 42;
proleptische s. proleptisch;
- Prädikatsnomen asynde-
tisch am Satzanfang IV,
522.
- Prädikatsverbum ausge-
lassen III, 328; IV, 107;
im Plural nach Subjekt im
Neutr. plur. 632.
- Prädikativer Ausdruck
attributiver Verhältnisse III,
63; IV, 613.
- Präfatia = διζέσεις I, 36.
- Prägnanz IV, 105.
- Präpositionale Bestim-
mungen bei Verba absoluta
oder Adjektiven III, 278;
IV, 438 f.; präpositionaler
Ausdruck statt des reinen
Casus II, 38; III, 52. 91.
284; IV, 100. 613. 624;
— Umschreibungen, vul-
gäre, von den Atticisten
verdrängt 616.
- Präpositionen vertauscht
III, 92; IV, 614; — im

- Vulgärgriechischen 61; — oder Präpositionsadverbien mit substantiviertem Infinitiv 57; — nachgestellt I, 419; IV, 518; — vor Adverbien 625; — verschiedene, Beziehungen auf ein und dasselbe Wort ausdrückend II, 274; — in Komposition mit Verba (nachklassische Bildungen) IV, 705; — ihre Bedeutung abgeschwächt in verbaler Komposition 712; — in verbal. Kompos. umgewertet 723; — 2 oder 3 in verbaler Komposition 712; — bei Dio I, 166 ff.; Lucian 247. 397 ff.; Aristides II, 64. 234 ff.; Älian III, 53. 90 ff. 279 ff.; Philostratus IV, 96 ff. 443 ff.; bei den Atticisten überhaupt 623 ff.; s. a. Tmesis.
- Doppelpräpositionen.
- Präpositionalkonstruktionen, neue IV, 715.
- Präpositionsadverbien IV, 443; neu geschaffen 713.
- Präsens 1. Formenlehre: Praesens activi der Verba auf -μι 3. Pers. plural; — medii u. pass. 2. Pers. Sing. s. Personalendungen; — futurale IV, 75; präsentische statt futural. Formen 619.
- 2. Syntax: Praesens historicum I, 240; II, 50; III, 71; IV, 75. 617; mit Imperfekten und Aoristen koordiniert III, 76; in perf. Sinn II, 51; IV, 75. 617; Participium adjektivisch 78.
- Präsensbildungen auf -άτω, vulgäre IV, 605.
- Präterita vermischt IV, 619.
- Praktische Reden I, 17. 18. 24. 33; IV, 540 f.
- πρέπον I, 12.
- Primitiva der attischen Prosa, durch die Atticisten wenige wieder belebt IV, 648; der Vulgärsprache 684.
- Privativbildung mit ἀπό IV, 382. 670.
- Proklos von Naukratis I, 201. 214; IV, 9. 347.
- Prokopios von Gaza I, 47 f.; — von Caesarea III, 17.
- πολλὰ 1, 221.
- Prolepsis III, 96; IV, 117. 631.
- Proleptische Prädikatsbestimmung I, 249; II, 67; III, 96; IV, 117. 631.
- Prolog in der scenischen Poesie IV, 349.
- Pronomen ausgelassen IV, 107; — demonstrativum epanaleptisch I, 94. 239;

- II, 48; III, 65 f.; IV, 67. 520; — indefinitum III, 68; IV, 553; nach Negationen 72. 623; angehängt 611; — interrogativum 70. 73; — reciprocum s. Reciprocität; — reflexivum I, 82. 228; II, 19; III, 67; IV, 15. 69; nach Komparativ 61; nach Superlativ 62; — relativ. zu kausalem Anschluss I, 93. 239; IV, 70; — relativum und interrogativum verwechselt; nachgestellt 70. 518; s. a. Attraktion; — personale der 3. Person III, 20; IV, 15.
- Pronomina asyndetisch am Satzanfang IV, 521.
- Pronominale Bestimmungen mit Genitiv III, 52.
- Pronominalformen auf *δε* weisen auf Vorangehenden hin IV, 67; III, 65; s. a. Iota deicticum; Pronominalneutra (τοῦτο, ὅ u. ä.) kausal 344.
- Proömium epideiktischer Reden IV, 348.
- Prosadarstellung, poetische Ingredienzien derselben IV, 682.
- Prosopopöie I, 422; II, 295; III, 296. 300.
- προσποίησις σχεδιασμοῦ IV, 531.
- Protasis I, 199.
- Prüderie II, 295 s. a. Euphemismus.
- Ptolemäus von Naukratis I, 201.
- Publikum I, 38. 42; II, 6.
- Purismus, attischer I, 208.
- Pyrrallianos II, 6.
- Pythagoras περὶ τῆς Ἐρυθρᾶς θάλαττης III, 322; Erbe der orientalischen Philosophie IV, 566.
- Pythagoreer, von Aristides als Philosophen anerkannt II, 4.
- Quadratio I, 33. 202.
- Quadratus III, 14.
- Quellenmässigkeit, sophistische III, 322; IV, 542.
- Quintilian, von Dionysius Hal. beeinflusst I, 25; seine Ansicht über die Deklamation 202.
- Quirinus I, 201, Zusatz p. XII.
- Recht, römisches, von den Sophisten verschmäht IV, 541; vgl. 576.
- Reciprocitätsausdruck IV, 70.
- Recitation s. Vorlesungen.
- Redner, attische, als Stilmuster I, 206. 223.

- Reduplikation fehlt IV, 597.
- Reinheit, sprachliche und stilistische I, 10. 189; II, 253. 288.
- Rekapitulation I, 199.
- Relativischer Anschluss I, 179; — anstatt eines konditionalen II, 48; s. a. Pronomen.
- Relativsätze ohne eigenes Verbum IV, 111.
- Religion s. Allegorische Erklärung, Dichterexegese, Gläubigkeit, Heroën, Homerische Religion, griechische Religion, Volksreligion.
- Religiöse Ansichten des Philostratus IV, 542; — Reaktion des 2. Jahrh. n. Chr. 571.
- Renaissance, byzantinische II, 312.
- Rhetorenstil III, 322.
- Rhetorik I, 217; — ihre ethische Stellung 429; II, 5; — verteidigt 3 ff.; IV, 540 f. (s. a. Vorstudien); — Teil der Dialektik II, 3; Rhet. und Philosophie s. Philosophie.
- ῥητορικὴ ἢ ἀγορεία IV, 541.
- ῥητοροσοφιστικὴ II, 7.
- Rhodier, Ansehen ihres Staates I, 38. 39.
- Rhodische Schule II, 10.
- Rhosandros II, 5.
- Rhythmus I, 13. 60. 200; II, 8. 12. 25. 86. 250. 253. 305; Rhythmische Rücksichten beeinflussen auch bei den Asianern die Wortstellung IV, 727.
- Riesenskelette IV, 540. 572.
- Roman III, 9; Romanschriftsteller legen wissenschaftliche Exkurse ein IV, 542.
- Romantik der Sophisten in das Leben eingeführt IV, 575.
- Römer, griechische Urteile über sie I, 38. 218; vor ihnen sich zu schämen mahnt DChr. die Griechen 74; auf sie zunächst wirkt Dionys. von Hal. 18. 25; ihr Atticismus 20. 25 f.; ihr Einfluss auf den griech. Atticismus 25. 70. 212 f.; IV, 732; Gönner der Sophisten I, 212 f.; ihre Sprache von den Soph. ignoriert 237, ebenso ihr Recht: s. Jurisprudenz; der Gymnastik abhold IV, 570.
- Römerherrschaft, Philostratus' Urteil über sie IV, 567.
- Rufinus I, 202.

Rufus I, 201.
 Rutilius Lupus II, 4.
 Rückbildung eines Verb.
 finit. aus dem Partic. IV, 436.
 Sabinus I, 213.
 Sagen s. Mythen.
 σαρδισμός III, 13.
 σαργίνειν I, 210; II, 253.
 288.
 Sappho I, 208; IV, 532. 661.
 Satire I, 430.
 Satyrn, Controverse, ob sie
 existieren IV, 540.
 Satz s. Finalsatz, Kausal-
 satz, Konsekutivsatz, Oratio
 obliqua, Temporalsatz; —
 Sätze, subordinierte, an
 Verba angehängt gegen
 klassischen Gebrauch IV,
 715.
 Satzappositionen I, 249;
 II, 67; III, 97; IV, 117. 631;
 einzelne: τὸ γ' αὐτοῦ μέρος
 II, 37; τὸ κακινότατον; τὸ
 μέγιστον; τὸ πάντων αἰσχί-
 στον; τὸ πάντων ἀμορφότα-
 τον; τὸ πάντων γελοιώτατον
 I, 312; τὸ πάντων ἀτοπώ-
 τατον 146. 312; τὸ (πάντων)
 δεινιώτατον; τὸ πάντων ἐπι-
 πονιώτατον; τὸ πάντων οἰχ-
 τιστον 312; τὸ (πάντων)
 παραδοξότατον 311. 312;
 τοῦτο μόνον, αὐτὸ μόνον II, 249.

Satzbau des Polemon I, 65;
 Dio 178; Herodes 199; Lu-
 cian 422; Aristides II, 299;
 Älian III, 324 ff.; Philostr.
 IV, 101 ff.; der Atticisten
 überhaupt 631 ff.; aufge-
 löster III, 292; s. a. unvoll-
 ständige Satzbildungen.
 Scaenica s. Bühnenwesen.
 Schauspieler I, 40.
 σχεδίζειν I, 212; IV, 531.
 σχῆμα τὰ διανοίας bei Pole-
 mon I, 64 f.; bei Dio Chr.
 176; Herodes 199; Lucian
 420; Aristides II, 287;
 Älian III, 318 ff.; Philo-
 stratus IV, 527 ff.; s. a.
 Figur; — θεατρικόν I, 170;
 — λέξεως bei Polemon 63 f.;
 Herodes 198; Dio 170;
 Lucian 416; Aristides II,
 271; Älian III, 306 ff.;
 Philostratus IV, 498 ff.
 σχῆμα ἀσύντακτον III, 46;
 Ἀττικόν IV, 88; ἐτυμολο-
 γικόν I, 64. 172. 418; II,
 279 ff.; III, 310; IV, 508;
 καθ' ὅλον καὶ μέρος I, 102.
 249; II, 67; III, 95; IV,
 113. 632; κατ' ἄρσιν καὶ
 θέσιν III, 312; IV, 513;
 κατ' ἐνδειαν 106; ὁρμηκόν
 II, 291; ὁμοτικόν III, 319;
 Πινδαρικόν I, 248; II, 66;
 IV, 112. 632.

σχετισμοί I, 176.

Schillernde Farbeffekte,
Vorliebe der späteren Kunst
für sie I, 213.

Schlangen ἀμήτορες τίκον-
τι IV, 540.

Schreibübungen, dem
künftigen Redner empfoh-
len I, 44. 80. 190. 223.

Schriftsteller reden von
sich in 3. Person IV, 537.

Schule des Herodes I, 201.

Schulstil IV, 528.

Schwächung s. Vokal-
schwächung.

Sekundäre Bildungen an
Stelle primitiver IV, 441.

Secundus I, 47. 71. 192.
193.

Selbsteitle I, 321; IV,
543.

σεμνότης II, 15. 229. 267.
281. 286. 288. 299; IV, 541.

Sententiolæ vibrantes II,
283.

Septimius Severus I, 212.

Sesulixes IV, 694.

Simonides v. Keos als Stil-
autorität I, 208; IV, 532.
661.

Simplex im Sinne des Com-
positum IV, 441.

Singender Vortrag s. Vor-
trag.

Singular kollektiv I, 49.

87; II, 35; III, 46. 93; IV,
43. 611; Singularis verbi
bei Feminin. plur. s. σχῆμα
Πινδαρικόν.

Sizilisch III, 245.

Skelette von Riesen IV, 540.

Skeptos I, 194.

Skopelianos I, 36. 46. 192.
201. 214.

Sokrates in cynischer Litter-
atur I, 74; ihm wird Ari-
stides von Apollon gleich-
gestellt II, 5; sokratischer
Ausdruck I, 169. 177. 188;
II, 258; IV, 483. 650.

Soldnehmen für Unterricht
verteidigt IV, 540.

Solon IV, 661.

Solöcismus I, 14. 224; II,
68; IV, 443. 728; Ἀλαζων-
δικὸς σολοικισμός II, 60.

σολοικορπνῆ IV, 8.

σοφιστής, Begriff IV, 540 f.

Sophisten, ihre advokati-
sche Thätigkeit IV, 540;
für Hebung des öffentlichen
Wohlstands thätig 574; ihre
Stellung zu andern Künsten
I, 41. 214.

Sophistik, die neue, ihre
asianischen Anfänge I, 27 ff.;
ihre wissenschaftliche Fun-
dierung 192 ff., besonders
durch Herodes Atticus 203;
ihr Streben nach Beherr-

- schung der gesamten Litteratur und Kultur 214; die modernässige Soph. von Dio Chr. verachtet 76, ebenso von Aristides II, 12; von Philostratus bewundert IV, 9; ihre nationale Bedeutung 570. 574; bedrängt durch Jurisprudenz und Christentum 576; neue Sophistik und Atticismus 732.
- Sophistische Bilder I, 408.
- Sophokles I, 209; III, 14; IV, 533; von Lucian mehr als von den Atticisten benutzt 666.
- Sophron I, 209.
- Sotades I, 209.
- Spätgriechisch s. Vulgärgriechisch.
- Spezialisierung der Bedeutung IV, 442. 716.
- σφοδρότης I, 166. 176; II, 271.
- σπουδογέλοιον IV, 681.
- Sprache s. Littersprache, Volkssprache, Vulgärgriechisch.
- Sprachstufen, attische I, 207.
- Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten I, 412; II, 263; III, 302; IV, 491.
- Städte, mit prächtigen Bauten geschmückt in der Sophistenzeit IV, 574.
- Stämme α- IV, 20; ε- III, 22; IV, 19. 581. 587; ν- 17. 580; ου- 581; σ- III, 21. 26; IV, 21. 581 f.; υ- III, 22. 26; IV, 19. 581. 586.
- Steigerung von Adjektiven, welche ihrem Begriff nach keiner Steigerung fähig sind IV, 614; Steigerungsformen, spätgriechische 701.
- Stellung (s. a. Wortstellung) des Adjektivs IV, 67; der Eigennamen I, 101; der Präpositionen II, 64 (s. a. Präpositionen. Anastrophe); des Relativpronomens IV, 70; der Verbindungspartikeln verfehlt I, 180; von τις mit Genit. part. III, 69.
- Sterben, euphemistische Ausdrücke dafür III, 232. 244; IV, 275. 719.
- Sternmantik IV, 540.
- Stesichoros IV, 532. 661.
- Stilarten I, 206. 209.
- Stil der Geschichtschreibung I, 221; einfacher IV, 8; historischer III, 1; gemischter I, 16; s. a. λέξις; Schulstil; sokratischer Ausdruck; κυνικός τρόπος; συνηρητικός λόγος.

- Stilistische Anordnung der Lexika I, 206. 209.
- Stilrichtung, neue, der ἀρετῆς; hinsichtlich der Composition III, 291.
- Stoa und Atticismus IV, 728.
- Stoicismus bei Älian III, 3.
- Stoiker, ihre nachlässige Sprache I, 2. 224; gegen Gymnastik IV, 570; stoische Anklänge im Apollonius von Tyana 566; stoischer Sprachgebrauch 175; stoisch-cynische Termini, mit ἀπό gebildet 696.
- Strabon I, 2; II, 84. 251.
- Strattis III, 273.
- Struktur der Wörter verändert IV, 437; s. a. persönlich, unpersönlich.
- Subjektiver Begriff objektiv gebraucht IV, 720; Subjektswechsel III, 94.
- Substantiva 1. Bildung a) abgeleitete: auf -ᾶς IV, 434; -δών 648; -έας 434; -ειας III, 277; IV, 648. 685. 688; -ῆτων 692; -εός (acc. plur.) 587. 691; -ή 687; -ησίας 435; -ίς III, 277; IV, 434. 648. 685; -ίς 434. 648. 691; -ιχή 435. 648; -ίς 435. 648; -ίτης 434. 648. 690; -ιον ohne deminutiven Sinn 690; -ις III, 277; IV, 434. 686; -ιωνή 689; -μός 687; -σις III, 277; IV, 435. 686; -σύνη 648. 689; -τήρ 690; -τήριον 435. 690; -της (abstracta fem.) 435. 688. 690; -τής (nomina agentis) 434. 648. 690; -τος 690; -τις 435; -τός 690; -υς (acc. plural.) 586; -ων 692. — b) composita, deren 2. Teil ein Verbalstamm mit Suffix -ος ist; — deren 2. Teil ein unverändertes Substantivum ist; mit vorantretendem verba-lem Bestandteil 691; aus 2 nominalen Bestandteilen; aus Präposition und Nomen; aus einem adverbialen und einem nominalen Bestandteil 692. — 2. Syntax: — adjektiv. gebraucht (attributiv) III, 92. 278; IV, 101. 632. 713; — ausgelassen 106; — verbal konstruiert 612; — von Verba abgeleitet, attische 649; — der tragischen Sprache 663; — composita, attische 649; auf -άρχης 683, -αρχος, -πώλης, -πράτης 691; — feminina zu masculina tantum 713; — singularia tantum im Plural 713; — plur. tant. im Singular 713;

- aus Adjektiven gebildet 689; mit Casus verbunden 713. S. a. Stämme. Nomina.
- Suffixe, vollklingende, dem Spätgriechischen beliebt IV, 700; adjektivische, ihr Sinn umgewertet 724.
- Superlativ I, 93. 238; II, 45; III, 60 ff.; IV, 62 f. 610. 613. 614; bei τοσούτω-
ῶσω 613; statt des Komparativs 62; st. des Positivs III, 60; mit Genitiv des Reflexivpronomens II, 45; III, 60; IV, 62. 613; mit dem Genitiv von ἄλλος I, 196; II, 45; III, 61; IV, 62. 613; als regens seines eigenen Genitivs II, 45; mit ὅλον III, 60; gehäuft II, 287; superlativische Ap-
positionen s. Satzappos.; Superlativsteigerungen II, 45; III, 61; IV, 62. 614; mit ἐν τοῖς, ὅτι 610.
- σύνδεσμοι παραπληρωματικοί I, 180; s. a. παραπληρώματα.
- συνήθεια II, 63. 166. 167. 247; III, 102.
- Synekdоче III, 46. 48.
- συγγραφικὸς λόγος II, 11; III, 1.
- Synonyma gehäuft IV, 523; verwechselt 713.
- Synonymischer Bedeutungs-
wandel IV, 720.
- Syntaktische Neuerungen bei Älian III, 277; — Besonderheiten des Spätgriechischen IV, 613. 619. 623 ff. 632. 713; Syntax d. atticist. Litteratursprache IV, 608 ff.
- σύνθεσις (συνθήκη) s. Zusammenfügung.
- συντομία III, 116.
- τάχος IV, 106.
- Tagebücher I, 194.
- Tagebuchstil II, 257. 286.
- Tantalos im Sprichwort IV, 492.
- Tauros von Tyrus I, 192.
- Telephos, Gramm. III, 6.
- Tempora, verschiedenartige koordiniert III, 74; IV, 79.
- Temporalbestimmungen s. Zeitbestimmungen.
- Temporalsätze III, 83; IV, 85. 620.
- Termini technici, neugeschaffene, im Spätgriechischen IV, 716.
- Tertullian über Rhetorik IV, 576.
- Theagenes v. Knidos I, 192.
- Theatralische Aufführungen I, 40; s. a. Bühnenwesen.
- Thebanische Sagen verworfen IV, 573.

- Teilung der Begriffe III, 318.
 Theodoros, Rhetor I, 80.
 Theodotos I, 201.
 Theognis IV, 532. 661.
 Theokrit III, 323; IV, 532. 661. 662.
 Theomnestos I, 71.
 Theon, Progymnasmen III, 348.
 Theophrast nicht als Klassiker anerkannt I, 207. 209.
 Theopomp, sein Geschichtswerk seines Inhalts wegen geschätzt I, 6; Vertreter der γλαυροῦρά σύνθεσις 13; reich an Ekphrasen II, 268 A. 11; zur Nachahmung empfohlen I, 80; Autorität bei den atticistischen Lexikographen 207. 209; eine vox Theopompea bei Philostratus IV, 261.
 θέσεις I, 33.
 Thomas Magister II, 1. 7.
 Thukydides, Urteil des Dionys. Hal. über ihn I, 7; seine verkehrten Nachahmer 15; sein Stil 17; gilt für schwerverständlich 22; solöcismenartige Figuren 14; zur Nachahmung empfohlen 80. 223; II, 10; Klassiker bei den atticist. Lexikographen I, 206. 207. 209; Aristides fühlt sich ihm ebenbürtig II, 5; Wörter aus ihm bei den Atticisten I, 56. 145. 197. 308 f.; II, 179 ff.; III, 169 ff.; IV, 256 ff. 658; Ionismen III, 14; Wortstellung II, 283; Text: atticistisch korrigiert III, 293; IV, 53, besonders in Cod. C III, 336; Citate bei Aristides sehr genau 16; bei Philostratus IV, 534.
 Tiberius, Kaiser, Urteil des Philostratus über ihn IV, 567.
 Tiere III, 3; Tiernamen bei Älian 97; Liebe zu ihren Jungen IV, 539.
 Tiergeschichten III, 349.
 Timäus Locrus III, 14.
 Timarion III, 13. 17.
 Timokrates, Lehrer des Polemon I, 46.
 Titus, Kaiser IV, 568.
 Tmesis II, 34; der Präposition III, 92; IV, 100.
 Tradition, nationale, von den Sophisten angeblich als Quelle benützt III, 323.
 Tragiker als Autoritäten bei den atticist. Lexikographen I, 206. 207. 209.
 Tragischer Wortschatz IV, 428. 663.
 Tragödie, Quelle des Sophistenstils I, 41. 46. 223;

- Tragödienaufführungen der Spätzeit 40. 416.
- Traian IV, 569.
- Transitio s. Übergangsformeln.
- Trennung von Nomen und Attribut IV, 516.
- trinummus IV, 694.
- triscurria IV, 694.
- Triumphbogen, griechische Kritik derselben IV, 514.
- Tropik des Polemon I, 61 f.; des Dio 169; des Herodes 198; des Lucian 405; des Aristides II, 253 ff.; des Älian III, 296 ff.; des Philostratus IV, 475 ff.
- Tropische und poetische Ausdrücke I, 11.
- Τρόπος συντομία s. συντομία.
- Tyrannen, ihr Kunstinteresse IV, 539; Tyrannenhass des Philostratus 568.
- Tzetzes III, 293.
- Übergangsformen IV, 526 f.
- Übertragung, neue von alten Wörtern III, 278; IV, 441 f.; statt Zustand oder Thätigkeit nur ein einzelner Faktor ausgedrückt nach μετὰ u. πρὸ 459; s. Tropik; Allgemeines 716; aus dem körperl. Gebiet in das geistige oder abstrakte 718; von verschiedenen Gebieten der Körperlichkeit in einander; verschiedener Kunstgebiete in einander 719.
- Umdeutung von Wörtern, etymologische IV, 439; — syntaktischer Beziehungen 440; — synonymische abgeleiteter Wörter 439; — von Wörtern durch verschiedene Arten von Übertragungen 441; s. a. Bedeutung, Umwertung.
- Umnennung von Städten III, 181.
- Umschreibende Ausdrücke IV, 527; Umschreibungen des einfachen Verbums II, 115; statt einfacher Nomina III, 305; von Nominalbegriffen durch Artikel mit Genitiv IV, 612; präpositionale, verbale 624; s. a. Periphrasis.
- Umwertung der Wortbedeutung oder Struktur IV, 437.
- Uniformierung d. Flexionsystems III, 16; IV, 599 ff.
- Universalität der Sophisten I, 203. 213.
- Unmittelbarkeit, Eindruck derselben von den Sophisten erstrebt II, 289; s. a. Improvisation.

Unordnung als stilistisches Princip I, 190.

Unpersönliche Struktur an Stelle persönlicher II, 69; IV, 118. 715; s. a. persönlich.

Unterhaltungsbücher III, 6.

Unvollständige Satzbildungen I, 178; II, 300; III, 328; IV, 107 ff.

Variationen des Ausdrucks s. Abwechslung.

Varro s. Sesculixes.

Varus, Sophist I, 202.

Verarmung des späteren Griechischen im Partikelwesen I, 179.

Verbum: 1. Formenlehre (s. a. Augment. Endung) a) Verba auf -ω: Futuralform der auf -ίζω III, 36; IV, 595; liquida, Aoristform 594; b) auf -μι: Übergang in die thematische Konjugation I, 52; IV, 595. 605; A-Stämme, Bildung der 2. Person sing. Medii III, 38; 3. Pers. plur. praes. activi der Verba auf -μι IV, 589; Plur. aoristi activi III, 38; IV, 596. 2. Wortbildung: Contractabildungen neben Barytona II, 81; Denomina-

tiva, neugebildete der späteren Sprache III, 277; IV, 436, vgl. 650 f. 705; griechische von lateinischen Stämmen 436; Lebenskraft der verschiedenen Formationen 705; auf -σειω III, 192; auf -ίζω, im Neugriech. -ίζω IV, 687; auf -χοπείω I, 157 f.; derivata auf -άω, -ίζω, -έω 703. 705; -έω, -άζω, -ίζω, -ΐζω, -εύω, -ώπτω, -ζίνω, -ύνω 704. 705; -σχω 705; composita, nachklassische 705; mit 2 Präpositionen 708; mit 3 Präpositionen 710; mit deminutivem Sinn 708; simplicia aus composita erschlossen 714; simplicia treten in die Funktionen von composita ein 714; composita IV, 431 f.; mit ει; 432; mit πρό 475; mit σύν 431; composita statt der simplicia im Spätgriechischen 431. 3. Syntax: a) Person (s. a. unter dem Wort Person): 1. Pers. Plural des Sprechenden I, 88; III, 48; IV, 47. 608; b) Numerus s. Dual. Plural. σχῆμα Πενδρακόν; c) nominale Subordinationsverhältnisse: neue Strukturen III, 278; IV,

437 f.; Verba intransitiva transitiv III, 278; IV, 328. 714; absoluta transitiv 438, od. in sonst. kasueller Verbindung 714; transitiva absolut 715; relativa absolut 439; mit einem als Objekt gedachten Nominalbestandteil zusammengesetzte transitiv gebraucht 438; Verba des Nennens mit Akkusativ des Namens 50; transitiva mit partitivem Genitiv III, 51; IV, 53 f.; mit neuen Casus im Spätgriech. 714; Verba, bes. mit Präposit. zusammengesetzte, mit reinem Kasus konstruiert 97. 624. d) Satzsubordination: Verba sentiendi c. infin. IV, 83. 620; impersonalia mit Infin. Perfecti III, 74; IV, 77 f., iurandi mit Infin. Präs. III, 71. e) Stellung: Verbum asyndetisch am Satzanfang IV, 521; zwischen Substantiv und Attribut gestellt 517. f) Auslassung des Verbum s. Ellipse. 4. Lexikalisches: vereinzelt der attischen Prosa entnommene Verba bei Atticisten IV, 650 f.; platonische 652 f.; xenophontische 655 f.; thu-

kydideische 658; herodotische ibid., demosthenische 659; lyrische 660 f.; aus alexandrin. Poësie 661 f.; tragische 664 f.; epische 668; komische 670 ff.; allgemein poetische 675 ff.; nachklassische IV, 702; s. a. Satz.

Verbalia s. Adjectiva verbalia.

Verbalkonstruktion auf ein nominales Verhältnis übertragen II, 38. 43.

Verbindungspartikeln s. Partikeln.

Vergänglichkeitsgefühl I, 217.

Vergesslichkeit, rhetorische II, 290.

Vergleichungen I, 61. 189. 408; II, 257. 258; III, 299; IV, 483.

Vergleichungssätze IV, 115.

Verkürzter Ausdruck IV, 105.

Verschiebung der Gegensätze I, 249; IV, 116. 633.

Verus, Kaiser I, 201. 212.

Verweisungen auf frühere Stellen s. Selbstcite.

Vespasian IV, 568. 569.

Vitellius, Urteil des Philostratus über ihn IV, 567.

- Vogelsprache bei manchen Arabern und Indern verstanden IV, 538.
- Vokale, vorgeschlagen vor doppelkonsonantischem Anlaut IV, 243.
- Vokalschwächung II, 167; IV, 580; — -ausfall 683.
- Vokativ in Nominativform IV, 24. 584.
- Volksreligion von Lucian verspottet I, 217.
- Volkssprache, spätgriechische I, 21; Parataxe in ihr III, 326; s. a. Vulgärgriechisch.
- Vorlesungen I, 221.
- Vorschlag von Vokalen s. - Vokale.
- Vorstudien des Redners, Ansicht des Dionysius Hal. über sie I, 8 ff.; des Dio Chrys. 79 ff.; des Lucian 223 f.
- Vortrag, singender I, 41. 68. 224; s. a. Heiterkeit.
- Vorzeit I, 73.
- Vulgärgriechisch (s. a. Κοινή. Dual. Dativ. Medium. Optativ) hat keinen klassischen Schriftsteller gefunden IV, 731; Accentwirkungen auf die Formen 683; Genit. infin. final III, 52; Verwechslung der Ortsbestimmungen 59; Ersetzung der Casus durch präpositionale Umschreibungen 54 (κατά). 91; unrichtiger Gebrauch des Artikels 64; Superlativverstärkungen mit πάντοτε, λίαν 61; Anwachsen von Adjectiva compos. mit Adverb. an erster Stelle 275; Umschreibungen mit ποιεῖν statt einfacher Verba 147; Tempusgebrauch 76; Verwirrung der Grenzen zwischen οὐ u. μή IV, 623; Vermeidung des Vokalzusammenstosses durch Schluss-ζ III, 107, durch angehängtes περ 342; Formen des V. bei den Atticisten IV, 585 f. (Nomina). 597 (Verba); von Phrynichos verbotene bei den Att. gebraucht 606.
- Vulkanische Ausbrüche IV, 540.
- Wahrheitsliebe, sophistische III, 324.
- Weherufe II, 290.
- Wissenschaftlicher Charakter der Neusophistik I. 204.
- Wissenschaftlichkeit, sophistische III, 321.
- Wohlklang s. Euphonie.

Wortbedeutung s. Bedeutung, Spezialisierung, Umdeutung, Umwertung.

Wortbildung IV, 685 ff.; — neue, der Atticisten I, 165 f. 379 ff.; II, 225 ff.; III, 259 ff. 277 f.; IV, 431 ff.; s. a. Composita, Primitiva, Rückbildung, Sekundär.

Wortbildungslehre, alexandrinische IV, 684.

Wörter in neuem Sinn oder neuer Struktur bei Atticisten gebraucht I, 197. 390 ff.; II, 225 ff.; III, 259 ff.; IV, 389 ff.; — ungewöhnliche, ihre Wirkung auf die Hörenden I, 211; — Zahl der von Platon, Polybios, Lucian gebrauchten 431.

Wortspiel s. Paronomasie.

Wortstellung durch Rücksicht auf den Hiatus bestimmt I, 404; II, 249. 252 f.; IV, 469. 471. 726; verdrehte, bei spätgriechischen Schriftstellern I, 419; II, 283 f.; III, 313 ff. (Älian); IV, 516 (Philostratus); — der *κοινή*, wie weit aus der atticist. Litt. zu ersehen IV, 727. — Einzelnes: III, 330 (*ἄρα*), 337 (*καί*), 341 (*μέντοι*), 346 (*τοίνυν* s. a. Index II s. v.); IV, 562 (*τε*); —

s. a. unter den Wörtern Abwechslung, Artikel, Heimatnamen, Herkunfts- und Standesbezeichnung, Hyperbaton, Präpositionen, Stellung, Tmesis, Trennung, Pronomen relativum.

Wortvorrat des Polemon I, 51 ff.; Dio Chrys. 103 ff.; Herodes Attic. 196 f.; Lucian 250 ff.; Aristides II, 70 ff.; Älian III, 97 ff.; Philostratus IV, 118 ff.; der Atticisten im Vergleich zu demjenigen der Litteraturzöwη 634 ff.; s. a. Alexandriner; epischer, poetischer, komischer, cynischer, tragischer Wortschatz; Platon, Xenophon, Herodot, Thukydides, Demosthenes; nachklassische Prosa.

Wunderglauben II, 2; IV, 571.

Xenophon als stilistisches Vorbild empfohlen von Dio Chr. I, 80; anerkannt von den atticist. Lexikographen 206 f. 209; Vorbild des Dio Chr. 188; Reminiscenzen aus ihm bei Dio Chr. 147 f.; bei Philostratus 534; Vorbild der *ῥητορίαι* 210; II, 12; III, 11. 347; seine Eigenheit, Schriften mit

- ἀλλά oder δέ anzufangen, von den Atticisten nachgemacht I, 180 f. 423; II, 301. 304; III, 329; IV, 546 f.; Wörter aus ihm bei Atticisten I, 143 f. 303 ff.; II, 175 f.; III, 167 ff.; IV, 253 ff. 655 ff.; in vorsophistischer Zeit wenig gelesen 657.
- de vect. in Aristid. Panath. benützt II, 212.
- Xerxes, seine Platane III, 5; Gemeinplatz der Deklamatoren I, 224.
- Zahlwörter, einzelne Formen IV, 24; asyndetisch am Satzanfang 522; Zehnerbildungen mit vorangehender Zehnerzahl 701.
- Zeitbestimmungen I, 92; s. Akkusativ, Genitiv, Dativ.
- Zergliederung allgemeiner Begriffe I, 199.
- Zerlegung von Subjekt, Objekt oder Prädikat IV, 513.
- Ζητήσεις s. Kontroversen.
- Zeugma III, 94; IV, 105.
- Zoologisches bei Philostratus IV, 539.
- Zusammenfügung I, 10. 58. 168. 198. 404; II, 248; III, 11. 291 ff.; IV, 68. 469 ff. 726; s. a. Kompositionsregeln.
- Zusammenhäufung I, 175; s. a. Häufung.
- Zusammensetzung, unorganische von Nomina und Verba im Spätgriechischen IV, 692; s. a. Composita.
- Zusammenrückung IV, 713.

2. Wortregister.

- α copulativum IV, 698.
 ἀβάζκευτος IV, 266.
 ἀβασάνιστος III, 228. 259;
 IV, 718.
 ἀβασανίστως IV, 256.
 ἄβαςτος I, 197.
 ἀβέβηλος IV, 338.
 ἀβέλτερος I, 103; II, 70.
 ἀβέλτερος II, 70.
 ἄβιος ohne genügenden Lebensunterhalt IV, 338. 724.
 ἀβληχρός III, 178.
 ἀβούλητος II, 213; IV, 723.
 ἀβρός III, 171.
 ἀβρότης IV, 266.
 ἄβροχος III, 178.
 ἀβρύνομαι III, 178.
 ἀβρύνω IV, 266.
 ἄβρωτος III, 228; IV, 723.
 ἄβυσσος I, 318; II, 187.
 ἀγαθός c. gen. III, 55.
 ἀγαλλιάομαι IV, 703.
 ἀγάλλομαι I, 51; II, 70;
 IV, 118.
 ἀγάλλω II, 187; III, 178;
 IV, 266.
 ἄγαλμα IV, 266; übertragen
 670.
 ἀγαλματίας IV, 381.
 ἀγαλματοποιέω IV, 338.
 ἀγαλματοποιία IV, 338.
 ἀγαλματοποιός IV, 118.
 ἄγαρμι c. gen. II, 70; III,
 50; IV, 54.
 Ἄγαρμενόνειος IV, 266.
 ἄγαμένως II, 54.
 ἄγαν I, 103; III, 61. 228;
 IV, 338. 716.
 ἀγαπάω c. inf. IV, 338.
 ἀγαπητός II, 70; IV, 118.
 ἀγαπητῶς II, 70; III, 97.
 ἀγαστός II, 70.
 ἀγγέλλω III, 36; IV, 31;
 — ἡγγέλων II, 27; IV,
 594.
 ἄγε δὴ I, 117.
 ἀγελάζομαι IV, 338.
 ἀγελαιός IV, 266.
 ἀγέλαστος I, 148.
 ἀγέλη II, 187; IV, 103; =
 Tiere 266. 493.
 ἀγενεῖω IV, 381.

- ἀγεννητος = nicht erzeugt
 IV, 266.
 ἀγέραστος III, 55. 178;
 IV, 673.
 ἀγέρμος III, 229.
 ἀγερωχία I, 154; IV, 338.
 ἀγέρωχος IV, 266. 675.
 ἄγευστος I, 233; III, 55.
 ἀγήοχα s. ἄγω.
 ἀγήρως IV, 266. 673.
 ἀγιστεία I, 390.
 ἀγκάλη IV, 266.
 ἄγκος III, 178.
 ἀγκιστρεία III, 162.
 ἀγκύλος, ἀγκύλη IV, 676.
 ἀγλαία III, 178; IV, 266.
 ἀγλαΐζω III, 178; IV, 267.
 674.
 ἀγλευκής IV, 267.
 ἀγλωττος I, 148.
 ἀγνοέω: ἡγνόηκα II, 53.
 ἄγνυμι IV, 28; — Augment
 592; — ἐκγμένος 604.
 ἀγνωμονέω II, 70; III, 97.
 ἀγνωμοσύνη II, 70.
 ἀγνώμων II, 71; IV, 635.
 ἀγνώω I, 103; III, 97; IV, 635.
 ἀγνώσις IV, 118.
 ἀγνώσσω I, 379.
 ἄγνωστος I, 390; IV, 118.
 ἀγονία III, 229.
 ἄγονος II, 187; III, 55.
 ἀγορά IV, 118.
 ἀγοραῖος sc. ῥήτωρ IV, 338.
 540.
 ἀγοραστής III, 97.
 ἀγορεύω III, 38; IV, 33.
 267. 600.
 ἀγοραματία III, 259.
 ἄγορας εἰκών I, 390.
 ἄγρευμα III, 178.
 ἀγρευτικός III, 167.
 ἀγρεύω IV, 267.
 ἀγρικίνω I, 141; II, 171;
 III, 35. 162; IV, 247.
 ἀγρίομαι I, 103; IV, 267.
 635.
 ἄγριος = unbebaut III, 162;
 — als Epitheton der Wolle
 IV, 267.
 ἀγροικία I, 352; IV, 717.
 ἀγροικίζομαι II, 171.
 ἀγροικόσοφος III, 203.
 ἀγρυπνέω IV, 118.
 ἀγυιά II, 187; IV, 267.
 ἀγύμναστος IV, 55. 118.
 389.
 ἀγύρτης I, 103; IV, 118.
 635.
 ἀγύρτρια IV, 267.
 ἀγγέμαχος IV, 267.
 ἀγχιβαθής III, 178.
 ἀγχιθεός IV, 267.
 ἀγχιθυρός IV, 267.
 ἀγχίνους IV, 119.
 ἀγχίστροφος III, 97.
 ἀγχόνη IV, 676.
 ἀγχοῦ IV, 267. 679.
 ἀγχώμαλα I, 308.
 ἄγω: ἀγίοχα I, 84; II, 28;

- IV, 602; = ἡγοῦμαι II, 187;
 — εἰς λόγον 126; — εἰς φῶς
 188; — τινά θρυμματον III,
 178; — διὰ c. gen. 178;
 — ἐς θρυμα 178; IV, 267;
 — τινά ἐν τιμῇ 675.
 ἀγωγή IV, 119.
 ἀγώγιμα I, 208; IV, 119.
 ἀγών ὑπὲρ ψυχῆς IV, 265.
 ἀγωνία IV, 118.
 ἀγωνιάω I, 103. 155; II,
 71; IV, 119. 635. 721;
 s. a. 703.
 ἀγωνίζομαι IV, 119; c. inf.
 256. 389.
 ἀγωνισμα II, 71; III, 97.
 119; IV, 635; = Kämpfer
 389.
 ἀγωνιστής c. gen. II, 214;
 IV, 338.
 ἀγωνιστικὴ λέξις II, 1.
 ἀγωνιστικός in rhetor. Sinn
 IV, 338. 716.
 ἀγωνοθετέω II, 71.
 ἄδακρυς II, 188.
 ἄδακρυτί I, 311; II, 181;
 IV, 262.
 ἄδαμάντινος II, 71; IV,
 119. 635.
 ἀδάμας tropisch III, 298.
 ἀδάμαστος II, 188.
 ἀδαξάω III, 248.
 ἀδάπανος I, 148.
 ἀδεής II, 71; III, 21; IV,
 635.
 ἄδειξ seq. infin. IV, 119.
 ἄδεκάτευτος III, 179.
 ἄδεκαστος IV, 338.
 ἀδελφός adjektivisch II, 71;
 III, 98; IV, 119. 635.
 ἀδελφότης I, 155.
 ἄδετος unbeschuh IV, 389.
 ἀδήλως III, 169.
 ἀδημονέω I, 103; III, 98.
 ἄδην III, 179.
 ἀδηφαγία III, 179.
 ἀδηφάγος III, 179.
 ἀδήωτος III, 167; IV, 653.
 ἀδιάδραστος III, 259.
 ἀδιάκριτος I, 390.
 ἀδιαλείπτως III, 98.
 ἀδιάπτωτος IV, 728.
 ἀδιάρθρωτος III, 229.
 ἀδιάρθορος II, 71; III, 162.
 ἀδιήγητος II, 175; III, 167.
 ἀδιδακτος I, 390; = nicht
 lehrbar IV, 389.
 ἄδικος I, 197.
 ἄδοκῆτως III, 169.
 ἄδοκίμαστος IV, 119.
 ἀδολέσχη IV, 119. 648.
 ἀδολεσχία IV, 119. 648.
 ἀδόλως II, 71.
 ἄδουλος III, 55. 179. 259.
 ἄδούλωτος III, 229.
 ἄδρανής I, 155; IV, 268.
 661.
 αδρός III, 98; IV, 635.
 ἀδρόνω III, 98.
 ἀδυναμία II, 71; IV, 635.

- ἀδυνασία II, 71.
 ἀδυνατέω III, 98; IV, 119.
 ἄδω = λέγω I, 251; II, 71;
 III, 229; IV, 33. 119; —
 ἄσω III, 38; IV, 598. 716.
 ἀδροδόκητος II, 72.
 ἀεὶ δήποτε II, 72; ἀεὶ ποκα
 IV, 635; ἀεὶ ποτε I, 103;
 II, 72; IV, 119. 635.
 ἀειδής III, 230.
 ἀειθαλής III, 230.
 ἀέναντος III, 179; IV, 268;
 — χρόνος 268.
 ἀερίζω sich in der Luft be-
 wegen IV, 390.
 ἀετίτης λίθος III, 230; IV,
 338.
 ἀετώδης III, 230; IV, 338.
 ἀηδία II, 72.
 ἀήθεια II, 72; IV, 635.
 ἀήρ = übler Geruch III, 230;
 IV, 717.
 ἀήτης II, 188.
 ἀήτητος περὶ λόγους II, 72;
 IV, 635.
 ἀθανασία IV, 120.
 ἀθανατίζω nach Unsterb-
 lichkeit streben IV, 389.
 ἀθαναστία I, 3.
 ἀθάναστος I, 390.
 ἀθέατος I, 233; II, 41.
 ἀθεεῖ IV, 268.
 ἀθεότης III, 162.
 ἀθεράπευτος IV, 656.
 ἄθεσμος III, 230.
 ἄθηλος III, 259.
 Ἀθήναζε IV, 24. 585.
 Ἀθηναῖος adjektivisch III,
 230; = Ἀττικὸς IV, 339.
 716.
 Ἀθήνηθεν IV, 24.
 Ἀθήνησιν IV, 585.
 ἀθήρατος III, 259.
 ἀθηρία III, 259.
 ἀθλέω τι III, 162; IV, 120.
 ἄθλησις III, 230.
 ἀθλητής mit Genitiv IV, 120.
 ἀθλοθέτης II, 72; IV, 635.
 ἄθλον ausgelassen IV, 106.
 ἄθλος IV, 389.
 ἀθρέω I, 196.
 ἄθριζ III, 230.
 ἀθροίζειν ἐκυτόν III, 259.
 ἄθροισις III, 169.
 ἀθρόος I, 104; II, 72; III,
 98; IV, 120.
 ἀθρόως III, 98.
 ἀθυμέομαι III, 69.
 ἄθυρμα III, 179; IV, 268.
 676.
 ἀθύρω III, 179; IV, 268.
 ἄθυτος nicht opferbar IV,
 390.
 ἄθυτος καὶ ἀκαλλίστητος IV,
 390.
 ἀθῶος II, 72; IV, 120.
 αἰγιαλός IV, 120.
 αἰγίδιον III, 179.
 αἶγλη II, 188; III, 179.
 αἰγοθήρα III, 260.

- αἰγυπτιαίζω Ägypten äh-
 lich sein IV, 390.
 αἰδέομαι IV, 33.
 αἰδέσιμος II, 214.
 αἰδεσίμως III, 260.
 αἰδήμων III, 98.
 αἰδοομένως III, 78.
 Ἀιδωνεύς IV, 268.
 Αἰθίοψ IV, 101.
 αἰθρία IV, 120.
 αἰθυγία I, 155.
 αἶθω IV, 268.
 αἶθων II, 120.
 αἰκάλλω III, 179; IV, 268.
 αἰκίζω III, 179; IV, 635.
 674.
 αἶμα = Mord IV, 268.
 αἶματηρός IV, 268.
 αἶματόομαι IV, 268.
 αἶμάτω IV, 268.
 αἶμύλος I, 104.
 αἶνιγμα IV, 120.
 αἰνιγματώδης III, 162.
 αἰνίττομαι seq. inf. oder
 ὅτι IV, 339.
 αἰνίττω IV, 73.
 Αἰολίς fem. zu Αἰολικός IV,
 268.
 αἰπόλος IV, 268. 679.
 αἶρεσις = secta IV, 716.
 αἶρω I, 84; II, 28; = treffen
 IV, 390; αἶρέω, ἐλῶ, ἐλοῦ-
 μαι 599.
 αἶρομαι II, 72; IV, 120.
 αἶρω II, 188; IV, 269.
 αἶσθημα II, 223.
 αἰσθητήριον IV, 121.
 αἴσιος II, 188; III, 179; IV,
 269.
 αἰστόω I, 148.
 Αἰσχίνης Deklin. III, 26.
 αἰσχροεπής III, 260.
 αἰσχύνομαι c. acc. II, 72.
 αἰσχυντηλός II, 72.
 αἰτέω c. inf. III, 98.
 αἰτίαις IV, 261.
 αἶτιος: τὸ δὲ αἶτιον IV, 109.
 αἰχμάλωτος IV, 121.
 αἰγμή IV, 269.
 αἰωρέομαι IV, 121.
 Ἀκαδημαῖονδε IV, 24.
 Ἀκαδήμιος IV, 42.
 ἀκαιρία III, 98.
 ἄκακος IV, 121.
 ἀκαλλής III, 230.
 ἀκαλλιέρητος IV, 390.
 ἀκανθώδης III, 230; IV,
 121.
 ἀκαρής II, 73; IV, 636.
 ἄκαρπος IV, 390.
 ἀκατάσκευος IV, 263.
 ἀκατασκεύως IV, 339.
 ἀκατάστατος II, 214.
 ἀκατάσχετος III, 230.
 ἀκάτιον IV, 121.
 ἀκαιρεκόμενης IV, 269.
 ἀκεκρυμμένος II, 55.
 ἀκέρμαι δῖφος III, 179.
 ἀκέραιος II, 73; IV, 121.
 ἀκερσεκόμενης IV, 269.

- ἄκερως III, 99.
 ἄκιστακή III, 162.
 ἀκηδής III, 179.
 ἀκήρατος I, 104; II, 73;
 IV, 121.
 ἀκίς IV, 269.
 ἀκίχητος I, 148; III, 179.
 ἀκκίζομαι III, 99.
 ἀκκισμός IV, 269.
 ἀκλινής I, 51. 299; II, 171;
 III, 162.
 ἀκλυστος I, 155. 353; III,
 179; IV, 664.
 ἀκμάζω übertragen IV, 121.
 ἀκμαῖος I, 57. 148. 319; IV,
 269.
 ἀκμή IV, 121.
 ἀκμήν I, 207. 251.
 ἀκμής II, 188; III, 179;
 IV, 269.
 ἀκοή I, 104; III, 99; IV,
 121.
 ἀκοήν II, 37; III, 50. 99.
 ἀκοίμητος III, 180.
 ἀκοινωνήτος IV, 653.
 ἀκολασταίνω I, 104; II,
 73; III, 99.
 ἀκόλουθος II, 73.
 ἀκολούθως II, 182.
 ἀκολπος III, 260.
 ἀκονάω I, 104; IV, 121.
 ἀκονιτί II, 73; IV, 121.
 ἀκόρεστος I, 57. 319.
 ἄκος III, 180; IV, 269.
 ἀκόσμητος IV, 121.
 ἀκουαί IV, 121.
 ἄκουσμα III, 180.
 ἀκούω I, 230; III, 231; —
 παρά τινος 260; IV, 121. 718.
 ἀκράχης II, 188.
 ἀκραφονής I, 24; II, 188;
 III, 180; IV, 269.
 ἀκρατής III, 99.
 ἀκρατοποσία III, 171.
 ἀκρατοπότης III, 171.
 ἄκρατος I, 148; III, 99.
 ἀκράτωρ c. gen. III, 162.
 ἀκράτως IV, 339.
 ἀκρεμών I, 148; III, 180.
 ἀκρίβεια II, 225.
 ἀκριβολογέομαι II, 73.
 ἀκριβολογία IV, 339.
 ἀκριβόω II, 74; III, 99; IV,
 122; ἡκριβομένως III, 78.
 ἀκριβῶς I, 104. 252; II, 73;
 IV, 122.
 ἀκρισία I, 353; IV, 723.
 ἀκριτος IV, 269; — c. gen.
 = nichts verstehend 390.
 ἀκρίτως I, 155.
 ἀκρόαμα III, 180.
 ἀκρόαομαι IV, 33. 122.
 ἀκρόασις das Gehörte IV, 390.
 ἀκροβολίζομαι IV, 122.
 ἀκροβολισμός IV, 122.
 ἀκροθίνια IV, 269.
 ἀκροκνεφές I, 379.
 ἀκρόπολις ohne Artikel IV, 65.
 ἄκρος I, 104; II, 74: = exi-
 mius IV, 122.

ἀκρόσοφος III, 203.
 ἀκροστόλιον I, 56.
 ἀκροτελεύτιον II, 179.
 ἀκροχειρίζομαι IV, 122.
 641.
 ἀκρωνυχία IV, 253.
 ἄκρως I, 104. 299.
 ἀκρωτηριάζομαι I, 56.
 ἀκρωτηριάζω I, 239. 353;
 II, 74; IV, 122. 619.
 ἀκτῆος IV, 269.
 ἀκτῆμων I, 148.
 ἀκτινώδης IV, 381.
 ἄκτιον III, 260.
 ἀκτίς III, 180; IV, 269.
 ἀκτύμων III, 180.
 Ἀλαβανδικὸς σολοικισμός
 II, 60.
 ἀλαζών adjektivisch IV, 247.
 ἀλαζονίστατος I, 84.
 ἀλαμπής I, 148.
 ἀλάομαι IV, 270.
 ἀλάστωρ II, 189; IV, 678.
 ἀλγῆδών I, 51. 104; II, 74;
 IV, 636.
 ἀλγημα III, 180.
 ἀλέα IV, 673.
 ἀλεαίνω III, 35.
 ἀλεγεινός IV, 170.
 ἀλεεινός IV, 122.
 ἄλειφα III, 180.
 ἀλεκτορίς III, 99.
 ἄλεκτρος III, 180.
 ἀλεξίκακος III, 180.
 ἀλεξιφάρμακον I, 104; II, 74.

ἀλεξιφάρμακος III, 99.
 ἄλευρα IV, 122.
 ἄλη IV, 270.
 ἀλήθεια II, 288. 294.
 ἀλήτης βίος I, 306; III, 265.
 ἀλιάς III, 231.
 ἀλειεία III, 231.
 ἀλειευτικός III, 99.
 ἀλίμενος II, 189.
 ἀλίπεδον II, 214.
 ἀλιπόρφυρος IV, 270.
 ἄλις c. gen. IV, 122.
 ἀλίσκομαι Augment IV, 28.
 592; — c. gen. 56. 122;
 — schwindet in der κοινή
 592.
 ἀλιτῆριος II, 74; IV, 122.
 ἀλκαία III, 180.
 ἀλκή III, 180; IV, 678.
 ἄλκιμος III, 180; IV, 270.
 673.
 ἀλλά I, 179. 423. 425; =
 πλὴν III, 329; — eine Rede
 beginnend I, 180; II, 301;
 — zu Anfang eines Satzes,
 mitten im Satz IV, 546; —
 zur Einleitung des Nach-
 satzes I, 183. 425; II, 301;
 III, 328; IV, 547; — nach
 positivem Glied IV, 547;
 — ἄρα III, 328; — γάρ
 I, 65. 180. 181. 423; II,
 301; III, 329 (= ἀλλά 329);
 — γὰρ ἄρα II, 301; — γὰρ
 δὲ I, 181; II, 301; — γάρ

- καί nach οὐ μόνον III, 329;
 — γε I, 181. 425; II, 302;
 III, 329; IV, 547; — γοῦν
 III, 329; — δέ 329; — δὴ
 I, 181. 423; II, 301; IV,
 547; — δῆτα II, 301; —
 ἤ II, 301; III, 329; IV,
 547; — ἤ 547; — καί III,
 94; — μέντοι II, 302; —
 μὲν I, 180. 181. 423; II,
 302; III, 330; IV, 547; —
 μὲν.. γε 547; — μὲν καί II,
 302; — οὐδέ 302; — οὐδὲ
 μὲν I, 423; — οὖν 423. 425;
 II, 302; III, 330; — οὖν γε
 I, 181; II, 302; — οὖν δὴ
 302; — οὖν.. καί III,
 330; — τοι I, 181. 423;
 II, 302.
 ἀλλάττομαι II, 74.
 ἀλλάττω III, 36.
 ἀλλὰ χόθει III, 231.
 ἀλλὰ χόθει III, 167.
 ἀλλομαί III, 39.
 ἄλλος c. genit. II, 74; —
 nach Superlativen I, 93.
 196. 238; III, 61; IV, 62.
 613; — παρὰ 461. 613.
 ἀλλότριος I, 104; — τινος
 III, 99.
 ἀλλοτρίως II, 179.
 ἄλλως I, 104; II, 74; III,
 99; = überhaupt IV, 122.
 ἀλμυρός III, 180.
 ἀλοάω III, 180.
 ἀλογέω I, 390.
 ἀλογίου ἐφλισκάνω II, 74.
 ἄλογον I, 143; III, 167;
 IV, 253.
 ἄλογος I, 197.
 ἀλοητός III, 167.
 ἀλοιφή III, 180.
 ἀλουργής III, 180; IV, 270.
 ἀλουργία IV, 381.
 ἀλουργίς II, 189; IV, 270.
 ἀλουργός IV, 122.
 ἀλουσία II, 189.
 ἀλώδης III, 180.
 ἀλτικός III, 99.
 ἄλυπος I, 105; II, 75; IV,
 122.
 ἄλύπως τε καὶ εὐκόλως IV,
 265.
 ἄλυσιτελής II, 75.
 ἄλυσιτελῶς III, 100.
 ἄλύσκω IV, 270.
 ἄλύω I, 148. 353; III, 180;
 IV, 339. 674. 719.
 ἀλφιτοφάγος III, 260.
 ἄλφος II, 75.
 ἄλων, ἡ IV, 122.
 ἄλως, ἡ IV, 122.
 ἄλωσις III, 189.
 ἄμα I, 129; IV, 96. 625.
 ἄμα θάινω II, 171.
 ἄμα θῆς IV, 65.
 Ἄμαλθεις κέρως IV, 492.
 ἀμάντευτος ohne Orakel
 IV, 390.
 ἀμαξεύς IV, 339.

- ἀμαξεύω IV, 258. 390.
 ἀμαξίς IV, 270.
 ἀμαράντινος IV, 339.
 ἀμαρτάνω II, 93; — ἀμαρ-
 τῆσαι IV, 600.
 ἀμάρτυρος IV, 122.
 ἀμαυρός I, 148. 319; IV, 270.
 ἀμαυρώω I, 148; IV, 270.
 674.
 ἀμαχεί I, 105; II, 75.
 ἄμαχος I, 105; II, 75; III,
 100; IV, 123.
 ἀμάχως IV, 339.
 ἀμάω IV, 270.
 ἀμβλίσκω III, 39.
 ἀμβλύς II, 75; übertragen
 auf σῶθρος I, 155.
 ἀμβλύτης II, 214.
 ἀμβρόσιος IV, 270.
 ἀμείβω III, 180; IV, 270.
 ἀμειδής IV, 339.
 ἀμειδητός I, 164.
 ἀμειδίαιτος I, 164.
 ἀμειλικτός I, 148. 319; III,
 180; IV, 270.
 ἀμεινον I, 238; ἀμεινόν ἐστι
 IV, 612.
 ἀμείνων für κρείττων III,
 181. 260.
 ἀμέλγω I, 141.
 ἀμέλει I, 105. 252; II, 75.
 108; IV, 123. 636.
 ἀμελές ἐστὶ τι I, 143.
 ἀμελῶς IV, 123. 537.
 ἄμεμπτος I, 208; II, 75.
 ἀμέμπτως IV, 270.
 ἄμεσος I, 390.
 ἀμετάπτωτος IV, 728.
 ἀμετρία II, 171.
 ἀμέτρως II, 75.
 ἀμηγέπη I, 105. 401; II,
 75. 108; III, 100; IV, 641.
 ἀμητικόν III, 260.
 ἄμητος IV, 668.
 ἀμήτωρ IV, 270.
 ἀμηχανέω IV, 270.
 ἀμιγής III, 162.
 ἄμικτος IV, 270.
 ἀμιλλάομαι : ἡμιλλησάμεν
 II, 28; IV, 603.
 ἀμιλλητήριος IV, 339.
 ἀμιξία IV, 256.
 ἀμισθί II, 75; III, 100.
 ἄμμος I, 352; II, 75; III,
 100; IV, 246.
 ἀμμόδης II, 214.
 ἀμνημονέω III, 100.
 ἀμνημονεύω I, 57.
 ἀμνός III, 28.
 ἀμοιβαῖος II, 75.
 ἀμοιβός III, 181.
 ἀμοιρέω III, 231.
 ἄμοιρος II, 41; III, 100.
 ἄμορφος III, 100.
 ἄμοσος πρὸς τι IV, 390.
 ἀμούσως IV, 247.
 ἀμπελος = Weinberg III,
 260.
 ἀμπελουργέω IV, 123.
 ἀμπελουργός IV, 123.

ἀμπεχόνη IV, 123.
 ἀμπέχω Augment IV, 593.
 ἀμπέχομαι IV, 123.
 ἀμπίσχω IV, 270; — Augment IV, 29. 593.
 ἀμπωτις IV, 123.
 ἀμυδρός I, 105; II, 75; III, 100; IV, 123.
 ἀμυδρῶς II, 214.
 ἀμύθητος I, 105; II, 76; IV, 123.
 ἀμυναι III, 231.
 ἀμυντήριος III, 162.
 ἀμύσσω III, 181.
 ἀμυστί III, 181.
 ἀμύτω I, 148.
 ἀμυγήτης I, 390; IV, 270.
 ἀμυγήριστος IV, 668.
 ἀμυρί mit Dativ I, 319; IV, 443; — von den Atticisten wiederbelebt 624.
 ἀμυρίζω II, 28; IV, 33. 600.
 ἀμυρίβλλω III, 231; IV, 720.
 ἀμυρίεννυμι II, 28; III, 39; IV, 30.
 ἀμυρίθλης II, 189.
 ἀμυρίλαφής I, 320; III, 181; IV, 270.
 ἀμυρίσσητέω Augment II, 23; IV, 593; — c. gen. I, 51; II, 76.
 ἀμυροδος mase. IV, 613.
 ἀμυροτέρους III, 174.
 ἀμυροτέρωθι II, 189.
 ἀμυρω IV, 44.

ἀμῶς γέ πως II, 76; III, 100.
 ἀν I, 180; II, 60; — weggelassen III, 87; = ἄν IV, 123; — c. opt. 90. 620; — unregelmässig gebraucht 621; — bei εἰ c. opt. II, 59; — beim Conjunctiv. dubitat. I, 244; — beim Futur. IV, 76. 90. 621; — beim Indicativ Futur. III, 83; — beim Infinit. Futur. I, 245; — beim Particip. Fut. 245; — beim Perfectum 99; IV, 621; — doppelt gesetzt I, 245; IV. 90. 619; — fehlt bei Optativ, Konjunktiv u. irrealen Indikativ I, 245; — fehlt beim Optat. urbanitatis IV. 89; — beim potentialen oder irrealen Indikativ der Vergangenheit, beim Konjunktiv im allgemeinen Relativsatz 89; — unnatürlich beim Optativ I, 244.
 ἀνὰ III, 279; IV, 444. 625; — als Präposition; adverbial; ἀνὰ μέσον 626; — in verbaler Komposition 705; — Privativpräfix 724.
 ἀναβαθμός III, 171.
 ἀναβάλλω τινα τι IV, 390.
 ἀναβάλλομαι IV, 125; s. a. ἀναβιβλημένος.

ἀνάβυσσις = Steigen einer
Flüssigkeit IV. 339. 717.

ἀναβυσμός II, 214.

ἀναβεβλήμενος I, 96. 155.

ἀναβεβλήμενος III, 78.

ἀναβιβάζω IV, 390.

ἀναβιβρώσκω IV, 270.

ἀναβιώσκει transitiv III,
162; IV, 126. 247.

ἀναβλέπω IV, 126. 270.

ἀνάβλεψις III, 231.

ἀναβλύω I, 155.

ἀναβύαω IV, 49. 271.

ἀναβύλῃ: οὐκ ἐξ ἀναβύλῃν III,
281; IV, 126.

ἀναβύρχαομαι IV, 49. 247.

ἀναβύρύω III, 231. 260.

ἀναγελάω IV, 656.

ἀναγαγάζω künstlich züchten
IV, 390.

ἀναγαγῆος II, 226; — mit
2 Endungen III, 46.

ἀναγαγίω II, 99.

ἀναγαγοῦργέω IV, 261.

ἀναγοράω IV, 126; — aus-
malen 339.

ἀνάγω II, 76; IV, 132.

ἀναγωγία I, 155.

ἀνάδαστος IV, 724.

ἀναδείκνυμι IV, 271.

ἀναδέομαι III, 260.

ἀναδέρω IV, 271.

ἀναδέω III, 231.

ἀναδέω IV, 126.

ἀναδείδασκω IV, 126; —

ein Drama wieder aufführen
390.

ἀναδίδωμι IV, 126.

ἀναδύνω III, 181.

ἀναζήτω III, 100.

ἀναζωγοῦσθαι III, 231.

ἀναθάλλω III, 181.

ἀναθαλάπω IV, 271.

ἀναθαρρέω IV, 126.

ἀναθάω I, 390.

ἀναθαεωρέω IV, 339.

ἀναθαλόω IV, 390.

ἀναθαόρνυμι III, 50. 260.

ἀναθαρώσκω III, 181. 203;
IV, 271.

ἀναθυμίζεις IV, 339.

ἀναθυμιάω IV, 390.

ἀναίμακτος II, 189.

ἀναίματος IV, 126.

ἀναίματος II, 189.

ἀναίνομαι I, 320; II, 189;
III, 181.

ἀναίρεομαι III, 181.

ἀναίρεσις I, 390.

ἀναίρεω III, 35.

ἀναίσθητος IV, 55.

ἀνακάλυπται IV, 339.

ἀν - ακέομαι III, 260.

ἀνακινέω II, 189.

ἀνακλίσομαι trans. IV, 676.

ἀνακλάω I, 148; IV, 49. 126.

ἀνακλίνω IV, 390.

ἀνακλύζω II, 189.

ἀνακογχυλιάζω II, 76.

ἀνακοινόομαι III, 171.

- ἀνακόπτομαι I, 390; —
 τὰς ὀφείας geblendet werden
 IV, 391.
 ἀνακόπτω IV, 339. 718.
 ἀνακουφίζω IV, 271.
 ἀνακράζω IV, 271.
 ἀνακρίνω I, 105.
 ἀνακρούομαι I, 390.
 ἀνακροῖω IV, 391.
 ἀνακτάομαι I, 155; IV,
 271; = retten oder wieder-
 herstellen II, 12 A. 29; IV,
 339. 718.
 ἀνάκτησις = Rettung IV,
 339.
 ἀνάκτορον III, 181; IV, 271.
 ἀνακυκλέω IV, 271.
 ἀνακύπτω IV, 126.
 ἀνακωχεύω III, 181.
 ἀναλαμβάνω II, 226; IV,
 126.
 ἀναλάμπω IV, 127; — über-
 tragen 481.
 ἀναλγησία II, 76.
 ἀναλέγω = sammeln IV,
 271; ἀναλέγομαι 340. 718.
 ἀναλίσκω II, 105; — Aug-
 ment III, 34; IV, 29. 592.
 ἀναλιχμάομαι IV, 340.
 ἀναλογία σώματος IV, 127.
 ἀνάλογος IV, 127.
 ἀναλόω II, 76. 105.
 ἀναλύω I, 353; — τινά τινος
 III, 181; = aufbrechen IV,
 340; = sterben 718. 719.
- ἀν-αλύω umherirren IV, 381.
 ἀνάλωμα IV, 391.
 ἀναμανθάνω IV, 258.
 ἀναμάρτητος II, 76; IV,
 127.
 ἀναμάττομαι II, 214; III,
 181.
 ἀναμάχομαι IV, 127.
 ἀναμέλπω III, 49. 181.
 ἀνάμεστος III, 101; IV, 127.
 ἀναμετρέω IV, 127.
 ἀναμίγνυμι IV, 271.
 ἀναμίξ I, 105; II, 76; IV,
 127.
 ἀναμοχλεύω III, 181.
 ἀναμφιλόγως III, 101.
 ἀνανδρεία II, 76.
 ἀνανεόομαι II, 189.
 ἀνανεύω seq. inf. IV, 391.
 ἀνανήρω I, 155.
 ἀνανταγώνιστος II, 180.
 ἀνάντης I, 253; III, 101;
 IV, 641.
 ἀναξάινω II, 214.
 ἀναξυρίς IV, 340.
 ἀναπαίδεός statt des ein-
 fachen παιδεύω IV, 391.
 ἀναπαίω: ῥυθμοὶ ἀναπαίοντες
 IV, 381.
 ἀνάπαλιν III, 101.
 ἀναπάλλομαι IV, 271.
 ἀνάπαυλα IV, 127.
 ἀναπαύω III, 260; IV, 271.
 ἀναπείδω III, 101; IV,
 127.

ἀναπέμπω = wachsen lassen
IV, 271.

ἀναπεπταμένος I, 96. 240;
= körperlich breit IV, 391.

ἀναπετάννυμι I, 229.

ἀναπήγνυμι IV, 271.

ἀναπηδάω IV, 127.

ἀνάπηρος III, 101.

ἀναπίπτω IV, 722.

ἀναπλάττω IV, 127.

ἀναπλέκω IV, 271.

ἀνάπλεος I, 253.

ἀναπλέω III, 260.

ἀνάπλεως I, 253; II, 175;
III, 101; IV, 127.

ἀναπλημμυρέω IV, 381.

ἀναπλοκή IV, 391.

ἀναπλῶσαι IV, 391.

ἀναπνέω c. acc. IV, 49. 271.

ἀναπνοή III, 181; IV, 673.

ἀναποδίζω II, 76.

ἀναπτερόω I, 105; IV, 272.

ἀναπτύζω IV, 684.

ἀναπτύσσω IV, 14.

ἀναπτύττω = spalten IV,
391.

ἀναπτύω νῆμα IV, 272.

ἀνάπτω II, 189; III, 181;
— weihen IV, 272; ἀνάπτο-
μαι 272. 391. 718; — τὴν
αἰτίαν 667.

ἀναρθρος III, 5; — ἀναρ-
θρον ζῶον 260.

ἀναρίθμητος IV, 676.

ἀνάριθμος I, 320; IV, 676.

Schmid, Atticismus. Register.

ἀνάρμοστος IV, 128.

ἀναρμόστως IV, 248.

ἀναρπάζω I, 320; II, 76;
IV, 674.

ἀνάρπαστος II, 76.

ἀναρρέων κηπός IV, 391.

ἀνάρρησις II, 77.

ἀναρριπτέω I, 253; II, 77;
III, 101; IV, 128.

ἀναρρίπτω II, 77.

ἀναρριχάομαι III, 182; IV,
272.

ἀναρροφέω IV, 340.

ἀναρρυθμίζω IV, 381.

ἀναρρώννυμι III, 231.

ἀναρτάομαι IV, 253.

ἀνασείω IV, 128.

ἀνασκευάζω τινά τινος IV,
391.

ἀνασκιρτάω I, 354; IV,
272. 340.

ἀνασκοπέω IV, 49. 128.

ἀνασοβέω I, 240; II, 171.

ἀνασσεσοβημένος I, 240.

ἀνάσπαστος IV, 673.

ἀνασπάω I, 390; IV, 128.

ἀνασταλτικά III, 261.

ἀνασταυρόω IV, 128.

ἀναστέλλω III, 101. 261.

ἀναστένω III, 50.

ἀναστρέφω IV, 128.

ἀνασφάλλω I, 141. 299.

ἀνάτaxis I, 155.

ἀνατείνομαι I, 144. 155.

ἀνατείνω ὄμμα III, 261.

- ἀνατέλλω III, 171.
 ἀνατίθημι II, 189; — τι
 τι IV, 127; Medium 127.
 ἀνατίκτω III, 261.
 ἀνατρέχω III, 182; IV, 718;
 — emporwachsen 272.
 ἀνατρίβομαι II, 226.
 ἀνατυλίττω I, 380.
 ἀνατυπόω I, 148; IV, 340.
 ἀναυλος I, 390.
 ἀναυξής I, 155.
 ἀναραίνω, ἀναραίνομαι IV,
 272.
 ἀναραλαντίζω IV, 691.
 ἀναράλαντος IV, 691.
 ἀναφανδόν I, 149.
 ἀναφέρω εις I, 106. 140.
 144. 155. 309; II, 171.
 182; IV, 712; — γένος II,
 171; — absolut IV, 247;
 — ἐκ, c. gen. 262; — ἐαυτόν
 III, 169.
 ἀναφεύγω c. acc. IV, 390.
 ἀναφθέγγομαι IV, 340.
 ἀναφλέγω III, 182.
 ἀναφοιτάω IV, 272.
 ἀναφορά IV, 248.
 ἀναφορὰν ἔχω I, 140; II,
 114. 172; — ποιέομαι I, 56.
 ἀναφορδισία IV, 381.
 ἀναφορδίτος I, 155. 354.
 ἀναφρονέω III, 167.
 ἀναφύομαι IV, 97.
 ἀναφύρω II, 189.
 ἀναφυσάω IV, 127.
 ἀναφύω IV, 272.
 ἀναχαίτιζω I, 390; II, 189;
 IV, 272.
 ἀναχέω IV, 340.
 ἀναχόω I, 380.
 ἀναχώννυμι IV, 262.
 ἀναχωρέω c. genit. III, 91.
 ἀναψυχή II, 77; IV, 248.
 ἀναψύχω τὰς νῆας II, 77.
 ἀνδραποδιστής IV, 128.
 ἀνδραποδῶδης IV, 128.
 ἀνδρεῖα von einer Frau IV,
 391.
 ἀνδρεῖος III, 261.
 ἀνδρίζομαι I, 390; IV, 391.
 ἀνδρικός III, 101; IV, 128.
 ἀνδρόγυνος II, 77.
 ἀνδρόθηλος IV, 381.
 ἀνδρολήψιον IV, 262.
 ἀνδρολογέω IV, 703.
 ἀνδρόομαι II, 77; III, 101.
 ἀνδροφόνος adjektivisch IV,
 273.
 ἀνδρών IV, 273.
 ἀνεγείρω II, 214; IV, 719;
 — κέραια III, 182.
 ἀνέδην I, 106; II, 77; III,
 101.
 ἀνείδεος III, 231.
 ἀνειδής IV, 381.
 ἀνειλέω IV, 256.
 ἀνειμένος s. ἀνίημι.
 ἀνεῖπεν ὁ θεός I, 155. 354;
 IV, 725.
 ἀνείργω IV, 128.

ἀνέκπληκτος IV, 128.
 ἀνέκτιστος I, 164.
 ἀνέκτιστος I, 164.
 ἀνεκτός I, 354; IV, 128. 725.
 ἀνέλεγκτος IV, 128.
 ἀνελίττω βιβλίον I, 303.
 ἀνελκύω I, 313.
 ἀνελλιπή I, 156; III, 231;
 IV, 340.
 ἀνεμέσητος I, 106.
 ἀνεμιαῖος IV, 128.
 ἀνεμόομαι III, 261; s. a.
 ἡνεμωμένος.
 ἀνεμοτροφής IV, 273.
 ἀνενδεής I, 156; III, 231.
 ἀεννόητος I, 156.
 ἀνέζοδος I, 156.
 ἀνεπαχθής I, 354; II, 214.
 ἀνεπαχθῶς IV, 256.
 ἀνεπιβούλευτος III, 169;
 IV, 256.
 ἀνεπιδεής I, 141. 299.
 ἀνεπίληπτος I, 106.
 ἀνεπιστημοσύνη I, 106.
 ἀνεπιστήμων IV, 128.
 ἀνεπιτήδευτος III, 231.
 ἀνεπιτηδεύτως IV, 340.
 ἀνεπίφθονος II, 77.
 ἀνέραστος III, 182; — liebe-
 los IV, 340.
 ἀνερεθίζω IV, 128.
 ἀνερπύζω III, 182.
 ἀνερυθρίζω IV, 128.
 ἄνεσις IV, 128.
 ἀνέστιος IV, 673.

ἄνετος IV, 340.
 ἄνευ I, 56. 116. 419; II, 64.
 95; III, 161; ἄνευν, ἄνευ;
 IV, 470.
 ἀνεύθυνος I, 233; — un-
 tadelig IV, 392.
 ἀνευρύνω IV, 340.
 ἀνευφημέω III, 182; IV,
 273.
 ἀνέχω IV, 273; — Augment
 III, 33; IV, 30. 593.
 ἀνέχομαι c. gen. II, 77.
 ἀνέωγα II, 28.
 ἀνεωγώς III, 42.
 ἀνηβάω IV, 273.
 ἄνηβος II, 77.
 ἀνήκεστος I, 106; II, 77;
 III, 101.
 ἀνήκοος I, 106. 233; II, 41;
 IV, 55; aktiv 129.
 ἀνήλωμα II, 223.
 ἀνήμερος I, 149. 320; III,
 182.
 ἀνήνυτος II, 77; III, 182.
 ἀνηριστηκώς III, 78.
 ἀνθάπτομαι II, 77.
 ἀνθέλω IV, 129.
 ἀνθέριος II, 77.
 ἀνθεστιάω III, 231; IV, 340.
 ἀνθεσφόρος III, 182.
 ἀνθέω I, 106; II, 77; IV,
 273; — τινός 392.
 ἄνθη III, 21. 101; IV, 129.
 ἀνθηδών III, 261.
 ἀνθηρός IV, 273.

ἄνθησις IV, 129.
 ἀνθίζω IV, 273.
 ἀνθινός III, 182.
 ἀνθομοιόω IV, 381.
 ἄνθος III, 21; IV, 17. 273.
 ἀνθοσμίς II, 77.
 ἀνθοφόρος IV, 340.
 ἄνθρακὰς μοι τὸν θησαυρὸν
 ἀπέφηνας I, 412.
 ἀνθρώπειος IV, 42. 129.
 ἀνθρώπινος IV, 129.
 ἀνθρώπιον IV, 129. 641.
 ἀνθρωπίσκος II, 78; IV, 641.
 ἀνθρωπόνους III, 261.
 ἀνθυλακτέω III, 261.
 ἀνθυποκρίνομαι I, 390.
 ἀνίατος IV, 129.
 ἀνιδρωτί II, 189.
 ἀνίερος IV, 274.
 ἀνίεμαι I, 106.
 ἀνίημι II, 78; — weihen
 III, 182; IV, 129; — auf-
 heitern I, 106; IV, 392;
 ἀνεμμένος I, 96; IV, 130.
 ἀνιμάω I, 303; IV, 253.
 ἀνίπταμαι I, 321.
 ἀνίστημι I, 229; — τὸν
 κύχενά III, 261; ἀνεστηκώς
 IV, 392.
 ἀνίσχυρος II, 214.
 ἀνίσχω IV, 130; von einem
 Fluss III, 221; IV, 716.
 ἀνιχνεύω III, 182; IV, 274.
 ἀνοησία II, 70.
 ἀνοήτως IV, 130.

ἀνοίγνυμι I, 230; II, 28;
 III, 37; s. a. ἀνέωγε, ἀνεω-
 γώς.
 ἀνοίγω II, 25; III, 37.
 ἀνοιδέω IV, 130.
 ἀνοικίζω oben ansiedeln IV,
 256; — wieder aufbauen
 340.
 ἄνοικτος III, 182.
 ἀνοιστρέω IV, 274.
 ἀνολοφύρομαι IV, 130.
 ἀνόμοιος IV, 43.
 ἀνομολογέω II, 78.
 ἀνομολογούμενος II, 55.
 ἀνόνητος II, 78; IV, 130.
 ἀνορθόω Augment IV, 593.
 ἄνοσος III, 101; IV, 130.
 ἀνόστεος III, 182.
 ἀνοχάι = indutiae IV, 130.
 ἀνταγωνιστής II, 78.
 ἀντάδω I, 391.
 ἀνταίρω χεῖρα II, 78.
 ἀντακούω II, 189; IV, 274.
 ἀντανχιγνώσκω IV, 277.
 ἀντανάγω IV, 392.
 ἀντανχωρέω II, 226.
 ἀντάξις II, 189; III, 182.
 ἀνταπαιτέω IV, 256.
 ἀνταπολαμβάνω III, 101.
 ἀνταποδύομαί τι IV, 381.
 ἀνταρκέω I, 51; II, 78.
 ἀνταύγεια IV, 254.
 ἀντεκπλήττω III, 231.
 ἀντεκτείνω τι IV, 274.
 ἀντεξάίρω ἔργα IV, 381.

ἀντεπιδείκνυμαι II, 214.
 ἀντεπινοέω III, 231.
 ἀντεραστής IV, 130.
 ἀντεράω III, 182; — τινί
 IV, 274.
 ἀντερείδω transitiv IV, 274.
 679.
 ἀντερίζω IV, 341.
 ἀντερύομαι IV, 275.
 ἀντέρως III, 163.
 ἀντεσπάζω und ἀντεσποιέω
 II, 78.
 ἀντεφεστιάω IV, 248.
 ἀντί II, 234; III, 279; IV,
 626. 630; — durch ὑπέρ
 ersetzt 466; — in verbaler
 Komposition 705.
 ἀντίβλεψις III, 167.
 ἀντιβλέπω III, 101; IV,
 130.
 ἀντιβολέω IV, 131.
 ἀντιδεξιόομαι I, 143.
 ἀντιδιαίρέομαι II, 215.
 ἀντικόπτω II, 78.
 ἀντικοσμέω IV, 705.
 ἀντικρίνω III, 231; IV, 341.
 ἀντικρύ I, 106.
 ἀντικρυς I, 106; II, 78;
 III, 101.
 ἀντιλάμπω IV, 392.
 ἀντίλεξις IV, 261.
 ἀντίληψις I, 303.
 ἀντιλογισμός IV, 381.
 ἀντιλοιδορέομαι I, 239.
 ἀντιλυπέω II, 215.

ἀντιμαίνω s. ἀντιμεμηνώς.
 ἀντιμεθίστημι II, 189.
 ἀντιμεμηνώς I, 241.
 ἀντιμηνίω III, 261.
 ἀντιμυκάομαι III, 231.
 ἀντινομέω θεοῖς IV, 381.
 ἀντίζοος, ἀντιζώως IV, 275.
 381.
 ἀντίος c. gen. III, 182.
 ἀντιπαθής I, 391.
 ἀντίπαις III, 182.
 ἀντίπαλος III, 101; ἐς ἀντί-
 παλα ἀντικαθίστασθαι IV,
 256.
 ἀντιπαρεξάγω III, 174.
 ἀντιπέμπω IV, 131.
 ἀντιπέραν I, 254.
 ἀντιπέρας II, 79; III, 102;
 IV, 131.
 ἀντιπίπτω II, 215.
 ἀντιπληρόομαι II, 226.
 ἀντιπνέω IV, 341. 718.
 ἀντιποιέομαι IV, 638.
 ἀντιπράττω τινί IV, 131.
 ἀντιπρεσβεύω II, 215.
 ἀντιπρόσωπος III, 167.
 ἀντίπρωρος I, 51; IV, 131.
 ἀντίρροπος II, 79.
 ἀντισοφίζομαι IV, 341.
 ἀντισπάω IV, 676.
 ἀντιστρέφω II, 215.
 ἀντίστροφος I, 106; II, 79.
 ἀντίταξις Widerstand IV,
 341.
 ἀντιτείνω II, 79.

ἀντίτεχνος IV, 131.
 ἀντιτοξεύω IV, 254.
 ἀντιτυπία III, 231.
 ἀντίτυπος I, 51; II, 79;
 III, 102.
 Ἀντιφάνης deklin. III, 26.
 ἀντίφημι III, 102.
 ἀντιφθέγγομαι I, 391.
 ἀντίφθογγος II, 226.
 ἀντιφιλέω IV, 275.
 ἀντιφιλοτιμέομαι III, 232.
 ἀντιφοβέω III, 261.
 ἀντιχρίζομαι IV, 131.
 ἀντίχειρ IV, 341.
 ἀντίως III, 261.
 ἀντλέω I, 254.
 ἀντλία II, 189.
 ἀντοικοδομέω III, 232.
 ἀντρῶδης = höhlenartig IV,
 392.
 ἀνύβριστος passiv I, 321.
 ἄνυδρος IV, 275.
 ἀνυπέβλητος II, 79.
 ἀνυπόδετος IV, 341.
 ἀνυποδησία IV, 131.
 ἀνυπόδητος IV, 341.
 ἀνυπόστατος I, 106. 354.
 ἀνυποστόλως I, 156.
 ἀνύσιμος II, 79.
 ἀνύτω II, 79; III, 102; IV, 641.
 ἀνύω IV, 33.
 ἄνω zeitlich I, 254; II, 79;
 III, 163; IV, 131; — lo-
 kal c. gen. III, 232; —
 βλίνειν IV, 131. 392.

ἀνώγειον III, 25; IV, 582.
 ἀνώγειον III, 25; IV, 582.
 ἀνώδυνος II, 190; III, 182;
 IV, 663. 722.
 ἄνωθεν III, 102; IV, 131.
 ἀνώμοτος I, 309.
 ἀνώνυμος II, 215; IV, 725.
 ἀνωτάτη χώρα I, 156.
 ἀνωτάτω qualitativ II, 80;
 III, 232; IV, 718.
 ἀνώτερος III, 232; IV,
 701.
 ἀνωτέρω III, 102.
 ἄξενος IV, 275.
 ἄξιόχαστος III, 167.
 ἄξιόπαινος III, 102.
 ἄξιόζηλος III, 161.
 ἄξιόκτητος IV, 254.
 ἄξιόμαχος I, 106.
 ἄξιοπιστία II, 293.
 ἄξιος I, 107; c. inf. perf.
 IV, 77.
 ἄξιόχρεως III, 25.
 ἄξιόω IV, 131.
 ἄξυλος III, 183.
 ἄξυνεσία IV, 131.
 ἄξύνητος IV, 55.
 ἀοίδιμος IV, 275. 674.
 ἀοίκητος IV, 131.
 ἄοικος I, 107.
 ἄοινος = νήφων IV, 275.
 ἄοικνος II, 80.
 ἄορ I, 149.
 ἄορατος I, 391.
 ἀπαγκωνίζομαι IV, 381.

ἀπαγορεύω II, 226; s. a.

ἀπείπασθαι.

ἀπάδω τινός IV, 341.

ἀπαθής II, 41; III, 55.

ἀπαίδευσίς III, 102.

ἀπαίδευτος III, 54.

ἀπιωρέομαι III, 183.

ἀπαλγέω II, 180.

ἀπαλείφω I, 107. 145; IV, 132.

ἀπαληθεύω III, 261.

ἀπαλλλαξείω II, 21. 180.

ἀπαλλάττω I, 107; II, 80;

III, 102.

ἀπαλλοτριόομαι II, 80;

ἀπαλλοτριώ IV, 716.

ἀπαμύνω I, 107.

ἀπανάστασις IV, 341.

ἀπανθέω IV, 132.

ἀπανθίζω IV, 341.

ἀπανθρακίζω IV, 275.

ἀπάνθρωπος, ἀπανθρώπως

IV, 275.

ἀπανίστασθαι IV, 392.

ἀπανούργως IV, 341.

ἀπανταχῇ II, 190.

ἀπανταχόθεν I, 355; II,

215; IV, 702.

ἀπανταχόθι I, 380.

ἀπανταχοῦ I, 197. 313; II,

190; IV, 275. 702.

ἀπαντάω = kommen II, 80;

III, 102; IV, 132; = συμ-

βαίνω I, 156; II, 215; III,

232; IV, 717; ἀπαντόμαι

med. I, 94.

ἀπάντη IV, 702.

ἀπαντικρύ II, 80.

ἀπαντλέω IV, 132.

ἀπάντως IV, 702.

ἀπανύω II, 190.

ἄπαξ πᾶς IV, 392.

ἀπαξάπλῳς I, 355.

ἀπαξιόω τινά τινος IV, 341.

ἀπακρίτητος IV, 132.

ἀπαρκαλύπτως IV, 248.

ἀπαράττω IV, 275.

ἀπαρκέω IV, 275. 679.

ἀπαρηρσιχστος I, 156. 355.

ἀπαρτάω ἐμαυτὸν βρόχου IV,
275.

ἄπαρς statt πᾶς IV, 702.

ἀπατεών III, 102.

ἀπατηλός I, 107; II, 80;

IV, 132.

ἀπαυγάζω IV, 392.

ἀπαυδάω III, 183.

ἀπαυθάδημα I, 164.

ἀπαυθαδιζομαι IV, 248.

ἀπαυθάδισμα I, 164.

ἀπαυθημερίζω III, 167.

ἄπαυστος IV, 663.

ἀπαυτομολέω III, 169.

ἀπαυχενίζω IV, 341.

ἄπεδος II, 80; III, 102;

IV, 641.

ἀπεθίζω IV, 263.

ἀπεικώς IV, 261.

ἀπείπασθαι III, 171.

ἀπειρατος pass. I, 254; —

akt. c. gen. 233. 321; II, 41.

- ἀπειροκαλία IV, 132.
 ἀπειρόκαλος II, 80.
 ἀπειρος I, 107; = unendlich IV, 132.
 ἀπελαύνω mit zwei Akkusativen II, 226.
 ἀπελπίζω I, 156.
 ἀπεμολάω III, 103; IV, 132.
 ἀπέναντι II, 176.
 ἀπεναντίον II, 176.
 ἀπενιαυτίζω IV, 132.
 ἀπέοικα c. genit. IV, 341.
 ἀπεοικώς III, 232.
 ἀπεπτούμενος IV, 393.
 ἀπέραντος I, 52; II, 190.
 ἀπερείδω III, 232; IV, 341.
 ἀπεριέργως III, 232.
 ἀπεριμάχητος I, 31. 166.
 ἀπέριττος IV, 341.
 ἀπερυθρίω I, 197. 313.
 ἀπέρχομαι fut. ἀπελεύσομαι I, 207; — τοῦ βίου III, 232. 244; IV, 275.
 ἀπευθύνω IV, 275.
 ἀπεύχομαι IV, 275. 393.
 ἀπέχθομαι I, 230; IV, 275. 600.
 ἀπέχομαι π IV, 393.
 ἀπένεμος I, 156.
 ἀπήνη IV, 676.
 ἀπηγής I, 107. 141. 321; III, 183.
 ἀπηγής II, 215; III, 232.
 ἀπίνει I, 230.
 ἀπιστέομαι c. genit. IV, 54.
 ἀπλάστως III, 232.
 ἄπλατος III, 183.
 ἄπλετος III, 183; IV, 674.
 ἄπληκτος ungeschlagen IV, 275.
 ἄπληστος IV, 393.
 ἀπλοϊκός IV, 341. 725.
 ἄπλους IV, 132.
 ἄπλουτος IV, 275.
 ἀπλώ III, 232; IV, 719.
 ἄπλυτος I, 149.
 ἀπλῶς II, 180 (ἀπλῶς οὕτως).
 ἀπλῶς εἰπεῖν II, 56; ἀπλῶς τε καὶ ἀκατασχεύως IV, 265.
 ἀπνευστί I, 107; ἀπνευστὶ καὶ σαφῶς IV, 262.
 ἀπό I, 107. 397; II, 235; III, 90; IV, 444; separativ III, 279; IV, 626; ἀπ' ἐντολῆς I, 397; ἀπὸ συνθήματος, — ἀπὸ στόματος, — ἀπὸ γλώττης IV, 444; zu Adverbialperiphrasen 445; πίνω ἀπὸ τινος 445; ἀπ' π' σταδίων ὀρμεῖν u. ä. 629: in Privativbildungen 670; in verbaler Komposition 705; ἀπὸ τότε II, 237; ἄπο I, 107. 248; II, 64; IV, 624; ἄπο στόχου I, 248.
 ἀποβαίνω II, 80; c. gen. IV, 275.
 ἀποβάλλω τὸ σῶμα IV, 393.
 ἀποβιβάζομαι I, 143.

- ἀποβιόω IV, 342.
 ἀποβλέπομαι I, 239; IV, 275.
 ἀποβλέπω c. gen. IV, 393.
 ἀποβλύζω IV, 276.
 ἀποβουκολέω I, 391.
 ἀποβρέχω IV, 393.
 ἀπόγεια I, 56. 355.
 ἀπογέννημα III, 233.
 ἀπογεύομαι IV, 133.
 ἀπογεύω III, 233.
 ἀπογιγνώσκω I, 145; II, 81; IV, 133.
 ἀπόγνωσις II, 215.
 ἀπογράφω τινά II, 81; —
 ἑμαυτόν 215.
 ἀπογυμνάζω IV, 276.
 ἀποδαρθάνω III, 261.
 ἀπόδημος I, 321.
 ἀποδιδάσκω I, 196.
 ἀποδιδράσκω III, 299.
 ἀποδιίστημι IV, 342.
 ἀποδοκεῖ IV, 133.
 ἀποδύομαι τι II, 190; —
 πρὸς τι III, 183; IV, 393.
 ἀποζάω III, 169.
 ἀπόζει unperf. IV, 258.
 ἀπόζω τινος IV, 342.
 ἀποζωγράφω IV, 248.
 ἀποθειόω IV, 276.
 ἀποθερίζω III, 233; IV, 342.
 ἀπόθεσις I, 391.
 ἀπόθετος IV, 248.
 ἀποθήκην ἔχω II, 115.
 ὁποθησχυρίζω III, 233.
 ἀποθλίβω I, 391; IV, 342.
 ἀπόθλιψις I, 391.
 ἀποθνήσκω III, 194; — ἐπὶ
 τινι IV, 628.
 ἀποθρίζω III, 183.
 ἀποικέω IV, 276.
 ἀποικίζω IV, 30. 133.
 ἀποιμώζω IV, 666.
 ἄποινα II, 190.
 ἀποινάω IV, 276.
 ἀποισάμενος III, 44.
 ἀποιχομαι I, 149.
 ἀποκαθαίρω IV, 133.
 ἀποκαθάρις IV, 133.
 ἀποκαθεύδω IV, 276.
 ἀποκάθημαι III, 103.
 ἀπόκειμαι ἐς IV, 133. 393.
 ἀποκείρω τινά τινος IV, 393.
 ἀποκέρυκτος I, 255.
 ἀποκερύττω τινά τινος IV,
 393.
 ἀποκινδυνεύω IV, 133; —
 τινος 393.
 ἀποκλείω IV, 394.
 ἀποκληρόω τινί τι III, 233.
 ἀποκλίνω II, 81; IV, 394.
 ἀποκλύζω IV, 133.
 ἀποκναίω I, 145; II, 182;
 IV, 133. 641.
 ἀποκνέω I, 128; II, 81.
 ἀποκόπτω IV, 133.
 ἀποκοσμέομαι IV, 705.
 ἀποκρέμαμαι c. gen. IV,
 276. 394.
 ἀποκρεμάννυμι IV, 394.

ἀπόκριμα III, 261.
 ἀποκρίνομαι I, 230; III, 39. 169; ἀπεκρίθην IV, 603.
 ἀποκρίνω τὴν κεφαλὴν III, 261.
 ἀποκρούομαι IV, 133.
 ἀποκρύπτω II, 226.
 ἀποκτείνω II, 28.
 ἀποκτίννυμι I, 107; II, 25; III, 37. 103.
 ἀποκτιννύω I, 107; II, 25. 81; IV, 605.
 ἀποκτυπέω IV, 382.
 ἀποκυέω III, 233; IV, 341.
 ἀποκυττω III, 261.
 ἀπολακτίζω I, 391.
 ἀπολαμβάνω τινὰ ἐς τι IV, 394.
 ἀπολάμπω IV, 276. 668.
 ἀπολαύω I, 107; III, 103; — Augment IV, 30. 33. 594; — ἀπολαύσω 598.
 ἀπολείπω τὴν ψυχὴν III, 183.
 ἀπολιμπάνω I, 355; IV, 705.
 ἀπολις II, 41; — von einem Land IV, 342. 717.
 ἀπολισθάνω IV, 133.
 ἀπόλλυμι I, 44. 230. 313; IV, 394; (ἀπ)ολλύω 605.
 Ἀπόλλων III, 28; IV, 17. 580.
 Ἀπολλωνίειος IV, 382.
 ἀπολογισμός I, 391.
 ἀπόλουτρα III, 261.

ἀπολύω mit doppeltem Akkusativ III, 261.
 ἀπομαγδαλία IV, 276.
 ἀπομαρξίνομαι III, 103; IV, 133; ἀπομαρξίνω 342.
 ἀπομάττομαι III, 103.
 ἀπομάττω IV, 276.
 ἀπομάχομαι I, 52.
 ἀπόμαχος I, 52.
 ἀπομετρέω IV, 254.
 ἀπομιμέομαι II, 81; IV, 133.
 ἀπομισθόω IV, 133.
 ἀπομνημόνευμα IV, 254.
 ἀπόμνυμι I, 94. 156.
 ἀπόμνυμι I, 108.
 ἀπόνασθαι I, 84; II, 29.
 ἀπονενοημένος I, 240.
 ἀπονεύω IV, 133.
 ἀπονίναμι II, 29.
 ἀπονίπτω IV, 276.
 ἀποπάτημα III, 183.
 ἀποπειράομαι IV, 133.
 ἀποπεφασμένος III, 77.
 ἀποπίνω IV, 258.
 ἀποπηδάω c. gen. IV, 133.
 ἀπόπληκτος I, 108; IV, 643.
 ἀποπληξία II, 176.
 ἀποπλύνω τινὰ τινος IV, 394.
 ἀποπνέω c. genit. I, 152. 355; IV, 276.
 ἀποπνοή III, 233.
 ἀποπομπή I, 391.
 ἀποπρεσβεύω IV, 248.
 ἀποπτερνίζω IV, 382.
 ἀποπτος III, 183.

- ἀποπτύω IV, 276.
 ἀπορέομαι I, 94; II, 81;
 s. a. ἡπορημένος.
 ἀπόρθητος III, 183.
 ἀπορραίνω IV, 133.
 ἀπορρέω III, 103; IV, 133
 (= abfallen).
 ἀπορρήγνυμι τὴν ψυχὴν III,
 183. 218.
 ἀπόρρητος IV, 394; — τε
 καὶ θεὸς 264.
 ἀπορρήτως IV, 342.
 ἀπορριπτέω I, 303; II, 81;
 IV, 254. 655.
 ἀπορρίπτομαι c. gen. IV,
 276.
 ἀπορροή II, 226.
 ἀπόρρους II, 190.
 ἀπορρύπτω IV, 276.
 ἀπορρῶς πέτρα IV, 276.
 ἀποσβῆναι = sterben III,
 244.
 ἀποσεύομαι IV, 134.
 ἀποσεμνύνω III, 103; IV,
 641.
 ἀποσημαίνω = δηλώω; —
 ἀποσημ. πρὸς IV, 276.
 ἀποσιμῶομαι I, 391.
 ἀπόσιτος I, 313; III, 233.
 ἀποσιωπάω c. acc. IV, 342.
 ἀποσκεῖλλω I, 313; IV, 308.
 ἀποσκήπτω IV, 277.
 ἀποσκιρτάω I, 355.
 ἀποσκοπέω II, 82.
 ἀποσκόπτω IV, 342.
 ἀποσοβέω IV, 131.
 ἀποσπάω II, 215; — τινός
 τινος IV, 277.
 ἀποσπουδάζω IV, 382.
 ἀποστάζω IV, 277.
 ἀπόσταισι rhetor. Kunst-
 ausdruck IV, 342. 716.
 ἀποστατέω II, 82.
 ἀποστέγησις III, 261.
 ἀποστέγω III, 103.
 ἀποστέλλω III, 261.
 ἀποστερέω II, 226.
 ἀποστεργώ IV, 277.
 ἀποστίλβω IV, 277.
 ἀποστλεγγίζω IV, 394.
 ἀπόστολος I, 52; II, 82.
 ἀποστομίζω IV, 382.
 ἀποστροφή βίου I, 380.
 ἀπόσφαγμα III, 262.
 ἀποσχεδιάζω I, 156. 355;
 IV, 342.
 ἀποσχηματίζω IV, 342.
 ἀποτάδην III, 233; IV, 342.
 ἀποταμειύομαι III, 262.
 ἀποτάττω τινά τινος IV, 394.
 ἀποταφρεύω IV, 656.
 ἀποτίθεμαι ἀγοράν IV, 134.
 ἀποτίκτω IV, 134.
 ἀποτίλλω IV, 134.
 ἀπότομος steil IV, 134.
 ἀποτόμως II, 82.
 ἀποτορνεύω IV, 248.
 ἀποτος III, 103; IV, 394.
 ἀποτρυγάω IV, 342.
 ἀποφραίνω IV, 394.

ἀπόφασις I, 355.
 ἀποφέρομαι IV, 134; — ἐς τι 263; — τινος 394; vgl. ἀποισόμενος.
 ἀπόφημος III, 262.
 ἀποφοιτάω III, 233; IV, 395.
 ἀποφράς I, 255; III, 183; IV, 134.
 ἀποφράττω I, 391; IV, 134.
 ἀποχετεύω IV, 249.
 ἀπόχρη III, 103; IV, 134.
 ἀποχρῶν II, 82.
 ἀποχρώντως II, 82; III, 77. 103.
 ἀποψάλλω IV, 394.
 ἀποψάω IV, 277.
 ἀποψηφίζομαι τινά τινος IV, 342.
 ἀποψύχω I, 149; ἀποψύχομαι 322; — exanimor III, 183.
 ἀπραγμοσύνη II, 82; IV, 134.
 ἀπράγμων I, 108; III, 103; — στολή 262.
 ἀπρακτέω I, 52.
 ἀπρατος I, 391.
 ἀπρίξ I, 322; II, 190; III, 183; IV, 277.
 ἄπροικος III, 103.
 ἀπρονόητος I, 233. 303.
 ἀπροόπτως III, 233.
 ἀπρόσιτος I, 156. 355.
 ἀπρόσμαχος III, 100. 183.
 ἀπροσπάτευτος III, 233.

ἀπρόσωπος II, 216; III, 262; IV, 724.
 ἀπροφάσιςτος III, 103.
 ἀπταίστως II, 172.
 ἀπτήν III, 183.
 ἄπτομαι umschreibend IV, 134.
 ἀπύρηνος IV, 136.
 ἄπυρος IV, 136.
 ἀπωδός I, 197. 322.
 ἄπωθεν II, 127.
 ἀπωθέομαι τινα IV, 277.
 ἀπώλεια III, 233; IV, 342.
 ἀπώμοτος I, 149. 322; II, 190.
 ἄρ I, 180.
 ἄρα leitet indirekte Fragen ein III, 332; — bei direkter Frage; ἄρα γε IV, 548.
 ἄρα I, 181. 423; II, 302; III, 330; — γε 332; — τε 332; IV, 563; — nach εἰ μή; nach ὥς; konklusiv 547; — beim gnomischen Imperfekt 547.
 ἄραβος III, 184.
 ἀραγμός III, 184.
 ἀραιόθριξ II, 211.
 ἀραιός I, 144.
 ἀραιότης II, 176.
 ἀραιῶς I, 144.
 ἀραρότως I, 96. 149; IV, 374.
 ἀρχνοειδής oder ἀρχνώδης III, 233.
 ἀργαλέος III, 184.

- ἀργέω II, 82.
 ἀργιλώδης IV, 342.
 Ἀργόθεν IV, 24. 277.
 ἀργός I, 108; IV, 136.
 ἀργυροδίνης IV, 277.
 ἀργυροχάλινος IV, 382.
 ἀργυρώνητος I, 108.
 ἄρδεια III, 233. 262.
 ἄρδην II, 82; III, 103; IV, 636.
 ἄρδω II, 190; IV, 277.
 ἀρειμάνιος I, 44.
 ἀρέσκειν τι III, 103.
 ἀρέσκω c. dat. od. acc. I, 108; II, 82; III, 103.
 ἀρήγω I, 144; IV, 277.
 Ἄρης III, 28; IV, 23.
 ἀρίδης I, 149.
 ἀριζήλως IV, 277.
 ἀριπρεπής IV, 277.
 ἀριστεῖα IV, 136.
 ἀριστερός IV, 55; — als geographische Bezeichnung 136.
 ἀριστεροστάτης II, 190.
 ἀριστεύς IV, 277.
 ἀριστίνδην IV, 136.
 ἀριστοποιεῖσθαι IV, 136.
 Ἀριστοτέλης dekl. III, 26.
 Ἀρχαδία in erweitertem Sinn IV, 395.
 Ἀρχάς IV, 101.
 ἄρκειος I, 156.
 ἀρκέω c. part. II, 190; — c. inf. III, 103.
 ἀρκούντως III, 77.
 ἄρκτος Benennung einer Art von Athleten IV, 395.
 ἄρκυς IV, 19.
 ἀρκυωρέω III, 184.
 ἀρκυωρός III, 167.
 ἀρμάμαξα IV, 136.
 ἀρματηλασία III, 167.
 ἀρματηλάτης IV, 277.
 ἀρματίτης IV, 382.
 ἀρματοτροχία III, 233.
 ἀρμολώντως III, 77.
 ἀρμόζω I, 322. 391; II, 85; III, 104; IV, 137. 684; ἀρμόζομαι I, 94. 239.
 ἀρμονία IV, 136. 395; — Fuge 277.
 ἀρμονικός IV, 395.
 ἀρμόττει I, 52. 109.
 ἀρμόττομαι II, 85; — τι IV, 395.
 ἀρμόττω II, 82; III, 18. 104; IV, 137. 277. 684.
 ἄρνα acc. sing. IV, 23.
 ἀρνέομαι I, 231; — Aorist-form IV, 603.
 ἄρνος III, 28.
 ἄρνυμαι IV, 277.
 ἀρότης IV, 278.
 ἄρουρα IV, 278.
 ἄρπαγμα III, 104.
 ἀρπακτικός I, 156. 355; III, 233.
 ἄρπαξ I, 109.
 ἀρπεδών III, 233.

- ἀρραγής II, 216; IV, 666.
 ἀρρενωπός I, 109; III, 104.
 ἄρρηκτος IV, 278.
 ἀρρήκτως σωπαῖν III, 218.
 ἄρρην IV, 12.
 ἄρριχος IV, 137. 648.
 ἀρρωδέω II, 135; III, 143.
 ἀρρώστημα I, 145. 309.
 ἄρρωστος III, 104.
 ἄρσην IV, 12.
 ἄρσις I, 355; III, 233; IV, 718. 719.
 ἀρτάομαι mit blosser Genitiv IV, 342.
 ἀρτεμής III, 184.
 ἄρτι I, 109. 256. 356; II, 86; IV, 137; ἄρτι μέν — ἄρτι δέ, — ἐνίοτε δέ, — μετὰ μικρόν δέ, — μετ' ὀλίγον δέ, — νῦν δέ I, 256.
 ἀρτιάζω I, 109.
 ἀρτιγενής III, 184.
 ἄρτιος I, 356; — von körperlicher Beschaffenheit IV, 342. 717.
 ἀρτίπους III, 184.
 ἀρτίστομος III, 233.
 ἀρτιτελής II, 172.
 ἀρτιτόκος III, 184.
 ἀρτίως I, 109. 256; II, 85; IV, 137.
 ἀρτοπράτης IV, 691.
 ἀρτοπώλιον IV, 137.
 ἀρτύνω IV, 278.
 ἀρτύω II, 190; IV, 278.
 ἀρυστής II, 87.
 ἀρυστικός III, 262.
 ἀρύτω III, 102. 104; IV, 137; ἀρύτομαι II, 86.
 ἀρύω IV, 137; ἀρύομαι 54.
 ἀρχαία ἰδέα II, 8.
 ἀρχαῖος II, 87.
 ἀρχαιολογέω I, 391.
 ἀρχαιολογία IV, 249.
 ἀρχαῖον, τό = Quelle II, 226; = Kapital IV, 137; τὸ ἀρχ. adverbial II, 127.
 ἀρχέγονος III, 184.
 ἀρχεῖα, τά II, 87.
 ἀρχεῖον I, 110.
 ἀρχή ausgelassen IV, 106.
 ἀρχηγέτις II, 191.
 ἀρχῆθεν I, 149. 322; IV, 674.
 ἀρχήν I, 110. 257; II, 87; III, 104; IV, 457 (τὴν ἀρχήν III, 104).
 ἀρχικά, τὰ Regierungspflichten IV, 396.
 ἀρχιφυλακίτης IV, 690.
 ἄρω: ἄρρεν I, 322; ἀρρώς IV, 278; s. a. ἀρρότως.
 ἄρωγός IV, 278.
 ἄρώω IV, 33.
 ἄρωμα III, 184.
 ἄρωματοφόρος IV, 342.
 ἀσάλευτος I, 52. 149; IV, 636.
 ἄσκαρος III, 104.
 ἄσβολος I, 313; III, 184.

- ἀσελγείν II, 87.
 ἀσέλγεια IV, 138.
 ἀσελγής I, 111; II, 87; III, 104; IV, 138.
 ἄση I, 391; IV, 278.
 ἄσημος IV, 138.
 ἄσθμα IV, 278.
 ἀσθμαίνω IV, 278. 674.
 Ἀσιαγενής I, 156.
 ἀσινής III, 175. 184; IV, 678.
 ἀσιτέω I, 111.
 ἄσιτος I, 233.
 ἀσκαρδαμυκτί I, 303.
 ἀσκέυατος IV, 382.
 ἀσκέω künstlich zurichten IV, 278; ἀσκέομι wachsen, von Krankheit 717.
 ἄσκημα IV, 254.
 ἀσκητός III, 184.
 Ἀσκληπιάδαι = Ärzte I, 141; IV, 278.
 ἄσκοπος I, 391.
 ἀσκολιάζω III, 104.
 ἄσμενος II, 87; III, 104; IV, 138.
 ἀσμένως II, 87; IV, 138.
 ἄσοφος IV, 278.
 ἀσπάζομαι IV, 138; c. inf. 396.
 ἀσπάρω III, 184; IV, 278.
 ἀσπαλιεύς III, 184.
 ἀσπαλιευτής III, 163.
 ἀσπάρχος IV, 684.
 ἀσπίδιον IV, 278.
 ἀσπίς kollektiv IV, 65. 278.
 ἄσπορος II, 216.
 ἀσπούδαστος III, 184. 262; IV, 666.
 ἀσπράγματος I, 52. 111.
 ἀστακτί III, 184; IV, 278.
 ἀστασίαστος IV, 138.
 ἄσταχυς IV, 19. 278.
 ἀστείζομαι IV, 343.
 ἀστεισμός IV, 343.
 ἀστιβής III, 184; IV, 278.
 ἄστοχος I, 111.
 ἀστραβῶς III, 233.
 ἀστραγαλίζω IV, 138.
 ἀστράπτω IV, 278.
 ἀστράτευτος IV, 138.
 ἀστρική Sternkunde IV, 382.
 ἄστυ Genitiv ἄστος IV, 20. 586.
 ἀστυγείτων II, 87.
 ἀστυκός IV, 382.
 ἀστύτριψ IV, 261.
 ἀσυλλόγιστος I, 391.
 ἄσυλος IV, 278.
 ἀσύμβολος IV, 138.
 ἀσύμφορος I, 111.
 ἀσύνδετον, τό = freier Satzbau IV, 343. 716.
 ἀσύνετος I, 156.
 Ἀσφάλειος IV, 138.
 ἀσφαλτώδης IV, 343.
 ἀσχάλλω II, 87; III, 104; IV, 138.
 ἀσχημονέω I, 111; III, 105; IV, 138.
 ἄσχημος I, 156; IV, 695.

- ἀσχημοσύνη II, 88.
 ἀσχήμων I, 111; II, 88; IV, 695.
 ἀσχολέω trans. IV, 343; —
 τινά τι 396; ἀσχολέομαι
 I, 94. 156; II, 49; III, 105.
 Ἀστυπλαιέων III, 21.
 ἀσώματος IV, 138.
 ἄσωστος III, 233.
 ἀσωτεύομαι III, 233.
 ἀτακτέω II, 88; III, 105;
 IV, 138.
 ἄτακτος I, 111; IV, 139.
 ἀτάκτως IV, 139.
 ἀτάλλω IV, 279.
 ἀταλαίπωρος III, 105.
 ἀταμειύτως III, 163; IV,
 249.
 ἀτάρ I, 181. 424; II, 303;
 III, 332; — δὴ καὶ I, 182;
 III, 332; — οὖν I, 182.
 424; — οὖν δὴ καὶ 182;
 — οὖν καὶ 182; III, 332.
 ἀτάσθαλος III, 184; IV, 668.
 ἄτε ohne Participium III, 87;
 IV, 89; ἄτε δὴ 89.
 ἄτεγκτος I, 149. 322; III,
 184; IV, 279.
 ἀτέγκτως III, 233; IV, 382.
 ἀτειχίστως IV, 382.
 ἀτέλεστος τι III, 262.
 ἀτελής III, 184.
 ἀτενής I, 149. 322; II, 191;
 III, 185; IV, 674.
 ἀτενίζω I, 356; IV, 343.
 ἀτεράμων III, 105; IV, 279;
 ἀτέραμος ibidem.
 ἄτερον I, 227; ἄτερος 227;
 III, 295.
 ἀτερψίη I, 381.
 ἀτεχνῶς I, 111; II, 88; III,
 105; IV, 139.
 ἀτημελής I, 156.
 ἀτημέλητος I, 156.
 Ἀτθίς IV, 279; = Attikerin
 396.
 ἀτιμάζω II, 88; — c. infin.
 III, 185; IV, 279.
 ἀτιμάω IV, 279.
 ἀτιμώρητος I, 308.
 ἄτλητος III, 185; ἀτλήτως
 262.
 ἀτμίζω IV, 139.
 ἄτοπον II, 281.
 ἄτοπος IV, 139.
 ἄτρακτος I, 391; IV, 279.
 ἀτρεκῆς IV, 279.
 ἀτρέμα II, 87; III, 185.
 ἀτρεμαῖος IV, 641.
 ἀτρεμέω I, 149. 322; II,
 191; III, 185; IV, 279. 658.
 ἀτρεμῆς II, 88; IV, 139. 641.
 ἀτρεμίζω I, 145; II, 176;
 IV, 658.
 ἄτρεπτος III, 233; IV, 55.
 343; ἀτρέπτως III, 234.
 ἄτρεστος I, 149. 322; IV, 641.
 ἄτριπτος I, 149. 323; III,
 185; IV, 396.
 ἀτροφέω III, 262.

- ἄτροτος III, 185.
 ἄτροτος IV, 55.
 ἄττα I, 111. 257. 401; II, 88; III, 105; IV, 139; ἄττα II, 88; III, 105; IV, 139.
 ἄττικίζω I, 195; — attisch reden IV, 343.
 ἄττικός IV, 343. 396; ἄττικῶς ἔχω 343.
 ἄττω III, 185; IV, 279.
 ἄτυρος I, 141; III, 163; ἄτῶς 234; ἄτυρότατα 262.
 αὔ I, 180; II, 303; IV, 548; — γάρ II, 303; — πάλιν I, 182. 424; II, 303; III, 332.
 αὔγασμα II, 223.
 αὐγή III, 105. 185; IV, 279.
 αὐθάδεια I, 52; II, 88.
 αὐθάδης II, 88; IV, 139.
 αὐθαδικάζομαι I, 57.
 αὐθαίρετος I, 52; III, 105.
 αὐθαρέτως IV, 343.
 αὐθημερόν II, 89; III, 105.
 αὐθιγενής III, 185.
 αὔθις III, 332; IV, 548; — αὔ I, 424; II, 303.
 αὐλέω IV, 49; — τινά 396.
 αὐλή Fürstenhof IV, 343. 717.
 αὐλημα I, 112; III, 105; IV, 139.
 αὐλησις III, 105; IV, 139.
 αὐλίζομαι IV, 139.
 αὔλιον III, 186; IV, 675.
 αὐλωδία III, 163.
 αὐλών IV, 139; — femin. 279.
 αὐξη II, 89; III, 105; IV, 641.
 αὐξησις III, 105.
 αὔξω I, 112. 156; II, 89. 216; III, 234.
 αὔος I, 391; III, 186; IV, 42. 140.
 αὐπνέω IV, 382.
 αὐπνος IV, 279.
 αὐτάγγελος II, 191.
 αὐτανδρος I, 57. 323.
 αὐταρκέω I, 381.
 αὐτάρκης II, 89; IV, 140.
 αὐτεπάγγελτος I, 195. 257; II, 89.
 αὐτερέτης IV, 257.
 αὐτήκος II, 89.
 αὐτίκα I, 112. 144; III, 105; — γοῦν 105; — μάλα I, 275; II, 128; IV, 638.
 αὐτο- in adjektivischer Composition IV, 694.
 αὐτοδίκαιον II, 226.
 αὐτοετής III, 234.
 αὐτόθεν II, 89; IV, 140. 343. 718.
 αὐτόθι I, 112. 196. 391; II, 89; III, 106; IV, 140.
 αὐτοκάβδαλος I, 195.
 αὐτόκαλον II, 226.
 αὐτοκέλευστος II, 175.
 αὐτόκομος I, 391.
 αὐτοκράτωρ I, 52; IV, 140.

ἀπολόγητος I, 195.
 ἀπομαθής, ἀπομαθῶς IV, 343.
 ἀποματίζω II, 89.
 ἀτόματος IV, 140.
 ἀτομάτως III, 234.
 ἀτομόλησις II, 89.
 ἀτομολία II, 89; IV, 140.
 ἀτονυχί II, 191.
 ἀτοπάτωρ II, 216.
 ἀτοποδητί I, 195.
 ἀτόπτερος II, 226.
 ἀτόρριζος III, 234.
 ἀτόροφος III, 234.
 ἀτός in Zusammensetzungen I, 195; II, 89; IV, 694; — als Subjekt mit Possessivbestimmung im Genitiv des Reflexivpronomens II, 285; — im Genitiv attributiv gestellt 48; III, 66; IV, 69. 614; — unbetont III, 66; — ausgelassen IV, 69. 107; — in komplexivem Dativ III, 58; IV, 60. 610; αὐτὸ δὲ τοῦτο 631; — μόνον I, 249; — τοῦτο 52. 249; ἀτός, ὁ satzverbindend III, 66; IV, 616; = οὗτος 69. 616; s. a. τῦτό.
 ἀποσανδράκινος IV, 694.
 ἀποσκαπανεύς IV, 694.
 ἀποσχεδιάζω IV, 140. 376.
 ἀποσχεδίων I, 356; IV, 107. 343.

ἀποσχεδίων IV, 343.
 ἀποϋ f. 1. od. 2. Pers. III, 67.
 ἀποϋ oder ἀπὼν attributiv gestellt s. ὑτός.
 ἀπουργέω III, 234; IV, 344.
 ἀπουργία III, 234; — eigene Leistung IV, 344.
 ἀπουργός I, 144; III, 106. 234; — c. gen. IV, 254; — selbstgemacht 344. 723.
 ἀποφυή II, 90; III, 106; IV, 16. 55. 140; — aktivisch 396.
 ἀπόχειρ I, 112; II, 90; — c. gen. III, 106.
 ἀποχειρίξ II, 90.
 ἀπόχρημα II, 191; III, 186.
 ἀπόχυτος II, 191.
 ἀχέω I, 149. 323; II, 191; III, 186; IV, 279.
 ἀχῆμα II, 191.
 ἀχῆν IV, 140.
 ἀχμηρός IV, 140.
 ἀχμός IV, 140. 514.
 ἀχμώδης III, 262.
 ἀχμῶν I, 356; II, 90; IV, 140.
 ἀφαιρέω IV, 140; ἀφαίρε und ἀφαιρούμαι IV, 74.
 ἀφάνίζω I, 112; II, 90; III, 106; IV, 141.
 ἀφάνις III, 186.
 ἀφανισμός I, 356.
 ἄφαντος II, 191.
 ἀπάτω IV, 258.

ἀραρπάζω III, 186; IV, 674.
 ἀρεγγής I, 149; II, 191;
 IV, 279.
 ἀρειδῶ III, 106; IV, 141.
 ἀρείρω III, 262.
 ἀρέλεια II, 12. 55. 269. 286;
 III, 150.
 ἀρέλκω τινά τινος IV, 279.
 ἀρερμηνεύω IV, 249.
 ἀρέσιμος II, 216.
 ἄρεσις IV, 720.
 ἄρετος I, 58. 391; — κόμη
 IV, 344.
 ἄρευκτος I, 356; II, 90;
 III, 106.
 ἀρεψαλωμένη I, 58.
 ἀρή: περὶ λύγων ἀράς IV,
 258.
 ἀρηλιζ I, 323; III, 186.
 ἀρημερεύω IV, 262.
 ἀρηνιάζω III, 234.
 ἄρθαρος IV, 344.
 ἄρθρευκτος I, 141.
 ἀρίημι Augment II, 23. 29;
 III, 35; IV, 30. 593; —
 ψυχὴν III, 186; — über-
 tragen IV, 481; — Beden-
 tungen II, 106; IV, 141.
 ἀρικνέομαι I, 112; II, 176;
 III, 171; — ἐς IV, 141.
 ἀριλότιμος IV, 141.
 ἀρίσταμαι I, 149; — τινος
 II, 90; — τινί τινος III, 106;
 IV, 141.
 ἀριστορέω IV, 382.

ἄρνω III, 186.
 ἄροβος IV, 55.
 ἄρομοιόω I, 113.
 ἀρόρητος III, 106; IV, 722.
 ἄρορία III, 106.
 ἄρορμή IV, 141.
 ἄροσιόομαι II, 90.
 ἄροδιτιάω IV, 142.
 ἄροδίτη = Reiz IV, 494.
 ἄροντις III, 186; IV, 279.
 ἄροντιστέω IV, 142.
 ἄρυής πρὸς τι IV, 142.
 ἄρυκτος II, 90; III, 106.
 ἀρύλακτος IV, 721.
 ἀρυπνίζω IV, 279; — in-
 transitiv = aufwachen 396.
 ἀρυπνίζομαι II, 191; III,
 106.
 ἀρύσσω IV, 14. 279.
 ἄρωνία IV, 249.
 ἄρωνον παρελθεῖν τι IV, 142.
 ἀχάλινος III, 186.
 ἀχαλίνωτος IV, 254.
 ἀχάλκευτος III, 186.
 ἀχανής III, 234.
 ἀχαράκωτος IV, 344.
 ἄχαρις IV, 279.
 ἀχαριστέω IV, 142.
 ἀχθεινός III, 186.
 ἀχθηδών IV, 142. 648.
 ἄχθομαι IV, 33.
 ἄχθος persönlich IV, 396.
 ἀχθοφόρος III, 171; IV, 658.
 ἀχίτων I, 144. 323; III,
 167.

ἀχλὺς IV, 279.
 ἀχλυνώδης I, 156; IV, 344.
 ἄχνη IV, 279.
 ἄχολος III, 234; IV, 721.
 ἄχος IV, 279.
 ἄχραντος IV, 55. 280.
 ἄχράς III, 106.
 ἄχρη I, 113; II, 90; III, 106;
 IV, 471. 628; — ἄν 87;
 — c. coni. 90. 459; — εἰς
 I, 397; — πρὸς 397; II,
 91; IV, 614. 626.
 ἄχρῖς II, 235.
 ἄχυρα IV, 142.
 ἄχυρηγέω IV, 703.
 ἄψυστος III, 170.
 ἄψορητί II, 91; III, 107;
 IV, 142.
 ἄψορος III, 186.
 ΑΩ III, 186.
 ἄωρι II, 91; IV, 142. 641.
 ἄωρίζ II, 91. 191; III, 234.
 ἄωρόλειος III, 186.
 ἄωρος I, 356; — zu jung
 IV, 280. 717.
 βαβαί IV, 142.
 βάδην I, 303; III, 186; IV,
 280. 674.
 βαδίζω III, 107; IV, 49. 142.
 βάδισις III, 107.
 βάδισμα IV, 142.
 βαθμός I, 164. 323; II, 214.
 βάθος II, 216.
 βάθρον (ἐκ βάθρων) I, 356;
 II, 216.

βαθὺς in Übertragungen I,
 323; II, 191; III, 186;
 IV, 280.
 βάλω III, 50; IV, 33. 49;
 — βεβηκέναι fest, sicher
 stehen 344. 718; = sich
 verlassen 344.
 βαιός III, 187.
 βάκηλος IV, 671.
 βακχεία III, 187.
 βακχεῖος IV, 142.
 βακχεύω II, 191; III, 187;
 IV, 280.
 βάκχος IV, 280.
 βαλαντιοτόμος IV, 143.
 βαλβίς IV, 281. 396.
 βάλλω in poetischen Aus-
 drücken IV, 281; — βάλλο-
 μαί τι ἐπ' ἐμαυτοῦ III, 171;
 — τι ἐς ὄρντιδα IV, 281;
 — τι περὶ τι 396.
 βάναυσος IV, 143; βανύσως
 382.
 βάπτω εἰς IV, 143; s. a.
 βεβάφται.
 βαρβαρίζω sich barbarisch
 betragen IV, 396.
 βάρβαρος IV, 101. 510; s.
 s. v. Ἑλληνες.
 βαρέω III, 187.
 βάρυθυμος III, 187.
 βάρυς IV, 396; βαρὺς γῆρας
 III, 187.
 βαρύστονος IV, 281.
 βασανίζω zähmen IV, 397.

- βάσανος IV, 397.
 βασιλεις IV, 42.
 βασιλεύομαι I, 149.
 βασιλεύς ohne Artikel IV, 65. 101.
 βασιλὶς II, 192; III, 187; IV, 281.
 βάσιμος I. 391; II, 216; IV, 722.
 βάσις III, 107; = Fuss IV, 143; = Stamm des Baumes 397.
 βασκανίνω III, 36. 107; — τινί IV, 262.
 βασκανία II, 91.
 βάσκανος II, 91; IV, 143.
 βασκάνως IV, 344.
 βασμός I, 164. 323; II, 214.
 βάτος ἡ I, 323.
 बातός IV, 281.
 βατράχειος IV, 281.
 βατταρίζω I, 150. 323.
 बातῆ IV, 281.
 βδάλλω I, 141.
 βδελυγμία III, 107; IV, 648.
 βδελύττομαι III, 187.
 βεβαιόω ἐς IV, 397.
 βεβαίως II, 216; IV, 717.
 βεβαρᾶται III, 13.
 βέβηλος von Personen II, 192.
 βεβουλευμένως III, 77.
 βέλτιον II, 44.
 βελτιόω IV, 704.
 βελτίων III, 181.
 βελτίωσις IV, 704.
 βῆξ IV, 143.
 βιάζομαι III, 39; — ἐς IV, 397; — pass. 605.
 βίαιος IV, 143.
 βιβλιοφύλαξ IV, 691.
 βιβρώσκω III, 187; IV, 33. 281.
 βίος: ὁ ἐν μούσῃς β. III, 210.
 βιοτεύω IV, 143.
 βιοτή III, 187.
 βίοςτος I, 324.
 βιώω I, 231; III, 39; IV, 25. 33. 262; — βιώην, βιώσω 598; — βιώσαι 600.
 βιώσιμος III, 262.
 βλάβη IV, 645.
 βλάβος II, 91; IV, 645. 648.
 βλακεία II, 91; IV, 143.
 βλακεύω III, 167; IV, 254.
 βλάξ II, 175.
 βλαστάνω III, 39; — ἐβλάστησα IV, 600.
 βλάστη III, 187.
 βλάστημα II, 192.
 βλαυτίον IV, 281.
 βλέμμα III, 187; IV, 143.
 βλέπω III, 49; — c. acc. neutr. IV, 48. 281.
 βλημα I, 57.
 βληχηθμός III, 262.
 βληχητά III, 187.
 βλιμάζω IV, 281.
 βλοσυρός II, 192; III, 187; IV, 281.
 βλύζω IV, 281.

βόαγρος IV, 382.
 βοάω II, 192; III, 49. 187;
 IV, 49. 282; βοάομαι pass.
 II, 177.
 βοεικός III, 107.
 βόειος IV, 282.
 βόθρος IV, 282.
 βόθυνος IV, 282.
 βοῦδιον I, 162; III, 107.
 βοιωτουργής III, 167.
 βόλβα I, 381.
 βολή II, 192: — ὁμμάτων
 oder ὀφθαλμῶν IV, 282.
 βόλος III, 188.
 βομβέω II, 192.
 βόμβος IV, 249.
 βομβώδης IV, 344.
 βορά IV, 282.
 βόρβορος I, 324; II, 192.
 βορέας, βορρᾶς II, 16. 17;
 III, 28; IV, 584. 585; —
 als Eigennamen 23.
 βορός IV, 282.
 βόσκημα II, 192.
 βόσκω III, 188.
 βόστρυχος IV, 282.
 βοστρυχώδης III, 234; IV,
 282.
 βοτρυδόν IV, 282.
 βότρυς IV, 19.
 βοτρυχώδης IV, 282.
 βουκολέω I, 314. 391; II,
 192; IV, 282. 674.
 βουκόλιον IV, 258.
 βούκρανος IV, 282.

βουλευματα Ratsversamm-
 lungen IV, 397.
 βούλευσις II, 91.
 βούλημα II, 91.
 βούλησις II, 91.
 βούλομαι, Formen (Aug-
 ment): I, 229; II, 22; III,
 33; IV, 590; — βούλει III,
 30; IV, 26. 588; — ἤ III,
 188; IV, 28; — mit säch-
 lichen Subjekten 143; —
 seq. conjunct. 143; — seq.
 fut. I, 241; — βούλεται τί
 πινί τι IV, 198.
 βουλυτός III, 188; IV, 282.
 βοῦς III, 21; IV, 19; — im
 Sprichwort 492. 581.
 βούτραχος IV, 282.
 βοῶπις IV, 282.
 βραβευτής IV, 143.
 βραβεύω IV, 143.
 βραδύνει πινί τι IV, 344.
 βράσσομαι γέλωτι I, 150.
 βράχη III, 107.
 βραχίβιος IV, 143.
 βραχυλογέω I, 68; IV, 344.
 βραχυλογία IV, 249.
 βραχυλόγος IV, 249.
 βραχύπορος IV, 249.
 βραχύτης II, 253.
 βραχύ τι I, 136; II, 158.
 βρέγμα III, 188.
 βρενθύομαι III, 107; IV, 641.
 βρέφος III, 188.
 βρέχω II, 192; III, 36.

βρίθω I, 324; βρίθουμι 150;
III, 188; IV, 282.

βριμόουμι III, 167.

βροντάω IV, 283.

βρύκω III, 188.

βρυχάουμι II, 192; III, 50;
IV, 283.

βρύω I, 150. 324; III, 188;
IV, 283.

βρυώδης III, 234.

βρωμα IV, 143.

βρωμάουμι I, 161; III, 188.

βρώμησις III, 234.

βρωμώδης III, 234.

βρωσις IV, 143.

βυθίζω IV, 344.

βυθός III, 188; IV, 283.

βύσσοις IV, 14.

βωλοκοπέω III, 188.

βῶλος III, 188; — ἡ IV, 283.

βώμιος IV, 283.

βωμολόχος IV, 144.

γαλακτοπαγέω IV, 382.

γαλήνη II, 192; IV, 283.

γαληνός I, 141. 324; II, 192;
IV, 283.

γαμετή III, 107; IV, 144.
636.

γαμέτης III, 188.

γαμέω Fut. I, 231; — Aor.
IV, 33. 602.

γαμικός IV, 144.

γαμοδαισία III, 262.

γάμος Ehefrau IV, 283.

γαμφώνυχος IV, 345.

γανόουμι II, 192.

γάνος II, 192.

γάνουμι II, 192; III, 188;
IV, 283.

γάρ I, 176; γάρ ἄρα II, 304;

γάρ αὖ 303; γάρ... γε IV,
548; γάρ δὲ I, 65. 179. 182.

424; II, 303; III, 332; IV,
548; γάρ δὲ που II, 303;

IV, 548; γάρ οὖν I, 182. 424;
II, 304; III, 332; γάρ οὖν δὲ

I, 182; γάρ που II, 304;
IV, 548; γάρ τοι I, 65. 182.

424; II, 304; III, 333; IV,
549.

γαργαλίζω II, 172.

γάρον IV, 670.

γαστήρ Schwangerschaft IV,
397.

γαστρίζω I, 157. 357; γα-
στρίζουμι = sich mästen IV,

345. 721.

γάστρις III, 188; IV, 283.

γαστροκνημία IV, 685.

γαστρώδης III, 189.

γαυρίζω I, 113; II, 91.

γαυρόουμι III, 189.

γαῦρος I, 150. 324; IV, 42.
283. 674.

γαύρωμα II, 192.

γε I, 93. 180; IV, 70. 549;

γε αὖ II, 304; γε δὲ 304;
III, 333; IV, 549; γε δὲ που

II, 304; γε καί I, 93; IV,
70; γε μὴν I, 65. 182. 424;

- II, 304; III, 333; IV, 549;
 γέ τοι I, 424; IV, 549.
 γεγηθώς I, 240; II, 54.
 γεγυμνασμένος I, 240; IV, 55.
 γεγωνέω I, 208.
 γεγωνίσκω I, 208.
 γεγωνός I, 381; IV, 283.
 676; γεγωνός III, 189.
 γεινάμενοι III, 189; IV,
 144.
 γειτνιάσις III, 234.
 γειτνιάω III, 108.
 γειτόνημα III, 163.
 γελάω c. acc. IV, 49.
 γέλγη I, 392.
 γελοῖος IV, 42.
 γελοῖως γε III, 112.
 γέλως II, 91.
 γελωτοποιέω III, 108.
 γενεαλογέω mit Infinitiv
 III, 262.
 γενειάζω IV, 674.
 γενειάς IV, 283.
 γενειάσκω IV, 144.
 γενειάω IV, 283. 674.
 γένειον IV, 283.
 γένεσις III, 189; IV, 283.
 γενέτειρα IV, 284.
 γενετή IV, 284.
 γενέτωρ I, 44; IV, 284.
 γεννάδης I, 60; IV, 641.
 γενναῖος übertragen I, 113;
 IV, 284. 496.
 γενναϊότης IV, 144.
 γέννημα I, 52; II, 193.
 γένος IV, 19. 103. 157; =
 Sprössling 284; γένη πόλεων
 = κτίσεις 284.
 γένυς IV, 284.
 γεραῖρω III, 189.
 γεραρός II, 193.
 γεῦμα IV, 144.
 γεύομαι I, 113.
 γεῦσις III, 234.
 γεφύριον III, 262.
 γεώδης IV, 144.
 γεωμετρέω c. acc. IV, 144.
 γεωπεῖναι II, 177.
 γεωργέω ernten IV, 397.
 γεωργός = der erntet IV, 397.
 γεωρυχέω III, 171.
 γεωρυχία III, 262.
 γῆ ausgelassen IV, 106.
 γηγενής autochthon IV, 284.
 γήδιον IV, 144.
 γηθέω IV, 284 s. a. γεγηθώς.
 γήινος IV, 144.
 γήλοφος IV, 144.
 γῆρας IV, 16; — γῆρει III,
 27; IV, 586.
 γηράω III, 189.
 γηροκομέω IV, 144.
 γίγαρτον III, 108.
 γίγνομαι (ἐγενήθη) II, 29;
 IV, 13. 33. 603; — c. gen.
 II, 91; IV, 345; — c. part.,
 — ἐν χρείᾳ III, 115; —
 periphrastisch IV, 100. 144;
 — πρὸς τιμὴν oder πρὸς τι III,
 59; IV, 629; — τινος 725.

- γιγνόμενος II, 172. 182;
 s. a. γεινόμενοι.
 γιγνώσκω Form s. s. v. γι-
 νώσκω; — im Sinn von οἶδα
 IV, 144; — γινῶσι und
 ἐρμηνεύσαι 265.
 γίνομαι I, 49. 197; II, 29;
 III, 18. 39. 108; IV, 13. 579.
 γινώσκω I, 197; II, 29; III,
 18. 39; IV, 13. 579.
 γλαυκός IV, 284.
 γλαυκωπός III, 262.
 γλίσχρος I, 150. 314; II, 193.
 γλίσχρως III, 108; IV, 144.
 γλίσχρως καὶ μόλις I, 141.
 146.
 γλίχομαι II, 91; III, 108;
 IV, 144.
 γλογιστήριον statt ἐκλογ.
 IV, 683.
 γλυκερός IV, 284.
 γλυκύθυμος I, 392.
 γλυκύτης II, 211. 263. 267.
 295.
 γλύμμα III, 190.
 γλωσσαργός I, 150.
 γλωττα Beredsamkeit IV,
 284; = Stellung des ad-
 vocatus 397; — αὐλοῦ 145.
 γλωττοπέχνης I, 164. 165.
 γνήσιος IV, 397.
 γνώφος I, 157. 357.
 γνωματεύω IV, 249.
 γνώμη (s. s. v. τίχη) IV, 198.
 512.
 γνώμην ἐμήν II, 37.
 γνωμνησισηγητής IV, 692.
 γνωμολογέω II, 267.
 γνωμολογία IV, 145.
 γνωρίζω II, 216; IV, 716;
 — c. infin. III, 80.
 γνώριμος = Schüler III, 108;
 234; IV, 345. 717.
 γνώρισμα III, 108; IV, 254.
 γογγύζω I, 357.
 γοερός III, 190.
 γόης I, 113; III, 190. 262;
 IV, 145; — ἡ III, 45. 262;
 IV, 615; — adj. III, 262;
 IV, 101.
 γοήτευμα III, 163.
 γοητεύω III, 163; IV, 249.
 γοητότερος III, 262.
 γόμφος IV, 677.
 γοναί II, 193.
 γονή IV, 284.
 γόνιμος I, 233. 357; III, 55;
 IV, 145.
 γόνυ Knoten der Pflanze IV.
 145.
 γοργιάζω IV, 382.
 γοργός IV, 145.
 Γόρτυν IV, 22.
 Γόρτυνα IV, 345.
 γοῦν I, 179. 187. 428; III,
 105. 333; IV, 549; — statt
 οὖν 333.
 γρατῖδιον IV, 145.
 γράμμα = ἐπίγραμμα II, 91.
 γραμματικός II, 8.

- γραμματοφόρος IV, 345.
 γραφικός III, 235; IV, 721;
 γραφική λέξις II, 1. 62.
 γραφίς IV, 145.
 γράφω Aor. II pass. II, 27;
 III, 36; — γεγράφηκα IV,
 602; — c. gen. 145; γρ. ἐν,
 γρ. mit doppeltem Akkusativ,
 γρ. malen 145. 397; γράφο-
 μαί τινά τινος II, 226.
 γρηγορέω IV, 607.
 γρήφος II, 193.
 γρῦ II, 91.
 γρύζω I, 113; II, 91; IV, 145.
 γρυλίζω I, 113.
 γρυπός IV, 145.
 γρυτοπώλης IV, 691.
 γυμνάζω II, 92; IV, 145.
 γυμνάζομαι c. inf., c. acc.,
 c. gen. IV, 145; s. a. γεγυμ-
 νασμένος.
 γυμνασιάρχης fem. IV, 615.
 γυμνάσιον III, 190.
 γυμναστής IV, 146.
 γυμναστικός IV, 146.
 γυμνός I, 233; III, 55; IV, 55.
 γυναικίζομαι I, 392.
 γυναιμανής III, 190.
 γύναιον IV, 146.
 γύνανδρος III, 190.
 γύννις III, 190; IV, 284.
 γυρίνη I, 381.
 γυρός III, 190; IV, 284.
 δαί I, 182. 424; II, 304; III,
 333.
 δαίδαλον IV, 284.
 δαίδαλος III, 190.
 δαιμονάω IV, 284.
 δαιμόνιος IV, 42. 146.
 δαιμονίως II, 193.
 δαίμων als feminin. IV, 146.
 δαίνυμαι IV, 284. 677.
 δαίς III, 190; IV, 285.
 δαιτυμών III, 190; IV, 285.
 δάκνομαι I, 113; II, 92.
 δάκρυν III, 26; IV, 22. 583.
 δακρύω s. δεδακρυμένος.
 δακρυώδης I, 392.
 δαλός IV, 285.
 δάνειον I, 113.
 δανειστικός IV, 699.
 δαπανάω πρὸς τι I, 357.
 δάπεδον IV, 285.
 δαρθάνω IV, 33.
 δᾶς IV, 146.
 δάση, τά III, 235.
 δασμός IV, 146.
 δαψιλής I, 150.
 ΔΑΩ s. δεδαχημέναι.
 δέ I, 179; — zur Einleitung
 des Nachsatzes 183. 425;
 II, 304; III, 333; — am
 Anfang neuer Abschnitte,
 im Nachsatz IV, 550; —
 am Anfang der Rede I, 183;
 II, 304; IV, 546; — nach
 negativem Glied statt ἀλλά
 549; — fehlt im letzten
 Glied einer Reihe 550; —
 fehlt im zweiten Glied 557;

- δέ ἄρα I, 180. 183. 425; II, 304; III, 335; IV, 550; δέ αὖ I, 183. 425; II, 304; III, 335; IV, 550; δέ γε I, 65. 183. 425; II, 305; IV, 651; δέ δή I, 183. 200. 425; II, 305; IV, 551; δέ μὴν II, 305; δέ που IV, 551; δέ τοι I, 183. 425; II, 305; III, 335; δ' οὖν I, 187. 428; III, 333. 335; IV, 550.
 δεδαηκέναι I, 150.
 δεδέηκα II, 53.
 δεδεξο I, 241.
 δεδίττομαι I, 258. 357; III, 235; = einschüchtern IV, 146.
 δεδακρυμένος I, 240.
 δεδορκώς I, 240.
 δεδουλωμένος I, 96; II, 97.
 δεῖ c. inf. perf. I, 241; IV, 77; — fehlt 112; s. a. δεῖται. δέω.
 δεῖγμα II, 92; IV, 146.
 δεῖδω Formen (Perf. Aor.) III, 39; IV, 33. 601; — δέισω 598; — c. inf. II, 57; IV, 146; — περί τι 463.
 δείκνυμι II, 25; III, 37.
 δεικνύω II, 25; IV, 605.
 δειλαίος III, 190.
 δείλη IV, 147.
 δεῖμα IV, 285.
 δειματόω III, 190; IV, 285.
 δεῖνα IV, 147.
 δεινότης II, 6. 272.
 δεινῶς III, 108; IV, 147; — beim Superlativ I, 238; III, 61.
 δειρή IV, 14.
 δεισιδαιμονία I, 357; IV, 685.
 δεῖται statt δεῖ II, 49. 92.
 δεκτέξ IV, 701.
 δεκασπτά IV, 701.
 δεκάζω I, 114; III, 108; IV, 641.
 δεκαοκτώ IV, 701.
 δεκαπέντε IV, 24.
 δεκάπηγυς IV, 345.
 δεκατάλαντος IV, 147.
 δεκατέτταρες, δεκατρεῖς III, 235.
 δεκτικός III, 108.
 δελεάζω I, 392; III, 108.
 δελέασμα III, 190; IV, 285.
 δέλτος IV, 147.
 δενδροκομικός III, 262.
 δένδρον III, 27; IV, 22. 584.
 δενδρύφιον III, 249.
 δεξαμενή III, 108.
 δεξιόομαι III, 190.
 δεξιός I, 114; IV, 147.
 δέομαι II, 92; — c. inf. III, 108; = müssen IV, 147; s. a. δεῖται.
 δέοντως III, 78.
 δέος I, 52; III, 21; IV, 147; — περί τι 463.
 δέρη III, 109; IV, 285.
 δέρκομαι IV, 49. 285; s. δεδορκώς 675.

- δέρω IV, 147.
 δέσµα (δεσµά) s. δεσμός.
 δεσµεύω III, 190.
 δεσμός, δεσµά I, 84. 226; II, 17; III, 27; IV, 22. 584.
 δεσπίζω IV, 285. 674.
 δέσποινα IV, 285.
 δεῦρο I, 114. 259; II, 93; IV, 147; — καὶ ἐκεῖσε III, 176.
 δευσοποιόν I, 141. 299; δευσοποιός III, 163.
 δεύτερος c. gen. II, 177; IV, 55. 148.
 δεύω III, 190.
 δεχνύμενος II, 26.
 δέχομαι IV, 397; s. δέδεξο.
 δέω III, 39. 235; IV, 34; δέω persönlich I, 164; IV, 715; s. a. δεδέηκα; δεῖ; δεῖται; δέοντως.
 δῆ I, 65. 179. 180. 425; II, 305; III, 335; — einzelne Worte hervorhebend IV, 551; — konjunkional 552; — bei Indefinita 553; δῆ ἄρα II, 305; δῆ γέ IV, 553; δῆ καὶ I, 184; II, 305; δῆ οὖν I, 179. 428; II, 305; IV, 559; δῆ τοι II, 305; δῆ τοῖσιν I, 187.
 δῆθεν I, 184. 425; III, 335.
 δήιος IV, 285.
 δηλαδῆ I, 184. 426; II, 305; III, 335; IV, 553.
 δηλονότι I, 184; III, 109.
 δηλόω: ἐγὼ δηλώσω, δηλώσαι βούλομαι IV, 187. 265.
 δηµαγωγέω übertragen IV, 148.
 δηµαγωγία IV, 148.
 δηµηγορέω IV, 148.
 δηµηγορικός IV, 148.
 Δημήτηρ: Δῆμητρην IV, 22. 586.
 δηµιούργημα IV, 345.
 δηµιουργία IV, 148.
 δηµοκρατία IV, 696.
 δηµοκροπέω I, 157.
 δηµοκροπικός II, 216.
 δῆμος II, 93; III, 190; IV, 103. 285; δ. = Demokratie. δ. im Plur. 148.
 Δημοσθένης III, 26.
 δηµοσιεύω II, 93.
 δηµοτελής II, 93.
 δηµοτικῶς IV, 397.
 δηµώδης = allgemein bekannt III, 235; IV, 724.
 δῆποτε I, 184. 426; IV, 553.
 δηποτοῦν IV, 553.
 δῆπου I, 184. 426; II, 305; III, 335; IV, 553.
 δῆπουθεν I, 401. 426; II, 305; IV, 554.
 δῆτα I, 180. 426; II, 306; IV, 554.
 δια mit genit. I, 166. 398; II, 335; III, 279; IV, 445; δια = ὑπέρ, ἐνεκα 446; δια

- und ἐνεννα vermischte 446;
 — διὰ c. acc. durch ὑπέρ
 ersetzt 467; διὰ c. gen. nach
 Verba wie ἔχω, εἶμι, ἐρχομαι,
 ἔγω; c. gen. temporal; c. gen.
 instrumental; c. gen. zur
 Bezeichnung genealogischer
 Verhältnisse 626; c. gen.
 Adverbialausdrücke bil-
 dend; διῶ c. gen. und διὰ
 c. acc. verwechselt; διὰ c.
 acc. 630; διὰ c. acc. statt
 ἐνεννα 627; in verbaler
 Komposition 705. 723;
 διὰ ταῦτά τοι καὶ I, 179; διὰ
 τέλους 52; IV, 626; δι' αἰῶνος
 119; διὰ τρίτης I, 398.
 διαβαδίζω I, 392.
 διαβαθρον II, 193.
 διαβαίνω c. acc. IV, 398.
 διαβάλλω τινὰ πρὸς τινὰ oder
 τι IV, 148; — δ. τινά τινι
 — δ. τινὰ ἐς τι 149.
 διαβάσσις IV, 149.
 διαβλέπω εἰς τι IV, 345.
 διαβοάω I, 300.
 διαβόητος I, 132. 157. 357;
 III, 235.
 διαβόσκω IV, 345.
 διαβροχος I, 392; II, 180;
 — durchnässt IV, 285.
 διαγινώσκω III, 174.
 διαγιγνώσκω II, 93.
 διαγλύφω III, 235.
 διαγνοέω IV, 382.
 διαγορεύω I, 392; IV, 717
 διαγράφω = genau beschrei-
 ben III, 164; IV, 149. 249;
 — ordnend und trennend
 umschreiben 398.
 διάγω IV, 345. 723.
 διαγωνίζομαι III, 109; IV,
 149.
 διαδείκνυμι III, 171.
 διαδίδωμι verbreiten IV,
 346. 718.
 διαδικασίαι I, 52; II, 93.
 διάδοσις II, 93; IV, 149.
 διαζάω III, 190; IV, 678.
 διαζωγραφέω III, 164.
 διάζωμα IV, 257.
 διαθεάομαι IV, 149.
 διαθέω IV, 149. 346.
 διαθηκῆαι plur. = Testament
 IV, 149.
 διαθηράω IV, 382.
 διαθλέω III, 235.
 διαθολόω IV, 346.
 διαθρέω III, 190.
 διαθύπτω III, 191.
 διαίρω III, 109; IV, 149;
 — τὸ στόμα II, 182.
 διαισθάνομαι IV, 149.
 διαιτᾶομαι Augment IV, 30.
 594; — Gebrauch 150.
 διαιτᾶω = Richter sein IV,
 149. 398.
 διακκθαιρῶ II, 24.
 διακκαπηλεύω I, 165.
 διακκαρτερέω III, 109.

- διάκειμαι mit Adv. IV, 150;
 — ausgebreitet daliegen
 346. 723.
 διάκενος IV, 150.
 διακεράννυμι IV, 382.
 διακινέω II, 93; IV, 150.
 διακλίνω IV, 398.
 διακομίζω IV, 150.
 διακονέω Augment II, 24;
 διακονέομαι med. I, 239.
 392; II, 49.
 διακόντωσις III, 262.
 διακρόπτω III, 109. 235; IV,
 718.
 διακορέω III, 235.
 διακορής I, 141; II, 172;
 III, 164.
 διακόσμησις I, 141. 300.
 διάκοσμος I, 197; II, 93.
 διακούω IV, 150.
 διακριβόω IV, 150.
 διακρούομαι IV, 346. 723.
 διακτενίζω IV, 382.
 διακυβερνάω IV, 249.
 διακωδωνίζω IV, 150.
 διαλαγχάνω IV, 150.
 διαλαλέω IV, 285.
 διαλαμβάνω III, 262; = sich
 streiten um etwas IV, 398.
 διαλάμπω IV, 150.
 διαλανθάνω IV, 150.
 διαλέγεσθαι Sache des Phi-
 losophen IV, 346; Formen
 34; — c. acc. adj. 49.
 διάλειμμα IV, 249.
 διαλείπω IV, 150.
 διαλεκτικός τρόπος opp.
 σοφιστῶν λόγοι IV, 346.
 διαλελυμένως II, 55.
 διάλεξις IV, 346. 716.
 διαλλάττω III, 109; — intr.
 c. gen. IV, 150.
 διάλιθος III, 191.
 διαλοάω III, 262.
 διαλογίζομαι II, 93.
 διάλογος = Reden bis zum
 Ende I, 197.
 διάλυσις I, 392.
 διαλύομαι τινος = von etwas
 befreit werden III, 191.
 διαλύω τὸν ὕπνον IV, 398;
 s. a. διαλελυμένως.
 διαμνηθάνω IV, 349.
 διαμάομαι IV, 257.
 διαμαρτάνω I, 114; II, 93;
 IV, 150.
 διαμαρτία I, 308; II, 94;
 IV, 257.
 διαμαρτίρομαι II, 94.
 διαμασάομαι IV, 398.
 διαμείβω III, 191.
 διαμέλλω I, 308; IV, 658.
 διαμετρέω IV, 150.
 διαμηνύω IV, 349.
 διαμιλλάομαι I, 392; IV,
 249.
 διάμμος I, 3.
 διαμυθολογέω III, 191; IV,
 285.
 διαναγιγνώσκω III, 174.

- διαναπαύω II, 227; III, 164;
 IV, 249.
 διανεκής II, 194.
 διανέω IV, 151.
 διανήχομαι III, 50. 262.
 διανθίζω III, 235.
 διανίσταμαι IV, 257.
 διανοέω IV, 73. 382.
 διανοέομαι pass. IV, 605.
 διανόημα II, 94.
 διανοίγω III, 164.
 διανομή IV, 151.
 διαντάομαι III, 262.
 διαντλέω III, 191.
 διανεύω IV, 398.
 διανύω III, 191; IV, 285.
 διαξάινω III, 235.
 διαπαίζω III, 235.
 διαπαίω I, 142.
 διαπαλαίω τινί III, 235; IV,
 349.
 διαπάττω III, 109.
 διαπέμπω IV, 151.
 διαπερανάμενος II, 24.
 διαπέτομαι IV, 285; = hin-
 und herfliegen 398.
 διαπήγνυμαι I, 392.
 διαπηδάω IV, 151. 398.
 διαπίνω IV, 398.
 διαπίπλημι IV, 398.
 διαπλάττω III, 235.
 διαπλέκω III, 191; IV, 286.
 διαπλοκή IV, 349.
 διαπνέω I, 114. 304; — da-
 zwischen atmen IV, 349.
 διαποικίλλω IV, 151.
 διαπολεμέω IV, 151.
 διαπολιτεύομαι I, 146.
 διαπομπεύω I, 392.
 διαπονέω IV, 151.
 διαπόντιος II, 94.
 διαπορεία IV, 249.
 διαπορθέω IV, 286.
 διαπορθμεύω III, 109; IV,
 258.
 διαπραύνω IV, 383.
 διαπρεπής III, 109; IV, 151;
 — ὡς III, 236; IV, 349.
 διαπρέπω III, 191; IV, 286.
 διαπρεσβεύομαι II, 175.
 διαπρίω τοὺς ὀδόντας I, 392.
 διαπτοέω IV, 286. 679.
 διαπτίω I, 145. 309; IV, 262.
 διάπυρος I, 114; II, 94; III,
 109; IV, 151; διαπύρως und
 διαπυρώτατος III, 263.
 διαπυρσεύω c. gen. IV, 398.
 διαρθρόω IV, 151.
 διαρκέω II, 193.
 διαρκής II, 94; III, 109;
 IV, 151; διαρκῶς III, 236.
 διαρραίνω IV, 349.
 διαρρέομαι bewässert wer-
 den IV, 349.
 διαρρέω III, 191; — sich
 verbreiten (διαρρεῖ λόγος) I,
 157; III, 263.
 διαρρήδην II, 94.
 διασσεύω I, 114.
 διασεύω II, 94; III, 109.

- διασημαίνω IV, 151.
 διασκέπτομαι IV, 151.
 διασκευάζομαι III, 110.
 διασκευή I, 157. 358; IV, 349.
 διάσκεψις IV, 249. 651.
 διασκηνόω III, 167; IV, 655.
 διασκορπίζω III, 236.
 διασκώπτω verspotten IV, 349.
 διασπαρκατός III, 191.
 διασπαρόττω IV, 676.
 διασπάω IV, 151.
 διάστασις II, 288.
 διαστείχω IV, 286.
 διαστί I, 165.
 διάστροφος IV, 286.
 διαστρώννυμι IV, 350.
 διασύρω I, 114; II, 94; IV, 151.
 διασφάζ II, 177; III, 171.
 διατείνομαι I, 114. 259; II, 94; IV, 151.
 διατελέω ohne Participium IV, 110.
 διατελής III, 191.
 διατήκω III, 110.
 διατίθημι IV, 151.
 διατοιχέω II, 193.
 διατορεύω III, 236.
 διάτορος III, 191.
 διατρέπομαι I, 157.
 διατρέχω c. acc. IV, 152.
 διάτρησις III, 236.
 διατριβή IV, 152. 348. 717.
 διατροπή I, 157.
 διάτροπος I, 150.
 διατροπάω I. 392.
 διατρώγω III, 191.
 διατωθάζω IV, 350.
 διάττω I, 150; II, 193; III, 191.
 διαύγεια IV, 399.
 διαυγής I, 150. 325; IV, 286.
 διαφαίνομαι IV, 152.
 διαφανής I, 114.
 διαφανίζω IV, 249.
 διαφέρομαι I, 157; II, 216; IV, 715.
 διαφερόντως II, 94; III, 77.
 διαφέρω I, 114; IV, 152; —
 c. acc. I, 157; IV, 714; —
 πόλεμον I, 197; II, 94; s. a.
 διενήνοχα.
 διαφεύγω IV, 152.
 διαφθείρω I, 231; s. a. δι-
 εφθόρως, φθείρω.
 διαφθορά II, 193.
 διαφίημι III, 167.
 διαφιλοτιμέομαι III, 236.
 διαφλέγω III, 236.
 διαφροιάω: διαφροιάζω λόγος
 III, 263; IV, 350; — c. acc.
 399.
 διαφορέω I, 115; IV, 152.
 διαφορότης III, 164.
 διαφράττω IV, 350.
 διαφροντίζω III, 236.
 διαφυή IV, 152.
 διαφύομαι (ἀπ' ἀλλήλων)
 IV, 399.

διαφυσάω I, 392.
 διαφυτεύω bepflanzen IV, 399.
 διαφωνέω II, 94.
 διαχρίνω IV, 286.
 διαχειρίζω I, 115; II, 94.
 διαχειρίσις II, 180.
 διαχειροτονία II, 95.
 διαχέω IV, 249.
 διαχράομαι IV, 723.
 διαχρίω III, 236.
 διαχωρέω I, 392; — c. gen. = weichen von IV, 399.
 διαχωρίζω IV, 152.
 διαψέγω III, 164.
 διαψεύδομαι III, 110.
 διαψύχω I, 308; III, 110.
 διδάγμα III, 191.
 διδάσκαλος IV, 478; ἡ δ. 42.
 διδάσκω u. διδάσκομαι I, 94; II, 49; III, 69; IV, 74.
 διδύμος IV, 43.
 διδύμοτοκός I, 157.
 διδωμι Formen: Aorist. Plur. IV, 596; — δῶην I, 231; IV, 598; — διδοῖ III, 30; — c. inf. II, 193; III, 191; IV, 286; — τι ἐς μνήμην III, 263; — intrans. IV, 286; — mit ὥς u. Infin. 286; — Bedeutungen IV, 152; — πλεῖστα ἐκυτῶ διδούς I, 115.
 διεγείρω III, 236.
 διειδής III, 236.
 διεκιάζω IV, 382.
 Schmid, Atticismus. Register.

διείργω III, 192; — τινά τινος IV, 399.
 διείρω III, 192; — aneinanderreihen, — intransitiv IV, 350.
 διεκπαίω c. gen. IV, 399.
 διεκπίπτω III, 236; IV, 350.
 διεκπλέω c. gen. IV, 399.
 διεκπτύω IV, 383.
 διεκφαίνομαι IV, 383.
 διελαύνω c. acc. u. gen. IV, 287.
 διελέγχω IV, 250.
 διενήνοχα I, 240; II, 53.
 διεξέρχομαι IV, 399.
 διεξοιδέω IV, 383.
 διέπω I, 150; II, 194.
 διέρπω III, 192; IV, 287.
 διέρχομαι IV, 153; — c. gen. 287.
 διεσθίω III, 171.
 διετήσιος III, 170. 263.
 διευθύνω I, 392.
 διευκρινέω IV, 643.
 διευτυχέω III, 263.
 διεσφορώς I, 240.
 διέχω IV, 350.
 διήγημα II, 223.
 διήκω I, 150; II, 194; III, 192; — c. genit. IV, 350.
 διημερεύω II, 95; III, 110.
 διηνεκής I, 150; II, 194.
 διηρημένως III, 77.
 διθυραμβώδης IV, 250.

δίδυμος von einer Schreib-
 tafel IV, 287.
 διικνέομαι I, 358; IV, 717.
 δίσταμαι mit gespreizten
 Beinen stehen IV, 399.
 διισχυρίζομαι II, 95.
 δικαιολογέω I, 382.
 δίκαιος: δικαίως Epikrisis
 II, 99.
 δικαιοότης IV, 153.
 δικαιοόω III, 110; IV, 153.
 δικαίωσις III, 170.
 δικαιοτήριον IV, 250.
 δικάρδιος III, 263.
 δικαστικός I, 392.
 δίκερκος III, 263.
 δίκη: ἐν δίκῃ IV, 449.
 δίκην c. gen. I, 115; III, 110;
 IV, 96. 491.
 δικογραφία IV, 262.
 δικόρυμβος IV, 350.
 δικοτέχνης I, 165.
 δίκροτος II, 95.
 δικτυεία III, 263.
 δικτυεύς III, 236.
 διλογέω IV, 254.
 διμοιρία IV, 656.
 διμοιρίτης I, 358.
 δίνη IV, 287.
 διόβλητος III, 236.
 διογκόω III, 236.
 διοιδάνω III, 236.
 διοιδέω II, 217; IV, 350.
 διοιστρέω IV, 350.
 διολισθαίνω I, 358.

διολισθάνω IV, 153; — c.
 genit. 350. 723.
 διόλλυμι I, 115.
 διόμνυμι IV, 153.
 διονυσομανέω IV, 383.
 Διόνυσος = Wein IV, 494.
 διόπερ I, 179.
 διοράω IV, 153.
 διοργίζομαι s. διοργισμένος.
 διορθόω IV, 153; — διορ-
 θοῦσθαι τινά τινα = jeman-
 den mit einem versöhnen
 IV, 153. 399.
 διορύττω IV, 153.
 διορυχή IV, 350. 683.
 διοσημία = κεραυνός IV, 399.
 διότι I, 52. 115. 260; II, 58.
 95; III, 293; IV, 153. 471.
 διοχετεύω IV, 250.
 διοχλέω II, 181.
 διπλασίων I, 157. 358; II,
 182; III, 23. 236; IV, 17.
 350.
 διπλός III, 19.
 δίπτυχος II, 194.
 δισμυρία ἵππος I, 392.
 διστάζω I, 115.
 διστοιχία III, 236.
 δισύπατος IV, 350.
 διτάλαντος IV, 154.
 διττός I, 325; IV, 287. 674.
 διυπνίζω I, 392; III, 236.
 διυφαίνω IV, 350.
 διφυής III, 192; IV, 287.
 δίχαι I, 115. 260; II, 95.

- δίχταλος IV, 287.
 διχῆ II, 95.
 δίχτηλος IV, 287.
 διχόθεν II, 96.
 δίχολος III, 263.
 διχόμηνος III, 192.
 διχόνοις I, 141.
 διχοστασία IV, 154.
 διχοφροσύνη I, 157.
 δίχως I, 116; II, 95.
 διψάω c. inf. III, 167; —
 übertragen 192; — c. gen.
 IV, 154.
 διωγμίτης IV, 691.
 διωθέομαι II, 96; IV, 154.
 διώμοτος II, 194.
 διωργισμένως II, 55.
 διωρυχή IV, 350.
 δμωή IV, 287.
 δογματίας IV, 383.
 δοκέω: ἐμοὶ δοκεῖ u. ε. δοκεῖν
 IV, 81; — ἐδόκει καὶ ἐπεπί-
 στευτο 265; — δοκεῖν τε καὶ
 εἶναι I, 312; — δοκῶ μοι seq.
 inf. 260; II, 96; IV, 154.
 δόκησις I, 392.
 δοκησίστοφος III, 203; IV,
 287.
 δόκιμος IV, 154.
 δοκίς III, 110.
 δοκός Masculinum I, 382;
 IV, 613.
 δολιχεύω III, 263.
 δολιχοδρομέω IV, 264.
 δόλιχος III, 192.
 δολοφονέω IV, 154.
 δολόω IV, 287.
 δόμος IV, 677.
 δονέω III, 192.
 δόξα = philosoph. Ansicht
 IV, 350. 716.
 δοξάζω IV, 154.
 δοξοκοπέω I, 157.
 δοξοκοπία I, 358; IV, 685.
 δοξοκόπος I, 158.
 δοξόσοφος III, 203.
 δορά IV, 287.
 δόρκος IV, 350.
 δορυζός II, 194.
 δορυφορέω III, 110; IV, 155.
 δοτήρ I, 144. 325.
 δουλεύω übertragen IV, 287.
 δουλόβοτος IV, 383.
 δουλοπρέπειν IV, 648.
 δοῦλος III, 297; — meto-
 nymisch IV, 494.
 δουλόω übertragen IV, 155;
 δουλόομαι II, 97; s. a. δε-
 δουλωμένος.
 δ' οὖν s. δέ.
 δουπέω IV, 287.
 δοῦπος III, 192.
 δράγμα III, 192.
 δρᾶμα von poetischer Dar-
 stellung überhaupt II, 223;
 IV, 350. 716; — übertra-
 gen 481.
 δραματικός IV, 351.
 δρασεῖω III, 192; IV, 678.
 δρασμός IV, 663.

- δραστήριος IV, 287.
 δράττομαι c. gen. IV, 54; —
 c. gen. oder acc. 287.
 δραχμή ausgelassen IV, 106.
 δρέπομαι IV, 54. 287.
 δριμύς I, 116; III, 110; IV,
 155.
 δρομικός III, 110; IV, 155;
 — in den δρόμοι befindlich
 399.
 δρομοκτήρυξ IV, 155.
 δρόμος IV, 399.
 δρόμω IV, 59.
 δροσίζω IV, 288.
 δρόσος, ἡ IV, 155.
 δρυμών III, 193.
 δρυπεπής III, 193; IV, 288.
 δρύπτω IV, 288.
 δρυς: Formen III, 22.
 δρυτόμος IV, 288.
 δρωπακίζω I, 152. 382.
 δύναμι: Flexion II, 30; —
 Augment I, 229; II, 22;
 III, 33; IV, 27. 590; —
 Formen der 2. Pers. Sing.
 Präs. und Imperf. III, 38;
 IV, 597; — mit Infin. fut.
 II, 52; = gelten, bedeuten
 I, 196; II, 97; — s. a.
 δυνάμενος.
 δυνάμενος mit Gen. II, 54.
 δυνάμω I, 56.
 δυνάτοι, οἱ die Reichen IV,
 155.
 δύνομαι III, 265.
 δύνω III, 39.
 δύο I, 84; III, 28; IV, 23.
 46; — als Dativ II, 18; —
 indeklinabel IV, 587; — δύν
 I, 226; II, 17; IV, 23. 586;
 — δύσ I, 84. 226; II, 17;
 IV, 23. 586; — δύνθ
 τερον I, 197. 312; II, 184;
 III, 177.
 δύομαι: ἐδυσάμην IV, 601;
 s. a. δύω.
 δυς in Zusammensetzungen
 I, 116; IV, 694 f.
 δυσάερος I, 165.
 δυσάλωτος IV, 288.
 δυσανασχετέω III, 170;
 IV, 257.
 δυσανταγώνιστος III, 236.
 δυσάποκριτος IV, 351.
 δυσαρρεστέω I, 358; IV, 703.
 δυσάρεστος III, 110.
 δυσγάργαλις III, 193.
 δυσγράμματος II, 227; —
 schwer lernend IV, 400.
 δυσδιμονία I, 116; IV, 648.
 δυσδιακόντιστος III, 263.
 δυσέκνιπτος III, 164.
 δυσεξέλικτος III, 236.
 δυσεργία II, 217.
 δύσεργος IV, 350.
 δύσερις III, 110; IV, 155.
 δύσεως II, 97; III, 111.
 δυσεύρετος IV, 288.
 δυσήκοος schwer zu hören
 IV, 351.

δυσήνιος schwer zu zügeln
IV, 351.

δύσηρις III, 111.

δυσθανατάω u. δυσθανατέω
IV, 258.

δυσίατος IV, 288.

δυσκατέργαστος I, 392.

δυσκολαίνω I, 116.

δύσκριτος I, 392.

δύσληπτος I, 392.

δύσλοφος III, 191.

δύσμαχος I, 116; II, 97;
III, 111.

δυσμεναίνω II, 97.

δυσμένεια II, 97.

δυσμενής I, 116.

δυσμεταχείριστος III,
111.

δυσμέτρητος IV, 400.

δύσνους IV, 155.

δυσξύμβολος IV, 155.

δυσομίλητος I, 158.

δυσόμιλος I, 158.

δυσπάλαιστος IV, 400.

δυσπινής IV, 288.

δύσπνοια IV, 657.

δυσσέβεια II, 195.

δυσσεβής II, 195.

δίστηνος IV, 288. 674.

δυστοκέω II, 97; IV, 155.

δυστροπία IV, 155.

δύστροπος IV, 155.

δυστρόπως IV, 351.

δυστυχέω II, 195.

δυσφημία I, 150.

δυσφορέω II, 222; III, 111;
— c. dat. IV, 288.

δύσφορος I, 116.

δυσφύλακτος IV, 288.

δυσχείμερος IV, 288.

δυσχεραίνω I, 116; II, 24.
97; III, 35; IV, 155.

δυσχερής IV, 155.

δυσχερῶς IV, 156.

δίσχηρηστος I, 117.

δυσχωρία I, 117; IV, 155.

δυσωπέομαι I, 56; III, 111.

δυσωπέω I, 359.

δυσώπημα I, 158.

δύω III, 39; IV, 23. 34; s. a.
δύομαι.

δωδεκάκρουνος IV, 288.

δωδεκάπηγυς IV, 261.

Δωδωνίς IV, 288.

δῶμα III, 192.

δωμάτιον I, 392; IV, 156.

δωρεά III, 298; IV, 400;
δωρεάν II, 37.

δωρέομαι τινά τι IV, 156.

Δώριος IV, 43.

δῶρον III, 111. 297; IV, 400.

δωρίζω IV, 400.

δωροφορέω c. acc. III, 263.

δωροφορικός passiv III, 264.

ἔ II, 20; IV, 16.

ἐάν und ἤν III, 20; IV, 11.
124; ἐάν = ἄν 124; — c.

indic. 90. 621; — c. optat.

90; ἐάν δὲ μή III, 328;

ἐάν τε — ἐάν τε 111.

ἐαρ Formen III, 20; IV, 11.

585; — ohne Artikel 65.

ἐαρινός IV, 12; s. ἡρινός.

ἐαυτοῦ Verwendung auch für

1. u. 2. Person I, 82. 228;

II, 20; III, 67; IV, 69; —

μου II, 20; ἐαυτούς reciprok

IV, 70.

ἐάω I, 117; II, 97; — τί τι

III, 193.

ἐβδομηκοντούτης IV, 725.

ἐγγίγνομαι s. ἐγγίνομαι.

ἐγγίζω I, 158.

ἐγγίνομαι III, 111.

ἐγγοητεύω IV, 383.

ἐγγράφω Bedeutung II, 97;

IV, 100; — mit Dativ III,

264; IV, 400.

ἐγγραφή III, 264.

ἐγγυάω IV, 134 A. 6.

ἐγγυμνάζω I, 382; ἐγγυμ-

νάζομαι c. dat. IV, 351.

ἐγγύς = ähnlich II, 97; III,

111; IV, 156.

ἐγείρω Formen III, 40; —

Bedeutungen I, 53. 117.

359; II, 97; III, 111. 193;

IV, 156. 719; s. a. ἐγρη-

γορότως.

ἐγερτήριον III, 264.

ἐγκακθεύδω c. dat. IV, 351.

ἐγκακθίζω transitiv III, 164.

ἐγκακθορμίζομαι c. dat. IV,

400.

ἐγκαλλώπισμα II, 180.

ἐγκαλυπτήρια IV, 383.

ἐγκαλύπτω I, 392.

ἐγκαρπος II, 195.

ἐγκάρσιος III, 111; IV, 156.

ἐγκαρτερέω c. dat. III, 111.

236; — c. acc. IV, 288.

ἐγκατακλίνομαι IV, 709.

ἐγκαταλέγω c. dat. IV, 351.

ἐγκαταμίγνυμι c. dat. IV,

351.

ἐγκατασπείρω c. dat. IV,

351.

ἐγκατερείδω IV, 383.

ἐγκειμαι IV, 288. 400.

ἐγκέφαλος ροινίκων IV, 156.

ἐγκλείομαι I, 392.

ἐγκοιμίζω II, 227.

ἐγκολπίζομαι IV, 351.

ἐγκονίομαι IV, 254.

ἐγκρατής III, 111.

ἐγκρίνω II, 98.

ἐγκρισις II, 217.

ἐγκροτέω c. dat. IV, 400.

ἐγκύκλιος IV, 156.

ἐγρηγορότως I, 240.

ἐγρήγορσις I, 158; II, 217.

ἐγχειρίζω I, 261; ἐγχειρίζο-

μαί τι III, 237.

ἐγχευς I, 226; III, 25.

ἐγχέω IV, 54.

ἐγχρήζοντα, τά I, 382.

ἐγχρίπτω III, 193.

ἐγχρίπτω IV, 288.

ἐγχρισις III, 264.

ἐγχρίω III, 237; IV, 351.

ἔγχρυσος IV, 351.
 ἐγχώριος IV, 156; — c. dat.
 251.
 ἐγῶμαι III, 141. 296.
 ἔδαφος II, 98.
 ἔδεσμα IV, 671.
 ἔδομαι IV, 598.
 ἔδος Götterbild II, 98; III,
 112; IV, 156.
 ἔδρα ὀφθαλμῶν IV, 156.
 ἐδράζω I, 158; ἡδρασμένος 96.
 ἐδραῖος III, 193; IV, 288.
 ἐδραϊότης I, 158.
 ἐθάς c. gen. IV, 257; = zahm
 401.
 ἐθελέχθως II, 98.
 ἐθελοκκῶ III, 171.
 ἐθελοκωφῶ I, 3.
 ἐθελόπονος III, 167.
 ἐθελουργός III, 167.
 ἐθελοῦσιος I, 304; II, 175.
 ἐθέλω und θέλω II, 22; III,
 32; IV, 27; — seq. indic.
 fut. I, 261.
 ἐθίζω τινά τινι III, 237; IV,
 401.
 ἐθνικός im Gegensatz zu
 Griechisch II, 217.
 ἔθνος I, 117; II, 98; III,
 193; IV, 103. 156. 288;
 — ἔθνη Bedeutung II, 217
 nebst Zusatz p. 316.
 εἰ mit Konjunktiv I, 244; IV,
 85. 620; — c. ind. plusquamp.
 85; — c. opt. IV, 622 (s. Op-

tativgebrauch); — nachge-
 stellt 518; εἰ ἄν c. opt. I,
 244; IV, 620; εἰ δὲ μή I,
 178; II, 300; III, 328; IV,
 112; εἰ δ' οὖν I, 150. 178;
 IV, 112; εἰ μήν III, 342;
 IV, 555; εἰ οὐ II, 62; III,
 89; IV, 94; εἰ τις = ὅστις
 72. 611.
 εἶδος: ἐν εἶδει III, 112; IV,
 59; εἶδη = Spezereien 401.
 εἶδωλον III, 112.
 εἰδῶς ἐῷ III, 321; εἰδῶς c.
 gen. IV, 55.
 εἶεν I, 117. 261; II, 98; IV,
 157.
 εἰκάζω Augment III, 34; IV,
 29. 592; — Bedeutung 157;
 εἰκ. ἐς 157.
 εἴκασμα I, 150.
 εἰκαστικός I, 392.
 εἰκῇ I, 53. 117; II, 98; III,
 112; εἰκῇ καὶ ὥς ἔτυχε 176.
 εἰκός: κατὰ τὸ εἰκός; ὥς τὸ
 εἰκός IV, 64.
 εἰκότως I, 117. 261; II, 99;
 III, 112.
 εἴκω Augment IV, 29. 592.
 εἰλέω IV, 288.
 εἴλη III, 193.
 εἰληθερέω IV, 261.
 εἰλικρινής II, 99.
 εἰλωός III, 193.
 εἰμαρμένος I, 52; II, 99;
 III, 112; IV, 157.

εἶμι Formen s. ἔρχομαι; —
 ἵναι I, 230; — ἰέναι und
 ἔρχεσθαι IV, 601; — in
 präsentischem Sinn I, 85;
 IV, 34.

εἶμι: Formen I, 230 f.; II, 26;
 III, 13. 16. 40; IV, 34. 589.
 599; — c. partic. I, 117.
 261; II, 99; III, 112; IV,
 157. 624; — ἔστι mit einem
 Adj. neutr. im Plural I, 120.
 248; III, 115; IV, 47.
 608; — ἔστι seq. inf. IV,
 158; — εἶναι c. gen. partit.
 eines Adj. im Neutr. plur.
 II, 100; IV, 53; — mit
 Gen. possessiv. II, 100; IV,
 158; — Formen von εἶναι
 ausgelassen 107; — ἔστιν ᾗ
 II, 100; ἔστιν οἱ 100; III,
 115; IV, 158; ἔστιν ὅπη 158;
 ἔστιν ὅτε II, 100; III, 115;
 IV, 158; ἔστιν οὗ II, 100;
 ἔσθ' ὅπως 100; ἦν ἄρα III,
 72; IV, 75; εἶναι καὶ δοκεῖν
 u. ä. II, 185; III, 177; εἶναι
 ἐν τινι 115; IV, 449; ἐν
 παντί II, 178; εἶναι πρὸς τινι
 242; πρὸς τι III, 59; IV,
 629; εἶναι τε καὶ ζῆν 265.

εἶνεκα I, 326; II, 104. 204.

εἰπέ μοι II, 65.

εἴπερ IV, 112; — οὖν III,
 343.

εἴργυναι IV, 158.

εἴργω II, 101; — τινά τινος
 IV, 158.

εἰρεσία III, 193; IV, 288.

εἰρημένος III, 149.

εἰρηναῖος III, 115.

εἰρήνην τινὸς ἄγειν III, 115.

εἰρηνικός III, 116.

εἰρηνικῶς IV, 158.

εἰρήσομαι I, 95; III, 72;

εἰρήσεται γάρ parenthet. 326.

εἰρκτή II, 101.

εἰρκτή II, 101.

εἴρω I, 150; III, 40. 139;

IV, 288; — gymnastischer
 Kunstausdruck 401.

εἴρων I, 359; IV, 351.

εἰς (s. a. ἐς): εἰς und ἐς III,

17 f.; IV, 12. 579; — syn-

takt. Gebrauch I, 167. 398;

II, 237; III, 281 f.; IV,

454 f. 627; s. a. Ortsbezeich-

nung; — c. genit. III, 54;

IV, 56. 609; — in verbaler

Komposition 432. 706; —

im Spätgriech. ausser Ge-

brauch 711; εἰς und ἐν s. ἐν;

εἰς statt πρὸς I, 398; IV,

614. 627; — zur Bildung

von Prädikaten II, 238; IV,

627; — mit Adverbien ver-

bunden I, 167; II, 129;

III, 282; IV, 455. 625; εἰς

λόγον c. gen. II, 182; εἰς

ὑπερβολήν, εἰς τὸ φανερόν u. ä.

Adverbialausdrücke I, 398;

- II, 161. 237; III, 281; IV, 455. 627.
- εἰς: ὁ εἰς III, 237; — st. ἕτερος IV, 614; — in Antithesen 513; Phraseologie: εἰς καὶ μόνος 660; εἰς οὐδεὶς, ἐν οὐδέν I, 312; II, 101; εἰς εἰμι c. gen. plur. 100; εἰς ἡ (oder καὶ) δεύτερος I, 56; II, 185; III, 177; εἰς ἐπὶ μοι I, 23; ὡς εἰς ἕνα IV, 266.
- εἰσαλείφω II, 177.
- εἰσάπαξ II, 101; IV, 625.
- εἰσάπτω II, 195.
- εἰσφικνέομαι I, 118; II, 101.
- εἰσβάλλω IV, 711.
- εἰσειμι: εἰσπητέον I, 261.
- εἰσερχομαι IV, 711.
- εἰσηγέομαι II, 101.
- εἰσχωμάζω II, 195.
- εἰσοδος masc. IV, 613.
- εἰσφέρω IV, 718.
- εἰσφορά II, 102.
- εἰσφρέω: εἰσφρήσεσθαι II, 102.
- εἰσψύχω I, 165.
- εἶσω und εἶω III, 18; IV, 12. 579; = εἶδον I, 91; III, 59; IV, 60; — in Übertragungen 405; εἶσω πίπτειν II, 102.
- εἶτα I, 177. 184. 426; II, 107; III, 116; IV, 554; — οὕτως II, 108; — μέντοι 116; — ὅσπερ 116; — γρόνῳ II, 107; εἶτ' αὖ 108; εἶτ' οὖν 108.
- εἶταν II, 104; IV, 451.
- εἰωθότως III, 77.
- ἐκ I, 398; II, 238; III, 91. 282; IV, 446. 627; — beim Passiv III, 282; — zu Adverbialbestimmungen IV, 447; — separativ 448. 627; — in verbaler Komposition 436. 706. 723; — Phraseologie: ἐξ ἅπαντος I, 167; II, 140; ἐξ ἅπ. τρόπου I, 167; ἐξ ἁπάντων II, 140; ἐξ ἀνάγκης I, 167; ἐξ ἐναντίας 167; ἐξ ἐπιπολῆς II, 109; ἐκ παντός I, 167; II, 140; ἐκ παρόργου I, 167; ἐκ πλείονος 167; ἐκ περιτοῦ 167; ἐκ τότε (ἐκτοτε) 359. 398; II, 237; IV, 625; ἐκ τοῦ λοιποῦ II, 126; ἐκ τοῦ φανεροῦ I, 167; II, 238; ἐξ ὑπογείου 162; IV, 640.
- ἐκασταχόθεν II, 102.
- ἐκασταχόσε II, 102.
- ἐκασταχοῦ II, 102.
- ἐκύτερος ohne Artikel IV, 65.
- ἐκτέρωθι II, 195.
- ἐκατόμπεδος IV, 289.
- ἐκατόμπους IV, 289.
- ἐκατοντάκλινος III, 237.
- ἐκατονταπλασίων II, 182.
- ἐκατοντούτης IV, 351.
- ἐκβαίνω II, 102.

ἐκβακχεύω in bakch. Begeisterung versetzen III, 193; IV, 280. 289; — in bakchischer Begeisterung vortragen 401.

ἐκβάλλω III, 193.

ἐκβασανίζω IV, 351.

ἐκβατήρια θύειν IV, 383.

ἐκβιάζομαι III, 193.

ἐκβιβάζω τινά τινος IV, 158.

ἐκβοάω III, 193.

ἐκβολή IV, 401; — λόγου 257.

ἐκβράσσομαι I, 145; III, 172.

ἐκγίγνομαι I, 392.

ἐκγονα IV, 289.

ἐκδεικνύω III, 193.

ἐκδέχεται.. ἡ μοῖρα II, 177.

ἐκδηλος II, 195; IV, 289.

ἐκδημος I, 321.

ἐκδιδάσκω III, 193; IV, 289.

ἐκδίδωμι trans. IV, 289. 351;

ἐκδιδόναι ἐκυτόν τινι 352;

— intr. = aufsteigen 401.

ἐκδικος III, 193; IV, 720.

ἐκδοσις Entspringen einer

Quelle IV, 201.

ἐκεῖ s. ἐκεῖσε.

ἐκεῖθεν I, 118.

ἐκεῖθι III, 194.

ἐκείνη adv. IV, 158.

ἐκεῖνος epanalept. I, 94; III,

66; — auf Nachfolgendes

weisend I, 118. 238. 262;

II, 47; III, 65; IV, 611;

— nach langem Vokal ᾽κεῖνος

II, 251. 252; — ohne Artikel IV, 65.

ἐκεινοσί IV, 68.

ἐκείνως II, 102.

ἐκεῖσε für ἐκεῖ I, 91; III, 59.

ἐκχειρία I, 392.

ἐκζέω φθειρσίν III, 172.

ἐκζητέω II, 217; III, 237.

ἐκῆβολος IV, 676.

ἐκθαλαττόρομαι I, 3.

ἐκθεόω, ἐκθειόω, ἐκθειάζω

III, 237.

ἐκθερμαίνω IV, 352.

ἐκθεσμος III, 237.

ἐκθηλάζω III, 237.

ἐκθηριόρομαι III, 194.

ἐκθλίβω IV, 158.

ἐκθνήσκω III, 194.

ἐκθορυβέω IV, 352.

ἐκθρώσκω IV, 289.

ἐκθυμος III, 194; ἐκθύμως

237.

ἐκκαθαίρω IV, 158.

ἐκκαίω mit Akkus. der Lei-

denschaft IV, 352. 718.

ἐκκαλέω IV, 401.

ἐκκαυάζω III, 194.

ἐκκαπηλεύω IV, 383.

ἐκκαρπύομαι IV, 158.

ἐκκαυσις III, 237.

ἐκκαυστικός III, 264.

ἐκκάω III, 194.

ἐκκειμαι preisgegeben sein

I, 392; — hervorragen IV,

289. 401.

- ἐκκειμένως IV, 401.
 ἐκκενόω c. gen. IV, 401.
 ἐκκεχυμένως III, 78.
 ἐκκλησία Volksbeschluss IV, 401.
 ἐκκλησιάζομένη πόλις IV, 401.
 ἐκκλίνω c. acc. III, 164.
 ἐκκλισις IV, 352.
 ἐκκόπτω IV, 158.
 ἐκκρέμαμαί τινος IV, 158.
 ἐκκρίνω τί τινος IV, 401.
 ἐκκριτος IV, 289.
 ἐκκρούω τινά τινος II, 103; IV, 250; — intrans. (?) 401.
 ἐκκυκλέω im szenischen Sinn IV, 289.
 ἐκκυφέω IV, 675.
 ἐκλακτίζω IV, 289.
 ἐκλαλέω IV, 159.
 ἐκλαμβάνω III, 237.
 ἐκλάμπω II, 195.
 ἐκλανθάνομαι IV, 289.
 ἐκλέγω einsammeln IV, 159.
 ἐκλείπω IV, 159.
 ἐκλιπαρέω IV, 352.
 ἐκλογεύς II, 217.
 ἐκλούω IV, 289.
 ἐκλυτος I, 158. 359.
 ἐκλυττάω III, 264.
 ἐκλύω IV, 159.
 ἐκμαίνω I, 327; II, 195; III, 194; IV, 289.
 ἐκμάττομαι (med.) nachbilden IV, 352.
 ἐκμελετάω I, 118; IV, 159.
 ἐκμελής III, 237.
 ἐκμετρος I, 327. 393.
 ἐκμηνύω IV, 352.
 ἐκμιμέομαι IV, 289.
 ἐκμουσώω III, 194; IV, 289.
 ἐκμοχλεύω III, 194.
 ἐκμυθώω zu Mythen machen IV, 383.
 ἐκνευρίζω III, 174; IV, 263.
 ἐκνεφίας IV, 352.
 ἐκνηπιόω IV, 383.
 ἐκνικάω seq. inf. II, 180; III, 119; — c. acc. 119; IV, 159.
 ἐκνίπτομαι τοῦ φόνου IV, 402.
 ἐκνόμω III, 194.
 ἐκοντί I, 150.
 ἐκπαιδεύω III, 237.
 ἐκπαλαίω gegen die Gesetze des Ringens handeln IV, 383.
 ἐκπεραίνω II, 103.
 ἐκπέρθω IV, 289. 679.
 ἐκπετάννυμι I, 393.
 ἐκπετήσιμος III, 194.
 ἐκπηδᾶω c. gen. IV, 402.
 ἐκπίπτω von Orakeln II, 217; III, 237; — ἐς τι 119; IV, 159; — c. gen. 259; — von Gehörseindrücken 352.
 ἐκπλαγής II, 38.
 ἐκπλέω τῶν φρενῶν III, 172.
 ἐκπλεωσ II, 175; III, 194.

- ἐκπληκτικός III, 119; IV, 159.
 ἐκπληξίς IV, 159.
 ἐκπλήττομαι c. acc. I, 118; IV, 159; — mit πρός oder Dat. II, 103.
 ἐκπλυτός IV, 289.
 ἐκπνέω τινός IV, 289.
 ἐκποιέω verfertigen IV, 258; — ἐμχυτόν τινος 402.
 ἐκπολεμέω IV, 159.
 ἐκπολεμέω IV, 159.
 ἐκπορίζω II, 227.
 ἐκπονέω I, 118. 212; III, 119; IV, 159.
 ἐκπορεύομαι IV, 160.
 ἐκπορθέω IV, 679.
 ἐκπορίζω I, 239. 393; II, 103.
 ἐκπτύω III, 264.
 ἐκπυρόω erhitzen IV, 352.
 ἐκπυστος III, 170.
 ἐκρήγνυμι ὀργήν I, 393; — φωνήν IV, 328. 402.
 ἐκριπίζω II, 217; III, 237.
 ἐκριφῆναι II, 27.
 ἐκρυθμός IV, 352.
 ἐκτελέω II, 195.
 ἐκτενής reichlich IV, 352.
 ἐκτήκω ἐμχυτόν III, 194.
 ἐκτοκόν III, 264.
 ἐκτοπος III, 194; IV, 674.
 ἐκτός ἐάν μή IV, 623.
 ἐκτός εἰ μή I, 158. 359; IV, 371. 623; ἐκτός εἰ μή ἐάν 623.
 ἐκτοσθεν IV, 677.
 ἐκτοτε IV, 713.
 ἐκτραγωδέω I, 393; III, 237.
 ἐκτράπελος III, 194.
 ἐκτραχηλίζω III, 119.
 ἐκτραχύνω III, 238.
 ἐκτρέπω III, 238; IV, 290. 723.
 ἐκτροπή: λόγος I, 118; IV, 160; — Abweichung 160.
 ἐκτρυχώ I, 393; III, 170.
 ἐκτύπωμα von Reliefs IV, 352.
 ἐκτυφλώω III, 194; IV, 290; — ἀμπέλους 402.
 ἐκφαίνω III, 119; IV, 352. 637.
 ἐκφάνδην IV, 383.
 ἐκφανής IV, 290.
 ἐκφάτνισμα IV, 352.
 ἐκφασκίζω I, 359; III, 238. 264.
 ἐκφέρω IV, 160; — ἐμχυτόν τοῦ λογισμοῦ 402; — πόλεμον II, 103.
 ἐκφθειρόμαι IV, 677.
 ἐκφλέγω III, 194.
 ἐκφοιτάω II, 195; III, 194. 264; — c. gen. IV, 290.
 ἐκφορός II, 217; IV, 720.
 ἐκφράσεις I, 28. 359.
 ἐκφρέω III, 195.
 ἐκφροντίζω IV, 290.
 ἐκφρύγω III, 264.

- ἔκφρων II, 103; III, 119; IV, 160.
 ἔκφυλος III, 238; IV, 353.
 ἐκφύλως IV, 383.
 ἐκφύομαι IV, 290.
 ἔκφυσις III, 119.
 ἐκφυτεύω IV, 353; — anpflanzen 402. 724.
 ἐκχέω II, 227; s. a. ἐκκεχυμένως.
 ἐκών oder ἐκόντες εἶναι II, 56; — μήτε ἐκόντες, μήτε ἄκοντες III, 177; IV, 503.
 ἐλάα und ἐλάα IV, 160.
 ἐλάα I, 360; IV, 160.
 ἐλάα III, 195.
 ἐλασις = expeditio III, 172; IV, 259. 658.
 ἐλατῆριον IV, 690.
 ἐλάττωμα IV, 353.
 ἐλάύνω Fut. IV, 31; — trans. = misshandeln 160; — τινά πινος 97; — ἐλαίνεσθαι τὴν γνώμην verrückt sein 402; — intr. III, 119; IV, 160.
 ἐλατρηβόλος IV, 290.
 ἐλαφρίζω III, 195.
 ἐλέγχω IV, 290.
 ἐλεεινός c. gen. IV, 55.
 ἐλέπολις III, 238.
 ἐλευθερία τῶν ἀέρων IV, 402.
 ἐλευθεριάζω I, 118; IV, 160.
 ἐλεύθερος übertragen IV, 402; ἐλεύθερον ἀφίεναι I, 249; ἐλεύθερός τε καὶ ὀρθός IV, 264.
 Ἐλευστῖνάδε IV, 24.
 Ἐλευστῖνι IV, 24. 585.
 Ἐλευσινόθεν IV, 24.
 ἐλευστέον IV, 601.
 ἐλεφαντίσκιον III, 264.
 ἐλεφαντοκομία III, 264.
 ἐλεφαντουργός IV, 383.
 ἐλικτός III, 195.
 Ἐλικῶνι IV, 24.
 ἐλικῶπις IV, 290.
 ἐλινύω III, 195; IV, 290.
 ἔλιξ IV, 290.
 ἐλίττω III, 195; IV, 290.
 ἐλκτικός III, 164.
 ἐλκύδιον II, 218.
 ἐλκω c. gen. partit. IV, 54; — einziehen I, 151; IV, 290; — τι εἰς τι = convertere in 291.
 ἐλλάμπω II, 195.
 Ἐλλάς adjektivisch III, 195; IV, 291.
 ἐλλειμμα II, 103.
 ἐλλειψεις II, 127.
 Ἐλλην adj. IV, 101. 291.
 Ἐλληνες καὶ βάρβαροι I, 175. 312; II, 185; IV, 264. 510.
 ἐλληνίζω griechisch sprechen IV, 160. 641.
 Ἐλληνικόν, τό IV, 42.
 ἐλλήνιος: ἐλλήνιοι θεοί I, 327; II, 177; III, 195.
 ἐλλιπής IV, 160; ἐλλιπῶς 353.

- ἐλλόγιμος IV, 160.
 ἐλλογιμῶς IV, 383.
 ἐλλοχά III, 164.
 ἐλξίς I, 262; II, 103; III, 120; IV, 160; — ἐσθήτων I, 118.
 ἐλπίζομαι med. I, 94; ἐλπίζω fut. -ίσω II, 30.
 ἐλπίζ im Plural des Hiatus wegen I, 196; II, 103. 250; IV, 161. 470. 726.
 ἐλπισμα I, 158; II, 223.
 ἐλυτρον IV, 161.
 ἐμβάινω c. acc. IV, 291.
 ἐμβακχεύω IV, 280. 383.
 ἐμβατεύω II, 195.
 ἐμβατήρια Opfer beim Betreten IV, 402.
 ἐμβιβάζω in Übertragungen IV, 402; ἐμβιβάζομαι med. I, 239.
 ἐμβιος III, 238; IV, 353.
 ἐμβιόω τινί IV, 353.
 ἐμβλέπω IV, 161.
 ἐμβοάω IV, 402.
 ἐμβοοθρεύω IV, 383.
 ἐμβολή III, 238.
 ἐμβραχύ I, 118; II, 103; III, 120.
 ἐμβριθής IV, 291.
 ἐμβριθῶς IV, 291.
 ἐμβριμάομαι IV, 665.
 ἐμβροντάω III, 120; IV, 161.
 ἐμβροντησία IV, 353.
 ἐμβροχή I, 360.
 ἐμέω III, 40.
 ἐμμειδιάω IV, 254.
 ἐμμελής III, 120; = musikalisch IV, 403.
 ἐμμελῶς I, 141.
 ἐμμετεωρίζομαι τινί IV, 383.
 ἔμμετρος IV, 716.
 ἔμμισθος IV, 161; — mit Genitiv I, 393.
 ἔμμουσος IV, 353.
 ἐμπάζομαι III, 195.
 ἐμπαθής III, 238.
 ἐμπαιδεύω τινί IV, 383.
 ἐμπάίζω I, 327; — c. dat. IV, 403.
 ἐμπαλάσσομαι III, 120.
 ἐμπεδόω IV, 291. 679; ἐμπεδόομαι med. I, 239.
 ἐμπελάζω intr. IV, 291.
 ἐμπηδῶ III, 172.
 ἐμπίνω III, 195.
 ἐμπίπλημι I, 229.
 ἐμπίπτω IV, 161.
 ἐμπίς II, 103.
 ἐμπλέκω IV, 291.
 ἐμπλέω IV, 161.
 ἔμπελεως III, 25. 120; IV, 161.
 ἐμπλήκτως IV, 641.
 ἐμπλημυρέω IV, 383.
 ἐμπληξία II, 184.
 ἔμπληξίς III, 238.
 ἐμπνέω Atem holen IV, 403. 718.
 ἔμπνοος II, 103; III, 120; IV, 161.

ἐμποδισμα IV, 161.
 ἐμποιέω IV, 161.
 ἐμπολάω Perf. I, 231; IV, 30; — Augment 593; — gewinnen I, 327; — kaufen IV, 291.
 ἐμπολή I, 158.
 ἐμπολιτεύομαι med. I, 239. 360; — übertragen IV, 403.
 ἐμπομπεύω τινί I, 393.
 ἐμπορία IV, 254.
 ἐμπουσα IV, 161.
 ἐμπρέπω II, 195; III, 195; IV, 291.
 ἐμπρησμός IV, 353. 687.
 ἐμπρόθεσμος IV, 353.
 ἐμπρόσθιος IV, 161.
 ἐμπυρεύομαι IV, 353.
 ἐμπυρίζω IV, 353.
 ἐμπυρος σοφία, τέχνη, ναῦς, ὄρος, πηγή IV, 291.
 ἐμφαγεῖν c. acc. I, 144; III, 120; — c. gen. 52; IV, 54. 161; = essen auf etwas I, 393.
 ἐμφαίνεται τινί τι III, 167.
 ἐμφανίζω II, 103; III, 120.
 ἐμφερής II, 195; III, 195.
 ἐμφέρομαι II, 195; — in etwas sich bewegen IV, 291.
 ἐμφιλοσοφέω IV, 383.
 ἐμφιλογωρέω IV, 725.
 ἐμφοβός IV, 291.
 ἐμφορέω IV, 353; ἐμφορέομαι

c. gen. I, 118. 263; III, 120; IV, 161. 403.
 ἐμφράγνυμαι III, 264.
 ἐμφράττω III, 264.
 ἐμφρων I, 118; IV, 161.
 ἐμφρυτεύω IV, 162.
 ἐμφύω III, 195. 264; ἐμφύομαι 195; IV, 291.
 ἐμφωλεύω III, 238.
 ἐμφωνος III, 264.
 ἐμψυχος IV, 162.
 ἐν I, 398. 419; III, 91; IV, 448 ff. 627; — c. genit. II, 139; III, 54; IV, 56. 609; — statt eis III, 58; IV, 60; — statt blossen Dativs 58; — im Vulgär verloren 61; — mit Verba zusammengesetzt 98. 448. 706; — bei Altersbestimmungen 449; — in adversativem Sinn 449; — zur Bezeichnung des Werkzeugs 449; — zur Umschreibung des Prädikats; mit Substantiv, ersetzt eine adjektivische Attributs- oder Prädikatsbestimmung; Dativ statt ἐν c. dat. in Ortsbestimmungen 627; — Phraseologie: ἐν δίκῃ I, 167; ἐν εἰδῇ 167; IV, 448; ἐν εἰδόσι I, 56; ἐν ἐπαγγελίῃ; ἐν κελῷ II, 121; ἐν λόγῳ IV, 448; ἐν μέρει I, 54. 398; II, 238; ἐν τῷ μέρει I, 398;

- II, 239; ἐν σχήματι I, 167.
 398; II, 239; IV, 448; ἐν
 τάξει II, 239. 257; ἐν τοῖς
 c. superl. III, 61; ἐν τοῦ
 st. ἐν κατοχῇ IV, 683; ἐν
 und εις teilen sich in die
 Funktionen des „in“ 711.
 ἐναγής II, 103.
 ἐναγίζω III, 172; IV, 259.
 ἐνάγισμα IV, 291.
 ἐναγκυλάω III, 167.
 ἐναγχος I, 118; II, 103;
 III, 120.
 ἐναγωνίζομαι c. dat. IV, 257.
 ἐναγώνιος II, 195; Epithe-
 ton eines Gottes; — τὰ ἐνα-
 γώνια = das zum ἀγών Ge-
 hörige IV, 291; — λόγος
 353. 716.
 ἐναθλέω III, 238.
 ἐνακμάζω III, 264.
 ἐναλλάξ I, 118; II, 103;
 IV, 162.
 ἐναλλάττω II, 195; IV, 292.
 353.
 ἐνάλλομαι II, 195; IV, 162.
 ἐναλύω c. dat. loci IV, 353.
 ἐναντιότης IV, 648.
 ἐναντίωμα II, 103.
 ἐναπερείδω III, 238.
 ἐναπόκειμαι IV, 353.
 ἐναποκλείω IV, 353.
 ἐναπομένω III, 238.
 ἐναποσημαίνομαι IV, 353.
 ἐνάπτω anziehen IV, 292.
 ἐναράττω IV, 353.
 ἐναργής IV, 162.
 ἐναρθρος III, 238; IV, 353.
 ἐναρμόττω transit. IV, 292.
 674.
 ἐνάρχομαι περί I, 360; —
 τινός III, 238; IV, 353.
 ἐναστράπτω c. dat. IV, 353.
 ἐνασχημονέω τινί IV, 354.
 ἐναττικίζω χωρίῳ IV, 383.
 ἐναυλος IV, 162.
 ἐνάύω I, 119; III, 120; IV,
 73. 162. 403.
 ἐνδείκτης IV, 383.
 ἐνδεκάπηγος IV, 292.
 ἐνδεχομένως II, 54.
 ἐνδέω τί τινι IV, 292.
 ἐνδιαιτάομαι IV, 162.
 ἐνδιατρίβω IV, 162.
 ἐνδίδωμι IV, 162.
 ἐνδοθεν III, 120.
 ἐνδον I, 91; II, 103; III, 59;
 IV, 162; s. a. ἐνδοτέρω.
 ἐνδόσιμον III, 238; IV, 354.
 ἐνδόσιμος nachgiebig IV, 354.
 ἐνδοτάτω I, 360.
 ἐνδοτέρω II, 218; III, 238.
 ἐνδροσος IV, 292.
 ἐνδύνω III, 195.
 ἐνεγχοῦσα, ἡ IV, 238.
 ἐνειλέω τινά τινι IV, 354.
 ἐνείρω II, 98. 177; III, 172;
 IV, 259.
 ἐνεκα I, 119. 263. 404; II,
 104; IV, 57. 450; — durch

- διὰ ersetzt 446; ἔνεκα =
 διὰ c. acc. 451. 627; ἔνεκα
 durch ὑπέρ ersetzt 467. 630;
 — ausgelassen 610.
 ἐνεκεν I, 119. 263. 404; II,
 104. 251; IV, 450; — τοῦ
 c. inf. III, 53. 91.
 ἐνός III, 120.
 ἐνεπιδημέω III, 239.
 ἐνεργάζομαι III, 121.
 ἐνεργός I, 144; III, 167;
 IV, 254.
 ἐνερείδω IV, 292.
 ἐνερεθεν IV, 677.
 ἐνευδοξιμέω III, 174.
 ἐνευτυχέω II, 227.
 ἐνέχομαι τι IV, 292.
 ἐνέχυρον II, 104.
 ἐνηβητήριον III, 172.
 ἐνηχος IV, 354.
 ἐνθα I, 180; II, 104; IV, 162;
 — ἄν c. opt. I, 244; IV, 621.
 ἐνθάδε I, 91.
 ἐνθαλαττεύω III, 239.
 ἐνθεάζω I, 306; ἐνθεάζομαι
 med. 239.
 ἐνθεαστικῶς I, 383.
 ἐνθεῖν statt ἐλθεῖν IV, 684.
 ἐνθεν = ἐνθα II, 104; ἐνθεν
 ἐλὼν IV, 265. 660.
 ἐνθενδε IV, 68.
 ἐνθεος IV, 292.
 ἐνθεσμος III, 239.
 ἐνθεώς III, 239; IV, 354.
 ἐνθηρος III, 195; IV, 292.
 ἐνθλασις III, 239.
 ἐνθλάω II, 218.
 ἐνθορύβω I, 165.
 ἐνθρηνέω II, 227.
 ἐνθρυπτον II, 182.
 ἐνθύμιος II, 104; III, 121;
 IV, 162. 641.
 ἐνι II, 102. 104; III, 121.
 ἐνιαυτός ohne Artikel IV, 65;
 ἐνιαυτῷ = das Jahr über
 III, 56.
 ἐνιαχοῦ lokal IV, 718.
 ἐνιζάνω IV, 354.
 ἐνίοτε μὲν — ἐνίοτε δέ I,
 256.
 ἐνίσταμαι II, 105.
 ἐννατος III, 239.
 ἐννάω II, 227.
 ἐννεάζω c. dat. IV, 354.
 ἐννεόργυιος IV, 292.
 ἐννοια IV, 162.
 ἐννομα, τά I, 393.
 ἐννους IV, 163.
 ἐννουγέω IV, 292.
 ἐνόδιος IV, 292.
 ἐνοικιολογέω IV, 704.
 ἐνοικοδομέομαι I, 393.
 ἐνομιλέω c. dat. IV, 354.
 ἐνοπλος IV, 292.
 ἐνορᾶω c. acc. adj. neutr.
 III, 49; — τινί IV, 254.
 ἐνόρηις III, 121.
 ἐνορύττω τινί τι IV, 383.
 ἐνοσίγαιος I, 327.
 ἐνουρέω III, 35. 121.

- ἐνοχλέω Augment II, 24;
 IV, 30. 593.
 ἐνοχός I, 119; II, 105; IV, 163.
 ἐνώ τινα τῇ γῇ IV, 403.
 ἐνσημαίνω IV, 163.
 ἐνσκήπτω IV, 259.
 ἐνσοβέω IV, 383.
 ἐνσπονδος III, 121; IV, 163.
 ἐνσπουδάζω IV, 384.
 ἐνστάζω II, 195; IV, 292.
 ἐνστάτης III, 195.
 ἐνστροφάει II, 227.
 ἐνταράττω IV, 384.
 ἐντασις τοῦ προσώπου I, 393;
 — νευρῆς III, 239.
 ἐνταῦθα I, 91; III, 59; IV,
 522.
 ἐνταυθοῖ statt ἐνταῦθα I, 91;
 III, 59.
 ἐντάφιον I, 327; III, 195;
 IV, 292.
 ἐντείνω I, 393; — τί τι IV,
 293.
 ἐντείχιος IV, 697.
 ἐντελῶς III, 239.
 ἐντέμνω IV, 257.
 ἐντερον γῆς III, 196.
 ἐντετρέανναι II, 24.
 ἐντευξίς I, 360; III, 121;
 IV, 717.
 ἐντήκω I, 327; II, 195; III,
 196.
 ἐντησήμερον IV, 713.
 ἐντολμάομαι seq. acc. III,
 264.
 ἐντός IV, 57.
 ἐντρανόω IV, 134.
 ἐντρέπω I, 393.
 ἐντρέφω τιμί III, 196.
 ἐντρέχω übertragen I, 360;
 IV, 354; — τιμί 403. 723.
 ἐντρεχῶς IV, 354.
 ἐντριβής III, 196.
 ἐντρίβω IV, 718.
 ἐντριψίς III, 265.
 ἐντροπή I, 151.
 ἐντροφος III, 196.
 ἐντρώγω III, 196.
 ἐντυγχάνω lesen, studieren
 I, 141. 300; IV, 651; —
 in anderer Bed. 163.
 ἐντυπώ c. dat. IV, 354.
 ἐνυβρίζω III, 196.
 ἐνυπάρχω II, 218.
 ἐνύπνιον adverbial II, 134.
 ἐνυπτιάζω IV, 384.
 ἐνυφαίνω IV, 163.
 ἐξαγορεύω I, 393; IV, 354.
 724.
 ἐξάγω IV, 403; ἐξάγομαι c.
 inf. II, 105; IV, 163.
 ἐξαγριόομαι III, 196.
 ἐξαδιαφορέω I, 3.
 ἐξάδω I, 393.
 ἐξαιμάττω III, 167; IV, 657.
 ἐξαιρέω IV, 163.
 ἐξαίρω III, 121; = vernich-
 ten IV, 293; — st. med. 73.
 ἐξάισιος I, 119. 328; II, 105;
 IV, 676.

ἐξαιτέω τινά τι IV, 293.
 ἐξακριβόω IV, 354.
 ἐξελείφω IV, 163.
 ἐξαλλάγῃ IV, 354. 716.
 ἐξαλλάττω IV, 293. 674.
 ἐξάλλομαι I, 393.
 ἐξελος III, 239.
 ἐξαμυρόω IV, 293.
 ἐξαμβλίσκω III, 122.
 ἐξαμελέω II, 405.
 ἐξανάλισκω III, 34.
 ἐξαναλόω II, 105.
 ἐξανεμόω III, 239.
 ἐξανθέω I, 361.
 ἐξάντης c. gen. III, 196;
 ἐξάντη ποιεῖν I, 142.
 ἐξαπατάω IV, 163.
 ἐξάπτω übertragen II, 172;
 III, 164. 293; — c. gen.
 196; ἐξάπτομαι IV, 163.
 ἐξαράττω III, 196.
 ἐξαρμόττω IV, 384.
 ἐξερνος II, 105.
 ἐξαρτάρομαι IV, 163.
 ἐξαρτύω II, 105; IV, 293.
 ἐξασθενέω III, 239.
 ἐξασκέω IV, 254. 293.
 ἐξεγείρομαι IV, 293.
 ἐξεικάζω IV, 293.
 ἐξεικονίζω I, 3.
 ἐξειλέω I, 393.
 ἐξειμι c. acc. II, 227.
 ἐξείργω IV, 163.
 ἐξελαύνω intr. IV, 163.
 ἐξελίττω χορεύειν II, 196; —

in militärischem Sinn III,
 168.
 ἐξεπιπολήεις IV, 713.
 ἐξεπίσταμαι IV, 293.
 ἐξεπίτηδες I, 53. 119; II, 105.
 ἐξεργάζομαι I, 393.
 ἐξερεθίζω IV, 294.
 ἐξέρομαι IV, 675.
 ἐξέρπω c. gen. III, 196.
 ἐξέρχομαι c. gen. loci; c. acc.
 loci; mit ἐς u. abstr. Objekt
 IV, 294.
 ἐξετάζω s. ἐζητασμένως.
 ἐξέτι III, 196.
 ἐξευμαρίζω I, 3.
 ἐξευμενίζω I, 3; — passiv
 II, 218.
 ἐξευνουχίζω I, 3.
 ἐξευτελίζω III, 239.
 ἐξηγέομαι c. acc. II, 105;
 IV, 163; — τινος 354.
 ἐξηγητής II, 105.
 ἐξηκοντοίτης IV, 250.
 ἐξήκω II, 106; IV, 164.
 ἐξημερόω I, 151.
 ἐξηπειρόω I, 3.
 ἐξῆς III, 136.
 ἐζητασμένως III, 77.
 ἐξικμάζω transit. IV, 354.
 ἐξικνέομαι IV, 164.
 ἐξίλλω III, 168.
 ἐξίπρω II, 196.
 ἐξίσταμαι absolut I, 119;
 ἐξίστασθαι τινί τινός II, 218;
 IV, 164.

ἐξιστορέω IV, 294.
 ἐξίτηλος I, 119; III, 122;
 IV, 164.
 ἐξιχνεύω IV, 294.
 ἐξοδος masc. IV, 613.
 ἐξοιδέω IV, 294.
 ἐξοικέω II, 227.
 ἐξοικίζω IV, 164.
 ἐξοικοδομέω IV, 164.
 ἐξοινος III, 196.
 ἐξοιστράω III, 265.
 ἐξοιστρέω III, 239.
 ἐξοκέλλω II, 196; III, 122.
 ἐξόμνυμαι IV, 164.
 ἐξομοιόω IV, 164.
 ἐξορίζω II, 106.
 ἐξορμάω IV, 164.
 ἐξορχέομαι II, 218; III, 239;
 IV, 354.
 ἐξούλης II, 106.
 ἐξοχή I, 158; III, 239.
 ἐξοχος I, 328.
 ἐξόχως IV, 294.
 ἐξυπνίζω II, 191.
 ἐξυπτιάζω ἐμχυτόν I, 361.
 ἐξυφαίνω IV, 676.
 ἐξω II, 106; III, 122; IV,
 451; s. a. ἐξωτέρω.
 ἐξωθεν mit Genit. I, 119.
 ἐξωθέω IV, 164.
 ἐξωκεκνίζω I, 3.
 ἐξωκεκνισμός I, 3.
 ἐξώλης II, 106; III, 122.
 ἐξώπιος II, 196.
 ἐξωρος IV, 164.

ἐξώρως IV, 384.
 ἐξωτέρω c. gen. III, 122. 197.
 εἰοικα c. inf. fut. I, 328; II,
 196; III, 197; s. a. εἰκός.
 ἐόρακα II, 31; III, 42 f.
 ἐορτάζω Augment IV, 593.
 ἐορταστικός III, 165.
 ἐορτή III, 122; IV, 718.
 ἐπαγγελία von unbelebten
 Dingen IV, 403.
 ἐπάγγελμα III, 122.
 ἐπάγω IV, 164.
 ἐπαγωνίζομαι τινα IV, 354.
 ἐπαθλον I, 151; IV, 666.
 ἐπαγίζω II, 196.
 ἐπαινέω: ἐπαινέσω I, 231;
 IV, 598; ἡπηνημένος III, 35.
 = billigen 197; IV, 294.
 ἐπαίρω τινα IV, 164.
 ἐπαίρομαι II, 106.
 ἐπαιονάω IV, 294.
 ἐπαισθάνομαι c. acc. IV, 294.
 ἐπαύω mit περί od. gen. I, 119;
 II, 106; III, 122; IV, 164.
 ἐπακός Dual IV, 586.
 ἐπακολουθέω IV, 164.
 ἐπακροάομαι IV, 294.
 ἐπαλείφω τινα τι IV, 403.
 ἐπαλλάξ II, 175.
 ἐπάλληλος III, 239.
 ἐπαμάομαι II, 106; III, 123.
 ἐπαμφοτέρος IV, 354.
 ἐπαμφοτέρως IV, 384.
 ἐπάν Form: IV, 124; — c.
 opt. I, 244; IV, 620.

ἐπ'άναγχες II, 106.
 ἐπαναβαίνω IV, 164.
 ἐπανακυκλέω IV, 73.
 ἐπαναμένω II, 106.
 ἐπαναπίπτω III, 265.
 ἐπαναπλέω τι IV, 259.
 ἐπανατείνομαι IV, 354.
 ἐπανθέω IV, 403.
 ἐπανθίζω IV, 294.
 ἐπανήμι II, 182; — τι IV, 355.
 ἐπανίσταμαι III, 265.
 ἐπανορθόω III, 35; IV, 30.
 ἐπαντλέω III, 123; IV, 164.
 ἐπάνω I, 119; IV, 625.
 ἐπάξις IV, 294.
 ἐπαοιδή III, 19.
 ἐπαποδύομαι τι IV, 295.
 ἐπαποθνήσκω IV, 250.
 ἐπαποκτινύω II, 81.
 ἐπαράομαι IV, 165.
 ἐπαρδεύω III, 239.
 ἐπάρδω III, 239.
 ἐπαρκέω c. dat. III, 197; IV, 295.
 ἐπαρτάομαι IV, 165.
 ἐπασκέω II, 106; IV, 165.
 ἐπαστράπτω τι IV, 355.
 ἐπαυγάζω τι IV, 384.
 ἐπαύλιον IV, 264.
 ἐπαυλὶς III, 123.
 ἐπαυξασμός IV, 687.
 ἐπαύξω II, 106.
 ἐπαυρίζω IV, 678.

ἐπαυρίσκομαι III, 197; IV, 678.
 ἐπαυτομολέω III, 265.
 ἐπαράω I, 151; III, 197;
 ἐπαράομαι c. genit. I, 328; IV, 295.
 ἐπαρήμι IV, 403.
 ἐπαρρόδιτος IV, 165.
 ἐπαρροδίτως IV, 355.
 ἐπαχθής II, 107.
 ἐπεγείρω II, 196.
 ἐπεγχαίνω III, 239.
 ἐπεγχέω IV, 54. 295.
 ἐπεῖ = γάρ II, 107; ἐπεὶ καὶ I, 187; ἐπεὶ τοι 187. 428; ἐπεὶ τοί γε 428; ἐπεὶ τοι καὶ 187. 428.
 ἐπείγω Augment IV, 593 (wo die Form ἡπειγμένος Aristid. or. XV, 374, 404 gemeint ist); — Gebrauch I, 328; II, 196; III, 197; IV, 295.
 ἐπειδάν c. opt. I, 244; IV, 620.
 ἐπειμι IV, 165.
 ἐπειξίς καὶ δρόμος II, 218.
 ἐπεις- s. a. ἐπες-.
 ἐπεισχωμάζω II, 172.
 ἐπεισόδιον II, 218; IV, 355.
 ἐπεισφέρομαι I, 393.
 ἐπειτα I, 185. 264; II, 107; III, 119; IV, 554.
 ἐπειτε, ἐπειτεν IV, 451.
 ἐπέκεινα II, 108; III, 123; IV, 165.

ἐπελαφρύνω III, 239.
 ἐπελαύνω I, 393.
 ἐπελπίζω III, 170.
 ἐπεμβάινω IV, 295. 674.
 ἐπερείδω IV, 295. 674.
 ἐπέρχομαι übertr. IV, 295;
 ἐπέρχεται τινα seq. inf. I, 119.
 ἐπεσάγομαι IV, 165.
 ἐπέσاختος IV, 165.
 ἐπεσθίω IV, 54. 295.
 ἐπεσπηδάω τινί IV, 403.
 ἐπευφημέω IV, 295.
 ἐπεύχομαι IV, 165.
 ἐπέχω IV, 165; = enthalten
 403.
 ἐπήβολος III, 197; IV, 678.
 ἐπήκοος I, 304.
 ἐπηλυγάζω III, 239; ἐπη-
 λυγάζομαι med. 123.
 ἐπηλυσ II, 109.
 ἐπηλύτης IV, 257.
 ἐπημύω IV, 295.
 ἐπήν III, 20; — c. ind. aor.
 IV, 621.
 ἐπηρεάζω c. gen. I, 393; —
 c. dat. II, 109; IV, 165
 (c. acc. rei).
 ἐπήρεια II, 109; IV, 165.
 ἐπί I, 398; II, 239. 240; III,
 283 ff.; IV, 451 ff. 628; —
 adverbial II, 243; ἐπὶ τῷ c.
 inf. III, 53; — ἐφ' ᾧ = διότι
 IV, 154 A. 9; ἐπί schwindet
 im Spätgriechischen 451;
 — c. gen. statt c. dat. 453;

— mit Länder- u. Städte-
 namen im Genit. I, 398 f.;
 II, 239; IV, 451. 628; —
 Phraseologie: ἐπ' εὐθείας
 I, 121; ἐπ' ἵσως 167; ἐπὶ πᾶσι
 167; IV, 452; ἐπὶ τινι ἀπο-
 θνήσκειν 628; ἐπ' ἄκρον I,
 168; ἐπὶ πολὺ 143. 167;
 IV, 628; — c. gen. 454; —
 ὀλίγον I, 168; — θάτερα
 IV, 454; — τοσοῦτον 628;
 — αὔριον, — μᾶλλον 625;
 — in verbaler Komposition
 431. 706.
 ἐπιβάθρα II, 214; III, 240.
 ἐπιβαίνω II, 196; IV, 165.
 ἐπιβάλλω c. dat. II, 109;
 III, 123; = praeficere, =
 schminken IV, 404.
 ἐπιβασίς I, 393; II, 172.
 ἐπιβατεύω IV, 165.
 ἐπιβδαί II, 196.
 ἐπιβιόω τινί III, 165.
 ἐπιβοάομαι med. I, 393;
 IV, 295.
 ἐπιβόθρια II, 227.
 ἐπιβολή I, 308; — rhetor.-
 philosoph. Terminus I, 158;
 IV, 355. 716.
 ἐπιβουλεύω c. inf. IV, 165.
 ἐπιβρίθω III, 197.
 ἐπιβρυχάομαι II, 227.
 ἐπιβύομαι I, 239. 383.
 ἐπίγεια II, 109.
 ἐπιγινώσκω IV, 166.

- ἐπιγνώμων III, 123.
 ἐπιγονή III, 240; IV, 687.
 ἐπιγουνίς IV, 295.
 ἐπιγράφω τινί τι IV, 355. 718.
 ἐπίγρυπος III, 123.
 ἐπίγυια II, 109.
 ἐπιγυμνάζω IV, 355.
 ἐπιδακρύω IV, 166.
 Ἐπιδαυρόθεν IV, 24.
 ἐπίδεσμος od. -ον IV, 295.
 ἐπιδέω IV, 166.
 ἐπίδηλος: οἱ ἐπίηλοι die
 Vornehmen IV, 295.
 ἐπιδήλω IV, 295.
 ἐπιδηλόω IV, 384.
 ἐπιδημέω c. gen. I, 393; —
 c. dat. loci IV, 355.
 ἐπιδημία IV, 166.
 ἐπιδιαβάλλω IV, 384.
 ἐπιδιακρίνω II, 172.
 ἐπιδίδωμι I, 165; II, 109;
 III, 123; IV, 166; ἐπιδι-
 δόναι ἑαυτόν τι 295.
 ἐπιδικάσιμος I, 393.
 ἐπιδιόρθωσις II, 289.
 ἐπιδόρπιος III, 197.
 ἐπίδοσις II, 109; IV, 166.
 ἐπιδράω τινί τι IV, 384.
 ἐπιδρομή II, 109.
 ἐπιείκεια II, 293. 294.
 ἐπιέσασθαι κοινήν γῆν IV, 254.
 ἐπιζεύγνυμι c. gen. I, 393;
 = dazwischenspannen IV,
 404.
 ἐπιζημίω I, 165.
 ἐπιθαλάττιος IV, 166.
 ἐπιθανατίως III, 265.
 ἐπιθανής III, 265.
 ἐπιθάπτω IV, 384.
 ἐπιθαρρέω τινί III, 240.
 ἐπιθειάζω IV, 658; — c. dat.
 257. 404.
 ἐπιθεσπίζω IV, 404.
 ἐπιθήγω III, 240.
 ἐπιθήκη, II, 196; ἐπιθήκην
 adverbial II, 37.
 ἐπιθολόω III, 240; IV,
 355.
 ἐπιθόρνυμαι I, 361; III,
 240; IV, 355.
 ἐπιθρύπτω IV, 355.
 ἐπικαθεύδω c. dat. IV, 355.
 ἐπικάθημαί τι IV, 295.
 ἐπίκαιρος II, 109.
 ἐπικαίω τί τι IV, 295.
 ἐπικάμνω III, 265.
 ἐπικαρπίω II, 109; III, 123.
 ἐπικάρπιος ὄφις schlangen-
 förmiges Armband IV, 404.
 ἐπικάρσιος IV, 259.
 ἐπικαταβαίνω IV, 166.
 ἐπικαταβάλλω II, 227.
 ἐπικειμαι I, 329; III, 173.
 ἐπικεινδυνεύος, τό II, 54.
 ἐπικεύομαι med. IV, 257.
 ἐπικέρδεια IV, 384.
 ἐπικέρδια IV, 259.
 ἐπικερτομέω IV, 668.
 ἐπικήδειος IV, 166.
 ἐπικηρυκεύομαι II, 109.

ἐπικινδυνεύω s. ἐπικεκινδυνεύω.

ἐπικλάω III, 240; ἐπικλάομαι IV, 658.

ἐπικλείομαι I, 239.

ἐπικλήν III, 165; IV, 651.

ἐπικλίνω transit. III, 123;
— c. dat. IV, 404.

ἐπικλύζω III, 123; IV, 166.

ἐπικομπάζω IV, 295.

ἐπικοπή IV, 355.

ἐπικόπτω demütigen, zu-
rechtweisen IV, 355. 718.

ἐπικοσμέω IV, 166.

ἐπικουφίζω I, 119; III, 123.

ἐπικρατέω absolut I, 120.

ἐπικρίνω auswählen IV, 356.

ἐπίκροτος klangvoll IV, 404.

ἐπίκτητος IV, 166.

ἐπικτυπέω III, 197; IV, 295.

ἐπικυδής I, 120; IV, 166.

ἐπικυτέω IV, 73. 259.

ἐπικυράνω c. dat. IV, 356.

ἐπικυρατίζω III, 240; IV,
356.

ἐπικυρόω II, 109.

ἐπικυμάζω c. dat. III, 197.

ἐπίκωμος I, 158.

ἐπιλαμβάνω absolut I, 120;

III, 240; — c. dat. I, 394;

— τινός III, 265; — c. acc.

IV, 166; — med. c. gen.

III, 123.

ἐπιλάμπω c. acc. IV, 662.

ἐπιλαυνθάνομαι III, 197.

ἐπιλεαίνω II, 177; IV, 259.

ἐπιλείβω IV, 295.

ἐπιλήθοις III, 197.

ἐπιλήθω IV, 295.

ἐπιλήψιμος I, 56. 361; IV,
356.

ἐπιλιπαίνω III, 240.

ἐπιλύομαι I, 394.

ἐπιμαίνομαι τι III, 197.

ἐπιμαντεύομαι IV, 404.

ἐπιμέλεια II, 248.

ἐπιμελέομαι IV, 167.

ἐπιμελές ἐστί τινί τι II, 109.

ἐπιμελής τινος IV, 167.

ἐπιμέλομαι IV, 35.

ἐπιμελώδῃ II, 228.

ἐπιμέφομαι τι IV, 295.

ἐπιμηνίω τινί IV, 295.

ἐπιμίγνυμι intr. II, 180;
IV, 167.

ἐπιμιμνήσχομαι τινος IV,
295. 679.

ἐπιμύλιον III, 240.

ἐπιμύω τοὺς ὀφθαλμούς IV,
296.

ἐπινέμομαι I, 394.

ἐπινεύω IV, 167.

ἐπινέω II, 218; III, 197.

ἐπινήχομαι τι IV, 296.

ἐπινοέω τί τινα = etwas ge-
gen etwas ersinnen III, 265.

ἐπινόημα I, 57.

ἐπίνοια I, 53; II, 109; IV,
167.

ἐπινῶς I, 383.

ἐπιξενόομαι τι I, 394.
 ἐπιорκέω Augment IV, 30.
 594.
 ἐπίουρος IV, 356.
 ἐπιπαίζω τινί IV, 404.
 ἐπίπαν IV, 167.
 ἐπιπάττω IV, 54. 167.
 ἐπίπεδος IV, 167.
 ἐπιπέτομαι c. dat. IV, 356.
 ἐπιπηδάω II, 109; III, 123;
 IV, 167.
 ἐπιπίνω III, 123.
 ἐπιπλα IV, 167.
 ἐπίπλαστος III, 240.
 ἐπιπλάττω IV, 356.
 ἐπιπλέω I, 163; III, 240;
 IV, 719.
 ἐπιπλημμυρέω IV, 384.
 ἐπίπληξίς IV, 167.
 ἐπιπλήττω IV, 167.
 ἐπίπλοος adj. IV, 167.
 ἐπίπνοια I, 142. 329; II, 172.
 ἐπίπνοος III, 19. 165.
 ἐπιποθέω I, 120.
 ἐπιπολάζω absolut II, 109;
 III, 123; — c. dat. 123;
 IV, 167. 356.
 ἐπιπόλαιο IV, 168.
 ἐπιπολῆς II, 109; III, 123.
 ἐπιπρέπω τινί IV, 254.
 ἐπίπροσθεν III, 123.
 ἐπιπτήσσω IV, 384.
 ἐπιρραίνω IV, 356.
 ἐπιρραπίζω III, 240.
 ἐπιρραψέδω I, 362; IV, 356.

ἐπιρρέω IV, 674; — c. gen.
 54. 404; — Übertragungen
 III, 198; IV, 54; = largior
 404.
 ἐπιρρήγνυμαι I, 158.
 ἐπίρρητος III, 168; IV, 254.
 ἐπιρροή IV, 168.
 ἐπιρροθέω IV, 296. 667.
 ἐπιρροια I, 362.
 ἐπιρρώννυμι IV, 168.
 ἐπίρρωσις III, 240.
 ἐπισαλεύω τινί IV, 404.
 ἐπισείω II, 196; III, 198.
 ἐπισημαίνω IV, 49. 73. 404.
 637.
 ἐπισιμώω III, 168.
 ἐπισιτίζομαι IV, 168.
 ἐπισιωπάω IV, 384.
 ἐπισκαίρω III, 265.
 ἐπισκευή = Fähigkeit her-
 zustellen III, 189.
 ἐπισκήπτω IV, 168.
 ἐπισκοπέω IV, 168.
 ἐπισκοπώτερος I, 159.
 ἐπισκοτέω II, 109; IV, 168.
 ἐπισκύνιον IV, 296. 679.
 ἐπισοβέω IV, 404.
 ἐπίσπαστος II, 196; III,
 198.
 ἐπισπάω τινὰ τῆς χαίτης IV,
 296; ἐπισπόμεαι 54. 168.
 ἐπισπουδάζω τι τῷ οἶνῳ IV,
 405.
 ἐπιστάζω τί τι I, 356.
 ἐπισταμαι glauben I, 306;

- c. inf. IV, 83; — Gebranch bei Herodot 416.
- ἐπιστασις IV, 720.
- ἐπιστεῖβω III, 198.
- ἐπιστενάζω τινί IV, 296.
- ἐπίστημα III, 165.
- ἐπιστηρίζω IV, 356.
- ἐπιστολιμαῖος brieflich IV, 356.
- ἐπιστομίζω I, 362. 393; IV, 168; — zügeln 405.
- ἐπιστρεφής IV, 405.
- ἐπιστρέφω IV, 168; = aufmerksam machen 356. 717; ἐπιστρέφομαι c. acc. III, 198; — τινί IV, 296.
- ἐπιστροφάδην IV, 296.
- ἐπιστροφή = gravitas IV, 405.
- ἐπισυνίστημι τινά τινα aufhetzen gegen IV, 405.
- ἐπισύρω I, 265.
- ἐπισύρομαι I, 394; IV, 356.
- ἐπισφάττω τινά τινα IV, 296.
- ἐπισφραγίζομαι II, 172; IV, 250.
- ἐπισφύριον = lunula IV, 356. 717.
- ἐπισχεδιάζω τῷ καρῷ IV, 384.
- ἐπίσχω τινά τινας III, 198.
- ἐπίτρυμα IV, 169.
- ἐπίτρυδε III, 124.
- ἐπίτρυξις IV, 169.
- ἐπίτρυσις IV, 250.
- ἐπιτάττω τινά τινα praeficio aliquem alicui IV, 405.
- ἐπιτέγγω IV, 356.
- ἐπιτείνω I, 394; IV, 73.
- ἐπιτειγίζω τί τινα IV, 169; — übertragen 481.
- ἐπιτείχισμα II, 110.
- ἐπιτέμνομαι I, 239. 394.
- ἐπιτερπής I, 142.
- ἐπιτεχνάζομαι III, 172; IV, 658.
- ἐπιτέχνημα III, 265.
- ἐπίτηδες I, 119; II, 110; III, 123.
- ἐπιτηδεύω IV, 259.
- ἐπιτίθῃμι = angreifen III, 71; ἐπιτίθεμαι τινί IV, 169.
- ἐπιτίκτω III, 240.
- ἐπιτιμάω IV, 169.
- ἐπιτίμια I, 53; IV, 169.
- ἐπιτολή Aufgang der Sonne IV, 356. 716.
- ἐπιτομάω τινί III, 240; IV, 357.
- ἐπίτομος ἡ I, 159. 362.
- ἐπίτονος adj. IV, 357.
- ἐπιτρέπω τινί intr. IV, 296.
- ἐπιτρίβω II, 110; IV, 169.
- ἐπίτριπτος I, 314.
- ἐπιτροπέω IV, 169.
- ἐπιτρόχος III, 265.
- ἐπιτροπάω IV, 384.
- ἐπιτυγχάνω IV, 169. 252; — mit Infin. I, 394.
- ἐπιτύφω III, 198; IV, 169.

ἐπιτωθάζω IV, 250.
 ἐπιφαίνω IV, 296.
 ἐπιφανής IV, 169.
 ἐπιφέρω χειράς τινι IV, 296.
 ἐπιφημίζω I, 120; II, 110;
 IV, 357.
 ἐπιφθέγγομαι I, 394; IV,
 357.
 ἐπιφθονός neidisch IV, 296.
 ἐπιφλέγω II, 196; III, 198;
 IV, 716.
 ἐπιφοιτάω III, 124; IV, 259.
 ἐπιφοίτησις III, 240.
 ἐπιφορά IV, 357.
 ἐπιφυλάττω IV, 250.
 ἐπίφουςις III, 240.
 ἐπιχαίνω III, 240; IV, 725.
 ἐπιχαράττω IV, 357.
 ἐπιχαρίζομαι I, 144.
 ἐπίχαρις IV, 169.
 ἐπιχειρηματικός IV, 357.
 ἐπιχείρησις IV, 716.
 ἐπίχειρον II, 110; III, 124.
 ἐπιχέομαι τινι IV, 405.
 ἐπίχολος zornig IV, 357.
 ἐπιχορεύω τι IV, 405.
 ἐπιχορηγέω II, 218.
 ἐπιχράομαι I, 394; II, 110.
 ἐπιχρησµωδέω IV, 384.
 ἐπιχωρέω c. inf. III, 198;
 IV, 664; — vom Meer 405.
 ἐπιχωρίζω I, 53. 362; —
 mit Dat. 394; III, 240;
 IV, 357.
 ἐπιχώριός τινι IV, 169.

ἐπιψαυσις III, 240.
 ἐπιψαύω III, 198; IV, 296.
 ἐπιψεκάζω I, 266.
 ἐπιψεύδομαι I, 329.
 ἐπιψηλάφάω IV, 250.
 ἐπιψηφίζω II, 110; — mit
 Dat. I, 362.
 ἐπιψύχω IV, 296.
 ἐποίκιον II, 181.
 ἐποικος IV, 169.
 ἐποίησις I, 159.
 ἐπολισθάνω τινί IV, 296.
 ἐπολοφύρομαι τινι IV, 357.
 ἐπομαί τινι IV, 616.
 ἐπομβρία IV, 169.
 ἐπομένως II, 55.
 ἐπονομάζω IV, 169.
 ἐποποιία IV, 169.
 ἐπορθεύομαι I, 159. 363.
 ἐπορθαλµιάω III, 240.
 ἐποχέομαι τινι IV, 296.
 ἐποχετεύω III, 124.
 ἐποχος II, 110.
 ἐπτάπηχυς IV, 170.
 ἐπτερωμένος I, 96.
 ἐπτοημένος I, 96.
 ἐπωμής IV, 170.
 ἐπωνυμία II, 110; = ὄνομα
 IV, 170.
 ἐπώνυμος c. gen. I, 120; II,
 110; III, 55. 124; IV, 170.
 722; — ἐπί τινος I, 306; —
 c. Dat. 363.
 ἐπωτίδες IV, 170.
 ἐρανίζω II, 110; III, 124.

- ἔρπνος II, 110; IV, 170.
 ἔρρασιχρήματος IV, 254.
 ἔρασμιος III, 198.
 ἔρασπής IV, 170; femin. 615.
 ἔράστρια III, 198.
 ἔρώ Aorist ἔράσθην IV, 296;
 — absolut 297; — in erweiterten Sinn II, 196; IV, 170; — c. inf. III, 198; IV, 297; — mit sächlichem Objekt oder Subjekt 296.
 ἐργάζομαι eigenartige Verwendung II, 30; — mit dopp. Akkus. III, 240; — τινι c. inf. IV, 82; = ἀπεργάζομαι 357; — pass. II, 30; IV, 605.
 ἐργαστήρ III, 168.
 ἐργαστήριον II, 110.
 ἐργαστής femin. IV, 42.
 ἐργαστικός III, 124.
 ἐργατικόν, τό III, 265.
 ἐργάτις II, 196.
 ἐργολαβέω I, 120.
 ἐργον III, 124; IV, 170; — obscön III, 241; IV, 717; — ἐστί I, 120; II, 110; III, 124; — ποιῆσθαι II, 111; III, 124; — τινός γίνεσθαι I, 56.
 ἐργώδης II, 111.
 ἔρδω II, 196.
 ἐρεθίζω II, 197; IV, 678.
 ἐρείδω II, 197; IV, 35. 297.
 ἐρεῖν aoristisch I, 96; II, 51; IV, 38. 606.
 ἔρεισμα II, 197; IV, 297.
 ἐρεσχελέω I, 142. 300; II, 173; III, 165; IV, 250. 405.
 ἐρετικός IV, 250.
 ἐρεύγω III, 40; ἐρεύγομαι IV, 297.
 ἐρευθεώ IV, 384.
 ἔρευθος IV, 297.
 ἐρέφω IV, 297.
 ἐρηματος III, 198.
 ἐρημία ἀπό III, 91.
 ἐρημος c. gen. III, 198.
 ἐρίζω IV, 298.
 ἔριθος ἡ IV, 297.
 Ἐριννύς IV, 19.
 ἐριουργέω III, 168.
 ἔριφος IV, 661.
 ἔρμα I, 151; III, 125. 265; IV, 170.
 ἔρμαιον II, 111; IV, 170.
 ἐρμηνεύς, -έος Gen. IV, 21.
 ἐρμηνεύω Augment IV, 29. 592; Bedeutung 171.
 ἐρμῆς IV, 171.
 ἔρνος IV, 298.
 ἔρος IV, 586.
 ἐρπετόν IV, 298.
 ἐρπύζω II, 198. 678.
 ἔρπω III, 40; IV, 298.
 ἔρραπτω III, 241; IV, 706.
 ἔρρω II, 197.
 ἐρρωμένως II, 54; III, 77.
 ἐρυθαίνω IV, 298.

ἐρύθημα III, 125; IV, 171.

ἐρυθρία IV, 171.

ἐρύκω IV, 298. 679.

ἐρυμα IV, 171.

ἐρυμνός IV, 171.

ἐρύομαι III, 199.

ἐρυσίβη IV, 171.

ἐρχομαι Formen I, 84. 207.

231; III, 40; IV, 35. 601;

— mit part. fut. I, 120. 266;

II, 111; III, 125; — ἔρχο-

μην IV, 601; — ἐρχεσθαι

und ἰέναι 601; — umschrei-

bend 624; — εἰς ὄψιν II,

111; εἰς πᾶν ἐρχ. 178; —

ἐρχομαι (εἶμι) ἐς τι IV, 171;

s. a. ἐλευστέον.

ἐρως I, 53. 226; IV, 297.

ἐς s. εἰς. — ἔς = ἔως III, 85.

ἐσάγομαι IV, 172.

ἐσβατός IV, 257.

ἐσδύνομαι III, 265.

ἐσεαυτοῦ IV, 69.

ἐσερπύζω III, 198.

ἐσέρχεται τινά τι III, 125;

IV, 298.

ἐσέχω IV, 259.

ἐσθέω III, 199; IV, 298.

ἐσθημα IV, 298.

ἐσθίω Futurformen I, 231;

IV, 598; = in den Mund

nehmen 172; s. a. ἔδομαι.

ἐσθλός IV, 298.

ἐσκεμμένως III, 78.

ἐσκυκλέω IV, 298.

ἐσμός I, 120; IV, 172.

ἔσο III, 40.

ἐσοικίζομαι IV, 259.

ἐσπέτομαι IV, 298.

ἐσπνέω IV, 298.

ἐσποιέω τινά τι IV, 357; —

τινά τι 716.

ἐσπούδακα II, 53; ἐσπου-

δακώς I, 96. 240; II, 54.

ἐσπουδασμένως III, 77.

ἐσπραξίς III, 170.

ἔστε III, 85; IV, 86; — ἄν

III, 88; IV, 86; — ἐπί I,

397; — ἐς 397; — πρός

397; IV, 626; — mit Ak-

kusativ I, 398; — c. conj.

IV, 620.

ἐστήξομαι s. ἵστημι.

ἐστίαι, ἀφ' ἐστίας I, 120; II,

111; IV, 172; — καὶ τροφός

I, 146.

Ἐστιάς IV, 357.

ἐστιατήριον IV, 384.

ἐστιάτωρ II, 111; — über-

tragen IV, 405.

ἐσύ IV, 69.

ἐσφαλμένως III, 78.

ἐσφέρομαι III, 241.

ἐσφοιτάω c. acc. IV, 405.

ἐσχαρίς III, 199.

ἐσχατιά II, 197; IV, 673.

ἔσω s. εἶσω.

ἐτάζω II, 173.

ἐταιρεία = die Gesamtheit

der Anhänger IV, 406.

ἐπαίρειω II, 111; — transitiv
IV, 406.

ἐπαίρεικῶς IV, 721.

ἐπαῖρος IV, 478.

ἐπαϊρότατος I, 142.

ἔπειος IV, 724.

ἐπεόν I, 151.

ἐπεός I, 151.

ἐπερογενής IV, 357.

ἐπεροδόξως IV, 384.

ἐπερμόρφος III, 241.

ἐπερόπους IV, 358.

ἔπερος in crasi (s. a. θατέρᾳ)
I, 227; III, 295; τρίτον
ἔπερον 174; — in prädika-
tiver Stellung IV, 406; —
παρά 461; — mit Artikel
II, 19; — mit Genitiv I, 121.

ἐπερόφθαλμος III, 125.

ἐπερόχρως I, 394.

ἐτέρωθι I, 53; II, 112; —
mit Gen. I, 394; IV, 172.

ἐτέρως = male II, 112; IV,
172.

ἐτεῶς I, 151.

ἐτήσιος I, 363; II, 112; IV,
724.

ἔτι mit Artikel in steigerndem
Sinn III, 265; — ἔ. καὶ μᾶλ-
λον 338; — καὶ ἔτι IV, 172;
— ἔτι τε 172.

ἐτοιμάζω IV, 298.

ἐτοιμος III, 125; IV, 173;
ἐτοιμά ἐστι e. inf. perf. IV, 77.

ἔτος ausgelassen IV, 106.

ἔτυμος IV, 298.

εὖ im Satzanfang asyndetisch
IV, 522; εὖ γεγονότες III,
125; εὖ ἔσθι I, 279; III, 140;
εὖ ἔσπε II, 133; εὖ οἶδα I,
279; εὖ οἶδ' ὅπως 279; εὖ
οἶδ' ὅτι 279; II, 133; εὖ
οἶδ' ὡς I, 279; εὖ καὶ κα-
λῶς; εὖ καὶ χεῖρον 185; III,
176; εὖ μάλα I, 126. 275;
II, 128; III, 137; IV, 193.

εὐαγγελίζομαι IV, 173.

εὐαγγέλιον I, 363; εὐαγ-
γέλιον θύειν IV, 173. 720.

εὐάγκαλος III, 199.

εὐαγρέω III, 199.

εὐαγωγία IV, 173.

εὐάγωγος IV, 173.

εὐάλωτος IV, 173.

εὐανθήης I, 142. 330; III, 199.

εὐαπάτητος III, 241; IV,
723.

εὐαρίθμητος II, 112.

εὐαρμοστία II, 112; IV, 173.

εὐάς substantivisch IV, 101.
384.

εὐαφής IV, 358.

εὐβαφής IV, 358.

εὐβούλως III, 199.

εὖ γε IV, 173.

εὐγένεια Edelsinn IV, 358.
717; — χαλκοῦ 406.

εὐγένειος I, 330.

εὐγενής III, 199. 298.

εὐγεως III, 241.

εὐγῆρυς I, 151.
 εὐγλωττία III, 199; IV, 299.
 εὐγλωττίζω πινά IV, 384.
 εὐγνωμοσύνη II, 184; IV, 721.
 εὐγνώμων I, 121. 363; IV, 173. 723.
 εὐγνωμόνων II, 175.
 εὐγραμμος IV, 358.
 εὐδαίμονίζω IV, 54.
 εὐδαίμων c. gen. IV, 55; — c. inf. 406.
 εὐδελος II, 112.
 εὐδία IV, 298.
 εὐδαιμόνος I, 120.
 εὐδισ IV, 299.
 εὐδοκίμειω IV, 29. 173.
 εὐδοκίμησις IV, 250.
 εὐδόκιμος IV, 173.
 εὐδοξία IV, 173.
 εὐδρομέω IV, 358.
 εὐδροσος III, 199.
 εὐεδρος ὄρνις III, 241; IV, 717.
 εὐεῖλος IV, 299.
 εὐελπὶς Hoffnung erregend IV, 358. 723.
 εὐεργέτημα IV, 254.
 εὐεργός I, 306.
 εὐερμία III, 241.
 εὐερνής III, 199.
 εὐετηρία III, 125.
 εὐζωνος κερκλή IV, 406.
 εὐήθη att. I, 208.
 εὐηθείζομαι IV, 250.
 εὐήλατος III, 168.

εὐήλιος IV, 174. 641; — die Sonne liebend 406.
 εὐημερέω I, 146; III, 125.
 εὐημερία II, 197; IV, 678.
 εὐήνιος, εὐήνιος IV, 250.
 εὐήτριος III, 199; IV, 299.
 εὐθάλαττος πόλις IV, 406.
 εὐθαλής I, 151. 330; III, 199.
 εὐθένεια oder εὐθενία III, 241; IV, 684.
 εὐθενέω I, 120; II, 112; III, 125.
 εὐθετέω I, 394.
 εὐθετίζω III, 199.
 εὐθέως I, 121; II, 112; III, 126.
 εὐθυμοσύνη III, 199.
 εὐθυηνία IV, 688.
 εὐθυηρία III, 241.
 εὐθυηρος IV, 695.
 εὐθυρίξ III, 199.
 εὐθύ c. gen. I, 121. 266; II, 112; III, 125; IV, 174. 456. 628. 641; = εὐθύς I, 121. 266; II, 113.
 εὐθυδικία III, 126; IV, 648.
 εὐθυμέομαι II, 113.
 εὐθυμία II, 197; — τοῦ εἶδους IV, 299.
 εὐθύνω ein Schiff IV, 299.
 εὐθύς adv. I, 121. 144. 266; II, 112; III, 126; IV, 174; — adj. 174.
 εὐθυτενής III, 240.
 εὐθύωρος III, 168.

- εὐίατος I, 121.
 εὐιος IV, 299.
 εὐίππος IV, 299.
 εὐίχθους II, 218; IV, 358.
 εὐκαιρία III, 126.
 εὐκαιρος III, 199; — lokal IV, 718.
 εὐκάματος leicht müde werdend IV, 406.
 εὐκαμπής II, 197; IV, 299.
 εὐκανόνιστος I, 44.
 εὐκαρπος fruchtbar IV, 299.
 εὐκαταφρόνητος II, 113; III, 126.
 εὐκερως IV, 299.
 εὐκλεια IV, 299.
 εὐκλής: εὐκλεῶς IV, 299. 679.
 Εὐκλείδης: τὰ πρὸ Εὐκλείδου I, 412.
 εὐκληρία III, 241.
 εὐκληρος II, 218.
 εὐκολος leichtfertig IV, 406.
 εὐκομος IV, 358.
 εὐκρασία III, 126.
 εὐκρίνεια II, 288.
 εὐκρατος II, 197.
 εὐκτικά, τὰ IV, 406.
 εὐλαβής I, 394.
 εὐλεξίς I, 67.
 εὐληπτος I, 121. 363.
 εὐλογος II, 113.
 εὐλόγως I, 121.
 εὐλοφος IV, 299.
 εὐμαθής IV, 174.
 εὐμάρεια II, 113.
 εὐμαρής I, 142. 330; IV, 676.
 εὐμεγέθης III, 126.
 Εὐμένης deklin. III, 26.
 εὐμετάβολος IV, 174.
 εὐμεταχείριστος IV, 174. 384.
 εὐμήκης IV, 174.
 εὐμιτος III, 199.
 εὐμοιρία III, 241; IV, 358.
 εὐμορφία IV, 174.
 εὐμουσος III, 199.
 εὐνάζομαι IV, 29.
 εὐνή II, 197; IV, 299; = Ehe III, 199.
 εὐνους als Nom. pl. IV, 586.
 εὐνουχίζω IV, 358.
 εὐνοῦχος von Tieren IV, 358. 717.
 εὐνουχώδης IV, 261.
 εὐξεινος IV, 15.
 εὐξύμβολος von guter Vorbedeutung IV, 358.
 εὐξύμβουλος IV, 254.
 εὐζύνετος IV, 55. 174.
 εὐοινος II, 218.
 εὐοπλος IV, 174.
 εὐοσμος IV, 358.
 εὐοφρος IV, 358.
 εὐοψος III, 241.
 εὐπαγής II, 113; III, 126 IV, 174.
 εὐπαιδευσία IV, 358.
 εὐπαιδευτος IV, 358.
 εὐπαιδία IV, 174.

εὔπαις IV, 299.
 εὐπάλαμμος III, 199.
 εὐπαράγωγος IV, 261.
 εὐπαράμυθητος I, 363;
 IV, 722.
 εὐπειθής III, 126; εὐπειθῶς
 241.
 εὐπηγος III, 199.
 εὐπηχυσ IV, 299.
 εὐπλοέω IV, 358.
 εὐπλοια IV, 299.
 εὐπνοια IV, 261.
 εὐπνους I, 121. 330.
 εὐποιία II, 218; IV, 686.
 εὐπορέω Augment IV, 29;
 — mit inf. I, 142; — c. gen.
 II, 113; IV, 174; — med.
 statt act. I, 239. 363.
 εὐπορος III, 55; IV, 174.
 εὐποτμία III, 241.
 εὐποτμος I, 151.
 εὐπραγία IV, 174.
 εὐπροσήγορος IV, 299.
 εὐπρόσωπος II, 113; IV,
 299; εὐπρόσωποι λόγοι 263.
 εὐπροσώπως IV, 384.
 εὐρεμα IV, 175.
 εὐρημα IV, 174.
 εὐρητος III, 265.
 εὐρινος III, 199.
 εὐρίσχω Augment und Aorist-
 form II, 30; III, 34. 40;
 IV, 29. 591; εὐρίσκειν med.
 III, 199; IV, 299.
 εὐροέω IV, 358.

εὐροια III, 126; IV, 175.
 εὐρος, τό IV, 300.
 εὐρους IV, 175.
 εὐρόνω III, 199; IV, 29.
 εὐρύς IV, 300.
 εὐρύχωρος IV, 693.
 εὐσρκία IV, 358.
 εὐσρκος IV, 175.
 εὐσημος IV, 406.
 εὐσιτος IV, 261. 406.
 εὐσκιος IV, 300; — wohl
 schattiert 406.
 εὐσκοπος IV, 300; εὐσκόπως
 358.
 εὐσπλαγχνος IV, 261.
 εὐσταλής I, 121. 309. 363;
 IV, 250.
 εὐστερνος IV, 300.
 εὐστομέω III, 199; IV, 300.
 675.
 εὐστομία günstige Beschaf-
 fenheit des Mundes IV, 406.
 εὐστόμως III, 265.
 εὐστοχέω I, 330.
 εὐστοχος II, 113.
 εὐστροφος IV, 250.
 εὐσύμβολος III, 241; IV, 717.
 εὐσύνοπτος III, 126.
 εὐσχημονέω I, 142.
 εὐσχημοσύνη II, 113.
 εὐσχημων I, 53; II, 113;
 IV, 175. 637.
 εὐσχολέω c. gen. I, 394.
 εὐχρηστέω IV, 704.
 εὐτεκνος III, 265.

- εὐτέλεια in rhetorischem
 Sinn IV, 358. 718.
 εὐτελής IV, 718.
 εὐτολμος III, 200.
 εὐτράπελος I, 121; III, 126.
 εὐτραφής III, 200; εὐτραφῶς
 IV, 261. 300.
 εὐτρεπίζω III, 126; IV, 175.
 εὐτυχέω c. gen. I, 394; —
 c. inf. II, 218; III, 241.
 εὐτύχημα II, 113.
 εὐτυχής c. inf. IV, 406.
 εὐφημέω I, 122.
 εὐφημία Glückwunsch, bei-
 fälliger Zuruf II, 218; IV,
 358. 720.
 εὐφημος I, 121; II, 113;
 IV, 175.
 εὐφρογγος IV, 300.
 εὐφορέω IV, 358. 722.
 εὐφορία IV, 358.
 εὐφορος νόσος I, 394; — τόπος
 159; εὐφορον πνεῦμα IV,
 254; — leicht zu tragen
 I, 331; IV, 300; εὐφορός
 πινος II, 41; III, 55; IV,
 358; εὐφόρος IV, 359.
 εὐφραίνω Formen: II, 24;
 III, 35; — Bedeutung 200;
 IV, 300. 674.
 εὐφροσύνη I, 331.
 εὐφυής IV, 16.
 εὐφυία IV, 175.
 εὐφωνία IV, 175.
 εὐχαρις II, 113; III, 126.
 εὐχαριστέω I, 159; IV, 716.
 εὐχάριστος I, 304.
 εὐχειρ III, 200; IV, 300.
 εὐχέρεια II, 114; IV, 359.
 717.
 εὐχερής II, 114.
 εὐχόμαι Augment III, 35;
 IV, 29. 592; — c. inf. 200.
 εὐχρους I, 122; II, 114;
 IV, 175.
 εὐψυχος IV, 175.
 εὐώδης IV, 175.
 εὐώδιν III, 200.
 εὖωπος III, 241.
 εὖωχέομαι I, 122; IV, 175.
 ἔφαλος über die Meeresfläche
 emporragend IV, 406.
 ἐφάμιλλος II, 114.
 ἐφάπτομαι IV, 300.
 ἐφαρμόζω IV, 137.
 ἐφεδρεύω I, 363.
 ἐφεδρος Wächter IV, 359.
 ἐφεκτικός IV, 359.
 ἐφέλκομαι ἀσθμα IV, 359.
 ἐφεξῆς III, 136; IV, 175;
 — ἂν εἴη λέγειν II, 114.
 ἐφέπομαι IV, 175.
 ἐφερμηνεύω IV, 384.
 ἐφερπύζω III, 198.
 ἐφαστρύς IV, 254.
 ἐφευρίσχω IV, 674.
 ἐφήδομαι I, 122; II, 114.
 ἐφηδίνω III, 241.
 ἔφηλος III, 241.
 ἐφημερίς IV, 359.

ἐρήμερος II, 219; IV, 175.
724.

ἐρίημι IV, 250; — erlauben
III, 200; IV, 250.

ἐρίζω IV, 300.

ἐρικνέομαι c. inf. I, 394;
II, 219.

ἐρικτός IV, 300.

ἐριππος βίος IV, 406.

ἐρίστημί τιμι über etwas
nachdenken; — τινά τιμι
jemanden auf etwas auf-
merksam machen IV, 176.
718; ἐρίσταιμι 175.

ἐρόδιον II, 114; III, 126;
IV, 176.

ἐρόλκιον IV, 359.

ἐρόλκιος II, 228.

ἐρολκίς III, 200; IV, 300.

ἐρολκός III, 170.

ἐρυβρίζω IV, 300.

ἐρυδρος über dem Wasser
befindlich IV, 406.

ἐρυμένω II, 196; IV, 300;
— θυσιᾷ 406.

ἐχθές IV, 176. 243.

ἐχθιστος III, 29.

ἐχθος IV, 301. 679.

ἐχθραίνω τινί III, 265.

ἐχινώδης III, 241.

ἐχω Formen I, 231; IV, 35;
— mit Adv. und Genit. I,
122. 267; II, 114; IV, 476;
— mit Participium II, 114;
III, 127; — zur Umschrei-

bung II, 114. 172. 180; —
mit Adverb. III, 126; —
περί τι 127; — mit tem-
poralem Akkusativ (τρίτην
ἡμέραν) 242; IV, 718; —
ἐσχληα II, 53; — ἐχομαι
τινος IV, 178; — ἐχω c. inf.
I, 122. 267; II, 115; IV, 35;
— ἐν νῶ c. part. II, 55; —
— ἐχει λόγος III, 241; —
ἐχων beigefügt I, 268. 314;
II, 115.

ἐψιλωμένως II, 55.

ἐωθινός II, 115.

ἔωλος I, 122. 394; IV, 178.

ἔως Konjunktion III, 84 f.;
IV, 86; — mit Konjunktiv
I, 244; IV, 620; — οὐ 86;
— εἰς III, 284; IV, 614.
625; — Präposition c. gen.
III, 284; IV, 628.

ἔως, ἡ Deklinat. IV, 20.

ζάκορος III, 200.

ζάλη IV, 301.

ζάω Formen: I, 85. 231; II,
30; III, 40; IV, 35. 601.

ζευγάριον IV, 301.

ζεῦγμα Brücke IV, 301.

ζεῦγνυμι IV, 35.

ζεῦγος IV, 103.

Ζεύς: Ζηνός IV, 587.

ζέω II, 115. 197.

ζηλότυπος I, 157 f.

ζηλωτής IV, 178.

ζηλωτός IV, 54. 178.

- ζημιόω III, 127.
 ζημίωμα III, 242; IV, 716.
 ζοφώδης III, 242.
 ζυγομαχέω III, 128; IV, 641.
 ζυγός I, 331; IV, 407.
 ζυγοσστατέω I, 364.
 ζυγός I, 394.
 ζυθόπωλις IV, 691.
 ζυμίτης ἄρτος IV, 178.
 ζωάγρια III, 200.
 ζωρεΐον III, 242.
 ζωμα IV, 359. 683.
 ζώνη = Ehe IV, 301.
 ζωογονέω III, 242.
 ζωογονία IV, 251.
 ζωογόνος IV, 359.
 ζωοτοκέω III, 242.
 ζωοτόκος IV, 359.
 ζωπυρέω II, 172.
 ζωπυρος IV, 359.
 ζωρός I, 331.
 ζωσμα IV, 359. 683.
 ζωύφιον III, 249.
 ἦ = εἰ δὲ μή III, 335; IV, 555; ἦ τις ἢ οὐδεὶς III, 177; 336; — verbindet syntaktisch verschiedenartige Satztheile IV, 116; ἦ τύχη ἦ γνώμη 265; ἦ ὥς nach Komparativ 555.
 ἦ III, 336; IV, 547; ἦ μὴν I, 427; III, 336. 342; IV, 555; ἦ bei Fragen 555; ἦ γάρ, ἦ καὶ 555; ἦ που I, 185. 426; II, 306; ἦ πού γε I, 185. 426; ἦ που δὴ 185; ἦ πού γε δὴ 185; ἦ που δὴ γε 185; ἦ που τάχα 426.
 ἦ δ' ὁ I, 122; IV, 63. 178; ἦ δ' ὅς I, 122. 268. 401; II, 108. 116; III, 62. 128; IV, 63. 178. 612. 641.
 ἦ IV, 183.
 ἡβάσκω IV, 301.
 ἡβάω in Übertragungen IV, 407.
 ἡβηδόν III, 172.
 ἡγεμονία = ἄρχοντες IV, 359.
 ἡγεμών femin. IV, 178.
 ἡγεμόνες von den Römern IV, 359.
 ἡγέομαι, ἡγημαί II, 53; — c. inf. = wollen IV, 205. 359. 725; — mit doppelt. Akkusativ 407; — ἡγώμεθα 407; — ἡγέομαι ἄρματα 408; ἡγ. = ποιέομαι (περὶ πλείονος) I, 159; II, 115; — ἡγέομαι παρ' οὐδέν u. ä. IV, 725; — ἡγούμεθα unkonstruiert III, 326.
 ἡδῆ III, 128; ἡδῆ μέντοι καὶ 340; ἡδῆ καὶ IV, 555.
 ἡδος I, 122.
 ἡδυγνῶμων IV, 255.
 ἡδύοινος IV, 255.
 ἡδύς von Personen IV, 301; ἡδίων st. Positiv I, 238.
 ἡδυσμα IV, 178.
 ἡδυσμάτος IV, 255.

- ἡδω III, 200; IV, 301.
 ἡθάς III, 200.
 ἡθιζέ I, 264; IV, 408.
 ἡθος philosoph.-rhetor. Begriff II, 9; IV, 178; — Wohnsitz III, 200; IV, 301; — im Plur. von einer Person 178.
 ἡίων III, 201; IV, 301. 676.
 ἡκω Phraseologie II, 116; III, 129; IV, 178; — mit Adverb. u. Genit. I, 145; III, 129.
 ἡλεκτροώδης IV, 261.
 ἡλιάς adjektivisch IV, 395.
 ἡλιάζω IV, 677.
 ἡλιάω IV, 301.
 ἡλίβατος IV, 676.
 ἡλίθιος IV, 179.
 ἡλιθιωδής IV, 384.
 ἡλικία IV, 103.
 ἡλικιωτής I, 268.
 ἡλιξ IV, 301.
 ἡλιόβλητος III, 201.
 ἡλιοειδής IV, 251.
 ἡλιος im Plur. III, 129; — ohne Artikel IV, 65.
 ἡλιόω IV, 179.
 ἡλιώδης IV, 384.
 ἡμεδαπός III, 129; IV, 179. 641.
 ἡμέρα ohne Artikel IV, 65.
 ἡμερήσιος I, 159; II, 116; IV, 724.
 ἡμερομαχία II, 228.
 ἡμερος II, 116; IV, 43; ἡμέρως III, 242.
 ἡμερώω χώρην, γῆν u. ä. I, 151; II, 197; IV, 301.
 ἡμέρωσις χώρας I, 159.
 ἡμιβάββαρος IV, 359.
 ἡμίβρωτος III, 129; IV, 179.
 ἡμίγαμος IV, 384.
 ἡμίεργος III, 129.
 ἡμίθεος IV, 301.
 ἡμιθνής III, 129.
 ἡμίκαυτος III, 242.
 ἡμικοτύλιον IV, 689.
 ἡμίκυκλος adj. IV, 384.
 ἡμιμαθής IV, 359.
 ἡμίνα II, 197.
 ἡμιπύργιον IV, 385.
 ἡμιρραγής II, 228.
 ἡμιτάριχος III, 242.
 ἡμιτελής III, 129.
 ἡμίτομον III, 172.
 ἡμίτομος IV, 697.
 ἡν Form: III, 14. 17. 20; IV, 11. 124; — c. opt. I, 244; IV, 620; ἡν ἰδοῦ I, 331.
 ἡνερωμένος I, 240.
 ἡνία tropisch IV, 301. 493.
 ἡνίκα IV, 179.
 ἡνιοχέω mit Akk. IV, 179; = gelenkt werden, fahren 408.
 ἡνιόχησις IV, 251.
 ἡπάω II, 197.
 ἡπειρος ein von Flüssen auf zwei Seiten eingeschlossenes Land IV, 408.

- ἡπειρόω II, 116.
 ἡπειρώτης βίος II. ä. III, 265;
 IV, 101. 408.
 ἡπερ statt ἡ III, 343.
 ἡπίαλος I, 331.
 ἡπιος II, 198.
 ἡπορημένος I, 96.
 ἡρ s. ἔαρ.
 Ἡρακλῆς Deklinat. III, 21;
 IV, 16.
 ἡρέμω I, 122. 268; III, 129;
 IV, 180.
 ἡρεμέω I, 122; II, 116; IV,
 180; — c. infin. I, 394.
 ἡρι II, 198.
 ἡρινός II, 198; IV, 302; s.
 ἔαρινός.
 ἡρίον III, 201.
 Ἡρώδης IV, 359.
 ἡρως IV, 21. 583.
 ἡσυχάζομαι med. I, 239.
 383.
 ἡσυχῇ I, 123. 268; II, 116;
 III, 129; IV, 180; — καὶ
 κατ' ὀλίγον III, 176.
 ἡσυχία Plural IV, 180; ἡσυ-
 χίαν ἔχειν I, 123. 268; II,
 116; IV, 180; τὴν ἡσυχίαν
 ἔχειν I, 268; II, 117; III,
 130; ἡσυχίαν ἔχειν 130.
 ἡτοι IV, 555.
 ἡτρον II, 117; IV, 180.
 ἡττόματι mit Dativ III, 57.
 ἡττων: οὐχ ἡκυστα und οἶχ
 ἡττων Atticismus IV, 498.
 ἡφερα II, 22.
 ἡχέω II, 198; III, 50. 201;
 IV, 49. 302.
 ἡχῆ II, 198; IV, 302.
 ἡχος II, 198; IV, 191; ἡχος
 τό 302.
 ἡχώ IV, 302.
 θᾶκος II, 198; III. 201; IV,
 302.
 θαλάμη I, 394.
 θαλάμος IV, 302.
 θαλάσσω IV, 14.
 θαλάττω ohne Artikel IV,
 65; — ausgelassen 106.
 θαλαττεύω IV, 257.
 θαλάττιος IV, 302.
 θαλαττόομαι zur See reisen
 IV, 408.
 θαλαττουργία IV, 261.
 θαλαττουργός III, 168;
 IV, 255.
 θαλερός III, 201.
 θαλλός IV, 180.
 θάλλω II, 198; III, 73; IV,
 76. 302.
 θάλλω IV, 180.
 θάλλω III, 201; IV, 302.
 θαμά III, 201; IV, 302.
 θαμινά I, 134. 144; III, 218;
 IV, 303.
 θανατάω II, 173; IV, 251.
 651.
 θανατιάω I, 384.
 θανατική III, 242.
 θανατώδης III, 242.

θάπτω III, 36; — πυρί IV, 359.

θαρραλέος IV, 12.

θαρρέω τινά III, 130; IV, 12. 180; — c. dat. 180;

s. a. τεθαρρηκότως.

θαρρούντως III, 77.

θαρσαλέος IV, 12.

θαρσέω IV, 12.

θάρσος IV, 12.

θατέρᾳ I, 227; θάτερον 85; III, 295; IV, 473; θάτερος I, 48; II, 19; IV, 587; θάτερου I, 227; θατέρῳ 227.

θαῖττον ἢ βάδην III, 177.

θαῦμα IV, 180.

θαυμάζω Fut. IV, 35. 598; — c. gen. II, 117; III, 52;

IV, 54.

θαυμασιουργία IV, 385.

θαυμαστής IV, 359.

θαυματικός IV, 360.

θαυματοποιία IV, 180.

Θεαγένης deklin. III, 26.

θεάομαι in passivischem Sinn IV, 408.

θέατρον der Sophisten II, 223; — λόγων IV, 375.

θεισμός IV, 257.

θεῖον καὶ χρησιμῶδες IV, 264.

θειότης I, 364.

θειώδης IV, 360.

θείως IV, 180.

θέλγω IV, 303.

θελκτικός III, 265.

θέλω II, 23; III, 33; IV, 27. 590. 683.

θέμις c. inf. II, 198.

θεμιστεύω IV, 303. 670.

θεμιτόν, οὐ θ. c. inf. II, 198; IV, 303.

θέναρ III, 201; IV, 303.

θεοειδής IV, 303.

θεόθεν IV, 303.

θεοκλυτέω IV, 303.

θεόληπτος III, 242.

θεόμαντις II, 173.

θεομαχέω IV, 303.

θεοπρεπής III, 342.

θεοπρόπιον II, 198.

θεοπρόπος = θεωρός IV, 676.

θεός IV, 101.

θεοσύλης III, 265.

θεοσυλία III, 265.

θεότης I, 364.

θεοφάνια IV, 259.

θεοφιλής II, 117; IV, 180.

θεοφορέομαι I, 159. 364.

θεοφόρητος I, 151. 159. 394; IV, 303.

θεραπινίς III, 165.

θεράπευμα III, 130.

θεραπευτήρ III, 168.

θεραπευτικός III, 130.

θεραπευτικῶς IV, 702.

θέραψ III, 201.

θερίζω III, 130; IV, 181.

θεριστής IV, 181.

θέρμα II, 117.

θέρμη II, 117; III, 130.

- θερμόβουλος III, 201.
 θερμός übertragen III, 201;
 IV, 303; = unmittelbar
 bevorstehend 408.
 θερμότης Leidenschaftlich-
 keit IV, 360. 718.
 θέρος II, 117; — pl. τὰ θέρη
 = die Ernte III, 101.
 θέρω IV, 304.
 θέσις opp. φύσις IV, 360. 716.
 θεσμός II, 198; IV, 304.
 θεσπέσιος IV, 43. 304.
 θεσπεσίως IV, 304.
 θεσπεσιφδός IV, 304.
 θέσφατον IV, 677.
 θετικός rhetorisch-philoso-
 phischer t. t. IV, 408.
 θεωρέω τι πρὸς τι IV, 181.
 θεωρημα wissenschaftliche
 Untersuchung IV, 360. 716.
 θεωρητός III, 342.
 θεωρίς sc. νῆς IV, 304.
 τηγάνω III, 202.
 ήγω I, 332; III, 202; IV,
 304.
 ήκη βελίων IV, 181.
 τηλάζω IV, 181.
 τηλή IV, 181.
 τηλυδρίας IV, 648.
 τηλύνω IV, 181.
 τηλὺς zweier und dreier En-
 dungen III, 46; IV, 43; —
 Superlativ τηλύτατος 360.
 τηλίφωνος III, 266; IV, 43.
 ήν I, 180.
 ήρ femininum III, 302.
 ήρα III, 202.
 ήραμα III, 202; IV, 304.
 ήρατης IV, 304.
 ήρατικός III, 168.
 ήρατρον III, 168; IV, 255.
 ήρώ III, 202; IV, 35.
 ήρευτής III, 202; IV, 304.
 ήρεύω II, 118; IV, 181.
 ήρίον IV, 103.
 ήριώδης III, 131; IV, 181.
 ήσαυρίζω III, 131; IV, 181.
 ήσαύρισμα III, 202.
 ήσαυρώδης IV, 385.
 ήτεία IV, 181. 648.
 ήτεύω IV, 304.
 ήισος I, 159; IV, 716.
 ήισώτης I, 364; IV, 360.
 716.
 ήγγάνω IV, 304.
 ής IV, 304. 674.
 ήλιβω aor. II. pass. III, 40;
 IV, 594.
 ήνησείδιον III, 242; IV, 360.
 ήνήσχω Perfektformen III,
 40; IV, 36. 596; τεθηήσο-
 μαι 617 (s. a. τεθηήσομαι).
 ήοιμάτιον III, 295.
 ήοινόμααι III, 202.
 ήοίνη I, 332; III, 202.
 ήολερός II, 118; IV, 181.
 ήολόω IV, 304.
 ήόρνυμαι III, 40. 203. 260.
 ήορός III, 172.
 ήορυβέω s. τεθορυβημένος

θρασυκάρδιος II, 198.
 θρασύνομαι ἐπὶ IV, 408.
 θράττω II, 198.
 θραύω III, 202.
 θρέμμα I, 142; II, 198; III, 202; IV, 305.
 θρεπτήρια III, 202.
 θρηνέω IV, 181.
 θρηῆνος I, 332; IV, 305; —
 περὶ τινι 463.
 θρηνώδης IV, 251.
 θρησκεία III, 172; IV, 658.
 θρήσκευμα II, 223.
 Θρῆσσω III, 20.
 θριγκός IV, 676.
 θριδικίνη III, 242.
 θριπήδεστος III, 131.
 θροῦς I, 123; III, 131; IV, 181.
 θρυλέω IV, 181.
 θρύμμα III, 202.
 θρύπτομαι I, 144; III, 131; IV, 181.
 θρώσκω III, 202. 260.
 θυγάτριον I, 159. 314; IV, 305.
 θυμάλος III, 266.
 θυμάλωψ I, 211.
 θυμηδία II, 198.
 θυμοειδής IV, 181.
 θυμός IV, 181.
 θυμόσοφος III, 203.
 θυμόομαι s. τεθυμωμένος.
 θύομαι IV, 182.
 θύρα IV, 181.

θυραυλέω I, 123.
 θυραυλία IV, 360.
 θυροκοπέω III, 203.
 θύρσον, τό; θύρσος, ὁ IV, 305.
 θυσιάζω IV, 704.
 θυσανηδόν III, 266.
 θυτικά IV, 360.
 θυώδης IV, 305.
 θῶμιγξ III, 203.
 θώπευμα IV, 305.
 θωπευτικός III, 131.
 θωπέω III, 203.
 θώς IV, 182.
 θώψ III, 131; IV, 648.
 ἰάλεμος I, 332.
 ἱαμα II, 118; III, 131.
 ἱαμβίζω I, 364.
 ἱαμβώδης IV, 385.
 ἱαστί IV, 182.
 ἱατρεῖα, τά III, 242.
 ἱατρικοί, αἱ III, 266.
 ἰδέα IV, 182.
 ἴδη IV, 259.
 ἰδιαζόντως III, 78.
 ἰδικίτατος II, 19.
 ἴδιος; ἴδιον, τὸ = τὸ αὐτό
 II, 11. 228; ἴδια σύνταξις
 55; ἰδικίτατος s. d.
 ἰδιόζενος III, 242.
 ἰδιόστολος IV, 360.
 ἰδιότροπος IV, 360.
 ἰδίωμα II, 223.
 ἰδιωτεία I, 394.
 ἰδού III, 131; IV, 182.
 ἰδρυσις IV, 251. 654.

- ἰδρὼς πρόκειται seq. inf. III, 203.
 ἱεράομαι II, 118; IV, 182.
 ἱερακοβοσκός III, 266.
 ἱερός: ἱεροὶ λόγοι II, 2. 11. 15; ἱερόν ausgelassen IV, 106; = ἱερεῖον 305. 454 A. 52.
 ἱερουργέω IV, 360.
 ἱερουργία III, 131.
 ἱεροφαντέω I, 394.
 ἱερωσύνη II, 118.
 ἰζάνω III, 203; IV, 305.
 ἰζημα I, 3.
 ἰζω IV, 36.
 ἰημι Formen I, 231; II, 26; IV, 36. 596; — med. 182; — absolut 305.
 ἰθύνω III, 203; IV, 305.
 ἰθύς IV, 305.
 ἰκανός IV, 182; — von der Zeit I, 159; IV, 724; — τεκμηριῶσαι III, 176.
 ἰκανῶς = sehr IV, 182.
 ἰκεσία IV, 360. 716.
 ἰκετηρία I, 364; II, 118; III, 131; IV, 183. 718.
 ἰκμάς II, 198; IV, 305.
 ἰκνούμενος II, 118.
 ἰκταρ III, 203.
 ἰλαρός übertragen IV, 305.
 ἰλεόω, ἰλεόομαι III, 165. 266.
 ἰλεως III, 25; IV, 20. 582.
 ἰλη III, 203; IV, 673.
 Ἰλιάς ad sens. konstruiert IV, 103; — adjektivisch 306; — sprichwörtlich 263. 492.
 ἰλιγγιάω II, 118; IV, 183.
 Ἰλισσός IV, 14.
 Ἰλλυρίς III, 203.
 ἰλύς IV, 305; ἰλὺς καὶ πηλός III, 175; ἰλὺς καὶ χυμοί IV, 164.
 ἰλυσπάομαι III, 131.
 ἰλυώδης I, 159.
 ἰμαντώδης IV, 251.
 ἰμάτιον s. θουμάτιον.
 ἰματιοπώλης IV, 691.
 ἰμείρω III, 203.
 ἰνα ἦwo^a I, 270; IV, 183; — Finalpart. c. coni. III, 86 f.; IV, 88. 621; — in konsekutivem Sinn statt Infin. III, 81; IV, 88. 620; — c. opt. 88; — ἄν II, 59 f.; = εἰ IV, 183; — τί I, 294; — τι καὶ πείσω III, 324.
 ἰνδάλλομαι pers. I, 165.
 ἰνδαλμα I, 332; III, 203.
 Ἰνδῆ, ἡ IV, 360.
 Ἰνδός IV, 101.
 ἰζώδης II, 242.
 ἰοβόλος III, 203; IV, 306.
 -ιον Endung zu ιν verkürzt II, 176.
 ἰοῦ ἰού II, 118.
 Ἰουλιήτης III, 20.
 ἰουλος IV, 306.
 ἰοφόρος III, 203.

ἰπνός III, 203; IV, 306.
 ἰππάζομαι IV, 183.
 ἰππασία I, 394.
 ἰππηδόν IV, 306.
 ἰππήλατος γῆ II, 199.
 ἰππιάζω IV, 385.
 ἰππικός IV, 183.
 ἰππόκαμπος IV, 360. 693.
 ἰπποκόμος τῶν καμήλων IV, 408.
 ἰππόκροτος II, 199.
 ἰπομόρμηκες I, 394.
 ἵππος ausgelassen IV, 107.
 ἰππότης III, 203; — von Elefanten IV, 408.
 ἰποτροφέω IV, 183.
 ἰποτυφία I, 394.
 ἵπταμαι I, 232; III, 43; IV, 599.
 ἵρις IV, 183.
 ἵσα: ἵσα καί, ἵσα mit Dativ II, 118; IV, 48.
 ἰσάριθμος III, 131.
 ἰσηλιξ IV, 183; — τὸ μέγεθος III, 266.
 ἰσημερία II, 119.
 Ἰσθμοῦ IV, 24. 585.
 ἰσόγαιος, ἰσόγειος IV, 385.
 ἰσοδέξις IV, 385.
 Ἰσοκράτης deklin. III, 26.
 ἰσόκωλος IV, 360.
 ἰσομέτρητος II, 173.
 ἰσομήκης IV, 183.
 ἰσομοιρέω τινί τινος IV, 183.
 ἰσομοιρία III, 131.

ἰσόμοιρος II, 119.
 ἰσοπαλῆς IV, 183. 684; ἰσόπαλος IV, 684.
 ἰσόπεδος II, 177; IV, 306.
 ἰσόπηχυσ IV, 306.
 ἴσος — ὅσος(περ) I, 196; II, 136; s. a. ἴσα.
 ἰσούσταςιος I, 56. 364; III, 242.
 ἰσότημος III, 242.
 ἰσόχειρ IV, 385.
 ἰστάνω II, 26; IV, 605. 607.
 ἰστάω II, 26; IV, 31. 605.
 ἵστημι Formen: Fut. III: I, 242; II, 30; III, 73; IV, 36. 617; — kurze und lange Perfektformen III, 40; IV, 36. 596; ἔστακα II, 30; IV, 605; — ὀφθαλμούς, ὥτα, κύχενα 184.
 ἰστάναι τινὰ χαλκοῦν u. ä. I, 123; II, 119; ἵσταμαι χαλκοῦς IV, 184; — in chronolog. Ausdrücken II, 119.
 ἱστορία IV, 259.
 ἱστουργία III, 165.
 ἵστωρ II, 199.
 ἰσχυρίζομαι II, 119.
 ἰσχυρῶς I, 123; III, 131.
 ἰσχὺς IV, 184.
 ἰσχύω IV, 184; — mit Infinitiv I, 159; II, 219.
 ἵσχω II, 199; III, 203; IV, 306.

- ἱταμός II, 119; III, 132;
 IV, 184.
 ἱταμότης I, 53.
 ἴτης IV, 184.
 ἱτητέος IV, 596.
 ἴτυς IV, 306.
 ἱυγξ II, 119; III, 132; IV, 184.
 ἱχθύδιον III, 132.
 ἱχθυήρως III, 204.
 ἱχθύινος III, 266.
 ἱχθυοπώλης IV, 691.
 ἱχθύς dekl. III, 22; IV, 19.
 ἱχθυώδης III, 242; IV, 699;
 — nach Fischenschmeckend
 409.
 ἱχνευσις III, 168.
 ἱχνος IV, 184.
 ἱχώρ III, 132; IV, 185.
 ἰώ IV, 605.
 ἰώδης III, 242.
 Ἰωνικός Substantiv IV, 101.
 409.
 Ἰώνιος IV, 385.
 καγγάζω IV, 306.
 κάγω = ἐγώ IV, 554.
 καθά II, 120; IV, 360. 713.
 καθαγίζω opfern IV, 185.
 καθαίρω Aor. II, 24; III, 35.
 καθάλλομαι IV, 656.
 καθαμαξεύω III, 242.
 καθάπαξ II, 119; IV, 185.
 625.
 καθάπερ I, 169; II, 257;
 IV, 185. 490.
 καθαπερεί II, 169.
 καθάπερ οἶμαι I, 127.
 καθάπτομαι II, 119; IV,
 186.
 καθαρεύω c. gen. II, 119;
 IV, 186.
 κάθαρμα I, 123; IV, 186.
 καθάρως I, 60; II, 41. 120;
 III, 132; IV, 55; καθαρῶς
 II, 119.
 καθάρότης II, 253. 288.
 καθάρσις III, 242.
 καθαρτήριος III, 242.
 καθαρτής III, 204.
 καθαυαίνω I, 333.
 καθέδρα I, 365.
 καθείργνυμι IV, 186.
 καθείργω II, 120; IV, 186.
 καθεκτός IV, 409.
 καθελεύω IV, 186.
 καθεξῆς III, 242; IV, 713.
 καθέρπω III, 204.
 καθεστῆκώς I, 96. 160. 240;
 IV, 187.
 καθεστώς I, 160; IV, 187.
 κάθετος II, 219; IV, 716.
 καθεύδω Augment IV, 593.
 καθηγεμών (τοῦ βίου) II, 177.
 καθηδουπαθῆω IV, 656.
 κάθημαι Imperf. II, 24; III,
 35; IV, 30. 593 f.; — ἐς 60.
 καθήμενα niedrig gelegene
 Gegenden III, 266.
 καθιδρύω IV, 306. 674.
 καθίζω III, 132.
 καθίημι von Haar und Bart

I, 159. 365; III, 242; IV, 360. 717; — *πεῖραν* III, 242; — sonstige Verwendungen IV, 360. 718.

καθαίνεομαι I, 160. 365; IV, 360. 716; — *τινος* *ἐάβδω* III, 243.

καθαίρω IV, 306.

καθίστημι *τινα* c. inf. IV, 82; — *τινα* *ἐς*, *ἔσω*, *ἐν* 186; *καθίσταμαι* I, 123. 160; IV, 187; — *ἐς* 186; s. a. *καθεστηκώς*, *καθεστώς*.

καθό II, 120.

καθομιλέω IV, 360.

καθομολογέω IV, 187.

καθοράω IV, 187.

καθορμίζομαι IV, 257.

καθότι II, 120.

καθυπνόω I, 123.

καθυφίημι II, 120.

καθώς II, 120; IV, 625.

καὶ I, 179; — in crasi III, 295 f.; IV, 473 f. 727; — ein Bild einführend II, 257; — epanaleptisch IV, 555; — wiederholt beim Indefinitum *καὶ τις καὶ* 555; — zur Verstärkung der Frage III, 337; IV, 555; — bei Zahlbegriffen III, 337; — nur im dritten Glied einer Aufzählung 337; — zwischen Präposition und Nomen eingeschoben 337; —

bei Doppelnamen 338; — statt *οὕτε* IV, 96; *καὶ* ein unkonstruiertes Glied anschliessend 97; — verbindet syntaktisch verschiedenwertige Satzteile I, 185. 426; II, 306; III, 336; IV, 115. 632; — verbindet verschiedene Modi 116; — zur Überleitung zu neuem Gegenstand 527; — in Verbindung mit andern Partikeln verdoppelt 557; *καὶ ἄρα* II, 307; III, 339; *καὶ αὖ* II, 307; IV, 548; *καὶ γάρ* I, 66. 185. 426; II, 307; III, 339; IV, 491. 555; *καὶ γάρ αὖ* I, 426; *καὶ γάρ αἶ* *καὶ* I, 426; II, 307; IV, 557; *καὶ γάρ δὴ* I, 185. 426; II, 307; IV, 555; *καὶ γάρ δὴ καὶ* I, 186. 426; II, 307; IV, 557; *καὶ γάρ καὶ* I, 426; II, 307; III, 340; IV, 557; *καὶ γάρ οὖν* I, 186. 427; II, 307; III, 339; *καὶ γάρ οὖν καὶ* I, 427; III, 340; *καὶ γάρ πως καὶ* 340; *καὶ γάρ τοι* I, 186. 427; II, 307; III, 345; IV, 556; *καὶ γάρ τοι καὶ* I, 186; II, 307; III, 340; *καὶ . . γε* II, 307; *καὶ . . γε καὶ* II, 307; III, 339; IV, 556; *καὶ γοῦν* III, 339; *καὶ . . δέ* 339; IV, 556; *καὶ . .*

- δὲ ἄρα IV, 550. 555; καὶ ..
 δὲ αὖ 550. 555; καὶ δὴ I,
 186. 427; II, 307; III, 339;
 IV, 556; καὶ δὴ γὰρ II, 307;
 καὶ δὴ γε καὶ I, 186; καὶ δὴ
 καὶ I, 186. 427; II, 307;
 III, 340; καὶ δὴ τοι II, 307;
 καὶ δῆτα I, 186. 427; II,
 307; IV, 556; καὶ δῆτα καὶ
 I, 186. 427; II, 307; καὶ
 ἤδη καὶ IV, 556; καὶ μάλα
 I, 126. 275; II, 128; III,
 136; καὶ μάλα γε II, 128;
 III, 137; καὶ μὲν δὴ I, 186;
 II, 307; IV, 556; καὶ μέντοι
 I, 427; II, 307; III, 339;
 καὶ μέντοι γε I, 186; καὶ
 μέντοι καὶ I, 186. 427; II,
 307; III, 340; καὶ μὴν I,
 186. 427; II, 307; III, 339;
 IV, 556; καὶ μὴν γε 556;
 καὶ μὴν καὶ I, 427; II, 307;
 III, 340; IV, 557; καὶ μὴν
 οὐδέ II, 307; καὶ — οὐδέ
 63; καὶ οὖν III, 339; καὶ
 οὖν καὶ 340; IV, 557; καὶ
 πάνυ II, 140; III, 144; καὶ
 πη καὶ; καὶ που καὶ IV, 555;
 καὶ — τε 562; καὶ τοίνυν
 I, 66. 186. 427; καὶ τοίνυν
 καὶ I, 427; II, 307.
 καὶ und τε wechseln nach
 Hiatusrückichten IV, 564.
 καὶ οὗτος I, 239; II, 48;
 III, 65.
 καὶ ὅς I, 122. 268; II, 116;
 III, 62; IV, 63. 612.
 καὶ πρὸς γε IV, 464.
 καὶ τὰ τοιαῦτα = u. s. w. IV,
 555.
 καὶ γώ III, 294.
 καινοποιέω I, 151. 333.
 καινοπρέπεια II, 55.
 καινοπρεπής IV, 360.
 καινουργέω III, 204.
 καινουργός I, 395.
 καινόω transit. IV, 360.
 καίπερ mit Indic. I, 160; —
 c. part. 365; II, 219; III,
 243; — c. genit. absol.
 243 A. 11.
 καίρια Titel einer Schrift
 IV, 306.
 καίριος III, 204; IV, 306.
 καιρίως τιτρώσκεισθαι I, 151;
 — εἶχεν τινός IV, 306.
 καιρός = χρόνος IV, 361. 716.
 καιροτηρεύω IV, 704.
 καίτοι c. indic. IV, 361; —
 c. partic. I, 160. 365; II,
 219; III, 243; IV, 361. 620;
 — γε 361.
 καίω III, 41; IV, 37.
 κάκει = ἐκεῖ IV, 554.
 κάκη = κακία III, 204.
 κακίζω II, 120; IV, 187.
 κάκιστα ἀπολούμενος III, 176.
 κακοβόρος III, 266.
 κακοδαίμων I, 123. 333; II,
 121; IV, 187.

- κκκοδαμονέω I, 144.
 κκκοδοξία IV, 187.
 κκκοδουλία I, 165.
 κκκοήθης IV, 187.
 κκκόνους II, 121.
 κκκοξενία III, 243.
 κκκόσιτος III, 132.
 κκκοστόμαχος IV, 361.
 κκκοσύνθετος IV, 695.
 κκκοτεχνέστεροι I, 228.
 κκκοτεχνέω II, 121.
 κκκουργέω IV, 187.
 κκκοῦργος I, 123; III, 132;
 IV, 187.
 κκκόω II, 121.
 κκλάσιρις IV, 259.
 κκλαῦροψ IV, 306.
 κκλέω mit doppelt. Akku-
 sativ III, 132; IV, 612; —
 κκλείσθαι καὶ εἶναι I, 147;
 IV, 265.
 κκλία IV, 306.
 κκλινδέω III, 132; κκλιν-
 δέομαι II, 121.
 κκλινδήθρα III, 266.
 κκλλιεπής IV, 307.
 κκλλιλογέομαι I, 239. 384.
 κκλλιπάρης IV, 307.
 κκλλιρρημοσίνη I, 395.
 κκλλίτεκνος IV, 693.
 κκλλίχορος II, 199.
 κκλλος plur. II, 268.
 κκλλύνω IV, 675.
 κκλλωπίζω IV, 187.
 κκλλωπισμός IV, 187.
 κκλός: ἐν κκλῶ II, 121; III,
 132; — ἐς κκλόν II, 121;
 IV, 455; s. κκλῶς.
 κκλπεις IV, 307. 673.
 κκλύβη IV, 188.
 κκλυπτρα IV, 675.
 κκλώδιον I, 53; II, 121.
 κκλῶς Epikrisis II, 99.
 κκλως I, 123.
 κκμαξ IV, 677.
 κκματηρός IV, 668.
 κκμνω = machen IV, 307.
 κκμπή IV, 307.
 κκμπτω II, 199; IV, 307.
 κκν (καὶ ἐν) III, 295; IV, 473.
 κκν = καὶ ἄν II, 59; III,
 295; = auch nur IV, 188.
 473; = καὶ ἑάν III, 294;
 IV, 124. 473; — nachge-
 stellt 518.
 κκν εἰ II, 59.
 κκνδους IV, 255.
 κκνθήλιος II, 121.
 κκπειτα statt ἐπειτα II, 108;
 IV, 471.
 κκπετος IV, 307.
 κκπηλεύω übertragen IV,
 251.
 κκπηλος IV, 101; — ad-
 jektivisch 307.
 κκπί II, 251.
 κκπνίζω IV, 188.
 Κκππάδοξ IV, 22.
 κκπυρός I, 333.
 κκραδοκέω II, 121; III, 132.

- καρδία II, 199; IV, 307.
 καρδιώττω III, 243.
 καρρηβαρέω III, 243.
 καρκινώδης III, 243.
 κάρος III, 243.
 κάρω I, 160.
 κάρπιμος III, 204; IV, 307.
 676.
 κάρπος III, 266; — Lohn IV, 307.
 καρτέρησις IV, 251.
 καρτερικός IV, 188.
 καρτερούντως II, 54.
 καρυκεία III, 243.
 καρχαρόδους IV, 307.
 κάρχαρος III, 204; IV, 307.
 καρχήσιον IV, 676.
 κάρωσις III, 243.
 κᾶτα I, 53. 401; II, 108.
 121; III, 118; IV, 554.
 κατά I, 399; III, 91. 284; IV, 456 ff. 628; — pleonastisch 101; — c. gen.; κατὰ = περί; c. acc. 456; κατὰ = gegenüber; ἢ κατὰ nach Komparativ 457; κατὰ ταῦτά τινα 458. 491; — c. acc. statt einfachen Genitivs 624; κατ' ἀντικρύ; κατ' ἀντιπέραν 625; — c. acc. zur Bezeichnung von Städten und Ländern; — c. acc. Eigennamen umschreibend 628; — in verbaler Komposition 431. 706; καθ'
- ὑπερβολήν II, 161; κατὰ τρόπον I, 143; κατ' ὄναρ 48. 129; IV, 208.
 καταβαίνω c. acc. IV, 188.
 καταβάλλω IV, 188.
 καταβαυκαλλάω III, 243.
 καταβίωω τὸν βίον IV, 251; — absolut 361.
 καταβλέπω IV, 361.
 καταβοάω τινός auf einen herunterrufen IV, 409.
 καταβόησις IV, 361.
 καταβολή II, 121.
 καταγγελία IV, 686.
 καταγέλαστος IV, 55.
 κατάγεως I, 123; IV, 188.
 καταγι(γ)νώσκω III, 243. 266; IV, 409.
 καταγλωττίζω mit Glossen vollstopfen IV, 409.
 κατὰ γνυμι: τὰ ὦτα κατεργώς IV, 251; — κατέργα τὸ κρανίον 612; s. a. κατεργώς.
 κατὰ γνωσις I, 124.
 καταγοητεύω III, 168.
 καταγράφω mit inf. I, 395; III, 266; = bemalen 204.
 καταγωγή IV, 188.
 καταγώγιον IV, 188.
 καταδαίνυμαι III, 204.
 καταδαπανάω IV, 188.
 καταδαρθάνω IV, 188; κατὰ δαρθεῖς 604.
 κατὰ δείδω III, 121.

κκττδεῖπνέω III, 244.
 κκττδεύω III, 204.
 κκττδῆλος IV, 188.
 κκττδίζη II, 219; III, 132.
 κκττἀδικος II, 119.
 κκττδούλωσις III, 132.
 κκττδρῶμα III, 266.
 κκττδύνω III, 204; IV, 679.
 κκττδύω: τὸν ἥλιον z. c. part.
 I, 151; III, 177.
 κκττῥῶ III, 244; IV, 722.
 κκττζεύγνυμι III, 204.
 κκττθάπτω IV, 307.
 κκττθαρσύνομαι I, 239.
 κκττθεόρομαι IV, 255.
 κκττθῆλέγω III, 204; IV,
 307.
 κκττθρηνέω IV, 666.
 κκττθύω IV, 188.
 κκττχιγίς III, 244.
 κκττχιθάλω I, 395.
 κκττχιονέω III, 244.
 κκττχιόνημα III, 244.
 κκττχίρω IV, 188.
 κκττχισχύνω IV, 188.
 κκττχιστόμαι II, 121.
 κκττκκίνω I, 144.
 κκττκκλητικός III, 266.
 κκττκκληρουχέω III, 244.
 κκττκκοιμάομαι IV, 676.
 κκττκκοιμίζω III, 132. 168.
 κκττκκολπίζω III, 170.
 κκττἀκομος IV, 307.
 κκττκκός I, 145. 310.
 κκττκκρτέω III, 244.

κκττκκτόρομαι III, 204; IV,
 307.
 κκττκκρβιστόω III, 266.
 κκττκκύπτω IV, 307.
 κκττκκρυβάνω absolut I,
 124; II, 121. 122; III, 133;
 IV, 188.
 κκττκκρύπτω II, 199; III,
 133; IV, 188.
 κκττκκλέγω Aor. II. Pass. II,
 27; — τινά εις IV, 361.
 κκττκκλείπω I, 232; IV, 409.
 κκττκκλύω II, 121.
 κκττκκλήψις das Begreifen
 I, 365; IV, 361. 716.
 κκττκκλιθώω steinigen IV, 361.
 κκττκκλυπώνω IV, 705.
 κκττκκλογάδην I, 124. 271;
 II, 122.
 κκττκκλόγος übertragen III,
 266.
 κκττκκλύω λόγον II, 122; =
 rasten IV, 188; — absolut
 = sterben 409.
 κκττκκμονομαχέω III, 244.
 κκττκκμυθολογέω IV, 385.
 κκττκκρύω IV, 189.
 κκττκκνείγνυμι IV, 385.
 κκττκκντης II, 122; III, 133.
 κκττκκνικρύ II, 122.
 κκττκκντέω III, 133.
 κκττκκνυστάζω I, 160; III,
 166.
 κκττκκξίνω III, 204.
 κκττκκπαλίζω IV, 189.

- κκτἀπαστοι χιτωνες II, 199.
 κκτκπῖπρημι IV, 362.
 κκτκπῖπτω ἐς ὅπνον IV, 251.
 κκτκπληγῆς II, 38.
 κκτἀπλεως II, 175.
 κκτκπληγῆς III, 133.
 κκτκπλοσυτίζω III, 133.
 κκτκπνέω III, 204; IV, 307.
 κκτκπονέω I, 160. 365;
 III, 244.
 κκτκποντιστῆς III, 133.
 κκτκποντόω IV, 189.
 κκτκπορνέω III, 244; IV,
 722.
 κκτῆπτερος III, 204.
 κκτκπτῆσσω IV, 664; s. a.
 κκτῆπτηγῶς.
 κκτῆπτυστος II, 122.
 κκτῆρα II, 199.
 κκτκρῆσμι IV, 307.
 κκτῆρατος IV, 189.
 κκτκρρηθόμεω IV, 189.
 κκτκρρῆσσω III, 244.
 κκτκρρέω IV, 14.
 κκτκρρήγνυμι (βροντήν) I,
 365; — absolut IV, 209;
 κκτκρρήγνυμι II, 199; IV,
 307. 328. 674.
 κκτῆρρους IV, 101.
 κκτκρρῶμιζω IV, 362.
 κκτκρσις I, 145; III, 170.
 κκτκρτύω IV, 307.
 κκτκρχῆς IV, 362. 457. 713.
 κκτῆρχομι I, 334; IV, 308.
 κκτκσεῖω III, 244; IV, 362.
 κκτκσιγᾶζω III, 244.
 κκτκσιγᾶω I, 395.
 κκτκσκέδαννυμι τί τινος
 IV, 251.
 κκτκσκέλλω IV, 308.
 κκτκσκέυζω IV, 189.
 κκτῆσκιος III, 204.
 κκτκσκιρτάω III, 244.
 κκτκσμικρύνω IV, 707.
 κκτκσπᾶζομι III, 244.
 κκτκσπεῖρω III, 204.
 κκτκσπέρχω III, 133.
 κκτῆσσεγῶς II, 122.
 κκτκστέρω IV, 308.
 κκτκστῆζω I, 366; IV, 409.
 κκτκστορέννυμι III, 205.
 κκτκστρητοπεδεία III, 244.
 κκτκστρέρω τὸν βίον I, 366;
 III, 244; IV, 718.
 κκτκστρορή βίον III, 205.
 κκτκσύρω IV, 362.
 κκτκσφᾶττω I, 384.
 κκτῆτασις III, 245.
 κκτκτείνω III, 245; IV, 719.
 κκτκτήκω III, 205.
 κκτκτολμάω III, 245; —
 τινός IV, 362.
 κκτκτρέγω II, 219.
 κκτκτῆμι I, 124; -εμι
 γῆρην u. ä. 124; III, 133.
 κκτκτρίβω Aor. II, 27.
 κκτκτρώγω III, 205.
 κκτκτυγγάνω c. gen. II,
 220; III, 245.
 κκτκυλέω IV, 251.

ααταρραμαααω I, 395.
 ααταρραυγω ες, επί, προς IV,
 264.
 ααταρραλέγω IV, 308.
 ααταρραβος II, 38.
 ααταρραονητικος III, 245.
 ααταρραρος IV, 362.
 ααταρχαρίζομαι III, 133; —
 τω IV, 189.
 ααταρχορδύω II, 177; III,
 172.
 ααταρχορδύω τω III, 266.
 ααταρχώνυμι I, 53.
 ααταρρύω IV, 189.
 ααταρρელიζω IV, 385.
 ααταρρύδομαι med. IV, 189;
 — pass. fälschlich beschul-
 digt werden 409.
 ααταρρηρίζομαι III, 133.
 ααταρρήγω IV, 308.
 ααταρρυός: ααταρρυότα μέλη
 I, 160.
 ααταρρι c. gen. des Aus-
 gangspunktes IV, 409.
 ααταρραντι I, 366; IV, 713.
 ααταρραπύγω II, 122.
 ααταρρατρυός I, 96; II, 53.
 ααταρραρ IV, 362.
 ααταρραρυω = ααταρραρυω I,
 395.
 ααταρρατω abbeissen IV, 409.
 ααταρραρυμένος = besessen
 III, 133.
 ααταρρυμα II, 223.
 ααταρρυάξω III, 205.

ααταρρυω IV, 308.
 ααταρρυω absolut I, 124; II,
 122; III, 133; — τινά be-
 herrschen IV, 308; = an-
 legen an einem Punkt 308;
 s. a. ααταρραρυμένος.
 ααταρρυω III, 133; IV, 189.
 ααταρρυορυμένος II, 55.
 ααταρρυμος III, 245.
 ααταρρυής IV, 308.
 ααταρρυει IV, 309.
 ααταρρυω III, 205.
 ααταρρυής IV, 309.
 ααταρρυω I, 366; — τινά
 μύθοι 395; — τινά hin-
 tönen über IV, 409.
 ααταρρυ st. ααταρρυ IV, 683.
 ααταρρυω III, 245.
 ααταρρυω I, 160. 366; III,
 245.
 ααταρρυω εν IV, 308.
 ααταρρυ II, 220.
 ααταρρυίδιος III, 205.
 ααταρρυόμενοι I, 124.
 ααταρρυένω II, 122.
 ααταρρυισθάνω III, 205.
 ααταρρυιν III, 133; IV, 189.
 677.
 ααταρρυισθεν IV, 677.
 ααταρρυωμα IV, 686.
 ααταρρυόμενοι τινά I, 395.
 ααταρρυόομαι = Augen-
 brauen haben IV, 409;
 — übertragen I, 395.
 ααταρρυω III, 245.

- κῆτος von der Zeit II, 220;
 III, 245; IV, 718. 725;
 — technisch 409.
 κρύω III, 40.
 κρύσων I, 395.
 κρύχτη II, 199.
 κκῆζω IV, 306.
 κκῆλῆζω IV, 309.
 κῶ III, 41; IV, 37.
 κῶ IV, 37.
 κέρδος I, 395.
 κέρθι I, 334.
 κέρμιτι Formen: IV, 37; —
 ἐπὶ τι = auf etwas be-
 rechnet sein; — tot daliegen
 309.
 κερμηλίων I, 334.
 κέρρω σνθη IV, 309; — χῶρην
 309.
 κερυλκσμένως III, 77.
 κερυσμεμένως III, 77.
 κέρραχθι I, 241.
 κελκδέω IV, 309.
 κελκδος III, 205.
 κελκρύζω IV, 309.
 κελεύω c. dat. I, 334; III,
 205; IV, 309; — ὥς 88.
 κεν I, 180.
 κενέβρειον III, 205.
 κενεών IV, 309.
 κενοδοξέω I, 160.
 κενοδοξία I, 366.
 κενόδοξος I, 160.
 κενός I, 233; IV, 55.
 κέντρον vom Blick IV, 409; —
 — sonstige Übertragung
 494.
 κεντρόω II, 228.
 κενωτικός III, 55. 245.
 κέπτι II, 251.
 κεραιά I, 160. 334; IV, 309.
 716.
 κεραιέω III, 205.
 κεραιεοῦς IV, 189.
 κέραιον IV, 613.
 κεραιονυμια: κεκραισθαι I, 232;
 IV, 601; — κρήνην III, 168;
 IV, 37; — τί τι 309.
 κεραινώ IV, 605.
 κέραι Formen: III, 21; IV,
 16. 580; — übertragen 410.
 κεραισφορέω IV, 362.
 κεραισφόρος IV, 309.
 κεραιτόω III, 266.
 κερδίνω Formen: II, 24.
 30; III, 35. 42.
 κέρδος II, 122; — ἐστὶ seq.
 inf. III, 133; IV, 189.
 κερδῶος IV, 309.
 κέρτομος III, 205; IV, 678.
 κερτάλιον II, 220.
 κερταλιώδης I, 366.
 κερταλιωδέστωτος I, 48.
 κερταλκγός IV, 686.
 κερταλή II, 122. 199; III, 134.
 κερταρισμένος I, 96. 240;
 κερταρισμένως III, 77; κερτα-
 ρισμενώτερος 29.
 κερταυνωμένος I, 96.
 κερτηνός I, 96. 240.

κεχυμένους I, 241.
 κηδεμονία I, 142; III, 165.
 κηδεμονιᾶς I, 366; III, 245; IV, 701.
 κηδεμών I, 124, 334; III, 205.
 κηδεστής III, 134.
 κήδευστις III, 245.
 κηδεύω τιῶν III, 134.
 κήδομαι c. gen. II, 123.
 κῆδος Leichenbegängnis IV, 189; — Verschwägerung 309.
 κηλέω II, 123.
 κηλῆς I, 334; II, 199; IV, 310.
 κηπίον IV, 362.
 κηρίνη sc. γυνή IV, 410.
 κήρυγμα IV, 189.
 κηρύττω III, 205; IV, 410.
 κητεία III, 245.
 κητοθηρεῖον III, 266.
 κητόρομαι III, 266.
 κηρῆν IV, 189, 493.
 κίβδηλεία II, 173.
 κίβδηλεύω IV, 189.
 κίθ' ἄρισμα II, 165.
 κίθων III, 18.
 κινδύνευμα IV, 310.
 κινδυνεύω : κινδυνευμένη ἐνοία IV, 310; — περί τι 463.
 κινέω von Grabshändung IV, 362, 717; κινέομαι = ὀρμάομαι II, 123.
 κινητικός III, 245; IV, 723.

κινναβάρινος III, 245.
 κινύρομαι III, 206.
 κίρνω I, 335; IV, 674; κίρνημα I, 151; κίρνημα IV, 15, 310.
 κίρροειδής IV, 13, 362.
 κίρρός IV, 13, 362.
 κισσηρετής IV, 14, 385.
 Κισσις IV, 14.
 κισσός IV, 14.
 κίττος IV, 14.
 κίχλιζω III, 245.
 κίων IV, 310, 673.
 κλαδίσκος II, 199.
 κλάδος III, 27.
 κλαίω III, 41; IV, 37.
 κλαυσίγελος I, 166.
 κλάω III, 41; IV, 37, 310; — κλάειν κελεύω I, 124; — λέγω τιῶν III, 134.
 κλάω IV, 37.
 κλειθρία I, 384.
 κλείς IV, 21, 583.
 κλεισίον I, 124.
 κλειστός IV, 316.
 κλειστρον I, 335.
 κλείω : κέκλειμαι II, 31; IV, 596.
 κλέος I, 335; III, 206; IV, 310.
 κλέπτω II, 123; III, 36; — täuschen IV, 310.
 κληδονίζομαι III, 212.
 κληδοῦχος II, 199.
 κληδών IV, 676.

κλητὶ IV, 14.
 κληῖμα IV, 189.
 κληρονομέω mit Genit. der
 Sache II, 123.
 κληρόομαι III, 134.
 κλητεύω II, 123.
 κλητήρ III, 160.
 κλήτωρ III, 160.
 κλινίδιον III, 206; IV, 670.
 κλίνω Aor. pass.: I, 85; II,
 27; III, 36; IV, 31. 595;
 — zum Weichen bringen
 310; — intrans. II, 175.
 κλοιός IV, 673.
 κλίδων III, 206.
 κλυδώνιον II, 199; III, 206.
 κλύζω II, 199; IV, 678.
 κλώζω II, 182.
 κλώθω IV, 310.
 κλών IV, 189.
 κλωσμός I, 144.
 κλώψ III, 206.
 κνάμπτω IV, 385.
 κνεφαῖος III, 206.
 κνέφας III, 206; κνέφει 27;
 IV, 586. 678.
 κνήμη IV, 190. 208.
 κνημίς IV, 676.
 κνησιώ III, 134.
 κνησμα III, 168.
 κνησμονή III, 245.
 κνίζω II, 199; IV, 310.
 κνίσμα III, 245; IV, 717.
 κνυζόομαι IV, 310. 679;
 κνυζέομαι 679.

κνώδων IV, 255.
 κογχυλίαιτης IV, 255.
 κοιλίνω III, 35.
 κοῖλος IV, 190; — vom
 Schall 362. 718.
 κοίλωμα III, 245.
 κοιμίζω IV, 310.
 κοινῶς εἰπεῖν II, 56.
 κοίτη III, 206.
 κοιτίς IV, 362.
 κοῖτος III, 206.
 κοιτών I, 315.
 κοῖτι II, 220.
 κοκκοβαφής III, 246; IV, 362.
 κοκκοβαφίς IV, 385.
 κοκκίζω IV, 362. 716; s.
 κεκοκχυμένος.
 κοκκαυτικός IV, 251.
 κοκκαεύω IV, 190.
 κοκκάπτω IV, 702.
 κόκκσις IV, 190.
 κοκκαστέρειον I, 395.
 κόλλαβος I, 395.
 κολλάω I, 335.
 κολλητικός III, 246.
 κολοβός I, 124. 273.
 κολοσσός IV, 14.
 κολούω II, 123.
 κολοφών I, 142; II, 173;
 III, 165.
 Κολοφῶνι IV, 24.
 κολπότης IV, 385.
 κολποειδής III, 266.
 κόλπος: ὑπὸ κόλπου od. -φ
 IV, 467.

ἀναπύω IV, 363.
 ἀναυμάθηθης II, 173; IV, 251.
 ἀνώνος IV, 310.
 ἀναμέω übertragen I, 124. 273;
 III, 206; IV, 310.
 ἀνάμειω übertragen I, 151; IV,
 311.
 ἀναμιδῆ Pflege III, 206; IV,
 311.
 ἀναμιδῆ I, 53. 124. 273; II,
 123; IV, 190.
 ἀναμιζω II, 228.
 ἀναμειψίς IV, 385.
 ἀναμειψίον IV, 311.
 ἀναμειψιστή IV, 251.
 ἀναμειψίω IV, 191; ἀναμειψί-
 ζομαι II, 200.
 ἀναμειψιστής II, 220; IV, 363.
 ἀνάμπος IV, 311.
 ἀναμψεύομαι II, 173.
 ἀναμψευριστικῶς III, 206.
 ἀναμψεύω IV, 311.
 ἀναδουλίζω II, 220.
 ἀναίω schminken IV, 410.
 ἀναικλος III, 266.
 ἀνείω III, 206; IV, 311.
 ἀνέτωσις III, 266.
 ἀναΐζω III, 172.
 ἀνάβω I, 165.
 ἀναπαύσις IV, 311.
 ἀνάπτω I, 205; II, 229; III, 36.
 ἀνάπνδης I, 160.
 ἀναρείω I, 151.
 ἀναρέννυμαι c. gen. III, 206.
 ἀνάγει IV, 191.

ἀναρῖω III, 246.
 ἀναρῖνθόνδε IV, 585.
 ἀναρῖπλάθης I, 125. 273. 641.
 ἀναρῖπλάτης I, 125.
 ἀνάρρη IV, 13. 191; ἐπὶ ἀνά-
 ρρης παίζειν 451.
 ἀναρύβας I, 395.
 ἀναρύβης IV, 311.
 ἀνάρυς IV, 21.
 ἀναρύρῃς I, 238.
 ἀναρύρη II, 229.
 ἀναρύρῳ II, 200.
 ἀναρώνη IV, 718.
 ἀναρῖνίω I, 160.
 ἀναρῖνιον IV, 191.
 ἀναρῖνίω IV, 251; s. ἀναρῖ-
 νίω.
 ἀναρῖνις IV, 191.
 ἀναρῖνότης II, 123.
 ἀναρῖνις Ordnung; ἐν ἀναρῖνι
 IV, 191. 449; ἀναρῖνι οὐδενί
 59. 191.
 ἀναρῖνις I, 165.
 ἀναρῖνις I, 165.
 ἀναρῖνις III, 20.
 ἀναρῖνις III, 206.
 ἀναρῖνις IV, 363.
 ἀναρῖνις III, 134.
 ἀναρῖνις III, 170; IV, 257.
 ἀναρῖνις IV, 363.
 ἀναρῖνις IV, 43. 311; — leicht-
 verdaulich 363. 719.
 ἀναρῖνις II, 229.
 ἀναρῖνις II, 220.
 ἀναρῖνις femin. IV, 42. 363. 613.

κόψιγος IV, 311.
 κράβατον II, 150.
 κραδασίνουμαι III, 246.
 κραδσίνω IV, 311. 674.
 κράδι IV, 311.
 κράζω IV, 37; s. a. κέκρηχθαι.
 κρασιπαλίζω IV, 191.
 κρασιπάλη IV, 311.
 κρασιπαλίδης III, 246.
 κρίανειν II, 200.
 κρανία II, 200.
 κρίσπεδον II, 200.
 κρατέω I, 53; II, 123; —
 e. inf. 229; — τὴν προσέβειν
 den Zweck seiner Gesandts-
 schaft erreichen; — τῷ
 μάχης IV, 410.
 κρατὴς metonymisch IV, 493.
 κρατιστεύω IV, 191.
 κράτος IV, 191.
 κρατύνω II, 200; IV, 191;
 — e. acc. III, 206.
 κραυγάζω I, 54.
 κρεάδιον III, 207.
 κρέας III, 21; IV, 16. 580.
 κρείσσων IV, 14.
 κρείττων durch ἁμείνων er-
 setzt III, 181.
 κρείττων (εἰδώς) I, 160; —
 = μάλλον II, 220; IV, 713;
 — τό II, 123; III, 134;
 IV, 191; κρείττονες I, 125;
 II, 123; III, 134.
 κρεμάννουμι IV, 37.
 κρεμαστός II, 200.

κρεμάω IV, 605.
 κρεουργέω III, 246; IV, 703.
 725.
 κρεώδης IV, 363.
 κρήδεμνα Ἰδίου IV, 311.
 κρημνάω I, 335.
 κρήνη ἐλαίου IV, 191.
 Κρήσσα adjektivisch III, 207.
 κρησφύγετον III, 20. 172;
 IV, 658.
 κρίνω mit doppeltem Akku-
 sativ II, 124; — e. inf. 124.
 κρίνουμαι e. genit. II, 41;
 IV, 612.
 κρίσις IV, 410.
 κριτάζω IV, 385.
 κριτικός = Grammatiker II,
 8; III, 246; IV, 363. 716.
 κροαίνω IV, 311.
 κρόκη II, 124.
 κροκοειδής III, 246.
 κροκωτός IV, 311.
 κρόταλον IV, 311.
 κροτέω IV, 191; — τινά
 einem Beifall klatschen 363.
 κρότος IV, 191.
 κρούω I, 206; II, 124; —
 e. acc. adj. neut. IV, 49.
 κρύβω IV, 607.
 κρυερός I, 44. 335.
 κρυμώδης III, 207.
 κρυσταλλοειδής IV, 363.
 κρυψίνους II, 175.
 κτάομαι: ἐκτῶσθαι, κτηθῆναι
 IV, 37. 597.

κτείνω IV, 38.
 κτείς I, 336.
 κτίσις = das Geschaffene III, 189.
 κτυπέω IV, 311.
 κτύπος II, 200; IV, 311.
 κύαθω IV, 191.
 κυκλώδης IV, 363.
 κυκλωγής III, 207.
 κύκνος IV, 14, 312.
 κυκνώπρωπος IV, 312.
 κυκνός adj. IV, 312, 363.
 κυκνώτερος, κυκνώτερος IV, 363.
 κύβιστᾶω III, 134; IV, 191.
 κυδάνω III, 207; IV, 678.
 κυδρόματι III, 246.
 κύθρα III, 18.
 κύκτω IV, 363; κυκτοματι 191.
 κύκλω II, 200; = Markt III, 246; IV, 719; — von Menschen 312; — rhetor. Periode 363, 716.
 κύκλω III, 134; IV, 191.
 κυκλώσε γίνεσθαι III, 207.
 κυκλώτερής III, 207.
 κυκλώ τούτων III, 207; = λακκίζω IV, 410.
 κύκνειον III, 246.
 κυλινδέω III, 246.
 κυλινδω III, 246.
 κύλιω I, 367; III, 246; IV, 363, 702.
 κύμαίνω I, 367; III, 165; IV, 312; — pass. III, 207.

κύμαβυχος IV, 312.
 κύμαβιον IV, 648.
 κυναγώγος IV, 255.
 κυνάω I, 395.
 κύνειος IV, 192.
 κυνηγετικός subst. IV, 251; — adjekt. 363.
 κυνήγιον IV, 363.
 κυνηδόν III, 207; IV, 674.
 κυνίδιον IV, 192.
 κυνισμός I, 160.
 κυνόδους IV, 192.
 κυνοτρόφος III, 246.
 κύριζις III, 266.
 κύριος adjekt. II, 124; IV, 410.
 κυρίτω I, 142; III, 207.
 κύριος I, 125.
 κύριος, τό II, 200.
 κύρω I, 54, 125; II, 124; IV, 192.
 κυρτεία III, 266.
 κύρτος IV, 312.
 κύρτω II, 200, 229; IV, 312.
 κύρων I, 315, 336; IV, 312.
 κώδιον IV, 192.
 κωδωνοφόρεω IV, 312.
 κωθωνίζω I, 160.
 κωύω I, 336.
 κώλυμα III, 134; IV, 192.
 κωλύτης II, 125.
 κωμάζω II, 125; IV, 192.
 κωμότης IV, 691.
 κωμωδία II, 223.
 κωμωδοδιδάσκαλος II, 200.
 κῶμος IV, 103.

- ζώμυς III, 207.
 ζωπεύς II, 125.
 ζώπη IV, 719.
 ζαβή II, 125; III, 134.
 ζάβρος I, 336; II, 200; IV, 312. 674.
 ζάβρω III, 207.
 ζαγαρός I, 125; IV, 192.
 ζαγαρῶς IV, 385.
 ζάγνης, λαγνίστατος III, 29. 207.
 ζαγός IV, 582.
 ζαγχαίνω: λελογχα I, 232; IV, 601; — c. adv. u. gen. II, 229; III, 127. 134; — c. acc. IV, 192; — τὰ δίκην II, 125.
 ζαγός I, 336; II, 200; IV, 582.
 ζαγός III, 25; IV, 20. 582.
 ζαυμαργία III, 165.
 ζαυμός IV, 676.
 ζαμός III, 207. 675.
 ζακτίζω IV, 312.
 ζαλέω τινί III, 207.
 ζαλιά IV, 192.
 ζάλος IV, 192.
 ζαυμάνω (νῶ) II, 178; — λήθην u. ä. III, 207; — χίπην IV, 192; — τι ἐς τι 410; ζαυμάνομαι τινος II, 125; IV, 192; — ἐμυτοῦ 410; — τινος tadle einen 410.
 ζάμια IV, 192.
 ζαυπάδιον IV, 251.
 ζαυπαχιδών III, 246.
 ζαυπαρός I, 60; II, 120. 200; IV, 263.
 ζαυπαρότης II, 282; = lumen orationis IV, 411.
 ζαυπαρύνω IV, 312; ζαυπαρύνομαι prahlen 411.
 ζαυπατήρ: — στυλπνός II, 201; IV, 312.
 ζάμπω II, 201; IV, 312.
 ζαυρός III, 168.
 ζανθάνομαι vergessen IV, 312; s. a. λεληθότως.
 ζανθάνοντως III, 78.
 ζαοργαζέω IV, 703.
 ζαός IV, 582; λαοί Leute IV, 312.
 ζαπαζέω III, 246; IV, 683.
 ζαρινός III, 207.
 Λάρισσα IV, 14.
 λάσθη III, 172.
 λάσιος IV, 43. 312; λασίως 385.
 λάφους II, 201; III, 208.
 λαφύσσω III, 208; IV, 14. 312.
 λαχανοπώλης IV, 691.
 λάχνη IV, 312. 673.
 λαχίνω IV, 313. 717.
 λέγω Formen (bes. Aorist. I u. II) I, 232; II, 31; IV, 38. 603; — ausserhalb der Konstruktion II, 164; — s. a. s. v. εἰρήσομαι, εἰρημένος, εἰρῆν; — εἰπὼν τε

- καὶ ἀκούσας IV, 265; λέγω
 οἶον I, 142; — s. a. εἰπέ.
 λέγεσθαι καὶ εἶναι I, 147;
 IV, 660.
 λείβω III, 208; IV, 313.
 λείος IV, 192.
 λειπο- s. a. λιπο-.
 λειποθυμέω IV, 363.
 λειποθυμίς II, 220.
 λειποτακτέω I, 56.
 λειποψυγέω II, 125.
 λείπω: ἐλεψα IV, 38, 601;
 λείπει τινά τι 411.
 λειτουργησίς IV, 385.
 λειτουργέω II, 220; IV, 192.
 λειψόθριξ III, 266.
 λεληθότως I, 301.
 λελυπημένος I, 241.
 λέμβος II, 125.
 λεοντοειδής III, 266.
 λεοντοκόμος IV, 363.
 λεοντοτροφία III, 266.
 λεοντώδης IV, 192.
 λέπρος II, 177.
 λεπρός III, 208.
 λεπτόγρεως IV, 258.
 λεπτολογέω I, 315; IV, 313;
 — λεπτολογέομαι I, 239.
 λεπτολόγος IV, 313.
 λεπτός IV, 411.
 λευκίνω IV, 313.
 λευκωνθίζω III, 172.
 λευκός: λευκή ἡμέρα IV, 313;
 — vom Klang 363. 718.
 λευκώλενος IV, 313.
 λευστήρ I, 146; III, 172.
 λευχειμονέω II, 173; IV, 251.
 λευχεύμων II, 201.
 λεχών III, 208; IV, 313. 673.
 λέων von Athleten IV, 395.
 λεωργός III, 208.
 λεώς III, 208; IV, 582.
 λεωφόρος III, 208; IV, 251.
 λήγω IV, 313. 674.
 λήθιον IV, 363.
 λήθηργος IV, 313.
 ληίζομαι I, 54; IV, 192.
 λήιον III, 208; IV, 313.
 λήκυθος I, 195.
 λήμα I, 57. 337; IV, 313. 673.
 ληνός III, 208; IV, 313.
 λήξις Anteil II, 125; —
 Fügung 229; III, 165.
 ληρέω II, 229.
 λήρος Substantiv I, 54. 125.
 274; IV, 192; — Adjektiv
 II, 229.
 ληστής c. gen. IV, 311.
 ληστρικός IV, 192.
 λίαν = sehr I, 125; II, 125;
 III, 134; IV, 192; — statt
 Superlativ III, 134; — beim
 Superlativ I, 238; III, 61;
 IV, 192. 614.
 λιβνοφόρος IV, 363.
 λιβνώδης IV, 385.
 λιβάς II, 201.
 λίβυσσα I, 151; III, 208.
 λιβυστικός III, 208.
 λιγέως III, 208.

λιγνύς I, 151; IV, 673. 676.
 λιγυρός II, 125.
 λιγύρωνος I, 151.
 λιθαζώ I, 160.
 λιθάριον IV, 363.
 λιθιάζω an Gichtleiden IV, 411.
 λιθινός I, 170.
 λιθός IV, 43.
 λιθοτομέω I, 395; — e. acc.
 IV, 411.
 λιθοτομία III, 135; IV, 192.
 λιθοσυργέω IV, 313.
 λιθοσυργός IV, 193.
 λιθόω IV, 363.
 λιθώδης IV, 193.
 λιμνάζω I, 161; II, 220;
 IV, 364.
 λιμνόβιος III, 266.
 λιμός fem. IV, 613.
 λιμοσυργός I, 165.
 λιμπάνω III, 42; IV, 605.
 705.
 λιμώττω III, 246.
 λίπ- I, 337; II, 201; III,
 208; IV, 313.
 λιπαίνω IV, 313.
 λιπαρός III, 208.
 λιπαρός IV, 313.
 λιπάω IV, 313.
 λιπο- s. a. λειπο-.
 λιπόθριξ III, 246.
 λιποθυμέω IV, 363.
 λιποθυμία III, 246.
 λίπος III, 208.
 λιποψύχω III, 135.

λιτός IV, 364.
 λίτρον II, 220; IV, 684.
 λίτρον III, 135; IV, 648. 684.
 λιγμάρομα IV, 313.
 λιχνεύω III, 246.
 λίχνος IV, 193.
 λογάριον IV, 193.
 λογιζομαι II, 125; — τι
 τι IV, 193.
 λογιζός vernunftbegabt IV,
 364. 721; λογικοί άγῶνες
 411.
 λόγιος I, 367; II, 220; IV,
 464.
 λογιστεύω IV, 364.
 λογοειδής IV, 411.
 λογοποιός IV, 193.
 λογοπώλης IV, 364.
 λόγος: εις λόγον e. gen. II,
 182; — ausgelassen IV,
 107; — eines Gemäldes
 411; — χίρῃ e. inf. II, 125.
 186; λόγον εἰπεῖν 126; —
 ἔστι τι πρὸς λόγον 173; λε-
 γος διαρρεῖ III, 323; — ἔχει
 seq. inf. 208; — ἀρελῆς
 II, 11; — ἐνδιάθετος III, 5;
 — ἐπιτάριος IV, 529; —
 πολιτικός II, 11; λόγοι Αι-
 γύπτιοι u. ἄ. III, 323.
 λοιδορησμός IV, 313.
 λοιμώδης IV, 193.
 λοιπόν I, 125. 274; II, 126;
 III, 135; IV, 193; — τοῦ
 λοιποῦ I, 196; II, 126; III,

64. 135; IV, 193; π. λ.
 γρόνου II, 126; III, 135;
 τῷ λοιπῷ IV, 193; τὸ
 λοιπὸν I, 125. 196. 274;
 II, 126; III, 135; εἰς τὸ λοι-
 πόν 135; λοιπὸν ἐστί IV, 77.
 λοξός I, 395.
 λοῦομαι IV, 38. 604.
 λοῦμαι II, 31.
 λοῦω III, 42.
 λοφία IV, 313.
 λοφιδιον III, 266.
 λόφος IV, 313.
 λοχία III, 208; IV, 313.
 λόχη III, 208; IV, 313.
 λοχμώδης III, 170.
 λόγδιος IV, 313.
 λογιζώ I, 337; III, 208;
 IV, 314.
 Λοδῆ IV, 314.
 λοδίζω IV, 314.
 Λόδιος IV, 43.
 λόθρον IV, 314.
 λοκάβας I, 337.
 λοκάβρωτος III, 246.
 λοκοσπάζ III, 208.
 λοκάφρων appellativ III, 246.
 λομαίνομαι II, 127.
 λομεών I, 125; III, 136.
 λομη III, 208.
 λοπέω s. λελοπημένος.
 λοπρός I, 151; II, 201; III,
 208.
 λορινός IV, 364.
 Λορινησός IV, 14.
 λουσιτελούντως III, 77.
 λύττω IV, 193.
 λυττώω übertragen III, 246;
 IV, 193.
 λυττητικός III, 266.
 λυχνία I, 367; IV, 686.
 λυχνίον III, 209.
 λυχνίτης λίθος IV, 364.
 λῶον II, 201; III, 60. 209;
 IV, 61. 314; — τε καὶ ἄμει-
 νον I, 146; II, 201; —
 λῶστος IV, 314.
 λωποδυντέω τινά τι IV, 411.
 μά: μά τόν, τήν III, 320; μα
 Α' οῦ; μά Αία IV, 529. 530.
 μαγός IV, 364.
 μαγγανεία II, 173.
 μαγεύω Magier sein IV, 364.
 μάγος adjektivisch IV, 101.
 364.
 μαζός III, 314.
 μαθητιάω IV, 314.
 μαίανδρος IV, 364.
 μαיעύομαι IV, 364.
 μαίνομαι c. acc. III, 50; —
 μὴ μηχανήν ἐς τοσοῦτον 177;
 s. a. μηχανώς.
 μαίνεσθαι ἐπὶ τὸ λεζικόν I, 210.
 μακάριος I, 125; II, 127;
 — c. gen. IV, 55. 193.
 Μακεδονίτης III, 247. 266.
 Μακέτας, Μακέτις III, 247;
 IV, 692; Μακέτη 692.
 μακράϊων III, 209.
 μακρηγρόρεω IV, 314.

μακροηγορία IV, 314.
 μακρόβιος I, 367; III, 247;
 IV, 364.
 μακροήμερος IV, 385.
 μακρόθεν I, 152; III, 247.
 μακροώρᾳ IV, 385.
 μακρολόγος IV, 252.
 μακρός: μακράν I, 274; II,
 127; III, 136; — οὐκ ἐς
 μακράν 281.
 μακρὰ χεῖρας ἔσθ' I, 275; μ. χ.
 εἰπεῖν III, 136; μ. χ. λέγειν
 I, 275; μ. χ. ὑπάρχει 275;
 μ. οὐμᾶζεν λέγω 275.
 μάλα I, 125, 275; II, 128;
 III, 136; IV, 193, 522, 638;
 s. a. μάλλον, μέγιστα.
 μαλακκίζουσι IV, 717.
 μαλακκόγεις I, 3.
 μαλακός übertragen III, 220.
 μαλάττω IV, 314, 674.
 μάλα: ὑπὸ μάλας od. -ην I,
 236 A. 12, 275; IV, 467.
 μαλακός I, 126, 337; II,
 201; III, 209.
 μάλαθων III, 266.
 μέγιστα mit Superlativ I, 93;
 III, 61; IV, 614; — zu un-
 gefährten Angaben II, 129;
 IV, 193; τὰ μέγιστα II,
 129; s. a. εἰς.
 μαλαίω III, 209.
 μέλλον beim Komparativ I,
 92, 237; III, 59; IV, 61,
 614; — mit καίτερον, πλέον

verwechselt 713; — ὁρῶναι
 I, 161.
 μαμῶος IV, 701.
 μανδραγόρας IV, 194.
 μανία des Redenden II, 2.
 μανός IV, 194.
 μανότης I, 142; III, 165.
 μαντεύουσι IV, 194.
 μαντεύτός IV, 314; μαντευ-
 τὼι λόγοι II, 10.
 μάραθρον IV, 364.
 Μαραθῶνι IV, 24, 585.
 Μαραθωνόθεν II, 221.
 μαραίνειν aktiv IV, 314.
 μαργαρίς IV, 385.
 μαργαρίτις IV, 364.
 μάργαρος III, 247; IV, 364.
 μάργηλις IV, 385.
 μαρμαίρω IV, 314.
 μαρμαρυγή III, 209; IV, 314.
 μαρτιχόρας IV, 364, 539.
 μαρτύριον auf eine Person
 bezogen III, 267; — δε 327.
 μάργος III, 28.
 μαράω II, 229; μαράουσι I,
 315; IV, 314.
 μάσθλης II, 201; IV, 314.
 Μασσαλίηθεν IV, 585.
 μαστεύω III, 209; IV, 314.
 μαστιγίς II, 201.
 μαστός Hügel IV, 314.
 μαστροπός IV, 194.
 μασχάλην ἄραι III, 209.
 μάτην I, 126, 275.
 μαχαίροφόρος IV, 194.

μυχαιρίς IV, 314.

μύχιμος IV, 411.

μύχομαι Ὀλυμπιάδῃ, — τινι
IV, 411.

μέγας adverbial III, 49.

μεγαλουργέομαι I, 142, 337;
II, 173; IV, 314.

μεγαλειός IV, 194.

μεγαληγορέω I, 54, 304;
IV, 656.

μεγαληγορία IV, 314.

μεγαληγνώμων IV, 255.

μεγαλοδωρέα IV, 692.

μεγαλοειδής IV, 385.

μεγαλορρημοσύνη IV, 364.

μεγαλορρήμων IV, 364.

μεγαλόσπερος IV, 385.

μεγαλοουργία I, 395; III,
247; IV, 365.

μεγαλοφρονέω III, 247;

μεγαλοφρονέομαι IV, 365.

μεγαλοφωνία IV, 365.

μεγαλόφωνος IV, 194.

μεγαλοφώνως IV, 365.

μεγαλοστί IV, 668.

Μεγαράδης IV, 24.

Μεγαρόθεν IV, 24, 585.

μέγας: μέγαθαι μέγιστος I,
312; μεγέθη II, 268.

μεθάπτω IV, 385.

μεθαρμόζομαι I, 395.

μεθαρμόπτω I, 367; IV, 314.

μεθέλω IV, 365.

μεθέπω IV, 314.

μεθεμερίνός II, 129.

μεθίεμαι τινος IV, 314.

μεθίστημι IV, 194; μεθί-
σταναι sterben (ἐκ τοῦ βίου)
I, 152; II, 201; IV, 314 f.
719.

μεθόριον II, 129; IV, 194.

μεθορηίζομαι IV, 194.

μεθύσκει akt. trans. IV, 252.

μεθύστος I, 315; III, 209.

μεθύσπερον I, 57.

μεθυστής IV, 365.

μεθυστικός IV, 194.

μεθύω c. gen. IV, 54; —
c. dat. 263; — περί τι 412.

μεδίχημα IV, 365.

μεδίχως IV, 49.

μεζόνως II, 129; IV, 194.

μείλιγμα III, 20; IV, 315.

μελίσσω III, 20; μελίσσομαι
IV, 14.

μελίττομαι IV, 315.

μελίχιος III, 20, 209.

μειονεκτέω IV, 255, 656.

μειρακιεύομαι II, 221; IV,
365.

μειρακιόομαι III, 168.

μειρακιώδης IV, 194; μει-
ρακιωδώς 365.

μειρακύλλιον IV, 648.

μεῖραξ III, 209.

μείων III, 209; IV, 25,
315.

μελανόρθαλμος IV, 365.

μέλας in moralischem Sinn
IV, 315; — von der Stimme

- 365; — vom Klang 718;
 μελάντατος III, 62.
 μελεδωνός III, 172; IV, 259.
 658.
 μελεῖστί IV, 315.
 μελέτη = Deklamation IV,
 365. 716.
 μελετηρός IV, 255.
 μελίξ IV, 194.
 μελιτοῦττα IV, 194.
 μελιττοσυργός III, 165.
 μελίφωνος IV, 315.
 μελίχλωρος IV, 194.
 μελίχροος IV, 14. 194.
 μελιχρός IV, 315.
 μελίχρος IV, 14. 194.
 μέλλω: Augment I, 229; II,
 22; III, 33; IV, 28. 590;
 — c. inf. praes. III, 72.
 138; IV, 195; — τί δ' ὦ
 μέλλω 265; — in Über-
 tragung 412.
 μέλομαι III, 209.
 μεμερισμένως III, 77.
 μεμετρημένως I, 241. 367.
 μεμηνώς I, 241.
 μέμνημαι III, 42.
 Μεμνόνεια Σούτα III, 172.
 μέμφομαι: μεμπτός IV, 54;
 μεμπτός III, 306.
 μεμύημοιρέω I, 395.
 μέν fehlt vor einem Glied mit
 δέ IV, 557; μέν γε I, 199;
 IV, 558 (καὶ μέν γε II, 308);
 μέν δ' I, 179; IV, 552; μέν
 ὦν I, 179; — in der Ant-
 wort IV, 558; μέν—τε 562;
 μέν—τε—δὲ 562.
 μέντοι I, 180. 186. 200. 427;
 II, 307 f.; III, 341; IV,
 558; — γε I, 427.
 μερίζω III, 209; s. μεμερι-
 σμένως.
 μερίτης ἐξ ἴσου II, 183.
 Μεροπίς II, 180.
 μεσάγκυλον IV, 315. 679.
 μεσαιπόλιος III, 209; IV,
 315.
 μεσεύω IV, 195.
 μεσημβρίζω II, 221.
 μεσημβρινός II, 201.
 μεσίτης I, 368.
 μεσόγαιος IV, 365.
 μεσόγειος IV, 43. 365.
 μεσοπετρύγιν III, 267.
 μέσον, τό II, 177.
 μεσονόστιον IV, 690.
 μέσος c. gen. II, 41; III, 55;
 IV, 55. 315; μεσάιτατος I,
 238. 307; III, 29. 62. 172.
 μεσοράνησις I, 3.
 μεσόρρον IV, 315.
 μεσώω II, 130; III, 138; IV,
 195.
 μέσπιλον IV, 195.
 μεστός II, 130; III, 138;
 IV, 195.
 μετά Präposition III, 285;
 IV, 459 f. 625; — als Ad-
 verbium I, 399; IV, 628;

- c. gen. 459; — c. acc. 459; *μετὰ πολὺ* c. gen. 459; *μετὰ* = zwischen III, 285; IV, 459; = jenseits 459; — instrumental 459; — bei Zeitbestimmungen umgestellt 614; — in verbaler Komposition 707. 710; — *μετὰ* u. *σύν* 711 s. *σύν*; — *μεθ' ἑμέσων* I, 126; II, 129; III, 137.
- μεταβιβάζω* den Aufenthalt wechseln IV, 412.
- μεταβιβάζω* intrans. IV, 195. 365; — *πυρά τινος* 412.
- μεταβιβάζω* IV, 195.
- μεταγενής* I, 368.
- μεταγέρσθω* I, 395.
- μεταδιδάσκω* IV, 365.
- μεταδιώκω* III, 138.
- μεταθίσω* III, 138.
- μεταίρω* III, 138.
- μεταίτης* IV, 690.
- μεταίχμιον* II, 202.
- μετακκλέω* IV, 195.
- μετακλίνω* IV, 315.
- μετακλινέμενος* c. acc. II, 130; IV, 195.
- μετακλινάτω* τὸν βίον III, 244; IV, 719.
- μετακλινέμενος* I, 165.
- μετακορροῶ* III, 247.
- μετακοπίσχωμαι* II, 173.
- μετακορρίψω* IV, 365.
- μετακορρίψω* I, 368; IV, 365.
- μετακορρίψω* II, 203.
- μετακορρίψω* IV, 385.
- μετακορρίψω* IV, 459.
- μετακορρίψω* IV, 73.
- μετακορρίψω* IV, 365.
- μετακορρίψω* IV, 195.
- μετακορρίψω* I, 276; IV, 195; *μετακορρίψω* 195. 638.
- μετακορρίψω* III, 166.
- μετακορρίψω* übertragen IV, 412.
- μετακορρίψω* IV, 412.
- μετακορρίψω* I, 126; II, 202; IV, 315.
- μετακορρίψω* IV, 196; *μετακορρίψω* I, 239. 276. 368.
- μετακορρίψω* ἐκ βίου I, 368; IV, 718. 719.
- μετακορρίψω* IV, 73. 365.
- μετακορρίψω* act. = ändern IV, 196; *μετακορρίψω* πρός τινος 365.
- μετακορρίψω* in verschiedenen Farben glänzen IV, 412.
- μετακορρίψω* I, 395.
- μετακορρίψω* III, 247.
- μετακορρίψω* IV, 358.
- μετακορρίψω* IV, 601.
- μετακορρίψω* II, 130; III, 209; IV, 315; — *τι* I, 126; — ἐς übergehen in IV, 196.
- μετακορρίψω* c. acc. II, 130.
- μετακορρίψω* IV, 412.

μετεωροζουπείω I. 157.
 μετεωροπολέω IV. 652.
 μετεωροπορέω III. 166; IV.
 252. 652.
 μετέωρος IV. 196.
 μετεωρος IV. 365.
 μετωικωρύχξ I. 166.
 μετωπωρινός IV. 196.
 μετόπωρον IV. 196.
 μετωσίξ II. 130.
 μετωχλίξ IV. 315.
 μέτωχος γύμνασι I. 126.
 μετρέω — μελάγχι III. 209;
 IV. 412; s. a. μεμετρημένος.
 μετριάζω II. 130.
 μετριον, τόν adverbial IV. 50.
 μέτρος IV. 196.
 μέτρον das richtige Mass
 IV. 315.
 μέγρι und ἄγρι I. 113; II.
 90; III. 286; IV. 460. 471;
 μέγρι und μέγρις III. 106.
 286; IV. 460; μ. als Kon-
 junktion 90. 628; μέγρι εἰς
 I. 397; μέγρι ἐπὶ 397; μέγρι
 πρός 397; IV. 626; μέγρι ὄ
 c. gen. I. 400; μέγρι πυντός
 II. 241; μέγρις ὄ c. coni.
 IV. 90. 620; μέγρις ὅττω c.
 conj. 620; μέγρις ὅν c. coni.
 87.
 μέ statt ὄ I. 245; II. 60;
 III. 88; IV. 91. 622; —
 fehlt beim Infinitiv nach
 negat. Begriff II. 63; —

mit Optativ fut. III. 83. 88;
 — c. coni. IV. 88. 91; =
 c. coni. u. ἄν 90; — c. opt.
 fin. 89; — fehlt beim In-
 finitiv 95; μέ beim Infin.
 nach Verba des Verhin-
 derns; μέ ὡ III. 90; IV.
 95. 622; μέ übermässig ge-
 braucht 623; μέ τι γού III.
 69. 333; μέ ται γε I. 187;
 IV. 565 (μέ τι γε).
 μεδζαμέθι I. 385.
 μεδζαμέθι II. 99.
 μεδέ — μεδέ IV. 562; μεδ'
 ὡ I. 183; μεδέ μέν III.
 342; μεδ' ὡν I. 282.
 μεθεῖς II. 138; IV. 607.
 μεμετρητός III. 166.
 μεμετή III. 267.
 μενός von der Zeit IV. 196.
 μεμενέως IV. 385.
 μενέξ IV. 12.
 μενέξ III. 247.
 μενέξνν IV. 385.
 μενέξνν IV. 263.
 μέν I. 180. 186. 187. 427;
 II. 308 III. 330. 341; IV.
 558; — zu gegensätzlicher
 Hervorhebung 559; s. a.
 ἀλλά, γε, καί, μήτε.
 μένιμ IV. 315.
 μενίς III. 209; IV. 315.
 μενίω III. 209; IV. 315. 674.
 μενοειδής I. 126; IV. 196.
 μενοειδής IV. 385.

- μῆρινθος IV, 316.
 μῆρουκάζω III, 247.
 μῆρουμα IV, 316.
 μῆτε — μῆδε III, 344; IV, 562; μῆτε — μῆδε μῆν III, 342; μῆτε καὶ I, 183; IV, 548; μῆτε μῆν III, 342; μῆτ' οὖν I, 282.
 μῆτηρ καὶ πατὴρ I, 146; III, 175.
 μῆτις IV, 316.
 μῆτρα γυροτέω III, 210.
 μῆτρα λεία I, 338.
 μῆτροδιδκτος III, 247.
 μῆτρόθεν I, 338; IV, 316. 674.
 μῆτροκτονέω IV, 316.
 μῆτρομήτωρ III, 210.
 μῆτροπάτωρ I, 338.
 μῆλχνη übertragen IV, 481.
 μῆλχνημα IV, 197.
 μῆλχνωμα II, 223.
 μιαιφονέω I, 126. 276; IV, 197.
 μιαιφονίς I, 310; IV, 263.
 μιαιφόνος IV, 316.
 μιαιρός III, 55.
 μίγνυμι II, 25; μίγνω 25; IV, 605.
 μιερός III, 254.
 μιερπολίτης I, 126.
 μιερπορεπής II, 221; μιερπορεπῶς IV, 365.
 μιερός III, 18; IV, 13. 197; μιερὸς ἢ μείζων II, 185; μιερὸς καὶ μείζων IV, 264.
 μιερὸν I, 126. 276; II, 130; — δεῖν I, 126. 276; II, 130; μιερῶ IV, 58; μιερὸν ὕστερον 59.
 μιερότης II, 229.
 μιερόψυχίς II, 131.
 μιερόψυχος IV, 197.
 μίλτος IV, 197.
 μιμάς III, 267.
 μιμηλός aktivisch I, 368; III, 247.
 μίμημα I, 54. 277; III, 138.
 μίμνησκω = memoria praeditum esse IV, 412; s. a. μέμνημι.
 μινυρίζω I, 152.
 Μίνως Deklinat. IV, 21. 583.
 μιζόθηλος IV, 385.
 μισθοφορίς I, 395.
 μισθωμα I, 277; IV, 197.
 μισθωσάντωνσιν II, 27.
 μισσοποιηρέω IV, 703.
 μισσοπόνηρος III, 138; IV, 638.
 μιστυλάομαι III, 210.
 μίτος IV, 316. 673.
 μνεία und μνήμη III, 267.
 μνημονεύω τινά c. gen. partit. II, 229; III, 210.
 μνημονιζόν, τό IV, 197.
 μνησιχακίς IV, 365.
 μογέω III, 210.
 μόγις I, 54. 161; III, 138; IV, 197.
 μόρτα: ἐν μόρτῃ IV, 450.

- μοιράω I, 385.
 μοιρονόμος II, 230.
 μοιχάω III, 267.
 μοιχεύω transit. IV, 197.
 μοιχίδιος III, 138.
 μοιχικός III, 210.
 μόλιβδος III, 210.
 μόλιβος III, 210.
 μόλις I, 54. 161; III, 138;
 IV, 197; — καί βραδέως 660;
 — καὶ κατ' ὀλίγον I, 147;
 — καὶ ὀλίγ III, 176; — καὶ
 περιεσπόμενος II, 185; — καὶ
 γαλεπῶς 185.
 μόλυβδόδης IV, 365.
 μονάρχης, μόναρχος III, 247.
 683.
 μονήρης III, 247; IV, 365.
 μονίης III, 267.
 μόνιππος III, 138.
 μονομαχέω III, 210; IV, 197.
 μονόμαχος IV, 316.
 μονομόνος II, 131; IV, 197.
 μονομονοχί IV, 197.
 μόνος τῶν ἄλλων I, 238; II,
 46; IV, 613; s. a. πρώτος
 καὶ μόνος.
 μονοτρόπως IV, 366.
 μονωδέω IV, 670.
 μονωδίς = Trauerrede IV,
 366. 719.
 μόριον I, 368; IV, 717.
 μορμολυκεῖον IV, 648.
 μορμολύκη IV, 385.
 μορμολυκία IV, 385.
 μορμύρω III, 210; IV, 316.
 μορμώ I, 126.
 μορμύζω III, 168.
 μόρρωμα III, 210.
 μοσχεύω nähren IV, 366.
 μοσχίδιον III, 210.
 μουνάξ III, 20.
 μοῦσα II, 173; III, 210; —
 ausgelassen IV, 107.
 μουσεῖον IV, 316.
 μουσικῶς III, 139.
 μουσομαχέω IV, 366.
 μουσοποιός III, 210.
 μουσοουργέω III, 247.
 μουσοουργία I, 385.
 μουσοουργός III, 168.
 μουσώ III, 210; IV, 316.
 μοχθέω IV, 316.
 μοχθήρης III, 139; IV, 197.
 μόχθος III, 210; IV, 316.
 μούδιον I, 152. 338; IV, 316.
 674.
 μύθευμα IV, 366.
 μυθολόγημα III, 166.
 μυθολογικός IV, 252.
 μυθοποίημα III, 247.
 μυισόβη III, 210.
 μυκάομαι IV, 316.
 μυκηθμός I, 338; IV, 676.
 μύκημα III, 210.
 μύκησις III, 267.
 μυκητής I, 126; IV, 197.
 μυρεψικός IV, 366.
 μυρίανδρος II, 131.
 μυρίζω IV, 316.

μυρίος III, 210; μυρία ἑσχα
I, 238.

μυριοφύρος II, 181.

μυρρινών IV, 13. 316.

μῦς Deklinat. III, 12; IV, 19.

μυσσρός III, 210.

μυσάττομαι seq. infin. III,
211; IV, 316.

μύσος IV, 316. 667.

μυστηριώτικες σπονδαί II,
184; — ἄραι IV, 264.

μυχός II, 202; IV, 316. 673.

μύω IV, 197.

μυώδης muskulös IV, 366.
721.

μυωπία III, 247; IV, 721.

μυωπίζω IV, 255.

μωχόμαί III, 247; IV, 703.

μωχία III, 267.

μῶν I, 401. 427; II, 108;
IV, 559.

μωριώνω I, 57. 339.

μά c. coni. III, 81.

μά IV, 559; καὶ ἄλλὰ II, 308;
καὶ μὲν τὸν III, 320; καὶ τὴν
σὺ IV, 530.

Μαίς IV, 197.

μαί I, 126. 277; II, 202;
III, 211; IV, 316.

μάς I, 226; III, 25; IV, 582.

μάπη IV, 316.

μάρμαρξ IV, 719.

μαρκάω II, 131.

μάρμαρξ II, 131.

Μάρκισσος IV, 14.

μαρκώδης II, 221.

μαράνι I, 54. 277.

μαράρχος IV, 101.

μαράλτης IV, 101.

μαραχός IV, 366.

μαρπηγέω IV, 197.

μαρπηγήσιμος IV, 197.

μαῦς Deklinat. I, 48; III, 28;
IV, 23. 103; μαῖς, μαῖν,
καὶ μαῖς 586.

μασιπύρος IV, 255.

μαστισθμον I, 54.

μαυλίαι I, 339; IV, 316.

μαυτίλλομαί I, 339; II, 202.

μάω II, 201.

μαζίζω III, 211; IV, 316.

μαζής I, 127. 277.

μανίαι IV, 101.

μανεύομαι II, 131; III, 139.

μαῖναι III, 211; IV, 101; —
σπορά 316.

μαροηγής IV, 385.

μαρός I, 339; III, 211; IV,
316.

μαρῶς I, 385.

μάττος I, 44.

μαβρίς IV, 317.

μάηλος III, 211.

Μαιλῶς III, 247; IV, 700.

μακρός IV, 101.

μαμασάω II, 202; III, 211;
IV, 317; μαμασάμαι I, 339.

μαμασητός I, 127; II, 202.

μέμος IV, 317.

μέμω καὶ ὦ τινι III, 211.

- νεογυλιός I, 339.
 νεογυμός I, 127. 339.
 νεόδωρος IV, 317.
 νεοδρεπής III, 248.
 νεοκκτάστκτος I, 145.
 νεολαία I, 339; III, 211.
 νεοπαγής IV, 366.
 νεόπλουτος IV, 197.
 νεόρρκντος II, 202.
 νεοσφαγής III, 211.
 νεότης IV, 103.
 νεοτήσιος IV, 317.
 νεοττεύω IV, 366.
 νέρθε I, 339.
 Νερούς Deklinat. IV, 20.
 νέω mit modalem Akkus.
 IV, 49; = gestatten II,
 202; IV, 317.
 νεφέλη III, 211.
 νέρος II, 202; III, 211; IV,
 317.
 νέρω IV, 38.
 νέω III, 42; IV, 197.
 νέως und νέος I, 226; II, 18;
 III, 25; IV, 20. 582.
 νέωτκ IV, 197.
 νή nach negativem Begriff
 IV, 530; νή Αίκ u. dergl.
 I, 176. 421; II, 291 f.; III,
 319; IV, 529.
 νηδύς I, 339; IV, 677.
 νήκ II, 202.
 νηίτης III, 170.
 νηκτιός III, 248.
 νήκκ IV, 673.
 νήξίς III, 248; IV, 366.
 νηπενθής IV, 317.
 νήπιος I, 339.
 Νηρηίς IV, 15.
 νησιάζω I, 3.
 νησιωτικῇ πένκ III, 304.
 νήσος uneigentlich gebraucht
 IV, 408.
 νικέω absolut II, 131; —
 mit Akkus. des Inhalts IV,
 197; — Perf. praesentisch
 II, 53; — c. inf. 131; IV,
 197.
 νίκκ ausgelassen IV, 107.
 νίκος, τό I, 56; IV, 613.
 Νίνιος IV, 259.
 νίπτω I, 368.
 νίτρον I, 368; III, 135; IV,
 648. 684.
 νόέω III, 50. 139; IV, 38. 197.
 νόθος IV, 43.
 νοήδιον IV, 317.
 νομειντικῇ subst. III, 166.
 νομειντικός III, 166; IV, 652.
 νομίζω hellen. für νόμκ I,
 127; IV, 205; — c. inf.
 für recht halten II, 202; =
 νόμον (νόμους) τίθηκ 230;
 — von νόμκκ = prägen
 IV, 199; — verschiedene
 Bedeutungen II, 132; IV,
 198; — ὅτκ I, 242; IV, 83.
 νομικός: νομικῇ ᾗδκ IV, 252.
 412.
 νομικκχέω IV, 385.

- νόμαμα III, 139.
 νόμοθιπέτω IV, 199.
 νόμος: ἐν νόμῳ III, 267; νόμος
 ausgelassen IV, 107; νόμος
 und φύσις 511.
 νόμοϋλάξεν IV, 692.
 νόσέω III, 139, 267.
 νόσχελέω τινά I, 146.
 νόσπεμος I, 368; IV, 718.
 νόσώδης IV, 199.
 νότις I, 339; II, 202; IV, 673.
 νότις: νότι II, 18; IV, 586; —
 Plural 24; — νότι λαβεῖν II,
 178; — von Sachen 203;
 III, 139; IV, 198.
 νό I, 180.
 νόγμα III, 211; IV, 662.
 νόκτοθάρξας I, 166.
 νόκτομαχία IV, 259.
 νόκτορ III, 139; IV, 199.
 νόκτολόχητος II, 132; IV, 199.
 νόν I, 127, 278; II, 132; III,
 293; τὰ νόν 63; τὸ νόν εἶναι
 II, 56.
 νόνι IV, 199.
 νόσας IV, 14.
 νόσπέζω II, 132; IV, 200.
 νό I, 234.
 νόθεια II, 173.
 νόθης III, 211, 674.
 νόθρος II, 132; IV, 200.
 νόθροτης II, 221.
 νότος, ό: τὰ νότα von einem
 Einzelnen IV, 317; νότα,
 τα — διδόναι II, 221.
 ξαίνω II, 132; III, 36; IV, 200.
 ξανθίζω III, 211.
 ξανθός I, 339; — von der
 Hautfarbe IV, 412.
 ξανθόπαις III, 62, 211.
 ξένη: ἐπὶ ξένῃς IV, 451.
 ξενηλαπέτω IV, 317.
 ξενίζω τινά IV, 200.
 ξενοδοχέω I, 369.
 Ξενοκράτης Deklin. III, 26.
 ξένος = widernatürlich III,
 211; IV, 317; — übertragen
 478; s. a. ξένος.
 ξέσμα III, 248.
 ξεστός IV, 317.
 ξέω II, 203; IV, 38.
 ξηρολοπέω IV, 200.
 ξηρός III, 140, 186.
 ξοοθός von der Stimme IV,
 718.
 ξογ- s. a. σογ-
 ξογγίγνομαι von dem Ver-
 hältnis zwischen Schüler
 und Lehrer IV, 200.
 ξογγίγνώσκω veniam
 impetro IV, 412.
 ξογχευμαι IV, 413; ξογχεύ-
 μενος praegnant = εὖ ξογ-
 χεύμενος 413.
 ξογχερόννομι IV, 200.
 ξογχερναμαι IV, 366.
 ξογχελεω IV, 200.
 ξογχεύς IV, 200.
 ξογχεύω übertragen IV, 413.
 ξογχευπέτω IV, 200.

- ζυγαροῦω IV, 200.
 ζυγχεῖω IV, 317.
 ζυγχορέω = gleichen; ζυγχορεῖν ἐκωτῶ = sich gestatten IV, 413.
 ζυλλανμύζνω τινά τινος IV, 317.
 ζυλλέγομαι IV, 54. 413.
 ζυλλήψδην IV, 200.
 ζυλλήπτωρ IV, 317.
 ζυλλογή IV, 200.
 ζυλοματερέω IV, 703.
 ζυμβαίνω τινά IV, 413.
 ζυμβακχεύω IV, 281. 413.
 ζυμβάλλω intransit. IV, 413.
 ζυμβάλλομαι IV, 201; — τινος, — τι ἐς τι 413.
 ζυμβολιζέω IV, 366.
 ζυμβουλίξ IV, 201.
 ζύμβουλος IV, 101. 478.
 ζυμαροτορέω IV, 201.
 ζυμαροχίξ IV, 103.
 ζυμαροχίς IV, 201.
 ζυμαρλήξ IV, 366.
 ζυμαρετέγω IV, 317.
 ζυμαρετεωροπολέω IV, 385.
 ζυμαρετοχίξ IV, 386.
 ζυμαρεπίξ IV, 201.
 ζύμαρετρος, ζυμαρέτρος IV, 201.
 ζυμαρυνόθω IV, 386.
 ζυμαρροτείνω intr. c. dat. IV, 413.
 ζυμαρίπτω IV, 202.
 ζυμαλέπτω IV, 317.
 ζυμπλέκεται τινί IV, 317.
 ζυμπνέω einmütig sein IV, 202.
 ζυμποτιζός IV, 202.
 ζύμφοημι IV, 202.
 ζυμφιλοσορέω IV, 366.
 ζυμφοιτέω IV, 202.
 ζυμφούξ IV, 16.
 ζυμφύω transitiv IV, 202.
 ζύμφονος gleichsprachig IV, 414.
 ζύν IV, 13. 459. 580. 630; s. a. σύν.
 ζυνάγω IV, 414.
 ζυναιρέω abkürzen IV, 414.
 ζυναιρέομαι τινά τινος IV, 202.
 ζυναζολοῦθιέω IV, 202.
 ζυνάγειω IV, 317.
 ζυνάλλεπτω intrans. IV, 202.
 ζυνάλυω IV, 366.
 ζυναναστρεφόμεαι IV, 366.
 ζυνεποζίνω IV, 259.
 ζυνεποδύομαι zugleich ablegen IV, 414.
 ζυνεπολήγω IV, 386.
 ζυνάπτω IV, 317.
 ζυνεράττω IV, 318.
 ζυνερόπτω transit. IV, 318.
 ζυνεσπίζω IV, 318.
 ζυνεσλήξ Übereinstimmung IV, 366.
 ζυνδιετρέβω IV, 202.
 ζυνδιερέω τινά τι IV, 366.
 ζυνδράξω IV, 318.
 ζυνεθίζω IV, 202.

ζύονεσθαι in erweiterter Bedeutung IV, 414.

ζυοείρω IV, 202.

ζυονελαύνω τινά ες τι IV, 366.

ζυονέμπροσ IV, 318.

ζυονεζείρω IV, 366.

ζυονεπιδίδωμι intr. IV, 366.

ζυονεπινεύω IV, 366.

ζυονεπισπάζομαι IV, 202.

ζυονεργός IV, 478.

ζύονεσις Gewissen IV, 318.

ζυονέχω IV, 202. 414; — beschützen 366.

ζυονθερζεπτεύω IV, 366.

ζυονθηρζετής IV, 255.

ζυονηρζετής IV, 318.

ζυονθολόω IV, 385.

ζυονιζάνω IV, 318.

ζυονίημι c. gen. IV, 202.

ζυοννεάζω IV, 414.

ζυονοιζίζ Wiedererbauung IV, 414.

ζυονοιζίζω = pacare IV, 414.

ζύονοιχος IV, 202.

ζυονοκάζω IV, 366.

ζυονολοφύρομαι IV, 367.

ζυονομαρτέω IV, 318.

ζυονομολογέω IV, 202.

ζυονορξάω IV, 202; — τινί τι 414.

ζυονορχέομαι IV, 367.

ζυονογή = τὸ ζυονέγειν IV, 414.

ζυοντακτής IV, 386.

ζυοντάττω IV, 414.

ζυοντείνω intr. sich anstrengen IV, 202; — sich beeilen 367.

ζυοντέρων IV, 203.

ζυοντήκω IV, 203.

ζυοντιθήμι IV, 303; ζυοντιθήμι verstehen 318.

ζυοντίκτω IV, 367.

ζύοντονος heftig IV, 318.

ζυοντράχης IV, 386.

ζυοντοχίζ IV, 415.

ζυονυποικουρέω IV, 386.

ζυονωδός IV, 203.

ζυοράω I, 161. 369.

ζυορέω I, 161.

ζυόρω I, 161.

ζυσπουδάζω IV, 203.

ζυστέλλω IV, 203.

ζυστὸς δρόμος IV, 367.

ζύω II, 203; III, 211.

ὁ demonstrativ s. Artikel; ὁ καὶ vor Beinamen III, 328; — Dual τὰ 48; s. a. τῶν, τῷ.

ὁ βολοστατής IV, 318.

ὁ γράομαι I, 161. 369; III, 248.

ὁ γρησις III, 267.

ὁ γκος II, 132; IV, 203.

ὁ δαξάομαι III, 248.

ὁ δαξησμός III, 248.

ὁ δε ohne Artikel IV, 65; = αὐτός 68; — auf Vorangehendes hinweisend III, 65; IV, 67. 611.

ὁ δεύω I, 340.

ὁ δμ.ή statt ὁ σμ.ή I, 207. 340; III, 143; IV, 209.

ὁ δοιδόκος I, 161.

ἰδοπερίξ IV, 203.
 ἰδοπειέω IV, 203.
 ἰδός ausgelassen IV, 107; —
 ἰδοῦ πάρεργον I, 312; III,
 176.
 ἰδούς (ἴπ' ἰδόντες) II, 230.
 ἰδυνάω III, 212.
 ἰδυνήρός IV, 318.
 ἰδύρομαι IV, 49; — τωξ 203.
 ἰζόστωμος IV, 697.
 ἰθεν kausal I, 127. 180; II,
 132; III, 140; IV, 203.
 ἰθνεῖος III, 140.
 ἰὶ Pronomen I, 228; II, 20;
 III, 13; IV, 15; ἰὶ πλεῖον
 III, 20; ἰὶ Lokaladverb.
 I, 91; IV, 60. 204.
 ἰίξ: ἰίξ δὴ II, 132; III, 140;
 IV, 206; ἰίξ δὴ τὰ πολλὰ
 II, 170; ἰίξ = ὡς III, 140;
 IV, 206. 490.
 ἰίξ II, 203; III, 212.
 ἰίγνυμαι Formen II, 31; III,
 42; — Augment IV, 592;
 — ἰίγν intr. 605.
 ἰίγω III, 37; IV, 32. 605.
 ἰιδέω Formen I, 85. 232; III,
 13. 16; IV, 38; — in ein-
 geschobenen Sätzchen I,
 278; II, 133; IV, 204; —
 c. inf. III, 80; — an Stelle
 eines weniger bestimmten
 Ausdrucks IV, 415; = sa-
 gen 415; — mit unpersön-
 lichem Subjekt 416; s. a.

εἰδώς; Phrasen mit ὡς εἰδώς
 s. u. ὡς.
 ἰιδένω III, 212.
 ἰιδέω II, 133.
 ἰιδίππος II, 18; IV, 583.
 ἰήσις II, 173.
 ἰίσειόμοι II, 133.
 ἰίσειος I, 127; IV, 204.
 ἰίσειότης II, 133.
 ἰίσειός IV, 205.
 ἰίσειότης μὲν III, 267.
 ἰίσειτις III, 212.
 ἰίσειώ τι wohnen an etwas
 IV, 417; — pass. 205.
 ἰίξητήριον IV, 318.
 ἰίξητός zweier Endungen
 IV, 43; = bewohnt 318.
 ἰίξητωρ III, 212.
 ἰίξισκος IV, 205.
 ἰίξογενής IV, 205.
 ἰίξοδομή III, 248.
 ἰίξοθεν II, 133.
 ἰίξονομέμοι I, 239.
 ἰίξοπεδικός IV, 701.
 ἰίξος IV, 103. 318.
 ἰίξοτροφός I, 165.
 ἰίξουρέω III, 140; IV, 205.
 ἰίξουρίξ III, 212.
 ἰίξτεῖω III, 42; IV, 580.
 ἰίξι eingeschoben I, 127,
 279; II, 133; III, 140.
 325; IV, 205; s. a. ἰίξι;
 ἰίξι.
 ἰίμοι I, 57. 340; II, 203.
 ἰίμος III, 212.

- οἰωγμυ II, 223.
 οἰωώζω IV, 49.
 οἰνάνθη IV, 318.
 οἰνάρειον I, 128. 162.
 οἰναρίς III, 174.
 οἰνεραστής III, 267.
 οἰνηρός III, 212.
 οἰνοπράτης IV, 691.
 οἶνος ausgelassen IV, 107.
 οἶνοσφυγίς III, 141.
 οἶνόφυλλος I, 128. 279; III, 141; IV, 641.
 οἶνοχόεω IV, 676; = οἶνω
 κεράννυμι 417; = ergiessen
 417; οἶνοχέουμι I, 94.
 οἶνοχόη III, 141.
 οἶνώω III, 35. 212.
 οἶνώδης IV, 367.
 οἶομαι Imperfektform IV, 38;
 = beabsichtigen I, 128. 279;
 II, 133; IV, 205. 725; —
 c. inf. fut. II, 134; — seq.
 δεῖν 133; IV, 205; — ᾧτι
 I, 242; IV, 83; s. a. οἶμαι.
 οἶον beim Komparativ III, 60;
 — adverbial IV, 206. 490;
 οἶονει II, 221; III, 248; IV,
 367. 491. 713; οἶον τι I,
 293; s. τι.
 οἶος beim Superlativ I, 238;
 — cum inf. IV, 81. 206;
 — im Ausruf 207; — bei
 positivischen Adjektiven
 614; — nach οὗτος III, 68;
 s. a. οἶζ, οἶον.
 οἶς Deklin. III, 22.
 οἰσάμενος, οἰσται s. s. v. φέρω.
 οἶσε III, 44.
 οἰσπράω I, 152; IV, 684;
 οἰσπράομαι III, 212.
 οἰσπρέω III, 248; IV, 367.
 684; οἰσπρέομαι I, 369.
 οἰσπρος IV, 319.
 οἶχομαι tot sein II, 203;
 IV, 319.
 οἶωνίζομαι II, 134.
 ὀκέλλω transit. IV, 207. 648.
 ὀκλάζω I, 161. 340; IV,
 319.
 ὀκλάξ III, 212.
 ὀκνέω I, 128; — c. acc. II, 134;
 IV, 207. ὀκνω modal 59.
 ὀκρίβας = Kothurn IV, 417.
 ὀκτάρβλωμος IV, 319.
 ὀλβιος III, 212; IV, 319.
 ὀλβος IV, 319.
 ὀλέθριος IV, 319.
 ὀλεθρος II, 203; — von Per-
 sonen I, 340; III, 189.
 ὀλιγανδρίξ IV, 367.
 ὀλίγος; ὀλίγος ἀπὸ πολλῶν
 I, 418; ὀλίγον oder ὀλίγω-
 vor Komparativ IV, 59;
 ὀλίγος ὅσος I, 238; κατ'
 ὀλίγον IV, 457.
 ὀλίγου I, 126. 276; II, 131;
 III, 141; — δεῖν I, 276;
 II, 131; — δέον II, 143.
 ὀλιγωτέρος III, 29.
 ὀλισθαίνω I, 369.

- ὁλισθαίνω II, 134; III, 212; IV, 319. 674.
 ὁλισθαίνει IV, 207.
 ὁλκός III, 248.
 ὁλκός Adj. zweier Endungen IV, 43; — von der Schlange I, 340; IV, 662.
 ὁλοκλητός I, 54. 128. 280; II, 134; III, 141; IV, 207.
 ὁλοκληζέω IV, 319.
 ὁλος καὶ πᾶς I, 56.
 ὁλοσχερής IV, 207.
 ὁλόσχοινος III, 141.
 ὁλόφθοις IV, 258.
 Ὀλύμπιος IV, 65.
 Ὀλυμπιάς = Triumph IV, 417. 493.
 Ὀλυμπιάσιν IV, 24. 585.
 ὀμχδος IV, 319.
 ὀμχλίζω IV, 704.
 ὀμχρτέω IV, 319.
 ὀμχρτες IV, 319.
 ὀμείρω III, 203.
 Ὀμηρείως III, 267.
 ὀμιλέω c. dat. der Sache II, 230; III, 141; ὀμιλούμενος pass. IV, 417.
 ὀμιλητής III, 168; IV, 255. 655.
 ὀμιλήταις IV, 386.
 ὀμιλίς I, 340; III, 141; IV, 103; = Rede 367. 716.
 ὀμιλος IV, 319.
 ὀμίχλη IV, 319.
 ὀμχλ I, 340; III, 212; IV, 319.
 ὀμνέω III, 37; IV, 605.
 ὀμνέω IV, 207.
 ὀμογνώμεω II, 134.
 ὀμογνώμων II, 134.
 ὀμοδιότης IV, 367.
 ὀμόδομος I, 291; III, 141. 267; IV, 638.
 ὀμοζυγέω IV, 367.
 ὀμοήθεια IV, 367.
 ὀμοήθης IV, 207.
 ὀμόθεν ἐκπεφυκέναι IV, 319.
 ὀμοιος zweier Endungen IV, 43; ὀμοιος ὡς c. dat. III, 267; ὀμοιος ἐκπῶ = sibi constans IV, 417; ὀμοιᾶ adverbial II, 118.
 ὀμοιοτάτα, ὀμοιοτέλεσται II, 280; IV, 507.
 ὀμοιογόμενος II, 54; III, 77.
 ὀμόνομος III, 267.
 ὀμοροθέω III, 50. 212.
 ὀμόσε ἰέναι τι I, 129; II, 134; III, 141; — χωρεῖν τι IV, 207.
 ὀμόσκηνος II, 221; IV, 693.
 ὀμότεχνος IV, 207.
 ὀμότονος ausdauernd IV, 367.
 ὀμοῦ (c. dat.) II, 230; — τι εἶναι III, 141; — Vergleichen einleitend II, 257; ὀμοῦ; ὀμοῦ πᾶς; ὀμοῦ μὲν, ὀμοῦ δέ; — mit substantiviertem Infinitiv IV, 207.

- ἐμὸς III, 21.
 ἐμὸς φωνή IV, 207.
 ἐμὸς φωνή III, 142.
 ἐμὸς φωνή II, 221.
 ἐμὸς φωνή II, 152.
 ἐμὸς φωνή I, 395.
 ἐμὸς φωνή IV, 319.
 ἐμὸς φωνή IV, 319.
 ἐμὸς φωνή II, 183.
 ἐμὸς φωνή IV, 208.
 ἐμὸς φωνή IV, 319. 679.
 ἐμὸς adverbial I, 48. 129.
 280; II, 134; III, 142; IV,
 208; κατ' ἐμὸς s. κατὰ.
 ἐμὸς φωνή III, 142; IV,
 208.
 ἐμὸς φωνή IV, 319.
 ἐμὸς φωνή III, 27; IV, 22. 585.
 ἐμὸς φωνή IV, 386.
 ἐμὸς φωνή III, 248.
 ἐμὸς φωνή Formen II, 29. 31;
 III, 42; IV, 38. 604; ἐμὸς
 φωνή I, 54. 129; — c. acc.
 II, 134; IV, 208; — Me-
 dium 208.
 ἐμὸς φωνή III, 142.
 ἐμὸς φωνή IV, 208.
 ἐμὸς φωνή III, 267.
 ἐμὸς φωνή III, 267.
 ἐμὸς φωνή III, 142; IV, 641.
 ἐμὸς φωνή IV, 386.
 ἐμὸς φωνή II, 134; III, 142.
 ἐμὸς IV, 208.
 ἐμὸς φωνή II, 230.
 ἐμὸς φωνή III, 249.
 ἐμὸς φωνή IV, 319. 478.
 ἐμὸς IV, 208; — κατ' ἐμὸς 502..
 ἐμὸς φωνή, ἐμὸς φωνή IV, 677.
 ἐμὸς φωνή III, 172.
 ἐμὸς = Krieg IV, 417.
 ἐμὸς φωνή übertragen IV, 417.
 ἐμὸς φωνή IV, 208.
 ἐμὸς φωνή adjektivisch IV, 101.
 320.
 ἐμὸς φωνή statt ἐμὸς IV, 73;
 — kausal 204.
 ἐμὸς φωνή IV, 208.
 ἐμὸς I, 91.
 ἐμὸς für ἐμὸς IV, 71.
 ἐμὸς IV, 208.
 ἐμὸς für ἐμὸς IV, 71. 616;
 — c. inf. 81.
 ἐμὸς φωνή c. opt. IV, 621..
 ἐμὸς φωνή c. opt. IV, 91..
 ἐμὸς φωνή II, 175.
 ἐμὸς kausal I, 91. 129. 280;
 II, 134. 306; III, 142; IV,
 208; — nachgestellt 518;
 — γὰρ I, 129. 280; — γὰρ δὲ
 129; — γὰρ καὶ 129; — καὶ
 129; — μέν, — δὲ 161.
 ἐμὸς I, 197; III, 142.
 ἐμὸς φωνή I, 152. 316.
 ἐμὸς φωνή IV, 367.
 ἐμὸς φωνή IV, 208.
 ἐμὸς φωνή IV, 208.
 ἐμὸς φωνή IV, 320.
 ἐμὸς als Finalpartikel III,
 87; IV, 89; — statt πῶς
 73. 615; — c. coni. statt

- Infinitiv III, 81; IV, 88;
 ὅπως ἄν III, 87.
 ὄρμα III, 142.
 ὄρξω: ὠρξατο IV, 604; —
 Perfektformen I, 232; II,
 31; III, 42 f.; — andere
 Formen I, 232; III, 49;
 IV, 39; — Augment 29,
 592; — c. acc. neutr. 48;
 ὄρξω ἐξ τινος = a partibus
 alienius sto 418; s. a. προ-
 ειδόμενος; ὑπιδόμενος; —
 ὄρξας ὡς eingeschoben IV,
 546.
 ὄργῳ πρὸς I, 161; IV, 208.
 ὄργεωνες III, 142.
 ὄργιζέω IV, 208.
 ὄργιλος IV, 208.
 ὄρέγω IV, 54.
 ὀρειβάσις III, 249.
 ὀρειβάτης III, 212.
 ὀρείχλακος I, 129; IV, 320.
 ὀρεξίς III, 142.
 ὀρεύς IV, 320.
 ὀρεωκόμος IV, 208.
 ὀρθίος IV, 320, 679.
 ὀρθός II, 135; IV, 208.
 ὀρθοστάτην III, 212.
 ὀρθότης II, 8.
 ὀρθρος IV, 209.
 ὀρθρὸς τε καὶ κατὰ φύσιν IV,
 265.
 ὀρια, τὰ II, 203; IV, 320.
 ὀρίζω = ὀρον τίθημι II, 230;
 — med. IV, 209; — βωμός;
 320; — zur Grenze machen
 418; s. a. ὠρισμένος.
 ὀριστής IV, 367.
 ὀρμαθός II, 135; IV, 648.
 ὀρμέω II, 203.
 ὀρμή IV, 320.
 ὀρμητήριον IV, 209.
 ὀρμητής IV, 101.
 ὀρμητικός IV, 209.
 ὀρμίσκος III, 249.
 ὀρμος τοῦ λόγου IV, 418.
 ὀρνεον III, 142; IV, 22, 583.
 ὀρνιθευτής III, 142.
 ὀρνιθογνώμων III, 267.
 ὀρνιθοτροφία III, 249.
 ὀρνις Formen III, 26; IV, 22,
 583.
 ὀρνύριον III, 249.
 ὀροβός IV, 209.
 ὀροθύνω I, 152, 341.
 ὄρος gen. pl. IV, 16.
 ὄρος I, 129; II, 135, 230.
 ὄρουσις IV, 686.
 ὄρορη IV, 209.
 ὄρορος III, 142; IV, 209.
 ὄρωδέω I, 196; II, 135;
 III, 142.
 ὄρυγμα I, 395; II, 135; IV,
 209.
 ὄρύπτω IV, 39; — kratzen
 418.
 ὄρυχίς IV, 367.
 ὄρρος III, 143.
 ὄρρωίς III, 25, 143.
 ὄρχησις IV, 252.

ὁρῶντες τοὺς ἰδὲ ἀλλήλους I, 144.

305.

ὁρῶντες IV, 209.

ὁρῶν IV, 320.

ὁς kausal oder condicional
anknüpfend I, 239; II, 48;
III, 62; ὅς und ὅστις ver-
tauscht IV, 70; ὅς γε I, 239;
II, 48; ὅς γε δὲ 48; ὅς γε
καὶ 48; ὅς καὶ 48; ὅς καὶ
ὅς III, 62; — demonstrativ
IV, 612; καὶ ὅς, ἢ δ' ὅς s.
u. d. WW.; — ἃ μὲν — ἃ δὲ
III, 62.

ὁσάκις ἄν c. indic. IV, 90.

ὁσυχότης II, 230.

ὁσυχῶ II, 183.

ὁσχευέρι I, 129. 281; II,
135; III, 143; IV, 209.

ὁσίς, ἡ III, 212; IV, 320.

ὁσμή III, 143; IV, 209.

ὁσος = ὅς I, 129. 281; II,
135; III, 68; IV, 70. 209.
611; ὅσος ἐς 143; ὅσος κατὰ
143; — c. inf. 81; — bei
positivischen Adjektiven
614; ὅσος beim Superlativ
I, 93. 238; III, 61; ὅσος,
κατόως II, 136; ὅσος, οὕτως
I, 130; II, 136; III, 68;
ὅσος = ὡς IV, 71; ὅσος ἐπὶ
II, 135. 143; IV, 209; ὅσος
καὶ 143; s. a. ὁσχε-
υέρι; ὅσος, τοσούτως u. dgl.
I, 281; II, 136; IV, 209.

ὅσπερ ὅν III, 343.

ὅσπερ III, 19; ὅσπερ IV,
14. 580.

ὅστις II, 18. 48; — für ὅς
IV, 70; — Indefinitum 553.

ὅσπερ καὶ ὁ δὲ IV, 367.

ὁσπερ εἰς II, 32; III, 43.

ὁσπερ ὁ καὶ II, 32; IV, 600.

ὁσπύς IV, 19.

ὅταν mit Ind. II, 60; IV, 90.
621.

ὅτε Bedingungspartikel I, 341;

— mit Konjunktiv II, 60;

— c. opt. IV, 91; — kausal

210; — nachgestellt 518.

ὅτε μὲν.. ὅτε δὲ I, 305; IV,
367.

ὅτεπερ καὶ I, 386.

ὅτι bei Positivbegriffen I, 238;

IV, 614; — beim Super-

lativ 62. 610; — zur Ein-

führung direkter Rede 210;

— statt des Infinitivs nach

νομίζω, ὁμολογῶ, ἐλπίζω u. a.

II, 58; III, 80. 621; — nach

κρίνω IV, 715; ὅτι τί

I, 294.

ὅτις; ὅτων, ὅτως II, 18.

ὅττω III, 71; ὅττω καὶ
212. 267.

ὅ Pronomen II, 20; IV, 16.

ὅ statt καὶ I, 246; II, 62;

III, 89; IV, 94; ὅ und καὶ

623; s. a. Negation; —

ὅ γὰρ δὲ IV, 548; ὅ δὲ ποῦ

I, 184; *ὅ* δῆτ' 426; *ὅ*-*μενων* 187. 427; II, 308; *ὅ* *μέντοι* ἀλλὰ I, 186. 427; *ὅ* *μή* III, 90; IV, 95; *ὅ* *μήν* I, 66. 427; II, 308; III, 341; IV, 558; *ὅ* *μήν* ἀλλὰ I, 186. 427; II, 308; IV, 558; *ὅ* *μήν* δὲ ἀλλὰ καὶ 558; *ὅ* *μήν* *οὐδέ* II, 308. *ὅ* *κ* *οἷδ'* εἰ I, 278; II, 133; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅθεν* I, 279; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅντιν* *τρόπον* II, 133; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅπως* 133; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅποι* I, 279; II, 133; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅπου* I, 279; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅπως* 279; II, 133; III, 140; *ὅ* *κ* *οἷδ'* *ὅτι* I, 278.

Redewendungen mit *ὅ*: *ὅ* *βέλτιον*, *ὅ* *κ* *ἀμεινον* II, 44; *ὅ* *μακράν* I, 275; *ὅ* *κ* *εἰς* *μακράν* 274; II, 128; III, 136; *ὅ* *μετὰ* *μακρόν* 136; *ὅ* *χ* *ἥδιον* II, 44; *ὅ* *χ* *οἶον* I, 184; *ὅ* *πάλιν* s. *πάλιν*; *ὅ* *πάνου* II, 140; *ὅ* *πάνου* *τι* I, 293; II, 157; *ὅ* *χ* *εἶπον* mit folgendem Infinitiv I, 92. 238; II, 44; III, 60.

ὅ *δ* *κ* *μ* *οὔ* statt *ὅ* IV, 622.

ὅ *δ* *κ* *μ* *ῶς* II, 99.

ὅ *δ* *εἰ* satzverbindend I, 179; — nach affirmativem Glied 247; II, 63; IV, 623; — ein Bild einführend II, 257; *οὐδέ* *εἰ* I, 130. 281; II, 137;

III, 143; IV, 210; *οὐδ'* *ἄν* *εἰς* II, 137; *οὐδ'* *εἴτερος* 138; *οὐδ'* *αὖ* I, 183. 425. 548; *οὐδέ* *γάρ* *οὐδέ* II, 203; IV, 95. 623; *οὐδέ* *γε* II, 305; *οὐδ'* *ἐγγύς* 97; *οὐδέ* *μήν* III, 342; *οὐδ'* *οὔτω* I, 239.

οὐδέ *εἰς* im Plural II, 138; *οὐδέ* *εἰς* s. a. *οὐδέ*; *οὐδέν* *τι* I, 136. 293 s. a. *τις*.

οὐδέν *νεῖα* III, 166.

οὐδέ *π* *ω*: *ὅσον* *οὐδέ* *π* *ω* III, 177.

οὐ *θ* *κ* *μ* *ῶ* *εν* IV, 702.

οὐ *θ* *κ* *μ* *ῶς* II, 138.

οὐ *θ* *εἰς* II, 138; IV, 210. 607.

οὐ *κ* *εἴ* *τι* statt *ὅ* I, 274; II, 63; III, 90.

οὐ *κ* *οὔν* IV, 559.

οὐ *κ* *οὔν* I, 66. 187. 200. 428; II, 308; III, 343; IV, 559.

οὐ *λ* *αἰ* Gerste IV, 320.

οὐ *λ* *ῆ* Narbe IV, 320.

οὐ *λ* *ος* III, 20. 212; IV, 320.

οὐ *λ* *ό* *της* IV, 367.

οὐ *ν* an Relativadverbien und Negation angeschlossen I, 130. 187. 282; II, 308; III, 342 f.; — an vierter Stelle IV, 559; — mit *γ* *ὥν* verwechselt III, 333; — Verbindungsartikel I, 179. 180. 187. 428; II, 308; III, 342 f.; *ὅν* *δ* *ῆ* I, 187. 428; II, 308; IV, 559. Sonstige

Verbindungen mit οὖν s. u.
 ἀλλὰ, ἀρὰ, ἀτάρ, γάρ, γοῦν,
 δέ, δὲ, καί, μέν, οὐκ οὖν, οὐ-
 κούν, τοιγαροῦν.
 οὐνεκ II, 203.
 οὐνογεν III, 20.
 οὐπω statt οὐ I, 247; III, 90;
 IV, 96; οὐπω in Paraleipsen
 u. Transitionsformeln 512;
 οὐπω καί 96.
 οὐρανός III, 249.
 οὐρανός τῷ I, 395; οὐρανόν
 III, 249; IV, 367.
 οὐρανός III, 212.
 οὐράνιος himmelfarbig IV,
 418.
 οὐρανολογία IV, 320.
 οὐρανός ohne Artikel IV, 65.
 οὐρέω Augment IV, 592.
 οὐρίξ II, 139.
 οὐρίος IV, 210. 418.
 οὐρός III, 212.
 οὐρίξ IV, 210.
 οὐτε οὐ IV, 548; οὐτε — καί
 III, 90; IV, 562; — statt
 οὐτε — οὐτε 623; οὐτε μὲν
 III, 342; οὐτε — τε IV, 561;
 οὐτε μικρός οὐτε μέγας II,
 186.
 οὐτε γέ II, 309.
 οὐτος epanaleptisch I, 94.
 239; II, 48; IV, 67. 611;
 — im Genitiv an tonloser
 Stelle II, 48; III, 65; —
 ohne Artikel IV, 65; — am

Satzanfang 521; s. a. τούτου,
 τούτου.
 οὐτοσί u. ä. IV, 68. 613.
 οὐτω und οὐτως III, 293;
 IV, 470; οὐτω epanalep-
 tisch I, 94. 130; III, 143;
 — zur Einleitung von Ver-
 gleichungen IV, 491; —
 beim Superlativ 614; — zur
 Steigerung des Adjektivbe-
 griffs 210; — nach Parti-
 cipien II, 48; — nach
 Vordersätzen mit εἰ 48; —
 οὐτως ὡς c. indic. in kon-
 sekutivem Sinn IV, 87; —
 nachgestellt 519; οὐτω τε
 72 s. a. τις; οὐτω δὲ τε I,
 293; οὐτω πᾶν 131. 282;
 οὐτω σφόδρα I, 135; II, 154;
 s. a. σφόδρα; οὐτως ἄρην
 III, 228.
 οὐτωσί II, 139.
 οὐχί IV, 210.
 οὐρίλημα II, 139.
 οὐρίων I, 161; IV, 715.
 οὐρίος II, 139; IV, 210.
 οὐρίλημα IV, 210.
 οὐρίλημα IV, 210.
 οὐρίλημα III, 203.
 οὐρίσημα II, 139.
 οὐρίω I, 85; IV, 600.
 οὐρίομα I, 369; III, 249.
 οὐρίος ac. pl. III, 22; — ἄρ-
 μώδης II, 204; — übertr.
 I, 305; III, 213; IV, 321.

ὀχρετηγέω IV, 386.
 ὀχέω IV, 210.
 ὀχρημα IV, 210.
 ὀχρη IV, 321.
 ὀχρος IV, 321.
 ὀχλος im plur. II, 221; III, 144; IV, 210.
 ὀχυρόω IV, 367.
 ὀχύρωμα I, 44.
 ὀχυρῶς IV, 321.
 ὀψάριον I, 282.
 ὀψέ c. gen. IV, 367; ὀψέ καὶ
 ὀψιδέως III, 176.
 ὀψίς Auge IV, 321.
 ὀψορραγία IV, 368.
 ὀρραγεῖν III, 249.
 ὀργίως II, 139.
 ὀργακλος I, 130. 282; II, 139; IV, 43. 211.
 ὀργος IV, 321. 673.
 ὀργχόλεπος I, 130. 282; IV, 211.
 ὀρθη, ἡ III, 213.
 ὀρθνη III, 18. 158.
 ὀρίγνιον IV, 211.
 ὀριδάριον I, 130. 282; II, 139; III, 144; IV, 211.
 ὀριδέρος III, 249.
 ὀριδευμα III, 213.
 ὀριδευσις IV, 211.
 ὀριδέω c. inf. II, 175; III, 80; IV, 82; — mit doppeltem Akkusativ bezw. Nominativ III, 213; IV, 211; s. a. πεπαιδευμένος.

παιδία II, 204.
 παιδίσκη I, 131. 282; III, 144.
 παιδίσκος I, 305.
 παιδοποιία IV, 211.
 παιδοποιός III, 213.
 παιδοσπορέω III, 166. 267.
 παιδοτροφέω IV, 321.
 παιδοτροφία IV, 211.
 παίζω: ἐπαίξα, παισθεῖς IV, 39. 600; — ἐς sich spielend hinbewegen über 418; παίζεις ἔχων I, 268.
 παῖς zur Umschreibung I, 23. 131. 282; II, 139; III, 144; IV, 211; — παῖδά τινα ἀπορραίνειν, ἀποδεικνύναι I, 312; II, 186; παῖς εἶμι πρὸς τινα 186.
 παίω III, 43.
 παιονίζομαι (med.) IV, 418.
 παιώνιος III, 46. 213; IV, 321.
 παλάθη IV, 260.
 πάλασι: ὡς πάλας I, 146; IV, 265.
 παλασιόπλοπος III, 171.
 παλασιός: παλαίστατος III, 29; τὸ παλασιόν adverbial II, 127.
 πάλασμος I, 54; IV, 211; = ὁ παλαίων 418.
 παλαισμοσύνη III, 213.
 παλαιστής IV, 211.
 παλαιστικός IV, 368.
 παλαίστρα IV, 211.
 παλαιστροφύλαξ III, 249.

παλαμάομαι III, 213; IV, 321.

παλάμη IV, 321.

παλάμημα III, 267.

παλαμναῖος III, 213.

παλεῖω IV, 321.

παλίμβολος I, 131; II, 140.

παλίμπλους III, 268.

παλίμπρατος I, 161.

πάλιν III, 332; IV, 522;

πάλιν αὖ I, 182. 424; II,

303; III, 332; πάλιν αὖθις

II, 303; πάλιν καὶ πάλιν

III, 332.

παλίφρους IV, 321.

παλτόν III, 213; IV, 321.

πάμβορος III, 249.

παμμεγέθης II, 140.

παμμέγιστος III, 268.

παμμέλας III, 213.

πάμπλειστος III, 249.

παμπληθής I, 131; II, 140.

παμψάινω I, 152.

Πάμφυλος IV, 101.

παναγής I, 161; III, 249.

πάναισχρος I, 165.

παναρετής III, 213.

παναρμόνιος II, 173; IV, 252.

πανδασία III, 213.

πάνδεινος II, 140.

πανδημεί II, 140.

πάνδημος III, 213; IV, 674.

πανδοκεῖον IV, 368. 683.

πανδοχεῖον IV, 368.

πανευδαίμων III, 213.

πανηγυρίζω III, 268.

πανήγυρις III, 249; IV, 718.

πανημέριος II, 204.

πανθοεινία III, 250.

παννυχίζομαι I, 239.

παννύχιος IV, 677.

πανοικεσία II, 181.

πανοικησίη II, 181.

πανοικί II, 181.

πανόλβιος IV, 322.

πανόπτης II, 204; IV, 322.

πανουργέω im Passiv IV, 418.

πάνσοφος II, 204; IV, 322;

πανσόφως 368.

πανσυδί I, 131; II, 140;

IV, 211.

πανσυδίη I, 131.

παντάρβη IV, 261.

πανταρχοῦ I, 197.

παντελῶς II, 140; III, 144.

293.

παντοδαπός εἰμι I, 142.

παντοδαπώτατος I, 131.

παντοῖτος γίγνομαι II, 178.

παντόμιμος I, 369.

πάντοτε I, 161.

πάνυ I, 92. 131. 282; II, 140;

III, 131. 144; IV, 211;

ὁ πάνυ II, 140; πάνυ beim

Komparativ I, 237; — beim

Superlativ 238; III, 61;

IV, 614; — im Satzanfang

asyndetisch 522; πάνυ σφό-

δρα I, 282; III, 144.

πανωλεσθίη II, 140; III, 144.

πανώλεθρος II, 204; IV, 678.

πάομαι IV, 322.

παπαῖ I, 132. 282.

παπαπαπαῖξ I, 386.

παρά a) c. gen. I, 399 (beim Pass. s. a. IV, 616. 628).

460 (Gen. eines sächlichen Nomens; statt ὑπό); — b)

c. dat. III, 286; IV, 616.

628 (vom Standp. des Urteilenden; mit sächl. dativ.

Obj. 461. 629); — c) c. acc.

den Abstand bezeichnend

(παρά πολύ, π. τοσοῦτον u. ä.)

I, 168; IV, 462; nach ἑτερος,

ἄλλος 461; komparativisch

II, 241; παρ' ὁδὸν ἤγεισθαι,

παρὲναι I, 168; II, 115. 208.

241; παρὰ πολύ c. gen.

IV, 461; π. temporal (wäh-

rend) II, 241; III, 286;

IV, 461. 629; kausal 462;

distributiv III, 286 f.; s. a.

παρὰτά; — in verbaler

Komposition III, 274; IV,

431. 707. 724.

παρὰβέλλω I, 161; III, 144;

IV, 418.

παράβασις II, 230.

παρὰβλήζω IV, 386.

παρὰβλήψ III, 213.

παρὰβόλω II, 183; IV, 263.

παρὰγινώσκω τοῦ δικαίου

IV, 418.

παράγγραμμα II, 183.

παράγγραμματα I, 3.

παράγγραφο II, 231; παρ-

γράφουμι IV, 263.

παράγυνόω I, 395.

παράγω τὴν ἀλήθειαν ὑπέσχεσθαι
IV, 418.

παράδεικνυμι τί τινα IV, 418.

παράδειγμα II, 92.

παράδηλώ IV, 263. 659.

παράδιδωμι IV, 418.

παράδοξολογία IV, 264.

παράδοξος III, 145.

παράζωννυμι act. I, 302;

IV, 652; παράζωννυμι I,

239.

παράβέλλω IV, 386.

παράπαρύνω II, 141; IV,

12. 212.

παράπαρύνω IV, 12.

παράθεω τινά IV, 255.

παράθηγω IV, 368.

παραιβάτης III, 213.

παραιτέομαι c. genit. IV, 368.

παράκαθημαι τινα IV, 212.

παράκαλέω mit doppeltem

Akkus. III, 268.

παράκέλευσις IV, 212.

παράκελεύω IV, 419.

παράκινέω II, 141; παρ-

κινέομαι I, 395.

παράκλέπτω III, 145.

παράκμαζω I, 161; IV, 719.

παράκνήω IV, 386.

παράκρίνω I, 370; — τινός

IV, 368. 719.

παρὰ κροτέω IV, 368.
 παρὰ κρούομαι I, 132. 283.
 395.
 παρὰ κούπτω II, 141.
 παρὰ λαμβάνω = verstehen
 IV, 419.
 παρὰ ληρέω II, 141.
 παρὰ λλάζ II, 141; IV, 212.
 641.
 παρὰ λλάττω II, 221; IV,
 212. 719.
 παρὰ λογιζομαι I, 132. 283.
 παρὰ λογος I, 54. 283.
 παρὰ λύω IV, 212.
 παρὰ μείβω c. acc. IV, 322.
 παρὰ μελέω s. παρὰ μελεμένως.
 παρὰ μένω I, 132.
 παρὰ μετρέω I, 370. 396.
 παρὰ μυθόομαι I, 162; IV,
 722.
 παρὰ μύθιον I, 54.
 παρὰ νάλωμα III, 250.
 παρὰ νοίγνυμι II, 183; IV,
 263.
 παρὰ νομέω Augment IV, 30.
 594; — transit. 212.
 παρὰ παγορεύω III, 174.
 παρὰ παίω II, 204; IV, 322.
 675.
 παρὰ πέμπω I, 162. 283;
 IV, 212. 719.
 παρὰ πέτομαί τι IV, 419.
 παρὰ πήγνυμι I. 396.
 παρὰ πίπτω II, 141; = ac-
 cido IV, 212.

παρὰ πλάζω IV, 322. 679.
 παρὰ πλεuroύω IV, 386.
 παρὰ πλήζ III, 214; IV, 322.
 παρὰ πληρώματα II, 301;
 III, 330; — εὐφρωνάζ II, 302.
 παρὰ πλησίως ἐκτυφῶ IV, 419.
 παρὰ πλήττω dazu schlagen
 IV, 419.
 παρὰ ποιέω I, 162; IV, 368.
 παρὰ πτύω IV, 54. 419.
 παρὰ ρρέω III, 145.
 παρὰ σειρος III, 214.
 παρὰ σηγμος I, 57.
 παρὰ σιτέω I, 283.
 παρὰ σιτικῇ I, 370.
 παρὰ σιτος I, 197. 316; IV,
 322.
 παρὰ σκάνειν II, 275.
 παρὰ σπονδέω II, 183.
 παρὰ στάτης IV. 322. 679.
 παρὰ σύμβαμα IV, 687.
 παρὰ σύρω IV. 677.
 παρὰ σχίζω III, 214.
 παρὰ τάττομαι IV, 212;
 s. a. παρὰ τεταγμένως.
 παρὰ τείνω intr. IV, 419.
 παρὰ τέμνω IV, 672.
 παρὰ τεταγμένως II, 54.
 παρὰ τίλτρια IV, 322.
 παρὰ τρέπω = παρὰ λλάττω
 IV, 419.
 παρὰ τρέφω III, 250; IV,
 712. 724.
 παρὰ τρίζω III, 250.
 παρὰ τροπῇ I, 370.

- παρὰ τρώγω übertragen IV, 419.
 παρὰ τυγχάνω τινί IV, 322.
 παρὰ ὑτά I, 342; III, 250; IV, 713.
 παρὰ ὑτίκκ IV, 625.
 παρὰ ὑφαίνω III, 145; IV, 212.
 παρὰ ὑρέω II, 222; III, 250; IV, 719; παρὰ ὑρέομαι I, 162; IV, 724.
 παρὰ ὑθέγγομαι nebenbei reden IV, 419.
 παρὰ ὑθείρω transit. IV, 368.
 παράφθορος III, 214.
 παρὰ ὑυλάττω III, 250.
 παρὰ ὑύομαι τινί IV, 368.
 παρὰ ὑυτεύω III, 250; — τινί τι IV, 419.
 παρὰ ὑυράττω I, 162.
 παρὰ ὑύομαι IV, 656.
 παρὰ ὑυνύω III, 268.
 παρὰ ὑυήμα c. gen. I, 162.
 παρὰ ὑυρέω τινί τινος I, 132; II, 141; IV, 212. 639.
 παρὰ ὑυάλλω τινί neben einem spielen IV, 419.
 παράψυσις III, 268.
 παρὰ ὑυύω III, 250; IV, 368.
 παρὰ ὑυύδομαι IV, 368.
 παρὰ ὑυυγή κινδύνων II, 141; IV, 646.
 παρὰ ὑυύω III, 168; IV, 322.
 πάρεδρος I, 342.
 παρείς IV, 322.
 παρὰ ἐκλέγω III, 174; IV, 709.
 παρὰ ἐκλείπω II, 222.
 παρὰ ἐμβολή III, 250; IV, 716.
 παρὰ ἐμύγγομαι III, 268.
 παρὰ ἐμπλοκαί II, 211.
 παρὰ ἐμφαίνω IV, 212.
 παρὰ ἐνθήκη II, 178.
 παρὰ ἐνσχεύω IV, 322.
 παρὰ ἐξείτῃζω II, 183.
 παρὰ ἐπιδήμιω III, 250.
 πάρεργον ἰδοῦ II, 186; IV, 506. 660.
 παρέργω I, 283.
 παρὰ ἐργομαι II, 141; IV, 172; — τινά 322. 419.
 παρὰ ἐρέω III, 250.
 παρὰ ἐυδοκίμιω IV, 368.
 παρὰ ἐυρίσκω erfinden IV, 420.
 παρὰ ἐχω: παρὰ ἔχε IV, 605; — act. st. med. I, 239; IV, 74; — med. 74; — Phra-seologisches 212; — c. inf. 81; παρὰ ἔχε unpers. II, 141; παρὰ ἔχομαι εἶδος IV, 448.
 παρὰ ἔζω IV, 322.
 παρὰ ἔγορέομαι I, 239.
 παρὰ ἔμελημένως I, 241.
 παρὰ ἐνίξ III, 214.
 παρὰ ἐνωπός III, 214.
 παρὰ ἔζω IV, 322.
 παρὰ ἔμι IV, 322; — c. inf. 368; — τί τινος 420; παρὰ ἔμι III, 214.
 παρὰ ἐπενύω übertreffen IV, 420.

παρίστανται II, 141; παρί-
στανται unpers. I, 132; II,
141; IV, 213.

παρίστω II, 26.

παρίστωσις s. Sachregister.

παροικῶ III, 214.

παροικιῶδης IV, 368.

παροινέω III, 145; IV, 213;

— Augment 30. 593.

παροινίξ IV, 213.

παροίχομαι s. παρωχίζω.

παρομμετρέω III, 250.

παροξυσμός II, 183.

παροράω III, 145.

παροράω IV, 368.

παρορμητικόν III, 250.

παρόψημα IV, 368.

παρυλίζω IV, 704.

παρυμένω II, 231.

παρυφείνω τινά jemand im
Weben übertreffen IV, 420.

παρωδέω IV, 30. 369.

παρωχίζω II, 50.

παῖς ohne Artikel IV, 65; παῖς

ἰού II, 207; παῖς u. ἄπαρ 702;

παῖς γίγνομαι II, 178; πάντα

γίγνεσθαι τι IV, 213; πάντα

ἔχειν 213; ἐν παντί εἶναι 213;

τοῦ παντός I, 167; παῖς ὅσος

129; IV, 70; παῖς εἶ τι II,

136; πάντα ἄγχι 185;

πάντα ἄριστος 185.

παστών I, 162; IV, 613.

παστός I, 162. 396.

πασχητικῶς IV, 687.

πάσχω: τί παθόν, πάσχω τι
πρός τινα IV, 213.

παταγέω IV, 323.

πατάσσω I, 342.

πατέρες Eltern IV, 369. 717.

πατέω I, 342; III, 214.

πατραλογία IV, 213.

πάτριος IV, 213.

πατρόθεν IV, 214.

πατρομνητορ I, 396.

πατρώζω c. acc. IV, 420.

παύω Formen IV, 39; παῦε
I, 284; πέπαυτο 241; IV,
77.

παφλάζω IV, 323.

πάχυν IV, 214.

παχύδερμος I, 396.

παχύκνημος IV, 323.

παχύνω übertragen IV, 369;
— τὸν νοῦν 719.

παχύς übertragen III, 214;
IV, 323. 369.

πεδάω I, 342; III, 214; IV,
323.

πέδη IV, 323.

πεδικά γῆ III, 214.

πεδινός in der Ebene lebend
IV, 369. 724.

πεζεύω transitiv IV, 369.

πεζῆ = in Prosa IV, 323.

πειθω IV, 39; — mit blossem
Akkusativ der Sache 323;
s. a. παπειθότως.

πεινάω übertragen IV, 323.

πειράω c. acc. IV, 420.

πεῖσμα IV, 323; — über-
 tragen 481.
 πέσω IV, 323.
 πελαγίζω IV, 260.
 πελάζω IV, 323.
 πελάτης III, 166.
 πέλεκυς IV, 21.
 πελιδνός I, 132. 284; IV, 214.
 πέλυα III, 250.
 πελώριος IV, 323.
 πέμπω geleiten IV, 214.
 πενθέω IV, 323.
 πενθικός III, 250.
 πενιχρός I, 142; II, 204.
 πένομαι IV, 323.
 πένταθλος IV, 214.
 πεντάπηχys IV, 214.
 πενταπλυσίων III, 236. 250.
 πεντηκοντούτης IV, 214.
 πεντώνυχος IV, 386.
 πεπαιδευμένος I, 96. 241.
 πεπαιδευμένος II, 55; III, 77.
 πέπυσσo s. πύω.
 πέπειρος IV, 676.
 πεπερί: IV, 386.
 πεπληκνημένος I, 96. 241;
 II, 54.
 πεπληκμένος II, 55.
 πεπλουτηκώς I, 96.
 πεπνυμένος IV, 323.
 πεποιθήσεις I, 158.
 πεποιθότως I, 162.
 πεπονηκώς II, 54.
 πέπωμαι u. s. f. s. HOP.
 πέπων II, 204.

περ parapleromatisch I, 180;
 IV, 323; — Hiatus ver-
 hindernd III, 342; IV, 469.
 726; — an Relative an-
 gehängt III, 342 f.
 πέρα mit Genit. II, 141; III,
 145; IV, 214.
 περξίνω II, 141; — ἐπέρανα 24.
 περαιτέρω II, 142; IV, 214.
 περαιώσις IV, 369.
 πέραν I, 152; III, 145.
 πέρας I, 132; II, 142; III,
 145; IV, 214.
 πέργαμα, τὰ IV, 323.
 Πέργαμος, Πέργαμον IV, 324.
 πέρι I, 247. 248; II, 64; III,
 90; IV, 96; περί c. gen.
 pleonastisch 101. 624; —
 titelartig vorangestellt 114
 A. 55. 462; — c. dat. I,
 400; III, 287; IV, 463. 624.
 629; περί c. gen. und π.
 c. acc. vermischt 464; —
 c. acc. zur Umschreibung
 von Eigennamen 463. 629;
 — statt ἐν 463; — mit ὑπέρ
 vermischt III, 290; IV, 466.
 630; — in verbaler Kom-
 position III, 247; IV, 431.
 707.
 περιγχνονίζω I, 162.
 περιόγω = verschieben I,
 396; — sonstige Bedeu-
 tungen IV, 214; — τὸ γῆρε
 I, 311; III, 145; IV, 214.

περιαθρέω IV, 369.
 περιαιρέω III, 145.
 περιαλγέω III, 145.
 περιαμπέχω III, 145.
 περιαμπίσχω IV, 324.
 περίαπτον III, 145; IV, 214.
 περιάπτω II, 142; III, 145;
 IV, 214.
 περιαρμόττω τάφον τινί IV,
 420.
 περιαρτίζω IV, 369.
 περιβάλλω III, 146; IV, 214.
 περιβλεπτος IV, 214.
 περιβλέπω III, 214. 250;
 IV, 214. 722.
 περιβλύζω transit. IV, 420.
 περιβόητος I, 132. 284; II,
 142.
 περιβολή πλούτου u. ä. III,
 250. 268; — rhetorisch II,
 281. 287. 293; III, 250; IV,
 369. 716; — Umschiffung
 420; — Umweg 369. 720;
 — Umarmung 369.
 περιβολος III, 146.
 περιγίγνομαι zu Teil wer-
 den II, 142.
 περιγίνομαι III, 146.
 περιγλύκιστος III, 268.
 περίγρυμμι I, 386.
 περιδεής II, 142; IV, 16. 215.
 περιδέξις IV, 324.
 περιδεξίως IV, 386.
 περιδέρξιον I, 152. 316; IV,
 324.

περιδεῶς IV, 215.
 περιδιδίω IV, 386.
 περιδινέω III, 146.
 περίειμι: περίεστί τινί τινος
 III, 251; IV, 369.
 περιεκτικός I, 396.
 περιελχύνω IV, 255. 420.
 περιέλκω τί τινι IV, 420.
 περιέπω III, 146.
 περιεργάζομαι II, 142; III,
 146; — sich um etwas be-
 schäftigen IV, 420.
 περιεργία III, 251; IV, 252.
 περίεργος III, 146; IV, 215.
 περιέρπω III, 251; — c. acc.
 268.
 περιέρχομαι c. dat. II, 204;
 — τινά III, 214. 268; IV,
 420.
 περιεσκεμμένος I, 96. 241.
 περιεχής IV, 386.
 περιέχω IV, 215.
 περιηγέομαι = schildern
 III, 268.
 περιήκω II, 175. 231; IV, 421.
 περιηχέω IV, 324.
 περιθάλλω IV, 386.
 περίθετος III, 252.
 περιθέω τινά IV, 370.
 περιθυρέω III, 268.
 περιιδρεύω IV, 386.
 περίστυμι Imperf. περίστυ
 I, 229; — ἐς versetzen III,
 252; IV, 719; περίσταμαι
 (εἰς ἀηδίζιν u. ä.) I, 132; II,

- 142; IV, 215; — c. acc. 215.
 περικρίω IV, 215.
 περικρίλλης III, 214.
 περικρίπτω c. acc. III, 252.
 περίκειμαι I, 307; III, 172.
 περικρίω III, 173; IV, 260.
 περικρίων IV, 324.
 περικρίω III, 252.
 περικρίπτω τινά τινος IV, 370.
 περικρύπτω IV, 386.
 περικρύπτω III, 252.
 περικρίω weitläufig beschreiben IV, 421.
 περικρίπτω I, 132. 284; III, 146.
 περικρίπτω IV, 370.
 περικρίω IV, 215. 641.
 περικρίπτω intr. III, 268.
 περικρίπτω III, 214; IV, 324.
 περικρίπτω τινά III, 214.
 περικρίπτω II, 143; IV, 639.
 περίκειμαι III, 252; IV, 683.
 περίκειμαι III, 25. 171; IV, 20. 258.
 περικρίω ersinnen I, 54; —
 sinnen auf III, 214; IV, 324.
 περίκειμαι II, 143; IV, 258.
 περικρίπτω II, 143; IV, 215.
 περίκειμαι IV, 215. 464.
 περικρίπτω IV, 721; s. περι-
 κρίπτω.
 περίκειμαι III, 252.
 περίκειμαι II, 181.
 περίκειμαι: ἐκ περίκειμαι IV,
 324.
 περικρίπτω IV, 370.
 περικρίπτω III, 219.
 περικρίπτω ἐς τινά IV, 421.
 περικρίπτω IV, 665.
 περικρίπτω IV, 215; — vor-
 fallen 421.
 περικρίπτω III, 146.
 περικρίπτω III, 146.
 περικρίπτω IV, 324.
 περίκειμαι subst. IV, 215;
 — adj. 258.
 περίκειμαι II, 222.
 περικρίπτω IV, 215.
 περίκειμαι II, 143.
 περικρίπτω in Übertragung
 IV, 421.
 περικρίπτω II, 143.
 περικρίπτω med. IV,
 252.
 περικρίπτω II, 143.
 περικρίπτω III, 146.
 περίκειμαι IV, 723.
 περίκειμαι IV, 324. 674.
 περικρίπτω c. acc. III, 252.
 περικρίπτω IV, 308. 386.
 περικρίπτω I, 371.
 περικρίπτω s. περικρίπτω.
 περικρίπτω III, 252; IV, 370.
 περικρίπτω III, 252.
 περίκειμαι IV, 686.
 περικρίπτω I, 152; II, 204;
 IV, 324. 675.
 περικρίπτω IV, 386.

περιστροφή IV, 252.
 περισυλάω III, 166.
 περισώζω III, 168.
 περιτοξεύω II, 204.
 περιτραχηλίζ I, 152.
 περιτρέχω c. acc. IV, 324.
 περιτρίβω IV, 370.
 περιττεύω τι IV, 421.
 περιτόος III, 214.
 περιττωμα III, 352; IV, 215.
 περιτυγχάνω III, 146.
 περιυβρίζω IV, 215.
 περιφέρομα III, 166.
 περιφύοος IV, 215.
 περιφροτάω IV, 370. 707.
 περιφρονέω I, 285; IV, 215.
 περιφύω IV, 252; περιφύομαί
 τι III, 214.
 περιχρίνω III, 252.
 περιχάριεα III, 166.
 περιχάρης II, 204; IV, 215.
 περιχέω III, 214. 675.
 περιχούρεύω III, 215.
 περιχώννυμι IV, 370.
 περιωδευμένος II, 55.
 περιωδευμένος III, 78.
 περιωπέω IV, 386.
 περιωπή I, 343; III, 215;
 IV, 324.
 Περσιστι II, 222; IV, 716.
 περσάζω intr. IV, 324.
 πέρκη I, 285; IV, 648.
 πέρσι I, 132. 285; IV,
 215.
 πέταμα II, 32.

πέταλον Baumbblatt IV, 324.
 719.
 πετάννυμι III, 43; IV, 39.
 πετάω IV, 605.
 πέτομα I, 232; II, 32; III,
 43. 50; IV, 39. 599.
 πετραῖος felsig IV, 324.
 πετρώδης IV, 215.
 πευθήν I, 371.
 περσιμένος I, 241; περσι-
 μένος I, 96; III, 77.
 πέρυμα II, 53.
 περόβημα II, 53.
 περροντικώς I, 241.
 περροντισμένος III, 77.
 περρυλαγμένος I, 241; II, 54.
 πῆ und πῆ IV, 215; πῆ io-
 nisches Wort 204; πῆ μέν
 — πῆ δέ III, 146; πῆ μέν...
 πῆ δέ IV, 215.
 πηγῆος IV, 216.
 πηγῆ ἐλαίου IV, 216; —
 metonymisch 493.
 πήγνυμι III, 43; IV, 39;
 πήγνυμι III, 147.
 πήδω I, 343; II, 204; III,
 215; IV, 49. 324.
 πήδημα I, 343; III, 215;
 IV, 325.
 πήδησις IV, 216.
 πήκτις IV, 325.
 πηλόω II, 222.
 πηλώδης IV, 216.
 πηνίμα I, 162; IV, 216.
 πηρώω IV, 216.

πεχυαῖος IV, 216.
 πεχυς III, 25; IV, 20.
 πεζύω IV, 607.
 πεζίνω III, 43; IV, 216.
 πεζυμός III, 268.
 πεδξξ II, 204; IV, 678.
 πεθάκνη III, 147.
 πεθκώδης III, 252.
 πεκρός übertragen I, 133;
 III, 215; IV, 325.
 πεμελή IV, 216.
 πεμπάω IV, 605.
 πενάκισον IV, 216.
 πίνος IV, 325.
 πίνω Formen I, 85; III, 43;
 — c. acc. IV, 50; — c. gen.
 54.
 πióτατος III, 29.
 πióτερος III, 29.
 πίπλημι IV, 39.
 πίπρημι: πεπρημένος IV, 597;
 — andere Formen III, 43;
 IV, 39; = aufblähen 325;
 πίπρημι I, 396.
 πίπτω Aor. έπεσζ I, 48.
 πισσοκοπέω I, 157.
 πιστέος IV, 39.
 πιστόομαι IV, 370. 716.
 πιστός übertragen IV, 421.
 πιττώ = παρτίλλω I, 152.
 371.
 πίτυρον IV, 648.
 πίτυς: πίτυς δίκην έκτρέβεισθαι
 III, 173.
 πίων s. πióτερος.

πλάζζομαι IV, 676.
 πλάκνω I, 133; III, 147;
 IV, 216; s. a. πεπλάκνωμένος.
 πλάσμα III, 147.
 Πλάττιζ IV, 216.
 Πλαττισσι IV, 585.
 πλάττη IV, 261.
 πλάττομαι c. inf. IV, 370;
 s. a. πεπλάκνωμένος.
 πλάττωμέτωπος III, 268.
 πλάτυπρόσωπος III, 252.
 πλάττης vom Lachen IV, 325.
 πλάττωνος III, 252.
 πλεῖν — πλέων II, 143; III,
 24. 25.
 πλεῖον II, 143; III, 24; IV, 19.
 πλείων II, 143; III, 24; IV,
 17; πλείων und πλέων 581.
 πλέκω II, 204; III, 36.
 πλέων statt μάλλον II, 143.
 222; III, 24; IV, 370; —
 mit Komparativ III, 60. 252;
 IV, 18. 713.
 πλεονεξίη IV, 216.
 πλέος IV, 582.
 πλευρόν IV, 325.
 πλέω Fut. II, 32; IV, 39;
 — unkontrahiert 14; = νέω
 I, 163; III, 173. 260; IV,
 719; πλέομαι I, 144.
 πλέων II, 143; III, 24.
 πλέως II, 175. 204; IV, 20.
 325. 582. 676.
 πληγή ausgelassen IV, 107.
 πληθος nach dem Sinn kon-

- struiert (Prädikatsverb. im Plur.) IV, 103; — von der Zeit II, 144; III, 147; $\pi\lambda\eta\theta\eta, \tau\acute{\alpha}$ I, 285; II, 144; III, 147; IV, 216.
- $\pi\lambda\eta\theta\acute{\upsilon}\sigma\mu\alpha\iota$ III, 69.
- $\pi\lambda\eta\theta\acute{\upsilon}\varsigma$ I, 343.
- $\pi\lambda\eta\mu\mu\upsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$ IV, 325.
- $\pi\lambda\eta\mu\mu\acute{\upsilon}\rho\omega$ IV, 325.
- $\pi\lambda\acute{\eta}\nu$ Konjunktion I, 133. 180. 285; II, 96. 144; III, 147. 343; IV, 559; — c. gen. 464. 629; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ I, 285; II, 144; III, 343; IV, 559; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha} \dots \gamma\epsilon$ I, 180; IV, 559; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\epsilon}\lambda\gamma\mu\acute{\alpha}$ 371; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \epsilon\iota$ I, 133. 285; II, 144; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \epsilon\iota \mu\acute{\eta}$ I, 158 (zu berichtigen: $\pi\lambda. \epsilon\iota \mu\acute{\eta}$ hat D. Chr. T. I, 376, 25; 430, 14; II, 55, 7). 285; II, 144; III, 147; IV, 370. 623; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\epsilon}\mu\omega\varsigma$ 559; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha$ II, 145; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega$ I, 133; II, 144; IV, 559; $\pi\lambda\acute{\eta}\nu \acute{\epsilon}\tau\iota$ I, 133. 285; II, 145; III, 343.
- $\pi\lambda\acute{\eta}\rho\eta\varsigma$ II, 144. 175. 204; IV, 216. 582.
- $\pi\lambda\eta\rho\acute{\omega}$ II, 222.
- $\pi\lambda\acute{\eta}\rho\omega\mu\alpha$ IV, 216.
- $\pi\lambda\eta\sigma\iota\acute{\omicron}\chi\omega\rho\omega\varsigma$ II, 145.
- $\pi\lambda\acute{\eta}\tau\tau\omega$ IV, 39.
- $\pi\lambda\iota\nu\theta\iota\nu\omega\varsigma$ III, 147.
- $\pi\lambda\iota\nu\theta\acute{\iota}\varsigma$ IV, 371.
- $\pi\lambda\omicron\iota\acute{\alpha}\rho\iota\omega$ II, 205.
- $\pi\lambda\acute{\omicron}\tilde{\iota}\mu\omega\varsigma$ II, 145; IV, 216.
- $\pi\lambda\omicron\alpha\alpha\mu\acute{\iota}\varsigma$ III, 215.
- $\pi\lambda\acute{\omicron}\alpha\alpha\mu\omega\varsigma$ IV, 325.
- $\pi\lambda\omicron\upsilon\tau\acute{\epsilon}\omega$ s. $\pi\epsilon\pi\lambda\omicron\upsilon\tau\eta\chi\acute{\omega}\varsigma$.
- $\pi\lambda\omicron\upsilon\tau\acute{\iota}\zeta\omega$ III, 215.
- $\pi\lambda\omicron\upsilon\tau\omicron\varphi\acute{\omicron}\rho\omega\varsigma$ III, 215.
- $\pi\lambda\omega\tau\acute{\eta}\rho$ IV, 217.
- $\pi\lambda\omega\tau\acute{\omicron}\varsigma$ III, 20. 215; IV, 15. 325. 674.
- $\pi\nu\epsilon\tilde{\upsilon}\mu\alpha$ rhetor. IV, 371. 716.
- $\pi\nu\epsilon\acute{\upsilon}\mu\omega\nu$ n. $\pi\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\mu\omega\nu$ IV, 684.
- $\pi\nu\acute{\epsilon}\omega$ c. genit. I, 152; IV, 50; — c. acc. IV, 49.
- $\pi\nu\iota\gamma\eta\rho\acute{\omicron}\varsigma$ IV, 217.
- $\pi\nu\acute{\omicron}\zeta$ deklin. I, 227; II, 18; IV, 583.
- $\pi\acute{\omicron}\alpha$ IV, 217.
- $\pi\omicron\delta\acute{\alpha}\gamma\gamma\alpha$ IV, 719.
- $\pi\omicron\delta\alpha\pi\acute{\omicron}\varsigma$ IV, 217.
- $\pi\omicron\delta\epsilon\acute{\omega}\nu$ IV, 326.
- $\pi\omicron\delta\acute{\eta}\rho\eta\varsigma$ I, 343; IV, 326.
- $\pi\omicron\delta\omicron\sigma\tau\rho\acute{\alpha}\beta\eta$ IV, 217.
- $\pi\acute{\omicron}\theta\epsilon\nu$ I, 133. 286; II, 145. 288; III, 318; IV, 217.
- $\pi\omicron\theta\acute{\epsilon}\omega$ II, 145; IV, 217.
- $\pi\omicron\theta\eta\tau\acute{\omicron}\varsigma$ III, 268.
- $\pi\omicron\tilde{\iota}$ I, 91; IV, 217; — statt $\pi\omega$ 60.
- $\pi\omicron\iota\acute{\epsilon}\omega$ = $\delta\iota\alpha\tau\rho\acute{\iota}\beta\omega$ II, 145; $\pi\omicron\iota\acute{\omicron}\rho\mu\alpha$ c. genit. materiae III, 52; — statt $\acute{\eta}\gamma\acute{\omicron}\rho\mu\alpha$ II, 116; $\pi\omicron\iota\acute{\omicron}\rho\mu\alpha$ umschreibend 145; III, 147; IV, 217. 624; — $\pi\acute{\epsilon}\lambda\mu\upsilon\pi\tau\omega\tilde{\iota}$ 219; — $\pi. \acute{\epsilon}\nu \dots$ II, 145; IV, 627.

ποίημα III, 147.
 ποιητικός III, 55.
 ποικίλλω II, 205; IV, 326.
 ποικίλημα II, 205; IV, 326.
 ποικίλος IV, 219.
 ποικίλοψαυτόμακτα IV, 692.
 ποιμαίνω IV, 219.
 ποιμενικός IV, 219.
 ποίμνη IV, 326.
 ποινή IV, 676.
 ποióτης III, 148.
 πολέμια, τά I, 286. 371;
 III, 253; IV, 371; — statt
 πολεμικά 725.
 πολεμιστήριος IV, 219.
 πολίζω IV, 371. 716.
 πολιός übertragen IV, 326;
 πολιζί graue Haare I, 133;
 IV, 219.
 πόλις IV, 103; — ausge-
 lassen 107.
 πόλισμα II, 145.
 πολίτευμα II, 145.
 πολιτεύω λόγον IV, 421.
 πολιτικός, πολιτικά νόματα
 IV, 219.
 πολιτογραφέω I, 162.
 πολίχινον IV, 103. 219.
 πολλὰ πλᾶσιον II, 181.
 πολλὰ πλοῦς II, 173.
 πολλὰ χόθεν II, 231; πολ-
 λὰχθῆ III, 168.
 πολλοσστημόριον II, 222.
 πολυανδρέομαι III, 69.
 πολυάνδριον I, 56; III, 253.

πολύανθρωπος IV, 219.
 πολυαρκής III, 173; IV, 658.
 πολίβορος III, 148.
 πολυγνῶμων sentenzenreich
 IV, 421.
 πολυγράμματος gelehrt IV,
 371.
 πολυειδής I, 133; πολυειδῶς
 IV, 371.
 πολυήκοος IV, 252.
 πολυήχως III, 268.
 πολυκρπέω III, 253.
 πολύκλαγγος III, 268.
 Πολυκράτης III, 26.
 πολύκρουνος II, 205.
 πολυλήιος IV, 326.
 πολύνοις II, 173.
 πολυπειρία III, 148.
 πολύπλεθος I, 396.
 πολυποσία III, 253.
 πολυπραγμονέω III, 268;
 IV, 219.
 πολυπρεπής IV, 386.
 πολύς; ὡς τὰ πολλά, τὰ πολλὰ,
 τὰ πλεῖστα III, 162; — ad-
 jektivisch prädikativ statt
 adverbial 173; IV, 219; —
 Komparativformen s. πλεῖν,
 πλείων, πλέων; — πολλοῦ =
 πένυ II, 205; πολλῶ IV, 58;
 πολύ III, 134; πολὺ τι (s. a.
 τις) I, 93. 136; τὸ πολὺ
 II, 170.
 πολυσαρκία IV, 656.
 πολύσεμνος III, 215.

- πολυσιτία I, 396.
 πολυσκαπής III, 268.
 πολυσχιδής IV, 371.
 πολύτροπος II, 145; IV, 220.
 πολυύμνητος II, 205.
 πολυφαγία IV, 371.
 πολυφάρμακος IV, 669.
 πολυφθογγος III, 253.
 πολυχειρία I, 54.
 πολυχρόνιος I, 54. 286.
 πολύχρους III, 253.
 πολύχρυσος IV, 326.
 πολυωρία III, 253.
 πολυωρελής I, 134.
 πόμα IV, 225.
 πομπεία IV, 220. 648.
 πομπήιον II, 231.
 πομπεύω I, 372; — ἐς τινα IV, 421.
 πομπός III, 215; IV, 326. 478.
 πονέω: ἐπόνεσα I, 232; IV, 602; — Bedeutungen 220;
 πονέομαι III, 215; s. a. πει-
 πονηρώς.
 πονήρευμα II, 183.
 πονηρεύομαι II, 222.
 πονηρία III, 148.
 πονηρός III, 148; IV, 220.
 πόνος = Schmerz III, 148.
 πόπανον IV, 220.
 πομπυσμός I, 144.
 ΠΟΡ: ἐπέρωτο I, 344; —
 πέρωται, πεπωμένη III,
 216; IV, 326; πεπωμένως
 II, 55.
 πορεύω III, 216; πορεύομαι
 fut. IV, 39; — mit säch-
 lichem Subjekt II, 205; IV,
 421; πορευθείς an Verbum
 finit. angeschlossen I, 97.
 πορεύω IV, 220.
 πορμείον IV, 220.
 πορμεύω IV, 326.
 πορθής III, 216.
 πόρρω I, 134; II, 127. 145;
 III, 148; IV, 220.
 πόρρω από I, 196.
 πόρρωθεν II, 146.
 πορσύνω IV, 12.
 πορφυροπώλης IV, 691.
 πόρφυρος adj. IV, 326.
 Ποσειδῶν IV, 17. 580.
 πόστος II, 205.
 ποταμείτης IV, 690.
 ποταμός ohne Artikel IV, 65.
 ποταμός I, 372; III, 253;
 IV, 371. 684.
 πρότερον — ἤ, πρότερον — ἢ
 IV, 221.
 ποτίζω IV, 221.
 πρότιμος II, 146; III, 148;
 IV, 221.
 ποτίμως IV, 386.
 ποτίστας III, 216.
 ποτιόομαι II, 222; III, 253.
 ποῦ für ποῖ I, 91; — in qua-
 litativem Sinn II, 305; IV,
 326; ποῦ δαί III, 333.
 ποῦ paraptotisch I, 180;
 ποῦ δῆ IV, 553.

Πουλυδάρμας IV, 15.
 πούς ausgelassen IV, 107;
 — πρὸς πόδα 461; — ἐν ποσὶ
 449.
 πρηνής IV, 222.
 πρηνώς III, 216.
 πρᾶος III, 27; IV, 23. 584.
 πράσσω IV, 14.
 πράττω II, 32; IV, 222.
 πρᾶνῶ III, 43; IV, 222.
 πρέμνον II, 146.
 πρεπόντως III, 77.
 πρέπω III, 216; IV, 222;
 τὰ πρέποντα adverbial II, 36.
 πρεπώδης III, 148.
 πρεσβεῖα, τὰ II, 205.
 πρεσβευσίς IV, 258.
 πρεσβευτικός IV, 371.
 πρεσβεύω I, 286. 344; II,
 205; — ehren IV, 326; —
 andere Bedeutungen I, 286;
 IV, 222.
 πρέσβυς alt IV, 326.
 πρεσβύτερον ποιῆσθαι τι III,
 148.
 πρηγορέων III, 216.
 πρηγής IV, 222.
 πρηστήρ Blitz IV, 326.
 πρίχμι II, 146; III, 148;
 IV, 639.
 πρίν Gebrauch bei Äl. III, 83;
 bei Philostr. IV, 85; — mit
 Konjunktiv I, 244; IV, 85.
 620; — mit Genit. absol.
 III, 84; IV, 622; — c. indie.

85; — c. inf. III, 83 f.;
 IV, 85 f.; — Präposition
 c. gen. 622.
 πρίν ἤ III, 83; IV, 86; —
 c. conj. 620.
 πρινίδιον III, 216.
 πριονωτός IV, 326.
 πρὸ III, 287; IV, 460. 464.
 629; πρὸ ὁδοῦ 288; — in
 Verbalkomposition III, 274;
 IV, 431. 707; — mit Krasis
 III, 295; — nach Kom-
 parativ IV, 464. 629; —
 bei Zeitbestimmungen um-
 gestellt 614; πρὸ πολλοῦ
 mit Genitiv I, 400; πρὸ
 χειρῶν ἔχειν IV, 464.
 προάγω III, 149; — vortra-
 gen IV, 421; προάγομαι mit
 Infin. I, 286; II, 146.
 προάγων IV, 222.
 προαγωνίζομαι τινα IV, 422.
 προαναιρέω IV, 222.
 προανάλισκω IV, 222.
 προαναρωνέω vorhersagen
 IV, 271.
 προαπαντάω I, 156. 309;
 IV, 258.
 προαποκτείνωμι IV, 371.
 προαπόλλυμι IV, 222.
 προασπίζω III, 253.
 προβρίνω IV, 222.
 προβάλλω IV, 223.
 προβαρύνω IV, 386.
 προβατεῖα III, 253.

προβαστευτικός IV, 255.
 προβάτιον IV, 223.
 προβιβάζω fördern IV, 372.
 προβλής II, 206; III, 216.
 προβολή IV, 223. 372. 720;
 — das Vorstrecken 422.
 προγάμιος III, 268.
 προγάστης III, 217.
 προγενής IV, 326. 679.
 προγιγνώσκω IV, 223; —
 τινός = mehr wissen als 422.
 πρόγυνωσις IV, 372.
 πρόγονος IV, 326.
 προγυμνάζω I, 152. 344.
 προδιαβιβάνω IV, 255.
 προδιαλέγομαι III, 174.
 προδιδάσκω II, 146.
 προδίδωμι III, 149.
 προδωμάτιον I, 315.
 προεγείρω IV, 422.
 προειδόμενος II, 32; III, 43.
 πρόειμι III, 50. 149; — c. acc.
 des Weges IV, 422.
 προειρημένος III, 149; IV,
 223.
 προεκθέω III, 171.
 προέκκειμαι IV, 372.
 προεκτελέω III, 268.
 προεμβιβάνω IV, 372.
 προεμβάλλω intr. IV, 260.
 προεντρίνω IV, 386.
 προέρχομαι III, 149; IV, 223.
 προευφραίνω III, 253.
 προηγέομαι III, 149; s. a.
 προηγούμενος.

προηγότης II, 206.
 προηγούμενος I, 372; II,
 55; IV, 620.
 προηκω: προήκοντες Erwach-
 sene IV, 372; — mit Adv.
 und Genitiv 422. 725.
 προηροσίη II, 231.
 προηγέω τινός τι IV, 422.
 προθεραπεύω vorher ver-
 ehren IV, 372. 722.
 προθεσμίη II, 146.
 προθεσπίζω III, 216; IV, 664.
 προθηρόματι II, 222.
 προιδόμενος II, 32; III, 43.
 προΐσταμαι II, 222; — τινος
 vor etwas stehen IV, 422;
 — leiten 719.
 προΐσχομαι IV, 260.
 προκκταδύομαι IV, 707.
 προκκθεύδω τινός IV, 422.
 προκάλυμμα III, 171; IV, 258.
 προκκλύπτομαι II, 146.
 προκκμνω II, 206.
 προκκταγιγνώσκω IV, 223.
 προκκταίρω τινός IV, 386.
 προκκτεδεΐται I, 231.
 προκκτέχω II, 231.
 πρόκειμαι IV, 223.
 προκῆδομαι τινός IV, 326.
 προκηρύττω IV, 223.
 προκινδυνεύω IV, 223.
 προκλητικόν III, 253.
 προκομίη III, 268.
 προκοπή I, 372.
 προκόπτω II, 146.

προκούπτω III, 216.
 πρόκωπος III, 216.
 πρόλαλος III, 253.
 προλαμβάνω II, 181; IV, 223.
 προλέγω s. προειργμένος.
 προμανηθάνω IV, 675.
 προμετωπίδης III, 268.
 προμηθής III, 55, 150.
 προμηθῶς III, 150, 253.
 προμηχης II, 173; IV, 654.
 προμνάομαι II, 147.
 προμνήστρια IV, 648.
 πρόμοιρος III, 216.
 προνεύω IV, 223.
 προνομία IV, 372.
 προνομή I, 396.
 προνόμιον I, 396.
 προξενέω II, 147; III, 216.
 πρόξενος Vermittler IV, 372.
 478, 718.
 προσήμιον metonymisch IV, 494.
 προσοράω πινός IV, 260; —
 vorbereiten 422.
 πρόπαλαι I, 316; II, 206.
 πρόπαλης IV, 372.
 προπάτωρ I, 134, 344; II, 147; III, 216.
 πρόπειρα III, 150.
 προπειράω I, 162; προπει-
 ράομαι 372.
 προπεμπτήριος IV, 372.
 προπέτεια II, 147.
 προπετής I, 134; II, 147;
 III, 150.

προπηδάζω I, 372.
 προπηλακίζω II, 147; IV, 223.
 προπίνω c. gen. IV, 223; —
 mit persönlich. Objekt 422.
 προπιστεύω II, 147.
 προπομπεύω c. gen. III, 253.
 προπομπός II, 206.
 πρόποσις III, 253.
 πρόπους IV, 372.
 πρόρησις II, 147; IV, 223.
 πρός 1. Adverbium III, 288; IV, 464, 629; πρὸς ἐπὶ τοῦτοις III, 288; IV, 629;
 2. Präposition a) c. gen. statt ὑπὸ I, 400; IV, 465, 616, 625, 629; s. a. Be-
 teuerungsformeln; πρὸς τῷ-
 πον u. ä. II, 241; IV, 465, 629; — b) c. dat. lokal II, 242; III, 288; IV, 465, 629; —
 additiv zur Bildung zusammengesetzter Zahl-
 wörter 465, 630; πρ. τοῦτοις daraufhin III, 289; IV, 629; —
 c) c. acc. Adverbial-
 ausdrücke bildend I, 168, 400; II, 161, 243; III, 289; IV, 466; πρ. ὁρθός 630; —
 c. acc. statt c. dat. 465; —
 statt einfacher Casus II, 242; III, 91; IV, 100; — c. acc. Inf. statt finalen Gen. 57.
 — in verbaler Komposition III, 274; IV, 431 f. 707, 724.

προς ἀλλῶ II, 187.
 προς ἄγω ἐμπατόν III, 268.
 προς αγωγεύς II, 183.
 προς αγωνίζομαι τινί IV, 422.
 προς ἄδω λέγω τι zu einer Erzählung etwas hinzufügen IV, 422.
 προς αἰθέρω IV, 386.
 προς αἶρω IV, 422.
 προς αἶτης I, 373.
 προς ακοντίζω I, 373.
 προς ακούω III, 168; IV, 255.
 προς ἀνὰ κεράννυμι III, 269.
 προς ἀνὰ τίθημι c. dat. I, 373; IV, 724.
 προς ἀνέρπω III, 253.
 προς ἀνθίσω τινί IV, 386.
 προς ἀνιμάω II, 231.
 προς ἀντης II, 206; III, 216.
 προς ἀπαντάω I, 156; IV, 386.
 προς ἀποδίδομαι IV, 372.
 προς ἀπόλλυμι IV, 223.
 προς ἀποτρίβω τινί τι III, 269.
 προς ἄπτωμαι c. gen. II, 147; III, 151; IV, 223.
 προς ἀράττω III, 253; IV, 372.
 προς ἀσπράπτω IV, 386.
 προς ἀφαιρέω I, 239. 373;
 προς ἀφαίρομαι τινά τι IV, 223.
 προς βαίνω in Übertragungen IV, 422.
 προς βαλῶ IV, 281.

προς βάλλω III, 216; IV, 372. 717.
 προς βιβάζω II, 147.
 προς βολή I, 55; II, 206; III, 217; IV, 326.
 προς βόρρο II, 206.
 προς γράφω τινί τι IV, 373. 719; — hinzumalen 373.
 προς γυμνάζομαι I, 165.
 προς διὰ βάλλω IV, 261.
 προς διὰ λέγωμαι IV, 223.
 προς διὰ κρέω II, 231.
 προς διὰ τρίβω IV, 709.
 προς δίδωμί τινί τινος IV, 223.
 προς εγγυάζομαι II, 183.
 προς εγείρω IV, 386.
 προς εθίζω III, 168.
 προς εἰκάζω IV, 224.
 προς εἰλος IV, 224.
 προς εἰμι IV, 224.
 προς εἶω III, 150.
 προς ἐλφύρω IV, 386.
 προς ἐλέω III, 216.
 προς ἐμβάλλω IV, 252.
 προς ἐμψεύς III, 150.
 προς ἐοικα II, 147; III, 150; IV, 224.
 προς ἐπιλαμβάνω III, 71. 253.
 προς ἐπιλέγω III, 253.
 προς ἐπισφραγίζομαι II, 183.
 προς ἐρείδω IV, 373.
 προς ἐρπύζω III, 198. 253.
 προς ἐτι II, 147; III, 150; IV, 625.

προςενάζομαι τι IV, 386.
 προςεύχομαι IV, 224.
 προςεχῆς IV, 260.
 προςζεύγνυμι τινά τι IV, 386.
 προςζημιώ II, 148.
 πρόσθετος III, 168.
 προσήκει τινί τινος II, 148;
 — c. inf. perf. IV, 77.
 προσηκόντως II, 54; III, 78.
 προσήλιος III, 168.
 προσηλόω II, 148.
 προσηκῆς I, 152; II, 206;
 III, 217; προσηκῶς I, 373;
 III, 217. 253.
 προσηγέω τινί τι IV, 422. 708.
 πρόσθεν in zeitlichem Sinn
 II, 206; IV, 674.
 προσηγγάνω III, 217.
 πρόσθιος IV, 224.
 προσιζάνω IV, 327.
 προσίσταται τινί τι II, 174.
 προσκαθάπτωμαι II, 231.
 προσκαίωμαι τι IV, 255.
 πρόσκαιρος I, 373; II, 222.
 προσκαταστρέφωμαι I, 196.
 πρόσκειμαι IV, 224.
 προσκλίσω III, 269.
 προσκλινόμαι τι accumbere
 ad latus alicuius IV, 422.
 προσκνύζομαι τι IV, 386.
 προσκομίζω III, 150.
 πρόσκουσμα II, 183.
 προσκρούω τινί II, 148; IV,
 224.

προσκομίζω IV, 386.
 προσκομάζω τινί IV, 387.
 προσλιπκρέω I, 162. 373.
 προσμυθάνω IV, 678.
 προσμάττω IV, 326.
 προσμάχομαι IV, 224.
 προσμειδίζω IV, 373.
 προσμελωδέω IV, 708.
 προσνέμω έμυπτόν τι II, 222.
 προσνέω IV, 373.
 προσνομίζω II, 321.
 προσοικέω c. acc. II, 148;
 IV, 224.
 πρόσοικος τῷ τόπῳ II, 148;
 IV, 224.
 προσόμοιος II, 148; IV, 224.
 προσορμίζω I, 373; προσ-
 ορμίζωμαι IV, 224.
 προσοφθαλμιάω I, 3. 166.
 πρόσοψις II, 206; IV, 673.
 προσπαίζω I, 143; II, 174.
 προσπαλίσω III, 217; IV, 327.
 προσπαρχλαμβάνω III, 253.
 προσπαροινέω IV, 387.
 προσπατταλεύω III, 217.
 προσπελάζω III, 150.
 προςπίπτω c. acc. I, 237;
 — c. dat. III, 150; IV, 224;
 — absolut = συμβαίνω III,
 150; IV, 224.
 προςπιστεύω II, 231.
 προςπλέω τινί IV, 224.
 προςπνέω IV, 54.
 προςποιέω τινά τι IV, 224.
 προςπορίζω III, 150.

προςπτάω II, 148; IV, 639.
 προςπύττομαι IV, 327.
 προςρέω IV, 373.
 πρόσρημα I, 143; II, 148.
 πρόσρησις II, 148; IV, 225.
 προςρίπτω IV, 373.
 προςσπουδάζω τινί IV, 387.
 προστάτης II, 206; — über-
 tragen IV, 422.
 προστήκω IV, 327; προστή-
 κομαι τινί III, 217.
 προστίθεται beimessen IV,
 225.
 προστίμησις III, 269.
 πρόστιμον III, 253.
 προστρέπομαι τινί III, 217.
 προστρέβομαι III, 253.
 προστυγχάνω τινί IV, 252.
 προσυφαίνω IV, 252.
 πρόσφατος I, 134; III, 150.
 πρόσφάτως I, 162; IV, 701.
 πρόσφερός II, 148; IV, 225.
 πρόσφέρω III, 151.
 πρόσφθέγγω IV, 327.
 πρόσφθεγγω IV, 327.
 πρόσφθειρομαι τινί III, 217.
 πρόσφιλοσοφείω I, 373; IV,
 373.
 πρόσφιλοτιμέω III, 254.
 πρόσφουτάω IV, 225.
 πρόσφορος I, 55, 288; II,
 148; IV, 225; πρόσφορον
 ἔστι IV, 77.
 πρόσφώρας IV, 373.
 πρόσφουής τινί IV, 252.

προςφύω IV, 327.
 προςφύω IV, 373.
 προςχάομαι IV, 225.
 προςψάω III, 217.
 πρόσω III, 148; IV, 58, 220;
 — τοῦ πρόσω III, 54; IV, 612.
 πρόσωπ IV, 615.
 προςωφελείω I, 152.
 προτείνω III, 217; IV, 225.
 προτείνθητι ἡ III, 45, 217.
 269; IV, 615.
 πρότερον τέως I, 293; πρό-
 τερον ἢ mit Infinitiv IV, 86.
 πρότιμος I, 55.
 προτομή III, 254.
 προτρέπομαι I, 134.
 προτρεπτικῶς I, 387.
 πρότριτα προγράψας II, 181.
 προτροπάδην I, 134; II, 148;
 III, 217; IV, 678.
 προτροπή I, 134.
 προὔπαρχω II, 148.
 προύργου I, 134; II, 149.
 πρόσρᾶσιν II, 37.
 προφερῶ τινός II, 149; —
 τινί τι IV, 225.
 προφητεία I, 373.
 προφητεύω I, 344.
 προφήτης I, 344.
 προφητικός I, 373.
 προφορέω III, 217.
 προχειρίζομαι I, 162, 288;
 II, 222; IV, 722.
 πρόχειρος I, 55; II, 149;
 IV, 225, 464.

προσέω τί τινος IV, 373.
 προσήω II, 174.
 προσώννυμι IV, 373.
 προσωρέω ἐς = werden zu
 III, 149; — von der Zeit
 IV, 255.
 πρόχωσις IV, 373.
 προωθέω I, 232.
 προώλης III, 174.
 προυκνεῖος II, 232.
 προυκνεύς I, 311.
 προυκνεύω c. acc. II, 222.
 πρών IV, 327.
 πρώσας IV, 604.
 πρωτεῖον II, 149.
 πρωτός: πρωτὰ ἔχειν II, 206;
 πρωτὰ, τὰ von Personen
 178; IV, 148. 609; πρώτης ἡ
 (παρὰ τὴν πρ.) 107; πρώ-
 τιστος III, 62; IV, 614;
 πρωτόν (μέν), ἔπειτα oder αἶτα
 (δέ) III, 116; IV, 554; πρω-
 τος καὶ μένος I, 23. 56; II,
 186; IV, 658; πρ. καὶ μέσος
 καὶ τελευταῖος 264.
 πρώτως I, 134.
 πταίω I, 134; II, 149; IV, 639.
 πταλέω IV, 327.
 πτερόομαι IV, 225. 675; s.
 ἐπτερομένης.
 πτερορρυέω c. acc. IV, 422.
 πτέρυξ IV, 327.
 πτέρωμα III, 217.
 πτηνός IV, 327.
 πτησις III, 218; IV, 327.

πτήσσω intrans. IV, 225.
 πτίλον III, 218. 673.
 πτίλω IV, 387.
 πτίλωσις III, 269.
 πτίσσω III, 151.
 πτόα IV, 686.
 πτοέομαι I, 143; s. ἐπτοη-
 μένος; πτοέω II, 149.
 πτοία III, 254; IV, 373. 686.
 πτόρθος IV, 373. 679.
 πτύαλον, πτύεalon III, 254.
 πτύελος IV, 580.
 πτωμα II, 206; III, 254;
 IV, 373.
 πτώξ IV, 373.
 πτώσσω IV, 14. 373.
 πυγμαῖον ζεῖγος IV, 373.
 πυθμήν IV, 373. 675.
 Πυθοῖ IV, 24. 585.
 πυθόχορηστος II, 206; III,
 218.
 Πυθῶδε IV, 24.
 πυκνός II, 206; πυκνὰ adv.
 I, 134; II, 206; III, 218;
 πυκνόν adv. II, 206.
 πυκτεύομαι (med.) c. acc.
 IV, 433.
 πυκτικός II, 174; IV, 452.
 πυλωνοφύλαξ IV, 691.
 πυθαῖνόςμαι c. inf. III, 80;
 — parenthetisch 326.
 πῦρ: πυρὶ λοῦσθαι IV, 359.
 πυρρυγής IV, 327.
 πυργίσκος III, 254.
 πύργος II, 232.

- πυργόω III, 218; IV, 327.
 πυρέσσω IV, 14.
 πυριζάλωτορ IV, 387.
 πυριζομαι IV, 374.
 πυρίζωτορ II, 174.
 πυρίτης I, 396.
 πυρπολέω IV, 676.
 πυρρσθριζ III, 218.
 πυρρός IV, 13.
 πυρρώδης III, 151.
 πυρσάινω IV, 13, 327.
 πυρσεύω IV, 13; — τιμίτι 374.
 πυρσών IV, 13.
 πυρσός IV, 12, 225.
 πυρσορέω Feuer bringen IV, 423.
 πυρώδης IV, 225.
 πω I, 180.
 πωλεωτής III, 254.
 πωλέω τὰς δίκας IV, 225.
 πωλεωτικός III, 269.
 πωλοδωμνέω I, 345.
 πωλοδωμνική, ἡ III, 269.
 πῶμα Trank II, 207; IV, 225, 641.
 πῶς οὐ I, 199; πῶς οὐκ ἄπο-
 πον II, 281.
 ρα I, 180.
 ραγδαῖος IV, 226.
 ραδιος: ραδιέσπερος I, 195;
 IV, 585.
 ραδινός III, 218.
 ραδιοσργέω c. acc. IV, 423, 655.
 ραίζω IV, 639.
 ραίνω IV, 327, 679.
 ράκτιον IV, 670.
 ράμα IV, 678.
 ράμαρος IV, 226.
 ραμωδής IV, 387.
 ρανίς II, 207; IV, 327.
 ράξ IV, 648.
 ραπτός IV, 327.
 ράπτω III, 36, 218.
 ραστωνεύω III, 168.
 ραστώνευσις III, 269.
 ραστώνη II, 149.
 ράτω I, 145.
 ραχίς I, 134; II, 149; IV, 327, 679.
 ραχίζω IV, 327.
 ράχος II, 207.
 ραψωδέω IV, 226.
 ρέμβομαι I, 162.
 ρέμβος II, 222.
 ρεῦμα III, 218.
 ρευματιζομαι I, 3.
 ρέω Formen III, 43; IV, 39, 601; — mit prädikativem Adjektiv oder Pronomen 117; — ρέω πολλός 263; — übertragen I, 134; = abfallen III, 218; IV, 328; — mit Objekt im Adject. neutr. 49; ρέουσι ἰδρωτι 327.
 ρήγμα IV, 226.
 ρήγνυμι Formen II, 32; III, 44; IV, 39; — passiv II, 232; III, 44; — ρωνήν u. ä. 218; IV, 328.

- ῥηγνύω IV, 605.
 ῥήτωρ und σοφιστής IV, 228.
 ῥητορεύω II, 149; IV, 226.
 ῥητοροσσοφισταί II, 7.
 ῥητός II, 55.
 ῥήτρα III, 218.
 ῥήγος IV, 648.
 ῥιζοτομέω IV, 374.
 ῥιχνός I, 345.
 ῥίον I, 227; IV, 580.
 ῥινάω III, 254.
 ῥινηλαττέω III, 218.
 ῥίον III, 218.
 ῥιπτέω I, 134. 288; II, 81; IV, 226.
 ῥιπτω Aor. II pass. II, 27; III, 36; ῥ. τιμί τι 219; — ἐαυτὸν ῥ. τι IV, 374; ῥ. u. ῥιπτέω II, 81.
 ῥιπτομαί von Toten III, 254; IV, 374. 717.
 ῥίς IV, 208. 226.
 ῥίψ I, 345.
 ῥίψοκλίνδυνος II, 175.
 ῥόα IV, 226. 648.
 ῥοδόπηγος IV, 328.
 ῥοδωνία III, 151; IV, 648.
 ῥοθιόν I, 55. 345; II, 207; III, 219; IV, 328.
 ῥοία IV, 226. 648.
 ῥοιβδέω II, 207.
 ῥοιζέω I, 345.
 ῥοιζός I, 345; II, 207; III, 219; IV, 328.
 ῥοός; ῥοί IV, 582.
 ῥόρημα II, 222; III, 254.
 ῥοώδης I, 55; III, 151.
 -ρρ und -ρσ IV, 12. 579.
 ῥυθμιζέω I, 134. 288; III, 151; IV, 226.
 ῥυθμός II, 8; III, 151; IV, 226.
 ῥυμβονάω III, 269.
 ῥύμη I, 145; II, 149; III, 151; IV, 226.
 ῥύμα IV, 252.
 ῥύομαι I, 44. 146. 345; III, 219.
 ῥυπάω III, 219; IV, 328.
 ῥύπτω III, 151; IV, 648.
 ῥύσις III, 151.
 ῥυσός IV, 328.
 ῥυτήρ III, 219; IV, 328.
 ῥυτίς IV, 226.
 ῥωγός III, 219.
 ῥωριζέω römisch sprechen IV, 374. 717.
 ῥωμαῖος = Byzantiner III, 217.
 ῥωμαλέος II, 178; III, 173.
 ῥώνυμα IV, 423; ῥωννέω 605; s. ἐρρωμένος.
 σ den Hiatus verhindernd IV, 470.
 σάγχις IV, 648.
 σαγγνεύω I, 55; IV, 226.
 σαγγνη I, 373.
 σαθρός II, 207; IV, 226.
 σάινω I, 345; IV, 328.
 σάίρω I, 153. 345; IV, 328. 675.

- σακκίον II, 176.
 σάκος I, 345.
 σαλεύω intrans. I, 345; II, 207; III, 219; IV, 328; — transitiv III, 219; IV, 328
 A. 19.
 σαλευομένως II, 55.
 σάλος I, 345.
 σαλπίζω: ἐσάλπισα I, 232; IV, 603.
 σάμος II, 232.
 σάν II, 169.
 σανδάλιον IV, 260.
 σανδαράκινος III, 173; IV, 260.
 σαπρός I, 153. 316; II, 207.
 σαπρεῖρινος IV, 387.
 Σαρδισινικός III, 219.
 σαρδόνυξ IV, 374.
 σαρδών IV, 374.
 Σαρδῶος IV, 374.
 σάρισσα I, 373.
 σάρξ I, 346.
 σαρώ I, 153.
 σατραπεύω IV, 423.
 σατράπης von einem römischen Statthalter IV, 423.
 σατραπίς IV, 387.
 σάτω IV, 226.
 σατυρικός einen Satyr betreffend IV, 374. 724.
 σατυρώδης I, 374; III, 254.
 σαυρήνεια II, 253. 288.
 σαυρή; I, 60; IV, 226.
 σαυῶς = völlig II, 149; IV, 226.
 σβέννυμι perf. intrans. IV, 39; — in Übertragung I, 134; III, 219; IV, 423.
 σβεστήριον IV, 374.
 σεβάσμιος I, 374; IV, 700.
 σέβω III, 151.
 σειρήν übertragen III, 254; IV, 718.
 σεισίχθων IV, 328.
 σείω von gemüthlicher Bewegung IV, 328.
 σέλας I, 55; II, 207; IV, 328.
 σελαχόδης III, 254.
 σελήνη ohne Artikel IV, 65.
 σελήνιον I, 162.
 σέλας IV, 328.
 σεμνολογέω IV, 227; σεμνολογέομαι II, 183.
 σεμνολογία IV, 374.
 σεμνός III, 269.
 σεμνότης II, 15. 229. 267. 281. 286. 288. 299.
 σεμνύομαι I, 55. 135. 288; IV, 227.
 σεμνύνω II, 150; III, 151.
 σέμνωμα II, 223.
 σευτλίον I, 374; III, 155; IV, 580. 684.
 σηκός I, 346.
 σηκύλη III, 269.
 σηκώδης III, 269.
 σῆμα I, 56.

- σημαίνω Aoristform II, 24;
IV, 594; — absol. II, 181.
σήμερον IV, 232. 580. 684.
σημήτωρ fem. IV, 615.
σῆραγξ IV, 227.
σηραγγώδης III, 254; IV,
374.
σηΐς II, 178.
σθένω III, 219.
σίαλος III, 219.
σίδη IV, 261.
σιδήρεος IV, 14.
σιδήριον II, 150; IV, 227.
σιδηρεῖται γῆ III, 219.
σιδηροφωρέω IV, 227.
σίελος I, 374; III, 254.
Σικελικός IV, 101.
σίλλος III, 254.
σιμός IV, 227.
σίνοματι III, 219; IV, 328.
σισύρα IV, 648.
σιτευτός IV, 374.
σιτεύω IV, 374.
σιτίζομαι IV, 374.
σιτοκάρπηλος IV, 374.
σιτοπομπή II, 183.
σίτος plur. σῖτα I, 86; IV, 23.
584.
σιττακός III, 269; IV, 586.
613.
σικιός I, 135; II, 150; III,
151; IV, 227.
σικιότης I, 135. 289; II, 150.
σικιπνεύς III, 220; IV, 661.
662.
σικάπτω: ἐσκάφην IV, 595.
σικαρδαμύττω III, 220; IV,
328.
σικάρη I, 346.
σικαρτοφωρέω III, 369.
σκέλος IV, 208.
σκέλλω IV, 308.
σκέμμε IV, 227.
σκεπάζω IV, 227.
σκεπαρνον IV, 328.
σκέπη I, 135. 289; II, 150;
III, 151; IV, 227. 639.
σκέπτομαι I, 135; s. σκοπέω,
ἐσκεμμένως.
σκέπω I, 163; III, 254.
σκευαγωγέω IV, 227.
σκευαγωγός III, 169.
σκευασία III, 151.
σκευοποιία IV, 374.
σκεῦος III, 269.
σκευοφόρος IV, 227.
σκηνή II, 223; IV, 374. 719.
σκηνίτης IV, 648.
σκηνορράτος III, 269.
σκήνος III, 254.
σκήπτομαι IV, 227.
σκηπτός IV, 328.
σκιεφωρέω IV, 252.
σκιεφωρέω III, 269.
σκιεφωρός III, 255. 269.
σκιόζω I, 396; IV, 328.
σκιμαχέω II, 174.
σκιεφωρός I, 135.
σκίδνυμαι I, 346. 676.
σκίμπος II, 150; IV, 227.

σκινδύψος III, 225.
 σκίσειδής IV, 227.
 σκισρόω I, 164.
 σκιστάω I, 143, 346; III, 220; IV, 328.
 σκίρτημα I, 346; III, 220; IV, 328.
 σκίρτητικός I, 374.
 σκιώδης IV, 227.
 σκληρός I, 153; III, 220;
 — vom Klang IV, 329.
 σκόλοψ IV, 719.
 σκόπελος IV, 329.
 σκοπέω: ἐσκοπήσα IV, 601;
 σκοπέομαι III, 70; s. a.
 σκέπτομαι
 σκοπιά I, 346; II, 207; III, 220.
 σκοπιωρέομαι IV, 227.
 σκοπιωρός IV, 375.
 σκορπιζω I, 374.
 σκοτοδινιάω II, 150; III, 151; IV, 641.
 σκοτόμαινα II, 224.
 σκότος IV, 22, 583.
 σκοτώδης III, 151.
 σκυθρωπάζω I, 135; — von der Farbe IV, 423.
 σκυθρωπός I, 135; II, 150; III, 151; IV, 227.
 σκυθρωπότης I, 373.
 σκυλάχιον III, 151.
 σκυλακκοτροφική III, 269.
 σκύλαξ IV, 329.
 σκυλεύω I, 55; IV, 227.

σκύλλω I, 153.
 σκυμνέω IV, 387.
 σκύμνος IV, 329.
 σκυτάλη IV, 227.
 σκυπτόλης IV, 329.
 σκυπράγδιος IV, 375.
 σκυῖνος IV, 227.
 σκυνοργός III, 255.
 σκυρός III, 18; IV, 13, 580.
 σκυρότης IV, 13.
 σκύλαξ IV, 227.
 σκυνύη II, 150; IV, 227.
 σκύννα IV, 227.
 Σκυρναῖος πρόπος II, 211.
 σοβρός II, 150; III, 151; IV, 227.
 σοβρῶς IV, 375.
 σοβέω intransit. I, 374; II, 183; IV, 263; — transit. II, 150; σοβέομαι IV, 375.
 σολοικία I, 388.
 σόλοικος I, 346.
 σορός I, 346.
 σορίζ in erweiterter Bedeut. III, 152; IV, 227; = σοφοί 103; — προγεννώσκουσιν 372; κατὰ σορίαν 458.
 σορίζομαι II, 224; III, 152, 255; IV, 228.
 σόρισμα III, 220; IV, 228.
 σοριστής c. gen. und c. acc. III, 220; IV, 229; σοφ. und ῥήτωρ 228.
 σοφόνους I, 67, 388.
 σορός in erweiterter Beden-

- tung I, 143; III, 152. 220; IV, 329; — c. acc. 51; — c. gen. 55; σοφός τε καὶ μακάριος 264; — Epitheton 496.
- σπαραγμός I, 153; IV, 329.
- σπαράγη IV, 329.
- σπαρίρω III, 255; IV, 375. 683.
- σπαρτιάτης I, 374.
- σπαρτιστής = σπάρτης IV, 423.
- σπαράττω IV, 229.
- Σπαρτιάται IV, 329.
- σπαώ I, 163; — schlürfen c. gen. III, 221; IV, 54. 329; — sich aneignen III, 255; IV, 375. 719.
- σπείρω II, 232.
- σπένδω IV, 54.
- σπέρμα II, 207; III, 220; — πυρός 298.
- σπερματολογέω IV, 387.
- σπερμολογέω IV, 387. 423.
- σπερμολογία I, 163.
- σπερμολόγος I, 163.
- σπεύδω és IV, 423.
- σπήλαιον III, 166; IV, 229.
- σπληνός IV, 375.
- σπιλάς IV, 329.
- σπίλος I, 374.
- σπιλόω I, 374.
- σπινθήρ IV, 329. 673.
- σπόγγος I, 346.
- σπορά III, 220; IV, 329.
- σποράς IV, 229.
- σπουδαίω πάλ I, 236; IV, 616; — από τινος in seinen Studien beeinflusst werden von 423; σπουδαίωμα pass. 375; s. a. ἐσπουδαίω, ἐσπουδαίω.
- σπουδαίος IV, 229.
- σπούδασμα I, 57; III, 255.
- σπουδή Ziel der Bemühung III, 221; σπουδή IV, 69; σπουδή = studia 424.
- σσ statt ττ III, 14. 15. 18; IV, 14. 579.
- σταγών IV, 330.
- σταδίαίος I, 374; IV, 375.
- σταδισμός I, 3.
- σταδιοδρόμος IV, 330.
- στάδιον Pluralform III, 27; IV, 23. 584.
- στάζω IV, 330.
- σταθερός I, 143.
- σταθευτός III, 221.
- σταθμός II, 19; IV, 23. 584.
- στάλαγμα IV, 330.
- στανύω IV, 607.
- στασιάζω transitiv IV, 375.
- στάσιμος I, 55.
- στάσις IV, 375.
- στασιώδης III, 169.
- σταφίς IV, 330. 661.
- στάχυς III, 22; IV, 19.
- στεφανός II, 150; III, 152.
- στέγασμα III, 152.
- στέγη I, 346; III, 221; IV, 330.
- στέγος IV, 676.

στέγω IV, 330.
 στείρος I, 347.
 στείχω I, 347; IV, 330.
 στέλλω IV, 330.
 στεναγμός I, 347.
 στενάζω I, 347; III, 44;
 στενάζει IV, 604.
 στενάχω I, 347.
 στενολεσχέω IV, 330.
 στενός in Übertragung IV,
 424.
 στενοχωρέω c. accus. I, 374;
 IV, 375.
 στενοχωρίς I, 163; III, 152.
 269; IV, 718.
 στένω I, 347.
 στενωπός I, 347.
 στερεός III, 221.
 στερέωμα I, 55.
 στερίσκω III, 255; στερίσκο-
 μαι IV, 648.
 στέριφος III, 152; IV, 648.
 στέρον IV, 330.
 στεφάνη IV, 677.
 στεφανηφόρος IV, 229.
 στεφανίτης άγών II, 150.
 στέφανος von der Priester-
 würde IV, 424. 494.
 στεφανόομαι c. gen. IV, 54;
 — pass. c. acc. der Sache
 330.
 στέφος IV, 330.
 στέφω IV, 330.
 στήκω IV, 607.
 στηλιτεύω II, 224.

στηλίτης I, 347; II, 150;
 IV, 648.
 στήριγμα IV, 330.
 στηρίζω IV, 330.
 στιβάς IV, 229.
 στιγματή καρού IV, 330.
 στικτός IV, 330.
 στίλβω IV, 229.
 στίλπνός II, 207; IV, 331.
 στίφος IV, 229.
 στίχες IV, 231.
 στολαγός I, 57.
 στόμα της πίχμης IV, 331.
 στόμιον IV, 331.
 στορέννυμι IV, 31.
 στόρνυμαι III, 44.
 στόχος I, 153.
 στρατιά IV, 103.
 στρατιώτης IV, 101; — βίος
 375.
 στρατιωτικός IV, 229.
 στρατιῶτις IV, 648.
 στρατοπεδεία III, 169.
 στρατός IV, 103.
 στρεβλός IV, 331.
 στρεβλώ IV, 229.
 στρέβλωσις IV, 375.
 στρέφω quälen IV, 229.
 στροβέω IV, 331. 679.
 στρόβιλος I, 374.
 στρόφιον IV, 331.
 στρυφνός I, 135; IV, 229.
 στρωμένη IV, 229.
 στρωννύω II, 25.
 στρώννυμι I, 347.

- στουγνός IV, 331.
 στύραξ IV, 229.
 στωμυλία III, 221.
 στωμόλος I, 135. 290.
 σύβαρις Schwelgerei IV, 424.
 συβόσις IV, 331.
 συγ- s. a. ζῆγ.
 συγγίνομαι III, 269.
 συγγινώσκω ἐμχυτῶ III, 152;
 — τινί τι 269.
 συγγνωστός IV, 54.
 συγγραφικός I, 388; II, 11.
 συγκάθημα IV, 722.
 συγκαθήημα I, 347; II, 174.
 σύγκαιρος III, 255.
 συγκάομαι III, 152.
 συγκαταβαίνω I, 347; IV, 331.
 συγκατάτειμι I, 375.
 συγκεκροτημένος II, 224.
 718; συγκεκροτημένος I, 375.
 σύγκληρος I, 347.
 συγκληρόω II, 151; III, 152.
 σύγκλυς II, 151.
 σύγκραμα III, 255.
 συγκρέω III, 269.
 συγκρίνομαι I, 396.
 συγκροτέω I, 55. 290; II, 151. 183.
 συγκρύπτω II, 151.
 συγκύπτω IV, 229.
 συγχαίρω II, 151.
 συγχορευτής III, 152.
 συγχορεύω IV, 229.
 συκάζω IV, 229.
 συκοτράχος III, 269.
 συκοφαντικός IV, 229.
 συλλαμβάνω τινά ἐς πνίγμαι
 III, 269.
 συλλέγω II, 27.
 συλλήβδην II, 151.
 συμβαδίζω III, 255.
 συμβαίνω II, 152.
 συμβάλλομαι III, 270.
 σύμμαμα IV, 687.
 συμβιόω III, 152.
 συμβλητός III, 255.
 συμβολοσκοπέω I, 157.
 σύμβολον II, 152.
 συμβούλομαι II, 232.
 συμμάχομαι übertragen III, 269.
 συμμιγής I, 55. 347.
 συμμορία II, 224; IV, 716.
 συμπαιδεύομαι III, 153.
 συμπαίζω ohne Dativ reci-
 prok IV, 424.
 συμπάιστης III, 166; IV, 252.
 συμπαλαίω IV, 375.
 συμπαραθέω c. dat. II, 183.
 συμπαρανέω II, 224.
 συμπαρατηρέω II, 183.
 συμπάρειμι IV, 229.
 συμπάρθενος III, 270.
 συμπαρίσταμαι IV, 666.
 συμπαρομαρτέω III, 169.
 συμπέντε II, 184.
 συμπέτομαι I, 375; IV, 375.
 συμπίπτω II, 152; III, 153.

συμπαλινάομαι IV, 375.
 συμπάσιους II, 224.
 συμπαλέαομαι IV, 675.
 συμπνέω II, 152; III, 153.
 συμποιέω I, 396.
 συμπολιτεύομαι IV, 375.
 717.
 συμπολίτης III, 221.
 συμπορεύομαι mit säch-
 lichem Subjekt IV, 424.
 συμπερεσβύς IV, 229.
 συμπεροθυμέομαι IV, 229.
 συμπεριέμαι II, 233.
 συμφοράσσω II, 232.
 συμφέρομαι = accido III, 173.
 συμφολέγω IV, 331.
 συμφορίτησις III, 174.
 συμφορίτητής II, 152.
 συμφορέω I, 135. 291.
 συμφορητός III, 255.
 συμφοράτω IV, 230.
 συμφοής III, 21. 153; IV,
 230.
 σύμφοσις III, 153.
 σύμφοτος III, 153.
 σύμφητος II, 152; III, 153.
 σύμφυχος I, 57.
 σύν s. a. ζύν.
 συν- statt ζυν- III, 16. 18;
 IV, 13. 580; σύν c. gen. 463;
 σύν τε καί 564; — Gebrauch
 III, 289; IV, 459. 625. 630;
 σύν θεοῖς εἰπεῖν u. ä. II, 56;
 — in verbaler Komposition
 IV, 708; σύν und μετά tei-

len sich in die Funktionen
 des „mit“ 711.
 συναγαλλάζομαι III, 255.
 συνάγω I, 396.
 συνάγωγεύς II, 152.
 συνάγωγός IV, 252.
 συνάγωνιάω I, 163.
 συνάγωνίζομαι III, 270.
 συνείρομαι I, 145; II, 152.
 181; — mit Dativ der Sache
 II, 233.
 συναλέγω II, 207; — πῶς
 IV, 331.
 συναλείρω IV, 375.
 συνάμα I, 347.
 συναμρότερον II, 153.
 συναναγκάζω IV, 230.
 συναναμέλω III, 270.
 συναναμίγνυμι III, 255.
 συναναπάλλομαι πῶς IV, 387.
 συνανατέλλω III, 255.
 συνανατίθημι I, 396.
 συνάνειμι IV, 375.
 συνανθέω πῶς IV, 375.
 συνανίστημι IV, 656.
 συνανίσχω III, 255; — zu-
 gleich empfangen IV, 424.
 συνανιχνεύω III, 270.
 συναντάω III, 221.
 συναπείρω I, 375.
 συνάπειμι IV, 230.
 συναπολαύω II, 224.
 συναπορροπτομαι IV, 387.
 συνάπτω πῶς τε II, 153; —
 μάχην III, 221.

συναράττω III, 221.

συναρμωστής IV, 690.

συναρπάζω I, 144. 375. 396;
IV, 716.

συνάρω I, 348.

συνασπίζω II, 207.

συναυλίω II, 207.

συναυζάνομαι IV, 230.

συναύξω II, 153.

συναφάνίζω τι IV, 375.

συναφή III, 255.

συναφήμι IV, 375.

σύνδειπνον III, 153.

σύνδεσμος II, 153.

συνδιαιτάομαι τι IV, 376.

συνδιαλύω II, 153.

συνδιαφέρω IV, 713.

συνδιημερεύω III, 153.

σύνδομος I, 291; III, 141.
267.

σύνδρομος III, 166.

συνδυάζομαι III, 153.

σύνδυο II, 153.

συνεθίζω II, 153; III, 153.

συνειμαρμένος II, 224.

συνείμαρται IV, 708.

σύνειμι I, 231; II, 181.

συνείρω I, 135. 291; II, 153.

συνεκδίδομαι τι zugleich
mit etwas herauskommen
IV, 424.

συνεκκάζω III, 255.

συνεκπέτω III, 255.

συνεκπηδάω τι IV, 387.

συνεκπύνω I, 153.

συνεκτικός IV, 376.

συνεκφέρομαι τι IV, 376.

συνεκφύομαι IV, 376.

συνεμβάλλω τι zugleich
mit jemanden einbrechen
IV, 424.

συνέμπορος III, 221.

συνεξίξις IV, 230.

συνεξετάζομαι I, 396.

συνεορτάζω IV, 708.

συνεπεμβάινω IV, 710.

συνεπιλαμβάνω III, 71;
IV, 619.

συνεπίστανται I, 135. 292;
III, 153.

συνερείδω transit. IV, 331.

συνετός I, 233.

συνευφραίνομαι II, 224.

συνεύχομαι II, 153.

συνέχω III, 153.

συνήδομαι I, 122.

συνήθεια Umgangssprache
IV, 376. 716 (s. Sachreg.)

συνήθης in der Umgangs-
sprache gehalten IV, 424.

συνῆλιξ III, 221.

συνηρεφής III, 221.

συνθέτης III, 166.

συνθέω II, 207.

συνθήκη ὀνομάτων III, 255;
IV, 721.

σύνθημα III, 270.

συνθηράω τι τι IV, 424.

σύνθηρος III, 169.

συνθλίσω III, 255.

συνίημι, 1. Pers. Imperf.

συνίειν I, 231.

συνιζάνω I, 384.

σύννεφής I, 153; III, 221;
IV, 331.

συννέφω IV, 331.

συννέω I, 376.

σύννοια I, 348; IV, 331.

σύννομος I, 348; IV, 673.

σύννοους I, 376; IV, 717.

συνοδοιπόρος I, 144.

σύνοδος III, 255; IV, 717.

σύνοιδα II, 153; — τινί τι
III, 153.

συνοράω I, 135. 292; II, 154;
= ὁράω III, 153.

συνοφρυόομαι III, 221.

σύνοφρος I, 153.

σύνταγμα I, 396.

συνταγματάρχης I, 376.

συντέλεια II, 174.

συντελέω II, 154. 182; III,
153.

συντέτελεσμένως II, 55.

συντίκτω III, 255.

σύντιμος I, 57.

σύντρεις I, 348; II, 207.

συντρέφομαι III, 154.

συντρέχω reciprok IV, 424.

συντροφία III, 256.

σύντροφος II, 154; III, 154.

συντυχία III, 270.

συνυφαίνω III, 166.

συνωδίνω III, 221.

συνωνόομαι III, 154.

συνωρίζω III, 221.

συοθήρας IV, 331.

Συρακόσιος III, 154.

σύρδην II, 207.

σύριγμα IV, 331.

συριγμός II, 83.

συρίζω, συρίττω III, 44; —
ἐσύρισα IV, 603 f.; συρίζομαι
I, 239.

συρισμός I, 388.

συρίττω II, 154; IV, 230.

συρμιζώ III, 173.

συρράττω II, 154.

συρρέω I, 396.

συρρήγνυμαι II, 181.

σύρω III, 44; IV, 331.

σῦς III, 22; IV, 19.

συσκέλλω IV, 308.

συσκευή IV, 376.

συσκιάζω II, 154. 184; IV,
331.

σύσκιος I, 135. 292.

συσκιρτάω III, 270.

συσσώζω II, 154.

σύστασις IV, 230.

συστέλλομαι I, 153.

σύστοιχος I, 396.

συστροφή I, 146.

συφορβός IV, 331.

συχνάκις I, 388.

συνώδης III, 256; IV, 376.

σφαγεύς IV, 331.

σφαγίς III, 221.

σφαδάζω III, 221; IV, 678.

σφαρισειδής IV, 230.

σφαίρομαχι III, 256; σφαί-
ρώ IV, 722.
σφακέλιζω II, 154.
σφακέλος II, 178.
σφαλερός II, 154.
σφάλλω IV, 230; — περί
τινι 463; s. a. ἐσφαλμένως.
σφαῖς II, 20; III, 20; IV, 15.
σφαττω IV, 137.
σφεῖς II, 20; III, 21; IV, 16.
σφετερίζομαι II, 154.
σφετερίζω I, 396.
σφέτερος II, 21; — auf einen
Singular bezogen III, 67;
IV, 615.
σφηκώ II, 208; III, 221.
σφίγγω IV, 40.
σφίσι I, 228; II, 20; III, 13.
20; IV, 15.
σφοδρά I, 135. 292; II, 154;
III, 108. 154; IV, 230.
σφοδρός IV, 230.
σφοδρότης II, 271.
σφοδρῶς III, 154; IV, 230.
σφραγιῶ als Präsens IV, 703.
σφριγᾶω I, 136. 348; III,
221; IV, 331.
σφρίζω I, 165; III, 154; IV,
648.
σφουρηδόν IV, 387.
σφουρήλατος IV, 230.
σφύττω I, 165.
σφῶ I, 234.
σφῶν II, 20; III, 20; IV, 15.
σφάζζω med. IV, 331.

σφέδην I, 144.
σχεδιάζω IV, 376.
σχέδιος λόγος IV, 376.
σχεδόν τι I, 293; II, 157;
s. a. τις.
σχετλιάζω IV, 230.
σχέτλιος II, 155; IV, 230.
σχῆμα: σχήματι IV, 59. 230.
Sachliches s. im Sachreg.
σχηματίζω IV, 376. 716.
σχίζω IV, 331.
σχιζίης IV, 331.
σχίζομαι II, 178.
σχοινοτενής IV, 331.
σχολαιότερον IV, 25.
σχολῇ II, 155; σχολῇ καὶ
βάδην I, 303.
σχολικός IV, 376.
σώζω IV, 40; — Bed. II, 233;
— beibehalten IV, 331.
Σωκράτης III, 26.
σῶμα I, 56; — παιδοποιόν
III, 270.
σωματосειδής IV, 231.
σωρείτης I, 388.
σωρεύω IV, 376.
σῶς II, 19; III, 29.
σωτήριος II, 207; IV, 231. 721.
σωφρονίζω I, 136; II, 155.
τά Dual III, 48.
τάγμα I, 376; IV, 717.
ταῖν I, 234; III, 48; IV, 47.
ταινίδιον III, 256.
ταινίω IV, 231.
τακτός II, 155.

ΤΑΛ: ἑπλην u. s. f. IV, 332.

ταλαίπωρος IV, 376. 723.

ταλασίαι III, 154.

ταλασιουργός III, 154.

ταμιεύομαι verfügen über II, 155; — sparsam sein IV, 231.

τάν (ὦ τάν) I, 292; II, 171; IV, 247. 642.

τάξιν ἔχων c. gen. II, 155.

τραντινίδιον III, 256; IV, 376.

τραχώδης I, 396; II, 155.

τριχέω IV, 231.

τριχοπώλῳ I, 396.

τρίχας adjektivisch III, 270; — τό I, 292; IV, 231.

τρῶς IV, 13. 332.

τάττω Aor. II pass. III, 36;

IV, 598; — εἰς u. ἐν 231;

τάττομαι c. genit. III, 52;

IV, 612; s. a. τετραγμένως,

τετάχεται.

ταύρειος IV, 332.

ταυρηδόν III, 154; IV, 231. 642.

ταῦτα kausal III, 344; IV, 50. 612.

ταῦτ' ἄρα II, 155; IV, 50.

ταῦτά τοι I, 428; τ. τοι καί II, 309.

ταῦτά c. dat. II, 118.

ταῦτό IV, 24; od. ταυτόν 472.

ΤΑΦ Perfectum τέθηκα I, 348; III, 222; s. a. τεθιπώς.

τάφρευσις III, 270.

τάχα II, 155; IV, 522.

ταχύναι IV, 231.

ταχύπλους I, 44.

ταχύς (Komparation) IV, 25; s. a. θῆττον; τ. = bald II, 233.

ταώς Formen I, 292; III, 27; IV, 22. 584; — Name eines Fisches 424.

τε I, 179; II, 309; III, 337.

343; IV, 559 ff.; — beim

Relativum III, 344; —

satz- oder satzgliederver-

bindend IV, 559. 562; —

wortverbindend 560. 562 f.;

— Stellung 562; — pleo-

nastisch 563 f.; τε ἄρα I,

179; τε αὖ III, 344; IV,

548; τε γοῦν 562; τε — δέ

III, 344; IV, 562; τε δὲ

I, 180; II, 309; IV, 562;

τε δὲ καί III, 335; τε δὲ

που IV, 562; τε — ἐπὶ μὴν

562; τε — ἢ 562; τε καί

III, 344; IV, 559. 561. 564;

τε und καί wechseln nach

Hiatusrückichten 564; τε

μὲν — δέ II, 309; τε — τε

III, 344; IV, 561. 564;

τε — τε δὲ III, 344; οὐ — τε

II, 309.

τέγος III, 154; IV, 677.

τεθαρρηκότως I, 241. 376;

II, 55.

- τεθηπώς I, 241; s. a. ΤΑΦ.
 τεθνήξομαι I, 241; III, 73;
 IV, 617.
 τεθορυβημένος I, 96.
 τέθριππος = Viergespanne
 habend IV, 424.
 τεθυμωμένος I, 96.
 τείνω: τέτανται III, 44; —
 τὸν ὀφθαλμὸν 244; IV, 376.
 719; τείνομαι I, 170; II, 233.
 τειχῆρης II, 155; IV, 376.
 642.
 τείχις III, 154.
 τειχομαχέω IV, 231; — c.
 dat. 424.
 τειχομαχία IV, 231.
 τειχοποιέω IV, 377.
 τεῖχος IV, 16.
 τεκμαίρομαι τινος ἐς τι IV,
 424.
 τεκνοποιός III, 222.
 τεκτάνω III, 36.
 τεκτονικός IV, 231.
 τέλειος und τελείως I, 136.
 293; II, 156; III, 154; IV,
 231; τὰ τέλεια adverbial
 II, 36.
 τελειόω IV, 231.
 τέλειον adv. II, 156; III, 154.
 τέλειος und τελῶς I, 136.
 293; II, 156; III, 154; IV,
 231.
 τελευόω IV, 231.
 τελευστικός III, 166; IV, 252.
 τελευτάω ἐπὶ τινί IV, 453.
 τελέω II, 32; τ. εἰς 208; III,
 222; IV, 231.
 τέλμα III, 155.
 τέλος ἔχειν τινί I, 136.
 τεμάχιον IV, 252.
 τέμαχος IV, 232. 642.
 τέμνω mit Doppelsinn
 „schlachten“ und „kastrie-
 ren“ IV, 332.
 τέμπη II, 224; IV, 377. 716.
 Τεμπικός III, 256.
 τεναγίζω I, 3.
 τεναγώδης III, 256.
 τενθρηνιώδης III, 270.
 τεράστιος III, 256.
 τερατεύομαι III, 155.
 τερατολογέω III, 256; IV,
 377.
 τερατολογία IV, 262.
 τερατολόγος IV, 252.
 τερατουργία IV, 377.
 τερατώδης IV, 232.
 τερετίζω I, 163; IV, 377.
 τερέτισμα I, 163; III, 256.
 τερθρεύω III, 71.
 τέρμα II, 208; III, 222; IV,
 332.
 τερπωλή IV, 677.
 τεσσαράκοντα IV, 14.
 τεσσαρακοστή IV, 14.
 τεσσαρες καὶ δεκα III, 20;
 IV, 15; — als Acc. neutr. 24.
 τεταγμένως III, 78.
 τεταρτάτος ohne πυρετός
 IV, 377.

τετάρχαι III, 13. 17.
 τετραγωνία II, 233.
 τετράγωνος IV, 232; τετρα-
 γώνως 387.
 τετραδραχία II, 224.
 τετράζω die τετράς einüben
 IV, 424.
 τετράπηγος IV, 232.
 τετράρρυμος IV, 255.
 τετραρχία II, 224.
 τετράς Kreis von 4 Tagen
 IV, 424.
 τέτραχα II, 174.
 τέτρωρον, τό III, 270.
 τέτρωρος IV, 332.
 τετταρεςκαίδεκα accus.
 III, 20. 29.
 τετυφωμένος I, 96. 241;
 II, 54; τετυφωμένως 54.
 τευτλίον III, 155.
 τεῦτλον II, 85.
 τεύχω I, 348.
 τεφρώδης III, 256.
 τεχνάζω IV, 232; τεχνάζο-
 μαι III, 155.
 τέχνασμα III, 155.
 τεχνάω I, 55.
 τέχνη IV, 103; — opp. φύσις
 511; τέχνη und τύχη 540.
 τεχνήεις III, 222.
 τέχνημα III, 155.
 τεχνητός IV, 377.
 τεχνογράφος IV, 377.
 τέως I, 136. 293; II, 156;
 III, 155; IV, 232; τ. für

έως II, 249; πρότερον τέως
 I, 293.
 τῇδε καλεῖσθε IV, 265.
 τήκω Formen III, 36. 44;
 — aktiv IV, 232.
 τηλαυγής I, 153; III, 222.
 τηλεφανής IV, 332.
 τηλικούτος — ὅσος II, 158.
 τημελέω II, 208.
 τήμερον II, 85; IV, 232;
 τήμ. εἶναι II, 55 f.
 τηνάλλως II, 157; IV, 642.
 τηνικάδε II, 174; III, 155;
 — c. genit. 270.
 τηνικαῦτα III, 155; = τότε
 II, 157.
 τηνικαυτί III, 155.
 τῇζις III, 256.
 τήρημα II, 223.
 τῆτες I, 153; III, 222.
 τιθέω IV, 31. 605.
 τίθημι Aor. plur. IV, 596;
 — Perf. act. 40; ἐν; εἰς;
 c. gen. pret. II, 157; —
 seq. inf. 157; — τίθεμαι
 periphrastisch c. acc. III,
 155; IV, 233; — εὖ τίθε-
 σθαί τι 232. 233; τίθεμαι
 ψῆρον 233; — ὅπλα ὑπέρ
 τινος 233; — τι ἐν τινι III,
 155; IV, 233. 627; — ἐπί
 τινι 233; τίθεμαι periphras-
 tisch 233; — c. dat. II,
 208; — ἐμποδῶν 157; —
 παρ' οὐδέν III, 156.

τιθηνέομαι III, 222.
 τίκτω III, 44; — übertragen
 IV, 332.
 τίλθη I, 388.
 τιμολήτης III, 222.
 τιμάω τινί τινος II, 157; —
 τί τινος III, 156; — τί τινα
 270; — mit sächlichen Ob-
 jekten IV, 233; τιμάομαι
 c. gen. pretii 233.
 τινάσσω IV, 332.
 τίς in relativischer Funktion
 IV, 70; — in den Phrasen
 τί μαθών und τί παθών I,
 137. 294; III, 156; IV, 213;
 — τί ἄλλο ἢ 528; τί δαί
 I, 182; III, 133; τί μὲν I,
 427; τίς οὐ 199; IV, 528.
 τις (Indefin.) und τι ange-
 hängt I, 55. 136. 293; II,
 157; III, 68. 156; IV, 611;
 τις fehlt 107; — statt des
 Autornamens II, 212; —
 mit Genit. partit. III, 69;
 — zwischeneingestellt IV,
 529; — nach Negationen
 623.
 τίτθη III, 156.
 τιτρώσκω IV, 40.
 τλημα I, 389.
 τλημι I, 348.
 τλημόνως III, 222.
 τμημα IV, 234.
 τοι I, 66. 180. 187. 428; II,
 309; III, 344; IV, 564;

τοι καί II, 309; III, 345;
 IV, 50. 565; τῷ τοι καί 50.
 τοιγάρ I, 180; II, 309.
 τοιγαροῦν I, 50. 66. 180.
 187. 428; II, 309; III, 345;
 IV, 565.
 τοιγάρτοι I, 428; III, 345;
 IV, 565.
 τοίνυν I, 50. 66. 180. 187.
 428; II, 309; III, 346; IV,
 565.
 τοῖος III, 222; τοῖος καὶ τοῖος
 IV, 678; = τοιοῦτος 678.
 τοιόςδε IV, 68.
 τοιοῦτος mit Genit. partit.
 I, 88; II, 38; — ὅπως
 I, 294; — ὅς 137; II, 158;
 III, 68; — ὅστις II, 158.
 τοιουτότροπος I, 137; II,
 158; IV, 642.
 τοιουτώδης I, 376.
 τοιχωρυχέω c. acc. IV, 424.
 τοκάς IV, 332.
 τοκετός IV, 377.
 τολμητής IV, 258. 658.
 τομή Kastration IV, 424.
 τομίας III, 256.
 τομός I, 348.
 τονθορύζω II, 208.
 τόνος IV, 234.
 τοξεία IV, 377; — kollektiv
 = οἱ τοξόται 425.
 τόξευμα III, 156.
 τοξική IV, 648.
 τορνέω IV, 248.

τόρνος: ἀπὸ τόρνου IV, 248.
τορός I, 349; III, 222; IV,
332.

τοσόςδε IV, 68.

τόσος: δις τόσοι IV, 332; τόσος
καὶ τόσος II, 158; IV, 679.

τοσοῦτος = ebensoviel III,
270; — am Satzanfang IV,

521; τοσοῦτο oder τοσοῦτον

472; τοσοῦτον ἢ ὅσον I, 239;

τοσοῦτον = οὕτω IV, 48;

τοσοῦτω — ὅσω mit Super-
lativ I, 196; IV, 209. 613;

s. a. ὅσος.

τότε I, 180; IV, 522.

τουτέστι I, 376; IV, 713.

τοῦτο kausal III, 344.

τράγειος IV, 332.

τραγέλαφος IV, 234.

τραγικός Ἀῶν III, 156.

τραγωδία II, 223.

τραγωδός III, 166.

τράπεζα III, 156; = Kost
IV, 234.

τραυματίας II, 209; III, 222.

τραχύνομα II, 159.

τρέχω IV, 40.

τρέω IV, 677.

τρι- oder τρις- in adjektivi-
scher Komposition IV, 694.

τριακᾶς I, 396.

τριακοντάπηγος IV, 377.

τριάρμενος IV, 377.

τρίβομαι = χρόνον τρίβω IV,
377. 725.

τρίβω Formen II, 27. 32;
III, 36.

τρίβων IV, 493.

τρίβωνιον IV, 648.

τριγωνία II, 184; III, 174.

τριέσπερος I, 349.

τρίζω I, 349; III, 222; IV,
332.

τρίκροτος II, 233.

τρικυμία I, 349; II, 209;
IV, 694.

τριλογία III, 222.

τρίμηνος II, 159.

τριμμός III, 169.

Τρινακρία appellativ IV, 425.

τριπλή I, 349.

τριπόθητος II, 209.

τρίπους metonymisch IV, 493.

τρίς = πολλάκις IV, 694;
s. a. τρι-.

τρισάθλιος I, 153. 349.

τρισευδαίμων IV, 377.

τριτέωλος III, 270.

τρισκαίδεκα neutr. IV, 24.

τρισμακάριστος I, 349.

τρισόλβιος I, 349.

τρισελυμπιονίκης IV, 332.

τριταῖος II, 174.

τριτημόριον III, 156.

τριτῦς Gesamtheit von drei
Dingen IV, 425.

τρίψις IV, 234.

τροπαιοῦχος I, 57.

τρόπον = δίκην III, 110.

τρόπος = Mundart IV, 260.

τροπωτήρ II, 159.
 τροφή = Nahrungsmittel III, 270.
 τροφαίς IV, 332.
 τροφεῖον II, 159; τροφεῖα ἐκτίω III, 156.
 τροφίμος II, 159; III, 222; IV, 234.
 τρύβλιον III, 222.
 τρυγᾶν I, 396; IV, 234.
 τρυγών Rochen IV, 332.
 τρύζω IV, 332.
 τρύξ II, 209; III, 222.
 τρυφᾶω IV, 234.
 τρύφος III, 222; IV, 332.
 τρύχω III, 222; IV, 332.
 τρώγω III, 44.
 τρωκτά III, 173; τρωκτὰ ὄρεια IV, 260.
 τρώκτης IV, 332.
 ττ und σσ III, 18; IV, 14. 579; ττ im Neugriechischen 579.
 Τύανᾶδε IV, 24.
 τυγχάνω Formen I, 86; IV, 40. 600; — ὡς ἔτυχε III, 176; IV, 234; — ohne Particippium 110; s. a. τυχόν, τυχών.
 τυμβεύλης I, 163.
 τυμπανίζω I, 377; — metaphorisch IV, 333. 719.
 τύπος in medicin. Sinn II, 225; IV, 717; — Klageform 377. 716.

τύπτω: ἐτύπτησεν IV, 40; τε-
 τύπτηκα, τετύπημαι 600.
 τυραννησεῖω IV, 333.
 τυραννικός IV, 333.
 τυραννοκτονέω I, 377.
 τυραννοκτονία I, 377.
 τυραννοκτόνος I, 377.
 τύρηνος IV, 101.
 τυρεύω I, 396.
 Τυρρηνός, Τυρσηνός IV, 13; — adjektivisch 101.
 τυφλώττω I, 163. 377; III, 256; IV, 377.
 τυφρόματι II, 159; III, 156; IV, 234; s. a. τετυρωμένος.
 τυφρός I, 153. 317; III, 5. 156; IV, 234.
 τύφω IV, 234.
 τύχη IV, 540; — γνώμη 512.
 τυχόν I, 137; II, 159; τυχόν ἕως I, 137; II, 159.
 τυχών, ὁ I, 55; II, 159; III, 156.
 τῷ τοι καί IV, 50.
 τωθάζω I, 114. 137; IV, 234. 642.
 ὑακίνθινος IV, 333.
 ὕβρις: ὕβρει IV, 59.
 ὕβριστής IV, 234; — adjekt. III, 298; — c. genit. 234.
 ὑγίαινω aor. III, 35; IV, 30; — übertragen III, 157; IV, 234; — im Abschiedsgruss 234.
 ὑγιής Formen IV, 16; —

- übertragen I, 137; II, 159;
 III, 157; IV, 234.
 ὑγιῶς = völlig IV, 234; —
 τε καὶ ὁδῶς 265.
 ὑγραίνω IV, 235.
 ὑγρός IV, 333.
 ὑγρότης III, 256; IV, 719.
 ὑδαρής I, 138; IV, 135.
 ὑδατοποτέω I, 389.
 ὑδατῶδης IV, 235.
 ὑδερῖάω II, 225; III, 256.
 ὕδερως IV, 235.
 ὑδρεύομαι IV, 677.
 ὑδροθήρας III, 270.
 ὑδροθήριον III, 270.
 ὑδροθηρικὸς III, 270.
 ὑδρομυγής IV, 679.
 ὑδροποτέω I, 295; III, 157.
 ὑδροφορέω IV, 235.
 ὕδωρ Wasserleitung IV, 425.
 ὕειος II, 160.
 ὑέλινος III, 256; IV, 580.
 ὕελος I, 307; III, 254; IV, 377.
 ὕθλος II, 160; IV, 235.
 υἱός Formen I, 86; III, 23.
 27; IV, 23. 584.
 υἱῶ III, 256.
 υἱῶσις III, 256.
 ὑλαγμός III, 157.
 ὑλαῖος III, 222.
 ὑλακτέω τινα IV, 377; Aor.
 604.
 ὑλομανέω IV, 377.
 ὑλοτραγέω III, 270.
 ὑλουργέω III, 271.
 ὑλουργός III, 222; IV, 666.
 ὑλώδης IV, 235.
 ὑμεναιόω III, 222.
 ὑμενώδης III, 256.
 ὑμνέω I, 138; II, 160; III,
 222; IV, 333.
 ὕμνος III, 223.
 ὑμνώδης IV, 387.
 ὕνις IV, 377.
 ὑπάγομαι IV, 235.
 ὑπαγορεύω I, 138.
 ὑπάγω = ἀπατῶ III, 157; —
 τινα τινα IV, 377.
 ὑπᾶδω III, 223.
 ὑπαίθριος IV, 235.
 ὑπαιβάλλω III, 271.
 ὑπαινίττομαι III, 157.
 ὑπάτιος II, 160.
 ὑπαναβλέπω III, 271.
 ὑπαναμέλω III, 271.
 ὑπαναφλέγομαι III, 271.
 ὑπαναφύω III, 256; — ομαι
 271.
 ὕπανδρος III, 256.
 ὑπανερπύζω III, 272.
 ὑπανθέω IV, 378.
 ὑπανήμι IV, 378.
 ὑπανίσταμαι τινα τινας IV,
 235; — ein wenig empor-
 ragen 425.
 ὑπανίσχω III, 256; IV, 378.
 ὑπαντιάζω IV, 677.
 ὕπαντρος III, 256; IV, 378.
 ὑπάπειμι IV, 258; — e. gen.
 übertragen 425.

- ὑπαποψήχω III, 271.
 ὑπαρ I, 349; IV, 677.
 ὑπαρχή II, 160; III, 157.
 ὑπάρχω c. partic. II, 160;
 ὑπάρχομαι III, 69; ὑπάρχει
 seq. inf. IV, 235.
 ὑπαστρέπτω IV, 387.
 ὑπατος IV, 43. 101.
 ὑπαυγάζω IV, 333; — τινί
 425.
 ὑπαυλέω III, 223.
 ὑπεγείρω IV, 378.
 ὑπεῖπον II, 160.
 ὑπεκδύομαι τινος IV, 378.
 ὑπεκκκίω III, 256.
 ὑπέκκκυρμα III, 157.
 ὑπεκπλέω IV, 378.
 ὑπεκρέω c. acc. IV, 378.
 ὑπεκτρέχω τινός IV, 425.
 ὑπεκραίνω IV, 387; ὑπεκ-
 ραίνομαι 333.
 ὑπεκφεύγω IV, 333.
 ὑπεκφύομαι IV, 387.
 ὑπεναντίον III, 157.
 ὑπεννοέω III, 271.
 ὑπεξάπτω III, 271.
 ὑπεξέρχομαι IV, 235.
 ὑπεξίσταμαι τινί τινος IV,
 235.
 ὑπέρ c. gen. III, 290; IV,
 466; = περί III, 290; IV,
 466. 630; = ἀντί 466. 614.
 630; = ἐνεκα III, 290; IV,
 466. 630; = διά c. acc.
 467; — c. acc. statt c. gen.
 466. 630; — c. acc. 467.
 630; = jenseits 467; =
 pro 630; — Ellipse von ὑπ.
 angenommen III, 91; —
 temporal II, 243; ὑπέρ τοῦ
 c. infinit. III, 53; IV, 57.
 609; — pleonastisch 101;
 — in verbaler Komposition
 III, 275; IV, 432. 708; —
 in der Adjektivbildung des
 Spätgriech. 433.
 ὑπεράγαμαι III, 166; IV,
 652.
 ὑπεράγαν III, 61. 223.
 ὑπεραγαννακτέω III, 157.
 ὑπεραγρυπνέω c. gen. III,
 271.
 ὑπεραίρω II, 160. 174. 225;
 III, 157; IV, 235.
 ὑπεράκρος III, 271.
 ὑπεραλγεῖνός γίγνομαι II,
 233.
 ὑπεραλγέω τινός IV, 333.
 ὑπεράλλομαι II, 233; —
 τινος IV, 333.
 ὑπερανίσταμαι IV, 378.
 ὑπεραντλος I, 349.
 ὑπεράνω I, 377; III, 256;
 IV, 625.
 ὑπεράξιος III, 271.
 ὑπεραποδίδωμι IV, 378.
 ὑπερασπάζομαι III, 169;
 IV, 255.
 ὑπερασπίζω I, 57.
 ὑπεραττικίζω IV, 387. 460.

ὑπεραττικός I, 377.
 ὑπερβακχεύω IV, 387.
 ὑπερβάλλω II, 209; IV, 236.
 ὑπερβαλλόντως III, 78.
 ὑπερβλύζω I, 163; — τινός
 IV, 425.
 ὑπερβοάω II, 233.
 ὑπερβολή I, 138; II, 160;
 III, 157; IV, 236.
 ὑπεργάνυμαι τι IV, 387.
 ὑπέργηρος III, 223.
 ὑπέρδασυς III, 169.
 ὑπέρδεινος I, 145. 310.
 ὑπερδιατείνομαι I, 145.
 310; II, 184.
 ὑπερδοκεῖ IV, 387.
 ὑπερεγείρω IV, 387.
 ὑπερεκπλήττομαι III, 157.
 ὑπερεκχέω III, 256.
 ὑπερεμπίπλωμαι II, 176;
 III, 169.
 ὑπερεξάπτω III, 271.
 ὑπερεπαινέω III, 157.
 ὑπερέραμαι III, 271.
 ὑπερέρχομαι III, 166. 223.
 ὑπερέττω III, 271.
 ὑπέρευγε I, 377; II, 225;
 III, 256.
 ὑπερεύωνος III, 271.
 ὑπερήδομαι III, 157; IV, 236.
 ὑπερήκω τινός hinausragen
 über IV, 425.
 ὑπερήμερος I, 233. 295; II,
 161; IV, 55; — τινος 378.
 ὑπερηφανέω I, 377.

ὑπερηφανίζω I, 138. 295;
 II, 161.
 ὑπερήφανος I, 138. 295;
 III, 157.
 ὑπερηγέω II, 233.
 ὑπερθαυμάζω III, 173.
 ὑπερθρώσκω III, 203.
 ὑπερκαθεύδω τινός IV, 387.
 ὑπερκαίω IV, 378.
 ὑπερκατάκειμαι I, 377.
 ὑπερκαχλάζω I, 377.
 ὑπερκαίω I, 397.
 ὑπερκράζω IV, 387.
 ὑπερκλέω IV, 387.
 ὑπερλαμπρος II, 161.
 ὑπερλάμπω II, 233.
 ὑπερλεπτος IV, 387.
 ὑπερλυπέομαι I, 146.
 ὑπερμαχέω I, 57. 349; III,
 223.
 ὑπερμέγας III, 223.
 ὑπερμήκης III, 223; IV, 333.
 ὑπερνέμομαι IV, 387.
 ὑπερογκος III, 157.
 ὑπερον I, 377; IV, 613.
 ὑπεροράω c. acc. I, 138; —
 c. genit. II, 161; III, 158;
 IV, 236.
 ὑπερορία II, 161.
 ὑπερορίζω II, 161.
 ὑπερόριος II, 161; IV, 121.
 236.
 ὑπεροχὴ ὄρους II, 161; —
 c. gen. = ὑπερβολή IV, 253.
 721.

ὑπερψίξ IV, 236.
 ὑπερπαχὺς III, 257.
 ὑπερπενθεῖω IV, 387.
 ὑπερπέτομαί τινας über et-
 was hinausfliegen IV, 425.
 ὑπερπίπλαμαι III, 223.
 ὑπερπίπτω ἐς IV, 378; IV,
 716.
 ὑπερπνέω IV, 387.
 ὑπερποθέω II, 233.
 ὑπερπονέω III, 223.
 ὑπερσπαρχέω III, 257.
 ὑπερσεμνος III, 271.
 ὑπερσιτέω IV, 387.
 ὑπερσοφιστεύω IV, 387.
 ὑπερσοφος IV, 236.
 ὑπερσπουδάζω I, 377; IV,
 378.
 ὑπερτείνω IV, 425.
 ὑπερτερος IV, 333. 679.
 ὑπερτιμάω I, 153.
 ὑπερτρέχω c. acc. IV, 333.
 ὑπερύψηλος III, 169.
 ὑπερφαίνω IV, 73; = ὑπερ-
 φαίνομαι 333; ὑπερφαίνομαι
 τινας 258.
 ὑπερφέρω I, 309; II, 161;
 III, 158; IV, 236; ὑπερφη-
 νοχός II, 54.
 ὑπερφιλέω III, 158.
 ὑπερφλοσσορέω IV, 378.
 ὑπερφρονέω c. acc. I, 138;
 II, 162; — absolut 209;
 — c. genit. III, 158; IV,
 236.

ὑπερφρων IV, 333; — τινός
 425.
 ὑπερφυής II, 162; IV, 16.
 ὑπερφύομαι c. gen. II, 233.
 ὑπερφυῶς IV, 62.
 ὑπερφωνέω IV, 378.
 ὑπερχαίρω II, 162; III, 158;
 IV, 237.
 ὑπερχεῖρ IV, 387.
 ὑπερχέω IV, 378.
 ὑπερχολάζω IV, 333.
 ὑπερχομαί τι IV, 237.
 ὑπεύδιος III, 223.
 ὑπέχω II, 162; — ὑπέχειν
 ἑαυτόν τινι IV, 255.
 ὑπηνέμιος I, 138. 295.
 ὑπήνη IV, 333.
 ὑπηρέτις III, 223.
 ὑπηχέω II, 209; III, 223;
 IV, 333.
 ὑπιδόμενος III, 43.
 ὑπισχνέομαι: ὑφέζομαι II,
 32; IV, 601.
 ὑπνηλός II, 209; IV, 378.
 ὑπνοποιός III, 257.
 ὕπνος der Reiz eines Ge-
 mälde's IV, 425.
 ὑπνώ IV, 677.
 ὕπο Anastrophe I, 248; ὑπό
 1. c. gen. II, 243; III, 291;
 IV, 467 f. 630 f.; — kausal
 467. 631; ὑπὸ κόλπου und
 ὁ. κόλπω, ὑπὸ σκητῆς und
 ὁ. σκηνῇ 467; ὁ. μάλῃ und
 ὁ. μάλῃν I, 236. 275; IV,

- 467; — 2. c. dat. I, 400; II, 243; III, 291; IV, 468. 624 f.; — in der *Κωνή* aufgegeben, von den Atticisten künstlich wieder belebt IV, 624 f.; — 3. c. acc. II, 243; IV, 463. 631; — 4. in verbaler Komposit. 432. 708; — 5. in nominaler und verbaler Komposition mit deminutivem Sinn 698.
- ὑποβρίνω IV, 253.
 ὑπόβρυχος IV, 387.
 ὑποβρυχίζω II, 174.
 ὑποβλέπομαι I, 94.
 ὑποβλέπω IV, 333.
 ὑποβρίπτω IV, 387.
 ὑποβολιμαῖος I, 138. 295.
 ὑποβρύχιος II, 209; IV, 334.
 ὑπογυμνός III, 271.
 ὑπογαστήριον II, 117.
 ὑπογῆρας III, 271.
 ὑπόγλυκος IV, 256.
 ὑπογραφὴ ὀφθαλμῶν IV, 256.
 ὑπογράφω IV, 237. 379; — τί τινα etwas malen unter .. 425.
 ὑπόγραφος IV, 387.
 ὑπόγυ(ι)ος I, 138. 295; II, 162; IV, 640.
 ὑπόγυρος IV, 387.
 ὑποδεδής I, 295; IV, 237.
 ὑπόδειγμα II, 92.
 ὑποδεῖδω III, 224.
 ὑπόδεσις IV, 721.
 ὑποδίδωμι nachlassen II, 225; IV, 379.
 ὑποδράω III, 224. 271.
 ὑποδρομή III, 271.
 ὑποδύομαι I, 295; — c. dat., mit εἰς 237; — c. acc. IV, 237.
 ὑποδύς χερσίνω II, 225.
 ὑποζεύγνυμι τινά τινα IV, 334.
 ὑποζυγίομαι I, 397.
 ὑποθάλλω III, 224; IV, 334.
 ὑποθαρρέω III, 271.
 ὑποθερίζω IV, 387.
 ὑποθεραπεύω IV, 388.
 ὑποθέσεις ἐσχηματισμένοι II, 60; IV, 527.
 ὑποθήγω III, 271.
 ὑποθήκη III, 271.
 ὑποθολόω III, 271.
 ὑποθρύπτω IV, 73. 388.
 ὑποθωπεύω IV, 334.
 ὑποθωύσσω III, 271.
 ὑποιδέω III, 257; IV, 379.
 ὑποικουρέω I, 377; III, 257.
 ὑποινος IV, 388.
 ὑποκάθημαι τινά IV, 260; — τινα 425.
 ὑποκαθήμι IV, 426.
 ὑποκάπηλος IV, 388.
 ὑποκατακλίνω I, 397; — -ομαι 139; II, 162.
 ὑποκάτω IV, 625.
 ὑπόκειμαι IV, 253.
 ὑποκείρω III, 257.

ὑποκινέω III, 166; IV, 253.

652.

ὑποκινύρομαι III, 271.

ὑποκλίνομαι τι IV, 334.

ὑποκορίζομαι II, 162; =
schmeichelnd nachahmen
IV, 426.

ὑποκορισμός IV, 379.

ὑποκρατηρίδιον IV, 260.

ὑποκρίζω III, 271.

ὑποκρίνομαι c. acc. IV, 379.
716.

ὑπόκρισις I, 377; IV, 720.

ὑποκριτικός I, 397.

ὑποκρύπτω III, 224.

ὑποκυμαίνω III, 257; IV,
388.

ὑποκυματίζω IV, 388.

ὑποκύπτω II, 162.

ὑπολαμβάνω II, 162; —
von der Zeit IV, 260.

ὑπολαμβάνω III, 271.

ὑπολεαίνω III, 271.

ὑπόλεπτος III, 257.

ὑπόλευκος III, 257.

ὑπολήγω III, 257; — c. gen.
271.

ὑπολισθάνω II, 225; III,
257; IV, 379.

ὑπόλισπος IV, 334.

ὑπολογίζομαι I, 139. 296.

ὑπόλοιπος II, 162.

ὑπομβρος IV, 379; — in
Übertragung 426.

ὑπομόχθηρος IV, 379.

ὑπονέζω IV, 388.

ὑπονέφελος I, 397.

ὑπονήχομαι III, 257; — c.
dat. 271.

ὑπόνοια IV, 237.

ὑπονοστέω III, 158; IV, 237.

ὑπονουθετέω III, 271.

ὑπονυστάζω IV, 379.

ὑποπαίζω III, 271.

ὑποπαλαίω IV, 388.

ὑποπαταγέω IV, 388.

ὑποπειράω III, 257.

ὑποπεπτωκότως II, 54.

ὑποπίνω III, 158.

ὑποπίπλημι IV, 253; —
-αμαι III, 173.

ὑποπίπτω II, 162; — c. acc.
IV, 426; s. a. ὑποπεπτωκότως.

ὑποπιττώ I, 152.

ὑποπλέκω III, 271.

ὑποπλέω I, 163; — τι unter
etwas hindurchfahren IV,
426. 719.

ὑπόπλεως I, 377.

ὑποποιέομαι IV, 237.

ὑπόπτερος II, 209.

ὑπόπυος II, 225.

ὑπορρέω III, 257; IV, 717.

ὑπόσαθρος I, 397.

ὑποσαίνω III, 224.

ὑποσάίρω übertragen IV, 426.

ὑποσείω III, 271.

ὑπόσεμνος IV, 388.

ὑποσημαίνω IV, 237.

ὑποσθήπω III, 271.

- ὑποσιγᾶω IV, 264.
 ὑπόσιμος IV, 379.
 ὑποσιωπάω III, 257.
 ὑποσκελίζω II, 162; IV, 237.
 ὑποσκιρτάω IV, 49. 379.
 ὑπόσοφος IV, 388.
 ὑποσπείρω III, 224.
 ὑποσπάζω II, 174.
 ὑπόστας IV, 716.
 ὑποστειχῶ IV, 388.
 ὑποστέλλω III, 158; —ομαι
 I, 139. 296; II, 163.
 ὑποστίζω IV, 426.
 ὑποστίλβω IV, 370.
 ὑποστορέννυμι IV, 256.
 ὑποστορνυμι IV, 256; —
 —νυμι III, 169.
 ὑποστρέφω III, 158.
 ὑποστρώννυμι IV, 256.
 ὑποστρωννώ IV, 256.
 ὑποσυρίζω III, 224.
 ὑπόσφαγμα III, 224.
 ὑποσχιζῶ III, 257; IV, 708.
 ὑποτελής I, 397.
 ὑποτεμένω I, 350; ὑποτεμνο-
 μάτι τινα im Reden unter-
 brechen IV, 426.
 ὑποτίθαιμί τι τι IV, 253;
 ὑποτιθέναι ἑαυτόν τι II,
 233; ὑποτίθεμαι λόγον IV,
 237.
 ὑποτίμησις III, 257.
 ὑποτονθορύζω I, 389.
 ὑποτραγῶδέω τι IV, 388.
 ὑποτρέφω IV, 237.
 ὑποτρέχω III, 224; — c. acc.
 in eigentlicher Bedeutung
 IV, 426.
 ὑποτρίζω III, 272.
 ὑπότρομος III, 175.
 ὑποτρύζω III, 272.
 ὑποτυπόομαι IV, 237.
 ὑποτύρω I, 378; III, 257;
 IV, 379; —ομαι I, 163.
 ὑποφαίνω III, 224; IV, 237.
 ὑποφέρω II, 163; III, 272;
 ὑποφέρομαι ἔς τινα IV, 379.
 723.
 ὑποφεύγω IV, 237.
 ὑποφθέγγομαι IV, 253.
 ὑποφόνια II, 163.
 ὑποφύομαι III, 257.
 ὑποχαίνω IV, 237.
 ὑποχαλάω III, 272.
 ὑπόχαλκος IV, 426.
 ὑποχαράττω IV, 426.
 ὑποχή III, 257.
 ὑποχθόνιος IV, 334.
 ὑπόχρυσος IV, 426.
 ὑποχώρησις I, 397.
 ὑποψάλλω transitiv IV, 388.
 ὑπόψαμμος II, 163; III, 158.
 ὑποψάω III, 272.
 ὑπτιασμός I, 378; IV, 379.
 ὑπτιος II, 178. 225; IV, 717;
 — in rhetor. Sinn I, 163;
 IV, 718; ὑπτίως 379.
 ὑπώπιον IV, 237.
 ὑπώρειξ IV, 237.
 ὑπωρόφιος IV, 334.

ὑπώχρος IV, 238.
 ὕς III, 22.
 ὑσγινοβαφής III, 169.
 ὕσπληγξ ἡ I, 302.
 ὕστατος I, 350.
 ὕψαιμος IV, 238.
 ὕψαίνω III, 35; — übertra-
 gen IV, 334.
 ὕψαλος II, 209.
 ὕψαντικός III, 166.
 ὕψαρμόττω τινί τι IV, 426.
 ὕψαιμένως II, 55; IV, 256.
 334.
 ὕψείρω τινί τι IV, 388.
 ὕψέρπω c. acc. IV, 334.
 ὕψή IV, 238.
 ὕψηνιοχέω I, 239. 389.
 ὕψίζησις I, 3.
 ὕψιῃται τὴν χεῖρα II, 234;
 = unterwerfen IV, 256; —
 c. gen. 260; — in Passiv-
 formen 334; ὕψιεμαι wei-
 chen 256; s. a. ὕψαιμένως.
 ὕψισταμαι I, 145. 163; IV,
 725.
 ὕψορμέω I, 163; III, 257.
 ὕψορμίζομαι τι IV, 379.
 ὕψος III, 257.
 ὕψυδρος III, 171; IV, 258.
 ὕψυχενέω III, 257; IV, 703.
 ὕψυχην IV, 334.
 ὕψυχής IV, 334.
 ὕψος IV, 47; ὕψι ὕψιστος I,
 312.
 ὕψοῦ III, 224; IV, 334.

ὑψώροφος I, 389.
 ὕω III, 224.
 φαγεῖν IV, 54; φαγομαι 607.
 φαιδρός III, 158; IV, 238;
 φαιδρώς II, 176.
 φαιδρύνω III, 224.
 φαίνω Formen II, 27. 32;
 III, 35; IV, 40; — ὀργάν
 334; — intransitiv 334.
 φαίος IV, 238. 648.
 φακῇ I, 317.
 φακός I, 378.
 φαλάκρωμα III, 257.
 φαλάρα IV, 238.
 Φάληράδε IV, 24.
 φανερός: οἱ φανερώτεροι die
 Vornehmeren IV, 427; —
 ἐς τὸ φανερόν 455.
 φανός I, 397; II, 200; IV, 238.
 φανότης II, 234. 248.
 φαντάζομαι med. III, 257.
 φαντασία III, 257.
 φαντασιοκοπέω I, 157.
 φαντασιώδης IV, 379.
 φαρετροφόρος III, 224.
 φαρμακίς III, 158.
 φάρμακον c. gen. IV, 334.
 φαρμακοποιία IV, 238.
 φαρμακοπώλης III, 158.
 φαρμακοτρίβης III, 175.
 φάρυγξ IV, 334; — masc. 613.
 φάσκω III, 158; IV, 238.
 φάσμα IV, 238.
 φασσοφόντης III, 272.
 φάτνη III, 158.

φαυλίζω I, 296; II, 163.
 φαῦλος II, 163; IV, 43.
 φείδομαι τινος sich hüten vor
 IV, 256; s. a. πεφεισμένος.
 φειδῶ III, 224; IV, 334.
 φενακίζω I, 296.
 φέρε mit Konjunktiv I, 139;
 296; II, 163; III, 158; IV,
 238; φέρε εἰπεῖν I, 139. 163;
 — mit anderem Infin. 139;
 φέρε οὖν 55.
 φερνῇ IV, 334.
 φερνίον III, 257.
 φερσέφαττα IV, 335.
 φέρτρον III, 224.
 φέρω Perf. προσῆται I, 232;
 IV, 600; — sonstige For-
 men II, 33; III, 44; IV, 40.
 603; φέρω εἰς II, 178; IV,
 238; = hervorbringen II,
 174; IV, 238; s. a. ἐνεγ-
 κούσας; φέρω νόμον II, 163;
 s. a. φέρε; φέρομαι c. adv.
 I, 139; — ἔς τι IV, 238.
 φερώνυμος III, 224.
 φεῦ mit Genit. I, 350; II,
 209; IV, 55. 335.
 φεύγω (s. a. πέφυγας) c. inf.
 ohne μή II, 63.
 φευκτός = fugiendus II, 55;
 IV, 620.
 φημί Formen I, 233; II, 33;
 IV, 599; — Medialformen
 III, 44; — Bedeutung I, 296;
 φής eingeschoben I, 296;
 Schmid, Atticismus. Register.

φησί eingeschoben 296; II,
 163. 266 (ἔφη ebenso 266);
 φασί eingeschoben I, 296;
 II, 164; III, 325; IV, 238;
 — fehlt 110.
 φηλόρρην I, 44.
 φθάνω Fut. φθάσω II, 34;
 — Konstrukt. und Bedeu-
 tung I, 297; III, 159; IV,
 427.
 φθαρτικός IV, 239.
 φθαρτός IV, 380.
 φθέγγομαι III, 49; IV, 49.
 φθέγμα I, 350; IV, 335.
 φθείρω Perfektformen II, 34;
 IV, 40. 605; s. a. διεφθόρως.
 φθινοπωρινός III, 257.
 φθίνω I, 233.
 φθισικός IV, 380.
 φθίσις IV, 640.
 φθόγγος = Loch der Flöte
 IV, 427.
 φθόγη I, 297; II, 164; IV,
 239. 640.
 φθοροποιός III, 257.
 φιλάτιος II, 164.
 φιλαλήθης IV, 380.
 φιλανθρωπώπευμα II, 225.
 φιλανθρωπώπεύομαι II, 184.
 φιλανθρωπίαι von Sachen
 IV, 239.
 φιλανθρωπώπως IV, 239.
 φιλαπεχθημοσύνη II, 164.
 φίλαυτος IV, 380.
 φιλεργέω III, 258.

- φιλεργία III, 159.
 φιλέταυρος IV, 239.
 φιλέω: φιλεῖ impersonal III,
 159; IV, 239.
 φιληδέω III, 224.
 φιληκοῖα II, 182.
 φιλήκοος IV, 253.
 φιλησιστέφανος II, 234.
 φιλικός IV, 239.
 φιλιππιδόμοι III, 224.
 φιλιππος im Superl. IV, 335.
 φιλίτις IV, 256.
 φιλόγελως III, 159; IV, 20.
 239.
 φιλογυμναστέω III, 159;
 IV, 239.
 φιλοδέσποτος III, 224.
 φιλοδωρία I, 378; III, 258.
 φιλόθηλος III, 258.
 φιλοθηρέω III, 272.
 φιλοθύτης IV, 239.
 φιλοίκειος I, 163; III, 258.
 φιλοικτίρμων III, 224.
 φίλσινος II, 164.
 φιλοκαλέω I, 145; IV, 258.
 675.
 φιλοκίνδυνος III, 159.
 φιλόκοσμος III, 258.
 φιλολοιδόρος IV, 239, 380.
 φιλόλουτρος III, 258.
 φιλομαθέω IV, 253.
 φιλομειδής IV, 335.
 φιλόμυρος III, 224.
 φιλόμωμος III, 224.
 φιλονίκως IV, 388.
 φιλοπαίστης III, 271.
 φιλόπατρις I, 378; III, 258;
 IV, 697.
 φιλοπεχθημοσύνη IV, 648.
 φιλόπολις III, 258; IV, 239.
 φιλοπόνως III, 159.
 φιλοπότης III, 224; IV, 239.
 φιλοπραγμοσύνη IV, 648.
 φιλορνηθία IV, 335.
 φιλορρηματίς I, 165.
 φίλος Epithet. IV, 496.
 φιλοσοφείω III, 159; — c.
 acc. IV, 239; — mit in-
 direktem Fragesatz 240.
 φιλοσοφία IV, 103.
 φιλόσοφος IV, 101; φιλοσό-
 φως 240.
 φιλοστέφανος IV, 335.
 φιλοστοργία I, 297.
 φιλοσυγγενής I, 163.
 φιλοτεχνέω IV, 388.
 φιλοτεχνέω III, 166; --
 ὑπέρ (= περί) τινος 272.
 φιλοτέχνημα II, 225.
 φιλότεχνος III, 166.
 φιλότης in der Anrede I,
 302; II, 174; IV, 335, 652.
 φιλοτησία II, 164; III, 159;
 IV, 240, 642.
 φιλοτίμημα I, 163, 378.
 φιλοφρονέομαι Fnt. IV, 604.
 φιλοφροσύνη IV, 677.
 φιλοχρηματίς III, 159; IV,
 240.
 φιλοχρήματος IV, 240.

- φιλοχωρέω III, 258.
 φιλοψυχέω II, 164.
 φιλόω III, 272.
 φιλύριον III, 272.
 φιλωδός III, 224.
 φῆστος IV, 380.
 φλαῦρος IV, 240; φλαύρως III, 159.
 φλέγομαι I, 139; II, 209; III, 159.
 φλεγμαίνω intr. IV, 240.
 φλεγματώδης IV, 380.
 φλέω IV, 240.
 φλήναφος I, 317; II, 225; III, 225.
 φλίξ IV, 335.
 φλογίζω IV, 335.
 φλόγινος III, 258.
 φλογώδης III, 258.
 φλοιός IV, 335.
 φλόξ I, 139. 297; II, 209; III, 225; IV, 335.
 φλυαρεῖς ἔχων I, 268.
 φλυαρία II, 164.
 φλύαρος I, 302.
 φλύω III, 225.
 φοβέω I, 55; II, 164; IV, 240; s. a. πεφόβημαι.
 φόβος c. acc. II, 38; — das Furchterregende IV, 240.
 φοινικίς I, 297; IV, 240.
 φοινικοβαφής IV, 388.
 φοινικίων III, 258.
 φοῖνιξ, φοινικοῦς II, 234; III, 225.
 φοινίττω III, 225; IV, 335. 675.
 φοιτάω c. dat. IV, 240; — παρὰ τινι II, 234; — ἐπὶ τινι III, 159; IV, 241; — mit ἐς c. gen. possessoris; mit παρὰ c. acc. 241; — mit περί, πρὸς ibid.
 φολιδωτός IV, 380.
 φολίς IV, 380.
 φονάω III, 225.
 φονή III, 225.
 φόνος ausgelassen IV, 107.
 φορά I, 139. 297. 378; II, 164; III, 159; IV, 241. 716.
 φοράδην I, 251; III, 225; IV, 242.
 φορεῖς IV, 335.
 φορεῖον III, 159.
 φορέω: ἐφόρεσα IV, 602.
 φορηδόν I, 389. 403.
 φόρημα IV, 256.
 φορητός II, 209; III, 225; IV, 43. 335.
 φορίνη III, 258.
 φορμηδόν II, 181.
 φορός I, 163. 378. 400.
 φορτίζω I, 378.
 φορτίον I, 351.
 φόρτος I, 208.
 φορυτός II, 164; III, 159; IV, 642.
 φορστική III, 258.
 φράττη I, 297.
 φράττω IV, 335.

φράτωρ I, 297; III, 159.
 φρενέρης III, 225.
 φρήν I, 351; II, 209; III, 225.
 φρίκη III, 258; IV, 242. 721.
 φρικώδης II, 164; IV, 242.
 φρίττω II, 210; III, 225; IV, 242.
 φροισιάζομαι I, 351.
 φροϊμιον I, 351.
 φρονέω c. acc. adj. neutr. III, 50; = μέγα φρονέω IV, 380. 725.
 φρόνημα II, 6.
 φρονηματώδης IV, 388.
 φρονημώδης IV, 388.
 φροντίζω: περροντισμένος
 wohlervogen IV, 380. 725;
 s. a. περροντικώς, περροντισ-
 μένος.
 φροντίς IV, 242.
 φρόντισμα IV, 335. 427.
 φροντιστήριον IV, 335.
 φροντιστικῶς ἔχειν τινός III, 169.
 φροῦδος I, 351; II, 191. 210;
 III, 225; IV, 336.
 φρύγμα I, 351; III, 258;
 IV, 336. 718.
 φρύγω III, 225.
 φρυκτός IV, 242.
 φρυκτωρίς IV, 242. 648.
 φρύνος IV, 613.
 φτάνειν III, 241.
 φυγή = αἱ φυγάδες II, 164;

= Vermeidung III, 225;
 φυγῇ ὀχρεσθαι IV, 59.
 φυγοδικέω IV, 704.
 φύκος IV, 336.
 φυλακή IV, 103.
 φυλακτῆριον II, 164.
 φυλάττω IV, 242; — ὅτι
 die Beobachtung machen,
 dass.. III, 272; s. a. περρ-
 ληγμένως.
 φυλίς IV, 336.
 φυλλορροέω IV, 242.
 φυλοκρινέω II, 181.
 φύλον I, 140. 298; II, 210;
 III, 225; IV, 673.
 φύρω II, 210.
 φυσαλίς I, 397.
 φυσάω τινά I, 164; IV, 719.
 φύσημα I, 397; III, 167.
 φυσητήρ III, 258.
 φυσικός: Superlativ IV, 427.
 φυσιογνωμονέω IV, 243.
 φυσιογνωμονική IV, 389.
 φυσιογνώμων I, 164.
 φυσιολογέω II, 212; IV, 380.
 φυσιολογία IV, 380.
 φύσις: τειχέρης τὴν φύσιν, πο-
 λύνθρωπος φύσει IV, 377;
 φύσις und τέχνη 511; φύσιν
 ἔχω I, 140; — seq. int.
 III, 160; s. s. v. νόμος.
 φυσώδης III, 258; IV, 723.
 φυτεία III, 160.
 φύτευμα IV, 336.
 φυτουργός IV, 336.

- ρύω Formen I, 86; II, 27;
 — πέφυκα c. inf. I, 140.
 196f. 233; II, 165; III,
 160; IV, 243; ρύομαι c.
 gen. 56.
 ρωλείω III, 258, 272.
 ρώλευσις III, 272.
 ρωλεύω III, 258.
 ρωνασκέω I, 140.
 ρωνέω I, 351.
 ρωνή IV, 243.
 ρώνημα III, 225.
 ρωνητικὸν πνεῦμα IV, 380.
 ρώρ II, 165; IV, 648.
 ρωράω IV, 243.
 ρώριος III, 225.
 ρῶς metonymisch IV, 494.
 ρωςφόρος IV, 678.
 ρωτίγγιον III, 258.
 ραίνω transitiv III, 225; —
 κέλην IV, 336; — ἔς τι 428;
 s. a. κεληνός.
 ραίρω Formen III, 45; —
 c. inf. 272; — c. dat. IV,
 243; ραίρομαι III, 70; ραί-
 ρειν λέγω 160.
 ραίτη I, 351; IV, 336.
 ράλαζα harte Stelle im Elfen-
 bein IV, 428.
 ραλαζάω I, 397.
 ραλάω II, 234; III, 225;
 IV, 40.
 Ραλδαῖος IV, 101.
 ραλεπῶς καὶ μόλις I, 146.
 ραλινός IV, 493.
 ραλινός IV, 256.
 ραλκεῖον IV, 648.
 ραλκεόθυμος I, 57.
 ραλκευτική IV, 243, 648.
 ραλκοειδής III, 258.
 ραλκόστομος IV, 666.
 ραλκοῦς: ραλκοῦν ἰδρῶσθαι
 τινι IV, 243.
 ραμᾶζε I, 351; II, 210.
 ραμᾶθεν I, 153.
 ραμαί I, 351; IV, 243; ρα-
 μι καὶ βάδην I, 303.
 ραμαίζηλος I, 378; III, 258;
 IV, 718.
 ραμαικοιτία IV, 389.
 ραμαίπετής I, 351; IV, 677.
 ραμαίτυπεῖον I, 164, 378.
 ραμαίτυπέω I, 165.
 ραμαίτυπη I, 153.
 ραμαίτυπής III, 258.
 ραμευνέω IV, 380.
 ραμεύνη III, 226.
 ραμευνία IV, 380.
 ραμεύνιον I, 303; II, 167.
 ράμευνος statt ραμευνός IV,
 686.
 ραμόθεν I, 153, 351; II, 165.
 ρανδόν IV, 336.
 ραρδριός IV, 243.
 ραρακόω IV, 243.
 ραρακτηρίζω IV, 380.
 ραρίεις II, 165.
 ραριεντίζομαι II, 174; IV,
 253.
 ραρίζομαι s. κεχαρισμένος.

χάρεις rhetor. II, 267; χάριν
 37. 64; III, 50; χ. τοῦ c.
 inf. 53.
 χερσός I, 351; III, 226;
 IV, 336.
 χάσμα IV, 336.
 χυλιόδους IV, 243.
 χυῖνος I, 143; II, 165; III,
 160; IV, 243.
 χυνότης II, 165.
 χυνόω I, 143; II, 165; III,
 160; s. a. κεχυνωμένος.
 χεῖρά IV, 336.
 χεῖλος III, 21; IV, 17.
 χεῖμάδια IV, 381.
 χεῖμάζομαι II, 165.
 χεῖμεριος IV, 43.
 χεῖμοφυγέω I, 3.
 χεῖρ = Heeresmacht II, 166;
 — metonymisch IV, 494;
 — ἐν χερσὶ II, 166.
 χεῖραγγός IV, 381.
 χεῖριδωτός IV, 260.
 χεῖριστος II, 166.
 χεῖροθήτης IV, 243.
 χεῖρον IV, 61; χεῖρόν ἐστι 612.
 χεῖρονομέω III, 160.
 χεῖροποίητος IV, 243.
 χεῖρόσοφος I, 67. 378.
 χεῖροτέχνης I, 164.
 χεῖρότμητος I, 3.
 χεῖρουργέω II, 166; III, 160.
 χεῖρουργία III, 160.
 χεῖρουργός III, 258.
 χεῖρων II, 166; s. a. χεῖρον.

χέλος IV, 336.
 χελώνιον III, 258.
 χερνήτης, χερνήτης III, 226;
 IV, 678.
 χέρνιβον IV, 336.
 χερρόνησος IV, 13.
 χέω III, 19; s. a. κεχυμένος.
 χηλή I, 140; II, 166.
 χηραμός II, 210; III, 226;
 IV, 336.
 χηραμός I, 3.
 χηρεύω entblösst sein von . .
 IV, 336.
 χῆρος III, 55. 226.
 χῆτος I, 140; III, 226; IV,
 336.
 χθαμαλός III, 226.
 χθές IV, 176. 243.
 χθесινός I, 389.
 χθιζίνος I, 389.
 χθιζός I, 352; II, 210.
 χιλιέτης IV, 661.
 χιτώνιον IV, 244.
 χιτωνίσκος III, 160.
 χλνίδιον IV, 336.
 χλευάζω IV, 704.
 χλευασμός I, 310.
 χλεύη I, 164. 352.
 χλιαρός I, 154; III, 226.
 χλιδάω IV, 336.
 χλοάζω III, 258; IV, 381.
 χλοερὰ κόμη I, 154; χλοερός
 IV, 676.
 χλούνης σῶς IV, 336.
 χλωρόπιλος III, 272.

- χλωρός IV, 336.
 χοιρομάγειρος IV, 691.
 χολάω IV, 336.
 χολή übertr. IV, 336.
 χολικός IV, 381.
 χολώδης IV, 244.
 χορδοστροφία III, 272.
 χορευτικός I, 378.
 χορεύω IV, 244.
 χορηγέω I, 164; III, 258;
 IV, 719; χορηγία I, 164.
 378; II, 225; III, 258; IV,
 381. 718; χορηγός I, 140.
 298; II, 166; IV, 244. 478.
 χορολέκτης IV, 259.
 χοροποιός II, 210.
 χορός IV, 103; — übertragen
 481.
 χούς III, 28.
 χραίνω II, 210; IV, 336.
 χράω Formen IV, 40; χρά-
 σθαι 40. 580; χράομαι um-
 schreibend III, 160; IV, 59.
 245. 624; = sich Orakel
 geben lassen 245; — χέ-
 ρημαι präsentisch II, 53;
 — in obscönem Sinn I, 140.
 χρεῖος I, 352.
 χρεμετίζω IV, 49.
 χρεμέτισμα III, 272.
 χρέος II, 166; IV, 24. 337.
 χρεών, τό I, 352; II, 210;
 III, 226.
 χρεώσται I, 164. 378.
 χρέη Augment III, 35; IV, 30.
 592; — c. inf. perf. I, 241;
 IV, 77; χ. fehlt 112; —
 von Berufspflicht 245; χ.
 εἰδέναι 544. 570; χ. schwin-
 det in der Κοινή 592.
 χρίζω c. gen. IV, 337.
 χρίζω umschreibend II, 166;
 III, 160; IV, 245.
 χρηματίζω IV, 245; -ομαι
 III, 160.
 χρημάτισις III, 169.
 χρηματισμός III, 259.
 χρηματιστής IV, 245.
 χρηῖσθαι s. χράω.
 χρησμοί τε καὶ λόγια IV,
 264.
 χρησμώνδης IV, 389.
 χρησμωνδός IV, 337.
 χρηστηριώδης IV, 389.
 χρηστός c. gen. III, 55; —
 Epitheton IV, 496; — von
 Tieren 428.
 χρεῖμα (χρεῖμα) III, 262; IV,
 245.
 χρίσμα III, 160.
 χρόα, χροιά II, 210; III, 161;
 IV, 245.
 χρονίζομαι II, 166.
 χρόνος = Alter, Jahr II, 166;
 III, 226; IV, 245. 717;
 χρόνῳ ὕστερον, — χρόνοις
 ὕστερον II, 186; III, 57. 176;
 IV, 58. 265; χρόνου III, 53;
 IV, 57.
 χρονοτριβέομαι IV, 714.

χρύσεος III, 19; IV, 580;

s. a. χρυσοῦς.

χρυσίς IV, 245. 642.

χρυσῆτις III, 173; IV, 260.

χρυσόγυνος IV, 389.

χρυσοειδής IV, 245.

χρυσόκερος IV, 337.

χρυσοκομέω IV, 389.

χρυσόπαστος IV, 245.

χρυσόπτερος IV, 389.

χρυσοῦς übertragen I, 164.

170.303; III, 226; IV, 337;

— c. gen. 55.

χρυσοφαής III, 227.

χρυσοχάλινος IV, 337.

χρύσωμα I, 154.

χρυσωπός III, 227.

χρῶμα III, 226; IV, 245.

χρωματοποιία IV, 389.

χρώννυμι I, 379; IV, 702.

χρώς Dat. χρῶ u. χρωτί III,

161; ἐν χρῶ κείρω I, 298;

III, 161; IV, 245.

χύδην II, 167; III, 161.

χυμός IV, 245.

χυτρεύς II, 174; IV, 652.

χώννυμι I, 379; IV, 702.

χώρ Redewendungen II, 167;

— c. inf. IV, 428; — aus-

gelassen IV, 106.

χωρέω IV, 245; χ. ἐς III,

161; IV, 172. 246.

χωρητικός III, 259.

χωρίον IV, 246.

χωρίς I, 116. 419; II, 64. 95;

III, 161; IV, 96; χωρίς εἰ
μή I, 158.

χωριτικός III, 259.

χῶρος III, 227; IV, 337. 673.

χωροφιλία IV, 389.

ψαιστόν III, 227; IV, 337.

ψακός II, 167; IV, 646.

ψαλάττω III, 227.

ψάλιον I, 140; III, 227; IV,
246.

ψαλίσ II, 225; IV, 689.

ψαλμωδία II, 234.

ψάλσις IV, 389.

ψάμμινος IV, 260.

ψάμμος I, 352; III, 100. 161;
IV, 246.

ψαμμώδης IV, 389.

ψάύω IV, 337. 675.

ψεδνός II, 211.

ψεκάζω IV, 381.

ψεκάς II, 167; III, 254; IV,
646. 648.

ψέλιον I, 140; III, 161.

ψελίς IV, 689.

ψελλίζομαι IV, 246; — über-
tragen 484.

ψευδαλέξανδρος I, 390.

ψευδαττικός I, 390.

ψευδίστατος III, 29.

ψευδολογία II, 167; IV, 246.

ψευδονέμων I, 390.

ψευδοσοφία IV, 389.

ψευδοσοφός IV, 389.

ψευδοπάριον IV, 389.

ψευδοφίλιππος I, 379.

ψευσμα I, 303; II, 174.
 ψευμα IV, 337.
 ψηλαρῶα III, 161.
 ψηττα IV, 648.
 ψηφίζω IV, 381; ψηφίζομαι
 τινι 263; — von einer kai-
 serlichen Entschliessung
 428.
 ψηφισμός IV, 701.
 ψηφος Edelstein IV, 381. 717.
 ψιθός II, 167.
 ψιθός II, 167; III, 254.
 ψιθυρίζω III, 227; IV, 678.
 ψιλός III, 55.
 ψιλότοπος IV, 692.
 ψιλόω s. ἐψιλωμένως.
 ψιττάκη IV, 381.
 ψιττακός III, 269; IV, 381.
 ψοφῶ I, 206.
 ψοφοδής IV, 16. 246.
 ψυκτηρ IV, 246.
 ψῦξις II, 167; IV, 648.
 ψύττα I, 352.
 ψυχαιωγέω II, 168; III,
 161; IV, 246. 253.
 ψυχαιωγίη I, 143. 303; II,
 174; III, 167; IV, 253.
 ψυχάζω III, 259.
 ψυχαινός II, 176.
 ψυχρός II, 168; IV, 246.
 ψύχω: ἐψύχην IV, 594.
 ψωρίζω III, 259.
 ὦ c. genit. I, 352; IV, 55. 210.
 ὦ μᾶταις I, 152.
 ὦ τόν s. τάν.

ὠγύγιος III, 227. 272.
 ὠδε IV, 67.
 ὠδίνω I, 352; II, 211; III, 227.
 ὠθέομαι II, 168.
 ὠθέω Augment III, 45; —
 πρώτας, ἐπίπρωσον IV, 604;
 — τὴν κρόκην II, 179; —
 eigenartige Bedeutung III,
 162; IV, 428.
 ὠθίζομαι II, 179; IV, 260.
 ὠθισμός IV, 246.
 ὠξέως I, 452.
 ὠκύμορος IV, 337.
 ὠκύπετρον III, 227.
 ὠκύς I, 352; III, 227; s. a.
 ὠξέως.
 ὠκύτης III, 227; IV, 337.
 ὠμοβόρος III, 227.
 ὠμογέρων I, 352; II, 211.
 ὠμός IV, 337.
 ὠμόπινος IV, 337.
 ὠνέομαι Augment I, 233;
 IV, 29. 592; in der Κοινὴ
 statt πρίομαι III, 148.
 ὠνιος III, 175.
 ὠογονία IV, 389.
 ὠρα II, 211; III, 227.
 ὠρα: ἐς ὠραν = ἐς καὶρόν III,
 228; ὠρᾷ ἔτους IV, 246;
 ὠρα = Obst? 428.
 ὠραρίζομαι I, 317; II, 211;
 III, 228; — pass. IV, 337.
 ὠραιός I, 233; III, 55.
 ὠρασι I, 317.
 ὠρισμός III, 228.

ὄριος I, 352.

ὀρισμένως II, 55.

ὄροι I, 379.

ὀρυγμός III, 259.

ὀρύομαι I, 153. 352; II, 211;

III, 228; IV, 337.

ὥς 1. Adverbium: Vergleichungen einleitend IV, 490;

— beim Superlativ I, 93;

IV, 62; = etwa 246; —

nachgestellt 518; ὥς ἂν εἰ

I, 140; II, 168; IV, 247.

627; ὥς ἂν c. part. 247;

— 2. subordinierende Partikel a) in abhäng. Sätzen

nach νομιζέω. ὁδομαι II, 58;

IV, 620; — b) c. partic.

kausal 89. 566; — c) final

c. coni. 88; c. opt. 88; ὥς

ἂν Finalpartikel 621; —

d) konsekutiv α) c. infin.

III, 85; IV, 87; β) c. indie.

87. 622; — 3. koordinier.

Kausalpart. = denn 566;

— 4. Präpositionsadverb.

c. acc. 631. — Phraseologie:

ὥς ἄρα II, 303; ὥς γε μήν I,

182; ὥς ὅσον τε bei Positivbe-

griffen I, 238; II, 45; IV,

614; ὥς ὅσον τε μέλει I,

238; ὥς ὅτι beim Super-

lativ III, 61; IV, 610; ὥς

ἐπὶ πλεῖστον I, 243; II, 170;

ὥς ἐπὶ τὸ πλεῖστον II, 170;

ὥς ἐπὶ τὸ πλεῖστον II, 170;

ὥς τὰ πλεῖστα III, 161; ὥς

ἐπὶ πολὺ I, 143; II, 170;

IV, 247; ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ

I, 143. 298; II, 170; ὥς τὸ

πολὺ I, 143. 146. 298. 303;

II, 170; ὥς τὰ πολλὰ I,

143. 298; II, 170; III, 162;

ὥς ὡν IV, 89; ὥς τὸ κοινὸν

εἰρησθαι II, 56; ὥς Πέριαις

εἶναι 56; ὥς τὰ μέλει III,

61; ὥς τὰ νῦν II, 171; ὥς

τὸ εἰσὶν III, 63; ὥς φασιν

325. — ὥς: καὶ ὥς, οὐδὲ ὥς

IV, 247.

ὥς αὖτε I, 379; IV, 713.

ὥς εἰ II, 169. 221.

ὥς περ Vergleichungen ein-

leitend (neben καὶ ὅτι περ) I,

169; II, 257; III, 302; IV,

185. 490; ὥς περ ἄρ' ἐλεῖ 123;

ὥς περ ἂν εἰ I, 140. 298; II,

168; III, 162; IV, 247;

ὥς περ οὖν III, 302. 343.

ὥς περ εἰ I, 298; II, 169.

ὥς τε c. inf. III, 85; — c.

coni. 86; — c. ind.; c. inf.

IV, 87.

ὥς τιζομαι II, 179; IV, 246.

260.

ὦ τὰν s. τάν.

ὦ τελεχί IV, 337.

ὦ φελε I, 161.

ὦ φέλημα III, 228.

89049062680

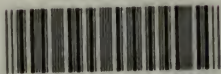


b89049062680a

This book may be lent



89049062680



b89049062680a